

Verstehst du auch, was du liest?

(Apostelgeschichte 8:30)



Eine Entdeckungsreise durch die Bibel!

Von:
Dr.-Ing. Paul Chr. Mourick

Verstehst du auch, was du liest?

(Apostelgeschichte 8:30)

Eine Entdeckungsreise durch die Bibel!

Von:

Dr.-Ing. Paul Chr. Mourick

Verstehst du auch, was du liest?

(Apostelgeschichte 8:30)

Eine Entdeckungsreise durch die Bibel!

Copyright © 2024 Dr.-Ing. Paul Chr. Mourick
Alle Rechte vorbehalten.

Ausgabe 7.3, 29. März 2024, 07:34:37 Uhr.

Bibelverse sind, soweit nicht anders vermerkt, entnommen aus der:
Revidierte Elberfelder Bibel © 1985/1991/2006, Textstand 26.
SCM Verlag GmbH & Co. KG, Witten [\[001\]](#)

Die Bibelstellen sind jeweils mit 10 % grau unterlegt.
Die Worte in der Elberfelder Bibel, die in Spitzen Klammern < > stehen,
sind Ergänzungen, die im Urtext nicht vorkommen.

Das Buch folgt die Regeln der deutschen Rechtschreibreform.
Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Die Angaben zwischen eckigen Klammern [...] beziehen sich auf die Literatur.
Quellen, die selten vorkommen, wurden als Fußnote angeben.
Zahlen zwischen spitzen Klammern < > beziehen sich auf
Nummern vom **Strong's** Wörterbuch [\[002\]](#) wie sie in
Bibleworks [\[022\]](#) in der King James Version
(KJV-Bibel) [\[007\]](#) verwendet werden.

Kein Teil dieses Buches darf in jeder beliebigen Form ohne vorherige schriftliche Genehmigung vom
Autor, abgesehen von kurzen Zitaten für andere Bücher und Artikel, weiter verwendet oder
wiedergegeben werden.

Download dieses Buches, siehe Fußnote¹

ISBN 978-3-XXXXX-XXX-X

¹ Paul Mourick, "Verstehst du auch, was du liest?" <https://mourick.com/wp/buch-3/> bzw.
[https://www.mourick.com/Downloads/Verstehst du auch, was du liest – Ausgabe 7.pdf](https://www.mourick.com/Downloads/Verstehst%20du%20auch,%20was%20du%20liest%20-%20Ausgabe%207.pdf)

Inhaltsverzeichnis, Lexikon = Kap. 12

<u>Widmung</u>	20
<u>Danke</u>	21
<u>Einleitung</u>	22
<u>Jesus und sein Verständnis vom Wort Gottes</u>	23
<u>Andere Meinungen</u>	26
<u>Eigene Erfahrungen</u>	33
<u>Über Gedankenmodelle</u>	34
<u>Über Übersetzungsmethoden</u>	36
<u>Zum Bibelstudium</u>	38
<u>Schlussworte zur Einleitung</u>	41
1 - <u>Die Zeit von der Schöpfung bis zu Abram</u>	43
1.1 - <u>Das Wunder der Schöpfung</u>	43
1.2 - <u>Über die drei Himmel</u>	50
1.2.1 - <u>Die natürlichen Himmel</u>	52
1.2.2 - <u>Der dritte Himmel, das Paradies</u>	54
1.2.2.1 - <u>Die Begriffe ewig und Ewigkeit im Alten Testament</u>	59
1.2.2.1.1 - <u>Tausenden von Generationen</u>	63
1.2.2.1.2 - <u>Zehn Generationen</u>	64
1.2.2.1.3 - <u>Hebräische und aramäische Wörter, die "ewig" bedeuten können</u>	64
1.2.2.2 - <u>Die Begriffe ewig und Ewigkeit im Neuen Testament</u>	66
1.2.3 - <u>Das Heer des Himmels</u>	67
1.3 - <u>Das Wörtchen "schuf" in 1. Mose 1:1</u>	69
1.4 - <u>Ein Tohu-wa-Bohu</u>	72
1.5 - <u>Wie lang war ein Tag in der Schöpfungsgeschichte?</u>	73
1.5.1 - <u>Zusammenfassung zum Thema "Tag"</u>	76
1.6 - <u>Was ist mit der Wölbung in 1. Mose 1:6 gemeint?</u>	76
1.6.1 - <u>Zusammenfassung zum Thema "Wölbung"</u>	81
1.7 - <u>Hatte die Schlange ursprünglich Pfoten?</u>	82
1.8 - <u>Der erste Regen?</u>	84
1.9 - <u>Der erste Regenbogen?</u>	85
1.10 - <u>Warum lebten die ersten Menschen so lange?</u>	86
1.11 - <u>A zeugte B</u>	87
1.12 - <u>Woher kam die Frau Kains?</u>	87
1.13 - <u>120 Jahre – das war keine Altersgrenze!</u>	88
1.14 - <u>Woher kam all das Wasser der Sintflut?</u>	89
1.15 - <u>Was bedeuten die Worte: "Das Land wurde geteilt?"</u>	90
1.16 - <u>Seit wann gibt es das Prinzip / Gesetz von Saat und Ernte?</u>	91
1.17 - <u>Seit wann gibt es die Gesetze vom Alten Testament?</u>	94
1.17.1 - <u>Die Anordnung, Gott zu lieben und seine Gebote zu halten</u>	95
1.17.2 - <u>Du sollst nicht morden und keine Gewalt gegen deinen Nächsten anwenden</u>	95
1.17.3 - <u>Über den Zehnten</u>	96
1.17.4 - <u>Über das Lügen</u>	96
1.17.5 - <u>Der Unterschied zwischen reinen und unreinen Tieren</u>	97
1.17.6 - <u>Über das Opfern</u>	97
1.17.7 - <u>Noah, Abram, Isaak und Jakob bauten dem HERRN einen Altar</u>	98
1.17.8 - <u>Die Opfertgaben von den Erstlingen</u>	98
1.17.9 - <u>Über die Todesstrafe bei Ehebruch und über sonstige sexuelle Sünden</u>	98
1.17.10 - <u>Das Sabbatgebot gab es auch von Anfang der Schöpfung an</u>	98
1.17.11 - <u>Verbotene Beziehungen</u>	99
1.17.12 - <u>Über die Schwagerehe</u>	99

1.17.13 - Mose und Josua schrieben die Gesetze auf	99
1.17.14 - Gottes Gesetze in den Herzen der Menschen	100
1.17.15 - Die Überlieferungen der Menschen oder der Ältesten	101
1.17.16 - Schlussfolgerung	104
1.18 - Die Sünden des Onan	104
2 - Über Verträge und Bünde; gibt es da Unterschiede?	106
2.1 - Der Bund von Gott mit Abram	107
2.2 - Der Sinaibund	108
2.3 - Der alte und der neue Bund	109
2.4 - Müssen Christen das Gesetz des Alten Testaments halten?	110
2.4.1 - Die Zehn Gebote	110
2.4.2 - Weitere moralische Gesetze	111
2.4.3 - Die zeremoniellen Gesetze gelten für uns nicht mehr	111
2.4.4 - Die alten Staatsgesetze gelten nicht für unsere Demokratie	112
2.4.5 - Die alten Gesundheitsgesetze sind nicht mehr aktuell	112
2.4.6 - Es entfallen die Speisegesetze	113
2.4.7 - Die Äußerlichkeitsgesetze entfallen auch	113
2.4.8 - Die Reinigungsgesetze sind entfallen	113
2.4.9 - Blutvergießen um eine Blutschuld zu sühnen ist auch nicht mehr erlaubt	114
2.4.10 - Die Gesetze über Sklaven sind auch nicht mehr gültig	114
2.4.11 - Die Vorschriften für die Stiftshütte	114
2.4.12 - Schlussfolgerungen	114
2.5 - Sollten Christen den Sabbat oder das Passahfest feiern?	116
2.6 - Der Schofar gehört auch zum alten Bund	116
2.7 - Der Zehnte	118
3 - Gibt es Dinosaurier in der Bibel?	121
3.1 - Der Leviatan	121
3.2 - Der Tanniyn	126
3.3 - Der Behemot	127
3.4 - Der Rahab	129
3.5 - Der Phönix	131
3.6 - Schlussfolgerungen zum Thema "Dinosaurier"	131
4 - Über Wunder	134
4.1 - Warum gibt es Zeichen und Wunder?	136
4.2 - Nur wenige Wunder in Nazareth	137
4.3 - Der Stillstand bzw. Rückgang der Sonne	138
4.3.1 - Über Sonnenfinsternisse im Alten Testament	140
4.3.2 - Weitere Beispiele von übernatürlichem Licht bzw. übernatürlicher Finsternis	141
4.4 - Der Fisch des Jona	143
4.5 - Der Stern von Bethlehem	144
4.6 - Die Finsternis während der Kreuzigung von Jesus	147
4.7 - Jesus läuft auf dem Wasser	148
4.8 - Das schwimmende Eisen	150
5 - Die Sprachen der Bibel	151
5.1 - Hebräische Verbmuster	152
5.2 - Alle aramäischen Wörter im Neuen Testament	154
5.2.1 - Sieben aramäische Eigennamen, die mit "Bar" anfangen	161
6 - Die Namensgebung und Namensänderungen von Personen!	163
6.1 - Namensänderungen im Alten Testament	164
6.2 - Namensänderungen im Neuen Testament	166
6.3 - Die Worte: "Gab ... den Namen ..."	167
6.4 - Die Verwendung vom Wort "genannt"	168

6.5 - Symbolnamen	168
6.5.1 - Schlussfolgerungen zu den vorhergehenden vier Kapiteln	168
6.6 - Beinamen	168
6.7 - Namen von Gott	170
6.7.1 - Namen, die Gottes Name enthalten	172
6.8 - Über der Name Jesus Christus	173
6.9 - Aus den Namenslisten mit Generationsfolgen	173
6.9.1 - Heno	174
6.9.2 - Ana	175
6.9.3 - Jabez	175
6.9.4 - Die Söhne Issaschar	175
7 - Über das Totenreich und die Hölle.....	176
7.1 - Die Géenna (Griechisch für die Hölle)	177
7.2 - Ein Gleichnis von Jesus über den Hades	178
7.3 - Flavius Josephus über den Hades	181
7.4 - Der Hades (Griechisch)	183
7.5 - Der Scheol (Hebräisch)	187
7.6 - Der Abaddon (Hebräisch für den Abgrund)	191
7.7 - Der Abussos (Griechisch für den Abgrund)	193
7.8 - Der Tartarus (Griechisch)	194
7.9 - Das Gefängnis	195
7.10 - Die Finsternis	196
7.11 - Die Grube	198
7.12 - "Unter der Erde"	199
7.13 - Das Land der Tiefen, die Tiefen der Erde, die unteren Teile der Erde	200
7.14 - Das Versammlungshaus aller Lebendigen	201
7.15 - Die Pforten des Todes	202
7.16 - Der Feuersee	202
7.17 - Der Tag des Herrn, der Tag des Gerichts, der Tag Christi, das Jüngste Gericht	203
7.18 - Über die Auferstehung	207
7.19 - Was bedeutet: "Zu seinen Vätern / Völkern versammelt werden?"	212
7.20 - Weitere Worte für das Sterben	214
7.21 - Aus den Apokryphen	215
7.22 - Sich für die Toten taufen lassen?	217
7.23 - Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	218
7.24 - Ist eine Feuerbestattung für Christen erlaubt?	220
7.24.1 - Staub und Asche	224
7.24.2 - Der Feuerofen, die traditionelle Todesstrafe in Babel	225
7.25 - Abschiedsreden im Alten Testament	225
7.26 - Über Selbstmord	226
8 - Hebräische Redewendungen, Redensarten und Bilder.....	231
8.1 - Einleitung	231
8.2 - Beispiele, die keine weiteren Erklärungen brauchen	232
8.3 - Die Worte "Bildrede" und "Gleichnis"	235
8.3.1 - Bildrede	236
8.3.2 - Gleichnis	236
8.4 - Lieder und Gedichte	237
8.5 - Die hebräische Bildsprache	238
8.6 - Bildliche Darstellungen des Universums und der Erde	238
8.6.1 - Was sind die Fenster, Schleusen, Pforten, Säulen oder Grundfesten des Himmels?	243
8.6.2 - Die Erde über dem Nichts	244
8.6.3 - Über den Sonnenaufgang und den Sonnenuntergang	244

8.6.4 - Was bedeutet: Der Himmel ist offen?	245
8.7 - Verhüllende Redensarten, Beschönigungen und Korrekturen im Urtext	247
8.7.1 - Hiob sagte: "Vielleicht haben meine Söhne Gott gesegnet"	247
8.7.2 - Die Tiquun Sopherim: Korrekturen der Abschreiber vom Urtext	248
8.7.2.1 - Korrektur 1	248
8.7.2.2 - Korrektur 2	248
8.7.2.3 - Korrektur 3	248
8.7.2.4 - Korrektur 4	249
8.7.2.5 - Korrektur 5	249
8.7.2.6 - Korrektur 6	249
8.7.2.7 - Korrektur 7	250
8.7.2.8 - Korrektur 8	250
8.7.2.9 - Korrektur 9	251
8.7.2.10 - Korrektur 10	251
8.8 - Vergleiche zwischen der Elberfelder Bibel und der Luther Bibel 2017	251
8.8.1 - Was bedeutet: zwischen den zwei Abenden?	252
8.8.2 - Zwischen den Augen kahl scheren	253
8.8.3 - Hochwasser	253
8.8.4 - Die Bäume wurden ohnmächtig	253
8.8.5 - Ich aber bin ein kleiner Junge	253
8.8.6 - Ein Viertel des Tages	254
8.8.7 - Eine gespaltene Nase	254
8.8.8 - Die Meerenge, das Meer der Angst	254
8.8.9 - Schlage ich mir auf die Hüften	254
8.8.10 - Du aber sollst untadelig sein	254
8.8.11 - Und als er mit ihnen versammelt war	255
8.8.12 - Leibeigenen, Leiber, Sklaven	255
8.8.13 - Das Zelt des Zeugnisses	255
8.8.14 - Das vordere Zelt hat noch Bestand	255
8.8.15 - Es tritt aus dem Fett heraus ihr Auge	255
8.8.16 - Von Generation zu Generation sind deine Jahre	256
8.8.17 - Wenn du einst zurückgekehrt bist	256
8.8.18 - Die Wunden zwischen deinen Händen	256
8.8.19 - Die Worte "Altes Testament" gibt es nur einmal im Neuen Testament	256
8.8.20 - Die Brüder	257
8.8.21 - Die Freude am HERRN, sie ist euer Schutz!	257
8.8.22 - Jeden Brotstab zerbrach er	257
8.8.23 - Die Gnadengabe Gottes anfachen	257
8.8.24 - Du wirst diese Stadt mit Feuer verbrennen	258
8.8.25 - Über die vier Ecken des Landes	258
8.8.26 - Die Verwerfung von Israel?	258
8.8.27 - An der Haut meiner Zähne bin ich kahl geworden	259
8.8.28 - Mein Gebein klebt an meinem Fleisch	259
8.9 - Das Sprichwort: "Die Zähne der Söhne werden stumpf"	259
8.9.1 - Einleitung	259
8.9.2 - Über die Eigenverantwortung	262
8.9.2.1 - Beispiele, wo jemand die Verantwortung für sein Verhalten nicht übernimmt	263
8.9.3 - Bibelstellen im Alten Testament mit: "schlimmer als ..."	264
8.9.4 - Ein Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern ... (2. Mose 20:5)	264
8.9.5 - Schlussfolgerungen	266
8.10 - Sehr große (gerundete) Zahlen	266
8.10.1 - War Israel wirklich so groß?	267

8.10.2 - 400 oder 430 Jahre?	269
8.10.3 - Die Speisung der 5000 und 4000	270
8.10.4 - 2300 Abend-Morgen = 1150 Tage	270
8.10.5 - David besiegt Zehntausende und Saul Tausende	271
8.10.6 - Tausend, zehntausend oder auch über hunderttausend Opfertiere	271
8.10.7 - Sehr viel Besitz an Vieh	271
8.10.8 - 2000 Schweine	272
8.10.9 - Simson fing 300 Füchse und erschlug 1000 Mann	272
8.10.10 - Ein Mann unter Tausenden	273
8.10.11 - Gott wurde zehnmal in der Wüste geprüft	273
8.10.12 - 490 Mal vergeben!	273
8.10.13 - Die siebenundsiebzig fache Rache von Lamech	273
8.10.14 - Die 144.000 Versiegelten in den Offenbarungen	273
8.10.15 - Tausendmal	274
8.10.16 - Zehntausend mal zehntausend	274
8.10.17 - Ein gewaltiger Blutstrom	274
8.10.18 - 153 Fische	274
8.10.19 - Die Stadt in den Offenbarungen: das neue Jerusalem	275
8.10.20 - Das tausend-jährige Reich	275
8.10.21 - Die 24 Throne und Älteste	275
8.10.22 - Was bedeutet die Zahl 666?	276
8.10.23 - Schlussfolgerungen zu den Zahlenangaben	278
8.11 - Wortspiele und Redewendungen im Alten und im Neuen Testament	278
8.11.1 - Haufen ↔ Esel	278
8.11.2 - Brot und Wasser der Bedrängnis	279
8.11.3 - Täler ↔ Leichen	279
8.11.4 - Rechtsspruch ↔ Rechtsbruch, Gerechtigkeit ↔ Schlechtigkeit	279
8.11.5 - Bekümmert ↔ verkümmert, in Kummer kümmert	280
8.11.6 - Fliegen ↔ fliehen, auf Rennern rennen	280
8.11.7 - Für das Schwert bestimmt	280
8.11.8 - Mandelzweig ↔ wachen	280
8.11.9 - Baal ↔ Ya'al, die nichts nützen	281
8.11.10 - Wortspiele mit Städtenamen in Micha 1:10-15	281
8.11.11 - Satan ↔ anklagen	281
8.11.12 - Nazoräer ↔ Nezer (Spross)	282
8.11.13 - Petros ↔ Petra: kein griechisches Wortspiel!	283
8.11.13.1 - Der Charakter von Petrus	287
8.11.14 - Onesimus ↔ nützlich	288
8.11.15 - Schlussfolgerung	288
8.12 - Biblische Sprichwörter und Redewendungen in der deutschen Sprache	288
8.13 - Redewendungen im Lexikon, Kapitel 12	299
9 - Weitere ausgewählte Themen.....	301
9.1 - Die Schicksale der Propheten	301
9.1.1 - Micha wird verprügelt	301
9.1.2 - Gefängnis für Micha unter sehr harte Bedingungen	301
9.1.3 - Gefängnis für Hanani	302
9.1.4 - Elisa wird verspottet	302
9.1.5 - Die Boten Gottes werden verhöhnt und verspottet	302
9.1.6 - Propheten wurden verprügelt (NT)	302
9.1.7 - Secharja wurde gesteinigt!	302
9.1.8 - Propheten wurden umgebracht oder erlitten Mangel (AT und NT)	303
9.1.9 - Uria wird umgebracht	303

9.1.10 - Johannes der Täufer wird durch Herodes umgebracht (NT)	304
9.1.11 - Propheten dürften nicht weissagen und Gottes Gedanken nicht weitergeben	304
9.1.12 - Amos wurde eingeschüchtert und bekam ein Redeverbot	304
9.1.13 - Auf Jeremia wird nicht gehört	304
9.1.14 - Jeremia wird geschlagen, verfolgt und gefangen gesetzt und war teilweise sehr entmutigt	305
9.1.15 - König Amazja hörte nicht auf einen Propheten	306
9.1.16 - Gottes Volk hörte nicht auf den Propheten (AT und NT)	306
9.1.17 - Paulus wurde verfolgt: Hat Paulus hier wirklich mit wilden Tieren gekämpft?	307
9.2 - Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten?	308
9.2.1 - Das Gebet von Daniel	308
9.2.2 - Die Gebete von Nehemia	311
9.2.3 - Die 70 Jahre bei Sacharja	312
9.2.4 - Beispiele von Fürbitte im Alten Testament	312
9.2.4.1 - Die Fürbitte von Mose	313
9.2.4.2 - Die Fürbitte von Abraham für Sodom	314
9.2.4.3 - Die Fürbitte von Samuel	314
9.2.4.4 - Die Fürbitte von Hiob	314
9.2.4.5 - Die Fürbitte von Jeremia	315
9.2.4.6 - Die Fürbitte von Amos	316
9.2.4.7 - Noah, Daniel und Hiob als Fürbitter in Hesekiel	316
9.2.5 - Der HERR ließ es sich gereuen	317
9.2.6 - Zurück zur Anfangsfrage: Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten?	318
9.2.7 - Über funktionierende Fürbitte	319
9.2.8 - Beispiele von Fürbitte im Neuen Testament	321
9.2.8.1 - Fürbitte durch Jesus	321
9.2.8.2 - Fürbitte durch Stephanus	321
9.2.8.3 - Fürbitte durch Paulus (auch durch Sprachen-Gebet)	321
9.2.8.4 - Fürbitte durch Epaphras	322
9.2.8.5 - Aufforderungen zur Fürbitte bzw. die Bitte um Fürbitte	322
9.2.9 - Schlussbemerkungen	323
9.3 - Der Tempel Hesekiels	324
9.3.1 - Schlussfolgerungen zum Tempel von Hesekiel	327
9.3.2 - Gott wird mitten unter den Söhnen Israel wohnen werde für ewig	329
9.3.3 - Das Wasser aus dem Tempel	330
9.4 - Über Scheidung, Wiederheirat, Ehe, Ehebruch und Sex vor der Ehe	332
9.4.1 - Begehe ich Ehebruch, wenn ich eine Geschiedene heirate? Was sagte Jesus wirklich?	332
9.4.2 - Können Sie – biblisch gesehen – geschieden werden und wieder heiraten?	337
9.4.3 - Gott gibt Juda den Scheidebrief	344
9.4.4 - Die Ehe mit kriegsgefangenen Frauen: Eine Scheidung war möglich	346
9.4.5 - Was bedeuten Porneia, Zanah, Zimmah oder Zammah und Na'aph?	346
9.4.6 - Über die Anforderungen an Leitern: Mann einer Frau	348
9.4.7 - Paulus gibt kein Scheidungsverbot in Römer, Kapitel 7	349
9.4.8 - Kein Sex vor der Ehe	350
9.4.8.1 - Den vorehelichen Geschlechtsverkehr von Sichem mit Dina	350
9.4.8.2 - Den vorehelichen Geschlechtsverkehr von Amnon mit Tamar	351
9.4.8.3 - Weitere nicht erwünschte eheliche Verbindungen	351
9.4.8.4 - Einige Beispiele von verbotenen sexuellen Beziehungen	351
9.4.8.5 - Trinke Wasser aus deiner (eigenen) Zisterne	352
9.4.8.6 - Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung	352
9.4.9 - Die Ehefrau ist kein Gerät, sondern ein Gefäß!	353
9.4.10 - Die Gesetze für Priester	354

9.5 - Es gibt Arten von Menschen, die man nicht helfen kann!	355
10 - Worte über und von Jesus.....	356
10.1 - Worte über Jesus im Alten Testament	356
10.1.1 - Einen Propheten wie mich	357
10.1.2 - Wer ist der Schilo?	358
10.1.3 - Über Jesus im Grab	359
10.1.4 - Eljakim ist nicht Jesus	359
10.1.5 - Auch in Hesekeil, Kapitel 21 ist Jesus nicht gemeint	360
10.2 - Über das Binden und Lösen	360
10.3 - Warum gebot er den Jüngern, dass sie niemand sagten, dass er der Christus sei?	362
10.4 - Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer	363
10.5 - Über Stolz und Demut	366
10.6 - Neue Flicker auf einem alten Kleid	366
10.7 - Eine Heilung in zwei Schritten	368
10.8 - Jesus sagte zu Paulus: "Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen!"	370
10.9 - Jesus sagte über Johannes den Täufer: "Ein Rohr, vom Wind hin und her bewegt?"	370
10.10 - Über Johannes den Täufer und: "Mit Gewalt ins Reich Gottes hineindringen"	371
10.11 - Jesus sagte zu Petrus: "Geh hinter mich, Satan!"	371
10.12 - Jesus sagte zu seinen Jüngern: "Seid nun klug wie die Schlangen ..."	371
10.13 - Jesus sagte: "Rühre mich nicht an!"	372
10.14 - Von der Rückkehr unreiner Geister	372
10.15 - Über untreue Knechte, drei Abstufungen bei der Bestrafung	375
10.16 - Hundertfacher Lohn und viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein	377
10.17 - Ein Mensch, der einen Krug Wasser trägt	378
10.17.1 - Das Gastzimmer, die Herberge	378
10.17.2 - Wie sah die Krippe aus?	379
10.18 - Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich	379
10.19 - Wie ist das zu verstehen? "Wer hat ..., wer aber nicht hat ..."	380
10.20 - David nennt Jesus "Herr"	380
10.21 - Ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis	381
10.22 - Und führe uns nicht in Versuchung	381
10.23 - Jesus sitzt	381
10.24 - Wunderwerke in Jesu Namen, und trotzdem Gericht!	382
10.25 - Die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden	382
10.26 - Jesus und seine Verwandten	383
10.26.1 - Die Verwandten Jesu im Matthäusevangelium	384
10.26.2 - Die Verwandten Jesu im Markusevangelium	385
10.26.3 - Die Verwandten Jesu im Lukasevangelium	388
10.26.4 - Die Verwandten Jesu im Johannesevangelium	389
10.26.5 - Die Verwandten Jesu in den übrigen Schriften	390
10.26.6 - Die erweiterte Bedeutung von "Verwandter", "Bruder" und "Freund"	390
10.26.7 - War die Frau in Offenbarung, Kapitel 12 die Mutter von Jesus?	392
10.26.8 - Jesus war nicht verheiratet!	394
10.26.8.1 - Kein Hochzeitskleid beim Hochzeitsmahl!	395
10.26.9 - Über das Zölibat	396
10.26.10 - Jesus war bei Gott und ist jetzt wieder bei Gott	399
10.26.11 - Jesus: Sohn des Menschen, Sohn Davids, Sohn Gottes	402
10.26.12 - War Jesus Gott?	402
10.26.13 - War Maria wirklich Gottesgebäerin?	408
10.26.14 - Maria war im heiratsfähigen Alter: eine junge Frau	412
10.27 - Worte von Jesus im Lexikon, Kapitel 12	413
11 - Einige Gedanken zum Thema Leiterschaft.....	414

11.1 - Positivbeispiel 1: Die Söhne Issaschar	414
11.2 - Positivbeispiel 2: Wie der Teufel versuchte Hiskia einzuschüchtern	414
11.3 - Positivbeispiel 3: Joschafat als Leiter	416
11.4 - Positivbeispiel 4: Davids Reaktion auf Korrektur und Kritik	418
11.4.1 - Fehler von David, 1: David flieht und stiftet Jonatan zum Lügen an	420
11.4.2 - Fehler von David, 2: Er ist unwahrhaftig gegenüber Ahimelech	420
11.4.3 - Fehler von David, 3: Er flieht zu den Philistern und stellt sich wahnsinnig	421
11.4.4 - Fehler von David, 4: eine Halbwahrheit von David	421
11.4.5 - Fehler von David, 5: die Volkszählung von David	421
11.4.6 - Fehler von David, 6: die missglückte Rückführung der Bundeslade	423
11.4.7 - Fehler von David, 7: die katastrophale Erziehung seiner Kinder	423
11.5 - Positivbeispiel 5: Nehemia	424
11.6 - Dürfen Leiter Fehler machen?	425
11.7 - Berater(innen) und Ratgeber(n) erwähnt im Alten Testament	426
11.7.1 - Der Pharao	426
11.7.2 - David	426
11.7.3 - Salomo	427
11.7.4 - Rehabeam	427
11.7.5 - Joschafat	427
11.7.6 - Hiskia	427
11.7.7 - Ahasja	427
11.7.8 - Joasch	427
11.7.9 - Nebukadnezar	428
11.8 - Ein Negativbeispiel: das Ende vom Hause Sauls	428
11.8.1 - Das Ende vom Hause Sauls, Teil 1 (Sauls fortgesetzten Ungehorsam)	428
11.8.2 - Das Ende vom Hause Sauls, Teil 2 (Saul bei der Totenbeschwörerin)	429
11.8.3 - Das Ende vom Hause Sauls, Teil 3 (Gericht über die männlichen Nachkommen)	433
11.8.4 - Zusammenfassung	435
11.9 - Welche Eigenschaften sollte ein Leiter / Hirte haben?	435
12 - Lexikon	436
12.1 - A	436
12.1.1 - Im Urtext gibt es für "ABEL" mehrere unterschiedliche Worte	436
12.1.2 - Was bedeutet: Das ABENDMAHL unwürdig nehmen?	436
12.1.3 - Die Wächter von Petrus werden ABGEFÜHRT	437
12.1.4 - Der ADLER	437
12.1.5 - Wer ist der ANTICHRIST?	438
12.1.6 - Ein Zitat von ARATUS	439
12.1.7 - Die ARCHE, ein Kästchen	439
12.1.8 - Die ARMEN im Geist	439
12.1.9 - Einige Männer wollten AUFGEBEN, taten es aber nicht!	439
12.1.9.1 - Mose	440
12.1.9.2 - Elia	440
12.1.9.3 - Hiob	440
12.1.9.4 - Jeremia	440
12.1.9.5 - Jona	441
12.1.9.6 - Paulus?	441
12.1.9.7 - Zwei Frauen: Rebekka und Rahel	441
12.1.9.8 - Eine Ermutigung, von Gott zu erwarten, dass er handelt!	441
12.1.10 - Soll ich bei Problemen, mein AUGE ausreißen?	442
12.1.11 - Mach hell meine AUGEN	443
12.1.12 - Es war gut in den AUGEN von	443
12.1.13 - Wer hatte sehr schlechte AUGEN?	443

12.1.13.1 - Isaak	444
12.1.13.2 - Jakob	444
12.1.13.3 - Eli	444
12.1.13.4 - Ahija, der Prophet	444
12.1.13.5 - David?	444
12.1.13.6 - Paulus	444
12.1.14 - Was bedeutet dieses Wort "AUSFEGEN"?	444
12.1.15 - Jesus rührt einen AUSSÄTZIGEN an und wird selbst nicht unrein	445
12.2 - B	447
12.2.1 - Ich komme BALD!	447
12.2.2 - Keine Anerkennung für BARUCH?	447
12.2.3 - Die BÄUME des Feldes klatschen in die Hände, die Berge jubeln	448
12.2.4 - Der BERG und das MEER	449
12.2.5 - BILEAM und der Zorn Gottes	449
12.2.6 - BLA, BLA, BLA	450
12.2.7 - Ein BLINDER und ein Lahmer dürfen nicht ins Haus kommen	452
12.2.8 - BLUT	454
12.2.9 - Das BLUT JESU	454
12.2.10 - Sein BLUT komme über uns und über unsere Kinder! (NT)	456
12.2.11 - Der BLUTMOND	457
12.2.12 - Du sollst ein BÖCKCHEN nicht in der Milch seiner Mutter kochen	458
12.2.13 - Gegenstände aus BRONZE	458
12.2.14 - Brot brechen	459
12.2.15 - Wirf dein BROT hin auf die Wasserfläche!	460
12.3 - D	462
12.3.1 - Der DORN im Fleisch von Paulus	462
12.3.2 - DORNEN und die DORNENKRONE: der Fluch	462
12.4 - E	464
12.4.1 - Was ist ein EFOD?	464
12.4.2 - Eine Haltung der EHRERBIETUNG	466
12.4.3 - Dein EINGANG und dein AUSGANG	468
12.4.4 - EINIGE von denen, die hier stehen, die werden den Tod keinesfalls schmecken	468
12.4.5 - Über die doppelte Portion von ELISA	469
12.4.6 - Der Fluch von ELISA und die kleinen Jungen?	469
12.4.6.1 - Noch einige Gedanken zum Thema Gebet und Fluch	473
12.4.6.2 - Keine Gebetserhörung?	475
12.4.7 - Wann fängt die ENDZEIT an?	479
12.4.8 - Über ENGEL	479
12.4.8.1 - Der Herr schlug die Ägypter? Ein Engel tat es!	479
12.4.8.2 - Wer war wie "wie ein Engel Gottes"?	482
12.4.8.3 - Die "Söhne Gottes" vor Gottes Thron?	483
12.4.8.4 - Noch einige weitere Gedanken über Engel	486
12.5 - F	489
12.5.1 - Über die FAMILIE, über Vorfahren und Nachkommen	489
12.5.1.1 - Die "Väter" sind oft die Vorfahren, aber nicht immer	489
12.5.1.2 - Über die Worte: Sohn, Bruder, Cousin, Nefte und Enkel	490
12.5.1.3 - Volk oder Familie?	492
12.5.1.4 - Familienoberhäuptern	492
12.5.2 - Die FERSE von jemand festhalten oder gegen jemanden erheben	492
12.5.3 - FETT – das Beste	493
12.5.4 - Das FEUERWUNDER in den Apokryphen	494
12.5.5 - Das Wort FLEISCH hat mehrere Bedeutungen	495

12.5.6 - Beispiel eines FLUCHWORTES: Blindheit und Geistesverwirrung	495
12.5.7 - Herausragende FRAUEN im Alten Testament!	496
12.5.8 - FRAUEN als Apostel oder Bibellehrer	497
12.5.9 - FREMDES FEUER	501
12.5.10 - Wir sind FREMDLINGE in dieser Welt	503
12.5.11 - Die kleinen FÜCHSE im Weinberg	503
12.5.12 - Gott FÜRCHTEN	504
12.5.13 - Unser FÜRSPRECHER: Wer ist für uns da im Himmel?	504
12.5.14 - Wer ist dieser FÜRST der Macht der Luft?	508
12.5.15 - Seine FÜSSE bedecken	509
12.6 - G	510
12.6.1 - Mein GEBEIN klebt an meinem Fleisch	510
12.6.2 - Gibt es GEBIETSDÄMONEN oder Götter über Länder?	510
12.6.2.1 - Mächte und Gewalten im Neuen Testament	512
12.6.3 - Über die GEDANKEN	514
12.6.4 - Zwei Worte für GEFÄNGNIS	516
12.6.5 - GEHEILIGT werde dein Name	516
12.6.6 - Jesus lernte GEHORSAM durch Leiden	516
12.6.7 - GEOGRAFISCHE Angaben	517
12.6.7.1 - Hügel und Berg	517
12.6.7.2 - Links und rechts entspricht: Norden bzw. Süden	517
12.6.7.3 - Das vordere und das hintere Meer	518
12.6.7.4 - Das große Meer	518
12.6.7.5 - Das Meer	518
12.6.7.6 - Der Strom	519
12.6.7.7 - Von Dan bis Beerscheba	520
12.6.7.8 - Der Bach Ägyptens	520
12.6.7.9 - Der Rand des Wassers, das Ufer, das Wasser unter der Erde	520
12.6.7.10 - Die Ebene	520
12.6.7.11 - Arabien	521
12.6.7.12 - Die vier Winden	521
12.6.7.13 - Das Land des Nordens und der König des Nordens	521
12.6.8 - Richtiger Rede oder: Wort der GERECHTIGKEIT?	521
12.6.9 - Dieses GESCHLECHT wird nicht vergehen, bis	522
12.6.10 - Das Wort ist GEWISS	523
12.6.11 - GLÜCKSELIG ist	523
12.6.12 - GLÜHENDE Kohlen auf sein Haupt	523
12.6.13 - Paulus, ein Verkündiger fremder GÖTTER?	523
12.6.14 - GÖTZEN im Alten Testament	525
12.6.14.1 - Das Goldene Kalb und sexuelle Unmoral!	525
12.6.14.2 - Die Götzenanbetung in Ägypten	527
12.6.14.3 - Was bedeutet: "Die, die Menschen opfern, küssen Kälber"?	529
12.6.14.4 - Nichtigkeiten, die nichts nützen	530
12.6.14.5 - Mistkugeln	531
12.6.14.6 - Typische Beispiele von falschen Schlussfolgerungen!	531
12.6.14.7 - Die solchen Götzen machen	532
12.6.15 - Gog und Magog	532
12.6.16 - GOLDENE Schilde	533
12.6.17 - Über GOTT, seine Eigenschaften, sein Wort, seine Gesetze	533
12.6.17.1 - Gott ist gut, oder?	533
12.6.17.2 - Gottes Wort, der Hammer, der Felsen zerschmettert!	534
12.6.17.3 - Was bedeutet das? Ordnungen, die nicht gut waren	534

12.6.17.4 - Der Herr zieht ins Vertrauen ...	535
12.6.17.5 - Die Herrlichkeit des Herrn, eine sehr starke Gegenwart Gottes	535
12.6.17.6 - Gott führt eine Rechtssache	536
12.6.17.7 - Falsche Erwartungen an Gott	536
12.6.17.8 - Niemand darf Gottes Angesicht sehen	537
12.6.18 - Über GOTT: Alt an Tagen	537
12.6.19 - Über GOTT: Kann ich Gott segnen?	537
12.6.20 - Sprichwort: "Von den GOTTLOSEN kommt GOTTLOSIGKEIT"	538
12.6.21 - GRAUEN, GRUBE und GARN	538
12.6.22 - Die GRÖSSEREN Werke	539
12.7 - H	541
12.7.1 - Wie ein HAAR in seiner Kehle ... ↔ so wie er denkt in seinem Herzen, so ist er	541
12.7.2 - Die HÄLFTE des Königreiches	541
12.7.3 - Was ist die Bedeutung vom HÄNDEAUFLEGEN?	542
12.7.3.1 - Opfer im Alten Testament	542
12.7.3.2 - Segnung, Schutz, Berufung im Alten Testament	543
12.7.3.3 - Einsetzung zum Dienst im Alten Testament	544
12.7.3.4 - Ein Todesurteil aussprechen im Alten Testament	545
12.7.3.5 - Heilung, Segnung, Totenauferweckung im Neuen Testament	545
12.7.3.6 - Das Empfangen des Heiligen Geistes im Neuen Testament	545
12.7.3.7 - Einsegnung zum Dienst im Neuen Testament	545
12.7.3.8 - Autorität und Vollmacht für eine besondere Aufgabe	546
12.7.3.9 - Die Hand des Herrn und die Hand Gottes	546
12.7.3.10 - Ein Sonderfall: "Seine Hand auf uns beide legen"	547
12.7.3.11 - "Sein Arm", "Seine Rechte"; Gottes Autorität und Macht	547
12.7.3.12 - Schlussfolgerungen	548
12.7.4 - Seine HÄNDE in Unschuld waschen	549
12.7.5 - Die extreme Bestrafung von HANANIAS und SAPHIRA	549
12.7.6 - Das HARTE HERZ von Pharao	550
12.7.7 - HARTMÖRTEL?	552
12.7.8 - Dein HAUPT erheben	552
12.7.9 - Die vielfache Bedeutung vom Wort "HAUS"	552
12.7.10 - Ein abgeordnetes HAUS	554
12.7.11 - Sich um die HAUSGENOSSEN kümmern	555
12.7.12 - HAUT für HAUT	555
12.7.13 - Über den HEILIGEN GEIST im Alten Testament	555
12.7.13.1 - Der Heilige Geist verändert – am Beispiel von König Saul	556
12.7.13.2 - Gottes Geist wird ausgegossen	556
12.7.14 - HERZ und NIEREN und Leber; Gedanken, Verstand, Gewissen und Gefühle	557
12.7.15 - Niemand ist HINAUFGESTIEGEN in den Himmel	558
12.7.16 - Die HISTORISCH-KRITISCHE METHODE	558
12.7.17 - Das dürre HOLZ und das grüne HOLZ	559
12.7.18 - Lege doch deine Hand unter meine HÜFTE!	559
12.7.19 - Über HUNDE im Alten Testament	559
12.7.20 - Heiliges für die HUNDE, Perlen für die Schweine; Brot für die HUNDE	562
12.7.21 - DIRNENLOHN für Gott?	565
12.8 - I	566
12.8.1 - Die "ICH BIN" Worte von Jesus	566
12.8.2 - IRONISCHE Worte von Paulus	567
12.8.3 - IRRLEHRER und IRRLEHREN. Was sind die Tiefen des Satans?	568
12.9 - J	571
12.9.1 - JAHWE, JHWH	571

12.9.2 - JAKOB und sein listiger Vermögenserwerb	573
12.9.3 - Das merkwürdige Verhalten von JEFTAH!	573
12.9.4 - Der Wiederaufbau von JERICHO	577
12.9.5 - Jeschurun	578
12.9.6 - Warum erkannten seine Brüder JOSEF nicht?	578
12.9.7 - Die "JUDEN". Wer ist hier eigentlich gemeint?	579
12.10 - K	580
12.10.1 - KÄSE	580
12.10.2 - KAIROS, Chronos und Hora. Drei Worte für "Zeit". Was ist der Unterschied?	580
12.10.2.1 - Kairos	581
12.10.2.2 - Chronos	582
12.10.2.3 - Hora	583
12.10.2.4 - Schlussfolgerung	583
12.10.3 - KAPERNAUM	584
12.10.4 - KARFREITAG. Starb Jesus tatsächlich an einem Freitag?	584
12.10.4.1 - Jesus trug selbst sein Kreuz	588
12.10.4.2 - Hing Jesus nackt am Kreuz?	591
12.10.4.3 - Die Zeitangaben zur Kreuzigung Jesu im Neuen Testament	593
12.10.4.4 - Die Regierungszeiten von Königen	593
12.10.5 - Das KINDERGEBÄREN	593
12.10.6 - Über KINDEROPFER	595
12.10.7 - Es KITZELT in den Ohren	597
12.10.8 - Auf die KNIE von XY geboren	597
12.10.9 - Die KOLLEKTEN-Predigt oder der Aufruf für ein Opfer oder Spende	597
12.10.9.1 - Beispiele, wo das Volk großzügig spendete	599
12.10.9.2 - Die Ermahnung, sein Herz nicht vor der Not Anderer zu verschließen	599
12.10.9.3 - Bibelstellen mit den Worten: "Freiwillige(n) Gabe(n)"	600
12.10.10 - Die "heilige Drei KÖNIGE"	600
12.10.11 - Eine Aussage vom Chor- und Lobpreisleiter der Söhne KORACHS	601
12.10.12 - Die KRETER und Pleter, Hinz und Kunz?	601
12.10.13 - Der Heilige KRIEG	602
12.10.14 - Den heiligen KUSS	603
12.11 - L	604
12.11.1 - Er war noch in der LENDE des Vaters	604
12.11.2 - LINKSHÄNDER	604
12.12 - M	606
12.12.1 - Der MANTEL	606
12.12.2 - Was bedeutet: Eine MACHT auf dem HAUPT?	606
12.12.3 - Alles MÄNNLICHE	608
12.12.4 - Was sind die MALZEICHEN JESUS?	608
12.12.5 - Das Gesetz von MEDER und PERSER	608
12.12.6 - Das Wort MENSTRUIEREN im Alten Testament	609
12.12.7 - MESSIANISCHE Prophetien im Alten Testament	611
12.12.7.1 - Die Königspsalmen	611
12.12.8 - Die MESSSCHNUR der Öde und das Senkblei der Leere	612
12.12.9 - Ein Land, das von MILCH und Honig überfließt	612
12.12.10 - Die Auflehnung von Aaron und MIRJAM gegen Mose	613
12.12.11 - MISSVERSTÄNDNISSE, Jesus wird missverstanden und abgelehnt	614
12.12.11.1 - Die Erwartungen der Juden an den Messias	616
12.12.11.2 - Befreit der Messias den Juden von den Römern?	617
12.12.11.3 - Baut Jesus den Tempel neu auf und herrscht er als König?	621
12.12.11.4 - Wusste der Teufel, was er tat, als er Jesus hinrichten ließ?	622

12.12.12 - MOSE und die Beschneidung seines Sohnes – verhüllende Ausdrücke	622
12.12.13 - Von MUND zu MUND, von Angesicht zu Angesicht	623
12.12.14 - Das Wort "MUTTERMUND"	624
12.13 - N	625
12.13.1 - Erde aus Israel für NAAMAN	625
12.13.2 - NACKT bedeutet in der Regel: ohne Oberkleid	625
12.13.3 - Das NADELÖHR	626
12.13.4 - Die NATIONEN	626
12.13.5 - Was ist eine NEBENFRAU?	626
12.13.6 - NIEDERKNIEN ↔ Geschlechtsverkehr haben	627
12.14 - O	628
12.14.1 - Der OBERSTE des Heeres des HERRN	628
12.14.2 - Du hast mein Haupt nicht mit ÖL gesalbt	628
12.14.3 - Der wilde ÖLBAUM	629
12.14.4 - Wer OHREN hat, der höre	629
12.15 - P	631
12.15.1 - PREDIGEN	631
12.15.2 - Über PROPHETEN, prophetische Worte und prophetische Handlungen	631
12.15.2.1 - Ein "Fehler" in den Worten eines Propheten	631
12.15.2.2 - Ein Gehorsamstest für einen Propheten	632
12.15.2.3 - Die Söhne des Propheten	632
12.15.2.4 - Über die Verantwortung eines Propheten	633
12.15.2.5 - Eine ganz interessante und einmalige prophetische Handlung	634
12.15.2.6 - Segensworte und prophetische Worte im Alten Testament	634
12.15.2.7 - Noch einige Gedanken zum Thema Segen und Fluch	635
12.16 - R	636
12.16.1 - Das REICH der Himmel und das REICH Gottes	636
12.16.2 - REIGENTÄNZE	636
12.16.3 - RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?	637
12.16.3.1 - Rhema	637
12.16.3.2 - Logos	637
12.16.3.3 - Weitere griechische Wörter, die ein Bezug zum Begriff "Wort" haben	638
12.16.3.4 - Zusammenfassung	638
12.16.3.5 - Schlussfolgerung	640
12.16.4 - Das RICHTEN und VERURTEILEN in Römer 2:1	641
12.16.4.1 - Griechische Wörter und deren Bedeutung	642
12.16.5 - Über RIESEN im Alten Testament	643
12.16.6 - Die ROTE Kuh, das ROTE Pferd	644
12.16.7 - RUT sagte: "Nur der Tod soll uns scheiden." (Die einzige Stelle in der Bibel)	645
12.16.8 - Der Heiratsantrag von RUT an Boas	645
12.17 - S	647
12.17.1 - Ein SABBATWEG	647
12.17.2 - SACKTUCH	648
12.17.3 - Du SAGST es, du hast es GESAGT	648
12.17.4 - Was ist ein SALZBUND?	648
12.17.5 - SANHERIB kämpfte gegen die Festung Libna	649
12.17.6 - Dem SATAN überliefern oder übergeben	649
12.17.7 - Über das SCHÄTZE sammeln: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes	651
12.17.8 - Ein großes SCHLACHTOPFER	651
12.17.9 - SCHLÄGE auf den Rücken bei Bestrafung oder Verfolgung	651
12.17.10 - (IM) SCHLAF	652
12.17.11 - Den SCHUH ausziehen	652

12.17.12 - Die SCHWACHHEIT des Fleisches	654
12.17.13 - Über die SCHWELLE springen	654
12.17.14 - Typische SCHWURFORMEL im Alten Testament	654
12.17.15 - Eine SCHWURHANDLUNG	657
12.17.16 - Eigenschaften, die auf viele SEKTEN zutreffen	658
12.17.17 - Drei Themen aus den 7 SENDSCHREIBEN in den Offenbarungen	660
12.17.17.1 - Die Engel in den 7 Sendschreiben	660
12.17.17.2 - Eine Synagoge Satans	662
12.17.17.3 - Der Thron Satans	663
12.17.18 - Der SENDUNGSBEFEHL	664
12.17.19 - 30 SILBERLINGE	664
12.17.20 - Das Licht der SONNE wird siebenfach sein	665
12.17.21 - So SPRICHT der HERR	666
12.17.22 - Der "SPROSS" im Alten Testament ist nicht immer "Jesus"	666
12.17.23 - Ein SPRUCHDICHTER und sein Gedicht	667
12.17.24 - STAMMESFÜRSTEN	667
12.17.25 - Wer ist der "STARKE"?	667
12.17.26 - Der STEIN, der zerschmettert, zermalmt	668
12.17.27 - Hier wird nicht ein STEIN auf dem anderen gelassen werden (NT)	669
12.17.28 - STEINE zum Leben bringen	669
12.17.29 - Der STIEFVATER von Jesus	669
12.17.30 - STIRN ↔ Scham	670
12.17.31 - Die SÜNDE gegen den Heiligen Geist	670
12.17.32 - Eine SÜNDE zum Tod	670
12.18 - T	672
12.18.1 - Der TAG und die Länge eines Tages	672
12.18.2 - TAGE und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre	672
12.18.3 - Von TAGEN zu TAGEN, von Jahr zu Jahr	672
12.18.4 - Jesu Worte bei seiner TAUFE	673
12.18.4.1 - Darstellung der Taufe Jesu durch Künstler	677
12.18.5 - Der Fall des TEUFELS?	678
12.18.6 - Über TRÄUME	680
12.18.7 - Was sind TRAGBILDER? Es sind Götzenbilder	681
12.18.8 - TATTOOS, Piercings und Ohrringe	681
12.18.9 - Ein "TAV" als Unterschrift	682
12.18.10 - "Antworte dem TOREN ..." Zwei gegensätzliche Sprichwörter in Sprüche 26	682
12.18.11 - Eine überdimensionale TRAUBE!	683
12.19 - V	684
12.19.1 - Nenne niemanden euren VATER oder Meister	684
12.19.2 - Über die vergangene VERGANGENHEIT	684
12.19.3 - Über VERGEBUNG	687
12.19.4 - Jesus wurde VERHERRLICHT	690
12.19.5 - Was ist das VOLLKOMMENE?	690
12.20 - W	693
12.20.1 - Die WAFFENRÜSTUNG in Epheser, Kapitel 6	693
12.20.2 - WAGEN Israels und sein Gespann!	695
12.20.3 - WAHRLICH, WAHRLICH - Amen, Amen	695
12.20.4 - Über die WAHRSAGEPRIESTER in Ägypten	696
12.20.5 - Was ist heiliges WASSER?	697
12.20.6 - Das WASSERBAD im Wort	698
12.20.7 - Wozu wurde WASTI aufgefordert?	698
12.20.8 - Der heilige WEG	699

12.20.9 - Gottes WEGE	699
12.20.10 - WEIHRAUCH war nicht nur für den Räucheraltar.....	700
12.20.11 - Über die WEISHEIT in den Sprüchen, Kapitel 8.....	701
12.20.12 - Die WENDE des Jahres.....	702
12.20.13 - WEIN , oder Traubensaft?.....	703
12.20.13.1 - Wein ist in der Bibel erlaubt, Trunkenheit nicht!	704
12.20.14 - WIDERSPRÜCHE in den 10 Plagen von Ägypten?.....	706
12.20.15 - Die Macht von WORTEN.....	707
12.20.16 - Alle WUNDER von Jesus.....	708
12.20.16.1 - Heilungswunder / Dämonenaustreibungen	708
12.20.16.2 - Totenauferweckungen	709
12.20.16.3 - Sonstige Zeichen und Wunder.....	709
12.21 - Z	710
12.21.1 - ZAHLENSPRÜCHE	710
12.21.1.1 - "Eins" oder "zwei"	711
12.21.1.2 - "Zwei" oder "drei"	711
12.21.1.3 - "Drei" oder "vier"	712
12.21.1.4 - "Vier" oder "fünf"	713
12.21.1.5 - "Fünf" oder "sechs"	713
12.21.1.6 - "Sechs" oder "sieben"	713
12.21.1.7 - "Sieben" oder "acht"	713
12.21.1.8 - "Neun" oder "zehn"	713
12.21.2 - In einem ZELT WOHNEN	714
12.21.3 - Die Ausbildung von Jesus: der ZIMMERMANN Jesus.....	714
13 - Schlusswort	717
Literaturverzeichnis	718
Alle Internet-Links, alphabetisch bzw. Themen-geordnet.....	724
Anhang	737
Die hebräischen Konsonanten	737
Die hebräischen Vokale	738
Die Häufigkeit von hebräischen Zeichen.....	738
Beispiele von Neuhebräisch.....	739
Die griechischen Buchstaben	740
Stammbäume / Namenslisten	741
Einleitung	741
Der Stammbaum von Adam bis Jakob.....	742
Simeon	745
Gad	746
Issaschar	746
Manasse	747
Ephraim	747
Benjamin	748
Asser	750
Levi	751
Juda	756
Sonstiges aus: 1. Chronik, Nehemia, Ester, Hosea und Zephanja.....	761
Alle Richter	763
Die Könige von Edom nach 1. Mose 36:31-39 und 1. Chronik 1:43.....	764
Die Könige von Israel vor der Teilung.....	764
Die Helden Davids nach 1. Chronik 11:10-47.....	764
Die Könige Judas.....	765
Die Könige Israels.....	766

Der Stammbaum von Jesus nach Matthäus 1:1-17	767
Der Stammbaum von Jesus nach Lukas 3:23-38	769
Altes Testament, Abkürzungen der Büchernamen	770
14 - Notizen	771
15 - Alle erwähnte Strong's Nummern, wie angegeben in Bibelworks	772
15.1 - Hebräisch / Aramäisch	772
15.2 - Griechisch	772
Index von Bibelstellen	773
Über den Autor	824

Achtung: Hier wurde ein manueller Umbruch eingefügt. Die Nummerierung fängt mit 19 an. Wenn das Inhaltsverzeichnis in der Länge geändert wird, muss der manuelle Umbruch neu eingerichtet werden. Dazu zuerst der alte Umbruch löschen.

Widmung

Für Heike!

Danke

Ich will mich besonders bei denen bedanken, die mich zum Schreiben dieses Buches inspiriert haben und womit ich über dieses Buch diskutieren konnte. Ich habe dadurch so viele wertvolle Impulse bekommen. Ohne diese Impulse wäre dieses Buch nicht das geworden, was es jetzt ist.

Zusätzlich möchte ich mich ganz herzlich bei Ed Traut bedanken. Am 20. Oktober 2016 hatte er ein prophetisches Wort für mich. Er ermutigte mich sehr dieses Buch weiterzuschreiben, obwohl er gar nicht wusste, dass ich daran arbeitete. Das war eine sehr große Hilfe und Bestätigung für mich.

Herzlichen Dank!

Mein größter Dank gilt allerdings den Heiligen Geist, der mir so sehr geholfen hat,
die Bibel zu verstehen,
die Themen dieses Buches zusammenzustellen
und die richtigen Formulierungen zu wählen.

Einleitung

Die Bibel hat mehr als 31.000 Bibelverse. Die meisten davon sind einfach zu verstehen und sind weder für die Übersetzer noch für den Leser eine Herausforderung. Dabei muss betont werden, dass die Grundwahrheiten der Bibel über Gott und Jesus stets ganz klar und eindeutig zu verstehen sind.

Es gibt allerdings auch Bibelverse, die deutlich schwieriger zu verstehen sind. Oft verbergen sich in solche Bibelverse tiefe Geheimnisse oder Erkenntnisse, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind.

Wenn jemand in diesem Fall anfängt in der Literatur oder im Internet nach Bibelauslegungen zu suchen, kann derjenige außerordentlich viele, teilweise sehr unterschiedliche, Auslegungen finden. Oberflächlich gesehen sind die dabei abgegebene Begründungen oft logisch. Aber auch, wenn eine Begründung für eine Bibelauslegung noch so logisch klingt, bedeutet das noch lange nicht, dass sie deshalb richtig ist. Das trifft ganz besonders dann zu, wenn Bibelstellen als Begründung für eine bestimmte Theorie verwendet werden.

Heiße Themen, die sehr unterschiedlich ausgelegt werden, sind zum Beispiel die Art der *Taufe* oder die Frage nach *Scheidung und dem Wiederheiraten*. Und so stellt sich die Frage: *Welche Auslegung ist nun wirklich richtig?* In einigen Fällen habe ich darauf eine klare Antwort gefunden. In anderen Fällen werde ich es dem Leser überlassen, selbst eine Antwort zu finden. Auch habe ich mich damit abfinden müssen, nicht auf alle Fragen Antworten geben zu können.

Allerdings waren die oben genannten heißen Themen nicht der Grund, weshalb ich dieses Buch geschrieben habe. Es gibt so viel mehr in der Bibel zu entdecken und zu erforschen.² Als weiteres Beispiel möchte ich hier die Schöpfung nennen. Auch darüber gibt es sehr viele unterschiedliche Auslegungen.

Und wie ist es mit der Bergpredigt von Jesus? Aus meiner Sicht steht hier das Thema Charakterveränderung und Veränderung des Denkens im Vordergrund. Jesus wollte keineswegs die bestehenden Gesetze weiter verschärfen. Er deckt aber falsche Auslegungen der Mose-Gesetze auf und stellt diese richtig.

Nun, warum habe ich dieses Buch "**Verstehst du auch, was du liest?**" genannt?³ Diese Worte stehen in Apostelgeschichte 8:30. Es ist Philippus, der hier diese Frage an den Kämmerer aus Äthiopien stellt. Dieser Mann hatte eine tiefe Sehnsucht nach einem tieferen Verständnis der Bibel und Philippus, der 3½ Jahre von Jesus persönlich unterrichtet wurde, hilft diesen Mann, die Bibel zu verstehen.

Ich möchte jetzt in dieser Einleitung mit einigen Gedanken über Jesus weitergehen. Jesus kannte die Heilige Schrift sehr gut und konnte sie perfekt auslegen. Ohne Zweifel wusste Jesus genau, was die einzelnen Geschichten bedeuten und wie sie zu deuten sind. Auch hat Jesus niemals die Heilige Schrift infrage gestellt und das werde ich auch nicht tun. Und nicht umsonst steht in: 2. Timotheus 3:16:

2 Forschung ist die systematische Suche nach neuen Erkenntnissen. Hierbei gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Neue Erkenntnisse für einen selbst.
2. Neue Erkenntnisse für eine ausgewählte Gruppe von Menschen, wie zum Beispiel Wissenschaftler.
3. Neue Erkenntnisse für eine große Gruppe für Menschen bzw. für alle.

Bei den neuen Erkenntnissen ist noch zu unterscheiden zwischen:

- a. richtig gute neue Erkenntnisse, wie zum Beispiel über Jesus bei den Gläubigen von Beröa: Apostelgeschichte 17:11.
- b. falsche Schlussfolgerungen aufgrund falscher Voraussetzungen. Beispiele können hier unter anderem in der Atom- und Astrophysik, aber auch in der Theologie gefunden werden. Darauf werde ich später noch weiter eingehen.

3 Im Internet sind noch andere Veröffentlichungen mit dem gleichen Titel zu finden, die allerdings nichts mit diesem Buch zu tun haben.

Alle Schrift ist von Gott eingegeben (wörtlich: *gottgehaucht*; griechisch: *theopneustos*) und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,

Die Worte "Alle Schrift" bedeuten hier: "**jedes Wort**"!

Das Beispiel von Jesus ist der wichtigste Leitfaden in diesem Buch und auch für mich ist die Heilige Schrift **das** Fundament für dieses Buch. Wir wollen uns deshalb zuerst anschauen, wie Jesus lehrte und was für ein Verständnis Jesus vom Alten Testament hatte.

Auch Petrus stellte das Alte Testament nie infrage. In 2. Petrus 3:15-16 stellt er sogar die Briefe von Paulus auf einer Ebene mit den **übrigen Schriften** und meint damit wohl auch die Schriften vom Alten Testament.

Hier folgt nun eine Übersicht der weiteren Themen in dieser Einleitung:

[Jesus und sein Verständnis vom Wort Gottes](#)

[Andere Meinungen](#)

[Eigene Erfahrungen](#)

[Über Gedankenmodelle](#)

[Über Übersetzungsmethoden](#)

[Zum Bibelstudium](#)

[Schlussworte zur Einleitung](#)

Jesus und sein Verständnis vom Wort Gottes

Die Bibel ist kein normales Buch. Es ist ein übernatürliches Buch, inspiriert vom Heiligen Geist. Deshalb ist es so wichtig, die Bibel mit der Hilfe des Heiligen Geistes auszulegen. Nur mit dem reinen Verstand kommt man da nicht weit.⁴ Wie hat nun Jesus die *Bibel* studiert? Woher wusste Jesus so gut, was in der *Bibel* steht? Das sind sehr interessante Fragen. Mit der *Bibel* sind in diesem Fall natürlich die Schriften des Alten Testaments gemeint.

Die Muttersprache von Jesus war aus meiner Sicht wohl Aramäisch. Es gibt einige Wörter von Jesus, die nämlich in der aramäischen Sprache überliefert wurden. Siehe dazu: [alle aramäischen Wörter im Neuen Testament](#). Allerdings ist es unter den Gelehrten umstritten, ob Jesus Aramäisch oder Hebräisch gesprochen hat.

Die Gesetze von Mose, die Worte der Propheten und die sonstigen Überlieferungen liegen aber hauptsächlich in hebräischer Sprache vor.

In Lukas 4:17-21 steht folgende interessante Geschichte über Jesus in der Synagoge von Nazareth:

¹⁷ *Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war:*

¹⁸ *"Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden,*

¹⁹ *auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn."*

²⁰ *Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.*

4 In 2. Korinther 3:14 schreibt Paulus, dass das Verständnis für Gottes Wort durch Christus bewirkt wird.

²¹ *Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.*

Ausgehend von dieser Geschichte, können wir annehmen, dass Jesus sowohl die aramäische wie auch die hebräische Sprache sehr gut kannte, sonst hätte er hier nicht aus der Buchrolle von Jesaja vorlesen können und überhaupt: Jesus konnte lesen! Das war in der damaligen Zeit nicht normal. Auch wenn das hier nicht explizit steht, gehe ich davon aus, dass Jesus die Schriftrolle selbst vorgelesen hat. Das wird durch die Worte "*als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle*" und "*als er das Buch zugerollt hatte*" angedeutet.

Woher hatte Jesus diese Weisheit und Erkenntnis? In Lukas, Kapitel 2 steht die Geschichte, wie Jesus als 12-Jähriger im Tempel ist. (Übrigens Bar Mitzwa⁵ für Jungen findet in der Regel am ersten Sabbat nach dem 13. Geburtstag statt und Bat Mitzwa⁶ für Mädchen findet in der Regel am ersten Sabbat nach dem 12. Geburtstag statt.)

Lukas 2:46-47: ⁴⁶ *Und es geschah, dass sie ihn nach drei Tagen im Tempel fanden, wie er inmitten der Lehrer saß und ihnen zuhörte und sie befragte.*

⁴⁷ *Alle aber, die ihn hörten, gerieten außer sich über sein Verständnis und seine Antworten.*

Direkt davor steht:

Lukas 2:40: *Das Kind aber wuchs und erstarkte, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.*

Als Kleinkind wurde Jesus bereits mit Weisheit und Erkenntnis gesegnet und hatte einige ganz tolle Fähigkeiten bzw. Begabungen mit auf dem Weg bekommen. Gottes Gnade war auf ihm. Das passierte also nicht erst, als der Heilige Geist nach Jesu Taufe auf ihm kam (Matthäus 3:16). Ist das nicht erstaunlich? Die Bibel sagt weiter nicht viel dazu, aber Jesus hatte offensichtlich bereits als Kind ein sehr gutes Verständnis von der Schrift. Wer war hier sein Ausbilder? War es der Heilige Geist? Die Schriftgelehrten waren es sicher nicht. Der Heilige Geist hat die Schrift verfasst bzw. inspiriert. Die damaligen religiösen Leiter kannten zwar die Buchstaben der Schrift ganz genau, aber sie kannten den Urheber der Schrift ganz und gar nicht. Dadurch hatten sie auch erhebliche Probleme, die Schrift richtig auszulegen. Das war bei Jesus ganz anders! In Lukas 2:49 sagt Jesus, dass Gott sein Vater ist, und bringt damit zum Ausdruck, dass er Gott als seinem Vater kennt, obwohl Maria im Vers davor noch sagt, dass Josef sein Vater ist.

Auch im Johannesevangelium gibt es einige ganz interessante Aussagen über Jesus:

Johannes 3:31: *Der von oben kommt*, ist über allen; der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her. Der vom Himmel kommt, ist über allen;*

* Volxbibel [003]: *Er ist aus Gottes Welt gekommen.*

Johannes 6:38: *denn ich bin vom Himmel herabgekommen,*

Diese Bibelstellen können so ausgelegt werden, dass Jesus bedingt durch seine Herkunft die Schrift bereits sehr gut kannte.

Auch in Nazareth wundern sich die Menschen über Jesus:

Matthäus 13:54-56: ⁵⁴ *Und er kam in seine Vaterstadt und lehrte sie in ihrer Synagoge, sodass sie sehr erstaunten und sprachen: **Woher hat er diese Weisheit und die Wunderwerke?***

5 https://de.wikipedia.org/wiki/Bar_Mitzwa

6 https://zeremonienleiter.eu/sc/zeremonien-rituale/bar-mizwa_bat-mizwa

⁵⁵ *Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und Judas?*

⁵⁶ *Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher hat er nun dies alles?*

Die Parallelstelle dazu ist **Markus 6:2-3**. Nach Nazareth geht Jesus nach Kapernaum und die Zuhörer waren dort ebenfalls sehr erstaunt:

Lukas 4:32: *Und sie erstaunten sehr über seine Lehre, **denn sein Wort war mit Vollmacht.***

Markus 1:22: *Und sie erstaunten sehr über seine Lehre; **denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.***

Über Jesus nach der Bergpredigt, vermutlich auch in Kapernaum, steht weiter geschrieben:

Matthäus 7:28-29: ²⁸ *Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre;*

²⁹ ***denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.***

Und schließlich steht über Jesus auf dem Laubhüttenfest in Jerusalem geschrieben:

Johannes 7:15: *Da wunderten sich die Juden und sagten: **Wie kennt dieser die Schriften, da er doch nicht gelernt hat?***

Diese Bibelstellen bestätigen, wie gut Jesus lehrte und wie gut er die Schriften kannte, die schließlich hauptsächlich in der hebräischen Sprache verfasst worden sind und wie gut er die Schriften auslegen konnte!

Eine letzte Erwähnung, dass Jesus die Schriften sehr gut kannte, kommt nach seiner Auferstehung in **Lukas 24:13-27**:

¹³ *Und siehe, zwei von ihnen gingen an diesem Tag nach einem Dorf mit Namen Emmaus, sechzig Stadien von Jerusalem entfernt.*

...

²⁵ *Und er sprach zu ihnen: **Ihr Unverständigen und im Herzen <zu> träge, an alles zu glauben, was die Propheten geredet haben!***

²⁶ *Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit hineingehen?*

²⁷ ***Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.***

Ist das nicht fantastisch! Wie gerne wäre ich dabei gewesen, als Jesus diesen Vortrag hielt!

So können wir zweifelsfrei davon ausgehen, dass Jesus
erstens, die Schrift sehr gut kannte,
zweitens, die hebräische und aramäische Sprache beherrschte,
drittens, genau wusste, wie die Schrift auszulegen ist,
viertens, mit Vollmacht predigte und so die Herzen vieler Menschen berührte und:
fünftens, lesen konnte und genau wusste wie die aufgeschriebenen hebräischen Worte
- damals noch ohne Vokale – ausgesprochen werden mussten und was sie bedeuten.

Hierbei ist auch noch zu beachten, wie bereits erwähnt, dass weder Jesus noch seine Nachfolger jemals irgendein Wort von der Schrift infrage gestellt haben.

Das gilt insbesondere für die Schöpfungsgeschichte und für die ganze Geschichte des Volkes Israel!

Nun sagt Jesus in Lukas 6:40:

Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer; jeder aber, der vollendet ist, wird sein wie sein Lehrer.

Das ist eine sehr interessante Aussage Jesu. Aber wer ist hier nun der Lehrer? Zuallererst hat Jesus hier sich selbst gemeint und in unsere Zeit ist damit der Heilige Geist gemeint!

Die Worte "*jeder aber, der vollendet ist, wird sein wie sein Lehrer*" sind für mich eine sehr große Ermutigung. Das heißt, dass ich beim Bibelstudium große Ziele haben darf. Im Kapitel: [ein Jünger ist nicht über dem Lehrer](#), werde ich darauf noch weiter eingehen.

Zu bedenken, ist noch, wie es in Johannes 7:15 gesagt wird, dass weder Jesus noch seine Jünger auf einer Universität studiert haben. Jesus war auch nicht auf einer Bibelschule. Die Jünger hatten allerdings die beste Schule, die es nur gibt! Ich will damit nicht sagen, dass ein Universitätsstudium sinnlos wäre, aber es sollte nicht überbewertet werden. Es ist allerdings möglich einen theologischen Universitätsabschluss zu bekommen, ohne den Urheber der Heiligen Schrift persönlich zu kennen und ohne den Heiligen Geist selbst empfangen zu haben. Das ist sehr schade, weil einem dadurch vieles entgeht. Dann ist das Verstehen der Bibel nur noch eine Kopfsache.

Nun darf beim Auftreten von Jesus **die ständige direkte Verbindung zum Vater** nicht vergessen werden. Die war wohl das Allerwichtigste, wie es auch die nachfolgenden Bibelstellen zeigen:

Johannes 8:26: *Vieles habe ich über euch zu reden und zu richten, aber der mich gesandt hat, ist wahrhaftig; **und was ich von ihm gehört habe, das rede ich zu der Welt.***

Johannes 12:49-50: ⁴⁹ *Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll;*
⁵⁰ *und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Was ich nun rede, rede ich so, wie mir der Vater gesagt hat.*

Andere Meinungen

Ein großes Problem kann nun sein: Wenn ich mit einer voreingestellten Meinung in der Bibel nach der Bestätigung einer Meinung suche, dann finde ich mit höchster Wahrscheinlichkeit auch eine entsprechende Bestätigung, ob die nun richtig ist oder auch nicht.

Auch für wirklich falsche Schlussfolgerungen können "*Bestätigungen*" in der Bibel gefunden werden. Hierbei ist es möglich, selektiv vorzugehen und nur die Bibelverse zu verwenden, die eine bestimmte Meinung bestätigen. Die Bibelverse, die diese Meinung nicht bestätigen oder sogar widersprechen, werden ignoriert. Das halte ich für eine große Gefahr. In diesem Buch werde ich dazu noch einige Beispiele nennen.

Ein Beispiel für so eine falsche biblische "*Bestätigung*" ist bei der früheren Apartheidspolitik⁷ von Südafrika zu finden. Die niederländischstämmigen Buren waren durch den Calvinismus⁸ geprägt. Dabei war Südafrika für die Buren das Gelobte Land und die Ureinwohner waren diejenigen, womit sie sich nicht vermischen dürften! Zur religiösen Legitimation der Apartheid wurden Stellen aus dem Alten Testament wie 5. Mose 7:1-3, 5. Mose 23:3 und Josua 23:9-13 verwendet. Das ist ein klarer Missbrauch von Gottes Wort.

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Apartheid>

⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Calvinismus>

Gute Fragen, die man insbesondere beim Lesen einer schwierigen Bibelstelle stellen kann, sind:

- *"Was will Gott uns durch diese oder jene Bibelstelle wirklich sagen?"*
- *"Wer hat diese Bibelstelle geschrieben?"*
- *"An wem ist diese Bibelstelle gerichtet?"*
- *"Was ist der Zusammenhang?"* Und:
- *"Weshalb steht diese Stelle hier in der Bibel?"*

Und nicht:

- *"Was können wir dort hineininterpretieren?"* Oder:
- *"Was können wir aus dieser Bibelstelle herausholen?"* Oder, was noch schlimmer ist:
- *"Wie kann ich diese Bibelstelle für meine Absichten oder meine Theorie verwenden?"*

Nicht gut ist auch, wenn eine Bibelstelle überbetont wird. So sollte die Frage immer wieder sein, wie diese Worte verstanden werden müssen. Oder mit anderen Worten:

Was hat der Verfasser damals mit den jeweiligen Bibelworten wirklich gemeint und beabsichtigt?

Auch kann man sich abfragen:

- *"Was für ein Bild haben die Menschen damals bei diesen Worten vor Augen gehabt?"* Und:
- *"Wie haben die Menschen damals diese Worte verstanden?"*

Dazu ist es wichtig, sich immer wieder neu in die Gedankenwelt und Kultur der damaligen Hebräer hineinzuversetzen.

Hierbei sollte, wie bereits erwähnt, nicht vergessen werden, dass das einfache Volk damals nicht lesen und schreiben konnte. Aber Jesus konnte lesen und schreiben!

Zusätzlich sollte darauf geachtet werden, ob eine Bibelstelle häufiger vorkommt, oder nur ein einziges Mal. Wenn so einer einmaligen Bibelstelle dann auch noch sehr schwierig zu übersetzen ist und in den verschiedenen Bibeln und Sprachen sehr unterschiedlich wiedergegeben wird, sollte diese Bibelstelle eher mit Vorsicht behandelt werden und lieber beiseitegelassen werden, wenn es dazu alternative Aussagen gibt. In keinem Fall sollte so eine Bibelstelle als Grundlage für irgendwelche Theorien verwendet werden.

In der Schule oder auf der Universität werden wir darauf trainiert, dass was der Lehrer oder Professor sagt, perfekt wiederzugeben, damit wir die Prüfungen mit einer guten Note bestehen. Das ist an einer Seite auch gut so. Wir sollten aber dort nicht stehen bleiben. Ich möchte deshalb jeden Leser dazu ermutigen, selbst zu denken und nicht einfach das, was geschrieben, gesprochen oder gepredigt wird, so hinzunehmen. Studenten sind damit aufgefordert, nicht jedes Wort zu glauben und daran festzuhalten ... Ich habe öfters den Satz gehört: *"Das habe ich aber so in der Schule gelernt."* Für mich ist das aber kein Grund deshalb am Gelernten festzuhalten. *"Das war schon immer so!"*, ist auch so ein Satz, wobei man hellwach werden sollte und sein Hirn erst recht einschalten sollte! Meine Sicht auf diese ist somit, dass man den gesunden Menschenverstand niemals ausschalten sollte.

Traditionell werden die Erklärungen von wissenschaftliche "Experten" als fundiert ansehen, weil sie eben "Experten" sind. Insbesondere dann, wenn diese "Experten" Professoren sind oder einen Nobelpreis bekamen. Also akzeptieren wir deren Erklärungen einfach als Tatsache. Leider scheint es

manchmal so zu sein, dass bei bestimmten Theorien große Fortschritte gemacht werden, die "Experten" aber trotzdem stehenbleiben und keine Aktualisierung ihrer eigenen Einsichten in Betracht ziehen. Das trifft wohl ganz besonders auf "Experten" zu, die extrem stark auf die eigene Meinung beharren und Andersdenkenden kritisieren bzw. alternative Theorien gar nicht in Betracht ziehen wollen.⁹

Hinzukommen noch die Machtstrukturen im Bereich der Wissenschaft. Wenn jemand eine wissenschaftliche Karriere machen will, wenn jemand beachtet werden will, wenn jemand sich unter den großen Namen der Wissenschaft wiederfinden will, dann ist der bequemste (oder besser: der einzig mögliche) Weg dazu sich diesem System anzupassen. Starke Abweichungen vom Standard führen wohl kaum zum Erfolg.

Auch im kirchlichen bzw. religiösen Bereich können interessante Beispiele gefunden werden: Zur Zeit Jesu waren die Pharisäer und Schriftgelehrten die religiösen "Experten". Saulus war in diesem religiösen System der Pharisäer und Schriftgelehrten sehr erfolgreich bis Jesus ihm höchstpersönlich aus diesem alten System herausholte. Danach wurde er durch das alte System verfolgt und man versuchte ihm sogar umzubringen!

In diesem Buch gibt es einige Kapitel, die sicherlich provozieren und die auch bewusst so geschrieben wurden. Ich habe mit diesem Buch schon ein wichtiges Ziel erreicht, wenn jemand dabei seine althergebrachten Denkmuster infrage stellt und überdenkt. Hierzu gehören auch Vorurteile und das Schubladendenken. Das sind Dinge, die ein **neues Denken** stark behindern können und von daher unbedingt abgelegt werden sollten.

Die Gläubigen von Beröa hielten nicht an irgendwelche Traditionen fest. Sie studierten selbst die Schrift und verließen sich auch nicht auf die Predigt von Paulus allein, obwohl Paulus eine wirklich sehr zuverlässige Quelle war.

Apostelgeschichte 17:11: ... sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte.

Auch in **Römer 12:2** ermutigt Paulus den Menschen dazu, ihr Denken von Gott erneuern zu lassen.

Jemand, der gerade fertig ist mit seiner Ausbildung oder mit der Universität, kann auf seine Leistungen und auf sein Wissen stolz sein. Jemand, der dann auch noch ein Dokortitel bekommt, kann ebenfalls stolz darauf sein. Jedoch darf man nicht anfangen zu denken: "*Ich weiß so viel und habe so viel erreicht. Von wem kann ich noch etwas lernen?*" Das ist ein sehr dummer Gedanke! Wenn ich nicht offen bin, für die Erfahrungsschätze anderer, und ich diese nicht abhole, bleibe ich zwangsläufig auch dumm. Ich bin immer wieder neu auf die Erfahrungsschätze und Impulse anderer angewiesen. Und schließlich sollte das Lernen hier auf Erden niemals aufhören, auch nicht im fortgeschrittenen Alter! So lerne ich auch beim Zuhören von Predigten immer wieder etwas Neues dazu. Das sind Dinge, die ich dann auch gerne in diesem Buch mit aufnehme.

Aber auch noch so bekannte Prediger oder geistliche Autoritäten können Fehler machen. So sollte man insbesondere bei der Übernahme von geläufigen Ansichten sehr vorsichtig sein! Dieses Buch will auch dazu einige Beispiele geben.

Was ich auch öfters festgestellt habe, ist, dass Aussagen zur Bibel manchmal sehr absolut geäußert werden. Es ist so, als ob die dargestellten Schlussfolgerungen über jeden Zweifel erhaben sind. Es gibt keinen Raum mehr für andere Gedanken. Die Schlussfolgerungen des Verfassers sind absolut richtig. Hierzu möchte ich Folgendes bemerken:

⁹ Siehe dazu auch das nachfolgende Beispiel über Lord Kelvin und seine starren Ansichten.

Ich habe sehr viel Respekt für Menschen, die ihr Leben lang nichts anderes getan haben, als die Bibel zu studieren und zu übersetzen und ich bin der Überzeugung, dass ich von ihnen schon viel gelernt habe und weiter noch sehr viel lernen kann und werde. So studiere ich auch gerne alle Kommentare in neue Bibelübersetzungen, die ich im Internet finde, auch wenn dass viele tausende Kommentare sind. Es ist somit auch in keinerlei Weise meine Absicht diejenigen, die die Bibel studieren oder übersetzen, zu kritisieren oder zu korrigieren. Dennoch bin ich so frei, manche veröffentlichte Auslegungen, Übersetzungen, Bibelkommentare oder geläufige Meinungen zu hinterfragen.

Paulus schrieb in 1. Korinther 13:9:

*Denn **wir** erkennen stückweise.*

Hiermit meint er **auch** sich selbst. Wenn Paulus das schon von sich selbst sagt, so sollten wir so bescheiden sein und nicht meinen, mehr als Paulus verstanden zu haben.

Einer meiner **Liebblingsverse** ist:

*Prediger 8:17: Da sah ich am Ganzen des Werkes Gottes, dass der Mensch das Werk nicht ergründen kann, das unter der Sonne geschieht. **Wie <sehr> der Mensch sich auch abmüht, es zu erforschen, so ergründet er es nicht.** Und selbst wenn der Weise behauptet, es zu erkennen, er kann es doch nicht ergründen.*

Die Volxbibel [003] hat:

*Prediger 8:17: Schließlich hab ich mal da drüber nachgedacht, was Gott alles gemacht hat. Und da wurde mir klar, dass das alles viel zu krass für einen Menschen ist; wie soll einer das in sein Hirn kriegen können? **Wie sehr er auch forscht, studiert, Versuche macht, Bücher liest usw., es wird nie reichen, um wirklich alles zu kapiern.** Und selbst wenn der nächste **Physiknobelpreisträger oder sonst ein schlauer Heini behauptet, dass er alles wisse, dann lügt er einfach, weil das gar nicht geht.***

Das entspricht die Worte von Paulus in 1. Korinther 13:9.

Noch ein weiterer Gedanke ist: Gott bzw. der Heilige Geist ist die Quelle:

Jeremia 33:3: Rufe mich an, dann will ich dir antworten und will dir Großes und Unfassbares mitteilen, das du nicht kennst.

Im Internet habe ich sehr viele interessante Veröffentlichungen gefunden. Etliche habe ich in die Literaturliste aufgenommen. Auch kann man, wie bereits erwähnt, sehr viele unterschiedliche Bibelauslegungen finden. Auslegungen, die sich gegenseitig zum Teil extrem widersprechen. Leider habe ich dabei auch festgestellt, dass mancher Veröffentlichender mit seiner Meinung über Anderen herzieht, die Anderen abqualifiziert und klarstellt, dass sie falsch liegen, was natürlich impliziert, dass derjenige selbst natürlich richtigliegt. Klar kann man eine andere Meinung haben und darf das auch sagen. Die Frage ist nur: wie und aus welcher Herzenshaltung heraus? Und ist es dabei notwendig, Andersdenkenden niederzumachen oder überhaupt zu erwähnen?

Aber auch wenn jemand noch so fest behauptet richtig zu liegen, bedeutet das noch lange nicht, dass das auch wirklich so ist!

Tom Findlay gibt in seinem Buch "*A Beginner's View of Our Electric Universe*" [048] ein interessantes Beispiel von jemand, der von seiner eigenen Meinung wohl sehr überzeugt war und dennoch voll daneben lag. Findlay schreibt:

Obwohl der eigene Beitrag von Lord Kelvin (William Thomson 1824 – 1907)¹⁰ als angesehenes Mitglied des wissenschaftlichen Establishments zu dieser Zeit großartig war, hatte er doch eine etwas engstirnige Haltung gegenüber der Arbeit einiger anderer. Kelvin kritisierte die Idee der Röntgenstrahlen und sagte, dass es nie Flugzeuge geben würde. Es ist auch über ihn zu lesen, dass er sagte: "In der Physik gibt es jetzt nichts Neues mehr zu entdecken".

Das größte Problem hierbei ist, dass durch eine überhebliche Haltung jegliche Tür zugeschlagen wird. Es gibt dann kein Raum mehr für Kommunikation mit Andersdenkenden. Ich möchte betonen, dass ich in keinerlei Weise diese Absicht habe. Auch erhebe ich keinen Absolutheitsanspruch über die Aussagen, die ich in diesem Buch mache. Vielleicht gibt es auch noch andere Auslegungen? Wenn jemand eine andere Meinung hat, kann derjenige mir das mit der passenden Begründung auch gerne mitteilen.

Was ich am wenigsten leiden kann, ist eine Aussage wie: "*Das ist falsch übersetzt*", vor allem dann nicht, wenn derjenige selbst nur (einigermaßen) seine Muttersprache beherrscht.

Aber auch Aussagen wie "*nur unsere Bibelübersetzung ist die einzig richtige*" halte ich für äußerst bedenklich.

Ich habe etliche, insbesondere englische Bibelübersetzungen gefunden, die jeweils in der Einleitung den Satz haben: "*Das hier ist die beste Bibelübersetzung*". Aber logischerweise kann nur eine Bibelübersetzung die Beste sein. Die nächste Übersetzung ist dann die Zweitbeste. Oder? Gute Fragen sind hier auch:

- "*Welcher Maßstab wird hier angewendet?*"
- "*Was ist die Begründung?*" Und:
- "*Was ist die Motivation?*"

Von einem Bibelübersetzer fand ich eine Internetseite, worin er weit über 100 angeblichen Fehlern in einer anderen Bibelübersetzung auflistete. In einige Einleitungen von englischen Bibelübersetzungen fand ich Kritik an anderweitigen Bibelübersetzungen. Auch hier war die Schlussfolgerung, dass die vorliegende Bibelübersetzung selbstverständlich die einzig richtige ist.

Letztendlich gibt es die "beste" Bibelübersetzung gar nicht. Es gibt aber einige sehr gute Übersetzungen, die ich auch sehr gerne verwende. Darüber später mehr.

So sollte man auch eine Aussage wie: "*Das ist eine Irrlehre*" nicht hinnehmen, ohne sich selbst ein Bild zu machen. So eine Aussage kann auch verletzend sein. Außerdem ist auch hier die Frage, ob solch einer Aussage wirklich stimmt. Es kann sein, muss es aber nicht.

Ich bin selbst in Holland, einen Teil der Niederlande, aufgewachsen. Meine Muttersprache ist also Niederländisch. Nun bin ich schon weit über 40 Jahre in Deutschland und habe Folgendes festgestellt: Man kann nicht einfach Wort für Wort die niederländische Sprache ins Deutsche übersetzen oder umgekehrt. So gibt es zum Beispiel für das deutsche Wort "**Glühbirne**" gar keine direkte Übersetzung in der niederländischen Sprache. Die Niederländer denken ganz anders als die Deutschen und deshalb gibt es auch große Unterschiede in der sprachlichen Ausdrucksweise.

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/William_Thomson,_1._Baron_Kelvin

Zwischen der Art und Weise, wie die Menschen denken, Gedanken formulieren und sie aussprechen, scheint es unmittelbare starke Verbindungen zu geben.

Hier folgt nun ein gutes Beispiel zum Thema "Denken". In den Niederlanden werden Gott und Jesus mit "Sie" angesprochen. Das ist ein Ausdruck von Ehrfurcht und Respekt vor Gott. In Deutschland werden Gott und Jesus mit "Du" angesprochen. Das ist ein Ausdruck einer engen Vertrautheit. Beides ist richtig. Wir sollten Ehrfurcht vor dem Allerhöchsten haben. Gleichzeitig ist aber eine intime Beziehung mit Gott und Jesus möglich. Diese unterschiedlichen Ansichten ergänzen sich auf eine großartige Art und Weise und keiner darf sagen, dass der andere mit seinen Ansichten oder mit seiner Übersetzung falsch liegt.

Wie bereits erwähnt, gibt es nach meiner Meinung einige ausgezeichnete Übersetzungen der Bibel in unterschiedlichen Sprachen. Diese unterschiedlichen Bibelübersetzungen ergänzen sich gegenseitig auf eine großartige Art und Weise. Auch können unterschiedliche Sprachen sehr zu einem tieferen Verständnis beitragen. In diesem Buch werde ich einige Beispiele geben, wo die Elberfelder Bibel und die Luther Bibel 2017 [004] sich gegenseitig großartig ergänzen. Siehe dazu: [Vergleiche zwischen der Elberfelder Bibel und der Luther Bibel 2017](#).

Nun gibt es mehrere Arten eine Bibel zu übersetzen. Ich persönlich bin kein Freund von Interlinearübersetzungen, insbesondere dann nicht, wenn in solchen Übersetzungen ein Fremdwort immer gleich übersetzt wird. Der **Gedanke** des Verfassers kann dabei leicht untergehen.

Einige hebräische Wörter decken einen weiten Bereich ab und breiten sich in vielen Bereichen des Denkens aus. So wird das hebräische Verb *dabar* in der New King James Bibel (NKJ-Bibel) [006] durch ungefähr dreißig verschiedene Wörter übersetzt. Das hebräische Substantiv *dabar* wird auf 85 verschiedene Weisen in der NKJ-Bibel übersetzt! Das ist notwendig, weil dieses vielseitige Wort in unterschiedlichen Zusammenhängen eine unterschiedliche Bedeutung hat. Im Kapitel: [RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?](#), werde ich darauf noch weiter eingehen.

Aus dem Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] zu Johannes 20:22 bzw. Apostelgeschichte 19:2:

Es ist bekannt, dass nicht in jeder Sprache das Substantiv gleich oft vom Artikel begleitet ist. Während wir ihn bei der Vokabel "Gott" normalerweise weglassen, ist er beim entsprechenden Wort im Grundtext gerne dabei.

Die Verwendung des Artikels im Deutschen entspricht in vielen Fällen nicht der im Griechischen. Wo er im Griechischen steht bzw. fehlt, kann er umgekehrt im Deutschen fehlen bzw. stehen. Das kommt z. B. bei den Gottesbezeichnungen vor.

Auch das spricht gegen eine extreme Wort-Wort-Übersetzung.

Das krasse Entgegengesetzte von einer Interlinearübersetzung ist eine sehr freie Übersetzung im heutigen Sprachgebrauch. Hier wird dann zum Beispiel nicht mehr geschrieben: "*Adam erkannte Eva*" (1. Mose 4:1), sondern: "*Adam schlief mit seiner Frau Eva*" [028] oder: "*Adam hatte Sex mit Eva*" [003]. So eine Übersetzung ist natürlich leichter zu lesen. Die Bedeutung ist zwar gleich, aber die Übersetzung hat sich weiter vom Urtext entfernt, indem sie sich dem heutigen Sprachgebrauch angepasst hat. Zwischen diese zwei Extreme gibt es eine Vielzahl an Varianten. Ich habe als Grundlage für das Bibelstudium mehrere deutsche und englische Bibeln verwendet, die sich gegenseitig großartig ergänzen. Die Wichtigsten sind:

- Die Elberfelder Bibel © 2006 [001],

- Die Luther Bibel © 2017 [004],
- Die New King James Bibel [006] (mit *Strong's* Nummern) und:
- Die New English Translation (NET-Bibel) [008] (mit sehr ausführlichen Kommentaren).

Das sind alles Bibeln, die zwischen den zwei Extremen vielleicht eher in der Mitte angeordnet werden können und sich für ein tiefes Bibelstudium sehr gut eignen.

Ich empfehle somit für ein genaues Bibelstudium neben den Urtext, mehrere Bibelübersetzungen in unterschiedlichen Sprachen parallel zu studieren. Ausführliche Gedanken zu unterschiedlichen Bibelübersetzungen sind im nachfolgenden Kapitel [über Übersetzungsmethoden](#) zusammengefasst.

Bei mancher Übersetzung würde ich aber gerne den Übersetzer fragen: "*Warum haben sie das so übersetzt und nicht anders?*" Das ist in jedem Fall besser, als ohne nachzufragen zu kritisieren. Wer weiß schon, was sich der Übersetzer bei dieser Übersetzung gedacht hat? Vielleicht habe ich etwas Wichtiges übersehen, oder?

Wenn ich unterschiedlicher Meinung bin, werde ich das trotzdem erwähnen. Es mir dabei wichtig, meine Schlussfolgerungen ausführlich zu begründen und ich werde mich darauf konzentrieren. In 1. Thessalonicher 5:21 steht:

"Prüft aber alles, das Gute haltet fest!"

Nach diesem Motto werde ich aus der Literatur die Gedanken übernehmen, die mich bereichern und die anderen Gedanken so weit wie möglich beiseitelassen, was allerdings leider nicht immer möglich war. Im Laufe dieser Arbeit entdeckte ich einige Aussagen in Veröffentlichungen, die ich so nicht bejahen konnte. Ich werde mich hier so viel wie nur möglich auf positive Aussagen konzentrieren und die weitergeben.

Ich habe Bücher gelesen, die folgende Formulierung hatten: "XY sagt: ..., aber ich sage: ..."

In der Regel ist es gar nicht notwendig, andere Meinungen so wiederzugeben und als falsch zu bezeichnen und ich werde mich hier so viel wie nur möglich zurückhalten. Leider ging das aber bei einigen extremen Aussagen nicht.

Nun haben auch große Männer Gottes große Fehler gemacht. Ich denke dabei an Martin Luther und seine Schrift: "*Von den Juden und ihren Lügen*" von Januar 1543.¹¹ Das bedeutet aber nicht, dass wir deshalb alles, was Luther getan und geschrieben hat, verteufeln müssen. Im Gegenteil: Die Lutherübersetzung der Bibel ist bis zum heutigen Tag ein großer Segen und ähnlich sehe ich das auch bei anderen Verfassern. Es kann sein, dass jemand, der in einer bestimmten Sache keine hilfreichen Informationen hat, in einer anderen Sache sehr interessante Ergänzungen mitzuteilen hat. Es lohnt sich auch hier, weiter nachzuforschen, auszulesen und nicht voreilig aufzugeben. Das Gute übernehme ich gerne. Man muss also nicht alles, was ein Verfasser geschrieben hat, ablehnen nur, weil er *ein* Fehler gemacht hat oder etwas anders versteht als ich. Auch muss man diese abweichende Meinung nicht unbedingt erwähnen und man muss deshalb eine Bibelübersetzung nicht ablehnen nur, weil *ein* Vers mangelhaft übersetzt wurde.

Wie gesagt, werde ich in dieser Arbeit einige Meinungen von mir zu geben, die ich als Ergänzung sehe, zu dem, was bis jetzt allgemein als richtig angesehen wurde. Jeder ist frei zu entscheiden, bei seiner alten Meinung zu bleiben oder etwas Neues in Erwägung zu ziehen.

¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_und_die_Juden

Eigene Erfahrungen

An dieser Stelle möchte ich noch ein paar Worte über meinen eigenen Erfahrungen mitteilen.

Als Kind hörte ich beim Abendessen die Geschichten meines Vaters, was er alles in der Firma erlebt hat. Er war Maschinenbaukonstrukteur in einer Maschinenfabrik in den Niederlanden. Er erzählte, wie er von seinem Chef, ein Ingenieur mit Universitätsabschluss, die Arbeit zugeteilt bekam.

Da reifte in mir schon früh der Gedanke, selbst Ingenieur werden zu wollen. Die Begründung war klar: Erstens, als Ingenieur kann ich die Arbeit verteilen und zweitens, bin ich dann besser als mein Vater.

Um das zu erreichen, musste ich zuerst zum Gymnasium und dann zur Technischen Universität. Ich hasste aber Fremdsprachen und so kam es, dass es zunächst mit mir im Gymnasium nicht vorwärtsging. Die Lehrer sagten zu meinen Eltern, dass sie sich damit abfinden müssten, dass nicht jedes Kind etwas lernen kann.

Irgendwann habe ich dann irgendwie doch verstanden, dass ich selbst wirklich etwas tun muss, um mein Ziel zu erreichen. Am Ende hatte ich die Durchschnittsnote von 2,3 für mein Abitur!

Die Technischen Universität habe ich mit der Bestnote abgeschlossen.

Während meiner beruflichen Tätigkeit konnte ich dann mit einer Doktorarbeit anfangen. Meine erste fertig eingereichte Doktorarbeit wurde nach 5 Jahren Arbeit abgelehnt. Die Gründe lagen aber in Differenzen zwischen den Prüfern.

Danach fing ich an einer anderen Universität erneut an und brauchte wieder 5 Jahre, bis diese Arbeit fertig war. Diesmal habe ich mit der Bestnote und mit einem Dokortitel abgeschlossen.

Der Professor an dieser zweiten Universität war sehr gut. Während meiner Doktorarbeiten hatte ich ein Simulationsprogramm im Bereich Leistungselektronik und Halbleiterphysik geschrieben. Der Professor fragte mich nach einem erfolgreichen Rechenlauf:

- *"Nun erklären sie mir mal mit einfachen Worten, warum das Programm dieses Resultat liefert."*
Und:
- *"Erklären sie mir die physikalischen Abläufe und Zusammenhänge."*

Manchmal habe ich mehrere Monate gebraucht, bis ich die richtige Erklärung hatte und der Professor mit meiner Antwort zufrieden war. Ich habe dabei viele unterschiedliche Theorien aufgestellt, die ich nach und nach alle wieder verwerfen konnte, bis auf eine: die richtige Theorie!

Hierdurch habe ich so viel gelernt! Das war mein Einstieg in die Grundlagenforschung mit einer ganz neuen Tiefe und Qualität! Letztendlich geht es um das Denken: **Wie analysiere ich ein vorgegebenes Problem?** Für dieses neue Denken bin ich so dankbar. Ohne zweiten Anlauf bei meinen Doktorarbeiten wäre ich vermutlich nie dorthin gekommen.

Jetzt kann ich dieses neue Denken in der Grundlagenforschung beim Studieren der Bibel anwenden. Das hört sich vielleicht komisch an, ist es aber nicht. Ich profitiere sehr von meinen früheren Erfahrungen. Und liebe es jetzt, einzelne Bibelverse auf den Grund zu gehen, bis ich das Gefühl habe: Jetzt ist die Erklärung rund. Jetzt gibt die gefundene Erklärung einen Sinn.

Und das Schöne an der Geschichte ist: Ich studiere jetzt nicht allein, sondern habe eine gigantische Hilfe: den Heiligen Geist! Das macht das Studieren der Bibel noch interessanter, noch spannender und noch reicher. David sagte in Psalm 36:10:

Denn bei dir ist der Quell des Lebens; in deinem Licht sehen wir das Licht.

Dieser Vers zeigt auf, wie wichtig es ist, vom Heiligen Geist geheilt zu werden. Ohne diese vorherige Heilung ist es zum Teil unmöglich, Wahrheiten richtig zu erkennen. Vielfach ist man durch seine Erziehung oder alte Erfahrungen geprägt und diese alten Ansichten verhindern eine neue Sicht der Dinge. **Eine alte ungeheilte Natur kann leicht zu falschen Schlussfolgerungen führen.** Der Heilige Geist hilft einem, seine Vergangenheit aufzuarbeiten und eine neue göttliche Sicht der Dinge zu bekommen.

Das hier vorliegende Buch ist ein Ergebnis dieser Grundlagenforschung. Es hat mir so viel Spaß gemacht, dieses Buch zu schreiben! Ich hoffe und bete, dass dieses Buch eine große Hilfe für sie ist, ihnen viele Anregungen gibt und dass sie dadurch den inneren Wunsch verspüren, tiefer in Gottes Wort einzutauchen und vor allem: Die Beziehung zu Gott zu vertiefen!

Das Christentum besteht nämlich im Kern aus einer Beziehung, nämlich zu Gott den Vater. Diese persönliche Beziehung zu Gott ist so wichtig und ist Grundvoraussetzung für ein tiefes Bibelverständnis. Das Christentum besteht nicht aus einer Sammlung von Lehrmeinungen, woran unbedingt festgehalten werden muss. Es besteht auch nicht aus einer Vielzahl an Regeln und Ritualen, die unbedingt befolgt werden müssen. (Jesus gab uns in Matthäus 22:36-40 nur zwei Gebote!)

Nun ist jemand vielleicht versucht, sich mit **einer** Antwort auf **einer** Frage zufriedenzustellen. Oder jemand hat das Ziel, auf eine Frage nur **eine** Antwort haben zu wollen. Aber das geht nicht immer. Wie Sie in diesem Buch sehen werden, gibt es manchmal mehrere richtige und doch unterschiedliche Antworten auf einer Frage.

An der anderen Seite kann es vorkommen, dass gar keine richtige Antwort gefunden wird. Die Bibel gibt viele Antworten, aber nicht alle. Das ist auch nicht notwendig. Es ist Gottes Sache, ob er eine Antwort gibt oder auch nicht.

Über Gedankenmodelle

Was meine ich hier mit Gedankenmodellen? Für mich ist das nichts Besonderes, weil ich diese Gedankenmodelle sehr gut aus der Physik kenne. Es geht dabei um eine bestimmte Art und Weise vom Denken. Es geht darum, bestimmte Phänomene zu erklären. Hierzu möchte ich einige Beispiele nennen.

Das erste Beispiel kommt aus der Atomphysik. Aber keine Angst. Ich werde es nicht zu kompliziert machen.

Das übliche Atommodell ist wie folgt: Es gibt einen Atomkern und um diesen Atomkern drehen sich die kugelförmigen negativ geladenen Elektronen. Was ist bei diesem Modell das Problem?

Die Gesetze von Maxwell besagen, dass eine bewegliche Ladung elektromagnetische Strahlung aussendet und dabei auch Energie abgibt. Das passiert hier aber nicht.

Weil die Gesetze von Maxwell aber an sehr vielen anderen Stellen richtige Ergebnisse liefern, muss also mit dem Atommodell etwas nicht stimmen.¹²

Ein weiterer Punkt ist die Wechselwirkung zwischen Licht oder elektromagnetische Strahlung und Elektronen. Wie soll das funktionieren, wenn das Elektron nur eine Kugelform hat? Kann es sein, dass es dort auch Probleme mit dem Modell gibt?

Und wie ist es mit Licht? Ist das eine elektromagnetische Welle oder ist das eine Kette aus Teilchen, Photonen genannt, wobei diese Photonen keine Abmessungen und kein Gewicht haben? Das klingt doch wohl sehr merkwürdig, oder? Zwei sehr unterschiedliche Modelle für ein und dasselbe Phänomen und Teilchen ohne Abmessungen und ohne Gewicht!

Weiter verstößt die Quantenphysik klar gegen das Prinzip von Ursache und Folge. Ein Prinzip, das sonst überall in der Physik zutrifft.

An dieser Stelle möchte ich keine Antworten auf diese Fragen geben. Dafür ist dieses Buch nicht gedacht. Ich möchte aber auf die Veröffentlichungen in Fußnote¹³ und Fußnote¹⁴ verweisen.

Mit dem üblichen Atommodell konnten die Physiker einiges erklären, aber nicht alles. Für weitere Erklärungen wurden zusätzliche erweiterte Modelle ausgedacht. Als die auch nicht ausreichten, wurden die Modelle mit zusätzlichen noch komplizierteren Modellen erweitert.¹⁵

Alles fing mit einem einfachen Modell an. Als es dann zu Ungereimtheiten kam, wurde das Modell erweitert und erweitert und erweitert. Aber **das ursprüngliche Modell wurde nie infrage gestellt.**

Kann es sein, dass etwas Ähnliches in der Astrophysik passiert? Als die Bewegungen insbesondere der äußersten Armen der spiralförmigen Galaxien im Weltall nicht genau berechnet werden konnten, wurde zunächst die Relativitätstheorie¹⁶ von Albert Einstein hinzugezogen. Als die Berechnungen dann immer noch nicht stimmten, wurden die Schwarze Löcher und die schwarze Materie erfunden, die verwendet wurden, um die nötigen Korrekturen in den Berechnungen vorzunehmen.

Kann es sein, dass auch hier jeweils ein falsches Modell ganz am Anfang einer Gedankenkette steht und dass dieses Modell immer mehr erweitert wird, anstatt dass sich Menschen abfragen, ob sie überhaupt auf dem richtigen Weg sind? Auch ein Nobelpreis¹⁷ ist noch lange keine Garantie dafür, dass der eingeschlagene Weg richtig ist!

12 Siehe auch die "Common Sense Science" (CSS) Veröffentlichung Vol. 23, No. 4 von November 2020 mit dem Titel: "Why Are the Fundamental Force Laws of Modern Science False? Part 1 The Electrodynamical Force Law" von: Charles William (Bill) Lucas. <http://www.commonssensescience.net>.

Hierin wird allerdings auch erklärt, dass die Maxwellgleichungen erweitert werden sollten, um damit zum Beispiel die Relativitätstheorie überflüssig zu machen.

13 <http://www.commonssensescience.net>

14 <https://www.truthinscience.org.uk>

15 Siehe dazu zum Beispiel: <https://jumk.de/teilchenzoo>

16 <https://de.wikipedia.org/wiki/Relativitätstheorie>

17 Aus den Nachrichten von Oktober 2020: Der Nobelpreis für Physik wurde für die Pionierleistungen bei der Erforschung der Schwarzen Löcher an den deutschen Astrophysiker Reinhard Genzel, seine US-Kollegin Andrea Ghez, sowie den Briten Roger Penrose vergeben.

Siehe weiter: https://de.wikipedia.org/wiki/Event_Horizon_Telescope und <https://eventhorizontelescope.org>.

Hierin wurde sogar ein "Foto" von einem Schwarzen Loch gezeigt, das ca. 5×10^{20} km entfernt wäre. Dieses Bild ist aber nur eine mathematische Konstruktion aus Signale von Radioteleskopen rund um der Welt.

Nun wurde dazu erklärt, dass im schwarzen Loch die normale Physik nicht mehr gültig wäre. Warum das so ist, ist mir absolut nicht klar. Siehe hierzu auch die Bemerkungen über die überbewertete Rolle der Mathematik in der Astrophysik am Ende vom Kapitel: [Die natürlichen Himmel](#). Ich halte mich lieber an den Erklärungen von Tom Findlay in seinem Buch "A Beginner's View of Our Electric Universe" [048], der ohne Schwarze Löchern auskommt.

Nun sind die hier erwähnten Gedankenmodelle nicht auf die Physik alleine begrenzt. So etwas gibt es überall. Bei der Ernährung, in der Medizin und in der Theologie, um nur einige wissenschaftliche Bereiche zu nennen. Auch bei manchen Bibelauslegungen muss davon ausgegangen werden, dass am Anfang ein bestimmtes Gedankenmodell stand und dass dieses Gedankenmodell im Laufe der Jahrhunderte nie infrage gestellt wurde. Ich werde dazu noch einige Beispiele in diesem Buch erwähnen.

Über Übersetzungsmethoden

Zum Schluss dieser Einleitung möchte ich noch einige Gedanken über Übersetzungsmethoden weitergeben.

Im vorhergehenden Abschnitt über "[andere Meinungen](#)" habe ich bereits erwähnt, dass es offensichtlich zwischen der Art und Weise, wie Menschen in unterschiedlichen Ländern denken und diese Gedanken formulieren und aussprechen, wohl eine starke Verbindung gibt. Als Beispiel nannte ich dort das Wörtchen "Sie" für Gott in den Niederlanden, wo in Deutschland "Du" verwendet wird. Vieles hängt also von der Kultur des jeweiligen Landes ab. Auch habe ich schon die unterschiedlichen Übersetzungsmethoden für die Bibel kurz angesprochen. Dabei nannte ich die Interlinearübersetzung in Gegensatz zu einer sehr freien Übersetzung im heutigen Sprachgebrauch.

Noch zwei Beispiele zum Verständnis von Wörtern und deren Bedeutung:

Das Wort "Jugendlicher" hat wohl auch von Kultur zu Kultur und von Jahrhundert zu Jahrhundert eine unterschiedliche Bedeutung. In dem einem Land sind "Jugendliche" Menschen unter 18 oder 21. In einem anderen Land unter Menschen 30 oder 40. Heute meinen manchen Jugendlichen selbst schon uralt zu sein, wenn sie 30 werden.

Das gilt natürlich auch für den Begriff "alt". Im Mittelalter war die Lebenserwartung in Deutschland sehr gering. Damals war man mit 40 schon alt. Jetzt ist die Lebenserwartung von Land zu Land auch noch sehr unterschiedlich und in einigen Ländern von Afrika wesentlich geringer als bei uns.

Aus meiner Sicht ist jemand alt, wenn er nichts mehr dazulernen will. Das hat nichts mit einer Geburtsurkunde zu tun.

Das, als Beispiele, wie dehnbar manche Begriffe sein können.

Ich möchte jetzt noch drei weitere Beispiele aus dem modernen Sprachgebrauch geben:

Im Niederländischen sagt man: "*Een lekker weertje vandaag!*" Wortwörtlich übersetzt: "*Ein leckeres Wetterchen heute!*" Das macht aber in Deutschland gar keinen Sinn. Hier ist das Wetter nicht lecker. Die richtige Übersetzung wäre: "*Heute haben wir schönes Wetter!*"

Wenn es einem kalt ist, hat man in Deutschland *Gänsehaut* und in den Niederlanden: *Kippenvel*. Das heißt wortwörtlich übersetzt: *Hühnerfell*.

Wenn einem in Deutschland etwas nicht gefällt oder wenn man verärgert ist, kann man sagen: "*Ich habe die Nase voll von ...*" In der englischen Sprache sagt man sicher nicht: "*I have the nose full ...*", sondern zum Beispiel: "*I am tired of ...*"

Eine direkte wortwörtliche Übersetzung ist somit nicht immer die beste Übersetzung und zeigt auch nicht immer die genaue Bedeutung an. Manchmal ist die Übersetzung von **Gedanke zu Gedanke** also wesentlich besser. Der Übersetzer muss von daher jedes Mal wieder neu entscheiden, wie er übersetzt.

Eine wortwörtliche Übersetzung zeigt höchstens, welche Wörter in der fremden Sprache benutzt wurden. Aber auch nur dann, wenn das fremde Wort ganz eindeutig nur mit einem eindeutigen deutschen Wort übersetzt werden kann. Je nach Zusammenhang ist das unter Umständen aber gar nicht möglich.

Typische Beispiele sind das englische Wort *table*, was in der deutschen Sprache *Tisch* oder *Tabelle* bedeuten kann. Oder das deutsche Wort *Mutter*, was eine technische Bedeutung haben kann (das Gegenstück einer Schraube) oder eine Frau sein kann. Das Wort *Gericht* hat auch mehrere Bedeutungen: Es kann ein Essensgericht sein oder es ist der Ort, wo das Gericht tagt. So kann man sicher noch viel mehr Beispiele finden.

Je nach Zusammenhang kann es sein, dass in der Übersetzung eines Wortes in eine andere Sprache unterschiedliche Wörter gewählt werden müssen. Sehr schön kann man das in Wörterbüchern sehen, wo manchmal eine ganze Liste von unterschiedlichen Bedeutungen auftaucht.

Bei den Bibelübersetzungen können somit folgende Methoden unterschieden werden: die Übersetzung **"von Wort zu Wort"** bzw. die **wortwörtliche** Übersetzung im Gegensatz zu der **"Von Gedanke zu Gedanke"** Übersetzung. Im einen Fall weist man dann eher, welche Wörter in der ursprünglichen Sprache verwendet wurden, im anderen Fall, was sie bedeuten. Ein sehr gutes Beispiel möchte ich schon mal erwähnen. Es steht im Kapitel: [Hiob sagte: "Vielleicht haben meine Söhne Gott gesegnet."](#)

Die extremste Form einer **"Wort für Wort"** Übersetzung ist wohl eine Interlinearübersetzung. Aber auch bei **"Von Gedanke zu Gedanke"** Übersetzungen können noch zwei Fälle unterschieden werden. Es gibt da einiges an Spielraum:

1. Man kann die übersetzten Gedanken möglichst nah an der ursprünglichen Sprache ansiedeln, oder:
2. Man wird die übersetzten Gedanken möglichst gut am modernen Sprachgebrauch anpassen.

Im zweiten Fall wird der übersetzte Text gut und leicht lesbar. Im ersten Fall werden aber die Gedanken des Verfassers der Bibel besser übertragen. Hier ist es leichter sich in den Gedankengängen dieses Verfassers hineinzusetzen. Gedankengängen, die uns Westeuropäer sonst fremd sein könnten. Ich bevorzuge selbst Bibelübersetzungen, woraus ich mehr über die damalige Gedankenwelt lernen kann und die also näher an der ursprünglichen Sprache angesiedelt sind.

In einem Beitrag in www.wikiwand.com über Bibelübersetzungen¹⁸ werden drei Übersetzungstypen genannt:

1. Struktur-treu, der übersetzte Text ist möglichst nah am Urtext orientiert.
Hierbei ist zu beachten, dass nicht jedes Wort im Urtext wörtlich übersetzt werden kann, sondern manchmal in der jeweiligen Sprache umschrieben werden muss.
2. Wirkungs-treu, der übersetzte Text orientiert sich an die **Wirkung**, die der Urtext damals gehabt hat, und ist somit mit der **"Von Gedanke zu Gedanke"** Übersetzungen identisch.
Diese Übersetzungen sind naturgemäß stark von der theologischen und weltanschaulichen Prägung der Übersetzer beeinflusst, da das Ergebnis von deren Interpretation des Originals abhängt.
3. Sinn-treu, der gemischte Ansatz.

18 Siehe <https://www.wikiwand.com/de/Bibelübersetzung> für weitere Einzelheiten zu den unterschiedlichen Übersetzungsmethoden.

Der nachfolgende Abschnitt ist teilweise der Versionsinformationen der Bibelübersetzung: "*The Voice*"¹⁹ entnommen. (Achtung nicht verwechseln mit "*A Voice in the Wilderness*."²⁰).

Wortwörtliche Übersetzungen behaupten allgemein, wesentlich besser als diejenigen zu sein, die von Gedanke zu Gedanke übersetzen. Die Kritik sagt manchmal, dass die Übersetzungen von Gedanke zu Gedanke, die interpretierenden Meinungen von den Übersetzern stärker widerspiegeln und mehr unter den Einfluss der heutigen Kultur stehen als wortwörtliche Übersetzungen.

Es gibt vier wichtige Einwände gegen diese Ansprüche:

Erstens ist jede Übersetzung eine Interpretation. Für jeden Übersetzer ist es unmöglich, aus seiner Haut herauszugehen, um einen Text objektiv zu übersetzen. Subjektivität und interpretierende Meinungen können unmöglich im Übersetzungsprozess vermieden werden und haben auch nicht notwendigerweise einen negativen Einfluss auf eine Übersetzung.

Der **zweite** Einwand betrifft die Natur von Wörtern und Gedanken. Die strenge Unterscheidung zwischen "Wort" und "Gedanke" muss infrage gestellt werden. **Ein Wort ist bloß ein ausgedrückter Gedanke.** Das wird klar, wenn Menschen mehrere Sprachen fließend sprechen. Wenn sie einen Gedanken haben, den sie ausdrücken möchten, müssen sie zuerst die Sprache, dann welches Wort oder welche Wörter und dann die Wortfolge wählen. Es gibt keine harte Unterscheidungsgrenze zwischen einem Gedanken und einem Wort.

Drittens haben Wörter im Allgemeinen nicht nur *eine* Bedeutung; sie haben oft eine Reihe von Bedeutungen. Wörter *bedeuten* nicht nur etwas, sie *bewirken* auch etwas. Wörter haben sowohl eine Bedeutung als auch eine Funktion; sie fungieren innerhalb von Klauseln, Sätzen, Paragraphen und Geschichten auf eine Art und Weise, die von der Definition verschieden sein kann, die jemand in einem Wörterbuch oder Lexikon findet. Außerdem rufen Wörter je nach Person *verschiedene Reaktionen* von Gefühlen, Handlungen und Antworten beim Zuhörer herbei. Um einen Text gut zu übersetzen, muss man nicht nur bedenken, was Wörter bedeuten, sondern auch was sie bei jemandem **bewirken**.

Viertens ist eine wortwörtliche Übereinstimmung schwierig aufrechtzuerhalten, weil Übersetzer möglicherweise mehrere Wörter einer Sprache benötigen, um die Bedeutung eines einzelnen Wortes in einem anderen auszudrücken. Die deutsche Sprache funktioniert anders als Hebräisch oder Griechisch. Außerdem ist der Zusammenhang dabei äußerst wichtig. **Gute Übersetzungen sind eine Mischung der wortwörtlichen und "von Gedanke zu Gedanke" Ansätze.**

Bis hierher die Zitate aus der Einleitung von der Bibelübersetzung: "*The Voice*".²¹

Zum Bibelstudium

Jetzt folgen noch einige Bemerkungen zum Bibelstudium:

Erstens: Eine alte "*Regel*" besagt, dass, will man die Bedeutung eines Begriffs verstehen, man am besten sein erstes Vorkommen in der Heiligen Schrift aufsucht.²² Diese Regel ist nicht richtig und wird

19 Bibelübersetzung "*The Voice*": [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Voice_\(Bible_translation\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Voice_(Bible_translation))
und: <https://www.biblegateway.com/versions/The-Voice-Bible>

20 <http://www.a-voice.org/bible-vw> und <http://www.a-voice.org/bible/nkjv-err.htm>

21 Bibelübersetzung "*The Voice*": [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Voice_\(Bible_translation\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Voice_(Bible_translation))
und: <https://www.biblegateway.com/versions/The-Voice-Bible>

22 Veröffentlichung vom <https://www.konkordanterverlag.de> mit dem Titel:
"Das erste Vorkommen eines biblischen Begriffes." Seite 59-61 in:
<https://www.konkordanterverlag.de/Dateien/UR/UR1937.pdf>

zum Beispiel von Bob Smith in "*Basics of Bible Interpretation*"²³ auch nicht erwähnt. In dieser Arbeit wird diese Regel deshalb auch nicht angewendet.

Die Frage wäre hier nämlich: "*Welche Übersetzung nehme ich nun?*" Nicht in jeder Übersetzung kommt ein bestimmter Begriff jeweils an der gleichen Stelle vor. Nehme ich den Urtext, eine englische oder eine bestimmte deutsche Übersetzung?

Zweitens: Es gibt eine Theorie, wonach die Häufigkeit eines Wortes als Beleg für die Wichtigkeit dieses Wortes angesehen wird.

Hier nun einige Beispiele aus der Elberfelder Bibel:

- *Liebe*.....186 Mal.
- *Glauben*.....226 Mal.
- *Gnade*.....348 Mal.
- *Jesus*.....830 Mal.
- *Gott*.....2877 Mal, und:
- Das Wörtchen "*und*" ...48.448 Mal.

Die Schlussfolgerung wäre hier, dass das Wörtchen "*und*" viel wichtiger wäre, wie alle andere Wörter in der Bibel, was natürlich nicht stimmt! Außerdem ist die Aussage: "*Dieses Wort kommt so oft vor ...*" stark von der jeweiligen Übersetzung und Sprache abhängig. Wenn ich in diesem Buch sage: "*Dieses Wort kommt so oft vor ...*", dann ist das rein informativ gemeint und nicht um das hier gemeinte Wort eine besondere Bedeutung oder Gewicht beizumessen.

Hierbei ist zusätzlich auch noch zu beachten, dass manche Aussagen nur einmal in der Bibel vorkommen und doch sind diese Aussagen oft von großer Bedeutung für uns Christen. Siehe dazu zum Beispiel die Briefe von Paulus. Eine nur einmal vorkommende Aussage kann damit nicht als zweitrangig eingeordnet werden. (Vorausgesetzt, diese Aussage ist eindeutig, leicht übersetzbar und in unterschiedlichen Bibeln auch ähnlich übersetzt.)

Drittens: Auch der Gedanke, dass die Juden die Bibel fehlerfrei auslegen, kann man so leider nicht stehen lassen. Eines der markantesten Fehler ist wohl das Fehlurteil der damaligen Leiterschaft über Jesus, der Messias gewesen.²⁴ Bis heute wird Jesus von strenggläubigen (orthodoxen) Juden nicht als Sohn Gottes anerkannt. In diesem Buch gibt es aber noch einige weitere Punkte, wo die alten jüdischen Vorstellungen genauer betrachtet werden, wie zum Beispiel beim damaligen Weltbild oder beim Totenreich.

Viertens: Es ist schwierig eine Theorie aufzustellen, die nur auf einem einzigen Bibelvers beruht. Insbesondere dann, wenn es nicht ganz klar ist, ob dieser Bibelvers bildlich oder wortwörtlich genommen werden muss. Auch sollte dabei, wie bereits erwähnt, berücksichtigt werden, ob ein Bibelvers in anderen Bibeln oder Sprachen ähnlich übersetzt wird oder auch nicht. In diesem Buch habe ich mich darum bemüht, so viel wie nur möglich, Bestätigungen von gemachten Aussagen in der Bibel zu finden. Wo das nicht möglich war, habe ich das vermerkt. Hierbei spielen die **Apokryphen**

23 Bob Smith; "*Basics of Biblical Interpretation*", Grundlagen der biblischen Interpretation:
<https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership>
<https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership/introduction>. Alter Download:
<https://www.raystedman.org/leadership/smith/basics.pdf> (© 2003 by Discovery Publishing)

24 Siehe dazu die 4 Kapitel:
[MISSVERSTÄNDNISSE, Jesus wird missverstanden und abgelehnt,](#)
[Die Erwartungen der Juden an den Messias,](#)
[Befreit der Messias den Juden von den Römern?](#) und:
[Baut Jesus den Tempel neu auf?](#)

eine untergeordnete Rolle, weil deren Herkunft unsicher ist bzw. von zweifelhafter Autorität ist. Trotzdem werde ich die Apokryphen öfters (kritisch) erwähnen.

Die Texte vom Alten und Neuen Testament (ohne den Apokryphen) sind somit am wichtigsten und bilden die Grundlage für dieses Buch. Am Anfang der Einleitung habe ich bereits erwähnt, dass Jesus die Heilige Schrift, das heißt in diesem Fall, das Alte Testament, nie angezweifelt hat. Im Neuen Testament wird das Alte Testament häufig zitiert, und es ist faszinierend um zu sehen, wie das Alte und das Neue Testament zusammen passen und letztendlich eine Einheit bilden. Dagegen werden im Neuen Testament nirgends Verse aus den Apokryphen erwähnt.²⁵

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] über die Apokryphen:

Apocrypha: das sind Bücher: so der heiligen Schrift nicht gleich gehalten / vnd doch nützlich vnd gut zu lesen sind.

(Apocrypha: das sind Bücher: so der heiligen Schrift nicht gleich gehalten / vnd doch nützlich vnd gut zu lesen sind.)

Fünftens: Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass sich eine Sprache im Laufe der Zeit ändert. Deshalb und auch weil neue Erkenntnisse dazu gewonnen werden, sollten Übersetzungen von Zeit zu Zeit angepasst und verbessert werden. Auch werden Worte heutzutage zum Teil anders geschrieben oder bekommen eine andere Bedeutung, wie zum Beispiel das Wort "geil". Hierzu jetzt noch einige Beispiele aus der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005]:

Das Wort "unfönnig" im Kommentar zu Daniel 4:30 heißt bei uns jetzt: "wahnsinnig".

Das Wort "on" heißt bei uns jetzt "ohne" und "Ir" heißt bei uns jetzt "ihr".

Wo damals ein "e" verwendet wurde, steht jetzt öfters ein "ä": **anfehbet** = anfängt, **Beume** = Bäume, **Veter** = Väter.

Das Wort "umb" heißt bei uns jetzt "um" und "auff" wird jetzt mit nur einem f geschrieben.

Das Wort "Eidam" heißt bei uns jetzt "Schwiegersohn". Es wurde sogar noch in der Lutherübersetzung von 1912 verwendet.

Anstatt von "Sarren" wird jetzt das Wort "Stier" verwendet. Auch dieses Wort wurde noch in der Lutherübersetzung von 1912 verwendet.

In 1. Mose 29:17 steht: "**Lea hatte ein Blöde gesicht**" ("Lea hatte ein Blöde gesicht"), Elberfelder Bibel hat: "Leas Augen waren matt" und in der Luther Bibel 2017 [004] steht: "Leas Augen waren sanft." Das bedeutet, dass auch das Wörtchen "blöd" damals eine ganz andere Bedeutung hatte als heute.

Ähnliche Beispiele können auch in anderen älteren Bibelversionen gefunden werden.

Sechstens: eine Bemerkung zum Kontext einer Bibelstelle.

Der Zusammenhang ist immer wichtig.²⁶ Ein Bibelvers sollte immer im Zusammenhang betrachtet werden und nie getrennt davon. Das heißt, was steht in den Versen davor und danach. Gute Fragen sind dabei auch:

- "An wem sind diese Verse gerichtet?" und:
- "Wer macht hier eine Aussage und warum?"

²⁵ Auch Aussagen von anderen Religionen werden in diesem Buch bewusst außer Acht gelassen.

²⁶ Das wird zum Beispiel auch auf der Webseite: <https://afaithfulversion.org/appendices-a> betont: Appendices A – Fourteen Rules for Bible Study – Spiritual Keys to Understanding the Word of God. Achtung: andere Aussagen aus dieser Quelle sind mit sehr viel Vorsicht zu genießen, wie zum Beispiel: Jesus starb an einem Mittwoch.

Ein krasses Beispiel dazu ist:

Jeremia 48:10: *Verflucht sei, wer das Werk des HERRN lässig treibt ...*

So ein Vers darf nicht auf beliebige Situationen angewandt werden und erst recht nicht auf Christen! Diese Worte sollten somit nicht verwendet werden, um "Schäfchen" anzutreiben oder ein schlechtes Gewissen zu machen. Jeremia spricht hier prophetisch. Es geht hier um die Babylonier, die das Gericht über Moab ausführen und Moab dabei sehr gründlich zerstören sollten, weil Gott es so beschlossen hatte. Es lohnt sich sehr, so einer Bibelstelle in der Tiefe zu studieren und dabei auf Entdeckungsreise zu gehen.

Siebtens: über Denkfehler!

Schlussfolgerungen basieren auf Voraussetzungen, Annahmen, Vorbedingungen (Prämissen): Aus A folgt B. Eine Schlussfolgerung B ist ohne Vorbedingung A nicht möglich. Jetzt ist es möglich, dass entweder A oder B nicht stimmt oder beiden sind falsch. In jedem Fall sollten die Prämissen mit sehr viel Sorgfalt bestimmt werden. Aber auch wenn A stimmt, muss B noch lange nicht stimmen. Auch folgt A nicht aus B. Die Beweisfolge darf nicht umgekehrt werden.

Bei einer bereits vordefinierten Schlussfolgerung kann es vorkommen, dass Vorbedingungen oder Bibelstellen zusammengesucht werden, die diese Schlussfolgerung bestätigen. Das Letzte geschieht leider häufiger, wo angeblich passende Bibelstellen letztendlich an den Haaren herbeigezogen werden, um irgendwelche Theorien oder Bibelauslegungen zu bestätigen. Ich werde in diesem Buch dazu einige Beispiele nennen.

Ein Beispiel: Wenn ich das Universum und das Leben auf Erden unbedingt ohne Gott erklären will, dann verwende ich Theorien wie die Urknalltheorie und die Evolutionstheorie. Hierbei ist aus meiner Sicht klar, dass die vorgeschobenen Prämissen nur ausgedacht und nicht bewiesen sind. Und so ist es sehr wichtig, zuerst die Prämissen sorgfältig auszuwählen, auf ihre Wahrheit zu überprüfen und ob sie wirklich zu den Schlussfolgerungen, die ich ziehen möchte, passen.²⁷

Schlussworte zur Einleitung

Ziel dieses Buches ist es nicht, für alles, was hier folgt, hieb- und stichfeste Erklärungen abzugeben. Vielmehr ist der Leser gefordert, sich selbst Gedanken zu machen, sich selbst eine Meinung zu bilden und auch die eine oder andere Erklärung, wovon er meinte, sie sei richtig, infrage zu stellen. Dabei kann es vorkommen, dass überholte Gedankenmodelle durch etwas Neues ersetzt werden müssen und dazu möchte ich gerne mit zum Teil sehr unüblichen Erklärungen provozieren.

Ziel dieses Buches ist es also, dem Leser Gedankenanstöße zu geben bzw. zum Nachdenken anzuregen. Ich freue mich, wenn das gelingt! Dann habe ich schon ein wichtiges Ziel erreicht.

In Summe bleiben somit die dringenden Empfehlungen: Selbst denken,²⁸ Hirn einschalten, Erfahrungsschätze anderer anerkennen und abholen und vorgefasste Meinungen ablegen!

²⁷ Eine hervorragende Arbeit zum Thema "Denkfehler" findet sich in:

https://hebrew4christians.com/Clear_Thinking/Informal_Fallacies/Informal_Fallacies.html

²⁸ Auch Professor Richard Dawkins bestätigt das, mit seiner Aussage: "*Indoktriniere deine Kinder nicht, bringe ihnen bei, selbst zu denken, nach Beweisen zu fragen und skeptisch, kritisch und aufgeschlossen zu sein.*" Bemerkung: Sonst bin ich vor der Lebenseinstellung dieses Mannes bezüglich Atheismus und Evolutionstheorie nicht überzeugt. Siehe:

https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Dawkins und https://en.wikipedia.org/wiki/Richard_Dawkins

Ich wünsche meine Leser nach dieser ausführlichen Einleitung eine Begeisterung für die Tiefe von Gottes Wort, so wie ich sie habe und eine Sehnsucht nach einem tieferen Verständnis von seinem Wort.

Letztendlich ist dieses Buch nicht auf die Schrift, wie Jesus sie kannte begrenzt, sondern behandelt Themen aus der ganzen uns vorliegenden Bibel. Also sowohl aus dem Alten wie auch aus dem Neuen Testament.

Schlussbemerkungen:

Kapitel 12 ist als Lexikon gestaltet. Als Lexikon enthält dieses Buch ca. 300 Einträge. Hierbei können Sie, entweder:

- Im [Inhaltsverzeichnis](#) am Anfang dieses Buches schauen, ob ein bestimmtes Thema oder eine bestimmte Bibelstelle, wozu sie Fragen haben, in diesen Kapiteln vorkommt, oder:
- Sie Schauen im [Index von Bibelstellen](#) am Ende dieses Buches, ob eine bestimmte Bibelstelle (mit der passenden Seitennummer) wozu sie Fragen haben, hier vorkommt.

Auf der Titelseite dieses Buches steht als weitere Überschrift:

Eine Entdeckungsreise durch die Bibel!

Die Fragezeichen auf der Titelseite können nun auf zwei Arten interpretiert werden: Zum einen gehören sie zur Frage vom Buchtitel: "Verstehst du auch, was du liest?" und zum anderen können diese Fragezeichen als Herausforderung verstanden werden, sein eigenes Denken zu hinterfragen.

Dieses Buch ist für die gängigen Ebook- und pdf-Reader optimiert.

Am Schluss dieser Einleitung wünsche ich meine Leser noch einmal einen tieferen Glauben am Wort Gottes, an die Wahrheit, wie es in Johannes 17:17 steht:

Dein Wort ist Wahrheit.

Weiter wünsche ich meine Leser einen tieferen Glauben an Jesus, der gesagt hat in [Johannes 14:6](#):

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Schließlich ist es möglich unendlich viel über die Bibel zu wissen, aber das **Wichtigste** zu verpassen: Die Beziehung zu Gott durch Jesus, das heißt, die Beziehung zum Autor der Bibel! Musterbeispiele sind da die Pharisäer und Schriftgelehrten in den Evangelien des Neuen Testaments. Diese Männer sehen all die Wunder und lehnen Jesus trotzdem ab. Sie waren geistlich blind. **Nur Jesus macht die Menschen, die an ihm glauben, sehend!** Er hat gesagt:

[Johannes 8:12](#): *Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.*

1 - Die Zeit von der Schöpfung bis zu Abram

Nun fangen wir mit ausgewählten Themen aus den ersten 11 Kapiteln des Alten Testaments an. Die wichtigsten Ereignisse in diesen Kapiteln sind die Schöpfung und der Sintflut. Folgende Themen werden dabei genauer unter der Lupe genommen:

- 1.1 - [Das Wunder der Schöpfung](#)
- 1.2 - [Über die drei Himmel](#)
- 1.3 - [Das Wörtchen "schuf" in 1. Mose 1:1](#)
- 1.4 - [Ein Tohu-wa-Bohu](#)
- 1.5 - [Wie lang war ein Tag in der Schöpfungsgeschichte?](#)
- 1.6 - [Was ist mit der Wölbung in 1. Mose 1:6 gemeint?](#)
- 1.7 - [Hatte die Schlange ursprünglich Pfoten?](#)
- 1.8 - [Der erste Regen?](#)
- 1.9 - [Der erste Regenbogen?](#)
- 1.10 - [Warum lebten die ersten Menschen so lange?](#)
- 1.11 - [A zeugte B](#)
- 1.12 - [Woher kam die Frau Kains?](#)
- 1.13 - [120 Jahre – das war keine Altersgrenze!](#)
- 1.14 - [Woher kam all das Wasser der Sintflut?](#)
- 1.15 - [Was bedeuten die Worte: "Das Land wurde geteilt?"](#)
- 1.16 - [Seit wann gibt es das Prinzip / Gesetz von Saat und Ernte?](#)
- 1.17 - [Seit wann gibt es die Gesetze vom Alten Testament?](#)
- 1.18 - [Die Sünden des Onan](#)

Die Frage ist jeweils, was hier genau gemeint ist. Im Internet und in Büchern werden zu diesen Themen sehr unterschiedliche Theorien präsentiert. Theorien, die zum Teil sehr merkwürdig sind. Ich werde darauf im jeweiligen Kapitel näher eingehen.

1.1 - Das Wunder der Schöpfung

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, hat auch Jesus nie an den Worten der Schrift gezweifelt. Deshalb gehe ich grundsätzlich davon aus, dass der Heilige Geist die Bibelworte dem jeweiligen Verfasser eingegeben hat, wie es in 2. Timotheus 3:16 steht. Der Heilige Geist weiß aber genau, wie die Schöpfung ausgesehen hat. Er war daran beteiligt. Deshalb finde ich die vier Kapitel Hiob 38:1 bis Hiob 41:26 auch so genial. Diese vier Kapitel sind ein wunderbares Beispiel von poetischen Beschreibungen der Welt und der Natur. In Hiob 38:4 sagt Gott zu Hiob:

Wo warst du, als ich die Erde gründete? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst!

Nur die Menschen haben damals wohl nicht alles verstanden und das ist auch heute noch so. Nun ist einiges in einer orientalischen Bildersprache verfasst worden. Und so ist die nächste Frage: *Was ist hier bildlich und was ist wortwörtlich zu nehmen?* Das ist nicht immer so klar zu unterscheiden.

Wenn wir hier nun über die Schöpfung nachdenken, dann gibt es **eine** klare Voraussetzung: **Gott ist der Schöpfer!** Das geht aus vielen Bibelstellen hervor. Hier drei Beispiele:

1. Mose 1:1: **Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.**

Jesaja 40:28: **Hast du es nicht erkannt, oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott ist der HERR, der Schöpfer der Enden der Erde. Er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist seine Einsicht.**

Jeremia 31:35: *So spricht der HERR, der die Sonne gesetzt hat zum Licht für den Tag, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zum Licht für die Nacht, der das Meer erregt, dass seine Wogen brausen, HERR der Heerscharen ist sein Name:*

Nun kann der erste Vers der Bibel auf zwei Arten verstanden werden:

1. Als **Einleitung** zu den ersten zwei Kapiteln der Bibel, und:
2. Zuallererst schuf Gott das Weltall, die Erde und die Erdatmosphäre. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Sonne, der Mond und die Sterne nach 1. Mose 1:14-18 erst am dritten Tag geschaffen wurden. Siehe hierzu weiter die nachfolgenden Kapitel [über die drei Himmel](#) und [die natürlichen Himmel](#). Bemerkenswert ist hierbei noch Psalm 104:19a: *Er (= Gott) hat den Mond gemacht zur Zeitbestimmung.* (Und nicht der Urknall!) In Israel wurde für die Zeitrechnung stets einen Mondkalender verwendet.

Für Aufsehen sorgte eine Rede von Papst Franziskus zur Vollversammlung der päpstlichen Akademie der Wissenschaften am 27. Oktober 2014.²⁹ In dieser Rede sagte er, dass die Urknall- und Evolutionstheorie nicht in Widerspruch zur Bibel stehen. Etwas, das ich in Hinblick auf die gerade erwähnten Bibelstellen, so nicht stehen lassen kann.

In den nachfolgenden Kapiteln werde ich die Evolutions- und Urknalltheorie³⁰ meistens nur am Rande erwähnen und mich hauptsächlich auf die Aussagen in der Bibel konzentrieren.

An dieser Stelle möchte ich trotzdem noch einige Bemerkungen über die Evolutions- und Urknalltheorie von mir geben.

Tom Findlay legt in seinem Buch "*A Beginner's View of Our Electric Universe*" [048] dar, dass es viele falsche und widersprüchliche Annahmen in der Urknalltheorie gibt. Auch kann die Urknalltheorie zum Beispiel nicht die Rotationsgeschwindigkeiten der einzelnen Planeten und die Neigung der jeweiligen Rotationsachsen erklären.

Der Urknall hätte vor ca. 13,7 Milliarden Jahre stattgefunden³¹ und die Erde wäre ca. 4,6 Milliarden Jahre alt.^{32 33}

Nehmen wir mal an, dass die Erde wirklich so alt ist, wie es von manchen Wissenschaftlern behauptet wird, dann entspricht das $1,45 \times 10^{17}$ Sekunden.

29 <http://www.casinapioiv.va/content/accademia/en/magisterium/francis/27october2014.html> und:

Päpstliche Akademie der Wissenschaften. https://de.wikipedia.org/wiki/Päpstliche_Akademie_der_Wissenschaften

30 Im "Journal of Common Sense Science" von August 2018, schreibt Charles William Lucas, Jr. über:

"The Regression of Modern Science, Part 5. The Age of the Earth."

Siehe: <http://www.commonssensescience.net> und:

http://www.commonssensescience.net/pdf/articles/V21N3_The_Regression_of_Modern_Science_Part_5_The_Age_of_the_Earth.pdf. In diesem Artikel schreibt er, dass es etliche falsche Annahmen in der Urknalltheorie gibt, die schließlich die ganze Theorie infrage stellen.

31 <https://de.wikipedia.org/wiki/Urknall>

32 <https://de.wikipedia.org/wiki/Erde>

33 In den Dokumentationen "In Stein gemeißelt" von <https://www.truthinscience.org.uk> und gesendet durch die ERF, kommt ein Geologe zu Wort, der die üblichen Altersangaben von Gesteinsformationen infrage stellt. Siehe:

<https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/in-stein-gemeisselt-1/4932-283> und:

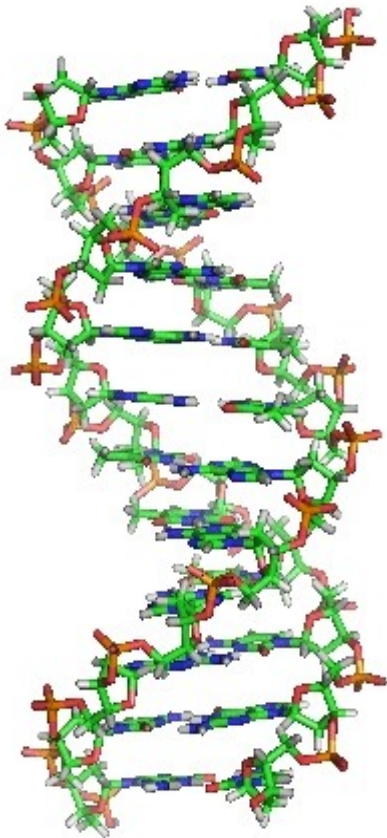
<https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/in-stein-gemeisselt-2/4932-284>.

Damit wird aus meiner Sicht auch das Alter der Erde infrage gestellt.

(Die angegeben Webseite <https://www.truthinscience.org.uk> scheint nicht mehr zu funktionieren.)

Es wird geschätzt, dass der Mensch in seinen Genen (Bausteine in den Chromosomen) ca. 3,1 Milliarden komplementären Basen hat mit den Namen:

Adenin – Thymin (A – T) und
Guanin – Cytosin (G – C).



Siehe dazu weitere Quellenangaben in Fußnote³⁴ und Fußnote³⁵. Dort gibt es auch das nebenstehende sehr schöne Strukturmodell einer DNA-Helix.

Nun können die Basen an einer Stelle dieser Helix in 4 verschiedenen Varianten vorkommen: A – T, T – A, G – C und C – G.

Die Zahl der möglichen Kombinationen von 3,1 Milliarden komplementären Basen wäre dann: $4^{3.100.000.000}$. Dies übersteigt die Berechnungsmöglichkeit meines Rechners bei Weitem.

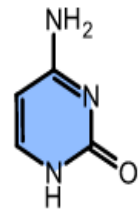
Für die Chemiker unter uns: rechts die Struktur von Cytosin, Guanin, Adenin und Thymin. Die gleichen Farben werden im nebenstehenden Bild verwendet.

Für mich ist es deshalb absolut nicht nachvollziehbar, dass solche komplexe geniale Strukturen durch Zufall entstanden sind. Auch nicht über einen Zeitraum von mehreren Milliarden Jahren.

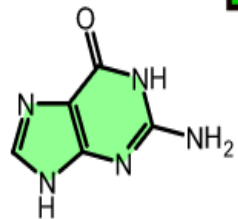
Stanley L. Miller beschreibt ein Experiment³⁶ wobei Aminosäuren durch elektrische Entladungen entstanden sind. Diese elektrischen Entladungen stehen dabei für Blitzeinschläge in der Urzeit. Dieses Experiment ist aber nicht realistisch.

- Erstens muss es dabei eine ganz besondere Zusammenstellung der Erdatmosphäre gegeben haben.
- Zweitens muss die optimale Temperatur geherrscht haben.
- Drittens zerstören Blitze mehr als sie erzeugen.
- Viertens erklärt das Experiment nicht, wie die extrem lange Helixstruktur im obenstehenden Bild entstanden ist.
- **Und schließlich können Wissenschaftler nicht erklären, wie aus toter Materie Leben entstanden ist, was Leben überhaupt ist, und:**
- **Was Bewusstsein und Intelligenz sind und wo es herkommt? Wie hat sich das aus toter Materie entwickelt?**

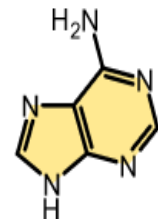
C



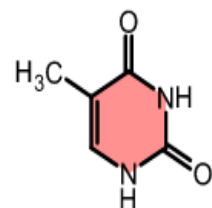
G



A



T



34 <https://de.wikipedia.org/wiki/Nukleinbasen>

35 <https://de.wikipedia.org/wiki/Gen>

36 Stanley L. Miller, *A Production of Amino Acids under Possible Primitive Earth Conditions*, Science, New Series, Volume 117, Issue 3046 (May 15, 1953), 528-529.

https://abenteuer-universum.de/pdf/miller_1953.pdf und <https://de.wikipedia.org/wiki/Miller-Urey-Experiment>

Meine Schlussfolgerung ist deshalb: **Es ist undenkbar, dass durch Zufall** im Laufe von 4,5 oder auch 13 Milliarden Jahren eine einzige **lebende Zelle**, geschweige denn ein Mensch entstanden ist, auch wenn dabei jeder Sekunde ein neuer Versuch mit einer neuen Kombination aller erforderlichen komplementären Basen stattgefunden hätte. Sogar für eine Bakterie mit 600 komplementären Basen, nur für den Bakterienmotor alleine, würde diese Zeit nicht ausreichen!³⁷

Auch wenn die oben stehende Berechnungsmethode in der Wissenschaft umstritten ist (das wundert mich nicht), gibt sie in jedem Fall ein Eindruck von der Unmöglichkeit, dass insbesondere höhere Lebewesen durch Zufall entstanden sind, dass sie **sich selbst entwickelt oder verändert** hätten, oder auch aus niedrigeren Wesen entstanden sind.³⁸

Im ERF³⁹ wurden zwei sehr interessanten Dokumentationen über die Schöpfung gezeigt.

Die erste Dokumentation mit zwei Teilen hat den Titel "Life's Story. Die Geschichte des Lebens."⁴⁰

Die zweite Dokumentation mit vier Teilen hat den Titel: "Life's Story 2. Mehr von der Geschichte des Lebens."⁴¹ Diese Dokumentationen sind außerordentlich interessant. Es wird die Evolutionstheorie mit ganz guten Argumenten hinterfragt, wie zum Beispiel:

- Wenn es einen bestimmten Lebensraum wie das Rote Meer gibt, warum sind dort dann ca. 600 verschiedene Fischarten entstanden?
- Wo ist der Beweis, dass aus einer Tierart eine andere höhere Tierart entstanden ist? Die moderne aktuelle DNA-Forschung zeigt, dass das unmöglich ist.
- Warum gibt es bei den Fischen die unterschiedlichsten Fortbewegungsarten?
- Delfine atmen durch ein Atmungsloch oben am Kopf. Es gibt kein Beweis für eine langsame Evolution in kleinen Schritten. Das hätten die "Vorfahren" der Delfine nicht überlebt.
- Die Symbiose zwischen den unterschiedlichsten Lebewesen kann auch nicht durch eine dafür notwendige parallele Entwicklung in der Evolution erklärt werden. Das ist viel zu unwahrscheinlich.
- Wenn Vögel sich nach der Evolutionstheorie aus Reptilien entwickelt haben, warum, gibt es dann immer noch Reptilien?
- Warum haben sich Pfeilschwanzkrebse,⁴² Quastenflosser⁴³ und Schlammpringer⁴⁴ über die Jahrtausende nicht verändert?

37 <http://www.evolutionsteilbuch.info/> und: <https://www.genesisnet.info/index.php?Sprache=de>

38 Es ist wirklich erstaunlich, wie in manchen Zeitschriften die Evolutionstheorie als "absolute Wahrheit" dargestellt wird. Hier sind zum Beispiel die Zeitschrift "Current Biology" <https://www.cell.com/current-biology> und "National Geographic" <https://www.nationalgeographic.de> zu nennen. In der Zeitschrift "Current Biology" wurde mit dem Wort "Evolution" in der Suchfunktion im Internet über 4600 Treffer gefunden.

In "National Geographic" gab es als Beispiel einen Artikel mit dem Titel "10 Fakten über unsere Milchstraße": <https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/2018/01/10-fakten-ueber-unsere-milchstrasse>. Das Erstaunliche ist aber, dass in diesem Artikel 7 Mal die Worte *vermutlich* oder (*Wissenschaftler*) *vermuten*, verwendet werden. Das widerspricht einerseits dem Wort "Fakten" im Titel, zeigt aber andererseits, dass diese Wissenschaftler letztendlich nichts Genaueres wissen. Ihre Theorien sind, insofern sie welche haben, nur Vermutungen und keine Fakten.

39 <https://www.erf.de>

40 <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/life-s-story-die-geschichte-des-lebens-1/4932-178> und:

<https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/life-s-story-die-geschichte-des-lebens-2/4932-183>

41 <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-1/4932-271>,

<https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-2/4932-272>,

<https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-3/4932-273> und:

<https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-4/4932-274>

42 <https://de.wikipedia.org/wiki/Pfeilschwanzkrebse>

43 <https://de.wikipedia.org/wiki/Quastenflosser>

44 <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlammpringer>

- Es gibt kein Beweis, dass sich Tiere durch Änderung ihrer DNA an geänderte Lebensumstände anpassen können.
- Die Evolutionstheorie wird als Tatsache dargestellt, obwohl das gar nicht der Fall ist.
- Auch der intelligenteste Mensch ist nicht in der Lage auch nur ein komplementäres Basenpaar in seinem Erbgut zu ändern.

Zum Thema Geologie kamen beim ERF⁴⁵ auch zwei sehr interessante Beiträge mit dem Titel "*In Stein gemeißelt*"⁴⁶ Hierin kommt ein Geologe zu Wort, der die üblichen Altersangaben von Gesteinsformationen infrage stellt, und damit auch das Alter der Erde. Auch wenn die Angaben in diese zwei Videobeiträge von vielen ernsthaft kritisiert werden, ist es trotzdem die Mühe wert, sich selbst Gedanken über dieses Thema zu machen und nicht kritiklos alles von "Experten" kritiklos zu übernehmen.

Tom Findlay gibt in seinem Buch "*A Beginner's View of Our Electric Universe*" [048] auch einige Gedanken über Geologie weiter. Er schreibt:

Das Beharren darauf, dass **großflächige Bewegungen der Kontinentalplatten**, Erdbeben, Vulkanismus und Wind- und Wassererosion so gut wie alles erklären können, geht zu weit.

Und weiter über Krater auf Merkur, Mars und Mond:

Man sollte meinen, dass, wenn zwei Körper schon immer physisch nahe beieinander lagen und einer von ihnen von einem Schauer von umherfliegenden Felsen bombardiert wird, ein Schauer der groß genug ist, um Merkur und Mars gleichzeitig zu treffen, dass andere Körper, in diesem Fall die Erde und der Mond, in ähnlicher Weise betroffen sein müssten, was aber nicht der Fall ist. Die Kraterbildung auf dem Mond ist definitiv nicht so wie hier auf der Erde.

Tom Findlay setzt sich auch kritisch mit dem Grand Canyon und mit dem Barringer Krater in Arizona auseinander. Seine kritischen Argumente können auf den Krater vom Nördlinger Ries⁴⁷ übertragen werden.

Als nur einem Beispiel von einem krassen Gegensatz zu dem oben gesagten von Tom Findlay möchte ich noch Folgendes erwähnen:⁴⁸

Nach dem Geophysiker Michel Tetley ist es nun möglich die Verschiebung der tektonischen Platten der Erde über die letzten Milliarden Jahre zu rekonstruieren. Ein Forscherteam hat diese Kontinentaldrift erstmals zusammenhängend simuliert. Die Simulation basiert auf der Theorie der Plattentektonik. Diese besagt, dass die Kontinentalplatten der Erdkruste fortwährend in Bewegung sind. In der gezeigten Animation ist die jetzige Position der Kontinentalplatten wohl erst vor einige Millionen von Jahren oder weniger entstanden. Weiter behauptet Tetley, dass die biologische Evolution mit der Tektonik eng verbunden ist. Tetley sagt weiter: "Die Erde ist unglaublich dynamisch. Und obwohl sich die Dinge auf einer menschlichen Zeitskala in Zentimetern pro Jahr bewegen, haben sich Kontinente im Laufe der Zeit überall hin bewegt und Orte wie die Antarktis, die wir heute als kalten, eisigen, unwirtlichen Ort sehen, waren in Wirklichkeit einmal ein sehr schönes Urlaubsziel am Äquator."

45 <https://www.erf.de>

46 <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/in-stein-gemeisselt-1/4932-283> und; <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/in-stein-gemeisselt-2/4932-284>

47 https://de.wikipedia.org/wiki/Nördlinger_Ries und <https://www.geopark-ries.de/entstehung-rieskrater>

48 Nachricht in <https://www.n-tv.de> am 17.2.2021. Siehe auch die Quellen davon: <https://www.earthbyte.org/earth-moving-research-charts-one-billion-years-of-tectonic-plate-movement> vom 4.2.2021 und <https://www.euronews.com/2021/02/03/earth-moving-research-charts-one-billion-years-of-tectonic-plate-movement>

Hierbei ist zumindest das verwendete theoretische Modell für die Simulation infrage zu stellen. **Ist es richtig aus den Beobachtungen von heute mit den zur Zeit verwendete Gleichungen einfach Millionen oder sogar Milliarden Jahren rückwärts zu extrapolieren?**

Aus meiner Sicht sind viele Theorien entstanden, um Gott aus der ganzen Geschichte heraushalten zu können.

Eine Theorie ist aber eine Theorie und noch lange kein Beweis!

Mir gefällt dabei sehr, wie Gott den Hiob in **Hiob 38:4** fragte:

Wo warst du, als ich die Erde gründete? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst!

Das ist eine außerordentlich gute Frage!

In einer weiteren ERF-Dokumentation mit dem Wissenschaftler Dr. Günter Bechly und mit dem Titel "*Glaube an Schöpfung fand ich primitiv*"⁴⁹ wird dargestellt, wie unwahrscheinlich es ist, dass durch Mutationen des Erbgutes⁵⁰ andere Lebewesen entstehen und das sicher nicht innerhalb von einigen Millionen Jahren, wie es in der Evolutionstheorie dargestellt wird. Dafür sind einfach zu viele gleichzeitige Änderungen der DNA erforderlich.

Dabei muss eine Population von sowohl Männchen als auch Weibchen entstehen, in einer Menge, die Überlebenschancen hat.

Zu erwähnen sind hier noch der Urvogel, der *Archäopteryx*,⁵¹ gefunden in Solnhofen, das große "Hessische" Urpferd, *Propalaeotherium hassiacum* und den Urtapir, *Hyrachyus minus*, beide gefunden in der Grube Messel im Landkreis Darmstadt-Dieburg.⁵²

Von "Experten" werden diese Funde als **Beweis** für die Evolutionstheorie angesehen.

Ich habe in meiner Zeit, wo ich in der Nähe der Fränkischen Schweiz wohnte, Höhlenbärenknochen gefunden und damit Tatzen zusammengebaut. Dabei habe ich festgestellt, dass die Fuß- und Handwurzelknochen von Höhlenbären und Menschen nahezu identisch sind. Das hat mich dazu veranlasst, bei den unterschiedlichsten Personen nachzufragen, warum das so wäre. Keiner konnte mir eine passende Antwort geben. Auch aus der Evolution heraus ist das nicht erklärbar. Die aus meiner Sicht einzige passende Antwort ist: **weil der Konstrukteur der gleiche ist!**

Das gilt aber auch für Affen⁵³ und letztendlich für alle Lebewesen. Denken Sie da mal darüber nach!

Wenn man unbedingt eine Bestätigung für eine vorgefasste Meinung haben will, wenn man nicht offen ist für alternative Antworten, dann findet man auch eine Bestätigung ...

Dass die oben genannten Fossilien mit bestehenden Tieren in Verbindung gebracht werden, kann ich zwar verstehen, muss aber nicht stimmen. Für mich ist nur ein Ding logisch: **Der Konstrukteur war, wie bereits erwähnt, jeweils der Gleiche.** Es ist unklar, warum manche Tiere, wie auch die Höhlenbären oder die Dinosaurier⁵⁴ ausgestorben sind.

49 <https://www.erf.de/themen/glaube/glaube-an-schoepfung-fand-ich-primitiv/2803-542-6173>

50 Als Mutation (lateinisch: mutare "ändern, verwandeln") wird in der Biologie eine spontan auftretende, dauerhafte Veränderung des Erbgutes bezeichnet. Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mutation>

51 <https://de.wikipedia.org/wiki/Archaeopteryx>

52 https://de.wikipedia.org/wiki/Grube_Messel und:

<https://www.hlmd.de/museum/naturgeschichte/erd-und-lebensgeschichte/grube-messel.html>

53 So gibt es auch viele Filme bzw. Fernsehsendungen, worin behauptet wird, dass **Affen unsere nächsten Verwandten** wären. Etwas, das ich so nicht stehen lassen kann. Ich stelle solch einer Aussage bewusst infrage.

54 Zum Aussterben der Dinosaurier sind im Internet viele unterschiedliche Theorien zu finden. Es führt aber zu weit darauf an dieser Stelle weiter einzugehen. Oder war es vielleicht doch die Sintflut?

Leider sind neuerdings auch einige Bibelkommentare infrage zu stellen. So steht in der einem Kommentar zu 1. Mose 1:1 in der RSVCE Bibel [043] (verkürzt):

Ziel dieser Erzählung ist es nicht, ein wissenschaftliches Bild zu vermitteln, sondern eine religiöse Wahrheit zu lehren, insbesondere die Abhängigkeit der ganzen Schöpfung von Gott. Sie dient als Prolog für das gesamte Alte Testament.

Und weiter steht in einem Kommentar zu 1. Mose 2:4 in der RSVCE Bibel [043]:

Dieser Bericht über den anfänglichen Zustand der Welt, der die Geschichte der ersten Sünde einleitet, kommt aus einer anderen und früheren Quelle und ist in einem ganz anderen Stil verfasst. Es gibt in diesen frühen Kapiteln nichts, was uns zu einer bestimmten wissenschaftlichen Sicht auf die Ursprünge der Welt oder des Menschen verpflichtet, oder was die **Evolutionshypothese ausschließen** würde.

Im Kommentar zu 1. Mose 1:1-2 aus der *Third Millennium Bible with Apocrypha* (TMBA) [053] steht:

Der erste Vers der Bibel gibt uns einen befriedigenden und nützlichen Bericht über den Ursprung der Erde und des Himmels. Der Glaube der einfachen Christen versteht dies besser als die **Phantasie der gelehrtesten Menschen**. Aus dem, was wir von Himmel und Erde sehen, lernen wir die Macht des großen Schöpfers. Und unsere Stellung als Menschen soll uns an unsere Pflicht als Christen erinnern, immer den Himmel im Auge und die Erde unter unseren Füßen zu haben. Der Sohn Gottes, der eins mit dem Vater ist, war bei ihm, als er die Welt schuf;⁵⁵ ja, es wird uns oft gesagt, dass die Welt durch ihn gemacht wurde und nichts ohne ihn gemacht wurde.⁵⁶ Oh, welche hohen Gedanken sollten in unseren Köpfen sein, von diesem großen Gott, den wir anbeten, und von diesem großen Mittler, in dessen Namen wir beten! Und hier, am Anfang des heiligen Buches, lesen wir von dem göttlichen Geist, dessen Wirken am Herzen des Menschen in anderen Teilen der Bibel so oft erwähnt wird.

An dieser Stelle möchte ich noch etwas über die Medien erwähnen. Tom Findlay schreibt dazu in seinem Buch "*A Beginner's View of Our Electric Universe*" [048]:

Und was ist mit der Rolle der Medien? Dort, wo ausreichend Geld und Ressourcen zur Verfügung stehen, wurden hochglanzpolierte und sehr überzeugende visuelle Präsentationen darüber produziert, wie unser Universum funktionieren soll. Dies ist tatsächlich eine Form von Informationsgift! Diese betörenden visuellen Wunder werden meist als pädagogische Fernsehdokumentationen präsentiert, erzählt von großen Namen der Wissenschaft, die sich vorübergehend im Rampenlicht der Öffentlichkeit wiederfinden, oder von berühmten Persönlichkeiten aus der Filmindustrie, die nicht die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit suchen müssen, sie bekommen sie einfach. Beeindruckend effektive Produktionen mögen sie sein, aber wir müssen sie als genau das sehen, und als eine Auseinandersetzung mit Fiktion, und dass einige von ihnen mit Wörtern und Phrasen gespickt sind, die sich als blind übernommene Metaphern entpuppen, die wir als Teil der normalen Rede akzeptieren.

Von daher gesehen, ist es übel, was für Theorien über die Medien als "Wahrheit" verbreitet werden, wo sie in Wirklichkeit nichts anderes als nicht bewiesene Theorien sind. Ich liebe es, mir Naturfilme anzuschauen. Die Bilder sind so wunderschön, aber die Kommentare sind es nicht. Viele Kommentare sind voll von Hinweisen auf die Evolutionstheorie. Beispiele:

- Die Kolibris haben sich über die Jahrmillionen an den Blumen angepasst.⁵⁷

55 siehe Sprüche, Kapitel 8

56 Kolosser 1:16-17

57 Dokumentation mit dem Titel "kostbare Kleinode Kolibris" <https://programm.ard.de/TV/arte>

- Die fleischfressenden Pflanzen haben sich auf das Fressen von Insekten spezialisiert, weil der Boden worauf sie wuchsen, nicht genug Nährstoffe enthielt.⁵⁸
- Ursprünglich schwammen Schollen aufrecht. Irgendwann haben sie sich auf die Seite gedreht bzw. gelegt und das Auge auf der Unterseite ist nach oben gewandert.⁵⁹
- Die Vorläufer von Ichthyosaurier und Wale lebten an Land.⁶⁰
- Es hat Jahrmillionen gedauert, bis die Evolution Pflanze und Fliege so auf einander abgestimmt hat.⁶¹

Und so können noch viel mehr Beispiele gefunden werden, wo Informationen über irgendwelche Theorien nicht kritisch hinterfragt werden.

Auch können die Theorien von Urknall und Evolution auf die Frage nach dem Sinn des Lebens keine befriedigende Antworten geben:

- Woher komme ich?
- Wozu lebe ich?
- Wohin gehe ich?
- Sind die Menschen wirklich nur durch Zufall über die Jahrmillionen entstanden?
- Und wozu überhaupt?

Die Bibel gibt aber klare Antworten auf diese Fragen.

Für mich ist es deshalb wesentlich leichter die Bibel als Wahrheit zu glauben als sonstige Theorien über die Entstehung des Universums und des Lebens, einschließlich der Menschen. Die Bibel sagt über sich selbst mehrmals, dass es die Wahrheit ist:

Psalm 119:160: *Die Summe deines Wortes ist Wahrheit.*

Johannes 17:17: *Dein Wort ist Wahrheit.*

Und wie bereits in der Einleitung erwähnt, hat Jesus Gottes Wort nie infrage gestellt!

1.2 - Über die drei Himmel

Wir wollen uns jetzt den ersten Vers der Bibel genauer anschauen. Wie bereits erwähnt, kann dieser Vers auf zwei Arten verstanden werden:

1. Als **Einleitung** zu den ersten zwei Kapiteln der Bibel, und:
2. Zuallererst schuf Gott das Weltall, die Erde und die Erdatmosphäre. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Sonne, der Mond und die Sterne nach 1. Mose 1:14-18 erst am dritten Tag geschaffen wurden. Siehe hierzu auch das nachfolgende Kapitel: [die natürlichen Himmel](#).

Beide Möglichkeiten sind gleich wichtig. Bei Punkt 2 kommt hier zusätzlich die Frage auf: Was bedeutet: "*Im Anfang*"? Um das weiter zu beleuchten, liegt unser Augenmerk zunächst auf das Wort **Himmel** in diesem Vers.

58 Dokumentation mit dem Titel "Wilde Überlebenskünstler, wie Tiere sich tarnen" <https://www.phoenix.de>

59 Dokumentation mit dem Titel "Drachenkopf und Steinfisch – Trickser am Meeresgrund" <https://www.welt.de/mediathek/dokumentation>

60 Beitrag von <https://www.n-tv.de>: "Fund des allerersten Ozeanriesen: Fische entwickelten sich in Rekordzeit." Donnerstag, 23. Dezember 2021.

61 Ein Fliege mit einem besonders langen Rüssel und eine Blume mit einer besonders langen Röhre bis zum Nektar in: <https://www.3sat.de/dokumentation/tiere/kalahar-gesetz-der-wildnis-regenzeit-100.html>

1. Mose 1:1: *Im Anfang schuf Gott den **Himmel** und die Erde.*

Die neue Luther Bibel 2017 [004] übersetzt 1. Mose 1:1 wie folgt:

*Am Anfang schuf Gott **Himmel** und Erde.*

Wenn man die einzelnen Übersetzungen, sowohl in der deutschen, wie auch in der englischen Sprache anschaut, muss man feststellen, dass drei unterschiedliche Übersetzungen vorkommen:

- **Himmel** (ohne Artikel) bzw.
- **Den Himmel** (Singular) und:
- **Die Himmel** (Plural).

Aber was steht hier in der hebräischen Sprache? Es wird das Wort **הַשָּׁמַיִם** *Haschamayim* verwendet (*Ha* = der / die). Das **Strong's** Wörterbuch gibt dazu an: <08064> **שָׁמַיִם** *Schamayim*, dual von einem nicht verwendeten Singular **שָׁמַיִה** *Schameh*.

Nach Mark D. Futato, "*Basic Hebrew for Bible Study*" [009] ist die Endung von hebräischen Wörtern im Plural: "*im*", aber im **Dual**: "*ayim*". Er unterscheidet also zwischen Plural und Dual. So ist das Duale von *Yad* (Hand): *Yadayim* (zwei Hände). Also wird auch hier in 1. Mose 1:1 für *Himmel* ein Wort in der dualen Form verwendet, wie auch das **Strong's** Wörterbuch sagt. Daraus kann man schließen, dass hier **zwei Himmel** geschaffen wurden. Aus hebräischer Sicht wären das dann die Erdatmosphäre und das Weltall. Die Worte **Himmel und Erde** in 1. Mose 1:1 bedeuten dann so viel wie: **das gesamte Universum**.

Ein weiteres schönes Beispiel von <08064> **שָׁמַיִם** *Schamayim* in Kombination mit <0776> **אֶרֶץ** *'erets*= *Erde*, steht in Jesaja 42:5:

*So spricht Gott, der HERR, der **den Himmel** (wörtlich: die Himmel, dual) schuf und ihn **ausspannte**, der **die Erde** ausbreitete ...*

Die gleiche Aussage ist in Jesaja 40:22, Jesaja 44:24, Jesaja 51:13 und Sacharja 12:1 zu finden. Auch hier sind jeweils die natürlichen Himmel (Erdatmosphäre und Weltall) gemeint.

Einige weitere Beispiele von Worten, die auf "*ajim*" enden, sind:

<01664> **גִּתַּיִם** *Gittajim*, 2. Samuel 4:3, mit der Bedeutung: *zwei Weinpressen*.

<02773> **חֹרְנַיִם** *Horonaim*, Jesaja 15:5, mit der Bedeutung: *zwei Höhlen*.

<04266> **מַחְנַיִם** *Mahanajim*, 1. Mose 32:3, mit der Bedeutung: *zwei Lager*.

<04850> **מִרְתַּיִם** *Meratajim*, Jeremia 50:21, mit der Bedeutung: *doppelte Rebellion*.

<05453> **סִבְרַיִם** *Sibrajim*, Hesekiel 47:16, mit der Bedeutung: *zweifache Hoffnung*.

<05879> **עֵינַיִם** *Enajim*, 1. Mose 38:14, mit der Bedeutung: *zwei Quellen*.

<07156> **קִרְיַתַּיִם** *Kirjatajim*, 4. Mose 32:37, mit der Bedeutung: *zwei Städte*.

<08189> **שַׁעֲרַיִם** *Schaarajim*, 1. Samuel 17:52, mit der Bedeutung: *Doppeltes Tor*.

Hier steht stets das Duale im Vordergrund.

Beim Wort Himmel können nun **zwei Kategorien** unterschieden werden, eine sichtbare und eine unsichtbare:

- 1) die **natürlichen** Himmel, die sind wiederum zu unterscheiden in:

- 1a) der "Lufthimmel", das ist die Erdatmosphäre und:
 1b) der Sternenhimmel, das ist das Weltall,
 (Siehe dazu das nächste Kapitel: [die natürlichen Himmel](#)) und:
 2) der **übernatürliche** Himmel als der Wohnsitz Gottes, das ist auch der dritte Himmel.
 Sie wird 6 Mal in der Elberfelder Bibel *Himmel der Himmel* genannt.
 (Siehe: [der dritte Himmel, das Paradies](#)).

Beim Studieren von Bibelstellen über das Wort *Himmel* kann immer wieder neu dieses Gedankenmodell angewendet werden. Es gab bei allen Vorkommen vom Wort *Himmel* im Alten Testament keinen Grund dieses Gedankenmodell infrage zu stellen. Oft kann das hebräische Wort *Schamayim* auch beiden Kategorien zugeordnet werden. Himmel hat auch oft die Bedeutung: "in der Höhe" beziehungsweise "sehr hoch".

Die natürlichen Himmel sind für unsere natürlichen Augen sichtbar. Für den übernatürlichen Himmel brauchen wir solche Erfahrungen, wie Paulus sie in 2. Korinther 12:2-4 beschrieben hat. Es sind zwei total unterschiedliche Welten. Auch das Hubbleteleskop⁶² und das neueste Nachfolgemodell, das James-Webb-Weltraumteleskop,⁶³ erfassen ein Teil von dem natürlichen Himmel aber nicht den übernatürlichen Himmel. Die ersten russischen Kosmonauten sollen gesagt haben, dass sie dort oben Gott nicht gesehen haben. Das ist nachvollziehbar.

Im Gegensatz zur dualen hebräischen Endung "ayim" folgen hier zum Schluss sechs Beispiele aus der hebräische Sprache mit der Endung "im" für Plural und wo dieses "im" in der Elberfelder Bibel übernommen wurde:

1. Mose 3:24: Cherubim, Plural von Cherub.
1. Mose 31:19: Terafim, Wort für Hausgötter.
2. Mose 34:13, 2. Chronik 33:19: Ascherim, Plural von Aschera.
- Richter 2:11, 2. Chronik 33:3: Baalim, Plural von Baal.
- Ester 9:26-32: Purim, Plural von Pur.

In 1. Mose 1:1 wird für **Gott** in der hebräischen Sprache **Elohim** verwendet.
 Kommentar in der NET-Bibel [008]:

Dieser häufig verwendete hebräische Name für Gott ist eine Pluralform. Wenn es sich auf den einen wahren Gott bezieht, wird normalerweise das singuläre Verb verwendet, wie hier. Die Pluralform deutet auf Majestät hin; der Name betont die Souveränität und Unvergleichbarkeit Gottes, er ist der "Gott der Götter".

Zum Schluss kommen wir nochmals zurück zur Frage: Was bedeutet: "Im Anfang" in 1. Mose 1:1? Die Sonne, der Mond und die Sterne wurden nach 1. Mose 1:14-18 erst am dritten Tag geschaffen. Deshalb, bezieht sich die in 1. Mose 1:1 beschriebene Schöpfungstätigkeit von Gott nicht auf den ersten Vers allein, sondern auch auf die nachfolgenden Verse. Das bestätigt, dass 1. Mose 1:1 wirklich als **Einleitung** zu den ersten zwei Kapiteln der Bibel betrachtet werden kann. Dieser erster Vers der Bibel kann auch verstanden werden als: *Alles fing damit an, dass Gott ...* Und so wird es auch in der Volxbibel [003] übersetzt.

1.2.1 - [Die natürlichen Himmel](#)

Jetzt kommen wir noch mal zurück zu den Ersten von zwei Kategorien von Himmeln.

62 <https://de.wikipedia.org/wiki/Hubble-Weltraumteleskop> und: <https://hubblesite.org/images/gallery>

63 <https://de.wikipedia.org/wiki/James-Webb-Weltraumteleskop>
 Start in den Weltraum: 25.12.2021. Kosten: ca. 10 Milliarden Euro

Die erste Kategorie vom Begriff "Himmel" schließt also alles im natürlichen sichtbaren Bereich mit ein, was über der Erde ist. Die Himmel werden oft in einer bildlichen Sprache beschrieben, als Fenster zu haben, eine Pforte, Türen, Säulen und Fundamente / Grundfesten. Der Himmel wird ausgebreitet und ausgespannt wie ein Zelt oder ein Schleier. Darauf kommen wir im Kapitel: [bildliche Darstellung des Universums und der Erde](#), noch zu sprechen.

Der Ausdruck: "*Unter dem Himmel*" bedeutet in der Regel "*auf Erden*" und zunächst ist damit dann der erste Himmel, die Erdatmosphäre, gemeint. Es kann sich aber manchmal auch auf den zweiten oder dritten Himmel beziehen. Manche Bibelstellen können, wenn man will, **beide Kategorien**, den sichtbaren und den unsichtbaren Himmel, zugeordnet werden.

Wie die Himmel unendlich hoch über der Erde sind, so sind die Gedanken und Wege Gottes unendlich hoch über der Fähigkeit des Menschen diese zu erfassen:

Jesaja 55:8-9: ⁸ *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.*

⁹ *Denn so viel der **Himmel** (wörtlich: die Himmel, dual) **höher ist als die Erde**, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

Als Gegensatz zur Erde sind mit *Himmel* hier eher die Wolken- und Sternenhimmel gemeint.

Eines Tages werden die Himmel in Rauch aufgehen, wie eine Schriftrolle aufgewickelt wird und die Kräfte der Himmel werden erschüttert (Jesaja 34:4, Jesaja 51:6, Matthäus 24:29). Das Weltende wird hierbei sicher nicht durch Menschentun herbeigeführt, sondern durch einen übernatürlichen Eingriff Gottes! So steht es in jedem Fall in folgendem Vers:

Jesaja 65:17: *Denn siehe, **ich** schaffe einen neuen **Himmel** (wörtlich: die Himmel, dual) und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen. (Vergleiche Offenbarung 21:1).*

Auch Petrus sprach über den Untergang von der Erde und das Weltall und über die Verheißung einer neuen Erde und einen neuen Himmel: 2. Petrus 3:5-13. Insbesondere in 2. Petrus 3:13 wird über die *neuen Himmel* (Plural im Griechischen) gesprochen. In 2. Petrus 3:5-13 steht auch geschrieben, dass die *Elemente im Brand aufgelöst bzw. im Brand zerschmelzen werden!* Unklar ist allerdings, was hier mit diesen *Elementen* gemeint ist. In Übereinstimmung mit Jesaja 34:4 könnten hiermit Himmelskörper gemeint sein. In Richter 5:20 steht:

*Vom **Himmel** her kämpften **die Sterne**, von ihren **Bahnen aus** kämpften sie mit Sisera.*

Hier steht, dass die Sterne ihre Bahnen haben! In der Bibel wird zwischen Sterne und Planeten nicht unterschieden. Wenn man allerdings nachts über eine größere Zeitspanne hinweg den zweiten Himmel betrachtet, dann sieht man wie sich die Sterne bewegen oder besser gesagt, wie sich die Erde unter dem Sternenhimmel dreht.

Zum Schluss wollen wir uns den Sternenhimmel noch etwas genauer anschauen und was der Astrophysiker Professor Dr. Heino Falcke⁶⁴ darüber sagt. Er redete in der Sendung "*Gott sei Dank*" vom ERF⁶⁵ über die "*Faszination der Schöpfung*". Er erzählte über Sterne in andere Galaxien, die 100.000 Lichtjahre⁶⁶ von uns entfernt sind. Das heißt, dass das Licht 100.000 Jahre unterwegs war, bis es hier von Teleskopen aufgenommen wurde. Das wirft allerdings einige Fragen auf, die hier nicht

64 [https://de.wikipedia.org/wiki/Heino_Falcke_\(Astronom\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Heino_Falcke_(Astronom))

65 <https://www.erf.de/gott-sei-dank>

66 Ein Lichtjahr = $9,46 \times 10^{12}$ km. Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Lichtjahr>

beantwortet werden können. Wie ist die Schöpfungsgeschichte insbesondere in 1. Mose 1:14-18 zu verstehen?

Professor Falcke befürwortet übrigens die Relativitätstheorie, die Urknalltheorie und die schwarzen Löcher.⁶⁷ Das erklärte er in einer der Sendungen der Reihe "Gott sei Dank" vom ERF. Das Gleiche gilt für Dr. Alexander Fink. Siehe: *Faszination Universum*, [050]. Hierin gibt es eine ganz ausführliche Beschreibung vom Urknall.

Wenn man sich das Thema Schwarze Löcher aber genauer ansieht, wird man aufgefordert, seine Vorstellungskraft extrem zu erweitern, in Bezug auf das, was sie angeblich tun.

Dazu möchte ich an dieser Stelle noch die Rolle der Mathematik erwähnen. Tom Findlay schreibt darüber auch in seinem Buch "A Beginner's View of Our Electric Universe" [048]:

Die Mathematik sollte als untergeordnetes Beweismittel angesehen werden. Dies steht im Gegensatz zu der Art und Weise, wie die heutige Astro-Wissenschaft das Thema der theoretischen Mathematik betrachtet. Anstatt sie als Beweismittel für erzielte Ergebnisse zu verwenden, haben sie ihr über viele Jahrzehnte hinweg eine führende Rolle eingeräumt. **Hierdurch sind zum Teil unmögliche unphysikalische Theorien entstanden.**⁶⁸⁶⁹

So sehe ich, dass in der theoretischen Mathematik Schwarze Löcher existieren können, in der realen Physik, wie ich sie kenne, aber nicht. Ich habe aber auch gedacht, als ich die Theorie vom Urknall studierte: "Was haben diese Physiker für eine Fantasie gehabt!"

Naturwissenschaftler aber auch Bibellehrer sollten nicht behaupten, dass sie auf alles eine Antwort haben. Das wäre sehr überheblich und so bleiben an dieser Stelle einige Fragen unbeantwortet.

Im Zweifelsfall ist es am besten, einfach an die Bibel zu glauben und sich daran zu orientieren, weil die vom Heiligen Geist inspiriert wurde und der macht sicher keine Fehler. Schließlich haben wir einen **unendlich großen Gott**. Die gewaltige Ausdehnung vom Universum ist gar nichts dagegen.

1.2.2 - Der dritte Himmel, das Paradies

Nun kommen wir, wie bereits im Kapitel [über die drei Himmel](#) erwähnt, zur **zweiten Kategorie vom Begriff "Himmel"**: der übernatürliche Himmel. Die Bibel sagt sehr oft, dass auch der übernatürliche Himmel oben ist. Für uns ist das schwer vorstellbar, weil wir mit unserem natürlichen Auge den dritten Himmel nicht sehen können. Aber es sieht so aus, als ob die natürlichen Himmel und der übernatürliche Himmel direkt nebeneinander existieren. Für uns ist das schwer vorstellbar. Aber Jesus wurde bei seiner Himmelfahrt emporgehoben und Elia auch.

In Psalm 113:4-6 steht:

⁴ *Hoch über alle Nationen ist der HERR, über den Himmel seine Herrlichkeit.*

⁵ *Wer ist wie der HERR, unser Gott, der hoch oben thront,*

⁶ *der in die Tiefe schaut – im Himmel und auf Erden?*

67 Heino Falcke | Schwarze Löcher erklärt | Glaube und Wissenschaft – ein Widerspruch? Siehe: <https://www.youtube.com/watch?v=cl7N6q8ge3g&t=91s>

68 In der Einleitung im Kapitel: [Über Gedankenmodelle](#) habe ich bereits in einer Fußnote die überbewertete Rolle der Mathematik erwähnt.

69 Siehe auch die "Common Sense Science" (CSS) Veröffentlichung Vol. 23, No. 4 von November 2020 mit dem Titel: "Why Are the Fundamental Force Laws of Modern Science False? Part 1 The Electrodynamical Force Law" von: Charles William (Bill) Lucas. <http://www.commonssensescience.net>. Hierin wird ebenfalls erklärt, dass die Mathematik in der Physik eine untergeordnete Rolle spielen sollte und keine alles bestimmende Rolle.

Paulus sagt in 1. Korinther 15:51-52, dass wir **verwandelt** werden, wenn wir vom natürlichen Himmel in den übernatürlichen Himmel kommen. Einige Bibelstellen, die aussagen, dass der dritte Himmel oben ist, sind:

2. Könige 2:1: *Und es geschah, als der HERR den Elia im Sturmwind zum **Himmel auffahren** lassen wollte, da gingen Elia und Elisa von Gilgal fort.*

Jesaja 57:15: *Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: **In der Höhe** und im Heiligen wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen.*

Apostelgeschichte 1:9-11: ⁹ *Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken **emporgehoben**, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.*

¹⁰ *Und als sie **gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr**, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen,*

¹¹ *die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum **Himmel**? Dieser Jesus, der von euch weg **in den Himmel aufgenommen** worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den **Himmel**.*

Dass es drei Himmel gibt, geht auch aus den Worten von Paulus in 2. Korinther 12:2-4 hervor. (Siehe weiter unten). Aus hebräischer Sicht sind die drei Himmel:

1. Die Erdatmosphäre = natürlich.
2. Das Weltall, der Sternenhimmel = natürlich.
3. Der dritte Himmel, auch **Paradies** oder manchmal **Himmel der Himmel** genannt.
Dort, wo Gott und Jesus sind. Es ist ein übernatürlicher Ort.
Siehe dazu Apostelgeschichte 7:48.

Das griechische Wort für **Paradies**, <3857> παράδεισος *Paradeisos*, kommt aus dem Persischen.

Nach **Strong's** Wörterbuch war das Paradies unter den Persern ein großartiges Gehege oder Reservat, Jagdrevier, Park, schattig und gut bewässert, worin wilde Tiere, für die Jagd gehalten wurden. Es wurde durch Mauern umgeben und mit Türmen für die Jäger ausgestattet.

Das hebräische Wort <06508> פַּרְדֵּס *Pardec* ist ebenfalls persischen Ursprungs. Es wird in der Elberfelder Bibel einmal mit *Forst*, einmal mit *Park* und einmal mit *Lustgarten* übersetzt. Siehe zum Beispiel Prediger 2:5.

Das Wort "*Paradies*" kommt im Alten Testament in der Elberfelder Bibel nicht vor. Es gibt im Neuen Testament drei Stellen mit dem Wort **Paradies**:

Die **erste** Stelle ist Lukas 23:43.

Eine **weitere** Stelle mit dem Wort *Paradies* im Neuen Testament ist: Offenbarung 2:7.

Das **dritte** und **wichtigste** Vorkommen steht in 2. Korinther 12:2-4:

² *Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren – ob im Leib, weiß ich nicht, oder außer dem Leib, weiß ich nicht; Gott weiß es –, dass dieser bis in den **dritten Himmel** entrückt wurde.*

³ *Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob im Leib oder außer dem Leib, weiß ich nicht; Gott weiß es –,*

⁴ dass er in das **Paradies** entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die auszusprechen einem Menschen nicht zusteht.

Hier spricht Paulus über sich selbst. Er war bei Gott. Er sagt hier, dass er im **dritten Himmel**, im **Paradies** war. Aus 2. Korinther 12:2-4 kann also abgeleitet werden, dass mit dem **dritten Himmel** und dem **Paradies**, die gleiche Orte gemeint sind. Außerdem deuten die Worte dieser Bibelstelle darauf hin, dass man dort in der Gegenwart Gottes ist. Das Paradies ist hier jedes Mal ein **übernatürlicher Ort** und ist nicht mit dem Garten Eden aus 1. Mose, Kapitel 2 bis 4 zu verwechseln.

Eine weitere Aussage über den dritten Himmel steht in Johannes 14:2:

Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

Dieser Vers zeigt, dass dort, im dritten Himmel, ein Platz für die Gerechten vorbereitet ist, und zwar jetzt durch Jesus!

In Apostelgeschichte 7:48 steht:

Aber der Höchste wohnt nicht in Wohnungen, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht.

Das zeigt noch einmal deutlich, dass der dritte Himmel kein natürlicher Ort ist.

Am Kreuz sagt Jesus zu dem Verbrecher neben ihm, der sich hier im letzten Augenblick seines Lebens bekehrte:

Lukas 23:43: *Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.*

In diesem speziellen Fall ist gar kein Lebensübergabebet überliefert worden. Kann es sein, dass hier einfach nur Johannes 3:36 zur Anwendung kommt:

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben.

Das Wort "**Heute**" kann im hebräischen Sprachgebrauch auch bedeuten: *Bald, sehr bald* und bedeutet nicht unbedingt "**Heute**" in unserem Sinne. Allerdings kann man in diesem besonderen Fall auch sagen: "**Heute**, an diesem Tag, bist du errettet."

Die Worte "*bis heute*" oder "*bis zum heutigen Tag*" zeigen auch häufig auf dem Standpunkt des jeweiligen Verfassers und deshalb dürfen diese Worte nicht unbedingt wörtlich genommen werden. Dieses *heute* zeigt auch oft auf das Datum des verfassten Schriftstückes. Wie so oft hängt es immer vom jeweiligen Kontext ab, was diese Worte bedeuten.

Die späteren Juden dachten, dass das Paradies ein Teil vom Hades, also das Totenreich, war, der Aufenthaltsort der Seelen der Frommen bis zur Auferstehung. In Markus 12:27 sagt Jesus diesbezüglich zu den Juden: **Ihr irrt sehr.**

Klar ist, wie bereits erwähnt und wie es aus 2. Korinther 12:2-4 hervorgeht, dass das **Paradies** ein Teil **der übernatürlichen Welt** ist, in Gegensatz zu der natürlichen Welt. Und in 2. Korinther 4:17-18 steht:

¹⁷ *Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit,*

¹⁸ *da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; **denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.***

In unsere natürliche Welt gibt es die Physik, aber nicht in der übernatürlichen Welt. In Vers 18 werden von daher die Begriffe **zeitlich** und **ewig** einander gegenübergestellt. Somit gibt es aus meiner Sicht im "Paradies" auch **keine Zeit** in unserem Sinne und auch kein Tag und keine Nacht, dort ist die Ewigkeit. Hierauf wird in den nachfolgenden Kapiteln [die Begriffe ewig und Ewigkeit im Alten Testament](#) und [die Begriffe ewig und Ewigkeit im Neuen Testament](#) noch ausführlich eingegangen.

Dann bedeutet *ewig* je nach Zusammenhang:

- Eine für Menschen **nicht absehbare Zeitspanne**,
oder:
- Es ist **das totale Fehlen von Zeit**.

Ein **erster** Gedanke, der mir dabei noch gekommen ist, ist: Gott ist überall und kann sich gleichzeitig um alle Menschen hier auf Erden kümmern. Wie funktioniert das? Das kann damit zusammenhängen, dass es im Himmel **keine Zeit** in unserem Sinne gibt. Als Physiker würde mich schon interessieren, wie das funktioniert. Ich bin gespannt auf die Zeit, wenn ich selbst dort bin!

Ein **zweiter** Gedanke ist hier: Wenn es im Himmel keine Zeit gibt, dann altert Gott auch nicht, dann bleibt er ewig derselbe, dann bleibt er ewig jung! Er wird niemals alt. Das gibt die Bibelstellen Psalm 102:28, Jesaja 41:4 und Hebräer 13:8 noch einmal eine ganz andere Bedeutung. Siehe dazu weiter: [über GOTT: Alt an Tagen](#). Und auch Jesus und die weiteren Bewohner im dritten Himmel altern nicht.

Nun sagt Jesaja 57:15, **dass der Wohnsitz Gottes ewig ist**. Daraus kann man schließen, dass der dritte Himmel ewig war und ewig ist:

*Denn so spricht der Hohe und Erhabene, **der in Ewigkeit wohnt** und dessen Name der Heilige ist:
In der Höhe und im Heiligen wohne ich ...*

In Psalm 102:28 steht über Gott geschrieben:

Du aber bist derselbe, und deine Jahre enden nicht.

Der Ausdruck "*deine Jahre enden nicht*" kann hier auch als **ewig** verstanden werden.

Jesus nennt die übernatürliche Welt in Lukas 20:35 "*jener Welt*" in Gegensatz zur natürlichen Welt. Dass es zwei Welten gibt, eine sichtbare und eine unsichtbare Welt, steht auch in den folgenden Bibelstellen:

Kolosser 1:16-17: ¹⁶ *Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das **Sichtbare und das Unsichtbare**, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;*

¹⁷ *und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.*

2. Korinther 4:18: *Da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das **Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.***

Hier in 2. Korinther 4:18 bedeutet *ewig* wirklich *ewig*, das heißt, es gibt keine zeitliche Begrenzung! Beachte hier die Gegenüberstellung: Im Sichtbaren gibt es Zeit, im Unsichtbare gibt es keine Zeit. Nur das Sichtbare ist zeitlich, das heißt: Vorübergehend! Sonst bedeutet *ewig* nicht immer *ewig* in unserem Sinne. Das hängt auch sehr vom Kontext ab, wie wir bereits gesehen haben. Und schließlich steht in Hebräer 11:3:

*Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus **Erscheinendem** geworden ist. (Sondern aus Unsichtbarem.)*
(Luther Bibel 2017: Hebräer 11:3: ..., dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.)

Das heißt, dass das Sichtbare aus Dingen entstanden ist, die mit unseren fünf Sinnen nicht wahrgenommen werden können. Die sichtbaren Dinge haben somit einen übernatürlichen Ursprung.

Gott blickt von seinem Wohnsitz, der dritte Himmel herunter und er hört uns. Er kann mit Gericht aus dem Himmel kommen, aber auch mit Segen, Gnade, Wahrheit und Errettung (5. Mose 26:15, Psalm 57:4, Psalm 102:20).

Ihm gehört alles. Er erfüllt Himmel und Erde, und Salomo erkennt an, dass der ganze Himmel und der höchste, der dritte Himmel selbst ("*Himmel der Himmel*") den allmächtigen Gott nicht fassen kann:

1. Könige 8:27: *Ja, sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, die **Himmel** und die **Himmel der Himmel** können dich nicht fassen; wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!*

Die Himmel verkünden Gottes Gerechtigkeit und die Himmel loben ihn. Wenn wie in 5. Mose 4:26 davon gesprochen wird, dass "*der **Himmel** und die Erde Zeugen sind*", ist damit der dritte Himmel gemeint, weil damals im ersten und zweiten Himmel keine Menschen lebten. Eventuell kann das aber auch bedeuten: *Die Menschen, die unter den Himmel auf Erden leben, sind Zeuge.*

Die erste und zweite Himmel vergehen, wie bereits erwähnt, aber der Dritte bleibt bestehen, wie es auch in 2. Korinther 4:18 steht. Es gibt auch keinen Grund, weshalb der dritte Himmel vergehen sollte. Die jetzige Erde ist durch die Sünden der Menschen schwer geschädigt und sehr weit von dem ehemaligen "paradiesischen" Zustand entfernt. Das gilt aber nicht für den dritten Himmel. Der Teufel und all seine rebellischen Engel wurden aus diesem Bereich entfernt. Und wo sollte Gott mit all den Heiligen und Engeln sonst hingehen?

Letztendlich können wir uns mit unserem Menschenverstand davon gar kein Bild machen, wie der dritte Himmel wirklich ist. Das übersteigt unserem Denkvermögen bei Weitem.

Noch einige Gedanken zum Schluss:

Erstens: Wenn der dritte Himmel ein übernatürlicher Ort ist, dann ist das Totenreich auch einen übernatürlichen Ort. Wir sollten nicht denken, dass dieser Ort tief unter der Erde zu suchen ist. Mehr darüber im Kapitel [über das Totenreich und die Hölle](#).

Zweitens: In den Apokryphen, in 2. Henoch, Kapitel 20, Vers 3 und in 2. Henoch, Kapitel 22, Vers 1 wird über den zehnten Himmel gesprochen. Dort, im höchsten der insgesamt 10 Himmeln, wäre Gott. Ich halte diese Aussagen für sehr merkwürdig, weil sie die Worte von Paulus widersprechen. Nirgends in der Bibel steht, dass es so viele Ebenen der Himmel gibt. Auch die weiteren Aussagen über alle 10 Himmeln, insbesondere in 2. Henoch kann ich nicht glauben.⁷⁰

70 <http://www.pseudepigrapha.com/index.html> und <http://www.pseudepigrapha.com/pseudepigrapha/enochs2.htm>

Drittens: In der Septuaginta [012] wird der *Garten von Eden*, wie er zum Beispiel in 1. Mose 2:8-10 vorkommt, mit παράδεισον, *paradeison* übersetzt. In der Vulgata⁷¹ wird dort das Wort "*paradisum*" verwendet. Dieses "*Paradies*" darf nicht mit dem Paradies verwechselt werden, wie es im Neuen Testament in Lukas 23:43, 2. Korinther 12:2-4 und in Offenbarung 2:7 vorkommt. Insgesamt wird in der Vulgata in 1. Mose, Kapitel 2 und 3 13 Mal das lateinische Wort für "*Paradies*" verwendet. Gleichfalls wird in der Septuaginta in 1. Mose, Kapitel 2 und 3 auch 13 Mal das lateinische Wort für "*Paradies*" verwendet.

1.2.2.1 - Die Begriffe ewig und Ewigkeit im Alten Testament

In diesem und den nachfolgenden Kapiteln geht es nun um die Begriffe *ewig* und *Ewigkeit* im Alten bzw. im Neuen Testament. Wir werden feststellen, dass diese Worte mehrere Bedeutungen haben können. Je nach Zusammenhang deuten sie keineswegs auf eine unendlich lange Zeit hin, sondern eher auf eine für Menschen nicht überschaubare Zeitspanne.

Die Begriffe *ewig* und *Ewigkeit* kamen bereits im vorhergehenden Kapitel kurz zur Sprache. Nun steht über die Gesetze des alten Bundes geschrieben, dass diese Gesetze auf *ewig* gelten würden. Wenn diese Gesetze "*auf ewig*" das heißt, als "*ewiger Ordnung*" eingesetzt wurden, wie können diese Gesetze dann zeitlich begrenzt sein? Was bedeutet der Begriff "*ewig*" hier nun wirklich? Heißt das "*für alle Ewigkeit*" oder "*für immer*" nach unserem Verständnis?

In der Elberfelder Bibel kommen die Worte "*ewig*" und "*Ordnung*" jeweils zusammen in einem Bibelvers in den Büchern 2. Mose, 3. Mose und 4. Mose insgesamt 32 Mal vor. Fast all diese Bibelverse stehen in Abschnitten über das Opfern oder über die Priester. Sie sind deshalb für uns aber nicht mehr relevant. Auffallend ist hierbei nur 3. Mose 3:17: *Keinerlei Blut dürft ihr essen!* Dies wird durch Paulus in Apostelgeschichte 15:28-29 bestätigt. Ob das Gesetz, kein Blut zu verzehren, für uns Christen heute noch gilt, ist nicht klar und umstritten.

Weil die Worte "*auf ewig*" hier offensichtlich nicht bedeuten "*für alle Ewigkeit*" ist folgende Bedeutung eher zutreffend: "*Diese Worte des Gesetzes gelten so lange, bis ich (Gott) sage, dass sie durch ein neues Gesetz abgelöst werden. Ich Gott bin der Gesetzgeber und ich kann meine Gesetze ändern, wann und wie ich will.*" **Deshalb bedeuten die Worte "*auf ewig*" hier lediglich: "*Für eine bestimmte, von Gott, vorgegebene Zeit*".** Auch bedeuten sie: "*eine, für Menschen nicht absehbare Zeitspanne.*" Wie immer ist der Zusammenhang extrem wichtig um die Bedeutung von Worten in der Bibel erklären zu können.

Im Buch der Hebräer wird erklärt, dass mit dem Opfer und der Auferstehung Jesu der Zeitpunkt für ein neues Gesetz gekommen ist. Dort wird auch gesagt, dass die alten Gesetze und der alte Bund durch einen neuen Bund ersetzt wurden. Im alten Bund musste der Priester aus dem Stamm Levi kommen. Das steht zum Beispiel auch in Jeremia 33:18. Dort bedeuten die Worte "*nie*" und "*alle Tage*" in keinem Fall für immer und ewig. Jetzt ist nämlich Jesus unser Hoherpriester. (Siehe Hebräer, Kapitel 7 und 8). Mehr dazu im Kapitel: [müssen Christen das Gesetz des Alten Testaments halten?](#)

Allerdings steht in Jeremia 33:17, also unmittelbar davor:

Denn so spricht der HERR: Nie soll es dem David an einem Mann fehlen, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt.

Hier wird über Jesus gesprochen! Und dieses "*Nie*" bedeutet hier in jedem Fall für immer und ewig!

Jetzt wollen wir uns den übernatürlichen Bereich noch weiter zuwenden, das heißt der dritte Himmel. Hierüber wurde schon im vorherigen Kapitel geschrieben.

71 <https://de.wikipedia.org/wiki/Vulgata> mit Weblinks zu online Texte der Vulgata in mehrere Versionen

Gott ist ewig. Im dritten Himmel, der Wohnort Gottes, gibt es wie bereits erwähnt, aus meiner Sicht, keine Zeit und keine Physik. Zeit und Physik sind Phänomene im Natürlichen. Wo Physik ist, da ist auch Zeit, da wird Zeit gebraucht. Es ist für uns schwer vorstellbar, aber es scheint wirklich so zu sein, dass es im Übernatürlichen weder Zeit, noch Raum oder Materie gibt.

Ewigkeit ist damit im übernatürlichen Bereich nicht eine sehr lange oder unendlich lange Zeit (in mathematischem Sinne), sondern Ewigkeit ist das vollständige Fehlen von Zeit.

Wenn es im Übernatürlichen keine Zeit gibt, ist es für Gott gleich, ob er irgendeinen Tag oder ob er 1000 Jahre betrachtet. Wir können hier auch keine mathematische Formel aufstellen! (Siehe dazu 2. Petrus 3:8 bzw. Psalm 90:4 im Kapitel [Wie lang war ein Tag in der Schöpfungsgeschichte?](#)) Zeit gibt es nur für uns hier, in diesem Leben aber nicht im übernatürlichen Bereich, wo wir nach diesem Leben hingehen. So ist es dann auch kein Problem für Gott, bei Millionen gleichzeitig gesprochenen Gebeten zuzuhören und zu antworten.

Deshalb sollte der Begriff ewig eigentlich auch nur dort angewendet werden, wo wirklich ewig gemeint ist, das heißt zum Beispiel für den ewigen Gott. Dort ist die Ewigkeit!

Ewig bedeutet dann: ohne Anfang und ohne Ende, immer gewesen und immer während. Das wird in Offenbarung 1:8, Offenbarung 21:6 und Offenbarung 22:13 durch die Worte "*Ich bin das Alpha und das Omega*" ausgedrückt. Diese Worte weisen dort sowohl auf Gott als auch auf Jesus hin. Gott und auch Jesus werden niemals alt. Und das gilt für auch die weiteren Bewohner im dritten Himmel.

Hierzu ist auch noch einen Satz, gesprochen durch Elihu, in Hiob 36:26 sehr bemerkenswert:

*Siehe, Gott ist erhaben, wir aber erkennen es nicht; die Zahl seiner Jahre, sie ist **unerforschlich**.*

Hier wird das hebräische Wort <02714> חֶקֶר *cheqer* verwendet mit der Bedeutung: *erforschen, ermitteln*. Gottes Jahre können nicht ermittelt werden.

Es sollte bemerkt werden, dass es in der hebräischen Sprache keine allgemeinen Wörter für Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und Ewigkeit gab.

Nun gibt es mehrere hebräische Wörter, die auch *ewig* bedeuten können. Auch bestimmte hebräische Redewendungen können mit dem Begriff *ewig* in Verbindung gebracht werden. So gibt es insgesamt 7 Verse mit **Tausenden** <von Generationen> in der Elberfelder Bibel. All diese Verse bestätigen, dass der Begriff "*Tausenden von Generationen*" bedeutet: *ewig, unendlich lang, für immer*. Siehe dazu weiter das Kapitel: [Tausenden von Generationen](#).

Zusätzlich zum Begriff "*Tausenden von Generationen*" haben die Worte "*von Generation zu Generation*" eine ähnliche Bedeutung. Diese Worte kommen in der Elberfelder Bibel insgesamt 28 Mal vor, also viel häufiger als die Worte "*Tausenden von Generationen*".

Die Worte "*von Generation zu Generation*" in der Elberfelder Bibel können in der Regel auch verstanden werden als: **für und für, fortwährend, für immer, für eine sehr lange Zeit, für ewig**. Damit ist diese Bedeutung so gut wie identisch mit den Worten: "*Tausenden von Generationen*". Darüber später mehr.

Manchmal bedeutet "*in Ewigkeit*" aber auch ganz einfach: *nie wieder*. Ein Beispiel dazu:

2. Mose 14:13: *Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird! Denn die Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr weiterhin **in Ewigkeit** nicht mehr sehen.*

Noch ein zweites Beispiel, welches obenstehend schon erwähnt wurde:

Jeremia 33:18: *Und den Priestern, den Leviten, soll es **nie** an einem Mann vor mir fehlen, der Brandopfer opfert und Speisopfer in Rauch aufgehen lässt und Schlachtopfer zurichtet, **alle Tage**.*

Hier sollte man meinen, dass diese Worte für ewig gelten, aber das ist nicht so! Die Worte "Alle Tage" bedeuten hier: *Nur solange geopfert wird!*

Die Worte ewig und Ewigkeit können somit, wie bereits erwähnt, zwei unterschiedliche Bedeutungen haben:

1. Eine lange, für die Menschen nicht absehbare Zeitspanne, sowohl in der Vergangenheit wie auch in der Zukunft,
oder:
2. Das vollständige Fehlen von Zeit in der übernatürlichen unsichtbaren Welt bzw. im dritten Himmel. Dort, wo Gott ist. Und es entfällt der Gedanke einer unendlich langen Zeit (in mathematischem Sinne).

Wie es in der Ewigkeit keine Zeit mehr gibt, so gibt es auch kein Tag und keine Nacht mehr. Darüber hat bereits Flavius Josephus in seine Schrift über den *Hades* geschrieben [032]. Die nachfolgende Bibelstellen bestätigen, dass es keine Sonne mehr braucht:

Offenbarung 21:23: *Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.*

Offenbarung 21:25: *... denn Nacht wird dort nicht sein.*

Offenbarung 22:5: *Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten ...*

Jesaja 60:19-20: ¹⁹ *Nicht mehr wird die Sonne dir als Licht am Tage dienen, noch als heller Schein der Mond dir leuchten; sondern der HERR wird dir zum ewigen Licht sein und dein Gott zu deinem Glanz.*

²⁰ *Nicht mehr untergehen wird deine Sonne, noch wird dein Mond abnehmen; denn der HERR wird dir zum ewigen Licht sein. Und die Tage deiner Trauer werden ein Ende haben.*

Die Herrlichkeit Gottes leuchtet immer, weil sie immer da ist!

Hier folgen noch einige Beispiele aus dem Alten Testament mit einem Bezug zur Ewigkeit. Zuerst zwei Stellen, die belegen, dass ewig nur eine für Menschen nicht überschaubare Zeitspanne ist.

In 1. Mose 17:7 sagt Gott zu Abraham:

*Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch <alle> ihre Generationen zu einem **ewigen Bund**, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.*

Ich beziehe diese Worte auf den alten Bund. Dieser alte Bund wurde durch einen neuen Bund abgelöst. Weitere Beispiele:

Prediger 1:4: *Eine Generation kommt, und eine Generation geht; aber die Erde besteht in **Ewigkeit**.*

Und:

Psalm 104:5: *Er (Gott) hat die Erde gegründet auf ihre Grundfesten. Sie wird nicht wanken immer und ewig.*

Die Erde besteht nicht ewig, sondern wird vergehen. Ein Vers, der besagt, dass das ganze Universum erschüttert wird ist:

Jesaja 13:13: *Darum werde ich den Himmel erzittern lassen, und die Erde wird aufbeben von ihrer Stelle beim Grimm des HERRN der Heerscharen und am Tage seiner Zornglut.*

Die Volxbibel [003] sagt das noch krasser:

Jesaja 13:13: *... Wenn Gott loslegt, wird sogar die Erde aus ihrer Umlaufbahn rausgeschleudert.*

In **Jesaja 65:17**, **Jesaja 66:22**, **2. Petrus 3:13** und **Offenbarung 21:1** werden einen neuen Himmel und eine neue Erde versprochen. In **Jesaja 51:6** steht:

*Erhebt zum Himmel eure Augen und blickt auf die Erde unten! Denn der Himmel wird wie Rauch zerfetzt werden, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und ihre Bewohner werden dahinsterven wie Mücken. Aber mein Heil wird in **Ewigkeit** bestehen, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerschlagen werden.*

Der zweite Teil dieser Vers bezieht sich letztendlich auf den ewigen Gott. Das gilt auch für die nachfolgenden Beispiele.

Psalm 119:89: *In **Ewigkeit**, HERR, steht dein Wort fest im Himmel.*

Jesaja 57:15: *Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in **Ewigkeit** wohnt und dessen Name der Heilige ist: ...*

Diese Verse untermauern die oben genannten Schlussfolgerungen, dass es für die Worte *ewig* und *Ewigkeit* zwei unterschiedliche Bedeutungen gibt, hier auf Erden bzw. im dritten Himmel.

Hier folgen nun noch einige weitere Bibelstellen, worin *ewig* wirklich *ewig* bedeutet:

1. Chronik 17:14: *Und ich will ihm Bestand geben in meinem Haus und in meiner Königsherrschaft auf ewig; und sein Thron soll fest stehen für **ewig**.*
(Hier geht es um das Haus Davids. Es bezieht sich hier aber auch klar auf Jesus!)

Psalm 90:2: *Ehe die Berge geboren waren und du die Erde und die Welt erschaffen hattest, von **Ewigkeit** zu **Ewigkeit** bist du, Gott.*

Psalm 100:5: *Denn gut ist der HERR. **Seine Gnade ist ewig und seine Treue von Generation zu Generation.***

(Auch "von Generation zu Generation" bedeutet hier wirklich: ewig. Darüber später mehr).

Daniel 7:18: *Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in **Ewigkeit**, ja, bis in die **Ewigkeit der Ewigkeiten**.*
(*Ewigkeit der Ewigkeiten* bedeutet oft wirklich ewig.)

Und in 2. Korinther 4:18 schreibt Paulus:

*da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn **das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.***

Hier werden das *Sichtbare* und das *Unsichtbare* einander gegenübergestellt. Ebenso, können hier die Worte "zeitlich" und "ewig" als einander gegenübergestellt betrachtet werden. Dann folgt daraus: "ewig" ist nicht "zeitlich".

1.2.2.1.1 - Tausenden von Generationen

Was bedeuten nun die Worte: "**Tausenden von Generationen**"?

Dazu werden wir uns zuerst 2. Mose 20:6 anschauen:

*Der aber Gnade erweist an **Tausenden** <von Generationen> von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.* (Parallelstelle: 5. Mose 5:10).

Ein wichtiges Schlüsselwort ist hier das Wort "*Tausenden*". Dieses Wort "*Tausenden*" kann hier nicht wörtlich genommen werden, weil seit der Schöpfung noch keine Tausend Generationen nacheinander gelebt haben und erst recht nicht nach den Ereignissen von 2. Mose 20:6. Nach den Zeitangaben in Bibleworks [022] lebte Mose von 1528 bis 1408 v. Chr. "*1000 Generationen*" bedeuten rein rechnerisch mindestens: $1000 \times 18 = 18.000$ Jahre. Vielmehr bedeutet es aber: *unendlich viele, alle*. Die *Tausende Generationen* stehen hier als Gegensatz zu "*der dritten und vierten Generation*" in 2. Mose 20:5. Letztendlich werden **alle**, die Gott hassen, heimgesucht (gerichtet) und **alle**, die Gott lieben, gesegnet (bekommen Gnade). Weil Gott viel lieber segnet, wird das hier durch die Worte *Tausende Generationen* deutlich überbetont. Es geht hier also nicht darum, abzuzählen, wer nun gesegnet wird und wer nicht, sondern darum, wie gerne Gott segnet und wie sehr er danach verlangt, dass die Menschen ihm lieben! Die Verse 2. Mose 20:5-6 beinhalten weit mehr Informationen über Gottes Charakter, als man auf den ersten Blick erkennen kann. Die Gnade Gottes übersteigt seinen Zorn bei Weitem! Die vorteilhaften Folgen eines Lebens in der Gnade sind unbegrenzt. Auch sollte man nicht versuchen, die hier erwähnten Zahlenangaben in den Zehn Geboten in einer mathematischen Formel umzuformen.

Zu sagen, dass sich die treue Liebe Gottes bis zu Tausenden von Generationen oder bis zur tausendsten Generation ausstreckt, ist auch äquivalent mit dem Ausspruch, dass sie **für immer** andauert. Und die Gnade Gottes hört sicher nicht bei der 1001-sten Generation auf! Gottes Gnade hört also niemals auf! (Vergleiche Psalm 118:1-4).

Der Bund mit Gott wird für immer halten, vorausgesetzt, sein Volk liebt ihm weiterhin: 5. Mose 7:9-10. Hier steht aber auch, dass Gott nur derjenige zur Rechenschaft zieht, der ihn hasst und niemand sonst!

Es gibt zwei Beispiele, wo Gott seinen Bund aufkündigt und einen Scheidebrief ausstellt, nämlich in Jesaja 50:1 und Jeremia 3:8. Hierbei ist zu bemerken, dass Israel hier den Bund mit Gott schon längst gebrochen hat und der Scheidebrief lediglich zu einer **Bestätigung** der bestehenden Situation wird. Siehe dazu: [Gott gibt Juda den Scheidebrief](#).

Wie bereits erwähnt, gibt es insgesamt 7 Verse mit **Tausenden** (von *Generationen*) in der Elberfelder Bibel. All diese Verse bestätigen, dass der Begriff "*Tausenden von Generationen*" bedeutet: *ewig lang, unendlich lang, für immer, bzw. Alle*.

1.2.2.1.2 - Zehn Generationen

Der nächste Begriff in diesem Abschnitt über die *Ewigkeit* im Alten Testament sind die Worte: "*zehn Generationen*." Was bedeuten nun die Worte: "**zehn Generationen**" genau?

Das Wort *Generation* wird öfters in Verbindung mit einer Zahl verwendet. Diese Zahlen sind: 3, 4, 10 oder 1000. Nachfolgend die **einzige Bibelstelle** mit der Zahl 10.

5. Mose 23:3-5: ³ Ein Bastard darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen; auch die **zehnte Generation** von ihm soll nicht in die Versammlung des HERRN kommen. –
⁴ Ein **Ammoniter oder Moabiter** darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen; auch die **zehnte Generation** von ihnen darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen, **für ewig**;
⁵ deshalb, weil sie euch nicht mit Brot und mit Wasser entgegengekommen sind auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zogt, und weil er Bileam, den Sohn des Beor, aus Petor in Mesopotamien, gegen dich angeheuert hat, dich zu verfluchen
(Siehe 4. Mose 22:1 bis 4. Mose 24:25).

Die **Ammoniter und Moabiter** waren die Nachkommen von den zwei Töchtern von Lot (vergleiche 1. Mose 19:30-38). Sie waren das Ergebnis von Inzest und waren deshalb von der anbetenden Gemeinschaft ausgeschlossen. Jedoch sind diese zwei Nationen auch daran gescheitert, Israel auf ihrem Weg nach Kanaan richtige Gastfreundschaft zu erweisen, wie es in 5. Mose 23:5 als Begründung vermerkt wird.

Interessant ist, dass hier am Ende von 5. Mose 23:4 die Worte *für ewig* verwendet werden. Das weist darauf hin, dass die Worte "*die zehnte Generation*" (5. Mose 23:3-5) auch "*für immer*" bedeuten können. Jedoch, im Sinne des Alten Testaments bedeutet "*für immer*" nicht immer "*für alle Ewigkeit*", sondern auch oft: "*für eine unbestimmte nicht überschaubare Zeit*".

Die Parallelstelle zu 5. Mose 23:3-5 ist Nehemia 13:1:

An jenem Tag wurde aus dem Buch des Mose vor den Ohren des Volkes vorgelesen, und man fand darin geschrieben, dass kein Ammoniter und Moabiter in die Versammlung Gottes kommen sollte für ewig.

Hier bedeuten die Worte "*Zehn Generationen*" also ganz klar: **für eine unbestimmte Zeit, für eine nicht absehbare Zeitspanne**. Die Zahl 10 darf also keinesfalls wortwörtlich oder mathematisch genau genommen werden und auch nicht auf andere Situationen übertragen werden.

1.2.2.1.3 - Hebräische und aramäische Wörter, die "ewig" bedeuten können

Zum Schluss: Bei den Begriffen "ewig" und "Ewigkeit" sind im Alten Testament **vier** Wörter zu betrachten, drei davon sind hebräisch und eins davon ist aramäisch.

Der nachfolgende Abschnitt ist aus dem TWOT [010] (auszugsweise) mit Kommentaren von mir ergänzt. Die vier Wörter sind:

1. <05769> עֹלָם Owlam oder עֹלָם Olam.

Dieses Wort bedeutet: *jemals, immer, immerwährend, immerfort, fortwährend, Ewigkeit, alt, antik, ural, von alters her, Vorzeit, Welt*. Es kann sich auch auf eine lange Zeitdauer (der Vergangenheit), die frühere Zeit oder auf eine unbestimmte oder unendliche Zukunft bzw. Ewigkeit beziehen. *Olam* ist wahrscheinlich abgeleitet vom hebräischen *Alam*, "sich verbergen", darauf hinweisend, was in der weit entfernten Zukunft oder in der weit entfernten Vergangenheit verborgen ist.

Die Septuaginta [012] übersetzt im Allgemeinen *Olam* durch *aión*, welches im Wesentlichen dieselbe Bedeutung hat. Dass weder das hebräische noch das griechische Wort in sich selbst die Idee einer Unendlichkeit enthält, wird durch die Tatsache gezeigt, dass es sich manchmal auf Ereignisse bezieht, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit passierten.

2. <05704> אַד *Ad* oder Aramäisch: <05705> אַד *Ad*.

Dieses Wort zeigt fast immer die nicht vorhersehbare Zukunft an. In der Elberfelder Bibel wird es dann übersetzt mit: *allezeit, beständig, für immer, ewig, für ewig, in Ewigkeit, immerdar, immer und ewig*.

3. <05957> אַלם *Alam*.

Das ist Aramäisch und bedeutet bzw. wird übersetzt mit: *Altertümlichkeit, Vorzeit, Fortdauer, für immer, ewig* oder *Ewigkeit*. Es ist verwandt mit dem hebräischen Wort *Olam*. Ein Beispiel:

Daniel 3:9: *Sie fingen an und sagten zum König Nebukadnezar: O König, lebe ewig!*

Das kann hier auch verstanden werden als: "O König, lebe sehr lange".

Eine ähnliche Aussage, wie in Daniel 3:9 steht in 1. Könige 1:31:

Da verneigte sich Batseba mit dem Gesicht zur Erde und warf sich vor dem König nieder und sprach: Es lebe mein Herr, der König David, ewig! (*Olam*)

Das sagt Batseba hier kurz vor Davids Tod und ist eine Redewendung, die Respekt und Ehrerbietung vor dem König zum Ausdruck bringt.

Ein zweites Beispiel mit dem aramäischen *Alam*:

Daniel 7:18: *Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.* (3 Mal *Alam*).

In allen Stellen, wo Gott, Jesus oder sein Reich gemeint ist, ist es natürlich angebracht, von *ewig* oder *Ewigkeit* zu sprechen.

Der Ausdruck *Ewigkeit der Ewigkeiten* bezieht sich hier in Daniel 7:18 eindeutig auf die Ewigkeit im dritten Himmel. So wie auch der Ausdruck *Himmel der Himmel* sich auf den dritten Himmel bezieht. (Zum Beispiel in 1. Könige 8:27).

4. <05331> נֶצַח *Netsach* oder נֶצַח *Netsach*.

Das Wort *netsach* hat im Wesentlichen die Bedeutung: *fortwährend, dauernd* bzw. *bis zum Ende*. Es kommt mit der Bedeutung "ewig" nur selten vor.

Im nächsten Kapitel werden wir nun das Neue Testament, bezüglich der Worte *ewig* und *Ewigkeit* anschauen.

1.2.2.2 - Die Begriffe ewig und Ewigkeit im Neuen Testament

In den letzten Kapiteln haben wir gesehen, dass es für die Worte *ewig* und *Ewigkeit* zwei unterschiedliche Bedeutungen gibt:

1. Eine lange, für die Menschen nicht absehbare Zeitspanne, sowohl in der Vergangenheit wie auch in der Zukunft,
oder:
2. Das Fehlen von Zeit in der übernatürlichen unsichtbaren Welt bzw. im dritten Himmel. Dort, wo Gott ist.

Diese zwei Bedeutungen können auch im Neuen Testament gefunden werden.

Auch habe ich erwähnt, dass die Septuaginta [012] das hebräische *Olam* im Allgemeinen durch das griechische *aion* übersetzt, welches im Wesentlichen dieselbe Bedeutung hat. Dass weder das hebräische noch das griechische Wort in sich selbst die Idee einer Unendlichkeit enthält, wird durch die Tatsache gezeigt, dass, wie bereits erwähnt, es sich manchmal auf Ereignisse bezieht, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit passierten.

Das Neue Testament ist in der altgriechischen Sprache Koine geschrieben. Das griechische <165> αἰών *Aion* wird in der Elberfelder Bibel am häufigsten mit *Ewigkeit* übersetzt. Es kann aber auch *Zeit*, *Zeitalter* oder *Welt* bedeuten. Das griechische <166> αἰώνιος *aiionios* wird bis auf einer Ausnahme mit *ewig* übersetzt.

Nun ist zu beachten, dass eine Endlosigkeit für die Griechen nicht vorstellbar war. Ein lange bis sehr lange *Zeit* konnten sie sich vorstellen, aber eine unendlich lange *Zeit* oder unbegrenzte *Zeitdauer* nicht. Deshalb haben die Worte αἰώνιος *aiionios* und αἰών *Aion* für die Griechen in keinem Fall die Bedeutung von *Ewigkeit* gehabt. Nun kann in fast allen Vorkommen, bedingt durch den jeweiligen Zusammenhang, αἰώνιος *aiionios* trotzdem mit *ewig* übersetzt werden und hat dabei die Bedeutung: *eine Periode ohne Ende*. Am Häufigsten kommt es vor im Begriff: *ewiges Leben*.

Das Wort αἰών *Aion* kommt häufiger vor als das Wort αἰώνιος *aiionios*. Es bezieht sich sehr oft auf eine lange *Zeitperiode*. Dabei kann es sich um die Vergangenheit, das jetzt oder auch um die Zukunft oder *Ewigkeit* handeln. In der Bedeutung für "*Ewigkeit*" wird es auch mehrmals mit *immer* übersetzt. Eine weitere wichtige Übersetzung ist: *Zeitalter*. Es ist dabei eine lange *Zeitperiode* in der Vergangenheit, im jetzt oder in der Zukunft. Es kann begrenzt oder unendlich sein.

Eine besondere Übersetzung ist "*Dem König der Zeitalter*", das ist Gott in 1. Timotheus 1:17.

Das Wort αἰών *Aion* kann auch die Bedeutung *Universum*, *Welt* oder *Welten* haben. Sonst wird im Griechischen für *Welt* das Wort *Kosmos* verwendet.

Hier folgt nun noch ein Beispiel, wo die Anwendung von αἰών *Aion* sich auf die *Ewigkeit* in der übernatürlichen unsichtbaren Welt bezieht:

Hebräer 13:8: *Jesus Christus <ist> derselbe gestern und heute und in **Ewigkeit** (αἰῶνας Aionas).*

Zum Schluss noch drei weitere Bibelstellen aus dem neuen Testament, wo *ewig* wirklich *ewig* und *Ewigkeit* wirklich *Ewigkeit* bedeutet:

Römer 16:26: *jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des **ewigen** Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekannt gemacht worden ist,*

1. Petrus 1:25: *aber das Wort des Herrn bleibt in **Ewigkeit**.*« Dies aber ist das Wort, das euch als Evangelium verkündigt worden ist.

In den Offenbarungen steht, als Jesus Johannes den Auftrag gibt, die Offenbarungen zu schreiben:

Offenbarung 1:18: ... **ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit** ...

Bis hierher die Ausführungen über den Begriffen *ewig* und *Ewigkeit*.

Nun kommen wir zu dem Begriff "*das Heer des Himmels*". Dieser Begriff kann sich sowohl auf den natürlichen Himmel, das Weltall, beziehen als auch für die übernatürliche Welt.

1.2.3 - Das Heer des Himmels

Der Ausdruck: "*Heer des Himmels*" und ähnliche Ausdrücke mit den Worten *Heer(-scharen)* und *Himmel* kommen in der Elberfelder Bibel 23 Mal im Alten Testament vor und zweimal im Neuen Testament. Dieser Ausdruck hat mehrere wichtige Bedeutungen, wobei sich nur eine Bedeutung auf die natürlichen Himmel bezieht:

- Es sind Engel, wie zum Beispiel in Lukas 2:13.
- Es sind die Bewohner der übernatürlichen Welt gemeint, im Gegensatz zu den Erdenbewohnern, wie in 1. Könige 22:19, Nehemia 9:6 und Daniel 4:32.
- Es sind besondere Bewohner des Himmels, wie Cherubim, Serafim und sonstige lebendigen Wesen, wie sie zum Beispiel in Hesekeil 1:4-28, Hesekeil 10:9-22 und Offenbarung 4:6-10 vorkommen.
- Es sind die Himmelskörper: Sonne, Mond und Sterne, wie zum Beispiel in 1. Mose 2:1, 5. Mose 4:19, 2. Könige 23:5 und in Jesaja 34:4:
- Es sind Dämonen bzw. Götzen, die als Repräsentanten der Himmelskörper angebetet werden.

Diese Art von Dämonen bzw. Götzen Anbetung wurde klar in 5. Mose 17:3 verboten:

so dass er geht und anderen Göttern dient und sich vor ihnen niederwirft, und zwar vor der Sonne oder vor dem Mond oder vor dem ganzen Heer des Himmels, was ich nicht befohlen habe,

Nun steht in Nehemia 9:6:

Du, HERR, bist es, du allein. Du, du hast den Himmel gemacht, die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer* des Himmels wirft sich vor dir nieder.*

Weil hier steht, *das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder*, können mit dem *Heer des Himmels* hier nur Engel und sonstige Wesen im Himmel gemeint sein. Außerdem ist das hier die einzige Bibelstelle, worin steht, dass Gott auch *die Himmel der Himmel* gemacht hat. Die neue Luther Bibel 2017 [004] übersetzt Nehemia 9:6 wie folgt:

HERR, du bist's allein, du hast gemacht den Himmel und aller Himmel Himmel mit ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was darinnen ist; du machst alles lebendig, und das himmlische Heer* betet dich an.*

* Das hebräische Wort für *Heer* ist hier in Nehemia 9:6 nach dem *Strong's* Wörterbuch: <06635> צָבָא *tsaba'* oder (weiblich) צְבָאוֹת *tseba'ah*. Mit der Bedeutung:

- 1) das, was auszieht, Heer, Krieg, Kriegsführung.
 - 1a) Heer.
 - 1a1) Heer (des organisierten Heeres).
 - 1a2) Heer (der Engel).
 - 1a3) von Sonne, Mond und Sternen.
 - 1a4) der ganzen Schöpfung.
 - 1b) Krieg, Kriegsführung, Dienst, in den Krieg ziehen.
 - 1c) Dienst.

Dieses Wort wird fast 1200 Mal im Urtext verwendet und ist sehr interessant und es lohnt sich im TWOT [010] nachzuschauen. Dort steht unter anderem:

Übersetzt als *Heer* bedeutet <06635> צְבָא *tsaba' Armee*. Es kann sich auf jede aufgestellte Armee, aber auch auf die Bewohner des Himmels oder die Himmelskörper beziehen.

Der Name *der HERR Zebaoth*, der HERR der Heerscharen, (abgeleitet von diesem Wort *tsaba'*) ist ein höchst erhabener Titel. Er ist eindeutig mit dem Königtum Gottes verbunden. Die Worte vermitteln die Herrlichkeit des Königs. Nach Sacharja 14:16 ist Gott der König der Welt. In der Endzeit werden alle Gegner bezwungen werden. Dann wird seine Autorität und Herrschaft auf ewig etabliert werden. Obwohl der Titel einen militärischen Beiklang hat, weist er direkt auf die Herrschaft Gottes über das gesamte Universum hin. Er ist der Herr über jede Macht und Gewalt. Die majestätische Pracht der Herrschaft Gottes wird in diesem Titel besonders betont.

Bis hierher das TWOT [010].

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] zu Jesaja 34:4 eine abweichende Auslegung von dem Wort *Heer*:

Heere des Himelf heisset er hie das Jüdisch volck mit jrem Gottesdienst da mit sie gegen ander Heiden / als ein himlisch Volck sich hielten.
(Heere des Himmels heisset er hie das Jüdisch volck mit jrem Gottesdienst da mit sie gegen ander Heiden / als ein himlisch Volck sich hielten.)

Im Bibellexikon⁷² steht zum Thema *Heer des Himmels* (auszugsweise) geschrieben:

Der Begriff צְבָא הַשָּׁמַיִם *tsaba' haschamayim* taucht im Alten Testament 16-mal auf (in der Elberfelder Bibel 18 Mal) und bezeichnet mit der Heer-Metapher die beeindruckende Zahl der Sterne, die sich wie militärische Formationen in geordneten Bahnen am Firmament bewegen. Vergleiche:

Jesaja 40:26: *Hebt zur Höhe eure Augen (empor) und seht: Wer hat diese (da) geschaffen? Er, der ihr Heer hervortreten lässt nach der Zahl, ruft sie alle mit Namen: Vor (ihm), reich an Macht und stark an Kraft, fehlt kein Einziger.*

In der Elberfelder Bibel gibt es den Begriff *Heer des Himmels* in den folgenden Versen:

5. Mose 4:19, 5. Mose 17:3, 1. Könige 22:19, 2. Könige 17:16, 2. Könige 21:3, 2. Könige 21:5, 2. Könige 23:4-5, 2. Chronik 18:18, 2. Chronik 33:3, 2. Chronik 33:5, Nehemia 9:6, Jesaja 34:4, Jeremia 8:2, Jeremia 19:13, Jeremia 33:22, Daniel 4:32, Daniel 8:10, Zefanja 1:5 und: Apostelgeschichte 7:42.

Im Unterschied zu anderen Völkern ist Israel die Verehrung der astralen Himmelmächte streng verboten (vgl. 5. Mose 4:19, 5. Mose 17:3, 2. Könige 23:4-5, Jeremia 8:2 u.ö.).

⁷² <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30478>: Sterne / Sternbilder / Sterndeutung

Heer des Himmels wird in der hebräischen Sprache zusammengesetzt aus:

<06635> צָבָא tsaba' oder (fem.) צְבָאוֹת tseba'ah mit der Bedeutung nach dem **Strongs** Wörterbuch:

- 1) das, was auszieht, Heer, Krieg, Kriegsführung, Heer.
 - 1a) Heer, Heer.
 - 1a1) Heer (organisiertes Heer).
 - 1a2) Heer (der Engel).
 - 1a3) von Sonne, Mond und Sternen.
 - 1a4) der ganzen Schöpfung.
 - 1b) Krieg, Kriegsführung, Dienst, in den Krieg ziehen.
 - 1c) Dienst.

Und:

<08064> שָׁמַיִם schamayim Dual eines ungebrauchten Singulars שָׁמַיִם shameh.

schamayim hat die Bedeutung nach dem **Strongs** Wörterbuch:

- 1) Himmel, Himmel, Himmel.
 - 1a) sichtbarer Himmel, Himmel.
 - 1a1) als Wohnsitz der Sterne.
 - 1a2) als das sichtbare Universum, der Himmel, die Atmosphäre usw.
 - 1b) Himmel (als Wohnsitz Gottes).

1.3 - Das Wörtchen "schuf" in 1. Mose 1:1

Neben <08064> שָׁמַיִם *Schamayim* ist ein zweites Wörtchen in 1. Mose 1:1 ganz interessant. Es ist das Wörtchen "schuf", auf Hebräisch: <01254> בָּרָא *Bara'*. Dieses Wort wird in der Bibel nur für Gott verwendet. Es wird unter anderem bei der Erschaffung des Universums (Himmel und Erde) und bei der Erschaffung der Menschen und der Tiere verwendet.

Kommentar der NET-Bibel [008] zu 1. Mose 1:1:

Das Verb *Bara'* beschreibt immer die göttliche Tätigkeit der Formgebung von etwas Neuem, etwas Frischem, etwas Vollkommenem. Das Verb beschreibt nicht notwendigerweise die Erschaffung aus dem Nichts. Siehe zum Beispiel 1. Mose 1:27, wo es sich auf die Erschaffung des ersten Menschen bezieht.

Das TWOT (*The Theological Wordbook of the Old Testament*) [010] sagt zu *Bara'*:

Die Wurzel von *Bara'* hat die grundlegende Bedeutung "schaffen." Es unterscheidet sich von <03335> יָצַר *Yatsar* "bilden, formen" darin, dass *Yatsar* in erster Linie das **Formen** eines Gegenstands betont, während *Bara'* die ursprüngliche Bildung eines Gegenstands betont. Das Wort wird in der Qal Form nur für die Tätigkeit Gottes verwendet. Dieser ausgeprägte Gebrauch des Wortes ist besonders passend für das Konzept der Schöpfung durch Gottes Hand. (Zum Begriff "Qal", siehe: [Hebräische Verbmuster](#).)

Das Wort besitzt auch in mehreren Bibelversen die Bedeutung des "in Existenz Rufens". Es ist nicht überraschend, dass dieses Wort mit seinen ausgeprägten Betonungen am häufigsten verwendet wird, um die Schöpfung des Weltalls und der natürlichen Phänomene zu beschreiben. Der Gebrauch des Begriffes in diesem Sinn präsentiert eine klar definierte Theologie. **Gottes Größe wird in der Schöpfung veranschaulicht.**

Die Beschränkung dieses Wortes auf göttlichen Aktivitäten zeigt, dass der Bereich, der durch die Wurzel gekennzeichnet ist, außerhalb des Bereichs menschlicher Fähigkeiten liegt. Die primäre Betonung des Wortes liegt auf das Neue des Geschaffenen.

Bis hierher, auszugsweise der Kommentar vom TWOT.

Dieses *Bara'* schließt also auch mit ein, dass Gott alle Naturgesetze bzw. die Gesetze der Physik geschaffen hat. Wenn Gott der Urheber der Physikgesetze ist, dann steht Gott über diese Gesetze. Diese Gesetze sind ihm sozusagen untertan.⁷³

Wie nun Gott die Physik geschaffen hat, so auch das Wetter. Somit ist er ganz klar auch Herr über das Wetter. Aber sogar, wenn man sagen würde, dass die Physik das Wetter bestimmt, ist Gott immer noch der Herr, weil er eben auch der Herr über die Physikgesetze ist. Dazu zwei Beispiele aus dem Alten Testament:

Sacharja 10:1: *Erbittet euch von dem HERRN Regen zur Zeit des Spätregens! **Der HERR ist es, der die Wetterwolken macht**, er lässt den Regen regnen, er gibt einem jeden Brot, Kraut auf dem Feld.*

Das wird auch klar aus der Geschichte von Elia auf dem Karmel, wo Gott es regnen lässt:

1. Könige 18:42-45: ⁴² *Da ging Ahab hinauf, um zu essen und zu trinken. Elia aber stieg auf den Gipfel des Karmel. Und er beugte sich zur Erde und legte sein Gesicht zwischen seine Knie.*
⁴³ *Und er sagte zu seinem Diener: Geh doch hinauf, halte Ausschau auf das Meer hin! Und er ging hinauf und hielt Ausschau und sagte: Es ist nichts da. Und er sagte: Geh wieder hin! So siebenmal.*
⁴⁴ *Und es geschah beim siebten Mal, da sagte er: Siehe, eine Wolke, <so> klein wie die Hand eines Mannes, steigt aus dem Meer herauf. Da sagte Elia: Geh hinauf, sag zu Ahab: Spanne an und fahre hinab, damit der Regen dich nicht aufhält!*
⁴⁵ *Und es geschah unterdessen, da wurde der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und es kam ein starker Regen. ...*

Diese Geschichte von Elia wird auch in **Jakobus 5:17-18** erwähnt:

- ¹⁷ *Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete inständig, dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.*
¹⁸ *Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.*

Im Neuen Testament gibt es einige Beispiele, wo Jesus Herr über die Kräfte der Natur ist:

1. Jesus läuft auf dem Wasser: **Matthäus 14:22-33**, **Markus 6:45-52** und **Johannes 6:19-21**.
Siehe: dazu: [Jesus läuft auf dem Wasser](#).
2. Die Stillung des Sturmes: **Matthäus 8:23-27**, **Markus 4:37-41** und **Lukas 8:22-25**.

Hierbei ist die Botschaft jedes Mal: **Gott ist größer als die Kräfte der Natur!**

Die Schöpfung wird ganz ausführlich in den ersten zwei Kapiteln von 1. Mose beschrieben. Es zeigt: **Wir haben einen unendlich großen Gott!**

⁷³ Auch der Physikprofessor Dr. Thomas Schimmel der Universität Straßburg ist überzeugt: Der wahre Autor der Physikbücher ist nicht der Mensch. In einer PROCHRIST-Sendung mit dem Titel "Wer bin ich? Wo kommen wir her?" in BibelTV am 22.9.2019 sagt er: "Wir können alles durch Naturgesetze erklären. Doch woher kommen die Naturgesetze?" Er erzählt von der Faszination, dass der Gott, der das ganze Universum und auch die Physikgesetze schuf, uns kleine Menschen im Blick hat. Siehe: <https://www.bibeltv.de>.

Neben der Aussage in 1. Mose 1:1 gibt es 20 Bibelstellen, die aussagen, dass **Gott den Himmel und die Erde geschaffen hat**. Hier ist keine Rede von einer Urknall- oder von der Evolutionstheorie. Letztendlich ist das hier eine Frage des Glaubens: Was glaube ich mehr: Die Bibel oder die Theorien einiger Wissenschaftler, die Gott aus der ganzen Sache unbedingt heraushalten wollen? Ich habe mich am Beispiel von Jesus dazu entschieden die Bibel zu glauben, auch wenn ich darin nicht alles verstehe und sicher auch nicht alle Antworten habe.

In manchen Versen stehen erstaunliche Dinge über Gott. Drei Beispiele dazu:

Jesaja 45:12: *Ich, ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen (Bara). Ich (war es), meine Hände haben den Himmel ausgespannt, und all seinem Heer* habe ich Befehl gegeben.*

* Aus dem Zusammenhang folgt, dass mit *Heer* hier in erster Linie die Sterne gemeint sind.

Jeremia 10:12: *Er ist es, der die Erde gemacht hat durch seine Kraft, der den Erdkreis gegründet durch seine Weisheit und den Himmel ausgespannt durch seine Einsicht,*

Und weiter steht in Hebräer 11:3:

*Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass **das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.***

Im Griechischen wird hier im zweiten Satzteil von Hebräer 11:3 eine Verneinung verwendet. Die NET-Bibel [008] übersetzt hier deshalb:

*Aus Glauben verstehen wir, dass ... **das Sichtbare seinen Ursprung im Unsichtbaren hat.***

Das *Unsichtbare* deutet hier aber nicht auf den Urknall hin, sondern auf die **übernatürliche** Welt, worin Gott lebt. Eine Welt ohne unsere Physik und ohne Zeit. Darauf wurde in den Kapiteln: [der dritte Himmel, das Paradies](#) und [die Begriffe ewig und Ewigkeit im Alten Testament](#), bereits weiter eingegangen.

Somit ist Gott, der das alles gemacht bzw. geschaffen hat, dann auch der rechtmäßige Eigentümer und kann darüber verfügen, wie er will. Nicht wir Menschen besitzen die Erde. Wir sind hier "nur" als Verwalter angestellt. Die ersten Menschen bekamen diese Verwalteraufgabe von Gott bereits am Ende vom ersten Kapitel der Bibel und leider wird diese Aufgabe hier und jetzt zum Teil sehr schlecht durchgeführt. Auch denken viele Menschen, dass sie die Besitzer der Erde sind. Dieses Denken wird durch die Evolutions- und Urknalltheorie natürlich auch noch gefördert.

Zum Schluss noch einige Punkte über die Erde und unser Sonnensystem. Unser ganzes Sonnensystem ist sehr genau durchdacht! Da gibt es keine Zufälle:

1. Der Abstand Sonne – Erde.
2. Der Abstand Mond – Erde.
3. Die Größe / der Durchmesser der Sonne.
4. Die Größe / der Durchmesser des Mondes.
Nur durch diese vier Eigenschaften gibt es sowohl partielle als auch totale Mond- und Sonnenfinsternisse.
5. Die Oberflächentemperatur der Sonne.
6. Die Menge der Sonnenstrahlung, die auf der Erde trifft.
7. Der Winkel der Ebene, worin sich der Mond bewegt.
8. Der Winkel der Erdachse.

9. Die Umlaufgeschwindigkeit von der Erde um die Sonne.
10. Die Umlaufgeschwindigkeit vom Mond um die Erde.
11. Die Ellipsenförmige Bahnen von Erde und Mond.
12. Die Beeinflussung dieser Bahnen durch die Planeten in unserem Sonnensystem.
13. Die Rotationsgeschwindigkeit der Erde um die eigene Erdachse.
14. Der Winkel der Rotationsachse der Erde von 23,44°.

Bei einem kleineren Winkel würden die Bereiche am Äquator mehr Sonneneinstrahlung bekommen, was dort ein erheblicher Temperaturanstieg zur Folge hätte und die Polarregionen wären völlig vereist.
15. Die durchschnittliche Oberflächentemperatur der Erde.
16. Die Zusammenstellung der Erdatmosphäre.
17. Das Vorhandensein von Süßwasser in ausreichender Menge.
18. Das Vorhandensein aller chemischen Elementen, jeweils in der richtige Menge / Konzentration.
19. Das Vorhandensein von ausreichenden Mengen an Kohlenstoff als Grundbaustein unserer DNA.
20. Das Spektrum der Sonnenstrahlung, dass unsere Erde erreicht.
21. Die Fotosynthese der Bäume und Pflanzen, die genau auf diesem Spektrum abgestimmt ist.
22. Die einzigartige Position von unserem Sonnensystem in einem Nebenarm der Milchstraße.

Hierdurch gibt es nicht zu viele und auch nicht zu wenig Sterne am Nachthimmel.
(Mehr zu den letzten 4 Punkten in [\[050\]](#).)

Das sind schon mal jede Menge an Punkten, die alle zusammenpassen müssen, damit wir auf dieser Erde leben können. Und das ist sicher kein Zufall! Das hat unser **unendlich großer Gott** so gemacht! (Auf dem Planeten Mars ist wegen der fehlenden Sauerstoffatmosphäre⁷⁴ ohne technische Hilfsmittel kein Leben möglich, abgesehen noch von ausreichendem Wasser ... Und wie wäre es mit Landwirtschaft?)

So ist auch der Gedanke, dass es in anderen Galaxien ähnliche Lebensformen geben könnte reine Spekulation. Das gilt auch für die Existenz von Außerirdischen.

In den drei Filmen *Reise zur Schöpfung*⁷⁵, gibt der Astronom Hugh Ross an, dass es ca. **200 Faktoren** sind, die zusammen bewirken, dass Leben auf der Erde möglich ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass so etwas in andere Galaxien genauso der Fall ist, ist gleich Null. Wenn nur ein Faktor davon geringfügig abweicht, ist kein Leben mehr möglich.

Der Astronom Hugh Ross glaubt allerdings, dass der Urknall stattfand und wohl von Gott benützt wurde, um die Erde zu erschaffen.

1.4 - Ein Tohu-wa-Bohu

In 1. Mose 1:2 steht:

*Und die Erde war **wüst und leer** *, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.*

* Kommentar der Amplified Bible 2015 [\[016\]](#) zu 1. Mose 1:2:

Der hebräische Text hier hat zwei reimende Wörter, Tohu und Bohu, die ähnliche Bedeutungen wie "wüst" und "leer" haben. Die Konstruktion ist eine Redewendung namens Hendiadyoin, in der zwei

⁷⁴ [https://de.wikipedia.org/wiki/Mars_\(Planet\)#Atmosphäre](https://de.wikipedia.org/wiki/Mars_(Planet)#Atmosphäre)

⁷⁵ Quellen: *Reasons To Believe* <https://reasons.org> und *Global Net Productions* <https://www.globalnetproductions.com>
Deutsche Fassung: ERF Medien, 35576 Wetzlar, www.erf.de. (c) 2011 ERF Medien e. V.
<https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/reise-zur-schoepfung-1/4932-131>
<https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/reise-zur-schoepfung-2/4932-132>
<https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/reise-zur-schoepfung-3/4932-133>

Wörter zusammen verwendet werden, um dieselbe Idee auszudrücken. Die Bedeutung ist, dass die Erde zu diesem Zeitpunkt der Schöpfung keine klar erkennbaren Merkmale hatte, sondern im Wesentlichen eine Masse von Rohstoffen war. Dies erweist sich aus philosophischer und wissenschaftlicher Sicht als sehr wichtig, denn es dokumentiert die Tatsache, dass die Rohmasse der Erde – und damit des Universums – nicht ewig existierte, sondern von Gott aus dem Nichts geschaffen wurde.

* Kommentar der NET-Bibel zu 1. Mose 1:2 (auszugsweise):

Die Worte beschreiben einen Zustand, der ohne Form und leer ist. Was wir heute als "die Erde" kennen, war in Wirklichkeit eine unvollständige, von Wasser und Dunkelheit bedeckte Masse. Später beschreiben Tohu und Bohu, wenn sie zusammen verwendet werden, eine Situation, die sich aus dem Gericht ergibt (Jesaja 34:11; Jeremia 4:23). Beide Propheten stellen sich das Gericht möglicherweise als die Umkehrung der Schöpfung vor, in der Gottes Gericht die Welt in ihren Urzustand zurückversetzt. Diese spätere Verwendung der Begriffe hat einige zu der Schlussfolgerung veranlasst, dass 1. Mose 1:2 das Gericht einer früheren Welt voraussetzt, aber es ist eine unqualifizierte Methode, die spätere Anwendung der Bilder (in einem Gerichtskontext) wieder in 1. Mose 1:2 hineinzuzinterpretieren.

Die nachfolgende Bibelstelle bezieht sich nämlich ganz klar auf kommendes Gericht und nicht auf eine Situation in der weiten Vergangenheit:

*Jeremia 4:23: Ich schaue die Erde, und siehe, sie ist wüst und leer, * und zum Himmel, und sein Licht ist nicht da.*

* Kommentar der NET-Bibel dazu:

Hebräisch "wüst und leer". Dies ist ein Fall von Hendiadyoin (zwei Substantive, die durch "und" verbunden sind, beschreiben beide dasselbe): Ein Substantiv behält seine volle nominale Kraft, das andere fungiert als Adjektiv. Die Worte "Tohu-wa-Bohu" spielen auf 1. Mose 1:2 an und stellen auf hyperbolische Weise eine Umkehrung der Schöpfung und eine Rückkehr zum ursprünglichen Chaos vor der Schöpfung dar.

Bemerkenswert ist auch die nachfolgende Bibelstelle von Jesaja, die sich auf 1. Mose 1:2 bezieht:

*Jesaja 45:18: Denn so spricht der HERR, der den Himmel geschaffen hat – er ist Gott –, der die Erde gebildet und sie gemacht hat – er hat sie gegründet, nicht als eine Öde * hat er sie geschaffen, <sondern> zum Bewohnen hat er sie gebildet –: Ich bin der HERR, und sonst gibt es keinen <Gott>!*

* Kommentar der NET-Bibel dazu:

Oder "ungeformt". 1. Mose 1:2 beschreibt die Welt als "wüst und leer" (תְּהוֹ וְבֹהוּ Tohu wabohu) am Anfang von Gottes schöpferischem Wirken, aber dann formte Gott die Welt und machte sie bewohnbar.

Auch diese Bibelstelle darf nicht so interpretiert werden, dass vor den Ereignissen von 1. Mose 1:2 bereits eine bewohnbare Welt existierte.

[1.5 - Wie lang war ein Tag in der Schöpfungsgeschichte?](#)

Wir wollen uns weiter mit der ersten Geschichte in der Bibel beschäftigen: die Schöpfungsgeschichte. Hierüber gibt es unzählige Theorien. Viele Theorien stellen die ganze Geschichte infrage. Auch werden

oft Dinge hineininterpretiert, die hier gar nicht geschrieben stehen. Man könnte auch denken, dass die ganze Geschichte nur bildlich zu verstehen wäre. Aber ist das wirklich so?

Wenn man sich nun die Schöpfungsgeschichte genau anschaut, kann man allerdings feststellen, dass es darin eine perfekte Reihenfolge und ein perfekter Zeitablauf gibt. Zuerst wird das Wasser an geordneter Stelle gebracht und das trockene Land wird geschaffen. Vorher ist bereits die Erdatmosphäre entstanden und es gab sehr wahrscheinlich *übernatürliches* Licht, weil die Sonne noch nicht existierte. Das erinnert mich an den letzten zwei Kapitel der Bibel:

Offenbarung 21:23: Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.

Offenbarung 21:25: ... denn Nacht wird dort nicht sein.

Offenbarung 22:5: Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten ...

Ist das nicht fantastisch, wie Gott hier im ersten Kapitel der Bibel gewirkt hat und am Ende der Zeiten wieder wirkt!

Nachdem die Luft zum Atmen und das Licht da waren (auch Pflanzen atmen), wird als nächster Schritt das trockengelegte Land befeuchtet. Darüber mehr im Kapitel: [Der erste Regen?](#) Unmittelbar danach werden das Gras, das Kraut und die Bäume geschaffen, die ja Wasser brauchen. Es ist auch klar, dass es sich hierbei nur um Süßwasser gehandelt haben kann. Dann werden Sonne, Mond und Sterne geschaffen und danach die Fische, die Vögel und die sonstigen Tiere. Weiter kommt jetzt der Wasserzyklus, angetrieben durch die Sonnenenergie, erst richtig in Bewegung. Und als das alles fertig war, kam der Mensch!

Diese Reihenfolge ist absolut perfekt. Sie widerspricht wirklich in allem die Urknalltheorie. Es wurde für die Pflanzen zunächst die perfekte Umgebung geschaffen, sonst wären die Pflanzen gleich wieder eingegangen, weil es zu trocken wäre oder weil die Sonne sie verbrannt hätte. Das ist aber nicht geschehen. Diese perfekte Reihenfolge spricht auch klar gegen eine Theorie, die besagt, dass es sich hier nur um eine bildhafte Darstellung handeln würde. Bildhafte Darstellungen sind in der Regel nicht so genau. Bildhafte Darstellungen brauchen auch nicht eine genaue mathematische oder exakte physikalische Beschreibung abzugeben.

In der Urknalltheorie ist zuerst die Sonne da, die dann Leben auf der Erde bewirkt. (Erstaunlich, dass es in der Sahara so wenig Leben gibt!) In der Schöpfungsgeschichte ist es genau umgekehrt. Zuerst sind die Pflanzen da und danach wird die Sonne geschaffen, um damit zu demonstrieren, dass die Sonne kein Leben hervorgebracht hat. (Zur Evolutionstheorie und Schöpfungslehre siehe die ausgezeichneten Webseiten von Professor Scherer.⁷⁶)

Eine Frage, die man sich hier nun stellen kann, ist: "*Wie lange war ein Tag in der Schöpfungsgeschichte?*" Es gibt Vorschläge, die besagen, dass ein Tag während der Schöpfungsgeschichte viel länger als heute gedauert haben soll. Oder, dass das Wort *Tag* hier auf eine Periode hindeutet. Der Gedanke ist dabei wohl, dass es unmöglich wäre, so viel "Schöpfungsarbeit" in so kurze Zeit zu erledigen. Kann es sein, dass jemand der so denkt, vielleicht doch ein Stückchen von der Evolutionstheorie im Hinterkopf hat? Damit wird das übernatürliche Wirken eines **übernatürlichen unendlich großen Gottes** geschmälert. Kann es auch sein, dass hier jemand mit seinem Verstand versucht das Wirken von diesem unendlich großen Gott zu erklären?

76 <http://www.evolutionslehrbuch.info/> und: <https://www.genesisnet.info/index.php?Sprache=de>

Um diese Frage "Wie lange war ein Tag in der Schöpfungsgeschichte?" mit biblischen Argumente zu beantworten, ist es sehr empfehlenswert, die uns überlieferte Schöpfungsgeschichte ganz genau in sich aufzunehmen. Wenn jemand diese Geschichte nur oberflächlich liest, ist es leicht möglich wesentliche Einzelheiten zu übersehen.

Die Begriffe Tag und Nacht werden bereits ganz am Anfang in 1. Mose 1:5 der Schöpfungsgeschichte erwähnt und werden direkt mit dem gerade entstandenen Licht in Verbindung gebracht. Im Hebräischen wird auch bei der Schöpfung das Wort "Yom" für Tag verwendet. Nirgendwo in der Bibel bedeutet dieses Wort etwas anderes als der normale Tag mit 24 Stunden, wie wir sie auch heute kennen. Manchmal bedeutet "Yom" aber auch nur die Zeit, wo es hell war, in Gegensatz zu der Nacht. Die Zeit ("Tage") wurde vom Gott geschaffen. Gott hat die Erde seine Umdrehungsgeschwindigkeit gegeben. Zeit ist ein typisches Phänomen der natürlichen sichtbaren Welt. Der Gedanke, dass es in der übernatürlichen Welt keine "Zeit" in unserem Sinne gibt, wurde im Kapitel [die Begriffe ewig und Ewigkeit im Alten Testament](#), bereits erwähnt.

Nehmen wir mal an, dass ein Tag während der Schöpfungsgeschichte anders gerechnet werden müsste. Was würde das bedeuten? Ist etwa die Umdrehungsgeschwindigkeit der Erde viel langsamer gewesen als heute? Das wäre aus physikalischer Sicht eine absolute Katastrophe. Niemals hätte der Rest der Schöpfung so etwas überlebt. Die Tage können also nur die gleiche oder fast gleiche Länge, wie auch jetzt, gehabt haben. Keine Pflanze und kein Lebewesen hätten es überlebt, wenn die Nächte unendlich lange gedauert hätten. Zusätzlich hätte tagsüber die Sonne die Welt so stark aufgeheizt, dass ebenfalls kein Lebewesen das überlebt hätte.

Ein Argument, was manchmal verwendet wird, ist:

2. Petrus 3:8: *Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag.*

Damit wird aber diese Bibelstelle aus dem Zusammenhang gerissen. Außerdem kann und darf diese Bibelstelle nicht als eine mathematische Formel verwendet werden. Petrus zitiert hier wohl:

Psalm 90:4: *Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.*

Die Bedeutung ist eher: Gott hat die komplette Übersicht. Er überschaut alles, ob es etwas in der Vergangenheit ist, in der Gegenwart oder in die Zukunft. Er überschaut alles! Und weiter, wie bereits erwähnt: **Bei Gott gibt es keine Zeit!** Weil Gott übernatürlich und ewig ist! Und so dürfen diese zwei Bibelverse in keinem Fall als eine mathematische Formel verwendet werden.

Im hebräischen Urtext steht nun beim ersten Vorkommen vom Wort *Tag* nicht, wie in manchen Bibelübersetzungen, *der erste Tag*, sondern die **Kardinalzahl ein Tag**:

1. Mose 1:5: *Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.*

Es war der erste Tag in der Erdgeschichte. **Dass es sich um einen wirklichen Tag in unserem Sinne handelte, wird hier auch aus den Worten "es wurde Abend, und es wurde Morgen" deutlich.** Hier kann in keinem Fall von einer Periode mit unbekannter Dauer die Rede sein!

In 1. Mose 1:31 steht dann: **der sechste Tag**. An dem Tag wurde die Schöpfung mit der Erschaffung des Menschen vollendet. Das Zählen geht aber noch weiter:

1. Mose 2:2-3: ² Und Gott vollendete am **siebten Tag** sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am **siebten Tag** von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

³ Und Gott segnete den **siebten Tag** und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Ich denke nicht, dass Gott jetzt müde war, sondern, dass Gott das nur als Zeichen für uns getan hat, damit wir am siebten Tag ruhen. Das Gebot zum Sabbat wird in den Zehn Geboten in 2. Mose 20:11 noch einmal wiederholt:

Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbat und heiligte ihn.

Die Verse von 1. Mose 2:2-3 über den Sabbat würden an dieser Stelle in der Bibel keinen Sinn ergeben, wenn hier nicht genau einen Tag, wie wir sie kennen, gemeint wäre.

1.5.1 - Zusammenfassung zum Thema "Tag"

Was durch Gott geschaffen wurde, ist einfach genial. Die Schöpfungsgeschichte ist eine perfekte Beschreibung von der Entstehungsgeschichte der Erde. Es gibt eine perfekte und wirklich geniale Reihenfolge in der Schöpfungsgeschichte, wobei ein Schritt auf dem nächsten folgt. Diese Schritte sind perfekt aufeinander abgestimmt und bauen aufeinander auf. Eine Änderung dieser Reihenfolge oder eine andere Länge der Tage hätte niemals die Ergebnisse geliefert, die wir jetzt haben.

1.6 - Was ist mit der Wölbung in 1. Mose 1:6 gemeint?

Wir gehen jetzt noch einen Vers weiter. Gleich in 1. Mose 1:6 steht ein sehr interessantes Wort. Es ist das Wort: **Wölbung**. Über diesen Begriff kursieren ebenfalls viele Theorien im Internet.

1. Mose 1:6: Und Gott sprach: Es werde eine **Wölbung** mitten im Wasser, und es sei eine Scheidung zwischen dem Wasser und dem Wasser!

Wie wir in diesem Kapitel sehen werden, ist hier die Idee des sich **Ausbreitens**, die das Hauptwort bestimmt und nicht die Idee einer festen Substanz.

Das hebräische Wort für Wölbung ist: <07549> **רָקִיעַ** *Raqiya'*.

Hierbei müssen wir aber zunächst in die hebräische Grammatik eintauchen. Dabei ist zu beachten, dass Hebräisch ursprünglich nur mit Konsonanten geschrieben wurde. Mit der Zeit wurden Vokale hinzugefügt, um die richtige Artikulation sicherzustellen. Der grundlegende Baustein eines hebräischen Wortes nun ist die "**Wurzel**". Eine Wurzel besteht gewöhnlich aus drei Kernkonsonanten. Hiervon werden weitere Wörter mit unterschiedlichen Bedeutungen **abgeleitet**. Siehe dazu weiter: [Hebräische Verbmuster](#).

Die Wurzel vom hebräischen Wort für *Wölbung* ist: *rqa*. Von dieser Wurzel sind die Wörter mit folgender Bedeutung abgeleitet:

1. Feststampfen, ausdehnen, ausstrecken.
2. Ausdehnung, Wölbung (*Raqiya'*) und:
3. Breit, breitgehämmert (nur einmal in 4. Mose 17:3).

Das hebräische Wort *Raqiya'* kommt 9 Mal in der Schöpfungsgeschichte vor. Von 8 weiteren Vorkommen ist eins besonders interessant, und zwar in Psalm 150:1:

*Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum! Lobt ihn in der **Feste** seiner Macht!*

Wörtlich steht hier: *Wölbung seiner Macht* oder *Ausdehnung seiner Macht!* Das heißt, dass Gottes Macht sehr weit ausgedehnt und unendlich groß ist. Diese Sprache ist bildlich.

Das Bauer-Danker-Arndt-Gingrich Wörterbuch (BDAG) [024] schreibt zur Bedeutung von *Raqiya'*: *Gewölbe (des Himmels)*.

Nun gibt es Internetseiten von Kreationisten hauptsächlich aus den USA, die versuchen, der Begriff der Wölbung mit sehr exotischen Theorien zu erklären. Für Beispiele siehe: Fußnote⁷⁷, Fußnote⁷⁸, Fußnote⁷⁹ und Fußnote⁸⁰. Dort kann sich der Leser selbst ein Bild machen. Auch in der Hebraic Roots Bible [011] wird in einem Kommentar zu 1. Mose 9:21 behauptet, dass der Luftdruck in der Erdatmosphäre vor der Sintflut wesentlich höher war als jetzt. Ich werde hierauf in diesem Buch nicht weiter eingehen.

Das TWOT [010] sagt zu den Ableitungen von *rqa* (mit Kommentaren von mir ergänzt):

Das grundlegende Konzept in *raqa'* ist das Stampfen, wie mit dem Fuß und das **Ergebnis** von diesem Stampfen. Es bringt ein Ausbreiten oder Ausdehnen hervor. Im Alten Testament kann die Idee des Fußstampfens von *raqa'* wörtlich verstanden werden, zum Beispiel bei böswilliger Genugtuung oder drohendem Gericht. Es kann auch bildlich verwendet werden, um geschlagene und vernichtete Feinde zu beschreiben. Das Verb *raqa'* kann auch den Sinn des Plattschlagens von Edelmetallen annehmen, damit es dann zum Beispiel ein Götzenbild bedeckt. Dann wird *raqa'* auch verwendet, um unter anderem das Ausbreiten der Erde durch Gott zu beschreiben. Jesaja schreibt:

Jesaja 40:22: *Er ist es, der da thront über dem Kreis (= Horizont) der Erde, dass ihre Bewohner wie Heuschrecken erscheinen, der die Himmel **ausspannt** (natah) wie einen Schleier und ihn **ausbreitet** (<04969> מַתַּחַח Mathach, nur hier im AT) wie ein Zelt zum Wohnen.*

Jesaja 42:5: *So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schuf und sie **ausspannte** (natah), der die Erde **ausbreitete** (raqa') und was ihr entsprosst, der dem Volk auf ihr den Atem gab und den Lebenshauch denen, die auf ihr gehen.*

Das Wort "*ausspannte*" kommt hier vom Hebräischen <05186> נָטַח natah = *vergrößern, ausstrecken, ausbreiten, ausspannen, hinstürzen, drehen, verdrehen, neigen, biegen* und ist von *raqa'* zu unterscheiden! *Natah* zeigt an, dass der Weltraum und deren Ausdehnung **wie ein Bogen** (oder Zelt) direkt über uns erscheint.

Weitere Bibelstellen über Gott, der den Himmel ausspannte, sind unter anderem:

Psalm 104:2: *<Du,> der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, **der den Himmel ausspannt** (natah) gleich einer Zeltdecke.*

Jesaja 44:24: *So spricht der HERR, dein Erlöser und der dich vom Mutterleib an gebildet hat: Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt, **der den Himmel ausspannte** (raqa), ich allein, der die Erde*

77 https://de.wikipedia.org/wiki/Kent_Hovind und: <https://drdino.com>

78 <https://answersingenesis.org>, <https://answersingenesis.org/answers> und: <https://answersingenesis.org/answers/books>

79 http://www.6000years.org/frame.php?page=preflood_world

80 <https://www.creation-science.com> und: <http://www.creationscience.com/onlinebook/IntheBeginningTOC.html>

ausbreitete (raqa') – wer war (da) bei mir?

Ist diese Bildsprache nicht wunderbar?

Raqiya' ist die wichtigste Ableitung von *rqa*. Es bezeichnet die Ausdehnung der Himmel, die durch Gott geschaffen wurden. Das mosaische Konzept der Schöpfung verwendet *Raqiya'* für die "Ausdehnung des Himmels", in dem Vögel durch die Atmosphäre fliegen, und worin Gott "die Lichter ... für Zeichen und für Jahreszeiten" setzte (1. Mose 1:14-20).

Die Lichter sind hier die Sterne, die Sonne und der Mond. In der Bibel kommt das Wort "Planeten" nicht vor. Das Wort "Planeten" kommt vom griechischen Wort <4107> πλανητης *Planetes* = *umherirren, umherschweifen* und bezog sich im Altgriechischen auf eine Herde, die sich über die Weide ausbreitet. Daher wurden Planeten früher auch als *Wandersterne* (oder *Irrsterne* in der Elberfelder Bibel) bezeichnet. Der Unterschied zwischen Planeten und anderen Himmelskörpern wurde dabei nicht sauber erkannt.

In 1. Mose 1:6-8 wird beschrieben, dass es zwei Bereiche mit Wasser gibt. Der erste Bereich enthält das Oberflächenwasser unterhalb der Wölbung und der zweite Bereich enthält das Wasser oberhalb der Wölbung. Die Wölbung *Raqiya'* trägt das obere Wasserreservoir, den Wolken und bildet somit eine Trennung zwischen den Wassern darüber und den Wassern darunter. **Die Sprache hier ist aber nicht wissenschaftlich, sondern bildlich.** Psalm 148:4 drückt das so aus:

Psalm 148:4: *Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel und ihr Wasser, die ihr oberhalb der Himmel seid!*

In Psalm 150:1 ist mit der "**Feste**" die *Wölbung*, das *Himmelsgewölbe* gemeint:
Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum! Lobt ihn in der Feste seiner Macht!

Mit 1. Mose 1:6-8 kann den poetischen Bezug des Alten Testaments auf "Türen", "Krügen" oder "Fenster" für das Phänomen des Niederschlags verbunden werden. Hierauf werden wir im Kapitel: [Bildliche Darstellungen des Universums und der Erde](#), noch weiter eingehen. Dass die Verfasser des Alten Testaments wussten, dass der Regen aus den Wolken kam, ist klar.

Jesaja 5:6: *Und ich will den Wolken befehlen, dass sie keinen Regen auf ihn regnen lassen.*
(Das geht auch klar aus 1. Könige 18:42-45 hervor.)

Die Erzählungen der babylonischen und griechischen Mythologie, über den Aufbau von Erde und Weltall, weichen sehr stark ab, von dem was in der Bibel steht. Auch entstand im vorchristlichen Ägypten Verwirrung in die biblische Kosmologie, als die Septuaginta [012] Theorien eines "Steingewölbes des Himmels" introduzierte, wobei *Raqiya'* hier in 1. Mose 1:6-8 durch στερέωμα *Stereoma*, eine feste, massive Struktur angedeutet wurde. Dieses griechische Konzept wurde dann in der Vulgata⁸¹ durch das lateinische *Firmamentum* übersetzt. Bis heute gibt es Stimmen, die besagen, dass das Gewölbe von den Hebräern als massiv betrachtet wurde, wie es auch im **Strongs** Wörterbuch angedeutet wird. Aber der Hebräer hatte solch eine Vorstellung möglicherweise gar nicht und Mose dachte nicht, dass der Himmel ein hartes festes Gewölbe ist, in dem die Gestirne fixiert sind.

Bis hierher ein Auszug aus dem TWOT [010] mit Kommentaren von mir ergänzt.

Der Gebrauch solch einer bildlichen Sprache macht die Anwendung einer heidnischen Kosmologie überflüssig, wie auch der moderne Gebrauch der Begriffe "Sonnenaufgang" und "Sonnenuntergang" mit astronomischer Unkenntnis behaftet ist. Vergleiche auch den Satz: "**Die Sonne scheint heute**

81 <https://de.wikipedia.org/wiki/Vulgata> mit Weblinks zu online Texte der Vulgata in mehrere Versionen

nicht". In Wirklichkeit weichen diese Begriffe in nichts von den verwendeten Begriffen im Alten Testament ab. Siehe dazu auch: [über den Sonnenaufgang und den Sonnenuntergang](#).

Die im Alten Testament verwendete Symbolik ist immer sehr passend und beeindruckend. So würde ein ungehorsames Israel empfinden, dass der Himmel wie Erz ist und die Erde wie Eisen, weil der dringend gebrauchten Regen nicht kommt:

5. Mose 28:23-24: ²⁴ *Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen.*

²⁴ *Der HERR wird den Regen deines Landes zu Staub und Sand machen. Vom Himmel wird es auf dich herabkommen, bis du umgekommen bist.*

Dieser Vers bezieht sich somit darauf, dass kein Regen fällt, und ist bildlich zu verstehen. Wenn die Himmel als ein massives Gewölbe konzipiert wurden, wie es manchmal angedeutet wird, würde die oben genannte Schriftstelle sinnlos sein, da die Himmel bereits aus Metall sein würden. Schließlich kommt der Gedanke des Ausbreitens auch noch in folgender Bibelstelle vor:

Hiob 37:18: *Kannst du gleich ihm die Wolkendecke ausbreiten, die fest ist wie ein gegossener Spiegel?*

(Parallelstelle: Jesaja 40:22. Dieser Vers wurde obenstehend bereits erwähnt.)

Die nachfolgende Erklärung der NET-Bibel zum Wort "ausbreiten" in diesem Vers halte ich für sehr merkwürdig:

Das Verb bedeutet "platt schlagen" und die Analogie in der folgenden Zeile wird für geschmolzenes Metall verwendet. Von diesem Verb wird das Wort für "Wölbung" in 1. Mose 1:6-8 abgeleitet, **der baldachinähnliche Druckbereich welches das Wasser oben und das Wasser dar unten trennt**.

Sehr merkwürdig ist ebenfalls der Kommentar der NET-Bibel zu dem Wort *Wölbung* in 1. Mose 1:6:

Das hebräische Wort bezieht sich auf eine Ausdehnung des Luftdruckes zwischen der Meeresoberfläche und den Wolken und was die Wasser unten von den Wassern oben trennt.

In 1. Mose 1:8 wird es "Himmel" genannt: *Und Gott nannte die Wölbung Himmel*.

In den poetischen Texten stellen sich die Schriftsteller, unter anderem, etwas ziemlich Starkes und Glänzendes vor, was zweifellos die traditionelle Übersetzung mit "*Firmament*" beeinflusst hat.

Hiob 37:18 bezieht sich auf den Himmel wie ein gegossener Spiegel. Daniel 12:3 und Hesekiel 1:22 beschreiben es als glänzend. Der Himmel oder die Erdatmosphäre kann ähnlich einer Glaskuppel gewesen sein.⁸²

Bis hierher der verkürzte Kommentar der NET-Bibel.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu 1. Mose 1:6:

Wölbung. Hebräisch *rakia*, etwas sehr Festes und sehr Dünnes; vielleicht das, was wir heute Atmosphäre nennen.

In der *God's Word Translation*⁸³ ist 1. Mose 1:6 gar nicht so schlecht übersetzt:

*Dann sagte Gott: "Es sei ein **Horizont** Mitte im Wasser, um das Wasser zu trennen."*

In den Sacherklärungen der Guten Nachricht Bibel [028] steht zum Thema Himmelsgewölbe, -kuppel:

82 <https://www.jstor.org/stable/3263218> und:

<https://de.scribd.com/document/223944558/The-Hebrew-Conception-of-the-World>

83 *God's Word Translation*. Published by Baker Publishing Group. Produced in 1995 by God's Word to the Nations Bible Society, Cleveland, Ohio, the translation team was composed of members of the Lutheran Church-Missouri Synod.

<https://godsword.org>, https://en.wikipedia.org/wiki/God's_Word_Translation und:

<https://www.biblegateway.com/versions/GODS-WORD-Translation-GW-Bible/#vinfo>

Der Himmel wurde im Alten Orient als eine riesige Kuppel oder Schale vorgestellt. Darüber befand sich nach dieser Anschauung der **Himmelsozean**, von dessen Wasser der Regen gespeist wird, und über diesem die Wohnung Gottes.

Dabei werden folgende Bibelstellen angeführt (hier aus der Elberfelder- bzw. Lutherbibel zitiert:

Psalm 29:10: *Der HERR thront auf der Wasserflut, der HERR thront als König ewig.*

Psalm 104:2-3: ² (Du,) *der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel ausspannt gleich einer Zeltdecke,*
³ *der seine Obergemächer errichtet in den Wassern, der Wolken macht zu seinem Wagen, der einherzieht auf den Flügeln des Windes,*

Psalm 33:7: *Er sammelt das Wasser des Meeres wie einen Wall, legt in Behälter die Fluten.*

Luther Bibel 2017: Psalm 33:7: *Er hält die Wasser des Meeres zusammen wie in einem Schlauch und sammelt in Kammern die Fluten.*

Gute Nachricht Bibel [028]: Psalm 33:7: *Das Wasser am Himmel hat er in Wolken gefasst, die Fluten in Kammern eingesperrt.*

Kommentar dazu:

Wörtlich: Die Gewässer des Meeres hat er zu einem Haufen/Damm gesammelt.

Gedacht ist dabei an den **Himmelsozean**, der sich über dem Himmelsgewölbe befindet.

Die Frage ist dabei, ob diese Vorstellungen mit dem **Himmelsozean** wirklich so waren?

Zum Schluss sei noch verwiesen auf die Veröffentlichung von Gary D. Martin, Dozent für biblisches Hebräisch und Altorientalistik, University of Washington, Seattle mit dem Titel (übersetzt): *Raqia: Form und Funktion des "Firmaments" als himmlische Grenze in der israelitischen Kosmologie.*⁸⁴ Er schreibt unter anderem:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir über Raqia Folgendes feststellen konnten:

1. Raqia scheint dünn zu sein, aber nicht dimensionslos. Wenn die Hesekeel 1-Passage als eine "Öffnung" des Raqia selbst interpretiert wird, dann hat sie natürlich eine virtuelle Dicke, in der sich vieles abspielt, alles seltsam, gefährlich und wunderbar. Da diese Schriftstelle aber auch als "Vision" bezeichnet wird, kann sie einfach die Öffnung einer Parallelwelt darstellen, wie die, die Elisa seinem Diener durch sein berühmtes Gebet zu sehen ermöglichte: "HERR, öffne doch seine Augen, dass er sieht!" (2. Könige 6:17). Aber vielleicht ist die Parallelwelt die Raqia, der "Raum dazwischen".
2. Die Substanz der Raqia ist in den Texten nicht konstant. Sie wird auch meistens als "wie" etwas beschrieben, so dass es schwierig ist, sie genau zu bestimmen. Hiob 37:18 sagt, dass sie "fest" ist. Daher ist das aus dem Lateinischen abgeleitete "Firmament" ("Stütze") nicht ganz abwegig.
3. Was die Form betrifft, sind wir nicht eindeutig informiert. Köhler-Baumgartner verweist zur Wortherkunft auf phönizische und akkadische Wörter für "Schale" oder "Metallkessel", die die Vorstellungen von dünnen Blechen und einer geschwungenen kuppelförmigen Form verbinden können. Ob die gewölbte Schalenform auch im hebräischen Raqia beinhaltet ist oder nicht, muss noch gezeigt werden. Ein paralleler Begriff, *chuwg*, der in Hiob 22:14 verwendet und oft mit "Gewölbe" oder "Kreis" übersetzt wird ("*Er wandelt am Kreis des Himmels*"), hat die Bedeutung "Kreis" oder "Scheibe" ohne jegliche Vorstellung von Projektion über eine Ebene hinaus in verbaler und materieller Form:

84 *Raqia: Form and Function of the "Firmament" as a Celestial limes / limen in Israelite Cosmology.*
<http://faculty.washington.edu/garmar/Raqia.pdf>

Hiob 26:10: "Eine Schranke hat er als Kreis über der Fläche des Wassers gezogen bis zum äußersten Ende von Licht und Finsternis.";

Sprüche 8:27: "Als er die Himmel feststellte, war ich dabei. Als er einen Kreis abmaß über der Fläche der Tiefe.";

Jesaja 40:22: "Er ist es, der da thront über dem Kreis der Erde."

In Sirach 43:12 bedeutet *chuwg* jedoch "Bogen", da er mit dem Regenbogen verglichen wird. Der Vergleich des Himmels mit einem "Zelt" (z. B. in Jesaja 40:22) ist vielleicht der stärkste Beweis für die Vorstellung einer gewölbeartigen Form von Raqia.

4. Seine Position ist:

- (1) über dem Flugbereich der Vögel, dort, wo sich
- (2) die himmlischen Lichter befinden.

5. Die von ihm abgegrenzte Regionen sind:

- (1) ein untergeordneter begrenzter Raum ("zwischen Himmel und Erde"),
- (2) Wasser darüber,
- (3) Gottes Wohnsitz – Heiligtum, Thron, Zelt.

6. Seine Funktionen sind:

- (1) als Grenze hält es das Wasser über ihm davon ab, die Erde ständig zu überschwemmen, lässt aber, dass durch Öffnungen
- (2) Regen fallen, der eine Hungersnot beenden kann, und
- (3) Segnungen von Gott kommen.

7. Die Analyse von Raqia in diesem Beitrag zeigt, dass es weit mehr ist als nur die Bezeichnung eines Himmelsobjekts. Sie hat auch eine klare religiöse Bedeutung. Es trennt nicht nur himmlische von irdischen Gewässern, sondern es trennt auch den "heiligen" Bereich von JHWH von dem "weltlichen" Bereich der Menschen. Dennoch sind die Menschen unter bestimmten Bedingungen in der Lage, die Schwelle der Raqia zu überschreiten, die diese Bereiche trennt.

Bis hierher den verkürzten Beitrag von Gary D. Martin.

1.6.1 - Zusammenfassung zum Thema "Wölbung"

Das Wort *Raqiya'* (Wölbung) wird verwendet, um eine Ausdehnung anzuzeigen. Es kommt von einem Verb, welches bedeutet, "feststampfen, ausdehnen, ausstrecken, flach hämmern (wie ein Stück Metall als Belag)". Es ist die Idee des sich **Ausbreitens**, die das Hauptwort bestimmt und nicht die Idee einer festen Substanz. "*Weite*" oder "*Ausdehnung*" sind deshalb geeignete Übersetzungen.

Die Erklärung für die Wölbung in 1. Mose 1:6 ist somit viel einfacher als in manchen extremen Theorien. Wichtig ist es, sich in die Gedanken der Hebräer von damals hineinzusetzen. Was haben sie gesehen, als sie nach oben schauten? Die ersten Menschen auf Erden haben gesehen, wie sich der Himmel ausstreckte von einem Horizont bis zum anderen.

Sie haben die Ausdehnung der Wolken bis zum Horizont gesehen und sie haben gesehen, wie sich der Sternenhimmel wie eine Kuppel ausbreitete und sich langsam bewegte. Da ist es doch naheliegend, diese Beobachtungen mit dem Wort *Raqiya'* zu beschreiben, oder? Hätten wir an ihrer Stelle nicht das Gleiche getan?

Schließlich macht auch der nachfolgende Text deutlich, dass wir es hier mit einer wunderbaren Beschreibung in orientalischer Bildsprache zu tun haben. Es ist nicht sinnvoll diese Beschreibung wortwörtlich zu nehmen und daran Theorien über die Substanz der Wölbung und das Klima auf Erden vor der Sintflut festzumachen.

1. Mose 1:14-18: ¹⁴ Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der **Wölbung** des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und <zur Bestimmung von> Zeiten und Tagen und Jahren;
- ¹⁵ und sie sollen als Lichter an der **Wölbung** des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so.
- ¹⁶ Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne.
- ¹⁷ Und Gott setzte sie an die **Wölbung** des Himmels, über die Erde zu leuchten
- ¹⁸ und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.

Und letztendlich kann Raqia auch noch eine zweite sehr wichtige Bedeutung beigemessen werden: Es trennt nicht nur himmlisches von irdischem Wasser, sondern trennt auch den "heiligen" Bereich von JHWH von dem "weltlichen" Bereich der Menschen. Dennoch sind die Menschen unter bestimmten Bedingungen in der Lage, die Schwelle der Raqia zu überschreiten, die diese Bereiche trennt.

Jesus hat es für die Menschen möglich gemacht, diese Trennung zu Gott zu überwinden!

1.7 - Hatte die Schlange ursprünglich Pfoten?

In 1. Mose 3:1 steht:

*Und die Schlange war **listiger*** als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte.*

* <06175> עָרֹם aruwm mit der Bedeutung nach dem **Strong's** Wörterbuch: *klug, besonnen, gewieft.*

Aus diesem Vers geht hervor, dass diese Schlange vermutlich unter den Tieren des Feldes gelebt hatte, aber sicher ist das nicht. Auch kann aus diesem Vers nichts über das Aussehen der Schlange abgeleitet werden. Es ist nur klar, dass Gott dieses Tier geschaffen hat.

Nach dem Sündenfall gibt es in 1. Mose 3:14-16 die folgende Worte von Gott, zu allererst gerichtet an der Schlange:

- ¹⁴ Weil du das getan hast, sollst du **verflucht** sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! **Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen** alle Tage deines Lebens!
- ¹⁵ Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir **den Kopf zermalmen**, und du wirst ihm die **Ferse zermalmen**.
- ¹⁶ Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

Das hier ist das erste Gericht im Alten Testament. Die Bibelstelle von 1. Mose 3:14 könnte nun so ausgelegt werden, dass die Schlange ursprünglich Pfoten hatte. In der Literatur bzw. im Internet können dazu auch viele Kommentare gefunden werden.

Gute Fragen sind hier: Sind diese Worte in 1. Mose 3:14-15

1. an die Schlange gerichtet, oder:
2. an den Teufel gerichtet, oder:
3. an beiden gerichtet?

Wenn wir uns weiter auf die Schlange konzentrieren, können noch folgende Fragen gestellt werden: Gelten die Worte aus 1. Mose 3:14

1. für alle Schlangen?
2. für nur eine bestimmte Schlangensorte?
3. nur für diese einzige Schlange in dieser Geschichte?

Nach Wikipedia⁸⁵ gibt es über 3600 Schlangenarten, ca. 600 davon sind giftig und 300 davon sind für die Menschen tödlich.

Aus meiner Sicht sind diese Worte zuallererst an den Teufel gerichtet und nicht an die Schlange. Auch kann nicht von allen Schlangen behauptet werden, dass sie besonders *listig* sind. Der Teufel ist das aber. Die Worte: "**Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen**" sind hierbei dann als ein Symbol der Demütigung für den Teufel zu sehen.

Es gibt noch ein Beispiel im Alten Testament, wo ein übernatürliches Wesen, nämlich ein Engel durch ein Tier redet. Es ist die Eselin von Bileam: 4. Mose 22:28-30.

Und so redete hier wohl auch ein übernatürliches Wesen, nämlich der Teufel, durch eine Schlange.

In 1. Mose 3:15 steht weiter:

*Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir **den Kopf zermalmen**, und du, du wirst ihm **die Ferse zermalmen**.*

Dieses "**Den Kopf zermalmen**" bedeutet hier, dass Jesus dem Teufel seine Autorität nehmen wird, was auch eine Demütigung gleichkommt. **Diese Bedeutung sollte hier im Vordergrund stehen.**

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu 1. Mose 3:15 (verkürzt):

Das Wort *Frau* bezieht sich, obwohl sie sicherlich Eva, die Mutter des Menschengeschlechts, bezeichnet, auf einer höheren Ebene auf Maria, die Mutter Jesu und die neue Eva.

(Die Bedeutung könnte somit auch sein: hier wird auf Jesus als Sohn der Maria gezeigt.)

Dieses **Zermalmen der Ferse** aus 1. Mose 3:15 ist tatsächlich am Kreuz geschehen, als die Römer Jesus ans Kreuz nagelten und ihm die Nägel durch die Fersen schlugen.⁸⁶ Siehe nebenstehendem Bild.

Die Bilder von dem Fersenknochen und den Nagel und deren Auslegung sind in der Wissenschaft allerdings umstritten. Dennoch sind diese Bilder ein Gedanke wert. Es ist durchaus möglich, dass das bei uns übliche Bild von Jesus am Kreuz nicht mit der Realität von damals übereinstimmt. Aber schließlich wissen wir es nicht genau. Die Frage ist auch, ob das wirklich so wichtig ist. Ist es nicht viel wichtiger zu wissen, dass Jesus dieses Opfer für uns am Kreuz gebracht hat?



Luther Bibel 2017 übersetzt hier in 1. Mose 3:15: *Du wirst ihn in die Ferse **stechen***, was ebenfalls das nebenstehende Bild zeigt.

Hiermit ist das hier der **erste Hinweis** in der Bibel auf das, was **Jesus** tun wird und was mit ihm passieren würde. Die Worte in 1. Mose 3:16 haben dabei für die Frau die Bedeutung: *Du möchtest Besitz ergreifen, er (der Mann) wird aber die Aufsicht haben.*

Die Theorien in der Literatur über das Aussehen der "Schlange", dass die Schlange vor dem Sündenfall Beine hatte oder sogar aufrecht laufen konnte, sind somit reiner Spekulation und sollten nicht überbewertet werden. Das Wichtigste ist hier die Aussage über **Jesus als Sieger** am Kreuz.

85 <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlangen>

86 <https://en.wikipedia.org/wiki/Jehohanan>

Auch die Aussage, dass vor dem Sündenfall, alle Tiere miteinander reden konnten, ist sehr merkwürdig. Diese Aussage wird gefunden im Buch der Jubeljahre (*The Book of Jubilees*).⁸⁷ Dort heißt es in Kapitel 3, Vers 28:

An jenem Tag wurde das Maul aller Tiere, des Viehs und der Vögel, alles was wandelte und sich bewegte, verschlossen, sodass sie nicht mehr sprechen konnten; denn sie hatten alle miteinander geredet, mit einer Lippe und mit einer Zunge.

Genauso merkwürdig ist die Aussage in der Apokalypse des Mose⁸⁸, Kapitel 26, Vers 1 bis 4:

¹ *Er (GOTT) aber wandte sich zur Schlange [in großem Zorn] und sprach: "Da du das getan hast und ein undankbares Gefäß geworden bist, weil du die unschuldigen Herzen verführt hast, bist du verflucht unter allen Tieren.*

² *Du sollst der Speise beraubt werden, von der du gegessen hast, und dich von Staub ernähren alle Tage deines Lebens; **auf deiner Brust und deinem Bauch sollst du wandeln und von Händen und Füßen beraubt werden.***

³ *Von all dem, mit dem du sie in deiner Bosheit gefangen hast und sie aus dem Paradies vertrieben hast, **soll dir kein Ohr und kein Flügel bleiben;***

⁴ *und ich will Feindschaft zwischen dich und seine Nachkommenschaft setzen; er soll dir den Kopf zerschlagen, und du sollst ihm die Ferse zerschlagen, bis zum Tag des Gerichts."*

Nur Vers 4 steht auch in der Bibel, so wie sie kennen.

1.8 - Der erste Regen?

Eine weitere weitverbreitete Theorie besagt, dass es **vor der Sintflut noch nicht geregnet hätte**. Aber ist das wirklich so? Für diese Theorie wird die nachfolgende Bibelstelle verwendet:

1. Mose 2:5-6: ⁵ *An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte – **noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, <und> noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst, denn Gott, der HERR, hatte es <noch> nicht auf die Erde regnen lassen, und <noch> gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen;***

⁶ *ein **Dunst** aber stieg von der Erde auf **und bewässerte die ganze Oberfläche des Erdbodens.***

Aus meiner Sicht hat diese Theorie einen Haken, weil die oben stehende Bibelstelle dabei nur zum Teil berücksichtigt wird. Die Worte "**noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, (und) noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst**" zeigen klar an, dass sich diese Verse auf den **zweiten Tag der Schöpfungsgeschichte** beziehen! Vergleiche 1. Mose 1:6-13 und 1. Mose 7:11.

Die Aussage, dass es vor der Sintflut nicht geregnet hat, ist somit infrage zu stellen. Wenn das so gewesen wäre, dann würde das bedeuten, dass die Luftfeuchtigkeit vor der Sintflut bis zu 100 % gewesen wäre. Das Klima wäre unerträglich gewesen und sogar noch schlimmer als jetzt in Bombay.

Die Bibel gibt über das Klima vor der Sintflut keine weiteren Informationen. **Am wahrscheinlichsten ist jedoch, dass sich das Klima kaum vom heutigen Klima unterschieden hat.**

87 The Apocrypha and Pseudepigrapha of the Old Testament / The Book of Jubilees.
<http://www.pseudepigrapha.com/jubilees/3.htm>, <http://www.pseudepigrapha.com/index.html> und:
<https://www.sacred-texts.com/bib>, <https://www.sacred-texts.com/chr/apo/index.htm>

88 The Apocrypha and Pseudepigrapha of the Old Testament / Apocalypse of Moses.
<http://www.pseudepigrapha.com/pseudepigrapha/apcmose.htm>, <http://www.pseudepigrapha.com/index.html> und:
<https://www.sacred-texts.com/bib>, <https://www.sacred-texts.com/chr/apo/index.htm>

Was in 1. Mose 2:5-6 tatsächlich gesagt wird, ist, dass kein Regen bis zu diesem Zeitpunkt, also vor der Schöpfung des Menschen gefallen war. 1. Mose, Kapitel 2 enthält in erster Linie einige ausführliche Einzelheiten der Schöpfungsgeschichte. Sie ist in keinem Fall als eine zweite Schöpfungsgeschichte zu betrachten. Die Schriftstelle beschreibt die Umwelt, bevor Adam geschaffen wurde. Dieser Dunst oder Nebel kann eine der primären Methoden gewesen sein, die Gott verwendete, ein optimales Klima zu schaffen, bevor er am dritten Tag die Vegetation schuf. An und für sich ist das genial! Ohne diese Befeuchtung hätten die Pflanzen keine Lebensgrundlage gehabt. Außerdem sagt der Text nicht aus, dass es die einzige Wasserquelle gewesen ist.

Das Auftreten von Nebel vor der Erschaffung von Adam schließt die Existenz von Regen, nachdem Adam geschaffen wurde, noch lange nicht aus.

Es darf nicht übersehen werden, dass Regen ein integrierter Bestandteil des **Wasserzyklus** ist. Der Wasserzyklus bezieht sich auf die physikalischen Prozesse der Wasserverdampfung, der Wolkenbildung und des Niederschlags (Regen, Schnee, usw.), die ständig die Wasserversorgung in der Welt sicherstellen.

Der Wasserzyklus, angetrieben durch die Sonnenenergie, ist mit vielen anderen Aspekten des Klimas der Erde verbunden. Während wir über die Details vom Klima vor der Sintflut nicht dogmatisch sein können, können wir sicher sein, dass die Sonne und die Meere (1. Mose 1:10, 1. Mose 1:16) da waren. Somit gibt es keinen Grund, warum diese normalen Umweltprozesse vor der Sintflut nicht in Betrieb gewesen wären.

Erstaunlich ist, dass bei Hiob bereits über diesen Wasserzyklus geschrieben wird:

Hiob 36:27: Wenn er die Wassertropfen heraufzieht, sickern sie durch seinen Nebel <wieder herab> als Regen,

Luther Bibel 2017: Hiob 36:27: Er zieht empor die Wassertropfen und treibt seine Wolken zusammen zum Regen,

Die Volxbibel [003] hat die beste Aussage: *Hiob 36:27: Er hat das Prinzip erfunden, dass Wasser verdunstet und sich in Regenwolken sammelt.*

Es ist faszinierend, um über die Umwelt und das Klima vor der Sintflut nachzusinnen. Die alles erschütternden Kräfte, mit denen Gott die Sintflut einleitete, können große Änderungen in der Erdoberfläche und dauerhafte Änderungen der Topografie der Welt und des Klimas hervorgerufen haben. Das Abgeben von absoluten Erklärungen über dieses Thema ist allerdings nicht möglich, weil viele Einzelheiten über die Welt vor der Sintflut nicht überliefert wurden.

Nachdem die Sonne geschaffen wurde, fing also der Wasserzyklus an. Aber nicht nur das, sondern ab dem Moment gab es auch Luftbewegungen bzw. Wind! Somit ist auch die Bemerkung von Luther zum Wort <07307> רוח *Ruwach* in 1. Mose 1:2 korrekt, wo er in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] schreibt:

*Wind ist da zumal noch nicht gewest / darumb mus es den heiligen Geist deuten.
(Wind ist da zumal noch nicht gewest / darumb mus es den heiligen Geist deuten.)*

1.9 - Der erste Regenbogen?

Der Hauptregenbogen entsteht durch Sonnenlicht, das in einen kugelförmigen Wassertropfen eindringt, im Innern einmal reflektiert wird und dann wieder aus dem Tropfen austritt.⁸⁹ Einen Regenbogen kann aber zum Beispiel auch bei Wasserfällen beobachtet werden und nicht nur bei Regen.

Die Frage ist hier nun: Schuf Gott den Regenbogen als ein "nie zuvor gesehenes" Zeichen seiner Verheißung erst nach der Sintflut? Nicht notwendigerweise. In [1. Mose 9:13](#) sagte Gott zwar:

*"Meinen Bogen setze ich in die **Wolken**."*

Das kann aber auch so gedeutet werden, dass Gott den Regenbogen in den Wolken zukünftig **als Zeichen seines Bundes** mit Noah bzw. mit der Menschheit verwendet und nicht mehr. Das folgt auch aus den nachfolgenden Versen in [1. Mose 9:14-19](#).

Wenn der Regenbogen erst ab jetzt existieren würde, dann würde das bedeuten, dass Gott ab diesem Zeitpunkt die Physik des Himmels total verändert hätte, was ich allerdings stark anzweifle.

Aus meiner Sicht waren die Wolken bereits vor der Sintflut da und damit auch der bereits erwähnte Wasserzyklus! Stellen Sie sich vor, was gewesen wäre, wenn es bis zur Sintflut keine Wolken gegeben hätte! Die Hitze wäre unerträglich gewesen.

So bleibt die Aussage bestehen: **dass die Erdatmosphäre und das Klima vor der Sintflut mit höchster Wahrscheinlichkeit kaum vom heutigen Klima verschieden waren. Vielleicht nur etwas wärmer?**

Schließlich: für sehr merkwürdig halte ich den Kommentar zu [1. Mose 9:12-13](#) in der "Guten Nachricht Bibel" [\[028\]](#):

Gemeint ist der Bogen als Kriegswaffe, mit der (bildhaft gesehen) Gott im Unwetter die Blitze wie Pfeile auf die Erde schießt.

1.10 - Warum lebten die ersten Menschen so lange?

In 1. Mose, Kapitel 5 wird berichtet, dass die ersten Menschen enorm hohe Alter erreicht haben. Warum war das so? Wie bereits erwähnt, können im Internet ganz eigenartige Theorien bezüglich der Schöpfungsgeschichte gefunden werden. Das gilt auch für das hohe Alter der ersten Menschen auf Erden.⁹⁰

Es wurde bereits geschrieben, dass das Klima vor der Sintflut höchst wahrscheinlich nicht viel anders als heute war.

Es gibt sogar Bibelübersetzer, die diese Altersangaben in der Bibel infrage stellen. In einer Notiz der Schöningh Volksbibel 2000 [\[014\]](#) zu [1. Mose 5:4-32](#) steht:

Das in dieser Liste angegebene hohe Lebensalter der Nachkommen Sets hat wohl symbolischen Charakter und muss im Zusammenhang mit babylonischen Listen der Urkönige gesehen werden, denen ein noch viel höheres Alter zugeschrieben wurde.

Ich bin so frei, hinter diese Erklärung ein Fragezeichen zu stellen. Die einfachste Erklärung ist aus meiner Sicht, dass die ersten Menschen **ohne Gendefekte** geschaffen wurden. Erst nach und nach machten sich Gendefekte bemerkbar und das Alter der Menschen nahm ab. (Hängt dieses Auftreten von Gendefekte vielleicht auch mit dem Sündenfall zusammen?)

⁸⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Regenbogen>

⁹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Biblisches_Alter

Zusätzlich ist hier zu bemerken, dass wo möglich nicht alle Namen in der Generationsfolge von 1. Mose 5:4-32 aufgenommen wurden. Der Ausdruck "*A zeugte B*" bezieht sich nicht immer auf die direkte Elternschaft. Siehe dazu das nächste Kapitel.

1.11 - A zeugte B

In 1. Mose, Kapitel 5 steht eine lange Liste mit der Generationsfolge von Adam bis Noah. Der Ausdruck "*A zeugte B*" braucht sich dabei allerdings nicht immer auf die direkte Elternschaft zu beziehen. Man denke an Jesus Christus als der "*Sohn Davids*". Sohn bedeutet also auch häufig: *Nachkomme*. Der Begriff "*Sohn*" kann aber auch "*einer mit den Eigenschaften und Merkmalen von*" bedeuten.⁹¹

So ist es gut möglich, dass in der Liste der Generationen einige Namen weggelassen wurden. In 1. Mose, Kapitel 5 und 11 gibt es eine Symmetrie von zehn Generationen vor der Sintflut und von zehn Generationen nach der Sintflut (bis Abraham). Damit kann man die drei Reihen von je vierzehn Generationen im Stammbaum von Christus vergleichen (Matthäus 1:1-17, besonders Matthäus 1:17), der, wie bekannt, eine Auswahl ist, und mit den Überlieferungen des Alten Testaments nicht ganz übereinstimmt. So sagt Matthäus 1:8, dass Joram Usija zeugte, aber aus dem Alten Testament (2. Könige 8:25, 2. Könige 11:2, 2. Könige 14:1, 2. Könige 14:21) ist klar, dass tatsächlich Joram Ahasja gezeugt hat. **Ahasja** zeugte Joasch. **Joasch** zeugte Amazja und **Amazja** zeugte Usija (= Asarja). Joram zeugte also die Linie, die in Usija gipfelte. Es wurden also 3 Namen weggelassen.

Die Frage ist hier auch, ob die Listen mit Jahresangaben im Buch der Richter komplett sind. Auch ist die Frage, wie gezählt wurde. Es gibt nämlich unterschiedliche Zählweisen. Siehe dazu auch den Abschnitt: [die Regierungszeiten von Königen](#).

Ein weiteres Beispiel steht in 1. Mose 46:16-18. Die Liste der 16 Kinder, die Silpa dem Jakob geboren hat, schließt die Urenkel mit ein.

Und in Rut 4:17 steht: *Ein Sohn (Obed) ist der Noomi geboren!* Dabei war Noomi die Großmutter und Boas und Rut waren die Eltern.

Im Kapitel [Stammbäume / Namenslisten](#) werden die Stammbäume, Generationsfolgen und Namenslisten der Bibel ausführlich dargestellt.

1.12 - Woher kam die Frau Kains?

In 1. Mose 4:17 steht:

*Und Kain erkannte seine **Frau**, und sie wurde schwanger und gebar Henoah.*

Woher kam diese Frau?

Die einfachste Erklärung ist hier, dass nicht alle Nachkommen von Adam und Eva in der Bibel erwähnt worden sind. Das kann man auch aus den folgenden Versen ableiten:

1. Mose 5:3-4: ³ *Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte <einen Sohn> ihm ähnlich, nach seinem Bild, und gab ihm den Namen Set.*

91 Kommentar zu Matthäus 1:1 in https://studybible.info/JMNT/Matthew_1

⁴ *Und die Tage Adams, nachdem er Set gezeugt hatte, betragen 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.*

Wenn die ersten Menschen keine Gendefekte hatten, war es auch kein Problem, dass Bruder und Schwester einander heirateten. Die Bibel enthält darüber aber keine weiteren Informationen.

Erst nach und nach machten sich wohl Gendefekte bemerkbar, das Alter der Menschen nahm ab und die Heirat zwischen Geschwistern wurde verboten. Siehe 3. Mose 18:9, 3. Mose 20:17 und 5. Mose 27:22.

In diesem Zusammenhang kann auch gefragt werden: Woher kam überhaupt die allererste Frau? In 1. Mose 2:21-23 steht dazu:

- ²¹ *Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch;*
²² *und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen.*
²³ *Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen.*

Diese Bibelstelle ist etwas schwierig einzuordnen. Ist das eine orientalische Bildsprache? Wenn das nicht klar ist, ist es besser, die Bibelstelle einfach so zu nehmen, wie sie hier steht und Gott zu glauben.

Nun wird das Geschlecht durch ein Chromosomenpaar bestimmt. XX bedeutet dabei: Es ist eine Frau. XY bedeutet dabei: Es ist ein Mann. Wie hat Gott das gemacht? Er nimmt Fleisch von Adam und das Y-Chromosom wird unwirksam bzw. wird entfernt. Hier kann ich nur sagen: sollte für Gott irgendetwas unmöglich sein?

Jeremia 32:27: *Siehe, ich bin der HERR, der Gott alles Fleisches! Sollte mir irgendein Ding unmöglich sein?*

Also ist es für Gott auch ein Leichtes in den Chromosomen einzugreifen!
Übrigens gebe ich hier absichtlich keine Literaturstellen an, weil hierin sehr viel auf die Evolution verwiesen wird.

1.13 - 120 Jahre – das war keine Altersgrenze!

In 1. Mose 6:3 steht eine ganz interessante Aussage:

Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch Fleisch ist. Seine Tage sollen 120 Jahre betragen.

Manche Menschen sehen darin die Aussage, dass das Alter der Menschen ab hier auf 120 Jahre begrenzt wurde. Das stimmt aber nicht. Auch nach diesem Zeitpunkt gab es etliche Personen, die wesentlich älter wurden.

23 Beispiele:

1. Metuschelach: 969 Jahre: 1. Mose 5:27. Er starb im Jahr der Flut.
2. Noah: 950 Jahre: 1. Mose 9:29.
3. Lamech: 777 Jahre: 1. Mose 5:31.
4. Sem: 600 Jahre: 1. Mose 11:10-11.

5. Eber: 464 Jahre: 1. Mose 11:16-17.
6. Arpachschad: 438 Jahre: 1. Mose 11:12-13.
7. Schelach: 433 Jahre: 1. Mose 11:14-15.
8. Peleg: 239 Jahre: 1. Mose 11:18-19.
9. Regu: 239 Jahre: 1. Mose 11:20-21.
10. Serug: 230 Jahre: 1. Mose 11:22-23.
11. Terach: 205 Jahre: 1. Mose 11:32.
12. Isaak: 180 Jahre: 1. Mose 35:28.
13. Abraham: 175 Jahre: 1. Mose 25:7.
14. Hiob: mehr als 140 Jahre: Hiob 42:16.
15. Nahor: 148 Jahre: 1. Mose 11:24-25.
16. Jakob: 147 Jahre: 1. Mose 47:28.
17. Ismael: 137 Jahre: 1. Mose 25:17.
18. Levi: 137 Jahre: 2. Mose 6:16.
19. Amram: 137 Jahre: 2. Mose 6:20.
20. Kehat: 133 Jahre: 2. Mose 6:18.
21. Jojada: 130 Jahre: 2. Chronik 24:15.
22. Sara: 127 Jahre: 1. Mose 23:1.
23. Aaron: 123 Jahre: 4. Mose 33:39.

Das kann also nicht bedeuten, dass wir Menschen nur noch maximal 120 Jahre alt werden können. Der Satz: "*Seine Tage sollen 120 Jahre betragen*" bedeutet sehr wahrscheinlich etwas ganz Anderes, nämlich: "**Noch 120 Jahre, und dann kommt das Gericht, das heißt, die Sintflut!**" Wichtig ist also, wie immer, der Zusammenhang, der Kontext. Die Sintflut kam, weil die Menschen so gottlos und sündig lebten.

Wenn man alle Worte, die Gott hier gesprochen hat, sowohl aus dem Alten, wie auch aus dem Neuen Testament zusammenfasst, dann kommt dabei Folgendes heraus: Gott hatte 120 Jahre vor der Flut bereits beschlossen, dass es eine Flut geben wird. Siehe: 1. Mose 6:7 und 1. Mose 6:13-21. Ob der Auftrag Gottes an Noah eine Arche zu bauen, auch 120 Jahre vor der Flut kam, ist unklar. Vielleicht war es auch etwas später. Die drei Söhne Noahs wurden alle ca. 100 Jahre vor der Flut geboren (1. Mose 5:32 und 1. Mose 7:6). Ab dem Moment, wo Noah von Gott berufen wurde, die Arche zu bauen, könnte er als Prediger der Gerechtigkeit aufgetreten sein. In 2. Petrus 2:5 steht:

Und <wenn> er die alte Welt nicht verschonte, sondern <nur> Noah, den Prediger der Gerechtigkeit ...

So kann es sein, dass Noah bis zu 120 Jahre lang gepredigt hat, und niemand wollte zuhören! Dann kam die Sintflut. In 1. Mose 7:16 steht:

Und der HERR schloss hinter ihm zu.

Warum wohl? Hätte Noah das tun können, wo er genau wusste, dass seine Mitmenschen jetzt ertrinken werden? Vermutlich nicht!

1.14 - Woher kam all das Wasser der Sintflut?

Eine sehr interessante Frage ist nun: Woher kam all das Wasser bei der Sintflut? Und wo ist all das Wasser hingegangen? In 1. Mose 7:11 steht lediglich:

Es brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.

In Internet können auch hierzu die wildesten Theorien und physikalischen Erklärungen gefunden werden. Meine Antwort ist: Ich weiß es nicht. Das hier ist eine poetische Erzählung. Gott ist größer als mein Verstand und er kann große Wunder tun. Warum auch nicht hier? Auch die Schöpfungsgeschichte ist ein ganz großes Wunder Gottes. In Vergleich zur Schöpfungsgeschichte ist die Sintflut nur ein kleines Wunder.

Glaube ich an einen unendlich großen Gott, der unendlich große Wunder tun kann? Oder muss ich hier unbedingt physikalische Erklärungen abgeben? In Jeremia 32:17 steht:

Kein Ding ist dir unmöglich.

Siehe auch: Jeremia 32:27, Matthäus 19:26, Markus 10:27 und Lukas 18:27.

Die Wunder Gottes sind mit physikalischen Methoden nicht erklärbar. Deshalb sollten wir erst gar nicht versuchen, hier eine physikalische Erklärung zu finden.

1.15 - Was bedeuten die Worte: "Das Land wurde geteilt?"

In der 4. Generation nach Sem, ca. 100 Jahre nach der Sintflut passierte Folgendes:

1. Mose 10:25: *Und dem Eber wurden zwei Söhne geboren: Der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde das Land geteilt; und der Name seines Bruders war Joktan.*
(Parallelstelle: 1. Chronik 1:19).

Kommentar in der Elberfelder Bibel dazu: Oder *teilte sich die <Bevölkerung der> Erde.*

Luther Bibel 2017 1. Mose 10:25: ... *Einer hieß Peleg, weil zu seiner Zeit die Erde zerteilt wurde ...*

Die Amplified Bibel 1987 [015]: *Eber wurden zwei Söhne geboren: Der Name, der eine war Peleg [Teilung], weil [die Einwohner von] der Erde in seinen Tagen zerteilt wurde; und der Name seines Bruders war Joktan.*

Was passierte hier mit der Erde?

Es gibt etliche mögliche Theorien, um diesen Bibelvers zu erklären, die zum Teil auch im Internet gefunden werden können. Ich erwähne hier einige Möglichkeiten:

1. Die Erdschollentheorie. Die kann aber nicht stimmen, weil dies eine Katastrophe ähnlich der Sintflut zur Folge gehabt hätte.
2. Ein anderes geologisches Ereignis.
3. Nach der Sintflut gab es (eventuell / angeblich) eine Eiszeit und die Höhe der Meereswasserspiegel war um einige Hundert Meter tiefer. Hierdurch gab es während der Eiszeit Landverbindungen zwischen den Kontinenten, die nach der Eiszeit nicht mehr existierten.
(Das würde erklären, warum bestimmte Tierarten, wie zum Beispiel Tiger, und auch bestimmte Pflanzen nicht nur in Südostasien, sondern auch in Indonesien gefunden werden.)
4. Die Welt wurde aufgeteilt: Afrika für Ham, Asien für Sem und Europa für Jafet.
5. Die Frage ist auch, ob es sich hier um die ganze Erde handelte, oder nur um das Land, worin Peleg wohnte.
6. Neu entstandene Flüsse oder Kanäle teilten das Land. Peleg bedeutet *Teilung*. Es kann aber auch Fluss oder Kanal bedeuten.
7. Bedingt durch die babylonische Sprachverwirrung entstanden Länder mit jeweils eine eigene Sprache. (Vergleiche 1. Mose 10:5 und 1. Mose 10:32).
8. Geht es hier um eine Redewendung?
9. Ist das hier nur eine bestimmte sprachliche Ausdrucksweise?

Von allen Theorien ist aus meiner Sicht hier die einfachste die beste. Deshalb gibt Punkt 7 hier die beste Erklärung. **Es geht hier, also um die Verteilung in ethnischen Gruppierungen.** Das kann auch aus 1. Mose 10:32 abgeleitet werden:

Und von diesen aus haben sich nach der Flut die Nationen auf der Erde verzweigt.

Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [049]:

Peleg bedeutet, sich voneinander zu entfernen.

Kommentar der NET-Bibel zu 1. Mose 10:25:

Das Verb <06385> פָּלַג *Palag* ("trennen, teilen") wird in Psalm 55:10 für eine Sprachverwirrung verwendet.

Dieser Kommentar unterstützt der Gedanke, dass es sich hier in 1. Mose 10:25 um eine **Verteilung in ethnischen Gruppierungen über die ganze Erde** handelte. Das wird durch den Kommentar in der Elberfelder Bibel und auch durch folgende Verse bestätigt:

1. Mose 11:8-9: ⁸ *Und der HERR zerstreute sie von dort über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.*

⁹ *Darum gab man ihr den Namen Babel; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.*

Das Wort für **verwirrte** ist hier im Urtext: <01101> בָּלַל *balal*, in Anlehnung an dem Wort Babel. Es hat die Hauptbedeutung: *mischen, verwirren, verwechseln.*

Nach einem Kommentar zu 1. Mose 11:1 in der RSVCE Bibel [043] galt der Turm von Babel wohl als Symbol für politische Macht, Reichsaufbau und eine Zivilisation, die dem Plan Gottes widerspricht. Der Turm war möglicherweise eine Ziggurat, das heißt ein babylonischer Tempel.

Zu beachten ist allerdings, dass in 1. Mose 11:4-5 die Rede von einer **Stadt** und einem **Turm** ist, wobei nach 1. Mose 11:8, das Bauen der Stadt wohl das Wichtigste war!

Im Bibellexikon⁹² wird allerdings eine andere Erklärung für den Namen Babel gegeben: Der Name "Babel" wird vom ähnlich klingenden "vermengen" (*balal*) her erklärt. Das geht an der Namensdeutung vorbei, wie sie die Babylonier selbst vorgenommen haben: Sie wollten Bābili(um) als *bāb ili / ilī* "Tor Gottes bzw. der Götter" verstehen (aus der Langform *bāb ilāni* entstand griechisch Βαβυλών *Babylōn*).

Hier war aber sicher nicht der Gott, so wie wir ihm kennen, gemeint. Somit ist diese Bemerkung im Bibellexikon eine gute Erklärung, weshalb Gott hier eingreifen musste!

1.16 - Seit wann gibt es das Prinzip / Gesetz von Saat und Ernte?

Unmittelbar nach der Geschichte von der Sintflut kommt eine weitere ganz interessante Bibelstelle. Gott spricht in 1. Mose 8:22 und sagt:

*Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören
Saar und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.*

92 <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/36310>: Turmbauerzählung

Jetzt könnte der Gedanke aufkommen, dass es erst ab hier Saat und Ernte gab. Das stimmt aber nicht und steht hier auch nicht. Die ersten vier Bibelstellen über Saat und Ernte in der Zeit vor der Sintflut sind nämlich:

1. Mose 1:11-12: ¹¹ Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.

¹² Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das **Samen** hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr **Same** ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

1. Mose 3:17: So sei der **Erdboden** (in Luther Bibel 2017: Acker) *deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen, alle Tage deines Lebens;*

1. Mose 3:23: Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den **Erdboden** zu bebauen, von dem er genommen war.

1. Mose 4:2: ... Kain aber wurde ein **Ackerbauer**.

Diese Bibelstellen sagen klar aus, dass es Saat und Ernte von Anfang der Schöpfung an gab. Somit bedeutet diese Bibelstelle in 1. Mose 8:22 noch lange nicht, dass es vor der Sintflut kein(e):

- | | |
|------------------------------|--|
| 1. Saat und Ernte. | Gab es von Anfang der Schöpfung an! Siehe 1. Mose 1:11-12. |
| 2. Frost und Hitze. | Hierüber wird nichts berichtet. |
| 3. Sommer und Winter. | Hierüber wird nichts berichtet. |
| 4. Tag und Nacht gab! | Gab es von Anfang der Schöpfung an! Siehe 1. Mose 1:5. |

Nach 1. Mose 1:11-12 fing das Prinzip von *Saat und Ernte* somit bereits am dritten Tag der Schöpfung an. Das Prinzip von *Saat und Ernte* ist damit ein fester Bestandteil von Gottes genialer Schöpfung.

1. Mose 8:22 **deutet also lediglich darauf hin, dass Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht während der Sintflut unterbrochen waren!** *Saat und Ernte* beziehen sich hierbei natürlich nur auf die Landwirtschaft, die während der Sintflut unmöglich war. Und während der Sintflut wurde offensichtlich der Tag zur Nacht!

(Beachte: Die Worte *Frühling* und *Herbst* gibt es nicht in der Elberfelder Bibel).

Nun habe ich schon viele Predigten gehört, worin Paulus mit Galater 6:7 zitiert wurde:

Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

Hier ist die Rede von dem Gesetz von *Saat und Ernte*. Aber, ist das wirklich so, dass dieses Gesetz von *Saat und Ernte* immer und überall gilt, oder gibt es da Ausnahmen? Zunächst ist nun zu beachten:

1. Wer hat dieses Prinzip von *Saat und Ernte* geschaffen?
2. Wer hat das Gesetz von *Saat und Ernte* erlassen?
3. Wer steht über diesem Prinzip bzw. Gesetz?
4. Wer kann hier jederzeit eingreifen?
5. Nur Gott! Gott ist größer als dieses Prinzip bzw. Gesetz von *Saat und Ernte*.
6. Der Kontext ist und bleibt immer wichtig!

Das **Prinzip** von *Saat und Ernte* gab es also vom Anfang der Schöpfung an, wie auch zum Beispiel das *Gesetz von Ursache und Folge*, welches eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Gesetz von Saat und Ernte hat.

In 1. Mose 8:22 bzw. 1. Mose 9:13 sagt Gott:

*Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören **Saat und Ernte**, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*
Und weiter:
Meinen Bogen setze ich in die Wolken.

Der Regenbogen wird hierbei von Gott **als Zeichen seines Bundes** mit Noah bzw. den Menschen verwendet und zeigt, dass nie wieder so eine Flut die gesamte Menschheit zerstören wird und dass nie wieder *Saat und Ernte* durch eine derartige Flut aufhören werden.

Nun gibt es aber ganz am Ende der großartigen Liebesgeschichte in der Bibel tatsächlich kein Tag und keine Nacht mehr. Die nachfolgende Bibelstelle bestätigt das:

Offenbarung 21:23-25: ²³ *Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.*
²⁴ ...
²⁵ ... *denn Nacht wird dort nicht sein.*

Dieses Licht scheint immer! Jetzt folgen einige Beispiele von Saat und Ernte aus dem Alten Testament, und zwar nicht aus der Landwirtschaft:

Jesaja 3:10-11: ¹⁰ *Sagt vom Gerechten, dass (es ihm) gut gehen wird, denn die Frucht ihrer Taten werden sie genießen.*
¹¹ *Wehe dem Gottlosen! Es wird ihm schlecht gehen, denn das Tun seiner Hände wird ihm vergolten.*

Hiob 36:17: *Bist du aber mit dem Urteil über den Gottlosen erfüllt, werden Urteil und Rechtsspruch <dich> ergreifen.*
(Das kann hier auch in der Kategorie "richten und verurteilen" eingeordnet werden. Siehe dazu auch: [Das RICHTEN und VERURTEILEN in Römer 2:1.](#))

Jeremia 17:10: *Ich, der HERR, <bin es,> der das Herz erforscht und die Nieren prüft, und zwar **um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten.** –*

Ein weiteres grausames Beispiel steht in Richter 1:6-7:

⁶ *Und Adoni-Besek floh. Sie aber jagten ihm nach, packten ihn und hieben ihm die Daumen seiner Hände und <die großen Zehen> seiner Füße ab.*
⁷ *Da sagte Adoni-Besek: Siebzig Könige, denen die Daumen ihrer Hände und <die großen Zehen> ihrer Füße abgehauen waren, lasen <Reste> auf unter meinem Tisch. **So wie ich getan habe, so hat Gott mir vergolten.** Und sie brachten ihn nach Jerusalem, dort starb er.*

Und schließlich aus dem Neuen Testament:

Kolosser 3:25: ***Denn wer Unrecht tut, wird das Unrecht empfangen, das er getan hat; und da ist kein Ansehen der Person.*** (Parallelstelle: Sprüche 11:27)

Nach diesen Beispielen sollte jeder sich genau überlegen, was er sät. Die Ernte von dem, was man sät, wird kommen und naturgemäß wird in der Regel mehr geerntet, als gesät wurde! Das Gesetz von Saat und Ernte gibt es bis heute. Die bereits erwähnte Schriftstelle aus Galater 6:7 passt. Dazu habe ich geschrieben: Ist das wirklich so, dass dieses Gesetz von *Saat und Ernte* immer und überall gilt, oder gibt es da Ausnahmen?

Nun, die Ernte, die zur Saat passt, kommt aber **nicht immer völlig automatisch**. Regen zum richtigen Zeitpunkt kann als Segen angesehen werden. Regen zum falschen Zeitpunkt oder viel zu viel Regen ist dagegen eher ein Fluch und sicher kein Segen. Deshalb schlage ich folgendes Schema vor:

Anstatt von: SAAT → ERNTE würde ich deshalb lieber sagen: SAAT ↗^{GOTT} ↘ ERNTE.

Gott bestimmt die Ernte! Schließlich liegt es in der Natur, dass eine Ernte meistens viel größer ausfällt, als das was gesät wurde: Ein Getreidekorn wird gesät, ein ganzer Halm mit Getreidekörnern wird geerntet. Dazu steht in Hosea 8:7:

Ja, Wind säen sie, und Sturm ernten sie. ...

Dass es aber auch möglich ist, dass die Ernte ausbleibt, steht zum Beispiel in Micha 6:15:

Du wirst säen, aber nicht ernten ...

In Haggai 1:6 steht:

Ihr habt viel gesät, aber wenig eingebracht ...

Und in Jeremia 12:13 steht:

Sie haben Weizen gesät und Dornen geerntet; ...

In Hiob 31:8 steht:

dann möge ich säen und ein anderer essen, und meine Sprösslinge mögen entwurzelt werden!

Und in Johannes 4:37 sagt Jesus:

Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet.

Diese letzten sechs Bibelverse stehen aber nicht in Widerspruch zu: "**Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.**" Sie müssen aber im richtigen Kontext betrachtet werden. Gott ist und bleibt auch der Herr der Ernte! Letztendlich bestimmt er, er allein!

1.17 - Seit wann gibt es die Gesetze vom Alten Testament?

Das ist hier auch eine sehr gute Frage. Der alte Bund, der am Sinai zwischen Gott und Israel geschlossen wurde, beinhaltet, dass zum ersten Mal in der Geschichte Israels, die schon bestehende Gesetze als Ganzes **schriftlich festgehalten** wurden (5. Mose 31:24). Das bedeutet aber nicht, dass die Gesetze nicht schon lange vorher existierten!

Einige Gesetze wurden bereits von Gott den Noah zum Beispiel in 1. Mose 9:4-6 mitgeteilt. Als Israel in der Wüste, in Mara war, sagte Mose:

2. Mose 15:26: *und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen **Geboten** gehorchst und all seine **Ordnungen** hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.*

Das war zeitlich deutlich vor dem Sinaibund bzw. bevor die Zehn Gebote gegeben wurden. Johannes erwähnt das in seinem zweiten Brief in: 2. Johannes 1:5-6:

⁵ ... *Nicht als schriebe ich dir ein neues Gebot, sondern das, welches wir **von Anfang an** gehabt haben: dass wir einander lieben.*

⁶ *Und dies ist die **Liebe**, dass wir nach seinen **Geboten** wandeln. Dies ist das Gebot, wie ihr es **von Anfang an** gehört habt, dass ihr darin wandeln sollt.*

Dieses "**von Anfang an**" kann nun auf drei Arten ausgelegt werden:

1. **Von Anfang der Schöpfung an.**
2. Von Anfang des Wirken Jesu an.
3. Von Anfang der Verkündigung des Evangeliums unter euch an.

Alle drei Punkte sind meines Erachtens korrekt, wobei Punkt 1 der wichtigste Punkt ist.

Hier folgt nun eine Liste mit Beispielen von Gesetzen, die schon immer existierten, aber erst später aufgeschrieben wurden.

1.17.1 - Die Anordnung, Gott zu lieben und seine Gebote zu halten

Bereits in 2. Mose 20:6 wird "*Gott zu lieben*" und "*seine Gebote zu halten*" einander gleichgesetzt:

Die mich (Gott) lieben und meine Gebote halten.

Aber schon ganz am Anfang der Menschheitsgeschichte haben Adam und Eva, die ersten Menschen, gegen dieses Gebot Gott zu lieben und seine Anordnungen zu befolgen, gesündigt. Das hatte katastrophalen Folgen für die ganze Menschheit!

Weiter steht in 1. Mose 26:5 über Abraham geschrieben:

*Dafür, dass Abraham meiner Stimme gehorcht und **meine Vorschriften gehalten hat, meine Gebote, meine Ordnungen und meine Gesetze.***

Fragen, die hier aufkommen sind:

- Welche Vorschriften?
- Welche Gebote?
- Welche Ordnungen?
- Welche Gesetze?

Es war doch noch nichts aufgeschrieben worden! Das können dann nur die Gesetze sein, die Gott in den Herzen der Menschen hineingelegt hatte und die mündlich überliefert wurden.

1.17.2 - Du sollst nicht morden und keine Gewalt gegen deinen Nächsten anwenden

Das sechste Gebot in 2. Mose 20:13: *Du sollst nicht töten.* (<07523> רצח *ratsach*) – oder besser: "*Du sollst nicht morden*" bestand auch schon von Anfang der Schöpfung an. Sonst hätten Kain (1. Mose 4:6-8) und Mose (2. Mose 2:11-15) nicht gesündigt! Beide haben hier auch gegen das Gebot, seinen Nächsten zu lieben, verstoßen.

Der Sintflut kam über die Erde, nachdem in 1. Mose 6:11 steht:

Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat.

Das hebräische Wort für *Gewalttat* ist hier: <02555> חמץ *Chamac* oder *Hamas*.

Das TWOT sagt dazu (verkürzt):

Die meisten Übersetzer scheinen mit dem Wort "Gewalt" in irgendeiner Form zufrieden zu sein. Es ist jedoch anzumerken, dass das Wort *Hamas* im Alten Testament fast immer im Zusammenhang mit sündiger Gewalt verwendet wird. Es bezieht sich nicht auf die Gewalt von Naturkatastrophen oder auf Gewalt, wie sie in einer Verfolgungsjagd im modernen Fernsehen dargestellt wird. Es ist oft ein Name für extreme Bosheit und war so eine Ursache der Flut.

Von besonderem Interesse ist die rätselhafte Reaktion von Sarai auf den Spott ihrer Magd. Sie sagt zu Abram in 1. Mose 16:5: *Das Unrecht (Hamas) an mir <liegt> auf dir!* Sara gibt Abram also die Schuld davon, dass Hagar schwanger geworden ist. Die Luther Bibel 2017 übersetzt hier in 1. Mose 16:5 noch deutlicher: *Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich!* Hiermit schiebt Sarai jede Form von Eigenverantwortung von sich. Insbesondere, dass es ihre Idee war, dass Abram mit Hagar ein Kind zeugen sollte: 1. Mose 16:2.

Die Menschen vor der Sintflut wussten es und wurden gewarnt, wollten sich aber nicht ändern und wollten nicht auf Noah hören! Petrus schrieb in seinem zweiten Brief über **Noah, der Prediger der Gerechtigkeit** (2. Petrus 2:5). Noah predigte nach 1. Mose 6:3 120 Jahre lang ohne Erfolg!

1.17.3 - Über den Zehnten

In 1. Mose 14:20 steht über den Zehnten geschrieben:

Und (Abram) gab ihm (Melchisedek) den Zehnten von allem.

In 1. Mose 28:22 sagt Jakob:

Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll ein Haus Gottes werden; und alles, was du mir geben wirst, werde ich dir treu verzehnten.

Das ist sehr bemerkenswert, weil die Gesetze über den Zehnten auch erst am Sinai festgeschrieben wurden.

1.17.4 - Über das Lügen

Über das Lügen gibt es unter anderem die folgende 6 Beispiele:

1. Abram lügt gegenüber Pharao und gebietet Sarai in 1. Mose 12:11-13 zu sagen, dass sie die Schwester von Abram ist. Das war aber eine Halbwahrheit. Eine Halbwahrheit ist auch eine Lüge.
2. In 1. Mose 18:15 steht: *Doch Sara leugnete und sagte: Ich habe nicht gelacht!*
3. Abraham lügt gegenüber Abimelech und sagt über Sara in 1. Mose 20:2: *Sie ist meine Schwester.* Das zweite Mal!

4. Isaak lügt und sagt, dass Rebekka seine Schwester ist: 1. Mose 26:7. War das hier eine Folge von Richten und Verurteilen von Abraham durch Isaak?
5. Rebekka und Jakob wussten sehr wohl, dass ihren gemeinsamen Betrug von Isaak und Esau nicht in Ordnung war (1. Mose 27:1-36). Es ging hier um den Erstgeburtssegen.
6. Rachel behauptet ihre Periode zu haben: 1. Mose 31:34-35.

Bemerkungen zu diesen Beispielen:

Nach 1. Mose 20:12 war Sara die Halbschwester von Abraham. Die Ehe mit einer Halbschwester wurde erst 400 Jahre später verboten. Vergleiche 3. Mose 18:11 und 3. Mose 20:17.

Rebekka war eine Enkelin von Nahor, der Bruder von Abraham.

Die Geschichte von Jakob und Rebekka in 1. Mose 27:1-36 wirft viele Fragen auf. Wird hier der Segen nicht falsch verstanden und ist dieses Segnen nicht mehr ein prophetisches Wort? Letztendlich gehen die Segensworte zu Gott, wie beim Gebet und er handelt danach. Das gilt auch für die Fluchworte. Der Erstgeburtssegen ist aber nicht unbedingt das Gleiche, wie das Erstgeburtsrecht, oder? Derjenige, der das Erstgeburtsrecht hat, erbt das Doppelte. Siehe auch die Kapitel: [Über die doppelte Portion von ELISA](#) und: [Die FERSE von jemand festhalten oder gegen jemanden erheben](#) über Jakob und Esau.

Das Gebot nicht zu lügen und nicht betrügerisch zu handeln, steht in den Zehn Geboten und in 3. Mose 19:11. Das neunte Gebot ist nach 2. Mose 20:16:

Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen.

1.17.5 - Der Unterschied zwischen reinen und unreinen Tieren

Dieser Unterschied wird bereits vor der Sintflut erwähnt:

1. Mose 7:2: *Von allem **reinen** Vieh sollst du je sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das **nicht rein** ist, <je> zwei, ein Männchen und sein Weibchen;*

Die Gesetze über reine und unreine Tiere wurden aber zuallererst in 3. Mose, Kapitel 11 schriftlich erwähnt und dann noch in 5. Mose, Kapitel 14.

1.17.6 - Über das Opfern

Auch das Opfern (Blutvergießen) um damit Vergebung für Sünden zu bekommen, ist keine Sache, die erst bei der Gesetzgebung im Sinai anfing.

1. Mose 3:21: *Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.*

Das heißt, dass bereits im dritten Kapitel vom ersten Bibelbuch Blut vergossen wurde, um Vergebung für Sünden zu erlangen. Allerdings hat Gott hier selbst das Opfer dargebracht und nicht die Sünder! Weiter steht über Brandopfer und Schlachtopfer bereits in 1. Mose 8:20 geschrieben:

*Und Noah baute dem HERRN einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte **Brandopfer** auf dem Altar.*

Blut ist in der Bibel ein Symbol für Leben und das Vergießen von Blut ist ein Symbol für den Tod.

Siehe auch Abraham (und Isaak) in 1. Mose 22:2-13.

1. Mose 31:54: *Und Jakob opferte ein **Schlachtopfer** auf dem Berg und lud seine Brüder ein zu essen; und sie aßen und übernachteten auf dem Berg.*

In den Kapiteln davor wurde aber nichts im Alten Testament festgeschrieben.

1.17.7 - Noah, Abram, Isaak und Jakob bauten dem HERRN einen Altar

1. Mose 8:20: *Und Noah baute dem HERRN einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar.*

Das wird auch von Abram in 1. Mose 12:7-8, 1. Mose 13:18 und 1. Mose 22:9 berichtet, und dann von Isaak in 1. Mose 26:25 bzw. von Jakob in 1. Mose 33:20 und in 1. Mose 35:1-7.

Woher kam dieser Gedanke, Gott auf diese Art und Weise anzubeten, zu danken bzw. zu dienen? In 1. Mose 35:1 kommt der Befehl einen Altar zu bauen direkt von Gott an Jakob. Hieraus kann abgeleitet werden, dass Gott viel mehr mit seinen Kindern geredet hat, als es in der Bibel überliefert wurde.

1.17.8 - Die Opfertgaben von den Erstlingen

Auch die Opfertgaben von den Erstlingen gab es schon bei Abel:

1. Mose 4:4: *Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfertgabe;*

1.17.9 - Über die Todesstrafe bei Ehebruch und über sonstige sexuelle Sünden

Hierüber steht bereits in 1. Mose geschrieben:

1. Mose 20:3: *Und Gott kam zu Abimelech im Traum der Nacht und sprach zu ihm: Siehe, du bist des **Todes** wegen der Frau, die du genommen hast; denn sie ist eine verheiratete Frau.*

Weiter wurden Sodom und Gomorra unter anderem wegen ihrer sexuellen Sünden gerichtet (Judas 1:7). In 1. Mose 18:20 sagt Gott über die Menschen in Sodom und Gomorra:

Ihre Sünde, wahrlich, sie ist sehr schwer.

Allerdings darf dieser Vers nicht so verstanden werden, dass es Abstufungen bei den Sünden gibt. Es gibt Menschen, die meinen zum Beispiel, dass Ehebruch ganz schlimm ist, aber negatives Reden oder lügen ist nicht so schlimm. Im Endergebnis gibt es vor Gott keine kleine und große Sünden, keine schlimme und weniger schlimme Sünden. Jede Sünde trennt uns von Gott. Obenstehender Vers deutete ich deshalb so, dass bis auf 4 Menschen, die **ganze** Bevölkerung in Sodom, Gomorra, Adma und Zebojim verdorben war.

Weiter wird in 1. Mose 39:7-12 erzählt, wie Josef die Versuchung zu Ehebruch mit der Frau von Potifar widersteht.

1.17.10 - Das Sabbatgebot gab es auch von Anfang der Schöpfung an

Auch das **Sabbatgebot** war von Anfang der Schöpfung an da, also schon lange, bevor die Zehn Gebote aufgeschrieben wurden!

1. Mose 2:2-3: ² Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; **und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.**

³ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Das Sabbatgesetz wird von Jesus an die richtige Stelle gerückt.

Markus 2:27-28: ²⁷ Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen;

²⁸ somit ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

1.17.11 - Verbotene Beziehungen

Ein weiteres Beispiel steht in 1. Mose, Kapitel 34. Es geht um die Geschichte von Dina und die unerwünschte / verbotene eheliche Verbindung mit einem Hewiter. Dieses Verbot wurde auch erst viel später schriftlich festgehalten. In 2. Mose 34:11-12 bzw. 5. Mose 7:3 steht, dass es nicht erlaubt war, einen Bund mit den Hewitern zu schließen bzw. jemand zu heiraten! Siehe dazu weiter: [den vorehelichen Geschlechtsverkehr von Sichem mit Dina](#).

Überhaupt dürften keine Bünde mit den früheren Bewohnern von Israel geschlossen werden. In einem Kommentar in der Bibel in gerechter Sprache [037] steht zu 1. Mose 14:18 (verkürzt):

Abram ist – entgegen späteren Verboten – mit Kanaanäern verbündet. Siehe: 1. Mose 14:13:

*Und es kam ein Entkommener und berichtete es Abram, dem Hebräer; er wohnte aber unter den Terebinthen Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eschkol und des Bruders von Aner; **die waren Abrams Bundesgenossen.***

Der Kommentar der NET-Bibel ist hier:

Diese beiläufige Klausel ohne weiteren Zusammenhang am Ende vom Vers erklärt, wie Abram in ihr Gebiet kam, aber sie erklärt auch, warum sie mit Abram in den Krieg ziehen müssen.

Der Grund für dieses Verbot war, dass die Israeliten dadurch zum Götzendienst verführt wurden und von Gott abfielen. Hierüber wird sehr häufig im Alten Testament berichtet. Eine Gefahr, die allerdings bei Abram gar nicht bestand.

Weitere Einzelheiten über diesen Bund werden hier nicht gegeben.

1.17.12 - Über die Schwagerehe

Im nachfolgenden Kapitel: [Die Sünden des Onan](#), folgt noch ein interessantes Beispiel über das Gesetz der **Schwagerehe**. Auch dieses Gesetz wurde erst später schriftlich festgehalten. (Vergleiche 5. Mose 25:5-7).

1.17.13 - Mose und Josua schrieben die Gesetze auf

Mose fing an, die Gesetze aufzuschreiben:

2. Mose 17:14: *Danach sprach der HERR zu Mose: **Schreib** dies zur Erinnerung in ein **Buch** ...*

2. Mose 24:4: *Da **schrieb** Mose alle Worte des HERRN auf.*

2. Mose 34:27: *Und der HERR sprach zu Mose: **Schreibe** dir diese Worte auf! Denn nach diesen Worten schlieÙe ich mit dir und mit Israel einen Bund.*

5. Mose 31:9: *Und Mose **schrieb** dieses Gesetz auf und gab es den Priestern, den Söhnen Levi, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, und allen Ältesten von Israel.*

5. Mose 31:24-26: ²⁴ *Und es geschah, als Mose <damit> fertig war, die Worte dieses Gesetzes vollständig in ein Buch zu **schreiben**,*

²⁵ *da befahl Mose den Leviten, die die Lade des Bundes des HERRN trugen:*

²⁶ *Nehmt dieses **Buch des Gesetzes** (Buchrolle) und legt es neben die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, dass es dort zum Zeugen gegen dich wird!*

Nehemia 13:1: *An jenem Tag wurde aus dem **Buch des Mose** vor den Ohren des Volkes vorgelesen, und man fand darin geschrieben, dass kein Ammoniter und Moabiter in die Versammlung Gottes kommen sollte für ewig.*

Josua führte die Arbeit von Mose weiter:

Josua 24:26: *Und Josua schrieb diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes.*

1.17.14 - Gottes Gesetze in den Herzen der Menschen

Jeremia schreibt in Jeremia 31:33 über einen neuen Bund:

*Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: **Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben.** Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.*

Es sieht danach aus, dass das am Anfang der Welt schon mal so war! Durch die Sünde der Menschheit ist immer mehr davon verloren gegangen. Jesus ist gekommen, um auch dies wiederherzustellen.

Nun ist allerdings zu beachten, dass dieser alte Bund für uns nicht mehr gilt. Wir leben durch Jesus unter einem neuen Bund! Das bedeutet aber nicht, dass die Gesetze, die unter diesem alten Bund schriftlich festgehalten wurden, für uns automatisch nicht mehr gelten. Einige Gesetze gelten für uns nicht mehr, wie zum Beispiel die Opfergesetze, aber das ist hier nicht das Thema. Jesus lebte noch unter diesen alten Bund und er befolgte all diese Gesetze vom alten Bund!

Welche Gesetze für uns noch gelten und welche nicht mehr, wird im Kapitel: [Müssen Christen das Gesetz des Alten Testaments halten?](#), erläutert.

Von Anfang der Welt an waren die Gesetze in den Herzen der Menschen geschrieben worden, sprich im Gewissen. Das sagt auch Mose in 5. Mose 30:11-14:

¹¹ *Denn dieses **Gebot**, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und ist <dir> nicht <zu> fern.*

¹² *Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns in den Himmel hinaufsteigen und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?*

¹³ *Und es ist nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns auf die andere Seite des Meeres hinüberfahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?*

¹⁴ ***Sondern ganz nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, um es zu tun.***

Diese Worte von Mose werden durch Paulus in seinem Römerbrief zitiert. Er meint damit allerdings das Wort des Glaubens an Gott und an Jesus:

Römer 10:6-8: ⁶ *Die Gerechtigkeit aus Glauben aber sagt so: Sprich nicht in deinem Herzen: »Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?«, das ist: Christus herabführen;*
⁷ *oder: »Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?«, das ist: Christus aus den Toten heraufführen.*
⁸ *Sondern was sagt sie? »Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen.« Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen.*

Bemerkung:

Für mich persönlich ist der Römerbrief in der Elberfelder Bibel, schwer zu lesen. Der Römerbrief in der Luther Bibel 2017 nur etwas besser. Nachdem größere Teile vom Römerbrief in der Elberfelder Bibel also schwer verdaulich sind, ist es empfehlenswert für diesen Brief **parallel** zum Beispiel die "Gute Nachricht Bibel" [\[028\]](#) zu verwenden, die wesentlich einfacher zu lesen ist.

Paulus schreibt vorher im Römerbrief über das Gesetz ("Gute Nachricht Bibel"):

Römer 2:14-15: ¹⁴ *Auch wenn die anderen Völker das Gesetz Gottes nicht haben, gibt es unter ihnen doch Menschen, die aus natürlichem Empfinden heraus tun, was das Gesetz verlangt. Ohne das Gesetz zu kennen, tragen sie es also in sich selbst.*
¹⁵ *Ihr Verhalten beweist, dass ihnen die **Forderungen des Gesetzes ins Herz geschrieben sind**, und das zeigt sich auch an der Stimme ihres Gewissens und an den Gedanken, die sich gegenseitig anklagen oder auch verteidigen.*

Hierbei ist noch zu beachten, dass Paulus viel über den Alten und den neuen Bund und das Gesetz geschrieben hat. Nicht, dass Paulus nicht wusste, dass die Gesetze von Anfang der Schöpfung schon da waren, aber er schrieb so, dass die Menschen verstanden, wovon er redete. Gewissenhafte Juden haben sich damals sehr bemüht, die Gesetze einzuhalten. Für sie waren die von Mose aufgeschriebenen Gesetze den Maßstab. Die Gesetze von Mose waren die Grundlage ihres Glaubens und die Grundlage ihres Verhaltens.

1.17.15 - Die Überlieferungen der Menschen oder der Ältesten

Für die Pharisäer waren dazu allerdings zusätzlich die "Überlieferungen der Menschen oder der Ältesten" einzuhalten, was Jesus allerdings öfters anprangert und kategorisch abgelehnt hat. Siehe: Matthäus 15:1-14 und die Parallelstelle Markus 7:1-15 und insbesondere: Markus 7:3-7:

³ *denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie sich nicht **sorgfältig** die Hände gewaschen haben, indem sie die Überlieferung der Ältesten festhalten;*
⁴ *und vom Markt <kommend>, essen sie nicht, wenn sie sich nicht gewaschen haben; **und vieles andere gibt es, was sie zu halten übernommen haben**: Waschungen der Becher und Krüge und Kupfergefäße –,*
⁵ *fragen ihn die Pharisäer und die Schriftgelehrten: Warum leben deine Jünger nicht nach der **Überlieferung der Ältesten** *, sondern essen das Brot mit unreinen Händen?*
⁶ *Er aber sprach zu ihnen: Treffend hat Jesaja über euch Heuchler geweissagt, wie geschrieben steht: »Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir.*
⁷ *Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren **Menschengebote** lehren.«*

Die Luther Bibel 2017 übersetzt Markus 7:3:

*Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie nicht die Hände **mit einer Handvoll Wasser** gewaschen haben, und halten so an der Überlieferung der Ältesten fest;*

Das griechische Wort, das hier für "sorgfältig" verwendet wird, ist: <4435> πυγμή *pugme*. Es hat die Bedeutung: 1) die Faust, geballte Hand bzw. 2) bis zum Ellenbogen.

Nach [044] ist der Sinn dieses Ausdruckes ist nicht wirklich geklärt.

Es kann aber durchaus so sein, dass die Hände bis zu den Ellenbogen gewaschen werden mussten. Etwas, das mich bei den sonstigen Vorschriften der Pharisäer nicht wundern würde.

* Kommentar in der Elberfelder Bibel zu Markus 7:5:

Vorschriften, die über das Gesetz hinaus das Leben bis ins Einzelne regelten und einengten und mit denen sich vor allem die Schriftgelehrten beschäftigten; die Pharisäer bemühten sich, diese Überlieferungen ganz genau einzuhalten.

In der Bibelstelle von Matthäus 15:5-6 bzw. Markus 7:11 geht es um das Wort *Korban*. Siehe: [Korban](#) bei: [alle aramäischen Wörter im Neuen Testament](#) und die dortigen Kommentare dazu.

Noch ein Beispiel dazu. In Matthäus 15:2 sagen die Pharisäer und Schriftgelehrten zu Jesus:

Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.

Diese *Überlieferungen der Ältesten* und die *Menschengebote*, die damit gleichzusetzen sind, werden bereits im Alten Testament durch Jesaja erwähnt:

Jesaja 29:13-14: ¹³ *Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk mit seinem Mund sich naht und mit seinen Lippen mich ehrt, aber sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir <nur> angelerntes Menschengebot * ist;*

¹⁴ *darum, siehe, will ich weiterhin wunderbar mit diesem Volk handeln, wunderbar und wundersam. Und die Weisheit seiner Weisen wird verloren gehen und der Verstand seiner Verständigen sich verbergen.*

* Kommentar in der Elberfelder Bibel:

LXX (die Septuaginta [012]) und die alte lateinische Übersetzung lesen: *Vergeblich verehren sie mich, indem sie Gebote und Lehren von Menschen lehren.*

Ist das nicht erstaunlich! Zuallererst steht hier, dass das Herz der Menschen weit von Gott entfernt ist. Damit ist die Grundlage dafür gelegt, nur noch nach Menschengebote zu leben, aber nicht mehr nach dem, was Gott jemand in seinem Herzen eingibt. Ob die Menschengebote, die hier erwähnt werden, allerdings mit den Menschengebote aus der Zeit der Pharisäer gleichzusetzen sind, geht nicht klar aus dem Text hervor. Es ist aber durch das Wörtchen "angelernt" durchaus möglich. Die Worte "**und die Weisheit seiner Weisen wird verloren gehen und der Verstand seiner Verständigen sich verbergen**" haben sich wirklich in der Zeit Jesu erfüllt, wenn man das Verhalten der Schriftgelehrten und Pharisäer anschaut.

Dabei ist auch noch zu beachten, dass diese Menschengebote zunächst nur mündlich überliefert wurden. Es ist nicht ganz klar, wann diese Menschengebote zum ersten Mal aufgeschrieben wurden. Es ist möglich, dass dies erst nach der Zerstörung von Jerusalem in 70 n. Chr. stattfand.⁹³

Somit ist es durchaus möglich, dass das, was Jesus wiederholt zum Beispiel in Matthäus 15:9 und Markus 7:7 kritisierte, bereits im Alten Testament steht! In Matthäus 23:28 sagt Jesus dazu noch zu den Pharisäern und Schriftgelehrten:

So scheint auch ihr von außen zwar gerecht vor den Menschen, von innen aber seid ihr voller

93 <https://de.wikipedia.org/wiki/Mischna> und: <https://www.talmud.de/tlmd/die-mischnah>

Heuchelei und Gesetzlosigkeit.

Diejenigen, die meinten, die Gesetze so genau einzuhalten, werden hier durch Jesus der *Heuchelei und Gesetzlosigkeit* beschuldigt!

In den nachfolgenden Bibelstellen wird berichtet, dass Jesus am Sabbat heilte: Matthäus 12:10-14 (Parallelstellen Markus 3:1-6, Lukas 6:6-11) und weitere Wunder tat er in: Lukas 13:11-17, Lukas 14:1-6, Johannes 5:2-9 und Johannes 9:1-16.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten wollten Jesus dafür umbringen und **stellen sich hier gegen Gott und seinem Wirken! Die Einhaltung ihrer Vorschriften war wichtiger!**

Paulus warnt in Kolosser 2:20-23 klar davor und sich nicht nach **Geboten und Lehren von Menschen** auszurichten:

- ²⁰ *Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was unterwerft ihr euch Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt:*
- ²¹ *Berühre nicht, koste nicht, betaste nicht!,*
- ²² *- was (doch) alles zur Vernichtung durch den Gebrauch bestimmt ist, nach den Geboten und Lehren der Menschen?*
- ²³ *Das (alles) hat zwar einen Anschein von Weisheit, in eigenwilligem Gottesdienst und in Demut und im Nichtverschonen des Leibes – (also) nicht in einer gewissen Wertschätzung -, (dient aber) zur Befriedigung des Fleisches.*

Und auch der Verfasser vom Hebräerbrief warnt vor unbiblische Lehren:

Hebräer 13:9: *Lasst euch nicht fortreißen durch verschiedenartige und fremde Lehren! Denn es ist gut, dass das Herz durch Gnade gefestigt wird, nicht durch Speisen, von denen die keinen Nutzen hatten, die danach wandelten.*

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] dazu:

Das ist / mit Menschengesetze / die von Speise vnd kleider leren / nicht vom Glauben.
(Das ist / mit Menschengesetze / die von Speise vnd kleider leren / nicht vom Glauben.)

So können im Neuen Testament etliche Stellen gefunden werden, wo das einfache Evangelium durch zusätzliche Regeln unbiblisch erweitert wurde! Das hier ist nur ein Beispiel. Weitere Beispiele könnten ein ganzes Kapitel füllen. Deshalb folgt hier nur noch ein letztes Beispiel:

Lukas 6:1: *Und es geschah am Sabbat, dass er durch die Saaten ging und seine Jünger die Ähren abpflückten und aßen, indem sie sie mit den Händen zerrieben.*

Dieses Zerreiben wurde als eine Arbeit, wie das Dreschen, angesehen und war deshalb am Sabbat verboten.

Leider können auch in der heutigen Zeit noch Beispiele von zusätzlichen unbiblischen Regeln gefunden werden. Zum Beispiel, wenn jemand sagt, dass Frauen in der Gemeinde ein Kopftuch tragen müssen. Das beruht auf eine merkwürdige Auslegung von 1. Korinther 11:10. Siehe dazu weiter: [Was bedeutet: Eine MACHT auf dem Haupt?](#)

1.17.16 - Schlussfolgerung

Alle Beispiele zeigen hier, dass es klare Regeln gab, wonach die Menschen zu leben hatten, aber sie taten es nicht. Es ist auch klar, dass die Gesetze schon längst da waren, bevor sie schriftlich am Sinai festgehalten wurden! Die Gesetze waren von Anfang der Schöpfung an da!

Sehr bemerkenswert sind dazu noch die nachfolgenden Worte aus Römer, Kapitel 5:

Römer 5:13: *Die Sünde war schon in der Welt, **bevor** das Gesetz durch Mose verkündet wurde ...*

Römer 5:20: *Das Gesetz ist **nachträglich** hinzugekommen ...*

Außerdem muss festgehalten werden, dass Gott viel mehr mit seinen treuen Dienern geredet hat, als es in seinem Wort festgehalten wurde. Das kann zum Beispiel aus den Geschichten von Noah und Jakob abgeleitet werden, wo Noah bzw. Jakob dem HERRN einen Altar baute. Bei Noah war es der erste Altar in der Bibel. Wie wusste Noah, wie er das zu tun hatte, außer durch Gottes direkte Reden? Bei Jakob steht klar, dass Gott ihm die Anweisung direkt gegeben hat: 1. Mose 35:1.

1.18 - Die Sünden des Onan

In diesem letzten Abschnitt über die ersten 11 Kapitel der Bibel geht es um Onan. Auch über die Sünde von Onan gibt es sehr schrägen Auslegungen. Zuerst die Geschichte:

1. Mose 38:4-10: ⁴ *Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn, dem gab sie den Namen Onan.*

⁵ *Und noch einmal gebar sie einen Sohn, dem gab sie den Namen Schela; Juda war aber zu Kesib, als sie ihn gebar.*

⁶ *Und Juda nahm für seinen Erstgeborenen Er eine Frau, deren Name war Tamar.*

⁷ *Aber Er, der Erstgeborene Judas, war böse in den Augen des HERRN, so ließ der HERR ihn sterben.*

⁸ *Da sagte Juda zu Onan: Geh zu der Frau deines Bruders ein, und geh mit ihr die **Schwagerehe** ein, und lass deinem Bruder Nachkommen erstehen!*

⁹ *Da aber Onan wusste, dass die Nachkommen nicht ihm gehören würden, geschah es, wenn er zu der Frau seines Bruders einging, dass er <den Samen> auf die Erde <fallen und> verderben ließ, um seinem Bruder keine Nachkommen zu geben.*

¹⁰ *Und es war böse in den Augen des HERRN, was er tat; so ließ er auch ihn sterben.*

Was ist hier passiert? Onan war verpflichtet für einen männlichen Nachkommen zu sorgen, tut das aber nicht.

Die Sünden von Onan waren:

1. Er zeugte keinen Sohn mit der Frau seines Bruders.
2. Er sorgte also nicht für einen Erben dieser Frau.
3. Die **Versorgung** dieser Frau im höheren Alter war damit nicht gegeben.
4. Er missachtet das Gesetz der Schwagerehe.
5. Onan missbrauchte die Frau nur für seine Lust.

Diese Geschichte hat nichts mit onanieren bzw. Selbstbefriedigung zu tun. Erstaunlich ist bei dieser Geschichte, dass die Gesetze über die **Schwagerehe** erst durch Mose aufgeschrieben wurden, hier aber schon in Kraft waren und befolgt werden mussten.

Es ist natürlich möglich, einige Bibelstellen so zu übersetzen, dass sie auf ein Verbot der Selbstbefriedigung hindeuten, wie zum Beispiel in der neuen Genfer Übersetzung [\[017\]](#):

1. Thessalonicher 4:4: *Jeder von euch muss lernen, Herr über seine Triebe zu sein, denn euer Leben gehört Gott, und die Menschen sollen Achtung vor euch haben.*

Aber in der Geschichte von Onan steht darüber weiter gar nichts.

2 - Über Verträge und Bünde; gibt es da Unterschiede?

Im Kapitel: Seit wann gibt es die Gesetze vom Alten Testament?, wurde erwähnt, wie die von Gott gegebenen Gesetze aufgeschrieben wurden, und zwar als er im Sinai den Bund mit Israel schloss. Wir wollen uns jetzt diesen Bund etwas genauer anschauen und nicht nur diesen Bund, sondern auch andere Verträge.

Im Hebräischen und Griechischen finden wir keinen Unterschied zwischen diesen zwei Wörtern *Vertrag* und *Bund*. Im Hebräischen wird für *Vertrag*, *Bündnis* und *Bund* das Wort <01285> בְּרִית *Berit* verwendet. Dieses Wort wird für Verträge und Bünde zwischen Menschen und für Verträge und Bünde zwischen Gott und den Menschen, also in beiden Fällen verwendet!

Im Griechische wird das Wort <1242> διαθήκη *Diatheke* verwendet mit der Bedeutung nach dem **Strongs** Wörterbuch:

- 1) eine Verfügung, Vereinbarung, jemandes letzter Wille, ein Testament.
- 2) ein Bund, ein Vertrag, ein Testament.
 - 2a) der Bund Gottes mit Noah, usw.

Wenn es in der hebräischen Sprache keinen Unterschied gibt, dann sollten wir uns in diesem Fall ernsthaft überlegen, ob es gut ist, hier in unserer Sprache einen Unterschied zu machen.

In 1. Mose 6:18 sagt Gott, dass er einen **Bund** mit Noah aufrichten will. Das ist der erste Bund von Gott mit den Menschen in der Bibel. In 1. Mose 9:9-16 passiert das dann und Gott sagt, dass der Regenbogen dafür ein Zeichen ist. Darüber haben wir schon im Kapitel: Der erste Regenbogen?, gesprochen. Es folgen noch etliche andere Erwähnungen von einem Bund von Gott mit den Menschen. Zu erwähnen, wären hier noch ganz besonders, der Bund mit Abraham in 1. Mose 15:12-18 und in 1. Mose 17:1-27 und dann natürlich der Bund von Gott mit Israel, geschlossen in der Sinaiwüste.

In Maleachi steht geschrieben, dass die Ehe ein Bund ist:

*Maleachi 2:14: ... weil der HERR Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie doch deine Gefährtin ist und die Frau deines **Bundes**.*

Ein Ehebund wird nun dadurch geschlossen, indem die Ehegelübde normalerweise in der Gegenwart von Zeugen ausgesprochen werden. **Eine Ehe fängt also mit einem Bund an, nicht mit einer sexuellen Beziehung!** Sonst würde der Besuch bei einer Prostituierten das Gleiche wie eine Eheschließung bedeuten. Das Ein-Fleisch-werden ist nicht dasselbe, wie heiraten. **In Wirklichkeit ist das Ein-Fleisch-werden der letzte Schritt bei einer Eheschließung.** Mehr dazu in: Kein Sex vor der Ehe.

Außerdem müssen wir die gesetzliche Grundlage, gegeben durch die Gesetze des jeweiligen Landes, für Heirat und Scheidung in Betracht ziehen! In Deutschland wird beim Standesamt von beiden Partnern eine Eheurkunde unterzeichnet. Als Zeuge ist dabei mindestens der Standesbeamte anwesend. Das Schließen eines Ehebundes wird hier also durch die Unterzeichnung dieser Eheurkunde bekräftigt. Die Ehegelübde sind dabei unter Umstände auf ein Minimum reduziert.

Wenn also die Ehe ein Bund ist, dann ist folglich eine **Scheidung die offizielle Auflösung dieses Bundes. Das Brechen dieses Bundes geht dabei der Auflösung voraus.** Das muss klar unterscheiden werden. Beim Brechen dieses Bundes wird gegen dem, was bei der Eheschließung versprochen oder vereinbart wurde, verstoßen. Die Bibelverse von Jesaja 50:1 und Jeremia 3:8 zeigen klar, dass das **Brechen dieses Bundes** die eigentliche Sünde ist! Die Auflösung der Ehe ist dabei die letzte Konsequenz. Zwischen das Brechen eines Bundes und die Auflösung gibt es also klare Unterschiede!

Das Thema Scheidung wird im Kapitel: [Können Sie – biblisch gesehen – geschieden werden und wieder heiraten?](#), noch eingehend behandelt.

David Instone-Brewer schreibt in seinem Buch "*Divorce and Remarriage in the Church*",⁹⁴ dass er viele Eheverträge studierte, die in Samaria, Kairo und Qumran gefunden wurden. Diese antiken Relikte der Vergangenheit bestätigen den Charakter von Eheverträgen in der Form eines Bundes. Ein Bund oder Vertrag, der annulliert werden kann, wenn eine Partei die im Vertrag niedergeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt.

David Instone-Brewer schreibt auch, dass insbesondere die Struktur vom fünften Buch Mose einem üblichen Vertrag oder Bund ähnlich ist. Wie bereits erwähnt, ist auf Hebräisch das Wort für Vertrag, Bund und Abmachung das gleiche: *Berit*. Hier, im fünften Buch Mose, ist es ein Bund zwischen Gott und Israel. Die Struktur ist wie folgt:

1. Es hat eine historische Einleitung (5. Mose, Kapitel 1 bis 4).
2. Es ist gefolgt von den Bedingungen und Auflagen des Bundes (5. Mose, Kapitel 5 bis 26).
3. Es beinhaltet dann die Namen von göttlichen Zeugen: Himmel und Erde (5. Mose 4:26).
4. Dann folgt die Bestätigung des Vertrags zwischen Gott und Israel (5. Mose 26:16-19) und:
5. Es endet mit Segnungen und Strafen / Flüchen (5. Mose, Kapitel 27 und 28).

Dieser Bund ist wie ein antiker Vertrag aus dem Nahen Osten, in dem sich beide Seiten darüber einigen, was sie tun werden (die Bedingungen und Auflagen). Und die mächtigere Seite macht dafür Versprechungen (Segnungen), wenn die Bedingungen eingehalten werden und Drohungen (Strafen / Flüchen), wenn die Bedingungen gebrochen werden.

In diesem Fall geht der Bund von Gott aus. Gott diktiert die Bedingungen. Kein Mensch kann das ändern! Nur eins bleibt: Die Menschen können den Bund akzeptieren und danach leben oder ablehnen, was entweder Segen oder Fluch zur Folge hat bzw. hatte.

Zum Thema Bund und Vertrag schauen wir uns folgende Themen jetzt noch genauer an:

- 2.1 - [Der Bund von Gott mit Abram](#)
- 2.2 - [Der Sinaibund](#)
- 2.3 - [Der alte und der neue Bund](#)
- 2.4 - [Müssen Christen das Gesetz des Alten Testaments halten?](#)
- 2.5 - [Sollten Christen den Sabbat oder das Passahfest feiern?](#)
- 2.6 - [Der Schofar gehört auch zum alten Bund](#)
- 2.7 - [Der Zehnte](#)

2.1 - Der Bund von Gott mit Abram

Dieser Bund von Gott mit Abram wird in diesem Buch als Sonderfall betrachtet. Deshalb gibt es hier nur einige kurze Kommentare. In der Geschichte von diesem Bund in 1. Mose 15:8-18 gibt es einige sehr interessante Aspekte:

1. Mose 15:17: *Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr.*

Was bedeuten hier: *ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel*?

⁹⁴ David Instone-Brewer, "*Divorce and Remarriage in the Church, Biblical Solutions for Pastoral Realities*", ISBN: 0-830833-74-9. <https://www.divorce-remarriage.com>, <http://www.tyndalearchive.com/Brewer/author.htm>, <https://tyndalehouse.com/staff/david-instone-brewer>, <http://cambridge.academia.edu/DInstoneBrewer>.

Es waren beide sehr wahrscheinlich starke Manifestationen von Gott selbst.

Nach der NET-Bibel [008] wurden dieselben Werkzeuge in Ritualen von Mesopotamien verwendet, um Übel abzuwehren. Aber das ist hier sicher nicht gemeint.

Nach **Strong's** Wörterbuch ist das hebräische Wort für Ofen: <08574> תַּנּוּר *Tannuwr*.

Im TWOT [010] steht:

Die Bedeutung von *tannuwr* ist: Brennofen, Ofen, Feuertopf, Kochherd, der Ofen des Zorns Gottes, sein Brennofen mit einem Hunger und dem Wunsch nach dem Unheil.

Es ist ein relativ kleiner und manchmal tragbarer Herd oder Ofen, jedoch kein größerer Brennofen. Gebaut aus Lehm und häufig im Boden versenkt, hatte sie eine zylindrische oder bienenkorbähnliche Form und war 60 bis 90 cm im Durchmesser. Ähnliche Öfen werden heute im Nahen Osten immer noch gemacht und verwendet. Brot und andere Nahrungsmittel wurden darin gebacken.

Derek Prince schrieb in einer ausführlicheren Betrachtung⁹⁵, dass der **Ofen** oft ein Bild ist für Leiden oder für **Reinigung** und der **Feuerfackel** ist ein Bild für den **Geist Gottes**.

Das würde dann als gesamtes Bild ergeben: zuerst kommt die Reinigung und dann kommt der Geist Gottes.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu 1. Mose 15:17:

Dieser uralte Bundesritus bedeutete, dass die Vertragsparteien das blutige Schicksal der Tiere auf sich zogen, wenn sie die feierliche Verpflichtung, die sie eingegangen waren, nicht einhielten (siehe Jeremia 34:18-20). Die Flamme oder der Blitz drückt Allmacht aus; der Rauch oder die Dunkelheit steht für das Geheimnis Gottes, das dem menschlichen Blick unzugänglich ist.

Nach Matthäus 6:30 wurde unter anderem dürres Gras als Brennmaterial für den Ofen verwendet.

Über die entzweigeschnittenen Tiere gibt es auch noch eine Aussage in Jeremia 34:18:

*Und ich will die Männer, die meinen Bund übertreten haben, die die Worte des Bundes nicht gehalten, den sie vor mir geschlossen haben, wie das Kalb machen, das sie **entzweigeschnitten** und zwischen dessen Stücken sie hindurchgegangen sind:*

Das ist hier ein Bild mit Gericht für diejenigen, die den Bund mit Gott nicht halten.

2.2 - Der Sinaibund

Von K. A. Kitchen gibt es eine interessante Veröffentlichung über den Sinaibund im Internet [018]. Er schreibt:

Es gibt bemerkenswerte Parallelen zwischen der Form des Bundes in 2. Mose 20:1-21 (erneuert in Josua 24:1-28) und die internationalen Bünde oder Verträge vom vierzehnten und dreizehnten Jahrhundert v. Chr., die hauptsächlich in hethitischen Archiven entdeckt wurden. Fast alle bekannten Verträge vom vierzehnten und dreizehnten Jahrhundert v. Chr. folgen eng ein bemerkenswert konsequentes Schema. Manchmal werden einige Elemente weggelassen, aber die Reihenfolge von ihnen ist fast unverändert, wo immer die ursprünglichen Texte gut genug bewahrt

95 Derek Prince, "Der Ehebund ... im Lichte Gottes", 1978, Derek Prince Ministries International, <http://derekprince.ch/>, ISBN: 3-932341-21-X

wurden, um analysiert zu werden. Es ist deshalb, eine zuverlässige Form der Verträge aus der betroffenen Periode. Das Muster ist wie folgt:

1. *Einleitung* oder Titel, Nennung des Autors des Vertrags.
2. Historische Einleitung oder Rückschau, Erwähnung der bestehenden Beziehungen zwischen den zwei beteiligten Parteien; frühere Wohltaten von der höhergestellten Person sind ein Grund für Dankbarkeit der untergeordneten Person und für zukünftigen Gehorsam.
3. Bedingungen, grundlegend und ausführlich;
die Verpflichtungen werden den Untergeordneten durch den Höhergestellten auferlegt.
 - (a). Das Hinterlegen einer Kopie des Vertrags im Heiligtum der untergeordneten Person und:
 - (b). Das periodische öffentliche Lesen der Vertragsklauseln vor dem Volk. Siehe: 5. Mose 31:11, Josua 8:34, 2. Könige 23:2, Nehemia 8:1-18 und Nehemia 13:1.
4. *Zeugen*, eine lange Liste von Göttern, die angerufen werden, um den Vertrag zu bezeugen.
5. (a). *Flüche*, die auf den Untergeordneten gelegt werden, wenn er den Vertrag bricht, und:
 - (b). *Segnungen*, die der untergeordneten Person bekommt, wenn er den Vertrag einhält.

Außer diesen schriftlichen Elementen gab es anscheinend auch:

7. Ein formeller Eid der Gehorsam.
8. Eine ernste begleitende Zeremonie.
9. Ein formelles Verfahren, um gegen rebellischen Untergeordneten zu handeln.

Der Sinaibund wird zuallererst im 2. Mose, Kapitel 20 bis 31 wiedergegeben; er wurde durch den Götzendienst des Volkes (2. Mose, Kapitel 32 und 33) gebrochen und musste deshalb sofort (2. Mose, Kapitel 34) erneuert werden. In der Ebene von Moab wurde dieser Bund erneuert, und zwar mit einer neuen Generation: 5. Mose 4:1 – 5. Mose 32:47; (wiederholt in 5. Mose, Kapitel 29 und 30) und wiederum in Sichem (Josua, Kapitel 24).

Bis hierher die Worte von K. A. Kitchen [018] über den Sinaibund.

2.3 - Der alte und der neue Bund

Wir kommen jetzt zu einer sehr interessanten Frage: "*Was ist der Unterschied zwischen dem alten Bund, der Gott mit Israel geschlossen hatte und der Neue Bund durch Jesus?*"

1. Der Alte Bund war von Gehorsam geprägt.
2. Der Neue Bund durch Jesu Christi ist der Bund der Gnade. Entscheidend ist dabei der Glaube!

Das wird durch Johannes wie folgt bestätigt:

Johannes 1:17: *Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.*

Zusätzlich ist insbesondere in dem Buch der Hebräer viel über dieses Thema geschrieben worden. Auch ist die Ausgießung des Heiligen Geistes für den neuen Bund ganz wichtig! Das ist hier aber nicht das Thema.

Auffallend ist, dass es viele Veröffentlichungen zu diesem Thema gibt. Dabei gehen die Meinungen und Schlussfolgerungen in diesen Veröffentlichungen weit auseinander. Es gibt kein einheitliches Bild. Nun kann man sich folgende Frage stellen: "*Wenn ich nicht mehr unter dem Gesetz bin, was gilt dann noch für mich?*" Im nächsten Kapitel gibt es dazu Antworten.

2.4 - Müssen Christen das Gesetz des Alten Testaments halten?

Das hier ist eine ganz interessante Frage. Paulus schreibt dazu in Epheser 2:15:

Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt,

Die Volxbibel [003] hat:

Epheser 2:15: Er hat mit dem Gesetz und seinen unendlich vielen Regeln Schluss gemacht.

Der neue Bund bedeutet allerdings nicht, dass dadurch automatisch alle Gesetze aus dem Alten Testament außer Kraft gestellt wurden. Zum Beispiel finden wir im Neuen Testament:

In 1. Korinther 5:1: ..., dass einer seines Vaters Frau hat.

Das heißt, dass jemand Geschlechtsverkehr mit seiner Stiefmutter hatte (vorausgesetzt dieser Vater hatte nur eine Frau). Das ist und war verboten und das steht auch schon im Alten Testament:

3. Mose 18:8: Die Blöße der Frau deines Vaters sollst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters.

5. Mose 27:20: Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die Decke seines Vaters aufgedeckt!

Das Gesetz von Mose besteht aus 365 negativen und 248 positiven Geboten; also 613 Einzelschriften. Man kann es insgesamt in elf Teile oder Untergruppen von Gesetzen unterteilen. Hier folgt die Liste:

- 2.4.1 - [Die Zehn Gebote](#)
- 2.4.2 - [Weitere moralische Gesetze](#)
- 2.4.3 - [Die zeremoniellen Gesetze gelten für uns nicht mehr](#)
- 2.4.4 - [Die alten Staatsgesetze gelten nicht für unsere Demokratie](#)
- 2.4.5 - [Die alten Gesundheitsgesetze sind nicht mehr aktuell](#)
- 2.4.6 - [Es entfallen die Speisegesetze](#)
- 2.4.7 - [Die Äußerlichkeitsgesetze entfallen auch](#)
- 2.4.8 - [Die Reinigungsgesetze sind entfallen](#)
- 2.4.9 - [Blutvergießen um eine Blutschuld zu sühnen ist auch nicht mehr erlaubt](#)
- 2.4.10 - [Die Gesetze über Sklaven sind auch nicht mehr gültig](#)
- 2.4.11 - [Die Vorschriften für die Stiftshütte](#)
- 2.4.12 - [Schlussfolgerungen](#)

2.4.1 - Die Zehn Gebote

Sie sind das Fundament der Gesetzgebung. **Dieses Fundament der Gesetzgebung war seit Beginn der Schöpfung in Kraft!** Die Zehn Gebote gelten mit einer Ausnahme für uns unverändert.

Die erste vier Gebote sagen, dass wir Gott lieben sollen und die Gebote 5 bis 10 sind moralische Gesetze. Sie betreffen die Nächstenliebe: 2. Mose 20:12-17:

¹² *Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. –*

¹³ *Du sollst nicht töten.* – (Oder besser: nicht Morden).

¹⁴ *Du sollst nicht ehebrechen.* –

¹⁵ *Du sollst nicht stehlen.* –

¹⁶ *Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen.* – *

¹⁷ *Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren, die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten <gehört>.*

* Hiermit ist nicht nur gemeint, nicht zu lügen, sondern falsche Zeugen konnten jemand auch ins Gefängnis bringen oder bewirken, dass die Todesstrafe vollzogen wurde. (Wie zum Beispiel bei Nabot in 1. Könige, Kapitel 21.)

Paulus sagt über diese Gebote in **Römer 13:8-10**:

⁸ *Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.*

⁹ *Denn das: "Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren", und wenn es ein anderes Gebot <gibt>, ist in diesem Wort zusammengefasst: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."*

¹⁰ *Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.*

Neun der Zehn Gebote werden im Neuen Testament wiederholt. Die einzige Ausnahme ist das Sabbatgebot. Das Sabbatgesetz wird von Jesus an die richtige Stelle gerückt.

Markus 2:27-28: ²⁷ *Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen;*

²⁸ *somit ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.*

Hierbei ist zu beachten, dass der Sabbat schon ganz am Anfang von der Bibel eingeführt wurde, wie es in **1. Mose 2:2-3** steht und nicht erst in den Zehn Geboten. Hierüber habe ich schon ausführlich im Kapitel: [Seit wann gibt es die Gesetze vom Alten Testament?](#), geschrieben.

2.4.2 - Weitere moralische Gesetze

Sie gelten für uns unverändert. Dazu gehört, wer mit wem, Geschlechtsverkehr haben darf und wer mit wem verheiratet sein kann. Ich würde hier aber in einem bestimmten Umfang auch die Gesetze über Wiedergutmachung, Schadensersatz und Verleumdung dazurechnen.

2.4.3 - Die zeremoniellen Gesetze gelten für uns nicht mehr

Beispiele sind die Opfervorschriften, Regeln für den Gottesdienst, Regeln für den Priesterdienst, Reinigungsvorschriften usw. Sie gelten für uns heute nicht mehr, da Jesus Christus das einmalige Opfer und Hoherpriester für uns geworden ist. (Hebräer, Kapitel 7 und 8.) Viele Opfergesetze weisen auf das Opfer von Jesus hin.

Hebräer 10:10-11: ¹⁰ *In diesem Willen sind wir geheiligt durch das **ein für alle Mal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.***

¹¹ *Und jeder Priester steht täglich da, verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar, die niemals Sünden hinwegnehmen können.*

Nur das Opfer Jesu war und ist in der Lage Sünden wegzunehmen!
Über die Reinheitsgesetze sagt Jesu:

Matthäus 23:25-26: ²⁵ *Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, inwendig aber sind sie voller Raub und Unenthaltbarkeit.*
²⁶ *Blinder Pharisäer! Reinige zuerst das Inwendige des Bechers, damit auch sein Auswendiges rein werde.*

Hier meinte Jesus aber zusätzlich auch die *Überlieferungen der Ältesten* und die *Menschengebote* die durch die Schriftgelehrten und Pharisäer peinlichst genau eingehalten wurden.

Auch existieren die Stiftshütte und der Tempel nicht mehr. Es gibt keinen Leuchter mehr, der am Brennen gehalten werden kann! Es müssen keine Schaubrote mehr produziert werden. Hebräer 7:12 offenbart, dass sich das Priestertum verändert hat. Also finden auch die Anweisungen für die Bekleidung der Priester keine Anwendung mehr. Kann es sein, dass wir uns wieder in die Zeit des Alten Testaments hineinversetzen, wenn wir jetzt noch an bestimmte Kleidervorschriften festhalten? Weiter steht über Gottes Einstellung zu den Opfern geschrieben:

1. Samuel 15:22: *Samuel aber sprach: Hat der HERR <so viel> Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.*

Außerdem mussten die Juden dreimal im Jahr, bei den wichtigsten jüdischen Festen nach Jerusalem reisen. Siehe hierzu zum Beispiel: Lukas 2:41, Johannes 2:13, Johannes 2:23, Johannes 5:1 und Johannes 7:2-11. Wir Christen brauchen nicht mehr zu den jüdischen Festen nach Jerusalem zu einem Tempel zu reisen, der sowieso nicht mehr existiert. Weiter müssen wir nicht mit unserem Gesicht Richtung Jerusalem beten.

1. Könige 8:35: *Bleibt der Himmel verschlossen, so dass es keinen Regen gibt, weil sie gegen dich gesündigt haben, **und sie beten zu dieser Stätte hin** und preisen deinen Namen und kehren um von ihrer Sünde, weil du sie demütigst,*
(Parallelstelle: 2. Chronik 6:26)

Ein Beispiel von Daniel, der das tatsächlich tat:

Daniel 6:11: *Und als Daniel erfuhr, dass das Schriftstück ausgefertigt war, ging er in sein Haus. Er hatte aber in seinem Obergemach **offene Fenster nach Jerusalem hin; und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder**, betete und pries vor seinem Gott, wie er <es auch> vorher getan hatte.*

Nach Wikipedia war die ursprüngliche Gebetsrichtung für Muslime ebenfalls Jerusalem.⁹⁶

2.4.4 - Die alten Staatsgesetze gelten nicht für unsere Demokratie

Die Staatsgesetze für die Staatsform der Israeliten haben für uns keine direkte Bedeutung mehr. Das gilt auch für die Gesetze, die den König betreffen.

2.4.5 - Die alten Gesundheitsgesetze sind nicht mehr aktuell

Diese Gesetze für Hygiene müssen für unsere Zeit aktualisiert werden. Auch müssen wir uns bei Heilung nicht mehr den Priester zeigen. Zum Beispiel:

96 <https://de.wikipedia.org/wiki/Qibla>

Matthäus 8:4: *Und Jesus spricht zu ihm: Siehe, sage es niemandem, sondern geh hin, zeige dich dem Priester, und bring die Gabe dar, die Mose angeordnet hat, ihnen zum Zeugnis!*

Achtung: Hier war Jesus noch nicht das einmalige Opfer! Jesus lebte unter dem Gesetz und hat alle Gesetze erfüllt.

2.4.6 - Es entfallen die Speisegesetze

Jesus sagt in Markus 7:18-19 über die Speisegesetze:

¹⁸ *Begreift ihr nicht, dass alles, was von außen in den Menschen hineingeht, ihn nicht verunreinigen kann?*

¹⁹ *Denn es geht nicht in sein Herz hinein, sondern in den Bauch, und es geht heraus in den Abort. <Damit> erklärte er alle Speisen für rein.*

Und in Apostelgeschichte 10:9-16 wird Petrus dies ebenfalls durch einen Engel gezeigt. Siehe dazu weiter 1. Timotheus 4:3-5.

2.4.7 - Die Äußerlichkeitsgesetze entfallen auch

Zum Beispiel: die **Beschneidung**, als Zeichen des Bundes. Aus dem Brief vom Apostelkonzil in Jerusalem:

Apostelgeschichte 15:28-29: ²⁸ *Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke:*

²⁹ *euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, so werdet ihr wohltun. Lebt wohl!*

Paulus schreibt im Galaterbrief:

Galater 5:1-6: ¹ *Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!*

² *Siehe, ich, Paulus, sage euch, dass Christus euch nichts nützen wird, wenn ihr euch beschneiden lasst.*

³ *Ich bezeuge aber noch einmal **jedem Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.***

⁴ *Ihr seid von Christus abgetrennt, die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; ihr seid aus der Gnade gefallen.*

⁵ *Wir nämlich erwarten durch <den> Geist aus Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit.*

⁶ *Denn in Christus Jesus hat weder Beschneidung noch Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern <der> durch Liebe wirksame Glaube.*

Zu den Äußerlichkeitsgesetzen gehören auch: Haare nicht abschneiden und Bart nicht stutzen. Ob das Gesetz, kein Blut zu verzehren, für uns Christen heute noch gilt, ist nicht klar und umstritten. (Blut ist in der Bibel ein Symbol für Leben und das Vergießen von Blut ist ein Symbol für den Tod).

2.4.8 - Die Reinigungsgesetze sind entfallen

Eine Frau war nach der Geburt eines Sohnes 40 Tage unrein und nach der Geburt einer Tochter 80 Tage (3. Mose 12:2-5). Eine Frau war auch während und bis zu einer Woche nach der Periode unrein (3. Mose 15:19-24). Nach dem Geschlechtsverkehr waren beide bis zum Abend unrein: 3. Mose 15:18.

Bemerkung: Nach der Bibel in gerechter Sprache [037] bezieht das katholische Fest Mariä Lichtmess vom 2. Februar sich auf 3. Mose 12:2-8 den ersten Tempelbesuch 40 Tage nach der Geburt. Siehe auch den Artikel über Mariä Lichtmess in Kathpedia.⁹⁷

[2.4.9 - Blutvergießen um eine Blutschuld zu sühnen ist auch nicht mehr erlaubt](#)

Das Blutvergießen um eine Blutschuld zu sühnen gehört auch zum alten Bund. Jesus zitiert in seiner Bergpredigt 2. Mose 21:24 bzw. 3. Mose 24:20 und sagt dazu in Matthäus 5:21-44:

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: ...

Auch die Todesstrafe gibt es bei uns in Deutschland nicht mehr. Als letztes Bundesland wurde Ende 2018 die Todesstrafe aus der Verfassung vom Land Hessen gestrichen.

[2.4.10 - Die Gesetze über Sklaven sind auch nicht mehr gültig](#)

Letztendlich können auch die Gesetze über Sklaven in der heutigen Zeit nicht mehr angewendet werden. Vergleiche 2. Mose 21:1-11 und 5. Mose 15:12-18.

[2.4.11 - Die Vorschriften für die Stiftshütte](#)⁹⁸

Insbesondere in 2. Mose wird viel über die Stiftshütte berichtet. Es wird beschrieben, wie sie und das ganze Inventar auszusehen hatten. Auch wenn diese Gesetze für uns nicht mehr relevant sind, weil wir sicher keine Stiftshütte mehr aufbauen werden, ist die Symbolik für uns Christen trotzdem interessant:

- Die Stiftshütte kann als Bild für Jesus Christus oder auch für den dritten Himmel gesehen werden, und:
- Sie kann als Bild für die Versammlung der Gemeinde in der Gegenwart Gottes gesehen werden.

[2.4.12 - Schlussfolgerungen](#)

Es gibt jede Menge an Gesetze im Alten Testament, die wir in der heutigen Zeit nicht mehr anwenden. Hier sind sie in 12 Kategorien eingeteilt worden. Dabei muss man aber ganz genau hinschauen und man kann nicht ohne Weiteres alles über Bord werfen.

Für uns ist das Einfachste, sich an den folgenden Worten Jesu zu halten:

Matthäus 22:35-40: ³⁵ *Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, und versuchte ihn und sprach:*

³⁶ *Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz?*

³⁷ *Er aber sprach zu ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand."*

³⁸ *Dies ist das größte und erste Gebot.*

³⁹ *Das zweite aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."*

⁴⁰ *An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.*

Wie bereits erwähnt, lebte Jesus im alten Bund! Deshalb war Jesu Stellung zum Gesetz folgende:

⁹⁷ http://www.kathpedia.com/index.php?title=Mariä_Lichtmess

⁹⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Mischkan> und:
<https://www.bibelstudium.de/articles/551/gedanken-zur-stiftshuette.html>

Matthäus 5:17-18: ¹⁷ Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

¹⁸ Denn wahrlich, ich sage euch: **Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota⁹⁹ oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.**

Die Parallelstelle dazu ist:

Lukas 16:17: *Es ist aber leichter, dass der Himmel und die Erde vergehen, als dass ein Strichlein des Gesetzes wegfalle.*

Insbesondere diese letzte Bibelstelle muss im Zusammenhang gesehen werden. Jesus hat **alle** Gesetze erfüllt! Das bedeutet auch, dass wir das nicht mehr brauchen! Matthäus 5:18 muss dabei im Lichte von Lukas 16:17 gesehen werden und darf nicht so ausgelegt werden, dass alle Gesetze noch heute für uns gelten, weil Himmel und Erde noch nicht vergangen sind.

Die oben stehenden Bibelstellen entsprechen dem Gebot in:

5. Mose 4:2: *Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt **nichts davon wegnehmen**, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete!*

Und in:

5. Mose 13:1: *Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun. Du sollst zu ihm nichts hinzufügen und **nichts von ihm wegnehmen**.*

Zum Schluss noch vier Gedanken:

Der **erste** Gedanke betrifft die Worte "ewige Ordnung" wie sie zum Beispiel in 2. Mose 12:14 in Bezug auf das Passahfest vorkommen und die Worte "auf ewig".

Hierzu sei auf dem Kapitel: [Die Begriffe ewig und Ewigkeit im Alten Testament](#), verwiesen.

Hier wird gezeigt, dass "ewige Ordnung" und "auf ewig" nicht unbedingt das bedeutet, was die Worte auf den ersten Blick sagen. In manchen Fällen bedeutet "ewig" wirklich "ewig", aber in anderen Fällen eben nicht. Das hängt sehr vom Zusammenhang ab.

In 2. Mose 12:14 kommen auch noch die Worte "für all eure Generationen" vor, mit der gleichen Bedeutung wie: "auf ewig". Die Worte "für all eure oder ihre Generationen" werden in 2. Mose insgesamt 9 Mal gefunden.

Der **zweite** Gedanke betrifft den Sabbat und das Passahfest. Für Christen ist es nicht zwingend vorgeschrieben, diese Rituale zu befolgen. Siehe dazu das nächste Kapitel: [Sollten Christen den Sabbat oder das Passahfest feiern?](#)

Der **dritte** Gedanke betrifft die Verwendung vom *Schofar*. Für uns ist die Verwendung eines *Schofars* nicht zwingend vorgeschrieben. Siehe dazu das übernächste Kapitel: [Der Schofar gehört auch zum alten Bund](#), über den Schofar.

Der **vierte** Gedanke betrifft den *Zehnten*. Auch hier ist die berechtigte Frage, ob das für uns so noch Gültigkeit hat. Weiter ist es auch sehr interessant im Alten Testament noch mal genauer hinzuschauen, was zum Thema Abgaben alles geschrieben steht. Und was steht darüber im Neuen Testament? Siehe dazu das nachfolgende Kapitel: [der Zehnte](#).

99 Ein Jota, auf Hebräisch: Jod ם bzw. ם, ist der kleinste Buchstabe im hebräischen Alphabet und kommt 123044 Mal ohne Punkt und 15748 mit Punkt (= "strong dagesh" für die Verdoppelung von Konsonanten) vor. Insgesamt also 138792 Mal und damit am häufigsten. Siehe auch: [Die Häufigkeit von hebräischen Zeichen](#).

2.5 - Sollten Christen den Sabbat oder das Passahfest feiern?

Es gibt Christen, die den Sabbat feiern, oder das Passahfest. Es gibt sogar Christen, die meinen, dass der Sabbat unbedingt eingehalten werden muss. Siehe auch die Hebraic Roots Bible [011].

Das Feiern von zum Beispiel das Passahfest gibt in jedem Fall ein tieferes Verständnis von den Ritualen und der Symbolik, die im Alten Testament niedergeschrieben wurden. Vieles in dieser Symbolik zeigt auf Jesus und seinen Opfertod. Es ist aber kein "muss".

In jedem Fall sollten Christen nicht versucht sein, wieder nach den Gesetzen des Alten Testaments leben zu müssen, nach dem Jesus uns davon freigemacht hat. Für die Errettung eines Menschen ist der Glauben an das, was Jesus ist und an das, was er für uns getan hat, wichtig. Nicht das Einhalten irgendwelcher Rituale aus dem Alten Testament.

Aber: Nach dem Buch "Am Ende war das Wort" [051] von Andreas Eichberger gab bzw. gibt es zwei Sorten von Christen: Die Heidenchristen und die Judenchristen. Das wird schon in der Apostelgeschichte und auch in den Paulusbriefen erwähnt. Dass Judenchristen den Sabbat halten ist dabei kein Thema.

Schlussbemerkung: Das Blasen des Schofars ist kein "muss". Darüber mehr im nächsten Kapitel.

2.6 - Der Schofar gehört auch zum alten Bund

Nach **Strong's** Wörterbuch ist ein Schofar: <07782> שׁוֹפָר oder שֹׁפָר ein *Horn* bzw. ein *Widderhorn*. Es wurde bei vielen Gelegenheiten im Alten Testament verwendet. Im letzten Kapitel wurde bereits erwähnt, dass für uns die Verwendung eines *Schofars* nicht zwingend vorgeschrieben ist. Deshalb schauen wir uns das hier noch etwas genauer an.

Es gibt 72 Vorkommen von Wort *Schofar* im Alten Testament. Der *Schofar* wurde verwendet:

1. Beim Schließen des alten Bundes.
2. Beim großen Versöhnungstag.
3. Bei der Einnahme von Jericho.
4. Als die Bundeslade nach Jerusalem hinaufgebracht wurde.
5. Als Salomo König wurde.
6. Als Jehu König wurde.
7. Bei der Erneuerung des alten Bundes mit Gott.
8. Als militärisches Signalinstrument:
9. Als Warnung vor Krieg.
10. Bei Krieg.
11. Bei Kriegsgeschrei.
12. Bei Neumond.
13. Um Gott zu loben.
Bzw. allgemein:
14. Bei religiösen Festen.

Nach dem TWOT [010] ist die Wurzel von Schofar: *Schapar* (angenehm sein) und die wichtigsten Ableitungen davon sind:

Scheper = Schönheit (1. Mose 49:21).

Schupra = Schönheit, Klarheit (des Himmels, Hiob 26:13).

Schofar = das Widderhorn.

Diese Ableitungen lassen den Schluss zu, dass der Klang des Schofars schön und angenehm ist und zeigen, wie wichtig es sein kann, sich nicht nur ein hebräisches Wort anzuschauen, sondern auch seine Wurzel und alle anderen Ableitungen. Das gibt ein wesentlich tieferes Verständnis. Beispiel:

Jesaja 27:13: *Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird in ein großes **Horn** (Schofar) gestoßen werden, und die Verlorenen im Land Assur und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen und den HERRN anbeten auf dem heiligen Berg in Jerusalem.*

Im Neuen Testament wird 16 Mal das Wort Posaune oder das Verb posaunen verwendet. Im Griechischen steht hier für Posaune das Wort <4536> σάλπιγξ *Salpigx*. Beispiel:

Matthäus 24:31: *Und er wird seine Engel aussenden mit starkem **Posaunenschall**, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.*

Mit *Salpigx* kann eine *Längsttrompete* gemeint sein. In der Septuaginta [012] wird das hebräische Wort *Schofar* allerdings durchgängig mit *Salpigx* übersetzt. Das lässt den Schluss zu, dass dort, wo im Neuen Testament *Posaune* steht, möglicherweise auch ein *Schofar* gemeint ist. Bemerkenswert ist, dass **im Neuen Testament nur Engel Posaunen (d. h. ein Schofar) blasen**, und das auch nur in Bezug auf die Endzeit!

Nirgends im Neuen Testament werden Menschen ermutigt, ein *Schofar* zu benutzen. Die Frage, ob Christen noch ein Schofarblasen praktizieren sollten, kann so beantwortet werden: Man kann, aber man muss nicht. Man sollte die Bedeutung nicht überbewerten. Es passt eher zu den Ritualen und Gebräuchen vom Alten Testament. Zum Schofar siehe auch Wikipedia.¹⁰⁰

Während des Blazens vom Schofar am **Neujahrstag (Rosch Haschana)** kann zwischen drei Töne unterschieden werden:

1. *Tekiah* – ein langer, konstanter Ton.
2. *Schevarim* – drei mittellange klagende Töne.
3. *Teruah* – 9 oder 10 schnelle Stöße in kurzer Folge.

Im Internet können unterschiedliche Erklärungen zu diesen Schofartöne gefunden werden. Auch wird dort beschrieben, wie diese Töne sich auf die verschiedenen Themen von Rosch Haschana beziehen. Siehe Fußnote¹⁰¹ und Fußnote¹⁰². Diese Erklärungen zeigen jeweils die jüdische Sicht des Neujahrfestes und des Schofarblasens. Sie ist kaum mit unserer christlichen Sicht vereinbar, weil hier sehr viel von eigenen Anstrengungen die Rede ist. Etwas, wovon wir wissen, dass das nicht oder nur teilweise funktioniert. Außerdem wird das Wirken Jesu hier natürlich auch nicht berücksichtigt.

In den Apokryphen kommt das Wort *Widderhörner* 8 Mal im 1. Makkabäer Buch vor ("Gute Nachricht Bibel 2000" [028]). In der neuere Übersetzung von 2018 wird dort allerdings jeweils das Wort *Trompeten* verwendet.

Ein anderes hebräisches Wort für Horn ist: <07161> קֶרֶן *Qeren*, mit der Bedeutung nach **Strongs** Wörterbuch:

- 1) Horn.

100 <https://de.wikipedia.org/wiki/Schofar>

101 https://www.aish.com/h/hh/rh/shofar/Shofar_Symbolism.html

102 <https://www.juedische-allgemeine.de/religion/schofar>

- 1a) Horn. (Elefantenzähne in Hesekeil 27:15).
 - 1b) der Kraft (bildlich). (5. Mose 33:17).
 - 1c) Behälter für Öl. (1. Samuel 16:1).
 - 1d) Horn (als Musikinstrument). (Josua 6:5 zusammen mit Schofar in einem Vers).
 - 1e) Horn (hornähnlicher Vorsprünge an dem Altar). (2. Mose 27:2).
 - 1f) Lichtstrahlen. (Habakuk 3:4).
 - 1g) Hügel (BDB Wörterbuch) [027]. (Jesaja 5:1).
- 2) ein Ort, der durch Israel wahrscheinlich in Baschan erobert wurde.

Dieses Wort wird zum Beispiel in Psalm 89:18 verwendet:

*Denn die Zierde ihrer Stärke bist du; und durch deine Gunst wird unser **Horn** (Qeren) erhöht.*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Das Horn eines Ochsen wird oft als Bild verwendet, zum Beispiel für militärische Stärke. Die Worte "das Horn erhöht" deuten auf einen militärischen Sieg.

2.7 - Der Zehnte

Über den Zehnten sind schon viele Bücher geschrieben worden und es wurde auch schon sehr viel darüber gepredigt. Deshalb möchte ich hier nur einige alternative Gedanken wiedergeben.

Im Neuen Testament wird nur in Hebräer, Kapitel 7 über den Zehnten von Abraham geredet. Aber nirgends im Neuen Testament wird das Gesetz vom Zehnten bestätigt.

Roger Liebi [019] schreibt als Kommentar zu Maleachi 3:8-10 über den Zehnten und nennt dazu alle weiteren von der Thora gebotenen Steuerabgaben:

- Der erste Zehnte (4. Mose 18:21-24),
- Der zweite Zehnte (4. Mose 27:30-33; 5. Mose 14:22-27),
- Der Armen-Zehnte (5. Mose 14:28-29), (
- Lösung des erstgeborenen Sohnes (4. Mose 13:1-16; 4. Mose 18:15-16),
- Lösung bzw. Abgabe des erstgeborenen Viehs (2. Mose 13:1-16),
- Abgabe der Erstlingsfrüchte (2. Mose 23:19; 4. Mose 18:13; 5. Mose 18:4; 5. Mose 26:1-11),
- Erstlinge der Schafschur (5. Mose 18:4),
- Priester-Hebe (4. Mose 18:12; 5. Mose 18:4),
- Teig-Hebe (4. Mose 15:17-21),
- Früchte der vierjährigen Obst- und Weinpflanzungen (4. Mose 19:24),
- Feldrand (4. Mose 19:9-10; 4. Mose 23:22),
- Nachlese (4. Mose 19:9-10; 4. Mose 23:22; 5. Mose 24:20-22) und:
- Das Vergessene (5. Mose 24:19),
 - war die Abgabe einer tyrischen Doppeldrachme eine relativ kleine Sache, denn all jene Tribute konnten für die Landbevölkerung bis über 40 % ihres Jahreseinkommens ausmachen.

Bei der hier angesprochenen Abgabe des Zehnten handelt es sich um eine im Gesetz Mose gebotene Steuer zur Unterstützung der Tempeldiener aus dem Stamm Levi, die ihrerseits den Zehnten von dieser Abgabe den Priestern weiterreichten (4. Mose 18:21-24; vergleiche Lukas 18:12; Hebräer 7:2-9 und dabei insbesondere Hebräer 7:5). Diesen Tribut nannte man den "*ersten Zehnten*", im Gegensatz zum sogenannten "*zweiten Zehnten*" gemäß 5. Mose 14:22-27 und 3. Mose 27:30-33. Da in 4. Mose 18:1-32 nicht im Detail angegeben wurde, welche Erzeugnisse in dieser Abgabe enthalten sein sollten, bestand unter den Rabbinern des Altertums die Tendenz, das Gebot möglichst weitgehend zu fassen.

Bis hierher der Kommentar von Roger Liebi [019].

Der Zehnte in 5. Mose 14:22-29 wird im Kommentar der "Guten Nachricht Bibel" [028] auch dritter Zehnter genannt.

Jetzt folgen noch zwei Beispiele aus den Apokryphen. Ein Beispiel von extremen Steuern und Unterdrückung kann in 1. Makkabäer 10:30 gefunden werden ("Gute Nachricht Bibel"). Das waren Steuersätze von 33 bzw. 50 %!

*Ich entbinde euch von heute an für alle Zukunft von der Verpflichtung, mir **den dritten Teil** der Getreideernte und **die Hälfte** aller geernteten Baumfrüchte abzuliefern.*

Die nachfolgende Stelle, ebenfalls aus der "Guten Nachricht Bibel" zeigt, dass viel mehr als nur ein einfacher Zehnte fällig war:

*Tobit 1:6-8: ⁶ Oft war ich der Einzige, der zu den Festen nach Jerusalem ging, wie es dem ganzen Volk Israel als ewige Ordnung vorgeschrieben ist. Pünktlich brachte ich die vorgeschriebenen Abgaben dorthin: die ersten Früchte meiner Ernte und die Erstgeburten meiner Herden, den **zehnten** Teil meines Viehbesitzes und die erste Schur meiner Schafe.*

*⁷ Ich gab das alles den Priestern aus dem Geschlecht Aarons als Opfertgabe. Den Leviten, die am Tempel in Jerusalem Dienst tun, brachte ich den **zehnten** Teil von Getreide, Wein und Öl, Granatäpfeln, Feigen und anderen Früchten. Den **zweiten Zehnten**, der ebenfalls in sechs von sieben Jahren fällig wird, tauschte ich in Geld um und gab es alljährlich für das Fest in Jerusalem aus.*

*⁸ Jedes dritte Jahr entrichtete ich den **dritten Zehnten** und gab ihn den Witwen und Waisen und den Fremden, die sich unserem Glauben angeschlossen hatten. Wir verzehrten ihn gemeinsam, wie es das Gesetz Moses vorschreibt und wie es mich Debora, die Mutter meines Vaters, gelehrt hatte. Mein Vater war nämlich schon früh gestorben und hatte mich als Waise zurückgelassen.*

Diese Bibelstellen lassen also den Schluss zu, dass damals wesentlich mehr als nur 10 % abgegeben werden musste. Dagegen sind die empfohlenen Regeln in den Freikirchen heutzutage "harmlos".

Eine letzte Frage, die hier in Deutschland mit seinem Steuersystem noch aufkommen könnte, ist: "Sollte ich als Christ 10 % von meinem Bruttoeinkommen oder von meinem Nettoeinkommen geben?"

Die Antworten darauf können sehr verschieden sein. Jemand sagte mal: "Wollen sie den Bruttosegen oder den Nettosegen?"

Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass ich von Geld, was ich gar nicht zu Gesicht bekomme und was der Staat bekommt, auch noch einen Zehnten an der Gemeinde abgeben sollte.

Ich halte es für besser, nur das Geld zu berücksichtigen, was einem wirklich zum Leben zur Verfügung steht und dabei zuallererst den Heiligen Geist zu fragen.

Die Steuer bei Josef in Ägypten war allerdings der fünfte Teil, also 20 %:

*1. Mose 41:34: <Dies> tue der Pharao, dass er Aufseher über das Land bestelle und den **Fünften** vom Land Ägypten erhebe in den sieben Jahren des Überflusses.*

1. Mose 47:24-26: Und es soll beim Ernten geschehen, dass ihr den Fünften dem Pharao gebt; die vier Teile aber sollen für euch sein zum Besäen des Feldes und zur Nahrung für euch und für die,

die in euren Häusern sind, und zur Nahrung für eure Kinder.

²⁵

...

²⁶ *Und Josef legte es dem Land Ägypten bis zu diesem Tag als Ordnung auf, dass dem Pharao der **Fünfte** gehöre. Nur das Land der Priester allein kam nicht an den Pharao.*

Im Alten Testament war der Zehnte für den Dienst im Tempel gedacht.

Zusätzlich gab es Abgaben für den König: 1. Samuel 8:15 und 1. Samuel 8:17.

Schlussfolgerung:

Christen sind gehalten, ihre Gemeinden finanziell zu unterstützen, damit diese Gemeinden ihren Auftrag erfüllen können. Die Höhe des Beitrages ist einem selber überlassen bzw. sollte man mit dem Heiligen Geist ausmachen. 10 % ist eine gute Richtlinie, aber es darf auch gerne mehr sein. Menschen, die hoch verschuldet sind, können mit einem ruhigen Gewissen nur das geben, was geht, bis sie ihre Finanzen saniert haben.

Zum Schluss sind hier noch die freiwilligen Gaben zu erwähnen, die zusätzlich zu den Zehnten gegeben werden können. Siehe dazu die Kapitel: [Beispiele, wo das Volk großzügig spendete](#) und: [Bibelstellen mit den Worten: "Freiwillige\(n\) Gabe\(n\)"](#).

3 - Gibt es Dinosaurier in der Bibel?

Wenn man im Internet surft, kann man feststellen, dass es tatsächlich Menschen gibt, die glauben, dass Dinosaurier in der Bibel erwähnt werden. Sogar im **Strongs** Wörterbuch werden dazu Andeutungen gemacht. Aber ist das wirklich so?

In den nächsten Kapiteln werden wir uns 5 Begriffe anschauen, die für diese Theorien herhalten müssen. Diese Begriffe sind:

- 3.1 - [Der Leviatan](#)
- 3.2 - [Der Tanniyn](#)
- 3.3 - [Der Behemot](#)
- 3.4 - [Der Rahab](#)
- 3.5 - [Der Phönix](#)
- 3.6 - [Schlussfolgerungen zum Thema "Dinosaurier"](#)

Das letzte Kapitel ist der Abschluss dieser Reihe über Dinosaurier.

3.1 - Der Leviatan

Lasst uns dazu zuerst die sehr ausführliche Beschreibung in **Hiob 40:25** bis **Hiob 41:26** anschauen.

Hiob 40:25-32: ²⁵ *Ziehst du den **Leviatan** mit der **Angel** herbei, und hältst du mit dem Seil seine Zunge nieder?*

²⁶ *Kannst du einen Binsenstrick durch seine Nase ziehen und mit einem Dorn seine Kinnlade durchbohren?*

²⁷ *Wird er dich lange anflehen oder dir schmeichelnde Worte geben?*

²⁸ *Wird er einen Bund mit dir schließen, dass du ihn zum Knecht nimmst für ewig?*

²⁹ *Willst du mit ihm spielen wie mit einem Vogel und ihn für deine Mädchen anbinden?*

³⁰ *Werden die Handelsgenossen um ihn feilschen, ihn verteilen unter die Kaufleute?*

³¹ *Kannst du seine Haut mit Speißen spicken und seinen Kopf mit der **Fischharpune**?*

³² *Lege nur deine Hand an ihn! Denk an den Kampf! Du wirst es nicht noch einmal tun!*

Hiob 41:1-26: ¹ *Siehe, die Hoffnung auf ihn erweist sich als trügerisch. Wird man nicht schon bei seinem Anblick niedergeworfen?*

² *Niemand ist so tollkühn, dass er ihn aufreizte. – Und wer ist es, der vor mir bestehen könnte?*

³ *Wer hat mir zuvor gegeben, dass ich ihm vergelten sollte? <Was> unter dem ganzen Himmel <ist>, mir gehört es!*

⁴ *Nicht schweigen will ich von seinen Gliedern und von seiner Kraftfülle und von der Schönheit seines Baues.*

⁵ *Wer deckte die Oberseite seines Gewandes auf? In sein Doppelgebiss *, wer dringt da hinein? (* wörtlich übersetzt. Luther Bibel 2017: zwischen die Zähne)*

⁶ *Wer öffnete die Türflügel seines Gesichts? Rings um seine Zähne <lauert> Schrecken.*

⁷ *Ein Stolz sind die Schuppenreihen, verschlossen und fest versiegelt.*

⁸ *Eins fügt sich ans andere, und kein Hauch dringt dazwischen,*

⁹ *eins haftet am andern, sie greifen ineinander und trennen sich nicht.*

¹⁰ *Sein Niesen strahlt Licht aus, und seine Augen sind wie die Wimpern der Morgenröte.*

¹¹ ***Aus seinem Rachen schießen Fackeln, sprühen feurige Funken hervor.***

¹² ***Aus seinen Nüstern fährt Rauch** wie aus einem angefachten und glühenden Kochtopf.*

¹³ *Sein Atem entzündet Kohlen, und **eine Flamme fährt aus seinem Rachen.***

¹⁴ *In seinem Hals wohnt Stärke, und vor ihm hüpfet die Angst her.*

¹⁵ *Die Wampen seines Fleisches haften zusammen, sind ihm fest angegossen, unbeweglich.*

- ¹⁶ *Sein Herz ist fest wie Stein und fest wie der untere Mühlstein.*
¹⁷ *Vor seinem Erheben fürchten sich Machthaber, vor Bestürzung ziehen sie sich zurück.*
¹⁸ *Trifft man ihn mit dem Schwert, es hält nicht stand, noch Speer, noch Wurfspieß oder **Harpune**.*
¹⁹ *Er hält Eisen für Stroh <und> Kupfer für faules Holz.*
²⁰ *Der Pfeil kann ihn nicht vertreiben, Schleudersteine verwandeln sich für ihn in Stoppeln.*
²¹ *Wie Stoppeln gilt ihm die Keule, und er lacht über den Aufprall des Kurzschwertes.*
²² *Unter ihm sind <scharfe> Tonscherben, auf dem Schlamm breitet er einen Dreschschlitten aus.*
²³ *Er bringt die **Meerestiefe** zum Sieden wie einen Kochtopf, macht das **Meer** wie einen Salbentopf.*
²⁴ *Hinter sich lässt er den Pfad hell werden, man hält die Tiefe für graues Haar.*
²⁵ *Auf Erden ist keiner ihm gleich, ihm, der zur Unerschrockenheit geschaffen ist.*
²⁶ *Auf alles Hohe blickt er <herab>; er ist König über alles stolze Wild.*

Das ist wirklich eine ganz bemerkenswerte Beschreibung eines Ungeheuers. Außerdem ist es die ausführlichste Beschreibung von so einem Lebewesen in der Bibel überhaupt.

Das hebräische Wort für Leviatan in Hiob 40:25 ist: <03882> לִוְיָתָן Livyathan.

Die Bedeutung nach **Strongs** Wörterbuch ist:

- 1) Leviatan, Seeungeheuer, Drache.
 - 1a) großes Wassertier.
 - 1b) vielleicht ein ausgestorbener Dinosaurier, Plesiosaurus, die genaue Bedeutung ist unbekannt.

Nach Hiob 41:11-13 hat es eine sehr starke destruktive Kraft: *Aus seinem Rachen schießen Fackeln, sprühen feurige Funken hervor; Aus seinen Nüstern fährt Rauch ... und: Sein Atem entzündet Kohlen, und eine Flamme fährt aus seinem Rachen.*

Die Geschichte hier kann nur bildlich bzw. poetisch gesehen werden, weil das biologisch und physikalisch unmöglich ist. Gott hat Hiob eingeschüchtert, indem er ihm mit diesem unbesiegbaren Wesen konfrontierte. Mit anderen Worten, Gott sagt hier eigentlich: "*Hiob, du traust dich, mit mir zu streiten, aber nicht mit einem Leviatan. Dabei bin ich doch unendlich viel größer und stärker als er!*"

Andere übertriebene Vergleiche folgen in Hiob 41:22-23, wobei aus Hiob 41:23 klar hervorgeht, dass der Leviatan für das tosende Meer verantwortlich wäre.

Auch nach Hiob 40:25, Hiob 40:31, Hiob 41:18 und Hiob 41:23 lebte der Leviatan im Wasser. Das entspricht auch Psalm 104:26 und Jesaja 27:1.

Es gibt klare Parallele zum Nilkrokodil mit seinem Schuppenpanzer (Hiob 40:31; Hiob 41:7-9) und seine schrecklichen Zähne (Hiob 41:6).

Hiob 41:26 wird in der Amplified Bibel 1987 [015] wie folgt wiedergegeben (= Hiob 41:34 in der Amplified Bibel):

*Er sieht alle mächtige [Beutetiere] [unerschrocken] ins Gesicht; er ist der Herrscher über alle stolze Söhne. [Und jetzt, Hiob, wer bist du, der es nicht wagt, das unbesiegbare **Krokodil** aufzuwecken, aber mir dem Schöpfer des Tieres im Gesicht widersteht? Alles unter dem Himmel ist mein; deshalb wer kann einen Anspruch gegenüber Gott haben?]*

Weitere Vorkommen von "Leviatan" sind: Hiob 3:8, Psalm 74:13-14 und Psalm 104:26.

In den Bibelkommentaren zu diesen Versen gibt es zwei Richtungen: Zum einen wird der Leviatan als Tier aus der Mythologie angesehen und zum anderen als **Bild** für ein Land oder für die Armee eines Landes. Das Letzte gilt auch für den folgenden Vers aus Jesaja 27:1:

An jenem Tag wird der HERR mit seinem harten, großen und starken Schwert heimsuchen den Leviatan, die flüchtige Schlange, und den Leviatan, die gewundene Schlange, und wird das Ungeheuer erschlagen, das im Meer ist.

Das hier ist ein prophetisches Wort. In Jesaja 27:1-13 geht es um das drohende Gericht über drei Weltmächte. Der *Leviatan* und das *Ungeheuer* sind hier Bilder für diese Weltmächte und für den dämonischen Grundcharakter dieser gottfeindlichen Mächte.

In einer Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu Jesaja 27:1 steht:

1. Der *Leviatan, die flüchtige Schlange*, versinnbildet das vom rasch fließenden Tigris durchzogene **Assyrien**.
2. **Babylon**, das Land an dem in vielen Windungen dahinziehenden Eufrat, ist durch *den Leviatan, die gewundene Schlange*, dargestellt.
3. Der *Drache (das Ungeheuer) im Meer* ist **Ägypten**.

In ugaritische¹⁰³ mythologische Texte ist der Leviatan laut Kommentar der NET-Bibel zu Jesaja 27:1 ein Meerestier, das die zerstörende Kraft des Wassers im Meer symbolisiert und dazu auch böartige Kräfte hat, die die bestehende Ordnung bedrohen.

Viele Gelehrte identifizieren den *Leviatan* vom Alten Testament mit mythologischen böartigen Ungeheuern. Diese Theorien sind mit viel Vorsicht zu genießen, wie auch die Analysen in "*God's Battle with the Monster, a Study in Biblical Imagery*" von Mary K. Wakeman.¹⁰⁴

Apokalyptische Literatur verwendet das Bild vom Meer ebenso: Die vier Tiere in Daniel 7:2-7: Löwe, Bären, Leopard und "*Furchtbar*" stiegen aus dem Meer auf, während in Offenbarung 13:1 ein siebenköpfiges Tier aus dem Meer aufsteigt (vergleiche Offenbarung 17:3).

Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.

Im Neuen Testament gibt es einige Beispiele, wo Jesus Herr über die Kräfte der Natur ist:

1. Jesus läuft auf dem Wasser: Matthäus 14:22-33, Markus 6:45-52 und Johannes 6:19-21.
Siehe: dazu: [Jesus läuft auf dem Wasser](#).
2. Die Stillung des Sturmes: Matthäus 8:23-27, Markus 4:37-41 und Lukas 8:22-25.

Die Botschaft ist hier jedes Mal:

**Gott ist größer als die Kräfte der Natur,
Gott ist größer als alle Natur- und Physikgesetze,
Gott herrscht somit über die Kräfte der Natur,
Gott herrscht über die Physikgesetze und
Gott ist größer als all seine Feinde!**

Der *Leviatan* kommt auch in den **Apokryphen** vor, und zwar in Übersetzungen von: Emil Kautzsch [020]: 4. Esdras 6:49, 4. Esdras 6:52 und in Übersetzungen von: Paul Rießler: Apokalypse des Abraham 10:11, Apokalypse des Abraham 21:4, Apokalypse des Baruch (syrisch) 29:4, Erster Henoch 60:7 und Schatzhöhle 1:22. Siehe dazu die Apokryphen in Wikisource [020].

¹⁰³ https://de.wikipedia.org/wiki/Ugaritische_Sprache und: https://de.wikipedia.org/wiki/Ugaritische_Schrift

¹⁰⁴ Mary Katharine Wakeman: "*God's Battle with the Monster, a Study in Biblical Imagery*". Verlag: Brill Academic Publishers, Leiden, Netherlands (Dezember 1973), ISBN-10: 9004037527 ISBN-13: 978-9004037526.

In der "Guten Nachricht Bibel" sind Hinweise zu finden in [Sirach 43:25](#) und in:

- [Weisheit 11:17-20](#): ¹⁷ *Du, Herr, hättest natürlich andere Mittel gehabt, um sie zu strafen. In deiner Hand ist alle Macht; du hast ja die ganze Welt aus ungeformtem Stoff geschaffen. Du hättest ihnen zur Strafe also auch massenhaft Bären oder grimmige Löwen schicken können,*
¹⁸ *du hättest sogar neue Tiere von unbekannter Wildheit erschaffen können, **Bestien, die mit dem Atem Flammen oder übel riechende Dämpfe aushauchen oder aus deren Augen gefährliche Funken sprühen.***
¹⁹ *Die hätten ihre Zerstörungskraft gar nicht anwenden müssen, ihr schrecklicher Anblick hätte schon genügt, um deine Feinde zu vernichten.*
²⁰ *Ja, du hättest die Feinde auch durch einen einzigen Hauch niederwerfen können, wenn du das Strafgericht gegen sie entfesselt und sie mit deinem mächtigen Atem hinweggefegt hättest.*¹⁰⁵

Diese Stelle in den Apokryphen entspricht am besten die vorher genannte Beschreibung im Buche Hiob.

Das TWOT [\[010\]](#) sagt unter anderem zum Leviatan:

Es ist ein **großes Wassertier**: Es kann ein Krokodil sein ([Hiob 41:1](#)), eine Schlange ([Jesaja 27:1](#)) oder ein Walfisch ([Psalm 104:26](#)) und wird gewöhnlich mit Leviatan übersetzt. Der *Leviatan* erscheint im Alten Testament, als ein wirkliches Tier, als Bild für Ägypten ([Psalm 74:14](#)) und als Bild für die sündige Menschheit im Allgemeinen ([Jesaja 27:1](#)). Es ist abgeleitet von der Wurzel *lwy* mit der Bedeutung "drehen" (*Liwy* "Blumenkranz", [Sprüche 1:9](#)). Es erscheint auch zusammen mit anderen Biestern, wie: *Nachasch* "Schlange" in [Jesaja 27:1](#) oder *Tanniyn* "Ungeheuer" in [Psalm 74:13-14](#).

In [Psalm 74:13-14](#) ist die Macht des Leviatans ein natürliches Symbol für die Armee Ägyptens, die durch das Wirken des Herrn im Roten Meer umkommt. Es ist aber auch ein Bild für Gottes Sieg über das tosende Meer und über diesen Leviatan:

- ¹³ *Du (Gott) hast aufgestört das Meer durch deine Macht, hast zerschmettert die Häupter der **Wasserungeheuer** (Tanniyn) auf dem Wasser.*
¹⁴ *Du hast zerschlagen die Köpfe des **Leviatans**, gabst ihn zur Speise den Haifischen des Meeres.*

Luther Bibel 2017 übersetzt [Psalm 74:13-14](#) wie folgt:

- ¹³ *Du hast das Meer aufgewühlt durch deine Kraft, zerschmettert die Köpfe der Drachen über den Wassern.*
¹⁴ *Du hast die Köpfe des **Leviatan** zerschlagen und ihn zum Fraß gegeben dem wilden Getier.*

An anderer Stelle schwimmt der *Leviatan* in Gottes "[großem und ausgedehntem Meer](#)" und ist ein Wesen, das er "[gebildet hat, um mit ihm zu spielen](#)" ([Psalm 104:25-26](#)). Hier könnte es auch ein Walfisch oder Delfin im Mittelmeer sein.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [\[013\]](#) zu [Hiob 3:8](#):

Leviatan. Ein saurierähnliches Ungeheuer, hier Symbol einer gottfeindlichen Macht, die die Nacht von Hiobs Geburt hätte verschlingen können.

Im Kommentar zu [Hiob 3:8](#) in der Bibelübersetzung von Hans Bruns [\[021\]](#) steht:

¹⁰⁵ Das Buch der Weisheit (im Griechischen "Die Weisheit von Salomo" genannt), wird ihm nur wegen seines Rufes für Weisheit zugeschrieben. Es wurde tatsächlich im ersten Jahrhundert v. Chr. geschrieben.

Der Leviatan ist eine Art Himmelsdrache; man meinte mit ihm auf den Mond fahren zu können, damit er verdunkelt würde.

In einem Kommentar in der "*Wycliffe Bibel*"¹⁰⁶ zu Hiob 3:8 steht:
Alkuin sagte, dass mit dem Leviatan der Teufel gemeint ist.

Alkuin (735-804)¹⁰⁷ war Gelehrter und Berater von Karl der Großen.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] zum Leviatan:

**Leuiathan nennet er die grossen Walfisch im meer / Doch darunter beschreibet er der welt
Fürsten / den Teufel mit seinem Anhang.**

(Leuiathan nennet er die grossen Walfisch im meer / Doch darunter beschreibet er der welt
Fürsten / den Teufel mit seinem Anhang.)

Einige Kommentare in der CEV Bibel [045] zum Leviatan:

Hiob 3:8, Psalm 74:14 und Jesaja 27:1: der Leviatan: Gottes Sieg über dieses Ungeheuer steht manchmal für Gottes Macht über die gesamte Schöpfung und manchmal für die Niederlage seiner Feinde, insbesondere Ägyptens.

Hiob 41:1: Der Leviatan ist entweder ein Meeresungeheuer oder ein Krokodil mit fast übernatürlichen Kräften.

Drei Kommentare in der "Easy to Read" Bibel [046] zum *Leviatan*:

Zu Hiob 41:1: Dieses Tier könnte ein Krokodil oder ein riesiges Seeungeheuer sein.

Zu Psalm 104:26: Dies könnte jedes große Meerestier, wie z. B. ein Wal, sein. Aber es bedeutet wahrscheinlich "das Meeresungeheuer", den "Drachen" oder "Rahab". Diese Kreatur repräsentiert die große Macht des Ozeans, die Macht, die Gott kontrolliert.

Zu Jesaja 27:1: Der Drache oder die riesige Schlange. Einige alte Geschichten besagen, dass der Drache ein Feind Gottes war.

Kommentar aus der "*2001 Translation, An American English Bible*"¹⁰⁸: zu Hiob 41:1:

Das 'Tier' oder der 'Drache', von dem in diesen und in den vorhergehenden Versen gesprochen wurde, wäre der böse Geist, der diese Leiden über Hiob brachte.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] stehen als Kommentare zum Leviatan:

Zu Hiob 3:8: Der Leviatan symbolisiert hier die dunklen Mächte im Urchaos, die Gott besiegt und in die Tiefen des Meeres verbannt hat. Es wurden auch andere Kreaturen für den Leviathan ins Spiel gebracht, z. B. ein Killerwal.

Zu Hiob 40:25: Das Ungeheuer des Chaos wird nun zum Leviatan (wahrscheinlich das Krokodil), der noch furchterregender ist als Behemot.

Zu Hiob 26:13: Die fliehende Schlange ist der Leviatan.

Zu Jesaja 27:1: Leviatan: ein Meeresungeheuer in der semitischen Mythologie, ein Symbol für die Kräfte des Bösen.

Nach der "*Bibel in gerechter Sprache*" [037] ist der Leviatan in Hiob, Kapitel 40 ein Krokodil, während der Behemot ein Nilpferd ist. Das Gleiche wird bei allen Vorkommen in der Bibelübersetzung von Allioli [047] gesagt.

106 Copyright © 2001,2010,2011,2012,2013,2015 Terry Noble, <https://ebible.org/epub/engwyc2018.epub>

107 <https://de.wikipedia.org/wiki/Alkuin>

108 <http://2001translation.com>

Aus den oben stehenden Bibelstellen und Kommentaren können nun etliche Möglichkeiten für die Bedeutung des *Leviatans* abgeleitet werden. Eine einzige Erklärung ist hier nicht möglich und ausreichend. Siehe dazu die Liste im Kapitel: [Schlussfolgerungen zum Thema "Dinosaurier"](#) am Schluss dieses Abschnittes.

Es sind also mehrere Deutungen möglich. Das hängt vom jeweiligen Kontext ab. Keine Erklärung kann hier einfach ausgeschlossen werden. So ist es wichtig, auch die anderen Tiere genau anzuschauen. Vielleicht gibt es da noch weitere genauere Hinweise. Das nächste Tier ist der *Tanniyn*.

3.2 - [Der Tanniyn](#)

Das hebräische Wort <08577> תַּנְיִן *Tanniyn* oder תַּנִּימַם *Tanniym* (Hesekiel 29:3) bedeutet nach **Strong's** Wörterbuch: *Drache, Schlange, Ungeheuer* oder *Dinosaurier*. Im Elberfelder Bibel wird es wie folgt übersetzt:

1. *Schlange* in: 2. Mose 7:9-10, 2. Mose 7:12 und Psalm 91:13.
2. *Schakal* (13 Mal). Der Schakal ernährt sich von Unrat und Kadavern. Er wurde in der Zeit des Alten Testaments häufig beim Streunen in den Ruinen von zerstörten Städten beobachtet. So wurde er zu einem Symbol für Verwüstung und für Gottes Gericht über sündige Nationen und Personen.
3. *Drache* in: 5. Mose 32:33 und Nehemia 2:13.
4. *Ungeheuer* in Jesaja 27:1 und Jeremia 51:34.
(In Jesaja 27:1 ist mit dem *Tanniyn* Ägypten gemeint.)
5. *Seeungeheuer* in 1. Mose 1:21, Hiob 7:12, Jesaja 51:9, Hesekiel 29:3 und Hesekiel 32:2.
(In Hesekiel 29:3 ist mit dem Wort *Tanniyn* klar der Pharao gemeint.)
6. *Wasserungeheuer* in Psalm 74:13 und Psalm 148:7.

In Hesekiel 32:2 ist der *Tanniyn* – hier übersetzt mit *Seeungeheuer* – gleichzeitig sowohl ein Bild für das Krokodil als auch für den Pharao:

*Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den Pharao, den König von Ägypten, und sage zu ihm: Einem Junglöwen unter den Nationen bist du gleich geworden; und doch warst du wie ein Seeungeheuer in den Meeren und sprudeltest mit deinen Nüstern und trübtest das Wasser mit deinen Füßen und wühltest ihre Ströme auf.
(Vergleiche Jesaja 27:1.)*

In den folgenden Bibelstellen kommt <08577> תַּנְיִן *Tanniyn* zusammen mit *Leviatan* oder *Rahab* vor:

Jesaja 27:1: *An jenem Tag wird der HERR mit seinem harten, großen und starken Schwert heimsuchen den **Leviatan**, die flüchtige Schlange, und den **Leviatan**, die gewundene Schlange, und wird das **Ungeheuer** (Tanniyn) erschlagen, das im Meer ist.*

Jesaja 51:9: *Wach auf, wach auf! Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit, <wie bei> den <längst> vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der **Rahab** zerhauen, das **Seeungeheuer** (Tanniyn) durchbohrt hat?*

Auch hier sind all die möglichen Erklärungen aus der Liste im Kapitel: [Schlussfolgerungen zum Thema "Dinosaurier"](#) am Schluss dieses Abschnittes anwendbar. Nach 1. Mose 1:21 und Psalm 148:7 können mit diesen Ungeheuern aber auch einfach große gefährliche Lebewesen im Wasser gemeint sein: Krokodile, Haifische usw.

Aus dem TWOT [010]:

Die Wurzel von *Tanniyn* ist *tnn*.

Mit einem Bezug auf so etwas wie große Schlangen bis zu gewaltigen Wasserungeheuern wird *Tanniyn* auch häufig in übertragenem Sinne verwendet, um die mächtigsten Gegner Gottes zu beschreiben, entweder als natürliche Feinde (Hiob 7:12) oder als Nationen (Babylon: Jeremia 51:34; Ägypten: Jesaja 51:9; Hesekeil 29:3; Hesekeil 32:2). Das ugaritische¹⁰⁹ *tnn* bezieht sich auf ein mythologisches Seeungeheuer und bestimmte Schriftstücke, in denen *tnn* vorkommt und hat starke Ähnlichkeiten mit Bibelstellen des Alten Testaments, die *Tanniyn* erwähnen, einschließlich Psalm 74:13-14 und besonders Jesaja 27:1. Wenn die Schreiber des Alten Testaments solche Motive der kanaanäischen Dichter verwendet haben, haben sie das so nur in einer literarischen und gründlich entmythologisierenden Art und Weise getan, um die Tatsache hervorzuheben, **dass ein wahrer Gott immer alle seine Feinde besiegt**. Insbesondere haben Israels Dichter diese Bilder verwendet, um die Macht des Herrn in der Geschichte über seine politischen Feinde zu zeigen (Jeremia 51:34; Jesaja 51:9) und in der Endzeit den Sieg über die geistigen Mächte (Jesaja 27:1; vergleiche Offenbarung, Kapitel 12 und 13).

Bis hierher der Kommentar des TWOT [010].

Für dieses Tier gelten also auch die in der Liste im Kapitel: [Schlussfolgerungen zum Thema "Dinosaurier"](#) angegebene mögliche Bedeutungen. Was in jedem Fall klar ist, dass hier ein Dinosaurier als Erklärung nicht infrage kommt. Das nächste Tier ist nun der *Behemot*.

3.3 - [Der Behemot](#)

Noch vor den ausführlichen Beschreibungen des Leviatans in Hiob 40:25 bis Hiob 41:26 wird in Hiob 40:15-24 der Behemot beschrieben. Auch diese Beschreibung ist sehr ausführlich und gibt es nur hier in der Bibel. Deshalb folgt hier der gesamte Text:

Hiob 40:15-24: ¹⁵ *Sieh doch den **Behemot**, den ich mit dir gemacht habe! Gras frisst er wie das Rind.*

¹⁶ *Sieh doch seine Kraft in seinen Lenden und seine Stärke in den Muskeln seines Bauches!*

¹⁷ *Er lässt seinen Schwanz gleich einer Zeder hängen, die Sehnen seiner Schenkel sind <dicht> geflochten.*

¹⁸ *Röhren aus Bronze sind seine Knochen und seine Gebeine wie Stangen aus Eisen.*

¹⁹ *Er ist der Anfang der Wege Gottes. Der ihn gemacht, hat <ihm> sein Schwert beschafft.*

²⁰ *Denn die Berge bringen ihm Tribut, und alle Tiere des Feldes, die dort spielen.*

²¹ *Unter Lotosbüschen lagert er im Versteck von Rohr und Sumpf.*

²² *Die Lotosbüsche, sein Schatten, bedecken ihn; es umgeben ihn die Bachpappeln.*

²³ *Siehe, der Strom schwillt mächtig an – er hastet nicht davon. Er fühlt sich sicher, <selbst> wenn ein Jordan gegen sein Maul hervorbricht.*

²⁴ *<Wer> kann ihm in seine Augen greifen, ihm in der Falle die Nase durchbohren?*

Im Elberfelder Bibel Kommentar zu Hiob 40:15 heißt es:

Das ist wahrscheinlich das Nilpferd; nach anderen: das Krokodil; wörtlich: Ein gewaltiges Tier.

Bemerkenswert ist dabei allerdings Hiob 40:17:

Er lässt seinen Schwanz gleich einer Zeder hängen.

¹⁰⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Ugaritische_Sprache und: https://de.wikipedia.org/wiki/Ugaritische_Schrift

Deshalb ist dieses Tier sicher kein Nilpferd.

Der Kommentar der NET-Bibel zu Hiob 40:15-24 sagt:

Diese Verse sind einer Beschreibung des *Behemots* gewidmet (der Name bedeutet auf Hebräisch "*Biest*"). Es passt nicht sehr gut zum Rest des vorhandenen Textes und so denken viele, dass dieser Abschnitt eine spätere Hinzufügung ist. Sein Stil ist mehr dem eines Lehrbuches ähnlich. Außerdem, wenn das Tier ein echtes Tier ist (der übliche Vorschlag ist das *Nilpferd*), dann ist das Land, wo solch ein Tier vorkommt, Ägypten und nicht Palästina. Einige haben diese Wesen *Behemot* und *Leviatan* als mythologische Wesen identifiziert. Andere weisen darauf hin, dass diese Wesen Dinosaurier gewesen sein könnten. Die meisten Menschen würden sagen, dass sie echte Tiere sind, aber wahrscheinlich durch die Heiden mythisiert worden sind. So würde der heidnische Leser aus dieser Sicht einen zusätzlichen Eindruck über die Souveränität Gottes über die ganze Natur erhalten.

Die CEV Bibel [045] übersetzt *Behemot* in Hiob 40:15 mit *hippopotamus* = Nilpferd.

Kommentar in der "Easy to Read" Bibel [046] zum *Behemot* in Hiob 40:15:

Behemot: Das könnte ein Nilpferd, Nashorn oder möglicherweise ein Elefant sein.

Das hebräische Wort *Behemot*, kommt auch in folgender Bibelstelle vor, wird hier allerdings mit "*Tiere*" übersetzt:

Jesaja 30:6-7: ⁶ *Ausspruch über die Tiere des Südens: Durch ein Land der Not und der Angst, aus dem Löwin und Löwe, Giftschlange und fliegende feurige Schlangen <kommen>, tragen sie auf dem Rücken von Eseln ihren Reichtum und auf den Höckern der Kamele ihre Schätze zu einem Volk, das nichts nützt.*

⁷ *Denn umsonst und vergebens wird Ägypten helfen. Darum nenne ich es Rahab, die zum Schweigen Gebrachte.*

Anmerkung in der Elberfelder Bibel zum Wort *Tiere* in Jesaja 30:6:

Hebräisch: *Behemot*. Das Wort bedeutet auch "Nilpferd" und ist ein Sinnbild für Ägypten. Aber auch *Rahab* ist hier ein Bild für Ägypten. Der Singular von *Behemot* ist <0929> בְּהֵמָה *Behemah*. Es bedeutet nach *Strongs* Wörterbuch: *Biest, Vieh, Tier*.

Das TWOT [010] sagt zu *Behemot* (auszugsweise, verkürzt):

Hippopotamus = Nilpferd. Obwohl nur einmal in Hiob 40:15 verwendet, hat der *Behemot* eine beträchtliche Diskussion herbeigerufen. Der *Behemot* ist ein großes Biest, ein sehr gefährliches Tier. Nach der Beschreibung in Hiob 40:15 zu urteilen, ist der *Behemot* ein Landtier in Unterschied zum *Leviatan*, was wahrscheinlich ein Seeungeheuer ist, obwohl einige der *Behemot* auch als ein Wasserwesen betrachtet haben.

Die Diskussionen drehen sich darum, ob der *Behemot* als ein natürliches Tier, das Nilpferd betrachtet werden soll, oder ob es ein Ungeheuer ist, wie in den Mythen des alten Nahen Ostens, so wird es als Gegner von einem Helden gesehen, wobei der Held das Ungeheuer auf göttliche Art und Weise überwältigt. Wie es öfters in der Dichtung ist, kann es hier aber auch eine andere Bedeutung haben, als ein merkwürdiges Biest aus der Mythologie. Es ist möglich, dass eine Anspielung auf ein mythologisches Biest in der Bibelstelle in Hiob besteht, aber solch einer Anspielung sollte nicht interpretiert werden, als ob diese Geschichte wahr wäre. Wenn das überhaupt in Betracht kommt, wird das heidnische Konzept durch die Hinzufügung von "*den ich gemacht habe*" in Hiob 40:15 gleich infrage gestellt. Die Aussage, dass der *Behemot* zu den Schöpfungstätigkeiten Gottes gehörte (Hiob 40:19) ist ein Hinweis, nicht auf eine Chronologie, sondern auf die Größe vom *Behemot*.

Wenn der *Behemot* ein echtes Lebewesen wäre, ist die Beschreibung eines "Schwanzes wie eine Zeder" sonderbar. Könnte es sein, dass das Wort <02180> זנב *Zanab* "Schwanz" auch für andere Anhängsel – wie zum Beispiel der Rüssel eines Elefanten verwendet werden kann? In diesem Fall würde der Elefant ein sehr guter Kandidat sein. Beweise fehlen hier allerdings.

Die Luther Bibel 2017 übersetzt:

Hiob 40:17: *Sein Schwanz streckt sich wie eine Zeder; die Sehnen seiner Schenkel sind dicht geflochten.*

Die Erwähnung vom *Behemot* erhöht die Wichtigkeit der Bibelstelle, die besagt, dass sogar das stärkste Wesen eine Schöpfung Gottes ist, aber auch, dass Gott unendlich viel größer als diese Geschöpfe ist.

Bis hierher der Kommentar des TWOT [010].

Letztendlich kommt der **Behemot** auch in den **Apokryphen** in einer Übersetzung von Emil Kautzsch [020] vor (4. Esdras 6:49-52). Und schließlich wird der *Behemot* in folgenden Übersetzungen von Paul Rießler gefunden: Apokalypse des Baruch (syrisch) 29:4 und Erster Henoch 60:8.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu Hiob 40:15:

Behemot ist die Mehrzahl von *Behema*, Vieh. Es meint ein Ungetüm von Vieh, ein unbesiegbares Riesentier. Seine Beschreibung erinnert an einen Saurier.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] zum Behemot:

Seiffst alle grofse vngewhre Thier. Wie Leuiathan alle grofse vngewhre Fische. Aber dar vnter berschreibet er die gewalt vnd macht des Teufels vnd seines Gesinds / des gottlosen Sauffens in der Welt.

(Heisst alle grosse vngewhre Thier. Wie Leuiathan alle grosse vngewhre Fische. Aber dar vnter berschreibet er die gewalt vnd macht des Teufels vnd seines Gesinds / des gottlosen Hauffens in der Welt.)

Nach der "*Bibel in gerechter Sprache*" [037] ist der Behemot wörtlich so etwas wie ein Riesenvieh. In Hiob, Kapitel 40 bezeichnet es das Nilpferd, welches in der ägyptischen Mythologie real und symbolisch als Götterfeind und Chaostier fungiert.

In der Bibelübersetzung von Allioli [047] wird bei allen Vorkommen gesagt, dass der Behemot ein Nilpferd wäre.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentare zum Behemot in Hiob 40:15:

Behemoth: das Tier schlechthin; hier ist das Nilpferd gemeint, das durch seine Kraft beeindruckt, die anderen Tiere erkennen seine Königswürde an.

3.4 - Der Rahab

Rahab ist hier das nächste Tier. Das Wort Rahab sollte nicht mit dem Eigennamen *Rahab* in Josua, Kapitel 2 und 6 verwechselt werden.

Das hebräische Wort <07294> רָחַב *Rahab* bedeutet nach *Strongs* Wörterbuch:

"Breite, Umfang".

1) Sturm, Arroganz (aber nur als Namen).

- 1a) mythisches Seeungeheuer.
- 1b) sinnbildlicher Name Ägyptens.

Die Vorkommen sind:

Hiob 9:13: *Gott wendet seinen Zorn nicht ab, unter ihm beugten sich die Helfer **Rahabs**.*

Hiob 26:12: *Durch seine Kraft hat er das Meer erregt und durch seine Einsicht **Rahab** zerschmettert.*

Psalm 87:4: *Ich will **Rahab** und Babel erwähnen bei denen, die mich kennen; siehe, Philistäa und Tyrus samt Kusch. Dieser ist dort geboren.*

Psalm 89:11: *Du hast **Rahab** zertreten wie einen Erschlagenen. Mit deinem starken Arm hast du deine Feinde zerstreut.*

Jesaja 30:7: *Denn umsonst und vergebens wird **Ägypten** helfen. Darum nenne ich es **Rahab**, die zum Schweigen Gebrachte.*

Jesaja 51:9-10: ⁹ *Wach auf, wach auf! Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit, <wie bei> den <längst> vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der **Rahab** zerhauen, das **Seeungeheuer** durchbohrt hat?*

¹⁰ *Bist du es nicht, der das Meer ausgetrocknet hat, das Wasser der großen Flut, der die Tiefen des Meeres zu einem Weg gemacht hat, damit die Erlösten hindurchzogen?*

Die meisten Stellen sagen hier, dass über *Rahab* Gottes Gericht hereinbricht. **Rahab** ist nach Psalm 87:4 und Jesaja 30:7 aber auch ein Bild für Ägypten und sonst für gottfeindliche Mächte. Die Luther Bibel 2017 übersetzt Jesaja 30:7:

... *Darum nenne ich Ägypten »Rahab, zum Schweigen gebracht«.*

Rahab wird in Jesaja 51:9-10 aber auch mit dem Roten Meer in Verbindung gebracht.

Nach dem Kommentar der NET-Bibel zu Hiob 9:13 wird "*Rahab*" mit Tiamat¹¹⁰ in der babylonischen Schöpfungsgeschichte oder mit dem *Leviatan* der kanaanäischen Mythen gleichgesetzt.

Erläuterungen im TWOT [010] (auszugsweise, verkürzt):

Rahab und deren wichtigsten Ableitungen bedeuten: Sich stolz benehmen (als Verb), Arroganz, Stolz. *Rahab* steht damit bildlich für die hochmütigen Ägypter. (Es wird parallel zum "*Leviatan*" verwendet). Genauso wie im parallelen Bild des "*Leviatans*" versuchen negative Kritiker in "*Rahab*" einen Glauben an die heidnische Mythologie hineinzuzinterpretieren, anstatt **seinen symbolischen Gebrauch durch die inspirierten Propheten und Dichter des Alten Testaments** anzuerkennen.

Drei Kommentare in der CEV Bibel [045] zu *Rahab*:

Hiob 9:13: "*Rahab*", das ist eine Art Meeresungeheuer mit übernatürlichen Kräften.

Hiob 26:12: In dieser Passage steht das Seeungeheuer *Rahab* für die furchterregende Macht des Ozeans.

¹¹⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Tiamat>

Psalm 89:10: Viele Menschen in der Antike dachten, dass die Welt von diesem Seeungeheuer beherrscht würde, das der Herr zur Zeit der Schöpfung vernichtet hatte.

3.5 - Der Phönix

Das letzte Tier nun in dieser Reihe ist der Phönix. Das Wort *Phönix* kommt in der Elberfelder Bibel, im Alten Testament nur in Hiob 29:18 vor.

Hiob 29:18: *Und ich sagte <mir>: Mit meinem Nest werde ich verscheiden und wie der **Phönix** meine Tage zahlreich machen.*

Luther Bibel 2017: Hiob 29:18: *Ich dachte: Ich werde in meinem Nest verscheiden und meine Tage so zahlreich machen wie **Sand** am Meer;*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Der Phönix war ein sagenhafter Vogel, der mehrere Hundert Jahre lebte, dann samt seinem Nest verbrannte und aus der Asche wieder zu neuem Leben erstand.

Andere übersetzen hier: "wie **Sand**." So auch die Luther Bibel 2017.

Nach Wikipedia ist der Phönix¹¹¹ ein mythischer Vogel, der am Ende seines Lebenszyklus verbrennt oder stirbt, um aus dem verwesenden Leib oder aus seiner Asche wieder neu zu erstehen.

Das hebräische Wort, das hier verwendet wird, ist: <02344> **חול** *Chowl*, was *Sand* bedeutet. In allen anderen Vorkommen wird es in der Elberfelder Bibel dann auch mit *Sand* übersetzt. Nur sehr wenige mir bekannten englischen Bibeln übersetzen ebenfalls mit Phönix. Der Gedanke an einem Vogel hängt mit dem davorstehenden Wort *Nest* zusammen. Das Wort "*verscheiden*", deutet das Sterben an und die Worte *meine Tage zahlreich machen* können als Wiederauferstehung gedeutet werden; von daher der Begriff *Phönix* an dieser Stelle.

Letztendlich kommt der **Phönix** auch in den **Apokryphen** vor. Und zwar in den Übersetzungen von Paul Rießler in: Apokalypse des Baruch (griechisch) 6:10, Apokalypse des Baruch (griechisch) 7:5, Ezechiel der Tragiker 1:254 und Zweiter Henoch 19:6.

Für die jetzige Analyse bezüglich "Dinosaurier" in der Bibel ist der Phönix nicht von Bedeutung.

3.6 - Schlussfolgerungen zum Thema "Dinosaurier"

In den vorangegangenen Kapiteln wurde über 5 unterschiedliche Tiere berichtet. Tiere, die so nicht in der Natur vorkommen und auch nie vorgekommen sind. Die Behauptung, dass es sich hier um Dinosaurier gehandelt haben soll, entbehrt jede Grundlage. Auch der Versuch einige dieser Tiere mit dem Nilpferd oder dem Krokodil zu identifizieren, hat große Mängel in der Beweisführung.

Aus den vorangegangenen Bibelstellen und Kommentaren können etliche Möglichkeiten für die Bedeutung des Leviatans, Tanniyn, Behemot und des Rahabs abgeleitet werden. Der Phönix fällt hierbei aus der Reihe. Wie bereits erwähnt, ist eine einzige Erklärung hier nicht möglich und ausreichend. Hier folgt eine Liste mit möglichen Bedeutungen dieser Tiere *Leviatan*, *Tanniyn*, *Behemot* und *Rahab*:

111 [https://de.wikipedia.org/wiki/Phönix_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Phönix_(Mythologie))

1. Es handelt sich hier um ein Bild, wo eine mythologische Figur, also ein Tier aus der Mythologie der Nachbarvölker verwendet wird.
2. Es ist ein Bild für die jeweiligen anti-göttlichen dämonisch inspirierten Weltmächte, wie Ägypten, Assyrien oder Babylon.
3. Es kann auf wirklich existierende Tiere zeigen, wie Nilpferd, Krokodil, Schlange, Walfisch, Delfin oder Elefant.
4. Es ist ein Bild für den Urheber des tosenden Meeres.
5. Das Bild zeigt auf Gottes Sieg über das tosende Meer.
6. Gott ist viel und viel größer und stärker als die Kräfte der Natur bzw. als die Natur- oder Physikgesetze.
7. Es zeigt auf die unendliche Größe von Gottes Königsherrschaft.
8. Sie repräsentieren die göttlichen Gegenwelt.
9. Gott ist unendlich groß und viel mächtiger und stärker als die heidnischen Götter bzw. als die mächtigsten Gegner Gottes!
10. Es ist ein Bild für die ungerechten Erdenbewohner, die in der Endzeit besiegt werden.
11. Das Bild zeigt auch auf Gottes Sieg in der Endzeit über die Finsternismächte.
12. Es zeigt somit auf Gottes Sieg über seine Feinde.

Hierbei sind mehrere Bedeutungen aus dieser Liste möglich. Keine Erklärung kann hier einfach ausgeschlossen werden. Meiner Meinung nach ist Folgendes am wahrscheinlichsten:

Bob Smith schreibt in "*Basics of Biblical Interpretation*"¹¹² über "*Das Verstehen von sinnträchtigen Bildern*":

Es mag Sie überraschen zu erfahren, dass einige der stärksten Symbole direkt aus der heidnischen Kultfachsprache und von ihren Mythen und Legenden genommen wurden. Zum Beispiel wird das Seeungeheuer, das oft im Alten Testament erwähnt wird und verschiedenartig benannt wird (Rahab, Leviatan, Behemot, und so weiter), direkt von der nahöstlichen Mythologie genommen. Die Theologie des Alten Testaments ist natürlich von dieser heidnischen Literatur radikal verschieden, aber viele der Symbole und Bilder werden gemeinsam geteilt.

Diese Aussage stimmt mit oben stehendem Punkt 1 überein.

Für mich sind allerdings die wichtigsten Aussagen:

- **Gott ist unendlich viel stärker als jedem mythologischen Wesen der benachbarten Heidenvölker.**
- **Gott ist unendlich viel größer als seine Schöpfung.**
- **Gott ist viel, viel größer als die Kräfte der Natur.**
- **Gott ist viel, viel größer als alle Natur- und Physikgesetze.**
- **Gott herrscht über die Kräfte der Natur.**
- **Gott herrscht über die Physikgesetze und:**
- **Gott ist viel größer, mächtiger und stärker als seine Gegner, seine Feinde.**

Damit rückt die Notwendigkeit Behemot und Leviatan einem existierenden Tier zuzuordnen in den Hintergrund.

112 Bob Smith; "*Basics of Biblical Interpretation*", Grundlagen der biblischen Interpretation:
<https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership>.
<https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership/introduction>. Alter Download:
<https://www.raystedman.org/leadership/smith/basics.pdf>. (© 2003 by Discovery Publishing)

Ist es ein Zufall, dass mehrere dieser eigenartigen Tiere bei Hiob vorkommen? Hiob kam aus Uz, östlich vom Jordan. Eine weitere Bestimmung ist nicht möglich. Es ist nicht auszuschließen, dass die Bilder, die diese Tiere repräsentieren in der Umgebung von Hiob geläufig waren.

Dazu noch zwei sehr interessante Aussagen aus dem Buch Hiob. Mitten in der Beschreibung des Leviatans sagt Gott in **Hiob 41:3**:

<Was> unter dem ganzen Himmel <ist>, mir gehört es!

Und Hiob sagt in **Hiob 42:3**:

So habe ich denn <meine Meinung> mitgeteilt und verstand <doch> nichts, Dinge, die zu wunderbar für mich sind und die ich nicht kannte.

Diese zwei Aussagen untermauern die obenstehenden wichtigsten Schlussfolgerungen.

Noch zwei Bemerkungen: in **Psalm 68:31** steht:

*Schilt das **Tier des Schilfs**, die Schar der Starken mit den Kälbern der Völker; tritt denen entgegen, die nach Silber rennen. Zerstreue die Völker, die Lust haben am Krieg!*

Hierbei könnte man auch an eines der vorher genannten Tieren denken. Hier wird aber das ganz normale Wort für Tier <02416> חַיָּ Chay verwendet. Der Kommentar der NET-Bibel sagt dazu:

Das wilde *Tier des Schilfs* bezieht sich wahrscheinlich auf ein Nilpferd, das wiederum die Nation Ägyptens symbolisiert.

Verwirrend ist die nachfolgende Übersetzung in der Elberfelder Bibel:

Hiob 40:15: *Sieh doch den **Behemot**, den ich mit dir gemacht habe! Gras frisst er wie das Rind.*

Man könnte diesen Satz so verstehen, dass der Behemot zu Hiobs Lebzeiten gelebt hat, aber das ist fraglich. Die Luther Bibel 2017 hat hier:

Hiob 40:15: *Siehe da den **Behemot**, den ich geschaffen habe wie auch dich! Er frisst Gras wie ein Rind.*

Der Kommentar der NET-Bibel sagt dazu:

Die Bedeutung könnte eine zeitliche sein ("als ich dich gemacht habe") und ist vielleicht ein Hinweis auf den sechsten Schöpfungstag (1. Mose 1:24).

Auch hier übersetzt die Lutherbibel wohl eher sinngemäß und die Elberfelder Bibel wortgenau.

Zusätzlich ist zu bemerken, dass weder das Nilpferd noch das Krokodil am Jordan lebten und Hiob diese Tiere dort auch sicher nicht gesehen hat. Hiob lebte östlich vom Jordan. Deshalb ist auch folgender Satz merkwürdig:

Hiob 40:23: *Siehe, der Strom schwillt mächtig an – er hastet nicht davon. Er fühlt sich sicher, <selbst> wenn ein **Jordan** gegen sein Maul hervorbricht.*

Andere übersetzen hier deshalb: *Flut* oder *Sturzbach*.

4 - Über Wunder

Die Bibel ist, vom Anfang bis zum Ende, voll mit Berichten über Zeichen und Wunder. Wunder gehören zum normalen Leben mit Gott. Das sagt auch Hiob in Hiob 5:8-9:

⁸ *Ich jedoch würde Gott suchen und meine Sache vor Gott darlegen,*
⁹ *der Großes und Unerforschliches tut, **Wunder bis zur Unzahl,***

In der Elberfelder Bibel kommen die Worte *Wunder(n)*, *Wunderwerk(e)*, *Wunderzeichen* und *Wundertaten* insgesamt 103 Mal vor. Die Worte *Zeichen* und *Wunder* kommen jemals zusammen in einem Vers 32 Mal vor.

In der hebräischen Sprache wird für *Zeichen* meistens das Wort <0226> אֹת *'owth* verwendet. Nach dem **Strongs** Wörterbuch hat es unter anderem die Bedeutung: *Zeichen, Signal, Wunderzeichen, Vorzeichen*. Es wird zum Beispiel bei den Plagen von Ägypten verwendet. Siehe dazu das nächste Kapitel.

In der hebräischen Sprache wird für *Wunder* meistens das Wort <04159> מוֹפֶת *mowpheth* oder מוֹפְתִים *mopheth* verwendet. Nach dem **Strongs** Wörterbuch hat es unter anderem die Bedeutung: *Wunder, Zeichen, Vorzeichen, Wunder (als besondere Darstellung der Macht Gottes), Zeichen (eines zukünftigen Ereignisses)*.

Gibt es da ein Unterschied? An und für sich überschneidet sich die Bedeutung dieser Worte. Beide Worte bezeichnen ungewöhnliche, meist übernatürliche Ereignisse. Weil die Bedeutung beider Wörter offensichtlich nicht sehr verschieden ist, könnte man in diesem Fall auch von Wunderzeichen sprechen, anstatt von Zeichen und Wunder. Wunderzeichen, die durch Gott gewirkt wurden.

Im Neuen Testament kann man dann sagen, dass Wunderzeichen entweder durch Jesus oder durch den Heiligen Geist gewirkt wurden.

Dies hat nichts zu tun, mit dem was in 2. Mose 7:11 beschrieben wird! Dort wird eine andere, eine finstere Quelle verwendet und es wird ein komplett anderes Wort verwendet, was auch keine Überraschung ist.

Aus Wikipedia zum Thema *Wunder*:¹¹³

Im engeren Sinn versteht man darunter ein Ereignis in Raum und Zeit, das menschlicher Vernunft und Erfahrung und den Gesetzmäßigkeiten von Natur und Geschichte scheinbar oder wirklich widerspricht. Dabei ist zu beachten, dass die heutige Vorstellung von einem Wunder als "übernatürlich" erst in der Neuzeit entstand; sie setzt Wissen um die Existenz von Naturgesetzen voraus. Für die Menschen in Antike und Mittelalter hingegen, für die bereits Phänomene wie Blitz und Donner unerklärlich waren und die einer scheinbar ungeordneten, regellosen Umwelt gegenüberstanden, war die Grenze zwischen "Möglichem" und "Unmöglichem" weitaus durchlässiger.

In der Bibel deuten Zeichen und Wunder auf eine höhere Macht – meistens Gott – hin. Zeichen und Wunder geschehen, indem ein übernatürlicher Gott in seine Schöpfung eingreift. **Das passiert auch heute noch durch seinen Heiligen Geist.** Es ist nicht etwas, dass nur vor 2000 Jahren passierte. Wie das genau geschieht, ist für unser Verständnis verborgen. **Das kann auch nicht mit naturwissenschaftlichen Methoden erklärt werden.** Jesus sagt in Johannes 4:24:

Gott ist Geist ...

113 <https://de.wikipedia.org/wiki/Wunder>

Das Wichtigste ist, dass wir feststellen können, dass er immer wieder eingreift. Ich habe das am eigenen Leibe einmal erlebt als ich mit Grippe und hohem Fieber in Bett lag. Der Hauskreis hat für mich gebetet und von einer Sekunde auf den Nächsten war das Fieber weg und ich fühlte mich kerngesund. Das kann man nicht verstehen und da kann man nur noch: "*Danke himmlischer Vater!*", sagen.

Auch Gebet ist hierbei ein wichtiger Schlüssel! Die Gebete steigen auf zu Gott und er entscheidet und handelt. Beten bedeutet somit auch: Gott zu vertrauen, die Sache an Gott abzugeben und nicht auf eigene Anstrengungen zu vertrauen, sondern auf Gott! Es gibt Dinge, die man selbst erledigen kann und auch sollte. Dort wird Gott nicht eingreifen. Aber wo Menschen nichts machen können, dort darf man erwarten, dass Gott handelt. Die Bibel ermutigt immer wieder zum Gebet!

Insbesondere in den Evangelien wird viel über die Wunder, die Jesus getan hat, berichtet:

1. Jesus läuft auf dem Wasser: Matthäus 14:22-33, Markus 6:45-52 und Johannes 6:19-21.
Siehe dazu: [Jesus läuft auf dem Wasser](#).
2. Die Stillung des Sturmes: Matthäus 8:23-27, Markus 4:37-41 und Lukas 8:22-25.
3. Viele Heilungswunder.
4. Jesus weckt Toten auf.
5. Jesus treibt Dämonen aus.
6. Jesus verwandelt Wasser in Wein (Johannes 2:1-11). Das einzige Luxuswunder in der Bibel!
7. Usw., usw. Siehe dazu: [Alle WUNDER von Jesus](#) mit einer vollständigen Liste.

Hier hat Gott sicher nicht durch Schwingungen eingegriffen, wie es zum Beispiel in dem Buch "*Die Physik des Himmels*"¹¹⁴ propagiert wird. Es passiert auch nicht durch elektromagnetische Felder oder Schwingungen.¹¹⁵ Wie bereits gesagt, Gott wirkt durch seinen Heiligen Geist. Wie das funktioniert verstehen wir nicht, aber es ist eindeutig, dass es passiert und das Schönste ist, es passiert auch heute noch!

So steht auch die Frage im Raum: *Wie redet Gott zu uns Menschen?*

Auch das geschieht durch den Heiligen Geist und sicher nicht durch Schwingungen.

In diesem Abschnitt werden wir uns folgende Themen noch genauer anschauen:

- 4.1 - [Warum gibt es Zeichen und Wunder?](#)
- 4.2 - [Nur wenige Wunder in Nazareth](#)
- 4.3 - [Der Stillstand bzw. Rückgang der Sonne](#)
- 4.4 - [Der Fisch des Jona](#)
- 4.5 - [Der Stern von Bethlehem](#)
- 4.6 - [Die Finsternis während der Kreuzigung von Jesus](#)
- 4.7 - [Jesus läuft auf dem Wasser](#)
- 4.8 - [Das schwimmende Eisen](#)

114 Judy Franklyn, Ellen Davis, "*Die Physik des Himmels: Wie sich Gott in Klang, Licht, Energie, Schwingungen und Quantenphysik offenbart*", Schleife Verlag, Artikelnummer: 120.103,
<https://www.schleifeverlag.ch/buecher/leben-im-geist/die-physik-des-himmels-bu.html>.

115 Leider wird auch in der nachfolgenden Veröffentlichung gesagt, dass Gott durch elektromagnetische Felder wirkt. Siehe das "*The Journal of Common Sense Science*" Volumen 24, Nummer 4 von November 2021 mit dem Titel: "*The Postmodern Existential Philosophy of Science*" von Greg D. Volk. Er schreibt hier auf Seite 8 wortwörtlich: *Dr. Lucas claims that the electromagnetic field is the Spirit of God.* (Dr. Lucas ist der Leiter von CSS.)
Übersetzt: **Dr. Lucas sagt, dass das elektromagnetische Feld der Geist Gottes ist.** Siehe dazu auch: Volume Nr. 2 von 2016, Nr. 1, 3 und 4 von 2017, Nr. 1 und 3 von 2018, Nr. 1 von 2019 und Nr. 1 von 2022. Dabei gehört Gottes Geist zum **übernatürlichen** Bereich und die elektromagnetischen Felder gehören zum **natürlichen** Bereich. Zwischen diesen Bereiche muss klar unterschieden werden!

Eine erste gute Frage nun ist: "*Warum gibt es Zeichen und Wunder?*" Antworten auf diese Frage gibt es im nächsten Kapitel. Danach werden wir uns noch einige sehr interessante Wunder genauer anschauen. Das Wunder der Schöpfung wurde dabei bereits genauer im Kapitel: [Das Wunder der Schöpfung](#) betrachtet. Weitere erwähnenswerte Wunder wären die Teilung des Wassers vom Schilfmeer in 2. Mose, Kapitel 14 oder die Teilung vom Jordanwasser bei Josua in Josua, Kapitel 3 und zweimal bei Elia bzw. Elisa in 2. Könige, Kapitel 2.

Gerrid Setzer¹¹⁶ verfasste eine Übersicht mit vielen Wundern der Bibel. Grundlage seiner Arbeit war: "*All the Miracles of the Bible*" von Herbert Lockyer.¹¹⁷ In den nachfolgenden Kapiteln folgt nur eine kleine Auswahl.

4.1 - Warum gibt es Zeichen und Wunder?

Lasst uns, um auf diese Frage eine Antwort zu geben, zuerst die 10 Plagen in Ägypten im 2. Mose Buch anschauen. Warum gab es diese 10 Zeichen? Auf diese "Warum-Frage" können gerade im 2. Mose Buch viele Antworten gefunden werden. Diese Antworten gelten aber auch für viele andere Zeichen und Wunder.

Es gibt Zeichen und Wunder:

1. Für das Volk Gottes.
2. Damit Gott seine Liebe zu seinem Volk zeigt.
3. Damit Gott verherrlicht wird: 2. Mose 14:4.
4. Damit Gott seinem Volk sein eigenes Wesen offenbart.
5. Um die Widersacher zu demütigen.
6. Um die Feinde Israels einzuschüchtern und zu entmutigen: Josua 5:1.
7. Um sich als Gott zu erweisen, der Allmächtige.
8. Um zu zeigen, dass er alleine Gott ist. 5. Mose 4:34-35.
9. Um zu zeigen, dass er viel mächtiger als Israels Feind, der Pharao ist: 2. Mose 3:19-20.
10. Damit die Ägypter erkennen, dass Gott der HERR ist und sonst niemand: 2. Mose 14:4.
11. Als Sieg über die ägyptischen Götter: 2. Mose 7:14-29, 4. Mose 33:4.
Die Ägypter verehrten den Nil und auch Frösche, Eidechsen, Schlangen, Krokodile und Käfer. Das waren Tiere, die für die Israeliten als unrein und als Gräuel galten.
(Beachte, dass zu dem Zeitpunkt die Gesetze über reine und unreine Tiere noch nicht schriftlich festgehalten waren).
12. Als Sieg über den Sonnengott Re in Ägypten: drei Tage Finsternis: 2. Mose 10:22.
13. Damit die Wunder in Ägypten zahlreich werden: 2. Mose 11:9.
14. Damit Israel Gott fürchtet.
15. Damit Israel Gott glaubt: 2. Mose 14:31.
16. Damit diese Zeichen Israel für immer in Erinnerung bleiben: 2. Mose 10:2.
17. Damit Israel sieht, dass Gott hält, was er verspricht.
18. Damit das Volk Mose glaubt und gehorcht: 2. Mose 17:5.
19. Damit Israel mit der Götzenanbetung in Ägypten aufhört: Josua 24:14-15, Josua 24:23 und Hesekiel 20:7-9.
20. Damit die Menschen Zeugnis geben von Gottes Güte und Treue.
21. Weil in 3. Mose 11:45 steht:
Denn ich bin der HERR, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, um euer Gott zu sein.
und schließlich:

116 https://www.bibelstudium.de/file.php?file_id=91

117 Siehe: https://en.wikipedia.org/wiki/Herbert_Lockyer und:
<https://www.whitakerhouse.com/DeskTop.aspx?page=AuthorInfo&author=399>

22. Damit die Menschen erleben, dass Jesus lebt und auch heute noch Wunder tut.

Interessant ist, dass nach Punkt 15 der Glauben erst **nach** den Wundern zustande kam und **keine Voraussetzung** für die Wunder war! Wenn Gott etwas tun will, ist er nicht von unserem Glauben abhängig. Hat jemand der aus den Toten auferweckt wird, selbst Glauben? Vielleicht. Was dort in der unsichtbaren Welt geschieht, ist für uns verborgen. Aber es ist durchaus real, dass Menschen durch selbst erlebte Krankenheilungen zum Glauben kommen. Auch in der Bibel sind einige Beispiele vorhanden. Über die Heilung des besessenen Geraseners steht geschrieben:

Markus 5:18-19: ¹⁸ *Und als er in das Boot stieg, bat ihn der, der besessen gewesen war, dass er bei ihm sein dürfe.*

¹⁹ *Und er gestattete es ihm nicht, sondern spricht zu ihm: Geh in dein Haus zu den Deinen und verkünde ihnen, wie viel der Herr an dir getan und <wie er> sich deiner erbarmt hat.*

4.2 - Nur wenige Wunder in Nazareth

Über Jesus in Nazareth steht geschrieben in Matthäus 13:58:

Und er tat dort nicht viele Wunderwerke wegen ihres Unglaubens.

Das müssen wir uns aber genauer anschauen. Lukas 4:16-30 gibt uns weitere Informationen. Jesus erwähnt hier, dass in den Tagen von Elia und Elisa nicht alle geheilt und von Gott gesegnet wurden. Ausnahmen waren die Witwe von Sarepta und Naaman. Es war nämlich so, dass die Einwohner von Nazareth nicht nur in Unglauben lebten, sondern Jesus sehr **feindlich** gegenüberstanden und ihm sogar umbringen wollten. Dann ist es kein Wunder, dass Jesus dort nicht viel ausrichten konnte.

Lukas 4:23: *Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet jedenfalls dieses **Sprichwort** zu mir sagen: **Arzt, heile dich selbst!** * Alles, was wir gehört haben, (dass es) in Kapernaum geschehen (sei), tu auch hier in deiner Vaterstadt!*

(* vergleichbares wurde in Matthäus 27:40 zu Jesus am Kreuz gesagt: ... *rette dich selbst!*)

So wird auch ein Unterschied gemacht zwischen Nazareth und Kapernaum, hauptsächlich wegen der sehr feindseligen Haltung in Nazareth. Diese sehr feindselige Haltung wird unter anderem durch die nachfolgenden Bibelstellen belegt:

Lukas 4:29-30: ²⁹ *Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn bis an den Rand des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, um ihn so hinabzustürzen.*

³⁰ *Er aber schritt durch ihre Mitte hindurch und ging weg.*

Markus 6:3: *Ist dieser nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und ein Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Und sind nicht seine Schwestern hier bei uns? Und sie **ärgerten sich an ihm.***

Nach dem Kommentar in der Elberfelder Bibel bedeuten die griechischen Worte, die in diesem Vers mit "sie ärgerten sich" übersetzt wurden, auch: *Anstoß nehmen, zu Fall kommen, zur Sünde verleitet werden.* Es bezeichnet hier die **totale Ablehnung** von Jesus.

Beachte, wie Jesus mit dieser Ablehnung umgegangen ist!

Eine zweite Möglichkeit, warum Gott kein Wunder tut, ist: Jemand will kein Wunder haben. Das kann zum Beispiel passieren, wenn jemand krank ist, aufgibt und nicht mehr leben will. Oder, wenn das Kranksein Vorteile hat, wie zum Beispiel nicht arbeiten müssen. In solchen Fällen wird Gott jemand wohl kaum heilen. Gott übergeht den Willen eines Menschen nicht.

Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [049] zu Markus 6:3:

Die Leute dachten, dass sie alles über Jesus wüssten. Sie glaubten, dass er nur ein Mensch wie sie war.

4.3 - Der Stillstand bzw. Rückgang der Sonne

Über diese zwei Wunder wird im Alten Testament berichtet. Diese Wunder sind mit unserem heutigen Verständnis der Physik nicht erklärbar. Die **erste** Geschichte passierte bei Josua:

Josua 10:12-14: ¹² *Damals redete Josua zum HERRN, <und zwar> an dem Tag, als der HERR die Amoriter vor den Söhnen Israel dahingab, und sagte vor den Augen Israels: **Sonne, stehe still** zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon!*

¹³ ***Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk sich an seinen Feinden gerächt hatte. Ist das nicht geschrieben im Buch Jaschar? Die Sonne blieb stehen mitten am Himmel und beeilte sich nicht unterzugehen, ungefähr einen ganzen Tag lang.***¹¹⁸

¹⁴ *Und es war kein Tag wie dieser, weder vorher noch danach, dass der HERR <so> auf die Stimme eines Menschen gehört hätte; denn der HERR kämpfte für Israel.*

Die Parallelstelle dazu ist aus der Lutherbibel 2017:

Sirach 46:4: *Wurde nicht durch seine Hand die Sonne angehalten, und ein Tag wurde so lang wie zwei?*

Kommentar in der Bibelübersetzung von Hans Bruns [021] (verkürzt):

Die viel umstrittene Frage, ob damals die Sonne stillstand, verliert an Gewicht. Jesus konnte das Meer stillen. Gott kann in den Ablauf der natürlichen Dinge in einer Weise eingreifen, die wir nie ganz verstehen. Manche vermuten, dass Gott damals einen Riesenkometen in die Nähe der Erde sandte und dadurch eine Neigung der Erdachse herbeigeführt wurde. Als dann der Komet sich wieder entfernte, streifte sein Schweif die Erde, sodass es zu einem Hagel von großen Steinen kam (Josua 10:11), durch den viele Soldaten getötet wurden. – Natürlich konnte Josua das nicht durchschauen und drückte sich auch betend so aus, wie wir etwa vom Aufgang der Sonne reden, die ja eigentlich doch stillsteht. Das Wunder könnte also darin bestehen, dass gerade in dieser Stunde der Komet der Erde nahekam und diese Wirkung herbeiführte. Doch wer glauben kann, dass Gott für sein Volk streitet, für den sind solche Fragen nicht wesentlich, sondern er freut sich der Wundermacht seines Gottes.

Diese Erklärung mit einem Kometen und einer Änderung der Neigung der Erdachse halte ich für äußerst fragwürdig. Kann es sein, dass hier jemand übernatürliche Dinge unbedingt mit natürlichen Phänomenen erklären will? Das funktioniert aber nicht! Jesus ist das Licht der Welt (Johannes 1:4-5, Johannes 8:12, Johannes 12:46). Wo Gott ist, ist sonst kein Licht mehr nötig. Außerdem hat Jesus, das Licht, die Finsternis überwunden bzw. besiegt. In 1. Mose 1:3 steht:

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

¹¹⁸ Nach Dr. Alexander Fink in *Faszination Universum* [050] war Martin Luther den Gedanken des Kopernikus gar nicht zugetan. Er verwendete diese Bibelstelle in Josua und schrieb in seinen Tischreden (1539):

"Der Narr will mir die ganze Kunst Astronomia umkehren! Aber wie die Heilige Schrift zeigt, hieß Josua die Sonne stillstehen und nicht die Erde."

Der polnische Astronom und Mathematiker Kopernikus (1473 – 1543) hat nämlich gesagt, dass die Erde und die anderen Planeten in unserem Sonnensystem um die Sonne drehen: https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolaus_Kopernikus und https://de.wikipedia.org/wiki/De_revolutionibus_orbium_coelestium.

Dieses Licht kann nur **übernatürlichen Ursprungs** gewesen sein, weil es die Sonne noch nicht gab. Die Sonne wird erst in 1. Mose 1:16 erwähnt. Ganz am Ende der Bibel steht:

Offenbarung 21:23-24: ²³ Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die **Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.**
²⁴ Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr.

Somit ist dieses übernatürliche Licht auch ein Bild für die Gegenwart Gottes.

Offenbarung 21:23-25: ²³ Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.
²⁴ ...
²⁵ ... denn Nacht wird dort nicht sein.

Offenbarung 22:5: Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten ...

Somit ist es durchaus möglich, dass Gott übernatürlich Licht schafft, wo sonst Finsternis gewesen wäre. Auch Paulus erlebte das:

Apostelgeschichte 9:3: Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein **Licht aus dem Himmel;**

Schließlich schreibt Johannes auch:

1. Johannes 1:5: Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: **dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist.**

Damit sind alle Versuche das Licht in Josua 10:12-14 mit natürlichen Mitteln zu erklären hinfällig.

Die **zweite** Geschichte passierte bei König Hiskia:

2. Könige 20:10-11: ¹⁰ Da sagte Hiskia: Es ist dem Schatten ein Leichtes, sich <an der Sonnenuhr> um zehn Stufen zu neigen; nein, sondern der Schatten soll **zehn Stufen rückwärtsgehen.**
¹¹ Da rief der Prophet Jesaja zu dem HERRN. Und er ließ den Schatten um <so viele> Stufen <der Sonnenuhr> zurückgehen, wie die Sonne an den Stufen <der Sonnenuhr> des Ahas hinabgegangen war, **zehn Stufen zurück.**

Die Parallelstelle dazu ist:

Jesaja 38:8: Siehe, ich lasse den Schatten <der Sonnenuhr um so viele> Stufen zurückkehren, wie die Sonne von den Stufen an der Sonnenuhr des Ahas <bereits> abwärts gegangen ist, **zehn Stufen zurück.** Da kehrte die Sonne **zehn Stufen zurück**, an den Stufen, die sie abwärts gegangen war.

Wunder in dieser Größenordnung übersteigen den Verstand der Wissenschaftler bei Weitem! Wie soll das geschehen? Hat sich die Erde zurückgedreht oder ist die Sonne und damit das ganze Sonnensystem verschoben worden? Nein, sondern die Gegenwart Gottes hat hier wohl geleuchtet. Sonst gibt hierauf keine Antwort.

Am 31. Oktober 2017 wurde in der Zeitung "Jerusalem Post"¹¹⁹ berichtet, dass das Wunder in Josua 10:13 die früheste registrierte Sonnenfinsternis gewesen sein kann. Forscher haben die Sonnenfinsternis zu seinem genauen Datum verfolgt: Es war der 30. Oktober 1207 v. Chr. Bemerkung: Bei Josua ging es um zusätzliches Licht und nicht um Finsternis. Kann es sein, dass hier eine wissenschaftliche Erklärung an den Haaren herbeigezogen wird, wo keine Erklärung möglich ist, außer dem uneingeschränkten Glauben am Wort Gottes? Wie bereits gesagt: Jesus hat niemals das Wort Gottes infrage gestellt!

4.3.1 - Über Sonnenfinsternisse im Alten Testament

Die obengenannten Wunder lassen sich somit nicht mit einer Sonnenfinsternis erklären.

Von den nachfolgenden Bibelversen können aber einige auf eine Sonnenfinsternis hindeuten. Bei einigen Versen geht es aber eher darum, dass dichte Wolken das Licht der Sonne dämpfen.

Amos 5:18: *Wehe denen, die den Tag des HERRN herbeiwünschen! Wozu soll euch denn der Tag des HERRN sein? Er wird Finsternis sein und nicht Licht:*

Amos 8:9: *An jenem Tag wird es geschehen, spricht der Herr, HERR, da lasse ich die Sonne am Mittag untergehen und bringe Finsternis über die Erde am lichten Tag.*

Hesekiel 32:7-8: ⁷ *Und ich werde, wenn ich dich auslösche, den Himmel bedecken und seine Sterne verdunkeln; ich werde die Sonne mit **Gewölk** bedecken, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen.*

⁸ ***Alle leuchtenden Lichter am Himmel werde ich deinetwegen verdunkeln, und ich werde Finsternis über dein Land bringen, spricht der Herr, HERR.***

Jeremia 4:23: *Ich schaue die Erde, und siehe, sie ist wüst und leer, und **zum Himmel, und sein Licht ist nicht da.***

Jeremia 4:28: *Darum wird die Erde trauern, und **der Himmel oben schwarz werden.** Denn ich habe es geredet, ich habe beschlossen, und ich werde es nicht bereuen und nicht davon ablassen.*

Jeremia 15:9: *Sie welkt dahin, die (einst) sieben (Söhne) gebar; sie haucht ihre Seele aus. **Ihre Sonne ist untergegangen, als es noch Tag war;** sie ist zuschanden und (in ihrer Hoffnung) getäuscht worden. Den Rest von ihnen werde ich dem Schwert ausliefern vor ihren Feinden, spricht der HERR.*

Jesaja 13:9-10: ⁹ *Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen.*

¹⁰ ***Denn die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden ihr Licht nicht leuchten lassen. Die Sonne wird finster sein** bei ihrem Aufgang, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen.*

Micha 3:6: *Darum soll es Nacht werden für euch, ohne Vision, und Finsternis soll es für euch werden, ohne Wahrsagung. **Die Sonne wird über den Propheten untergehen und der Tag über ihnen schwarz werden.***

Prediger 12:1-2: ¹ *Und denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugendzeit, bevor die Tage des Übels kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: **Ich habe kein Gefallen an ihnen!** -*

119 <https://www.jpost.com>

² bevor sich **verfinstern die Sonne** und das Licht, der Mond und die Sterne, und die **Wolken** nach dem Regen wiederkehren;

Zefanja 1:15: Ein Tag des Grimms ist dieser Tag, ein Tag der Not und der Bedrängnis, ein Tag des Verwüstens und der Verwüstung, **ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit**, ein Tag des **Gewölks** und des **Wolkendunkels**,

4.3.2 - Weitere Beispiele von übernatürlichem Licht bzw. übernatürlicher Finsternis

Paulus habe ich schon erwähnt:

Apostelgeschichte 9:3: Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein **Licht aus dem Himmel**;

Die Parallelstellen dazu sind:

Apostelgeschichte 22:6: Es geschah mir aber, als ich reiste und mich Damaskus näherte, dass um Mittag plötzlich **aus dem Himmel ein helles Licht** mich umstrahlte.

Apostelgeschichte 26:12-13: ¹² Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohenpriestern nach Damaskus reiste, ¹³ sah ich mitten am Tag auf dem Weg, König, **vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf**, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte.

Über die Verklärung Jesu wird Folgendes berichtet:

Matthäus 17:1-3: ¹ Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg. ² Und er wurde vor ihnen umgestaltet. **Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht**; ³ und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.

Markus 9:2-3: ² Und nach sechs Tagen nimmt Jesus Petrus und Jakobus und Johannes mit und führt sie für sich allein auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen umgestaltet; ³ und seine Kleider wurden glänzend, **sehr weiß**, so wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann.

Lukas 9:29-31: ²⁹ Und als er betete, veränderte sich das Aussehen seines Angesichts, und sein Gewand wurde **weiß**, strahlend. ³⁰ Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, es waren Mose und Elia. ³¹ Diese erschienen in **Herrlichkeit** und besprachen seinen Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte.

Jesus sagte über sich selbst:

Johannes 8:12: Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt**; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 9:5: Solange ich in der Welt bin, **bin ich das Licht** der Welt.

Johannes 12:46: **Ich bin als Licht** in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe;

Auch wo Engel auftreten, gibt es übernatürliches Licht:

Apostelgeschichte 12:7: *Und siehe, ein Engel des Herrn stand da, und ein Licht leuchtete im Kerker; und er schlug Petrus an die Seite, weckte ihn und sagte: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von den Händen.*

Matthäus 28:3: *Sein Ansehen aber war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.*

In **Lukas 21:25-27** sagt Jesus:

²⁵ *Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer;*

²⁶ *während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdbereich kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.*

²⁷ *Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit.*

(Parallelstelle: **Markus 13:24-26**).

Diese Ereignisse bei der Wiederkunft Jesu, sind eindeutig auch übernatürliche Ereignisse. Siehe aber auch Kapitel: [Die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden](#).

So muss auch der Stern von Bethlehem als übernatürliches Licht eingestuft werden. Siehe: [der Stern von Bethlehem](#).

Übernatürliche Finsternis gab es auch in Ägypten. Gleichzeitig gab es aber **übernatürliches Licht** für das Volk Israel:

2. Mose 10:21-23: ²¹ *Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand gegen den Himmel aus! Dann wird eine <solche> Finsternis über das Land Ägypten kommen, dass man die Finsternis greifen kann.*

²² *Und Mose streckte seine Hand gegen den Himmel aus: Da entstand im ganzen Land Ägypten eine dichte Finsternis drei Tage <lang>.*

²³ *Man konnte einander nicht sehen, und niemand stand von seinem Platz auf drei Tage lang; aber alle Söhne Israel hatten Licht in ihren Wohnsitzen. –*

So ist die Schlussfolgerung:

Es gibt zwei Sorten von Licht:

1. Natürliches Licht, wie es in unsere Physik bekannt ist.

Licht ist hierbei eine elektromagnetische Welle mit einer Frequenz von ca. 4 bis 8×10^{14} Hz.

Und:

2. Übernatürliches Licht, wie es im Himmel bei Gott existiert bzw. wo Gott ist.

Es gibt aber auch zwei Sorten von Finsternis:

1. Natürliche Finsternis, wo Licht fehlt und wie es in unsere Physik bekannt ist.

Und:

2. Übernatürliche Finsternis, wie sie im übernatürlichen Bereich, ohne bei Gott existiert.

Siehe dazu auch die Kapitel [über das Totenreich und die Hölle](#) bis zur [Zusammenfassung und Schlussfolgerungen](#) dieses Abschnittes.

Dabei wurden beide Typen von Licht und Finsternis durch Gott geschaffen:

1. Mose 1:3: *Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.*

Psalm 33:9: *Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.*

Jesaja 45:7: **der das Licht bildet und die Finsternis schafft, der Frieden wirkt und das Unheil schafft. Ich, der HERR, bin es, der das alles wirkt.**

2. Korinther 4:6: *Denn Gott, der gesagt hat: »Aus Finsternis wird Licht leuchten!« ...*

4.4 - Der Fisch des Jona

Das Buch Jona beinhaltet eine ganz interessante Geschichte. Es geht hier um den Propheten Jona, der den Auftrag Gottes, nach Ninive zu gehen und Buße zu predigen, nicht ausführen will und auf einem Handelsschiff in die entgegengesetzte Richtung flieht. Zu bedenken ist dabei, dass Ninive (das heutige Mossul in Nord-Irak) zu den schlimmsten Feinden Israels gehörte. Und die sollten gerettet werden? Das ist auch eine gute Erklärung, weshalb Jona nicht nach Ninive gehen wollte!

Nachdem ein schrecklicher Sturm aufkommt und letztendlich Jona über Bord geworfen wird passierte Folgendes:

Jona 2:1-11: ¹ *Und der HERR bestellte einen großen Fisch, Jona zu verschlingen; und Jona war drei Tage und drei Nächte im Bauch des **Fisches**.*

² *Und Jona betete zum HERRN, seinem Gott, aus dem Bauch des **Fisches***

³ *und sprach: Ich rief aus meiner Bedrängnis zum HERRN, und er antwortete mir. Aus dem Schoß des Scheol schrie ich um Hilfe – du hörtest meine Stimme.*

⁴ *Und du hattest mich <in> die Tiefe geworfen, in das Herz der Meere, und Strömung umgab mich. Alle deine Wogen und deine Wellen gingen über mich dahin.*

⁵ *Da sprach ich: Verstoßen bin ich von deinen Augen hinweg, dennoch werde ich wieder hinblicken zu deinem heiligen Tempel.*

⁶ *Wasser umfing mich bis an die Seele, die Tiefe umschloss mich, Seetang schlang sich um mein Haupt.*

⁷ *Zu den Gründen der Berge sank ich hinab. Der Erde Riegel waren hinter mir auf ewig <geschlossen>. Da führtest du mein Leben aus der Grube herauf, HERR, mein Gott.*

⁸ *Als meine Seele in mir verschmachtete, dachte ich an den HERRN. Und mein Gebet kam zu dir, in deinen heiligen Tempel.*

⁹ *Die, die nichtige Götzen verehren, verlassen ihre Gnade.*

¹⁰ *Ich aber will dir Opfer bringen mit der Stimme des Lobes; was ich gelobt habe, werde ich erfüllen. Bei dem HERRN ist Rettung.*

¹¹ *Und der HERR befahl dem **Fisch**, und er spie Jona auf das trockene <Land> aus.*

Viele Wissenschaftler haben sich darüber schon den Kopf zerbrochen und Erklärungen gesucht:

1. Was war das für ein Fisch?
2. War das ein riesiger Hai oder ein großer Wal?
3. Wie kann man im Bauch oder im Magen von so einem Fisch überleben? Dort gibt es doch nur Salzwasser und sicher kein Sauerstoff zum Atmen!
4. Woher bekam Jona Süßwasser?
5. Wie konnte Jona dort überhaupt überleben? Aus menschlicher Sicht geht das überhaupt nicht.
6. War Jona vielleicht an einem übernatürlichen Ort?

Ich glaube, dass Gott hier ein großes Wunder getan hat. **Das hier ist ein übernatürliches Eingreifen Gottes. Genauso wie Jesus den Tod übernatürlich überwunden hat!**

Weil es hier keine plausible Erklärung gibt, halten manche Wissenschaftler und auch Bibelübersetzer die Geschichte von Jona für ein orientalisches Märchen. Aber ist das wirklich so?

Die Geschichte von Jesus in den Evangelien ist real und ich glaube nicht, dass er sich in Matthäus 12:39-41, Matthäus 16:4 und Lukas 11:29-32 auf ein Märchen bezogen hat, sondern auf das reale Auftreten des Propheten Jona! Deshalb folgen hier die Worte Jesu:

Matthäus 12:39-41: ³⁹ *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur **das Zeichen Jonas, des Propheten.***

⁴⁰ *Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.*

⁴¹ *Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen, denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas; und siehe, mehr als Jona ist hier.*

So wie Jesus hier über sich selbst, über Jona und die Männer von Ninive redet, kann ich hieraus nur ableiten, dass die Geschichte von Jona real ist und wirklich so passierte. Sonst könnten die Männer von Ninive nicht im Gericht aufstehen. Jesus war tatsächlich im Grab (*Herzen der Erde*). Wie lange? Das wird im Kapitel: [KARFREITAG. Starb Jesus tatsächlich an einem Freitag?](#), weiter erläutert.

4.5 - Der Stern von Bethlehem

Die ersten zwei Wunder im Leben von Jesus waren:

1. Die Zeugung von Jesus durch den Heiligen Geist, und:
2. Der sogenannte **Stern von Bethlehem**.

Über diesen Stern steht geschrieben:

Matthäus 2:2: *Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen **Stern** im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.*

Was war das für eine Erscheinung? Viele Wissenschaftler haben sich auch hierüber schon den Kopf zerbrochen. Eine Berechnung von Astronomen liefert als Datum: den 15. September 7 v. Chr. An dem Tag soll es eine Konjunktion von Jupiter und Saturn gegeben haben.¹²⁰ Es gibt die Möglichkeit, dass die Planeten dabei zeitweise so erscheinen, als ob sie scheinbar stillstehen. Nach Astrophysiker Professor Dr. Heino Falcke¹²¹ soll es am 17. April 6 v. Chr. eine Konjunktion von Jupiter, Saturn, Venus, Mond und Sonne gegeben haben. Das sagte er in den Sendung "*Gott sie Dank*" der ERF.¹²² Er hat aber nicht für alle Einzelheiten über den "*Stern von Bethlehem*" Erklärungen.

Erstaunlich ist, was Bileam in 4. Mose 24:17 über diesen Stern sagt:

*Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe. **Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel und zerschlägt die Schläfen Moabs und zerschmettert alle Söhne Sets.***

Weiter steht in der Bibel über diesen Stern geschrieben:

120 https://de.wikipedia.org/wiki/Stern_von_Bethlehem

121 [https://de.wikipedia.org/wiki/Heino_Falcke_\(Astronom\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Heino_Falcke_(Astronom))

122 <https://www.erf.de/gott-sei-dank/> und: <https://www.youtube.com/watch?v=nH0rHmjwbk4>

Matthäus 2:9: *Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, **ging vor ihnen her, bis er kam und oben über <der Stelle> stand**, wo das Kind war.*

Das berechnete Datum passt aber nicht, weil die Magier erst in Bethlehem waren, als Jesus bereits 2 Jahre alt war (Matthäus 2:16). Das wäre dann um 4 v. Chr.¹²³ Und wie soll das passiert sein: "Der Stern ging vor ihnen her"? Dieses Phänomen ist mit mathematischen oder astronomischen Mitteln nicht zu erklären. Auch ist klar, dass die Erscheinung nicht ein Ereignis von nur einem Tag war, sondern eventuell so lange da war, wie die Reise aus dem Osten eben dauerte.

In Wikipedia werden noch einige andere Theorien vorgestellt, die aber auch von Wissenschaftler nicht anerkannt werden. So sind alle Theorien in dem Artikel in Wikipedia infrage zu stellen.¹²⁴

Es bleibt als beste Erklärung, dass es **ein übernatürliches Ereignis** war. Dieses übernatürliche Ereignis zeugt von der Gegenwart Gottes.

Im Bibellexikon¹²⁵ steht zum Thema *Stern von Bethlehem*:

Die zahlreichen Vorschläge und Theorien zur Identifikation des Sterns mit außergewöhnlichen astronomischen Ereignissen in den Jahren 7 bis 1 v. Chr. können lediglich als Mutmaßungen angesehen werden. In Matthäus, Kapitel 2 wird von einem messianischen Wunderstern erzählt, der gerade nicht bekannten astronomischen Gesetzen gehorcht, wenn er z.B. auf dem Weg nach Bethlehem plötzlich wieder auftaucht, vor den Magiern hergeht und über dem Geburtsort stehen bleibt.

Die Wissenschaft hat versucht einen Beweis für den Stern von Bethlehem zu finden, um damit zu prüfen, ob die Heilige Schrift glaubwürdig ist. Es geht hier aber um eine Entscheidung:

- Was glaube ich mehr?
- Die Wissenschaft und deren Theorien oder das Wort Gottes?
- Was ist die Wahrheit?
- Was ist Glaube?

Schließlich kann sich auch die Wissenschaft ganz gewaltig irren!

**Gott ist nicht auf natürliche Phänomene angewiesen,
wenn er seine Pläne verwirklichen und
das den Menschen zeigen will.**

Weitere Wunder von Jesus waren zum Beispiel:

1. Jesus läuft auf dem Wasser: Matthäus 14:22-33, Markus 6:45-52 und Johannes 6:19-21.
Siehe: dazu: [Jesus läuft auf dem Wasser](#).
2. Die Stillung des Sturmes: Matthäus 8:23-27, Markus 4:37-41 und Lukas 8:22-25.
Vgl. Psalm 89:10: *Du beherrscht des Meeres Toben, erheben sich seine Wogen – du stillst sie.*
Und:
Psalm 107:29: *Er verwandelte den Sturm in Stille, und es legten sich die Wellen.*
3. Die Finsternis während der Kreuzigung von Jesus: Matthäus 27:45. Darüber mehr im nächsten Kapitel.

Warum, sollte dann der Stern von Bethlehem kein Wunder sein?

¹²³ Im Film "Die Größte Geschichte aller Zeiten" kommen die drei Weisen aus dem Osten zu Jesus in den Stall, unmittelbar nach seiner Geburt. https://de.wikipedia.org/wiki/Die_größte_Geschichte_aller_Zeiten.

In Episode 6 von "Die Bibel (Miniserie)" kommen die drei Weisen aus dem Osten ebenfalls zu Jesus in den Stall, unmittelbar nach seiner Geburt. Auch die Hirten kommen unmittelbar nach der Geburt Jesu in den Stall:

https://de.wikipedia.org/wiki/Son_of_God und [https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_\(Miniserie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_(Miniserie)).

¹²⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Stern_von_Bethlehem

¹²⁵ <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30478>: Sterne / Sternbilder / Sterndeutung

Wunder lassen sich mit wissenschaftlichen Methoden nicht erklären. Das haben wir auch schon in den letzten zwei Kapiteln gesehen. Das Wunder vom Stern von Bethlehem ist das letzte große Wunder in der Bibel bezüglich des zweiten Himmels.

In Matthäus 2:2, Matthäus 2:7, Matthäus 2:9 und Matthäus 2:10 wird stets das Wort <792> ἀστήρ *Aster* für Stern verwendet und nicht die Worte <792> <4107> ἀστέρες πλανήται = *Asteres Planetai* = *Irrsterne, Planeten* (siehe Judas 1:13). Die Magier kannten vielleicht den Unterschied zwischen Planeten und Sterne! Aber der Verfasser des Matthäusevangeliums sehr wahrscheinlich nicht.

Im Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] zu Judas 1:13 steht:
Griechisch: *Asteeres Planeetai*; von *Planeetai* ist das deutsche Wort "Planet" abgeleitet. Früher nannte man sie "Wandelsterne" im Gegensatz zu "Fixsternen". Es geht um Sterne, die nicht fest bleiben, sondern ständig den Ort ändern, **weshalb sie zur Orientierung (zum Beispiel in der Seefahrt) untauglich waren. In diesem Sinne dürfte das Bild hier gebraucht sein.** Der Aspekt einer bewussten Irreführung / Täuschung muss nicht notwendigerweise mitschwingen.

In Judas 1:13 geht es also um Menschen, die irreführt sind. Aber die Magier in Matthäus, Kapitel 2 wurden in Gegensatz dazu, sicher zu richtigen Ort geleitet!

Das größte aller Wunder, das Wunder aller Wunder, stellt aber all diese Wunder hier in den Schatten: Es ist die Auferstehung Jesu!

Deshalb sollte die Geschichte mit dem Stern nicht überbewertet werden. Wie bereits gesagt, war es aus meiner Sicht **ein übernatürliches Ereignis und es kann nicht mit mathematischen Mitteln berechnet oder bewiesen werden!**

Schließlich:

Gott ist übernatürlich und die Bibel ist ein Buch, dass und Anfang bis Ende, voll mit Beschreibungen von übernatürlichen Ereignissen ist. Das fängt schon bei der Schöpfung an. Immer wieder ist Glauben gefragt!

Und:

Wenn Gott redet, dann tut er das so, dass seine Zuhörer unmissverständlich verstehen, was er sagt. In dieser Geschichte vom Stern von Bethlehem "redet" Gott so, dass die Magier die Botschaft von Gott ganz klar verstehen und richtig darauf reagieren.

Dass die Magier nicht zu Jesu Geburt in Bethlehem waren, geht auch daraus hervor, dass Herodes alle Kinder unter zwei Jahren töten ließ (Matthäus 2:16). Es lässt den Schluss zu, dass die Magier somit erst bis zu zwei Jahre nach Jesu Geburt nach Bethlehem kamen. Beachte weiter, dass über die Magier geschrieben steht:

Matthäus 2:11: *Und als sie in das **Haus** gekommen waren ...*

Jesus lebte also nicht in einem Stall! Weiteres über den Raum, worin Jesus geboren wurde, ist im Kapitel: [Das Gastzimmer, die Herberge](#) zu finden.

[4.6 - Die Finsternis während der Kreuzigung von Jesus](#)

Oben stehend wurde festgestellt, dass der "Stern von Betlehem" sehr wahrscheinlich wohl ein übernatürliches Ereignis war. Und das gilt auch für die Finsternis während der Kreuzigung von Jesus.

Matthäus 27:45: *Aber von der sechsten Stunde an kam eine **Finsternis über das ganze Land** bis zur neunten Stunde;*

Im Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht dazu:

Die Übersetzung "das ganze Land" trifft vermutlich nicht zu: Die Betonung "ganze" deutet es an. (In 2. Mose 10:22 wird ein Land – "Ägypten" – spezifisch genannt, was die Verwendung des Wortes "ganz" dort logisch macht, hier aber nicht.)

Der Vergleich mit den im Folgenden erwähnten übernatürlichen Ereignissen (Matthäus 27:51-53) legt nahe, dass es sich nicht um eine natürliche Sonnenfinsternis handelt (eine solche ist bei Vollmond – in der Mitte des Monats Nisan – gar nicht möglich); Lukas 23:45 scheint anzudeuten, dass die Ursache für die Verfinsterung nicht am Mond oder an Wolken lag, sondern an der Sonne selbst.

So ist diese Finsternis, die 3 Stunden andauerte, höchstwahrscheinlich auch ein **übernatürliches** Ereignis. Dieses Ereignis zeigt damit, dass die Gegenwart Gottes nicht mehr da ist. So kann auch die Aussage von Jesus: "*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*" verstanden werden.

Matthäus 27:45-46: ⁴⁵ *Aber von der sechsten Stunde an kam eine **Finsternis über das ganze Land** bis zur neunten Stunde;*

⁴⁶ *um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: Eli, Eli, lemá sabachtháni? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

Amos hat übrigens diese Finsternis schon ca. 760 Jahre zuvor vorhergesagt:

Amos 8:9: *An jenem Tag wird es geschehen, spricht der Herr, HERR, **da lasse ich die Sonne am Mittag untergehen und bringe Finsternis über die Erde am lichten Tag.***

In einer Dokumentation¹²⁶ wurde gesagt, dass Historiker aus Rom und Griechenland berichtet hätten, dass diese Finsternis dort sogar stattgefunden hat. Also war es keine lokale Finsternis.

Physikalische Erklärungen sind auch hier nicht möglich bzw. sinnvoll. Wie das auch beim [Stillstand bzw. Rückgang der Sonne](#) nicht möglich ist. Das "natürliche" Leben von Jesus als Mensch hier auf Erden endet mit einigen eindrucksvollen übernatürlichen Ereignissen.

Dass "das ganze Land" nicht unbedingt das ganze Land betrifft, sondern eventuell nur einen Teil, geht auch aus der Bedeutung der Worte "ganz Israel" hervor. Siehe dazu Kapitel: [die vielfache Bedeutung vom Wort "HAUS"](#).

4.7 - Jesus läuft auf dem Wasser

Auch dieses Wunder Jesu kann nicht mit mathematischen oder physikalischen Methoden erklärt werden, wie die anderen Wunder in diesem Buch in Kapitel 4. Es steht in: Matthäus 14:22-33. Der Bericht in Johannes 6:19-21 ist sehr kurz. Im Bericht in Markus 6:45-52 fehlt, dass Petrus auf dem Wasser ging. Deshalb folgt hier die ausführlichste Beschreibung:

Matthäus 14:22-33: ²² *Und sogleich nötigte er die Jünger, in das Boot zu steigen und ihm an das jenseitige Ufer voranzufahren, bis er die Volksmengen entlassen habe.*

²³ *Und als er die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten. Als es aber Abend geworden, war er dort allein.*

126 Siehe: <https://www.bibel.tv/de/mediathek/videos/288120-jesus-zufall-oder-vorsehung> und: <https://cbndeu.de>

- ²⁴ *Das Boot aber war schon mitten auf dem See und litt Not von den Wellen, denn der Wind war <ihnen> entgegen.*
- ²⁵ *Aber in der vierten Nachtwache kam er zu ihnen, indem er **auf dem See einherging**.*
- ²⁶ *Und als die Jünger ihn auf dem See einhergehen sahen, wurden sie bestürzt und sprachen: Es ist ein Gespenst! Und sie schrien vor Furcht.*
- ²⁷ *Sogleich aber redete Jesus zu ihnen und sprach: Seid guten Mutes! Ich bin es. Fürchtet euch nicht!*
- ²⁸ *Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!*
- ²⁹ *Er aber sprach: Komm! **Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.***
- ³⁰ *Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfing zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich!*
- ³¹ *Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifeltest du?*
- ³² *Und als sie in das Boot gestiegen waren, legte sich der Wind.*
- ³³ *Die aber in dem Boot waren, warfen sich vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!*

Diese erstaunliche Geschichte zeigt, wie Jesus Herr über die physikalischen Gesetze ist. Sogar Petrus darf das an seinem eigenen Leib erfahren. Hier wird noch einmal klar:

- Wer hat das Universum mit all seinen Gesetzmäßigkeiten geschaffen? Gott!
- Wer braucht sich nicht an diese Gesetze zu halten? Gott!
- Wer steht über diese Gesetze? Nur der Urheber dieser Gesetze! Gott.

In 2. Mose, Kapitel 7 und 8 wird beschrieben wie Mose Zeichen und Wunder vor dem Pharao tat und wie die Wahrsagepriester diese Zeichen dreimal nachahmen konnten, danach aber nicht mehr. Die Wahrsagepriester taten das mithilfe von dämonischen Kräften. Die Bibelstellen zeigen aber klar, dass diese dämonischen Kräfte nur einen begrenzten Einfluss ausüben können. Nur Gottes Macht ist grenzenlos!

In **Markus 6:48** stehen zwei sehr interessante Dinge:

*Und als er sie beim Rudern Not leiden **sah**, denn der Wind war ihnen entgegen, kommt er um die vierte Nachtwache zu ihnen, indem er auf dem See einherging; und **er wollte an ihnen vorübergehen**.*

Das **Erste** ist das Wörtchen "**sah**". In dieser Erzählung **sah** Jesus durch den Heiligen Geist, also mit seinen geistlichen Augen, nicht mit seinen natürlichen Augen, weil er noch sehr weit von dem Boot entfernt war und weil es Nacht war. Das **Zweite** ist: "**Er wollte an ihnen vorübergehen**".

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Die Aussage "**er wollte an ihnen vorübergehen**", ist etwas schwierig zu verstehen. Es gibt mehrere allgemeine Interpretationen. Die wichtigste Interpretation ist aus meiner Sicht:

Es bezieht sich auf die Perspektive der Jünger, das heißt, von ihrem Standpunkt aus schien es, dass Jesus an ihnen vorbeigehen wollte.

Schließlich wird dieses Wunder durch Hiob vorhergesagt:

Hiob 9:8: der den Himmel ausspannt, er allein, und **schreitet auf den Wogen des Meeres**;

Ist das nicht erstaunlich?

Schlussfolgerung: Die Geschichte von Jesus auf dem Wasser ist eine weitere Demonstration von Gottes unermesslicher Größe.

4.8 - Das schwimmende Eisen

Es gibt so viele Wunder in der Bibel, aber das hier ist das letzte Wunder, worüber ich hier schreibe. Es ist die Geschichte vom schwimmenden Eisen in **2. Könige 6:1-7**:

- ¹ *Und die Söhne der Propheten sagten zu **Elisa**: Sieh doch, der Raum, wo wir vor dir wohnen, ist zu eng für uns.*
- ² *Lass uns doch an den Jordan gehen und von dort jeder einen Balken holen und uns hier einen Ort herrichten, um dort zu wohnen! Und er sagte: Geht hin!*
- ³ *Und einer sagte: Tu uns den Gefallen und geh mit deinen Knechten! Und er sagte: Ich will mitgehen.*
- ⁴ *So ging er mit ihnen. Und sie kamen an den Jordan und hieben die Bäume um.*
- ⁵ *Es geschah aber, als einer einen Balken fällte, da fiel das Eisen ins Wasser. Und er schrie auf und sagte: Ach, mein Herr! Und <dabei> ist es doch geliehen!*
- ⁶ *Der Mann Gottes aber sagte: Wohin ist es gefallen? Und er zeigte ihm die Stelle. Da schnitt er ein (Stück) Holz ab und warf es hinein und **brachte das Eisen zum Schwimmen**.*
- ⁷ *Und er sagte: Hole es dir heraus! Da streckte er seine Hand aus und nahm es.*

Das hier ist ein weiteres Beispiel, dass Gott Herr über die Gesetze der Physik ist. Gottes Macht und seine Möglichkeiten sind grenzenlos.

5 - Die Sprachen der Bibel

Bevor wir uns dem Kapitel: Hebräische Redewendungen, Redensarten und Bilder anschauen, ist es interessant, sich etwas tiefer mit den Sprachen der Bibel zu befassen.

Das Alte Testament ist überwiegend in Alt-Hebräisch geschrieben. (Die Juden sagen: Es gibt nur Hebräisch, kein Alt-Hebräisch). Bis zur Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar (587 v. Chr.) war Hebräisch, die Umgangssprache und Schriftsprache. Deutlich wird dies bei der Rede des Rabschaken vor Jerusalem, als die Obersten des Volkes ihn baten, aramäisch zu sprechen, und nicht judäisch (= hebräisch), damit nicht das ganze Volk ihn verstehen könne (vgl. 2. Könige 18:26-28, 2. Chronik 32:18, Jesaja 36:11-13).

2. Könige 18:26-28: ²⁶ *Da sagten Eljakim, der Sohn Hilkijas, und Schebna und Joach zum Rabschake: Rede doch zu deinen Knechten **Aramäisch!** Denn wir verstehen es. Und rede nicht **Judäisch** mit uns vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist!*

²⁷ *Doch der Rabschake sagte zu ihnen: Hat mich mein Herr <etwa nur> zu deinem Herrn und zu dir gesandt, um diese Worte zu reden, <und> nicht zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?*

²⁸ *Und der Rabschake trat hin und rief mit lauter Stimme auf **Judäisch** und redete und sprach: Hört das Wort des großen Königs, des Königs von Assur!*

In folgenden Bibelversen bedeutet das Wort *judäisch*: *hebräisch*:

2. Könige 18:26, 2. Könige 18:28, 2. Chronik 32:18, Jesaja 36:11 und Jesaja 36:13.

Wie Aramäisch und Arabisch ist auch Hebräisch ein Hauptzweig der semitischen Sprachfamilie. Aramäisch, das im Nordosten Kanaans gesprochen wurde, verdrängte während der Zeit des Exils mehr und mehr Hebräisch als Umgangssprache. Schließlich wurde Hebräisch nur noch im Gottesdienst gebraucht. So findet sich neben Hebräisch auch Aramäisch im Alten Testament. Die Stellen sind:

1. 1. Mose 31:47: 2 Worte.
2. Jeremia 10:11: ein Satz bis auf einem Wort.
3. Daniel 2:4 bis Daniel 7:28.
4. Esra 4:8 bis Esra 6:18 und Esra 7:12-26 (Brief).

Das Neue Testament wurde in Altgriechisch geschrieben, und zwar nicht im klassischen Griechisch der Philosophen, sondern mit einem späteren Dialekt, der sogenannten **Koine**, was sich damals zur Umgangssprache aller Nationen entwickelte.

Die Muttersprache von Jesus war Aramäisch. Das Hebräisch war nur noch die Sprache in religiösen Büchern und Gebeten. Selbst in den Synagogen wurden die hebräischen Texte nach der "*Textlese*" vor der Predigt in das Aramäische übersetzt.

Es sind in den Evangelien verschiedene Worte Jesu in seiner Muttersprache überliefert. Die wichtigsten Worte waren wohl die Worte in seiner schwersten Stunde in:

Matthäus 27:46: *um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: **Eli, Eli, lemá sabachtháni?** Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

Beziehungsweise die Parallelstelle:

Markus 15:34: *Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: **Eloi, Eloi, lemá sabachtháni?**, was übersetzt ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

Bemerkenswert ist noch folgender Satz aus den Apokryphen. Es ist ein Zitat aus dem Vorwort vom Buch Sirach:

... Weil Dinge ursprünglich im Hebräischen gesprochen, nicht dieselbe Kraft in sich haben, wenn sie in eine andere Sprache übersetzt werden ...

Dieser Satz betont also die Wichtigkeit der hebräischen Überlieferung des Alten Testaments.

Sehr interessant ist nun, wie Wörter in der hebräischen Sprache aufgebaut sind. Das ist ganz anders als in der altgriechischen Koine. Im [Anhang](#) werden dazu die hebräischen Konsonanten und Vokale aber auch die griechischen Buchstaben angegeben.

Nachfolgend werden die folgenden zwei Themen behandelt:

5.1 - [Hebräische Verbmuster](#)

5.2 - [Alle aramäischen Wörter im Neuen Testament](#)

5.1 - [Hebräische Verbmuster](#)

Folgendes entstammt: *Basic Hebrew for Bible Study* von Mark D. Futato, Ph. D.; © 2003 [\[009\]](#).

Ursprünglich wurde Hebräisch nur mit Konsonanten geschrieben. Mit der Zeit wurden Vokale hinzugefügt, um die richtige Artikulation sicherzustellen. Die Vokale sind dabei Punkte oder Striche, die oft unter den Konsonanten geschrieben werden.

Der grundlegende Baustein eines hebräischen Wortes ist die "*Wurzel*". Eine Wurzel besteht aus den Kernkonsonanten eines Wortes, gewöhnlich drei, ohne Vokale und konsonantischen Präfixe oder Nachsilben. Wurzeln werden also durch das Schreiben der Konsonanten ohne Vokale, Präfixe und Nachsilben gebildet. Zum Beispiel ist die Wurzel von מֶלֶךְ (<04428> *Melek* "König") und מְלָכּוֹת (<04438> *Malekut* "Königreich"): מֶלֶךְ (*mlk*).

Ein weiteres von מֶלֶךְ (*mlk*) abgeleitetes Wort ist zum Beispiel: <04432> מוֹלֵךְ *Molek*, für Moloch, der Gott der Ammoriter und Phönizier, wem einige Israeliten ihre Säuglinge im Tal von Hinnom geopfert haben.

Auch hier ist jeweils die gleiche Wurzel erkennbar. Wie in diesem Beispiel der Fall ist, haben Wörter von derselben Wurzel gewöhnlich verwandte Bedeutungen. Es ist sehr oft sinnvoll, auf die Wurzel eines Wortes und auf alle Wörtern zu achten, die aus dieser Wurzel **abgeleitet** werden. Das gibt ein viel tieferes Verstehen der Wörter der Bibel und macht die hebräische Sprache zu solch einer reichen und faszinierenden Sprache. Ein erstes Beispiel habe ich davon schon bezüglich des Wortes *Schofar* im Kapitel: [Der Schofar gehört auch zum alten Bund](#), gegeben.

Das Hinzufügen von Elementen zur Wurzel (verschiedene Vokalen oder konsonantische Präfixe oder Nachsilben) verändert die Bedeutung. Das Ändern von einem Verbmuster ändert die Bedeutung des Verbs und auch die Artikulation.

Es gibt sieben grundlegende Verbmuster in der alt-hebräischen Sprache:

- | | | | |
|-----------|---------|-----------|-------------|
| 1. Qal | 3. Piel | 5. Hiphil | 7. Hithpael |
| 2. Niphal | 4. Pual | 6. Hophal | |

1. Das **Qal** Verbmuster macht dabei 69 % aller hebräischen Verben aus.
Die anderen sechs Muster werden die abgeleiteten Muster genannt, weil sie Ableitungen oder Modifizierungen von Qal sind.
2. Der **Niphal** macht 6 % aller hebräischen Verben aus.
Der Niphal wird durch ein Nun ן vor dem Verb erzeugt.
3. Der **Piel** macht 9 % aller hebräischen Verben aus.
Der Piel wird durch die Verdoppelung des mittleren Konsonanten der Wurzel und das Ändern der Vokale erzeugt.
4. Der **Pual** macht 0,6 % aller hebräischen Verben aus.
Der Pual wird durch die Verdoppelung des mittleren Konsonanten der Wurzel und das Ändern der Vokale des Piel erzeugt.
5. Der **Hiphil** macht 13 % aller hebräischen Verben aus.
Der Hiphil wird durch ein He ה vor dem Verb erzeugt.
Ein Chireq Yod ך als Themavokal ist eine wichtige sekundäre Eigenschaft in vielen Formen des Hiphil.
6. Der **Hophal** macht 0,6 % aller hebräischen Verben aus.
Der Hophal wird durch ein He ה vor dem Verb und das Ändern der Vokale des Hiphil erzeugt. Der Vokal unter dem He ה sieht wie ein Qamets aus, ist aber in Wirklichkeit ein seltener Vokal, Qamets-chatuf genannt ך, der wie "o" ausgesprochen wird.
7. Der **Hithpael** macht 1 % aller hebräischen Verben aus.
Der Hithpael wird durch die Verdoppelung des mittleren Konsonanten der Wurzel und ein He ה und ein Tav ך vor dem Verb, also ךה erzeugt. Die Vokale sind denjenigen des Piel ziemlich ähnlich.

Für die Bedeutung der einzelnen Verbmuster sei auf die entsprechenden Wörterbücher verwiesen. Dabei ist es gut zu wissen, um welches Verbmuster es gerade handelt.

In Bibleworks [\[022\]](#) gibt es Bibelübersetzungen mit **Strong's** Nummern, wie zum Beispiel:

- Die New King James Version (NKJ-Bibel) [\[006\]](#).
- Die King James Version (KJV-Bibel) [\[007\]](#) und:
- Die New American Standard Bibel (NAU-Bibel) [\[030\]](#).

Die **Strong's** Nummern stehen dabei in < ... > und geben die Bedeutung der Wörter an. Durch einen Mausklick auf eine **Strong's** Nummer können alle Vorkommen eines hebräischen, aramäischen oder griechischen Wortes im Urtext gefunden werden.

Die **hebräische** und **griechische Strong's** Nummern in der NAU-Bibel weichen dabei teilweise von denen in der NKJ-Bibel und KJV-Bibel ab. Bei den **griechischen Strong's** Nummern hängt das unter anderem mit der abweichenden Wahl der griechischen Quelle [\[042\]](#) zusammen. Deshalb ist es gut, bei einer genauen Analyse beide, die NKJ-Bibel und die NAU-Bibel anzuschauen. Die Elberfelder-, Luther 2017- und die NAU-Bibel verwenden [\[041\]](#) als griechische Quelle.

Zusätzlich werden in Bibleworks Angaben über die entsprechenden Verbmuster im Urtext gemacht und über weitere Eigenschaften wie, männlich / weiblich, singular / plural usw. Diese Angaben stehen in Bibleworks in runden Klammern.

Bemerkung: Abweichende Namen von Verbmustern werden in Fußnote¹²⁷ angegeben. In diesem Buch halte ich mich an den Angaben in Bibleworks [022] bzw. an *Basic Hebrew for Bible Study* von Mark D. Futato, Ph. D.; © 2003 [009].

5.2 - Alle aramäischen Wörter im Neuen Testament

Aramäisch war in der Zeit Jesu die Umgangssprache. Auch Jesus sprach Aramäisch. Dabei wurde die Quadratschrift des Aramäischen in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts v. Chr. im Hebräischen übernommen. Es sind in den Evangelien verschiedene Worte Jesu in seiner Muttersprache überliefert. Die wichtigsten Worte waren wohl die Worte in seiner schwersten Stunde in Matthäus 27:46 bzw. Markus 15:34. Hier folgt nun eine alphabetische Zusammenstellung von allen aramäischen Wörtern im Neuen Testament. Sie sind jeweils *fett kursiv* gedruckt. Aramäische Ortsnamen werden in unterstehender Liste nicht berücksichtigt.

Oft wird die Bedeutung des aramäischen Wortes mit Worten, wie "das heißt ..." oder "was übersetzt ist ..." im gleichen Bibelvers erklärt.

1. Abba:

Markus 14:36: *Und er sprach: **Abba, Vater**, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir weg! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!*

Abba = Vater.

Kommentar dazu: Um in der aramäischen oder hebräischen Sprache Gott seinen eigenen Vater zu nennen, konnte Jesus die Ausdrücke 'abba' (Papa) oder 'avi' (mein Vater) verwenden, und zwar im Gegensatz zur Anrede 'avinu (**unser Vater**), bei deren Gebrauch man sich mit der Gesamtheit des Volkes Gottes zusammenschließt. Im babylonischen Talmud *berakhoth 29b*¹²⁸ wird gelehrt, dass man sich beim Beten immer mit der Gesamtheit zusammenschließen solle (vergleiche dazu die jüdischen Gebetsbücher, in denen die Anreden 'abba' oder 'avi' peinlichst vermieden werden). Überall wo im Alten Testament JHWH steht, lesen die Juden *Adonai*, Herr. In der Elberfelder Bibel Übersetzung steht dort jeweils "HERR". Dass Jesus Gott **Abba** nannte, war revolutionär und war für die Juden damals Gotteslästerung. Insbesondere deshalb, weil **dieser Ausdruck als liebe- und respektvolle Anrede nur im Familienkreis** gebraucht wurde.

Vergleiche Matthäus 6:9:

*Betet ihr nun so: **Unser Vater**, der (du bist) in den Himmeln, geheiligt werde dein Name.*

Römer 8:15: *Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: **Abba, Vater!***

Galater 4:6: *Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: **Abba, Vater!***

2. Die Aufschrift am Kreuz:

127 <http://kukis.org/Languages/HebrewGrammarforDummies.htm> und:
<http://kukis.org/Languages/HebrewGrammarforDummies.pdf> und:
<http://kukis.org/Languages/Hebrew4Dummies.pdf>

128 <https://de.wikipedia.org/wiki/Talmud>, <http://www.sacred-texts.com/jud/t10/index.htm>,
<https://www.halakhah.com> und: <https://www.talmud.de/tlmd/der-talmud-in-deutscher-uebersetzung>

Lukas 23:38: *Es war aber auch eine **Aufschrift** über ihm in griechischen und lateinischen und **hebräischen** Buchstaben: Dieser ist der König der Juden.*

(Hebräische und aramäische Buchstaben sind identisch.)

Johannes 19:19-20: ¹⁹ *Pilatus schrieb aber auch eine **Aufschrift** und setzte sie auf das Kreuz. Es war aber geschrieben: **Jesus, der Nazoräer, der König der Juden.***

²⁰ *Diese **Aufschrift** nun lasen viele von den Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt; und es war geschrieben auf **Hebräisch**, Lateinisch <und> Griechisch.*

INRI¹²⁹ ist die Abkürzung vom lateinischen: *Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum: Jesus, der Nazoräer, der König der Juden.* (Johannes 19:19). Nirgends in den Evangelien steht, dass hier tatsächlich eine Abkürzung verwendet wurde.

Es gibt Bibel mit Kommentaren, worin steht, dass die hebräische bzw. aramäische Abkürzung am Kreuz YHWH gewesen sein soll. Nach der Hebraic Roots Bible [011] stand YHWH für: *Yahshua H'nazarene Vmelek (König) Hyehudeim (der Juden)* und nach der Passion Translation [023] stand hierbei YHWH für: *Y'shua Hanozri Wumelech a Yehudim.* Diese Informationen sind im Internet nicht weiter nachvollziehbar.

3. **Beelzebul:**

Matthäus 12:24: *Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch den **Beelzebul, den Obersten der Dämonen.***

<954> Βεελζεβούλ *Beelzeboul.* Bedeutung: "Herr des Hauses", Satan, der Oberste der Dämonen. Das Bauer-Danker-Arndt-Gingrich Wörterbuch (BDAG) [024] schreibt dazu: Gottheit der Philister: זְבוּב בַּעַל = Herr der Fliegen.

4. **Betesda:**

Johannes 5:2: *Es ist aber in Jerusalem bei dem Schaftor ein Teich, der auf Hebräisch **Betesda** genannt wird, der fünf Säulenhallen hat.*

Bethesda = "Haus der Gnade" oder "fließendes Wasser" = Aramäisch!

5. **Boanerges:**

Markus 3:17: *und Jakobus, den <Sohn> des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus, und er gab ihnen den Beinamen **Boanerges**, das ist Söhne des Donners.*

Boanerges = <993> Βοανηργές *Boanerges* ist eine aramäische Zusammenstellung vom hebräischen בְּנֵי רֵגֶשׁ *Ben Regesch.*

6. **Dialekt, Mundart:**

Matthäus 26:73: *Kurz nachher aber traten die Umstehenden herbei und sprachen zu Petrus: Wahrhaftig, auch du bist <einer> von ihnen, denn auch deine **Sprache** verrät dich.*

Das heißt, Petrus sprach den Dialekt aus Galiläa. Siehe auch: Matthäus 26:69 und Markus 14:70.

¹²⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/INRI>

Apostelgeschichte 26:14: *Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschielen!*

Jesus redet hier in hebräischer Mundart (= sehr wahrscheinlich Aramäisch) damit Paulus ihm erkennt und klar und deutlich versteht! Parallelstellen: [Apostelgeschichte 21:40](#) und [Apostelgeschichte 22:2](#).

In [Apostelgeschichte 2:6](#) und [Apostelgeschichte 2:8](#) bedeutet *Mundart*, wohl: Sprache.

7. **Eli, Eli, lemá sabachtháni:**

[Matthäus 27:46](#): *um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: **Eli, Eli, lemá sabachtháni?** Das heißt: **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**¹³⁰*

[Markus 15:34](#): *Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: **Eloí, Eloí, lemá sabachtháni?**, was übersetzt ist: **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?***

Bemerkung: Im Matthäus-, Lukas- und Johannesevangelium verwendet Jesus 45 Mal die Worte "mein Vater". Nur in den oben stehenden Bibelstellen und in [Johannes 20:17](#) verwendet Jesus die Worte "mein Gott".

[Johannes 20:17](#): *Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgeföhren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu **meinem Vater** und eurem Vater und zu **meinem Gott** und eurem Gott!*

Dieser Vers kann auch so ausgelegt werden, dass Gott, Gott ist und nicht Jesus ist Gott!

8. **Emmanuel:**

[Matthäus 1:23](#): *"Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen **Emmanuel** nennen", was übersetzt ist: **Gott mit uns.***

9. **Gabbata:**

[Johannes 19:13](#): *Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf **Hebräisch** aber **Gabbata**.*

Das war ein erhöhter gepflasterter Platz vor dem Prätorium, wo der Statthalter Gericht hielt. Γαββαθα *Gabbatha* ist ein aramäisches Wort, wovon die Bedeutung immer noch unsicher ist. C. Torrey denkt, dass das Wort Lateinisch ist, nämlich gabata = "(Servier-) Platte" und ins Aramäische übernommen wurde; der Straßenpflaster glich solch einer Platte. (nach dem BDAG-Wörterbuch [\[024\]](#)).

Nach der Bibel in gerechter Sprache [\[037\]](#) bedeutet Gabbata wohl Mosaikboden.

10. **Gethsemane:**

<1068> Γεθημανή (Γεθημανί) *Gethsemane* bedeutet: Ölpresse. Es kommt vor in:

[Matthäus 26:36](#): *Dann kommt Jesus mit ihnen an ein Gut, genannt **Gethsemane**, und er spricht zu den Jüngern: Setzt euch hier, bis ich hingegangen bin und dort gebetet habe!*

130 Nach einem Kommentar in der "Easy to Read" Bibel [\[046\]](#) ist "Eli" hebräisch, und "Eloi" aramäisch

Markus 14:32: *Und sie kommen an ein Gut mit Namen **Gethsemane**, und er spricht zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, bis ich gebetet habe!*

11. Golgatha:

Matthäus 27:33: *Und als sie an einen Ort gekommen waren, genannt **Golgatha**, das heißt **Schädelstätte**.*

Markus 15:22: *Und sie bringen ihn nach der Stätte **Golgatha**, was übersetzt ist **Schädelstätte**.*

Johannes 19:17: *Und er selbst trug sein Kreuz und ging hinaus nach der Stätte, genannt **Schädelstätte**, die auf **Hebräisch Gulgatha** heißt.*

Kommentar: In Johannes 5:2, Johannes 19:13, Johannes 19:17, Johannes 19:20 und Johannes 20:16 wird die Redewendung "auf Hebräisch" verwendet, wo die hierbei gemeinte Wörter aber aramäischer Ursprungs sind. Manche Wörter, die in der aramäischen Sprache erwähnt werden, werden hier in den Evangelien also als hebräische Wörter bezeichnet!

Das Wort "Golgatha" gibt es nicht bei Lukas.

12. Hakeldamach:

Apostelgeschichte 1:19: *Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, so dass jener Acker in ihrer eigenen Mundart **Hakeldamach**, das ist **Blutacker**, genannt worden ist.*

13. Hefata:

Markus 7:34: *Und er blickte zum Himmel, seufzte und spricht zu ihm: **Hefata!** Das ist: **Werde geöffnet!***

14. Hosanna:

Das griechische Wort für **Hosanna** ist: <5614> ὡσαννά *Hosanna*. Auf Aramäisch:

ܢܦܢ ܗܘܫܥܐ *Hosaa na* und auf Hebräisch ܢܦܢ ܗܘܫܝܥܐ *Hosiah na* (Psalm 118:25). Es ist die griechische Form des hebräisch-aramäischen Ausdrucks für "Hilf doch <Herr>!" oder: "Rette uns!" Es kommt in folgenden Bibelversen vor:

Matthäus 21:9: *Die Volksmengen aber, die vor ihm hergingen und nachfolgten, riefen und sprachen: **Hosanna** dem Sohn Davids! Gepriesen <sei>, der da kommt im Namen des Herrn! **Hosanna** in der Höhe!*

Matthäus 21:15: *Als aber die Hohepriester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel schrien und sagten: **Hosanna** dem Sohn Davids!, wurden sie unwillig.*

Markus 11:9-10: ⁹ *und die Vorangehenden und die Nachfolgenden riefen: **Hosanna!** Gepriesen <sei>, der da kommt im Namen des Herrn!*

¹⁰ *Gepriesen sei das kommende Reich unseres Vaters David! **Hosanna** in der Höhe!*

Johannes 12:13: *nahmen sie die Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und schrien: **Hosanna!** Gepriesen <sei>, der da kommt im Namen des Herrn, und der König Israels!*

15. Kephas:

Johannes 1:42: *Und er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du wirst **Kephas** heißen – was übersetzt wird: **Stein**.*

Alle Vorkommen mit Kephas: Johannes 1:42, 1. Korinther 1:12, 1. Korinther 3:22, 1. Korinther 9:5, 1. Korinther 15:5, Galater 1:18, Galater 2:9, Galater 2:11, Galater 2:14.
Siehe weiter: Kapitel: [Petros ↔ Petra: kein griechisches Wortspiel!](#)

16. Korban:

Markus 7:11: **Korban** bedeutet: Geschenk an Gott / Opfer an Gott.

Die Parallelstelle ist:

Matthäus 15:5-6: ⁵ *Ihr aber sagt: Wer zum Vater oder zur Mutter spricht: **Eine Opfertgabe <sei das>, was du von mir an Nutzen haben würdest,***
⁶ *der braucht seinen Vater <oder seine Mutter> nicht zu ehren; und ihr habt <so> das Wort Gottes ungültig gemacht um eurer Überlieferung willen.*

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] dazu:

Das Korbán-Gelübde war ein Gelöbnis, durch das ein Gegenstand in den Dienst Gottes, des Tempels oder des Gottesdienstes gestellt und so der Nutznießung durch Menschen entzogen wurde.

Kommentar aus "der offenen Bibel":¹³¹

Erklärte jemand etwas als Korban (»Opfer«), machte er damit dieses Ding »heilig« und andere konnten so nicht mehr darüber verfügen (der Opfernde selbst jedoch schon). In der Praxis diente dieses »für Korban erklären« bald nur noch dazu, solche »Opfertgaben« anderen vorzuenthalten; eher als an »Opfertgaben« sollte man deshalb dabei wohl an den Ausspruch denken: »**Bevor du das bekommst, opfere ich das im Tempel!**«, den die Pharisäer dann trotz allem als gültig und geltend werteten und so unterbunden, dass das so »Geopferte« doch anderen zur Verfügung gestellt werden konnte. Die Korban Regelung ist kein biblisches Gebot, sondern wurde erst von den Schriftgelehrten geschaffen und ist damit ein gutes Beispiel für diese sogenannten »**Traditionen der Alten**«, die die Schriftgelehrten über das göttliche Gebot stellen.

Kommentar aus der "Konkordante Studienübersetzung des NT" [026]:

Im Judentum wurde der Ausdruck in einer Formel verwendet, womit man etwas dem profanen Gebrauch entzog, und zu einer geweihten Gabe für Gott oder dem Tempel erklärte. Zum Teil handelte es sich bei dieser Weihe um eine reine Formsache, bei der eine eigentliche Übergabe an den Tempel unterblieb. Es gab zwar verschiedene Möglichkeiten, voreilig abgelegte Korban-Gelübde später unter bestimmten Voraussetzungen zu annullieren, doch bestand wahrscheinlich, zumindest ein Teil der Gesetzeslehrer zur Zeit Jesu darauf, dass solche Gelübde in jedem Fall, jedenfalls in dem hier gemeinten, bindend waren. Auf diese Weise entledigten sich die Pharisäer auf fromme, heuchlerische Weise ihrer materiellen Pflichten gegenüber ihren alten Eltern.

Korban bezeichnet im Alten Testament Tiere, Speisen und Wertgegenstände unter dem Aspekt, dass sie als Gaben zum Heiligtum gebracht werden.

In Markus 7:11 bezieht es sich auf die umstrittene Praxis, den eigenen Eltern notwendigen

finanziellen Beistand unter dem Vorwand zu entziehen, die betreffende Summe durch den Ausspruch "*Korban, das ist eine Opfergabe*" dem Tempel als Weihegabe gelobt zu haben.¹³²

Kein Wunder, dass Jesus diese Regelung in Markus 7:9-13 scharf verurteilte.

17. Mammon:

Auch das Wort **Mammon** ist aramäischen Ursprungs und bedeutet: *Wohlstand, Reichtum* oder *Besitztum*. Es kommt in folgenden Bibelversen vor:

Matthäus 6:24: *Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.*

Lukas 16:9: *Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte!*

Lukas 16:11: *Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen?*

Lukas 16:13: *Kein Haussklave kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.*

Kommentar der NET-Bibel zu Lukas 16:13:

Der Punkt ist hier nicht, dass Geld von Natur aus schlecht ist, sondern dass es häufig missbraucht wird und dadurch eine Quelle des Übels wird.

Siehe 1. Timotheus 6:6-10 und 1. Timotheus 6:17-19.

Gott muss an erster Stelle stehen und nicht das Geld oder die Besitztümer.

18. Maranatha:

1. Korinther 16:22: *Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat, der sei verflucht *! Maranatha!*

Maranatha bedeutet: "*Der Herr kommt*" oder "*Herr Komm!*"

* Bemerkung: Das griechische Wort für "verflucht" ist hier: <331> ἀνάθεμα *anathema*; das heißt, dem Gericht Gottes übergeben.

19. Messias:

Johannes 1:41: *Dieser findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden – was übersetzt ist: Christus.*

Johannes 4:25: *Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen.*

Messias ist hebräisch aber wohl auch aramäisch.

20. Rabbi, Rabbuni:

¹³² <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/23952>: Qorban

Markus 10:51: *Und Jesus antwortete ihm und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Der Blinde aber sprach zu ihm: **Rabbuni**, dass ich sehend werde.*

Rabbuni ist Aramäisch, aber auch Hebräisch. Rabbuni ist Ausdruck gesteigerter Ehrerbietung für die Anredeform Rabbi.

Johannes 20:16: *Jesus spricht zu ihr: Maria! Sie wendet sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: **Rabbuni!** – das heißt **Lehrer**.*

Johannes 1:38: *Sie aber sagten zu ihm: **Rabbi** – was übersetzt heißt: **Lehrer** –, wo hältst du dich auf?*

Rabbi ist hebräisch aber auch Aramäisch.

Alle Vorkommen mit Rabbi: Matthäus 23:7-8, Matthäus 26:25, Matthäus 26:49, Markus 9:5, Markus 11:21, Markus 14:45, Johannes 1:38, Johannes 1:49, Johannes 3:2, Johannes 3:26, Johannes 4:31, Johannes 6:25, Johannes 9:2, Johannes 11:8.

Kommentar in der Elberfelder Bibel zu Markus 9:5:

Rabbi bedeutet: *Mein Meister!* Es ist eine respektvolle Anrede der geistlichen Lehrer im Spätjudentum.

Nach **Strong's** Wörterbuch bedeutet das griechische Wort <4461> ῥαββί *Rabbi* auch: *der Große, der Ehrenwerte.*

21. **Raka**:

Matthäus 5:22: **Raka** ist ein Ausdruck der Verachtung, etwa "Dummkopf", "Hohlkopf" oder "Vollidiot".

22. **Siloah**:

Johannes 9:7: *Und er sprach zu ihm: Geh hin, wasche dich in dem Teich **Siloah!** – was übersetzt wird: **Gesandter** *. Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.*

Siloah ist Hebräisch.

* Kommentar der NET-Bibel:

Das Letzte ist eine beiläufige Bemerkung vom Autor. Warum äußert er sich über die Bedeutung vom Namen des Teiches? Hier besteht die Bedeutung darin, dass der Vater den Sohn **gesandt** hat, und der Sohn den Mann, der blind geboren war, **gesandt** hat. Der Name des Teiches ist auf den Mann, aber auch auf Jesus selbst anwendbar, der vom Himmel gesandt wurde.

Das Wort **Siloah** kommt sonst vor in: Jesaja 8:6, Lukas 13:4 und Johannes 9:11.

23. **Talita kum**:

Markus 5:41: *Und er ergriff die Hand des Kindes und spricht zu ihm: **Talita kum!** Das ist übersetzt: **Mädchen, ich sage dir, steh auf!***

24. **Tabita**:

Apostelgeschichte 9:36: *In Joppe aber war eine Jüngerin mit Namen **Tabita**, die übersetzt heißt: **Dorkas**. Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte.*

Dorkas ist die griechische Übersetzung von Tabita. Tabita bzw. Dorkas bedeutet: *Gazelle*.
Siehe auch: Apostelgeschichte 9:40.

5.2.1 - Sieben aramäische Eigennamen, die mit "Bar" anfangen

Das hebräische Wort für Sohn ist: *Ben*. Das aramäische Wort für Sohn ist: *Bar*. Deshalb fangen viele Eigennamen mit einem aramäischen Ursprung mit "Bar" an.

1. Barabbas:

Markus 15:7: **Barabbas** = Sohn des Vaters.

Alle Bibelverse mit Barabbas: Matthäus 27:16-17, Matthäus 27:20-21, Matthäus 27:26, Markus 15:7, Markus 15:11, Markus 15:15, Lukas 23:18, Johannes 18:40.

Ist das nicht erstaunlich, dass Jesus der wirkliche **Sohn des Vaters**, getötet wird und das die Juden die Freilassung von einem Mörder verlangen der "*Sohn des Vaters*" heißt?

2. Barjesus:

Apostelgeschichte 13:6: *Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen **Barjesus**,*

Im **Strongs** Wörterbuch steht zu *Barjesus*: Aramäisch, von:

<01247> בַּר *Bar* (Sohn) und <03091> יְהוֹשׁוּעַ *Yehowshuwa`* oder יְהוֹשׁוּעַ *Yehowshu`a* (Josua).

Barjesus bedeutet: Sohn von Josua.

Im Griechischen steht hier: Βαριησοῦ *Barjesou*: Substantiv Genitiv männlich Singular von Βαριησοῦς *Barjesous*.

In Luther 1545 "Ausgabe letzter Hand" [005] wird anstatt Barjesus, den Namen **Barjehu** (Barjehu) verwendet und Luther erklärt dazu:

Das ist auff deudsch / ein Son Gottes / Denn die Ebreische sprache nennet Gott / Jehu / das ist der name Tetragrammaton dauon die Jüden viel wonders tichten. Also wird dieser Zeuberer auch desselbigen namen gebraucht haben / wie jtz die Zeuberer des Creutzes vnd andere heilige wort vnd zeichen brauchen.

(Das ist auff deutsch / ein Son Gottes / Denn die Ebreische sprache nennet Gott / Jehu / das ist der name Tetragrammaton dauon die Jüden viel wonders tichten. Also wird dieser Zeuberer auch desselbigen namen gebraucht haben / wie jtz die Zeuberer des Creutzes vnd andere heilige wort vnd zeichen brauchen.)

Weiter schreibt Luther im Kommentar zu Apostelgeschichte 13:8:

Denn die Jüden / vnd sonderlich solche Leute pflegen hohe Göttliche nemen zu führen.

(Denn die Jüden / vnd sonderlich solche Leute pflegen hohe Göttliche nemen (= Namen) zu führen.)

Die Luther Bibel 2017 verwendet wie die Elberfelder Bibel das Wort Barjesus.

3. Barnabas:

Apostelgeschichte 4:36: *Josef aber, der von den Aposteln **Barnabas** genannt wurde – was übersetzt heißt: **Sohn des Trostes** –, ein Levit, ein Zyprer von Geburt,*

Im **Strongs** Wörterbuch steht zu *Barnabas*: Aramäisch, von:

<01247> בַּר *Bar* (Sohn) und <05029> נְבִיא *Nebiy'* (Prophet).

Das würde dann bedeuten: *Sohn des Propheten* anstatt *Sohn des Trostes*.

Ist das hier ein Fehler im **Strongs** Wörterbuch?

Weitere Vorkommen von *Barnabas* hauptsächlich in der Apostelgeschichte, Kapitel 9 bis 15 und dann noch in 1. Korinther 9:6, Galater 2:1, Galater 2:9, Galater 2:13 und Kolosser 4:10.

4. Barsabbas:

Zwei unterschiedliche Personen:

Apostelgeschichte 1:23: *Und sie stellten zwei auf: **Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias.***

Apostelgeschichte 15:22: *Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: **Judas mit dem Beinamen Barsabbas** und Silas, führende Männer unter den Brüdern.*

Im **Strongs** Wörterbuch steht zu *Barsabbas*: *Sohn von Sabas*.

5. Bartholomäus:

Der Name **Bartholomäus**, auf Aramäisch: בַּר תַּלְמַי *Bar Talmai*, bedeutet: *Sohn von Talmai*.

Siehe: 2. Samuel 3:3, 2. Samuel 13:37. Vorkommen von **Bartholomäus**: Matthäus 10:3, Markus 3:18, Lukas 6:14 und Apostelgeschichte 1:13.

6. Bartimäus:

Markus 10:46: **Bartimäus** = Sohn des Timäus.

7. Bar Jona:

Matthäus 16:17: *Simon, **Bar Jona** = Sohn des Jona.*

6 - Die Namensgebung und Namensänderungen von Personen!

In diesem Kapitel geht es zunächst um geänderte Namen von Personen. Namensänderungen gibt es sowohl im Alten Testament wie auch im Neuen Testament. Was bedeuten Namensänderungen von Personen? Es gibt auch Namensänderungen von Städten, aber darauf werde ich hier nicht weiter eingehen.

Auch ist es sehr interessant, die Bedeutungen der alten und der neuen Namen miteinander zu vergleichen. Weiter können Namen in Namenslisten "übersetzt" und aneinandergereiht, unter Umständen eine ganze Geschichte erzählen. Ein intensives Studium der Namen kann so sehr interessante Einzelheiten hervorbringen. Siehe dazu als einzelnes Beispiel in diesem Buch: [aus den Namenslisten mit Generationsfolgen](#). Eine weitere Analyse würde hier aber zu weit führen und den Rahmen dieses Buches sprengen.

Oft, wie bei Abraham und Sara, werden die Namensänderungen in der Bibel selbst erklärt.

Namen können etwas was über den Charakter aussagen. Wenn jemand einen schlechten Ruf oder Name hat, bedeutet das, dass er charakterlich zumindest schwierig ist.

Zusammengefasst: eine Namensänderung von Personen:

1. Läutet eine **neue Zeitperiode** ein.
2. Zeigt auf eine **neue Aufgabe**.
3. Zeigt auf einen **neuen Lebensabschnitt**.
4. Bewirkt eine **neue Identität**.
5. Zeigt auf ein **kommendes Gericht** oder:
6. Zeigt, wer die Autorität innehat. Sehr oft ist es Gott selbst, manchmal ein König.

Wer kann ein Name ändern? Wer hat dazu die Autorität? Hierzu gibt es einige Möglichkeiten:

1. Gott.
2. Jesus.
3. Der Pharao.
4. Ein König.
5. Der Vater.
6. Die Mutter.

Also: Jemand der die Autorität dazu hat.

In den nachfolgenden Abschnitten werden nur die ursprünglichen und die neuen Namen wiedergegeben. Für die genauen Bedeutungen sei auf die entsprechende Literatur verwiesen.

Allerdings habe ich festgestellt, dass die Bedeutung von Namen in den einzelnen Quellen teilweise sehr unterschiedlich ist. Außerdem ist zu beachten, dass manche Namen in der Bibel mehrfach vorkommen und sich auf unterschiedlichen Personen oder Orte beziehen. So sei Vorsicht geboten, wenn mithilfe eines Suchprogramms, Namen von Personen oder Orten gesucht werden.

Die nachfolgenden Kapitel nun sind:

- 6.1 - [Namensänderungen im Alten Testament](#)
- 6.2 - [Namensänderungen im Neuen Testament](#)
- 6.3 - [Die Worte: "Gab ... den Namen ..."](#)

- 6.4 - [Die Verwendung vom Wort "genannt"](#)
- 6.5 - [Symbolnamen](#)
- 6.6 - [Beinamen](#)
- 6.7 - [Namen von Gott](#)
- 6.8 - [Über der Name Jesus Christus](#)
- 6.9 - [Aus den Namenslisten mit Generationsfolgen](#)

6.1 - [Namensänderungen im Alten Testament](#)

Hier folgen nun **alle** Bibelstellen, worin Namensänderungen aufgezeichnet sind. Zunächst aus dem Alten Testament. Nach dem Wörtchen "**sondern**" folgt in der Regel der neue Name und nach dem Wörtchen "**denn**" folgt in der Regel die Bedeutung vom (neuen) Namen.

- 1. Mose 17:5: *Und nicht mehr soll dein Name **Abram** heißen, **sondern Abraham** soll dein Name sein! **Denn** zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht.*
- 1. Mose 17:15: *Und Gott sprach zu Abraham: Deine Frau **Sarai** sollst du nicht <mehr> **Sarai** nennen, **sondern Sara**¹ soll ihr Name sein!*
¹ d. h. Fürstin (Kommentar in der Elberfelder Bibel).
- 1. Mose 32:29: *Da sprach er: Nicht mehr **Jakob** soll dein Name heißen, **sondern Israel**; **denn** du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt.*
- 1. Mose 35:10: *Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist **Jakob**. Dein Name soll nicht mehr **Jakob** heißen, **sondern Israel** soll dein Name sein! So gab er ihm den Namen **Israel**.*
- 1. Mose 35:18: *Und es geschah, als ihre Seele ausging – denn sie musste sterben –, da gab sie ihm den Namen **Ben-Oni**; (Sohn der Trauer) sein Vater aber nannte ihn **Ben-Jamin**. (Der rechte Sohn).*
- 1. Mose 41:45: *Und der Pharao gab **Josef** den Namen **Zafenat-Paneach** und gab ihm Asenat, die Tochter Potiferas, des Priesters von On, zur Frau. Dann zog **Josef** aus über das <ganze> Land Ägypten.*

Die Bedeutung der Name **Zafenat-Paneach** ist je nach Quelle sehr unterschiedlich:

- *Retter der Welt* (De Wette Bibel, 1858)¹³³,
- *Schatz eines ruhmvollen Rests* (**Strong's** Wörterbuch) bzw.
- *Gott spricht: Er lebt* (Elberfelder Bibel).

- 4. Mose 13:16: *Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, um das Land auszukundschaften. Und Mose nannte **Hoschea**¹, den Sohn des Nun, **Josua**².*
¹ d. h. Rettung, ² d. h. der HERR ist Rettung (Kommentar in der Elberfelder Bibel).

Richter 6:32: *Und man nannte ihn (**Gideon**) an selbigem Tag **Jerubbaal**, das heißt: Baal möge gegen ihn Anklage erheben, weil er seinen Altar umgerissen hat.*

Rut 1:20: *Sie aber sagte zu ihnen: Nennt mich nicht **Noomi** (Mein Glück), nennt mich **Mara**! (Bitter). **Denn** der Allmächtige hat mir sehr bitteres (Leid) zugefügt. (Allerdings wird in dem Buch Rut weiter der Name Noomi verwendet.)*

¹³³ https://en.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Martin_Leberecht_de_Wette und: https://de.wikisource.org/wiki/ADB:De_Wette,_Martin_Leberecht

2. Könige 23:34: Und der Pharao Necho machte **Eljakim**, den Sohn Josias, zum König anstelle seines Vaters Josia und änderte seinen Namen in **Jojakim**. Joahas aber nahm er <mit sich>, und er kam nach Ägypten und starb dort.

2. Chronik 36:4: Und der König von Ägypten machte seinen Bruder **Eljakim** zum König über Juda und Jerusalem und änderte seinen Namen in **Jojakim**. Seinen Bruder Joahas aber nahm Necho fest und brachte ihn nach Ägypten.

2. Könige 24:17: Und der König von Babel machte **Mattanja**, Jochachins Onkel an seiner Stelle zum König und änderte seinen Namen in **Zedekia**.

Diese nachfolgende vier Bibelverse in Jesaja betreffen den **Gerechten**.

Jesaja 56:5: Denen gebe ich in meinem Haus und in meinen Mauern einen Platz und einen Namen, besser als Söhne und Töchter. Einen **ewigen Namen** werde ich ihnen geben, der nicht ausgelöscht werden soll.

Jesaja 62:2: Und die Nationen werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit. Und du wirst mit **einem neuen Namen** genannt werden, den der Mund des HERRN bestimmen wird.

Jesaja 62:12: Und man wird sie nennen: **das heilige Volk, die Erlösten des HERRN**; und dich wird man nennen: **die Gesuchte, die nie <mehr> verlassene Stadt**.

Jesaja 65:15: Und ihr werdet euren Namen meinen Auserwählten zum Fluchwort hinterlassen: "Der Herr, HERR, wird dich töten." Meine Knechte aber wird man mit einem **andern Namen** nennen.

Jeremia 20:3: Und es geschah am folgenden Tag, als **Paschhur** Jeremia aus dem Block herausholen ließ, sagte Jeremia zu ihm: Nicht **Paschhur** nennt der HERR deinen Namen, **sondern Magor-Missabib**.

(Hier folgt das "denn" mit der Erklärung in den nächsten drei Versen.)

Daniel 1:7: Und der Oberste der Hofbeamten gab ihnen <andere> Namen; er nannte **Daniel Beltschazar, Hananja Schadrach, Mischeäl Meschach** und Asarja **Abed-Nego**.

Die neuen Namen waren hier alle babylonischen Namen.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu Daniel 1:7:

Die Namensänderung drückte einerseits die neue Herrschaft über die jungen Leute aus und stellte sie andererseits in Beziehung zu den babylonischen Göttern.

Daniel = Gott ist Richter ↔ Beltschazzar = Bel (Marduk) schütze sein Leben;
Hananja = Jahwe ist gnädig ↔ Schadrach = Befehl Akus (sumerischer Mondgott);
Mischeäl = Wer ist wie Gott? ↔ Meschach = Wer ist wie Aku?;
Asarja = Jahwe hilft ↔ Abed-Nego = Diener Negos (Nabus).

Bemerkung: Daniel und seine Freunde bekamen 3 Jahre Zeit, die babylonische Sprache und Schrift zu lernen (Daniel 1:5).

Daniel 5:12: ... bei **Daniel**, dem der König den Namen **Beltschazar** gegeben hat. ...

Ein ganz besonderer Fall betrifft Salomo. Es lohnt sich, hier genauer hinzuschauen.

2. Samuel 12:24-25: ²⁴ Und David tröstete seine Frau Batseba. Und er ging zu ihr ein und lag bei ihr. Und sie gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen **Salomo**. Und der HERR liebte ihn.
²⁵ Und er sandte durch den Propheten Nathan hin; und der gab ihm den Namen **Jedidja wegen des HERRN**.

Der Name *Jedidja* – der Liebling Jahs – hat sich nicht durchgesetzt und kommt nur einmal in der Bibel vor. Hierbei ist zu beachten, dass nicht Salomo, sondern David der Liebling Gottes war, trotz aller Fehler. Vergleiche [Apostelgeschichte 13:22](#), [1. Samuel 13:14](#) und [2. Samuel 23:1](#).

Was wollte Gott David durch diese Namensänderung zeigen?

1. David, ich verlasse dich trotz aller Fehler nicht.
2. David, du bist immer noch mein Liebling.
3. David, ich halte mein Versprechen, mein Bund mit dir.
4. Gott setzt damit ein klares Zeichen.
5. Gott liebt David, trotz aller seiner Fehler und Schwächen.
6. Gott will, dass David weiter König über Israel ist.
7. Gott kennt das Herz Davids.
8. Gott weiß aber auch, dass David ihn über alles liebt.
9. Gott hatte seine Pläne mit Israel und mit David und die waren hier noch nicht zu Ende.
10. Am Ende kommt der Messias aus dem Geschlecht Davids.
11. Gott hatte den Bußpsalm [Psalm 51:1-21](#) auch gehört und antwortet darauf.
12. Gott ist auch mit Salomo, nimmt ihn an und bestimmt ihm sogar zum Nachfolger Davids.
13. In dieser Situation konnte David wohl sehr gut eine Ermutigung von Gott gebrauchen.
14. Auch wenn du deinen Sohn *Salomo = Frieden* nennst, bedeutet das noch lange nicht, dass deshalb Frieden ist.
15. Gott sagt damit auch: Ich halte mein Gerichtsurteil über dich aufrecht. Das Gesetz von Saat und Ernte wird nicht außer Kraft gesetzt.
16. So ist diese Namensänderung hier eher ein Zeichen für David als für Salomo.

6.2 - Namensänderungen im Neuen Testament

Hier folgen nun weitere Bibelstellen aus dem Neuen Testament, worin nur wenige Namensänderungen aufgezeichnet sind:

Lukas 1:59-60: ⁵⁹ Und es geschah am achten Tag, da kamen sie, das Kind zu beschneiden; und sie **nannten** es nach dem Namen seines Vaters **Zacharias**.

⁶⁰ Und seine Mutter antwortete und sprach: Nein, sondern er soll **Johannes** heißen.
(Hier geht es um Johannes der Täufer, eine Ausnahme in dieser Liste der Namensänderungen.)

Lukas 6:14: **Simon**, den er auch **Petrus** nannte, und **Andreas**, seinen Bruder, und **Jakobus** und **Johannes** und **Philippus** und **Bartholomäus**

Apostelgeschichte 13:9: **Saulus** aber, der auch **Paulus** (heißt), blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin.

Das hier ist keine Namensänderung. Saulus ist sein hebräischer Name und Paulus sein römischer bzw. lateinischer Name. (Laut Amplified Bibel 2015 [\[016\]](#) bzw. Einheitsübersetzung 2016 [\[025\]](#)).

Offenbarung 2:17: Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Mann geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben und,

auf den Stein geschrieben, **einen neuen Namen**, den niemand kennt, als wer ihn empfängt. (Sendschreiben an Pergamon. Es handelt sich hier um einen Preis, um eine Belohnung für diejenigen, die überwunden haben.)

Offenbarung 3:12: *Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und **meinen neuen Namen**.*

Ein neuer Name ist etwas Anderes, als wenn jemand einen Beinamen hat. Siehe dazu das Kapitel: [Beinamen](#).

6.3 - Die Worte: "Gab ... den Namen ..."

Sätze mit den Worten: "Gab ... den Namen ..." werden nur im Alten Testament gefunden. Dort treten diese Worte in Bezug auf Personen oder (einzelne) Orte über 70 Mal auf. Oft wird dabei im gleichen Atemzug erklärt, weshalb jemand einen bestimmten Namen bekommen hat. Hier folgt eine kleine Auswahl. Zum Beispiel sagt Lea in 1. Mose 29:35:

*Dann wurde sie (Lea) noch einmal schwanger und gebar einen Sohn; und sie sagte: **Diesmal will ich den HERRN preisen! Darum gab sie ihm den Namen Juda.***

Auch die Namensgebungen aller anderen Stämme Israels werden auf diese Art und Weise erklärt, weil das offensichtlich für die späteren Stammesangehörigen wohl wichtig war.

Jetzt noch ein positives Beispiel und drei negative Beispiele von Namensgebungen. **Erklärungen bzw. Erläuterungen in der Bibel fangen in der Regel entweder mit "denn" oder mit "weil" an.** Manchmal aber auch mit "darum" oder "wegen".

1. Samuel 1:20: *Und Hanna wurde schwanger. Und als die Tage um waren, gebar sie einen Sohn. Und sie **gab ihm den Namen Samuel: Denn vom HERRN habe ich ihn erbeten.***

1. Samuel 4:21: *Und sie **nannte** den Jungen Ikabod, um damit auszudrücken: Die Herrlichkeit ist von Israel gewichen! – **weil** die Lade Gottes weggenommen war und wegen ihres Schwiegervaters und ihres Mannes.*

1. Chronik 7:23: *Und er ging ein zu seiner Frau, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn; und er **gab ihm den Namen Beria, weil** Unheil * in seinem Haus war.*

* Kommentar in der Elberfelder Bibel: hebräisch *beraah*; d. h. im Unheil

Das letzte negative Beispiel:

1. Chronik 4:9-10: ⁹ *Und **Jabez** war angesehener als seine Brüder; zwar hatte seine Mutter ihm den Namen **Jabez** gegeben, **denn** sie sagte: **Mit Schmerzen habe ich ihn geboren.***

¹⁰ *Aber **Jabez** hatte den Gott Israels angerufen und gesagt: **Dass du mich doch segnen und mein Gebiet erweitern mögest und deine Hand mit mir sei und du das Übel <von mir> fern hieltest, dass kein Schmerz mich <treffe>!** Und Gott ließ kommen, was er erbeten hatte.*

Jabez bekommt hier aber eine neue Identität! Er lässt sein Leben nicht durch seinen Namen bestimmen! Der Name *Jabez* klingt ähnlich wie das hebräische Wort für *Schmerz*.

6.4 - Die Verwendung vom Wort "genannt"

Das Wort "genannt" kann mehrere Bedeutungen haben. Hier folgt eine Auswahl. Weiteres folgt im nachfolgenden Kapitel über Beinamen.

1. Hat den Titel: Matthäus 1:16, Lukas 1:35, Johannes 4:25.
2. Hat den Namen: Lukas 2:21, Markus 15:7.
3. Gehört zu Gott bzw. zu Jesus: Jesaja 43:6-7, Jesaja 44:5, Römer 9:2.
4. Ist von Gott berufen: Jesaja 49:1.
5. Hat die positive Eigenschaft: Jesaja 58:12, Jesaja 61:3, Jesaja 61:6, Jakobus 2:23.
6. Hat die negative Eigenschaft: Jesaja 48:8.
7. Es kommt Gericht: Jeremia 11:16.
8. Ist die Bezeichnung von ...: Apostelgeschichte 11:26, Epheser 2:11.

6.5 - Symbolnamen

1. Es gibt Namen, die zu einer Geschichte passen, wie in der Geschichte von Rut (Rut 1:2-4):
Elimelech = *Mein Gott ist König*.
Machlon = *der Kranke*.
Kiljon = *der Schmachende*.
Orpa = *Gazelle* oder nach einer anderen Quelle¹³⁴: *die den Rücken Kehrende*.
Rut = *Freundschaft*.
2. Es gibt Namen mit einer prophetischen Bedeutung:
Hosea muss seine Kinder wie folgt nennen (Hos 1:4-9):
Jesreel = *Gott sät*, nach der gleichnamigen Stadt.
Lo-Ruhama = *Kein Erbarmen*.
Lo-Ammi = *Nicht mein Volk*.
3. Jesajas muss seine Kinder wie folgt nennen:
Schear-Jaschub = *ein Rest wird zurückkehren* (Jesaja 7:3) und
Maher-Schalal-Hasch-Bas = *Schnell-Raub – Eile-Beute* (Jesaja 8:1, Jesaja 8:3).
4. Dazu kommt die Ankündigung der Geburt des Immanuel = *Gott mit uns* (Jesaja 7:14, Jesaja 8:8).

In all diesen Fällen ist die Namensgebung letztendlich Teil einer Zeichenhandlung.

6.5.1 - Schlussfolgerungen zu den vorhergehenden vier Kapiteln

1. Manche Namen sagen etwas über die Geburt aus oder über die Umstände während der Geburt.
2. Der Name Samuel zeigt auf die Dankbarkeit von Hanna, weil Gott ihr Gebet erhört hat.
3. Manche Namen sind im Voraus von Gott bestimmt, wie bei Johannes der Täufer und bei Jesus.
4. Namen müssen aber nicht unbedingt das ganze Leben bestimmen und definieren, wie es in der Geschichte von Jabez gezeigt wird.
5. Namen brauchen also kein Fluch für das ganze Leben zu sein.
6. Namen können auf die Berufung, die Gott auf jemandes Leben gelegt hat, hindeuten, wie bei Juda = Lobpreis.
7. Namen können eine klare prophetische Bedeutung haben.
8. Namen können sehr gut zu einer Geschichte passen, wie bei Rut.

6.6 - Beinamen

134 <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/32090>: Symbolnamen (AT)

Beinamen sagen eher etwas über den Charakter der betreffenden Person aus. In 8 von 11 Fällen (jeweils in der Apostelgeschichte) wird für das deutsche Wort "Beiname" in der Elberfelder Bibel im griechischen Urtext das Wort <1941> ἐπικαλέομαι (ἐπικαλέω) *Epikaleomai* (*Epikaleo*) verwendet. Hier folgt eine Liste mit Vorkommen im Neuen Testament. Hierbei werden auch Sätze mit dem Wortlaut: *X genannt Y ...* berücksichtigt, wie zum Beispiel: *Simon, genannt Eiferer*.

Markus 3:16-17: ¹⁶ *Und er berief die Zwölf, und er gab dem **Simon** den Beinamen **Petrus**,*
¹⁷ *und **Jakobus**, den <Sohn> des Zebedäus, und **Johannes**, den Bruder des Jakobus, und er gab ihnen den **Beinamen Boanerges**, das ist Söhne des Donners.*
Siehe auch: [Apostelgeschichte 10:5](#), [Apostelgeschichte 10:18](#), [Apostelgeschichte 10:32](#),
[Apostelgeschichte 11:13](#).

Lukas 6:15: *und Matthäus und Thomas und Jakobus, des Alphäus' <Sohn>, und **Simon, genannt Eiferer**.*
(Das hier ist nicht Simon Petrus).

Johannes 1:42: *Und er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist **Simon**, der Sohn des Johannes; du wirst **Kephas** heißen – was übersetzt wird: Stein.*
(**Kephas** = Aramäisch = Stein. Petrus ist die griechische Übersetzung.)
Zu *Petros* und *Petra*, siehe weiter: [Petros ↔ Petra: kein griechisches Wortspiel!](#)

Lukas 8:2: *und einige Frauen, die von bösen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: **Maria, genannt Magdalena**, von der sieben Dämonen ausgefahren waren,*

Johannes 20:24: ***Thomas** aber, einer von den Zwölfen, **genannt Zwilling**, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.*
Siehe auch: [Johannes 11:16](#), [Johannes 21:2](#).

Apostelgeschichte 1:23: *Und sie stellten zwei auf: **Josef, genannt Barsabbas**, mit dem **Beinamen Justus**, und Matthias.*

Apostelgeschichte 4:36: ***Josef** aber, der von den Aposteln **Barnabas** **genannt** wurde – was übersetzt heißt: **Sohn des Trostes** –, ein Levit, ein Zypriener von Geburt,*

Apostelgeschichte 12:12: *Und als er das erkannte, kam er an das Haus der Maria, der Mutter des **Johannes** mit dem **Beinamen Markus**, wo viele versammelt waren und beteten.*
Siehe auch [Apostelgeschichte 12:25](#), [Apostelgeschichte 13:5](#), [Apostelgeschichte 15:37](#).

Apostelgeschichte 13:1: *Es waren aber in Antiochia, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer: Barnabas und **Simeon, genannt Niger**, und Luzius von Kyrene und Manaën, der mit Herodes, dem Vierfürsten, auferzogen worden war, und Saulus.*

Apostelgeschichte 15:22: *Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: **Judas** mit dem **Beinamen Barsabbas** und Silas, führende Männer unter den Brüdern.*

Kolosser 4:10-11: ¹⁰ *Es grüßt euch Aristarch, mein Mitgefangener, und Markus, der Vetter des Barnabas, dessentwegen ihr Befehle erhalten habt, – wenn er zu euch kommt, so nehmt ihn auf –*
¹¹ *und **Jesus, genannt Justus**. Aus der Beschneidung sind diese allein Mitarbeiter am Reich Gottes; sie sind mir ein Trost geworden.*
(Hier ist natürlich nicht Jesus Christus gemeint!)

Sonstiges aus der Apostelgeschichte:

In Apostelgeschichte 11:26 wird das erste Mal das Wort *Christen* verwendet:

*Und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr in der Gemeinde zusammenkamen und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochia **Christen** genannt wurden.*

In Apostelgeschichte 13:6-8 wird der Zauberer Barjesus (Sohn von Josua) Elymas (der Weise) genannt:

⁶ *Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen **Barjesus**,*

⁷ *der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und begehrte das Wort Gottes zu hören.*

⁸ *Elymas aber, der Magier – denn so wird sein Name übersetzt –, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abzubringen.*

In Apostelgeschichte 14:12 werden Menschen als Götter verehrt und bekommen sogar Götternamen:

*Und sie nannten den **Barnabas Zeus**, den **Paulus** aber **Hermes**, weil er es war, der das Wort führte.*

6.7 - Namen von Gott

Alle Namen von Gott zeigen auf seine Eigenschaften:
(in diesem Abschnitt bedeutet: von ... abgeleitet von ...)

1. ICH BIN: 2. Mose 3:14: *Da sprach Gott zu Mose: "Ich bin, der ich bin." Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> "Ich bin" hat mich zu euch gesandt.*
Ich bin = יהיָה *Hayah*.
2. Jahwe: 1. Mose 2:5, 2. Mose 6:2.
<03068> = יהוָה *JHWH* oder *YHWH* in englischen Bibeln.
Es gibt 5521 Vorkommen in der King James Version (KJV-Bibel) [007] und 5789 Vorkommen in der New American Standard Bibel (NAU-Bibel 1995) [030].
Überall wo im Alten Testament JHWH steht, lesen die Juden *Adonai*, Herr.
In der Elberfelder Bibel Übersetzung steht dort jeweils "HERR".
Siehe dazu auch die Kommentare in: [JAHWE, JHWH](#).
3. Jahweh Rapheka (יהוָה רַפָּאֵךְ) = *der HERR dein Arzt* oder *der HERR, der dich heilt*.
2. Mose 15:26.
(von: <07495> רַפָּאֵךְ *rapha'* oder רַפָּח *raphah*). Vgl. Psalm 103:3.
4. Jahweh Jireh (יהוָה יִרְאַה) = *der HERR wird ersehen, der Herr versorgt* oder *der Herr sieht*:
1. Mose 22:14.
(von: <07200> רַאֵה *raah*)
5. El ro'iy (אֱלֹהִים רֹאֶיךָ) = *der Gott, der mich sieht*: 1. Mose 16:13.
(von: <07210> רֹאֵי *ro'iy*)
Nach dem TWOT [010] sind bei Punkt 4 und 5 die gleiche Wurzel aber unterschiedliche Ableitungen vorhanden.
6. Jahweh Rohi (יהוָה רֹעִי) = *der HERR ist mein Hirte*: Psalm 23:1.
(von: <07462> רָעָה *ra'ah*)

7. Jahweh Nissi (יְהוָה נִסִּי) = *der HERR ist mein Feldzeichen / Banner*: 2. Mose 17:15.
(von: <05251> נִסִּי nes)
8. Jahweh Shamah (יְהוָה שָׁמָּה) = *gegenwärtig, daselbst*; "Hier ist der HERR": Hesekiel 48:35.
(von: <08033> שָׁמָּה sham)
9. Jahweh Shalom (יְהוָה שְׁלֹמֶם) = *der HERR des Friedens*: Richter 6:24.
Vgl. Kolosser 1:20 (*Frieden machen* auf Griechisch: <1517> εἰρηνοποιέω eirenopoieo)
10. Jahweh Tsidkenu (יְהוָה צְדִיקְנוּ) = *der HERR unsere Gerechtigkeit*: Jeremia 23:6.
(von: <06664> צְדִיקְנוּ tsedek)
11. Jahweh Mekaddeshkem (יְהוָה מְקַדְּשֵׁכֶם) = *der HERR, der uns heiligt*,
(von: <06942> קָדַשׁ Qadash): 2. Mose 31:13, 3. Mose 20:8.
12. El, Elohim = *Gott*: 1. Mose 1:1, 1. Mose 2:5.
(<0430> אֱלֹהִים 'elohiyim)
13. El Schaddai (יְהוָה שַׁדַּי) = *Gott der Allmächtige*: 1. Mose 17:1, 1. Mose 43:14, 1. Mose 48:3,
2. Mose 6:3 (von: <07706> שַׁדַּי Shadday)
Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu El-Schaddai in 1. Mose 17:1:
Späte Traditionen gaben El-Schaddai mit *Gott, der Allmächtige*, wieder. Die Bedeutung dieses Gottesnamens ist aber unbekannt.
14. El Eljon (אֱלֹהֵי יִזְרְעֵל) = *Gott der Höchste*: 1. Mose 14:20.
(von: <05945> יִזְרְעֵל 'elyown)
15. El Olam (אֱלֹהֵי עוֹלָם) = *der Ewige*: 1. Mose 21:33.
(von: <05769> עוֹלָם Owlam oder עֹלָם Olam)
16. El Qadowsh (אֱלֹהֵי קָדוֹשׁ) = *Gott der Heilige*: Jesaja 5:16, der Heilige Israels: Jesaja 12:6.
(von <06918> קָדוֹשׁ qadowsh oder קָדוֹשׁ qadosh)
17. Adonai (אֲדֹנָי) = *mein Herr, Meister*: 1. Mose 15:2, Psalm 110:1.
(von: <0113> אֲדֹנָי 'adown oder (verkürzt) אָדֹן 'adon)
18. Der HERR Zebaoth (יְהוָה צְבָאוֹת) = *Herr der Heerscharen*: 1. Samuel 1:11, 1. Samuel 15:2.
(von: <06635> צְבָאוֹת tsaba' oder (weiblich) צְבָאוֹת tseba'ah)
19. Der Gott von Abraham, Isaak und Jakob: 2. Mose 3:6, 2. Mose 3:15-16, 2. Mose 4:5,
2. Mose 6:3, Matthäus 22:32, Markus 12:26, Lukas 20:37, Apostelgeschichte 3:13,
Apostelgeschichte 7:32.
20. Der Gott der Hebräer *élöhé hä`ibrîm* (אֱלֹהֵי הָעִבְרִיִּים): 2. Mose 3:18, 2. Mose 5:3,
2. Mose 7:16, 2. Mose 9:1, 2. Mose 9:13, 2. Mose 10:3.
21. Der Gott des Lebensgeistes für alles Fleisch: 4. Mose 16:22, 4. Mose 27:16, Hiob 12:10,
Jeremia 32:27.
Der HERR, der Gott alles Fleisches = יְהוָה אֱלֹהֵי כָּל-בָּשָׂר yhwh 'élöhé Kol-BäSär
22. Immanuel (אֱמַנּוּאֵל) = *Gott mit uns*: (Jesaja 7:14, Jesaja 8:8) = Emmanuel in Matthäus 1:23
(Ἐμμανουήλ)

Gott wird in der Elberfelder Bibel auch noch mit folgendem Namen genannt: Jah <03050> יְהִי Yah.
Im Neuen Testament steht unter anderem über Gottes Eigenschaften geschrieben:

Johannes 4:24: **Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.**

1. Johannes 4:8: ... **Gott ist Liebe.**

Offenbarung 1:8: *Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.*

6.7.1 - Namen, die Gottes Name enthalten

Es gibt etliche Eigennamen aber auch Ortsnamen in der Bibel, die auf Gott hinweisen bzw. wo Gottes Name enthalten ist. Solche Namen werden theophore Namen genannt.¹³⁵ Hier folgen einige Beispiele. Die Erklärungen der Namen stammen dabei aus dem **Strongs** Wörterbuch. Dort wird Jehova verwendet anstatt Yahweh.

Beispiele mit **el** (von: El = Elohim = Gott):

Elia, <0452> אֱלִיָּהוּ 'Elijah oder verlängert אֱלִיָּהוּ 'Eliyahuw, Bedeutung: *Mein Gott ist Jehova oder Jah(u) ist Gott.*

Elisa, <0477> אֱלִישָׁע 'Elysha', Bedeutung: *Gott ist die Rettung.*

Eljakim, <0471> אֱלִיָּקִים 'Elyaqim', Bedeutung: *Gott erhebt oder Gott richtet auf.*

Hesekiel, <03168> יְחֶזְקֵאל 'Yechezqel', Bedeutung: *Gott stärkt.*

Israel, <03478> יִשְׂרָאֵל 'Yisra'el, Bedeutung: *Gott siegt.*

Joel, <03100> יוֹאֵל 'Yow'el, Bedeutung: *Jehovah ist Gott.*

Samuel, <08050> שְׁמוּאֵל 'Shemuw'el, Bedeutung: *sein Name ist El.*

Beispiele mit **ja** bzw. **jo** (von: YHWH):

Abia, <029> אַבְיָה 'Abiyah oder verlängert אַבְיָהוּ 'Abiyahuw, Bedeutung: *Jehovah ist (mein) Vater.*

Jeremia, <03414> יִרְמְיָהוּ 'Yirmeyah oder יִרְמְיָהוּ 'Yirmeyahuw, Bedeutung: *den Jehova berufen hat.*

Jesaja, <03470> יֵשַׁעְיָהוּ 'Yesha'yah oder יֵשַׁעְיָהוּ 'Yesha'yahuw, Bedeutung: *Jehova hat gerettet.*

Joel, <03100> יוֹאֵל 'Yow'el, Bedeutung: *Jehovah ist Gott.*

Josia, <02977> יוֹשִׁיָּהוּ 'Yo'shiyah oder יוֹשִׁיָּהוּ 'Yehowshu'a, Bedeutung: *den Jehovah heilt.*

Josua, <03091> יְהוֹשֻׁעַ 'Yehowshuwa' oder יְהוֹשֻׁעַ 'Yehowshu'a, Bedeutung: *Jehova ist die Rettung.*

Ein Beispiel mit **adon** (von: Adonai = Herr):

Adonia, <0138> אֲדֹנִיָּהוּ 'Adoniyah original (verlängert) 'Adoniyahuw, Bedeutung: *Mein Herr ist Jehova.*

Ein Beispiel mit **ab** (von: Av bzw. Ab = Vater):

Abia, <029> אַבְיָה 'Abiyah oder verlängert אַבְיָהוּ 'Abiyahuw, Bedeutung: *Jehovah ist (mein) Vater.*

Ein Beispiel mit Gott als Fels:

Zurischaddais, <06701> צוּרֵי־שַׁדַּי 'Tsuwriyshadday, Bedeutung: *mein Fels ist allmächtig* (4. Mose 1:6).

Ein Beispiel für Ortsnamen:

Bethel, <01008> בֵּית-אֵל 'Beyth-'El, Bedeutung: *Haus Gottes.*

Ein Beispiel aus dem Neuen Testament:

Theophilus, <2321> Θεόφιλος 'Theophilos, Bedeutung: *Freund Gottes.*

¹³⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Theophorer_Name

Ein Beispiel mit **El**, wo nicht unser Gott gemeint ist:
Baal, <01168> בַּעַל Ba`al, Bedeutung: Herr.

6.8 - Über der Name Jesus Christus

Jesus sagte Einiges über sich selbst. Siehe: [die "ICH BIN" Worte von Jesus](#).

Jesus wird auch der Christus genannt. Das ist die griechische Übersetzung vom hebräischen *Maschiach*, dem Israel verheißenen *Messias*, **der Gesalbte**. **Christus** ist somit ein **Titel** und kein Name. Drei Beispiele aus dem Neuen Testament:

Matthäus 1:16: *Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der **Christus** genannt wird.*

Johannes 1:41: *Dieser findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den **Messias** gefunden – was übersetzt ist: **Christus**.*

Johannes 4:25-26: ²⁵ *Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, dass der **Messias** kommt, der **Christus** genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen.*

²⁶ *Jesus spricht zu ihr: Ich bin es, der mit dir redet.*

In 1. Chronik 5:2 wird Jesus der Fürst genannt, der aus dem Stamm Juda kommt:

*Denn Juda hatte die Oberhand unter seinen Brüdern, und aus ihm <kommt> der **Fürst**; aber das Erstgeburtsrecht wurde Josef <zuteil> –,*

Jesus heißt auf Hebräisch wohl: *Jeschua*. Dieser Name kommt in der Elberfelder Bibel u. a. in 1. Chronik 24:11 vor. In der King James Version (KJV-Bibel) [007] wird für *Jeschua* angegeben: <03442> יֵשׁוּעַ *Yeshuwa`* mit der Bedeutung: "er ist gerettet". In der New American Standard Bibel (NAU-Bibel 1995) [030] wird allerdings: <03091> יְהוֹשֻׁעַ *Yehoshua* oder יְהוֹשֻׁעַ *Yehoshua* angegeben mit der Bedeutung: *Der HERR ist die Rettung*.

Zusätzlich kann Jesus auch den Titel "der **Erstgeborene**" gegeben werden:

Römer 8:29: *Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der **Erstgeborene** sei unter vielen Brüdern.*

Kolosser 1:15: *Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** aller Schöpfung.*

Kolosser 1:18: *Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der **Erstgeborene** aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe;*

Offenbarung 1:5: *und von Jesus Christus, (der) der treue Zeuge (ist), der **Erstgeborene** der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut*

6.9 - Aus den Namenslisten mit Generationsfolgen

Diese Listen sind mitunter sehr interessant. Zum Teil treten auch geringe Abweichungen darin auf. Es soll auch interessant sein, die Bedeutung der einzelnen Namen in der deutschen Sprache hintereinander

zu schreiben. Es gibt Verfasser, die sagen, dass so ganze Geschichten entstehen. Hier folgt nur ein Beispiel mit den Namen aus 1. Mose 5:

Hebräisch	Bedeutung:
Adam	Der Mensch
Set	bestimmt / berufen
Enosch	tödlich / sterblich
Kenan	Leid;
Mahalalel	Der gesegnete (von Gott begünstigte; glückliche; wohlhabende)
Jered	wird herabkommen
Henoch	Lehre
Metuschelach	Sein Tod wird bringen
Lamech	Verzweiflung
Noah	Ruhe oder Trost.

Die Worte in der Spalte "Bedeutung" bilden den nachfolgenden Satz:

*Der Mensch (ist) zum tödlichen Leid bestimmt; (aber) der Gesegnete (von Gott begünstigte; glückliche; wohlhabende) wird herabkommen und lehren, (dass) sein Tod (den) Verzweifelten Ruhe und Trost bringen wird.*¹³⁶

Ist das nicht erstaunlich! Hier wird zum zweiten Mal auf den kommenden Messias hingewiesen! Der erste Hinweis steht in 1. Mose 3:15.

Die Bibel hat viel mehr Tiefe, als wir es auf dem ersten und auch auf den zweiten Blick erfassen können. Wahrlich, es ist ein geniales übernatürliches Buch vom Heiligen Geist eingegeben.

Nun gibt es innerhalb der langen Namenslisten mit Generationsfolgen manchmal auch ganz bemerkenswerte Anmerkungen. Hierdurch werden diese Listen alles andere als langweilig. Hier folgen einige sehr bemerkenswerte Anmerkungen zu den Namen aus diesen Listen mit Generationsfolgen.

Siehe weiter das Kapitel: [Stammbäume / Namenslisten](#).

6.9.1 - [Henoch](#)

Im Stammbaum von Adam bis Noah steht:

1. Mose 5:22: *Und **Henoch wandelte** mit Gott, ...*

1. Mose 5:24: *Und **Henoch wandelte** mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg.*

Im Elberfelder Kommentar steht dazu: **wandelte beständig mit Gott**. Diese Auslegung in der Elberfelder Bibel ist sicher richtig, obwohl das TWOT so eine Erklärung nicht hergibt. Das hier verwendete hebräische Wort für "wandelte" ist: <01980> הלך halak.

Das TWOT sagt dazu (auszugsweise):

Unser Wort bezeichnet Bewegung im Allgemeinen, wenn auch meist von Menschen.

Die spezifische Anwendung dieses Verbs auf verschiedene Arten des Gehens kann unterschiedlich

¹³⁶ Quelle: Chuck Missler, 1996. Siehe: <https://www.khouse.org/articles/1996/44> und: https://en.wikipedia.org/wiki/Chuck_Missler

übersetzt werden: z. B. das "Kriechen" einer Schlange (1. Mose 3:14), das "Streifen" von Füchsen (Klagelieder 5:18), das "Fahren" von Schiffen (1. Mose 7:18), das "Fließen" von Wasser (1. Mose 2:14), das "Blasen" von Trompeten (2. Mose 19:19), das "Gehen" von Menschen (2. Mose 14:29), usw.

6.9.2 - [Ana](#)

In der Liste von Esaus Nachkommen steht:

1. Mose 36:24: *Und dies sind die Söhne Zibons: Aja und Ana. Das ist der Ana, der die warmen Quellen * in der Wüste fand, als er die Esel seines Vaters Zibon weidete.*

* <03222> יַמִּים Yem oder יַמִּים Yemim (plural). Die Bedeutung ist unsicher. Der KJV-Bibel übersetzt hier: *Maultiere*.

6.9.3 - [Jabez](#)

Die Generationen vom Stamm Juda werden in 1. Chronik, Kapitel 4 erwähnt. Hierin steht:

1. Chronik 4:9-10: ⁹ *Und Jabez war angesehener als seine Brüder; zwar hatte seine Mutter ihm den Namen Jabez gegeben, denn sie sagte: **Mit Schmerzen habe ich ihn geboren.***

¹⁰ *Aber Jabez hatte den Gott Israels angerufen und gesagt: **Dass du mich doch segnen und mein Gebiet erweitern mögest und deine Hand mit mir sei und du das Übel <von mir> fern hieltest, dass kein Schmerz mich <treffe>!** Und Gott ließ kommen, was er erbeten hatte.*

Jabez bekommt hier eine neue Identität! Er lässt sein Leben nicht durch seinen Namen bestimmen! Der Name *Jabez* klingt ähnlich wie das hebräische Wort für *Schmerz*. Darüber wurde bereits im Kapitel: [Die Worte: "Gab ... den Namen ..."](#) berichtet.

6.9.4 - [Die Söhne Issaschar](#)

In der Namensliste von Davids Heer in Hebron steht:

1. Chronik 12:33: *Und von den Söhnen Issaschar (solche), die die Zeiten zu beurteilen verstanden und wussten, was Israel tun musste: ihre Oberhäupter 200, und alle ihre Brüder unter ihrem Befehl.*

(Luther Bibel 2017: Alle ihre Brüder folgten ihrem Befehl.)

Siehe dazu weiter [Positivbeispiel 1: Die Söhne Issaschar](#).

7 - Über das Totenreich und die Hölle

Was ist überhaupt mit diesem Begriff *Totenreich* gemeint? Am Ende vom Kapitel: [Der dritte Himmel, das Paradies](#), wurde bereits erwähnt, dass nicht nur der dritte Himmel, sondern auch das Totenreich ein übernatürlicher Ort ist. Wir sollten nicht denken, dass das Totenreich unter der Erde zu suchen ist. Dort sind nur die Gräber. In diesem Zusammenhang ist es aber auch wichtig, über die *Ewigkeit* nachzudenken. Der Begriff *Ewigkeit* wurde im Kapitel: [Die Begriffe ewig und Ewigkeit im Alten Testament](#), bereits behandelt.

Nun gibt es über die Hölle und das Totenreich die unterschiedlichsten Theorien und Meinungen. Das zeigt letztendlich, dass dies ein sehr schwieriges Thema ist. Kein Mensch war dort jemals und ist zur Erde zurückgekehrt und auch, ob Jesus nach seinem Tod am Kreuz dort war, wird kontrovers diskutiert. Hierbei sind die Meinungen in den unterschiedlichen Religionen auch sehr verschieden.¹³⁷ Es gibt auch Menschen, die gar nicht daran glauben, dass es eine Hölle gibt oder die sagen: "*Wenn Gott Liebe ist, dann kann es keine Hölle geben.*" Wir wollen uns jetzt anschauen, was die Bibel dazu sagt. Im Voraus sage ich bereits, dass die Bibel kein vollständiges Bild abgibt. Das liegt auch wohl daran, dass die Auferstehung der Gerechten stark betont wird und dass das viel wichtiger ist, als was mit den Ungerechten passiert. Ich gehe aber davon aus, dass der Heilige Geist alles, was für uns wirklich wichtig ist, im Wort Gottes hat aufschreiben lassen. Zusätzlich muss hier bereits erwähnt werden, dass weder die alten jüdischen Ansichten, noch die Apokryphen sehr hilfreich sind. Insbesondere die Ansichten der Apokryphen und die von Flavius Josephus sind infrage zu stellen. Ich werde darauf noch ausführlich eingehen. In den nächsten Kapiteln werden wir uns Schritt für Schritt ein Bild machen.

Eine große Gefahr insbesondere bei diesem Thema *Hölle* ist, von einer bestimmten Vorstellung auszugehen. In der Einleitung im Kapitel: [Über Gedankenmodelle](#) habe ich darüber bereits geschrieben. Wenn man mit einem bestimmten Gedankenmodell anfängt, kann es passieren, dass man auch die "passenden" Bibelstellen dazu findet. Am Ende sieht das Gesamtbild gut aus, ist aber trotzdem nicht richtig. Um einige Ergebnisse der nächsten Kapitel vorwegzunehmen, möchte ich hier bereits folgende Punkte erwähnen:

1. Es gibt ein Totenreich für die Ungerechten. Es wird auch *Hades* oder *Scheol* genannt. Die Ungerechten werden dort bis zum endgültigen Gerichtsurteil bleiben.
2. Mit *Hades* oder *Scheol* ist aber auch öfters nur das Grab gemeint.
3. Nirgends in der Bibel steht, dass im *Hades* bereits vorläufige Strafen verteilt werden und auch nicht, dass der Hades in mehreren Bereichen unterteilt ist. (Einige Bibelstellen könnte man in dieser Richtung interpretieren, aber es ist absolut nicht sicher, dass diese Auslegung auch wirklich richtig ist.)
4. Das Totenreich ist ein übernatürlicher Bereich, sowie der dritte Himmel ein übernatürlicher Bereich ist.
5. Nach dem 1000-jährigen Reich werden die Ungerechten endgültig verurteilt.
6. Der Feuersee ist die Endstation für diese Verurteilten, aber auch für den Teufel und seine Dämonen, den gefallenen Engel, den Tod und für das Totenreich (Hades) selbst.
7. Manchmal wird das Totenreich *Hölle* genannt, obwohl ich dieses Wort lieber nur für den Feuersee reservieren würde.
8. Ob der Feuersee ein übernatürlicher Bereich ist, geht nicht klar aus der Bibel hervor.
9. Die Gerechten kommen dagegen nach ihrem Tod sofort in der Gegenwart von Gott und Jesus. Das heißt, in den dritten Himmel, auch Paradies genannt. Siehe dazu: [der dritte Himmel, das Paradies](#).
10. Es gibt nicht viele Informationen in der Bibel über die Hölle, aber sehr viel über den Lohn und die Zukunftsaussichten der Gerechten. Was auch viel wichtiger ist.

¹³⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hölle>

11. Es gibt eine Auferstehung der Gerechten und der Ungerechten. Diese zwei Ereignisse sind nicht dasselbe und finden an unterschiedlichen Zeitpunkten statt.
12. Schließlich ist wohl die wichtigste Frage: Wo finde ich mich selbst wieder, wenn ich gestorben bin?
13. Und eine letzte wichtige Frage ist: Was ist, wenn ich mein Leben selbst beende? Siehe dazu das Kapitel [über Selbstmord](#).

Nun gibt es im Neuen Testament in Bezug zum Totenreich zwei unterschiedliche griechische Begriffe: <86> ᾗδης Hades und <1067> γέεννα Géenna, die in der Elberfelder Bibel auch unterschiedlich übersetzt werden und nicht miteinander verwechselt werden dürfen. Hierbei wird Géenna stets mit Hölle übersetzt. Dieser Begriff werden wir uns zuerst im nächsten Kapitel anschauen.

Alle Überschriften der nachfolgenden Kapitel sind:

- 7.1 - [Die Géenna \(Griechisch für die Hölle\)](#)
- 7.2 - [Ein Gleichnis von Jesus über den Hades](#)
- 7.3 - [Flavius Josephus über den Hades](#)
- 7.4 - [Der Hades \(Griechisch\)](#)
- 7.5 - [Der Scheol \(Hebräisch\)](#)
- 7.6 - [Der Abaddon \(Hebräisch für den Abgrund\)](#)
- 7.7 - [Der Abussos \(Griechisch für den Abgrund\)](#)
- 7.8 - [Der Tartarus \(Griechisch\)](#)
- 7.9 - [Das Gefängnis](#)
- 7.10 - [Die Finsternis](#)
- 7.11 - [Die Grube](#)
- 7.12 - ["Unter der Erde"](#)
- 7.13 - [Das Land der Tiefen, die Tiefen der Erde, die unteren Teile der Erde](#)
- 7.14 - [Das Versammlungshaus aller Lebendigen](#)
- 7.15 - [Die Pforten des Todes](#)
- 7.16 - [Der Feuersee](#)
- 7.17 - [Der Tag des Herrn, der Tag des Gerichts, der Tag Christi, das Jüngste Gericht](#)
- 7.18 - [Über die Auferstehung](#)
- 7.19 - [Was bedeutet: "Zu seinen Vätern / Völkern versammelt werden?"](#)
- 7.20 - [Weitere Worte für das Sterben](#)
- 7.21 - [Aus den Apokryphen](#)
- 7.22 - [Sich für die Toten taufen lassen?](#)
- 7.23 - [Zusammenfassung und Schlussfolgerungen](#)
- 7.24 - [Ist eine Feuerbestattung für Christen erlaubt?](#)
- 7.25 - [Abschiedsreden im Alten Testament](#)
- 7.26 - [Über Selbstmord](#)

[7.1 - Die Géenna \(Griechisch für die Hölle\)](#)

In Matthäus, Kapitel 5 erwähnt Jesus in seiner Bergrede mehrmals die Hölle.

Matthäus 5:22: *Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder zürnt, dem **Gericht** verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!, dem **Hohen Rat** verfallen sein wird; wer aber sagt: Du Narr!, der **Hölle des Feuers** verfallen sein wird.*

In diesem Bibelvers gibt es drei Gerichtsebenen: das **Gericht**, der **Hohe Rat** und die **Hölle des Feuers**. Das heißt, zweimal irdisches Gericht und einmal göttliches Gericht. Wir wollen uns hier nun auf das Wort *Hölle* konzentrieren. Vergleiche [Markus 9:43](#), wo steht:

... in die **Hölle** zu kommen, in das **unauslöschliche Feuer**.

Das griechische Wort, das hier jeweils für **Hölle** verwendet wird, ist: <1067> γέεννα *Géenna*. (Weiblich im Griechischen). Die Hölle ist dabei der Platz des Strafgerichts. Dieses griechische Wort *Géenna* kommt vom Hebräischen: "ge hinnom", Schlucht des Hinnom oder das Tal Hinnom. Nach 2. Könige 23:10 war es der Ort der Kinderopfer, welches von Josia entweiht wurde. Es war auch der Ort, südlich von Jerusalem, wo der Müll und die toten Tiere der Stadt hingbracht und verbrannt wurden. Tal Hinnom bedeutet auch: **Tal des Wimmerns**. Eine Bedeutung, die auch gut zum Wort **Hölle** passt.

Nach der Free Bible Version [031] ist das Wort "Hölle" (Hel) aus der nordischen und angelsächsischen Mythologie abgeleitet.¹³⁸

Das Wort "**Hölle**" kommt in der Elberfelder Bibel nur im Neuen Testament vor, hauptsächlich bei Matthäus und weiter dann noch in Markus, Kapitel 9, Lukas, Kapitel 12 und Jakobus, Kapitel 3. Andere Bezeichnungen sind: der *Feuersee* oder *Schwefelsee* in den Offenbarungen, der Ort vom "*Weinen und Zähneknirschen*" oder der *Feuerofen*.

Wenn wir die Worte im Neuen Testament zusammenfassen, hat die Hölle folgende Eigenschaften:

1. Es ist total dunkel.
2. Es ist extrem heiß und trocken.
3. Es gibt dort ein übelster Schwefelgestank.
4. Die Menschen werden geplagt durch: Frust, Bedauern, Weinen.
5. Es gibt dort Zähneknirschen, Schmerz, Trauer, Zorn.
6. Es gibt dort nichts Gutes, keine Liebe, keine Geduld.
7. Es gibt dort völliger Einsamkeit.
8. Jemand ist dort bei vollem Bewusstsein.
9. Es ist ein Ort der Qualen.
10. Auch die Dämonen und der Teufel sind dort eingesperrt: Offenbarung 20:10.
11. Der Teufel ist in keinem Fall der Chef der Hölle.
12. Es gibt dort kein Gott.
13. Es gibt kein Entrinnen.
14. Der Aufenthalt dort dauert unendlich lange an.
15. Der Aufenthalt dort ist somit für immer, endgültig.
16. Es ist sehr wahrscheinlich auch ein übernatürlicher Ort.

Manche Beschreibungen der Hölle wie zum Beispiel "Schwefel und Feuer" sind vielleicht eher bildlich zu nehmen als real und die Frage ist, ob dort die heutige Physik noch gilt. Das geht nicht klar aus der Bibel hervor. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass es ein übernatürlicher Ort ist. Schließlich werden die Insassen durch Feuer auf ewig gequält, verbrennen aber nicht.

Bevor wir uns nun weiter mit dem Totenreich befassen, werden wir uns als Erstes ein Gleichnis von Jesus über den *Hades* anschauen.

7.2 - Ein Gleichnis von Jesus über den Hades

Das griechische Wort für **Hades** ist: <86> ᾍδης *Hades*. Dieses Wort kommt 10 Mal nur im Neuen Testament vor. Luther Bibel 2017 übersetzt hier: *Hölle*. Andere übersetzen es mit *Unterwelt* oder *Totenreich*. Die Elberfelder Bibel verwendet hier konsequent das Wort *Hades*.

138 [https://de.wikipedia.org/wiki/Hel_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hel_(Mythologie))

Im folgenden Gleichnis spricht Jesus über den Hades:

- Lukas 16:19-31: ¹⁹ *Es war aber ein reicher Mann, und er kleidete sich in Purpur und feine Leinwand und lebte alle Tage fröhlich und in Prunk.*
- ²⁰ *Ein Armer aber, mit Namen Lazarus, lag an dessen Tor, voller Geschwüre,*
- ²¹ *und er begehrte, sich mit den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber auch die Hunde kamen und leckten seine Geschwüre.*
- ²² *Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in **Abrahams Schoß** getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.*
- ²³ *Und als er im **Hades** (Luther Bibel 2017: Hölle) seine Augen aufschlug und in Qualen war, sieht er Abraham von weitem und Lazarus in seinem Schoß.*
- ²⁴ *Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle! Denn ich leide Pein in dieser Flamme.*
- ²⁵ *Abraham aber sprach: Kind, gedenke, dass du dein Gutes völlig empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse; jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Pein.*
- ²⁶ *Und zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.*
- ²⁷ *Er sprach aber: Ich bitte dich nun, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest,*
- ²⁸ *denn ich habe fünf Brüder, dass er ihnen eindringlich Zeugnis ablege, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen!*
- ²⁹ *Abraham aber spricht: Sie haben Mose und die Propheten. Mögen sie die hören!*
- ³⁰ *Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen geht, so werden sie Buße tun.*
- ³¹ *Er sprach aber zu ihm: **Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.***

Bemerkenswert ist, dass hier in dieser Geschichte Eigennamen vorkommen und auch historisch bekannten Personen, was sonst bei den Gleichnissen von Jesus nicht üblich war. Deshalb sind hier gute Fragen:

1. "Ist das hier überhaupt ein Gleichnis?", und wenn nicht,
2. "Was ist das hier dann für eine Geschichte?",
3. "Warum wird hier der Name Abraham verwendet?" und:
4. "Was wollte Jesus mit dieser Geschichte in dieser Form bezwecken?"

Die wichtigste Antwort ist hier wohl in Lukas 16:31, also am Ende der obenstehenden Geschichte zu finden: **Jesus wird nicht geglaubt, auch nicht nach seiner Auferstehung!** Diese Antwort war an den Pharisäern und Schriftgelehrten gerichtet und zielte auf deren Herzenshärte und Sturheit. Für die Pharisäer und Schriftgelehrten waren Mose und die Propheten und natürlich auch Abraham so etwas wie Heiligen. Deren Aussagen in den Schriften waren über jeden Zweifel erhaben, wurden aber erstaunlicherweise falsch verstanden. Jesus sagt hier auch klar, **dass die Pharisäer und Schriftgelehrten die Worte von Mose und den Propheten nicht wirklich beachten!** Damit ist diese Geschichte wohl eines der wenigen Gleichnisse, welches überdeutlich ist und ohne verschlüsselte Sprache auskommt.

Hier, in diesem Gleichnis wird gesagt, dass es in der unsichtbaren Welt zwei Bereiche gibt:

1. Der Ort der Verlorenen und:
2. Der Ort der Erlösten.

Diese Bereiche sind durch eine tiefe, unüberbrückbare Kluft getrennt sind. (Lukas 16:26). Sichtkontakt und Kommunikation dazwischen sind offensichtlich möglich (Lukas 16:23-31). (Wenigstens in dieser Geschichte).

Hierbei kommen einige Fragen auf. Aus meiner Sicht ist dabei Folgendes festzustellen:

1. Das Bild von Himmel und *Hades* in diesem Gleichnis ist bildlich zu verstehen und nicht wörtlich.
2. Es geht hier in diesem Gleichnis zuallererst um Jesus!
3. **Die Hauptaussage ist, dass Jesus, der Auferstandene, nicht geglaubt wird.**
4. Die zweitwichtigste Aussage ist, dass es zwei Bereiche im Jenseits gibt, und dass:
5. **Das Leben und die Entscheidungen hier und jetzt auf Erden bestimmen, wo man nach dem Tod ist.**
6. Dabei ist man im Jenseits bei vollem Bewusstsein.
7. Die Beschreibung des *Hades* wird hier in dieser Form verwendet, um die Zuhörer einiges klarzumachen.
8. Der *Hades* wird dabei nur ansatzweise so beschrieben, wie sie wirklich ist.
9. Das Leben im *Hades* ist schrecklich und es gibt kein Entrinnen, wenn man dort erst mal angekommen ist. Es gibt ein "zu spät". Schließlich wartet man dort auf seine endgültige Verurteilung.
10. Es gibt keine Möglichkeit der Kommunikation zwischen der Hölle und den dritten Himmel, obwohl das hier in dieser Geschichte so dargestellt wird.

Einige Einzelheiten in Lukas 16:19-31 passen nicht zu den anderen Beschreibungen vom *Hades* im Neuen Testament, sondern eher zu den Beschreibungen der Hölle. Einige Einzelheiten können wohl nicht wörtlich genommen werden. Es heißt nämlich an anderer Stelle, dass die Hölle ein Ort ist, wo es total dunkel, heiß und trocken ist, wo völliger Einsamkeit herrscht, wo die Dämonen und der Teufel sind und wo kein Gott ist. Im *Hades* oder in der Hölle ist es sicher nicht möglich, mit Personen im Himmel zu reden. So scheint es, dass dieses Gespräch mit Abraham wohl ein absolut einmaliges Ereignis war und dass es hier zuallererst darum ging, etwas ganz Anderes zu betonen. Nämlich, wie bereits erwähnt: **Jesus der Auferstandene wird nicht geglaubt.**

Nun, woher kommen diese Bilder über das Totenreich in Lukas 16:19-31? Man könnte sich vorstellen, dass diese Bilder an den Vorstellungen der Juden von damals angepasst waren und dass Jesus das damals übliche Bild vom Totenreich verwendet, um die Menschen um ihn herum zu erreichen. Das gilt sicher für den Begriff "Schoss Abrahams". Und die Beschreibung vom *Hades* wurde möglicherweise in Anlehnung an den damaligen jüdischen Ansichten gewählt, damit die Menschen ihm verstehen. Jesus wusste bestimmt ganz genau, dass das Totenreich in Wirklichkeit ganz anders aussieht. So denke ich, dass **der Hades hier im orientalischen Sprachgebrauch eher poetisch beschrieben wurde.** Dass die hier gegebene Beschreibung nicht korrekt ist, ist hier auch nicht weiter von Belang. Jesus wollte, dass er mit den wichtigen Aussagen in Lukas 16:19-31 insbesondere von seinen Jüngern aber auch von weiteren Zuhörern verstanden wird.

Schließlich: Wenn "**der Schoss Abrahams**" eine rabbinische Bezeichnung für das Paradies ist, dann kann **Abraham** hier auch als symbolischer Name aufgefasst werden. *Abraham* kann dann als Bild für Gott selbst verwendet werden. Das heißt, im Paradies bin ich bei Gott. Jesus sagt in Matthäus 10:28:

*Fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als <auch> Leib zu verderben vermag in der **Hölle!***

Das heißt: Gott ist der Richter. Er bestimmt aufgrund meines Glaubens und meiner Beziehung zu ihm, wo ich nach diesem Erdenleben hinkomme!

Weitere sehr interessante Gedanken zu diesem Thema befinden sich im Kommentar des TWOT [010] zum Wort *Scheol*. Siehe dazu das Kapitel: [der Scheol \(Hebräisch\)](#).

Das griechische Wort, das hier in Lukas 16:22 für "Schoß" verwendet wird, ist:

<2859> κόλπος *kolpos*. Es hat nach dem **Strongs** Wörterbuch die Bedeutung:

- 1) die Vorderseite des Körpers zwischen den Armen.
- 2) der Schoß oder Gewandbausch eines Kleidungsstücks, d. h. der Hohlraum, der durch den oberen Vorderteil eines eher losen Kleidungsstücks gebildet wird, das durch einen Gürtel oder eine Schärpe gebunden ist und zum Aufbewahren und Tragen von Gegenständen (die Falte oder Tasche) verwendet wird.
- 3) eine Bucht des Meeres.

Im Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] heißt es dazu:

Auch formelhaft für den Ehrenplatz bei einem Festmahl; vgl.:

Johannes 1:18: *Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat <ihn> kundgemacht.*

Johannes 13:23: *Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu.*

Das kann somit auch bedeuten, dass Lazarus einen **Ehrenplatz** bei Gott bekommen hat, so wie Jesus ein Ehrenplatz hatte und wieder bekommen hat.

7.3 - Flavius Josephus über den Hades

Nun hat Flavius Josephus (geboren 37 oder 38 in Jerusalem als Joseph ben Mathitjahu ha Kohen, † nach 100 vermutlich in Rom) auch ausführlich über den *Hades* geschrieben. Er war ein römisch-jüdischer Geschichtsschreiber. Er verfasste seine Werke in griechischer Sprache, zum Teil aber zunächst in seiner aramäischen Muttersprache.¹³⁹

Interessant ist, was Flavius Josephus über den Hades geschrieben hat [032]. Hier eine kurze Zusammenfassung:

1. Der *Hades* ist der Ort, wo die Seelen der Gerechten und der Ungerechten festgehalten werden. Der *Hades* ist kein normaler Ort in dieser Welt. Es ist ein *unterirdisches* Gebiet, worin das Licht dieser Welt nicht scheint und somit fortwährende Dunkelheit besteht. Engel sind als Wächtern gesetzt worden. Sie verteilen *vorläufige Strafen*, entsprechend dem Verhalten und Betragen der jeweiligen Seele auf Erden.
2. Es gibt einen bestimmten Platz genannt der *See des unlöschbaren Feuers*, wovon wir annehmen, dass keiner bis jetzt dort hineingeworfen wurde. Sie ist für einen kommenden, von Gott bestimmten Tag vorbereitet, wenn die gerechte Strafe auf alle Menschen kommen wird. Die Ungerechten werden zu einer *immerwährenden Strafe* verurteilt werden; während die Gerechten ein *unvergängliches ewiges Königreich* erhalten werden. Diese werden jetzt tatsächlich im *Hades* festgehalten, aber nicht am gleichen Ort, wo die Ungerechten sind.
3. Es gibt einen tiefer liegenden Ort, an dessen *Tor*, wie wir glauben, einen Erzengel als Wächter steht. Diejenigen, die durch dieses *Tor* gehen, werden durch Engel, die über diese Seelen gesetzt worden sind, hinuntergeführt. Sie gehen nicht alle den gleichen Weg. Die Gerechten werden zur *rechten Hand* geführt und werden mit Lobpreisliedern, gesungen durch Engel, an diesem Ort vorbeigeführt zu einem Ort des *Lichtes*. Das ist kein Platz der

¹³⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Flavius_Josephus und:

https://web.archive.org/web/20070629090155/http://www.bautz.de/bbkl/j/Josephus_f.shtml

- Mühsal. Dort gibt es keine brennende Hitze, keine eindringende Kälte. Sie warten auf diesen Ruheort und auf *ewiges neues Leben im Himmel*. Dieser Ort nennen wir *Abrahams Schoß*.
4. Aber was den Ungerechten betrifft, die werden von den Engeln gewaltsam *zur linken Hand* geschleppt, damit ihnen ihre Strafe zugeteilt wird. Engel werden sie tadeln und mit ihren schrecklichen Blicken bedrohen und sie noch tiefer abwärts stoßen bis in die Nachbarschaft der Hölle selbst. Wenn sie in deren Nähe sind, werden sie die Geräusche davon ständig hören und die heißen Dämpfe davon nicht ausweichen können. Wenn sie dieses Schauspiel aus der Nähe sehen können, das schreckliche und alles übertreffende große Feuer, werden sie mit einer ängstlichen Erwartung ihres zukünftigen Urteils geschlagen, und so schon bestraft. Aber nicht nur das, sondern wenn sie den Versammlungsort der *Väter* und der Gerechten sehen, werden sie auch dadurch bestraft. Ein tiefer und großer Abgrund wird zwischen ihnen sein, der dermaßen groß ist, dass ein gerechter Mann, der Mitgefühl mit ihnen hat, sie nicht überwinden kann, noch kann derjenige, der ungerecht ist, auch wenn er noch so kühn ist, diese nicht überwinden.
 5. Das ist der *Hades*, worin die Seelen aller Menschen bis zum, von Gott bestimmten richtigen Zeitpunkt, eingesperrt werden, wenn er die Auferstehung aller Menschen von den Toten bewirken wird, nicht durch eine Migration von Seelen von einem Körper in einen anderen, sondern der jeweils dazu passenden früheren Körper wird auferweckt. Wir glauben, dass der vergangene Körper wieder auferstehen wird, weil die Erde ihre Überreste enthält und sie aufbewahrt und weil sie *Samen* ähnlich sind, die in den fruchtbareren Boden gemischt wurden. Was tatsächlich als *bloßes* Korn gesät wurde, aber beim mächtigen Schall Gottes der Schöpfer sprießen wird, wird in einem *ruhmvollen* Zustand auferstehen. Die Erde wird wie in dem Brennofen des Töpfers geworfen, um wieder zu einem Körper geformt zu werden, und zwar in einem reinen Zustand, der nie wieder zerstört wird. Aber die Ungerechten werden ihren Körper unverändert, also nicht befreit von Krankheiten oder Behinderungen, und nicht verherrlicht gemacht wiederbekommen. Sie werden weiterleben mit denselben Krankheiten, woran sie gestorben sind und so werden sie gerichtet werden.

Bis hierher die zusammengefassten Aussagen von Flavius Josephus über den Hades. Auffallend ist, dass Flavius hier einige Bilder verwendet, die Jesus auch verwendet hat. Bemerkenswert an oben stehenden Aussagen von Flavius Josephus ist:

1. Dass ungerechte Menschen bereits im *Hades* bestraft werden.
2. Dass es mehrere Bereiche und Ebenen im Hades gibt, also mindestens zwei: eins für die Gerechten und eins für die Ungerechten.
3. Dass die Ungerechten den Gerechten wahrnehmen.
4. Dass die Gerechten bei der Auferstehung einen geheilten erneuerten Körper bekommen, der aus der Erde wie bei einem Töpfer, neu geformt wird.
5. Dass die Ungerechten bei der Auferstehung ihren alten kranken Körper zurückbekommen.
6. Dass die Ungerechten die Geräusche und heiße Dämpfe der Hölle bereits wahrnehmen.
7. Dass im *Hades* die Seelen aller Menschen aufbewahrt werden.
8. Hier fehlt also die Dreiteilung von Körper, Geist und Seele.

Diese Punkte werden nirgends in der Bibel bestätigt. Allerdings kann Punkt 3 im Gleichnis von Jesus wiedergefunden werden.

Die Vermutung liegt nahe, dass Flavius hier Gedankengut von den Juden von damals und auch aus den Apokryphen übernommen hat. Obwohl Flavius in seiner Schrift in einem weiteren Abschnitt Christus erwähnt, geht aus dieser Unterlage nicht klar hervor, ob er Christ war oder auch nicht.

Kann es sein, dass die Unterteilung des Totenreiches in mehreren Bereichen und Ebenen, wie es in einigen Kirchen angenommen wird, auf diese Schrift von Flavius Josephus zurückgeht? Vgl. dazu die Begriffe *Limbus Patrum* und *Limbus Infantum* in¹⁴⁰. Näheres habe ich leider nicht herausgefunden.

Die Versuchung, der Ort der Verlorenen in mehrere Stationen zu unterteilen, wird auch durch die unterschiedlichen Namen wie: *Hades*, *Scheol*, *Abyssus*, *Tartarus* und *Gefängnis* begünstigt.

Mit *Hades* ist im oben stehenden Kapitel: [Ein Gleichnis von Jesus über den Hades](#), wohl das *Totenreich* gemeint.

Insgesamt gibt es mehrere Begriffe für das *Totenreich* und die *Hölle* und die damit in Verbindung gebracht werden können. Der Begriff "[Géenna \(Griechisch für die Hölle\)](#)" wurde bereits erläutert.

In den nächsten Kapiteln werden wir uns die noch nicht behandelten Begriffe genauer anschauen. Hierbei kommen auch Themen wie das *Sterben* oder das *Grab* und das *Beerdigen* zur Sprache.

7.4 - [Der Hades \(Griechisch\)](#)

Nach dem Gleichnis von Jesus in [Lukas 16:19-31](#) und der Beschreibung von Flavius Josephus über den *Hades* wollen wir uns das Wort *Hades* jetzt genauer anschauen.

Ein erster Gedanke dazu ist: Der Hades ist kein natürlicher Ort, sondern ein übernatürlicher Ort im Jenseits, sowie der Himmel ein übernatürlicher Ort im Jenseits ist.

Das Wort *Hades* kommt unter anderem vor in:

[Lukas 16:23](#): Und als er im **Hades** seine Augen aufschlug und in **Qualen** war,

Das griechische Wort für **Hades** ist: <86> ᾍδης *Hades*. Dieses Wort kommt 10 Mal nur im Neuen Testament vor. Andere, wie auch die Luther Bibel 2017 übersetzen es mit: *Hölle*. Weitere Übersetzungen sind: *Unterwelt* oder *Totenreich*.

Die Bedeutung von <86> ᾍδης *Hades* ist nach **Strong's** Wörterbuch:

- 1) Der Name Hades oder Pluto, der Gott der niedrigeren Gebiete.
- 2) **Die Unterwelt, der Bereich der Toten.**
- 3) Späterer Gebrauch dieses Wortes: **das Grab, der Tod, die Hölle.**

Mit den Punkten 2 und 3 folgen für dieses Wort, je nach Zusammenhang, somit zwei Bedeutungen:

- Entweder **Grab** oder:
- Der **übernatürliche Bereich der Toten**.

In [Offenbarung 20:14-15](#) wird dieser Ort zum letzten Mal erwähnt und in den Feuersee geworfen:

¹⁴ Und der **Tod** und der **Hades** wurden in den **Feuersee** geworfen. Dies ist der zweite Tod, der **Feuersee**.

¹⁵ Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den **Feuersee** geworfen.

Wenn aber der Hades in den Feuersee geworfen wird, wie es hier steht, dann sind Hades und Feuersee zwei unterschiedliche Orte!

140 <http://www.kathpedia.com/index.php/Limbus>

Der **zweite Tod** ist der "Umzug" von denjenigen, die im *Hades* sind, in den *Feuersee*. Das passiert nach einem endgültigen Gerichtsverfahren, wobei nur die Begründung für das Gerichtsurteil, das bereits feststeht, abgegeben wird.

Der zweite Tod wird sonst nur noch in den nachfolgenden Bibelstellen erwähnt:

Offenbarung 2:11: *Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem **zweiten Tod**.*

Offenbarung 20:6: *Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der **zweite Tod** keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.*

Offenbarung 21:8: *Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzdienern und allen Lügnern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der **zweite Tod**.*

Die Gerechten sind hier also nicht dabei. Die werden Richter sein über die Ungerechten:

1. Korinther 6:2-3.

Ob der *Feuersee* einen übernatürlichen Ort ist, geht, wie gesagt, nicht klar aus der Bibel hervor. Ich meine, dass es sehr wahrscheinlich so ist, auch weil der *Hades*, dort hineingeworfen wird und der *Hades* ist definitiv kein natürlicher Ort.

Wie wir aber im Natürlichen fünf Sinnen haben, so haben wir auch im Übernatürlichen offensichtlich auch fünf Sinnen. Zum Beispiel: natürliche Augen und geistliche Augen, natürliche Ohren und geistliche Ohren.

So werden diejenigen, die in den Feuersee geworfen werden, dieses als sehr real am eigenen Körper fühlen und erfahren. Das folgt aus der Beschreibung, dass es ein Ort von *Weinen und Zähneknirschen* ist (Matthäus 8:12). Siehe weiter dazu [der Feuersee](#).

Manche denken, dass es einen Teil im *Hades* gibt, wo die Seelen aller Verstorbenen bis zur Auferstehung aufgehoben werden. Danach gäbe es dann das Gericht entweder zum ewigen Leben oder zum ewigen Tod. Siehe dazu weiter die Ausführungen von Josephus [\[032\]](#) und Fußnote¹⁴¹. Meiner Meinung nach ist der *Hades* bzw. das *Totenreich* allerdings nicht in unterschiedlichen Bereichen unterteilt.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [\[013\]](#): zu Matthäus 11:23:

Totenreich. Das Neue Testament meint damit kein neutrales *Totenreich*, sondern den Todeszustand, der für Ungläubige schon vor dem Endgericht eine schreckliche Qual bedeutet.

Ich stelle diese Erklärung infrage. Fragen, die hier weiter aufkommen, sind:

- Was ist mit Abraham, Isaak und Jakob?
- Wo sind sie jetzt? Und:
- Wo sind Henoch, Mose und Elia?

In Lukas 20:37-38 sagt Jesus über die Auferstehung:

³⁷ *Dass aber die Toten auferweckt werden, hat auch Mose beim Dornbusch angedeutet, wenn er den*

141 <http://www.kathpedia.com/index.php/Limbus> bzw. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Hauptseite>

Herrn "den Gott Abrahams und den Gott Isaaks und den Gott Jakobs" nennt.
³⁸ Er ist aber nicht der Gott von Toten, sondern von **Lebenden**; denn für ihn leben alle.

Das bedeutet aber, dass wir, wenn wir sterben, gar nicht tot sind, sondern weiterleben. Wir schlafen nicht bis zur Auferstehung im Grab. Das ist nur die jüdische Sicht, die meiner Meinung nach nicht korrekt ist. Jesus sagt nicht umsonst: "*Ihr irrt sehr*" (Markus 12:27). Auch der sogenannte Seelenschlaf ist unbiblisch.

In Johannes 11:25-26 sagt Jesus:

²⁵ Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, **wird leben, auch wenn er gestorben ist**;

²⁶ und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.

Diese Worte von Jesus zeigen klar, dass wir weiterleben, auch wenn wir gestorben sind.

- Wo sind Mose und Elia auf dem Berg der Verklärung in Matthäus 17:3-4, Markus 9:4-5 bzw. Lukas 9:30-33 hergekommen?
- Wo sind sie nach dieser Erscheinung hingegangen?
- Doch sicher nicht zurück in den *Hades*, oder?
- Woher hatten Mose und Elia die Worte der Weisheit und Ermutigung für Jesus, wenn nicht direkt vom Vater?
- Woher wussten sie, was mit Jesus passieren würde?

Jesus sagt in Lukas 23:43 zu dem Übeltäter am Kreuz neben ihm:

Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Deshalb kann es nicht sein, dass dieser Mann zuallererst in einem Bereich des *Hades* gekommen ist, sondern er kam direkt in der Gegenwart Gottes. So ist auch die Theorie eines **Fegefeuers**¹⁴², basierend auf 1. Korinther 3:13-15 ungläubwürdig, wie auch Luther es feststellte. Dieser Verbrecher, der sich erst am Kreuz bekehrt hatte, hätte doch sicher erst mal eine Zeit im Fegefeuer verbringen müssen, um von all seinen Sünden gereinigt zu werden, oder? Aber Jesus sagte: "*Heute wirst du mit mir im Paradies sein!*" Jesus hat alles für uns getan was wir brauchen und wir können nichts dazu tun, außer an Jesus zu glauben und seine Vergebung für uns in Anspruch zu nehmen. Bei diesem Wort "*Heute*" nehme ich an, dass hier wirklich "*Heute*" gemeint ist.

Diese Worte Jesu in Lukas 23:43 bedeuten aber auch, dass er selbst nach seinem Tod am Kreuz dort hingegangen ist und dass er bei seiner Auferstehung dort hergekommen ist!

In Markus 12:25-27 sagt Jesus:

²⁵ Denn wenn sie aus den Toten auferstehen, heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern **sie sind wie Engel in den Himmeln**.

²⁶ Was aber die Toten betrifft, dass sie auferweckt werden: Habt ihr nicht im Buch Moses gelesen, wie Gott beim Dornbusch zu ihm redete und sprach: "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"?
(Vergleiche: [Namen von Gott](#).)

²⁷ Er ist nicht der Gott von Toten, sondern von Lebenden. **Ihr irrt sehr.**

Auch aus diesen Versen kann abgeleitet werden, dass Abraham, Isaak, Jakob, Mose, Elia und auch Henoch leben und wie Engel im dritten Himmel sind. **Das bedeutet, dass es eine erste Auferstehung für die Gerechten, unmittelbar nach diesem Leben auf Erden gibt.** Die jüdische Sicht der Dinge war komplett falsch, wie aus den Worten Jesu "*Ihr irrt sehr*" (Markus 12:27) hervorgeht!

Zum Schluss jetzt noch zwei Zitate aus den Fußnoten¹⁴³. Hierin steht, dass *eine Reinigung im Fegefeuer stattfinden kann*, bevor jemand in den Himmel kommt. Gläubigen werden dazu ermutigt, für jene Seelen zu beten, die im **Fegefeuer** sind, damit die Seelen dem Fegefeuer eher entkommen können. Dies beruht auf 2. Makkabäer, Kapitel 12. Siehe das Kapitel [aus den Apokryphen](#).

Zusätzlich glauben einige Katholiken an einem *Limbus Patrum*, ein Platz, wo die Heiligen vom Alten Testament hingegangen sind, um auf den Tod und die Auferstehung von Christus zu warten und sie glauben an einem *Limbus Infantum*, ein Platz, wohin ungetaufte Säuglinge nach ihrem Tod hingegangen sind.

Wie bereits erwähnt, lehnte Luther diese Lehren ab, weil diese der Bibel widersprechen und die Apokryphen keine zuverlässige Quelle sind. Ich schließe mich hier dieser Meinung von Luther an.

In den Offenbarungen steht, als Jesus Johannes den Auftrag gibt, die Offenbarungen zu schreiben:

Offenbarung 1:17-18: ¹⁷ *Ich bin der Erste und der Letzte.*

¹⁸ *und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.*

Das kann so ausgelegt werden, dass Jesus **jetzt** die Autorität hat, jemand zum Aufenthalt in den *Hades* zu verurteilen. Diese Autorität wurde ihm von Gott nach seinem Tod und Auferstehung gegeben (Matthäus 28:18).

Schlussbemerkung: Als Jesus in Lukas 20:34-36 über die Auferstehung sprach, sagte er:

³⁴ *Und Jesus sprach zu ihnen: Die Söhne dieser Welt heiraten und werden verheiratet;*

³⁵ *die aber, die für würdig gehalten werden, jener Welt teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet;*

³⁶ *denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind.*

Hier steht nicht *Hades* oder *Paradies*, sondern: *jener Welt*! Das ist die übernatürliche Welt, wo Gott und Jesus jetzt sind.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [\[052\]](#) steht als Kommentar zu [Offenbarung 1:9](#): bzw. zu [Offenbarung 1:18](#):

Die Unterwelt (hebräisch: Scheol; nicht zu verwechseln mit der Hölle, dem Ort der ewigen Verdammnis) ist eine Lokalisierung des Bereichs des Todes, in dem die Toten, so die Vorstellung, verweilen, ohne die Fähigkeit, irgendeine existenzielle Handlung auszuführen. Eine andere Bezeichnung für diesen Ort ist Hades.

Und in der *New Catholic Bible* (NCB) [\[052\]](#) steht als Kommentar zu [5. Mose 32:22](#):

Die Scheol ist der Aufenthaltsort aller Toten und im Neuen Testament als Hades bekannt, wo nur die bösen Toten ruhen.

143 <http://www.kathpedia.com/index.php/Limbus> und: <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Fegefeuer>

7.5 - Der Scheol (Hebräisch)

Das Wort <86> ᾍδης *Hades* wird auch in der Apostelgeschichte 2:27 und Apostelgeschichte 2:31 verwendet. Dort wird Psalm 16:10 zitiert. In Psalm 16:10 wird das Wort **Scheol** verwendet, was wohl die gleiche Bedeutung hat. Auf Hebräisch heißt es: <07585> שְׁאוֹל *Sche'owl* oder שְׁאֹל *Scheol*. Das Wort *Scheol* gibt es nur im Alten Testament. Auffallend ist, dass *Scheol* in der Septuaginta [012] in der Regel mit *Hades* übersetzt wird und ein paar Mal mit θάνατος *Thanatos*, was *Tod, das Lebensende* bedeutet.

Nach alter jüdischer Ansicht war der *Scheol* das Totenreich und war unter der Erde. Hier bleiben die Seelen bis zu Auferstehung. Dort sollte es eine Art Vorhölle geben mit zwei Bereichen: ein für die Gerechten und ein für die Bösen. Das passt zu dem, was Flavius Josephus über den *Hades* geschrieben hat [032]. Es passt aber nicht zu dem, was im Neuen Testament steht und ist somit sehr merkwürdig, auch weil, wie bereits erwähnt, Mose und Elia auf dem Berg der Verklärung bei Jesus waren.

Scheol hat zwei Bedeutungen: *Grab* oder *Totenreich*. Die Wurzel von *Scheol* hat die Bedeutung: *Bitten, fordern, wünschen*. **Grab ist die primäre Bedeutung**, insbesondere in der ersten Hälfte des Alten Testament. In Hesekeel 32:27 geht das auch klar aus der Erwähnung der "**Grabbeigaben**" hervor:

Und sie liegen nicht bei den Helden, die in der Vorzeit gefallen sind, die in den Scheol hinabfahren mit ihren Kriegswaffen und die ihre Schwerter unter ihre Häupter legten und deren Schilde auf ihren Gebeinen liegen; denn der Schrecken vor den Helden (hatte einst) im Land der Lebenden <geherrscht>.

In Psalm 16:10 wird zum Beispiel mit *Scheol* höchstwahrscheinlich das *Grab* gemeint und nicht das Totenreich:

Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Grube sehe.

Für *Grube* wird hier das hebräische Wort <07845> שַׁחַת *Schachath* verwendet. Das darf nicht mit *Scheol* gleichgestellt werden, könnte hier aber als Synonym betrachtet werden. Siehe dazu weiter: [die Grube](#). Dort werden noch andere hebräische Wörter erwähnt, die in der Elberfelder Bibel mit *Grube* übersetzt werden.

Das TWOT [010] ist zum Thema *Scheol* sehr ausführlich. Hier folgt die leicht verkürzte Übersetzung. (Die Verweise auf Bibelstellen wurden hierbei wegen der Lesbarkeit zum Teil weggelassen):

Scheol bedeutet: *das Grab, die Hölle, die Grube*. Das Wort kommt außerhalb des Alten Testaments nicht vor, außer einmal in den jüdischen Elephantine Papyri, wo es "*Grab*" bedeutet. Das Wort bezieht sich offensichtlich irgendwie auf den Platz für den Toten.

Es gibt viele Meinungsverschiedenheiten über die Bedeutung dieses Ausdrucks, die teilweise verursacht werden, durch unterschiedliche Ansichten über das Alte Testament, in Bezug auf ein zukünftiges Leben. Einige meinen, dass es so eine Lehre nicht gab, außer in der intertestamentale Zeit von Daniel und "trito-Jesaja".¹⁴⁴ Andere sehen, ganz im Gegenteil, dass das zukünftige Leben überall in den Psalmen und an anderen Stellen des Alten Testaments beschrieben ist. Der Schriftsteller des TWOT [010] meint, dass das zukünftige Leben an vielen Stellen im Alten

144 <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/altes-testament/prophetische-buecher/tritojesaja> und: <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/altes-testament/prophetische-buecher/deuterojesaja> und: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/12000>: Tritojesaja / Tritojesajabuch

Testament bestätigt wird, obwohl Details nicht angegeben werden. **Der Zwischenzustand und das endgültige Schicksal der Bösen bekommen wenig Betonung. Die Auferstehung der Gerechten wird klar und wiederholt ausgedrückt.**

Ein Problem mit *Scheol* besteht darin, dass beiden, die Guten (Jakob, 1. Mose 37:35) und die Schlechten (Korach, Datan, usw., 4. Mose 16:30) dorthin gehen. Das brachte die frühe Kirche dazu, zu meinen, dass die Heiligen des Alten Testaments zu einem *Limbus Patrum*¹⁴⁵ (Vorhölle der Väter), einer Art von oberem Niveau im *Scheol* gingen, von dem Jesus Christus ihnen bei seiner Wiederauferstehung befreite. Siehe: 1. Petrus 3:19 und Epheser 4:9-10. Diese Verse im Neuen Testament sind jedoch sehr problematisch. Der erste Vers bezieht sich wahrscheinlich nur auf das Predigen von Noah im Geiste von Jesus Christus; der zweite Vers bezieht sich auf den Abstieg von Jesus Christus vom Himmel und der Rückkehr dorthin.

Anstatt einer zweigeteilten Theorie ist es leichter, an einer doppelten Bedeutung von *Scheol* festzuhalten. Es kann festgestellt werden, dass das Wort ursprünglich nur "*Grab*" bedeutete und dann für "*die Hölle*" reserviert wurde.

Eine allgemeine Ansicht besteht heute darin, dass *Scheol* ein Name für die **Unterwelt** ist. Ein Problem damit ist theologischer Art. Lehrt das Alte Testament in Gegensatz zum Neuen Testament, dass alle Menschen nach dem Tod zu einem dunklen und düsteren Ort gehen, wo die Toten nichts erkennen und vom Gott abgeschnitten sind? In mesopotamischen Quellen gehen alle Menschen zur Unterwelt, leben dort in Finsternis und Kummer, essen Ton und werden auf verschiedene Weisen gequält. Es gibt keine glühende Folter. Wenn das Neue Testament etwas anderes lehrt (Lukas 23:43), kann solch eine Ansicht vom Alten Testament dann beibehalten werden?

Eine weitere Ansicht besteht darin, dass *Scheol* nicht den Platz beschreibt, wohin die Seelen der Menschen gehen, sondern der Platz, wohin ihre Körper gehen, das Grab. Wohin ihre Seelen gehen, wird in anderen Bibelstellen gelehrt (2. Mose 3:6; Matthäus 22:32). Diese Ansicht ist attraktiv. Es vermeidet die ziemlich künstliche zweigeteilte Theorie einerseits und die theologisch zweifelhafte Theorie einer undifferenzierten Unterwelt oder den Platz von verstorbenen Geistern andererseits, wohin alle Menschen in eine düstere Finsternis und schattige Existenz eintreten. Es bevorzugt nicht den Seelenschlaf oder die Vernichtung der Bösen, weil es nur vom Bestimmungsort der Körper spricht. Die Bedingung der Seelen von Menschen bis zur Auferstehung ist hier nicht der Gesichtspunkt. Die Frage ist, können die Schriftstellen mit gutem Gewissen als "*Grab*" interpretiert werden?

Der hier vorgegebene Raum verbietet eine ausführlichere Abhandlung, aber eine große Anzahl von Versen kann zusammengestellt werden, worin die Bedeutung "*Grab*" den Vorzug gegeben werden kann. Die vier Verse in 1. Mose (1. Mose 37:35, 1. Mose 42:38, 1. Mose 44:29, 1. Mose 44:31) beziehen sich alle auf Jakob, der durch den Kummer ins Grab gebracht wird. Schriftstellen über Joab und Schimi sind ähnlich. Viele der betroffenen Schriftstellen sind poetisch und es kann sein, dass *Scheol* nur ein poetisches Synonym für *Qeber* ist, welches einundsiebzig Mal für "*Grab*" verwendet wird. Das Verb *qabar* wird alle 132 Mal für "*begraben*" verwendet. In zwei Schriftstellen, die *Scheol* verwenden wird das Alte Testament im Neuen Testament zitiert:

- In Apostelgeschichte 2:27, Apostelgeschichte 2:31 und Apostelgeschichte 13:35 wird Psalm 16:10 zitiert und:
- In 1. Korinther 15:55 wird Hosea 13:14 zitiert.

Im ersten Fall wird die Schriftstelle verwendet, um die Auferstehung von Jesus Christus vom Grab, im Zweiten, die Auferstehung der Gläubigen zu beschreiben.

145 <http://www.kathpedia.com/index.php/Limbus>

Wichtig ist die Reihe von Anwendungen in **Hesekiel, Kapitel 31 und 32** (Hesekiel 31:15-17, Hesekiel 32:21, Hesekiel 32:27). In der hochpoetischen Sprache erklärt der Prophet, dass Pharao, der König Ägyptens, vor dem König Babylons fallen wird, wie es bei Assyrien passiert ist. Die verwendeten Ausdrücke sind sehr aufschlussreich. Assyrien war zum Tod bestimmt. Elam, Meschech-Tubal und die Nationen werden als ermordet dargestellt, wo sie bei den Unbeschnittenen liegen, bei denen, die durch das Schwert getötet wurden. Von all denen wird gesagt, dass sie im *Scheol* sind. Man sagt, dass sie im Grab, *Qeber* sind. Das Wort "*Grube*" <0953> בֹּרַחַ *Bowr*, wird hierbei mehrmals verwendet. Die "*Erde unter*", '*eres tahtit*', wird auch mehrmals verwendet. Nur einmal wird gesagt, dass ihre "*Gräber*", *Qeber*, an den Orten oder in den Tiefen (*Yerek*) der Grube, *Bowr* sind. Es sollte nicht vergessen werden, dass in zweidrittel aller Fälle *Bowr* einfach ein in den Boden gegrabenes Loch bedeutet: eine Zisterne, Brunnen oder Kerker. Gräber wurden in Palästina auch oft im Felsen gehauen. Die restlichen Vorkommen von *Bowr* beziehen sich auf die Grube des Todes, was am besten mit Grabstätte oder Gruft übersetzt wird. Diese Grabstätten hatten häufig Ablagen an den Seiten, wo Körper hingelegt wurden. Der Schriftsteller vom TWOT [010] nahm an der Ausgrabung einer Grabstätte in Dotan mit drei solcher Ablagen teil, auf denen viele Körper mit Töpferwaren und Speerspitzen in Hülle und Fülle gelegt worden waren.¹⁴⁶
Vergleiche Hesekiel 32:27:

*die in den Scheol hinabfahren mit ihren Kriegswaffen und
die ihre Schwerter unter ihre Häupter legten und
deren Schilde auf ihren Gebeinen liegen ...*

Das Bild ist das eines normalen Sterbens und Begräbnisses. Sie alle "*liegen bei den unbeschnittenen, die durch das Schwert getötet wurden.*" *Scheol* bedeutet hier einfach "*Grab*".

Interessant sind die Verse Jesaja 14:18-20. Die meisten Könige bekommen ein königliches Begräbnis und liegen pomphaft in ihrer Gruft (*Bayith* "Haus"). Aber der König von Babylon liegt, bedeckt mit Erschlagenen vom Kampf, zertrampelt, nicht begraben wie seinen Vätern im königlichen Prunk.

In Hiob 17:13-16 ist der *Scheol*, wie man sagt, wie ein Bett in der Finsternis, dass durch Staub, den Wurm und Verfall charakterisiert ist – ein perfektes Bild einer palästinensischen Grabstätte. Hiob 24:19-20 spricht auch vom Wurm, der von denjenigen im *Scheol* isst. Hiob 21:13 wirft das Problem der Bösen auf, die während des Lebens gedeihen und einen leichten Tod haben. Sie liegen Seite an Seite mit den anderen im Staub und Würmer bedecken sie beide (Hiob 21:26). Klar ist hier das Grab gemeint. Die Parallele von *Scheol* mit **Abgrund** (Hebr. *Abaddon*) in Hiob 26:6 sollte mit der Parallele von *Qeber*, Grab mit **Abgrund** (Hebr. *Abaddon*) in Psalm 88:12 verglichen werden. Die Mischung in diesem Psalm erinnert sehr an Hesekiel, Kapitel 31 und 32. Die Parallele von *Scheol* mit *Abaddon* kommt wieder in Sprüche 15:11 und Sprüche 27:20 vor. Siehe weiter auch: [der Abaddon \(Hebräisch für den Abgrund\)](#).

Es gibt drei Schriftstellen, die *Scheol* wie eine große Tiefe beschreiben, manchmal als Gegenüberstellung gegenüber dem Himmel (Psalm 139:8; Hiob 11:8; Amos 9:2). Es sollte nicht vergessen werden, dass die Hebräer keine tiefen Gruben oder Ölquellen hatten, um eine andere Vorstellung von Tiefe zu bekommen. Die königlichen Grabstätten von Ur wurden 10 Meter tief gegraben. Der Kontext von Amos 9:2 gibt den Kontrast der Höhen von Karmel und des Meeresbodens an. Solche Bilder für Tiefe konnten gut aus der Bedeutung von "Grabstätte" entstehen.

¹⁴⁶ Beachte: Sara wurde in einer Höhle beerdigt: die Höhle Machpela bei Hebron: 1. Mose 23:9 und 1. Mose 23:19-20. Dort wurde auch Abraham beerdigt: 1. Mose 25:9-10 und Jakob: 1. Mose 49:29-33 und 1. Mose 50:12-13. Lazarus wurde in einer Gruft beerdigt: Johannes 11:1-44.

Wie im Gebrauch in 4. Mose 16:29-33 und die ähnliche Redewendung in Psalm 55:16 ist das Bild, dass Korach, Datan, und Abiram¹⁴⁷ mit ihren Familien und mit ihrem ganzen Besitz lebendig begraben wurden. In der KJV-Bibel [007] bedeutet "schnell" natürlich "lebendig". Dass sie zur Hölle gingen, (mindestens, die Anführer vom Aufruhr) ist zweifellos wahr, aber der ganze Text bezieht sich darauf, dass es eine wundersame Katastrophe gab, wodurch sie getötet wurden.

Wenn diese Interpretation von *Scheol* richtig ist, gibt uns ihre Verwendung kein Bild vom Zustand der Toten in Trübsal, Dunkelheit, Chaos oder Stille, ohne Erinnerung, unfähig, Gott zu loben und nichts zu erkennen. Solch einer Ansicht ist am Rande einer **unbiblischen Seelenschlaf**. Diese Ansicht gibt uns eher ein Bild einer typischen palästinensischen Grabstätte, dunkel, staubig, mit durcheinander liegenden Knochen und wo "*diese arme lispelnde stotternde Zungen still im Grab liegen.*" Alle Seelen der Menschen gehen nicht zu ein und demselben Ort. Aber alle Menschen gehen zu Grabe. Betreffs des Schicksals der Seelen von Menschen im Übergangs- oder Zwischenzustand sagt das Alte Testament wenig. Tatsächlich sagt das Neue Testament auch wenig, aber was es sagt, ist entscheidend. Die Erretteten gehen zum Himmel, in die Glückseligkeit. Die Bösen gehen zur Hölle und zur Qual. Im Alten Testament ist die Hoffnung der Gerechten ein Leben mit Gott, die Bösen haben diese Hoffnung nicht.

Bis hierher die Ausführungen vom TWOT [010] bezüglich des Begriffs *Scheol*.

Zum Schluss noch fünf weitere Bibelstellen zum Thema *Scheol* bzw. Grab:

Jesaja 14:11: *In den **Scheol** hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke.*

Hier ist eindeutig das Grab gemeint. Das kann auch in Jesaja 38:18 so ausgelegt werden:

*Denn der **Scheol** preist dich nicht, der Tod lobsingt dir (nicht); die in die **Grube** hinabgefahren sind, hoffen nicht auf deine Treue.*

Psalm 139:8: *Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da. Bettete ich mich in dem **Scheol**, siehe, du bist da.*

Hier kann das Totenreich nicht gemeint sein, wo Gott definitiv nicht ist, sondern hier ist auch das Grab gemeint. Schließlich steht in Daniel 12:2 über das Grab bzw. über das Gestorben sein:

*Und viele von denen, die im **Land des Staubes*** schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.*

* Hier werden die hebräische Worte אֲדָמָה עָפָר ('*adamah `aphar*) verwendet, wobei <0127> אֲדָמָה '*adamah* Erde, Boden, Land bedeutet und <06083> עָפָר '*aphar*: trockene Erde, Staub. Die Luther Bibel 2017 hat hier die Worte: *Staub der Erde*.

Kommentar der NET-Bibel:

Dieser Vers ist der einzige unbestrittene Hinweis auf eine buchstäbliche Auferstehung, den man in der hebräischen Bibel findet.

Psalm 49:15-16: ¹⁵ *Wie Schafe weidet sie der Tod, sie sinken zum **Scheol** hinab; und am Morgen herrschen die Aufrichtigen über sie; ihre Gestalt zerfällt, der **Scheol** ist ihre Wohnung.*

147 Bedeutungen nach dem **Strong's** Wörterbuch: <07141> קֹרַח *Qorach*, Korach = "kahl", <01885> דָּתָן *Dathan* = "zu einem Brunnen gehörend", <048> אֲבִירָם '*Abiyram* = "mein Vater ist erhaben" oder "(der) Erhabene ist (mein) Vater".

¹⁶ *Gott aber wird meine Seele erlösen von der Gewalt des **Scheols**; denn er wird mich aufnehmen.*//

In Vers 15 kann das Wort Scheol eindeutig als Grab gedeutet werden. In Vers 16 dagegen kann es als denn übernatürlichen Bereich ausgelegt werden, weil dort angefügt ist: *denn er wird mich aufnehmen*. Hier ist ganz klar der Himmel gemeint!

Und als letzte Bibelstelle:

Psalm 6:6: *Denn im Tod ruft man dich nicht an; im **Scheol**, wer wird dich preisen?*

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu **Psalm 6:6** (verkürzt):

Der Psalmist gibt Gott einen Grund, ihn vor dem Tod zu retten: Es sind die Lebenden, die ihn preisen. Die Totenwelt wurde als der Ort angesehen, an dem die Seelen der Toten eine Art Schattendasein führten, ohne Aktivität und hochstehende Gefühle.

7.6 - Der Abaddon (Hebräisch für den Abgrund)

Im Alten Testament wird für *Abgrund* das Wort: <011> אַבְדֹּן *Abaddown* verwendet. Nach **Strongs** Wörterbuch bedeutete es: **Ort der Zerstörung, Zerstörung, Ruine**.¹⁴⁸

Von der Wurzel von *Abaddon* wird das Verb <06> אָבַד *Abad* abgeleitet.

Dieses Verb hat nach **Strongs** Wörterbuch die Bedeutung (verkürzt):

Zugrunde gehen, zerstört werden, sterben, ausgerottet werden, untergehen. Im Piel bzw. Hiphil bedeutet es: zerstören, töten, ausrotten, beseitigen, umbringen, abbrechen, niederreißen, vernichten.

Das aramäische Wort <07> אַבְדֹּן *Abad* hat ähnliche Bedeutungen. *Abaddon* kommt vor in:

Hiob 26:6: *Nackt <liegt> der **Scheol** vor ihm, und keine Hülle hat der **Abgrund**.*

Hier redet Hiob über Gottes Größe. In Hiobs Abschlussrede steht:

Hiob 28:22: *Der **Abgrund** und der **Tod** sagen: <Nur> vom Hörensagen haben wir mit unsern Ohren von ihr gehört.*

Hiob 31:12: *Ja, ein Feuer wäre es, das bis zum **Untergang** fräße und meinen ganzen Ertrag entwurzeln würde.*

(Die einzige Stelle, wo *Abaddon* in der Elberfelder Bibel anders übersetzt wird.)

In einem Psalm von den Söhnen Korachs werden die 6 Worte *Scheol, Grube, Grab, Abgrund, Tiefe* und *Finsternis* alle zusammen in 7 Versen erwähnt:

Psalm 88:4-7: ⁴ *Denn satt ist meine Seele vom Leiden, und mein Leben ist nahe dem **Scheol**.*

⁵ *Ich bin gerechnet zu denen, die in die **Grube** hinabfahren. Ich bin wie ein Mann, der keine Kraft hat,*

⁶ *unter die Toten hingestreckt, wie Erschlagene, die im **Grab** liegen, derer du nicht mehr gedenkst. Denn sie sind von deiner Hand abgeschnitten.*

⁷ *Du hast mich in die tiefste **Grube** gelegt, in **Finsternisse**, in **Tiefen**.*

¹⁴⁸ Nach <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/33830> bedeutet Abaddon: "Untergang / Vernichtung" bzw. "Untergangsort"

Psalm 88:11-13: ¹¹ *Wirst du an den **Toten** Wunder tun? Oder werden die **Gestorbenen** aufstehen, dich preisen?//*

¹² *Wird von deiner Gnade erzählt werden im **Grab**, im **Abgrund** von deiner Treue?*

¹³ *Werden in der **Finsternis** bekannt werden deine Wunder, und deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens?*

Die letzten zwei Vorkommen vom Wort *Abgrund* stehen in den Sprüchen:

Sprüche 15:11: **Scheol** und **Abgrund** * (liegen offen) vor dem HERRN, wie viel mehr die Herzen der Menschenkinder!

Sprüche 27:20: **Scheol** und **Abgrund** werden nicht satt, und die Augen des Menschen werden nicht satt.

* **Abgrund**: Das ist der Ort des Untergangs; der Aufenthaltsort der Toten. (Nach dem Kommentar der Elberfelder Bibel.) Scheol kann auch hier Grab bedeuten!

Das Wort *Abaddon* kommt fünfmal in Verbindung mit den Worten *Tod*, *Grab* oder *Scheol* vor.

Das TWOT [010] schreibt (verkürzt):

Viele Verse mit *Abad* beziehen sich nur auf den Tod. Aber sie müssen im Zusammenhang betrachtet werden.

Psalm 83:18 ist vielleicht nicht so klar wie andere, aber die Betonung auf die totale Zerstörung des Bösen ist eindrucksvoll. In Hesekiel 28:16 wird der König von Tyrus ins Verderben getrieben.

Das Wort *Abaddon* wird in Offenbarung 9:11 als der hebräische Name des Teufels verwendet:

*Sie haben über sich einen König, den Engel des Abgrundes; sein Name ist auf Hebräisch **Abaddon**, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.*

Dieser Gebrauch ist mit dem Gebrauch im Alten Testament nicht identisch, ist aber eine interessante Ergänzung dazu. Es ist offensichtlich, dass sich das Wort auf die **Zerstörung** – sprich **Verwesung** – im Grab bezieht, aber die Zusammenhänge sind nicht klar genug, um zu beweisen, dass es sich auf die ewige Zerstörung bezieht. Die Bibelstellen in Hiob und Sprüche (siehe oben) sind poetische Verkörperungen und beziehen sich nicht klar auf Sünder, sondern eher auf die Gerechten.

Bis hierher der Beitrag des TWOT [010].

So ist "**Ort der Zerstörung**" oder "**Ort der Verwesung**" eine wirklich gute Umschreibung von dem Wort *Abaddon*. Dabei ist der Teufel der Zerstörer in Offenbarung 9:11. Wenn nun dieser *Ort der Zerstörung*, *Ort der Verwesung* oder *Grab* genannt wird, dann ist das sicher nicht an den Haaren herbeigezogen. Die Kombination der Worte "**Scheol**" und "**Abgrund**" in den Sprüchen sind dann so etwas wie: "**Grab**" und "**Ort der Verwesung**".

Die einzige Bibelstelle, worin man das Wort *Scheol* als Totenreich oder Hölle interpretieren könnte, ist:

Sprüche 15:24: *Der Weg des Lebens <geht> für den Einsichtigen nach oben, damit er dem Scheol unten entgeht.*

Luther Bibel 2017: Sprüche 15:24: *Der Weg des Lebens führt den Klugen aufwärts, dass er meide die Tiefen des Todes.*

Es ist aber auch möglich, diesen Vers so zu deuten, dass der weise Mensch lange und gut lebt, in Gegensatz zu den Anderen, mit denen es bergab geht.

7.7 - Der Abussos (Griechisch für den Abgrund)

In Offenbarung 20:1-3 steht, dass während des 1000-jährigen-Reiches der Teufel mit einer großen Kette im "**Abgrund**" <12> ἄβυσσος *Abussos* festgehalten wird. *Abussos* bedeutet: *Die Tiefe, der Abgrund, auch: eine unermesslich große Tiefe*. Das Wort *Abussos* kommt hauptsächlich in den Offenbarungen vor. In Lukas 8:31 sagen die Dämonen zu Jesus:

*Und sie baten ihn, dass er ihnen nicht gebieten möchte, in den **Abgrund** zu fahren.*

Die Parallelstelle ist:

Matthäus 8:29: *Und siehe, sie schrien und sagten: Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? Bist du hierher gekommen, uns vor der Zeit zu quälen?*

Kommentar der NET-Bibel:

Dieses griechische Wort für Abgrund, *Abussos*, ist ein Begriff für den Platz, wo die Toten das Urteil erwarten. Es konnte auch böse Geister gemäß dem jüdischen Glauben enthalten.

Es scheint so, dass dieser Abgrund in jedem Fall ein Ort der Qual ist. Wenn angenommen wird, dass *Hades* und *Abgrund* identische Orte sind, könnte man meinen, dass diejenigen, die im *Hades* sind, dort bereits gequält und bestraft werden. Das hier ist die einzige Bibelstelle, die man in dieser Richtung deuten könnte. Eine andere Deutung ist, dass der Abgrund eine extra tiefe Stelle im Totenreich ist.

Es ist aber zu beachten, dass sich der Verfasser vom Matthäusevangelium bei dieser Geschichte über die Dämonen, eventuell an den jüdischen Glaubensüberzeugungen orientiert hat. Andererseits sollte man auch nicht glauben, dass die Dämonen die Wahrheit sagen. Eine Aussage von Dämonen möchte ich in keinem Fall als Grundwahrheit hervorheben.

Insbesondere bei allen 7 Stellen in den Offenbarungen mit dem Wort *Abussos* ist es nicht auf den ersten Blick klar, ob es sich hierbei um einen Bereich unter der Erde handelt oder um einen übernatürlichen Bereich. Weil aber der Bereich des Abgrundes mit übernatürlichen Wesen in Verbindung gebracht wird (Dämonen, gefallenen Engel und der Teufel) liegt es nahe, dass es ein übernatürlicher Bereich ist.

Es handelt sich hier jeweils um eine bildliche Darstellung, um eine Vision, worin Johannes eine kommende geistliche Situation gezeigt wird, die dann später Realität auf Erden werden soll. Ob diese Realität dann aber genauso aussehen wird, wie hier in der Vision beschrieben, bleibt dabei offen. Die hier beschriebenen Wesen sind ganz klar übernatürlich, kommen aus dem übernatürlichen Bereich und kommen auf die Erde. Bei Johannes ist zusätzlich zu beachten, dass er gerne **Synonyme** verwendet, wie das zum Beispiel bei den Wörtern *Kairos*, *Chronos* und *Hora* festgestellt werden kann. Siehe: [KAIROS, Chronos und Hora. Drei Worte für "Zeit". Was ist der Unterschied?](#) Kann es sein, dass Johannes das hier im Buch der Offenbarungen mit dem Begriff *Abussos* auch getan hat? Wenn ja, dann handelt es sich bei *Abussos* und *Hades* möglicherweise um die gleichen Orte.

In Lukas 8:31 fürchten sich die Dämonen vor dem Augenblick, wo sie in den Abgrund eingesperrt werden sollen. Indem sie in die Schweine fuhren, blieben sie auf der Erde, das heißt im natürlichen Bereich. Allerdings nur, bis die Schweine ertranken. Was danach mit den Dämonen passierte, ist unklar.

In Römer 10:7 wird der Begriff *Abgrund* in Gegensatz zum Himmel in Römer 10:6 verwendet.

Römer 10:7: "Wer wird in den **Abgrund** (<12> ἄβυσσος *Abussos*) hinabsteigen?", das ist: Christus aus den Toten heraufführen.

Dieser Vers kann wegen des zweiten Teiles auch so verstanden werden, dass Jesus nach seinem Tod im **Grab** war und dann auferstanden ist.

In Apostelgeschichte 2:27 und Apostelgeschichte 2:31 steht:

²⁷ denn du wirst meine Seele nicht im **Hades** zurücklassen noch zugeben, dass dein Frommer Verwesung sehe.

...
³¹ Hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im **Hades** zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

Das kann mit Römer 10:7 so ausgelegt werden, dass *Hades* und *Abgrund* identische Orte sind! Entweder es sind beide Bezeichnungen für einen übernatürlichen Bereich ohne Gott oder sowohl mit *Hades* und *Abgrund* ist hier ganz einfach das Grab gemeint. Eine Bedeutung, die auch das Wort *Scheol* haben kann.

Ob Jesus wirklich in diesem übernatürlichen Bereich genannt *Hades* war, ist somit sehr unsicher. Ich finde darüber in der Bibel keine weitere Klarheit und damit ist das wahrscheinlich auch nicht weiter wichtig. Einige Bibelstellen kann man in dieser Richtung interpretieren, aber die Frage ist, ob das auch richtig sei.

In Offenbarung 9:2 wird auch das Wort <12> ἄβυσσος *Abussos* für *Abgrund* verwendet.

Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [049] dazu:

Das tiefe Loch ist unter der Erde und es hat kein Ende. Es ist wie ein Gefängnis, das böse Geister in sich birgt.

Ich stelle diese Aussage infrage, weil ich meine, dass dieser *Abussos* ein übernatürlicher Ort ist und somit nicht unter der Erde zu suchen ist.

7.8 - Der Tartarus (Griechisch)

In 2. Petrus 2:4 wird der Begriff <5020> τάρταρος *Tartaroo* verwendet. Es gibt hier nur ein einziges Vorkommen im Neuen Testament:

*Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in **finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten** und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat;*

Die finsternen Höhlen des Abgrundes in 2. Petrus 2:4 sind auch ein Bild für die Abwesenheit Gottes. Gott ist dort nicht! Es gibt dort kein Licht. Es kann sich hier – wo die gefallenen Engel zur **Aufbewahrung** für das Gericht gehalten werden – nur um einen übernatürlichen Bereich handeln.

Das BDAG-Wörterbuch [024] sagt dazu (verkürzt):

Der Tartarus, der von den Griechen als ein unterirdischer Platz *tiefer* als der Hades gedacht ist, wo Gottes Strafe zugemessen wurde, und der bei den Israeliten ebenso als apokalyptischer Ort betrachtet wurde.

So könnte man auch hier denken, dass es sich hier um eine extra tiefe Abteilung vom *Hades* handelt, wie es im BDAG steht. Das ist aber absolut nicht sicher. Sicher ist nur, dass die Engel hier bis zum Gericht **aufbewahrt** werden. Luther Bibel 2017 übersetzt: *Finsternis der Hölle*.

7.9 - Das Gefängnis

In 1. Petrus 3:19 schreibt Petrus:

*In diesem (das heißt, nach dem Geist) ist er (= Jesus) auch hingegangen und hat den **Geistern im Gefängnis** gepredigt.*

Der Begriff **Gefängnis** wird außer hier und in Offenbarung 18:2 und Offenbarung 20:7 noch in 41 anderen Stellen im Neuen Testament verwendet. Dort ist mit *Gefängnis* jeweils ein wirkliches normales Gefängnis gemeint.

Das griechische Wort, das hier mit *Gefängnis* übersetzt wird, ist: <5438> φυλακή *phulake*. Es hat nach dem **Strongs** Wörterbuch die Bedeutung:

1) bewachen, beobachten.

1a) das Beobachten.

1a1) Wache halten.

1b) Personen, die Wache halten, eine Wache, Wächter.

1c) der Ort, an dem Gefangene gehalten werden, ein Gefängnis.

1d) der Zeit (der Nacht), in der die Wache gehalten wurde, eine Wache, d. h. eine Zeitspanne, in der ein Teil der Wache im Dienst war und an deren Ende andere sie entlastet haben. Da die früheren Griechen die Nacht gemeinsam in drei Teile teilten, hatten die Israeliten also vor dem Exil auch drei Wachen in einer Nacht; später, nachdem sie den Römern unterworfen wurden, übernahmen sie jedoch den römischen Brauch, die Nacht in vier Wachen aufzuteilen.

Die Frage ist nun hier: Welche Geister sind hier eigentlich in 1. Petrus 3:19 gemeint? Sind das Tote im Totenreich, das heißt im Übernatürlichen? Oder sind hier nur geistlich Tote gemeint? Im nächsten Vers steht eine gute Erklärung:

1. Petrus 3:20: *die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurchgerettet wurden.*

Hier geht es also um diejenigen, die Gottes Wort durch Noah gehört haben, aber nicht umgekehrt sind von ihren falschen Wegen und dann ins *Gefängnis* bzw. in die übernatürliche Finsternis landeten.

Nehmen wir mal an, dass es möglich gewesen ist, dass einige Tote im übernatürlichen Totenreich das Evangelium gepredigt wurde und sie die Möglichkeit hatten umzukehren und gerettet zu werden, dann kann jetzt doch jeder, der dort ist, kommen und sagen: "*Ich will auch so eine Chance haben!*" Nach dem Gleichnis in Lukas 16:19-31 ist das aber nicht möglich.

Gott ist immer der Gleiche und er ändert sich nicht. Deshalb gibt es auch keine Ausnahmen. Auch nicht rückwirkend in die Vergangenheit und auch nicht für Menschen, die 120 Jahre lang die Chance hatten umzukehren. Vergleiche 1. Mose 6:3. Siehe auch: [120 Jahre – das war keine Altersgrenze!](#)

So ist Jesus nach seinem Tod **nicht** zu den Verlorenen in die Hölle gegangen, um das Evangelium zu predigen. 1. Petrus 3:19 hat nicht diese Bedeutung!

Noah predigte den Menschen vor der Flut durch den Heiligen Geist (= Geist Jesu). Er war "*der Prediger der Gerechtigkeit*" (1. Mose 6:3; 2. Petrus 2:5) während einer Gnadenzeit von höchstens 120 Jahren. So auch Henoch! (Judas 1:14-15). Die Menschen hatten somit genug Zeit zur Umkehr. Ein Predigen in der Hölle, um sie hinterher noch zur Umkehr zu bewegen, ist damit hinfällig.

Die **Geister im Gefängnis** waren also die Zuhörer zur Zeit Noahs. Weil sie bereits tot und körperlos waren, als der Apostel von ihnen spricht, nennt er sie deshalb richtigerweise Geister, die **jetzt** im Gefängnis sind; nicht, dass sie im Gefängnis waren, als ihnen im Geiste von Jesus Christus gepredigt wurde! Weiter zeigt dieser Vers, wie viel Geduld Gott hat und wie lange er warten kann, ob Menschen vielleicht doch noch umkehren.

Noch einige Gedanken zu 1. Mose 6:13-22: Gott hätte Noah auch anders retten können. Die Arche war ein Zeichen für die Welt um Noah herum und als Test von Noahs Glauben und Gehorsam gedacht. Gott versorgte Noah mit Holz und Technologie! Gott lehrt den Menschen, was zu tun ist: siehe Jesaja 28:23-29. Die Menschen, die bei der Sintflut umgekommen sind, bekamen also noch sehr reichlich Raum zur Buße, aber nützten diese Gelegenheit nicht.

Zum Schluss noch der Vers von 1. Petrus 4:6:

Denn dazu ist auch den **Toten** gute Botschaft verkündigt worden, damit sie zwar den Menschen gemäß nach dem Fleisch gerichtet werden, aber Gott gemäß nach dem Geist leben möchten.

Jetzt könnte man denken, dass hier tatsächlich den Toten noch gepredigt wurde, aber stimmt das wirklich? Die Volxbibel [003] gibt dazu eine sehr gute Erklärung:

1. Petrus 4:6: *Übrigens ist auch den Menschen, **die schon gestorben sind**, bereits die gute Nachricht übermittelt worden. Nach menschlichen Maßstäben sind sie bereits verurteilt worden. Aber Gott gibt ihnen die Chance zu einem neuen Leben, das nie aufhört.*

Es geht hier also um die Menschen, die schon gestorben sind und die **vorher** vom Evangelium gehört hatten.

7.10 - Die Finsternis

Das griechische Wort <2217> ζόφος *Zophos* für *Finsternis* wird nur zweimal im 2. Petrusbrief und zweimal durch Judas verwendet. Außerdem einmal in Hebräer 12:18 (Aber nicht im Urtext, verwendet durch die KJV-Bibel. Das hängt mit der abweichenden Wahl der griechischen Quelle [042] zusammen.) *Zophos* bedeutet nach **Strong's** Wörterbuch: *Finsternis bzw. Dunkelheit der Unterwelt*. Zwei Beispiele:

2. Petrus 2:4: *Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in **finsternen** Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat; (für das Wort *Abgrund* siehe: der Tartarus (Griechisch)).*

Judas 1:6: *Und Engel, die ihren **Herrschaftsbereich** nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit **ewigen** Fesseln unter **Finsternis** verwahrt,*

Das Wort *Herrschaftsbereich*, griechisch: <746> ἀρχή *Arche* deutet hier auf den Bereich, wo die Engel eingesetzt wurden. In Rebellion / Ungehorsam haben sie diesen Bereich verlassen und wurden deshalb entmachtet und warten nun auf das Gerichtsurteil.

Kommentar der Amplified Bibel 2015 [016] zu 2. Petrus 2:4:

Um seine Aussage zu betonen, verwendet Petrus ein Wort (Tartarus) aus der griechischen Mythologie, welches die Hölle als einen Ort beschreibt, der für die schrecklichsten Menschen vorgesehen ist, wie falsche Propheten und Lehrer, die die Wahrheit des Evangeliums manipulieren und verdrehen.

Kommentar der NET-Bibel zu Judas 1:6:

Es gibt hier ein interessantes Wortspiel. Weil die Engel ihren angewiesenen Platz nicht beibehalten haben, hat Jesus sie mit Ketten an einem anderen Ort gebunden. Dasselbe Verb wird in Judas 1:1 verwendet, um den Status der Gläubigen vor Gott und Christus zu beschreiben:

Judas 1:1: *Judas, Knecht Jesu Christi, aber Bruder des Jakobus, den Berufenen, die in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus **bewahrt** * sind.*

* Dieses Wort **bewahrt** bedeutet hier also: für immer und ewig untrennbar mit Jesus verbunden!

Auf Griechisch: <5083> τηρέω *tereo*. Das bedeutet:

- 1) sich sorgfältig kümmern, sich kümmern um.
 - 1a) bewachen.
 - 1b) bildlich: halten, in dem Zustand, in dem er sich befindet.
 - 1c) beachten.
 - 1d) reservieren: Sich etwas unterziehen.

Im Kommentar der Free Bible Version [031] zu Judas 1:6 steht:

Das Wort "ewig" deutet auf die Konsequenzen hin, nicht auf die Dauer – wie es im Zusammenhang offensichtlich ist, weil dieses "ewige" mit einem Gerichtsurteil endet. Dasselbe gilt für das "ewige Feuer" in Judas 1:7 für Sodom und Gomorra. Es veranschaulicht, dass die Auswirkungen ewig sind, aber die Städte brennen jetzt nicht mehr.

In Matthäus 22:13 wird ein anderes griechisches Wort für *Finsternis* verwendet.

Es ist: <4655> σκοτός *skotos*.

*Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Füße und Hände, und werft ihn hinaus in die äußere **Finsternis**; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.*

Das Wort <4655> σκοτός *skotos* kommt ca. 70 Mal im Neuen Testament vor und hat nach dem **Strongs** Wörterbuch die Bedeutung:

- 1) Dunkelheit.
 - 1a) der nächtlichen Dunkelheit.
 - 1b) bei abgedunkeltem Augenlicht oder Blindheit.
- 2) Bildlich:
 - 2a) Wo göttliche Werte und menschliche Pflichten nicht respektiert werden, mit der damit verbundenen Gottlosigkeit und Unmoral, zusammen mit dem daraus resultierenden Elend in der Hölle.
 - 2b) Personen, bei denen die Dunkelheit sichtbar ist und seinen Einfluss hat.

Es ist damit zuallererst das normale Wort für *Finsternis*. Zwei weitere Beispiele, wo das Wort <4655> σκοτός *skotos* mit der Hölle in Verbindung gebracht werden kann, sind: Matthäus 25:30 und Lukas 22:53.

Im Alten Testament kommt das Wort *Finsternis* in Hiob 17:13 vor:

*Nichts hoffe ich mehr! Der **Scheol** ist mein Haus, in der **Finsternis** habe ich mein Lager ausgebreitet.*

7.11 - Die Grube

Es gibt einige hebräische Wörter, die mit *Grube* übersetzt werden. Alle hebräischen Wörter, die in der Elberfelder Bibel mindestens einmal mit *Grube* übersetzt werden, sind:

1. <01358> גֹּב *Gob* (Aramäisch), mit der Bedeutung: Grube, Löwengrube (nur bei Daniel).
2. <01475> גֻּמְמַט גֻּמְמַט *Guwmmats*, mit der Bedeutung: Grube.
3. <06354> פַּחַת *Pachath*, mit der Bedeutung: Grube, Loch.
4. <07745> שִׁוְחָה *Shuwchah*, mit der Bedeutung: Grube.
5. <07845> שַׁחַת *Schachath*, mit der Bedeutung: Grube.
6. <07882> שִׁיחָה *Shiychah*, mit der Bedeutung: Grube.
7. <0875> בְּאֵר *Be'er*, mit der Bedeutung: Brunnen, Grube.
8. <0953> בּוֹר *Bowr*, mit der Bedeutung: Grube, Kerker (3 Mal), Brunnen (3 Mal), Zisterne oder Grab (1 Mal).

Die Bedeutungen kommen jeweils aus dem **Strongs** Wörterbuch. In **Psalm 55:24** sagt David:

*Und du, Gott, wirst sie hinabstürzen in den **Brunnen der Grube**; die Männer des Blutes und des Betruges werden ihre Tage nicht zur Hälfte bringen. Ich aber will auf dich vertrauen.*

Grube heißt hier so viel wie Grab, Brunnen der Grube, also: Schacht des Grabes, des Verderbens. (Kommentar der Elberfelder Bibel).

In den obenstehenden **Psalm 55:24** werden für die **Brunnen der Grube** zwei unterschiedliche hebräische Begriffe verwendet: <0875> בְּאֵר *Be'er* und <07845> שַׁחַת *Schachath*. (Siehe die obenstehende Liste.) Diese dürfen aus meiner Sicht nicht mit *Scheol* gleichgestellt werden. Beispiele:

Psalm 16:10: *Denn meine Seele wirst du dem **Scheol** nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die **Grube** sehe.*

Dieser Vers in **Psalm 16:10** bezieht sich klar auf Jesus. Merkwürdig ist dabei allerdings, dass hier steht: "Du wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die **Grube** sehe", wobei Jesus ganz klar im Grab war! Wie ist das zu verstehen? Ich würde diese poetischen Worte auslegen als: "**Jesus ist nicht im Grab geblieben und hat die Verwesung nicht gesehen!**" *Scheol* und *Grube* sind hierbei als Synonyma anzusehen. Im nachfolgenden Vers ist mit *Grube* klar das *Grab* gemeint. Das folgt hier klar aus dem Wort *Staub*:

Psalm 30:10: »Was für Gewinn bringt mein Blut, mein Hinabfahren in die **Grube**? Wird der **Staub** dich preisen? Wird er deine Treue verkünden?

Und:

Jesaja 14:15: *Doch in den **Scheol** wirst du hinabgestürzt, in die tiefste **Grube**.*

In **Sacharja 9:11** ist die Grube wohl eine trockene Zisterne, die wie, in **1. Mose 37:20** oder in **Jeremia 41:7** als Gefängnis benutzt wurde:

*Auch du – um des Blutes deines Bundes willen lasse ich deine Gefangenen aus der **Grube** frei, in der kein Wasser ist.*

Das Wort <07845> שַׁחַתְּ Schachath kommt 23 Mal im Urtext vor. Es wird in der Elberfelder Bibel 21 Mal mit Grube übersetzt und zweimal mit Grab (Hiob 17:14 und Jesaja 51:14).

7.12 - "Unter der Erde"

Was bedeutet nun dieser Begriff: "**Unter der Erde**"? Ist hier das Grab oder das Totenreich gemeint?

2. Mose 20:4: *Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser **unter der Erde** ist.*
(Parallelstellen: 5. Mose 4:18 und 5. Mose 5:8).

Dieser Vers bezieht sich auf die Tiefe des Meeres. **Das Wasser ist niedriger als das Ufer!** Es geht hier also nicht um das Grab oder das Totenreich.

Hesekiel 26:20: *Dann lasse ich dich hinabfahren mit denen, die in die **Grube** hinabfahren zum Volk der Urzeit, und lasse dich in den Tiefen <unter> der Erde wohnen, in den Trümmerstätten von der Vorzeit her; mit denen, die in die **Grube** hinabgefahren sind, damit du nicht <mehr> bewohnt wirst und erstehst im Land der Lebenden.*

Das hier, in der Drohrede gegen Tyrus, kann klar auf das **Grab** bezogen werden. Das Wort *unter* in spitzen Klammern ist eine Hinzufügung in der Elberfelder Bibel. Das "Volk der Urzeit" bezeichnet dann die Vorfahren. Die "Trümmerstätten von der Vorzeit" könnten Ruinen sein.

Das hebräische Wort für *Trümmerstätten* ist hier: <02723> חֹרְבָה Chorbah. Die Bedeutung nach **Strongs** Wörterbuch ist: *ein verwüsteter Ort, eine Ruine*. Das hebräische Wort für *Grube* ist hier: <0953> בּוֹר Bowr.

Die Worte "*unter der Erde*" könnten hier auch auf das Totenreich, den Scheol hinweisen, wovon die Hebräer dachten, dass es unter der Erde wäre. Aber das ist nicht sicher.

Der Begriff "*unter der Erde*" ist in Offenbarung, Kapitel 5 auf den ersten Blick verwirrend.

Offenbarung 5:3: *Und niemand in dem Himmel, auch nicht auf der Erde, auch nicht **unter der Erde** konnte das Buch öffnen noch es anblicken.*

Offenbarung 5:13: *Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und **unter der Erde** und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!*

Letztendlich geht es hier im Zusammenhang um **alle** lebendigen Wesen, **alle**, die eine lebendige Beziehung zu Gott und Jesus haben. Das heißt hier auch, dass die *verstorbenen Heiligen* mit eingeschlossen sind. Nur diese Menschen werden, wo auch immer sie sind, Gott loben und preisen. Dabei sind die verstorbenen Menschen im *Hades*, die auf ihrem endgültigen Gerichtsurteil warten, sicher nicht gemeint. Hierbei ist mit Hades einen übernatürlichen Bereich gemeint in Gegensatz zum Paradies.

So bleibt für den Ausdruck "*unter der Erde*" nur, dass es entweder **Ufer** oder **Grab** bedeutet.

In **Epheser 4:9** ist die Bedeutung in jedem Fall eindeutig: **Grab**.

*Das Hinaufgestiegen aber, was besagt es anderes, als dass er auch hinabgestiegen ist **in die unteren Teile der Erde?** (Die Luther Bibel 2017 hat: *in die Tiefen der Erde.*)*

Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [\[049\]](#) zu **Offenbarung 5:3**:

Der Ort 'unter der Erde' bedeutet, wo die Toten sind. Sie nannten diesen Ort Hades. Sie dachten, dass es wie eine Stadt unter der Erde war.

Ich stelle diese Aussage infrage, weil ich meine, dass dies ein übernatürlicher Ort ist und somit nicht unter der Erde zu suchen ist.

In **1. Samuel 28:13** steht noch:

*Und der König sagte zu ihr: Fürchte dich nicht! Nun, was siehst du? Die Frau antwortete Saul: Ich sehe einen Geist **aus der Erde** heraufsteigen.*

Ob hier das Grab gemeint ist, ist sehr fragwürdig. Siehe dazu weiter: [Das Ende vom Hause Sauls, Teil 2 \(Saul bei der Totenbeschwörerin\)](#). Fragen sind hier: Wo kam dieser Geist her? Und hat die Frau wirklich einen Gesit gesehen?

7.13 - Das Land der Tiefen, die Tiefen der Erde, die unteren Teile der Erde

Die Begriffe *Land der Tiefen* und *Tiefen der Erde* können auch als Beschreibungen vom Totenreich gedeutet werden. Es kann auch sein, dass es einfach andere Worte für *Grab* sind. Beispiele:

Psalm 63:10: *Jene aber, die (mir) zum Verderben nach meinem Leben trachten, werden in die **Tiefen der Erde** hinsinken.*

Hesekiel 32:18-19: ¹⁸ *Menschensohn, wehklage über den Prunk Ägyptens, und stürze ihn hinab, Ägypten und die Töchter mächtiger Nationen, in das **Land der Tiefen**, zu denen, die in die **Grube** hinabgefahren sind!*

¹⁹ *Wen übertriffst du (jetzt noch) an Anmut? Fahr hinab, und lege dich zu den Unbeschnittenen! (Vers 19 bedeutet: keine normale Beerdigung, wie es bei den Juden Brauch war.)*

Jesaja 44:23: *Juble, du Himmel, denn der HERR hat es getan! Jauchzt, ihr **Tiefen der Erde**! Brecht in Jubel aus, ihr Berge, du Wald und all ihr Bäume darin! Denn der HERR hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich.*

Psalm 71:20: *Der du uns viele und unheilvolle Nöte hast sehen lassen, du wirst uns wieder beleben und uns **aus den Tiefen der Erde** wieder heraufführen.*

Psalm 139:15: *Nicht verborgen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewoben in **den Tiefen der Erde**.*

Der Begriff *Tiefen der Erde* wird hier als Gegensatz zum *Himmel* verwendet.

Hesekiel 26:20: *dann lasse ich dich hinabfahren mit denen, die in die **Grube** hinabfahren zum Volk der Urzeit, und lasse dich in den **Tiefen (unter) der Erde** wohnen, in den **Trümmerstätten** von der Vorzeit her, mit denen, die in die **Grube** hinabgefahren sind, damit du nicht (mehr) bewohnt wirst und erstehst im Land der Lebenden.*

Hier werden mehrere Begriffe in einem Bibelvers zusammengefasst: *Grube, Tiefen der Erde* und *Trümmerstätten*! Sonst wird das Wort *Trümmerstätten* für *Ruinen* verwendet.

Psalm 95:4: *In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind (auch) sein.*

Hier bedeutet *Tiefen der Erde* wohl eher: Täler.

Einmalig ist der nachfolgende Abschnitt in **Epheser 4:8-10**:

⁸ Darum heißt es: »Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er Gefangene gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben.« (= Psalm 68:19)

⁹ Das Hinaufgestiegen aber, was besagt es anderes, als dass er auch **hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde?**

¹⁰ Der **hinabgestiegen** ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfüllte.

Parallelstelle:

Johannes 3:13: *Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel als nur der, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen.*

Nun könnte man denken, dass Jesus tatsächlich tiefe unter der Erde war. Aber war das wirklich der Fall? Wenn, wie bereits erwähnt, das Totenreich ein übernatürlicher Ort ist, dass kann das hier also nicht der Fall sein. Der Begriff *unteren Teile der Erde* wird somit auch hier eher als Gegensatz zum *Himmel* verwendet, und bedeutet damit nur: die Erde.

Zum Schluss: Die nachfolgende Aussage gibt es nur einmal in der Bibel:

Philipper 2:10: *damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,*

Luther Bibel 2017: **Philipper 2:10:** *dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,*

Die Volxbibel [003] hat: **Philipper 2:10:** *Alles wird sich einmal vor Jesus hinschmeißen, weil er die absolute Autorität ist. Alles, was aus der übernatürlichen und natürlichen Welt kommt, wird das tun. Sogar alle, die sich im Land der Toten aufhalten,*

Welche Menschen sind hier gemeint? Sehr wahrscheinlich geht es hier um die Menschen, die bereits verstorben sind. Die sind aber höchstens im Grab oder doch unterirdisch? Kommt hier das damalige Denken der Menschen über eine Unterwelt oder Hölle tief unter der Erde durch?

7.14 - Das Versammlungshaus aller Lebendigen

Dieser Begriff kommt nur ein Mal in der Elberfelder Bibel vor.

Hiob 30:23: *Denn ich habe es erkannt, zum Tod führst du mich zurück und in das Versammlungshaus aller Lebendigen.*

7.15 - Die Pforten des Todes

Dieser Begriff kommt in mehrere Varianten vor. Die vier Bibelstellen im Alten Testament sind:

Psalm 9:14: *Sei mir gnädig, HERR! Sieh an mein Elend vonseiten meiner Hasser; indem du mich emporhebst aus den **Toren des Todes**:*

Hiob 38:17: *Sind dir die **Tore des Todes** aufgedeckt worden, und hast du die Tore der Finsternis gesehen?*

Psalm 107:18: *Ihre Seele ekelte vor jeder Speise, sie rührten an die **Pforten des Todes**.*

Jesaja 38:10: *Ich sagte: In der Mitte meiner Tage soll ich hingehen zu den **Pforten des Scheols**. Ich bin beraubt des Restes meiner Jahre.*

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu Psalm 107:18:

Pforten des Todes: metaphorische Bezeichnung für den Tod in Übereinstimmung mit dem alten Brauch, das Reich des Todes als eine Stadt in der Unterwelt mit einer Reihe von Toren darzustellen, die die Rückkehr in das Land der Lebenden verhindern.

Im Neuen Testament steht:

Matthäus 16:18: *Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und **des Hades Pforten** werden sie nicht überwältigen.*

Die Bedeutung von diesen Worten wird im Kapitel: [Petros ↔ Petra: kein griechisches Wortspiel](#) erläutert.

7.16 - Der Feuersee

Vom *Hades* gibt es noch eine Steigerung: der Feuersee. Darüber wird hauptsächlich im Buch der Offenbarung berichtet.

Jesaja 30:33: *Denn längst ist eine **Feuerstätte** hergerichtet. Auch für den König ist sie bereit, tief <und> weit hat er sie gemacht. Ihr Scheiterhaufen <ist für> das Feuer und <hat> Holz in Menge. Wie ein Schwefelstrom setzt der Atem des HERRN ihn in Brand.*

Daniel 7:11: *Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete; ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des **Feuers** übergeben wurde.*

Matthäus 25:41: *Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das **ewige Feuer**, das bereit ist dem Teufel und seinen Engeln!*

Offenbarung 14:10: *So wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereit ist; und er wird mit **Feuer und Schwefel** gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.*

Offenbarung 19:20: *Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet – der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat, durch die er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten –, lebendig wurden die zwei in den **Feuersee** geworfen, der mit Schwefel brennt.*

Offenbarung 20:14-15: ¹⁴ *Und der Tod und der **Hades** wurden in den **Feuersee** geworfen. Dies ist der zweite Tod, der **Feuersee**.*

¹⁵ *Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den **Feuersee** geworfen.*

Offenbarung 21:8: *Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil **in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.***

Diese Verse zeigen, dass der *Hades* aufgelöst wird und alle, die in diesem *Hades* waren, werden dann in den Feuersee geworfen und zusätzlich auch der Tod, der *Hades* selbst und der Teufel. Der Feuersee kann, wie bereits erwähnt, sehr wohl auch ein übernatürlicher Bereich sein.

Der Feuersee ist der endgültige Aufenthaltsort von allen, die Gott und Jesus in ihrem Erdenleben abgelehnt haben. Aus meiner Sicht sind Feuersee und Hölle das Gleiche und der Teufel ist nicht der Chef der Hölle, sondern ein Insasse bzw. Häftling in diesem Feuersee.

7.17 - Der Tag des Herrn, der Tag des Gerichts, der Tag Christi, das Jüngste Gericht

Nach allen Gedanken über die Hölle und das Totenreich sollte der Begriff "*Das Jüngste Gericht*" hier nicht außer Acht gelassen werden.¹⁴⁹ Davon handelt nun dieses Kapitel.

Im Alten Testament kommt häufiger der Ausdruck "*Tag des Herrn*", "*Tag des Grimmes des Herrn*", oder "*Tag des Zornes des Herrn*" vor. Wie zum Beispiel in **Jesaja 13:9**:

*Siehe, der **Tag des HERRN** kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen.*

Hier ist in der Regel den Tag gemeint, wo Gericht über Israel bzw. Juda kommen wird. Diese Bibelstellen haben nichts mit dem *Jüngsten Gericht* zu tun. In **Jesaja 58:13** wird der Sabbat den heiligen (Tag) des HERRN genannt. Der Begriff "*Tag des Herrn, der große und furchtbare*" in Joel 3:4 und Maleachi 3:23 ist auf den ersten Blick schwer zu erklären. Welchen Tag ist hier genau gemeint? Allerdings wird Joel 3:4 in Apostelgeschichte 2:20 durch Petrus in seiner Pfingstpredigt zitiert. Er deutet die Worte "*Tag des Herrn*" so, dass es sich hierbei um **Jesu Tod** und insbesondere um **Jesu Auferstehung** handelt. Die Septuaginta [012] übersetzt: "*der große und ruhmvolle Tag des Herrn.*" Auch das kann auf den Tag von Jesu Auferstehung hinweisen!

Über das "**Jüngste Gericht**" gibt es im Alten Testament nur wenige Bibelstellen mit ebenso wenig weiteren Einzelheiten:

Jesaja 2:4: *Und er wird **richten** zwischen den Nationen und für viele Völker Recht sprechen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Nicht <mehr> wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.*

Daniel 7:10: *... Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.*

Im Neuen Testament wird der *Tag des Jüngsten Gerichts* häufig "*Tag des Gerichts*" genannt, wie zum Beispiel in:

¹⁴⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Jüngstes_Gericht

Matthäus 10:15: *Wahrlich, ich sage euch, es wird dem Land von Sodom und Gomorra erträglicher ergehen am **Tag des Gerichts** als jener Stadt.*

Matthäus 25:31-46: ³¹ *Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;*
³² *und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die **Schafe** von den **Böcken** scheidet.*
³³ *Und er wird die **Schafe** zu seiner Rechten stellen, die **Böcke** aber zur Linken.*
³⁴ *Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!*
...
⁴¹ *Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in **das ewige Feuer**, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!*
...
⁴⁶ *Und diese werden hingehen zur **ewigen Strafe**, die Gerechten aber in das **ewige Leben**.*

An anderer Stelle heißt es nur: "jener Tag".

Lukas 21:34: *Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und **jener Tag** plötzlich über euch hereinbricht.*

Die Bibelstelle in Matthäus 25:31-46 ist sehr interessant. Es handelt sich hier letztendlich um alle Menschen aus allen Nationen. In dieser Geschichte fängt das Gericht dann an, wenn Jesus wiederkommt. Es gibt das Strafgericht für die Böcke und eine Belohnung für die Anderen. Jetzt kann man sich auch hier abfragen, wo all diese Menschen waren, bevor Jesus wiederkam. Hierauf wird an dieser Stelle keine Antwort gegeben. Auch sind hier die Fragen, ob das Gericht hier in den Vordergrund gestellt werden sollte und ob ich meine Belohnung erst dann bekomme? Ist die Betonung auf dem **Gericht** richtig oder sollte sie auf eine ganz andere Aussage gelegt werden? Auch könnte man sich hier abfragen, ob die Gerechten und Ungerechten gleichzeitig gerichtet werden, was allerdings in andere Bibelstellen verneint wird. An anderer Stelle steht nämlich, dass die Gerechten die Ungerechten richten werden. (1. Korinther 6:2-3). Direkt vor dieser Geschichte steht das Gleichnis der 10 Jungfrauen und das Gleichnis der anvertrauten Talente. Jesus hat für all diese Geschichten einen ganz interessanten Rahmen gewählt. Seine wichtigste Aussage ist jeweils:

Es gibt ein Gericht! Wie das Gerichtsverfahren aber schließlich ausgeht, hängt davon ab, wie jemand gelebt hat.

Auch Paulus sagt, dass es ein Gericht gibt:

2. Korinther 5:10: *Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit **jeder** empfangt, was er durch den Leib <vollbracht>, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.*

Im Philipperbrief heißt "Tag des Herrn": "Tag Christi". Zum Beispiel in Philipper 1:10:

*Damit ihr prüft, worauf es ankommt, damit ihr lauter und unanständig seid auf den **Tag Christi**.*

Im Johannesevangelium wird betont, dass Jesus in erster Linie auf die Erde gekommen ist, um zu retten und nicht um zu richten:

Johannes 3:17: *Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt **richte**, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.*

Auch sagt Jesus im Johannesevangelium, dass jeder, der nicht an ihn glaubt, durch seinen Unglauben sein Urteil selbst festlegt. Zusätzlich steht im Johannesevangelium, dass der Fürst dieser Welt gerichtet wurde. (Johannes 12:31, Johannes 16:11). Im Johannesevangelium kommt 6 Mal der Ausdruck "*am letzten Tag*" vor, was identisch ist mit "*Tag des Herrn*."

Eine weitere kleine Auswahl an Aussagen über das Gericht Gottes im Neuen Testament:

Paulus sagt in 1. Korinther 6:2-3:

² *Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt **richten** werden? Und wenn durch euch die Welt **gerichtet** wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu **richten**?*

³ *Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr <über> Alltägliches? (Das heißt, dass die Gerechten deutlich anders behandelt werden, wie die Ungerechten.)*

Hier treten die Gerechten als Richter auf! In 1. Thessalonicher 5:2 sagt Paulus:

*Denn ihr selbst wisst genau, dass der **Tag des Herrn** so kommt wie ein Dieb in der Nacht.*
(Hier geht es um das Wiederkommen Jesu. Niemand weiß, wann das ist.
Parallelstelle: 2. Petrus 3:10)

Nach Hebräer 9:27 gibt es auch keinen Zyklus mit Wiedergeburten, wie in einigen fernöstlichen Religionen behauptet wird:

*Und wie es den Menschen bestimmt ist, **einmal zu sterben**, danach aber das **Gericht**,*

Sehr wichtig ist auch die nachfolgende Aussage in 2. Petrus 2:9:

*Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber **aufzubewahren** * für den **Tag des Gerichts**, wenn sie bestraft werden.*

* Hier wird das griechische Wort <5083> τηρέω *tereo* wie in Judas 1:1 verwendet.

Nach dieser Aussage werden die Ungerechten an einem bestimmten Ort bis zum Tag des Gerichts **aufbewahrt**. Dieser Ort kann demgemäß nur einen übernatürlichen Ort, nämlich den **Hades** sein.

Gerechten brauchen keine Angst zu haben vor dem Tag des Gerichts. Das schreibt Johannes in: 1. Johannes 4:17:

*Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir **Freimütigkeit** haben am **Tag des Gerichts**, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt.*

Zum Schluss schauen wir uns jetzt noch einige Verse in Offenbarung, Kapitel 11 und 20 an:

Offenbarung 11:18: *Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die **Zeit der Toten**, dass sie **gerichtet** werden und dass (du) **den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen**, und die (du) **verdirbst**, welche die Erde verderben.*

Die Gerechten bekommen ihren Lohn! Die Toten werden zur vorgegebenen Zeit nach ihren Werken gerichtet (vergleiche Offenbarung 20:12). Auch können die **Toten** hier nur diejenigen sein, die im *Hades* aufbewahrt wurden. Wenn Gott sagt, dass er ein Gott der Lebenden ist, dann ist der Umkehrschluss, dass er nicht der Gott der Toten ist und es offensichtlich auch niemals war (Markus 12:27).

Offenbarung 20:5-15: ⁵ *Die Übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. **Dies ist die erste Auferstehung.***

⁶ *Glücklich und heilig, wer teilhat an der **ersten Auferstehung!** Über diese hat der **zweite Tod** keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.*

...
¹⁰ *Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

...
¹² *Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden **gerichtet** nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren **Werken**.*

¹³ *Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der **Hades** gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.*

¹⁴ *Und der Tod und der **Hades** wurden in den **Feuersee** geworfen. Dies ist der **zweite Tod**, der **Feuersee**.*

¹⁵ *Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den **Feuersee** geworfen.*

Dieser Abschnitt hat viele interessante Einzelheiten. Das Wichtigste ist hier, dass der *Hades* in den *Feuersee* geworfen wird. Die Ungerechten werden im *Hades* aufbewahrt, bis das Gericht stattgefunden hat (Offenbarung 20:13). Das wäre hier am Ende des Tausendjährigen Reiches. Jeder bekommt ein gerechtes Gerichtsverfahren. Aber auch jeder, der hier vor diesem Gericht erscheint, wird schuldig gesprochen werden. Es scheint so zu sein, dass es in diesem Gerichtsverfahren für die Ungerechten nur darum geht, das Gerichtsurteil zu begründen und dann zu vollstrecken.

Kapitel 21 und 22 der Offenbarungen sind wunderbar. Hier wird beschrieben, wie es den Gerechten ergehen wird, welches Leben auf sie wartet! Nur noch zwei Verse erwähnen die Ungerechten. Eins davon ist:

Offenbarung 21:8: *Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in **dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.***

Zusätzlich gibt es im Neuen Testament noch den Begriff die "*letzten Tage*". Das kann sich auf die Zeit beziehen, nachdem der Heiligen Geist ausgegossen wurde oder auch auf die kommenden Zeiten allgemein. Im Johannesevangelium beziehen sich diese Worte alle auf die Auferstehung.

Des Weiteren kann auch noch der Begriff "*jenen Tag*" öfters gefunden werden. Die Bedeutung hängt hierbei sehr vom jeweiligen Zusammenhang ab. Ein Beispiel:

Johannes 14:20: *An **jennem Tag** werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.*

In Bezug auf die, unmittelbar davor stehenden, Verse in Johannes 14:18-19 kann dieser Tag, der Tag gewesen sein, wo Jesus sich nach seiner Auferstehung das erste Mal seinen Jüngern zeigte.

Schließlich wird in 1. Petrus 1:20 noch über *das Ende der Zeiten* gesprochen. Die Bedeutung kann dabei sein:

- Die Endzeit, wie in den Offenbarungen beschrieben, aber auch:
- Das Ende von dieser Zeitspanne, in der Petrus lebte.

7.18 - Über die Auferstehung

In den vorhergehenden Kapiteln wurde die Auferstehung bereits mehrmals erwähnt. Das ist auch ein schwieriges Thema und wirft einige Fragen auf:

- Wann findet die Auferstehung statt?
- Wie sieht unser Körper dann aus?
- Gibt es mehrere Auferstehungen?
- Ist die erste Auferstehung in der unsichtbaren Welt unmittelbar nach dem Sterben?
- Gibt es weitere Auferstehungen später im 1000-jährigen Reich bzw. auf der neuen Erde?
- Bezieht sich die Auferstehung auf einem natürlichen oder auf einem übernatürlichen Körper?

Die Bibelstellen dazu sind zum Teil verwirrend. Es sieht danach aus, dass es mehrere Auferstehungen gibt. Im Alten Testament gibt es nur eine einzige Stelle, die eindeutig über die Auferstehung redet:

Daniel 12:2: *Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.*

Das Thema Auferstehung wird nicht nur in unsere Zeit sehr kontrovers diskutiert, sondern bereits bei den Juden im Alten Testament und während der Zeit von Jesus und Paulus gingen die Meinungen darüber weit auseinander. Das belegt unter anderem die nachfolgende Bibelstelle:

Apostelgeschichte 23:8: *Denn die Sadduzäer sagen, es gebe keine **Auferstehung** noch Engel noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides.* (Vergleiche Markus 12:18.)

Nachfolgend werde ich allerdings alles, was der Auferstehung Jesu betrifft, hier ausklammern.

An dieser Stelle möchte ich betonen, dass die Auferstehung sich sowohl auf einem natürlichen wie auf einem übernatürlichen Körper beziehen kann! Das kann aus Markus 12:25-27 abgeleitet werden.

Wikipedia schreibt unter anderem zum Thema Auferstehung:¹⁵⁰

Im Judentum werden bzw. wurden Leib und Seele des Menschen als untrennbare sterbliche Einheit betrachtet (1. Mose 2:7). Die Auferstehung bzw. Auferweckung ist dabei zunächst ein exklusives Heilshandeln Gottes an seinem auserwählten Volk. Es gibt nur sehr wenige Bibelstellen im Alten Testament, die Hinweise auf eine Auferstehung geben. Der genaue Ablauf der Auferstehung ist konfessionell umstritten: besonders die Frage, ob die allgemeine Totenauferstehung am "Jüngsten Tag" mit der Erweckung der getauften Christen zusammenfallen werde, **oder ob sie – wie vielerorts angenommen wird – unmittelbar nach dem irdischen Tod erfolgt.**

Eine ausführliche Abhandlung über die Auferstehung ist auch in der *Internet Encyclopedia of Philosophy* zu finden.¹⁵¹

150 <https://de.wikipedia.org/wiki/Auferstehung>

151 <https://www.iep.utm.edu/resurrec>

Was finden wir nun zum Thema Auferstehung in der Bibel?
Paulus schreibt in 1. Thessalonicher 4:13-17:

- ¹³ *Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die Übrigen, die keine Hoffnung haben.*
- ¹⁴ *Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen.*
- ¹⁵ *Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben **bis zur Ankunft des Herrn**, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.*
- ¹⁶ *Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, **und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;***
- ¹⁷ *danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; **und so werden wir allezeit beim Herrn sein.***

Wenn, wie Paulus schreibt, die Toten beim Wiederkommen Jesu auf der Erde, zuerst auferstehen werden, wo sind sie dann jetzt? Ich kann mir nur vorstellen, dass sie jetzt **im Himmel sind, bei Jesus, in der Gegenwart Gottes**. Dabei ist noch zu beachten, dass es hier um die Gerechten geht, nicht um die Ungerechten. Schließlich sagt Jesus zum Verbrecher am Kreuz:

Lukas 23:43: *Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du **mit mir im Paradies** sein.*

Jesus sagt hier nicht: *Heute wirst du mit mir in den Hades befördert.* Oder was noch krasser wäre: *Heute kommst du ins Fegefeuer.* Das Paradies ist auch keine Unterabteilung vom Hades. Und weiter sagt Paulus in Philipper 1:23:

Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein.

Diese Aussage von Paulus ist ganz eindeutig.

Jesus wurde von den Sadduzäern mit einer konstruierten Geschichte einer Frau, die angeblich 7 Ehemänner hatte, herausgefordert. Diese Geschichte ist eine typische Talmudkonstruktion.¹⁵² Jesus prangert die Regeln der Talmud öfters an und nennt sie "*Überlieferung der Ältesten*". Siehe zum Beispiel Matthäus 15:2-6. Die Sadduzäer fragen in Markus 12:23:

*Wessen Frau von allen wird sie in der **Auferstehung** sein, wenn sie **auferstehen** werden? Denn die sieben haben sie zur Frau gehabt.*

Jesus antwortet in Markus 12:24-27:

- ²⁴ *Jesus sprach zu ihnen: **Irrt ihr nicht deshalb, weil ihr die Schriften nicht kennt und nicht die Kraft Gottes?***
- ²⁵ *Denn wenn sie aus den Toten **auferstehen**, heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern sie **sind wie Engel in den Himmeln**.*
- ²⁶ *Was aber die Toten betrifft, dass sie **auferweckt** werden: Habt ihr nicht im Buch Moses gelesen, wie Gott beim Dornbusch zu ihm redete und sprach: "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"?*
- ²⁷ *Er ist nicht der Gott von Toten, sondern von Lebenden. **Ihr irrt sehr.***
(Parallelstellen: Matthäus 22:28-32 und Lukas 20:33-38).

¹⁵² <https://de.wikipedia.org/wiki/Talmud>, <http://www.sacred-texts.com/jud/t10/index.htm>,
<https://www.halakhah.com> und: <https://www.talmud.de/tlmd/der-talmud-in-deutscher-uebersetzung>

Und in Lukas 11:52 sagt Jesus:

Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert.

Auch diese Aussage von Jesus zeigt, dass die Gesetzesgelehrten zwar dachten alles verstanden zu haben. In Wirklichkeit war aber das Entgegengesetzte der Fall.

Im Kapitel: [Der Hades \(Griechisch\)](#), erwähnte ich bereits Markus 12:25-27. Ich verstehe diese Antwort Jesu so: Die Toten sind im Totenreich. Abraham, Isaak, Jakob, Mose, Elia und auch Henoch aber leben, sind wie Engel und sind im dritten Himmel, bei Gott und nicht im Totenreich, wo Gott nicht ist. Das heißt, dass sie, nachdem sie gestorben sind, sofort in den Himmel lebendig wurden.

Besonders bemerkenswert sind hier die Worte Jesu in Markus 12:24: "**Irrt ihr nicht deshalb, weil ihr die Schriften nicht kennt.**" (Parallelstelle: Matthäus 22:29). Hier sind die Worte an den Sadduzäern gerichtet, aber nicht nur. Ich denke, dass hier genauso die Pharisäer und Schriftgelehrten gemeint waren. In diesem Zusammenhang geht es um deren Auffassung vom Totenreich. Wenn Jesus in Markus 12:27 sagt: "**Ihr irrt sehr**", dann heißt das: "**Ihr habt keine Ahnung!**" Das bedeutet auch, dass die alte jüdische Auffassung von Totenreich komplett falsch war! Genauso falsch sind die Auffassungen, die in den Apokryphen aufgenommen wurden und dann später wohl durch Flavius Josephus übernommen wurden.

Sehr bemerkenswert sind hier auch noch die letzten Worte von Jesus am Kreuz:

Lukas 23:46: *Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: **Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!** Und als er dies gesagt hatte, verschied er.*

Das bedeutet aber auch eindeutig, dass Jesus nicht ins Totenreich bzw. den Hades gegangen ist, sondern direkt zu Gott und sie stimmt mit den nachfolgenden Aussagen von Johannes überein:

Johannes 13:1: *Vor dem Passahfest aber, als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, **aus dieser Welt zu dem Vater hinzugehen.***

Johannes 13:3: *Steht <Jesus> – im Bewusstsein, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben und **dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingeh.***

Johannes 10:17-18: ¹⁷ *Darum liebt mich der Vater, weil ich **mein Leben lasse, um es wiederzunehmen.***

¹⁸ ***Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wiederzunehmen.** Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.*

Diese Fähigkeit in Johannes 10:17 wurde Jesus von Gott gegeben. Voraussetzung für eine korrekte Auslegung ist nun, dass das Wort "**wiederzunehmen**" hier wirklich die richtige Übersetzung ist. Eine mögliche Aussage, dass Jesus Gott war, als er hier auf der Erde war, ist aus meiner Sicht mit sehr viel Vorsicht zu behandeln, weil das auch zu falsche Schlussfolgerungen führen kann. Siehe dazu weiter: [War Jesus Gott?](#)

Als ich selbst einmal bei einem sehr schweren Unfall lebensgefährlich verletzt wurde, war ich dem Tode sehr nahe. Ich hatte das Gefühl, dass ich selbst in diesem Moment entscheiden konnte, zu sterben oder weiterzuleben. Ich habe zu Gott gebetet, dass ich weiterleben möchte. Ich habe mich für das

Leben entschieden und Gott hat mein Gebet erhört! So ist auch die Entscheidung von Jesus zu sehen, dass er zum Vater wollte, nachdem er alles vollbracht hatte.

Stephanus sagte bei seiner Steinigung noch:

Apostelgeschichte 7:59: *Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: **Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!***

Ähnliches findet sich in folgendem Psalm von David:

Psalm 31:6: ***In deine Hand befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue!***

Nach diesen Bibelversen zu urteilen, ging Jesus direkt zu Gott, den Vater zurück und Stephanus ging zu Jesus. Das entspricht die Aussage von Paulus in **Philipper 1:23**.

In den nachfolgenden Stellen betont Jesus, dass es kein Gericht gibt für die Gerechten, sondern eine Auferstehung und ewiges Leben. Diese Auferweckung findet **am letzten Tag** statt.

Johannes 5:24-29: ²⁴ *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, (der) hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.*

...

²⁸ *... es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören*

²⁹ *und hervorkommen werden; die das Gute getan haben zur **Auferstehung** des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur **Auferstehung** des Gerichts.*

Johannes 6:39-44: ³⁹ *Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es **aufwercke am letzten Tag**.*

⁴⁰ *Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn **aufwercken am letzten Tag**.*

...

⁴⁴ *Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn **aufwercken am letzten Tag**. (Vergleiche **Johannes 6:54**.)*

Johannes 11:24-26: ²⁴ *Marta spricht zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird in der **Auferstehung am letzten Tag**.*

²⁵ *Jesus sprach zu ihr: Ich bin die **Auferstehung** und das Leben; **wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist;***

²⁶ *und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?*

Über welche Auferstehung redet Jesus hier? Geht es hier um die Auferstehung, wenn Jesus wiederkommt, am sogenannten **letzten Tag**? Wo sind diese Menschen dann aber jetzt? Wie bereits erwähnt, kann ich mir nur vorstellen, dass sie jetzt im dritten Himmel bei Jesus sind und dass sie leben!

Ich verstehe die Worte von Jesus so, dass am letzten Tag, wenn Jesus auf der Erde wiederkommt, diejenigen, die jetzt im dritten Himmel sind, mit Jesus auf der Erde kommen!

Hier nun noch einige Zitate von Paulus:

Apostelgeschichte 24:15: *Und die Hoffnung zu Gott habe, die auch selbst diese hegen, dass eine **Auferstehung** der Gerechten wie der Ungerechten sein wird.*

1. Korinther 6:14: *Gott aber hat den Herrn **aufgeweckt** und wird auch uns **aufwecken** durch seine Macht.*

1. Korinther 15:40-44: ⁴⁰ *Und es gibt himmlische Leiber und irdische Leiber. Aber anders ist der Glanz der himmlischen, anders der der irdischen;*

⁴¹ ...

⁴² *So ist auch die **Auferstehung** der Toten. Es wird gesät in Vergänglichkeit, es wird aufgeweckt in Unvergänglichkeit.*

⁴³ ...

⁴⁴ *es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird aufgeweckt ein **geistlicher Leib**. Wenn es einen natürlichen Leib gibt, so gibt es auch einen **geistlichen**.*

2. Korinther 4:14: *Denn wir wissen, dass der, welcher den Herrn Jesus **aufgeweckt** hat, auch uns mit Jesus **aufwecken** und mit euch vor sich stellen wird.*

Johannes spricht in Offenbarung 20:5-6 von dieser Auferstehung, wenn Jesus wiederkommt, und nennt sie hier die erste Auferstehung:

⁵ *Die Übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist **die erste Auferstehung**.*

⁶ *Glücklich und heilig, wer teilhat an **der ersten Auferstehung!** Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.*

Bei der zweiten Auferstehung werden dann die übrigen Toten, also die Ungerechten dabei sein, und zwar um gerichtet zu werden.

So gibt es mehrere Auferstehungen:

1. Für die Gerechten, unmittelbar nach dem Sterben, im Paradies bzw. im dritten Himmel.
2. Für die Gerechten, wenn Jesus wiederkommt auf der Erde und das Tausendjährige Reich anfängt. Das wird die erste Auferstehung genannt.
3. Für die Ungerechten, am Ende des Tausendjährigen Reiches, wenn sie gerichtet werden. Das wird die zweite Auferstehung genannt. Auf die Ungerechten warten dann ein endgültiges Gerichtsverfahren und der zweite Tod. (Offenbarung, Kapitel 20).

Zum Schluss noch ein Zitat von Jesus aus dem Johannesevangelium:

Johannes 5:24-29: ²⁴ *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, <der> hat ewiges Leben und **kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen**.*

(Jetzt schon aus dem Tod ins ewige Leben!)

²⁵ *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt da ist, **wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben**.*

(Hier sind die Gerechten gemeint.)

...

²⁸ *Wundert euch darüber nicht, denn **es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören***

²⁹ **und hervorkommen werden; die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.**
(Das bedeutet aber nicht, dass das jeweils die gleiche Stunde für die Gerechten und die Ungerechten ist.)

7.19 - Was bedeutet: "Zu seinen Vätern / Völkern versammelt werden?"

Der Ausdruck "zu seinen Vätern / Völkern versammelt werden" darf hier in diesem Abschnitt über das Sterben auch nicht außer Acht gelassen werden. Eine kleine Auswahl:

1. Mose 25:8: *Und Abraham verschied und starb in gutem Alter, alt und <der Tage> satt, und wurde versammelt zu seinen Völkern.*
2. Könige 22:20: *Darum, siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln; und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden, und deine Augen sollen all das Unheil nicht ansehen, das ich über diesen Ort kommen lasse. Und sie brachten dem König die Antwort.*
(Wort an König Josia. Parallelstelle: 2. Chronik 34:28)
2. Chronik 34:28: *Siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln, und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden ...*
(Wort der Prophetin Hulda an König Josia.)

Hieraus geht klar hervor, dass "versammelt zu den Vätern" in erster Linie *sterben* bedeutet und nicht *beerdigt werden*. Das wird hier nämlich: "zu deinen Gräbern versammelt werden" genannt. Der nachfolgende Vers kann allerdings beide Bedeutungen haben.

Psalm 49:20: *so kommt sie doch zur Generation seiner Väter, die nie mehr das Licht sehen.*

Paulus predigte in Antiochia und sagte dabei:

Apostelgeschichte 13:36: *Denn David freilich entschlief, nachdem er seinem Geschlecht nach dem Willen Gottes gedient hatte, und wurde zu seinen Vätern versammelt und sah die Verwesung.*

Dieser Ausdruck: "Zu seinen Vätern oder Völkern versammelt werden" kann nun letztendlich mehrere Bedeutungen haben:

1. **Derjenige wird sterben (wie David in oben stehendem Bibelvers).**
2. Derjenige wird beerdigt (wie David in oben stehendem Bibelvers).
3. Derjenige geht ins Totenreich und begegnet dort seine Vorfahren
(was das auch bedeutet und wo auch immer das ist).
4. Derjenige geht in die Hölle.
5. Derjenige geht in den Himmel.

Nach 2. Könige 22:20 und 2. Chronik 34:28 ist Möglichkeit 1 wohl am nahe liegendsten. Danach kommt Möglichkeit 2. Die Auslegung, Nummer 3 ist wohl sehr unwahrscheinlich!

Für das "Sterben" werden unterschiedliche Ausdrücke verwendet, wie zum Beispiel in Josua 23:14:

Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde ...

"Ins Grab kommen" wird dabei so ausgedrückt:

Psalm 49:20: *So kommt sie doch zur Generation seiner Väter, die nie mehr das Licht sehen.*

Hiob sagte über das Sterben:

Hiob 10:20-22: ²⁰ *Sind meine Tage nicht <nur noch> wenige? Er lasse <doch> ab, wende sich von mir, dass ich ein wenig fröhlich werde,*

²¹ *ehe ich hingehe – und nicht wiederkomme – in das Land der Finsternis und des Todesschattens,*

²² *in das Land, schwarz wie die Dunkelheit, <das Land> der Finsternis – <da ist> keine Ordnung –, und <selbst> das Hellwerden ist <dort> wie Dunkelheit!*

David sagt in Psalm 55:24:

*Und du, Gott, wirst sie hinabstürzen in den **Brunnen der Grube**; die Männer des Blutes und des Betrugers werden ihre Tage nicht zur Hälfte bringen. Ich aber will auf dich vertrauen.*

Mit **Brunnen der Grube** ist hier das Grab gemeint bzw. der Schacht des Grabes, des Verderbens. Über dieses Wort *Grube* wurde schon im Kapitel: [Die Grube](#) berichtet.

In Jesaja 22:16 wird das *Grab* eine *Wohnung* genannt:

*Was hast du hier, und wen hast du hier, dass du dir hier ein **Grab** aushaut? – <du,> der sein **Grab** aushaut <hier> auf der Höhe, sich **eine Wohnung in den Felsen** meißelt?*

Ein weiterer sehr schöner poetischer Ausdruck steht in Prediger 12:5-7:

⁵ *... **Denn der Mensch geht hin zu seinem ewigen Haus**, und die Klagenden ziehen umher auf der Straße; –*

⁶ *bevor die silberne Schnur * zerreißt und die goldene Schale zerspringt und der Krug am Quell zerbricht und das Schöpfrad zersprungen in den **Brunnen** ** (fällt).*

⁷ *Und der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.*

* Die Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016] fügen hier die Worte: *des Lebens* hinzu.

** <0953> בֹּרַר *Bowr* mit der Bedeutung: Grube, Kerker, Brunnen, Zisterne oder Grab.

Mit "**Sein ewiges Haus**" ist hier das Grab als die letzte Ruhestätte gemeint. Es muss nicht unbedingt der *Scheol* oder das *Totenreich* sein.

Schließlich sagte Hiskia über das Sterben in einer wunderschönen poetischen Sprache:

Jesaja 38:11-12: ¹¹ *Ich sagte: Ich werde Jah nicht sehen, Jah im Land der Lebendigen, auch nicht Menschen mehr erblicken bei den Bewohnern des **Totenreiches**.*

¹² *Meine Hütte ist abgebrochen und wurde von mir weggenommen wie ein Hirtenzelt. Wie ein Weber habe ich mein Leben zu Ende gewebt: Vom Kettgarn schnitt er mich los. Vom Tag bis zur Nacht wirst du ein Ende mit mir machen!*

Der Prophet Nathan sagte zu David in 1. Chronik 17:11:

Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllt sind, so dass du zu deinen Vätern hingehst, ...

Hier wird also auch klar über das Sterben gesprochen.

7.20 - Weitere Worte für das Sterben

In der Bibel gibt es mehrere unterschiedliche Worte für das Sterben, wie teilweise auch in der deutschen Sprache. Einige haben wir im letzten Kapitel bereits angesprochen. Weitere sind:

Lukas 23:46: (Jesus) **verschied**.

Johannes 11:11: *Lazarus, unser Freund, ist **eingeschlafen**.*

Apostelgeschichte 7:60: (Stephanus) **entschlief**.

Das Wort *entschlafen* kommt mit Varianten 14 Mal in der Elberfelder Bibel vor. Einige Beispiele:

Psalm 13:4: *Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! Mach hell meine Augen, dass ich nicht zum **Tod entschlafe!***

Jeremia 51:39: *Wenn sie erhitzt sind, richte ich ihnen ein Trinkgelage an und mache sie betrunken, so dass sie jubeln und **entschlafen zu ewigem Schlaf** und nicht mehr erwachen, spricht der HERR.*

1. Korinther 15:20: *Nun aber ist Christus aus (den) Toten auferweckt, der Erstling der **Entschlafenen**;*

Über Jesus steht in Lukas 9:31 geschrieben:

*... seinen **Ausgang**, den er in Jerusalem erfüllen sollte.*
(Luther Bibel 2017: *sein Ende*).

Wegen der Worte "*den er in Jerusalem erfüllen sollte*" in diesem Vers ist hiermit zuallererst sein Leidensweg und Tod am Kreuz gemeint.

Paulus schreibt:

2. Korinther 5:1: *..., wenn unser irdisches **Zelthaus** zerstört wird ...*

Und:

2. Timotheus 4:6: *Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die Zeit meines **Abscheidens** steht bevor.*

Und auch Petrus verwendet das Wort *Zelt*:

2. Petrus 1:13-14: ¹³ *Ich halte es aber für recht, solange ich in diesem **Zelt** bin, euch durch Erinnerung aufzuwecken,*
¹⁴ *da ich weiß, dass **das Ablegen meines Zeltes** bald geschieht, wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat.*

Schließlich gibt es in der deutschen Sprache auch sehr negative Worte, die das Sterben betreffen. Hierüber werde ich an dieser Stelle nicht weiter sprechen.

7.21 - Aus den Apokryphen

Hier folgen noch einige Zitate aus den Apokryphen. Interessant ist dabei, insbesondere was in 2. Makkabäer, Kapitel 12 steht.

Aus Wikipedia zum 2. Buch der Makkabäer¹⁵³:

Das in diesem Buch gelehrte Gebet für die Seelen der Toten, welches im Protestantismus abgelehnt wird, ist einer der Hauptgründe für die Ablehnung der Apokryphen durch die Protestanten. Bei den weiteren Lehren des Buches, die sonst im Alten Testament nicht oder zumindest nicht direkt erwähnt sind, handelt es sich um Verdienste der Märtyrer, Fürbitte der Heiligen und die Auferstehung der Toten.

Die Apokryphen kommen in der Elberfelder Bibel nicht vor.

Die Übersetzung von 2. Makkabäer 12:43-45 in der Lutherbibel 2017 lautet:

⁴³ *Danach brachte er durch eine Sammlung an die zweitausend Drachmen in Silber zusammen. Die schickte er nach Jerusalem zum Sündopfer. Und er tat gut und löblich daran, weil er an die Auferstehung dachte.*

⁴⁴ *Wenn er nicht erwartet hätte, dass die Gefallenen auferstehen würden, so wäre es überflüssig, ja töricht gewesen, für Tote zu bitten.*

⁴⁵ *Sodann aber bedachte er auch, dass denen, die als fromme Leute entschlafen, die herrlichste Gnadengabe bereitet ist. Das ist ein frommer und heiliger Gedanke. **Darum hat er auch für diese Toten ein Sühnopfer dargebracht, damit sie von ihrer Sünde erlöst würden.***

(Der zweite Teil von diesem Vers wird in der Schöningh Volksbibel 2000 [014] als zusätzlicher Vers gehandelt.)

Das, was hier insbesondere in 2. Makkabäer 12:45 steht, funktioniert aber nicht und wird mit Recht von den Protestanten abgelehnt!

In der Lutherbibel 2017 steht in 2. Makkabäer 12:39:

Am Tage danach zogen die Leute des Judas aus, weil es schon höchste Zeit geworden war, um die Toten zu holen und in den Gräbern der Väter bei ihren Verwandten zu bestatten.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu diesem Vers:

Judas lässt ein Sühneopfer feiern, damit Gott die Sünden der Toten vergibt. Aus der Sicht des Glaubens ist dieser Abschnitt von großer Bedeutung.

Erstens bezeugt sie ausdrücklich den Glauben an die Auferstehung der Toten.

Zweitens untermauert sie die Überzeugung der Kirche von einer Reinigung nach dem Tod, d. h. während jenes vorläufigen Zustands, in dem die Verstorbenen - bevor sie ganz in Gott leben - ihre Sünden sühnen und durch das Gebet der Lebenden unterstützt werden können.

Drittens legt der Text auch Zeugnis für die Gemeinschaft der Heiligen ab, d. h. für den geistlichen Austausch, der alle Gläubigen miteinander verbindet.

Wie bereits erwähnt, funktioniert das aber nicht.

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu 2. Makkabäer 12:43-46:

Die Handlungsweise des Judas setzt nicht nur den Glauben an ein Weiterleben nach dem Tod und – wie ausdrücklich betont ist – an eine künftige Auferstehung voraus, sondern ebenso **den Glauben, dass die Befleckung durch irdische Schuld auch im anderen Leben noch getilgt werden kann, indem die Lebenden den Toten durch fürbittendes Gebet und Opfer zu Hilfe kommen. So**

153 <https://de.wikipedia.org/wiki/Apokryphen>

werden die Verstorbenen im Jenseits von ihrer Sünde gereinigt und gehen ihres Lohnes nicht verlustig. – Die Stelle ist dogmatisch bedeutsam für die Lehre der Kirche vom Reinigungsort.

Dazu steht in Sirach 7:33 (Gute Nachricht Bibel):

Allen Lebenden gegenüber sei freigebig und auch den Toten erweise die schuldige Liebe!

Die Luther Bibel 2017 hat in Sirach 7:33:

*Erfreue jeden, der lebt, mit einer Gabe, und verwehre dem **Toten** die letzte **Wohltat** nicht.*

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] dazu:

Neben der Pflicht, für ein würdiges Begräbnis zu sorgen, denkt Sirach hier wohl auch an Gebet und Opfer für die Toten.

In Tobit 4:17 (Luther Bibel 2017) steht ähnliches:

Verteil dein Brot beim Grab der Gerechten und gib es nicht den Sündern.

Das kann aber auch so gedeutet werden, dass die Toten eine Gabe bekommen sollten.

Sehr bemerkenswert sind auch noch die folgenden Verse, übersetzt von Emil Kautzsch [020]:

4. Esdras 4:40-42: ⁴⁰ *Er antwortete mir und sprach: Geh hin, frage die Schwangere, ob ihr Schoß, wenn ihre neun Monate um sind, noch das Kind bei sich behalten kann?*

⁴¹ *Ich sprach: Gewiß nicht, Herr. Er sprach zu mir: **Die Wohnungen der Seelen im Hades sind dem Mutterschoße gleich;***

⁴² *denn wie ein gebärendes Weib der Schmerzen der Geburt möglichst bald sich zu entledigen 'strebt', so streben auch sie darnach, möglichst bald das zurückzugeben, was ihnen im Anfang vertraut ist.*

Auch das ist sehr merkwürdig. Das glaube ich nicht, dass das Totenreich nach einigen Monaten oder Jahren den Toten wieder herausgibt! Und wo gehen die dann hin?

Kommentar in der Bibelübersetzung von Allioli [047] zu 2. Makkabäer 12:44 (verkürzt):

Judas hofft, dass Gebete und Opfer ihnen (die Verstorbenen) von Nutzen sind und dass die Lebenden von Gott für die, welche im Herrn gestorben waren (in Frömmigkeit entschlafen), den Nachlass gewisser Sünden erlangen konnten, die jene in einen nicht ewig dauernden Stand des Leidens versetzt hatten.

Wir lesen im Buch der Makkabäer, dass für die Verstorbenen ein Opfer dargebracht ward, aber wenn auch nirgends im Alten Testament etwas derartiges sich fände, ist das Ansehen der gesamten Kirche wahrlich nicht gering, die von ihrem Beginne an die Gewohnheit hochhielt, den Priester zum Herrn für die Verstorbenen beten zu lassen.¹⁵⁴

Diese Stellen in den Apokryphen und deren Auslegung widersprechen, wie gesagt, die sonstigen Aussagen in der Bibel und sind hier nur zur Information aufgenommen worden. Auch Luther hat diese Lehre abgelehnt.

Schließlich: am Ende vom Kapitel: [Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten?](#), komme ich zur Schlussfolgerung, dass stellvertretend um Vergebung bitten nicht funktioniert.

¹⁵⁴ Diese letzte Aussage ist nicht nachvollziehbar bzw. überprüfbar

7.22 - Sich für die Toten taufen lassen?

Der nachfolgende Bibelvers ist ganz merkwürdig und offensichtlich auch sehr schwierig korrekt zu erklären:

1. Korinther 15:29: *Was werden sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen? Wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden, warum lassen sie sich denn für sie taufen?*

Unterstehend eine Auswahl an Kommentaren zu diesem Vers.

Kommentar der NET-Bibel:

Es gibt viele Vorschläge für diesen rätselhaften Ausdruck, wo für die Toten getauft wird. Es gibt in der Literatur bis zu 200 verschiedene Erklärungen für diese Bibelstelle. Die wahrscheinlichste Interpretation ist, dass einige Korinther die Taufe erlebt hatten, um damit den Glauben von Mitgläubigen zu bestätigen, die gestorben waren, ohne selbst getauft zu sein. Der Hinweis von Paulus auf diese Praxis hier ist weder eine Empfehlung noch eine Verurteilung. Er verwendet es einfach als Beweis vom Leben der Korinther selbst, um seine ausgedehnte Argumentation zu untermauern, die er in 1. Korinther 15:12 begonnen hat, nämlich, dass die Auferstehung von den Toten eine gegenwärtige Realität in Christus ist und eine zukünftige Realität für sie. Was auch immer sie öffentlich verkündigt haben, die Handlungen der Korinther demonstrieren, dass sie Hoffnung für eine körperliche Auferstehung hatten.

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014]:

Dies setzt voraus, dass in Korinth manche Christen stellvertretend für ihre im Heidentum Verstorbenen die Taufe empfangen, um dadurch für sie die Erlösung zu erbitten.
(Bemerkung: Eine typische katholische Erklärung.)

Kommentar der Passion Translation [023]:

Paulus verurteilt weder diese Praxis noch empfiehlt er sie, verwendet sie aber als Beweis, dass an die Hoffnung auf ein Wiederauferstehungsleben nach dem Tod geglaubt wird. Anscheinend wurden einige Gläubige in der Hoffnung getauft, dass es ein Nutzen für diejenigen bringt, die vor dem Empfang der Taufe gestorben sind. Diese Praxis wird nirgendwo anders in der Bibel noch in anderen Schriften der frühesten Kirchenväter erwähnt.

Kommentar der Neuen Genfer Übersetzung [017]:

Wörtlich: *Was werden sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen?* Wie diese Taufe vor sich ging und was sie bewirken sollte, lässt sich nicht mehr feststellen. Manche vermuten, dass einige Christen in Korinth sich anstelle von Menschen taufen ließen, die zum Glauben an Christus gekommen waren, aber starben, ehe sie getauft werden konnten. Auf eine solche »Stellvertretertaufe«, die dem neutestamentlichen Taufverständnis widerspräche, würde Paulus lediglich hinweisen, um denen, die die Auferstehung leugnen, einen Selbstwiderspruch nachzuweisen. – Andere denken im Anschluss an Markus 10:39 und Lukas 12:50 bei »sich taufen lassen« an die »Leidenstaufe«, also den Märtyrertod, durch den der Christ in die Schar der bereits verstorbenen Gläubigen aufgenommen wird.

Prof. Herbert Jantzen:¹⁵⁵

Das heißt wahrscheinlich: für die gläubig verstorbenen Toten (nämlich, um sich durch ihren Märtyrertod der Gesellschaft der in Christus Entschlafenen einzureihen).

155 Prof. Herbert John Jantzen, *Das Neue Testament in deutscher Fassung und die Psalmen und Sprüche* (2011), <https://www.sermon-online.de/search.pl?lang=de&id=18976&title=&biblevers=&searchstring=&author=0&language=0&category=0&play=0>

Amplified Bibel 2015 [016]:

Das hat nichts mit der christlichen Taufe oder Erlösung zu tun. Paulus kann sich auf die Methoden einer heidnischen Religion beziehen, die verlangen, dass eine rituelle Waschung stattfindet, bevor jemand in ein Leben nach dem Tod eingeht.

Diese Auswahl der Kommentare zeigen, wie weit die Meinungen auseinandergelassen. Markus Zobec¹⁵⁶ erwähnt weitere Meinungen. Allerdings ist seine Veröffentlichung etwas schwer verdaulich.

7.23 - Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Für die übernatürliche, unsichtbare Welt, **wo kein Gott ist**, gibt es eine ganze Reihe von Ausdrücken. Es existieren etliche Theorien, die sich gegenseitig zum Teil stark widersprechen.

Die alten Auffassungen von den Juden scheinen hierbei nicht zu stimmen (Markus 12:24).

Zu den extremsten Theorien gehört wohl die Fegefeuertheorie¹⁵⁷. Auch muss festgestellt werden, dass hier nicht auf alle Fragen Antworten gegeben werden können. Einiges bleibt offen.

Jetzt könnte man denken, dass die nachfolgende sehr bemerkenswerte Aussage im Judasbrief sich auf die Fegefeuertheorie bezieht:

Judas 1:23: *Rettet sie, indem ihr sie **aus dem Feuer reißt**; der anderen aber erbarmt euch mit Furcht* (Ehrfurcht vor Gott), *indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Gewand hasst!* (Radikale Buße für die sündige Natur).

Das hier ist Bildsprache: Es geht hier um das **zukünftige Feuer der Hölle**. Es geht hier sicher nicht um das Fegefeuer. Es geht darum, Menschen vor der Hölle, sprich Feuersee, zu bewahren, indem sie jetzt Jesus als ihr Erlöser annehmen! Siehe dazu auch: [der Feuersee](#).

An und für sich ist es nun gar nicht so wichtig, wie diese übernatürliche, unsichtbare Welt, ohne Gott aussieht. Nur eins ist sicher: Es ist dort schrecklich! Viel wichtiger ist es, zu wissen, wie die übernatürliche, unsichtbare Welt, bei Gott aussieht und wie man dort hinkommt. Das heißt, ins Paradies. Wenn Jesus in Lukas 23:43 sagt:

*Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du **mit mir im Paradies** sein.*

Dann kann davon ausgegangen werden, dass jeder, der Gottes Kind ist, nach seinem Leben hier auf Erden, dort ins Paradies ankommt. Das ist entscheidend! Das ist das Wichtigste!

Ich bevorzuge die Meinung, dass es nur zwei Bereiche in der unsichtbaren Welt gibt:

1. Das Paradies, wo Gott ist (Licht) und:
2. Den Hades und später den Feuersee, wo Gott definitiv nicht ist (Finsternis).

Das entspricht die Bilder im Gleichnis in Lukas 16:19-31 und das Leben und die Entscheidungen hier auf Erden bestimmen, wo man nach diesem Erdenleben landet. Aus dem Hades und Feuersee gibt es kein Entrinnen.

Über das Wort *Paradies* wurde bereits im Kapitel: [Der dritte Himmel, das Paradies](#), berichtet.

In der Elberfelder Bibel 2006 gibt es im Anhang folgende Erläuterungen über den Begriff "*Hölle*":

¹⁵⁶ Markus Zobec, *Ein Paulus-Puzzle, Die Stellvertretertaufe für die Toten kritisch hinterfragt*, – Eine exegetische und kontextuelle Untersuchung von 1. Kor 15,29 an Hand der Tauftheologie des Paulus und der Taufpraxis in den Gemeinden Korinths –, Bremen, 08. Juni 2011. <https://www.muelheimer-verband.de>

¹⁵⁷ <http://www.kathopedia.com/index.php?title=Fegefeuer>

Ort der Verdammten nach dem Endgericht (Offenbarung 20:14), griechisch: *Géenna* (Matthäus 5:22), was in der Elberfelder Bibel mit "Hölle" übersetzt wird. Zu unterscheiden von der Hölle ist im Alten Testament der Scheol (Psalm 49:15) und im Neuen Testament der Hades (Apostelgeschichte 2:27), die beide dasselbe bedeuten, nämlich das Totenreich, in dem Selige wie Verdammte auf die Auferstehung zum Heil bzw. für das Endgericht warten, allerdings auf verschiedenen *Bewusstseinssebenen*, für die einen schon im Paradies (Lukas 16:22; Lukas 23:43), für die anderen in Qualen (Lukas 16:23). Mit der Überwindung des Todes durch Jesus Christus ist auch das Ende des Scheols / Hades gekommen (Offenbarung 20:14).

Ich bin mit dieser Erklärung nicht einverstanden, vor allem nicht mit dem Ausdruck: *Bewusstseinssebenen*. Außerdem glaube ich, dass die Gerechten in der Gegenwart Gottes sind. Über die Hölle gibt es ein Youtube Video von David Pawson.¹⁵⁸ Allerdings finde ich die Erklärungen von David Pawson auch nicht sehr befriedigend.

In den Sacherklärungen der Guten Nachricht Bibel [028] steht zum Thema Seele (verkürzt):
In der Zwischenzeit zwischen Tod und Auferweckung wird dieser für sich allein nicht lebensfähige Kern des Menschen bei Gott »aufbewahrt«. Der Aufbewahrungsort konnte verschieden angegeben werden. Über den Grad der Bewusstheit und »Seligkeit«, in dem sich die Verstorbenen in diesem Zwischenzustand befinden, wurde unterschiedlich gedacht. Die Vorstellungen reichen von einem unbewussten, schlaf-ähnlichen Zustand bis zu einem vorwegnehmenden Kosten der endgültigen Seligkeit.

Die unterschiedlichen Erklärungen von der Elberfelder Bibel, von David Pawson, in der Guten Nachricht Bibel oder vom TWOT [010] zeigen, dass es schwierig ist, eine ganz exakte Erklärung abzugeben.

Es gibt sicher keine unterschiedlichen Bewusstseinssebenen in der unsichtbaren Welt. Es gibt aber, wie bereits erwähnt, zwei Bereiche. Bemerkenswert ist dazu auch Offenbarung 22:14-15:

¹⁴ *Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!*

¹⁵ *Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.*

Beachte auch hier die Zweiteilung!

1. Außerhalb der Stadt, ohne Gott.
2. Innerhalb der Stadt, in der Gegenwart Gottes.

Sonst ist diese Stelle schwierig zu verstehen. Geht es hier um ein Bild? Ich glaube ja, weil hier der Feuersee nicht erwähnt wird. Aber die Aussage, dass es zwei Bereiche gibt, stimmt, wie es auch im Gleichnis von Lazarus in Lukas 16:19-31 gesagt wird.

Das Waschen der Kleider, wie es in Offenbarung 22:14 steht, gehörte zum üblichen Reinigungsritual und wird allein schon in 3. Mose, 21 Mal erwähnt.

Nun, in den vorhergehenden Kapiteln wurde erklärt, dass Wörter wie Hades, Scheol usw. oft einfach als "Grab" gedeutet werden können. Das Wort *Abgrund* kann dabei auch bedeuten: Ort der Verwesung.

Und so kann auch das Wort *Totenwelt* als Grab gedeutet werden, aber sicher nicht als ein Ort tief unter

¹⁵⁸ <https://davidpawson.org/> und: https://en.wikipedia.org/wiki/David_Pawson und über die Hölle: https://www.youtube.com/watch?v=uiAOcG_EpVs

der Erde.

Ich bevorzuge somit die Meinung, dass es nur zwei Bereiche in der unsichtbaren Welt gibt und das Leben und die Entscheidungen hier auf Erden bestimmen, wo man nach diesem Erdenleben landet. Das entspricht die Bilder im Gleichnis von Jesus in Lukas 16:19-31. Die Ansichten der Juden über das Totenreich waren nicht in Übereinstimmung mit den Erkenntnissen von Jesus. Er sagte zu denen in Markus 12:27: *Ihr irrt sehr!*

Zum Schluss dieses Kapitels möchte ich noch eine interessante Bemerkung von David zitieren. Er sagte in 2. Samuel 12:23, als der erste Sohn von Batseba gestorben war:

*Jetzt aber, da es tot ist, wozu sollte ich denn fasten? Kann ich es <etwa> noch zurückbringen? **Ich gehe <einmal> zu ihm, aber es wird nicht zu mir zurückkehren.***

Luther Bibel 2017: 2. Samuel 12:23: ... *Ich werde wohl zu ihm fahren; es kommt aber nicht wieder zu mir zurück.*

Diese Aussage von David kann auf zwei Arten ausgelegt werden:

1. Ich, David, gehe genauso ins Grab, wenn ich gestorben bin. Oder:
2. Ich, David, werde das Kind im Himmel wiedersehen.

Beide Möglichkeiten stimmen in diesem Fall.

Nach dieser Zusammenfassung möchte ich noch zwei zusätzliche Themen behandeln. Das erste Thema behandelt die Frage, ob eine Feuerbestattung für Christen erlaubt ist und beim zweiten Thema geht um Selbstmord.

7.24 - Ist eine Feuerbestattung für Christen erlaubt?

In diesem Kapitel möchte ich die folgenden Fragen stellen und Antworten darauf finden:

- Ist eine Feuerbestattung für Christen erlaubt?
- Was sagt die Bibel dazu?
- Spricht die nachfolgende Bibelstelle aus Amos gegen eine Feuerbestattung?

Amos 2:1: ... *weil es die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt hat.*

Das Verbrennen passierte nur im Alten Testament und nur bei schwersten Verbrechen, wie:

1. Hurerei: 1. Mose 38:24, 3. Mose 20:14 und 3. Mose 21:9.
2. Wer sich an Gebanntem vergreift: Josua 7:15.
3. Die Baalspriester: 1. Könige 13:2, 2. Könige 23:20 und 2. Chronik 34:5.
4. Als Gericht, von Gott angeordnet, und als Zeichen für Israel: 2. Könige 23:16, 2. Könige 23:20 und Jesaja 33:12.
5. Als Zeichen der Trennung von Gott: Jesaja 30:33 und Offenbarung 17:16. (Siehe sonst: 1. Mose 3:19).
6. Als Todesstrafe in Babel: Jeremia 29:22: ... *Der HERR mache dich wie Zedekia und wie Ahab, die der König von Babel **im Feuer geröstet hat!***

König Josia führt das Gericht, wie von Gott angeordnet, aus:

2. Könige 23:16: *Und als Josia sich umwandte und die Gräber sah, die dort in dem Berg waren, da sandte er hin und ließ die **Gebeine** aus den Gräbern holen, **verbrannte** sie auf dem Altar und machte ihn (auf diese Weise) unrein nach dem Wort des HERRN, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der diese Dinge <damals> ausrief.*

Die Juden glaubten an die Auferstehung und dass es dafür wichtig wäre, dass die Knochen erhalten bleiben. Deshalb sagte Josef in 1. Mose 50:25, dass seine Knochen aus Ägypten ins Gelobte Land mitgenommen werden sollten: als Schutz und Sicherheit. In 2. Mose 13:19 wird beschrieben, dass Mose das dann auch tat. Das Bild ist: Wenn die Knochen zerstört sind, gibt es keine Auferstehung zum Leben mehr, sondern nur noch ewige Verdammnis. Das entspricht Gottes Strafe für extreme Sünden, wie oben stehend angegeben.

Ein extremer Sonderfall der Verbrennung sind die Kinderopfer für die Götzen. Mose sagt bereits, dass das verboten ist. Dennoch fand das öfters statt.

5. Mose 18:10: *Es soll unter dir niemand gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs **Feuer** gehen lässt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier.*

Siehe auch: 2. Könige 16:3, 2. Könige 17:17, 2. Könige 21:6, 2. Könige 23:10, 2. Chronik 33:6, Jeremia 19:5, Jeremia 32:35, Hesekiel 20:26, Hesekiel 20:31 und Hesekiel 23:39.

Ein weiterer Fall eines Brandopfers steht in 2. Könige 3:27:

Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der an seiner Stelle König werden sollte, und opferte ihn als Brandopfer auf der Mauer. ...

All diese "Opfer" waren in keinem Fall erlaubt. Siehe hierzu weiter: [über KINDEROPFER](#).

In Summe kann gesagt werden, dass Leichenverbrennungen bei den Juden nicht erlaubt waren und wie ist es bei uns? Wir leben unter einem neuen Bund. Paulus schreibt in 2. Korinther 3:17:

*Der Herr aber ist der Geist; **wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.***

Weiter schreibt Paulus:

1. Korinther 6:12: *Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich. Alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von nichts beherrschen lassen.*

1. Korinther 10:23: *Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist nützlich; alles ist erlaubt, aber nicht alles erbaut.*

Galater 5:18: *Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter <dem> Gesetz.*

Schlussfolgerung: Die Bibel verbietet die Feuerbestattung nicht. Es ist jedem Christen selbst überlassen, wie er sich entscheidet. Es gibt keine gesetzlichen Zwänge und keine Verdammnis:

Römer 8:1: *Also <gibt es> jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*

Die jüdische Tradition berichtet, dass der Beginn des Auferstehungsprozesses am Ende der Tage auf dem Ölberg beginnen wird, wie die jüdischen Propheten es vorhersagen. Viele Juden glauben, dass diejenigen, die auf dem Ölberg beerdigt sind, die ersten sein werden, die zum ewigen Leben auferstehen werden. Darum ist es für viele so wichtig, gerade auf dem Ölberg beerdigt zu werden.

Die **Totenfeuer** im Alten Testament sind allerdings keine Leichenverbrennungen und sollten damit nicht verwechselt werden:

Jeremia 34:5: *In Frieden wirst du sterben, und wie deinen Vätern, den früheren Königen, die vor dir gewesen sind, **Totenfeuer** (angezündet wurden), so wird man auch dir ein **Totenfeuer** anzünden, und man wird über dich klagen: »Ach, Herr!« Denn ich habe das Wort geredet, spricht der HERR.
(Luther Bibel 2017: ... einen Brand anzünden ...)*

Das ist, zur Verbrennung von Spezereien / Gewürze zu Ehren der toten Väter und hat mit einer Leichenverbrennung nichts zu tun. Im Hebräischen steht: *Spezereien verbrennen*. Siehe auch:

1. Samuel 31:12: *Machten sich alle tüchtigen Männer auf und gingen die ganze Nacht hindurch und nahmen die Leiche Sauls und die Leichen seiner Söhne von der Mauer von Bet-Schean herab. Und sie kamen nach Jabesch <zurück> und **verbrannten** sie dort.
(Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016]: ... äscherten sie dort ein.)*

Das ist hier wirklich die Frage, ob das hier so passierte, wie es in den Amplified Bibeln steht, weil im folgenden Vers steht:

1. Samuel 31:13: ***Und sie nahmen ihre Gebeine und begruben sie unter der Tamariske in Jabesch und fasteten sieben Tage.***

In **2. Samuel 2:4-5** bzw. **2. Samuel 21:13-14** steht dazu:

⁴ *Und die Männer von Juda kamen und salbten David dort zum König über das Haus Juda. Und man berichtete David: Die Männer von Jabesch <in> Gilead sind es, die Saul **begraben** haben.*
⁵ *Da sandte David Boten zu den Männern von Jabesch <in> Gilead und ließ ihnen sagen: Gesegnet sollt ihr sein von dem HERRN, dass ihr diese Güte an eurem Herrn, an Saul, erwiesen und ihn **begraben** habt!*
¹³ *Und er brachte die Gebeine Sauls und die Gebeine seines Sohnes Jonatan von dort herauf. Dann sammelte man die Gebeine der Gehängten*
¹⁴ *und begrub <sie> mit den Gebeinen Sauls und seines Sohnes Jonatan im Land Benjamin in Zela im Grab seines Vaters Kisch. Und man tat alles, was der König befohlen hatte. Und danach ließ Gott sich für das Land erbitten.*

Diese Stellen zeigen also ganz klar, dass die Leichen von Saul und seine Söhne nicht verbrannt wurden, sondern, dass es sich hier in **1. Samuel 31:12** nur um ein Totenfeuer handelte.

Die Übersetzung von **Jeremia 34:5** in der Volksbibel, ist aus meiner Sicht nicht richtig.

*Du wirst ganz entspannt sterben können. Genauso wie die Präsidenten vor dir wirst du **ingeäschert**, ...*

Auch die nachfolgenden Bibelstellen berichten von einem Totenfeuer, aber nicht von einer Leichenverbrennung:

2. Chronik 16:14: *Und man begrub ihn in seinem Grab, das er sich in der Stadt Davids hatte aushauen lassen. Und man legte ihn auf ein Lager, das man angefüllt hatte mit Balsamöl und <verschiedenen> Arten <von Salben>, gemischt nach der Kunst der Salbenmischung; und man*

veranstaltete für ihn einen sehr großen **Brand**.

2. Chronik 21:19: *Und es geschah im Laufe der Zeit, und zwar zur Zeit, als das Ende von zwei Jahren eintrat, dass seine Eingeweide bei seiner Krankheit heraustraten; und er starb unter großen Schmerzen. Und sein Volk machte ihm keinen **Brand**, wie <es> für seine Väter einen **Brand** (gemacht hatte).*

Je nach Übersetzung könnte auch der folgende Vers mit einer Leichenverbrennung zu tun haben. Auf den ersten Blick würde man sagen, dass es keine Logik in dieser schwierigen Bibelstelle gibt.

Amos 6:10: *Und hebt einen <dann> sein Verwandter und sein Bestatter auf, um die **Leiche** aus dem Haus hinauszuschaffen, und sagt zu dem, der im Innern des Hauses ist:
Ist noch jemand bei dir?
Und dieser sagt: Niemand!
- dann wird er sagen:
Still! Denn man darf den HERRN nicht beim Namen nennen.*

Zuerst geht es um eine **Leiche**. Wörtlich fängt dieser Vers an mit:

*Und hebt ihn sein Onkel (Verwandter) und sein **Verbrenner** (Bestatter) auf, um die Gebeine (**Leiche**) ...*

Für das Verbrennen wird hier das hebräische Wort <05635> **קרפ** *Caraph* verwendet. Das gibt es nur einmal hier im hebräischen Text. Dieses Verbrennen wird auch in der Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016] verwendet. Dort heißt es: *um den Körper einzuäschern*. Luther Bibel 2017 übersetzt ähnlich wie die Elberfelder Bibel. Weil dieses Wort *Caraph* nur einmal vorkommt und sehr unterschiedlich übersetzt wird, sollte dieser Bibelvers nicht überbetont werden.

Jetzt kommen wir noch zum letzten Teil in diesem Vers. Die Aussage hier ist auch schwierig zu verstehen.

Die "Gute Nachricht Bibel" [028] hat:

Amos 6:10: *Und wenn im hintersten Winkel eines Hauses ein Überlebender sitzt und es kommt ein Verwandter, um die Toten zur Bestattung aus dem Haus zu holen, und fragt ihn:
›Lebt hier noch jemand außer dir?‹,
und er antwortet: ›Niemand‹;
dann wird der andere sagen:
›Pst! Erwähne nur nicht den Namen des Herrn, sonst merkt er, dass hier noch jemand lebt!‹«*

Kommentar in der CEV Bibel [045] zum "Namen des Herrn" in Amos 6:10:

Zwei Verwandte scheinen Leichen für die Bestattung zu überführen. Einer von ihnen warnt den anderen, darauf zu achten, dass er nicht einmal "Danke dem Herrn!" sagt, aus Angst, dass die Erwähnung seines Namens etwas Schlimmeres bewirken könnte.

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Dieser Vers ist notorisch schwierig zu übersetzen.

In diesem Vers ist der letzte Satz auf mehrere Weisen interpretiert worden:

1. Ein Befehl, den Namen des Herrn aus Angst heraus nicht aufzurufen, damit er nicht wieder mit Gericht zurückkommt;

2. Die Erkenntnis, dass es nicht passend ist, ein Segen im Namen des Herrn für die Toten im Haus zu suchen, während des Gerichts verdient war;
3. Eine böse Verweigerung, den Herrn anzurufen, aus dem Gedanken heraus, dass er sein Volk verlassen hat und erlaubt hat, dass sie leiden.

Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [\[049\]](#) zu den Worten:

Sie wollten den Namen des Herrn nicht aussprechen, weil er noch mehr Ärger schicken könnte.

7.24.1 - Staub und Asche

Bei Beerdigungen werden oft die Worte: "Staub zu Staub und Asche zu Asche" verwendet. Wo kommen diese Worte her? Hier folgt eine Zusammenstellung der wichtigsten Bibelverse.

1. Mose 2:7: – *da bildete Gott, der HERR, den Menschen, <aus> **Staub** vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.*

1. Mose 3:19: *Im Schweiß deines Angesichts wirst du <dein> Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn **Staub** bist du, und zum **Staub** wirst du zurückkehren!*

1. Mose 18:27: *Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden, obwohl ich **Staub und Asche** bin.*

Hiob 10:9: *Bedenke doch, dass du mich wie **Ton** gestaltet hast! Und <jetzt> willst du mich zum **Staub** zurückkehren lassen!*

Hiob 34:15: *so würde alles Fleisch insgesamt verscheiden, und der Mensch zum **Staub** zurückkehren.*

Psalm 90:3: *Du lässt den Menschen zum **Staub** zurückkehren und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!*

Psalm 104:29: *Du verbirgst dein Angesicht: Sie erschrecken. Du nimmst ihren Lebensatem weg: Sie vergehen und werden wieder zu **Staub**.*

Prediger 3:20: *Alles geht an einen Ort. Alles ist aus dem **Staub** geworden, und alles kehrt zum **Staub** zurück.*

Prediger 12:7: *Und der **Staub** kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.*

Und schließlich steht in der Lutherbibel 2017:

Sirach 40:1: *Große Mühe ist für jeden Menschen geschaffen, und ein schweres Joch liegt auf den Söhnen Adams von Mutterleib an, **bis sie zurückkehren zur Erde, die unser aller Mutter ist.***

Dieser Zusatz: die **Erde, die unser aller Mutter ist**, halte ich für sehr merkwürdig.

Nun gibt es eine Meinung, die besagt, dass es nicht richtig ist, diesen Schritt der Feuerbestattung vorwegzunehmen und dass von daher eine Feuerbestattung nicht richtig ist. Man kann diese Meinung haben, aber ich finde dafür in den oben stehenden Bibelversen keine Bestätigung.

Ich war vor Kurzem Zeuge einer Urnenbeisetzung. Für mich ist es schwierig mir vorzustellen, dass das was jetzt in der Urne ist, einmal XY war. Aber jeder muss das für sich selbst entscheiden, wie er Abschied nehmen will.

Schließlich erinnern die Bibelstellen mit dem Wort *Staub* auch noch an typischen palästinensischen Grabstätten, dunkel, staubig, mit durcheinander liegenden Knochen, wie im Kapitel: [Der Scheol \(Hebräisch\)](#) beschrieben und können somit in zwei Richtungen interpretiert werden.

7.24.2 - Der Feuerofen, die traditionelle Todesstrafe in Babel

Der Feuerofen war wohl die traditionelle Todesstrafe in Babel, wie sie in [Daniel 3:6](#) und [Daniel 3:19-21](#) erwähnt wird und auch in:

*Jeremia 29:22: Und von ihnen wird ein **Fluch** genommen bei allen Weggeführten Judas, die in Babel sind, dass man sagt: Der HERR mache dich wie Zedekia und wie Ahab, die der König von Babel **im Feuer geröstet hat!***

Kommentar der NET-Bibel:

Im Feuer zu Tode geröstet zu werden, war offensichtlich eine übliche Methode der Todesstrafe in Babylon. Siehe [Daniel 3:6](#) und [Daniel 3:19-21](#). Der berühmte Gesetzcode des babylonischen Königs Hammurabi hat diese Methode der Ausführung für verschiedene Verbrechen etwa tausend Jahre davor schon befohlen. Es gibt ein satirisches Wortspiel bezüglich des Schicksals: "hat sie zu Tode geröstet" (קָלַם Qalam) und die Tatsache, dass dieses Schicksal ein allgemeines Thema des Fluchs wurde, (קֶלָלָה Qelalah) ausgesprochen über anderen in Babylon.

Diese Todesstrafe hat nichts mit Feuerbestattungen zu tun, obwohl das Resultat der Gleiche ist. Sie wurde allerdings an lebendigen Personen durchgeführt und nicht an Toten.

7.25 - Abschiedsreden im Alten Testament

Als Abschiedsrede¹⁵⁹ wird die Rede bzw. den Abschiedssegens eines Sterbenden bezeichnet. Hierbei gibt derjenige vor ihrem Sterben letzte sehr wichtige Anweisungen weiter. Im Alten Testament sind 7 Vorkommen vorhanden. Nur bei Samuel ist es keine Rede vor dem Sterben, sondern eher eine Abschiedspredigt. Sie 7 Vorkommen sind:

1. Isaak (1. Mose 27:1-40)
2. Jakob (1. Mose 47:29-31, [1. Mose 48:1-22](#) und [1. Mose 49:1-27](#))
3. Josef (1. Mose 50:24-25)
4. Mose (5. Mose 33:1-29)
5. Josua ([Josua 23:2-16](#) und [Josua 24:1-28](#))
6. Samuel (1. Samuel 12:1-25)
7. David (1. Könige 2:1-9)

Allerdings sind die meisten Abschiedsreden im Neuen Testament von Jesus überliefert worden. Zum Beispiel in: [Matthäus 17:22](#), [Matthäus 20:18-19](#), [Matthäus 24:1 bis Matthäus 25:46](#), [Markus 13:1 bis Markus 14:25](#), [Lukas 9:22-27](#), [Lukas 9:44](#), [Lukas 10:2 bis Lukas 21:36](#), [Johannes 12:23 bis Johannes 17:26](#) und in [Apostelgeschichte 1:4-8](#).

¹⁵⁹ Siehe auch: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/12300>: Abschiedsrede (AT)

7.26 - Über Selbstmord

Bei diesem Thema kann man folgende Fragen stellen:

- Was ist mit Selbstmord?
(Anderen nennen es lieber verharmlosend "Selbsttötung" oder "Freitod").
- Was passiert mit demjenigen, der das tut?
- Kommt so jemand noch in den Himmel? Und:
- Was ist mit psychisch kranken Menschen?

Ich weiß es nicht. Letztendlich kann hierauf keine eindeutige Antwort gegeben werden. Klar ist jedoch, dass jemand der das tut, sein Leben selbst in die Hand nimmt. Jesus ist hier nicht mehr sein Herr. Nur eins weiß ich: **Garantien, dass es jemand danach besser geht, gibt es in keinem Fall.** Nach 1. Johannes 3:15, Offenbarung 21:8 und Offenbarung 22:15 zu urteilen kommen Mörder nicht in den Himmel, sondern in die Hölle.

Offenbarung 21:8: *Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und **Mördern** und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendiernern und allen Lügnern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.*

Offenbarung 22:15: *Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die **Mörder** und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.*

1. Johannes 3:15: *Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein **Menschenmörder**, und ihr wisst, dass kein **Menschenmörder** ewiges Leben bleibend in sich hat.*

Luther Bibel 2017: 1. Johannes 3:15: *Wer seinen Bruder hasst, der ist ein **Mörder**, und ihr wisst, dass kein **Mörder** das ewige Leben bleibend in sich hat.*

In der Bibel werden mehrere Fälle von Selbstmord erwähnt.

Der **erste** Fall betrifft Simson?

Richter 16:29-30: ²⁹ *Dann umfasste Simson die beiden Mittelsäulen, auf denen das Haus ruhte, stemmte sich gegen sie – <gegen> die eine mit seiner Rechten und <gegen> die andere mit seiner Linken.*

³⁰ *Und Simson sagte: Meine Seele sterbe mit den Philistern! Und er beugte sich mit <aller> Kraft. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war. So waren die Toten, die er mit seinem Tod tötete, zahlreicher als die, die er in seinem Leben getötet hatte.*

Dieser Fall ist die absolute Ausnahme. Simson stirbt hier unter der Kraft des Heiligen Geistes und es ist deshalb die Frage, ob es sich hier wirklich um Selbstmord handelt bzw. wie das hier von Gott gesehen wird. Nun wird Simson in Hebräer 11:32-34 unter anderem zusammen mit David und Samuel erwähnt:

³² *Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideon, Barak, **Simson**, Jeftah, David und Samuel und den Propheten,*

³³ *die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften,*

³⁴ *des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden Heere zurücktrieben.*

Über keinem wird hier ein negatives Wort gesagt, sondern alle werden als positive Beispiele erwähnt, obwohl keiner ohne Fehler war.

Deshalb sollte man Simsons Handeln nicht als Selbstmord oder als Selbstmordattentat werten! (Interessanterweise fehlt zum Beispiel Josua in dieser Liste in Hebräer, Kapitel 11.)

Der **zweite** Fall betrifft König Saul und sein Waffenträger:

1. Samuel 31:4-5: ⁴ *Da sagte Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und durchbohre mich damit, damit diese Unbeschnittenen nicht kommen und mich durchbohren und ihren Mutwillen mit mir treiben! Sein Waffenträger aber wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. **Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich hinein.***

⁵ *Und als sein Waffenträger sah, dass Saul tot war, **stürzte auch er sich in sein Schwert und starb mit ihm.***

(Parallelstelle: 1. Chronik 10:4-5).

Der **dritte** Fall betrifft Ahitofel der ehemalige Ratgeber Davids:

2. Samuel 17:23: *Als aber Ahitofel sah, dass sein Rat nicht ausgeführt worden war, sattelte er den Esel und machte sich auf und ging in sein Haus, in seine Stadt; und er bestellte sein Haus **und erhängte sich.** Und er starb und wurde im Grab seines Vaters begraben.*

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu 2. Samuel 17:23:

Selbstmorde sind nur von Menschen berichtet, die einem grausamen Tod entgehen wollen.

Ich möchte dieser Kommentar infrage stellen. Was war der Lebensinhalt in Ahitofels Leben? Wie hätte seine Zukunft ausgesehen, wenn er Buße für seinen Fehler getan hätte? Wäre David dann nicht gnädig mit ihm umgegangen?

Der **vierte** Fall im Alten Testament betrifft Simri vom Nordreich:

1. Könige 16:18: *Und es geschah, als Simri sah, dass die Stadt eingenommen war, ging er in den Palast des Königshauses und **verbrannte das Königshaus über sich mit Feuer und starb.***

Der **fünfte** Fall steht im Neuen Testament. Es betrifft Judas:

Matthäus 27:5: *Und er warf die Silberlinge in den Tempel und machte sich davon und ging hin **und erhängte sich.***

Von ihm sagt Jesus:

Matthäus 26:24: *Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie über ihn geschrieben steht. Wehe aber jenem Menschen, durch den der Sohn des Menschen überliefert wird! **Es wäre jenem Menschen gut, wenn er nicht geboren wäre.***

Das bedeutet in jedem Fall aus meiner Sicht nichts Gutes für Judas!

Der **sechste** Fall steht in den Apokryphen. Es ist die sehr merkwürdige Geschichte vom Selbstmord von Rasi in 2. Makkabäer 14:37-46.

Die Geschichte wird so erzählt, als ob Gott mit ihm war, aber war das wirklich so, wo er sich selbst tötete? Wird ein Selbstmordversuch von Gott gesegnet? Es sieht hier danach aus, ob Selbstmord in speziellen Fällen etwas Gutes oder sogar etwas Heldenhaftes sein könnte. Hier folgt die unglaubliche Geschichte aus der "Guten Nachricht Bibel":

2. Makkabäer 14:37-46: ³⁷ *Unter den Ältesten der Stadt Jerusalem gab es einen Mann namens Rasi. Er half seinen Mitbürgern, wo er nur konnte, und war von allen geachtet. Man nannte ihn liebevoll "Vater der Juden". Dieser Rasi wurde bei Nikanor angezeigt.*
- ³⁸ *Er hatte sich schon früher, zur Zeit der Glaubensverfolgung, durch sein entschiedenes und beharrliches Eintreten für den jüdischen Glauben hervorgetan und dabei Leib und Leben gewagt.*
- ³⁹ *Um den Juden zu zeigen, wie sehr er sie hasste, schickte Nikanor mehr als 500 Soldaten los mit dem Auftrag, Rasi zu verhaften.*
- ⁴⁰ *Er meinte, damit den Juden einen schweren Schlag versetzen zu können.*
- ⁴¹ *Die Soldaten versuchten, in Rasis Haus einzudringen, bemühten sich vergeblich, das Hoftor aufzubrechen, und beschlossen endlich, das Tor anzuzünden. Als Rasi sah, dass es für ihn kein Entrinnen mehr gab, stürzte er sich in sein Schwert.*
- ⁴² *Er wollte lieber in Ehren sterben als diesen Verbrechern in die Hände fallen und eine Behandlung über sich ergehen lassen, die seiner ganz und gar unwürdig war.*
- ⁴³ *In der Hast aber hatte er sich nicht tödlich getroffen. Die Soldaten stürmten schon durch das Tor, da lief er oben auf die Mauer und stürzte sich unerschrocken in die Tiefe. Die vielen Menschen, die unten standen,*
- ⁴⁴ *konnten noch schnell zurückweichen, sodass Rasi zwischen ihnen auf der Erde aufschlug.*
- ⁴⁵ *Doch er lebte immer noch. In leidenschaftlicher innerer Erregung stand er auf, lief blutüberströmt und trotz seiner schweren Verletzungen durch die Menge und stellte sich auf einen hochragenden Felsen.*
- ⁴⁶ *Dort riss er sich, inzwischen schon fast verblutet, die Eingeweide aus dem Leib, packte sie mit beiden Händen und schleuderte sie unter die Leute. Dabei rief er zu dem Herrn, der Macht über alles Leben hat, er möge sie ihm einst zurückgeben. So ging Rasi in den Tod.*

Notiz in der *New Catholic Bible* (NCB) [\[052\]](#) zu 2. Makkabäer 14:37:

Der Selbstmord von Rasi, der unter anderen Umständen ein Verbrechen wäre, kommt hier der heldenhaften Tat eines Märtyrers gleich und wird zu einer höchsten Anrufung der göttlichen Gerechtigkeit. Gleichzeitig zeugt er von Rasis' Glauben an die Auferstehung.

Der **siebte** Fall steht auch in den Apokryphen. Es geht um Ptolemäus Makron. In der Lutherbibel steht:

2. Makkabäer 10:11-13: ¹¹ *Als Eupator König wurde, setzte er Lysias zum Statthalter und obersten Befehlshaber in Zölesyrien und Phönizien ein.*
- ¹² *Ptolemäus Makron nämlich, der die Juden gern in ihrem Recht geschützt hätte, weil sie bisher so viel Unrecht erleiden mussten, hatte darauf hingearbeitet, sie in Frieden leben zu lassen.*
- ¹³ *Deshalb hatten ihn die Freunde des Königs bei Eupator verklagt. Auch nannte man ihn bei jeder Gelegenheit einen Verräter, weil er die Insel Zypern, die ihm von Philometor anvertraut worden war, verlassen hatte und zu Antiochus Epiphanes übergelaufen war. Da er nun sein Amt nicht mehr in Ehren führen konnte, **nahm er sich mit Gift das Leben.***

Der **achte** Fall steht ebenfalls in den Apokryphen. Es geht um Eleasar Awaran. In der Lutherbibel steht:

1. Makkabäer 6:43-46: ⁴³ *Und Eleasar Awaran bemerkte einen Elefanten, größer als die andern und mit königlichem Panzer angetan. Da meinte er, der König wäre darauf.*
- ⁴⁴ *Und er wollte sich opfern, um sein Volk zu erretten und einen ewigen Namen zu erlangen.*
- ⁴⁵ *Er lief mit großer Kühnheit herbei, drang durch die Feinde hindurch und teilte nach rechts und nach links tödliche Schläge aus, sodass sie auf beiden Seiten vor ihm zurückwichen,*
- ⁴⁶ ***kroch unter den Elefanten und erstach ihn, sodass der auf ihn fiel und er dort starb.***

Der **neunte** und letzte Fall steht im Buch Richter:

Richter 9:52-54: ⁵² *Und Abimelech kam an den Turm und kämpfte gegen ihn. Und er trat an den Eingang des Turmes, um ihn mit Feuer zu verbrennen.*

⁵³ *Da warf eine Frau einen oberen Mühlstein auf Abimelechs Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel.*

⁵⁴ *Da rief er schnell nach dem Burschen, seinem Waffenträger, und sagte zu ihm: Zieh dein Schwert und töte mich, damit man nicht von mir sagt: Eine Frau hat ihn erschlagen! Und sein Bursche durchbohrte ihn, dass er starb.*

Dieser letzter Fall kann aber nicht unbedingt als Selbstmord bezeichnet werden, eher als Freitod.

Was wäre bei einem Selbstmord zu bedenken?

1. Was ist mit demjenigen, der die Leiche oder die Leichenteile findet? Das ist doch ein totaler Schock, der oft noch jahrelang anhält.
2. War es die Absicht jemand durch diesen Selbstmord zu bestrafen? In diesem Fall hat derjenige sicher nicht vergeben.
3. Wird diese hinterbliebene Person totale Schuldgefühle haben?
4. Was ist mit Menschen, die mit ansehen müssen, wie jemand sich umbringt und nichts tun können, wie zum Beispiel Zugführer?
5. Was ist mit Menschen, die die Leichenteile aufräumen müssen?
6. Was ist mit Selbstmordattentäter, die nur darauf aus sind oder darauf angesetzt sind, möglichst viele Menschen zu töten oder zu verletzen?

All diese Gedanken entsprechen auch gegenüber den indirekten Opfern – das heißt, die Überlebenden, die mit einem Selbstmord konfrontiert werden – ein sehr liebloses Verhalten. Viele dieser Menschen sind für Jahre traumatisiert. Weitere Fragen, die man hier stellen kann, sind:

7. Ist Selbstmord wirklich der einzige Ausweg?
8. Was ist mit der Wille Gottes?
9. Was ist mit Ehrfurcht vor Gott?
10. Was ist mit den Gaben, die nicht eingesetzt wurden? Jesus gibt dazu zwei Gleichnisse:
In Matthäus 25:15-30 wird ein Knecht beschrieben, der ein einziges Talent hatte. Er ist damit aber überhaupt nicht richtig umgegangen und wird extrem hart bestraft.
In Lukas 19:13-26 wird ein Knecht beschrieben, der ein einziges Pfund hatte. Er ist damit aber überhaupt nicht richtig umgegangen und wird extrem hart getadelt.
11. So verhindert jemand, dass Gottes Plan für sein Leben ausgeführt bzw. zu Ende gebracht wird.
12. Wie soll sich jemand rechtfertigen, wenn derjenige einmal vor Gottes Richterthron erscheinen muss?
13. Sind die Antworten auf diese Fragen wirklich egal?
14. Was ist, wenn das Leben doch weitergeht, obwohl in einer anderen Form?
15. Was ist, wenn die Bibel wirklich stimmt? (Wovon ich selbstverständlich ausgehe!)
16. Sind sie sich sicher, dass es jemand nach einem gelungenen Selbstmord wirklich besser gehen wird?
17. Was ist, wenn man sich dadurch in einer Situation hinein manövriert die man danach selbst nicht mehr ändern kann und woraus es keinen Ausweg mehr gibt?
18. Was ist, wenn jemand nach der Selbsttötung vor Gottes Thron kommt und Gott ihm dann offenbart, dass es nur noch einen Schritt bis zur Lösung der Probleme oder bis zum Durchbruch gewesen wäre?

Zu Punkt 10 ist noch folgende zu bemerken:

In Lukas 16:11-27 steht ein interessantes Gleichnis von Jesus. Hierin bekommen 10 Knechte je ein Pfund, um damit zu wuchern. Ein Pfund wäre etwa 3 Monatsgehälter. In Matthäus 25:14-30 steht eine ähnliche Geschichte. Hier geht es um 10 oder 5 Talente und um 1 Talent. 1 Talent war 6000 Tagesgehälter. Diejenigen, die damit gut gehandelt hatten, bekamen in beiden Geschichten eine Belohnung je nach Ergebnis. **Derjenige, der gar nichts gemacht hat, wurde streng bestraft.**

Somit gibt es gar keine Garantie, dass es jemand besser gehen wird, nachdem derjenige sein Leben selbst beendet hat. Im Gegenteil, die Wahrscheinlichkeit, dass es einem danach noch schlechter geht, ist sehr groß.

Es ist sehr zu empfehlen mit den von Gott gegebenen Talenten hier auf Erden so gut, wie es nur geht zu arbeiten!

Hiob war absolut verzweifelt. Er hat sich abgefragt, wozu er überhaupt geboren wurde. Das lässt sich aber einfach beantworten, wenn man das ganze Buch Hiob zu Ende liest. Das Buch Hiob ist ein großer Segen in der Bibel. Hiob wurde für viele Menschen ein Segen und Hiob wurde von Gott sehr gesegnet! Siehe dazu auch: [Hiob](#).

Schließlich steht in der Apostelgeschichte 16:27 folgendes:

Als aber der Kerkermeister aus dem Schlaf aufwachte und die Türen des Gefängnisses geöffnet sah, zog er das Schwert und wollte sich umbringen, da er meinte, die Gefangenen seien entflohen.

Der Kerkermeister wollte sich selbst umbringen, weil er die schreckliche Strafe für sein (angebliches) Versagen fürchtete. Die Situation sah aber nur anfänglich aussichtslos aus! Gott stoppt dieses Vorhaben mit der Hilfe von Paulus wahrscheinlich in letzter Sekunde. Daraufhin werden der **Kerkermeister und sein ganzes Haus** gerettet! Eine aussichtslose Situation wurde in einem Schlag zum Anfang eines neuen Lebens mit Jesus im Mittelpunkt!

Bemerkung: Auch in Johannes 4:53 wird berichtet, dass jemand mit seinem ganzen Haus gläubig geworden ist.

Dass mit den Worten "*sein ganzes Haus*" nicht immer alle Personen gemeint sind, geht zum Beispiel aus 1. Chronik 10:6 hervor:

So starben Saul und seine drei Söhne; und sein ganzes Haus starb zugleich <mit ihm>.

Schlusswort:

Stellen Sie sich vor: Gott ist dein liebender Vater. Er liebt dich über die Maßen mehr, als du es dir vorstellen kannst. Kannst du dir vorstellen, wie sehr er enttäuscht ist, wenn du durch deine eigene Entscheidung aus dem Leben scheidest? Kannst du dir vorstellen, wie sehr er trauert, weil du die falsche Entscheidung getroffen hast und nein zu einem Leben mit Ihm gesagt hast? Ist dein Handeln nicht auch ganz lieblos Ihm gegenüber?

8 - Hebräische Redewendungen, Redensarten und Bilder

Dieser Abschnitt enthält Themen, die alle zu tun haben mit den Begriffen *Redewendung*, *Redensart* oder *Bild*. Die Worte, die eindeutig nur einem Begriff zugeordnet werden können, sind im Lexikon, am Ende dieses Buches aufgenommen worden. Die restlichen Begriffe sind in den nachfolgenden Kapiteln zusammengefasst:

- 8.1 - [Einleitung](#)
- 8.2 - [Beispiele, die keine weiteren Erklärungen brauchen](#)
- 8.3 - [Die Worte "Bildrede" und "Gleichnis"](#)
- 8.4 - [Lieder und Gedichte](#)
- 8.5 - [Die hebräische Bildsprache](#)
- 8.6 - [Bildliche Darstellungen des Universums und der Erde](#)
- 8.7 - [Verhüllende Redensarten, Beschönigungen und Korrekturen im Urtext](#)
- 8.8 - [Vergleiche zwischen der Elberfelder Bibel und der Luther Bibel 2017](#)
- 8.9 - [Das Sprichwort: "Die Zähne der Söhne werden stumpf"](#)
- 8.10 - [Sehr große gerundete Zahlen](#)
- 8.11 - [Wortspiele und Redewendungen im Alten und im Neuen Testament](#)
- 8.12 - [Biblische Sprichwörter und Redewendungen in der deutschen Sprache](#)
- 8.13 - [Redewendungen im Lexikon, Kapitel 12](#)

8.1 - Einleitung

Nach einigen Grundlagen über die Sprachen der Bibel im Kapitel: [Die Sprachen der Bibel](#) geht es in diesem Kapitel um hebräische (und griechische) Redewendungen.¹⁶⁰ Eine Redewendung ist eine feste Verbindung mehrerer Wörter zu einer Einheit, deren Gesamtbedeutung sich nicht unmittelbar aus der Bedeutung der einzelnen Wörter ergibt. Redensarten¹⁶¹ gehören zu den feststehenden sprachlichen Wendungen. Meistens sind es bildhafte Ausdrücke. Während Redewendungen vollständige Sätze sein können, sind Redensarten nur Teile von Sätzen. Dennoch werden die beiden Begriffe häufig synonym verwendet.

Ein typisches Beispiel ist die niederländische Redewendung: "*Hij zit in de put.*" Auf Deutsch: "*Er sitzt im Brunnen.*" Mit der Bedeutung: "*Er ist niedergeschlagen*" oder "*Er ist betrübt*". Eine direkte Übersetzung von Wort zu Wort liefert hier kein sinnvolles Ergebnis. Das gilt auch für "*een huishouding van Jan Steen*", "*ein Haushalt von Jan Steen*" (ein niederländischer Maler). Das heißt: *Es ist hier chaotisch / nicht aufgeräumt.*

Auch sehr interessant ist der niederländische Begriff "*Uitvaartcentrum.*" Auf Deutsch: *ein Zentrum für einen Ausflug.* Gemeint ist hierbei ein *Beerdigungsinstitut!* Auch hier sieht man, dass eine direkte wortwörtliche Übersetzung nicht möglich ist oder nur Missverständnisse hervorruft.

Typische deutsche Redewendungen sind zum Beispiel:

"*Er ist vom Gymnasium geflogen.*" Hierbei denkt niemand an einem Flugzeug. Und wie es mit: "*Er ist aus allen Wolken gefallen.*", mit: "*Ich hau mich aufs Ohr.*" = "*Ich geh schlafen*", mit: "*Ich habe mir den Kopf zerbrochen.*", "*Mir fällt die Decke auf den Kopf.*" oder mit: "*Die Nerven liegen blank.*"?

Genauso, wie es in Deutschland nicht möglich ist, solche Redewendungen wortwörtlich zu nehmen, geht das auch nicht mit hebräischen Redewendungen.

160 <https://de.wikipedia.org/wiki/Redewendung>

161 <https://de.wikipedia.org/wiki/Redensart>

8.2 - Beispiele, die keine weiteren Erklärungen brauchen

Es gibt eine ganze Reihe von Sprichwörtern und Redewendungen in der Bibel, die so einfach zu erklären sind, dass sie kaum weiteren Erläuterungen brauchen. Einige Beispiele, geordnet nach ihrem Vorkommen, sind:

1. 2. Mose 31:14: *Haltet also den Sabbat, denn heilig ist er euch. Wer ihn entweiht, muss getötet werden, ja, jeder, der an ihm eine Arbeit verrichtet, **eine solche Seele soll aus der Mitte seiner Völker ausgerottet werden.***

Hier geht es um die Todesstrafe.

2. Ein Sprachgebrauch, der häufiger verwirrt oder falsch interpretiert wird, sind die Worte: "*Sprach in seinem Herzen*" (5. Mose 8:17; Psalm 14:1). Die Bedeutung ist: "*denken*", ein Sprechen, ohne seine Stimme zu benutzen. Dabei wurde damals das Herz als Sitz des Verstandes, der Entschlüsse und des Planens betrachtet, anstatt des Hirnes.

3. In 5. Mose 23:3 steht:

*Ein **Bastard** darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen; auch die zehnte Generation von ihm soll nicht in die Versammlung des HERRN kommen.*

Ein *Bastard* ist eine Person, gezeugt in eine verbotene Beziehung / Ehe.

Über uneheliche Kinder stehen in den Apokryphen sehr harte Urteile. Siehe in der "Guten Nachricht Bibel" [028]: Sirach 23:25 und Weisheit 3:16.¹⁶²

1. In 1. Samuel 3:1 steht: *Das Wort des HERRN war **selten**.*

Das war in der Kindheit von Samuel, als es keine Prophetie gab. In der hebräischen Sprache wird hier das Wort <03368> יָקָר *Yaqar*, **wertvoll**, verwendet.

Wir sollten also das Reden des Herrn als etwas sehr Wertvolles betrachten!

Luthers Kommentar zu diesem Vers in der Luther 1545 "Ausgabe letzter Hand" [005]:

Es waren nicht Prediger noch Pfarher gnug / Die Bibel ist da vnter der Banck gelegen / hat niemand studirt / Samuel ist komen vnd hats wider erfur gezogen etc.

(Es waren nicht Prediger noch Pfarher gnug / Die Bibel ist da vnter der Banck gelegen / hat niemand studirt / Samuel ist komen vnd hats wider erfur gezogen etc.)

2. 2. Könige 18:27: *Doch der Rabschake sagte zu ihnen: Hat mich mein Herr (etwa nur) zu deinem Herrn und zu dir gesandt, um diese Worte zu reden, (und) nicht zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, **um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?***
(Parallelstelle: Jesaja 36:12.)

Diese rhetorische Frage erwartet die Antwort: "*Ja, das stimmt*". Der Rabschake spielt auf die schreckliche Wirklichkeit des Belagerungskriegs an, wo die hungernden Menschen in der belagerten Stadt **alles essen und trinken** würden, um am Leben zu bleiben.

Laut Elberfelder Bibel war der Rabschake ein assyrischer Würdenträger, wahrscheinlich Mundschenk.

¹⁶² Das Buch der Weisheit (im Griechischen "Die Weisheit von Salomo" genannt), wird ihm nur wegen seines Rufes für Weisheit zugeschrieben. Es wurde tatsächlich im ersten Jahrhundert v. Chr. geschrieben.

3. In 2. Könige 19:3 steht:

*Und sie sagten zu ihm: So spricht Hiskia: Ein Tag der Bedrängnis und der Züchtigung und der Schmähung ist dieser Tag! **Denn die Kinder sind bis an den Muttermund gekommen, aber da ist keine Kraft zu gebären.***

Das heißt: Die Not ist sehr groß.

4. Hiob 13:14: *Warum sollte ich mein **Fleisch** zwischen meine **Zähne** nehmen und mein **Leben** in meine **Hand** legen?*

Für den Ausdruck "**mein Fleisch zwischen meine Zähne nehmen**" habe ich in der Literatur keine befriedigende Erklärung gefunden. Möglicherweise bedeuten beide Teile von diesem Vers das Gleiche: Das Leben selbst in die Hand nehmen bzw. selbst bestimmen, anstatt Gottes Wille zu tun. Es kann auch sein, dass Hiob hier sagt: *Ich will mich nicht selbst umbringen*, weil im nächsten Vers Hiob 13:15 steht: *Siehe, er (= Gott) wird mich töten, ich will auf ihn warten ...* Dass Hiob bei seinen Prüfungen aufgeben möchte, es aber trotzdem nicht tat, wird weiter im Kapitel: [Einige Männer wollten AUFGEBEN, taten es aber nicht!](#), erwähnt. Am Ende der Geschichte im Buch Hiob sieht man, wie gut es war, dass er durchgehalten hat!

5. Hiob 17:5: *Den Gefährten erzählt man vom Beuteteilen, aber **die Augen der eigenen Kinder** verschmachten.*

Bedeutung: Die Freunde werden beschenkt aber die eigenen Kinder werden vernachlässigt.

6. Psalm 78:2: *Ich will meinen Mund öffnen zu einem **Spruch**, will hervorbringen **Rätsel** aus der Vorzeit.*

Luther Bibel 2017 übersetzt:

Psalm 78:2: *Ich will meinen Mund auf tun zu einem **Spruch** und **Geschichten** verkünden aus alter Zeit.*

Diese Übersetzung von Luther Bibel 2017 ist ausreichend als Erklärung.

Weitere Vergleiche zwischen Elberfelder Bibel und Luther Bibel 2017 stehen im Kapitel: [Vergleiche zwischen der Elberfelder Bibel und der Luther Bibel 2017.](#)

7. Psalm 86:16: *Wende dich zu mir und sei mir gnädig! Gewähre deinem Knecht deine Kraft, rette **den Sohn deiner Magd!***

Das hier ist ein Psalm von David. Der Ausdruck "*Sohn deiner Magd*" wird normalerweise für einen Sohn verwendet, der von einer zweiten Frau oder Konkubine geboren ist. Das könnte möglicherweise auch bei David der Fall gewesen sein. Siehe 1. Samuel 16:1-13. **Die Worte werden hier bildlich verwendet, um die Demut des Psalmisten vor dem HERRN und seinem Status als Diener des HERRN zu betonen.** Siehe auch: Psalm 116:16.

8. In Psalm 87:2 steht: *Der HERR liebt die **Tore des Zion** mehr als alle Wohnungen Jakobs.*

Die *Tore des Zion* stehen für die Stadt selbst, das heißt, für Jerusalem.

9. Psalm 110:1: *Von David. Ein Psalm. **Spruch** des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, **bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!***

Das heißt, bis die Feinde völlig besiegt sind.

10. Psalm 108:10: Moab ist mein Waschbecken. Auf Edom will ich meine Sandale werfen, über Philistää will ich jauchzen.

Hier geht es klar um Gottes Gericht über diese Nationen.

11. Jesaja 58:14: *Dann wirst du deine Lust am HERRN haben. Und ich werde dich **einherfahren lassen auf den Höhen der Erde** und werde dich **speisen** mit dem **Erbeil Jakobs**, deines Vaters. Ja, der Mund des HERRN hat geredet.*

Hier geht es wohl um Gottes reiche Versorgung mit Nahrung. Nahrung die im Lande, also im Erbeil Jakobs, wächst, wie Gott es verheißen hat.

12. Klagelieder 2:6: *Und er hat seine **Hütte** abgebrochen wie die eines Gartens, hat zerstört (den Ort für) seine Festversammlung. Der HERR hat in Zion Festversammlung und Sabbat in Vergessenheit geraten lassen und im Toben seines Zorns König und Priester verworfen.*

Psalm 76:3: *In Salem entstand seine **Hütte**, und seine Wohnung auf dem Zion.*

Hier wird der Tempel "Hütte" genannt (vielleicht in Anlehnung an der Stiftshütte?)

13. Hesekiel 12:21-28: ²¹ *Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:*
²² *Menschensohn, was ist das für ein **Spruchwort**, das ihr im Land Israel habt, indem ihr sagt: »Die Tage ziehen sich in die Länge, und jede Vision geht verloren«?*
²³ *Darum sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Ich will diesem **Spruchwort** ein Ende machen, und man soll es nicht mehr als **Spruchwort** gebrauchen in Israel. Sondern rede zu ihnen: **Nahe herbeigekommen sind die Tage und das Wort einer jeden Vision.***
²⁴ *Denn es wird nicht länger irgendeine nichtige Vision oder irgendeine schmeichlerische Wahrsagung geben inmitten des Hauses Israel.*
²⁵ *Denn ich, der HERR, ich rede; das Wort, das ich rede, wird auch geschehen, es wird sich nicht länger hinziehen. Denn in euren Tagen, widerspenstiges Haus, rede ich ein Wort und tue es auch, spricht der Herr, HERR.*
²⁶ *Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:*
²⁷ *Menschensohn, siehe, das Haus Israel sagt: Die Vision, die der schaut, <geht> auf viel <spätere> Tage <hinaus>; und auf ferne Zeiten hin weissagt er.*
²⁸ *Darum sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: **Es wird sich nicht länger irgendeines meiner Worte hinziehen; das Wort, das ich rede, wird auch geschehen**, spricht der Herr, HERR.*

Die Worte von Hesekiel 12:22 werden in Hesekiel 12:23-28 durch Gott selbst erklärt.

Die Luther Bibel 2017 übersetzt Hesekiel 12:22 wie folgt:

»Die Zeit vergeht, und es wird nichts aus der Weissagung.«

14. Hesekiel 16:44: *Siehe, jeder, der einen **Spottvers** über dich macht, wird diesen **Spottvers** sagen: **Wie die Mutter, so ihre Tochter!***

Spottvers: Das bedeutet auch: Ein *Spruchwort* / dieses *Spruchwort* ...

Dieses Sprichwort gibt es auch jetzt noch bei uns. Siehe Kapitel:

[Biblische Sprichwörter und Redewendungen in der deutschen Sprache.](#)

15. **Amos 2:9:** *Und ich, ich hatte doch den Amoriter vor ihnen vernichtet, dessen Höhe wie die Höhe der Zedern war und der stark war wie die Eichen, **und ich hatte seine Frucht droben vertilgt und seine Wurzeln drunten.***

Das heißt, Gott hat hier außerordentlich gründlich gehandelt und nichts konnte ihm widerstehen. Das Gericht war **radikal**. Vergleiche die deutsche Redewendung: *Etwas mit Stumpf und Stiel ausrotten*.

16. **Johannes 1:46:** *Und Nathanael sprach zu ihm: **Aus Nazareth kann etwas Gutes kommen?***

Dieses Sprichwort zeigt, wie abwertend die Menschen damals über Nazareth gedacht haben.

17. **Johannes 4:37:** *Denn hierin ist der **Spruch** (Logos) wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet.*

Die Luther Bibel 2017 übersetzt **Johannes 4:37** wie folgt:

... *Der eine sät, der andere erntet.*

Auch hier ist die Übersetzung von Luther Bibel 2017 ausreichend als Erklärung. Weitere Vergleiche zwischen Elberfelder Bibel und Luther Bibel 2017 stehen in Kapitel: [Vergleiche zwischen der Elberfelder Bibel und der Luther Bibel 2017](#).

18. **1. Korinther 15:33:** *Irrt euch nicht: **Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.***

Ein Wort, das es auch heute bei uns noch gibt und das auf den griechischen Komödiendichter Menander (ca. 342 – 290 v. Chr.) zurückgeht.

19. **Epheser 6:23:** ***Friede den Brüdern und Liebe mit Glauben von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!***

Jetzt noch ein Wort zu den Briefen vom Apostel Paulus: Der Apostel verwendete die typische Art und Weise vom Briefverkehr seines Tages. Das bedeutet nicht, dass nur die Brüder hier gesegnet werden, sondern natürlich auch die Schwestern in Christus. Allerdings war es im damaligen Schriftgebrauch nicht üblich, diese explizit zu erwähnen.

Die Luther Bibel 2017 hat hier oft als Erweiterung: *Brüdern und Schwestern*.

All diese Beispiele brauchen keine weiteren Erklärungen.

8.3 - Die Worte "Bildrede" und "Gleichnis"

Jetzt folgt eine ganze Reihe an Aussagen, die teilweise auf den ersten Blick nicht so eindeutig zu verstehen sind. Wir fangen an mit den Worten "Bildrede" und "Gleichnis". Diese Worte zeigen direkt auf besondere Aussagen. Aussagen, die nicht immer für jeden verständlich waren. Insbesondere gilt das für die Gleichnisse von Jesus. Die Pharisäer und Schriftgelehrten verstanden gar nichts. (Vgl. Lukas 11:52.) Die Jünger von Jesus wurden extra durch Jesus unterrichtet, wie zum Beispiel im Matthäus 13:3-53. In diesem Kapitel werden wir deshalb die folgenden Themen genauer anschauen:

8.3.1 - [Bildrede](#)

8.3.2 - [Gleichnis](#)

8.3.1 - Bildrede

Zunächst wollen wir aber schauen, wo das Wort "*Bildrede*" vorkommt. Es wird relativ selten verwendet. Im Neuen Testament in der Elberfelder Bibel ist das nur im Johannesevangelium.

- Johannes 10:1-6:** ¹ *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.*
² *Wer aber durch die Tür hineingeht, ist Hirte der Schafe.*
³ *Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus.*
⁴ *Wenn er die eigenen <Schafe> alle herausgebracht hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.*
⁵ *Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.*
⁶ *Diese **Bildrede** sprach Jesus zu ihnen; sie aber verstanden nicht, was es war, das er zu ihnen redete.*

Johannes 16:25: *Dies habe ich in **Bildreden** zu euch geredet; es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in **Bildreden** zu euch sprechen, sondern euch offen von dem Vater verkündigen werde.* (Sagte Jesus).

Johannes 16:29: *Seine Jünger sprechen zu ihm: Siehe, jetzt redest du offen und gebrauchst keine **Bildrede**;*

Das hier verwendet griechische Wort für *Bildrede* ist <3942> παροιμία *Paroimia*. Es kommt außer hier im Johannesevangelium, nur noch in **2. Petrus 2:22** vor, wo es in der Elberfelder Bibel allerdings mit *Spruchwort* übersetzt wird.

Im Alten Testament wird das Wort *Bildrede* in der Elberfelder Bibel nur einmal verwendet, und zwar in:

Sprüche 1:6: *um zu verstehen **Spruch** und **Bildrede**, Worte von Weisen und ihre Rätsel!*

Das entsprechende hebräische Wort ist: <04426> מְלִיצָה *Meliytsah*. Es wird ein zweites Mal in **Habakuk 2:6** verwendet, wo es mit *Rätselfragen* übersetzt wurde:

*Werden nicht diese alle über ihn ein Spottlied anheben, wobei sie mit **Rätselfragen** (Luther Bibel 2017: *Spruchwort*) auf ihn anspielen? Und man wird sagen: Weh dem, der aufhäuft, was nicht sein ist – wie lange noch? – und der Pfandschuld auf sich lädt!*

8.3.2 - Gleichnis

Das griechische Wort, das meistens mit *Gleichnis* übersetzt wird, ist: <3850> παραβολή *Parabole*. Nach **Strongs** Wörterbuch bedeutet es unter anderem:

1. Ein Beispiel illustriert durch ein Moralprinzip.
2. Eine frei erfundene Geschichte, die insbesondere die Natur von Gottes Reich bildlich porträtiert.
3. Eine irdische Geschichte mit einer himmlischen Bedeutung.

Auch werden in Gleichnisse indirekte Aussagen über Sachen oder Personen gemacht.

Das Wort *Gleichnis* kommt im Evangelium von Johannes nicht vor, aber häufig bei Matthäus, Markus und Lukas und sonst nur noch je einmal in **Hebräer 9:9** und **Hebräer 11:19**.

Im Buch Hesekiel kommt das Wort *Gleichnis* dreimal vor. Das hebräische Wort ist hier: <04912> מָשָׁל *Mashal*. Es wird in der Elberfelder Bibel übersetzt mit: *Spruch, Sprichwort, Weisheitsspruch, Spottlied, Spottvers* oder *Gleichnis*.

Andere Wörter in diesem Zusammenhang sind:

Rätsel oder *Rätselworte*: <02420> חִידָה *Chiydah* und *Spottrede*: <08148> שְׁנִינָה *Sheniynah*.

<02420> חִידָה *Chiydah* hat die Bedeutung: Rätsel, Sprichwort, ein rätselhafter, verblüffender Spruch oder eine Frage.

Während Sprache aber im Allgemeinen die Codierung zur Informationsweitergabe nutzt, steht beim Rätsel die Kunst der Verschleierung im Vordergrund. Allem Anschein nach hat *Chiydah* die Bedeutung von etwas Hintersinnigem, Erklärungsbedürftigem oder Rätselhaftem und umfasst demnach mehr als das deutsche Wort „Rätsel“ im engeren Sinne. Entsprechend wählen Septuaginta und Vulgata jeweils fünf verschiedene Ausdrücke für *Chiydah*. Übrigens sprengt auch die griechische Bibel ähnlich wie das hebräische Alte Testament einen engen Rätselbegriff.¹⁶³

Vorkommen: 4. Mose 12:8, Richter 14:12-19, 1. Könige 10:1, 2. Chronik 9:1, Psalm 49:4, Psalm 78:2, Sprüche 1:6, Hesekiel 17:2, Daniel 8:23 und Habakuk 2:6.

<08148> שְׁנִינָה *Sheniynah* hat die Bedeutung: scharfes Wort, scharfes (schneidendes) Wort, Spott, Stichelei. Vorkommen: 5. Mose 28:37, 1. Könige 9:7, 2. Chronik 7:20 und Jeremia 24:9.

In den Evangelien werden viele Gleichnisse wiedergegeben. Allerdings wird auch im Alten Testament ein Gleichnis überliefert:

2. Samuel 12:1-4: ¹ *Und der HERR sandte Nathan zu David. Und er kam zu ihm und sagte zu ihm: Zwei Männer waren in einer Stadt, der eine reich und der andere arm.*

² *Der Reiche hatte Schafe und Rinder in großer Menge.*

³ *Der Arme hatte aber nichts als nur ein einziges kleines Lamm, das er gekauft hatte. Und er ernährte es, und es wurde groß bei ihm, zugleich mit seinen Kindern. Von seinem Bissen aß es, aus seinem Becher trank es, und in seinem Schoß schlief es. Es war ihm wie eine Tochter.*

⁴ *Da kam ein Besucher zu dem reichen Mann; dem aber tat es leid, (ein Tier) von seinen Schafen und von seinen Rindern zu nehmen, um es für den Wanderer zuzurichten, der zu ihm gekommen war. Da nahm er das Lamm des armen Mannes und richtete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war.*

8.4 - Lieder und Gedichte

Es braucht keine weitere Erklärung, dass Lieder und Gedichte, die in der hebräischen oder griechischen Sprache reimen, nur sehr schwer zu übersetzen sind, damit sie in einer anderen Sprache auch diesen reimenden Charakter haben.

163 <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11333>: Rätsel

8.5 - Die hebräische Bildsprache

Bob Smith schreibt in "*Basics of Biblical Interpretation*"¹⁶⁴ in Kapitel 11.3 Seite 110, über "*Das Verstehen von sinnträchtigen Bildern*":

Hebräisch ist eine an Bildern reiche Sprache. Den semitischen Menschen wurde im Allgemeinen der abstrakten Definition und genauen Bezeichnung von Ideen nicht gegeben, sondern eher eine redengewandte Symbolik und Bildern. Diese Sprache war deshalb, ein starkes Mittel, um Gefühle zu berühren und zu bewegen. Hebräisch mangelt es an der Fähigkeit der meisten indogermanischen Sprachen, feine Schattierungen einer Bedeutung auszudrücken. Zum Beispiel ist Latein viel kürzer und somit das richtige Mittel für die gesetzliche Fachsprache, während Griechisch den feinen Nuancen der im Neuen Testament gefundenen theologischen Bedeutungen besser angepasst ist. Aber Hebräisch hat seine eigene Stärke – eine bemerkenswerte Fähigkeit, bleibende gedankliche Bilder durch den Gebrauch von starken Symbolen hervorzurufen. Es ist diese Eigenschaft, die ich sinnträchtige Bilder nenne. Die Bilder im Alten Testament kommen aus mehreren Quellen, werden aber hauptsächlich von den physischen Eigenschaften des Nahen Ostens (die Flora, Fauna und Topografie dieser Region) bestimmt; die Gewohnheiten und die Gepflogenheiten der Menschen; und die israelitische oder heidnische Anbetung (Gottesdienst).

Es mag Sie überraschen zu erfahren, dass einige der stärksten Symbole direkt aus der heidnischen Kultursprache und von ihren Mythen und Legenden genommen wurden. Zum Beispiel wird das Seeungeheuer, das oft im Alten Testament erwähnt wird und verschiedenartig benannt wird (Rahab, Leviatan, Behemot, und so weiter), direkt von der nahöstlichen Mythologie genommen. Die Theologie des Alten Testaments ist natürlich von dieser heidnischen Literatur radikal verschieden, aber viele der Symbole und Bilder werden gemeinsam geteilt.

Seien Sie sich dieser Eigenschaft im Alten Testament bewusst und versuchen Sie, sich auf das Bild zu konzentrieren, das der Schriftsteller übermitteln möchte, anstatt sich in den spezifischen Details der Schriftstelle zu vertiefen. Es ist ja nicht so, dass die Details unwichtig sind; jeder Aspekt der Bibel hat seine eigene Wichtigkeit. Jedoch gibt es **ein großes Bild, das hier gemalt wird**, und Sie sollten einen Schritt zurücktreten und auf das Ganze schauen, um die volle Absicht des Autors zu ergreifen.

Bis hierher Bob Smith über "*Das Verstehen von sinnträchtigen Bildern*".

Es folgt nun eine Auswahl von Bildern, Redewendungen und Redensarten. Die tatsächlich vorkommende Anzahl ist viel höher.

Angefangen wird mit der Darstellung des Universums und der Erde in der Bibel.

8.6 - Bildliche Darstellungen des Universums und der Erde

Nun kann heutzutage im christlichen Bereich das Wort "Bild" mehrere Bedeutungen haben. Zum Beispiel kann jemand ein "*Bild*" von Gott bekommen. Das heißt, dass dieser Person ein Eindruck vom Heiligen Geist bekommen hat. Darüber will ich hier nicht reden. Ich will mich in diesem Kapitel auf **bildliche Darstellungen** in der Bibel beschränken, und zwar nur auf solche, die mit der Beschreibung der Erde, der Erdatmosphäre und des Weltalls zu tun haben.

¹⁶⁴ Bob Smith; "*Basics of Biblical Interpretation*", Grundlagen der biblischen Interpretation:
<https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership>.
<https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership/introduction>. Alter Download:
<https://www.raystedman.org/leadership/smith/basics.pdf>. (© 2003 by Discovery Publishing)

Zu diesen "bildlichen Darstellungen" des Universums und der Erde in der Bibel kann Folgendes bemerkt werden:

Es gibt nun viele merkwürdige Erklärungen darüber, wie die Menschen vor einige Tausend Jahre die Welt gesehen haben sollten. Zum Beispiel ist das Weltbild der griechischen Mythologie (ca. 1000 v. Chr.) wohl sehr von der Realität verschieden. Atlas musste als Strafe sein Leben lang die Erde auf seinen Schultern tragen.

Das Globus-Modell der Erdkugel wurde in der Antike Pythagoras, der im 6. Jahrhundert v. Chr. lebte, oder dem mythischen König Atlas von Mauretanien zugeschrieben. Auch Plato ging von der Kugelgestalt aus. Sein Schüler, der griechische Philosoph Aristoteles wusste auch schon im vierten Jahrhundert v. Chr., dass die Erde eine Kugel ist. Er beobachtete, wie bei einer Mondfinsternis der runde Erdschatten durch das Mondlicht zog. Er wusste: Nur eine Kugel wirft in jeder Stellung einen kreisförmigen Schatten! Außerdem sah er vom Strand aus die Schiffe am Horizont verschwinden, während die Mastspitzen noch sichtbar waren. Auch das ist nur bei einer Erdkugel möglich.¹⁶⁵ Und weiter verändert sich das Bild vom Sternenhimmel, wenn jemand sich von Nord nach Süd bewegt.

Die erste Messung des Erdumfangs wird Eratosthenes im späten 3. Jahrhundert v. Chr. In Ägypten zugeschrieben. Er nutzte die Beobachtung, dass die Sonne im Syene (heute Assuan in Südägypten) zur Sommersonnenwende mittags im Zenit steht und gleichzeitig in Alexandria (Nordägypten) unter einem Winkel von etwa 7° einfällt. Die Rechnung ergab aus dem Abstand zwischen Syene und Alexandria (5000 Stadien, knapp 800 Kilometer) und dem Einfallswinkel (1/50 des Vollkreises) einen Erdumfang von $50 \times 5000 = 250.000$ Stadien, knapp 40.000 km, was der wahren Größe von 40.007,76 km (Erdumfang über die Pole) schon sehr nahekommt.¹⁶⁶

Die Vorstellung einer **flachen Erde** (auch: **Erdscheibe**) findet sich in vielen frühen Kulturen.¹⁶⁷ Die Erdoberfläche wird hierbei als flach und oft in Gestalt einer Erdscheibe gedacht. In gebildeten Kreisen gilt allerdings seit der Antike das Modell der Erdkugel.

Zur Verbreitung der im 19. Jahrhundert aufgekommenen **Legende**, der mittelalterliche Mensch habe an eine Scheibengestalt geglaubt, trug die Erzählung "*Das Leben und die Reisen des Christoph Columbus*" (1828) von Washington Irving¹⁶⁸ bei.

So ist auch die Bemerkung in Psalm 24:2 der Volxbibel [003]: *Die Menschen dachten anfangs, die Erde sei 'ne Scheibe*, nicht richtig.

Aber nun zurück zur Bibel. Es scheint so, dass die alten Israeliten weniger wissenschaftlich und mathematisch eingestellt waren als die alten Mesopotamier, Ägypter oder Griechen.

Die Sprache der Bibel ist nicht wissenschaftlich, sondern in der Regel leicht verständlich, oft bildlich und poetisch und doch wissenschaftlich korrekt. Die Frage ist dabei aber immer wieder: "*Was kann ich bildlich nehmen*" und: "*Was muss ich wörtlich nehmen?*"

Hier folgt nun eine Reihe von Redewendungen, wo die Bibel **bildlich** zu nehmen ist und nicht wörtlich genommen werden darf. Es ist eine Auswahl an Redewendungen aus unterschiedlichen Übersetzungen. Die erwähnten Bibelstellen sind hier jeweils aus der Elberfelder Bibel Übersetzung und öfters nur eine kleine Auswahl.

165 https://de.wikipedia.org/wiki/Flache_Erde

166 <https://de.wikipedia.org/wiki/Eratosthenes> und: https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/ordnungssysteme/kartografie_das_gesicht_der_erde/pwieeratosthenesgeniederantike100.html

167 Kommentar in der CEV Bibel [045] zu Psalm 82:5: *In der Antike glaubte man, dass die Erde flach ist und von Säulen getragen wird.* Etwas, dass aus meiner Sicht also nur teilweise stimmt.

168 https://de.wikipedia.org/wiki/Washington_Irving

1. *Die Schleusen des Himmels*. Siehe z. B. 1. Mose 7:11 in der Einheitsübersetzung 2016 [025], in der "Hoffnung für Alle" [034] und in der "Gute Nachricht Bibel" [028]. Die Elberfelder Bibel hat hier: *die Fenster des Himmels*.
2. *Die Gitter des Himmels*. In 1. Mose 7:1 der Textbibel von Kautzsch und Weizsäcker [020].
3. *Die Luken des Himmels*. Siehe die Naftali Herz Tur-Sinai - Übersetzung des AT (1954)¹⁶⁹ und die Buber-Rosenzweig-Übersetzung AT (1929)¹⁷⁰.
(Diese ersten drei Punkte kommen in mehreren Übersetzungen in 1. Mose 7:11 vor, aber nicht in der Elberfelder Bibel).
4. *Die Fenster des Himmels* sind geöffnet für Fluch bzw. Gericht: 1. Mose 7:11, Jeremia 48:43-44.
5. *Die Fenster in der Höhe* sind zum Gericht geöffnet: Jesaja 24:18.
6. *Die Fenster des Himmels* sind geöffnet für Segen: Maleachi 3:10.
7. *Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen*: 5. Mose 28:12. Siehe auch: [Was bedeutet: Der Himmel ist offen?](#)
8. *Die Türen des Himmels*: Psalm 78:23.
9. *Die Krüge des Himmels*: Hiob 38:37.
10. *Die Pforten des Himmels*: 1. Mose 28:17.
11. *Die Säulen des Himmels*: Hiob 26:11.
12. *Die Erde hat ein festes Fundament*: Psalm 18:16.
13. *Die Erde steht auf Säulen oder hat Grundmauern, einen Sockel oder Eckstein*: 1. Samuel 2:8¹⁷¹, Jesaja 48:13, Jesaja 51:13, Hiob 9:6, Hiob 38:5-6, Sacharja 12:1.
14. *Die Grundfesten der Erde erzittern*: Psalm 82:5¹⁷², Sprüche 8:29.
15. *Die Grundfesten der Erde erbeben*: Jesaja 24:18.
16. *Die Grundfesten der Berge erzittern*: Psalm 18:8.
17. *Die Grundfesten des Himmels erzittern*: 2. Samuel 22:8.
18. *Gottes Thron ist auf den Säulen der Wolken*. In Sirach 24:6 in der Übersetzung von "De Wette 1858"¹⁷³
19. *Die Wolken sind ein Versteck für Gott*: Hiob 22:14.
20. In Hiob 38:8 wird *das Meer durch Türen, durch Tore* (z. B. in der Einheitsübersetzung 2016 [025] und in der Zürcher Bibelübersetzung [029]) oder *durch Schleusen* (Schlachter Bibel¹⁷⁴) gehalten.
21. *Das Meer wird durch Schranken gehalten*: Sprüche 8:29.
22. *Gott sammelt das Wasser des Meeres wie einen Wall, legt in Behälter die Fluten*: Psalm 33:7.
Die Luther Bibel 2017 hat hier in Psalm 33:7: *Er hält die Wasser des Meeres zusammen wie in einem Schlauch und sammelt in Kammern die Fluten*.
23. *Der Herr hat Vorratskammern. Daraus kommen Blitze, Regen und Wind*:
Psalm 135:7, Jeremia 10:13. Vgl. Jeremia 51:16.
Die Neue evangelistische Übersetzung [013] hat in Jeremia 10:13, dass Gott ein Lager hat.
24. Der Horizont ist das *Ende der Erde* (5. Mose 13:8) oder das *Ende des Himmels* (5. Mose 4:32).

169 Siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Naftali_Herz_Tur-Sinai und <https://bibel.github.io/NHTS>

170 Siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Schrift und <https://bibel.github.io/BuberRosenzweig/index.html>

171 1. Samuel 2:8: ... *Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und auf sie hat er den Erdkreis gestellt*.
(Die Luther Bibel 2017 hat hier: ... *der Welt Grundfesten sind des HERRN, und er hat die Erde darauf gesetzt*.)
Diese Bibelstelle könnte so ausgelegt werden, dass die Menschen früher dachten, dass die Erde eine Scheibe wäre, aber wie bereits dargestellt, stimmt diese Auslegung nicht.
Vielmehr betont diese Bibelstelle, dass Gott die Erde geschaffen hat und somit auch sein Eigentümer ist.

172 Kommentar in der CEV Bibel [045] zu Psalm 82:5: *In der Antike glaubte man, dass die Erde flach ist und von Säulen getragen wird*. Etwas, dass aus meiner Sicht nur teilweise stimmt.

173 Siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Martin_Leberecht_de_Wette und: https://sourceforge.net/projects/zefania-sharp/files/Bibles/GER/De_Wette_1858

174 Schlachter Bibel 2000 (SCL), Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.
<https://de.wikipedia.org/wiki/Schlachter-Bibel> und: <https://www.schlachterbibel.de/de/bibel>

25. *Das Heer des Himmels* sind die Sterne oder in anderem Zusammenhang, die Engel.
Siehe: [das Heer des Himmels](#).
26. *Der Himmel ist offen*: 5. Mose 28:12, Hesekiel 1:1.
27. Der Begriff *Erdkreis* in 1. Samuel 2:8.
28. Der *Kreis der Erde* in Jesaja 40:22.
29. *Gott hat durch seine Rechte den Himmel ausgespannt*: Jesaja 48:13.
30. Mit den *Pfeilen in den Wolken* in Psalm 77:18 sind die Blitze gemeint.
31. Der Horizont wird *Kreis des Himmels* genannt: Hiob 22:14. Vergleiche: Sprüche 8:27.
32. *Der Regen kommt aus den Obergemächern von Gott*: Psalm 104:3, Psalm 104:13.
Dieser Psalm kann als wunderbarer Schöpfungspsalm betrachtet werden.
33. *Die Erde ist ausgebreitet über dem Wasser*: Psalm 136:6.
(Weil das Ufer höher als das Wasser ist).
34. *Es gibt Vorräten bzw. Schatzkammern für Schnee und Hagel*: Hiob 38:22.
35. *Aus Gottes Schoß kommt Eis hervor*: Hiob 38:29.
36. Der Himmel hat *Versorgungsklappen*: Psalm 78:23, hat einen *Himmelslieferservice*:
Psalm 105:40 bzw. hat ein *Himmelsdach*: Psalm 135:6 (Volxbibel [003]).
37. Der Himmel ist ausgespannt wie einen *Schleier* und ausgebreitet wie ein *Zelt* zum Wohnen:
Jesaja 40:22.
38. *Gott lässt die Wolken wie Vögel fliegen*. "Gute Nachricht Bibel" [028] Sirach 43:14.
39. Auffallend ist, dass Hiob 38:22 sehr unterschiedlich übersetzt wird. Da gibt es: Vorräte,
Vorratskammer, Schatzkammer bzw. Speicher des Schnees und des Hagels.
40. Zum Schluss: *Die Lippen haben Türen*: Psalm 141:3.

Einige "Bilder" werden wir in den nachfolgenden Kapiteln noch genauer betrachten, nämlich:

- 8.6.1 - [Was sind die Fenster, Schleusen, Pforten, Säulen oder Grundfesten des Himmels?](#)
- 8.6.2 - [Die Erde über dem Nichts](#)
- 8.6.3 - [Über den Sonnenaufgang und den Sonnenuntergang](#)
- 8.6.4 - [Was bedeutet: Der Himmel ist offen?](#)

In anderen Bibelstellen, wo man die Worte vielleicht lieber bildlich nehmen würde, müssen diese dagegen wörtlich genommen werden. Ein Beispiel dafür ist der Begriff *Tag* in der Schöpfungsgeschichte. Die Bibel ist einfach genial und auch über die Schöpfung wurde viel geschrieben, wie es wirklich war. Siehe: [Wie lang war ein Tag in der Schöpfungsgeschichte?](#) Ein besonders schönes Beispiel von poetischen Worten über die Schöpfung gibt es in Sprüche 8:22-31. Siehe dazu: [Über die WEISHEIT in den Sprüchen, Kapitel 8](#).

Bereits der Prophet Jesaja schrieb in Jesaja 40:22 ein ganz interessanter Satz:

*"Er ist es, der da thront über dem **Kreis der Erde**".*

Dieser Satz wurde in der Literatur mehrfach so interpretiert, dass hier die Erdkugel gemeint ist. Aber ist das wirklich so?

Das hebräische Wort, das hier mit "**Kreis**" übersetzt wird, ist: <02329> חַוּג *Chuwg*.

Nach **Strong's** Wörterbuch ist die Bedeutung: *Kreis, Zirkel, Kompass* und nach dem BDB Wörterbuch [027]: *Gewölbe* (des Himmels). Das hebräische Wort *Chuwg*, das hier mit *Kreis* wiedergegeben wird, könnte eventuell nach Wikipedia¹⁷⁵ und auch nach dem TWOT [010] *Kugel* bedeuten. Dieses Wort *Chuwg* kommt sonst nur noch in den folgenden zwei Bibelstellen vor:

175 https://de.wikipedia.org/wiki/Flache_Erde

Hiob 22:14: *Die Wolken sind ihm ein Versteck, dass er nichts sieht, und am **Kreis des Himmels** (Chuwg Schamayim) wandelt er.*

Sprüche 8:27: *Als er die Himmel feststellte, war ich dabei. Als er einen **Kreis** abmaß über der Fläche der Tiefe,*

Das TWOT [010] schreibt zu <02329> חוּג *Chuwg* (auszugsweise):

In Hiob 26:10 steht:

*Eine Schranke hat er als **Kreis** über der Fläche des Wassers gezogen bis zum äußersten Ende von Licht und Finsternis.*

Wortwörtlich: "Er (der Schöpfer) hat einen Kreis auf das Gesicht des Wassers beschrieben." Das kann die Errichtung einer Grenze in der Ferne bedeuten, also "den Horizont", oder es kann auch die Küste oder der Strand sein. Vergleiche Hiob 38:8-11:

⁸ *Wer hat das Meer mit Türen verschlossen, als es hervorbrach, dem Mutterschoß entquoll,*

⁹ *als ich Gewölk zu seinem Gewand machte und Wolkendunkel zu seinen Windeln*

¹⁰ *und ich ihm meine Grenze zog und Riegel und Türen einsetzte*

¹¹ *und sprach: Bis hierher kommst du und nicht weiter, und hier soll aufhören der Stolz deiner Wellen?*

Das ist auch der Gedanke, der im Gebrauch des Substantivs in Sprüche 8:27 gefunden wird:

*"Als er einen **Kreis** abmaß über der Fläche der Tiefe."*

Jesaja 40:22 sagt, dass der Schöpfer auf den "**Kreis der Erde**" thront (Chuwg ha'arets). Die Dichter des Alten Testaments beschrieben das Weltall phänomenologisch, das heißt, wie es ihnen erschienen ist, während sie auf der Erde standen und nach oben schauten. Diese Perspektive unterscheidet sich von den modernen wissenschaftlichen Gedanken, der eine Perspektive außerhalb der Erde annimmt. Beide sind richtig und aus der jeweiligen Perspektive nützlich.

Einige meinen, dass Jesaja 40:22 die **Kugelgestalt** der Erde einbezieht. Es kann sein, aber es kann sich dabei nur auf den Herrn beziehen, der über der Erde mit seinem offensichtlich kreisförmigen Horizont thront. Die Ableitung von Chuwg <04230> מְחוּגָה *Mechuwgah*, Zirkel, kommt nur in Jesaja 44:13 vor, wo es ein von einem Zimmermann verwendetes Instrument beschreibt, während er ein Götzenbild formt.

Beachte das bemerkenswerte Konzept, das in Hiob 26:7 gegeben ist:

*Er spannt den Norden aus über der Leere, hängt die Erde auf über dem **Nichts**.*

Siehe dazu weiter: [die Erde über dem Nichts](#).

Bis hierher die Kommentare des TWOT [010].

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Sprache der Bibel oft bildlich und poetisch und dabei wunderschön ist! Dass die Erde eine Kugel ist, geht zwar nicht direkt und eindeutig aus der Bibel hervor, aber das bedeutet noch lange nicht, dass die Menschen damals dachten, dass die Erde eine Scheibe wäre.

8.6.1 - Was sind die Fenster, Schleusen, Pforten, Säulen oder Grundfesten des Himmels?

Wie im letzten Kapitel bereits erwähnt, werden die Himmel oft in einer bildlichen Sprache beschrieben, als Fenster zu haben, eine Pforte, Türen, Säulen und Fundamente bzw. Grundfesten.

Die Elberfelder Bibel verwendet allerdings nie das Wort Schleusen. Der Begriff "*Schleusen des Himmels*" kommt somit auch in der Schöpfungsgeschichte nicht vor. Das Wort Schleusen kommt aber in den folgenden Bibeln vor:

- In der Schlachter Bibel¹⁷⁶,
- In der Einheitsübersetzung 2016 [025],
- In der Zürcher Bibelübersetzung [029] und:
- In der Herder Bibel¹⁷⁷.

Die Elberfelder Bibel verwendet sechsmal das Wort: *Fenster* (<0699> אַרְבָּה *Arubbah*) *des Himmels*, und zwar in: 1. Mose 7:11, 1. Mose 8:2, 2. Könige 7:2, 2. Könige 7:19, Jesaja 24:18 und Maleachi 3:10. In Hiob 38:8 wird das Wort **Türen** (<01817> דֵּלֶת *Deleth*) *des Himmels* verwendet.

Die "*Fenster des Himmels*" sind somit bildliche Darstellungen. Daraus kommt Regen und bei anderen Gelegenheiten: Getreide, Segen oder auch Gericht (wie in Jesaja 24:18). Das Wort *Arubbah*, Fenster könnte auch Schleusentor bedeuten, wie bei der Bewässerung verwendet. Zweimal wird das Wort *Arubbah* hier verwendet, um eine der zwei Quellen des Wassers bei der Sintflut bildlich zu beschreiben (1. Mose 7:11; 1. Mose 8:2). Weiter gibt es hier "*die Quellen der großen Tiefe*". Hierbei handelt es sich wohl eher um poetische Ausdrücke, die nicht unbedingt wortwörtlich genommen werden sollten. Über diese Quellen der Tiefe kursieren im Internet auch die wildesten Theorien. Über solche extreme Theorien habe ich bereit in den Kapiteln: [Was ist mit der Wölbung in 1. Mose 1:6 gemeint?](#), und: [Woher kam all das Wasser der Sintflut?](#), geschrieben. Eine gute Frage ist hier auch, ob die Juden in der Zeit von Noah das Gleiche unter dem Wort *Tiefe* verstanden haben, wie wir heute? Ich glaube, sie hatten andere Vorstellungen wie wir! "*Tief*" war wahrscheinlich höchstens 10 Meter tief.

Jetzt noch drei Beispiele mit: Pforte, Säulen bzw. Grundfesten des Himmels:

1. Mose 28:17: *Und er fürchtete sich und sagte: Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das Haus Gottes, und dies die Pforte (שַׁעַר *Scha'ar*) des Himmels.*

Das sagte Jakob nach seiner Vision in Bethel (= Haus Gottes). Das ist aber eine falsche Auslegung durch Jakob, die seine damalige Sicht zeigt. Gott ist nicht an einem bestimmten Ort gebunden. Nun kann jeder von uns durch Jesus zu jeder Zeit eine Beziehung mit Gott aufnehmen.

In Hiob 26:11 sagt Hiob:

*Die Säulen (<05982> עַמּוּדָא *Ammuwd*) des Himmels wanken und erstarren vor seinem Drohen.*

176 Schlachter Bibel 2000 (SCL), Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schlachter-Bibel> und: <https://www.schlachterbibel.de/de/bibel>

177 Die Herder Bibel (HRB). Die Heilige Schrift des Alten und neuen Bundes. Vollständige deutsche Ausgabe. ©Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2005,

<https://www.herder.de> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Herder-Bibel>.

Was ist hiermit gemeint? Hier ist wahrscheinlich nur gemeint: "*Der Himmel erzittert.*" Das gilt auch für den nächsten Vers. David sagt in seinem Dankpsalm in 2. Samuel 22:8:

*Da wankte und bebte die Erde; die **Grundfesten** (<04146> מוֹסְדָה Mowcadah) des **Himmels** erzitterten und wankten, denn er war von Zorn entbrannt.*

Das Wort *Grundfesten* wird im Alten Testament verwendet in Bezug auf den Himmel, die Erde und die Berge. Wenn hier die *Grundfesten des Himmels erzittern*, kann das bedeuten, dass der Himmel erzittert, aber es kann auch sein, dass das ganze Universum erzittert. In Psalm 18:8, die Parallelstelle zum Psalm von David in 2. Samuel, Kapitel 22, heißt es allerdings: *die Grundfesten der Berge erzittern*. Der ganze Psalm spricht von der unermesslichen Größe Gottes.

Im Neuen Testament steht in Apostelgeschichte 16:26:

*Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so dass die **Grundfesten** des Gefängnisses erschüttert wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich.*

Hier steht das Wort *Grundfesten* klar für das Fundament vom Gefängnis. Das Wort wird oft in Verbindung zu einem Erdbeben verwendet.

8.6.2 - Die Erde über dem Nichts

Im Kapitel: [Bildliche Darstellungen des Universums und der Erde](#), wurde bereits über die Vorstellungen der Menschen, wie die Erde und das Universum beschaffen sind, geschrieben. Eine einmalige Bibelstelle dazu ist:

Hiob 26:7: Er spannt den Norden aus über der Leere, hängt die Erde auf über dem Nichts.

Hier redet Hiob über einen unendlich großen Gott.

Im Kommentar der Amplified Bibel 1987 [015] steht:

Seit Jahrtausenden wurden verschiedene Theorien dessen, was die Erde trägt – Elefanten, Riesen und andere fantastische Mittel – von der Menschheit als Wahrheit akzeptiert. Die Bibel hat so einen absurden Fehler nicht gemacht. Wie konnte Hiob vor mehr als 3000 Jahren gewusst haben "*dass Gott die Erde über dem Nichts aufgehängt hat*", außer durch göttliche Inspiration?

Aber wieso steht in Hiob dann Folgendes?

Hiob 9:6: der aufstört die Erde von ihrer Stätte, dass ihre Säulen erzittern;

Hiob 38:5-6: ⁵ Wer hat ihre Maße bestimmt, wenn du es kennst? Oder wer hat über ihr die Messschnur ausgespannt?

⁶ Worauf sind ihre Sockel eingesenkt? Oder wer hat ihren Eckstein gelegt,

Hat die Erde doch Säulen oder einen Sockel? In der ersten Bibelstelle redete Hiob über einen unendlich großen Gott und in der zweiten Bibelstelle redet Gott und weist Hiob zurecht. Hier zeigt Gott den Hiob, dass seine Sicht nicht Gottes Sicht ist und dass Hiobs Verständnis sehr eingeschränkt ist! Darauf sollte hier die Betonung liegen. **Diese zwei Bibelstellen sind in jedem Fall bildlich zu nehmen und nicht wörtlich.**

8.6.3 - Über den Sonnenaufgang und den Sonnenuntergang

Auch über den Sonnenaufgang und den Sonnenuntergang gibt es sehr schöne poetische Aussagen in der Bibel, wie zum Beispiel in [Psalm 19:5-7](#):

⁵ *Ihre Messschnur geht aus über die ganze Erde und bis an das Ende der Welt ihre Sprache. **Dort hat er der Sonne ein Zelt gesetzt.***

⁶ *Und sie, wie ein Bräutigam aus seinem Gemach tritt sie hervor; sie freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen.*

⁷ *Vom Ende des Himmels geht sie aus und läuft um bis an sein Ende; nichts ist vor ihrer Glut verborgen.*

Kommentar der NET-Bibel dazu:

Die personifizierte Sonne erscheint aus diesem "Zelt", um seine Tagesreise über den Himmel zu machen. So muss sich das "Zelt" bildlich auf den Platz beziehen, wohin die Sonne hinget, um sich während der Nacht auszuruhen.

Rein astronomisch gesehen gibt es gar keinen Sonnenuntergang, sondern die Erde dreht sich und die Position des Betrachters ändert sich dabei. Trotzdem ist es in unserem Sprachgebrauch ganz geläufig über den Sonnenaufgang und Sonnenuntergang zu sprechen.

8.6.4 - Was bedeutet: Der Himmel ist offen?

Nach der Klärung vom Wort "*Wölbung*" im Kapitel: [Was ist mit der Wölbung in 1. Mose 1:6 gemeint?](#), und der Klärung von Begriffen, wie: "*Fenster, Schleusen und Grundfesten des Himmels*" im Kapitel: [Was sind die Fenster, Schleusen, Pforten, Säulen und Grundfesten des Himmels?](#), ist nun die Frage: "Was ist ein offener Himmel?" Was bedeutet das?

Die Knappheit von Wasser in Israel erklärt die zahlreichen Verweise im Alten Testament zur Suche der Menschen nach Wasser; **und auch der Segen für die Gerechten wird direkt mit Regen in Verbindung gesetzt.** Wasser steht somit auch für Leben und das Fehlen von Wasser für Tod.

5. Mose 28:12: *Der HERR wird dir **seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen.***

Die **primäre** Bedeutung dieser Schriftstelle ist, dass Gott Regen als Segen gibt, sogar dann noch, wenn sich Menschen gegen Gott stellen, weil er die Menschen (hier sein Volk Israel) liebt:

Psalm 78:23: *Und doch hat er den Wolken oben geboten und die **Türen des Himmels geöffnet.***

Die **zweite** Bedeutung ist, dass Gott generell seinen Segen auf die Gerechten ausgießt und nicht nur auf die Landwirtschaft.

Die **dritte** Bedeutung ist, dass Gott mit uns redet, zum Beispiel durch Träume und Visionen. Das geht zum Beispiel aus der folgenden Bibelstelle hervor:

Hesekiel 1:1: *Und es geschah im dreißigsten Jahr, im vierten Monat, am Fünften des Monats; als ich mitten unter den Weggeführten am Fluss Kebar war, da **öffneten sich die Himmel, und ich sah Gesichte Gottes.***

In [1. Mose 28:12-17](#) träumte Jakob, dass der Himmel offen ist und Gott redet mit ihm.

(Das hebräische Wort für *Leiter* ist hier: <05551> **קִלְמָן** *Cullam*. Dieses Wort gibt es nur ein Mal im Alten Testament.)

Zu den Visionen vom Himmel, siehe auch: [Apostelgeschichte 10:11](#), [Offenbarung 4:1](#) und [Offenbarung 19:11](#).

Die **vierte** Bedeutung geht aus der Taufe von Jesus hervor, beschrieben in [Matthäus 3:16-17](#):

- ¹⁶ *Und als Jesus getauft war, **stieg er sogleich aus dem Wasser herauf**; und siehe, die **Himmel** * wurden ihm **geöffnet**, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen.*
- ¹⁷ *Und siehe, eine Stimme <kommt> aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.*

* **Bemerke:** Hier wird im Griechischen die plurale Form verwendet. Luther 2017 übersetzt aber: *der Himmel*. Warum steht hier die plurale Form? Das kann mehrere Gründe haben. Zuerst öffnete sich hier der dritte Himmel. Zusätzlich kann hier aber auch an die zwei natürlichen Himmel gedacht werden. Darüber wurde bereits im Kapitel: [über die drei Himmel](#) berichtet.

Die plurale Formen οὐρανοί bzw. οὐρανοὺς von <3772> οὐρανός *ouranos* werden in [Matthäus 3:16](#), [Markus 1:10](#), [Apostelgeschichte 2:34](#), [Apostelgeschichte 7:56](#), [Hebräer 1:10](#), [Hebräer 4:14](#), [2. Petrus 3:5-13](#) und in [Offenbarung 12:12](#) verwendet.

Nach **Strongs** Wörterbuch ist die Bedeutung von <3772> οὐρανός *ouranos*:

- 1) die gewölbte Ausdehnung des Himmels mit allen darin sichtbaren Dingen.
 - 1a) das Universum, die Welt.
 - 1b) der Bereich mit Wolken und Stürme und worin es Donner und Blitze gibt.
 - 1c) der Sternenhimmel
- 2) die Region über dem Sternenhimmel, der Ort der ewigen und vollkommenen Dinge, wo Gott wohnt und andere himmlische Wesen.

<3772> οὐρανός *ouranos* kann also sowohl der dritte Himmel, wo Gott wohnt, als auch die Erdatmosphäre und das Weltall beinhalten.

Die Parallelstellen zu [Matthäus 3:16-17](#) sind: [Markus 1:10](#) und:

[Lukas 3:21](#): *Es geschah aber, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war und betete, dass der **Himmel geöffnet** wurde.*
(Andere übersetzen hier. *Während Jesus betete, wurde der Himmel geöffnet.*)

Der Heilige Geist kommt aus dem Himmel und Gott redet aus seinem Himmel heraus mit uns.

Ein weiteres Ereignis, wo Jesus ein geöffneter Himmel sah, war bei seiner Verklärung:

[Johannes 1:51](#): *Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den **Himmel geöffnet** sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen.*
(Das geschah auf dem Berg der Verklärung: [Matthäus 17:1-13](#); [Markus 9:2-13](#); [Lukas 9:28-36](#); [2. Petrus 1:16-18](#).)

Auch Stephanus sah, als er gesteinigt wurde, ein offener Himmel:

[Apostelgeschichte 7:56](#): *Und er sprach: Siehe, ich sehe die **Himmel** (plural) **geöffnet** und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!*

Schließlich geht die letzte Bedeutung eines geöffneten Himmels aus [Jesaja 24:18](#) hervor. Dabei geht es um Gericht:

*Und es geschieht, wer vor der Stimme des Grauens flieht, fällt in die Grube; und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen. Denn **die Fenster in der Höhe tun sich auf**, und es erbeben die Grundfesten der Erde.*

8.7 - Verhüllende Redensarten, Beschönigungen und Korrekturen im Urtext

Es gibt Ausdrücke, die das **Gegenteil** des Gemeinten formulieren, um ein anstößiges Wort zu vermeiden, wie zum Beispiel im Buch von Hiob. Oder der Text wird beschönigt, um anstößige Worte zu vermeiden. Zudem haben die Abschreiber in rabbinischen Zeiten die Formulierung von verschiedenen Versen in der Bibel geändert, um damit eine unpassende Sprache über Gott zu vermeiden. Die nachfolgenden Kapitel sind hier:

8.7.1 - [Hiob sagte: "Vielleicht haben meine Söhne Gott gesegnet"](#)

8.7.2 - [Die Tiqqun Sopherim: Korrekturen der Abschreiber vom Urtext](#)

Siehe als weiteres Beispiel für eine verhüllende Redensart: [NIEDERKNIEN ↔ Geschlechtsverkehr haben](#).

8.7.1 - Hiob sagte: "Vielleicht haben meine Söhne Gott gesegnet"

Ein typisches sehr interessantes Beispiel einer hebräischen Redensart steht in Hiob 1:5. In der deutschen Übersetzung fällt das gar nicht auf, aber im Urtext!

*Und es geschah, wenn die Tage des Gastmahls reihum gegangen waren, da sandte Hiob hin und heiligte sie: Früh am Morgen stand er auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl. Denn Hiob sagte <sich>: **Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott geflucht**. So machte es Hiob all die Tage <nach den Gastmählern>.*

In Wirklichkeit steht hier in der hebräischen Sprache: **Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott gesegnet**. Der Ausdruck ist eine verhüllende Rede, die das Gegenteil des Gemeinten formuliert, um ein anstößiges Wort zu vermeiden.

Aus dem Kommentar der NET-Bibel:

Das hier verwendete hebräische Verb ist <01288> בָּרַךְ *Barak* und bedeutet: "segnen". Hier ist ein Fall, wo der Schriftsteller oder Verfasser das Wort "geflucht" durch das Wort "gesegnet" ersetzt hat, um den Ausdruck "Gott fluchen" zu vermeiden. Es ist schwierig, genau zu sagen, was Hiob hier bezüglich seiner Kinder gefürchtet hat.

Die gleichen verhüllenden Ausdrücke finden sich zweimal in Hiob, Kapitel 2:

Hiob 2:5: Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!

Wörtlich: *ob er dich nicht ins Angesicht segnet*. In Hiob 2:9 steht weiter:

*Da sagte seine Frau zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Vollkommenheit? **Fluche Gott** (Wörtlich: Segne Gott) und stirb!*

8.7.2 - Die Tiqun Sopherim: Korrekturen der Abschreiber vom Urtext

Die Abschreiber in rabbinischen Zeiten haben die Formulierung von verschiedenen Versen in der Bibel geändert. Der Hauptgrund war, **unpassende Sprache über Gott zu vermeiden**. Hierbei ist nun, insbesondere die alte Version interessant. Womöglich verbirgt sich darin jeweils noch ein tieferes Geheimnis. Die Elberfelder Bibel folgt in der Regel die korrigierte Version. Die wichtigsten Bibelstellen, worin diese Korrekturen vorgenommen wurden, sind:

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. 1. Mose 18:22 | 5. 2. Samuel 12:14 | 8. Psalm 106:20 |
| 2. 4. Mose 11:15 | 6. 2. Samuel 20:1 | (Jeremia 2:11) |
| 3. 4. Mose 12:12 | (1. Könige 12:16, 2. Chronik 10:16) | 9. Habakuk 1:12 |
| 4. 1. Samuel 3:13 | 7. Hiob 32:3 | 10. Sacharja 2:12 |

Weitere Korrekturen des hebräischen Textes sind zu finden in: [2. Samuel 16:12](#), [Hiob 7:20](#), [Klagelieder 3:20](#), [Hesekiel 8:17](#), [Hosea 4:7](#) und in: [Maleachi 1:13](#).

8.7.2.1 - Korrektur 1

1. [Mose 18:22](#): *Und die Männer (zwei von drei) wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen.*

Die alten Abschreiber merken hier an, dass sie den Text geändert haben; der ursprüngliche Text lautete: »**Der HERR aber blieb noch vor Abraham stehen.**« Das ist aber sehr gut möglich. Auch ist es sehr gut möglich, dass es hier um Jesus handelt! Von den drei Männern in dieser Geschichte waren in jedem Fall zwei Männer Engel.

8.7.2.2 - Korrektur 2

Mose sagte zu Gott:

4. [Mose 11:15](#): *Und wenn du so mit mir tust, dann bringe mich doch um, wenn ich in deinen Augen Gunst gefunden habe, damit ich **mein Unglück** * nicht <mehr> ansehen <muss>!*

* Kommentar der NET-Bibel:

Der Ausdruck "mein Unglück" (**בְּרָעָתִי**, *Bera'ati*) ist einer der sogenannten *Tiqun Sopherim* oder "Berichtigungen der Abschreiber." Gemäß dieser Tradition war die ursprüngliche Lesart "auf **deinem Unglück**" [zu schauen] (**בְּרָעָתְךָ**, *Bera'atekha*), was bedeutet: "die Katastrophe, die du herbeirufst" für Israel. Da man jedoch irrtümlicherweise denken konnte, dass solch ein Übel dem Herrn zuzuschreiben wäre, haben die alten Abschreiber es in der, im masoretischen Text gefundenen Lesart geändert.

Hierbei muss aber beachtet werden, dass Gott das murrende und nach Fleisch gierende Volk tatsächlich gerichtet hat.

8.7.2.3 - Korrektur 3

Aaron sagte zu Mose in [4. Mose 12:12](#):

- Lass <Mirjam> doch nicht sein wie ein Totgeborenes, **dessen Fleisch** *, wenn es aus seiner Mutter * Leib hervorkommt, zur Hälfte verwest ist!*

* Kommentar der NET-Bibel:

Die Wörter "*seiner Mutter*" und "*dessen Fleisch*" gehören zu den sogenannten *Tiqqun Sopherim* oder "*Berichtigungen der Abschreiber*." Gemäß dieser Tradition hatte der Text hier ursprünglich "*unsere Mutter*" und "*unser Fleisch*", aber die alten Abschreiber haben diese Pronomina von der ersten Person der dritten Person geändert. Anscheinend waren sie um das Bild von der Mutter von Mose besorgt, welche ein Baby mit physischen Defekten zur Welt bringt, und zwar von der Sorte, die hier beschrieben wurde. Das wäre irgendwie sehr unpassend in Anbetracht der Erscheinung und Wichtigkeit von Mose.

Hier wurde Mose durch die Abschreiber wohl auf einen Sockel gestellt!

8.7.2.4 - [Korrektur 4](#)

In 1. Samuel 3:13 redet Gott mit Samuel und sagt:

*Denn ich habe ihm mitgeteilt, dass ich sein Haus für ewig richten will um der Schuld willen, denn er hat erkannt, dass seine Söhne **sich den Fluch zuzogen** *, aber er hat ihnen nicht gewehrt.*

* Die Septuaginta [\[012\]](#) hat hier: "*Gott verachteten.*"

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Das ist einer der sogenannten *Tiqqun Sopherim* oder "*Berichtigungen der Abschreiber*." Die alten Abschreiber haben die ursprüngliche Aussage über die Söhne von Eli, **die Gott verfluchen**, abgeändert zu einer weniger klaren Aussage, dass sie einen Fluch auf *sich selbst* brachten. Die Abschreiber wollten solch eine direkte und blasphemische Beleidigung gegen Gott nicht stehen lassen und haben den Text geändert. Die jetzige masoretische Text ist hier zweitrangig.

Diese Korrektur des Urtextes und die im nächsten Kapitel haben gewisse Ähnlichkeiten mit der Aussage von Hiob: "[Vielleicht haben meine Söhne Gott gesegnet](#)".

8.7.2.5 - [Korrektur 5](#)

In 2. Samuel 12:14 geht es um David und seine "*Lästerung des Herrn*":

Nur weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache Anlass zur Lästerung gegeben hast ...

Hier beschreibt der hebräische Text wortwörtlich, dass David durch seine Sünde – der Ehebruch mit Batseba – "*die Feinde des Herrn gelästert und herabgewürdigt*" hat. Das ist aber eine *Beschönigung* im hebräischen Text. Die Aktion der **Lästerung** wird wörtlich auf die Feinde des Herrn übertragen. Hiermit wird vermieden, dass gesagt wird: "*David hat den Herrn gelästert.*" Die oben stehenden Worte der Elberfelder Bibel zeigen hier die übliche Übersetzung.

8.7.2.6 - [Korrektur 6](#)

2. Samuel 20:1: *Nun war dort zufällig ein ruchloser Mann; sein Name war Scheba, der Sohn des Bichri, ein Benjaminiter. Der stieß ins Horn und rief: Wir haben keinen Anteil an David! Wir haben kein Erbteil an Isais Sohn! Jeder **zu seinen Zelten** *, Israel!*

Kommentar der NET-Bibel:

Der masoretische Text hat hier לְאֹהָלָיו (Le'ohalav, "zu seinen Zelten"). Für ein ähnliches Idiom, siehe 2. Samuel 19:9. Eine alte Schreibtradition versteht die Lesart als לְאֹהָלָיו (Le'lohav, "**zu seinen Göttern**"). Das Wort ist ein *Tiqqun Sopherim* und die Abschreiber zeigen an, dass sie das

Wort von "**Göttern**" zu "**Zelten**" geändert haben, um seine theologischen Implikationen abzuschwächen. In dem konsonantischen hebräischen Text betraf die Änderung nur die Umstellung von zwei Buchstaben.

Es geht hier jeweils um das Nordreich. Das Nordreich war dafür bekannt, dass von Anfang an viele Menschen fremde Götter, wie der Baal nachgelaufen sind und angebetet haben. Siehe zum Beispiel: 1. Könige, Kapitel 18! Deshalb ist die Aussage: "*jeder zu seinen Göttern*" gar nicht so verkehrt und eher realistisch. Eine ähnliche Stelle ist:

1. Könige 12:16: *Und als ganz Israel sah, dass der König nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König <zur> Antwort: Was für einen Anteil haben wir an David? Wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! **Zu deinen Zelten, Israel! Nun sieh nach deinem Haus, David!** – Und Israel ging zu seinen Zelten.*
(Parallelstelle: 2. Chronik 10:16)

In diesem Zusammenhang sind die folgenden Namen interessant: Oholah und Oholibah.

Im **Strongs** Wörterbuch steht dazu:

<0170> **וְהָלַח** *Oholah*, mit der Bedeutung: "*ihr eigenes Zelt*".

Es ist ein Bild für Samaria als eine Ehebrecherin mit Assyrien.

<0172> **וְהָלִיבָה** *Oholiybah*, mit der Bedeutung: "*die Frau des Zeltes*" oder "*das Zelt ist in ihr*".

Es ist ein Bild für Jerusalem als ehebrecherische Frau von JHWH.

Ist das ein Zufall? Beide Namen sind Ableitungen vom Wort "Zelt". Diese zwei Namen kommen nur in Hesekiel, Kapitel 23 vor.

Kommentar der NET-Bibel zu diesen Namen in **Hesekiel 23:4**:

In dieser allegorischen Darstellung wird der Herr als Ehemann von zwei Ehefrauen dargestellt. Das Gesetz im Alten Testament verbot es einem Mann, Schwestern zu heiraten (3. Mose 18:18), allerdings wird diese Praxis im Alten Testament bezeugt (vgl. Jakob, er heiratete Lea und Rachel). Das Bild wird hier zu illustrativen Zwecken verwendet und bedeutet nicht, dass der Herr eine solche Praxis oder Bigamie im Allgemeinen billigte.

8.7.2.7 - Korrektur 7

Elihu sagt in seiner die erste Rede in **Hiob 32:3**:

*Und gegen seine drei Freunde entbrannte sein Zorn, weil sie keine Antwort gefunden und Hiob <doch> **für schuldig erklärt** hatten.*

Die alten Abschreiber merken hier an, dass sie den Text geändert haben. Der Text lautete ursprünglich: **und so Gott für schuldig erklärt hatten**. Dieser ursprüngliche Text ist für mich nachvollziehbar, wenn damit gemeint ist: "*Gott hat hier ein Fehler gemacht.*" Das konnte man natürlich so nicht stehen lassen.

8.7.2.8 - Korrektur 8

Psalm 106:20: *Sie vertauschten **ihre Herrlichkeit** * mit dem Bild eines Stieres, der Gras frisst.*

* Kommentar der NET-Bibel:

Gemäß einer alten hebräischen Schreibtradition war der Text ursprünglich "**seine Herrlichkeit**" oder "**meine Herrlichkeit**". In Jeremia 2:11 stellt der HERR fest, dass sein Volk (Israel) "**ihre Herrlichkeit**" (ein Verweis auf den HERRN) gegen wertlose Götzen ausgetauscht hat.

Der ursprüngliche Text ist für mich hier einleuchtend. Gottes Herrlichkeit und seine Gegenwart werden gegen ein Götzenbild ausgetauscht. Folgender Fall ist dem ähnlich:

Jeremia 2:11: *Hat irgendeine Nation die Götter vertauscht? – Und jene sind nicht <einmal> Götter! Aber mein Volk **hat seine Herrlichkeit** vertauscht gegen das, **was nichts nützt** *.*

Kommentar der NET-Bibel:

* Hebräisch: "*was nichts nützt.*" Das Verb ist Singular und wahrscheinlich eine Anspielung auf Baal. Im Kommentar zu Jeremia 2:8 steht: Möglicherweise ein hebräisches Wortspiel von dem Namen für den Gott *Baal* mit dem hebräischen Verb "*nützt dir nichts*", was als *Ya'al* geschrieben wird. Siehe auch: [Baal ↔ Ya'al, die nichts nützen.](#)

8.7.2.9 - [Korrektur 9](#)

Habakuk 1:12: *Bist du nicht von alters her, HERR, mein Gott, mein Heiliger? **Wir werden nicht sterben?***

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Eine alte Schreibtradition hat: "**Du [Gott] wirst nicht sterben.**" Spätere Abschreiber, die die Manuskripte kopiert haben, haben der Gedanke am Tod in Zusammenhang mit Gott in jedem Fall nicht kombinieren wollen, und haben so diese Aussage abgeschwächt und haben sie auf die Menschheit bezogen.

Dabei ist es doch wirklich wahr: Gott wird niemals sterben!

8.7.2.10 - [Korrektur 10](#)

Sacharja 2:12: *Denn so spricht der HERR der Heerscharen, nachdem die Herrlichkeit mich ausgesandt hat, über die Nationen, die euch geplündert haben – denn wer euch antastet, tastet **seinen** *Augapfel an.*

Elberfelder Bibel Kommentar:

* Die alten Abschreiber merken hier an, dass sie den Text geändert haben. Der ursprüngliche Text lautete: **Meinen**.

Somit kann der Originaltext bedeuten: Wer Israel antastet, tastet das Wertvollste von Gott an!

Die NET-Bibel hat hier anstatt "Augapfel": ... *die Pupille* * von seinem Auge. (Sacharja 2:8).

Kommentar der NET-Bibel zu (verkürzt):

* Hebräisch: "Tor" (תֹּר בָּבָהַב *Bavah*) des Auges, das heißt: Pupille. Sie ist einer der verwundbarsten und wertvollen Teile des Körpers und so sollte für Juda, der hier als die "Pupille" des Auges des HERRN betrachtet werden kann, ihren Wert zu einer nicht berechenbaren Höhe steigen.

8.8 - [Vergleiche zwischen der Elberfelder Bibel und der Luther Bibel 2017](#)

In manchen Fällen ist es wirklich sinnvoll, die Elberfelder Bibel mit der neuen Luther Bibel 2017 Übersetzung zu vergleichen. Elberfelder Bibel übersetzt eher wortgenau und Luther Bibel 2017 übersetzt eher sinngemäß. Beides hat seine Richtigkeit. Für ein genaues Bibelstudium kann ich nur empfehlen neben den Urtext, mehrere Bibelübersetzungen vorzugsweise in unterschiedlichen Sprachen parallel zu studieren.

Nachfolgend einige Beispiele:

- 8.8.1 - [Was bedeutet: zwischen den zwei Abenden?](#)
- 8.8.2 - [Zwischen den Augen kahl scheren](#)
- 8.8.3 - [Hochwasser](#)
- 8.8.4 - [Die Bäume wurden ohnmächtig](#)
- 8.8.5 - [Ich aber bin ein kleiner Junge](#)
- 8.8.6 - [Ein Viertel des Tages](#)
- 8.8.7 - [Eine gespaltene Nase](#)
- 8.8.8 - [Die Meerenge, das Meer der Angst](#)
- 8.8.9 - [Schlage ich mir auf die Hüften](#)
- 8.8.10 - [Du aber sollst untadelig sein](#)
- 8.8.11 - [Und als er mit ihnen versammelt war](#)
- 8.8.12 - [Leibeigenen, Leiber, Sklaven](#)
- 8.8.13 - [Das Zelt des Zeugnisses](#)
- 8.8.14 - [Das vordere Zelt hat noch Bestand](#)
- 8.8.15 - [Es tritt aus dem Fett heraus ihr Auge](#)
- 8.8.16 - [Von Generation zu Generation sind deine Jahre](#)
- 8.8.17 - [Wenn du einst zurückgekehrt bist](#)
- 8.8.18 - [Die Wunden zwischen deinen Händen](#)
- 8.8.19 - [Die Worte "Altes Testament" gibt es nur einmal im Neuen Testament](#)
- 8.8.20 - [Die Brüder](#)
- 8.8.21 - [Die Freude am HERRN, sie ist euer Schutz!](#)
- 8.8.22 - [Jeden Brotstab zerbrach er](#)
- 8.8.23 - [Die Gnadengabe Gottes anfachen](#)
- 8.8.24 - [Du wirst diese Stadt mit Feuer verbrennen](#)
- 8.8.25 - [Über die vier Ecken des Landes](#)
- 8.8.26 - [Die Verwerfung von Israel?](#)
- 8.8.27 - [An der Haut meiner Zähne bin ich kahl geworden](#)
- 8.8.28 - [Mein Gebein klebt an meinem Fleisch](#)

8.8.1 - Was bedeutet: zwischen den zwei Abenden?

2. Mose 12:6: *Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel **zwischen den zwei Abenden** schlachten.*

Luther Bibel 2017: 2. Mose 12:6: *Und sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel schlachten **gegen Abend**.*

Im Elberfelder Bibel Kommentar steht:

Das heißt entweder zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht oder zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne.

Elberfelder Bibel übersetzt hier, wie bereits erwähnt, also wortgenau und Luther sinngemäß. Beides ist richtig, nur ist in diesem Fall die Elberfelder Bibel Übersetzung ohne Kommentar schwerer verständlich. Die Worte "zwischen den zwei Abenden" kommen insgesamt 11 Mal in der Elberfelder Bibel vor.

Das Erstaunlichste an dieser Bibelstelle ist, dass Jesus, das Lamm Gottes, zum gleichen Zeitpunkt umgebracht wurde. Das heißt, die Juden schlachteten zu dem Zeitpunkt, wo Jesus am Kreuz sein Leben für uns gab, die Passahlämmer. Sogar hier hat Jesus die Gesetze genau erfüllt.

In 5. Mose 16:6 steht:

... *sollst du das Passah schlachten am Abend, **beim Untergang der Sonne**, zur Zeit deines Auszugs aus Ägypten.*

Das kann aber auch, wie in der Luther Bibel, bedeuten: gegen Abend.

8.8.2 - Zwischen den Augen kahl scheren

Was bedeutet das?

5. Mose 14:1: ... *Ihr dürft euch nicht **zwischen euren Augen kahl scheren**.*

Die Luther Bibel 2017 hat hier: **über den Augen**, eine gute Erklärung dieses Textes.

Kommentar der NET-Bibel:

Das waren heidnische mit der Totentrauer verbundene Methoden. Sie dürften nicht von Gottes Volk imitiert werden, obwohl sie oft praktiziert wurden.

8.8.3 - Hochwasser

Josua 3:15: *Und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, in das Wasser am Ufer¹ tauchten – der Jordan aber führt in der ganzen Erntezeit **Hochwasser**² –,*

Kommentare in der Elberfelder Bibel:

¹ wörtlich: in den Rand des Wassers. ² wörtlich: ist voll über all seine Ufer alle Tage der Ernte.

Luther Bibel 2017: Josua 3:15: *Und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, ins Wasser tauchten – der Jordan aber war die ganze Zeit der Ernte **über alle seine Ufer** getreten –,*

In diesem Fall übersetzt die Elberfelder Bibel eher sinngemäß und die Luther Bibel wortgenauer. Siehe weiter: der Rand des Wassers, das Ufer, das Wasser unter der Erde. Die hebräische Ausdrucksweise weicht hier kaum von den geläufigen deutschen Ausdrucksweisen ab.

8.8.4 - Die Bäume wurden ohnmächtig

Bemerkenswert ist auch die folgende Aussage. In diesem Abschnitt geht es um Gericht über den Pharao.

Hesekiel 31:15: ... *alle Bäume des Feldes wurden um ihretwillen **ohnmächtig**.*

Luther Bibel 2017 übersetzt hier: *verdorrten*, ebenfalls eine gute Erklärung dieses Textes. Das hebräische Wort ist: <05969> **עלפה** *Ulpeh*, mit der Bedeutung: *Verwelken, schwach werden*.

8.8.5 - Ich aber bin ein kleiner Junge

In 1. Könige 3:7 sagt König Salomo in seinem Gebet um Weisheit:

*Und nun, HERR, mein Gott, du selbst hast deinen Knecht zum König gemacht anstelle meines Vaters David. **Ich aber bin ein kleiner Junge**, ich weiß nicht aus- noch einzugehen.*

Luther Bibel 2017 übersetzt hier: "*Ich bin noch jung.*"

Hierbei ist König Salomo zu diesem Zeitpunkt sicher kein kleiner Junge mehr und hatte bereits einen einjährigen Sohn, nämlich Rehabeam. Vergleiche 2. Chronik 9:30 und 1. Könige 14:21.

8.8.6 - Ein Viertel des Tages

In Nehemia 9:3 steht:

*Und sie standen auf an ihrer Stelle, und man las aus dem Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, vor, **ein Viertel des Tages**. Und ein <anderes> **Viertel** <des Tages> **bekannt** sie <ihre Verfehlungen> und warfen sich nieder vor dem HERRN, ihrem Gott.*

Die Luther Bibel 2017 übersetzt hier: *drei Stunden lang.*

8.8.7 - Eine gespaltene Nase

Über die Anforderungen an den Priestern:

3. Mose 21:18: *Denn jedermann, an dem ein Makel ist, darf nicht herannahen, <sei es> ein blinder Mann oder ein lahmer oder einer **mit gespaltener Nase** oder der ein Glied zu lang hat,*

Luther Bibel 2017 übersetzt hier: *mit entstelltem Gesicht.* Gemeint ist möglicherweise eine Hasenscharte, aber das geht hier nicht ganz klar aus den hebräischen Wörtern hervor. Luther 1545 "Ausgabe letzter Hand" [005] übersetzt hier: *mit einer feltzamen nasen.* (mit einer seltzamen nasen.)

8.8.8 - Die Meerenge, das Meer der Angst

Die nachfolgende Stelle wird unterschiedlich gedeutet bzw. übersetzt:

Sacharja 10:11: *Und sie werden durch die **Meerenge** hindurchziehen – er hat im Meer ja die Wellen geschlagen –, und alle Tiefen des Stromes werden versiegen.*

Luther Bibel 2017: Sacharja 10:11: *Und der HERR wird durchs Meer der Angst gehen ...*

8.8.9 - Schlage ich mir auf die Hüften

Jeremia 31:19: *Denn nach meiner Umkehr empfinde ich Reue, und nachdem ich zur Erkenntnis gelangt bin, **schlage ich mir auf die Hüften**. Ich schäme mich und bin auch zuschanden geworden, denn ich trage die Schmach meiner Jugend. –*

Luther Bibel 2017: *Schlug ich an meine Brust.*

8.8.10 - Du aber sollst untadelig sein

Luther Bibel 2017: 5. Mose 18:13: ***Du aber sollst untadelig sein** vor dem HERRN, deinem Gott.*

Bemerkenswert ist, dass dieser Vers sehr unterschiedlich übersetzt wird. Das fällt insbesondere bei den englischen Übersetzungen oder in der Septuaginta [012] auf, aber auch bei der Luther Bibel 2017. Die Elberfelder Bibel hat hier:

5. Mose 18:13: *Du sollst dich ungeteilt an den HERRN, deinen Gott, halten.*

8.8.11 - Und als er mit ihnen versammelt war

Apostelgeschichte 1:4: *Und als er mit ihnen versammelt war ...*

Luther Bibel 2017: *Apostelgeschichte 1:4: Und als er mit ihnen beim Mahl war ...*

Das hier verwendete griechische Wort <4871> συναλίζω *sunalizo* gibt es nur hier im Neuen Testament. Nach dem BDAG-Wörterbuch [024] wird es je nach Übersetzer unterschiedlich verstanden:

1. am gleichen Tisch zusammen essen, sich konzentrieren auf die Gemeinschaft, essen mit.
2. zusammenbringen, sich versammeln.
3. Mit jemand Zeit verbringen, mit jemand zusammen sein oder bleiben.

8.8.12 - Leibeigenen, Leiber, Sklaven

Offenbarung 18:13: ... von **Leibeigenen** * und Menschenseelen.

Luther Bibel 2017: ... und **Leiber** und Seelen von Menschen.

Das griechische Wort <4983> σῶμα *soma* wird nur hier mit **Leibeigenen** übersetzt und sonst fast immer mit *Leib*. Hier ist es genau umgekehrt: Die Luther Bibel 2017 übersetzt wortgenau und die Elberfelder Bibel sinngemäß.

* Kommentar in der Elberfelder Bibel: wörtlich: *Leibern*; so wurden auch Sklaven bezeichnet.

8.8.13 - Das Zelt des Zeugnisses

Apostelgeschichte 7:44: *Unsere Väter hatten das Zelt des Zeugnisses in der Wüste ...*

Luther Bibel 2017: *Apostelgeschichte 7:44: Es hatten unsre Väter die Stiftshütte in der Wüste ...*

Das hier verwendete griechische Wort <4633> σκηνή *skene* wird auch mit Zelt oder Hütte (zum Beispiel in Matthäus 17:4) übersetzt.

8.8.14 - Das vordere Zelt hat noch Bestand

Hebräer 9:8: *Damit zeigt der Heilige Geist an, dass der Weg zum Heiligtum noch nicht offenbart ist, solange das **vordere Zelt** noch Bestand hat.*

Luther Bibel 2017: *Hebräer 9:8: Damit macht der Heilige Geist deutlich, dass der Weg ins Heilige noch nicht offenbart sei, solange das **erste Zelt** Bestand habe.*

Hier ist die Stiftshütte gemeint, als Symbol für den alten Bund.

8.8.15 - Es tritt aus dem Fett heraus ihr Auge

Asaf schrieb:

Psalm 73:7: *Es tritt aus dem Fett heraus ihr Auge; sie fahren daher in den Einbildungen des Herzens.*

Luther Bibel 2017: Psalm 73:7: *Sie brüsten sich wie ein fetter Wanst, sie tun, was ihnen einfällt.*

Die NET-Bibel übersetzt hier verständlicher: *Ihr Wohlstand veranlasst sie, Unrecht zu tun; ihre Gedanken sind sündhaft.* Zu "Fett" siehe auch: [FETT – das Beste](#).

8.8.16 - Von Generation zu Generation sind deine Jahre

Psalm 102:25: *Ich sprach: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage! Von Generation zu Generation sind deine Jahre.*

Luther Bibel 2017: Psalm 102:25: *Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg/ in der Hälfte meiner Tage! Deine (Gottes) Jahre währen für und für.*

Ohne Kommentar.

8.8.17 - Wenn du einst zurückgekehrt bist

Ein Wort von Jesus an Petrus:

Lukas 22:32: *Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du einst zurückgekehrt bist, so stärke deine Brüder!*

Luther Bibel 2017 hat hier: *wenn du dann umkehrst*. Das griechische Wort ist hier: <1994> ἐπιστρέφω *epistrepho*. Das hat nichts mit Buße zu tun. Für Buße wird das griechische Wort <3340> μετανοέω *metanoëo* verwendet. Buße bedeutet: Seine Einstellung radikal ändern und radikal aufhören zu sündigen.

Ich beziehe diese Worte, darauf, dass Petrus in Galiläa war, von Jesus in seinem Amt bestätigt wurde und dann nach Jerusalem **zurückkehrte**. (Vergleiche Johannes 21:15-18). Jesus macht Petrus hier keine Vorwürfe. Auch muss Petrus sich nicht erst wieder neu beweisen, bevor er wieder dienen darf. Siehe dazu auch: [der Charakter von Petrus](#).

8.8.18 - Die Wunden zwischen deinen Händen

Sacharja 13:6: *Sagt man aber zu ihm: Was sind das für Wunden zwischen deinen Händen?, dann wird er sagen: <Sie entstanden,> als ich im Haus meiner Freunde geschlagen wurde.*

Luther Bibel 2017: Sacharja 13:6: *Und wenn man zu ihm sagen wird: Was sind das für Wunden auf deiner Brust?, wird er sagen: So wurde ich geschlagen im Hause derer, die mich lieben.*

Ohne Kommentar.

8.8.19 - Die Worte "Altes Testament" gibt es nur einmal im Neuen Testament

2. Korinther 3:14: *Aber ihr Sinn ist verstockt worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt dieselbe Decke auf der Verlesung des Alten Testaments und wird nicht aufgedeckt, weil sie <nur> in Christus beseitigt wird.*

Luther Bibel 2017: 2. Korinther 3:14: ... *Denn bis auf den heutigen Tag bleibt diese Decke über dem **alten Bund**, wenn daraus gelesen wird; ...*

Hier wird das griechische Wort <1242> διαθήκη *Diatheke* verwendet, mit der Bedeutung:

- 1) Das Festschreiben von dem Letzten Willen, was nach dem Tod mit dem irdischen Besitz gemacht werden soll.
- 2) ein Vertrag, ein Bund, ein Testament.
 - 2a) Gottes Bund mit Noah, usw.

In diesem Fall finde ich die Elberfelder Übersetzung besser.

8.8.20 - Die Brüder

Über 80 Mal wird im Neuen Testament der Lutherübersetzung "Brüder und Schwestern" verwendet, wo in der Elberfelder Bibel nur "Brüder" steht. Das hängt mit dem damaligen Sprachgebrauch zusammen. Das griechische Wort ist hier: <80> ἀδελφός *adelphos* mit der Bedeutung *leiblicher Bruder*, aber auch *Mitgläubiger*. Ein typisches Beispiel ist:

1. Thessalonicher 5:25: *Brüder, betet für uns!*

Luther Bibel 2017: 1. Thessalonicher 5:25: *Brüder und Schwestern, betet auch für uns.*

<80> ἀδελφός *adelphos* könnte in solchen Fällen auch mit "Geschwister" übersetzt werden.

8.8.21 - Die Freude am HERRN, sie ist euer Schutz!

Nehemia 8:10: *Die Freude am HERRN, sie ist euer **Schutz!****

* Oder nach Luther: Nehemia 8:10: *Die Freude am HERRN ist euer **Stärke!***

Die Übersetzung von Luther wird auch in vielen anderen Übersetzungen verwendet.

Im Urtext steht das hebräische Wort <04581> מַצְעֵי־מָוֶזַח *ma'owz*, mit der Bedeutung: *Ort der Sicherheit, des Schutzes, der Zuflucht, eine Festung, ein Hafen.*

8.8.22 - Jeden Brotstab zerbrach er

Psalms 105:16: *Er rief eine Hungersnot über das Land herbei; jeden **Brotstab** zerbrach er.*

Luther Bibel 2017: Psalm 105:16: *Und er rief den Hunger ins Land und nahm weg **allen Vorrat an Brot.***

Im Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] heißt es:

Jeden Stab des Brotes (wie 3. Mose 26:26); hebräische Ausdrucksweise für: "Jegliche Nahrungsversorgung".

Damit ist die Lutherübersetzung hier sehr passend.

8.8.23 - Die Gnadengabe Gottes anzufachen

2. Timotheus 1:6: *Um dieser Ursache willen erinnere ich dich, die Gnadengabe Gottes **anzufachen**, die in dir durch das Auflegen meiner Hände ist.*

Luther Bibel 2017: 2. Timotheus 1:6: *Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du **erweckst** die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.*

Hier wird das griechische Wort <329> ἀναζωπυρέω *anazopureo* verwendet. Es hat noch dem **Strongs** Wörterbuch als Hauptbedeutung: *Aufflammen*. Ich stelle mir dabei ein hell loderndes Feuer vor. Diese Bedeutung geht aus beiden Übersetzungen so nicht hervor.

8.8.24 - Du wirst diese Stadt mit Feuer verbrennen

Ab Jeremia 38:17 spricht Jeremia mit König Zedekia. In Jeremia 38:23 sagt Jeremia:

... und du wirst diese Stadt mit Feuer verbrennen.

Luther Bibel 2017: Jeremia 38:23: *... und diese Stadt wird mit Feuer verbrannt werden.*

Die Amplified Bibel 1987 [015] hat: *... und du wirst diese Stadt [Jerusalem] mit Feuer verbrennen lassen.*

Und die NKJ-Bibel [006]: *... Und du sollst diese Stadt mit Feuer verbrennen lassen.*

Die Übersetzung in der Elberfelder Bibel und auch in manchen anderen Übersetzungen sagen aus, dass Jerusalem durch Zedekia zerstört wird. Letztendlich waren es aber die Chaldäern, die Jerusalem zerstörten. Zedekia hatte aber als König die Hauptverantwortung für die Schuld Jerusalems.

8.8.25 - Über die vier Ecken des Landes

Hesekiel 7:2: *Und du, Menschensohn(, sage): So spricht der Herr, HERR, zum Land Israel: Ein Ende kommt, (es kommt) das Ende über **die vier Ecken des Landes**.*

Luther Bibel 2017: Hesekiel 7:2: *Du Menschenkind, so spricht Gott der HERR zum Land Israels: Das Ende kommt, das Ende über alle vier Enden des Landes.*

Achtung: hier kommt doch niemand auf die Idee, dass das Land rechteckig ist, oder?

Bis hierher die Vergleiche zwischen der Elberfelder Bibel und der neuen Luther Bibel 2017 Übersetzung.

8.8.26 - Die Verwerfung von Israel?

Römer 11:1-29: ¹ *Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Auf keinen Fall! Denn auch ich bin ein Israelit aus der Nachkommenschaft Abrahams, vom Stamm Benjamin.*

...

¹⁵ *Denn wenn **ihre Verwerfung** die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten?*

...

²⁸ *Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte um der Väter willen.*

²⁹ *Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar.*

Luther Bibel 2017: Römer 11:1-29: ¹ *So frage ich nun: Hat denn Gott sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch ich bin ein Israelit, vom Geschlecht Abrahams, aus dem Stamm Benjamin.*

...

¹⁵ Denn wenn **ihr Verlust** Versöhnung der Welt ist, was wird ihre Annahme anderes sein als Leben aus den Toten!

...

²⁸ Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um eurer willen; aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen.

²⁹ Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.

Hier stellt sich die Frage: Welche Verwerfung? Aus dem Zusammenhang heraus kann es nicht die Verwerfung von Israel sein. Siehe Vers 1 und Vers 29. So ist die beste Erklärung, dass es sich hier um die Verwerfung von Jesus als Messias durch Israel handelt. Die Übersetzung in der Lutherbibel mit "ihr Verlust" ist noch schwerer zu deuten. Hierdurch entstehen leicht Missverständnisse.

In der "Bibel in gerechter Sprache"¹⁷⁸ steht: "*Dadurch dass sie »Nein« sagen, kam es zur Versöhnung der Welt*", was sich deutlich auf das Nein gegenüber Jesus bezieht!

Und auch die Volxbibel [003] hat eine interessante Übersetzung:

Römer 11:15: *Wenn man sich reinzieht, dass ihre verpasste Chance zu einer Riesenchance für die ganze Welt wurde ...*

8.8.27 - An der Haut meiner Zähne bin ich kahl geworden

Hiob 19:20: *Mein Gebein klebt an meiner Haut und an meinem Fleisch, und **an der Haut meiner Zähne bin ich kahl geworden.***

Luther Bibel 2017: Hiob 19:20: *Mein Gebein hängt nur noch an Haut und Fleisch, **und nur das nackte Leben brachte ich davon.***

Hier ist die Elberfelder Übersetzung wohl sehr schwer zu verstehen.

8.8.28 - Mein Gebein klebt an meinem Fleisch

Psalms 102:6: *Wegen der Stimme meines Seufzens klebt mein Gebein an meinem Fleisch.*

Luther Bibel 2017: Psalm 102:6: *Mein Gebein klebt an meiner Haut vor Heulen und Seufzen.*

Ohne Kommentar.

8.9 - Das Sprichwort: "Die Zähne der Söhne werden stumpf"

Das hier ist ein sehr interessantes Sprichwort. Die einzelnen Kapitel hierzu sind hier:

8.9.1 - [Einleitung](#)

8.9.2 - [Über die Eigenverantwortung](#)

8.9.3 - [Bibelstellen im Alten Testament mit: "schlimmer als ..."](#)

8.9.4 - [Ein Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern ... \(2. Mose 20:5\)](#)

8.9.5 - [Schlussfolgerungen](#)

8.9.1 - Einleitung

¹⁷⁸ <https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/bigs-online>

In Hesekeil 18:2 bzw. in der Parallelstelle Jeremia 31:29 wird ein sehr interessantes Sprichwort wiedergegeben. Auf den ersten Blick ergibt das gar keinen Sinn. Das Sprichwort lautet:

Hesekeil 18:2: *Was habt ihr, dass ihr dieses Sprichwort im Land Israel gebraucht und sprecht: Die Väter essen unreife * Trauben, und die Zähne der Söhne werden stumpf?*
* Luther Bibel 2017: *saure Trauben.*

Jeremia 31:29: *In jenen Tagen wird man nicht mehr sagen: Die Väter haben unreife Trauben gegessen, und die Zähne der Söhne sind stumpf geworden;*

Nach den Zeitangaben in Bibleworks [022] wirkte Jeremia von 627 bis 560 v. Chr. und Hesekeil von 593 bis 571 v. Chr. Hesekeil verwendet vermutlich einige Jahre später das gleiche Sprichwort, das Jeremia bereits in Jeremia 31:29-30 verwendet hat. Das weist darauf hin, dass dieses Sprichwort allgemein bekannt war und es im Volksmund wohl üblich war, dieses Sprichwort zu verwenden.

Nun redet Gott immer so, dass diejenigen, die sein Wort hören sollten, es auch wirklich verstehen können. Das galt insbesondere auch für die Gleichnisse Jesu.

Der Sinn dieses Sprichwortes:

"Die Väter essen unreife Trauben, und die Zähne der Söhne werden stumpf"

ist:

Die Kinder müssen büßen für das, was die Eltern falsch gemacht haben.

Oder:

Die Kinder werden für die Sünden der Eltern zur Rechenschaft gezogen und bestraft.

Wie haben die Menschen, die damals die Worte dieses Sprichwortes verwendeten, gedacht? Was haben sie damit gemeint? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen zuallererst die Zusammenhänge betrachtet werden.

Es war nach dem Jahr 593 vor Christus. Gott hat den Propheten Hesekeil zu den weggeführten Juden in Babylon geschickt (Hesekeil 1:1-3). Diese beschwerten sich offensichtlich über ihre Situation, indem sie sagten:

"Die Väter essen unreife Trauben, und die Zähne der Söhne werden stumpf."

Das heißt so viel wie:

"Das haben unsere Eltern uns eingebrockt und nun müssen wir diese Suppe auslöffeln."

Sie sagten damit auch:

"Die Strafe trifft nicht die eigentlichen Täter, sondern Unschuldige."

Oder:

"Unsere Eltern haben gesündigt und wir haben den Schaden bzw. wir werden dafür bestraft."

Wobei klar ist, dass das Letzte nur eingegrenzt stimmt. Es gibt Situationen, wo die Fehler oder Sünden der Eltern sich auch auf die Kinder auswirken, aber das bedeutet noch lange nicht, dass die Kinder bestraft werden, **weil** die Eltern gesündigt haben.

Diese sprichwörtliche Aussage diente also dazu, die Beschwerde zu artikulieren, dass die gegenwärtige Generation für die angehäuften Sünden ihrer Vorfahren litt, und dass der HERR folglich ungerecht war. In Hesekeil 18:25 und Hesekeil 18:29 wird Gott dafür angeklagt. Jedoch hatte Jeremia **seine eigene Generation** wiederholt gewarnt, **dass sie genauso schuldig waren oder sogar noch mehr als ihre Vorfahren.** Die Vorfahren waren tatsächlich der Sünde schuldig, aber die gegenwärtige Generation hatte das Problem dadurch erzeugt, dass sie sich störrisch weigerten, zu Gott zurückzukehren, trotz wiederholter Warnungen von den Propheten, und folglich würde Gott sein Gericht nicht mehr länger zurückhalten: Das sagt Jeremia ganz klar in Jeremia 16:10-13.

Der HERR antwortet auf ihre Anklage, indem er feststellt, dass jede Person für seine eigene Sünde verantwortlich ist und selbst die Folgen zu tragen hat. Hesekiel, Kapitel 18 behandelt dieses Thema wesentlich ausführlicher als **Jeremia 31:29-30**:

²⁹ *In jenen Tagen wird man nicht mehr sagen: **Die Väter haben unreife Trauben gegessen, und die Zähne der Söhne sind stumpf geworden;***

³⁰ *sondern jeder wird wegen seiner Schuld sterben: **Jeder Mensch, der unreife Trauben isst, dessen Zähne sollen stumpf werden.***

Das heißt hier so viel wie: **Jeder der sündigt, wird selbst die Konsequenzen davon zu tragen haben.** Niemand wird bestraft, weil die Vorfahren gesündigt haben.

So ist die Frage, ob oben genanntes Sprichwort wirklich die Wahrheit entsprach?

Oder war es nur eine Menschenmeinung?

War es ein falsches Verständnis von Gott?

Der Rechtsstreit mit Gott im Laufe von Hesekiel, Kapitel 18 zeigt klar, dass die Menschen gar kein Verständnis davon hatten, wer Gott wirklich ist! Das wird auch ganz klar sichtbar aus dem, was sie in **Hesekiel 18:19** sagen: *Warum trägt der Sohn nicht an der Schuld des Vaters (mit)?* Das heißt mit anderen Worten: Die Söhne müssten doch an der Schuld der Väter mittragen, oder? Es geht hier also, wie schon öfters in der Bibel, um das Bild, das die Menschen von Gott hatten. Auch waren die Menschen wohl blind für die eigenen Sünden.

Sehr interessant ist dazu noch die Aussage der Witwe in Zarpas gegenüber Elia, und zwar als ihr Sohn starb:

1. Könige 17:18: *Da sagte sie (die Witwe von Zarpas) zu Elia: **Was habe ich mit dir <zu tun>, Mann Gottes? Du bist zu mir gekommen, um meine Schuld <vor Gott> in Erinnerung zu bringen und meinen Sohn zu töten.***

Auch sie dachte hier, dass Gott ihren Sohn tötete, weil sie gesündigt hatte. Etwas, das überhaupt nicht stimmte. Gott wollte sich hier auf eine großartige Art und Weise verherrlichen. Sie hatte ein total falsches Bild von Gott. Dieses Bild von Gott wird durch das darauffolgende Auferstehungswunder korrigiert:

1. Könige 17:24: *Da sagte die Frau zu Elia: **Jetzt erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist.***

Und auch die Jünger Jesu fragen sich ab, ob der blind geborene Sohn deshalb blind ist, weil die Eltern gesündigt hätten:

Johannes 9:1-3: ¹ *Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt.*

² *Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde?*

³ *Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.*

Hesekiel fährt nun fort und schreibt in **Hesekiel 18:3**:

So wahr ich lebe, spricht der Herr; HERR, wenn ihr diesen Spruch in Israel noch gebraucht!

Das ist eine Schwurformel. Sie wird nach der Elberfelder Bibel in dieser Form überwiegend von Hesekiel verwendet. Die Worte "**So wahr ich lebe, wenn ...**" sind alleine im Buch Hesekiel noch 7 weitere Male zu finden. Diese Worte bedeuten dabei entweder:

"Niemals werde ich ..."

Oder:

"In jedem Fall werde ich ..."

Die jeweilige Aussage wird durch dieses "**so wahr ich lebe, wenn ...**" extra stark betont. Und die Bedeutung hängt von den Worten ab, die jeweils nach diesem "**wenn**" folgen.

Ein weiteres typisches Beispiel steht in 5. Mose 1:35. Dort spricht Gott und sagt:

Wenn irgendjemand unter diesen Männern, <von> dieser bösen Generation, das gute Land sehen wird, das ich euren Vätern zu geben geschworen habe!

Das heißt hier: *Niemand wird ...*

Siehe dazu weiter: [Typische SCHWURFORMEL im Alten Testament](#).

Nun, die Worte "**diesen Spruch**" in Hesekiel 18:3 beziehen sich auf die direkt davor stehenden Worte:

Hesekiel 18:2: ***Die Väter essen unreife Trauben, und die Zähne der Söhne werden stumpf.***

Die beste Erklärung scheint hier wohl zu sein: "**Niemals wird ihr diesen Spruch in Israel mehr gebrauchen**", also genau das Umgekehrte, von dem was in Hesekiel 18:2 steht.

Warum wird dieser Spruch nicht mehr verwendet?

Nun, es geht bei Jeremia, Kapitel 31 um das zukünftige Heil für Israel und Juda. Bemerkenswert ist, dass das bei Hesekiel ebenfalls der Fall ist. In Hesekiel 17:22-24, also unmittelbar vor Hesekiel, Kapitel 18, geht es um *die zukünftige Wiederherstellung des Königtums Davids*. (Überschrift in der Elberfelder Bibel). Im zukünftigen Königtum Davids können die Menschen durch Jesus erkennen, wer Gott wirklich ist! In Jeremia 31:33 sagt Gott durch Jeremia:

Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.

Auch hierbei ist die Parallele zwischen Hesekiel, Kapitel 18 und Jeremia, Kapitel 31 wirklich auffallend! Diese Worte ergänzen sich auf großartiger Art und Weise!

Zusammenfassend bleibt als Schlussfolgerung, dass viele Menschen damals Gott gar nicht richtig kannten und ein Sprichwort verwendeten, welches gar nicht stimmte. Sie werden darüber durch Gott belehrt.

Als Nächstes möchte ich nun noch einmal die Eigenverantwortung betonen. Das heißt, dass jeder für sich selbst verantwortlich ist und sich vor Gott für sein eigenes Verhalten zu verantworten hat.

8.9.2 - Über die Eigenverantwortung

Bereits in 5. Mose 24:16 steht:

*Nicht sollen Väter um der Söhne willen getötet werden und Söhne sollen nicht um der Väter willen getötet werden; sie sollen **jeder für seine <eigene> Sünde** getötet werden.*

Diese Bibelstelle wird in 2. Könige 14:6 zitiert. In Hesekiel steht weiter:

Hesekiel 18:20: ... **Ein Sohn soll nicht an der Schuld des Vaters <mit>tragen, und ein Vater soll nicht an der Schuld des Sohnes <mit>tragen.** Die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gottlosigkeit des Gottlosen soll auf ihm sein.

Das bedeutet, dass jeder für sich selbst zur Verantwortung gezogen wird. Es bedeutet aber nicht, dass die falschen Entscheidungen und das falsche Verhalten des Vaters keine Konsequenzen für das Leben der Kinder hätten. Jeremia schreibt:

Klagelieder 5:7: **Unsere Väter haben gesündigt, sie sind nicht mehr. Wir aber tragen ihre Schuld.**

Das Wort "Väter" bezieht sich hier auf "Vorfahren" oder auch auf entferntere Vorfahren. Siehe: [Die "Väter" sind oft die Vorfahren, aber nicht immer.](#)

Dieser Vers in den Klageliedern darf nicht missverstanden werden. Väter und Söhne sind gleichermaßen für die Katastrophe verantwortlich, die Jerusalem widerfahren ist. Das wird in Jeremia 16:10-13 klargestellt.

Zusätzlich zeigt auch die nachfolgende Bibelstelle, dass jeder für sich selbst verantwortlich ist und von Gott zur Rechenschaft gezogen wird:

5. Mose 7:9-10: ⁹ So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten,

¹⁰ und der denen, die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, um sie umkommen zu lassen. **Nicht zögert er gegenüber dem, der ihn hasst, ins Angesicht vergilt er ihm!**

8.9.2.1 - Beispiele, wo jemand die Verantwortung für sein Verhalten nicht übernimmt

In den nachfolgenden drei Beispielen sagen die Menschen: *Die anderen sind schuld, nicht ich!*

Erstes Beispiel: Adam und Eva. Adam gibt sogar Gott die Schuld: *Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast ...* Adam war aber der Hauptverantwortliche:

1. Mose 3:12-13: ¹² Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.

¹³ Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht, da aß ich.

Zweites Beispiel: Hier sagt Mose: *Die Anderen sind schuld daran, dass ich nicht ins Gelobte Land kommen wird:*

5. Mose 1:37: Auch gegen mich wurde der HERR zornig **euretwegen** und sprach: Auch du sollst nicht dort hineinkommen!

5. Mose 3:26: Aber der HERR war **euretwegen** über mich erzürnt und hörte nicht auf mich. Und der HERR sprach zu mir: Lass es genug sein! Rede mir nicht mehr weiter von dieser Sache!

5. Mose 4:21: Und der HERR war **euretwegen** über mich erzürnt, und er schwor, dass ich nicht über den Jordan gehen und nicht in das gute Land kommen sollte, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt.

Dabei hat er, Mose, gegen Gottes Anordnungen verstoßen! Siehe:

4. Mose 20:11-12: ¹¹ *Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit seinem Stab zweimal; da kam viel Wasser heraus, und die Gemeinde trank und ihr Vieh.*
¹² *Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, mich vor den Augen der Söhne Israel zu heiligen, darum sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe.*

Das **dritte** und letzte Beispiel ist von König Saul. Er trug die Hauptverantwortung. Er missachtet das Banngebot und sagt aber in 1. Samuel 15:21 zu Samuel:

Aber das Volk hat von der Beute genommen: Schafe und Rinder, das Beste vom Gebannten, um <es> dem HERRN, deinem Gott, in Gilgal zu opfern.

Jeder ist für sich selbst verantwortlich!

8.9.3 - Bibelstellen im Alten Testament mit: "schlimmer als ..."

Oft haben die Kinder es noch schlimmer getrieben als die Väter bzw. Vorfahren. Hier einige Beispiele:

Richter 2:19: *Und es geschah, sobald der Richter gestorben war, kehrten sie um und trieben es **schlimmer als** ihre Väter darin, anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen und sich vor ihnen niederzuwerfen. Sie ließen nichts fallen von ihren Taten und von ihrem halsstarrigen Wandel.*

1. Könige 16:25: *Und Omri tat, was böse war in den Augen des HERRN, und zwar **schlimmer als** alle, die vor ihm gewesen waren.*

Jeremia 7:26: *Aber sie haben nicht auf mich gehört und ihr Ohr nicht geneigt. Und sie haben ihren Nacken verhärtet, haben es **schlimmer** gemacht **als** ihre Väter.*

Deshalb wurden sie von Gott – wegen ihrer eigenen Sünden – gerichtet und nicht wegen der Sünden der Vorfahren!

8.9.4 - Ein Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern ... (2. Mose 20:5)

Jetzt wollen wir uns in diesem Zusammenhang zwei recht schwierige Verse zuwenden. Hesekiel, Kapitel 18 bezieht sich wohl auf die Verse von 2. Mose 20:5-6:

- ⁵ *Du sollst dich vor **ihnen** nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. **Denn** ich, der HERR, dein Gott, bin ein **eifersüchtiger** Gott, der die **Schuld** der Väter **heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten** <Generation> von denen, die mich **hassen**,*
⁶ *der aber **Gnade** erweist an **Tausenden** <von Generationen> von denen, die mich **lieben** und meine Gebote halten.-*

Das hebräische Wort für "Generationen" wird hier im Urtext nicht gefunden. Deshalb steht es hier in der Elberfelder Bibel Übersetzung in runde Klammern.

Zum Verständnis wäre hier wohl eine erweiterte Übersetzung (im Sinne der amerikanischen Übersetzungen: Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016]) sinnvoll. Ich würde deshalb lieber schreiben:

**Der die Schuld der Väter heimsucht an den Vätern
und die Schuld der Kinder heimsucht an den Kindern,
an der dritten und vierten <Generation> von denen, die mich hassen.**

Die unterstrichene Ergänzung beruht auf den Ergebnissen aus einer Studie in dem Buch "Das Zweite Gebot"¹⁷⁹ und aus der Einleitung zum Kapitel: Das Sprichwort: "Die Zähne der Söhne werden stumpf". Es sind meine Ergänzungen unter dem Gesichtspunkt, dass jeder für sein eigenes Leben die Verantwortung trägt und dafür von Gott beurteilt wird. Das heißt auch, dass ich nicht wegen der Sünden meines Vaters bestraft werde! Allerdings können sich die Sünden meines Vaters unter Umständen sehr negative Folgen für mein Leben haben.

Die Worte *Schuld der Väter* oder *Vorfahren* werden auch in Psalm 79:8 gefunden:

Rechne uns nicht an die Schuld (oder frühere Sünde) der Vorfahren.

Wörtlich steht hier: *Gedenke uns nicht der Sünden der Vorfahren.*
Das tut Gott auch nicht. Aber wie war das Denken damals?

Wie bereits erwähnt, wird manchmal das Leben der Kinder trotzdem durch die Folgen von Sünden der Vorfahren stark beeinflusst. **Dazu werden wir den Kontext von 2. Mose 20:5 noch genauer anschauen:**

Die Frage sollte immer wieder sein: "*Warum geht es in diesem Bibelabschnitt?*"

Hier in 2. Mose, Kapitel 20 geht es zuallererst um das Verbot der Götzenanbetung!

Es geht darum, dass Gott ein eifersüchtiger Gott ist! Die Betonung liegt hier klar auf dieser Charaktereigenschaft Gottes! Er eifert um die Liebe seines Volkes. **Er wünscht sich so sehr, von seinem Volk geliebt zu werden!** Warum? Weil er sein Volk liebt und sein Volk segnen will und weil er ein Plan mit seinem Volk hat. Dieser Plan kann er aber nur dann umsetzen, wenn sein Volk sich auch wirklich wie sein Volk benimmt.

Das Wort "eifersüchtig" hat hier also eine positive Bedeutung.

Der Kontext von 2. Mose 20:5 umfasst weiter: **Gottes** Vertrag bzw. **Bund** mit Israel. Hier werden die Bedingungen aufgelistet, die für die Israeliten gelten.

Bei einem Vertrag (Bund) gibt es immer zwei Seiten. Hier sind es Gott und Israel. Beide Seiten haben Verpflichtungen. Wenn der Vertrag erfüllt wird, gibt es eine Belohnung: Hier ist das der Segen Gottes für das Volk Israel. Wenn der Vertrag nicht erfüllt wird, gibt es eine Strafe. In diesem Fall Fluch nur für Isarel, weil Gott seinem Vertrag niemals brechen wird.

Über Verträge und Bünde wurde bereits ausführlich im Kapitel: Über Verträge und Bünde; gibt es da Unterschiede?, berichtet.

Was ist nun das Wichtigste in diesem Kontext? Das Gesetz oder der Bund? Es ist die Aussage Gottes, dass er an erster Stelle geliebt werden will und das ist es, was Jesus in Matthäus 22:35-40 auch sagt:

³⁵ *Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, und versuchte ihn und sprach:*

³⁶ *Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz?*

³⁷ *Er aber sprach zu ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand."*

³⁸ *Dies ist das größte und erste Gebot.*

³⁹ *Das zweite aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."*

⁴⁰ *An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.*

Hier werden die 10 Gebote durch Jesus in zwei Gebote zusammengefasst: die ersten 4 der 10 Gebote zu: "Gott zu lieben" und die andere 6 der 10 Gebote zu: "seinen Nächsten zu lieben". Letztendlich muss mit ernstesten Konsequenzen gerechnet werden, wenn jemand diese Anordnungen nicht befolgt. Das beinhaltet das Wörtchen *heimsucht* in 2. Mose 20:5. Das galt natürlich zuerst für Israel, aber es gilt auch jetzt noch für uns.

8.9.5 - Schlussfolgerungen

Aus meiner Sicht ist es somit nicht zulässig, diese Worte aus 2. Mose 20:5 in einem Rundumschlag zu verwenden, zum Beispiel um Theorien über einen Generationsfluch aufzustellen. Jeder wird von Gott für sein eigenes Verhalten zur Rechenschaft gezogen. Allerdings können sich falsche Entscheidungen der Vorfahren negativ auf die Kinder auswirken. Zusätzlich sollte unbedingt berücksichtigt werden, dass es in 2. Mose 20:5 und den zugehörigen Versen zuallererst darum geht, Gott an erster Stelle in seinem Leben zu haben. Weiter haben die Menschen damals ein ganz falsches Verständnis von Gott gehabt. Das sagt dieses Sprichwort in Hesekeil aus und leider ist das heute vielfach auch nicht viel anders. Gott sei Dank ist Jesus gekommen, um das zu ändern!

Drei Schlussbemerkungen:

Erstens: die Worte in Matthäus 22:39: ... »*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst*« bedeuten auch: Sich selbst so anzunehmen, wie man von Gott geschaffen wurde, mit seinem Aussehen, seinem Körper, seinen Talenten, seine Intelligenz, seinem Alter, seine Schwächen, usw.

Das ist etwas anders als Selbstverliebtheit, was eher als eine Persönlichkeitsstörung anzusehen ist.¹⁸⁰

Auch Schönheits-OPs können eventuell das Gegenteil von Selbstannahme sein. Es hängt sehr von der Motivation ab.

Zweitens: Das **Heimsuchen Gottes** kann übrigens auch zum Segnen gedacht sein und nicht nur als Gericht! In 1. Samuel 2:21 steht zum Beispiel:

Und der HERR suchte Hanna heim, und sie wurde schwanger; und sie gebar noch drei Söhne und zwei Töchter. Und der Junge Samuel wuchs auf beim HERRN.

Drittens: In 2. Mose 20:6 steht:

der aber Gnade erweist an Tausenden <von Generationen> von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.-

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel: [Tausenden von Generationen](#).

8.10 - Sehr große (gerundete) Zahlen

Eine gute Frage ist nun: Wie müssen große runde Zahlen in der Bibel verstanden werden?

Dazu ein erstes Beispiel:

In 2. Mose 12:37 steht: *Nun brachen die Söhne Israel auf <und zogen> von Ramses nach Sukkot, etwa 600.000 Mann zu Fuß, die Männer ohne die Kinder.*

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu diesem Vers:

¹⁸⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Narzissmus>

Zur Zahl "sechshunderttausend" ist zu sagen, dass das hebräische Wort für "tausend" auch in der Bedeutung von "Sippe, Großfamilie" ("Zelt-Gemeinschaft") stehen kann. Somit hätten 600 Sippen (Zeltgruppen), im Ganzen etwa 6000 bis 10.000 Mann am Auszug teilgenommen.

So eine Bemerkung schmälert aber die Größe Gottes und macht die Bibel unglaubwürdig.

Nach 2. Mose 38:26 und 4. Mose 1:46 waren es genauer genommen beim Auszug aus Ägypten **603.550**¹⁸¹ Männer, die über 20 Jahre alt waren, ohne den 22000 Leviten¹⁸² (4. Mose 3:39). Die Zahl **603.550** wird weiterverwendet, weil sie genauer ist. Aus dem gleichen Grund wird die Jahreszahl 430 verwendet und nicht 400. Darüber später mehr.

In den nächsten Kapiteln wollen wir uns bezüglich dieser großen gerundeten Zahlen nun folgende Themen genauer anschauen:

- 8.10.1 - [War Israel wirklich so groß?](#)
- 8.10.2 - [400 oder 430 Jahre?](#)
- 8.10.3 - [Die Speisung der 5000 und 4000](#)
- 8.10.4 - [2300 Abend-Morgen = 1150 Tage](#)
- 8.10.5 - [David besiegt Zehntausende und Saul Tausende](#)
- 8.10.6 - [Tausend, zehntausend oder auch über hunderttausend Opfertiere](#)
- 8.10.7 - [Sehr viel Besitz an Vieh](#)
- 8.10.8 - [2000 Schweine](#)
- 8.10.9 - [Simson fing 300 Füchse und erschlug 1000 Mann](#)
- 8.10.10 - [Ein Mann unter Tausenden](#)
- 8.10.11 - [Gott wurde zehnmal in der Wüste geprüft](#)
- 8.10.12 - [490 Mal vergeben!](#)
- 8.10.13 - [Die siebenundsiebzig fache Rache von Lamech](#)
- 8.10.14 - [Die 144.000 Versiegelten in den Offenbarungen](#)
- 8.10.15 - [Tausendmal](#)
- 8.10.16 - [Zehntausend mal zehntausend](#)
- 8.10.17 - [Ein gewaltiger Blutstrom](#)
- 8.10.18 - [153 Fische](#)
- 8.10.19 - [Die Stadt in den Offenbarungen: das neue Jerusalem](#)
- 8.10.20 - [Das tausend-jährige Reich](#)
- 8.10.21 - [Die 24 Throne und Älteste](#)
- 8.10.22 - [Was bedeutet die Zahl 666?](#)
- 8.10.23 - [Schlussfolgerungen zu den Zahlenangaben](#)

8.10.1 - [War Israel wirklich so groß?](#)

Eine gute Frage ist nun: War Israel wirklich so groß, wie es in 2. Mose 38:26 und 4. Mose 1:46 steht? Wie bereits erwähnt wird das in der Schöningh Volksbibel 2000 [\[014\]](#) infrage gestellt.

Nach 1. Mose 46:27 bzw. 5. Mose 10:22 zogen 70 Mann nach Ägypten. Wenn wir davon die zwei Söhne von Josef und auch Levi abziehen, bleiben 67 Männer übrig. (Nach der Septuaginta [\[012\]](#) waren es nicht 70, sondern 75 Männer.)

181 Nach der 40 Jahre Wüstenwanderung war nach 4. Mose 26:51 die Zahl etwa geringer: 601730 Gemusterten

182 Das betrifft hier alles Männliche mit einem Alter über einen Monat. Nach 4. Mose 4:48 gab es 8580 Leviten mit einem Alter zwischen 30 und 50 Jahre.

Nach der 40 Jahre Wüstenwanderung gab es nach 4. Mose 26:62 23000 Männlichen vom Stamm Levi mit einem Alter über einen Monat.

Nun kann der Zuwachsfaktor X pro Jahr leicht ausgerechnet werden. Die Gleichung ist:
Anfangszahl $\times X^{\text{Jahren}} = \text{Endzahl}$. Bei 603.550 bzw. 6035 Männern ist, bezogen auf einer Zeitdauer von 430 Jahren (siehe das nächste Kapitel: [400 oder 430 Jahre?](#)), die Lösung von X:

$$10^{\frac{\log(\frac{603550}{67})}{430}} = 1,0214023 \quad \text{bzw.} \quad 10^{\frac{\log(\frac{6035}{67})}{430}} = 1,0105216$$

Die hier berechneten Zuwachsraten liegen also zwischen 2,140 und 1,052 %. Wichtig ist dabei, dass das Berechnungsergebnis auf mindestens 5 Stellen hinter dem Komma gezeigt wird. Bemerkenswert ist, dass eine kleine Änderung in der Zuwachsrate bereits eine sehr große Auswirkung auf das Endergebnis hat, weil die Zeitdauer von 430 Jahren so lange ist.

Welche Zuwachsrate hier realistisch ist, ist schwierig zu sagen. Bei Gott ist aber alles möglich. Warum deshalb auch nicht eine deutlich höhere Wachstumsrate?

Lass uns nun anschauen, was sonst noch über die Größe von Israel geschrieben steht:

2. Mose 1:7: *Die Söhne Israel aber waren **fruchtbar** und wimmelten und **mehrten** sich und wurden sehr, sehr stark, und das Land wurde voll von ihnen.*

2. Mose 1:9: *Der (Pharao) sagte zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Söhne Israel ist **zahlreicher und stärker als wir**.*

Gott tat es! Gott segnete Israel. Die hier erwähnten Bibelstellen sprechen in jedem Fall für **eine deutlich höhere Wachstumsrate**.

Und die Zahl der Israeliten war sicher größer als in der Schöningh Volksbibel 2000 [\[014\]](#) angegeben.

Nun gibt es – wie bereits erwähnt – Wissenschaftler, die die Zahlenangaben von Israel beim Auszug aus Ägypten infrage stellen. Das würde aber bedeuten, dass auch die vielen anderen Zahlen in 2. Mose 12:37, 3. Mose 38:26, in 4. Mose, Kapitel 1 bis 4 (**39** Zahlen über 1000), in 4. Mose 11:21, 4. Mose 17:14, 4. Mose 25:9, in 4. Mose, Kapitel 26 (**14** Zahlen über 22.000), in 4. Mose 31:35, 4. Mose 31:40 und in 4. Mose 31:46 nicht stimmen würden.

Das ist aber zu viel, um infrage zu stellen!

In 4. Mose 10:36 betet Mose und sagt:

*Und wenn sie ruhte, sagte er: Kehre zurück, HERR, zu der großen Menge * der Tausendschaften Israels!*

* Kommentar der Elberfelder Bibel: wörtlich: *zu den Zehntausenden*.

Kommentar der KJV-Bibel: Hebräisch: *Zehntausend Tausenden*.

Die NAU-Bibel 1995 und 2020 [\[030\]](#) übersetzt: *Die Myriaden von Tausenden* und

die Amplified Bibel 1987 [\[015\]](#) übersetzt: *die Zehntausend Tausenden*.

Diese Worte können so gedeutet werden, dass Israel wirklich sehr zahlreich war.

Nun bedeutet: $603.550 \times 3 = \text{ca. } 2 \text{ Millionen Menschen}$. Wenn jeder Mensch 2 Liter Wasser pro Tag braucht, sind das 4000 Kubikmeter Wasser pro Tag!¹⁸³ Hierbei sind die Tiere und die Fremden noch gar

¹⁸³ 4000 Kubikmeter pro Tag entsprechen 46,3 l/s. Die Donauquelle in Donaueschingen hat einer Schüttung von 15 bis 70 l/s. Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Donauquelle>. Somit sind 46,3 l/s nicht extrem hoch!

Allerdings geht es hier trotzdem um ein großes Wunder, wenn die Israeliten 40 Jahre lang, mitten in der Wüste, täglich so viel Wasser bekommen! Siehe zum Beispiel 2. Mose, Kapitel 17 und 4. Mose, Kapitel 20.

nicht berücksichtigt.¹⁸⁴ Wo sollte das in der Wüste herkommen? Ich weiß es nicht. Dass aber viel Wasser aus dem Felsen kam, geht auch klar aus Psalm 78:20 hervor:

*Siehe, den Felsen hat er <zwar> geschlagen, und Wasser floss <heraus>, und **Bäche strömten** ...*

Dass Israel in Ägypten sehr groß geworden ist, geht auch noch aus dem folgenden Bibelvers hervor:

5. Mose 26:5: ... *Ein umherirrender Aramäer war mein Vater, und er zog nach Ägypten hinab und hielt sich dort als Fremder auf, als ein geringes Häuflein. **Doch er wurde dort zu einer großen, starken und zahlreichen Nation.***

Aber über die Feinde Israels steht unter anderem geschrieben:

5. Mose 11:23: *Dann wird der HERR alle diese Nationen vor euch vertreiben; und ihr werdet Nationen vertreiben, **größer und stärker als ihr.***

Diese Bibelstellen aus 5. Mose sagen aber nichts aus über die wirkliche Größe von Israel und auch nichts Konkretes über die Feinde Israels. In jedem Fall war Israel aber sehr groß und ein sehr großer Gott hat sie aus Ägypten herausgeführt! Das bleibt auch wahr, wenn das Wörtchen "groß" damals eine andere Bedeutung gehabt hat, als jetzt bei uns.

Nun steht in 3. Mose 8:3:

Versammle die ganze Gemeinde am Eingang des Zeltes der Begegnung.

Die Worte "*die ganze Gemeinde*" kommen in 2. Mose bis 4. Mose relativ häufig vor. Wie sind diese Worte hier zu verstehen? Wenn es sich hierbei um mehr als 2 Millionen Menschen handelt, ist das schwer vorstellbar. Ebenso ist es dabei schwer vorstellbar, wie Mose oder Aaron zur ganzen Gemeinde redete. Möglich ist aber auch, dass hier zuallererst alle Ältesten als Vertreter des ganzen Volkes gemeint sind.

Ähnlich verhält es sich mit den Worten "*das ganze Volk*", wie sie zum Beispiel allein in 5. Mose, Kapitel 27 bereits zwölfmal vorkommen. Es bleibt uns gar nichts anderes übrig, als das Wort Gottes hier einfach so zu nehmen, wie es geschrieben steht, ohne es infrage zu stellen.

Eine weitere Erklärung zum Wachstum Israels in Vergleich zu den Ägyptern kann in der Lebenserwartung liegen. Kann es sein, dass die Lebenserwartung beim Volk Israels deutlich höher war als bei den Ägyptern?¹⁸⁵ Kann es sein, dass auch hier der Segen Gottes für Israel wirksam war? Es ist zwar nur eine Theorie, aber trotzdem ein Gedanke wert. Wenn das Volk 40 Jahre durch die Wüste ziehen muss, bis eine Generation gestorben ist, dann könnte dieser Theorie wirklich stimmen.

8.10.2 - 400 oder 430 Jahre?

Die Jahreszahlen 400 und 430 wurden bereits erwähnt. In 1. Mose 15:13 wurde Abraham gewarnt, dass seine Nachkommen 400 Jahren im Ausland wohnen würden:

*Und er sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken **vierhundert Jahre lang.***

184 Im Internet werden als Wasserbedarf für eine Milchkuh 20 bis 150 Liter Wasser täglich angegeben

185 Medienberichte zur Folge war die Lebenserwartung bei den Ägyptern damals ca. 30 Jahre!

Im Laufe der Zeit wurde aufgezeichnet, dass die Israeliten am 430. Jahrestag des Zuzugs ihrer Vorfahren Ägypten verlassen haben. (2. Mose 12:40-41). Die runde Zahl von 400 Jahren ist dabei als Zukunftsaussicht gemeint, während die 430 Jahre im Rückblick genauer sind; es gibt darin keinen Widerspruch. 430 ist also er genauere Wert.

Abraham wurde gesagt, dass seine Nachkommen in "der vierten Generation" (1. Mose 15:16, hebräisch *dor*) wieder nach Kanaan zurückkehren werden. Die einfachste Erklärung besteht darin, dass die "**vier dor**" den 400 Jahren entsprechen und nicht vier "Generationen" im modernen Sinn. Auch nach ugaritischen und frühen assyrischen Quellen kann *dor* eine "Zeitspanne" von achtzig Jahren oder mehr bedeuten.

Etwas Ähnliches ist in den Apokryphen passiert: Dort heißt es in Baruch 6:2, dass die Juden wegen ihrer Sünden "**für lange Zeit, bis zu sieben Generationen**" in Babel bleiben müssen. Sonst heißt es: 70 Jahre! Hier ist *dor* eine "Zeitspanne" von zehn Jahren.

Im einen Fall ist also "dor" (Generation), eine Zeitspanne von 10 Jahren und im anderen Fall von 100 Jahren.

8.10.3 - Die Speisung der 5000 und 4000

In Matthäus 14:13-21, Markus 6:30-44; Lukas 9:10-17 und Johannes 6:1-14 wird über die Speisung der 5000 berichtet und in Matthäus 15:32-39 und Markus 8:1-9 wird über die Speisung der 4000 berichtet. Hierbei wurden jeweils nur die Männer gezählt und nicht die Frauen und Kinder. Diese Zahlen können hier auch als Schätzung verstanden werden.

Interessant ist in diesen Berichten noch der Begriff *Handkörbe*.

Matthäus 14:20: *Und sie aßen alle und wurden gesättigt. Und sie hoben auf, was an Brocken übrig blieb: zwölf **Handkörbe** voll.*

Das griechische Wort für *Handkörbe* ist hier: <2894> κόφινος *Kophinos*. Es bedeutet: ein Korb, Weidenkorb. Nach dem BDAG-Wörterbuch [024] wahrscheinlich ein großer schwerer Korb mit unterschiedlichen Abmessungen um Gegenstände zu tragen. Dieses Wort wird nur hier bei der Speisung der 5000 und 4000 verwendet. Es deutet darauf hin, dass es sich hier wirklich um ein großes Wunder handelte. Außerdem zeigt es die Großzügigkeit eines unendlich großen Gottes an. Er gibt mehr, als die Menschen gebraucht haben.

8.10.4 - 2300 Abend-Morgen = 1150 Tage

In einer Vision in Daniel 8:14 hört Daniel ein Mann reden. Der sagte zu Daniel:

Bis zu 2300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligtum <wieder> gerechtfertigt.

Wörtlich steht hier nach dem Kommentar in der Elberfelder Bibel:

2300 Abend-Morgen. – Diese Angabe bezieht sich auf das ständige Opfer, das abends und morgens dargebracht wurde. Somit sind wohl 1150 Tage gemeint.

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Die Sprache von *Abenden und Morgen* erinnert an die Schöpfungsgeschichte in

1. Mose, Kapitel 1. Nachdem der Begriff "Abend und Morgen" dort äquivalent mit einem Tag ist, könnte sich hier um 2300 Tage handeln. Jedoch verstehen einige Übersetzer es als Verweis auf dem

Abendopfer und dem Morgenopfer, in welchem Fall es sich dann nur um 1150 Tagen handeln würde.

8.10.5 - David besiegt Zehntausende und Saul Tausende

David hatte offensichtlich deutlich mehr Erfolg als Saul. Das hat auch damit zu tun, dass David von Gott gesegnet wurde und Saul nicht mehr. Das wird auch durch die nachfolgenden Bibelverse deutlich:

1. Samuel 18:7-8: ⁷ *Und die Frauen tanzten, sangen und riefen: Saul hat seine **Tausende** erschlagen und David seine **Zehntausende**.*

⁸ *Da ergrimmte Saul sehr. Und diese Sache war in seinen Augen böse, und er sagte: Sie haben David **Zehntausende** gegeben, und mir haben sie <nur> die **Tausende** gegeben; es <fehlt> ihm nur noch das Königtum.*

(Parallelstellen: 1. Samuel 21:12 und 1. Samuel 29:5).

Die Zahlen müssen hier nicht unbedingt wortwörtlich genommen werden, obwohl das schon eine Möglichkeit wäre. **Tausende** kann hier aber auch als **viel** und **Zehntausende** als **sehr viel** ausgelegt werden. Das Wort "Zehntausend" kommt relativ häufig in der Bibel vor. Es bedeutet auch häufig je nach Zusammenhang: *nicht zu zählen, so viel!* Siehe dazu auch: [Zahlensprüche](#).

Noch ein Beispiel. Mose sagt in 5. Mose 33:17 über den Stamm Josef prophetisch:

... Das sind die Zehntausende Ephraims, das die Tausende Manasses.

Auch hier kann **Tausende** als **viel** und **Zehntausende** als **sehr viel** ausgelegt werden.

8.10.6 - Tausend, zehntausend oder auch über hunderttausend Opfertiere

Zwei Beispiele von sehr großen Festen mit sehr viel Opfertieren:

1. Könige 3:4: *Und der König ging nach Gibeon, um dort Schlachtopfer darzubringen, denn das war "die große Höhe"; **tausend** Brandopfer opferte Salomo auf jenem Altar.*

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu diesem Vers:

Die Zahlenangabe 1000 für die Brandopfer ist nicht wörtlich zu nehmen, sondern steht für "**sehr viele**".

Ein zweiter Vers mit ähnlichen Angaben ist:

1. Könige 8:63: *Und Salomo schlachtete als Heilsopfer, das er dem HERRN darbrachte, **22.000** Rinder und **120.000** Schafe. So weihten der König und alle Söhne Israel das Haus des HERRN ein.*

8.10.7 - Sehr viel Besitz an Vieh

Es gibt einige Bibelstellen, worin gesagt wird, dass jemand sehr viel Vieh besaß:

1. Samuel 25:2: *Nun war da ein Mann in Maon, (Nabal) der seine Tätigkeit in Karmel hatte. Und der Mann war sehr vermögend und hatte **dreitausend** Schafe und **tausend** Ziegen.*

Hiob 1:3: *Und sein (Hiobs) Besitz bestand aus **siebentausend** Schafen und **dreitausend** Kamelen und **fünfhundert** Gespannen Rinder und **fünfhundert** Eselinnen, und <seine> Dienerschaft war sehr zahlreich, so dass dieser Mann größer war als alle Söhne des Ostens.*

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu diesem Vers:

Da "500 Joch Rinder" genannt sind, hat man sich Hiob nicht als Nomaden, sondern eher als (Halb-)Bauern vorzustellen. Beim Pflügen des Ackerlandes werden je zwei Rinder in ein Joch gespannt. **Die runden Zahlen sollen symbolisch die Vollkommenheit des Wohlstandes ausdrücken.**

8.10.8 - 2000 Schweine

In Markus 5:13 wird von einer sehr großen Schweineherde berichtet:

*Und die unreinen Geister fuhren aus und fuhren in die Schweine, und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, etwa **zweitausend**, und sie ertranken in dem See.*
(Parallelstelle: Lukas 8:26-39)

Ausschnitt aus einem Kommentar in der "Offenen Bibel"¹⁸⁶ zu Markus 5:13:

Der Dämon "Legion" bittet Jesus, nicht "aus dem Land vertrieben" zu werden, sondern in eine – 2000 Schweine starke (selbst große Schweineherden hatten zur damaligen Zeit eine Größe von allenfalls 150 bis 200 Tieren) – "Truppe" von "Schweinen" fahren zu dürfen. Jesus erfüllt ihm diesen Wunsch und "kommandiert sie in die Schweineherde ab", woraufhin die Schweine – die in Panik für gewöhnlich wild auseinander stieben – hier gemeinsam dem "Meer" "entgegenstürmen". Allein schon das Beieinander der Motive von "Legion", "Schweinen" und "Meer" musste einen damaligen Leser automatisch an eine römische Legion denken lassen, da die Symbole der damals in der Gegend stationierten "Legio X Fretensis" – der "zehnten Meerengen-Legion" – ein Schwein und entweder eine Galeere, ein Delfin oder der Gott Neptun waren. Wie einst Jahwe die ägyptische Armee im Meer versenkt hat (2. Mose 14), versenkt also hier Jesus eine römische Legion – die darüber hinaus noch gleichgesetzt wird mit verrückten Besessenen einerseits und den verpönten Schweinen andererseits – im "Meer".

Allerdings hatte nach Wikipedia eine römische Legion 3000 bis 6000 Soldaten.¹⁸⁷

Notiz in der *New Catholic Bible* (NCB) [052] zu Lukas 8:26: die Herde stürzt über die Klippe, was die Rückkehr der Dämonen in ihre Hölle bedeutet.

Kommen die Dämonen wirklich aus der Hölle?

8.10.9 - Simson fing 300 Füchse und erschlug 1000 Mann

Richter 15:4: *Und Simson ging hin und fing **dreihundert** Füchse. Und er nahm Fackeln und kehrte Schwanz zu Schwanz und befestigte eine Fackel zwischen je zwei Schwänzen in der Mitte.*

Richter 15:15-16: ¹⁵ *Und er fand einen <noch> frischen Unterkiefer eines Esels, und er streckte seine Hand aus, nahm ihn und erschlug damit **tausend** Mann.*

¹⁶ *Und Simson sprach: Mit dem Unterkiefer des Esels <schlug ich> einen Haufen, zwei Haufen! Mit dem Unterkiefer des Esels erschlug ich **tausend** Mann!*

186 [https://offene-bibel.de/wiki/Download: Die Offene Bibel in Bibelprogrammen und als PDF](https://offene-bibel.de/wiki/Download:_Die_Offene_Bibel_in_Bibelprogrammen_und_als_PDF) und: https://offene-bibel.de/wiki/Genesis_1

187 https://de.wikipedia.org/wiki/Römische_Legion

Auch hier ist die Frage, ob hier wirklich ganz genau gezählt wurde.

8.10.10 - Ein Mann unter Tausenden

In Prediger 7:28 macht Salomo eine ganz klare Aussage, die kein weiterer Kommentar bedarf:

*Was meine Seele fortwährend suchte und ich nicht fand: Einen Mann fand ich aus **Tausenden**, aber eine Frau unter diesen allen fand ich nicht.*

8.10.11 - Gott wurde zehnmal in der Wüste geprüft

Wenn man alle Bibelstellen in 2. Mose, Kapitel 5 bis 17 und 4. Mose, Kapitel 11 bis 21 zusammenzählt, wo das Volk gemurrt oder Mose angegriffen hat, kommt man auf 12 Fälle.

In 4. Mose 14:22 steht aber:

*Alle die Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, und mich nun **zehnmal** geprüft und nicht gehört haben auf meine Stimme,*

Hier in 4. Mose, Kapitel 14 war es das achte Murren. Kann es sein, dass nicht alle Fälle aufgezeichnet wurden? Die runde Zahl "Zehn" kann auch als Bild verstanden werden: *Das Maß ist voll!*

8.10.12 - 490 Mal vergeben!

In Matthäus 18:21 stellt Petrus eine interessante Frage:

Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder, der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal?

Die Antwort von Jesus folgt in Matthäus 18:22:

*Jesus spricht zu ihm: Ich sage dir: Nicht bis siebenmal, sondern bis **siebzimal** sieben<mal>!*

Mathematisch gesehen, also 490 Mal. In Wirklichkeit bedeutet das aber: immer!

8.10.13 - Die siebenundsiebzig fache Rache von Lamech

In 1. Mose 4:24 sprach Lamech zu seinen Frauen:

*Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so Lamech **siebenundsiebzigfach**.*

Auch diese Zahl darf nicht wortwörtlich genommen werden sondern bedeutet ebenfalls: immer. Außerdem sagt dieser Vers aus, dass Lamech böse, brutal, gewalttätig und gnadenlos war und vor nichts zurückschreckte.

8.10.14 - Die 144.000 Versiegelten in den Offenbarungen

Offenbarung 7:4: *Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144.000 Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels.*

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu diesem Vers:

Die Zahl 144.000 ist eine reine Gleichniszahl ($12 \times 12 \times 1000$). Sie stellt sinnbildlich dar, dass die Gemeinde der Besiegelten den Charakter der absoluten, von Gottgewollten Vollständigkeit (12×12) und gewaltige Größe ($\times 1000$) besitzt.

Die Zahl 144000 kommt weiter auch noch in **Offenbarung 14:1** und **Offenbarung 14:3** vor.

8.10.15 - Tausendmal

Dieser Begriff kommt 2 mal in der Elberfelder Bibel vor:

1. Mose 24:60: *Und sie segneten Rebekka und sprachen zu ihr: Du, unsere Schwester, werde zu **tausendmal Zehntausenden**, und deine Nachkommen mögen das Tor ihrer Hasser in Besitz nehmen!*

5. Mose 1:11: *Der HERR, der Gott eurer Väter, füge zu euch (noch) **tausendmal** (so viel), wie ihr seid, hinzu und segne euch, wie er zu euch geredet hat!*

Hier geht es in beiden Fällen um die zukünftige Größe des Volkes Israel: sehr, sehr groß.

8.10.16 - Zehntausend mal zehntausend

Dieser Begriff kommt 3 mal in der Elberfelder Bibel vor:

Daniel 7:10: *Ein Feuerstrom floss und ging von ihm aus. **Tausend mal Tausende** dienten ihm, und **zehntausend mal Zehntausende** standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.*

Offenbarung 5:11: *Und ich sah: Und ich hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron her und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten; und ihre Zahl war **Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende**,*

Offenbarung 9:16: *Und die Zahl der Truppen zu Pferde (war) **zweimal zehntausend mal zehntausend**; ich hörte ihre Zahl.*

Ich würde diese Angaben interpretieren als: sehr, sehr groß, nicht zu überschauen, unermesslich, so groß!

8.10.17 - Ein gewaltiger Blutstrom

In Offenbarung, Kapitel 14 geht es um Gottes Gericht über die Erde, ausgeführt durch sieben Engel. Am Ende des Kapitels steht:

Offenbarung 14:20: *Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und Blut ging aus der Kelter hervor bis an die Zügel der Pferde, 1600 Stadien weit.*

Das sind ca. 296 km. Das heißt so viel wie: außerordentlich viel Blut wurde in diesem Gericht vergossen.

8.10.18 - 153 Fische

Johannes 21:11: *Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, **hundertdreiundfünfzig**, auf das Land; und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.*

Über die Bedeutung dieser Zahl wurde viel spekuliert. $153 = 17 \times 3 \times 3$. Aber der Text gibt keine ausführliche Erläuterung. Es ist aus meiner Sicht bei diesem Augenzeugenbericht am besten, zu betonen, dass das Netz trotz der vielen Fische nicht riss und dass bei diesem Wunder im Überfluss gesegnet wurde!

8.10.19 - Die Stadt in den Offenbarungen: das neue Jerusalem

Offenbarung 21:16-17: ¹⁶ *Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12000 Stadien; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich.*

¹⁷ *Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen, eines Menschen Maß, das ist eines Engels <Maß>.*

Kommentar der "Evangelical Heritage Version"¹⁸⁸:

Das neue Jerusalem hat dieselbe Gestalt wie das Allerheiligste im Tempel.

Die Zahl 12000 (12×1000) wird öfters in der Bibel gefunden. In den Offenbarungen ist jedes Maß des neuen Jerusalems ein Vielfaches von zwölf. Wir finden zwölf Tore mit zwölf Engeln, zwölf Stämmen, zwölf Perlen, zwölf Grundsteinen und die Abmessungen von 12000 Stadien. Die Dicke der Mauer der "Stadt" war 144 Ellen (12×12) = ca. 65 Meter.

Letztendlich können wir uns nicht vorstellen, wie diese Stadt genau aussehen soll. Wenn man die Angaben wortwörtlich nimmt, wäre die Form der Stadt ein Würfel oder eine Pyramide.

12000 Stadien entsprechen ca. 2220 km!

Wir müssen uns überraschen lassen, wenn wir dort ankommen!

8.10.20 - Das tausend-jährige Reich

In Offenbarung 20:2-7 wird über das tausend-jährige Reich berichtet und die Frage ist, ob das hier genau 1000 Jahre Sonnenjahre oder Mondjahre sind? Ich weiß es nicht. Es kann sein. Es kann aber auch sein, dass es sich hier um ein Bild für eine sehr lange Zeit handelt. Die wichtigste Aussage in diesem Abschnitt ist aber die Folgende:

Offenbarung 20:6: *Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung!*

Da werde ich in jedem Fall dabei sein!

8.10.21 - Die 24 Throne und Älteste

Offenbarung 4:4: *Und rings um den Thron <sah ich> vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze.*

Viele Gelehrten haben sich schon darüber den Kopf zerbrochen, wer diese 24 Personen sein werden. Ich habe darauf keine Antwort.

Beachte: Die Zahl 24 enthält die Symbolzahl 12 für das Volk Gottes: 12 Stämme Israels und 12 Apostel.

¹⁸⁸ Evangelical Heritage Version (EHV) <http://wartburgproject.org>,
<http://wartburgproject.org/why-does-jesus-say-amen-amen-i-tell-you>,
<http://wartburgproject.org/wp-content/uploads/2015/11/Bay-City-Reformation-Diet---October-31.pdf> und:
<https://www.biblegateway.com/versions/Evangelical-Heritage-Version-EHV-Bible/#booklist>

8.10.22 - Was bedeutet die Zahl 666?

Die Offenbarung von Johannes ist ein Buch, wovon ein großer Teil nicht so einfach zu verstehen ist. Viele Autoren haben sich bereits daran versucht und es gibt viele Bücher über die Offenbarungen. Ein Freund von mir hat viele dieser Bücher gelesen und festgestellt, dass die Auslegungen sehr unterschiedlich sind. Welches Buch ist nun das Richtige? Aus diesem Grund werde ich mich mit einer weiteren Auslegung zurückhalten. Nur einige wenige Ausnahmen werde ich hier machen.

Die **erste** Ausnahme steht in: [Drei Themen aus den 7 SENDSCHREIBEN in den Offenbarungen](#).

Die **zweite** Ausnahme steht in: [War die Frau in Offenbarung, Kapitel 12 die Mutter von Jesus?](#)

Die **dritte** Ausnahme ist dieses Kapitel über die Zahl 666. Die Bibelstelle dazu ist:

Offenbarung 13:16-18: ¹⁶ *Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven, dass man ihnen ein **Malzeichen** an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gibt;*

¹⁷ *und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das **Malzeichen** hat, den Namen des **Tieres** oder die **Zahl** seines Namens.*

¹⁸ *Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des **Tieres**! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist **666**.*

Nach Offenbarung 13:1-8 ist das Tier hier, der Antichrist bzw. der Teufel.

Zum Antichristen, siehe: [Wer ist der ANTICHRIST?](#)

Auch über dieses Malzeichen gibt es viele Theorien und auch hier ist die Frage: Welche ist nun die richtige Theorie?

1. Ein Chip unter der Haut?
2. Ein Tattoo auf der rechten Hand?
3. Oder bedeutet das Zeichen an der Stirn nur, dass man sich in seinen Gedanken falsch entschieden hat? Dann wäre das Zeichen, wie bei einem Chip unter der Haut nicht äußerlich sichtbar.

Der Teufel ist es egal, wie man sich ihm hingibt. Es reicht, den Geist des Tieres aufzunehmen bzw. anzubeten und damit Gott bzw. Jesus abzulehnen.

(Zum Begriff *Zeichen auf der Hand bzw. Stirn*, siehe auch: [2. Mose 13:9](#), [2. Mose 13:16](#).)

Es gibt auch immer wieder Bestrebungen, dass man nur noch bargeldlos einkaufen kann. Mit dem neuen Funkchip in der Sparkassenkarte ist das mittlerweile auch sehr einfach geworden. Was sollten wir darüber denken? Ich halte die Theorien dazu eher für etwas abenteuerlich.

Da in den alten Sprachen (Griechisch, Hebräisch) die Buchstaben auch als Zahlen verwendet wurden, hatte jedes Wort auch einen Zahlenwert. Welches Wort sich hinter der Zahl 666 verbirgt, ist, obwohl viel diskutiert, unbekannt. Auch kann die 666 als dreifache 6, eine dreifache Verneinung einer göttlichen Quelle bedeuten. Eine Verneinung von Gott als Quelle gibt es zum Beispiel in der Evolutionstheorie und auch in der Urknalltheorie. Diese Verneinung von Gott geht auch klar aus dem folgenden Vers hervor:

Offenbarung 13:8: *Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, <jeder,> dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.*

Nach einer weiteren Theorie ist 666 der Zahlenwert, der aus dem Namen des Antichristen hervorgeht.

Auf Lateinisch:

Vicarivs Filii Dei = 2 × V (2 × 5) + 6 × I (6 × 1) + C (100) + L (50) + D (500) = 666.

Aber die ursprüngliche Sprache war hier Aramäisch, Hebräisch oder Griechisch und in keinem Fall Latein. Oder doch? Die Römer, also die Besetzungsmacht von Israel, sprachen Latein. Ist die Erklärung aber trotzdem nicht zu weit hergeholt?

Auch bei der Beschreibung von Salomos Reichtum in **1. Könige 10:14** und **2. Chronik 9:13** wurde die Zahl 666 auch erwähnt.

Babylon in den Offenbarungen könnte auch ein Bild für das Weltwirtschaftssystem sein, aber auch das ist reine Spekulation. Oder Babylon ist dort eine verschlüsselte Hinweis für das römische Imperium mit ihren Hauptstadt Rom.

Eine weitere Theorie besagt, dass die 666 im Strichcode vorkommt. Hierbei werden die drei Synchronisierungsstriche gemeint, die aber nicht mit dem Zeichen für 6 identisch sind.

Weitere Theorien zur Zahl 666 stehen in Wikipedia.¹⁸⁹

Zusammenfassend kann nur gesagt werden, dass die oben stehende Bibelstelle in den Offenbarungen schwierig zu deuten ist. Viele Erklärungen machen den Leser nur Angst. Wir sollten diese Bibelstelle deshalb auch nicht überbewerten.

Die Schöningh Volksbibel 2000 **[014]** sagt in einer Notiz zu **1. Könige 10:14-28**:

Die Zahl "666" ist wohl – wie in **Offenbarung 13:18** – symbolisch gemeint.

In einer weiteren Notiz zu **Offenbarung 13:18** steht:

Juden und Griechen verwendeten die Buchstaben ihres Alphabets gleichzeitig als Ziffern (a = 1, b = 2 usw.). Deshalb konnte auch der Zahlenwert eines Namens durch Zusammenzählen der Werte der Buchstaben als Ziffern berechnet werden; für die griechische Form des Namens Jesus ergab sich zum Beispiel der Zahlenwert 888.

Auf wen Johannes mit der Zahl 666 hinweisen will, ist nicht mit Sicherheit festzustellen; der Schlüssel für die Lösung dieses Rätsels muss schon am Anfang des zweiten Jahrhunderts verloren gegangen sein. Einiges deutet auf Kaiser Nero; bei Zugrundelegung des hebräischen Alphabets ergeben die Worte "Neron Qesar" (= griechische Wortform) den Zahlenwert 666.

Auch die RSVCE Bibel **[043]** hat als Kommentar, dass es sich hier um Kaiser Nero handelte:

Die Buchstaben von Neros Namen und der Titel Caesar, die ihre numerische Bedeutung im Hebräischen haben und zusammengenommen werden, ergeben 666.

Genauere Erklärungen sind somit reine Spekulation!

Ausgehend von **1. Könige 10:14-28** scheint die Erklärung, dass es sich hierbei um eine **Symbolik** handelt, einleuchtend. **Hier würde die Zahl dann bedeuten: "sehr viel an irdischem Reichtum"!**

In den Offenbarungen ist eher daran zu denken, dass die Zahl 666 ein **Bild** dafür ist, dass **alle Erdenbewohner ohne Gott bzw. ohne Jesus leben**. Vgl. **Offenbarung 13:8**.

Trotzdem folgt hier noch eine weitere Deutung:

Der sechste Buchstabe im hebräischen Alphabet ist das **ו**. **וּוּ** entspricht damit: www. Kann es sein, dass die Zahl 666 etwas mit dem Internet zu tun hat, und dass alle Menschen auf der ganzen Welt Zugang zum Internet haben, oder anderweitig vom Internet abhängig sind?

Aber auch das ist reiner Spekulation.

Letztendlich sind Prophetien manchmal sehr schwer zu deuten. Erst, wenn sie eingetreten sind, ist die Deutung leicht zu erkennen.

¹⁸⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Sechshundertsechundsechzig>

8.10.23 - Schlussfolgerungen zu den Zahlenangaben

Manchmal sind die Zahlenangaben genau zu nehmen und manchmal als "*viel*" oder "*sehr viel*" zu deuten. Das hängt stark vom Zusammenhang ab und ist nicht immer genau festzustellen. In jedem Fall ist es nicht gut, die Angaben in der Bibel infrage zu stellen. Insbesondere dann nicht, wenn wir etwas nicht verstehen. Das schmälert die Größe Gottes und macht die Bibel unglaubwürdig. Auch sollte nicht jedes Wort auf der Goldwaage gelegt werden. **Wenn wir etwas nicht verstehen, ist die beste Methode, die Dinge einfach so stehenzulassen, wie sie geschrieben sind. Das ist meine Empfehlung! Ein kindlicher Glaube ist da manchmal gar nicht so verkehrt.** Ich denke, dass wir das einfach aushalten müssen, nicht alles zu verstehen. Antworten gibt es bestimmt für uns, wenn wir im Himmel sind. An der anderen Seite weiß ich nicht, ob dann die Antworten für mich noch so wichtig sind.

8.11 - Wortspiele und Redewendungen im Alten und im Neuen Testament

Ein **Wortspiel**¹⁹⁰ ist eine rhetorische Figur, die hauptsächlich auf der Mehrdeutigkeit, Verdrehung, Umdrehung (dem Sinne nach) oder sonstigen Wortveränderungen beruht und dem Verfasser humorvoll und / oder geistreich erscheint. Es gibt mehrere Kategorien von Wortspielen. Eine ist die klangliche Ähnlichkeit von Wörtern, wie sie zum Beispiel im nachfolgenden Bibelvers Richter 15:16 in der hebräischen Sprache vorkommt (Haufen ↔ Esel). Das kann nicht immer in der deutschen Sprache als Wortspiel wiedergegeben werden.

Eine **Redewendung**¹⁹¹ ist eine feste Verbindung mehrerer Wörter zu einer Einheit, deren Gesamtbedeutung sich nicht unmittelbar aus der Bedeutung der einzelnen Wörter ergibt.

Die einzelnen Themen sind hier:

- 8.11.1 - Haufen ↔ Esel
- 8.11.2 - Brot und Wasser der Bedrängnis
- 8.11.3 - Täler ↔ Leichen
- 8.11.4 - Rechtsspruch ↔ Rechtsbruch, Gerechtigkeit ↔ Schlechtigkeit
- 8.11.5 - Bekümmert ↔ verkümmert, in Kummer kümmert ...
- 8.11.6 - Fliegen ↔ fliehen, auf Rennern rennen
- 8.11.7 - Für das Schwert bestimmt
- 8.11.8 - Mandelzweig ↔ wachen
- 8.11.9 - Baal ↔ Ya'al, die nichts nützen
- 8.11.10 - Wortspiele mit Städtenamen in Micha 1:10-15
- 8.11.11 - Satan ↔ anklagen
- 8.11.12 - Nazoräer ↔ Nezer (Spross)
- 8.11.13 - Petros ↔ Petra: kein griechisches Wortspiel!
- 8.11.14 - Onesimus ↔ nützlich
- 8.11.15 - Schlussfolgerung

8.11.1 - Haufen ↔ Esel

Im Buch der Richter wird folgendes Wortspiel gefunden:

Richter 15:16: Und Simson sprach: Mit dem Unterkiefer des *Esels* (schlug ich) einen *Haufen*, zwei *Haufen*! Mit dem Unterkiefer des *Esels* erschlug ich tausend Mann!

¹⁹⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Wortspiel>

¹⁹¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Redewendung>

Das ist ein hebräisches **Wortspiel**, da im Hebräischen "Esel" und "Haufen" (fast) gleiche Wörter sind.
Haufen = <02565> חֲמוֹרָה Chamorah = Haufen.

Esel = <02543> חֲמוֹר Chamowr oder (kurz) חֲמֹר Chamor = Esel (männlich).

In der deutschen Sprache können manche hebräische Wortspiele nicht wiedergegeben werden.

8.11.2 - Brot und Wasser der Bedrängnis

König Ahab verurteilt in 1. Könige 22:27 den Propheten Micha:

*Und sage: So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis und speist ihn mit **Brot der Bedrängnis** und mit **Wasser der Bedrängnis**, bis ich in Frieden zurückkomme!*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Die **Redewendung** »Brot der Bedrängnis« bzw. »Wasser der Bedrängnis« stammt aus der Belagerungssituation einer Stadt, in der Brot und Wasser rationiert werden mussten. Die Stadt war also unter großer Bedrängnis. Daher ist hier gemeint: Gebt ihm **eine verkürzte Ration an Brot und Wasser!** Parallelstelle: 2. Chronik 18:26. Eine ähnliche Redewendung ist folgendes Wort von Jesaja an Jerusalem:

Jesaja 30:20: *Und hat der Herr euch auch **Brot der Not** und **Wasser der Bedrängnis** gegeben, so wird dein Lehrer sich nicht mehr verbergen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen.*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Das ist die Not und Bedrängnis durch Belagerung; gemeint ist: *Und der Herr hat euch auch eine verkürzte Ration gegeben.*

8.11.3 - Täler ↔ Leichen

In Psalm 110:6 von David steht:

*Er wird richten unter den Nationen, er füllt (**Täler**) mit **Leichen**. Das Haupt über ein großes Land zerschmettert er.*

Luther Bibel 2017: Psalm 110:6: *Er wird richten unter den Völkern, / **aufhäufen Erschlagene**, wird Häupter zerschmettern weithin auf der Erde.*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

So ergänzt nach alten Übersetzungen. Der masoretische Text hat nur: *Er füllt Leichen*. Das Wort für »Täler <01516> גַּי Gay oder (kurz) גַּי Gay« bildet mit dem Wort für »Leichen <01472> גֵּוִיָּה Gevayah« ein **Wortspiel**, kann aber dieses Gleichklangs wegen ausgefallen sein.

Für einen ähnlichen Fall siehe Hesekiel 32:5.

8.11.4 - Rechtsspruch ↔ Rechtsbruch, Gerechtigkeit ↔ Schlechtigkeit

Jesaja sagt über Juda in Jesaja 5:7:

*Denn der Weinberg des HERRN der Heerscharen ist das Haus Israel, und die Männer von Juda sind die Pflanzung seiner Lust. Und er wartete auf **Rechtsspruch**, und siehe da: **Rechtsbruch**; auf **Gerechtigkeit**, und siehe da: Geschrei über **Schlechtigkeit**.*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Wörtlich: *siehe da: Klagegeschrei*. – Im Hebräischen findet sich ein **Wortspiel**, das die Übersetzer nachzuahmen versucht.

8.11.5 - Bekümmert ↔ verkümmert, in Kummer kümmert ...

In Jesaja 24:4 redet Jesaja über das kommende Weltgericht:

Es vertrocknet, es welkt das Land, es schmachtet, es welkt der Erdkreis, es schmachten die Hohen des Volkes im Land.

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Ein hebräisches **Wortspiel**, das etwa so nachgeahmt werden könnte: *Bekümmert verkümmert die Erde; in Kummer kümmert hin das Festland. In Kummer sind die Hohen des Volkes.*

8.11.6 - Fliegen ↔ fliehen, auf Rennern rennen

Jesaja 30:16: *Ihr sagtet: »Nein, sondern auf Pferden wollen wir **fliegen**«, darum werdet ihr **fliehen**; und: »Auf **Rennern** wollen wir reiten«, darum werden eure Verfolger (hinter euch her)**rennen**.*

Keine Kommentare in der Elberfelder Bibel bzw. in der NET-Bibel oder Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016].

8.11.7 - Für das Schwert bestimmt

Jesaja 65:12: *Ich habe euch für das Schwert **bestimmt** *, und ihr alle werdet zur Abschlachtung in die Knie brechen, weil ich gerufen habe, ihr aber nicht geantwortet habt, <weil> ich geredet habe, ihr aber nicht gehört, sondern getan habt, was böse ist in meinen Augen, und das erwählt habt, woran ich kein Gefallen habe.*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

* Im Hebräischen ein **Wortspiel** mit dem Namen der Schicksalsgöttin Meni.

Kommentar der NET-Bibel:

Einige verbessern die Verbform Qal מְנִי־תִי (Maniti, "zuteilen") zu Piel מְנִי־תִי (Minniti, "einsetzen").

Das Verb ist dem Namen des Gottes Meni ähnlich (מְנִי Meni, "Schicksal"). Das lenkt die Aufmerksamkeit auf die Ironie der Aussage. Die Sünder unter Gottes Volk beten den Gott Meni anscheinend an, um ein gutes Schicksal für sich zu sichern. Aber der Herr ist derjenige, der tatsächlich ihr Schicksal bestimmt und darüber verfügt hat.

8.11.8 - Mandelzweig ↔ wachen

Gott gibt Jeremia in Jeremia 1:11-12 eine Vision:

¹¹ *Und das Wort des HERRN geschah zu mir: Was siehst du, Jeremia? Und ich sagte: Ich sehe einen **Mandelzweig**. (Wörtlich: Zweig von einem Mandelbaum).*

¹² *Und der HERR sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich werde über meinem Wort **wachen**, es auszuführen.*

Kommentar der NET-Bibel:

Hier gibt es auch ein hebräisches **Wortspiel** mit dem Wort für "Mandelbaum" (<08247> שֶׁקֶד *Scheded*), der im Januar / Februar blüht und das Vorzeichen des Frühlings und das hebräische Wort für "**wachen**" (<08245> שֹׁקֵד *Schoqed*), welches sich auf jemanden bezieht, der über jemanden oder etwas wacht in der Vorbereitung auf einer Handlung. Das Wortspiel hier in Jeremia gibt die Gewissheit und das nahe Bevorstehen bekannt, dass der HERR die Vertragsflüche von 3. Mose, Kapitel 26 und von 5. Mose ausführt, wie sie von den früheren Propheten angedroht wurden.

8.11.9 - Baal ↔ Ya'al, die nichts nützen

In Jeremia 2:8 gibt es prophetisches Wort mit einer speziellen Struktur. Diese Struktur ist aber in der deutschen Sprache nicht erkennbar:

*Die Priester sagten nicht: Wo ist der HERR?
Und die das Gesetz handhabten, kannten mich nicht,
und die Hirten haben mit mir gebrochen.
Die Propheten weissagten im <Namen des> **Baal**
und sind denen nachgelaufen, die nichts nützen **

* Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Die poetische Struktur des Verses sagt aus, dass die letzte Zeile der Höhepunkt ist und sich auf die vorhergehenden Zeilen bezieht. Es kann ein Wortspiel im hebräischen Text mit dem Namen für den Gott Baal geben (<01168> בַּעַל *Ba'al*) und das hebräische Verb "nützt dir nichts", was als <03276> יַעַל (*Ya'al*) geschrieben wird.

8.11.10 - Wortspiele mit Städtenamen in Micha 1:10-15

Micha 1:10-15: ¹⁰ *Berichtet es nicht in Gat, weint doch nicht! In **Bet-Leafra** wälze ich mich im **Staub**.*

¹¹ *Zieh vorüber, Bewohnerin von **Schafir**, in schändlicher Entblößung! Nicht ist (zum Kampf) ausgezogen die Bewohnerin von **Zaanan**; die Wehklage Bet-Ezels nimmt seinen Standort von euch weg.*

¹² *Ja, um ihren Besitz zittert die Bewohnerin von **Marot**, denn vom HERRN ist Unglück zum Tor Jerusalems herabgekommen.*

¹³ *Spanne die Wagenpferde an den Wagen, Bewohnerin von Lachisch! Der Anfang der Sünde war es für die Tochter Zion; denn in dir sind die Verbrechen Israels gefunden worden.*

¹⁴ *Darum wirst du **Moreschet-Gat** ein Entlassungsgeschenk geben. Die Häuser von **Achsib** werden zu einem **trügerischen** Bach für die Könige von Israel.*

¹⁵ *Noch werde ich den zu dir kommen lassen, der in **Besitz** nimmt, Bewohnerin von **Marescha**. Bis Adullam wird die Herrlichkeit Israels kommen.*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

In Micha 1:10-15 bilden die meisten Städtenamen ein **Wortspiel**:

Bet-Leafra = Staubheim,	Schafir = Schönstadt,	Zaanan = Auszug,
Marot = Bitterkeiten,	Moreschet = Besitztum,	Achsib = Trügerische,
Marescha = Besitz.		

8.11.11 - Satan ↔ anklagen

Gott gibt Sacharja eine Vision:

Sacharja 3:1: *Und er ließ mich den Hohepriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN*

stand; und der **Satan** stand zu seiner Rechten, um ihn **anzuklagen**. *

* Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Oder: *Ihm zu widerstehen*; **Wortspiel** zu Satan = *Ankläger, Widersacher*.

8.11.12 - **Nazoräer** ↔ **Nezer (Spross)**

Auch in nachfolgendem Vers kann ein Wortspiel vermutet werden.

Matthäus 2:23: *Und kam und wohnte in einer Stadt, genannt Nazareth; damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet ist: "Er wird Nazoräer genannt werden."*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Das hier verwendete Wort **Nazoräer** ist eine andere Form für das bei Markus (und teilweise Lukas) überlieferte "Nazarener"; es ist möglich, dass in Anlehnung an Jesaja 11:1 das hebräische Wort *Nezer* (das heißt *Spross*) anklingt. Es handelt sich hier um ein **Wortspiel**.

Zu beachten ist hier, dass die Elberfelder-, Luther 2017- und die NAU-Bibel [041] als griechische Quelle verwenden. Die NKJ-Bibel und KJV-Bibel verwenden [042] als griechischen Quelle. Hierin gibt es Unterschiede bei den Vorkommen der Wörter <3479> Ναζαρηνός *Nazarenos* übersetzt mit Nazarener und <3480> Ναζωραῖος *Nazoraios* übersetzt mit Nazoräer.

In einem Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] zu Matthäus 2:23 steht (verkürzt):

Das Wort Nazoräer ist verwandt mit Nazareth. Nazoraios wird im Neuen Testament offenbar als Synonym zu Nazarenos gebraucht. Daher: "Nazarener, aus Nazareth (kommend)". Der Ausdruck "Nazarener" kommt im Alten Testament nicht vor.

Im **Strong's** Wörterbuch steht als Erklärung zu den Wörter *Nazarener* bzw. *Nazoräer*:

<3479> Ναζαρηνός *Nazarenos*. Bedeutung: ein Bewohner von Nazareth. Übersetzt mit: *Nazarener*.

Vorkommen: Markus 1:24, Markus 10:47, Markus 14:67, Markus 16:6, Lukas 4:34 und Lukas 24:19.

<3480> Ναζωραῖος *Nazoraios*. Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch: Nasiräer = "einer, der abgesondert ist." Übersetzt in der Elberfelder Bibel mit: *Nazoräer*.

1) ein Bewohner von Nazareth.

2) ein Titel, der Jesus im NT gegeben wurde.

3) ein Name, der den Christen von den Juden gegeben wurde, Apostelgeschichte 24:5.

Vorkommen: Matthäus 2:23, Matthäus 26:71, Lukas 18:37, Johannes 18:5, Johannes 18:7, Johannes 19:19, Apostelgeschichte 2:22, Apostelgeschichte 3:6, Apostelgeschichte 4:10, Apostelgeschichte 6:14, Apostelgeschichte 22:8, Apostelgeschichte 24:5 und Apostelgeschichte 26:9.

Im Alten Testament gibt es das Wort *Nasiräer*. Dieses Wort kommt nur vor in 4. Mose, Kapitel 6, in Richter, Kapitel 13 und 16 und in Amos Kapitel 2. Das hebräische Wort ist:

<05139> נָזִיר *naziyr* oder נָזִיר *nazir* mit der Bedeutung: *ein Abgesonderter, ein Geweihter bzw. ein*

Nasiräer. Eine Verbindung zum griechischen <3480> Ναζωραῖος *Nazoraios* ist mir unklar, könnte aber bestehen.

Roger Liebi¹⁹² schrieb: Durch eine 1962 in Cäsarea entdeckte Marmortafel mit einer Priesterliste kann heute eindeutig belegt werden, dass der Städtenamen Nazareth mit einem Tzade נ geschrieben wurde.

Und auch heute wird Nazareth mit einem Tzade נ geschrieben: נַזְרֵת.

Beachte, dass das hebräische Wort für *Nasiräer*: <05139> נַזִּיר *naziyr* oder נַזִּיר *nazir* mit ז und nicht mit נ geschrieben wird. Deshalb ist es unsicher, ob das griechische Wort <3480> Ναζωραῖος *Nazoraïos* wirklich *ein Bewohner von Nazareth* bedeutet.

Im Kommentar in der Elberfelder Bibel zu Matthäus 2:23 wird Jesaja 11:1 erwähnt. Der Text in Jesaja lautet:

Und ein Spross¹ wird hervorgehen aus dem Stumpf² Isais, und ein Schössling³ aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.

Luther Bibel 2017: Jesaja 11:1: *Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.*

Hierin sind drei Wörter von Interesse:

¹ <02415> חֹטֶר *choter*. Nach **Strong's** Wörterbuch mit der Bedeutung: *Ast, Zweig, Rute*.

² <01503> גֵּזַע *geza'*. Nach **Strong's** mit der Bedeutung: *Stamm, Rüssel, Stock* (von Bäumen).

³ <05342> נֶצֶר *netser*. Nach **Strong's** mit der Bedeutung: *Spross, Trieb, Zweig* (immer bildlich).

Das heißt, es gibt hier eventuell ein Wortspiel zwischen Nazareth und dem hebräischen Wort, dass hier mit *Schössling* übersetzt wurde, also anders, als man auf den ersten Blick denken möchte.

8.11.13 - Petros ↔ Petra: kein griechisches Wortspiel!

In Matthäus 16:16 bzw. Matthäus 16:18 werden die Worte *Petros* (für Petrus) und *Petra* (für Fels) gefunden, die man auf den ersten Blick auch als **Wortspiel** interpretieren könnte. Das dürfte aber nicht stimmen. Was sagt Jesus hier genau über Petrus und was ist die wirkliche Bedeutung? Um das zu verstehen, müssen wir uns die griechischen Wörter genau anschauen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass Jesus aramäisch sprach. Das Aramäisch ist hier allerdings nicht nachvollziehbar. Zuerst folgt jetzt eine Bibelstelle über Petrus bei seiner Berufung als Jünger. Diese Bibelstelle wurde bereits im Kapitel: [Alle aramäischen Wörter im Neuen Testament](#) und im Kapitel: [Beinamen](#) erwähnt.

Johannes 1:42: *Und er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist **Simon**, der Sohn des Johannes; du wirst **Kephas** heißen – was übersetzt wird: **Stein**. (<4074> Πέτρος **Petros**)*

<2786> Κηφᾶς **Kephas**, ist der aramäische Beiname von Simon; die griechische Form dieser Beiname ist <4074> Πέτρος *Petros*.

Nun aber zurück zu den anfangs erwähnten Bibelstellen in Matthäus. Auf den ersten Blick wirken die Worte von Jesus in Matthäus 16:16-19 verwirrend:

¹⁶ *Simon Petrus (<4074> Πέτρος **Petros**) aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.*

¹⁷ *Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.*

¹⁹² Siehe: <https://www.rogerliebi.ch>

- ¹⁸ *Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus (<4074> Πέτρος **Petros**), und auf diesem **Felsen** (<4073> πέτρα **Petra**) werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.*
- ¹⁹ *Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.*

Nun sollte unbedingt den Unterschied zwischen den griechischen Wörtern *Petros* und *Petra* in diesen Bibelversen beachtet werden.

Der griechische Name <4074> Πέτρος *Petros* hat nach dem Nach **Strongs** Wörterbuch die Bedeutung: Fels oder Stein, wobei <4073> πέτρα *Petra* eindeutig für einen *Felsen* oder *großen Stein* steht. Bildlich wird dieses Wort *Petra* auch verwendet für einen Mann wie ein Fels, wegen seiner Standhaftigkeit und seelischen Stärke.

Es ist davon auszugehen, dass es sich hier **nicht um ein Wortspiel** handelt, sondern, dass die zwei griechischen Wörter *Petra* und *Petros* hier vom Heiligen Geist bewusst so gewählt wurden, um einen Unterschied darzustellen. Die Worte "*auf diesem Felsen*" beziehen sich hier also **nicht** auf die unmittelbar davor stehenden Worten. Meine Schlussfolgerung ist:

***Petra* bezieht sich hierbei auf dem Fundament und *Petros* auf einem Stein in diesem Fundament.**

Das wird auch aus den folgenden Versen mit dem Wort *Petra* klar:

Matthäus 7:24-25: ²⁴ *Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den **Felsen** (<4073> πέτρα **Petra**) baute;*
²⁵ *und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den **Felsen** (<4073> πέτρα **Petra**) gegründet.*

Man kann auch sagen, dass der Fels das Fundament des Hauses bildet. Auch in der nachfolgenden Bibelstelle wird ein klarer Unterschied zwischen den Worten *Stein* und *Fels* gemacht. Petrus schreibt in 1. Petrus 2:8 über Jesus: Er ist ...

... "*ein **Stein** (<3037> λίθος *Lithos*) des Anstoßes und ein **Fels** (<4073> πέτρα **Petra**) des Ärgernisses*". (Vgl. *Lithos* zum Beispiel in Matthäus 21:44. Insgesamt kommt *Lithos* über 50 Mal im Neuen Testament vor.)

Das griechische Wort "*Petra*" für **Fels** wird hier in 1. Petrus 2:8, wie auch in 1. Korinther 10:4 exklusiv für Jesus Christus verwendet. Jesus wird hier aber auch als der *Eckstein* bezeichnet (1. Petrus 2:6).

Weiter steht in Epheser 2:20:

*(Ihr seid) aufgebaut auf der Grundlage der **Apostel und Propheten**, wobei Christus Jesus selbst **Eckstein** ist.*

Ich halte diese Aussage für ganz wichtig. Die Kirchen bzw. Gemeinden sind nicht allein auf Petrus zurückzuführen, sondern auf wesentlich mehr Menschen und Jesus ist und bleibt der Eckstein!

In den Sacherklärungen der Guten Nachricht Bibel [028] steht zum Thema Eckstein:

Ein Stein, der durch seine besondere Beschaffenheit für das Bauwerk unverzichtbar ist, entweder als besonders großer Grundstein, der das Gebäude trägt, oder als Stein, der zwei aneinanderstoßende Mauern verbindet, oder auch als besonders behauener krönender Schlussstein, der das Gewölbe

trägt oder die Mauerkrone ziert. Beim bildhaften Gebrauch des Wortes klingen alle diese Eigenschaften an.

Nach Roger Liebi [019] war der Eckstein im Altertum der erste Stein eines Bauwerks. War er einmal gesetzt, so wurden alle Mauern nach seiner Position ausgerichtet. Er bestimmte gewissermaßen den ganzen Bau und den von ihm ausgehenden Mauerlinien. Alle weiteren Bausteine wurden entsprechend seiner Position aufgebaut.

In dieser Auslegung ist der Eckstein somit der allererste Fundamentstein an der äußersten Ecke eines Gebäudes.

Jesus sprach in Matthäus 16:18 davon, dass er seine Gemeinde auf diesen *Petra*, das heißt, auf diesen *Felsen* bauen werde. Das ist ein klarer Unterschied zu *Petros*.

Die Grundbedeutung von *Petra* ist also *Fels* im Sinn von *Grundgebirge*, im Gegensatz zum *Gesteinsbrocken* – *Petros*. Somit bezeichnet sich *Petros* im Kontext von Matthäus 16:18 als *Baustein* im Gegensatz zum *Fundament* aus. Jemand, der einen Stein im Fundament ist, ist selbst aber noch lange nicht das Fundament.

Auch Paulus betont in 1. Korinther 3:11, dass Jesus das Fundament ist:

Denn einen anderen Grund (= Fundament) kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Weiter schreibt Paulus in 1. Korinther 10:4:

*Der Fels (<4073> πέτρα **Petra**) aber war der Christus.*

Somit kann Petrus auch nicht das Fundament der Kirche sein. Diese Ehre gehört allein Jesus. Auch heißt es in 1. Petrus 2:6: "*Wer an ihn glaubt*", das heißt an Jesus und nicht an Petrus! Petrus hat "nur" einen Stein dem Fundament hinzugefügt, indem er die Gemeinde in Jerusalem gründete.

Das wird im Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [049] zu Römer 9:33 bestätigt:

'Fels' ist einer von Gottes Namen für Jesus. Er ist Gottes besonderer Messias. Es ist für Menschen schwierig zu glauben, dass Gott sie nur annimmt, wenn sie an Jesus Christus glauben. Sie denken, dass sie gute Dinge tun können und er sie dann annehmen wird.

Die RSVCE Bibel [043] hat als Kommentar zu Matthäus 16:18: (verkürzt):

Der Name "Petrus" leitet sich vom griechischen Wort für "Fels" ab. Jesus macht ihn zum Fundament, auf dem die Kirche gebaut werden soll.

Etwas, dass nach den obenstehenden Erklärungen nicht stimmen kann.

Im Alten Testament wird Gott oder der Herr mehr als 20 Mal der Fels genannt, insbesondere in den Psalmen! Zwei Beispiele dazu:

5. Mose 32:18: *Den **Felsen**, der dich gezeugt, täuschtest du und vergaßest den Gott, der dich geboren.*

Jesaja 44:8: *Erschreckt nicht und zittert nicht! Habe ich es dich nicht schon längst hören lassen und (es dir) verkündet? Und ihr seid meine Zeugen: Gibt es einen Gott außer mir? **Es gibt keinen Fels, ich kenne keinen.***

Matthew Henry [\[038\]](#) schreibt dazu unter anderem:

Die Kirche wurde auf das Fundament der Apostel gebaut: [Epheser 2:20](#), wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

Die ersten Steine dieses Gebäudes wurden durch ihren Dienst gelegt; folglich werden ihre Namen in den Fundamentsteinen des neuen Jerusalems geschrieben: [Offenbarung 21:14](#). In der Apostelgeschichte können wir nachlesen, dass es Petrus war, durch dessen Hand die ersten Steine der Kirche gelegt wurden, sowohl bei den jüdischen Bekehrten ([Apostelgeschichte 2:1-47](#)) als auch bei den Nichtjuden ([Apostelgeschichte 10:1-48](#)). Nach [Galater 2:9](#) war Kephas eine Säule in der Gemeinde. In [Offenbarung 21:14](#) werden alle Apostel gleichrangig behandelt!

Jesus ist hier in [Offenbarung 21:14](#) kein Teil vom Fundament. Kann es sein, dass dieses Fundament hier am Ende der Zeiten eine andere Bedeutung und Funktion hat?

Im zweiten Teil von [Matthäus 16:18](#) folgt noch eine weitere sehr interessante Aussage von Jesus:

*Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem **Felsen** werde ich meine Gemeinde bauen, und des **Hades Pforten** werden sie nicht überwältigen.*

Pforten bzw. Stadttore sind ein Platz für Autorität und für das Gericht. Es war der wichtigste Ort einer Stadt. Hier residierten die Ältesten der Stadt und der König, also die höchsten Autoritäten der Stadt. Siehe [5. Mose 16:18](#), [5. Mose 22:15](#), [2. Samuel 19:8](#) und [Amos 5:15](#). Die Worte "**des Hades Pforten** ..." bedeuten also: *Die Autorität der Finsternis wird nicht imstande sein, die Autorität der Gemeinde zu überwinden!*

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [\[025\]](#) zu [5. Mose 5:14](#):

Das Tor ist der Ort der Bürgerversammlung. Deshalb bezeichnet das Wort Tor auch das gesamte, zu einer Stadt gehörende Gemeinwesen oder bei großen Städten ein Stadtquartier mit eigener Verwaltungsstruktur. – So immer, wenn diese Wendung wiederkehrt.

Wer schützt letztendlich die Gemeinde? Nicht Petrus, sondern Jesus selbst! Jesus ist das Felsfundament der Gemeinde und Petrus ist "nur" ein Stein im Fundament.

Allerdings steht in einem Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [\[044\]](#) zu [Matthäus 16:18](#):

Das griechische *Petra* bedeutet "massiver Fels"; davon wird der Eigenname Petrus (griechisch: Petros): Stein oder Fels, abgeleitet. Ein großer Unterschied zwischen Petros und Petra ist in der Sprachgeschichte nicht gesichert, und beide übersetzen dasselbe aramäische Wort kepha (massiver Fels).

Es handelt sich hier um ein offensichtlich beabsichtigtes Wortspiel. Hätte Jesus einen Unterschied zwischen "Stein" und "Steinmasse" betonen wollen, hätte er von einem "kleinen kepha" (o.: lithos) und einem "großen" sprechen können. Es ist nicht unmöglich, dass der Herr mit dem "Felsen" Petrus meinte.

Dieser Kommentar steht in Widerspruch zu den anderen hier angeführten Erklärungen.

In den Kommentaren der Bibelübersetzung von Allioli [\[047\]](#) wird Petrus mindestens 10 Mal als Haupt der Apostel dargestellt. Zum Beispiel in:

Zu Matthäus 16:18-19: Petrus ist der Fels, worauf Jesus seine Kirche baut. Weiter steht dort: Aus dieser Verheißung folgt die Unfehlbarkeit¹⁹³ der Kirche, mithin des Papstes, der ihr Fundament ist, ein Felsen. Petrus hat die höchste Gewalt über die Kirche.

Zu Matthäus 18:18: Petrus hat die Oberleitung der Kirche und die höchste Gewalt.

Zu Johannes 21:15: Das vatikanische Konzil erklärt die Worte des Heilandes in Johannes 21:15 als einen Beweis für die oberste Regierungsgewalt des Petrus über die ganze katholische Kirche.

Zu Apostelgeschichte 28:15: Petrus hat die Kirche gegründet.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu Johannes 21:15:

In diesem berührenden Dialog macht Christus Petrus zu einem Zeichen seiner eigenen, immerwährenden Gegenwart bei seinen Jüngern als ihrem guten Hirten (siehe Johannes 10:11-14). Die katholische Tradition hat in diesem Abschnitt die Erfüllung der in Cäsarea Philippi gegebenen Verheißung gesehen: "Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben" (Matthäus 16:17-19; vgl. auch Lukas 22:31-32). Das Erste Vatikanische Konzil bezog sich auf Johannes 21:15-17, als es feststellte, dass Jesus Petrus zum obersten Hirten und Vorsteher der ganzen Herde ernannte.

Und als Kommentar zu Matthäus 16:18-19 steht in der *New Catholic Bible* (NCB) [052] (verkürzt):

Die Kirche wird Petrus als ihren Grundstein haben. Aber natürlich ist ihr eigentliches Fundament der Glaube an Jesus, den Sohn Gottes. Petrus wird den Vorrang unter allen Aposteln haben und das sichtbare Haupt der Kirche sein, ebenso wie seine Nachfolger, die Päpste.

Indem Petrus die Macht der Schlüssel, das Symbol der Autorität, erhält, wird er zum Stellvertreter Christi auf Erden.

Diese wiederholte Betonung, dass Petrus das Haupt bzw. das Fundament der Kirche wäre, ist sicher kein Beweis für die Richtigkeit der Aussagen. Deshalb möchte ich zum Schluss noch folgender Kommentar zu Matthäus 16:13-20 aus der *Third Millennium Bible with Apocrypha* (TMBA) [053] hinzufügen:

Nichts kann falscher sein, als anzunehmen, dass Christus die Person des Petrus als Fels gemeint hat. Zweifellos ist Christus selbst der Fels, das bewährte Fundament der Kirche; und wehe dem, der versucht, einen anderen zu legen! Das Bekenntnis des Petrus ist dieser Fels in der Lehre.

8.11.13.1 - Der Charakter von Petrus

Hier folgt eine Liste von markanten Charaktereigenschaften von Petrus.

1. **Simon Petrus, der Mensch** war temperamentvoll.
2. Er war impulsiv.
3. Er war begeisterungsfähig.
4. Er konnte Gefühle zeigen.

193 Die Unfehlbarkeit der katholischen Kirche wird in der Bibelübersetzung von Allioli [047] auch noch in den Kommentaren zu Jesaja 54:17, Matthäus 28:20, 2. Petrus 3:16 und 1. Johannes 4:1 erwähnt.

Ein Beispiel: Dass die Aussagen der katholischen Kirche alles andere als Fehlerfrei sind oder waren, geht auch aus Folgendem hervor: Sie hat lange daran festgehalten, dass die Erde der Mittelpunkt des Universums wäre. Jemand, der das leugnete wurde verfolgt oder sogar als Ketzer umgebracht. Deshalb wurde das Werk "De revolutionibus orbium coelestium" (Über die Umschwünge der himmlischen Kreise) vom polnischen Astronom und Mathematiker Nikolaus Kopernikus (1473 – 1543) erst zum Zeitpunkt seines Todes veröffentlicht. Er hat hierin nämlich gesagt, dass die Erde und die anderen Planeten in unserem Sonnensystem um die Sonne drehen.

Siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolaus_Kopernikus und https://de.wikipedia.org/wiki/De_revolutionibus_orbium_coelestium.

5. Er war ein Leiter.
6. Er konnte seine Fehler zugeben.

7. **Petrus, der Apostel von Jesus Christus** war der führende Redner an Pfingsten.
8. Er war Gemeindeleiter von Jerusalem.
9. Er predigte zu den Juden.
10. Er betet um die Geisterfüllung der Samariter.
11. Er stieß als erster Apostel das missionarische Tor zu den Heiden auf.
12. Vergleiche: *die Predigt im Hause des römischen Hauptmanns Kornelius*.
(Apostelgeschichte 10:1-31).

13. **Er und die Apostel** predigten die gute Nachricht.
14. Sie lehrten die Gemeinde.
15. Sie wirkten Zeichen und Wunder.
16. Allein der Schatten des Petrus wirkte schon heilend.
17. Sie erlebten den Widerstand der religiösen Führer.
18. Sie erlebten Gottes Fürsorge und Bewahrung.
19. Sie erlebten Befreiung aus dem Gefängnis durch Engel:
 - einmal gemeinsam: alle 11 Apostel (Apostelgeschichte 5:17-26) und:
 - einmal Petrus allein (Apostelgeschichte 12:5-25).

Sehr bemerkenswert ist, dass Jesus Petrus nach seinem Versagen in Johannes 21:15-17 nicht rügt. Auch muss Petrus sich nicht erst bewähren und beweisen, dass er für einen Dienst im Reich Gottes geeignet ist. Sehr bald danach wird Petrus eine sehr wichtige Rolle beim Bau der Gemeinde in Jerusalem spielen. Nach seinen Predigten bekehren sich Tausenden! (Apostelgeschichte 2:14-41).

8.11.14 - Onesimus ↔ nützlich

Paulus schreibt:

Philemon 1:10-11: ¹⁰ *Ich bitte dich für mein Kind, das ich gezeugt habe in den Fesseln, **Onesimus**,*
¹¹ *der dir einst unnützlich war, jetzt aber dir und mir **nützlich** ist.*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Ein **Wortspiel**, da Onesimus »nützlich« bedeutet.

Philemon 1:20: *Ja, Bruder, ich möchte deiner **froh** werden * im Herrn. Erquicke mein Herz in Christus!*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Oder: *Ich möchte gern **Nutzen** an dir haben* (vielleicht als Wortspiel zum Namen Onesimus; vergleiche Anmerkung zu Philemon 1:11).

8.11.15 - Schlussfolgerung

In der deutschen Sprache können manche hebräische oder griechische Wortspiele nicht wiedergegeben werden.

8.12 - Biblische Sprichwörter und Redewendungen in der deutschen Sprache

Jetzt geht es weiter mit einer Vielzahl an interessanten Redewendungen / Stichwörtern überwiegend aus dem Alten Testament. Sie wurden hier alphabetisch geordnet. Bei mancher Redewendung ist es auf den ersten Blick gar nicht ersichtlich, dass es sich hier um eine Redewendung handelt. Es ist wirklich erstaunlich, wie viel biblischen Sprichwörtern und Redewendungen es in der deutschen Sprache gibt! Es ist bestimmt vielen Menschen nicht bewusst, wie sehr die deutsche Sprache durch die Bibel beeinflusst worden ist.

(Die Bibelstellen sind hier nur als Beispiele gedacht und sind nicht allumfassend.)

Quellen: siehe zum Beispiel die Fußnote¹⁹⁴, die Fußnote¹⁹⁵ und die Fußnote¹⁹⁶.

194 Gerhard Wagner, "*Wer's glaubt, wird selig!*" II. Auflage. © Regionalia Verlag GmbH, Rheinbach.

ISBN 978-3-939722-36-6. <https://www.regionalia-verlag.de>, <https://regionalia-verlag.de/shop/978-3-939722-36-6/>

Wegen einem Koranzitat allerdings weniger empfehlenswert.

195 https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Biblische_Redewendung

196 <https://www.kathweb.de/bibel/redewendungen/index.html?page=1> bis

<https://www.kathweb.de/bibel/redewendungen/index.html?page=4>

Nr.	Redewendung	Bibelstelle(n)	Bedeutung
1	Adamsapfel.	1. Mose 2 – 3	Kehlkopf.
2	Alle Jubeljahre einmal oder alle Jubeljahre wieder.	3. Mose 25:10	Ziemlich selten.
3	Alle Wasser laufen ins Meer.	Prediger 1:7	
4	Alles hat seine Zeit!	Prediger 3:1-9	
5	Nichts Neues unter der Sonne.	Prediger 1:9	Alles schon mal da gewesen.
6	Alles zu seiner Zeit.	Prediger 3:11	In der richtigen Reihenfolge.
7	Alt wie Methusalem. (Metuschelach).	1. Mose 5:27	Sehr alt.
8	Am Jüngsten Tag. Beim Jüngsten Gericht.	Matthäus 17:20 Matthäus 25	Beim Weltuntergang.
9	An der Rede erkennt man den Mann.	Sirach 27:8	
10	Asche aufs Haupt. In Sack und Asche gehen.	Daniel 9:3	Etwas tief bereuen. Trauern.
11	Auf Herz und Nieren prüfen. Du prüfst etwas auf Herz und Nieren!	Psalms 7:10 Jeremia 11:20	Etwas sehr gründlich untersuchen.
12	Auf keinen grünen Zweig kommen.	Hiob 15:32	Erfolglos sein.
13	Auf Sand gebaut haben.	Matthäus 7:26	Sich auf unsichere Fakten verlassen.
14	Auge um Auge, Zahn um Zahn.	2. Mose 21:24	Gleiches mit Gleichem vergelten.
15	Aus der Taufe heben.	Johannes 1:26-33	
16	Aus seinem Herzen keine Mördergrube machen.	Jeremia 7:11	Deutliche Worte finden.
17	Bei Adam und Eva anfangen.	1. Mose 2 – 3	Überflüssig weit ausholen.
18	Bis hierher und nicht weiter.	Hiob 38:11	
19	Bleibe im Lande und nähre dich redlich.	Psalms 37:3	
20	Babel.	1. Mose 11:9	Vielvölkergemisch oder auch ein Ort der Sünde.
21	Babylonische Gefangenschaft.	Psalms 137	Unfreiwillige Abhängigkeit.
22	Blut und Wasser schwitzen.	Lukas 22:44	Sehr große Angst haben, unter Stress stehen.
23	Brief und Siegel.	Jeremia 32:44	Gewissheit vermitteln.
24	Da brät mir (aber) einer einen Storch!	3. Mose 11:19	
25	Das A und O.	Offenbarung 1:8	Das, worauf es ankommt.
26	Das geht durch Mark und Bein.	Hebräer 4:12	Bis ins Innerste berühren.
27	Das Gelobte Land.	Hebräer 11:9	Eine Gegend, in der man sorgenfrei leben kann.
28	Das ist aber keine Offenbarung.	Offenbarung 1:1	Hier gibt es keine neuen Erkenntnisse.
29	Das ist ja ein Tohuwabohu!	1. Mose 1:2	Ein großes Durcheinander.

30	Das Land, wo Milch und Honig fließen.	2. Mose 3:8	Ein Leben in Überfluss ohne materielle Not.
31	Das Tausendjährige Reich.	Offenbarung 20:1	Eine unendlich lange Herrschaft.
32	Das Tüpfelchen auf dem i.	Matthäus 5:18	Die letzte alles abrundende Zutat.
33	Das wächst mir über den Kopf.	Esra 9:6	Damit bin ich überfordert.
34	Dastehen wie die Ölgötzen.	Matthäus 26:40	Stumm und dumm herumstehen.
35	Da kräht kein Hahn nach.	Matthäus 26:34	Das hat keine Bedeutung.
36	David gegen Goliath.	1. Samuel 17	Ein unfairer Kampf.
37	Da verließen sie ihn.	Matthäus 26:55	Etwas ist zu Ende.
38	Dein Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.	Markus 14:38 Matthäus 26:41	
39	Den Balken im eigenen Auge nicht sehen.	Matthäus 7:3	Eigene Fehler ignorieren bzw. bewusst nicht sehen wollen.
40	Den ersten Stein werfen. Einen Stein gegen jemanden aufheben, werfen.	Johannes 8:7	
41	Den Kopf hängen lassen.	Jesaja 58:5	Traurig oder mutlos sein.
42	Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.	Psalms 127:2	Gottvertrauen zahlt sich aus.
43	Den sie wissen nicht, was sie tun.	Lukas 23:34	Sie machen sich keine Gedanken über die Folgen ihres Handelns.
44	Den Staub von den Füßen schütteln.	Matthäus 10:14	Weiterziehen, ohne etwas zurückzulassen.
45	Den Teufel durch Beelzebub austreiben.	Matthäus 12:24	Ein Übel mit einem anderen Übel bekämpfen.
46	Der Abschaum der Menschheit.	1. Korinther 4:13	Menschen der untersten Kategorie.
47	Der Benjamin sein.	1. Mose 35:18	Das jüngste Kind sein.
48	Der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig.	2. Korinther 3:6	
49	Der feurige Elias.	2. Könige 2:1	Eine Funken sprühende Dampflokomotive.
50	Der Glaube versetzt Berge.	Matthäus 17:20-21 Markus 11:23 1. Korinther 13:2	
51	Der Kelch geht an jemandem vorüber.	Matthäus 26:39	Etwas Unliebsames möge jemandem erspart bleiben.
52	Der Landesvater.	1. Mose 41:43	Regierungschef, Ministerpräsident.
53	Der Mensch denkt, Gott lenkt.	Sprüche 16:9	Das letzte Wort hat Gott!
54	Der Mund redet, wovon das Herz voll ist.	Matthäus 12:34	
55	Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland.	Matthäus 13:57	
56	Der schnöde Mammon.	Matthäus 6:24	Geld, weltlicher Besitz.
57	Der Stein des Anstoßes.	Jesaja 8:14	Etwas, das Ärger hervorruft.

58	Der ungläubige Thomas.	Johannes 20:24-28	Trotz vorliegender Argumente skeptisch sein.
59	Der verlorene Sohn.	Lukas 15:24	Ein nahestehender Mensch auf Abwegen.
60	Der wahre Jakob.	1. Mose 27:36 Matthäus 4:21	Das einzig Richtige.
61	Die apokalyptischen Reiter.	Offenbarung 6:2	Existentielle Bedrohungen.
62	Die Ersten werden die Letzten sein.	Matthäus 19:30	
63	Die fetten Jahre sind vorbei.	1. Mose 41	Es kommt eine Krise, es ist Zeit zu sparen.
64	Die Feuertaufe bestehen.	Matthäus 3:11 Lukas 3:16	Die erste Bewährungsprobe bestehen.
65	Die Hände in Unschuld waschen, seine Hände in Unschuld waschen.	Psalms 26:6 Matthäus 27:24	Seine Schuldlosigkeit beteuern, sich schuldlos darstellen, die eigene Verantwortung zurückweisen.
66	Die Haare stehen dir Haare zu Berge.	Hiob 4:15 Hesekiel 32:10	Es ist gruselig.
67	Die Krethi und Plethi.	2. Samuel 8:18	
68	Die Spreu vom Weizen trennen.	Matthäus 3:12	Schlechtes aus der Menge des Guten heraus sortieren.
69	Die Wurzel allen Übels.	1. Timotheus 6:9	Die Ursache der Misere.
70	Die Zeichen der Zeit erkennen.	Matthäus 16:2	Vorzeichen kommender Entwicklungen verstehen.
71	Die Zunge klebt am Gaumen.	Hiob 29:10	Jemand hat großen Durst.
72	Dienstbare Geister.	Hebräer 1:13	Gutes (Haus-)Personal.
73	Dir geht ein Licht auf!	Psalms 97:11 Matthäus 4:16	Jemand beginnt zu begreifen oder hat einen Einfall.
74	Dir ist angst und bange.	Jeremia 50:43	
75	Du läufst im Adamskostüm herum.	1. Mose 2:25	Nackt.
76	Du nimmst dir etwas zu Herzen.	2. Mose 7:23 2. Samuel 13:20	Sich ernste Gedanken oder Sorgen machen.
77	Du redest wie ein Pharisäer!	Lukas 18:9	In heuchlerische Weise selbstgerecht sein.
78	Du trägst jemanden auf Händen.	Psalms 91:12 Matthäus 4:6	Jemand auf einen Sockel stellen, jemand verehren oder auch: jemand beschützen.
79	Du weinst dir die Augen aus. Sich die Augen aus dem Kopf weinen.	Klagelieder 2:11	Seinen Tränen freien Lauf lassen.
80	Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr.	Matthäus 19:24	Das ist unmöglich. Siehe auch: Das NADELÖHR .
81	Ein armer Lazarus sein.	Lukas 16:19	Ein bemitleidenswerter Mensch sein.
82	Ein Auge auf jemanden werfen.	1. Mose 39:7	
83	Ein biblisches Alter.	1. Mose 5	Sehr alt.

84	Ein Buch mit sieben Siegeln.	Offenbarung 5 bis 8 Offenbarung 5:1	Etwas, das man nicht versteht.
85	Ein Damaskus-Erlebnis haben.	Apostelgeschichte 9:3	Ein Schlüsselerlebnis haben, das bisherige Überzeugungen ändert.
86	Ein Dorn im Auge.	4. Mose 33:55	Stören, ärgern.
87	Ein Ende mit Schrecken.	Psalm 73:19	Ein unglücklicher Ausgang.
88	Ein Garten Eden.	1. Mose 2:8	Ein wunderschönes Stückchen Erde.
89	Ein gerütteltes Maß.	Lukas 6:38	
90	Ein guter Hirte sein.	Johannes 10:11	Ein zuverlässiger Leiter, Beschützer, Ernährer sein.
91	Ein großer Nimrod.	1. Mose 10	Ein erfolgreicher Jäger.
92	Ein guter Freund ist ein großer Schatz.	Sirach 6:4	
93	Ein Herz und eine Seele sein.	Apostelgeschichte 4:32	Völlig einer Meinung sein, miteinander verbunden sein.
94	Einem Himmelfahrtskommando angehören.	Lukas 24:50	Einen aussichtslosen Auftrag ausführen, die womöglich zum Tod führt.
95	Einen Judaslohn bekommen.	Matthäus 26:14	Für einen Verrat bezahlt werden.
96	Ein Kainsmal oder Kainszeichen.	1. Mose 4:15	Damals als Schutz vor Blutrache, jetzt als Zeichen der Schuld.
97	Ein Koloss auf tönernen Füßen.	Daniel 2 – 3	Beeindruckend, aber wehrlos.
98	Ein Menetekel.	Daniel 5:25	Das ist eine unheilvolle Prophezeiung.
99	Ein Moloch.	3. Mose 20:2	Ein alles verschlingendes Ungeheuer.
100	Ein Nimmersatt sein.	Prediger 1:8	Nicht genug bekommen können.
101	Ein Pharisäer sein.	Matthäus 3:7 und 92 weitere Bibelverse.	
102	Ein salomonisches Urteil.	1. Könige 3:16-28	Weise urteilen.
103	Ein schwarzes Schaf.	1. Mose 30	Ein Außenseiter.
104	Ein Stachel im Fleisch sein.	4. Mose 33:55	Stören, ärgern.
105	Ein Sündenbabel.	Offenbarung 14:8	Ein Ort des Lasters.
106	Ein zweischneidiges Schwert.	Sprüche 5:4 Hebräer 4:12 Offenbarung 1:16	Eine Sache mit Vor-, aber auch mit Nachteilen.
107	Eine apokalyptische Katastrophe.	Offenbarung 1:1	Unübersehbare Verwüstungen.
108	Eine Arche sein.	1. Mose 7 – 8	Ein Reservat für bedrohte Tierarten. Eine Unterkunft für Kinder. Eine Glaubensgemeinschaft, usw.
109	Eine babylonische Sprachverwirrung.	1. Mose 11:9	Große Verständigungsprobleme.
110	Eine Hiobsbotschaft erhalten.	Hiob 1:13-22	Nachricht von einem schweren Unglück bekommen.
111	Eine Strategie der verbrannten Erde.	Josua 6:24 Offenbarung 8:7	Alles wird zerstört.

112	Einen Denkkzettel verpassen.	Maleachi 3:16	Etwas nachdrücklich in Erinnerung rufen.
113	Einen Lockvogel benutzen.	Jeremia 5:26	Ein Köder auslegen.
114	Einer trage des anderen Last.	Galater 6:2	
115	Es fiel mir wie Schuppen von den Augen.	Apostelgeschichte 9:18	Auf einmal die Zusammenhänge durchschauen.
116	Es geschehen noch Zeichen und Wunder.	2. Mose 7:3 Hebräer 2:4	
117	Es ist keine List über Frauenlist.	Sirach 25:18	
118	Es werde Licht	1. Mose 1:3	Schalte bitte das Licht ein.
119	Es wird nicht ein Stein auf dem anderen bleiben.	Matthäus 24:2	Die völlige Zerstörung.
120	Etwas ausposaunen.	Matthäus 6:2	Etwas prahlerisch verkünden.
121	Etwas fällt auf guten (fruchtbaren) oder schlechten Boden.	Matthäus 13:3-8	Eine positive oder negative Wirkung entfalten.
122	Etwas für ein Linsengericht hergeben.	1. Mose 25:29-34	Einen ungünstigen Tausch machen.
123	Etwas hüten wie seinen Augapfel.	5. Mose 32:10	Besonders gut aufpassen.
124	Etwas in sich hineinfressen.	Psalm 39:3	Gefühle unterdrücken.
125	Feigenblatt.	1. Mose 3:7	Die Wahrheit verbergen.
126	Feuer und Flamme sein (Wegen Pfingsten).	Apostelgeschichte 2:3	
127	Geben ist seliger denn Nehmen.	Apostelgeschichte 20:35	
128	Gewissensbisse haben.	Hiob 27:4-6	Sich bewusst sein, unrecht gehandelt zu haben.
129	Gift und Galle spucken.	5. Mose 32:33	Vor Wut unbeherrscht argumentieren.
130	Glaube, Hoffnung, Liebe.	1. Korinther 13:13	
131	Gott sei Dank!	2. Korinther 2:14	Glück gehabt? Besser: Keine Erklärung erforderlich, oder: Ich bin von Gott sehr gesegnet worden.
132	Heimgesucht werden.	1. Mose 21:1	Wenn negativ: Von einem Unglück betroffen werden.
133	Herrje, oh jemine.	NT, Evangelien.	Jesus.
134	Heulen und Zähneklappern.	Matthäus 8:12 Matthäus 22:13 Matthäus 25:30	Furchteinflößende Geräusche.
135	Hier lasst uns Hütten bauen.	Matthäus 17:4	Hier wollen wir bleiben.
136	Himmel und Erde in Bewegung setzen.	Haggai 2:6	Alles tun, um ein Ziel zu erreichen.
137	Himmelschreiendes Unrecht.	1. Mose 4:10	Nicht wieder gutzumachende Ungerechtigkeit.
138	Hochmut kommt vor dem Fall!	Sprüche 16:18	

139	Ihr sucht wohl einen Sündenbock! Zum Sündenbock machen.	3. Mose 16	Jemand für alles die Schuld geben.
140	Im Dunkeln tappen.	5. Mose 28:29	Keine Erklärung finden oder haben.
141	Im Elfenbeinturm leben.	Hohelied 7:5	Weltfremd sein.
142	Im Schweiß seines Angesichts.	1. Mose 3:19	Mit großer Anstrengung.
143	Im stillen Kämmerlein.	Matthäus 6:6	Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.
144	In Abrahams Schoß.	Lukas 16:22	In sicheren Verhältnissen.
145	In alle Winde zerstreut.	Jeremia 49:32	Verteilt über die ganze Erde.
146	In den Himmel heben.	Sirach 13:25	Überschwänglich loben.
147	In den letzten Zügen liegen.	2. Makkabäer 3:31	Dem Tode nahe sein.
148	In die Wüste schicken.	3. Mose 16:1-28	Eine Beziehung beenden.
149	In jemandes Fußstapfen treten.	Römer 4:11	Einem wichtigen Menschen nachfolgen.
150	In Quarantäne nehmen.	Matthäus 4:2 Lukas 4:2	Vorsorgliche Isolierung verordnen.
151	Jedes Wort auf die Goldwaage legen.	Sirach 28:25	Jedes Wort sorgfältig überlegen oder kritisch betrachten.
152	Jemandem die Leviten lesen.	3. Mose 26	Energisch zur Ordnung rufen.
153	Jemandem sein Herz ausschütten.	Psalms 62:9	Jemand seine Sorgen anvertrauen.
154	Jemanden sitzen lassen.	Sirach 22:4	Eine Beziehung beenden.
155	Jemanden unter seine Fittiche nehmen.	2. Mose 25:20 Psalms 25:7 Psalms 91:4	Auf jemanden aufpassen, jemanden führen.
156	Jenseits von Eden.	1. Mose 4:16	In sündiger Umgebung.
157	Jugendsünden.	Psalms 25:7 Hiob 13:23	Längst vergangene Missetaten.
158	Junger Most sprengt alte Schläuche. Neuer Wein in alte Schläuche.	Matthäus 9:17	Aktuelle / neue Inhalte mit alten Methoden verbreiten bzw. verbinden.
159	Kreter und Pleter.	1. Könige 1:38	Gemeines Volk. Siehe: Die KRETER und Pleter, Hinz und Kunz?
160	Laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut.	Matthäus 6:3	
161	Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.	Galater 5:14	
162	Listige Schlange.	1. Mose 3:1	Verlogen und hinterhältig.
163	Mann Gottes!	5. Mose 33:1	Negativ: Du bist aber begriffsstutzig!
164	Männchen und Weibchen oder Männlein und Weiblein.	1. Mose 7:2	Männlich und weiblich.
165	Matthäi am Letzten.	Matthäus 28:20	Pleite, todkrank, am Ende.
166	Meines Bruders Hüter	1. Mose 4:9	Verantwortlich für Anderen.
167	Mit Blindheit geschlagen.	1. Mose 19:11	Unfähig etwas zu erkennen.

168	Mit dem Mantel der Nächstenliebe zudecken.	Sprüche 17:9	
169	Mit Engelszungen auf jemanden einreden.	1. Korinther 13:1	Schwierige Überzeugungsarbeit leisten.
170	Mit etwas schwanger gehen.	Hiob 15:33-35	Etwas vorhaben.
171	Mit Füßen treten.	1. Samuel 2:29 Psalm 41:10	Verachten.
172	Mit Gottes Hilfe.	Apostelgeschichte 26:22	
173	Mit seinen Pfunden wuchern. Mit seinen Talenten wuchern. Talent haben.	Lukas 19:13-25 Matthäus 25:15-28	Mit seinen Begabungen arbeiten. Begabt sein.
174	Nach mir die Sintflut.	1. Mose 7 – 8	Mir ist alles egal.
175	Nicht ein Jota zurücknehmen.	Matthäus 5:18	Auch nicht das kleinste Detail widerrufen. Siehe auch: Die Häufigkeit von hebräischen Zeichen.
176	Nicht ganz kosher sein.	3. Mose 11	Bedenklich, unsauber, unehrlich.
177	Nicht mehr wissen, wo rechts und links ist.	Jona 4:1	Orientierungslos sein.
178	(Nicht) von gestern sein.	Hiob 8:9	(keine) überholte Ansichten haben.
179	Nichts ist unmöglich.	Markus 9:23	Alles ist machbar.
180	Nun hat die liebe Seele Ruh.	Lukas 12:19	Jetzt herrscht Zufriedenheit.
181	Nur ein Lippenbekenntnis ablegen.	Jesaja 29:13	Unzuverlässig sein.
182	Ohne Ansehen der Person.	5. Mose 16:19	Unparteiisch.
183	Paradiesische Zustände.	Lukas 23:43	Wunschlos glücklich.
184	Paternoster (Lateinisch für Vater unser).	Matthäus 6:9-13	Spezieller Aufzug mit Kabinen im ständigen langsamen Umlaufbetrieb. ¹⁹⁷
185	Perlen vor die Säue werfen.	Matthäus 7:6	Dinge an Leute verschwenden, die nichts davon verstehen oder das nicht wertschätzen.
186	Sabbat, Sabbatjahr.	1. Mose 2:3 2. Mose 20:8	Ruhezeit, Auszeit.
187	Schwerter zu Pflugscharen machen.	Micha 4:3	Abrüsten.
188	Sein Kreuz zu tragen haben.	Johannes 19:17	Unter einem schweren Schicksal leiden.
189	Sein Licht (nicht) unter den Scheffel stellen.	Matthäus 5:15	Sich (nicht) unter Wert verkaufen.
190	Sein Scherflein beitragen.	Markus 12:42-43	Eine Kleinigkeit beisteuern.
191	Seinen Freunden gibt er (der HERR) es im Schlaf.	Psalm 127:2	
192	Seinen Fuß auf den Nacken setzen.	Josua 10:23	Jemand demütigen
193	Selig sind die Friedfertigen.	Matthäus 5:9	

¹⁹⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Paternosteraufzug>

194	Sich an die Brust schlagen.	Nahum 2:8 Lukas 23:48	Sich selbst rühmen, stolz sein.
195	Sich Asche aufs Haupt streuen.	2. Samuel 13:19	Etwas bereuen.
196	Sich einen Namen machen.	1. Mose 11:7	Berühmt / prominent sein wollen.
197	Sich selbst der Nächste sein.	Matthäus 22:39	Nur an sich selbst denken, ein Egoist.
198	Sich unterstehen.	Jeremia 48:30	Sich erdreisten, etwas zu tun.
199	Sich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen lassen.	Jesaja 53:7	
200	Sintflutartige Regenfälle.	1. Mose 7 – 8	Ungewöhnlich starke Regenfälle mit Überschwemmungen.
201	Sodom und Gomorra.	1. Mose 18 – 19	Hochgradig unmoralisch.
202	Tanz um das goldene Kalb.	2. Mose 32	Der Kult um materielle Werte.
203	Torhüter (am Heiligtum).	1. Chronik 9, 15 und 23	Torhüter beim Fußball.
204	Treuhänder sein.	2. Makkabäer 3:10	Fremdes Eigentum verwalten.
205	Tu nichts Böses, so widerfährt dir nichts Böses.	Sirach 7:1	
206	Um Gottes willen.		
207	Um Himmels willen. Ach, du lieber Himmel. Etwas stinkt zum Himmel.		
208	Und ward nicht mehr gesehen.	1. Mose 5:24	Jemand ist plötzlich verschwunden.
209	Unter die Räuber fallen. (Der barmherzige Samariter.) Ein barmherziger Samariter sein.	Lukas 10:30-37	Um sein Hab und Gut gebracht werden. Hilfsbedürftige selbstlos unterstützen.
210	Verbotene Früchte.	1. Mose 3:1	Essen nicht erlaubt.
211	Vom Scheitel bis zur Sohle.	2. Samuel 14:25	Den gesamten Körper betreffend.
212	Vom Stamme <i>Nimm</i> sein.	1. Mose 49	Habgierig sein.
213	Von Angesicht zu Angesicht!	2. Mose 33:11	Auf Augenhöhe.
214	Von jemanden die Hand abziehen.	4. Mose 14:34	Jemand nicht mehr beschützen.
215	Von Pontius zu Pilatus gehen bzw. geschickt werden.	Lukas 23	Von einer Auskunft zur anderen verwiesen werden.
216	Von Saulus zum Paulus werden.	Apostelgeschichte 13:9	Sich vom Gegner zum Befürworter wandeln.
217	Vorsintflutlich.	1. Mose 7 – 8	Völlig überholt.
218	Was das Herz begehrt.	1. Samuel 2:16	Was man sich insgeheim wünscht.
219	Was du nicht willst, dass man dir tue, das füge auch keinem andern zu.	Tobit 4:16 Matthäus 7:12 Lukas 6:31	
220	Was du tust, bedenke das Ende.	Sirach 7:40	
221	Wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht.	Sprüche 1:10	
222	Wenn zwei beieinanderliegen, so wärmen sie sich.	Prediger 4:11	
223	Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.	Sprüche 26:27	

224	Wer gern säuft, wird nicht reich (alt).	Sirach 19:1	
225	Wer im Kleinen treu ist, der ist auch im Großen treu.	Lukas 16:10	
226	Wer kärglich sät, wird kärglich ernten.	2. Korinther 9:6	
227	Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.	2. Thessalonicher 3:10	
228	Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um.	Sirach 3:27	
229	Wer Wind sät, wird Sturm ernten.	Hosea 8:7	Die Ernte ist größer als das, was gesät wurde.
230	Wer's glaubt, wird selig.	Johannes 20:29	Das ist völlig unglaubwürdig.
231	Wie die Jungfrau zum Kind.	Lukas 1:31	Absolut überraschend und ohne eigenes Zutun.
232	Wie die Mutter, so die Tochter.	Hesekiel 16:44	Die Tochter ist wie die Mutter.
233	Wie ein Rufer in der Wüste.	Jesaja 40:3	Ein vergeblich Warnender.
234	Wie es im Buche steht. (Buche = Bibel).	Psalms 40:8-9	Eine Sache oder ein Umstand entspricht genau eine Beschreibung.
235	Wie Heuschrecken über etwas herfallen.	2. Mose 10:13	Etwas skrupellos ausbeuten.
236	Wie im Paradies.	1. Mose 2:9	In einer idealen Welt.
237	Wie im siebten Himmel.	2. Korinther 12:2	Das höchste der Gefühle.
238	Wie Sand am Meer.	1. Mose 19:17 1. Mose 32:13	Eine unzählige Menge.
239	Wolf im Schafspelz.	Matthäus 7:15	Ein Mensch, der nicht so harmlos ist, wie er tut.
240	Zehn Gebote.	2. Mose 20:1-17 5. Mose 5:4-21	Grundregeln.
241	Zu allem "Ja" und "Amen" sagen.	2. Korinther 1:18	Vorbehaltlos zustimmen.
242	Zum Teufel gehen.	Matthäus 25:41	Sich nie wieder blicken lassen.
243	Zur Salzsäule erstarren.	1. Mose 19:26	Vor Entsetzen wie gelähmt sein.
244	Zwei, wie Pech und Schwefel.	Jesaja 34:9	Zwei unzertrennliche Menschen, die sprichwörtlich für einander durchs Feuer gehen.
245	Ägyptische Finsternis	2. Mose 10:2	Totale Dunkelheit.
246	Über den Jordan gehen.	Josua 1 – 4	Sterben.
247	666	Offenbarung 13:16	Die Zahl des Teufels? Siehe: Was bedeutet die Zahl 666?

8.13 - Redewendungen im Lexikon, Kapitel 12

Im Lexikon, Kapitel 12 sind weitere Redewendungen aufgenommen worden. Nach Stichworten (großgeschrieben), alphabetisch geordnet sind es die nachfolgenden Worte:

1. Mach hell meine AUGEN.
2. Die BÄUME des Feldes klatschen in die Hände, die Berge jubeln.
3. BLA, BLA, BLA.
4. Ein BLINDER und ein Lahmer dürfen nicht ins Haus kommen.
5. Sein BLUT komme über uns und über unsere Kinder! (NT)
6. Der BLUTMOND.
7. Du sollst ein BÖCKCHEN nicht in der Milch seiner Mutter kochen.
8. Was ist ein EFOD?
9. Dein EINGANG und dein AUSGANG.
10. Über ENGEL.
11. Über die FAMILIE, über Vorfahren und Nachkommen.
12. Die FERSE von jemand festhalten oder gegen jemanden erheben.
13. FETT – das Beste.
14. FREMDES FEUER.
15. Seine FÜSSE bedecken.
16. Mein GEBEIN klebt an meinem Fleisch.
17. Zwei Worte für GEFÄNGNIS.
18. GEOGRAFISCHE Angaben.
19. Über GOTT: Alt an Tagen.
20. Über GOTT: Kann ich Gott segnen?
21. Sprichwort: "Von den GOTTLOSEN kommt GOTTLOSIGKEIT."
22. GRAUEN, GRUBE und GARN.
23. Die HÄLFTE des Königreiches.
24. Seine HÄNDE in Unschuld waschen.
25. Dein HAUPT erheben.
26. Die vielfache Bedeutung vom Wort "HAUS".
27. Ein abgesondertes HAUS.
28. HAUT für HAUT.
29. HERZ und NIEREN und Leber; Gedanken, Verstand, Gewissen und Gefühle.
30. Lege doch deine Hand unter meine HÜFTE!
31. Über HUNDE im Alten Testament.
32. Auf die KNIE von XY geboren.
33. Die KRETER und Pleter, Hinz und Kunz?
34. Der Heilige KRIEG.
35. Er war noch in der LENDE des Vaters.
36. Das Gesetz von MEDER und PERSER.
37. Die MESSSCHNUR der Öde und das Senkblei der Leere.
38. Ein Land, das von MILCH und Honig überfließt.
39. Von MUND zu MUND, von Angesicht zu Angesicht.
40. Das Wort "MUTTERMUND."
41. NACKT bedeutet in der Regel: ohne Oberkleid.
42. NIEDERKNIEN ↔ Geschlechtsverkehr haben.
43. REIGENTÄNZE.
44. Ein großes SCHLACHTOPFER.
45. Den SCHUH ausziehen.
46. Über die SCHWELLE springen.
47. Das Licht der SONNE wird siebenfach sein.

48. Ein SPRUCHDICHTER und sein Gedicht.
49. Hier wird nicht ein STEIN auf dem anderen gelassen werden (NT).
50. Von TAGEN zu TAGEN, von Jahr zu Jahr.
51. Ein "TAV" als Unterschrift.
52. "Antworte dem TOREN ..." Zwei gegensätzliche Sprichwörter in Sprüche, Kapitel 26.
53. Eine überdimensionale TRAUBE!
54. WAGEN Israels und sein Gespann!
55. Was ist heiliges WASSER?
56. Über die WEISHEIT in den Sprüchen, Kapitel 8.
57. Die WENDE des Jahres.

9 - Weitere ausgewählte Themen

Hier nun folgen weitere ausgewählte Themen aus dem Alten und Neuen Testament. Themen, wobei es sich lohnt, sich einige Gedanken mehr zu machen, anstatt schnell weiter zu lesen. Sie sind in den nachfolgenden Kapiteln zusammengefasst:

- 9.1 - [Die Schicksale der Propheten](#)
- 9.2 - [Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten?](#)
- 9.3 - [Der Tempel Hesekiels](#)
- 9.4 - [Über Scheidung, Wiederheirat, Ehe, Ehebruch und Sex vor der Ehe](#)
- 9.5 - [Es gibt Arten von Menschen, die man nicht helfen kann!](#)

9.1 - Die Schicksale der Propheten

Propheten hatten im Alten Testament oft ein schweres Leben und nichts zu lachen. Sie wurden teilweise sehr stark verfolgt, kamen ins Gefängnis, wurden gefoltert oder getötet. Einige herausragende Geschichten hauptsächlich aus dem Alten Testament sind:

- 9.1.1 - [Micha wird verprügelt](#)
- 9.1.2 - [Gefängnis für Micha unter sehr harte Bedingungen](#)
- 9.1.3 - [Gefängnis für Hanani](#)
- 9.1.4 - [Elisa wird verspottet](#)
- 9.1.5 - [Die Boten Gottes werden verhöhnt und verspottet](#)
- 9.1.6 - [Propheten wurden verprügelt \(NT\)](#)
- 9.1.7 - [Secharja wurde gesteinigt!](#)
- 9.1.8 - [Propheten wurden umgebracht oder erlitten Mangel \(AT und NT\)](#)
- 9.1.9 - [Uria wird umgebracht](#)
- 9.1.10 - [Johannes der Täufer wird durch Herodes umgebracht \(NT\)](#)
- 9.1.11 - [Propheten dürften nicht weissagen und Gottes Gedanken nicht weitergeben](#)
- 9.1.12 - [Amos wurde eingeschüchtert und bekam ein Redeverbot](#)
- 9.1.13 - [Auf Jeremia wird nicht gehört](#)
- 9.1.14 - [Jeremia wird geschlagen, verfolgt und gefangen gesetzt und war teilweise sehr entmutigt](#)
- 9.1.15 - [König Amazja hörte nicht auf einen Propheten](#)
- 9.1.16 - [Gottes Volk hörte nicht auf den Propheten \(AT und NT\)](#)
- 9.1.17 - [Paulus wurde verfolgt: Hat Paulus hier wirklich mit wilden Tieren gekämpft?](#)

Hier folgt eine Zusammenstellung der wichtigsten Bibelstellen (die meisten ohne weitere Kommentare, weil die Überschrift reicht):

9.1.1 - Micha wird verprügelt

1. Könige 22:24: *Da trat Zedekia, der Sohn des Kenaana, heran und **schlug** Micha auf die Backe und sprach: Auf welchem Weg ist <denn> der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?*

Parallelstelle: 2. Chronik 18:23.

9.1.2 - Gefängnis für Micha unter sehr harte Bedingungen

1. Könige 22:26-28: ²⁶ *Da sagte der König von Israel: Nimm **Micha** und führe ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joasch, dem Sohn des Königs,*
²⁷ *und sage: So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis und speist ihn **mit Brot der***

Bedrängnis und mit Wasser der Bedrängnis, bis ich in Frieden zurückkomme!

²⁸ *Micha* aber sagte: Wenn du je in Frieden zurückkehrst, (dann) hat der HERR nicht durch mich geredet! Und er sprach: Hört es, ihr Völker alle!

Parallelstelle: 2. Chronik 18:25-27. Siehe auch: [Brot und Wasser der Bedrängnis](#).

9.1.3 - [Gefängnis für Hanani](#)

2. Chronik 16:10: *Und Asa wurde ärgerlich über den Seher (Hanani) und legte ihn ins Gefängnis in den Block; denn er war deshalb wütend auf ihn ...*

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu Jeremia 20:2:

Der *Block* war ein Balkengerüst, in das der Gefangene an Händen, Füßen und Hals eingespannt wurde, um den Körper zu verdrehen, was schwere Schmerzen verursachte.

9.1.4 - [Elisa wird verspottet](#)

2. Könige 2:23: *Und er ging von dort hinauf nach Bethel. Wie er nun den Weg hinaufging, kamen kleine Jungen aus der Stadt heraus und verspotteten ihn und sagten zu ihm: Komm herauf, Kahlkopf! Komm herauf, Kahlkopf!*

Siehe dazu auch: [Der Fluch von ELISA und die kleinen Jungen?](#)

9.1.5 - [Die Boten Gottes werden verhöhnt und verspottet](#)

2. Chronik 36:15-16: ¹⁵ *Und der HERR, der Gott ihrer Väter, sandte zu ihnen durch seine Boten, früh sich aufmachend und sendend; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung.*
¹⁶ *Aber sie verhöhnten die Boten Gottes und verachteten seine Worte und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des HERRN gegen sein Volk <so> stieg, dass es keine Heilung mehr gab.*

9.1.6 - [Propheten wurden verprügelt \(NT\)](#)

Markus 12:4: *Und wieder sandte er einen anderen Knecht zu ihnen; und den verwundeten sie am Kopf und beschimpften ihn.*

9.1.7 - [Secharja wurde gesteinigt!](#)

2. Chronik 24:20-21: ²⁰ *Und der Geist Gottes kam über Secharja, den Sohn des Priesters Jojada. Und er trat vor das Volk und sagte zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des HERRN? So wird es euch nicht gelingen! Weil ihr den HERRN verlassen habt, so hat <auch> er euch verlassen. –*

²¹ *Und sie machten eine Verschwörung gegen ihn und steinigten ihn auf Befehl des Königs (Joasch) im Vorhof des Hauses des HERRN.*

In Matthäus 23:35 sagt Jesus zu den Schriftgelehrten und Pharisäern:

Damit über euch komme alles gerechte Blut, das auf der Erde vergossen wurde, von dem Blut Abels, des Gerechten, bis zu dem Blut Secharjas, des Sohnes Berechjas, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar ermordet habt.

Abel war der erste Mensch im Alten Testament, der ermordet wurde und Secharja, ein Nachkomme von Berechja, war wohl der letzte ermordete Prophet, der im Alten Testament erwähnt wird. Das zweite Buch der Chronik ist dabei das letzte und jüngste Buch der hebräischen Bibel. Am Ende, in 2. Chronik 24:20-21 wird berichtet, wie ein Prophet mit dem Namen Secharja, den Sohn des Priesters Jorada, auf Befehl des Königs im Vorhof des Hauses des Herrn gesteinigt wird. Die Beschreibung dieser Ermordung stimmt mit den oben stehenden Angaben in Matthäus 23:35 überein. In der Parallelstelle in Lukas 11:51 wird Berechja nicht erwähnt, aber der Tötungsort ist jeweils der gleiche Ort. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass hier in 2. Chronik 24:20-21, der gleiche Person mit Namen Secharja wie im Matthäusevangelium gemeint ist.

Die Aussage von Jesus an den religiösen Leitern in Israel ist damit klar und bedeutet: **Vom Anfang bis zum Ende habt ihr übel gehandelt, immer und immer wieder, fortdauernd und jetzt immer noch!**

Zu beachten ist, dass die Worte "der Sohn von ..." sich nicht unbedingt auf den leiblichen Vater beziehen. Es kann auch sehr wohl ein weiterer Vorfahr gemeint sein. "Der Sohn von ..." kann somit auch bedeuten: "Ein Nachkomme von ..." Vergleiche: Jesus, als der Sohn Davids! So ist die Angabe "des Sohnes von ..." mit Vorsicht zu genießen.

Und so ist auch der Ausdruck "zeugte" in den Namenslisten und Geschlechtsregistern mit Vorsicht zu genießen, weil sich das auch nicht immer auf den direkten Nachkommen bzw. eine unmittelbare Vaterschaft bezieht. Ein typisches Beispiel ist da Matthäus 1:8: *Joram aber zeugte Usija*. Hier wurden 3 Namen / Generationen weggelassen.

Beachte: Im Griechischen wird stets das Wort <2197> Ζαχαρίας *Zacharias* verwendet, was an anderer Stelle mit Zacharias übersetzt wird.

Im Alten Testament wird das Wort <02148> זְכַרְיָה *Zekaryah* oder זְכַרְיָהוּ *Zekaryahuw* verwendet, was in der Regel in der Elberfelder Bibel mit Secharja übersetzt wird, oder mit Sacharja (der Prophet). Es bedeutet: *Gott erinnert sich*. Was sehr gut auf die Geschichte von Zacharias im Neuen Testament passt. Dieses hebräische Wort wird also nicht immer gleich übersetzt.

9.1.8 - Propheten wurden umgebracht oder erlitten Mangel (AT und NT)

1. Könige 19:10: *Und er sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen. Deinen Bund haben die Söhne Israel verlassen, haben deine Altäre niedergerissen und **deine Propheten mit dem Schwert umgebracht!** Und ich allein bin übrig geblieben, ich allein, und <nun> trachten sie danach, <auch> mir das Leben zu nehmen.*

Nehemia 9:26: *Aber sie wurden widerspenstig und empörten sich gegen dich und warfen dein Gesetz hinter ihren Rücken. Und sie **brachten deine Propheten** um, die als Zeugen gegen sie auftraten, um sie zu dir zurückzuführen; und sie verübten große Lästerungen.*

Hebräer 11:37: *Sie wurden **gesteinigt, zersägt, starben den Tod durch das Schwert**, gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, **Mangel leidend**, bedrängt, geplagt.*

9.1.9 - Uria wird umgebracht

Jeremia 26:20-23: ²⁰ *<Damals> gab es noch einen Mann, der im Namen des HERRN weissagte, **Uria**, der Sohn des Schemaja, aus Kirjat-Jearim; und er weissagte gegen diese Stadt und gegen dieses Land, ganz wie <es> die Worte Jeremias <taten>.*

²¹ *Als aber der König Jojakim und all seine Heerführer und alle Obersten seine Worte hörten, suchte der König ihn zu töten. Und als Uria es hörte, fürchtete er sich und floh, und er kam nach Ägypten.*

²² Da sandte der König Jojakim Männer nach Ägypten, Elnatan, den Sohn des Achbor, und <einige> Männer mit ihm nach Ägypten.

²³ Und sie holten Uria aus Ägypten und führten ihn zum König Jojakim. Und **er erschlug ihn mit dem Schwert** und warf seine Leiche auf die Gräber der Kinder des Volkes.

9.1.10 - Johannes der Täufer wird durch Herodes umgebracht (NT)

Matthäus 14:8-11: ⁸ Sie aber, von ihrer Mutter angewiesen, sagt: Gib mir hier auf einer Schüssel das Haupt Johannes' des Täufers!

⁹ Und der König wurde traurig; aber um der Eide und um derer willen, die mit zu Tisch lagen, befahl er, es zu geben.

¹⁰ Und er sandte hin und ließ den Johannes im Gefängnis **enthaupen**.

¹¹ Und sein Haupt wurde auf einer Schüssel gebracht und dem Mädchen gegeben, und sie brachte es ihrer Mutter.

Parallelstelle: Markus 6:24-29.

9.1.11 - Propheten dürften nicht weissagen und Gottes Gedanken nicht weitergeben

Jesaja 30:9-10: ⁹ Denn ein widerspenstiges Volk ist es, verlogene Söhne, Söhne, die das Gesetz des HERRN nicht hören wollen,

¹⁰ die zu den Sehern sagen: **Seht nicht!** und zu den Schauenden: **Schaut uns nicht das Richtige!** Sagt uns Schmeicheleien! Schaut uns Täuschungen!

Amos 2:12: Aber ihr habt den Nasiräern Wein zu trinken gegeben und den Propheten befohlen: **Ihr sollt nicht weissagen!**

Micha 2:6: »**Weissagt nicht!**«, weissagen sie. In der Art weissagt man nicht! Die Schmach wird <uns> nicht erreichen.

9.1.12 - Amos wurde eingeschüchtert und bekam ein Redeverbot

In Amos 7:10-17 wird versucht, Amos durch falsche Beschuldigungen und Manipulation von seinem göttlichen Auftrag abzuhalten.

Amos 7:13: Aber in Bethel **sollst du künftig nicht mehr weissagen**; denn das Heiligtum des Königs ist hier und hier ist der Tempel des Königreiches.

Amos 7:16: Und nun höre das Wort des HERRN: Du sagst, du sollst nicht weissagen über Israel und sollst nicht reden über das Haus Isaak.

9.1.13 - Auf Jeremia wird nicht gehört

Jeremia 19:15: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will über diese Stadt und über alle ihre Städte all das Unheil bringen, das ich über sie geredet habe. Denn sie haben ihren Nacken verhärtet, **um meine Worte nicht zu hören**.

Jeremia 22:21: Ich redete zu dir <in den Tagen> deines Wohlergehens. Du <aber> sagtest: **Ich will nicht hören**. Das war dein Weg von deiner Jugend an, dass du auf meine Stimme nicht hörtest.

Jeremia 25:3-4: ³ Vom dreizehnten Jahr Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis auf diesen Tag, **jetzt schon 23 Jahre**, ist das Wort des HERRN zu mir geschehen. Und ich habe zu

euch geredet, früh mich aufmachend und redend, aber ihr habt **nicht gehört**.

⁴ Und der HERR hat all seine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh sich aufmachend und sendend. Aber ihr habt **nicht gehört** und habt eure Ohren nicht geneigt, um zu hören,

Jeremia 26:5: (Und) dass ihr auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, hört, die ich zu euch sende, früh mich aufmachend und sendend, aber ihr habt **nicht gehört**;

Jeremia 29:19: Weil sie auf meine Worte nicht gehört haben, spricht der HERR, womit ich meine Knechte, die Propheten, zu ihnen sandte, früh mich aufmachend und sendend. Aber ihr habt **nicht gehört**, spricht der HERR.

Jeremia 43:2: Da sagte Asarja, der Sohn des Hoschaja, und Johanan, der Sohn des Kareach, und alle frechen Männer – sie sagten zu Jeremia: **Du redest Lüge! Der HERR, unser Gott, hat dich nicht gesandt und gesagt: Ihr sollt nicht nach Ägypten ziehen, um euch dort als Fremde aufzuhalten!** –

Jeremia 44:16: Was das Wort betrifft, das du im Namen des HERRN zu uns geredet hast, so **werden wir nicht auf dich hören**,

Und auch auf andere Propheten wird nicht gehört:

Hebräer 12:25: Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwies, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab; ...

9.1.14 - Jeremia wird geschlagen, verfolgt und gefangen gesetzt und war teilweise sehr entmutigt

Jeremia 20:2: Da **schlug** Paschhur den Propheten Jeremia und legte ihn in den **Block** im oberen Tor Benjamin, das am Haus des HERRN ist.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu Jeremia 20:2:

Der *Block* war ein Balkengerüst, in das der Gefangene an Händen, Füßen und Hals eingespannt wurde, um den Körper zu verdrehen, was schwere Schmerzen verursachte.

Jeremia 20:9: ... Und ich habe mich <vergeblich> abgemüht, es <weiter> auszuhalten, **ich kann nicht <mehr>!**

Luther Bibel 2017: Jeremia 20:9: ... Ich mühte mich, es zu ertragen, aber konnte es nicht.

Jeremia 20:14-18: ¹⁴ **Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren wurde; der Tag, an dem meine Mutter mich gebar, sei nicht gesegnet!**

¹⁵ **Verflucht sei der Mann, der meinem Vater die frohe Botschaft brachte und sagte: »Ein Sohn ist dir geboren«, <und> der ihn <damit> hoch erfreute!**

¹⁶ **Dieser Mann werde den Städten gleich, die der HERR umgekehrt hat, ohne es zu bereuen! Und er höre Geschrei am Morgen und Kriegsgeschrei zur Mittagszeit,**

¹⁷ **weil er mich im Mutterleib nicht <schon> getötet hat, so dass meine Mutter mir zu meinem Grab geworden und ihr Leib ewig schwanger geblieben wäre!**

¹⁸ **Wozu nur bin ich aus dem Mutterleib hervorgekommen? Um Mühsal und Kummer zu sehen? Und dass meine Tage in Schande vergehen? –**

Ähnliches hat auch Hiob gesagt:

Hiob 3:1-3: ¹ *Danach öffnete Hiob seinen Mund und verfluchte seinen Tag.*

² *Und Hiob begann und sagte:*

³ *Vergehen soll der Tag, an dem ich geboren wurde, und die Nacht, die sprach: Ein Junge wurde empfangen!*

In Jeremia 36:20-32 wird die Schriftrolle von Jeremia verbrannt und der König wollte Jeremia verhaften. Hier folgt eine Reihe der Verfolgungen von Jeremia:

1. Jeremia 11:18-23: Mordpläne gegen Jeremia – sein Klagegebet – Gottes Antwort.
2. Jeremia 18:18-23: Anschläge gegen Jeremia – sein Rachegebet.
3. Jeremia 19:14-15: Die Folgen der Gerichtsbotschaft: Misshandlung durch Paschhur.
4. Jeremia 20:1-6: Paschhur schlägt den Propheten Jeremia und legte ihn in den Block.
5. Jeremia 26:1-15: Die Tempelrede und ihre Folgen für Jeremia.
6. Jeremia 28:1-17: Jeremias Auseinandersetzung mit Hananja.
7. Jeremia 32:1-44: Jeremia im Wachhof gefangen gesetzt.
8. Jeremia 33:1-26: Jeremia im Wachhof gefangen gesetzt.
9. Jeremia 37:11-21: Jeremia wird falsch beschuldigt, verhaftet, lange in ein Gewölbe eingesperrt und schließlich im Wachhof gefangen gesetzt.
10. Jeremia 38:1-13: Anschlag auf Jeremia, Jeremia in der Zisterne und seine Rettung durch Ebed-Melech. Jeremia im Wachhof.
11. Jeremia 38:28: Jeremia im Wachhof.
12. Jeremia 39:11-14: Rettung Jeremias – Jeremia beim Statthalter Gedalja.
13. Jeremia 40:1-4: Jeremia wird in Ketten weggeführt, aber dann freigelassen.

Die Worte von Jeremia, als er in der Zisterne war:

Klagelieder 3:53-55: ⁵³ *Sie stürzten mein Leben in die **Grube** und warfen Steine auf mich.*

⁵⁴ *Wasser strömte über mein Haupt. Ich sagte <mir>: Ich bin <vom Leben> abgeschnitten!*

⁵⁵ *Da rief ich deinen Namen an, HERR, aus der **Grube** tief unten.*

Das hier war ein Gebet von Jeremia. Es geht bis Klagelieder 3:66.

9.1.15 - König Amazja hörte nicht auf einen Propheten

2. Chronik 25:15-16: ¹⁵ *Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Amazja; und er sandte einen Propheten zu ihm. Der sagte zu ihm: Warum hast du die Götter des Volkes gesucht, die nicht <einmal> ihr Volk aus deiner Hand gerettet haben?*

¹⁶ *Und es geschah, während er zu ihm redete, sagte Amazja zu ihm: Haben wir dich zum Ratgeber des Königs gemacht? Hör auf! Warum soll man dich schlagen? **Und der Prophet hörte auf und sagte: Ich habe erkannt, dass Gott beschlossen hat, dich zu vernichten, weil du das getan und auf meinen Rat nicht gehört hast!***

9.1.16 - Gottes Volk hörte nicht auf den Propheten (AT und NT)

Eine Auswahl:

2. Chronik 24:19: *Und er sandte **Propheten** unter sie, um sie zu dem HERRN zurückzuführen, und diese warnten sie; **aber sie hörten nicht darauf.***

Nehemia 9:30: *Und du hattest Geduld mit ihnen viele Jahre und tratest als Zeuge gegen sie auf durch deinen Geist, durch das Wort deiner **Propheten**, aber sie **hörten nicht** hin. Da gabst du sie in die Hand der Völker der Länder.*

Hesekiel 3:7: **Aber das Haus Israel wird nicht auf dich hören wollen**, denn sie wollen nicht auf mich hören. Denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirn und ein verstocktes Herz.

Daniel 9:6: Und wir haben **nicht** auf deine Knechte, die **Propheten**, **gehört**, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben.

Sacharja 1:4: Seid nicht wie eure Väter, denen die früheren Propheten zuriefen: »So spricht der HERR der Heerscharen: Kehrt doch um von euren bösen Wegen und von euren bösen Taten!« **Aber sie hörten nicht** und merkten nicht auf mich, spricht der HERR.

Sacharja 7:12: Und sie machten ihr Herz zu Diamant, um die Weisung **nicht** zu **hören**, noch die Worte, die der HERR der Heerscharen durch seinen Geist sandte durch die früheren **Propheten**; so kam ein großer Zorn auf beim HERRN der Heerscharen.

Lukas 16:31: Er sprach aber zu ihm: Wenn sie Mose und die **Propheten nicht hören**, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.

9.1.17 - Paulus wurde verfolgt: Hat Paulus hier wirklich mit wilden Tieren gekämpft?

Die Frage ist, ob Paulus wirklich mit wilden Tieren gekämpft hat, oder ob das hier bildlich zu verstehen ist? Es kann sein, dass hier "nur" berichtet wird, dass Paulus übelst verfolgt wurde.

1. Korinther 15:32: Wenn ich <nur> nach Menschen<weise> mit wilden Tieren gekämpft habe zu Ephesus, was nützt es mir?

Gute Nachricht Bibel [028]: 1. Korinther 15:32: In Ephesus habe ich mit wilden Tieren gekämpft. Wenn ich keine Hoffnung hätte, hätte ich mir das ersparen können!

Luther Bibel 2017: 1. Korinther 15:32: Hätte ich in menschlicher Weise in Ephesus mit wilden Tieren gekämpft, was hätte es mir geholfen?

Folgender Satz darf sicher nicht wörtlich genommen werden, bringt aber Licht in der Sache:

2. Timotheus 4:17: ... ich bin gerettet worden aus dem Rachen des Löwen.

Hier geht es darum, dass Paulus in Rom vor Gericht steht und es offensichtlich böse Menschen gab, die ihm nach dem Leben trachteten. Waren das die Juden? Die wilden Tiere können somit durchaus Juden oder allgemein Gegner vom Evangelium gewesen sein. Schließlich werden auch in Titus 1:12 wilde Tiere erwähnt:

Es hat einer von ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: »Kreter sind immer Lügner, böse, **wilde Tiere**, faule Bäume.«

Dass Paulus oft verfolgt wurde, steht unter anderem in Apostelgeschichte 14:19, Apostelgeschichte 16:37 und in 2. Korinther 11:23-26:

²³ Sie sind Diener Christi? – Ich rede unsinnig – ich über die Maßen. In Mühen umso mehr, in Gefängnissen umso mehr, in Schlägen übermäßig, in Todesgefahren oft.

²⁴ Von den Juden habe ich fünfmal vierzig <Schläge> weniger einen bekommen.

- ²⁵ *Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht;*
²⁶ *oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von <meinem> Volk, in Gefahren von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern;*

In Apostelgeschichte 5:40 steht, wie Petrus und andere nicht mit Namen genannten Apostel auch geschlagen wurden.

9.2 - Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten?

Im Kapitel: Aus den Apokryphen wurde unter anderem das 2. Buch der Makkabäer erwähnt. Hierin steht, dass man für die Toten beten sollte. Etwas, was aus meiner Sicht ohne Wirkung bleibt.

Eine sehr wichtige Frage ist deshalb wohl auch: *Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten? Oder: Kann ich für die Sünden meiner Vorfahren Buße tun? Funktioniert das? Wird meine Vorfahren tatsächlich vergeben, wenn ich für ihre Sünden Buße tue oder wenn ich bete: "Himmlicher Vater vergebe denen ihre Sünden?"*

In der nachfolgenden Bibelstelle in 3. Mose 26:39-40 geht es um das Thema "*Schuld der Väter*." Dort wurde gezeigt, dass die übrig gebliebenen Menschen nicht wegen der Sünden der Väter verschleppt wurden, sondern wegen ihrer eigenen Schuld! Die Väter haben aber vorgelebt, wie man sich Gott entgegengestellt und die Kinder haben genauso gelebt oder haben noch schlimmeres getan.

3. Mose 26:39-40: ³⁹ *Und die Übriggebliebenen von euch werden in den Ländern eurer Feinde vergehen **in ihrer Schuld** und auch in der **Schuld ihrer Väter** mit ihnen vergehen.*
⁴⁰ *Und sie werden ihre **Schuld** bekennen und die **Schuld ihrer Väter**, die in ihrer Untreue <liegt>, mit der sie an mir treulos gehandelt haben, und besonders darin, dass sie sich mir entgegengestellt haben.*

Hier nun steht: *Und sie werden ihre **Schuld** bekennen und die **Schuld ihrer Väter**.*

Hier können eigene interessante Fragen gestellt werden:

- Was bedeutet das?
- Was hat das für Auswirkungen?
- Was passiert da eigentlich?
- Was bewirkt so ein Bußgebet in Wirklichkeit?

Zunächst als Beispiel, das Gebet von Daniel.

9.2.1 - Das Gebet von Daniel

In Daniel 9:3-19 steht ein Bußgebet, wo Daniel Gott um Vergebung bittet für die Sünden von Juda und Israel. 13 Mal verwendet er hier die Worte: ***Wir** haben gesündigt ...* Hier geht es also um **alle**! Das geht auch aus Daniel 9:11 klar hervor:

*Und **ganz Israel** hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so dass sie deiner Stimme nicht gehorcht haben.*

Es geht hier also nicht allein um die Väter oder Vorfahren, wie es in Daniel 9:8 hervorgehoben wird:

HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben.

Es geht also auch um die Sünden der jetzigen Generation. Siehe auch: Daniel 9:16. Das Gericht ist gekommen, weil sie Gott nicht geliebt haben, sondern heidnische Götzen angebetet und verehrt haben. **Es waren aber sowohl die Sünden der Väter als auch die Sünden der jetzigen Generation.** Daniel führt hier also die Gründe für die Wegführung an und schätzt die Situation realistisch ein. In Daniel 9:14 sagt er:

Der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Taten, die er tut. (Vergleiche Nehemia 9:33).

In nachfolgendem Vers steht die Reaktion auf Daniels Gebete. In Daniel 8:16 und Daniel 9:21 wird der Engel Gabriel erwähnt, aber der Beschreibung nach kann es sich in Daniel, Kapitel 10 um Jesus gehandelt haben, der die folgenden Worte sprach:

Daniel 10:12: Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen.

Die Frage ist hier: Welche Gebetsworte wurden hier erhört? Es gibt zwei Möglichkeiten: **Die erste Möglichkeit ist:** Es handelt sich dabei um die nachfolgende Worte Daniels, Worte, die auch als Fürbittegebet eingestuft werden können, weil der Rest Bußgebet ist:

Daniel 9:16-19: ¹⁶ Herr, nach all <den Taten> deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her.

¹⁷ Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen! Und lass dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum um des Herrn willen!

¹⁸ Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name ausgerufen ist! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen.

¹⁹ Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden.

Die zweite Möglichkeit ist, dass Daniel Verständnis bekam, weil das klar in Daniel 10:12 und in Daniel 10:21 erwähnt wird. Der Beschreibung nach kann man die folgenden Worte auch Jesus zuschreiben:

Daniel 10:13: Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.

Daniel 10:20-21: ²⁰ Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen –

²¹ doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist –, und es gibt keinen Einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

Bedeutet das, dass Daniel hier in der unsichtbaren Welt etwas durch sein Gebet bewirkt hat? Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht. Sind diese Verse in Daniel 10:12-13 vielleicht zu schwierig um große

Theorien daran aufzuhängen? Das Einzige, was man hier klar sagen kann, ist, dass Daniel offensichtlich genau zum richtigen Zeitpunkt gebetet hat.

Im Kommentar der Amplified Bibel 2015 [016] steht zu diesem *Fürsten des Königreichs Persien* in Daniel 10:13:

Ein böser Engel, der die Interessen von Satan in Persien vertritt.

Siehe dazu weiter: [Gibt es GEBIETSDÄMONEN oder Götter über Länder?](#)

Zusammenfassend kann Folgendes über dieses Gebet von Daniel gesagt werden:

1. Es bewirkt nicht, dass dadurch die Zeit der Wegführung Israels in der Gefangenschaft zu Ende kommt, weil diese Zeit sowieso von Gott auf 70 Jahre festgesetzt wurde. Die 70 Jahre wurden unter anderem bereits in Jeremia 25:11-12, Jeremia 29:10 und Daniel 9:2 erwähnt und weiter auch noch in 2. Chronik 36:21, Sacharja 1:12 und Sacharja 7:5.
2. Es bewirkt nicht, dass dadurch die Vorfahren Vergebung erhalten, weil jeder für seine eigenen Sünden verantwortlich ist und selbst Gott um Vergebung bitten muss. Das geht allerdings nur, wenn derjenige noch lebt.
3. Es bewirkt nicht, dass dadurch automatisch alle Menschen, die noch in der Verbannung leben, Vergebung bekommen.
4. Es ist aber eine ganz klare prophetische Botschaft an Juda und Israel, Gott an erster Stelle zu setzen. Hat bis dahin noch niemand Buße getan für seine Sünden? Daniel macht hier vor, wie das geht. Damit wird dieses Gebet zu einem **Beispielgebet** für Buße für Israel.
5. Daniel setzt hier die Worte von Mose aus 3. Mose 26:39-40 um.
6. Dieses Bußgebet von Daniel kann bewirkt haben, dass die Menschen, die gesündigt hatten, Sündenerkenntnis bekommen und selbst Buße tun für ihre Sünden. Hierüber wird aber an dieser Stelle in der Bibel nichts weiter berichtet.
7. Dieses Gebet von Daniel ist als **Fürbittegebet** einzustufen und wirksam. Er tut Fürbitte für sein Volk.
8. Daniel lebt vor, wie ein Leben mit Gott auszusehen hat!
9. Daniel erlangt **Verständnis**, weil das klar in Daniel 10:12 und Daniel 10:21 erwähnt wird.
10. Das Gebet von Daniel bewirkt, dass er eine großartige **Offenbarung**, überbracht durch den Engel Gabriel, bekommt. Hierin geht es um Gottes Pläne mit dem Volk Israel. Insbesondere wird hierin genau vorhergesagt, wann der Messias (Jesus) kommt, wie lange er wirken wird und dass er dann umgebracht werden wird. Danach wird Jerusalem zerstört werden: (Daniel 9:22-27).
11. In Nehemia 9:2-3 steht beschrieben, wie das ganze nach Jerusalem zurückgekehrte Volk Buße tut. Hier ist nicht mehr die Rede von einer einzelnen Person. Ist das eine Folge von Daniels Gebet?

Deshalb neige ich dazu, dass Daniels Gebet in erster Linie bewirkt hat, dass er tiefere Erkenntnisse und prophetische Offenbarungen von Gott geschenkt bekam!

Weiter kann die Fürbitte von Daniel aber sehr wohl bewirkt haben, dass das Volk Erkenntnis über die Ursachen der Wegführung bekommt und von seinen sündigen Wegen umkehrt zu Gott!
Etwas, dass sich bei Nehemia fortsetzt.

Schlussbemerkung: Es gibt eine Bewegung in christlichen Kreisen mit dem Namen: Identificational Repentance (abgekürzt: IR), identifizierende Buße. In dieser Bewegung wird befürwortet, sich mit den Sünden der Väter zu identifizieren und dafür Buße zu tun. Die Bußgebete von Daniel und Nehemia mit den Worten "Wir haben gesündigt" werden dabei als Argument verwendet. Siehe dazu weiter, Kapitel: [Zurück zur Anfangsfrage: Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten?](#)

9.2.2 - Die Gebete von Nehemia

Ähnliche Gebete, wie das von Daniel, stehen in **Nehemia 1:4-11** und **Nehemia 9:5-37**. Nehemia sagt hier:

Nehemia 1:6-11: ⁶ *Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, dass du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich heute, Tag und Nacht, für die Söhne Israel, deine Knechte, vor dir bete und mit dem ich die Sünden der Söhne Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! Auch ich und meines Vaters Haus, wir haben gesündigt.*

...
¹¹ *Ach, Herr, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die gewillt sind, deinen Namen zu fürchten! Lass es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann!*

Weiter steht in **Nehemia 9:2-3**:

² *Und <alle,> die israelitischer Abstammung waren, sonderten sich ab von allen Söhnen der Fremde. Und sie traten hin und **bekannt** ihre Sünden und die Verfehlungen ihrer Väter.*

³ *Und sie standen auf an ihrer Stelle, und man las aus dem Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, vor, **ein Viertel des Tages**. Und ein <anderes> **Viertel <des Tages> bekannt** sie <ihre Verfehlungen> und warfen sich nieder vor dem HERRN, ihrem Gott.*

Hier steht, dass sie die Sünden ihrer **Väter** (Vorfahren) und ihre eigenen Sünden bekannten. In **Nehemia 9:3** steht lediglich, wie lange das Volk für dieses Bekennen gebraucht hat! Die Luther Bibel 2017 übersetzt hier: *Drei Stunden lang*.

Dass sie die Sünden der Väter bekannten, kann auch folgender Bedeutung haben:

Sie erkannten, wie sehr die Väter gesündigt hatten. Die Väter haben das vorgelebt, was die Kinder dann nachgeahmt haben. So erkannten sie, dass sie als die Kinder schuldig geworden sind. Sie taten das Gleiche, wie die Väter! Es bedeutet also nicht, dass sie für die Väter Buße tun.

In **Nehemia 9:5-37** werden die Sünden Israels, von der Wüstenwanderung bis zur Wegführung nach Babel von den Leviten aufgezählt. Sehr bemerkenswert in diesem Gebet in Nehemia ist, dass 54 Mal "**Du**" = Gott vorkommt. Er hat in Vergleich zu Daniel einen ganz anderen Schreibstil. Daniel identifiziert sich mit den Sünden der Vorfahren und spricht 13 Mal in der Wir-Form: *Wir haben gesündigt!*

Nehemia tut das nur einmal in **Nehemia 9:33**:

*Doch du bist gerecht bei allem, was über uns gekommen ist, denn du hast Treue bewiesen; **wir aber, wir haben gottlos gehandelt.***

Unmittelbar vor Nehemia, Kapitel 9 wird in **Nehemia 7:72** und in Nehemia, Kapitel 8, über der Gesetzeslesung durch Esra vor dem ganzen Volk berichtet und über das Laubhüttenfest. Das heißt also, dass hier **das ganze Volk, das anwesend war**, letztendlich Gott für seine eigenen Sünden um Vergebung gebeten hat.

Daniels Bußgebet wurde während der Wegführung gebetet. Nehemias Bußgebet dagegen nach der Wegführung während des Wiederaufbaus von Jerusalem.

Bei beiden Bußgebeten wird die Schuld erwähnt, die sich von den Vorfahren bis in die gegenwärtige Generation hinein erstreckt hat; besonders deutlich zeigt sich dies in [Nehemia 9:2](#):

*Und <alle,> die israelitischer Abstammung waren, sonderten sich ab von allen Söhnen der Fremde. Und sie traten hin und **bekannt** ihre Sünden und die Verfehlungen ihrer Väter.*

Bekommen dadurch die Vorfahren Vergebung? Bekommt dadurch ganz Israel Vergebung? Ich glaube nicht. Dieser Vers ist eher als eine Feststellung Nehemias zu betrachten und als Zeichen für das Volk, was bei den Vorfahren schiefgelaufen ist. Die Worte "*meines Vaters Haus*" können dabei *meine Familie* aber auch *meine Vorfahren* bedeuten. Für Nehemia wird hierbei der Weg in seiner Berufung freigemacht. Das Volk hat dabei offensichtlich verstanden, dass in der Vergangenheit durch die Sünden der Vorfahren etwas gewaltig schiefgelaufen ist.

Durch diese Fürbitte- und Bußgebete von Daniel und Nehemia wird letztendlich auch der Weg freigemacht für den Wiederaufbau von Jerusalem. Etwas Neues konnte entstehen. Somit sind diese Gebete für uns sehr wertvolle Beispiele.

9.2.3 - Die 70 Jahre bei Sacharja

In [Sacharja 1:12-17](#) steht, dass Gott sich über Jerusalem erbarmt, ohne dass dafür irgendetwas getan wurde:

[Sacharja 1:12-17](#): ¹² *Aber der Engel des HERRN antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen, die du verwünscht hast diese **siebzig Jahre?***

¹³ *Und der HERR antwortete dem Engel, der mit mir redete, gütige Worte, tröstliche Worte.*

¹⁴ *Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion,*

¹⁵ *und mit großem Zorn zürne ich über die sicheren Nationen. Sie, nämlich als ich <nur> wenig zürnte, <da> haben sie zum Unheil geholfen.*

¹⁶ *Darum, so spricht der HERR: Ich habe mich Jerusalem in Erbarmen wieder zugewandt. Mein Haus soll darin gebaut werden, spricht der HERR der Heerscharen, und die Messschnur soll über Jerusalem ausgespannt werden.*

¹⁷ *Rufe weiter aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Meine Städte sollen noch überfließen von Gutem; und der HERR wird Zion noch trösten und Jerusalem noch erwählen.*

Diese 70 Jahre wurden von Gott festgelegt und mehrmals durch die Propheten Jeremia, Daniel und Sacharja bestätigt. Eine gute Frage ist somit, ob die Verbannung ohne die Bußgebete von Daniel und Nehemia nicht auch zu Ende gegangen wäre. Das ist sehr gut möglich, aber die neue eingeschlagene Richtung für das Volk wurde sicher durch diese Bußgebete nachhaltig beeinflusst!

9.2.4 - Beispiele von Fürbitte im Alten Testament

Im Alten Testament gibt es viele Beispiele von Fürbitte. Einige ausgewählte sind:

9.2.4.1 - [Die Fürbitte von Mose](#)

9.2.4.2 - [Die Fürbitte von Abraham für Sodom](#)

9.2.4.3 - [Die Fürbitte von Samuel](#)

9.2.4.4 - [Die Fürbitte von Hiob](#)

9.2.4.5 - [Die Fürbitte von Jeremia](#)

9.2.4.6 - [Die Fürbitte von Amos](#)

9.2.4.7 - [Noah, Daniel und Hiob als Fürbitter in Heseziel](#)

Wichtige Themen bei der Fürbitte sind:

- Die Gesundheit.
 - Die Heilung von Krankheiten.
 - Die Fruchtbarkeit einer Frau.
 - Die Abwendung einer Todesgefahr.
 - Die Hilfe bzw. der Sieg im Krieg.
 - Die Strategie für die Heerobersten.
 - Der Abwehr von Bedrohungen.
 - Das Abwenden von Unheil.
 - Die Vergebung von Schuld.
 - Die Abwendung vom angedrohten Gerichts Gottes.
- Und:
- Das Gebet um Frieden einer Stadt bzw. damit Menschen in Frieden der leben können (Jeremia 29:7).

9.2.4.1 - [Die Fürbitte von Mose](#)

Lasst uns nun ein Beispiel von Mose anschauen: In 2. Mose 32:11-13 und 2. Mose 32:31-34 tut Mose Fürbitte für das Volk, weil es das Goldene Kalb erzeugt und angebetet hatte. Gott vernichtet daraufhin nicht das ganze Volk, wie er es in 2. Mose 32:10 angedroht hatte, aber doch alle, die hier schuldig geworden sind. Mose betet in 2. Mose 32:32 zu Gott und sagt:

*Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, **so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus.***

Das heißt: *Lass mich sterben, ich mag nicht mehr, wenn du nicht ...!*
Daraufhin antwortet Gott in 2. Mose 32:33 zu Mose:

Wer gegen mich gesündigt hat, den lösche ich aus meinem Buch aus.

Vorher sagte Gott zu Mose in 2. Mose 32:10:

*Und nun lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrenne und ich sie vernichte, **dich aber will ich zu einer großen Nation machen.***

Wenn man diesen Satz für sich alleine betrachtet, könnte man denken, dass Gottes Gericht hier gegen jeden gerichtet ist, gegen Schuldigen und gegen Unschuldigen. Das würde aber Gottes Gerechtigkeit widersprechen. Vielleicht ist der Satz besser zu verstehen als eine Aussage Gottes, wie: "*Am liebsten würde ich ...*"

In jedem Fall war diese Aussage Gottes ein Demutstest für Mose. Mose besteht diesen Test und tut Fürbitte für das Volk (2. Mose 32:11-13). Daraufhin folgt in 2. Mose 32:14:

Da gereute den HERRN das Unheil, von dem er gesagt hatte, er werde es seinem Volk antun.

Würde Gott den Bund, den er vorher mit Abraham, Isaak und Jakob geschlossen hatte, brechen? Niemals!

Dass Mose ein großartiger Fürbitter war, geht auch aus folgendem Vers hervor:

Psalm 106:23: *Da gedachte er, sie auszurotten, wäre nicht Mose gewesen, sein Erwählter. Der trat in die Bresche vor ihn, um seinen Grimm vom Verderben abzuwenden.*

Auch hier ging es um die Geschichte mit dem Goldenen Kalb.

Mose war wirklich ein herausragender Fürbitter. Weitere Beispiele von Mose als Fürbitter sind:

2. Mose 5:22-23, 2. Mose 8:4-8, 2. Mose 8:24-26, 2. Mose 9:28-33, 2. Mose 10:17-18, 2. Mose 17:4, 2. Mose 17:11-12, 4. Mose 11:11-15, 4. Mose 11:2, 4. Mose 14:13-19, 4. Mose 21:7 und:

4. Mose 12:13: *Und Mose schrie zu dem HERRN und sagte: Gott, ach, heile sie doch!*

9.2.4.2 - Die Fürbitte von Abraham für Sodom

Das hier ist ein Sonderfall. In 1. Mose 18:23-32 wird berichtet, dass Gott Sodom vernichten will. Daraufhin tut Abraham Fürbitte für diesen Ort. In 1. Mose 18:24 sagt er:

Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte innerhalb der Stadt. Willst du sie denn wegraffen und dem Ort nicht vergeben wegen der fünfzig Gerechten, die darin sind?

Danach handelt er die Zahl der Gerechten mit Gott weiter herunter: 45, 40, 30, 20 und schließlich 10. Weil aber auch keine 10 Gerechten gefunden werden, wird Sodom vernichtet.

9.2.4.3 - Die Fürbitte von Samuel

Wie Mose war auch Samuel beispielhaft in Sache Fürbitte, obwohl die Hinweise dazu teilweise etwas versteckt sind. Mose und Samuel werden beide als Fürbittern in Jeremia 15:1 erwähnt. Vier Beispiele zu der Fürbitte von Samuel:

1. Samuel 7:8-9: ⁸ *Und die Söhne Israel sagten zu Samuel: **Lass nicht ab, für uns zu dem HERRN, unserm Gott, um Hilfe zu schreien, dass er uns aus der Hand der Philister rettet!***

⁹ *Und Samuel nahm ein Milchlamm und opferte es ganz als Brandopfer für den HERRN. **Und Samuel schrie zu dem HERRN um Hilfe für Israel, und der HERR erhörte ihn.***

1. Samuel 12:23: *Auch was mich betrifft – fern sei es von mir, dass ich mich an dem HERRN versündigen und aufhören sollte, **für euch zu bitten**; sondern ich will euch den guten und richtigen Weg lehren.*

1. Samuel 15:11: *... Da entbrannte dem Samuel <der Zorn>, und **er schrie zu dem HERRN die ganze Nacht.***

1. Samuel 16:1: *Und der HERR sprach zu Samuel: **Wie lange willst du um Saul trauern, den ich doch verworfen habe, dass er nicht mehr König über Israel sei? Fülle dein Horn mit Öl und geh hin! Ich will dich zu dem Bethlehemiter Isai senden; denn ich habe mir unter seinen Söhnen einen zum König ausersehen.***

Im letzten Vers sagt Gott, dass Samuel seinen Fokus auf jemand anders richten soll, nämlich auf den zukünftigen König. Das kann hier auch bedeuten, dass Samuel aufhören sollte, für König Saul Fürbitte zu tun, obwohl das hier nicht so klar ausgedrückt wird. Wenn aber Gott jemand aufgibt, wie in diesem tragischen Fall, dann ist weitere Fürbitte für diese Person sicher nicht mehr angebracht.

9.2.4.4 - Die Fürbitte von Hiob

Ein weiterer Sonderfall steht in Hiob 42:7-10:

- ⁷ Und es geschah, nachdem der HERR jene Worte zu Hiob geredet hatte, da sprach der HERR zu Elifas von Teman: Mein Zorn ist entbrannt gegen dich und gegen deine beiden Freunde: Denn ihr habt über mich nicht Wahres geredet wie mein Knecht Hiob.
- ⁸ Und nun nehmt euch sieben Stiere und sieben Widder und geht zu meinem Knecht Hiob und opfert ein Brandopfer für euch! Und Hiob, mein Knecht, soll für euch **Fürbitte** tun. Nur ihn will ich annehmen, damit ich euch nicht Schimpfliches antue. Denn ihr habt über mich nicht Wahres geredet, wie mein Knecht Hiob.
- ⁹ Da gingen Elifas von Teman und Bildad von Schuach (und) Zofar von Naama hin und taten es, wie der HERR zu ihnen geredet hatte. Und der HERR nahm Hiob an.
- ¹⁰ Und der HERR wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde **Fürbitte** tat. Und der HERR vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte.

Gott erhört Hiob und segnet ihm ganz gewaltig!

9.2.4.5 - Die Fürbitte von Jeremia

Es sieht danach aus, dass Prophetie, das Hören von Gottes Stimme und Fürbitte wohl Hand in Hand gehen.

Das kann sehr gut bei Jeremia festgestellt werden.

Wie Mose und Samuel war auch Jeremia beispielhaft in Sache Fürbitte.

Siehe dazu: Jeremia 15:15; Jeremia 18:20; Jeremia 37:3 und Jeremia 42:1-4.

In Jeremia 7:16; Jeremia 11:14 und Jeremia 14:11 sagt Gott zu Jeremia, dass er keine Fürbitte tun soll.

In Jeremia, Kapitel 14 steht ein großartiges Beispiel von einem **Fürbittegebet** von Jeremia. Dieses Fürbittegebet von Jeremia wird mit Gottes Antworten abgewechselt. Es ist somit ein wunderschönes Gespräch zwischen Gott und Jeremia. In Jeremia 14:20 sagt Jeremia:

*HERR, wir kennen unsere Gottlosigkeiten, die **Schuld unserer Väter**; denn wir haben gegen dich gesündigt.*

Auch hier ist der Zusammenhang sehr wichtig. Es geht hier darum, dass das ganze Volk gegen Gott gesündigt hat und von Gott verworfen wurde. Das Gericht Gottes ist beschlossener Sache und wird auch nicht mehr geändert oder zurückgenommen. Jeremia hat erkannt, dass nicht nur die Väter (Vorfahren), sondern alle schuldig waren (oder sehr viele) und tut hier Fürbitte für sein Volk. Letztendlich bittet Jeremia hier nicht darum, dass den Vätern vergeben wird, sondern er bittet Gott um Gnade. Jeremia wird aber nicht von Gott erhört, weil das Maß voll ist. In Jeremia 14:11 sagt Gott zu Jeremia:

Bitte nicht für dieses Volk zum Guten!

Und in Jeremia 15:1 antwortet Gott:

*Selbst wenn **Mose** und **Samuel** vor mir ständen, würde <sich> meine Seele nicht zu diesem Volk <wenden>.*

Gott kann nicht anders, als gerecht richten. **Mose** und **Samuel** sind hier zwei Namen von großartigen Fürbittern! Sie wurden bereits in den vorhergehenden Kapiteln erwähnt.

Ähnliche Verbote zur Fürbitte stehen in:

Jeremia 7:16: *Du aber, bitte nicht für dieses Volk und erhebe weder Flehen noch Gebet für sie und dringe nicht in mich! Denn ich werde nicht auf dich hören.*

Und in:

Jeremia 11:14: *Du aber, bitte nicht für dieses Volk und erhebe weder Flehen noch Gebet für sie! Denn ich werde nicht hören zu der Zeit, da sie wegen ihres Unglücks zu mir rufen werden.*

Diese Verbote unterstreichen, welche Bedeutung und Macht der prophetischen Fürbitte zugemessen wurde.

9.2.4.6 - Die Fürbitte von Amos

Auch Amos war beispielhaft in Sache Fürbitte. Das steht in **Amos 7:1-6:**

¹ *So ließ der Herr, HERR, mich sehen: Siehe, einer, der Heuschrecken bildete, als das Spätgras zu wachsen anfing, – und siehe, das Spätgras (kommt) nach dem Königsmähen.*

² *Und es geschah, als sie das Kraut der Erde ganz abgefressen hatten, da sagte ich: Herr, HERR, vergib doch! Wie sollte Jakob bestehen? Es ist ja so klein.*

³ **Der HERR ließ es sich gereuen.** *Es soll nicht geschehen!, sprach der HERR.*

⁴ *So ließ der Herr, HERR, mich sehen: Siehe, der Herr, HERR, rief einen Feuerregen; der fraß die große Flut und wollte das Ackerland fressen.*

⁵ *Da sprach ich: Herr, HERR, lass doch ab! Wie sollte Jakob bestehen? Es ist ja so klein.*

⁶ **Der HERR ließ es sich gereuen.** *Auch das soll nicht geschehen!, sprach der Herr, HERR.*

Gott ändert hier seine Pläne aufgrund der Fürbitte von Amos. Das bedeutet aber nicht, dass die Sünden in Israel keine Konsequenzen mehr für die Sünder hatten.

9.2.4.7 - Noah, Daniel und Hiob als Fürbitter in Hesekeil

Ähnliche Bibelstellen, wie bei Jeremia finden sich in Hesekeil, Kapitel 14, wo drei Gerechten erwähnt werden: **Noah, Daniel und Hiob:**

Hesekeil 14:14: *Und diese drei Männer wären in seiner Mitte: **Noah, Daniel und Hiob** –, es würde um ihrer Gerechtigkeit willen <nur> ihre eigene Seele gerettet werden, spricht der Herr, HERR.*

Hesekeil 14:20: *Und **Noah, Daniel und Hiob** wären in seiner Mitte –, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR, sie würden weder Sohn noch Tochter retten; sie würden um ihrer Gerechtigkeit willen <nur> ihre <eigene> Seele retten.*

Warum steht das hier so? Weil jeder für sich selbst verantwortlich ist und jeder nur für sich selbst Buße tun kann! Die Fürbitte dieser Männer würde nichts an Gottes Gericht ändern. Dass Gott richten wird, steht unter anderem in:

Prediger 2:14: *Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.*

Luther Bibel 2017: **Prediger 12:14:** *Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.*

Die RSVCE Bibel [\[043\]](#) hat als Kommentar zu "Daniel" in **Hesekeil 14:14:**

Es ist möglich, dass sich dies auf Danel bezieht, einen alten phönizischen Weisen, der uns aus der Ras Shamra Literatur¹⁹⁸ bekannt ist. Es ist unwahrscheinlich, dass Hesekiel von Daniel dem Propheten gesprochen hätte, da die anderen Namen in diesem Abschnitt beide von älteren Persönlichkeiten sind. Außerdem unterscheidet sich die Schreibweise des Namens im Buch Hesekiel von der Schreibweise im Buch Daniel.

Im Buche Daniel: <01840> דַּנְיֵאל Daniye'l in Hesekiel: דַּנְיֵאל Dani'el.

Ich halte diesen Kommentar als nicht richtig.

Nach den Zeitangaben in Bibleworks [022] wirkte Hesekiel von 593 bis 571 v. Chr. und Daniel von 606 bis 535 v. Chr. Damit fängt das Wirken von Daniel deutlich vor das von Hesekiel an. Auch ist die Frage, wann die Worte aus Hesekiel 14 von Gott an Hesekiel gegeben wurden.

9.2.5 - Der HERR ließ es sich gereuen

Gott ändert seine Pläne aufgrund von Fürbitte oder Buße. So ist der Satz "*Der HERR ließ es sich gereuen*" häufiger in der Bibel zu finden. Beispiele davon stehen in: 2. Mose 32:14, Jeremia 18:8, Jeremia 18:10, Jeremia 26:3, Jeremia 26:13, Amos 7:3 und Amos 7:6,

Dass Gott seine Pläne aufgrund von Buße ändern kann, steht auch in Joel 2:12-14:

¹² *Doch auch jetzt, spricht der HERR, kehrt um zu mir mit eurem ganzen Herzen und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen!*

¹³ *Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen.*

¹⁴ *Wer weiß, (vielleicht) wird er umkehren und es sich gereuen lassen und Segen hinter sich zurücklassen: Speisopfer und Trankopfer für den HERRN, euren Gott!*

Auch bei Jona ändert Gott seine Pläne aufgrund von Buße:

Jona 3:9-10: ⁹ *Wer weiß, (vielleicht) wendet sich Gott und lässt es sich gereuen und kehrt um von der Glut seines Zornes, so dass wir nicht umkommen.*

¹⁰ *Und Gott sah ihre Taten, dass sie von ihrem bösen Weg umkehrten. Und Gott ließ sich das Unheil gereuen, das er ihnen zu tun angesagt hatte, und er tat es nicht.*

Und deshalb sagt Jona in Jona 4:2:

... Denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte, und einer, der sich das Unheil gereuen lässt.

Schließlich wird in Jeremia 26:19 die Buße von Hiskia erwähnt und die Änderung von Gottes Plänen:

Hat er (= Hiskia) nicht den HERRN gefürchtet und den HERRN angefleht, so dass der HERR sich des Unheils gereuen ließ, das er über sie geredet hatte?

Diese Bibelstelle bezieht sich auf:

2. Chronik 32:26: *Da demütigte sich Hiskia wegen des Hochmutes seines Herzens, er und die Bewohner von Jerusalem; und der Zorn des HERRN kam nicht über sie in den Tagen Hiskias.*

198 So auch im Kommentar in der "Easy to Read" Bibel [046] zu Hesekiel 14:14 und Hesekiel 28:3

Und so können noch viel mehr Beispiele in der Bibel gefunden werden, wo Gott seine Vorhaben insbesondere aufgrund von Buße ändert.

9.2.6 - Zurück zur Anfangsfrage: Kann ich stellvertretend um Vergebung bitten?

Die Frage, die am Anfang von diesem Abschnitt bereits gestellt wurde, war: *Geht das überhaupt?*

- Können wir stellvertretend die Sünden unserer (Groß-)Eltern bekennen und um Vergebung für sie bitten?
- Können solche Bußgebete Gnade freisetzen?
- Sollten wir im Extremfall sogar ihre Sünden als unsere eigenen Sünden bekennen, wie wenn wir sie selbst getan hätten, obwohl das gar nicht der Fall war?

An und für sich habe ich die Antwort darauf schon gegeben: Das funktioniert aus meiner Sicht nicht!

Wenn wir davon ausgehen, dass Gott gerecht ist und das jeder für sein eigenes Verhalten Verantwortung trägt, dann können diese Fragen also fast alle mit NEIN beantwortet werden.

Fürbittegebete können aber Gottes Gnade freisetzen. Fürbittegebete können auch bewirken, dass Menschen ihre falschen Wege erkennen und von ihren falschen Wegen umkehren und Buße tun für ihre eigenen Sünden.

Ein Beispiel ist das in den vorherigen Kapiteln bereits erwähnte Fürbittegebet von Mose und Gottes Antwort darauf in 2. Mose 32:14. Allerdings wurden die Schuldigen in diesem Fall trotzdem von Gott gerichtet. Im erwähnten Fall in Jeremia, Kapitel 14 wird Jeremia sogar untersagt Fürbitte zu tun und Gott gewährt dem Volk keine Gnade mehr. Gott ist und bleibt gerecht.

In Jesaja 53:4-5 geht es um Jesus. Er hat unsere Sünden getragen. Sind wir dadurch automatisch frei? Nein, sondern erst dann, wenn wir im Glauben sein Erlöserwerk annehmen, und zwar jeder für sich.

Auch können wir nicht jemand, der sein Leben lang nichts von Gott wissen will, in den Himmel hinein beten.

Nur Jungen unter 13 und Mädchen unter 12 Jahre waren damals, noch nicht strafmündig. (Siehe Bar Mitzwa¹⁹⁹ für Jungen Bat Mitzwa²⁰⁰ für Mädchen). Das bedeutet aber nicht, dass Kinder als Produkt der Erziehung der Eltern nicht auch unter Gericht kommen können.

Wie bereits kurz erwähnt, gibt es eine Bewegung in christlichen Kreisen mit dem Namen: Identificational Repentance (abgekürzt: IR), identifizierende Buße. Die Befürworter dieser Bewegung argumentieren mit den oben stehenden Bibelstellen aus Daniel, Kapitel 9 und Nehemia, Kapitel 9.

Aber der "Erfolg" beweist noch lange nicht, dass diese Art der Buße auch wirklich richtig ist! In der Physik gibt es gute Beispiele, wo mit falschen physikalischen Modellen trotzdem Erfolge erzielt werden. So auch hier. Vielleicht sind die Zusammenhänge ganz anders, als man denkt!

Gott hatte vielfach gesagt, dass die Wegführung nach Babylon 70 Jahre dauern würde. Nun könnte man sogar so weit mit der Argumentation gehen und sagen, dass diese Bußgebete von Daniel und Nehemia komplett umsonst waren. Warum sie dann doch in der Bibel stehen, wurde bereits kurz beantwortet.

- Zum einen bewirkte Daniels Gebet, dass er tiefere Erkenntnisse und prophetische Offenbarungen von Gott geschenkt bekam!

199 https://de.wikipedia.org/wiki/Bar_Mitzwa

200 https://zeremonienleiter.eu/sc/zeremonien-rituale/bar-mizwa_bat-mizwa

- Weiter kann die Fürbitte von Daniel aber sehr wohl bewirkt haben, dass das Volk Erkenntnis über die Ursachen der Wegführung bekommt und von seinen sündigen Wegen umkehrt zu Gott! Etwas, dass sich bei Nehemia fortgesetzt hat.

Sinn und Zweck der Gebete von Daniel und Nehemia waren somit sicher auch, die nachfolgende Generationen vor Augen zu führen, **weshalb** dieses Unglück über Israel gekommen war. Zusätzlich wurde hierdurch eine Bußbewegung ins Leben gerufen, die bewirkte, dass die Menschen ihr Leben mit Gott änderten. Bei dieser Bußbewegung bekam also **ein Großteil vom Volk Erkenntnis über die Ursachen der Wegführung und kehrte von seinen sündigen Wegen um zu Gott!** Aus der Geschichte von Israel wissen wir aber, dass das leider nicht angehalten hat.

9.2.7 - Über funktionierende Fürbitte

Fürbitte tun, ist etwas ganz Anderes als stellvertretende Buße.

Fürbitte kann sehr wohl funktionieren. Letztendlich entscheidet der gerechte Gott, wie er auf diese Fürbittegebete reagiert. Ob stellvertretende Buße funktioniert, wage ich zu bezweifeln. Dass Fürbitte etwas bewirken kann, können wir unter anderem mehrfach bei der Geschichte von Mose mit dem Volk Israel in der Wüste sehen, auch wenn das Gericht über diejenigen die rebellierten, dadurch nicht aufgehoben wurde.

Hiob opferte Brandopfer für seine Kinder in **Hiob 1:5**:

*Und es geschah, wenn die Tage des Gastmahls reihum gegangen waren, da sandte Hiob hin und heiligte sie: Früh am Morgen stand er auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl. Denn Hiob sagte <sich>: Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott **geflucht**. So machte es Hiob all die Tage <nach den Gastmählern>.*

Das Wort **geflucht** ist hier sehr interessant: Wörtlich steht hier im Hebräischen: "gesegnet". – Der Ausdruck ist eine verhüllende Rede, die das Gegenteil des Gemeinten formuliert, um ein anstößiges Wort zu vermeiden. Siehe: [Hiob sagte: "Vielleicht haben meine Söhne Gott gesegnet."](#)

Nützt es etwas, die Sünden der Kinder, wie bei Hiob zu bekennen oder dafür Buße zu tun und Brandopfer zu opfern? Auch da waren seine Kinder für sich selbst verantwortlich. Hat Hiobs Handeln etwas bewirkt? Schwer zu sagen. Wenn man das Handeln Hiobs hier als Fürbitte einstuft, kann die Antwort höchstwahrscheinlich *ja* sein. Als Jesus bereits am Kreuz hing, sagte er:

Lukas 23:34: *Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun.*

In einigen wichtigen Textzeugen fehlt diese Aussage Jesu. Trotzdem kann sie historisch sehr wohl authentisch sein.

Als Stephanus gesteinigt wird, sagt er mit lauter Stimme in **Apostelgeschichte 7:60**:

Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu!

Wenn jeder für seine eigenen Sünden verantwortlich ist, was bedeuten diese Sätze von Jesus und Stephanus dann?

Nun, solche Gebete kann jemand nur dann beten, wenn er selbst wirklich vergeben hat!

Deshalb glaube ich, dass diese Gebete von Jesus und Stephanus zuallererst viel über deren Herzenshaltung aussagen. Den jeweiligen Tätern wurde aber nicht vergeben. Ihr gerechtes Urteil

haben sie bekommen. Letztendlich ist Gericht in 70 n. Chr. und in 135 n. Chr. über Jerusalem gekommen. Wobei nicht gesagt ist, dass das durch die Kreuzigung von Jesus bewirkt wurde. Da gab es noch ganz andere Gründe. Deshalb würde ich diese Sätze eher so interpretieren: "*Vater, ich vergebe diese Menschen das, was sie hier tun.*" Ich würde diese Gebete von Jesus und Stephanus darum eher als **Fürbittegebete** einstufen. Das Gebet von Jesus in Lukas 23:34 wurde nämlich Jahrhunderte davor von Jesaja bereits vorhergesagt:

*Jesaja 53:12: Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher **Fürbitte** getan.*

Jesaja sagt hier, dass Jesus **Fürbitte** für die Verbrecher tat. Für welche Verbrecher diese Fürbitte war, geht aus dieser Stelle nicht hervor. Es müssen aber nach Lukas 23:34 diejenigen gewesen sein, die Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt haben! Somit muss das oben stehende Gebet von Jesus als Fürbittegebet eingeordnet werden, und nicht als stellvertretende Buße!

Kann es sein, dass das Fürbittegebet von Jesus bewirkt hat, dass unter anderem der Hauptmann erkennt, was passiert ist?

Matthäus 27:54: Als aber der Hauptmann und die, die mit ihm Jesus bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, fürchteten sie sich sehr und sprachen: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!

Ein weiterer ganz interessanter Vers wird in den Psalmen gefunden:

Psalm 49:8: Niemals kann ein Mann seinen Bruder loskaufen, nicht kann er Gott sein Lösegeld geben.

Die hier verwendete Bildsprache im zweiten Teil von diesem Vers sagt Folgendes aus: Kein Geld der Welt kann jemand bei Gott freikaufen. Gott hat die absolute Autorität über Leben und Tod und jeder ist für sich selbst verantwortlich. **Niemand kann Lösegeld für jemand anders zahlen.**

Auch wenn dieser Vers, von der hebräischen Sprachstruktur her, wohl schwer zu übersetzen ist, unterstützt sie doch der Gedanke, dass stellvertretende Buße nicht funktioniert und dass wir niemanden in den Himmel hinein beten können, der zu Lebzeiten nichts mit Gott zu tun haben wollte.

Wegen der Schwierigkeiten bei der Übersetzung ist es aber besser, dieser Vers als Argument beiseitezulassen. Vor allem, weil es noch andere passende Argumente gibt.

Jetzt noch zwei weitere wichtige Bibelstellen, eine aus dem Buch Hiob:

*Hiob 42:10: Und der HERR wendete das Geschick Hiobs, **als der für seine Freunde Fürbitte tat.** Und der HERR vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte.*

Was mit den Freunden Hiobs danach geschah, ist nicht bekannt, aber Hiob wurde danach sehr gesegnet! Dieser Vers zeigt auch ganz klar auf die veränderte Herzeshaltung von Hiob.

Schließlich: Wie ist nun folgender Bibelstelle mit einer wichtigen Aussage von Jesus zu verstehen?

Johannes 20:23: Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie <ihm> behalten.

Jesus sagte diese Worte nach seiner Auferstehung in einem seiner letzten aufgezeichneten Gespräche mit den Jüngern. Es bedeutet: **Wenn jemand um Vergebung bittet, dann** sollten wir unbedingt vergeben und auch im Himmel ist dann diese Sache vergeben. Das ist die gute Nachricht des

Evangeliums. Wenn jemand nicht um Vergebung bittet, dann sollten wir zwar trotzdem vergeben, aber im Himmel ist diese Angelegenheit noch nicht erledigt.

Dass wir unbedingt vergeben sollten, wird durch Jesus eindrucksvoll in der Geschichte vom Schalksknecht in Matthäus 18:21-35 geschildert. Die Botschaft von Jesus ist dort: Durch Unvergebenheit zerstörst du dich selbst und auch deine Familie. Du machst durch Unvergebenheit dein eigenes Leben zur Hölle.

Über Vergebung wird noch weiter im Kapitel: [Über VERGEBUNG](#) gesprochen.

9.2.8 - Beispiele von Fürbitte im Neuen Testament

Auch im Neuen Testament gibt es einige Beispiele von Fürbitte oder auch von der Aufforderung dazu:

9.2.8.1 - [Fürbitte durch Jesus](#)

9.2.8.2 - [Fürbitte durch Stephanus](#)

9.2.8.3 - [Fürbitte durch Paulus \(auch durch Sprachen-Gebet\)](#)

9.2.8.4 - [Fürbitte durch Epaphras](#)

9.2.8.5 - [Aufforderungen zur Fürbitte bzw. die Bitte um Fürbitte](#)

9.2.8.1 - Fürbitte durch Jesus

Lukas 22:31-32: ³¹ *Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen.*

³² *Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du einst zurückgekehrt bist, so stärke deine Brüder!*

Lukas 23:34: *Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun. Sie aber verteilten seine Kleider und warfen das Los (darüber).*

Diese Worte von Jesus am Kreuz in Lukas 23:34 stufe ich auch als Fürbitte ein und diese Worte zeigen, dass Jesus wirklich vergeben hat.

Johannes 17:9: *Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, denn sie sind dein*

Johannes 17:20: *Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben,*

9.2.8.2 - Fürbitte durch Stephanus

Apostelgeschichte 7:60: *Und niederkniend rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.*

Diese Worte von Stephanus können ebenfalls, wie bei Jesus, als Fürbitte eingestuft werden und diese Worte zeigen, dass Stephanus wirklich vergeben hat.

9.2.8.3 - Fürbitte durch Paulus (auch durch Sprachen-Gebet)

Römer 1:9-10: ⁹ *Denn Gott ist mein Zeuge, dem ich in meinem Geist an dem Evangelium seines Sohnes diene, wie unablässig ich euch erwähne*

¹⁰ *allezeit in meinen Gebeten, indem ich flehe, ob ich nun endlich einmal durch den Willen Gottes so glücklich sein möchte, zu euch zu kommen.*

Römer 15:30-33: ³⁰ *Ich ermahne euch aber, Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes, mit mir zu kämpfen in den Gebeten für mich zu Gott,*
³¹ *damit ich von den Ungehorsamen in Judäa gerettet werde und mein Dienst für Jerusalem den Heiligen angenehm sei,*
³² *damit ich durch den Willen Gottes mit Freuden zu euch komme und mich mit euch erquicke.*
³³ *Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen.*

Römer 8:26-27: ²⁶ *Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich (für uns) in unaussprechlichen Seufzern.*
²⁷ *Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.*

Hier handelt es sich um Sprachen-Gebet.

Philipper 1:4: *allezeit in jedem meiner Gebete und bete für euch alle mit Freuden*

Kolosser 1:3: *Wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, allezeit, wenn wir für euch beten,*

Kolosser 1:9: *Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tag an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis,*

1. Thessalonicher 1:2: *Wir danken Gott allezeit für euch alle, indem wir euch erwähnen in unseren Gebeten und unablässig*

2. Thessalonicher 1:11: *Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch würdig erachte der Berufung und (dass er) alles Wohlgefallen an der Güte und das Werk des Glaubens in Kraft vollende,*

9.2.8.4 - Fürbitte durch Epaphras

Kolosser 4:12: *Es grüßt euch Epaphras, der von euch ist, ein Knecht Christi Jesu, der allezeit für euch ringt in den Gebeten, dass ihr vollkommen und völlig überzeugt in allem Willen Gottes dasteht.*

9.2.8.5 - Aufforderungen zur Fürbitte bzw. die Bitte um Fürbitte

Jesus und Paulus haben öfters dazu aufgefordert, Fürbitte zu tun.

Matthäus 5:44: *Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen,*

Lukas 6:28: *segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen!*

Römer 12:12-14: ¹² *In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis harret aus; im Gebet haltet an;*

¹³ ...

¹⁴ *Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht!*

Kolosser 4:3: *und betet zugleich auch für uns, dass Gott uns eine Tür des Wortes öffne, das Geheimnis des Christus zu reden, dessentwegen ich auch gebunden bin,*

1. Thessalonicher 5:25: *Brüder, betet für uns!*

2. Thessalonicher 3:1: *Übrigens, Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und verherrlicht werde wie auch bei euch,*

1. Timotheus 2:1-2: ¹ *Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen,*
² *für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.*

1. Petrus 3:9: *und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt!*

Hier ermutigt Petrus zur Fürbitte.

Apostelgeschichte 8:24: *Simon aber antwortete und sprach: Bittet ihr für mich den Herrn, damit nichts über mich komme von dem, was ihr gesagt habt!*

Das hier ist eine einmalige Ausnahme!

9.2.9 - Schlussbemerkungen

Im Kapitel: [Aus den Apokryphen](#), wird erwähnt, was in den Apokryphen, insbesondere in 2. Makkabäer, Kapitel 12 steht. Hier geht es unter anderem um **Gebete für die Seelen der Toten**.

Das funktioniert aber nicht! Diese Stellen in den Apokryphen und deren Auslegung widersprechen die sonstigen Aussagen in der Bibel und sind hier nur zur Information aufgenommen worden.

Fürbitte funktioniert und ist sehr wichtig! Aber nur für die Lebenden und nur, wenn Gott darauf auch entsprechend reagiert! Er bestimmt! Buße für die Schuld der Vorfahren funktioniert nicht und auch stellvertretende Buße für anderen funktioniert nicht!

Noch einige Beispiele, zuerst von fehlender Fürbitte im Buch von Hesekiel:

Hesekiel 13:5: ***In die Risse seid ihr nicht getreten, und die Mauer habt ihr nicht vermauert um das Haus Israel her, um standzuhalten im Kampf am Tag des HERRN.***

Hesekiel 22:30: ***Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor mir für das Land in den Riss (oder: in die Bresche.) treten könnte, damit ich es nicht verheeren müsste; aber ich fand keinen.***

Musterbeispiele von Fürbitte sind uns von Mose während der Wüstenwanderung überliefert worden. Das habe ich bereits im Kapitel: [Die Fürbitte von Mose](#) erwähnt.

Auch die Fürbitte von Samuel und Jeremia ist beispielhaft. Siehe dazu die Kapitel: [die Fürbitte von Samuel](#) und: [die Fürbitte von Jeremia](#).

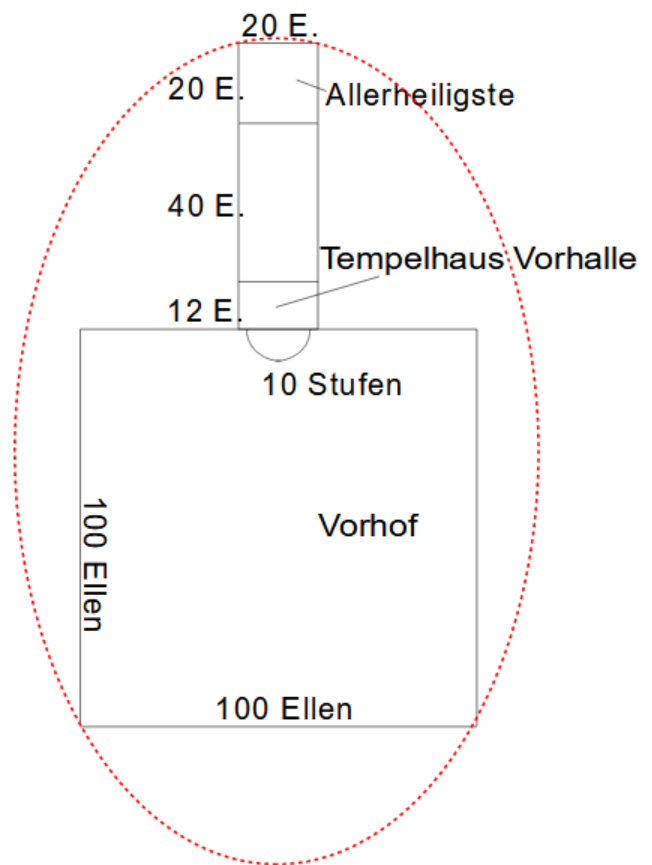
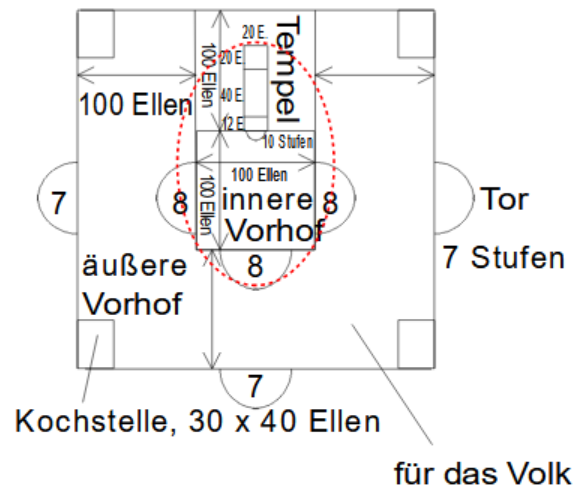
Schließlich stupe ich die Worte von Jesus am Kreuz in [Lukas 23:34](#): *Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun*, auch als Fürbitte ein und diese Worte zeigen, dass Jesus wirklich vergeben hat.

9.3 - Der Tempel Hesekiels

In Hesekiel 40:5-49 steht eine sehr detaillierte Beschreibung eines Tempels. Hiermit konnte nebenstehende Skizze angefertigt werden. Die Beschreibung geht bis Hesekiel, Kapitel 47. (20 E. = 20 Ellen, usw. 1 Elle = 45 cm.)

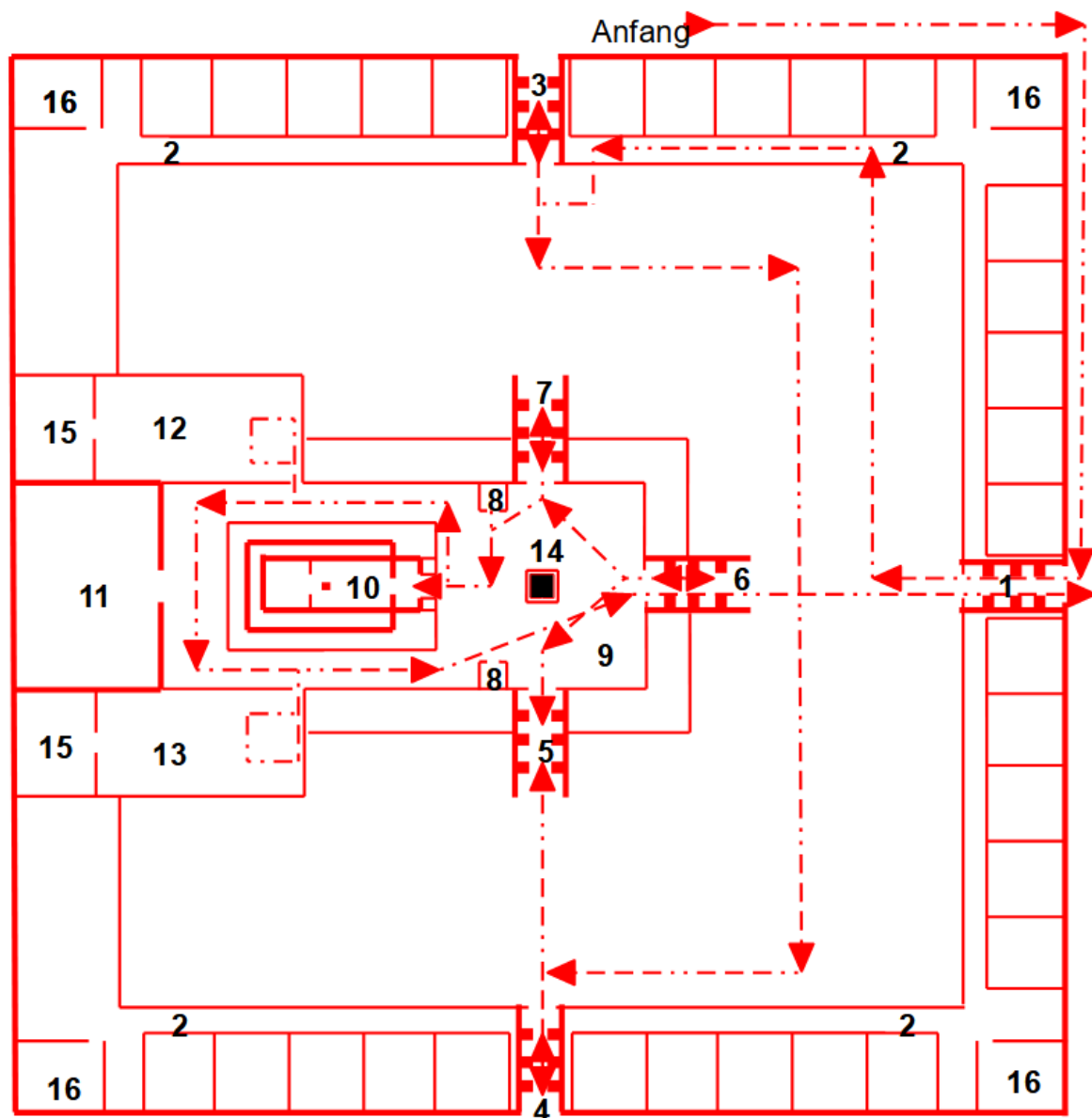
Bezüglich dieses Tempels sind nach Liebi [019] fünf mögliche Erklärungen hervorzuheben:

1. Diese Kapitel beschreiben den Tempel Salomos vor der Zerstörung in 586 v. Chr. Das ist nicht möglich, weil zu viele Abweichungen in einzelnen Dingen von den Berichten über den Tempel in den Büchern der Könige und Chroniken vorkommen.
2. Es handle sich um eine Beschreibung der Wiederherstellung des Tempels, die im sechsten Jahrhundert v. Chr. vollendet wurde. Diese Ansicht ist auch unhaltbar, weil die Beschreibungen nicht übereinstimmen.
3. Die Kapitel beschreiben einen ideellen Tempel, der nie verwirklicht wurde. Diese Auslegung erklärt aber nicht, warum dann die Beschreibung gegeben wurde, oder warum so viele Einzelheiten gegeben werden.
4. Eine andere Ansicht sagt, dass hier ein Bild der Gemeinde und ihrer Segnungen in diesem Zeitalter gegeben wird. Diese Ansicht erklärt den Symbolismus nicht, ebenso wenig, warum große Gebiete der christlichen Lehre ausgelassen sind.
5. Die beste Erklärung ist, dass Hesekiel ein Bild des Tempels im Tausendjährigen Reich gibt. Wenn wir den allgemeinen Zusammenhang der Prophetie betrachten (die Zeit, die auf Israels Wiedersammlung und Bekehrung folgt) und das Zeugnis der Schrift (Jesaja, Kapitel 66; Hesekiel 6:14) beachten, so steht diese Auslegung im Einklang mit dem prophetischen Programm Gottes für das Tausendjährige Reich. Die Gemeinde ist hier nicht gemeint, sondern es ist vielmehr eine Prophetie über die Vollendung der Geschichte Israels auf Erden.



Bis hierher die Erklärungen von Liebi.

Eine kritische Anmerkung zu Punkt 5: Dann verstehe ich aber nicht, warum wieder geopfert wird. (Hesekiel 40:39). Irgendeinen Sinn müssen diese Kapitel in der Bibel aber haben, sonst wären sie nicht dort. Hesekiel 43:9 und Hesekiel 47:1-12 wären klare Hinweise auf die Endzeit. Auf der übernächsten Seite folgt noch eine weitere Erklärung.



Plan der inneren Vorhöfe des Hesekeil-Tempels (500-Ellen-Quadrat) mit der visionären Besucher-Route des Propheten. (Nach Liebi [019]).

1. Äußeres Ost-Tor (Hesekeil 40:6-16).
2. Steinpflaster mit den 30 Zellen (Hesekeil 40:17-18).
3. Äußeres Nord-Tor (Hesekeil 40:20-23).
4. Äußeres Süd-Tor (Hesekeil 40:24-27).
5. Süd-Tor des inneren Vorhofes (Hesekeil 40:28-31).
6. Ost-Tor des inneren Vorhofes (Hesekeil 40:32-34).
7. Nord-Tor des inneren Vorhofes (Hesekeil 40:35-37).
8. Priesterliche Dienst-Zellen (Hesekeil 40:44-46).
9. Innerer Vorhof (Hesekeil 40:47).
10. Tempelhaus (Hesekeil 40:48 – Hesekeil 41:26).
11. West-Gebäude auf dem abgesonderten Platz (Hesekeil 41:12, Hesekeil 41:15).
12. Wohn-Zellen der Priester im Norden (Hesekeil 42:1-9).
13. Wohn-Zellen der Priester im Süden (Hesekeil 41:10-14).
14. Brandopfer-Altar (Hesekeil 43:13-17).
15. Küchen der Priester (Hesekeil 46:19-20).
16. Küchen für das Volk (Hesekeil 46:21-24).

An dieser Stelle möchte ich zuerst noch einige Notizen aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu Hesekiel erwähnen:

Das kommende Heil nimmt im zweiten Teil seines Buches genau denselben breiten Raum ein wie vorher die Gerichtsdrohung im ersten Teil.

In Bildern von eigenartiger Kraft und Schönheit zeichnet Hesekiel Zug um Zug zuerst das neue Gottesvolk und dann das neue Gottesreich. Mit besonderem Nachdruck zeichnet er dabei das Bild des neuen Tempels als Mittelpunkt, auf den alles Übrige ausgerichtet ist. Man hat eine Unsumme von Gelehrsamkeit darauf verwandt, die vielen, oft kleinlich genauen Angaben zu deuten, mit denen der Prophet das Geschaute beschreibt.

Eines aber ist sicher: **Durch diese ausführlichen Beschreibungen, die sich in den Einzelheiten vielleicht an die gewaltigen Bauten der babylonischen Umgebung anlehnen und sie bewusst übersteigern, will Hesekiel den Verbannten in Babylon die Gewissheit geben, dass das erwartete Gottesreich nicht in der Unverbindlichkeit nebelhafter Hoffnungen verbleiben, sondern fest gefügt und alles Bisherige überragende Gestalt gewinnen wird.**

Gott wird wieder Wohnung nehmen in Israels Mitte.

Was Hesekiel schaute, sollte sich niemals buchstäblich verwirklichen und ließe sich zum Teil ohne Änderung der Naturordnung auch niemals in die Wirklichkeit umsetzen.

Auffallend ist, dass Hesekiel bei der Beschreibung der Innenausstattung des Tempels die Bundeslade, den Rauchopferaltar und den goldenen Leuchter nicht erwähnt.

Das Wasser des Toten Meeres, in dem bisher kein Leben möglich war, wird sich durch den Strom aus der Tempelquelle erneuern – das "Tote" Meer wird zum Meer voller Leben. Wohin das Leben spendende Wasser nicht kommt, herrscht Unfruchtbarkeit.

Bis hierher, auszugsweise die Notizen der Schöningh Volksbibel 2000 [014].

Auszug einer Notiz aus der "2001 Translation, An American English Bible"²⁰¹:

Der Abschnitt Hesekiel 40:7 – Hesekiel 42:13 wurde nicht übersetzt, weil die Quellen zu verwirrenden bzw. zu widersprüchlichen Ergebnissen liefern. Die Bedeutungen gehen auch von Bibel- zu Bibelübersetzung weit auseinander. ... Wir gehen davon aus, dass die Beschreibungen der Stadt und des Tempels in diesen Texten mit den Beschreibungen einer zukünftigen heiligen Stadt übereinstimmen, die in Offenbarung, Kapitel 21 umrissen wird. ... Wir stimmen jedoch zu, dass diese Worte, die einen Tempel beschreiben, in der Tat eine gewisse zukünftige Bedeutung haben können, da die meisten Worte der vorhergehenden und folgenden Kapitel von Dingen zu sprechen scheinen, die zu einem zukünftigen Zeitpunkt geschehen werden, und nicht von dem, was tatsächlich bei der Rückkehr der Juden in ihre Heimat geschah.

In der Bibelübersetzung von Allioli [047] steht als Kommentar zu Hesekiel 48:35:

Wird auch Wiederherstellung des Tempels versprochen, so wird dieser selbst doch so dargestellt, dass die Verschiedenheit der neuen Ordnung in die Augen fällt. Wie Salomon ein Vorbild des Messias, so war der Salomonische Tempel ein Vorbild der Kirche, die durch den Messias gestiftet wird, deren Glieder die Gläubigen sind. Auf hohem Berge ist die Kirche überall sichtbar, von dem nicht geweihten Bereiche getrennt, heilig, in heiliger Einsamkeit verehrungswürdig. Eine feste

201 <http://2001translation.com>

Mauer umgibt sie, Gottes Schutz. – An der katholischen Kirche wird zur Wahrheit, was Ezechiel vom zukünftigen Tempel vorausgesagt.

Insbesondere dieser letzter Kommentar möchte ich infrage stellen.

9.3.1 - Schlussfolgerungen zum Tempel von Hesekiel

Weil dieser Tempel von Hesekiel niemals existierte und auch im Tausendjährigen Reich keinen Sinn ergibt, möchte ich die Betonung auf das **Bild** legen, dass Hesekiel hier wiedergibt:

Es ist nicht völlig und endgültige aus mit Israel im Exil. Hesekiel zeigt, dass nichts verloren ist, dass es eine Zukunft gibt! Gott wird wieder Wohnung nehmen in Israels Mitte.

Zusätzlich wird das Volk Israel dazu in **Hesekiel 43:9-10** aufgerufen, Buße zu tun und umzukehren von ihrem alten Weg. In Hesekiel, Kapitel 44 wird weiter über die Wiederherstellung vom "Gottesdienst" gesprochen.

Der "Tempel von Hesekiel" ist damit eine Botschaft der Hoffnung und Wiederherstellung.

Der Anfang dieser Botschaft bekam Hesekiel 14 Jahre nach der Zerstörung Jerusalems (Hesekiel 40:1). Hesekiel wird hier also von Gott eingesetzt, um sein Volk zu trösten und zu ermutigen und insbesondere dabei umzukehren zu Gott! Das entspricht auch den nachfolgenden Vers:

Sacharja 1:3: Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Kehrt um zu mir!, spricht der HERR der Heerscharen, und ich werde mich zu euch umkehren, spricht der HERR der Heerscharen.

Auch im Buch Hesekiel selbst gibt ein ganz interessantes Kapitel über die Wiederherstellung von Israel. Es ist das ganze Kapitel 37. Ein Kapitel was wirklich Hoffnung und eine Zukunft für Israel beinhaltet. Insbesondere die letzten zwei Verse sind bemerkenswert:

Hesekiel 37:27-28: ²⁷ Und meine Wohnung wird über ihnen sein; und ich werde ihnen zum Gott und sie werden mir zum Volk sein.

²⁸ Und die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum für ewig in ihrer Mitte ist.

Dabei können diese Verse in Kapitel 37 auf mehrere Perioden gedeutet werden:

- Auf die Zeit nach dem Exil.
- Auf die Zeit von Jesus und danach.
- Auf die Zeit vom 1000-jährigen Reich.

Nun, die Wiederherstellung geschah durch Jesus ganz anders, als die Juden es erwartet hatten. Schließlich erwarteten die Juden, dass Jesus den Tempel in Jerusalem neu aufbaut. Das beruht auf **Sacharja 6:12-13**. Das tat er aber nicht auf die Art und Weise, wie sie es sich vorstellten. Siehe dazu weiter: **Baut Jesus den Tempel neu auf und herrscht er als König?** Außerdem sind wir nun der Tempel des Heiligen Geistes und damals war es Jesus selbst. (Siehe: **Matthäus 26:61**, **Matthäus 27:40**, **Markus 14:58**, **Markus 15:29** und **Johannes 2:19-20**. Dort geht es auch darum, dass Jesus geopfert wurde.)

In der *New Catholic Bible* (NCB) **[052]** steht als Kommentar zu **Hesekiel 37:1**:

Mit diesem makabren Bild lebloser Körper, die plötzlich durch den Geist des Herrn zum Leben erweckt werden, will Hesekiel nicht die Auferstehung der Toten verkünden, sondern den niedergeschlagenen Exilanten **Hoffnung** geben.

Die wichtigste Aussage ist somit wohl, dass diese Vision von Hesekiel über **einen neuen Tempel** als Ermutigung und Trost für die Weggeführten zu sehen ist. Es ist auch besser hier von einem neuen Tempel zu sprechen als von einem dritten Tempel, was eher verwirrend ist.

Diese Aussage mit *Ermutigung und Trost* kommt auch vor in einem Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu Jesaja 40:1:

Hier beginnt das "Buch des Trostes Israels", wie es schön genannt wird. Es wurde geschrieben, um die Menschen in ihrem Exil in Babylonien zu trösten und zu ermutigen.

Der Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu Hesekiel 40:1 besagt weiter:

In diesen Kapiteln (40-48) beschreibt Hesekiel den neuen Tempel und seine Anbetung. Die Passage ist nicht dazu bestimmt, historisch genommen zu werden, und tatsächlich haben die späteren Erbauer des Tempels nicht versucht, sie wörtlich zu nehmen. Der Prophet bezieht sich in symbolischer Sprache auf die messianische Zeit.

Gute Fragen über einen dritten Tempel sind noch:

- Braucht Gott einen dritten Tempel?
- Brauchen die Juden einen dritten Tempel?
- Braucht Jesus einen dritten Tempel?
- Brauchen wir einen dritten Tempel?
- Brauchen wir eine Art "Vatikan" in Jerusalem?

Die Antwort darauf ist: 5 × NEIN!

Die Opfer in Hesekiel, Kapitel 43, 45 und 46 und die Vorschriften für die Leviten in Hesekiel, Kapitel 44 zeigen auf die Zeit unmittelbar nach der Wegführung. Das gilt auch für Hesekiel 44:7-9:

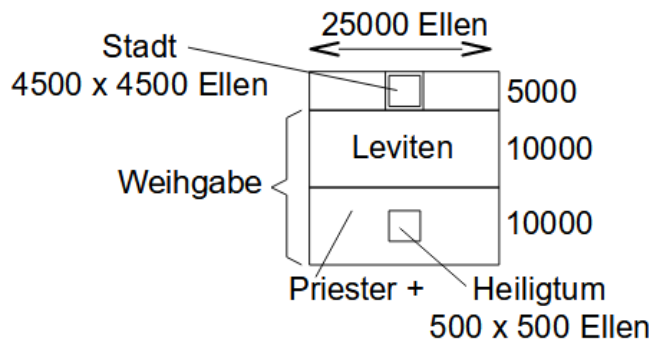
⁷ *dass ihr Söhne der Fremde, unbeschnitten am Herzen und **unbeschnitten am Fleisch**, habt hineinkommen lassen, in meinem Heiligtum zu sein, um es, mein Haus, zu entweihen, wenn ihr meine Speise, Fett und Blut, darbrachtet. So habt ihr meinen Bund gebrochen um aller eurer Gräuelp willen.*

⁸ ...

⁹ *(Darum), so spricht der Herr, HERR: Kein Sohn der Fremde, unbeschnitten am Herzen und **unbeschnitten am Fleisch**, soll in mein Heiligtum hineinkommen, (keiner) von allen Söhnen der Fremde, die mitten unter den Söhnen Israel (leben);*

Wir sind beschnitten am Herzen, brauchen aber sonst keine Beschneidung, wie Paulus es zum Beispiel in seinem Brief an die Galater vermerkt hat.

Die Aufteilung des Landes um den Tempelbezirk in Hesekiel 45:1-6 ist sehr merkwürdig und so nicht einzuordnen und geografisch bedingt, so auch nicht in Jerusalem umzusetzen. Das Gleiche gilt für die Angaben in Hesekiel 47:21 bis Hesekiel 48:29 und dabei insbesondere bei den detaillierten Angaben in Hesekiel 48:8-18. Das Heiligtum misst 500 × 500 Ellen und die Stadt 4500 × 4500 Ellen. Eine Elle ist dabei 0,45 Meter. Das Ganze sieht dann wie folgt aus, wobei das Heiligtum nicht maßstabsgerecht eingezeichnet wurde:



Der Fußweg von der Stadt bis zum Heiligtum im Zentrum des untersten Bereiches ist dabei mehr als 15.000 Ellen bzw. 6,75 km! Wenn jemand am äußersten Ende der Stadt wohnt, wären es etwa 20.000 Ellen, das heißt ca. 9 km! Nachdem aber der Sabbatweg, das heißt, die Strecke, die ein Israelit am Sabbat zurücklegen durfte, nur 2000 Ellen = 0,9 km war (siehe: [Ein SABBATWEG](#)), gibt es hier ein massives Problem. Zusätzlich kann es sich bei der Stadt hier nicht um das heutige Jerusalem handeln, weil das mit den jetzigen geografischen Bedingungen überhaupt nicht zusammenpasst.

Jesaja schreibt in [Jesaja 2:2](#):

Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als Haupt der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen.

Hier steht aber nichts von einem dritten Tempel und erst recht nichts von einem Opferdienst!
Parallelstelle: [Micha 4:1](#).

Auch die jetzigen Bemühungen in Israel den Tempel wieder aufzubauen können aus meiner Sicht nicht von Gott gesegnet werden, weil Jesus das endgültige Opfer war.²⁰² Möglicherweise hätte das Opfern auf dem Tempelberg schon längst wieder angefangen, wäre da nicht der Felsendom gestanden. Dass der jetzige Tempelplatz durch ein Erdbeben wieder frei wird, dass dadurch der Felsendom verschwindet und dass dann der Tempel wiederaufgebaut werden kann, halte ich für reine Spekulation.

Zum Thema Tempel, siehe auch in Wikipedia²⁰³.

Kommentar in der *Einheitsübersetzung* 2016 [\[025\]](#) zu [Hesekiel 40:1](#):

Die Beschreibung des Tempels ist knapp und oft nicht klar.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [\[005\]](#) als Kommentar zu [Lukas 21:24](#):

Jerusalem mus vnter den Heiden sein / bis die Heiden zum glauben bekeret werden / das ist / Bis ans ende der Welt / denn der Tempel wird nicht wider auffkomen.

(Jerusalem mus vnter den Heiden sein / bis die Heiden zum glauben bekeret werden / das ist / Bis ans ende der Welt / denn der Tempel wird nicht wider auffkomen.)

Der erste Teil von diesem Kommentar von Luther stimmt in jedem Fall nicht.

[9.3.2 - Gott wird mitten unter den Söhnen Israel wohnen werde für ewig](#)

Die nachfolgende Aussage in [Hesekiel 43:7-9](#) ist in Zusammenhang mit dieser Vision von Hesekiel über den Tempel noch sehr interessant:

²⁰² <https://www.templeinstitute.org> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tempel-Institut>

²⁰³ https://de.wikipedia.org/wiki/Jerusalem_Tempel

- ⁷ und er sprach zu mir: Menschensohn, <sieh> die Stätte meines Thrones und die Stätte meiner Fußsohlen, **wo ich mitten unter den Söhnen Israel wohnen werde für ewig.** Und das **Haus Israel** wird meinen heiligen Namen nicht mehr unrein machen – weder sie noch ihre Könige – durch ihre Hurerei und durch die Leichen ihrer Könige, wenn sie sterben,
- ⁸ indem sie ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Türpfosten neben meine Türpfosten setzten, dass <nur> die Wand zwischen mir und ihnen war, und so **meinen heiligen Namen unrein machten durch ihre Gräueltaten, die sie verübten, so dass ich sie in meinem Zorn vernichtet habe.**
- ⁹ Jetzt <aber> werden sie ihre Hurerei und die Leichen ihrer Könige von mir fernhalten, und **ich werde in ihrer Mitte wohnen für ewig.**

Hierbei fällt Folgendes auf:

Erstens: Gott hat damals Gericht über Israel kommen lassen, wegen all den Gräueltaten, die sie verübten.

Die **zweite** Aussage ist:

Gott wird mitten unter den Söhnen Israels wohnen für ewig.

Dieses **ewig** kann auf zwei Arten ausgelegt werden:

1. Es kann sich auf die kommende Zeit beziehen, wo Jerusalem und der Tempel wiederhergestellt werden. Das heißt, nach den 70 Jahren Exil.
Dann bedeutet *ewig* aber nur eine lange für Menschen nicht absehbare Zeit.
2. **Es bezieht sich auf Jesus. Dann bedeutet ewig wirklich ewig.**

Beides ist möglich, wobei ich die zweite Möglichkeit bevorzuge.

9.3.3 - Das Wasser aus dem Tempel

In Hesekiel 47:1-12 geht es weiter in einer Vision um den zukünftigen Tempel. Hier fließt Wasser aus dem Tempel. Fragen sind dabei: Was bedeutet das? Wann wird das sein? In diesem Kapitel werden wir uns diese Bibelstellen Stück für Stück genauer anschauen.

Hesekiel 47:1-5: ¹ Und er führte mich zurück zum Eingang des Hauses; und siehe, Wasser floss unter der Schwelle des Hauses hervor nach Osten, denn die Vorderseite des Hauses war nach Osten <gerichtet>; und das Wasser floss unten herab an der rechten Seite des Hauses, südlich vom Altar.

² Und er führte mich hinaus durch das Nordtor und ließ mich den Weg außen herumgehen zum äußeren Tor, auf dem Weg, der sich nach Osten wendet; und siehe, Wasser rieselte auf der rechten Seite hervor.

³ Und als der Mann gegen Osten hinausging, die Messschnur in seiner Hand, da maß er tausend Ellen und ließ mich durch das Wasser gehen: Wasser bis an die **Knöchel**.

⁴ Und er maß tausend <Ellen> und ließ mich durch das Wasser gehen: Wasser bis an die **Knie**. Und er maß tausend <Ellen> und ließ mich hindurchgehen: Wasser bis an die **Hüften**.

⁵ Und er maß tausend <Ellen>: ein Fluss, den ich nicht durchschreiten konnte, denn das Wasser war tief, Wasser zum **Schwimmen**, ein Fluss, der nicht <mehr> durchschritten werden kann.

Das hier ist ein Bild vom Heiligen Geist bzw. von wachsendem Gottvertrauen in 4 Stufen:

1. Hesekiel 47:3: 1000 Ellen, Stufe / Quelle Nr. 1, knöcheltief.
2. Hesekiel 47:4: 1000 Ellen, Stufe / Quelle Nr. 2, knietief.
3. Hesekiel 47:4: 1000 Ellen, Stufe / Quelle Nr. 3, Tiefe bis zur Hüfte.
4. Hesekiel 47:5: 1000 Ellen, Stufe / Quelle Nr. 4, Tiefe zum Schwimmen.

Der Fluss wird aus zahlreichen Quellen gespeist (wie üblich), aber die erste Quelle macht den Fluss heilig bzw. gibt den Fluss deren Namen. Die erste Quelle ist in dem Haus Gottes.

Hesekiel 47:6-9: ⁶ Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Und er führte mich wieder zurück am Ufer des Flusses <entlang>.

⁷ Als ich zurückkehrte, siehe, <da standen> am Ufer des Flusses sehr viele Bäume auf dieser und auf jener Seite.

⁸ Und er sprach zu mir: Dieses Wasser fließt hinaus in den östlichen Bezirk und fließt in die Ebene hinab und gelangt **ins Meer, in das salzige Wasser**, und das Wasser wird gesund werden.

⁹ Und es wird geschehen, jedes Lebewesen, das da wimmelt – überall wohin **der Fluss** kommt –, wird leben. Und es wird sehr viele Fische geben. Wenn dieses Wasser dorthin kommt, dann wird das Salzwasser gesund werden, und alles wird leben, wohin der Fluss kommt.

Mit "**ins Meer, in das salzige Wasser**" ist hier das Tote Meer gemeint. Das hebräische Wort für **Fluss** ist hier <05158> נַחַל Nachal. Hier wird allerdings der hebräischen Dualform נַחַלַיִם Nachalajim verwendet, welches besser mit »**Doppelfluss**« übersetzt werden sollte. Dies wäre dann in Übereinstimmung mit Sacharja 14:8: Der eine Flussarm wird ins Mittelmeer fließen, der andere dagegen ins Tote Meer.

Hesekiel 47:10-11: ¹⁰ Und es wird geschehen, dass Fischer an ihm stehen werden: von En-Gedi bis En-Eglajim werden Trockenplätze für Netze sein. Fische von jeder Art werden in ihm sein, sehr zahlreich, wie die Fische des großen Meeres.

¹¹ Seine Sümpfe und seine Lachen <aber> **werden nicht gesund werden**. Zur Salzgewinnung sind sie bestimmt.

Das Bild, das hiermit verbunden werden kann, ist: jeder, der sich nach dem Heiligen Geist ausstreckt, wird gesund. Wenn aber jemand nicht vom Heiligen Geist berührt werden will, bleibt er, wie er ist: **Wird nicht gesund werden**.

Zum Schluss: Für die folgende Bibelstelle habe ich bis jetzt noch keine Erklärung:

Hesekiel 47:12: An dem Fluss aber, an seinem Ufer, werden auf dieser und auf jener Seite allerlei Bäume wachsen, von denen man isst, deren Blätter nicht welken und deren Früchte nicht ausgehen werden. Monat für Monat werden sie frische Früchte tragen, denn sein Wasser fließt aus dem Heiligtum hervor; und ihre Früchte werden als Speise dienen und ihre Blätter als **Heilmittel**.

Das hebräische Wort für **Heilmittel** ist <09644> תְּרוּפָה Teruwphah. Dieses Wort gibt es nur ein Mal im Alten Testament. Leider hilft kein Wörterbuch hier weiter, wie zum Beispiel: Vine's Expository Dictionary²⁰⁴, **Strong's** Wörterbuch, das BDB Wörterbuch [027], das althebräische Wörterbuch von Pons [035] oder das TWOT [010]).

Die Parallelstelle ist:

Offenbarung 22:2: In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, <war der> Baum des Lebens, der zwölf<mal> Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes <sind> zur **Heilung der Nationen**.

(Luther Bibel 2017: Heilung der **Völker** = Ethnos.)

204 https://en.wikipedia.org/wiki/Vine%27s_Expository_Dictionary

Bei diesen letzten Bibelstellen ist unklar, was hier mit **Heilung der Nationen** = *Heilung der ethnischen Gruppierungen* wirklich gemeint ist und was hier passiert:

- Gibt es überhaupt noch ethnische Gruppierungen im Himmel oder später im 1000-jährigen Reich oder im neuen Jerusalem?
- Wer braucht hier noch *Heilmittel*?
- Sind das Kranken im 1000-jährigen Reich?

Das sind offene Fragen. Hierbei ist wichtig, dass einiges in der Bibel bildlich zu verstehen ist. Ist das auch hier der Fall?

9.4 - Über Scheidung, Wiederheirat, Ehe, Ehebruch und Sex vor der Ehe

Themen in diesem Abschnitt sind:

- 9.4.1 - [Begehe ich Ehebruch, wenn ich eine Geschiedene heirate? Was sagte Jesus wirklich?](#)
- 9.4.2 - [Können Sie – biblisch gesehen – geschieden werden und wieder heiraten?](#)
- 9.4.3 - [Gott gibt Juda den Scheidebrief](#)
- 9.4.4 - [Die Ehe mit kriegsgefangenen Frauen: Eine Scheidung war möglich](#)
- 9.4.5 - [Was bedeuten Porneia, Zanah, Zimmah oder Zammah und Na'aph?](#)
- 9.4.6 - [Über die Anforderungen an Leitern: Mann einer Frau](#)
- 9.4.7 - [Paulus gibt kein Scheidungsverbot in Römer, Kapitel 7](#)
- 9.4.8 - [Kein Sex vor der Ehe](#)
- 9.4.9 - [Die Ehefrau ist kein Gerät, sondern ein Gefäß!](#)
- 9.4.10 - [Die Gesetze für Priester](#)

9.4.1 - Begehe ich Ehebruch, wenn ich eine Geschiedene heirate? Was sagte Jesus wirklich?^{205 206}

In Matthäus 19:3 wurde Jesus mal wieder von den Pharisäern herausgefordert:

*Und Pharisäer kamen zu ihm, **versuchten** ihn und sprachen: Ist es <einem> Mann erlaubt, aus jeder <beliebigen> Ursache seine Frau zu entlassen?*

Die Pharisäer ging es aber gar nicht um die Wahrheit. Sie wollten Jesus nur eine Falle stellen. Die Antwort von Jesus war hier:

Matthäus 19:9: *Ich sage euch aber, dass, wer immer seine Frau entlässt, außer wegen Hurerei, und eine andere heiratet, Ehebruch begeht; und wer eine Entlassene heiratet, **begeht Ehebruch.***

Die Parallelstellen dazu sind:

Matthäus 5:31-32: ³¹ *Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen Scheidebrief.* ³² *Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von Hurerei, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, **begeht Ehebruch.***

Markus 10:11-12: ¹¹ *und er spricht zu ihnen: Wer seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch gegen sie.*

205 Dieses Thema wurde von mir bereits ausführlich in meinem Buch "Auf der Suche nach Liebe" behandelt. Hier folgt nun die Kurzfassung

206 Paul Mourick, "Auf der Suche nach Liebe". <https://mourick.com/wp/buch-1/> bzw. [https://www.mourick.com/Downloads/Auf der Suche nach Liebe.pdf](https://www.mourick.com/Downloads/Auf%20der%20Suche%20nach%20Liebe.pdf)

¹² *Und wenn sie ihren Mann entlässt und einen anderen heiratet, **begeht sie Ehebruch.***

Lukas 16:18: **Jeder, der seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch; und jeder, der die von einem Mann Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.**

Jetzt muss zuallererst bemerkt werden, dass diese Worte sehr absolut klingen. Man könnte leicht zu der Schlussfolgerung kommen, dass jemand nach dem Wiederheiraten tatsächlich in Ehebruch lebt. Ich wundere mich nicht, wenn jemand zu dieser Art von Schlussfolgerung kommt. Viele Menschen wurden von ihren Gemeinden ausgeschlossen, weil sie geschieden und wiederverheiratet sind. Das Argument dieser Gemeinden ist: *Diese Person lebt im Ehebruch.* Die Bibelverse, die verwendet werden, um das zu beweisen, sind die obenstehenden Antworten von Jesus.

Aber ist es wirklich das, was uns diese Bibelverse sagen wollen? Lebt so jemand wirklich im Ehebruch?

Es ist wichtig, das ganze Bild zu bekommen. Die Evangelien sind nur kurze Extrakte dessen, was wirklich geschah. In Lukas 16:18 und Matthäus 5:31-32 werden zum Beispiel nur die wichtigsten Aussagen von Matthäus 19:3-9 wiedergegeben. Deshalb schrieb Johannes in Johannes 21:25:

Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.

Auch wenn diese Worte zuallererst für das Johannesevangelium selbst galten, sind sie trotzdem auch für die anderen Evangelien von Bedeutung. Ich denke also, dass nur die wichtigsten Ereignisse durch den Heiligen Geist in der Bibel weitergegeben wurden.

Markus 10:1-12 und Matthäus 19:1-12 erzählen zum Beispiel dieselbe Geschichte mit verschiedenen Informationen und Akzenten. Siehe hierzu auch der Kommentar der NET-Bibel im Kapitel: [Heiliges für die HUNDE, Perlen für die Schweine; Brot für die HUNDE.](#)

Ich denke auch, dass Jesus immer noch am Werk ist und dass eigentlich jeden Tag etliche neue Bücher geschrieben werden könnten, über das, was er jetzt tut. Jesus lebt! Deshalb würde ich oben stehenden Vers in Johannes 21:25 nicht auf die Zeit von vor 2000 Jahren begrenzen wollen.

Aber nun zurück zum Thema:

In meinem Buch "*Auf der Suche nach Liebe*"²⁰⁷ zitiere ich David Instone-Brewer. Der schreibt, dass Jesus einen jüdischen Typus der Scheidung, erfunden von einigen Pharisäern, verbot. Es ist die "*Scheidung aus beliebiger Ursache*". Die Pharisäer hatten nämlich den Ausdruck "*etwas Anstößiges*" (5. Mose 24:1) in zwei Gründe für die Scheidung geteilt: "*Anstößiges*" und "*etwas*". Dieses "*etwas*" wird in Matthäus 19:3 interpretiert als "*jede beliebige Ursache*". Also haben die Pharisäer die Worte von diesem Bibelvers in 5. Mose 24:1 auf eine Weise einzeln interpretiert und zerpflückt, die für ihre Meinung zweckmäßig war. **Das war sehr spitzfindig.** Aber das war nicht Gottes Absicht, als er diesen Bibelvers niederschreiben ließ. Ich denke mit David Instone-Brewer, dass nur das Wort *Anstößiges* betont werden sollte. In 5. Mose 24:1 steht:

*Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er **etwas Anstößiges** an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat.*

207 Paul Mourick, "*Auf der Suche nach Liebe*". <https://mourick.com/wp/buch-1/> bzw. [https://www.mourick.com/Downloads/Auf der Suche nach Liebe.pdf](https://www.mourick.com/Downloads/Auf%20der%20Suche%20nach%20Liebe.pdf)

Die Interpretation vom Wörtchen *etwas* durch die Pharisäer ist dabei in folgendem Vers fett gedruckt:

Matthäus 19:3: *Und Pharisäer kamen zu ihm, versuchten ihn und sprachen: Ist es einem Mann erlaubt, **aus jeder beliebigen Ursache** seine Frau zu entlassen?*

Im Hebräischen von 5. Mose 24:1 wird für das Wörtchen *etwas* das Wort <01697> דָּבָר *Davar* verwendet. Nach **Strong's** Wörterbuch kann dieses Wort *davar* durch die folgenden Wörter übersetzt werden: *Rede, Wort, Wörter, das Sprechen, Ding, Ausspruch, Äußerung, Geschäft, Beruf, Taten, Sache, Fall, etwas, Art und Weise.*

Für das Wort *Anstößiges* wird im Hebräischen das Wort <06172> עֲרִוּהָ *Ervah* verwendet. *Ervah* kann nach **Strong's** Wörterbuch übersetzt werden mit: **Nacktheit, Blöße, Scham, äußere weibliche Geschlechtsteile (schamhaftes zur Schau stellen mit eingeschlossen), Nacktheit einer Sache, Unanständigkeit, Anstößigkeit, Unschicklichkeit, unpassenden Verhaltens, zur Schau gestellt, ungeschützt (bildlich).**

Dieses Wort *Ervah* kann aus meiner Sicht ins Griechische nicht einfach mit <4202> πορνεία *Porneia* übersetzt werden, was bedeutet: *Unzucht, illegaler Geschlechtsverkehr, Hurerei, Ehebruch* usw. Das eindeutige griechische Wort für Ehebruch ist: <3431> μοιχεύω *Moicheuo*. Dieses Wort wird zum Beispiel in Johannes 8:3-4 verwendet.

Es ist nicht völlig klar, was *Ervah* hier wirklich bedeutet. Das Begehen von Ehebruch würde nach 3. Mose 20:10 mit der Todesstrafe geahndet. Und Hurerei einer Ehefrau ist doch auch Ehebruch, oder? Dagegen bewirkt das Begehen von *Ervah* das Recht zur Scheidung nach 5. Mose 24:1.

Die hebräischen Worte *Ervah davar*, die durch *etwas Anstößiges* übersetzt werden, erscheinen nur noch ein weiteres Mal im Alten Testament. Es ist in 5. Mose 23:15:

*Und dein Lager soll heilig sein, dass er nichts **Anstößiges** unter dir sieht und sich von dir abwendet.*

Hier hat *Ervah davar* keinen Bezug zur sexuellen Sünde. Es ist hier mit den sanitären Richtlinien für die Reinheit des Lagers, mit den Toiletten verbunden. So scheint es hier etwas Unanständiges, Widerliches, Abstoßendes oder Unsauberes zu bedeuten.

Jesus bezieht sich hier in den Bibelversen am Anfang dieses Kapitels Matthäus 19 tatsächlich auf 5. Mose 24:1. Nach David Instone-Brewer sagte Jesus: Jemand kann sich nicht wegen *davar* (= ***etwas***) scheiden lassen, aber jemand kann sich wegen *Ervah* (= ***Anstößiges***) scheiden lassen. Mit anderen Worten: Jesus sagte, dass der Ausdruck ***etwas Anstößiges*** in 5. Mose 24:1 nicht aufgeteilt werden kann und dass *etwas Anstößiges* "*nichts außer Porneia*" bedeutet (Matthäus 5:32 und Matthäus 19:9). Wenn wir also nach dem griechischen Urtext gehen, könnte man urteilen, dass Jesus tatsächlich *Ervah* als Unzucht, illegalen Geschlechtsverkehr, Hurerei, Ehebruch usw. interpretierte. Das wären aber viel härtere Ausdrücke als die ursprüngliche Bedeutung.

Ich glaube aber nicht, dass Jesus noch viel strenger und gesetzlicher war, als die Pharisäer. Im Gegenteil, er tadelte die Pharisäer zum Beispiel in Matthäus 23:13-29 wegen ihrer Gesetzlichkeit. Das Problem ist hier wohl, dass es wie bereits erwähnt, für das hebräische Wort *Ervah* offensichtlich kein direktes griechisches Wort gibt.

Nun, obwohl der Anschein nach, fast jeder diesen neuen Scheidungstyp verwendet hat, sagt Jesus den Pharisäern klar, dass er ungültig ist. Jesus stand für die Frauen ein und gegen die willkürliche Behandlung durch ihre Ehemänner.

Ich bin mir auch sicher, dass Jesus dem Alten Testament nicht widersprach, als er sagte, dass nur "Porneia" ein Grund für Scheidung wäre.

Die Muttersprache von Jesus war Aramäisch. Siehe: [Alle aramäischen Wörter im Neuen Testament](#). Es sind nämlich etliche Wörter Jesu in aramäischer Sprache überliefert. Wenn Jesus aramäisch gesprochen hat, dann hat er nicht das hebräische Wort *Ervah* verwendet, sondern eher das aramäische Wort *Arwa*, welches *Unehre* bedeutet oder *Arweh*, was *Nacktheit* bedeutet.

Nun ist, wie bereits erwähnt, nicht völlig klar ist, was *Ervah* wirklich bedeutet. Die Übersetzung vom griechischen *Porneia* mit *Hurerei* oder *Ehebruch* in [Matthäus 19:9](#) ist offensichtlich zu hart. Weiter ist zu beachten, dass – wie bereits erwähnt – es für *Ehebruch* ein eindeutiges griechisches Wort gibt, nämlich: <3431> μοιχεύω *Moicheuo*. Es wird in der Elberfelder Bibel stets mit *Ehebruch* oder *ehebrechen* übersetzt. Dieses Wort kommt 11 Mal im griechischen Urtext vor. Dieses Wort wird hier in [Matthäus 19:9](#) allerdings nicht verwendet. Für *Hurerei* bzw. *Ehebruch* gibt es auch eindeutige hebräische Wörter: *Zanah*, *Zimmah* oder *Zammah* bzw. *Na'aph*. Aber in [5. Mose 24:1](#) wird das Wort *Ervah* verwendet. Im Kapitel: [Was bedeuten Porneia, Zanah, Zimmah oder Zammah und Na'aph?](#), gibt es einige zusätzliche Informationen zu *Porneia*, *Zanah*, *Zimmah* oder *Zammah* und *Na'aph*.

Somit ist es gefährlich, eine Theorie über die Zulässigkeit einer Ehescheidung nur an diesem griechischen Wort *Porneia* aufzuhängen. Das kann leicht zu falschen Schlussfolgerungen führen.

In [Matthäus 5:17](#) sagt Jesus:

Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

Das heißt aber auch, dass er nicht gekommen ist, um die Gesetze zu verschärfen. Jesus lebte als Mensch unter dem Gesetz. Erst nach seiner Auferstehung hat sich da einiges geändert.

Jesus tadelte also zum Beispiel die Pharisäer in [Matthäus 23:13-29](#) wegen ihrer Gesetzlichkeit und dass sie die Gesetze von Mose mit vielen Menschengeboten erweitert hatten. Siehe: [Markus 7:7](#). In der Bergpredigt in [Matthäus 5:21-44](#) finden wir 5 Mal die Worte Jesu:

"Ihr habt gehört, dass gesagt ist ... Ich aber sage euch ..."

In der Bergpredigt geht es jeweils um **Charakterveränderung** und darum, wie man mit seinem Nächsten umgehen soll. Jesus hat die bestehenden Gesetze damit nicht erweitert und verschärft! Er deckt aber falsche Auslegungen der Mose-Gesetze auf und stellt diese richtig.

Jesus sagte somit, dass die Art der Scheidung "*aus jeder beliebigen Ursache*" nach den Gesetzen von Mose nicht gültig war. So ist es logisch, dass jemand im Ehebruch lebt, wenn er / sie nach solch einer **illegalen unbiblischen und ungültigen Scheidung** wieder heiratet. Schließlich war der neue Partner / die neue Partnerin immer noch verheiratet und nicht rechtskräftig geschieden. Das gibt ein total neues Verständnis der Bibelverse zu Beginn dieses Kapitels. Jemand, der rechtskräftig geschieden ist, kann keinen Ehebruch begehen, weil es keine Ehe gibt, die gebrochen werden kann! Die Ehe ist bereits rechtskräftig aufgelöst.

So hat Jesus in [Matthäus 19:1-9](#) einen höheren Standard als Grund für Scheidung angesetzt, als was die Pharisäer zu Jesu Zeit daraus gemacht hatten. Jesus bezieht sich klar auf die Gesetze, die durch Mose in [5. Mose 24:1-4](#) gegeben wurden. Die Pharisäer hatten die Gesetze zu ihren eigenen Gunsten aufgeweicht.

Also beging die Frau in **Matthäus 19:9** und **Markus 10:11** durch die unbiblische und ungültige Scheidung und Wiederverheiratung Ehebruch. Ihre Scheidung vom ersten Mann war biblisch nicht annehmbar und damit formell ungültig. Wenn die Scheidung korrekt abgelaufen wäre, dann hätte die Scheidung sie freigemacht, um den zweiten Mann zu heiraten, ohne dabei zu sündigen. Auch aus **5. Mose 24:1-4** geht klar hervor, dass eine geschiedene Frau wieder heiraten kann. Sie kann dagegen nach einer weiteren gescheiterten Ehe allerdings nicht zu ihrem ersten Ehemann zurückkehren.

Die Schlussfolgerung ist, dass jemand nicht in Ehebruch lebt, wenn er rechtskräftig geschieden und wiederverheiratet ist. Es gibt Gemeinden, worin Menschen, die sich scheiden lassen und wieder heiraten, ausgeschlossen werden. Das Ausschließen von Menschen aus einer Gemeinde, weil sie geschieden und wiederverheiratet sind, ist nicht biblisch. Die Menschen werden unnötig verletzt. Auch gibt es Gemeinden, wo eine Wiederheirat nach einer Scheidung nicht möglich ist. Die Bibel ist ein logisches Buch. Sonderbar genug sind es einige Interpretationen nicht.

Der Bibelvers in **Matthäus 19:3** zeigt, dass die Pharisäer gar nicht an die Wahrheit interessiert waren:

*Und Pharisäer kamen zu ihm, **versuchten ihn** und sprachen: Ist es einem Mann erlaubt, aus jeder beliebigen Ursache seine Frau zu entlassen?*

Sie wollten Jesus eine Falle stellen und versuchten Jesus mit seinen eigenen Worten zu fangen, damit sie ihn als jemanden anklagen konnten, der gegen das Gesetz und gegen Mose geredet hat. Jesus reagierte hier wie so oft gar nicht auf diese Fangfrage, sondern geht hier erst mal auf die Bedeutung der Ehe ein. Dann redet er über den Scheidebrief in **5. Mose 24:1** und über die Herzenshärte.

Jesus macht, besonders im zweiten Teil von **Matthäus 19:9** keine umfassende Aussage zum Thema Scheidung und Wiederheiraten, wo geschrieben steht:

"Wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch".

Er zielt ganz bewusst auf die verdrehte Herzenshaltung der Pharisäer ab. Die hatten mit viel Spitzfindigkeit eine billige Rechtfertigung ihrer Scheidungspraxis aus dem Gesetz von Mose abgeleitet. (Diese Worte von **Matthäus 19:9** fehlen übrigens in namhaften Handschriften.)

Die Aussage von Jesus in **Matthäus 19:9** ist also ganz bewusst in diese Situation hinein gesprochen worden. Hier finden wir also keine universelle, für alle Zeiten und für alle Situationen anwendbare Lehre Jesu zu dem Thema "Scheidung". Seine Aussage müssen wir als Reaktion auf die Herzenshaltung der Pharisäer verstehen.

Schlussbemerkungen:

Erstens: **Matthäus 5:31-32** kann als stark verkürzte Zusammenfassung von **Matthäus 19:1-9** angesehen werden.

Zweitens: Dass eine Scheidung biblisch gesehen möglich ist, wird in den nächsten zwei Kapiteln weiter erläutert.

Drittens: Nach der Bibel in gerechter Sprache [037] bedeuten die Bibelstellen in **Matthäus 5:32**, **Matthäus 19:9** und in **Lukas 16:17**, dass:

- Eine Frau, die ihren Mann **ohne Scheidebrief** verlassen hat, durch eine neue Verbindung die Ehe bricht.
- Es will den Mann verpflichten, gemäß dem Gesetz von 5. Mose bei einer Scheidung der Frau den Scheidebrief zu geben.

- Wenn der Ehemann seine Frau ohne Scheidungsbrief und ohne Geld (die Summe, die in der Ketuba, dem Ehevertrag, festgeschrieben worden war) ziehen lässt, ist die Ehe rechtlich nicht geschieden.

Viertens: Die Worte "*außer wegen Hurerei*" in Matthäus 19:9: bzw. "*außer aufgrund von Hurerei*" in Matthäus 5:32 können auch als Ausnahmeklausel interpretiert werden. (Andere nennen es auch: Unzuchtsklausel.) Hierbei gibt es aber nur eine mögliche Auslegung: Die Frau bekam ein Scheidebrief und war rechtskräftig geschieden.

Fünftens: In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu 1. Korinther 7:1 (verkürzt):

Die Berufung zum Zölibat ist eine hervorragende Gabe, aber auch das eheliche Leben ist ein Geschenk des Herrn und bleibt der Normalzustand. Wenn Paulus von den Eheleuten spricht, betont er ihr gemeinsames Leben, ihre gegenseitige Zugehörigkeit und die gegenseitige Selbsthingabe. Er erinnert seine Leser an die klare Botschaft des Evangeliums: **Die eheliche Gemeinschaft ist unauflöslich** (vgl. Matthäus 5:32; Matthäus 19:9; Markus 10:11-12; Lukas 16:18). Die Eheleute können dem Ruf zu einem intensiveren geistlichen Leben folgen, aber sie sollen zuerst die wesentlichen Realitäten ihrer Verbindung bewahren.

Zusätzlich steht in der *New Catholic Bible* (NCB) [052] als Kommentar zu Lukas 16:18: Die Ehescheidung war nach alttestamentlichem Recht erlaubt und geregelt (siehe 5. Mose 24:1-4). Die Position Jesu ist radikal, wie zahlreiche Stellen im Neuen Testament belegen.

Dieser Kommentar steht in Widerspruch zu meinen oben angeführten Erläuterungen und zu den Aussagen in den nächsten zwei Kapiteln.

9.4.2 - Können Sie – biblisch gesehen – geschieden werden und wieder heiraten?

Bevor wir weitergehen, will ich betonen: Diese Kapitel sind nicht geschrieben, um jemand dazu zu ermutigen, sich scheiden zu lassen. Das ist nicht meine Absicht! Es ist jedoch möglich, dass jemand die Informationen, die in diesen Kapiteln gegeben sind, auf solche Art und Weise verwendet. Für mich bleibt Scheidung die letztmögliche Option, wenn über längere Zeit nichts Anderes mehr funktioniert. Wähle nicht die leichteste Möglichkeit, sondern kämpfe für die Ehe, wenn in diesem Moment die Dinge nicht so laufen, wie Sie möchten.

Nun kommen wir noch einmal zu der Frage: Kann jemand geschieden werden? Erste Antworten wurden dazu bereits im vorhergehenden Kapitel gegeben. Im Internet können dazu sehr viele sehr verschiedene Meinungen zu diesem Thema gefunden werden. Auf diese Frage wird sehr kontrovers geantwortet. Die Antworten unterscheiden sich, nicht weniger als Tag und Nacht. In vielen christlichen Kreisen wird verkündigt, dass eine Ehe unauflöslich ist. Auch die katholische Kirche sagt das.²⁰⁸ Allerdings können Ehen in der katholischen Kirche unterbestimmte Umstände annulliert werden. (Was angeblich etwas ganz Anderes ist). Also, es ist wichtig, in die Bibel zu schauen.

Eine extreme Meinung gab auch der Kirchenvater Tertullian²⁰⁹ von sich: "*Die Ehen der Christen werden nicht durch den Tod des einen Teils getrennt, sondern dauern über das Grab hinaus fort.*" Ich kann allerdings beim besten Willen dafür keine biblischen Belege finden.

Als ich anfang zu schreiben, fing ich an im Internet nach Literatur zu suchen. So fand ich unter anderem folgendes Buch: "*Divorce and Remarriage in the Church, Biblical Solutions for Pastoral*

²⁰⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Scheidung>

²⁰⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Tertullian>. Über die einmalige Ehe: http://www.tertullian.org/articles/kempten_bkv/bkv24_18_de_monogamia.htm#C10

Realities", geschrieben von David Instone-Brewer.²¹⁰ Ich habe dieses Buch bereits mehrfach im letzten Kapitel erwähnt. Dieser Autor verwendet in seinem Buch eine Menge von neuen Entdeckungen und akademischen Veröffentlichungen in Bezug auf Ehe und Scheidung. Er verwendet auch viele Ehe- und Scheidungsdokumente aus dem ersten Jahrhundert und der Autor versucht, die Bibel aus der Kultur dieser Tage heraus zu verstehen.

- Was haben die Menschen in dieser Zeit verstanden, als sie das Alte Testament lasen?
- Was verstanden sie, als sie die Worte Jesu hörten?
- Was verstanden sie, als sie die Briefe von Paulus lasen?
- Wie waren diese niedergeschriebenen Worte gemeint?
- Was hat der jeweilige Verfasser wirklich sagen wollen?

Ihr Gesichtspunkt war unter Umstände deutlich von unserem Standpunkt jetzt im 21. Jahrhundert verschieden.

Ich kann die Argumente von David Instone-Brewer sehr gut zurückverfolgen. Was ich am meisten mag, ist die Art, wie er schließlich den Charakter Gottes zeigt, der Liebe ist! Es kann viel mehr über den wunderbaren und liebenden Charakter Gottes auch in den Gesetzen von Mose gefunden werden, als ich dachte. Gott ist viel mehr für mich, als ich dachte. Er ist nicht gegen mich. Die Regeln, die er machte, sind für seine Kinder, die er so sehr liebt. Die Regeln sind da, um sie zu segnen und zu schützen und nicht, um sie zu beschränken. **So ist ein richtiges und umfassendes Gottesbild von entscheidender Bedeutung, wenn wir die Bibel korrekt auslegen und verstehen wollen.** Es ist so wichtig, zu wissen, wie Gott wirklich ist! Mit einem falschen Gottesbild kann es leicht zu falschen Schlussfolgerungen kommen.

Die biblischen Regeln für Scheidungen haben ihren Ursprung im Alten Testament. Mose schrieb sie nieder. Wir können erkennen, dass Jesus und Paulus, die sich im Neuen Testament über das Thema Scheidung äußerten, diesen Gesetzen nicht widersprachen. Wie ich bereits andeutete, ist es am wichtigsten zu verstehen, wie die Juden und Christen in der Zeit dachten, als das Neue Testament geschrieben wurde. Dazu kommen weitere Fragen:

- Welche Themen waren in dieser Zeit ein Diskussionspunkt?
- Was sagte Jesus und warum?

Somit ist es gut die Kultur dieser Zeit des ersten Jahrhunderts zu kennen. Wir können auch viel von den Entdeckungen lernen, die zu der Zeit Jesu zurückverfolgt werden können. Außerdem ist es auch sehr wichtig zu wissen, wie in dieser Zeit mit Scheidung umgegangen wurde.

Wie im letzten Kapitel bereits ausführlich erwähnt, schreibt David Instone-Brewer, dass Jesus einen jüdischen Typus der Scheidung verbot, der "*Scheidung aus beliebiger Ursache*" genannt wurde und von einigen Pharisäern erfunden wurde. Siehe dazu auch die Fußnoten über Hillel und Schammai²¹¹. Jesus sagte, dass diese Art der Scheidung nach den Gesetzen von Mose nicht gültig war. **So ist es logisch, dass jemand, der nach solch einer ungesetzlichen Scheidung wieder heiratet, in Ehebruch lebt, weil derjenige noch verheiratet ist. Die Scheidung war ungültig, weil sie nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprach.** Das gibt ein ganz neues Verstehen der Bibelverse in: Matthäus 5:32, Matthäus 19:9, Markus 10:11-12 und Lukas 16:18.

210 David Instone-Brewer, "*Divorce and Remarriage in the Church, Biblical Solutions for Pastoral Realities*", ISBN: 0-830833-74-9. <https://www.divorce-remarriage.com>, <http://www.tyndalearchive.com/Brewer/author.htm>, <https://tyndalehouse.com/staff/david-instone-brewer>, <http://cambridge.academia.edu/DInstoneBrewer>.

211 <https://de.wikipedia.org/wiki/Hillel> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schammai>

Mit diesem neuen Verstehen kann man schlussfolgern, dass das Wiederheiraten nach einer Scheidung möglich ist und das Wiederheiraten sogar biblisch gerechtfertigt wird. In 1. Mose 1:28 steht:

*Und Gott segnete sie und sprach: **Seid fruchtbar und vermehrt euch ...***

Deshalb wurden Menschen sogar ermutigt, wieder zu heiraten! Verheiratet zu sein, war der normale Status bei den Hebräern. (Nach jüdischer Tradition ist das hier das erste der 613 Gebote.) Die Familie war die grundlegende soziale Einheit in der damaligen Gesellschaft. Siehe dazu auch im Theological Wordbook of the Old Testament, TWOT [010] die Erläuterungen zu Wort Nr. 781c חָתָן *Hatan* mit der Bedeutung: *Ehemann der Tochter oder Bräutigam*. (Darüber später mehr in diesem Kapitel). Jeder Jude sollte wegen dieses Verses heiraten. Deshalb wird angenommen, dass sogar Paulus verheiratet war.

In der Zeit, wo die Bibel geschrieben wurde, blieben geschiedene Frauen oft recht- und mittellos. Um Frauen vor völliger Verarmung und Entrechtung zu schützen, war ein wiederheirat deshalb keineswegs verboten. So steht auch in 5. Mose 24:1-4, wie bereits erwähnt, dass eine Frau nach einer Scheidung wieder heiraten kann. Nur das Zurückkehren zum ersten Ehemann nach einer weiteren Scheidung wird hier verboten.

Dieses neue Verstehen der Bibel beinhaltet, dass es keine Sünde ist, wieder zu heiraten. Dass es Menschen gibt, die sagen, dass es nicht erlaubt ist, wieder zu heiraten, ist nichts Neues. Das geschah bereits in der Zeit von Paulus. Siehe: 1. Timotheus 4:1-3.

Das Alte Testament erlaubte Scheidung, wenn die Ehegelübde gebrochen wurden, einschließlich der Vernachlässigung und des Missbrauchs. Das beruht auf 2. Mose 21:10-11:

¹⁰ *Falls er sich noch eine andere nimmt, soll er ihre **Nahrung, ihre Kleidung und den ehelichen Verkehr** mit ihr nicht verkürzen.*

¹¹ *Falls er aber diese drei Dinge nicht an ihr tut, soll sie umsonst ausziehen, ohne Geld.*

In "The Message" von Eugene H. Peterson²¹² werden diese Verse wie folgt wiedergegeben:

"Wenn er eine andere Frau heiratet, behält sie ihre volle Anrechte an Essen, Kleidung und an der ehelichen Beziehung. Wenn er eins dieser Dinge nicht für sie tut, dann ist sie frei, umsonst zu gehen."

Im Zusammenhang beziehen sich diese Verse in 2. Mose 21:10-11 darauf, dass jemand zuallererst eine Sklavin geheiratet hat und sich dann eine zweite Frau genommen hat. Danach wird die Sklavin vernachlässigt.

Jetzt heiraten wir keine Sklaven mehr und wir haben keine zweite Frau. Also, auf dem ersten flüchtigen Blick scheint dieser Text überhaupt nicht mehr aktuell zu sein und damit nicht mehr für uns zu gelten. Jedoch, bevor wir diesen Text als irrelevant für unsere heutigen Ehen zurückweisen, ist es wichtig, sich zu erinnern, dass das hier **Fallrecht**, und nicht kodifiziertes Recht ist. Das bedeutet, dass **die Prinzipien wichtiger sind als die Einzelheiten**.

212 Eugene H. Peterson, "The Message". Copyright 1993, 1994, 1995, 1996, 2000, 2001, 2002. NavPress Publishing Group, Permissions, P.O. Box 35001, Colorado Springs, Co 80935.
<https://www.navpress.com/what-is-the-message> und:
Text: <https://www.biblegateway.com/versions/Message-MSG-Bible> und:
[https://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_\(Bible\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_(Bible))

Fallrecht ist eine Sammlung von Entscheidungen, getroffen von Richtern in aktuellen Fällen, die ein neues gesetzliches Prinzip begründen. Diese Entscheidungen können dann auf andere Fälle angewandt werden, die etwas mit dem Fall gemeinsam haben, welches das Rechtsprinzip begründete. So müssen wir bei 2. Mose 21:10-11 dann auch die Prinzipien in den Vordergrund stellen und nicht die Einzelheiten.

Wenn Sie diese Verse wie ein Rechtsanwalt betrachten, können Sie mit David Instone-Brewer zum folgenden Schluss kommen: Die Bibel erkennt vier Gründe für Scheidung an. Die ersten drei stehen hier in 2. Mose 21:10-11.

- 1. Die Vernachlässigung von Nahrung.**
- 2. Die Vernachlässigung von Kleidung.**
- 3. Die Vernachlässigung von der ehelichen Liebe,
entweder durch den Mann oder durch die Frau, und:**
- 4. Der vierte Grund ist Ehebruch.**

In diesen vier Fällen bricht jemand die Ehegelübde und die Schlussfolgerung ist, dass wenn jemand die Ehegelübde bricht, das Opfer das Recht zur Scheidung hat. Das Opfer kann entscheiden. Die einzige Frage ist, wann? Ich sehe, dass jemand das nicht gerade nach einer oder zwei Gelegenheiten tun kann. Jedoch, wenn die Situation über Jahre hinweg schrecklich bleibt, wenn nichts geschieht, wenn es keine Buße gibt, wenn alles versucht wurde, was in jemandes Macht steht, um die Ehe zu retten, dann kann schließlich die Scheidung der einzige Ausweg sein. Es ist die allerletzte Option. (Wenn jemand schwer misshandelt wird, braucht man das natürlich nicht jahrelang auszuhalten.)

Verstehe mich Recht. Wie bereits gesagt, ich bin nicht für die Scheidung. Aus meiner Erfahrung ist es etwas Schreckliches und die absolut letzte Option. Gebe also nicht so leicht auf! Aber wenn nichts funktioniert, dann hat man das biblische recht, geschieden zu werden. In solch einem Fall sollte man sich leise trennen und keinen großen Lärm machen.

Dann sollte jemand anfangen, an sich selbst zu arbeiten und sich nur seinen eigenen Fehler anschauen. Jeder hat charakterliche Schwächen und es ist nicht verkehrt, dort hinzuschauen. Es geht nicht darum, sich selbst zu verdammen, aber wenn es Ursachen für die eheliche Katastrophe gibt, die bei einem Selbst zu finden sind, dann ist es gut mit diesen Mängeln aufzuräumen. Fange in diesem Augenblick keine neue Beziehung an, sondern warte! Mein Rat ist deshalb: Zuerst aufräumen. Zuerst selbst heil werden. Die eigenen charakterlichen Veränderungen sollten die höchste Priorität haben. Eine wirklich gute wirksame und effektive Seelsorge ist da nicht verkehrt.

Es gibt Menschen, die sagen, dass man verheiratet bleiben muss, und dass man den Schmerz, den Missbrauch, die schlechte Behandlung, die Misshandlung oder Vergewaltigung ertragen muss. Einige Menschen sagen sogar, dass das von Gott kommt, oder dass Gott jemand die Kraft geben wird, dieses zu ertragen. Einige sagen: "*Es ist nur um dich zu läutern*", oder "*Jesus hat auch gelitten*." Jedoch sehe ich das ganz anders. Ich denke, dass es nicht notwendig ist, in einer Situation zu bleiben, die jemand zerstört. Gott ist nicht so. Schließlich hat Jesus alles für uns getragen, damit wir es nicht mehr tragen müssen.

In Jakobus 1:13 steht geschrieben:

Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.

Es gab Zeiten, in denen ich eine harte Charakter-Ausbildung vom Gott bekam, aber das war nie für eine sehr lange Zeit. Wenn jemand in der Ehe schlecht behandelt wird, dann ist das eine klare Übertretung der Ehegelübde. Es ist eine klare Missachtung der ehelichen Liebe.

Ich weiß, dass mein Gott Liebe ist, wie es in 1. Johannes 4:8 und 1. Johannes 4:16 steht. Er leidet, wenn ich leide. Er sorgt sich um mich. Deshalb gab er diese Scheidungsgesetze. Um seine Kinder davor zu bewahren, auf Dauer einer schrecklichen Situation voll von Leiden ausgeliefert zu sein. Er gibt einen Ausweg, selbst wenn andere NEIN sagen!

Schließlich muss jeder selbst entscheiden, was in einer hoffnungslosen Situation getan werden kann. Wenn jemand eine enge Beziehung zu Gott hat, wenn jemand seine Stimme klar hört, kann derjenige ihn fragen, was zu tun ist und vor allem, wann.

Für mich ist das Buch von David Instone-Brewer eine große Ermutigung. Viele geschiedene Menschen werden durch Schuldgefühle gequält. Sie fühlen sich so schlecht, weil sie in ihrer Ehe gescheitert sind und dann kommen andere Menschen und machen ihnen auch noch Gewissensbisse, richten und verurteilen, weil sie geschieden sind.

Viele werden ausgeschlossen oder von ihrer Gemeinde exkommuniziert, weil sie wieder heirateten. Es gibt auch Kirchen, worin man nach einer Scheidung nicht wieder kirchlich heiraten kann und leider werden Menschen, die geschieden sind und wieder heiraten, in der katholischen Kirche ihr Leben lang von der Kommunion ausgeschlossen.

Ich hörte von Menschen, die alle ihre Freunde in einer Gemeinde hatten und plötzlich verloren sie alle ihre Freunde, weil sie ausgeschlossen wurden. Das ist sehr beklagenswert. Auch kann man nach einer Scheidung in manche Denominationen nicht mehr weiter dienen. Sogar nach einer Pause, einen zeitlich begrenzten Rückzug vom öffentlichen Dienst in einer Gemeinde und einer intensiven Zeit der Bereinigung der Vergangenheit ist das trotzdem nicht möglich.

Die Wiederherstellung der gemeindlichen Beziehungen solcher verletzten Mitglieder ist nicht überall möglich. Vielen fühlen sich zu sehr verletzt, um sich wieder einer Gemeinde anzuschließen.

Im Alten Testament fand ich die folgenden erstaunlichen Bibelverse:

*Jesaja 50:1: So spricht der HERR: Wo ist denn der **Scheidebrief** eurer Mutter, mit dem ich sie entlassen hätte? Oder wer ist es von meinen Gläubigern, dem ich euch verkauft hätte? Siehe, eurer Sünden wegen seid ihr verkauft, und wegen eurer Verbrechen ist eure Mutter entlassen.*

*Jeremia 3:8: Und sie sah auch, dass ich Israel, die Abtrünnige, eben deshalb, weil sie die Ehe gebrochen, **entließ und ihr den Scheidebrief gab**. Doch ihre Schwester Juda, die Treulose, fürchtete sich nicht, sondern ging hin und trieb selbst auch Hurerei.*

In diesen bildlichen Bibelversen scheidet sich sogar Gott wegen der Sünden seines Volkes von seinem Volk. Dies ist der Fall, weil sein Volk den mit ihm gemachten Bund nicht hielt. Sein Volk brach den Bund und beging Ehebruch mit anderen Göttern. So scheidet Gott sich wegen "sexueller" Sünden, wegen der Treulosigkeit seines Volkes. Gott war absolut unschuldig an dieser Situation, aber er war außerstande, seine Seite des Bundes zu halten, weil Israel ihre Seite nicht einhielt. Gott wählte diesen Weg einer Scheidung, um schließlich sein Volk wieder auf die richtige Spur zu führen.

Das bedeutet hier auch: **Das Ausstellen von einem Scheidebrief kann keine Sünde sein**, sonst könnte Gott das nicht tun. (Auch wenn diese Bibelstellen eher bildlich zu nehmen sind.) Die Bibelstelle in 5. Mose 24:1-4 sagt auch nicht, dass es Sünde ist, einen Scheidebrief auszustellen. **Die**

Sünde ist jeweils das Brechen des Bundes! Das muss klar unterschieden werden. Siehe dazu auch das nächste Kapitel: [Gott gibt Juda den Scheidebrief](#). Das Ausstellen von einem Scheidebrief bzw. das Vollziehen einer Scheidung ist damit der letzte Schritt der bestätigt, dass eine eheliche Beziehung total zerstört ist. Zerstört deshalb, weil die Ehegelübde nicht eingehalten wurden, weil der Bund gebrochen wurde.

In Hosea, Kapitel 1 bis 3 wird beschrieben, wie Hosea eine Prostituierte heiraten muss, nur um Gottes Volk zu zeigen, wie es sich benahm.

Nach allem machte Gott in seiner Liebe zu uns einen neuen Bund, niedergeschrieben im Neuen Testament und wir sind diejenigen, die diesen neuen Bund, möglich gemacht durch das Blut von Jesus, genießen und für uns in Anspruch nehmen können.

Ein letztes sehr interessantes Beispiel einer (nicht durchgeführten) Scheidung im Neuen Testament wird in [Matthäus 1:19](#) beschrieben:

*Josef aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie **heimlich** zu entlassen.*

David Instone-Brewer schreibt in "*Divorce and Remarriage in the Church*", dass es notwendig war, einen Scheidebrief auszustellen und vor Gericht zu gehen, um nach den Gesetzen von Mose geschieden zu werden. Das geht auch aus 5. Mose 24:1 hervor. Josef wollte sich still und heimlich von Maria scheiden, was bedeutet, ohne vor Gericht zu gehen und sie öffentlich bloßzustellen. Wegen dieses Wortes **heimlich** konnte es sein, dass Josef sich von Maria auf der, in dieser Zeit üblichen leichten Weg, scheiden wollte. Im vorhergehenden Kapitel habe ich darüber schon ausführlich berichtet. Die Bibel erklärt das hier nicht weiter.

Im Theological Wordbook of the Old Testament, TWOT [\[010\]](#) steht bei den Erläuterungen zu Wort Nr. 781c [חַטָּן](#) *Hatan* mit der Bedeutung, *Ehemann der Tochter* oder *Bräutigam*:

Interessant ist, dass hier im Griechischen steht: **Josef, ihr Mann** und nicht Verlobter. Aber im [Matthäus 1:18](#) steht, dass Maria mit Josef verlobt war. Sich mit jemandem zu verloben, war eine öffentliche und legale Transaktion, die durch das Zahlen der Brautpreis an den Vater der Braut als Teil der Eheschließung angesehen und bestätigt wurde. In Jakobs Fall bedeutete es, eine bestimmte Anzahl von Jahren (2×7) zu dienen (1. Mose 29:18, 1. Mose 29:20, 1. Mose 29:27 und 1. Mose 29:30); für David bedeutete es, eine spezielle Aufgabe für Saul zu erledigen. (1. Samuel 18:25). **Die Verlobung besteht aus einer rechtsverbindlichen Vereinbarung** über die Bedingungen für die Hochzeit in der Gegenwart von Zeugen. **Mit dieser Transaktion wurde das Mädchen gesetzlich als Gattin bestimmt und diese Transaktion aufzulösen, war nur durch Scheidung möglich.** Jedoch erscheint ein Engel Josef in einem Traum, um ihn in dieser Absicht zu stoppen. Die körperliche Vereinigung konnte einige Monate oder sogar Jahre nach der Verlobung stattfinden.

Nach einem Kommentar in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [\[044\]](#) wäre es damals nach jüdischer Sitte nicht denkbar gewesen, als verlobtes und unverheiratetes Paar zusammen zu reisen! Deshalb steht in [Matthäus 1:20](#):

*Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, **fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen!** Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist.*

Das muss also vor der Reise nach Bethlehem stattgefunden haben.

Schließlich wird in Esra 10 eine einzigartige Situation beschrieben. Es geht um die Scheidung von jüdischen Männern, die mit ausländischen Frauen verheiratet sind. In diesem Fall waren es Frauen von Völkern, die vorher schon in Kanaan lebten. Solche Verbindungen waren nach 5. Mose 7:3 nicht erlaubt und deshalb wurden hier nun etliche Ehen geschieden. In Esra 10:14 steht geschrieben:

*Lasst doch unsere Obersten für die ganze Versammlung zusammentreten! Und alle in unsern Städten, die ausländische Frauen geheiratet haben, sollen zu bestimmten Zeiten kommen und **mit ihnen die Ältesten jeder einzelnen Stadt und ihre Richter**, bis wir die Zornglut unseres Gottes in dieser Sache von uns abgewendet haben. –*

Dieser Vers zeigt, wie eine gesetzliche Scheidung vor sich ging. Die Ältesten und Richter der Stadt waren an diesem Verfahren beteiligt. So war eine Scheidung keine stille und heimliche Angelegenheit. Es war ein Fall, der in der Öffentlichkeit ausgeführt wurde!

Nach Esra 10 waren von diesem Scheidungsverfahren 17 Priester, 10 Leviten und 86 sonstige Ehen, insgesamt damit 113 Ehen betroffen. Gegenüber der Gesamtbevölkerung war das eine sehr kleine Minderheit, obwohl die Liste möglicherweise nicht vollständig ist. Nach Esra 10:15 weigerten 4 Männer, sich scheiden zu lassen.

In Esra 9:1, Esra 9:11 und Esra 9:14 steht, dass das israelitische Volk sich mit den heidnischen Völkern vermischt hatte und dabei war, deren Götzendienst und die damit verbundenen Gräueltaten, wie zum Beispiel Kinderopfer, wieder zu übernehmen. Dabei kehrte das Volk gerade aus der Verbannung zurück. Diese Verbannung war ein Gericht über Israel gewesen eben wegen derer Götzendienst und Gottlosigkeit. So stellen diese Scheidungen in Esra, Kapitel 10 eine Entfernung von den Quellen der Götzendienst und insbesondere von den damit verbundenen Gräueltaten dar.

Die Situation in Esra, Kapitel 10 ist damit einzigartig und kann nicht generell auf Scheidungsvorhaben angewendet werden.

Schlussbemerkungen:

Im Buch "*Gottgegebene Leidenschaft*" von Bob Yandian²¹³, steht auch geschrieben, dass es viele Menschen gibt, die grundlegend gegen Scheidung sind. Diese Menschen verwenden teilweise biblische Argumente für ihre Gesichtspunkte. Wobei immer wieder die Frage ist, ob die jeweiligen Bibelstellen richtig interpretiert und angewendet werden.

Dass eine Verlobung eine feste rechtskräftige Form hatte, geht auch aus 5. Mose 22:23-29 hervor. Bei Vergewaltigung eines verlobten Mädchens bekam der Täter die Todesstrafe. War das Mädchen nicht verlobt, dann musste er das Mädchen zur Frau nehmen und durfte sie niemals entlassen. Die einzigen Fälle in der Bibel mit einem absoluten Scheidungsverbot stehen in diesem Kapitel von 5. Mose: 5. Mose 22:19 und 5. Mose 22:29. Siehe: [Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung](#).

Allerdings galt für Sklavinnen ein anderes Gesetz:

*3. Mose 19:20: Und wenn ein Mann bei einer Frau zur Begattung liegt, und sie ist eine **Sklavin**, einem Mann **verlobt**, und sie ist keineswegs losgekauft, noch ist ihr die Freiheit geschenkt, dann besteht Schadenersatzpflicht. Sie sollen nicht getötet werden, denn sie ist nicht frei gewesen.*

213 Bob Yandian, "*Gottgegebene Leidenschaft – Handbuch für ein harmonisches Eheleben*", © 1992, P.O. Box 55236, Tulsa, OK 74155-1236, USA, ISBN: 3-926879-20-3

Die nachfolgende Bibelstelle über eine Scheidung fällt auf den ersten Blick gar nicht so richtig auf:

1. Chronik 8:8-11: *Und Schaharajim* zeugte <Söhne> im Gebiet von Moab, nachdem er seine Frauen, Huschim und Baara, **entlassen** hatte;
9 und mit seiner Frau Hodesch zeugte er Jobab und Zibja und Mescha und Malkam
10 und Jëuz und Sacheja und Mirma. Das waren seine Söhne, Familienoberhäupter.
11 Und von Huschim zeugte er Abitub und Elpaal.*

* Schaharajim war vom Stamm Benjamin. Von Baara wird nicht beschrieben, dass sie Kinder bekommen hatte.

9.4.3 - Gott gibt Juda den Scheidebrief

Beim Studium einer Bibelstelle geht es letztendlich immer wieder um die Frage: Wer ist Gott und wie ist sein Charakter? Das sollte immer wieder neu herausgestellt werden.

Es geht um Gottes Liebe zu den Menschen, um seine Gnade, Vergebung und um Jesus, sein Sohn! Gott ist kein strafender Gott. Er lässt manche Widrigkeiten zu, um uns zu verändern, uns wachsen zu lassen, und näher zu sich zu ziehen. Das kann man sehr schön in der Geschichte von Hiob nachlesen.

Nun, in Jeremia 3:1 redet Gott. Hier wird 5. Mose 24:1-4 zitiert, worin steht:

¹ *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen **Scheidebrief** geschrieben, ihn in ihre Hand geben und sie aus seinem Haus entlassen hat, ...*

Dann folgt in Jeremia 3:6-20, dass Gott Juda den Scheidebrief gibt und dennoch auch das Angebot zum Neuanfang.

Jeremia 3:8: *Und sie sah <auch>, dass ich Israel, die Abtrünnige, eben deshalb, weil sie die Ehe gebrochen, entließ und ihr den **Scheidebrief** gab.*

Alle Vorkommen vom Wort **Scheidebrief** sind:

5. Mose 24:1; 5. Mose 24:3; Jesaja 50:1; Jeremia 3:8; Matthäus 5:31; Matthäus 19:7; Markus 10:4.
Englisch: **bill of divorcement**.

Nach 3. Mose 20:10 gibt es die Todesstrafe für Ehebruch und keine Scheidung. Doch was passiert hier? Es gibt eine Scheidung wegen Ehebruch und keine Todesstrafe!

Zunächst hört hier in Jeremia, Kapitel 3, die Beziehung zu Gott auf, zu existieren. Es geht hier somit nicht um wirklichen Ehebruch zwischen Mann und Frau, sondern um das Verlassen von Gott, das heißt um geistlichen Ehebruch: *seinen geistlichen Partner verlassen, gering schätzen, nicht an erster Stelle setzen.*

Die Menschen wollten keine Beziehung zu Gott, wollten nichts mit Gott zu tun haben und deshalb sagt Gott: *"So will ich auch nichts mehr mit euch zu tun haben!"* Und: *"So bin ich nicht mehr länger euer Schutz und segne euch auch nicht mehr."* Siehe auch: Jeremia 16:5:

Denn ich habe meinen Frieden von diesem Volk weggenommen, spricht der HERR, die Gnade und das Erbarmen.

In Jeremia 18:10 steht weiter:

Tut es aber, was in meinen Augen böse ist, indem es auf meine Stimme nicht hört, so lasse ich mich des Guten gereuen, das ich ihm zu erweisen zugesagt habe.

Das heißt, Gottes Segen wird zurückgenommen. Wenn man einmal Gottes Segen erlebt hat, bedeutet das nicht, dass das ab sofort eine Automatik ist. Gottes Handeln hier war auch kein Schnellschuss, sondern, es hat sehr lange gedauert, bis Gott diese Entscheidung traf. Am Beispiel vom Gleichnis des verlorenen Sohnes sehen wir, wie Gott mit jemandem umgeht, der seinen eigenen Weg gehen will. Siehe: Lukas 15:11-32. Gottes Liebe für diesen Sohn hat niemals aufgehört.

Eine Scheidung ist letztendlich die dramatische letzte Konsequenz und Bestätigung einer zerstörten Beziehung. In diesem Fall ist es ganz klar, wer für diese zerstörte Beziehung verantwortlich ist: Juda bzw. Israel und in keinem Fall Gott!

Gott hat einen Bund mit den Menschen geschlossen. Gott wird niemals seinen Bund brechen, aber Menschen tun das. So ist die Scheidung der letzte Schritt, der es "amtlich" macht, dass der Bund gebrochen wurde. Gott sagte zu Abraham in 1. Mose 17:7:

*Und ich werde meinen **Bund** aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch <alle> ihre Generationen zu einem **ewigen Bund**, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.*

Der von Gott ausgestellte Scheidebrief ist somit die Bestätigung davon, dass die Menschen diesen **ewigen Bund** gebrochen haben. Damit ist dieser Bund, der als **ewig** geplant war, zu Ende. Das hatte sehr ernste Konsequenzen für die Menschen. (**Ewig** bedeutet hier: eine für die Menschen nicht absehbare Zeitspanne).

Es gibt Meinungen, die besagen, dass ein Bund niemals gebrochen werden kann. Diese Meinung kann hier nicht unterstützt werden. **Die Menschen brechen den Bund mit Gott und Gott stellt als Bestätigung, dass der Bund hoffnungslos zerstört wurde, den Scheidebrief aus.** Gott selbst wird niemals einen Bund brechen, aber Menschen können das tun.

Nach 2. Mose 21:10-11 kann eine Frau ihren Mann verlassen und es gibt dafür klare Voraussetzungen bzw. Bedingungen. Das haben wir bereits im letzten Kapitel gesehen. Ein *Opfer* darf gehen. Das beinhaltet aber auch, dass jemand nicht aus eigenem Antrieb heraus, aus einer Laune heraus, weil man keine Lust mehr auf die Beziehung hat, einfach so gehen kann oder was noch schlimmer ist, weil es eine andere Person gibt, die einem besser gefällt. **Es müssen für diesen Ausstieg gravierende Gründe vorliegen.**

In dem Fall, wo Gott den Scheidebrief ausstellt, ist das so. Juda liefert diese gravierenden Gründe, indem Juda sich nicht mehr an den Bund mit Gott hält. Die Menschen lieben Gott nicht mehr über alles. In diesem Licht muss auch 5. Mose 24:1 gesehen werden:

Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat,

Die hebräischen Worte sind, wie bereits erwähnt, nicht klar zu interpretieren bzw. zu übersetzen. Deshalb ist die Auslegung: "**Es müssen gravierende Gründe vorliegen**" auch hier anwendbar.

Nicht umsonst steht in Sprüche 6:32:

Wer aber Ehebruch treibt mit der Frau <seines Nächsten>, ist ohne Verstand. Nur wer sich selber vernichten will, der mag das tun.

Wie viel mehr gilt das für den Bund mit Gott! Die Menschen damals waren ohne Verstand, als sie dachten, ihr Leben ohne Gott leben zu können und als sie dachten, dass heidnische Götzen helfen könnten.

Einige Jahrhunderte später hat Gott den alten Bund durch Jesus durch einen neuen Bund ersetzt. Siehe zum Beispiel: Hebräer 8:8-13, Hebräer 9:26, Hebräer 10:10 und Hebräer 10:14. In diesen Kapiteln stehen sehr wichtige Aussagen über das Ende vom alten Bund, das Ende vom Opfern (und die damit verbundene Zerstörung des Tempels) und über den neuen Bund durch Jesus.

Interessant ist dazu auch noch, was im Galaterbrief steht. Der Galaterbrief handelt davon, dass man als wiedergeborener Christ nicht weiter in dem alten Bund leben darf. **Auch ist es nicht möglich, in zwei Bündeln gleichzeitig zu leben.**

9.4.4 - Die Ehe mit kriegsgefangenen Frauen: Eine Scheidung war möglich

Außer in 5. Mose 24:1-4 gibt es noch eine weitere Bibelstelle, die besagt, dass eine Scheidung möglich ist. In 5. Mose 21:13-14 geht es um die Ehe mit kriegsgefangenen Frauen. Hierbei waren das offensichtlich keine Frauen von den heidnischen Völkern aus Kanaan, weil solche Ehe verboten waren:

¹³ ... *Danach magst du zu ihr eingehen und sie heiraten, so dass sie dir zur Frau wird.*

¹⁴ *Und es soll geschehen, wenn du kein Gefallen <mehr> an ihr hast, dann sollst du sie nach ihrem Wunsch entlassen. * Aber du darfst sie keineswegs für Geld verkaufen; du sollst sie nicht als Sklavin behandeln, weil du ihr Gewalt angetan hast.*

* das heißt, sie gehen lassen, wohin sie will. Andere übersetzen im Blick auf die zweite Vershälfte: *dann sollst du sie zur freien Verfügung über sich selbst entlassen.* Wichtig ist hier, dass eine Scheidung möglich war!

Kommentare der NET-Bibel:

Der hebräische Begriff **שִׁלַּחְתָּהּ** *Shillakhtah* (= sie wegschicken) ist eine etwas euphemistische Weise sich auf die Scheidung zu beziehen, wie es hier klar der Fall ist (vergleiche 5. Mose 24:1-4, Jeremia 3:1; Maleachi 2:16). In dieser Stelle ist nicht die Sache der Scheidung das Hauptthema, so sollte sie nicht als Befürwortung einer Scheidung allgemein verstanden werden. Es bringt bloß das Argument an, dass wenn ein Grund für die Scheidung besteht (siehe 5. Mose 24:1-4) und dann eine Scheidung erfolgt, der Mann keineswegs daraus Gewinn ziehen kann.

Das hebräische Verb übersetzt mit "Gewalt angetan" hier (**אָנָה** *Anah*), wird allgemein verwendet, wenn von Vergewaltigung gesprochen wird (vergleiche 1. Mose 34:2, Richter 19:24, 2. Samuel 13:12-32) und hat wahrscheinlich ebenso einen sexuellen Beigeschmack. Die Frau darf nach der Scheidung nicht versklavt oder missbraucht werden, weil das eine doppelte Demütigung für sie sein würde.

9.4.5 - Was bedeuten Porneia, Zanah, Zimmah oder Zammah und Na'aph?

Porneia ist ein griechisches Wort. Das wurde bereits erwähnt, wie auch die hebräischen Wörter *Zanah*, *Zimmah* oder *Zammah* und *Na'aph*. Wir werden anfangen mit dem Wort *Porneia*.

Porneia wird in der Elberfelder Bibel stets mit *Hurerei* oder *Unzucht* übersetzt. Einige Beispiele von Bibelstellen mit dem Wort <4202> πορνεία *Porneia*:

Matthäus 5:32: *Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von **Hurerei**, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.*

Nach dem Kommentar der Passion Translation [023] können die Worte aus der aramäischen Quelle übersetzt werden durch: "*Wer eine Frau heiratet, die getrennt und nicht geschieden ist ...*"

Matthäus 5:19: *Denn aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken: Mord, Ehebruch, **Unzucht**, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen;*

In Johannes, Kapitel 8 spricht Jesus davon, dass er von **Gott, den Vater** kommt. Die Juden verstehen das überhaupt nicht und versuchen ihm zu steinigen. In Johannes 8:41 gibt es dazu eine sehr schwere Anschuldigung:

*Sie sprachen nun zu ihm: Wir sind nicht durch **Hurerei** geboren; wir haben einen Vater, Gott.*

Das bedeutet wohl, dass die Juden hier zu Jesus sagen: **Du bist durch Hurerei gezeugt worden.** Mit Hurerei wurde in diesem Fall vorehelichen Geschlechtsverkehr gemeint. Wussten die Juden, dass Josef, der Mann von Maria, nicht der leibliche Vater von Jesus war? Oder, dass Maria schwanger wurde, obwohl sie erst verlobt war? Das ist sehr gut möglich! Aber ein tieferes Verständnis hatten sie keineswegs.

Das Wort <4202> πορνεία *Porneia* kommt 24 Mal im griechischen Urtext vor und bedeutet nach **Strong's** Wörterbuch:

- 1) illegaler Geschlechtsverkehr.
 - 1a) Ehebruch, Unzucht, Homosexualität, lesbische Liebe, Umgang mit Tieren usw.
 - 1b) Geschlechtsverkehr mit nahen Verwandten; 3. Mose 18:1-30.
 - 1c) Geschlechtsverkehr mit einem geschiedenen Mann oder einer Frau; Markus 10:11-12?
- 2) bildlich: die Anbetung von Götzen.
 - 2a) die Verunreinigung durch Götzenkult, zum Beispiel durch das Essen von Götzenopferfleisch.

In der CEV Bibel [045] wird <4202> πορνεία *Porneia* mit "einer schrecklichen sexuellen Sünde" übersetzt. Die Frage ist dabei, ob diese Übersetzung wirklich die wahre Bedeutung trifft.

Im Alten Testament gibt es drei interessante hebräische Worte, die mit Ehebruch in Verbindung gebracht werden können, nämlich: *Zanah*, *Zimmah* oder *Zammah* und *Na'aph*.

<02181> זָנָה *Zanah* wird zum Beispiel in 2. Chronik 21:11 für *Hurerei* verwendet. Es bezieht sich dabei hauptsächlich auf **Frauen**.

Nach dem **Strong's** Wörterbuch bedeutet <02181> זָנָה *Zanah*:

- 1) Unzucht treiben, eine Hure sein, die Hure spielen.
 - 1a) (Qal)
 - 1a1) eine Hure sein, als Hure handeln, Unzucht treiben.
 - 1a2) Ehebruch begehen.
 - 1a3) eine kultische Prostituierte sein.
 - 1a4) untreu (Gott) sein (fig.).
 - 1b) (Pual) die Hure spielen.
 - 1c) (Hiphil)
 - 1c1) zum Ehebruch veranlassen.
 - 1c2) zur Prostitution zwingen.

1c3) Unzucht treiben.

Das zweite Wort ist: <05003> נָאֵף *Na'aph*, das mehr für **Männer** verwendet wird.

Nach dem **Strong's** Wörterbuch bedeutet <05003> נָאֵף *Na'aph*:

- 1) Ehebruch begehen.
 - 1a) (Qal)
 - 1a1) Ehebruch begehen.
 - 1a1a) meist mit dem Mann.
 - 1a1a1) immer mit der Frau eines anderen.
 - 1a1b) Ehebruch (mit Frauen) (Partizip).
 - 1a2) Götzenanbetung (fig.).
 - 1b) (Piel)
 - 1b1) Ehebruch begehen.
 - 1b1a) mit dem Mann.
 - 1b1b) Ehebruch (mit Frauen) (Partizip).
 - 1b2) Götzenanbetung (fig.).

Zanah wird in der Elberfelder Bibel in den meisten Fällen mit *Hure* oder <nach>*huren* übersetzt. *Na'aph* wird in der Elberfelder Bibel in der Regel mit *Ehebruch* oder *Ehebrechen* (sowohl von Männern wie auch von Frauen) übersetzt. Dieses Wort *Na'aph* kommt zum Beispiel in den Zehn Geboten vor:

2. Mose 20:14: *Du sollst nicht ehebrechen.*

Na'aph kommt zusammen mit *Zanah* zum Beispiel vor in:

Jesaja 57:3: *Ihr aber, tretet hierher, Kinder der Zauberin, Brut des Ehebrechers* (<05003> נָאֵף *Na'aph*) und der Hure! (<02181> זָנָה *Zanah*)

Im Buch der Sprüche wird allerdings eine Hure ganz anders genannt: Hier ist es die "ausländische (oder fremde) Frau" oder "Ausländerin" (<05237> נֹכְרִיָּה *Nokriya*), in diesem Zusammenhang ein Ausdruck für eine Prostituierte oder Ehebrecherin (zum Beispiel: Sprüche 2:16).

Das dritte Wort ist: <02154> זִמָּה *Zimmah* oder זָמָה *Zammah*.

Es wird zum Beispiel in Hesekiel 23:44 für unzüchtige Frauen verwendet. Es kommt 27 Mal im Urtext vor und wird in der Elberfelder Bibel meistens mit *Schandtat* übersetzt.

Nach dem **Strong's** Wörterbuch ist die Bedeutung:

- 1) Plan, Vorhaben, Bosheit, böser Plan, böses Vorhaben
 - 1a) Plan, Vorhaben.
 - 1b) böser Plan, Bosheit.
 - 1c) nicht keusch, Inzest, Zügellosigkeit, Ehebruch, Götzendienst, Hurerei.

9.4.6 - Über die Anforderungen an Leitern: Mann einer Frau

Im 1. Timotheus- und im Titus-brief gibt es eine ganze Liste von Anforderungen an Leitern. Hierbei möchte ich nur eine Bibelstelle herausgreifen:

1. Timotheus 3:2: ... Mann **einer** Frau ...

Hier steht: 1! Es wird hier ein Zahlwort verwendet! Das bedeutet, der Leiter von damals dürfte nicht mehrere Frauen haben.

Im Kommentar der Neuen Genfer Übersetzung [017] steht allerdings:

Oder *Er darf nur einmal verheiratet gewesen sein*. Andere übersetzen: Er darf nicht mehrere Frauen haben. Wörtlich: Er muss Mann einer einzigen Frau sein.

Der erste unterstrichene Kommentar widerspricht dem griechischen Zahlwort.

Weitere Parallelstellen sind:

1. Timotheus 3:12: *Die Diener seien jeweils Mann **einer** Frau ...*

Titus 1:6: *... Mann **einer** Frau, ...*

Von vielen Königen im Alten Testament wird berichtet, dass sie mehrere Frauen hatten. Dazu gehört auch König David. Am schlimmsten hat es allerdings König Salomo getrieben (1. Könige 11:3). Aber auch Jakob hatte bereits vier Frauen. Jesus betont aus meiner Sicht klar in Matthäus 19:5, dass der Mann eine einzige Frau haben sollte. So war es in der Schöpfung vorgesehen (1. Mose 2:24) und Paulus bestätigt das in Epheser 5:31.

In 1. Mose 2:24 steht:

*Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und **sie werden zu einem Fleisch werden**.*

Hier geht es um einen Mann und eine Frau! Die werden zu einem Fleisch werden und nicht: ein Mann und all seine Frauen werden zusammen zu einem Fleisch werden.

Auch Maleachi 2:15 spricht davon, dass ein Mann nur eine Frau hat und die sind zusammen **eins!**

Offensichtlich war es in der Zeit, wo das Neue Testament geschrieben wurde, immer noch möglich, mehrere Frauen gleichzeitig zu haben. Deshalb diese klaren Bedingungen für die Leiterschaft in 1. Timotheus 3:2, 1. Timotheus 3:12 und Titus 1:6.

9.4.7 - Paulus gibt kein Scheidungsverbot in Römer, Kapitel 7

Ein Gedanke zu Römer 7:2-3:

² *Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes.*

³ *So wird sie nun, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei vom Gesetz, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.*

In Römer, Kapitel 7 ist **das Hauptthema das Gesetz und nicht Ehe und Scheidung**. Dieses Thema wird durch Paulus an einer anderen Stelle im Neuen Testament besprochen. Diese zwei Verse werden hier als eine Illustration, als ein Beispiel verwendet, wie das Gesetz funktioniert. Also, es ist **nicht möglich**, aus diesen zwei Versen ein Verbot für eine Scheidung und für eine Wiederheirat nach einer Scheidung abzuleiten. Man muss diese zwei Verse im Zusammenhang mit anderen Bibelversen wie 1. Korinther 7:1-16 betrachten. Deshalb war Paulus hier auch so kurz. Für die Leser von damals war es durchaus logisch, was er schrieb.

9.4.8 - Kein Sex vor der Ehe

In der Bibel gibt es jede Menge Hinweise, dass Sex vor der Ehe nicht erlaubt ist. Zum Beispiel in 1. Mose, Kapitel 19:

1. Mose 19:8: *Seht doch, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann erkannt haben; die will ich zu euch herausbringen. Tut ihnen, wie es gut ist in euren Augen! Nur diesen Männern tut nichts, da sie nun einmal unter den Schatten meines Daches gekommen sind!*

1. Mose 19:12-14: ¹² *Und die Männer sagten zu Lot: Hast du hier noch jemanden? Einen Schwiegersohn und deine Söhne und deine Töchter oder einen, der sonst <noch> in der Stadt zu dir gehört? Führe <sie> hinaus aus diesem Ort!*

...
¹⁴ *Da ging Lot hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sagte: Macht euch auf, geht aus diesem Ort! Denn der HERR wird die Stadt vernichten. Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der Scherz treibt.*

Interessant an dieser Geschichte ist, dass die Fremden einen höheren Stellenwert hatten, als die Töchter von Lot.

Die **Schwiegersöhne** von Lot waren offensichtlich die **Verlobten** von Lots Töchtern. Über Josef und Maria steht in Matthäus 1:25:

*Und er **erkannte sie nicht**, bis sie einen Sohn geboren hatte.*

Und über die Prophetin Hanna steht geschrieben:

Lukas 2:36: *Und es war eine Prophetin Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Diese war in ihren Tagen weit vorgerückt; sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt von ihrer **Jungfrauschaft an**;*

Das heißt, dass Hanna als Jungfrau in die Ehe ging. Eine Frage könnte jetzt sein, ob diese Gewohnheit im Alten Testament jetzt für uns noch zeitgemäß ist?

5. Mose 20:7: *Und wer ist der Mann, der sich mit einer Frau **verlobt** und sie noch nicht (zu sich) genommen hat? Er mache sich auf und kehre in sein Haus zurück, damit er nicht in der Schlacht sterbe und ein anderer Mann sie nehme.*

Das heißt, dass die Ehe noch nicht vollzogen wurde. Auch hier bedeutet die Verlobung, eine rechtskräftige Verbindung allerdings ohne Geschlechtsverkehr! Nun werden wir uns zu diesem Thema weiter noch folgende ausgewählten Themen genauer anschauen:

- 9.4.8.1 - [Den vorehelichen Geschlechtsverkehr von Sichem mit Dina](#)
- 9.4.8.2 - [Den vorehelichen Geschlechtsverkehr von Amnon mit Tamar](#)
- 9.4.8.3 - [Weitere nicht erwünschte eheliche Verbindungen](#)
- 9.4.8.4 - [Einige Beispiele von verbotenen sexuellen Beziehungen](#)
- 9.4.8.5 - [Trinke Wasser aus deiner \(eigenen\) Zisterne](#)
- 9.4.8.6 - [Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung](#)

9.4.8.1 - Den vorehelichen Geschlechtsverkehr von Sichem mit Dina

Die Geschichte mit Dina in 1. Mose, Kapitel 34 ist das Musterbeispiel einer nicht erwünschten ehelichen Verbindung mit einem Hebräer. Sie wurde nicht dem Vergewaltiger zur Ehefrau gegeben,

auch deshalb nicht, weil die Leute von Sichem nicht zur Großfamilie Israels gehörten, sondern Heiden / Hewiter waren.

1. Mose 34:7: ... *Denn so <etwas> hätte nicht geschehen dürfen.*

1. Mose 34:31: ... *Durfte er unsere Schwester wie eine Hure behandeln?*
(Das sagten Simeon und Levi).

Bemerkung: Die Gesetze von Mose waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht festgeschrieben. In 2. Mose 34:11-12 bzw. 5. Mose 7:3 steht, dass es nicht erlaubt war, einen Bund mit den Hewitern zu schließen bzw. jemand von den früheren Bewohnern, wie zu Beispiel die Kanaaniter zu heiraten!

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu 1. Mose 34:1:

Die Vergewaltigung einer Frau gilt noch heute bei den Beduinen als ein dem Mord gleichwertiges Verbrechen und löst Blutrache aus. Das Verwerfliche der Tat der Jakobssöhne an den Sichemiten ist nicht die Blutrache an sich, sondern der Vollzug der Blutrache, obwohl bereits Ausgleichsverhandlungen zum erfolgreichen Abschluss gekommen sind, die einem Verzicht auf Blutrache gleichkommen. Zur Blutrache nach der Vergewaltigung einer Frau, siehe auch: 2. Samuel 13:1 – 2. Samuel 14:33.

Kommentar in der Bibel in gerechter Sprache [037] zu Judit 9:2:

Eine Vergewaltigung bedeutete für eine Frau in antiker Zeit, dass sie vom gesellschaftlichen und kultischen Leben ausgeschlossen war, was einer Entrechtung gleichkommt.

Das heißt, dass eine vergewaltigte Frau in mehrfacher Hinsicht das Opfer war!

9.4.8.2 - Den vorehelichen Geschlechtsverkehr von Amnon mit Tamar

Weiter steht in 2. Samuel 13:1 – 2. Samuel 14:33 die Geschichte, wie Amnon seine Halbschwester Tamar vergewaltigt und sie anschließend verstoßt. Absalom tötet daraufhin Amnon. Auch hier war Tamar in mehrfacher Hinsicht das Opfer! Leider hat David in dieser Geschichte gar nicht (richtig) reagiert. Darüber mehr im Kapitel: [Fehler von David, 6: die katastrophale Erziehung seiner Kinder](#).

9.4.8.3 - Weitere nicht erwünschte eheliche Verbindungen

Es gibt drei ehelichen Verbindungen, die doch eigentlich gar nicht erwünscht und erlaubt waren, oder? Darüber wird aber weiter in der Bibel nichts gesagt:

1. Abram heiratete seine Halbschwester Sarai.
2. Isaak heiratete Rebekka auch aus seiner Verwandtschaft.
3. Jakob heiratete Lea und Rachel auch aus seiner Verwandtschaft.

Salomo verstößt extrem gegen die Vorschriften und heiratet etliche Frauen von heidnischen Völkern, die den Götzendienst in seinem Haus brachten. Das hatte erhebliche Konsequenzen für ihn und schließlich für das ganze Land. Vergleiche: 1. Könige 11:3.

9.4.8.4 - Einige Beispiele von verbotenen sexuellen Beziehungen

Schließlich gib es in der Bibel eine ganze Reihe von verbotenen sexuellen Beziehungen. Einige Beispiele:

1. Mose 35:22: *Und es geschah, als Israel in jenem Land wohnte, ging Ruben hin und lag bei Bilha,*

der **Nebenfrau** seines Vaters. Und Israel hörte es. Die Söhne Jakobs waren zwölf.

Jakob / Israel hörte es, reagierte hier aber nicht. Erst in 1. Mose 49:3-4 wird beschrieben, dass Ruben dadurch sein Erstgeburtsrecht verloren hat.

3. Mose 19:20: *Und wenn ein Mann bei einer Frau zur Begattung liegt, und sie ist eine Sklavin, einem Mann **verlobt** *, und sie ist keineswegs losgekauft, noch ist ihr die Freiheit geschenkt, dann besteht Schadenersatzpflicht. Sie sollen nicht getötet werden, denn sie ist nicht frei gewesen.*

* Wörtlich: Für einen <anderen> Mann bestimmt.

Weiter finden wir im Neuen Testament:

In 1. Korinther 5:1: ..., dass einer seines Vaters Frau hat.

Das heißt, dass jemand Geschlechtsverkehr mit seiner Stiefmutter hatte (vorausgesetzt dieser Vater hatte nur eine Frau). Das ist und war verboten und das steht auch schon im Alten Testament:

3. Mose 18:8: *Die Blöße der Frau deines Vaters sollst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters.*

5. Mose 27:20: *Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die Decke seines Vaters aufgedeckt!*

Diese Verse können auch auf Ruben bezogen werden.

9.4.8.5 - Trinke Wasser aus deiner (eigenen) Zisterne

Auch in Sprüche 5:15 geht es um unerlaubte sexuelle Beziehungen außerhalb der Ehe:

*Trinke Wasser aus deiner <eigenen> **Zisterne** und was aus deinem Brunnen quillt.*

Das Bild der Zisterne oder Brunnen wird für die Ehefrau verwendet (siehe zum Beispiel Hohelied 4:15). Ströme von Wasser auf der Straße würden dann sexuellen Kontakt mit einer unanständigen Frau bedeuten, wie es im Buch der Sprüche angedeutet wird.

Wasser wird auch in folgendem Bild verwendet:

Sprüche 9:17: *Gestohlenes Wasser ist süß, und heimliches Brot schmeckt lieblich.*

9.4.8.6 - Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung

Die nachfolgende Bibelstelle geht über den Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung. So die Überschrift in der Elberfelder Bibel. Das Erste, das hier interessant ist, ist das Scheidungsverbot in 5. Mose 22:19 und 5. Mose 22:29. Das sind die **einzigen Stellen mit einem Scheidungsverbot** in der Bibel. Weiter zeigt die nachfolgende Bibelstelle auch ganz klar, dass ein Mädchen als Jungfrau in die Ehe eingehen sollte!

5. Mose 22:13-29: ¹³ *Wenn ein Mann eine Frau nimmt und zu ihr eingeht, und er hasst sie ¹⁴ und legt ihr Taten zur Last, die sie ins Gerede bringen, und bringt sie in schlechten Ruf und sagt: Diese Frau habe ich genommen und mich ihr genahet und habe <die Zeichen der>*

- Jungfrauschaft nicht an ihr gefunden!*
- ¹⁵ *dann sollen der Vater der jungen Frau und ihre Mutter die <Zeichen der> Jungfrauschaft der jungen Frau nehmen und zu den Ältesten der Stadt ins Tor hinausbringen.*
- ¹⁶ *Dann soll der Vater der jungen Frau zu den Ältesten sagen: Ich habe meine Tochter diesem Mann zur Frau gegeben, und er hasst sie.*
- ¹⁷ *Und siehe, er legt ihr Taten zur Last, die sie ins Gerede bringen, indem er sagt: Ich habe an deiner Tochter die <Zeichen der> Jungfrauschaft nicht gefunden! Dies <hier> sind nun die <Zeichen der> Jungfrauschaft meiner Tochter. Und sie sollen das Tuch vor den Ältesten der Stadt ausbreiten.*
- ¹⁸ *Und die Ältesten jener Stadt sollen den Mann nehmen und ihn züchtigen.*
- ¹⁹ *Und sie sollen ihm eine Geldbuße von hundert <Schekel> Silber auferlegen und sie dem Vater der jungen Frau geben, weil er eine Jungfrau in Israel in schlechten Ruf gebracht hat. Und sie soll <weiterhin> seine Frau sein; **er kann sie nicht entlassen alle seine Tage.** –*
- ²⁰ *Wenn aber jene Sache Wahrheit gewesen ist, die <Zeichen der> Jungfrauschaft sind an der jungen Frau nicht gefunden worden,*
- ²¹ *dann sollen sie die junge Frau hinausführen an den Eingang des Hauses ihres Vaters, und die Männer ihrer Stadt sollen sie steinigen, dass sie stirbt, weil sie eine Schandtät in Israel verübt hat, zu huren im Haus ihres Vaters. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.*
- ²² *Wenn ein Mann bei einer Frau liegend angetroffen wird, die einem Mann gehört, dann sollen sie alle beide sterben, der Mann, der bei der Frau lag, und die Frau. Und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen.*
- ²³ *Wenn ein Mädchen, eine Jungfrau, einem Mann verlobt ist, und es trifft sie ein Mann in der Stadt und liegt bei ihr,*
- ²⁴ *dann sollt ihr sie beide zum Tor jener Stadt hinausführen und sie steinigen, dass sie sterben; das Mädchen deshalb, weil es in der Stadt nicht geschrien hat, und den Mann deshalb, weil er der Frau seines Nächsten Gewalt angetan hat. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.*
-
- ²⁵ *Wenn aber der Mann das verlobte Mädchen auf dem Feld trifft, und der Mann ergreift sie und liegt bei ihr, dann soll der Mann, der bei ihr gelegen hat, allein sterben.*
- ²⁶ *Aber dem Mädchen sollst du nichts tun, das Mädchen hat keine Sünde <begangen zum> Tode. Diese Sache ist vielmehr so, wie wenn ein Mann sich erhebt gegen seinen Nächsten und ihn totschießt.*
- ²⁷ *Denn er hat sie auf dem Feld getroffen. Das verlobte Mädchen schrie, aber niemand war da, der es rettete.*
- ²⁸ *Wenn ein Mann ein Mädchen trifft, **eine Jungfrau, die nicht verlobt ist**, und ergreift sie und liegt bei ihr, und sie werden <dabei> angetroffen,*
- ²⁹ *dann soll der Mann, der bei ihr lag, dem Vater des Mädchens fünfzig <Schekel> Silber geben, **und es soll seine Frau werden**, weil er ihr Gewalt angetan hat; **er kann sie nicht entlassen all seine Tage.***

Das heißt, dass ein Mädchen ganz klar als Jungfrau in die Ehe geht! Die Verse 5. Mose 22:28-29 können auch auf Ester angewendet werden. In Ester 2:16-17 heiratet der König Ester nach einer Nacht mit ihr. Ist es nicht erstaunlich, wie hier in dieser Situation die Gesetze von Mose eingehalten wurden? Die Worte "weil er ihr Gewalt angetan hat" bedeuten hier nicht unbedingt, wirkliche Gewalt, sondern können einfach nur bedeuten: Hat mit ihr geschlafen.

9.4.9 - Die Ehefrau ist kein Gerät, sondern ein Gefäß!

Zum Schluss noch einige Gedanken zum Thema "Ehefrau". Zweimal kommt in der Elberfelder Bibel im Neuen Testament vor, dass die Ehefrau ein **Gefäß** genannt wird: Einmal in 1. Thessalonicher 4:4:

dass jeder von euch sich sein eigenes **Gefäß** in Heiligung und Ehrbarkeit zu gewinnen wisse.

Und weiter in 1. Petrus 3:7:

*Ihr Männer ebenso, wohnt bei <ihnen> mit Einsicht als bei einem schwächeren **Gefäß** *, dem weiblichen, und gebt (ihnen) Ehre als (solchen), die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden!*

* Kommentar in der Elberfelder Bibel: Oder Gerät. – Das griechische Wort wurde im übertragenen Sinn für den menschlichen Leib, aber auch für die Frau gebraucht.

Man kann das auch so betrachten:

Meine Frau ist ein Gefäß für den Heiligen Geist. Meine Frau stellt sich als Werkzeug dem Heiligen Geist zur Verfügung.

Diese erweiterten Gedanken widersprechen in jedem Fall nicht die Erklärungen aus den nachfolgenden Wörterbüchern, wobei die Vielzahl an möglichen Übersetzungen dort eher verwirrend ist.

Das griechische Wort, das hier verwendet wird, ist: <4632> σκεῦος *skeuos*. Es wird mehrheitlich mit *Gefäß* übersetzt. Die zweithäufigste Übersetzung ist: **(Ehe-)Frau**.

Nach dem **Strong's** Wörterbuch hat <4632> σκεῦος *skeuos* die Bedeutung:

- 1) ein Behälter.
- 2) ein Gerät.
 - 2a) im Plural,
 - 2a1) Geräte im Haushalt.
 - 2a2) die Schiffsausrüstung, insbesondere für Segel und Seile.
- 3) Bildlich:
 - 3a) ein Mann von hoher Qualität, ein ausgewähltes Instrument.
 - 3b) in schlechtem Sinne, jemand, der bei der Verwirklichung einer bösen Tat mithilft.

Das BDAG schreibt (verkürzt):

1. ein materielles Objekt, das zur Deckung eines Bedarfs im Beruf oder in einem anderen Bereich verwendet wird.
2. Ein Behälter jeglicher Art, ein Gefäß, ein Glas, eine Schale usw.
3. Ein Mensch, der eine bestimmte Funktion ausübt, ein Instrument.
 1. Thessalonicher 4:4 wurde aus der Antike heraus so interpretiert, dass er den eigenen Körper oder die eigene Frau meint.

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu 1. Thessalonicher 4:4:

Frau: wörtlich: "*Gefäß*": Weil dieses Wort in übertragener Bedeutung die Ehefrau, aber auch den Leib des Menschen (vgl. 2. Korinther 4:7) bezeichnen kann, ist auch die Übersetzung möglich: *Dass jeder von euch seinen Leib in heiliger und ehrbarer Weise bewahrt.*

Sehr abweichend ist hier allerdings die Neue Genfer Übersetzung [017]:

1. Thessalonicher 4:4: *Jeder von euch muss lernen, Herr über seine Triebe zu sein, denn euer Leben gehört Gott, und die Menschen sollen Achtung vor euch haben.*

9.4.10 - Die Gesetze für Priester

Für Priester gab es extra Gesetze:

3. Mose 21:7: *Eine Hure und eine Entehrte sollen sie nicht <zur Frau> nehmen, und eine von ihrem Mann **verstoßene** Frau sollen sie nicht nehmen; denn heilig ist er seinem Gott.*

3. Mose 21:14: *Eine Witwe und eine **Verstoßene** und eine Entehrte, eine Hure, diese soll er nicht nehmen, sondern eine Jungfrau aus seinen Volksgenossen soll er zur Frau nehmen.*

Volxbibel [003]: 3. Mose 21:14: *Sie sollte auch keine Witwe sein, nicht schon **vorher mit jemand anderes verheiratet** und auch keine Hure sein. Er muss eine Frau aus dem eigenen Volk heiraten.*

Hesekiel 44:22: *Und eine Witwe und eine **Verstoßene** sollen sie sich nicht zu Frauen nehmen, sondern Jungfrauen von den Nachkommen des Hauses Israel. Und die Witwe, die eine Priesterwitwe ist, dürfen sie nehmen.*

In diese drei Bibelstellen steht, das ein Priester keine geschiedene Frau heiraten darf.

Ein besonderer Fall wird nachfolgend beschrieben:

3. Mose 22:13: *Wenn aber die Tochter eines Priesters Witwe oder **verstoßen** wird und keine Kinder hat und in das Haus ihres Vaters zurückkehrt wie in ihrer Jugend, <dann> darf sie vom Brot ihres Vaters essen. Aber kein Fremder darf davon essen.*

Hier geht es um die Tochter eines Priesters.

9.5 - Es gibt Arten von Menschen, die man nicht helfen kann!

Unsere Aufgabe als Christen ist es auch, Menschen in Not zu helfen. Die Bibel zeigt, dass Gott ein spezielles Herz hat für Armen, Witwen und Waisen. Es gibt allerdings auch Arten von Menschen, die man nicht helfen kann!

Hier folgt eine Liste:²¹⁴

1. Menschen, die denken, dass sie kein Problem haben.
2. Menschen, die denken, dass Du das Problem bist.
3. Menschen, die sich über Dich ärgern und sauer sind.
4. Menschen, die eifersüchtig auf Dich sind.
5. Menschen, die Gottes Wort nicht als Fundament in Ihrem Leben verwenden wollen.
6. Menschen, die Gottes Wort nicht als letzte Autorität in Ihrem Leben verwenden wollen.
7. Menschen, die Dich nicht vertrauen.
8. Menschen, die STOLZ sind.
9. Menschen, die überheblich sind.
10. Menschen, die keine Hilfe wollen.
11. Menschen, die ein rebellisches Herz haben.
12. Menschen, die glauben, dass sie keine Veränderung brauchen.
13. Menschen, die keine Veränderung wollen.
14. Menschen, die glauben, dass sie die Besten sind.
15. Menschen, die glauben, dass sie, so wie sie sind, perfekt sind.
16. Menschen, die mit sich selbst sehr zufrieden sind.
17. Menschen, die sehr von sich selbst überzeugt sind.
18. Menschen, die selbstgerecht sind.
19. Menschen, die alles selber im Griff haben wollen.
20. Menschen, die neue Impulse nicht konsequent umsetzen.

214 Punkt 1 bis 9 sind von Bob Cole, USA

10 - Worte über und von Jesus

In diesem Abschnitt werden wir uns etliche der Worte über und von Jesus anschauen. Worte, wovon es sich lohnt, genauer hinzuschauen, weil die Bedeutung nicht immer gleich ins Auge springt oder auf der Hand liegt. Worte von Jesus, die eindeutig nur einem Begriff zugeordnet werden können, sind im Lexikon, am Ende dieses Buches aufgenommen worden. Angefangen wird hier allerdings mit Worten über Jesus, die im Alten Testament aufgenommen wurden. Die restlichen Wörter von Jesus sind in den darauffolgenden Kapiteln zusammengefasst:

- 10.1 - Worte über Jesus im Alten Testament
- 10.2 - Über das Binden und Lösen
- 10.3 - Warum gebot er den Jüngern, dass sie niemand sagten, dass er der Christus sei?
- 10.4 - Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer
- 10.5 - Über Stolz und Demut
- 10.6 - Neue Flicker auf einem alten Kleid
- 10.7 - Eine Heilung in zwei Schritten
- 10.8 - Jesus sagte zu Paulus: "Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen!"
- 10.9 - Jesus sagte über Johannes den Täufer: "Ein Rohr, vom Wind hin und her bewegt?"
- 10.10 - Über Johannes den Täufer und: "Mit Gewalt ins Reich Gottes hineindringen"
- 10.11 - Jesus sagte zu Petrus: "Geh hinter mich, Satan!"
- 10.12 - Jesus sagte zu seinen Jüngern: "Seid nun klug wie die Schlangen ..."
- 10.13 - Jesus sagte: "Rühre mich nicht an!"
- 10.14 - Von der Rückkehr unreiner Geister
- 10.15 - Über untreue Knechte, drei Abstufungen bei der Bestrafung
- 10.16 - Hundertfacher Lohn und viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein
- 10.17 - Ein Mensch, der einen Krug Wasser trägt
- 10.18 - Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich
- 10.19 - Wie ist das zu verstehen? "Wer hat ..., wer aber nicht hat ..."
- 10.20 - David nennt Jesus "Herr"
- 10.21 - Ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis ...
- 10.22 - Und führe uns nicht in Versuchung
- 10.23 - Jesus sitzt
- 10.24 - Wunderwerke in Jesu Namen, und trotzdem Gericht!
- 10.25 - Die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden
- 10.26 - Jesus und seine Verwandten
- 10.27 - Worte von Jesus im Lexikon, Kapitel 12

10.1 - Worte über Jesus im Alten Testament

Im Alten Testament steht sehr viel über Jesus geschrieben. Das fängt schon im dritten Kapitel der Bibel an. Siehe: Hatte die Schlange ursprünglich Pfoten?. Letztendlich ist das ganze Alte Testament voll darauf ausgerichtet, den kommenden Messias Jesus anzukündigen. Es gibt so viel Prophezeiungen über Jesus, die alle in Erfüllung gegangen sind! In Lukas 24:27 erklärt Jesus diese Schriftstellen zwei Männern, die auf dem Weg nach Emmaus waren:

Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.

Es führt zu weit, hier auf alle Prophezeiungen über Jesus in Alten Testament weiter einzugehen. Das sprengt den Rahmen dieses Buches. Hier sei nur auf Veröffentlichungen im Internet verwiesen.²¹⁵ Auch gibt es einige gute Bücher über dieses Thema. Nun gibt es viele Bibelstellen, die sich wirklich auf Jesus beziehen, aber es gibt auch einige, wovon man meinen könnte, dass sie auch über Jesus handeln, aber, die das nicht tun. In diesem Abschnitt werden nur die nachfolgenden Themen beleuchtet:

- 10.1.1 - [Einen Propheten wie mich ...](#)
- 10.1.2 - [Wer ist der Schilo?](#)
- 10.1.3 - [Über Jesus im Grab](#)
- 10.1.4 - [Eljakim ist nicht Jesus](#)
- 10.1.5 - [Auch in Hesekeil, Kapitel 21 ist Jesus nicht gemeint](#)

10.1.1 - Einen Propheten wie mich ...

Im Islam wird die folgende Bibelstelle verwendet, um zu beweisen, dass hier deren wichtigsten Propheten gemeint ist. Aber die Bibel zeigt klar, dass mit diesen Worten von Mose Jesus gemeint ist!

5. Mose 18:15: ***Einen Propheten wie mich*** wird dir der HERR, dein Gott, ***aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören.***

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Hier wird Folgendes betont: **Der Prophet, der kommt, kommt nicht nur aus Israel, sondern ist ein Israelit durch sein Blut!**

"Aus deinen Brüdern", bezieht sich hier aber nicht auf leibliche Geschwister.

Die Worte von 5. Mose 18:15 werden im gleichen Kapitel noch einmal wiederholt, was die Wichtigkeit dieser Worte unterstreicht:

5. Mose 18:18-19: ¹⁸ ***Einen Propheten wie dich*** will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.

¹⁹ Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich Rechenschaft fordern. –

Petrus zitiert in seiner zweiten Predigt die Worte von Mose und deutet diese eindeutig auf Jesus:

Apostelgeschichte 3:22: *Mose hat schon gesagt: »Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird!*

In 5. Mose 34:10 steht allerdings:

Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, den der HERR gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht.

Diese Worte dürfen nicht missverstanden werden. Es geht hier um die Art der Beziehung, die Mose zu Gott hatte. Diese Beziehung war in Vergleich zu allen späteren Propheten vom Alten Testament wohl einzigartig.

215 http://www.kathpedia.com/index.php?title=Jesus_Christus,
<http://www.dasgeheimnis.de/web/jesus-prophezeiungen.htm> und:
<http://www.wo-ist-gott.info/beweise-fuer-gott/biblische-prophezeiungen/jesus-christus.php>

Das schließt aber nicht aus, dass die Beziehung von Jesus zu Gott nicht noch eine ganz andere Qualität und Tiefe hatte. Schließlich war Jesus Gottes Sohn, erfüllt mit dem Heiligen Geist.

Hierzu gibt es noch drei weitere Zitate im Johannesevangelium. Zuerst fragen die Juden aus Jerusalem, ob Johannes der Täufer **der Prophet** ist:

Johannes 1:21: ... *Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein.*

Dann folgt aber:

Johannes 1:45: *Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: **Wir haben den gefunden, von dem Mose in dem Gesetz geschrieben** und die Propheten, Jesus, den Sohn des Josef, von Nazareth.*

Jesus sagte über sich selbst:

Johannes 5:46: *Denn wenn ihr **Mose** glaubtet, so würdet ihr mir glauben, **denn er hat von mir geschrieben.***

All diese Bibelstellen zeigen auf Jesus und auf niemand anders!

Der Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu 5. Mose 18:15 ist aus meiner Sicht verwirrend und nicht zutreffend. Sie lautet:

Hier ist Israel zugesagt, dass es immer Propheten haben wird, die ihm den Willen Gottes mitteilen. Später kombinierte man die Aussage von 5. Mose 34:10 (siehe oben), es habe niemals mehr in Israel einen Propheten wie Mose gegeben, mit unserem Text und schloss daraus, dass Mose hier von einem endzeitlichen Propheten spreche, der so sein werde wie er.

10.1.2 - Wer ist der Schilo?

Die nachfolgende Aussage gibt es nur einmal im Alten Testament.

1. Mose 49:10: *Nicht weicht das Zepter von Juda noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis dass der **Schilo** kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.*

Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016]: ... *bis Schilo [der Messias, der Friedvolle] kommt ...*

Luther Bibel 2017: 1. Mose 49:10: *Es wird das Zepter von Juda nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der komme, dem es gehört, und ihm werden die Völker anhangen.*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Die hebräische Form שִׁילֹה *Schilo* hat ein großes Problem beim Übersetzen. Es gibt mindestens vier Hauptoptionen (mit vielen Varianten und weniger wahrscheinlichen Alternativen).

Nach dem BDB Wörterbuch [027] gibt es 5 Möglichkeiten. Hier wird auch noch auf Hesekeil 21:32 verwiesen. Nach dem althebräischen Wörterbuch von Pons [035] kann das Wort *Schilo* auch *Held* bedeuten. Die Volxbibel [003] übersetzt:

1. Mose 49:10: *Du sollst alleine das Sagen haben. Aus deiner Familie sollen die Könige und Präsidenten kommen, und zwar so lange, bis der große Held da ist. Der wird der Größte überhaupt sein, und aus allen Völkern werden sie zu ihm halten.*

Das Halot Wörterbuch²¹⁶ hat auch mehrere Erklärungen bzw. Übersetzungsmöglichkeiten, wie:

- "... bis der Messias kommt, dem das Königreich gehört."
- "... bis der mit Gerechtigkeit Gesalbte kommt, der Spross Davids."

Weiter steht im Halot Wörterbuch: Es ist schwierig, eine bestimmte Entscheidung zwischen all den genannten Möglichkeiten zu treffen,

Wegen der Probleme beim Übersetzen sollte dieser Vers nicht als Grundlage für irgendwelche Theorien verwendet werden. Außerdem passen die zwei Verse, die auf 1. Mose 49:10 folgen, auch nicht richtig auf Jesus:

1. Mose 49:11-12: ¹¹ *An den Weinstock bindet er sein Eselsfüllen, an die Edelrebe das Junge seiner Eselin; er wäscht im Wein sein Kleid und im Blut der Trauben sein Gewand;*
¹² *die Augen sind dunkel von Wein und weiß die Zähne von Milch.*

10.1.3 - Über Jesus im Grab

In Jesaja 53:9 steht:

*Und man gab ihm bei Gottlosen sein **Grab**, aber bei einem Reichen <ist er gewesen> in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist.*

Kommentar der Elberfelder Bibel:

Qumran: *Bei einem Reichen war sein Steingrab, weil ...*

Andere meinen, der Text habe ursprünglich gelautet: *bei Gottlosen sein Grab und bei Übeltätern sein Steingrab, obwohl ...*

Das hebräische Wort für Grab ist hier: < 06913> קֶבֶר *Qeber* oder (weiblich) קִבְרָה *Qibrah*.

Jesus wurde zwar inmitten von Gottlosen und durch Gottlosen umgebracht, aber er bekam das Grab eines reichen Mannes:

Matthäus 27:57-60: ⁵⁷ *Als es aber Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Josef, der selbst auch ein Jünger Jesu war.*

⁵⁸ *Dieser ging hin zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, <den Leib> zu übergeben.*

⁵⁹ *Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch*

⁶⁰ *und legte ihn in seine neue Gruft, die er in den Felsen ausgehauen hatte; und er wälzte einen großen Stein an die Tür der Gruft und ging weg.*

10.1.4 - Eljakim ist nicht Jesus

Im Buch Jesaja steht über Eljakim geschrieben:

216 Hebräisches und aramäisches Lexikon des Alten Testaments (HALOT)

https://en.wikipedia.org/wiki/Hebrew_and_Aramaic_Lexicon_of_the_Old_Testament und:
<https://dictionaries.brillonline.com/halot>

Jesaja 22:20: *Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich meinen Knecht Eljakim rufen, den Sohn des Hilkija.*

Die nachfolgenden Worte insbesondere in Jesaja 22:22-23 in diesem Abschnitt von Jesaja beziehen sich ganz klar auf Jesus. Nun könnte man denken, dass hier deshalb gilt: Eljakim = Jesus, aber das ist nicht so. <0471> אֵלְיָקִים Elyaqiyim war der Sohn von Hilkija. Er war der Palastvorsteher unter König Hiskias. Sehr wahrscheinlich hatte er einen herausragenden Charakter und deshalb wird er hier genannt.

10.1.5 - Auch in Hesekeil, Kapitel 21 ist Jesus nicht gemeint

In Hesekeil 21:32 steht:

*Zu Trümmern, Trümmern, Trümmern mache ich es. Auch das bleibt nicht – **bis der kommt, dem das Recht gehört; dem gebe ich es.***

Oberflächlich gesehen könnte man meinen, dass es hier um das Kommen Jesu handelt. Im Zusammenhang kann es sich hier aber nur um den König von Persien handeln. In Esra wird darüber ausführlich berichtet, wie Jerusalem wieder aufgebaut wird, und wie dieser König dazu Befehl gab:

Esra 1:2: *So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir <den Auftrag> gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen.*

Bis hierher, einige Bemerkungen über Jesus im Alten Testament.

10.2 - Über das Binden und Lösen

Jetzt geht es weiter mit einer bereits erwähnten Bibelstelle von Matthäus, Kapitel 16, die oft missverstanden wird:

Matthäus 16:18-19: ¹⁸ *Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus (Petros), und auf diesem Felsen (Petra) werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.*
¹⁹ *Ich werde dir die **Schlüssel des Reiches der Himmel** geben; und was immer du auf der Erde **binden** wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde **lösen** wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.*

Die Parallelstelle dazu ist:

Matthäus 18:18: *Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf der Erde **bindet**, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde **löst**, wird es im Himmel gelöst sein.*

Jetzt darf das Wort *Schlüssel* hier nicht alleine betrachtet werden. Hier steht: **Schlüssel des Reiches der Himmel**. Die **Schlüssel** sind dabei ein Bild nicht nur für Autorität, sondern auch für Verständnis und für Verantwortung. Der **Himmel** ist hier der unsichtbare, übernatürliche Bereich.

Die **Schlüssel des Reiches der Himmel** stehen auch für das Evangelium von Jesus Christus.

Sehr bemerkenswert sind nun die folgenden Worte von Jesus, wo das Wort *Schlüssel* auch vorkommt:

Lukas 11:52: *Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den **Schlüssel der Erkenntnis** weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert.*

Das heißt, dass die Gesetzesgelehrten genau das Entgegengesetzte getan haben, von dem was Jesus getan hat. Sie haben den Menschen daran gehindert, Erkenntnis zu bekommen über Gott den Vater! Letztendlich hat Hosea hierüber bereits das Folgende gesagt:

Hosea 4:6: ***Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis.** Weil du die Erkenntnis verworfen hast, so verwerfe ich dich, dass du mir nicht mehr als **Priester** dienst. Du hast das Gesetz deines Gottes vergessen, so vergesse auch ich deine Kinder.*

Dieser Satz "**Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis**" hat eine ganz besondere Bedeutung. Warum kommt das Volk um aus Mangel an Erkenntnis? Die Antwort steht gleich im zweiten Teil von diesem Vers: weil die Priester ihren Auftrag, dass Volk Gottes zu lehren nicht ausführen und auch nicht nach dem Gesetz Gottes leben, obwohl sie in der Zeit Jesu vorgaben, gerade das zu tun.

Nun zurück zum "binden und lösen":

Nach Matthew Henry [038] ist das Binden und das Lösen die Vollmacht – um mit dem Bild von Schlüssel zu reden – um zu verschließen oder zu öffnen. Nun, die Schlüssel des Königreichs des Himmels sind: Die Schlüssel der Lehre und der Erkenntnis. Christus gibt seine Apostel Autorität, das Evangelium für die Menschen aufzuschließen oder auch nicht. Wenn Diener Buße und Frieden im Namen Jesu predigen, dann handeln sie entsprechend dieser Autorität des Bindens und Lösens.

Das *Binden* und das *Lösen* werden also durch das Predigen oder durch Gebet bewirkt. Das ist jetzt unsere Aufgabe. Damals wurde das durch Jesus insbesondere bei Petrus betont. In der Apostelgeschichte sind etliche Begebenheiten beschrieben, wo Petrus das Himmelreich den Menschen aufschließt und wo sich vielen bekehrten und wiedergeboren wurden.

Binden bedeutet im Allgemeinen *verbieten*, aber hier: Zusperrern für die Wahrheit des Evangeliums. *Lösen* bedeutet im Allgemeinen *erlauben*, aber hier: Aufschließen für die Wahrheit des Evangeliums. Es liegt in der Hand des Predigers, ob Menschen mit dem Evangelium vertraut gemacht werden oder auch nicht! Wobei natürlich auch eine Rolle spielt, ob die Menschen offen sind für das Evangelium oder auch nicht.

Letztendlich bewirken also diese Schlüssel und das Binden und Lösen, dass jemand entweder in das Reich des Himmels hineinkommt oder auch nicht.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu Matthäus 18:18:

Die Bedeutung der Ausdrücke *binden* und *lösen* ist umstritten. Manche deuten sie auf die Lehrautorität – *verbieten* und *erlauben*, andere auf die Gemeinde – *ausschließen* und *aufnehmen*, und wieder andere auf *vergeben* und die *Vergebung verweigern* (evtl. durch Verkündigung oder Nichtverkündigung des Evangeliums).

Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] zu Matthäus 16:19 bzw. zum "binden und lösen" (verkürzt):

Für verbindlich erklären. Mit dem Schlüssel werden verkehrte Heilauffassungen verboten und rechte bejaht.

Interessant ist hier noch die Übersetzung von Matthäus 18:18 in der "Easy to Read" Bibel [046]:

Wenn du hier auf Erden das Gericht sprichst, wird dieses Gericht Gottes Gericht sein. Wenn du hier auf Erden Vergebung versprichst, dann wird diese Vergebung Gottes Vergebung sein.

Schlussgedanken:

Zum Schluss möchte ich noch folgender Kommentar zu **Matthäus 16:13-20** aus der *Third Millennium Bible with Apocrypha* (TMBA) [\[053\]](#) hinzufügen:

Dieses Binden und Lösen bedeutete in der gewöhnlichen Sprache der Juden, zu verbieten und zu erlauben, oder zu lehren, was rechtmäßig oder unrechtmäßig ist.

In **Offenbarung 20:1-3** ist es ein Engel, der beauftragt wird, den Teufel zu binden. Öfters habe ich in Gebete gehört, dass Christen sagen: "*Ich binde dich Satan*", oder "*Ich binde diese oder jene dämonische Macht*". Ob diese Art von Binden durch Christen im Gebet wirklich so funktioniert, wie es gemeint ist, bleibt offen.

Was allerdings funktioniert, das ist der Name Jesus! In diesem Namen haben wir Autorität. Jesus sagte dazu:

Markus 16:17-18: ¹⁷ *Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: **In meinem Namen** werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;*
¹⁸ *werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

Johannes 14:13-14: ¹³ *Und was ihr bitten werdet **in meinem Namen**, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.*
¹⁴ *Wenn ihr mich etwas bitten werdet **in meinem Namen**, so werde ich es tun.*

10.3 - Warum gebot er den Jüngern, dass sie niemand sagten, dass er der Christus sei?

In **Matthäus 16:20** steht:

*Dann gebot er den Jüngern, dass sie niemand sagten, dass er der **Christus** sei.*

Warum nicht? Antwort von Matthew Henry [\[038\]](#) (auszugsweise):

Was die Jünger zu Jesus gesagt hatten, dürfen sie der Welt aus mehreren Gründen noch nicht offenbaren:

1. Weil es die Zeit der Vorbereitung seines Königreichs war: Das Größte, das jetzt gepredigt wurde, war, dass das Himmelreich nahe war und deshalb sollten jene Dinge jetzt betont werden, die wichtig waren, um den Weg für Christus vorzubereiten, wie: Die Lehre der Buße.
2. Christus wollte, dass sein Dienst als Messias durch seine Werke bestätigt wird und nur die sollten von ihm Zeugnis abgeben und nicht seine Jünger. Ihr Zeugnis wäre nur ihr eigenes gewesen. Siehe **Johannes 5:31-34**. Er war von der nachdrücklichen Bezeugung seiner Wunder so sicher, dass er auf andere Zeugen verzichten konnte: **Johannes 10:25**.
3. Wenn sie gewusst hätten, dass er Jesus der Christus war, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit wohl nicht gekreuzigt: **1. Korinther 2:8**.
4. Christus erlaubte es den Jüngern nicht zu predigen, bis sie die am meisten überzeugenden Beweise hatten, die alles bestätigten. Große Wahrheiten können Schaden nehmen, wenn sie

kundgetan werden, bevor sie ausreichend bewiesen werden können. Nun war der größte Beweis, dass Jesus, der Christus ist, seine Auferstehung: Dadurch wurde mit Vollmacht erklärt, dass er der Sohn Gottes ist; und deshalb ließ die göttliche Weisheit es nicht zu, dass diese Wahrheit gepredigt wurde, bis sie vollständig bewiesen werden konnte.

5. Es war erforderlich, dass die Prediger einer so großen Wahrheit mit einem größeren Maß an Geist ausgestattet werden sollten, als sie bis jetzt hatten; deshalb wurde das öffentliche Verkündigen davon vertagt, bis der Geist auf sie ausgegossen werden sollte. Aber als Christus verherrlicht wurde und der Geist ausgegossen wurde, finden wir Petrus, der von den Hausdächern öffentlich verkündigt, was bis jetzt im Verborgenen gesprochen wurde (Apostelgeschichte 2:36), dass Gott denselben Jesus sowohl Herr als auch Christus gemacht hat. Es gibt eine Zeit des Schweigens und es gibt eine Zeit des Sprechens.

Bis hierher die Erklärungen von Matthew Henry.

10.4 - Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer

In Lukas 6:40 sagt Jesus:

Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer; jeder aber, der vollendet ist, wird sein wie sein Lehrer.

Das ist eine sehr interessante Aussage Jesu. Aber wer ist hier nun der Lehrer? Zuallererst ist hier Jesus selbst gemeint und in unsere Zeit ist damit der Heilige Geist gemeint! Die Worte "*jeder aber, der vollendet ist, wird sein wie sein Lehrer*" sind für mich aber eine große Ermutigung. Das heißt, dass ich das Ziel haben darf, so zu werden, wie Jesus ist und der Heilige Geist hilft mir dabei.

Leider kann nun dieser Vers von Lehrern oder Pastoren verwendet werden, um ihre Schafe klein zu halten. Das war aber sicher nicht die Absicht von Jesus, als er diese Aussage machte.

Ein erster Punkt ist also: Unser Lehrer ist in dieser Zeit zuallererst der Heilige Geist! Aber auch hierin steckt eine Gefahr. Die Gefahr heißt Stolz und Überheblichkeit. Hierzu ein Beispiel:

Wenn jemand sagt: "Ich habe den Heiligen Geist, ich weiß, wie die Bibel richtig übersetzt werden muss, ich weiß es besser als die Bibelübersetzer" dann ist das nicht so gut. Klar, auch die Bibelübersetzer sind nicht perfekt. Aber wir sind alle Menschen mit Fehlern und auch beim Hören auf dem Heiligen Geist können uns Fehler unterlaufen.

So geht ein tieferes Verständnis der Bibel auch nicht ohne charakterliche Veränderung vonstatten. Beides gehört zusammen. Zwangsläufig wird jemand, der sich charakterlich überhaupt nicht verändern will, Begrenzungen erfahren, wenn es darum geht, die Bibel wirklich in der Tiefe zu verstehen.

Die Parallelstelle zu Lukas 6:40 ist:

Matthäus 10:24-25: ²⁴ *Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn.*

²⁵ *Es ist dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr.*

Mit dem Lehrer ist hier wie in Lukas 6:40 Jesus gemeint, nicht der Lehrer der Bibelschule. Niemand kann höher als Jesus aufsteigen bzw. besser als Jesus werden. Jesus ist unser Herr und unser Lehrer. Wir sind seine Nachfolger und sollten ihm folgen und gehorchen.

Ein **zweiter** Punkt ist: Ein Lehrer kann nur das weitergeben, was er in sich hat und nicht mehr.

Drittens: Ich kann über einen Lehrer hier auf dieser Welt durchaus hinauswachsen. Das geht zwar nicht durch diesen Lehrer, sondern:

1. Durch einen anderen Lehrer.
2. Durch Eigenstudium,
3. Durch Eigeninitiative oder:
4. Durch den Heiligen Geist.

Ich kann allerdings nicht über Jesus hinauswachsen. Ich kann ihm aber immer ähnlicher werden. Weiter ist zu beachten, dass ich nicht auf den ersten Lehrer herabschaue, wenn ich weiterwachse, sondern dankbar bleibe für das, was dieser erster Lehrer in meinem Leben bewirkt hat.

Schließlich, auch wenn ein Lehrer durch den Heiligen Geist geleitet wird, ist das nicht mit dem Heiligen Geist gleichzusetzen!

Aus dem Sportbereich gibt es da noch ein interessantes Beispiel. Es ist die Parallele von Trainer im Vergleich zum Lehrer. Zugegeben, dieses Beispiel hakt ein wenig. Trotzdem ist es ein Gedanke wert.

Ein Trainer kann seine Mannschaft zeigen, wie es geht, kann zeigen, was zu tun ist, um einen Sieg zu erringen, aber braucht selbst nicht in der Lage zu sein, das zu vollbringen, was die Mannschaft oder der Einzelne kann und er kann das in der Regel auch nicht oder nicht mehr.

Ein Trainer für Stabhochsprung braucht selbst nicht so hoch springen zu können wie der Sportler, muss aber wissen, wie es geht und worauf zu achten ist. Auch beim Fußball muss der Trainer nicht mehr so schnell und ausdauernd laufen können, wie die Mannschaft.

Der Trainer muss aber wissen, wie die optimale Technik oder Taktik aussieht. Die sportlichen Ergebnisse werden maßgeblich durch den Trainer beeinflusst. Wenn der Trainer sich nur mangelhaft mit der optimalen Technik oder Taktik auskennt, wird auch der Sportler keine Höchstleistungen erzielen. Der Trainer ist also in hohem Maße an den Leistungen des Sportlers beteiligt. Aber der Sportler produziert letztendlich selbst die Höchstleistungen aufgrund von seinen Gaben und durch die Hilfe des Trainers. Nicht der Trainer erzielt die Höchstleistungen.

Wie ist es mit einem Lehrer und seine Schüler? Es ist sicher möglich, besser zu werden als einen irdischen Lehrer. Dass wir dabei besser als Jesus werden, ist aber ausgeschlossen, wie Matthäus 10:24-25 es ausdrückt.

Schlussbemerkungen:

Erstens:

Ein guter Lehrer freut sich, wenn ein Schüler über ihm hinauswächst, fördert sein Schüler so viel, wie es nur geht, ist nicht eifersüchtig und bremst sein Schüler nicht aus!

Zweitens:

In Matthäus 11:25 betet Jesus und sagt:

*Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor **Weisen und Verständigen** verborgen und es **Unmündigen** offenbart hast.*

Die "*Weisen und Verständigen*" waren hier die Pharisäer und Schriftgelehrten. Heutzutage würde man vielleicht eher sagen: die Theologieprofessoren, sofern sie nicht geisterfüllt sind. Die "*Unmündigen*" waren die Jünger Jesu, also diejenigen, die direkt durch Jesus unterrichtet wurden.

Eine Bibelstelle mit einer ähnlichen Aussage ist:

1. Korinther 1:26-28: ²⁶ *Denn seht, eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind;*
²⁷ *sondern das **Törichte** der Welt hat Gott auserwählt, damit er die **Weisen** zuschanden mache; und das **Schwache** der Welt hat Gott auserwählt, damit er das **Starke** zuschanden mache.*
²⁸ *Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nicht ist, damit er das, was ist, zunichte mache,*
(Luther Bibel 2017 übersetzt hier: *Was gering ist vor der Welt ...*)

Das bedeutet in diesem Fall aber auch, dass ein wissenschaftlicher Titel noch lange keine Garantie für eine gute Auslegung der Bibel ist.

Drittens:

Es zeugt von Stolz, wenn jemand sich über seinen Lehrer oder Pastor oder Pfarrer stellt. Klar ist, wir können über diese Personen hinaus wachsen. Eine Haltung wie "ich weiß es jetzt doch viel besser als er" ist aber unangemessen. Wie bereits erwähnt, darf ich nicht auf Anderen herabschauen, wenn ich weiterwachse, sondern sollte dankbar bleiben, für das, was Anderen in meinem Leben bewirkt haben. Das schließt aber nicht aus, dass man nicht gewisse Dinge ansprechen darf. Siehe weiter auch das nächste Kapitel über Stolz und Demut.

Viertens:

Am Ende dieses Kapitels bleibt als Schlussfolgerung, dass in **Matthäus 10:24-25** mit dem Lehrer nur Jesus selbst gemeint sein kann. Dazu sagte Jesus:

Matthäus 23:8: *Ihr aber, lasst ihr euch nicht Rabbi nennen! **Denn einer ist euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder.***

Johannes 13:13: *Ihr nennt mich Lehrer und Herr, und ihr sagt recht, denn ich bin es.*

Über diesen Lehrer, das heißt Jesus bzw. der Heilige Geist können wir nicht hinauswachsen, aber wir können ihm immer ähnlicher werden. Das ist ein großartiges Ziel!

Fünftens:

Römer 2:21: *Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?*

Das heißt: Auch ein Lehrer sollte stets bereit sein, dazuzulernen. Er sollte stets bereit sein, dass Gott an seinem Charakter weiter arbeiten will und ihm verändern will. Ein Lehrer, der meint, die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben und der für Korrekturen nicht offen ist, ist ein außerordentlich schlechter Lehrer. Siehe dazu weiter: [Davids Reaktion auf Korrektur und Kritik](#).

In der Zeit Jesu gab es einige Bibellehrer, die meinten, wohl alles verstanden zu haben. Es waren die Schriftgelehrten und die Pharisäer. Zu diesen Blinden sagt Jesus in **Johannes 9:39-41**:

- ³⁹ *Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden.*
⁴⁰ *Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind?*
⁴¹ *Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde. Nun aber sagt ihr: Wir sehen. <Daher> bleibt eure Sünde.*

Die Volxbibel [003] verdeutlicht den letzten Vers wie folgt:

Johannes 9:41: *"Wenn ihr wenigstens blind wärt, dann könnte man euch nichts vorwerfen", sagte Jesus. "Aber ihr glaubt ja, den Durchblick zu haben, darum könnt ihr euch auch nicht mehr rausreden!"*

Und in Lukas 11:52 sagt Jesus:

Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert.

Und schließlich schreibt Paulus über sich selbst:

Philipper 3:12-13: ¹² *Nicht, dass ich es schon **ergriffen habe oder schon vollendet bin**; ich jage (ihm) aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin.*
¹³ *Brüder, ich denke von mir selbst **nicht, (es) ergriffen zu haben**; eines aber (tue ich): Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist,*

Das ist wirklich ein Zeugnis für die Demut von Paulus. Wohl kaum ein anderer Apostel hat mehr von Jesus und dem Evangelium verstanden als Paulus!

10.5 - Über Stolz und Demut

Jesus sagte in Matthäus 11:29: *Denn ich bin sanftmütig und von Herzen **demütig**.*

Demut ist die Freiheit von Stolz und Arroganz, **eine angemessene Einschätzung des eigenen Wertes**.

Stolz wird definiert als ein unangemessenes Maß an Selbstachtung, ein selbstgefälliges Empfinden der eigenen Überlegenheit in Bezug auf Talente, Schönheit, Besitz, Leistungen und die Stellung in Gesellschaft und Beruf.

Stolz zeigt sich in einer überheblichen Haltung, also dadurch, dass man sich von anderen abgrenzt und ihnen mit Herablassung begegnet.

Stolz bewirkt, dass man andere anmaßend und grob behandelt, während man sich selbst erhöht.

Ein demütiger Mensch dankt Gott für seine Stärken und vertraut ihm hinsichtlich seiner Schwächen.

Demütige Menschen müssen nichts beweisen. Sie müssen nicht beweisen, wie gut sie sind.

Demut hat übrigens nichts damit zu tun, dass man alles mit sich machen lässt und überall Opfer ist. Demut hat auch nichts damit zu tun, dass man nur auf seinen Knien Vergebung seiner Sünden empfangen kann.

10.6 - Neue Flecken auf einem alten Kleid

Die nachfolgende Bibelstelle gibt es insgesamt dreimal im Neuen Testament:

Matthäus 9:16-17: ¹⁶ *Niemand aber setzt einen Flecken von **neuem** Tuch auf ein **altes** Gewand; denn das Eingesetzte reißt von dem Gewand ab, und der Riss wird schlimmer.*

¹⁷ *Auch füllt man nicht **neuen** Wein in **alte** Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt **neuen** Wein in **neue** Schläuche, und beide bleiben zusammen erhalten.*

Was bedeutet das?

Hier werden einander gegenübergestellt:

Traditionelles altes Judentum ↔ erneuertes Judentum. Auch: alter Bund ↔ neuer Bund.

Ein neues Tuch ist noch nicht geschrumpft. Johannes repräsentiert noch das Alte. Jesus repräsentiert das Neue. Wein ist hier ein Bild für den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist für neue Gefäße gedacht. Das Bild ist hier auch: alte fleischliche Herzen ↔ durch Jesus erneuerte Herzen, erfüllt mit dem Geist der Freiheit.

In Wirklichkeit bedeutet es: Ein neues Kleidungsstück kann noch eingehen. Neuer Wein kann gären. Neue Schläuche sind noch flexibel und halten den Druck aus, wenn der Traubensaft gärt! Auch hält neues Tuch mehr Stress aus als ein altes Stück Tuch! Es sind hier zwei Bilder: Neues passt nur zu Neuem aber nicht zu Altem!

Die zwei Parallelstellen sind:

Markus 2:21-22: ²¹ *Niemand näht einen Flicker von **neuem** Tuch auf ein **altes** Gewand; sonst reißt das Eingesetzte von ihm ab, das **Neue** vom **Alten**, und ein schlimmerer Riss entsteht.*

²² *Auch füllt niemand **neuen** Wein in **alte** Schläuche; sonst wird der Wein die Schläuche zerreißen, und der Wein und die Schläuche verderben; sondern **neuen** Wein <füllt man> in **neue** Schläuche.*

Lukas 5:36-39: ³⁶ *Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Niemand schneidet einen Flicker von einem **neuen** Gewand und setzt ihn auf ein **altes** Gewand; sonst wird er sowohl das **neue** zerschneiden, wie auch der Flicker von dem **neuen** zum **alten** nicht passen wird.*

³⁷ *Und niemand füllt **neuen** Wein in **alte** Schläuche; sonst wird der **neue** Wein die Schläuche zerreißen, und er selbst wird verschüttet werden, und die Schläuche werden verderben;*

³⁸ *sondern **neuen** Wein füllt man in **neue** Schläuche.*

³⁹ *Und niemand will, wenn er **alten** getrunken hat, **neuen**, denn er spricht: Der **alte** ist milde.*

Weitere Gedanken zu diesen Bibelstellen sind:

1. Das Alte entspricht die Tradition, das Gesetz, die Religiosität oder nur der alte Bund.
2. Die Worte Jesu sind neu, radikal, kompromisslos, nicht mild.
3. Neue Schläuche sind Menschen, die neu denken bzw. die neu bekehrt sind.
4. Das Neue passt nicht zum Alten.
5. Neu sind auch die Worte des Evangeliums.
6. Das Evangelium passt nicht zum alten Gesetz und auch nicht zum "Fleisch".
7. Das Neue stellt das Alte infrage.
8. Jedesmal steht vor diese Bibelstellen die Frage nach dem Fasten. Gibt es da einen Zusammenhang? Und wenn ja, welche?

Die nachfolgenden Aussagen gibt es nur bei Lukas:

Lukas 5:36: *Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: **Niemand schneidet einen Flicker von einem neuen Gewand und setzt ihn auf ein altes Gewand ...***

Das heißt, das neue Gewand wird beschädigt, um etwas Altes zu erhalten. Das tut niemand.

Lukas 5:39: *Und niemand will, wenn er **alten** getrunken hat, **neuen**, denn er spricht: Der **alte** ist milde.*

Dieser einmalige Vers zeugt von Ablehnung vom Neuen. Das heißt auch: Das Alte erfordert kein Umdenken! Das Alte erfordert keine Charakterveränderung. Diese Worte: "*Der Alte ist milde*" könnten aber auch eine Lüge sein! Die Worte von Jesus waren radikal und das hat vielen nicht gepasst.

Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [049] zu Markus 2:22:

Wein ist ein starkes Getränk, das die Menschen aus Früchten herstellen. Er braucht mehr Platz, wenn er älter wird. Man füllt Wein in Weinschläuche, um ihn aufzubewahren. Weinschläuche werden hart, wenn sie älter werden. Neuer Wein würde sie also zum Reißen bringen.

Die Pharisäer hatten viele alte Regeln, die ihre Leiter sie gelehrt hatten, zu befolgen. Diese Regeln waren nicht von Gott. Jesus lehrte die Leute, dass die alten Weinschläuche wie diese alten Regeln waren. Und die alten Kleider waren auch wie diese alten Regeln. Der neue Wein und das neue Tuch sind wie die Dinge, die Jesus sie lehrte. Die Menschen dürfen diese verschiedenen Dinge nicht miteinander vermischen.

Das heißt, die alten Regeln passen nicht zu dem Neuen, was Jesus lehrte!

10.7 - Eine Heilung in zwei Schritten

Eine ganz erstaunliche Geschichte ist die folgende einmalige Geschichte im Markusevangelium:

Markus 8:22-26: ²² *Und sie kommen nach Betsaida; und sie bringen ihm einen Blinden und bitten ihn, dass er ihn anrühre.*

²³ *Und er fasste den Blinden bei der Hand und **führte ihn aus dem Dorf hinaus; und als er in seine Augen gespien <und> ihm die Hände aufgelegt hatte**, fragte er ihn: Siehst du etwas?*

²⁴ *Und er blickte auf und sagte: **Ich sehe die Menschen, denn ich sehe sie wie Bäume umhergehen.***

²⁵ *Dann legte er wieder die Hände auf seine Augen, und er sah deutlich, und er war wiederhergestellt und sah alles klar.*

²⁶ *Und er schickte ihn nach seinem Haus und sprach: Auch nicht ins Dorf sollst du gehen!*

Die Geschichte fängt an mit:

Markus 8:22: **Sie** bringen ihm einen Blinden ...

Das heißt, die anderen hatten Glauben. Dann sagt der Blinde nach dem ersten Händeauflegen durch Jesus:

Markus 8:24: *Ich sehe die Menschen, denn ich sehe sie wie Bäume umhergehen.*

Andere Übersetzungen:

Luther Bibel 2017 Markus 8:24: *Ich sehe die Menschen umhergehen, als sähe ich Bäume.*

NKJ-Bibel [006]: *Ich sehe Menschen wie Bäume, wandelnd.*

Amplified Bibel 2015 [016]: *Ich sehe Menschen, aber [sie sehen aus] wie Bäume, die umhergehen.*

Volxbibel [003]: Markus 8:24: *"Ja, schon ein bisschen. Ich kann auf jeden Fall irgendetwas sehen, was sich bewegt, Menschen oder so. Könnten aber auch Bäume sein."*

Warum fragt Jesus den Mann? Antwort: für uns und für die Jünger! Er wusste sicher, was los war!

Hier folgt jetzt noch stark verkürzt, ein Kommentar von Matthew Henry zu Markus 8:24:

Hier ist die Heilung des Blinden, durch diesen gesegneten Augenarzt, der in die Welt kam, um zu predigen, dass die Blinden wieder sehen werden und um das zu tun, was er gepredigt hat. Bei dieser Heilung können wir Folgendes beobachten:

1. Dieser Christus hat ein Zeichen gesetzt; er hat *auf seinen Augen* gespuckt und *hat seine Hand auf ihn gelegt*. Er hätte ihn heilen können, wie er anderswo tat, durch ein Wort zu sprechen. Dieser Speichel hat hier die Bedeutung einer Augensalbe, womit Christus die Augen von demjenigen einreibt, der geistig blind ist.
2. Dass die Heilung hier *stufenweise* erreicht wurde, war bei den Wundern von Christus nicht üblich. Er *hat ihn gefragt, ob er irgendetwas gesehen hat*. Jesus lässt ihn erzählen, in was für Zustand sein Sehen ist, und zwar für diejenigen, die um ihn herum waren.
3. Aber Christus tut *sein Werk* nie halb und hört nicht auf, bis er sagen kann: *Es ist vollbracht*.

Bis hierher die Worte von Matthew Henry.

Nun wird hier in **Markus 8:25** von einem zweiten Heilungsschritt berichtet:

Dann legte er wieder die Hände auf seine Augen, und er sah deutlich, und er war wiederhergestellt und sah alles klar.

Das hier ist eine sehr interessante Geschichte. Es ist der einzige Fall in der Bibel von einer Heilung in zwei Schritten. Warum zweimal Händeauflegen, zweimal beten? Um mögliche Antworten zu finden, sind zuallererst die Bibelverse unmittelbar vor diese Geschichte wichtig!

In **Markus 8:17-21** rügt Jesus seine Jünger, dass sie nichts verstanden haben:

¹⁷ ... *Begreift ihr noch nicht und versteht ihr nicht? Habt ihr euer Herz verhärtet?*

¹⁸ ***Augen habt ihr und seht nicht? Und Ohren habt ihr und hört nicht?*** ...

...

²¹ *Und er sprach zu ihnen: Versteht ihr noch nicht?*

Mögliche Antworten auf die Frage, warum diese Heilung in zwei Schritten erfolgte, sind nun:

1. Hatte Jesus nicht genug Glauben oder Kraft, um ihm auf einmal zu heilen? Sicher ist das nicht die richtige Antwort!
2. War diese Krankheit so schwer, dass es dauerte, bis der Mann gesund war? Das kann auch nicht sein, wo Jesus Tote auferweckt und die sofort lebendig sind.
3. Eine weitere Möglichkeit könnte auch sein: Der Mann hatte Probleme mit dem Glauben. In <966> Βηθσαϊδά *Betsaida* = Fischhausen, Aramäisch, gab es laut **Matthäus 11:21** eine Atmosphäre des Unglaubens. In jedem Fall müssen aber die Männer die den Blinden zu Jesus gebracht haben, geglaubt haben.
4. Möglich wäre auch, dass diese Geschichte etwas über diesen speziellen Krankheitsfall aussagen will. Bemerkenswert ist nur, dass Jesus zweimal die Hände auf den Augen auflegt!
5. Es könnte auch ein Beispiel und Zeichen für uns sein, wenn wir für Kranken beten und Heilung nicht sofort eintritt: Gib nicht auf! Hör nicht auf zu beten!
6. Es ist ein Beispiel und Zeichen für uns: Sind wir vielleicht blind? Wie ist unsere Sicht? Dieser Mann war vielleicht schon lebenslang blind und hatte demnach noch nie etwas gesehen. Und wie ist es bei uns? Wir sind oft so blind für unsere eigenen Probleme, für die eigenen Fehler und vor dem eigenen Ich. Die anderen sind das Problem, nicht ich! Erst, wenn einem die Augen richtig aufgetan werden, das heißt, wenn jemand Heilung seiner Seele bekommt, tiefe Heilung, fängt man an zu erkennen, was wirklich los war. Wir sind

häufig so blind für die Realität, insbesondere des eigenen Ichs. Die Wahrheit über das eigene Ich kann sehr schmerzhaft sein. Deshalb verschließen vielen davor ihre Augen. Dieser Punkt ist wichtig, aber der nächste Punkt ist noch wichtiger.

7. **Es war zuallererst ein Zeichen für die Jünger Jesu, weil die immer noch "blind" waren.** (Markus 8:18). Das hier ist das wichtigste Argument! Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Jünger nur die Hälfte verstanden, aber es wird der Zeitpunkt kommen, wo sie alles verstehen werden, wo sie den "Durchblick" haben werden.
8. Zum Schluss: die Aussage in der Bibelstelle Markus 8:24: *Ich sehe die Menschen, denn ich sehe sie wie Bäume umhergehen*, sollte nicht überbewertet werden. Wenn jemand sich hierauf konzentriert und mehr hineininterpretiert, als hier steht, verpasst er die wichtigste Aussage, die Jesus hier durch dieses Beispiel statuieren wollte.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] als Kommentar zu Markus 8:24:

Er sihet noch dunckel wie man von ferne Menschen für Bewme oder Stemme ansihet. Also ist auch vnser anfang / Christum zu erkennen schwach / wird aber jmer stercker vnd gewisser.

(Er sihet noch dunckel wie man von ferne Menschen für Bewme oder Stemme ansihet. Also ist auch vnser anfang / Christum zu erkennen schwach / wird aber jmer stercker vnd gewisser.)

Dabei muss berücksichtigt werden, dass es einige Kommentare von Luther gibt, die ich als überholt ansehe. Das ist hier möglicherweise Luthers eigene Erfahrung gewesen. "Bewme" sind Bäume.

10.8 - Jesus sagte zu Paulus: "Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen!"

Hier folgt eine weitere sprichwörtliche Redewendung, verwendet durch Jesus:

*Apostelgeschichte 26:14: Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? **Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen!***

Jesus ermahnt hier Paulus, nicht länger widerspenstig zu sein, und sein Widerstand gegen Jesus und das Evangelium aufzugeben. Durch seine Widerspenstigkeit verletzte Paulus sich selbst!

10.9 - Jesus sagte über Johannes den Täufer: "Ein Rohr, vom Wind hin und her bewegt?"

In Matthäus 11:7 sagt Jesus über Johannes:

*Was seid ihr in die **Wüste** hinausgegangen anzuschauen? **Ein Rohr, vom Wind hin und her bewegt?***

Das bedeutet, dass Johannes **keineswegs** schwach war und wie Gras hin und her geweht wurde.

Wie auch in Matthäus 3:3 steht, predigte Johannes der Täufer in der Wüste. Das wurde bereits in Jesaja 40:3 und Jesaja 57:14 angekündigt und war als klares Zeichen gedacht: Er predigte nie in Jerusalem oder in den Tempel.

10.10 - Über Johannes den Täufer und: "Mit Gewalt ins Reich Gottes hineindringen"

Über Johannes den Täufer macht Jesus einige sehr interessante Aussagen:

Lukas 1:17: *Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia, ...*

Lukas 16:16: *Das Gesetz und die Propheten <gehen> bis auf Johannes; von da an wird die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigt, und jeder dringt **mit Gewalt** hinein.*

NET-Bibel: *... und jeder wird genötigt, hinein einzugehen.*

Kommentar der NET-Bibel:

Viele Übersetzungen haben "mit Gewalt hineingehen" haben oder "zwängen sich hinein". Das trifft nicht auf jeden zu. Es ist besser, das Verb hier als passiv zu betrachten und in einem weicher gemachten Sinn als "drängen" zu verstehen. Siehe 1. Mose 33:11; Richter 13:15-16; Richter 19:7; 2. Samuel 3:25 und 2. Samuel 3:27 in der Septuaginta [012]. Das passt gut im Zusammenhang, weil es mit dem Versuch von Jesus übereinstimmt, seine Gegner davon zu überzeugen, moralisch richtig zu reagieren.

Die Parallelstelle zu Lukas 16:16 ist Matthäus 11:12. Jesus sagt in Matthäus 11:11-13:

¹¹ *Wahrlich, ich sage euch, unter den von Frauen Geborenen ist kein Größerer aufgestanden als Johannes der Täufer; der Kleinste aber im Reich der Himmel ist größer als er.*

¹² *Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und **Gewalttuende** reißen es an sich.*

¹³ *Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis auf Johannes.*

Hierbei ist zu beachten, dass Johannes der Täufer noch im alten Bund lebte, wie Jesus damals auch.

Ein weiterer Gedanke ist: **Jemand der wirklich ins Reich der Himmel hineinkommen will, wird auch sicher dort hineinkommen!**

10.11 - Jesus sagte zu Petrus: "Geh hinter mich, Satan!"

Nachdem Jesus sein Leiden angekündigt hatte, widerspricht ihm Petrus. Der wird daraufhin massiv von Jesus zurechtgewiesen:

Matthäus 16:23: *Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: **Geh hinter mich, Satan!** Du bist mir ein Ärgernis, denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.*

Das bedeutet, dass Petrus hier wie Satan gesprochen hat und in keinem Fall eine Hilfe für Jesus war, sondern sich gegen Jesus gestellt hat. Es waren seine eigenen Gedanken, Gedanken aus seinem "Fleisch" und absolut keine göttlichen Gedanken. Kann es sein, dass auch heute Satan noch versucht Christen auf diese Art und Weise zu verführen, indem sie ihre eigenen Gedanken nachgehen, anstatt nach der Wille Gottes zu fragen?

10.12 - Jesus sagte zu seinen Jüngern: "Seid nun klug wie die Schlangen ..."

In Matthäus 10:16 sagt Jesus:

Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig (Luther Bibel 2017: ohne Falsch) wie die Tauben.

Das hier ist wohl ein Wort Jesu an den Missionaren unter uns. Wie werden die Menschen am besten für Jesus erreicht? Hier ist zuallererst Weisheit gefragt. Mit Härte gewinne ich wohl kaum jemand für Jesus. Eher mit Liebe und Geduld. Es sei den, Gott gibt mir eine ganz klare und besondere Anweisung, die gebraucht wird, um das Herz von jemand zu erreichen.

10.13 - Jesus sagte: "Rühre mich nicht an!"

Warum sagt Jesus in Johannes 20:17: *Rühre mich nicht an!* Was bedeutet das? In Johannes 20:27 dürfte Thomas Jesus sehr wohl anfassen! Andere übersetzen:

Münchener Neues Testament [040]: *Berühre mich nicht!*

Neue Genfer Übersetzung [017]: *"Halte mich nicht fest!*

Amplified Bibel 1987 [015]: *"Klammere dich nicht an mir [halte mich nicht fest]."*

Jesus sagt hier: ***Du kannst mich nicht festhalten.*** *Nach mir kommt der Heilige Geist, den halte fest!* Das geht auch aus den folgenden Bibelstellen hervor:

Matthäus 28:9: *Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sprach: Seid begrüßt! Sie aber traten zu <ihm>, umfassten seine Füße und warfen sich <vor ihm> nieder.*

Parallelstelle:

Lukas 24:39: *Seht meine Hände und meine Füße, dass ich es selbst bin; betastet mich und seht! Denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, dass ich habe.*

In 1. Johannes 1:1 sagt Johannes:

Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens ...

Es geht hier klar um Jesus Christus. Allerdings ist hier nicht klar, ob dieses "Betasten mit den Händen" vor oder nach der Auferstehung Jesu stattfand. Weil das aber hier extra erwähnt wird, neige ich dazu, dass es höchst wahrscheinlich als Zeugnis von der Auferstehung Jesu gedacht ist. Dafür sprechen auch der Zusammenhang und die Worte: *"was wir mit unseren Augen gesehen haben"*.

10.14 - Von der Rückkehr unreiner Geister

In Matthäus 12:43-45 stehen einige Worte von Jesus, die in der Elberfelder Bibel die Überschrift haben: **von der Rückkehr unreiner Geister**. Die Frage nun ist: Ist dieser Titel wirklich richtig? Die Parallelstelle ist: Lukas 11:24-26.

Die Verse können in zwei Abschnitte eingeteilt werden:

1. Die Geschichte in Matthäus 12:43-45:

⁴³ Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Orte, sucht Ruhe und findet sie nicht.

⁴⁴ Dann spricht er: Ich will in mein **Haus** zurückkehren, aus dem ich herausgegangen bin; und wenn er kommt, findet er es leer, gekehrt und geschmückt.

⁴⁵ Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, böser als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen dort; und das Ende jenes Menschen wird schlimmer als der Anfang ...

2. Die Schlussfolgerung, das heißt, der zweite Teil von Matthäus 12:45:

... **So wird es auch diesem bösen Geschlecht ergehen.**

Gute Fragen sind hier:

- **Wie waren hier die Umstände?**
- **Wie waren die Rahmenbedingungen?**
- An wem sind diese Worte gerichtet? Und:
- Über wen redet Jesus hier?
- Was war hier die Situation?

Das wird davor in Matthäus 12:38 erklärt:

Dann antworteten ihm einige der Schriftgelehrten und Pharisäer und sprachen: Lehrer, wir möchten ein Zeichen von dir sehen!

Hier sind also die Schriftgelehrten und Pharisäer anwesend. Das ist der Grund für diese Worte Jesu: Es war der Unglaube und die Infragestellung Jesu durch die Schriftgelehrten und Pharisäer.

Matthäus 12:43-45 ist ein Teil einer ausführlichen Antwort Jesu, zuerst an den Schriftgelehrten und Pharisäern gerichtet:

Matthäus 12:39: *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen ...*

Jesus nimmt kein Blatt vor dem Mund, erkannte ihre Bosheit und nennt die Sache beim Namen. Bemerkenswert ist, dass Jesus hier das Wort "ehebrecherisch" verwendet. Im Griechische wird dafür das Wort <3428> μοιχαλίζ *Moichalis* verwendet. Im **Strongs** Wörterbuch steht dazu unter anderem:

Da die vertraute Verbindung von Gott mit dem Volk Israel mit einer Ehe verglichen wurde, wurde von denen gesagt, die Götzendienst betrieben, dass sie Ehebruch begehen oder sich wie eine Hure benehmen.

Es ist wirklich erstaunlich, dass Jesus ausgerechnet die Schriftgelehrten und Pharisäern so nennt. Damit sagt Jesus aber, dass diese Männer in keinerlei Weise in einer richtigen Beziehung zu Gott lebten. Sie betrieben Götzendienst, indem sie zum Beispiel Mensehengeboten lehrten (Matthäus 15:9) und diese Mensehengebote über alles andere stellten. Sie hinderten Menschen daran, ins Reich Gottes zu kommen (Lukas 11:52). Sie waren von sich selbst so überzeugt und **lehnten das Wirken des Heiligen Geistes** (Matthäus 12:31) und natürlich auch Jesus und damit Gott selbst ab. Letztendlich **lebten die Schriftgelehrten und Pharisäern einen Lebensstil, der klar gegen Gott gerichtet war**. Sie haben sich dabei zu Feinden Gottes entwickelt. Sie selbst sahen das natürlich nicht so. Ihnen war gar nicht bewusst, wie sehr sie sich mit ihren religiösen Ritualen von Gott, den Vater, entfernt hatten.

Die Schlussfolgerung von Jesus nun war in Matthäus 12:45: ... **So wird es auch diesem bösen Geschlecht ergehen**. Diese Worte waren also zuerst an den **Schriftgelehrten und Pharisäern** gerichtet. Sie galten aber allgemeiner auch für das jüdische Volk bzw. für alle, die Jesus ablehnten,

obwohl sie Zeuge von so großen Zeichen und Wunder waren. Diese Worte können aber auch als Lehreinheit für die Jünger Jesu oder für uns betrachtet werden.

Nun ist der Zusammenhang mit den unmittelbar davor und danach stehenden Versen sehr wichtig:

In den Versen **Matthäus 12:38-50** geht es nur um Menschen, die sich gegen Jesus stellen, ihm nicht glauben und ungehorsam sind.

In **Matthäus 12:41-42** wird gesagt, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer nicht an den Sohn Gottes glaubten, obwohl sie sahen, dass hier jemand war, der größer als Jona oder Salomo war. Ihr Unglauben wird getadelt. Davor geht es um die Lästerung des Heiligen Geistes. Die Schriftgelehrten und Pharisäer werden mit einem faulen Baum verglichen, der nur faule Früchte hervorbringt. Dann geht es nach **Matthäus 12:43-45** weiter um Gehorsam, Nachfolge und Glaube. Das war bei den Schriftgelehrten und Pharisäern alles nicht zu finden. Auch die Familie von Jesus glaubte zu der Zeit noch nicht an ihm.

Wer hat hier was gemacht?

Wenn es, wie hier steht, um eine Dämonenaustreibung ging, wer hat das dann gemacht? War das Jesus selbst? Die Antwort ist nicht ganz klar, aber vermutlich: nein. Folgendes ist zu bedenken: in **Matthäus 12:27** steht:

*Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus?
Darum werden sie eure Richter sein.*

Nun ist es möglich, dass Jesus sich hier in **Matthäus 12:43-45** auf eine Situation bezieht, die offensichtlich nicht von bleibendem Erfolg gekrönt war. In **Johannes 8:36** steht aber:

Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Nirgends im Neuen Testament wird erwähnt, dass ein durch Jesus Geheilter oder Befreiter nachher in einem schlimmeren Zustand war. Nur einmal wird berichtet, dass Jesus zweimal für jemand betete, bevor er ganz gesund war (siehe: [Eine Heilung in zwei Schritten](#)).

Die Frage ist also: **Warum geht es diesen Mann in Matthäus 12:43-45 am Ende schlechter als am Anfang?** Wieso können die Dämonen zurückkehren? Gibt es in Summe dann 8 Geister? Sicher nicht, das ist nur als Bild gedacht. Ein Bild für einen massiven dämonischen Angriff.

Im Zusammenhang deutet alles darauf hin, dass es sich hier in **Matthäus 12:43-45** um einen Mann handelte, der Jesus nicht angenommen hatte und sich eventuell sogar gegen ihn gestellt hat, wie die Schriftgelehrten und Pharisäern es taten. Hier kann somit nicht jemand gemeint sein, der Jesus als Retter und Erlöser angenommen hat und mit **dem Heiligen Geist erfüllt ist**. Ein Kind Gottes wird von Gott nicht so behandelt, dass es an Ende schlimmer um ihn gestellt ist, als am Anfang. So ist Gott nicht. Ein Musterbeispiel ist Hiob.

Wenn Jesus sagt:

Johannes 8:36: *Wenn nun der Sohn euch **frei** machen wird, so werdet ihr **wirklich frei** sein.*

Dann kann aber auch kein Dämon zurückkehren.

Markus 9:25: *Als aber Jesus sah, dass eine Volksmenge zusammenläuft, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus, **und fahre nicht mehr in ihn hinein!***

Bedeutet das, dass der Geist zurückkehren kann?
Oder bedeutet das: Belästige ihm nicht mehr!

Eine letzte wichtige Frage dazu ist: Wann passieren Heilungen durch Jesus und wann nicht?

Ist es wichtig, dass man an Jesus glaubt, bevor er heilen kann? Nicht unbedingt.
Beispiele, wo Heilungen oder Befreiungen stattfanden, obwohl derjenige selbst nicht glaubte bzw. nicht glauben konnte:

1. Der Gerasener: Markus 5:1-22 und Lukas 8:26-39. Dieser Mann wurde aber ein Nachfolger Jesu!
Siehe Markus 5:18-20 und Lukas 8:38-39.
2. Matthäus 9:18: *Während er dies zu ihnen redete, siehe, da kam ein Vorsteher herein und warf sich vor ihm nieder und sprach: **Meine Tochter ist eben jetzt verschieden**; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie leben.*
(Hier hatte der Vater den Glauben, nicht das Mädchen.)
3. Matthäus 15:28: *Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an.*
(Achtung: hier hatte die Mutter Glauben, nicht die Tochter!
Heilung oder Befreiung kann somit auch stattfinden, wenn jemand nicht glaubt.)
4. Lazarus: Johannes 11:17-46: Seine 2 Schwestern glaubten nicht, dass Jesus in der Lage war, ihm aus den Toten aufzuwecken. In Johannes 11:35 steht: *Jesus **weinte***. Warum?
Höchstwahrscheinlich wegen des Unglaubens!
5. Beim mondsüchtigen Sohn hatte in jedem Fall der Vater Glauben. Ob der Junge selbst Glauben hatte, bleibt unklar: Matthäus 17:14-18.
6. Heilung eines gelähmten Mannes: Matthäus 9:2: *Und siehe, sie brachten einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bett lag; **und als Jesus ihren Glauben sah**, sprach er zu dem Gelähmten: Sei guten Mutes, Kind, deine Sünden sind vergeben.*
(Hier hatten in jedem Fall die Freunde des gelähmten jungen Mannes Glauben.)

Zwei Beispiele, wo wegen Unglauben nicht passierte, stehen in: Matthäus 13:15 und Matthäus 13:58. In diesen Beispielen stellen sich die Menschen ganz bewusst gegen Jesus, lehnen ihm ab und sind sogar sehr feindselig Jesus gegenüber. In der oben stehenden Liste hat sich aber keiner gegen Jesus gestellt. **Das ist wohl das Wichtigste!**

10.15 - Über untreue Knechte, drei Abstufungen bei der Bestrafung

In der nachfolgenden Bibelstelle gibt es drei Abstufungen bei der Bestrafung:

Lukas 12:45-48: ⁴⁵ *Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt sich Zeit mit dem Kommen, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen,*

⁴⁶ *so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn **entzweischneiden** und ihm **sein Teil festsetzen bei den Ungläubigen**.*

(Das heißt letztendlich in die Hölle!)

⁴⁷ *Jener Knecht aber, der den Willen seines Herrn wusste und sich nicht bereitet noch nach seinem Willen getan hat, wird mit **vielen <Schlägen>** geschlagen werden;*

⁴⁸ *wer ihn aber nicht wusste, aber getan hat, was der **Schläge** wert ist, wird mit **wenigen geschlagen** werden. **Jedem aber, dem viel gegeben ist** – viel wird von ihm verlangt werden; **und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern**.*

Wo diese Schläge ausgeteilt werden, hier und jetzt oder in der Ewigkeit geht nicht klar aus dieser Bibelstelle hervor. Auch ist hier nicht deutlich, was das für Schläge sind.

Das griechische Wort, das hier für **Schläge** verwendet wird, ist: <4127> πληγή *Plege* mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch:

- 1) ein Schlag, eine Wunde
- 2) ein öffentliches Unglück, eine schwere Krankheit, die Pest.

Das BDAG schreibt dazu unter anderem: eine plötzliche Katastrophe, die schwere Not verursacht, einen Schlag im Sinne von "Schicksalsschlag", usw.

Für "*Knecht*" wird hier das griechische Wort <1401> δοῦλος *Doulos* verwendet, welches die Hauptbedeutung "*Sklave*" hat.

Kommentar der NET-Bibel zum Wort "*Sklave*" in Johannes 4:51 (verkürzt):

Obwohl δοῦλος (*Doulos*) normalerweise mit "*Diener* oder *Knecht*" übersetzt wird, hat das Wort nicht die Bedeutung einer freien Person, die einem anderen dient. Die genaueste Übersetzung ist "*Sklave*".

"*Knecht*" kann in diesem Gleichnis von Jesus als Bild zum Beispiel auch für Pastoren, Pfarrer oder sonstige Autoritätspersonen in Kirchen oder Gemeinden verwendet werden. Wenn so jemand – wie die Pharisäer – jemand daran **hindert**, ins Reich Gottes zu kommen, dann gibt es mit Sicherheit ein schweres Gerichtsurteil. Vergleiche:

Lukas 11:52: *Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert.*

Es kann sich hier auch um jemand handeln, der nicht mit seinen Talenten oder Pfunden gewuchert hat. Vergleiche **Matthäus 25:14-30** und **Lukas 19:11-27**. "*Knecht*" hat hier also mehrere Bedeutungen.

Über die Schriftgelehrten steht geschrieben:

Markus 12:40: *Sie werden ein schwereres Gericht empfangen.*
(Parallelstelle: **Lukas 20:47**).

Über die Nachfolge von Jesus steht geschrieben:

Lukas 14:26: *Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und die Mutter und die Frau und die Kinder und die Brüder und die Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;*

Hier geht es nur um Prioritäten! Das Wort "*hassen*" darf hier nicht falsch verstanden werden.

Jakobus schreibt:

Jakobus 3:1: *Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisst, dass wir ein schwereres Urteil empfangen werden!*

Luther Bibel 2017: **Jakobus 3:1:** *Nicht jeder von euch, meine Brüder, soll Lehrer werden; da wir doch wissen, dass wir ein desto strengeres Urteil empfangen werden.*

Volxbibel [003]: Jakobus 3:1: *Liebe Geschwister, es ist keine gute Idee, wenn so viele bei euch den Job eines Lehrers übernehmen wollen. Alle, die das tun, werden nämlich besonders streng beurteilt werden.*

Die Schlussfolgerung ist also, dass insbesondere Pastoren, Pfarrer und Bibellehrer eine sehr hohe Verantwortung haben, indem sie Menschen den Weg ins Reich Gottes zeigen und diese Menschen helfen dort hineinzukommen.

Schlussbemerkung:

Ein griechisches Wort, das in der Elberfelder Bibel manchmal mit *Knecht* oder *Diener* übersetzt wird ist: <3816> παῖς *pais*, mit der Bedeutung:

- 1) ein Kind, Junge oder Mädchen, Säugling.
- 2) Diener, Sklave, Knecht, insbesondere ein Diener des Königs.

10.16 - Hundertfacher Lohn und viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein

Markus 10:29-31: ²⁹ *Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen,*

³⁰ ***der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen – und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.***

³¹ ***Aber viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein.***

Die Parallelstelle zu Markus 10:29-30 ist:

Lukas 18:29-30: ²⁹ *Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder **Frau** oder Brüder oder Eltern oder Kinder **verlassen hat** um des Reiches Gottes willen,*

³⁰ ***der nicht Vielfältiges empfangen wird in dieser Zeit und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.***

Auf diese Bibelstelle werde ich im Kapitel: [Über das Zölibat](#) noch weiter eingehen. Sie bedeutet in keinem Fall, dass jemand seine Frau und Kinder verlassen sollte und erst recht nicht unversorgt lässt! Es geht hier um Prioritäten! Steht die Liebe zu Jesus an erster Stelle?

Eine Parallelstelle zu Markus 10:31 ist:

Markus 9:35: *Und er setzte sich, rief die Zwölf, und er spricht zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, soll er der Letzte von allen und aller Diener sein.*

Weitere Parallelstellen zu Markus 10:31 sind: Matthäus 19:30, Lukas 13:30 und Matthäus 20:16:

Amplified Bibel 2015 [016]: Matthäus 20:16: *So sollen diejenigen, die [in dieser Welt] die Letzten sind, die Ersten [in der kommenden Welt] sein, und diejenigen, die die Ersten sind, die Letzten.*

Die Übersetzungen der Volxbibel [003] sind hier als Kommentar und Erklärung sehr gut geeignet:

Volxbibel: Matthäus 19:30: *Viele Menschen, die jetzt den dicken Macker markieren und in der Welt was zu melden haben, werden in Gottes Welt eine kleine Nummer sein. Und viele, die jetzt die Loser sind und nichts zu sagen haben, werden dann ganz vorne sein und in der ersten Reihe mitmischen."*

Volxbibel: Markus 10:31: *Viele Menschen, die jetzt den dicken Macker markieren und in der Welt was zu melden haben, werden in Gottes Welt eine kleine Nummer sein. Und viele, die jetzt die Loser sind und nichts zu sagen haben, werden dann ganz vorne sein und in der ersten Reihe mitmischen."*

Volxbibel: Lukas 13:30: *Macht euch das klar: Die jetzt ganz hinten anstehen, die die Letzten sind, die Unwichtigen, die werden dann groß rauskommen! Und die Leute, die jetzt ganz vorne stehen, die den dicken Macker markieren, die werden dann die hintersten Plätze belegen."*

Diese Verse haben eine gewisse Ähnlichkeit mit:

1. Korinther 1:26-28: ²⁶ *Denn seht, eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind;*
²⁷ *sondern das **Törichte** der Welt hat Gott auserwählt, damit er die **Weisen** zuschanden mache; und das **Schwache** der Welt hat Gott auserwählt, damit er das **Starke** zuschanden mache.*
²⁸ *Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nicht ist, damit er das, was ist, zunichte mache,*
(Luther Bibel 2017 übersetzt hier: *Was gering ist vor der Welt ...*)

10.17 - Ein Mensch, der einen Krug Wasser trägt

Markus 14:13-14: ¹³ *Und er sendet zwei seiner Jünger und spricht zu ihnen: Geht hin in die Stadt, und es wird euch **ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser trägt**. Folgt ihm!*
¹⁴ *Und wo er hineingeht, spricht zu dem Hausherrn: Der Lehrer sagt: Wo ist mein **Gastzimmer**, wo ich mit meinen Jüngern das Passah<mahl> essen kann?*
(Parallelstelle: Lukas 22:10-11).

Ein Mensch, der einen Krug Wasser trägt: Das muss ein Essener gewesen sein, weil das sonst Frauenarbeit war. Die Essener feierten Passah ein Tag früher als die übrigen Juden. Sie besaßen keine Sklaven. Sie schlossen keine Ehen und lehnten den Umgang mit Frauen (Sexualität) ab.

10.17.1 - Das Gastzimmer, die Herberge

Ein großes Wunder in dieser Geschichte ist, dass an diesen Tagen in Jerusalem überhaupt noch ein Raum frei war, um das Passahfest zu feiern!

Das Wort für **Gastzimmer** ist hier: <2646> κατάλυμα *Kataluma*, mit der Bedeutung nach **Strongs** Wörterbuch:

- 1) Herberge.
- 2) Esszimmer.

Dieses Wort kommt sonst nur noch in Lukas 2:7 vor:

*Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der **Herberge** kein Raum für sie war.*

Der Kommentar der Passion Translation [023] dazu ist:

Das griechische Wort für **Herberge** ist *Kataluma*. Das ist kein "Gasthof", sondern einfach eine obere Ebene eines Hauses, wo Gäste bleiben konnten. Es bedeutet, dass es in Bethlehem für Maria kein Fremdenzimmer gab, um das Baby zur Welt zu bringen. Nachdem die ganze Familie von Josef und Maria auch die Reise wegen der Volkszählung gemacht hatte, wären alle Häuser der

Verwandten voll gewesen. An jenem Tag war Bethlehem als Dorf zu klein, um tatsächlich einen Gasthof zu haben und alle *Katalumai* waren schon belegt. Es ist wahrscheinlich, dass Josef und Maria unten im Wohnzimmer eines Hauses von Verwandten schlafen mussten. Die untere Ebene eines Hauses war damals eher ein Allzweckraum, welcher als Werkstatt während des Tages diente und nachts verwendet wurde, um schwache Tiere zu schützen, während der Rest der Herde draußen war. Der *Kataluma* war keine vollwertige Scheune und kein Stall, hat aber eine Tränkrinne oder Futtertrog im Fundament. Das war der wahrscheinliche Platz, wohin das Baby Jesus nach seiner Geburt hingelegt wurde.

Sie dazu auch das nächste Kapitel: [Wie sah die Krippe aus?](#)

Hieraus folgt, dass der Raum worin Jesus geboren wurde, in keinem Fall ein unhygienischer Stall voll mit Mist war. Auch war dort kein Ochs oder Esel anwesend und sicher war es dort auch nicht eiskalt!

Im Kommentar zu Lukas 2:7 der Bibelübersetzung von Hans Bruns [021] heißt es:

Der Herr der Welt wird geboren und es ist kein Platz für ihn da; die Himmel hatte er inne, hier hören wir von Windeln und Krippe. Der König aller Könige war und sollte er bleiben; die Frau eines einfachen Handwerkers wird seine Mutter. Der Bericht des Lukas ist nüchterner als die vielen stimmungsvollen Darstellungen in Bild und Lied (mit Ochs und Esel oder mit herrlichen Gewändern). Wahrscheinlich war es eine Höhle (ein "Höhlenstall"), in der Jesus geboren wurde. Solche Höhlen gibt es noch heute in großer Zahl gerade bei Bethlehem. Vielleicht lag auch die "Krippe" hoch, weil es wörtlich heißt: "Sie legte ihr Kind *hinauf*." Auf jeden Fall entkleidet dies nüchterne Bild den Bericht aller gefährlichen Missdeutung, als sei es ein schönes Märchen. Tatsachen werden berichtet und nur Tatsachen können überzeugen.

Der Kommentar der Passion Translation [023] ist für mich eher nachvollziehbar und überzeugender als der Kommentar in der Bibelübersetzung von Hans Bruns [021].

[10.17.2 - Wie sah die Krippe aus?](#)

Jesus wurde nach der Geschichte in Lukas, Kapitel 2 in eine Krippe gelegt. Wie sah diese Krippe aus? Auch hier gibt es mehrere Theorien:

1. Ein Futtertrog aus Holz.
2. Ein Futtertrog aus Stein. (Im Fundament des Hauses).
3. Ein Kasten um Brot aufzubewahren. (Quelle leider nicht mehr nachvollziehbar).
(Bethlehem bedeutet schließlich Haus des Brotes = Brothausen.)

Das griechische Wort, das hier für *Krippe* verwendet wird, ist: <5336> φάτνη *Phatne* mit der Bedeutung: *Krippe, Futtertrog*. *Phatne* ist abgeleitet von *pateomai* (essen). Das hebräische Wort ist: <018> עֲבֻרָה *Ebuwc* mit der Bedeutung: *Krippe, Futtertrog*.

In jedem Fall ist es sehr unwahrscheinlich, dass die heutigen Darstellungen der Krippen zu Weihnachten, dem entsprechen, was damals als Futtertrog oder Krippe verwendet wurde. Das ist auch nicht entscheidend. Das Wichtigste ist doch: Jesus ist für uns auf der Erde gekommen!

[10.18 - Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich](#)

Es gibt vier ähnliche Bibelstellen:

Matthäus 12:30: *Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.*

Markus 9:40: *Denn wer **nicht gegen** uns ist, ist für uns.*

Lukas 9:50: *Und Jesus sprach zu ihm: Wehrt nicht! Denn wer **nicht gegen** euch ist, ist für euch.*

Lukas 11:23: *Wer **nicht** mit mir ist, ist **gegen** mich; und wer **nicht** mit mir sammelt, zerstreut.*

Das hört sich sehr nach "entweder – oder" an: Es gibt nur zwei Möglichkeiten und keine halbherzigen Entscheidungen für Jesus.

10.19 - Wie ist das zu verstehen? "Wer hat ..., wer aber nicht hat ..."

Matthäus 13:11-12: ¹¹ *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu wissen, jenen aber ist es nicht gegeben;*
¹² *denn **wer hat**, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden; wer aber **nicht hat**, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden.*

Parallelstellen sind:

Markus 4:25: *Denn wer hat, dem wird gegeben werden; und wer nicht hat, von dem wird auch, was er hat, genommen werden.*

Lukas 8:18: *Seht nun zu, wie ihr hört! Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und wer nicht hat, von dem wird selbst, was er zu haben meint, genommen werden.*

Lukas 19:26: *Ich sage euch: Jedem, der da hat, wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden.*

Das Wichtigste ist: Jesus in seinem Herzen zu haben! Dann gibt es nichts, was weggenommen werden kann. Diese Verse können aber auch auf das Verständnis von der Bibel, bezogen werden. Jemand mit Jesus in seinem Herzen hat ganz andere Möglichkeiten Dinge zu verstehen, als jemand der das nicht hat. Die Worte gelten aber auch für die Beziehung zu Gott. Nur das macht das Leben wirklich reich.

Sehr interessant ist hier der Kommentar der RSVCE Bibel [\[043\]](#) zu Matthäus 13:12:

Diese Worte sind an die Juden gerichtet, die vorher im alten Bund lebten, aber offen waren für die Worte von Jesus und die Rechtfertigung durch den neuen Bund angenommen haben. Andererseits werden denen, die Gottes Annäherungsversuche abgelehnt haben, nun auch das genommen, was sie haben, denn der alte Bund verschwindet.

In der New Catholic Bible (NCB) [\[052\]](#) steht als Kommentar zu Markus 4:25:

Dem, der hat, wird mehr gegeben werden. Eine der Bedeutungen dieses Textes ist, dass diejenigen, die sich die Wahrheit mehr aneignen, in Zukunft mehr Wahrheit erhalten werden ... (Beachte: Jesus ist die Wahrheit!)

10.20 - David nennt Jesus "Herr"

In Matthäus 22:43-45 stellt Jesus eine Frage:

Matthäus 22:43-45: ⁴³ *Er spricht zu ihnen: Wie nennt David ihn denn im Geist Herr, indem er sagt:*
⁴⁴ *»Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege unter deine Füße«?*

⁴⁵ *Wenn nun David ihn Herr nennt, wie ist er sein Sohn?*

Parallelstellen: Markus 12:35-37 und Lukas 20:41-44.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten hatten auf diese Frage von Jesus in Matthäus 22:43-45 keine Antwort. David spricht hier in Psalm 110:1 prophetische über das Kommen Jesu.

10.21 - Ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis ...

In Matthäus 10:23 sagt Jesus zu seinen Jüngern:

... Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird.

AMP 1987 Kommentar (verkürzt):

Vielen glauben, dass es sich hier um das Kommen vom Heiligen Geist an Pfingsten handelt.

Ich meine, dass diese Erklärung wirklich gut ist.

10.22 - Und führe uns nicht in Versuchung

Jesus betete uns in Matthäus 6:13 vor:

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns von dem Bösen!

Kommentar der NET-Bibel:

Die Bitte "*und führe uns nicht in Versuchung*", zeigt nicht, dass Gott Versuchungen bewirkt, sondern, sie ist eine rhetorische Art und Weise, um Schutz vor der Sünde zu erbitten.

Mit dem Bösen in Matthäus 6:13 ist der Teufel gemeint.

Andere Kommentare sind aus meiner Sicht weniger hilfreich.

Kommentar der Free Bible Version [031]:

Oder: *Helfe mir, die Versuchung nicht nachzugeben.*

Die Bibel in gerechter Sprache [037] übersetzt hier: ... *löse uns aus dem Bösen.*

10.23 - Jesus sitzt

Das Predigen fand wohl eher im Sitzen statt und nicht wie es heute bei uns üblich ist, im Stehen!

Matthäus 13:1-2: ¹ *An jenem Tag aber ging Jesus aus dem Haus hinaus und setzte sich an den See.*
² *Und es versammelten sich große Volksmengen um ihn, so dass er in ein Boot stieg und sich setzte; und die ganze Volksmenge stand am Ufer.*

Lukas 4:20: *Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.*

Hier setzte Jesus sich, um seinen Jüngern bzw. das Volk zu lehren. Vergleiche Markus 9:35, Lukas 5:3, Johannes 6:3 und Johannes 8:2. Predigen fand also nicht im Stehen statt! Aber das zuhören auch nicht:

Markus 3:32: *Und eine Volksmenge **saß** um ihn her; sie sagten aber zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder und deine Schwestern draußen suchen dich.*

Jetzt sitzt Jesus jetzt im Himmel zur Rechten Gottes, später aber als Herrscher auf seinem Thron der Herrlichkeit:

Markus 16:19: *Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und **setzte** sich zur Rechten Gottes.*

Vergleiche Matthäus 19:28, Matthäus 26:64, Markus 14:62, Lukas 22:69 und Kolosser 3:1.

Matthäus 25:31: *Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit **sitzen**;*

Gott sitzt auch auf seinen Thron im Himmel. Herrscher bzw. Richter setzen sich auch, wenn sie richten. Die 24 Ältesten sitzen vor Gott auf ihren Thronen und für die Überwinder gilt:

Offenbarung 3:21: *Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.*

Das heißt nicht, dass wir alle zusammen auf einem Thron sitzen. Da würde der Platz nicht ausreichen, oder? Es bedeutet, dass wir mit Jesus regieren und richten werden, und das im Sitzen!

1. Korinther 6:3: *Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr <über> Alltägliches?*

10.24 - Wunderwerke in Jesu Namen, und trotzdem Gericht!

Um wen handelt es sich hier? Was sind das für Menschen?

Matthäus 7:22-23: ²² *Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?*

²³ *Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!*

Das ist auf den ersten Blick sehr erstaunlich, aber auf den zweiten Blick nicht mehr. Vielmehr handelt es hier um Menschen, die im Namen Jesu gehandelt haben, ohne dafür einen Auftrag von höchster Stelle bekommen zu haben. Auch haben diese Menschen nie eine persönliche Beziehung zu Jesus gehabt, nie Jesus in ihrem Herzen eingeladen und nie Jesus als ihren Herrn anerkannt.

10.25 - Die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden

Was passiert hier? Welcher Himmel ist hier gemeint?

Matthäus 24:29: *Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und **die Kräfte** (<1411> δύναμις *Dynamis*) **der Himmel werden erschüttert werden.** (Parallelstellen: Markus 13:24-26 und Lukas 21:25-27).*

Kommentar der NET-Bibel, verkürzt, ergänzt:

Das ist hier eine Anspielung auf Jesaja 13:10, Jesaja 34:4 (LXX [012]); Hesekiel 32:7-8; Joel 2:10, Joel 3:4. Der Himmel wurde als Aufenthaltsort himmlischer Kräfte angesehen, sodass ihr Zittern auf eine Krise im geistigen Bereich hinweist. Obwohl einige die Kräfte als Referenz auf Himmelskörper wie Sterne und Planeten sehen, ist dies nicht so wahrscheinlich.

Oberflächlich gesehen könnte man also meinen, dass hier die Physik des Himmels massiv gestört oder durcheinandergebracht wird bzw. nicht mehr weiter existiert. Im Kommentar der NET-Bibel wird das infrage gestellt. Johannes Greber²¹⁷ übersetzt: ... *die Gewalthaber der niederen Sphären des Jenseits werden in Bestürzung geraten.*

Es kann sich in oben stehender Bibelstelle deshalb sehr wohl darum handeln, dass die Kräfte in der unsichtbaren dämonischen Welt erschüttert werden. Vor allem deshalb, weil es im Kontext um den Wiederkunft Christi geht.

Auch im Kapitel "[Weitere Beispiele](#)" im Abschnitt "[Über Wunder](#)", wird erwähnt, dass die Kräfte des Himmels erschüttert werden, wenn Jesus wiederkommt und dass es sich hierbei um ein übernatürliches Ereignis handeln wird. Es sind nun zwei mögliche Erklärungen vorhanden: Es geht entweder um die Physik des Himmels oder um die unsichtbare Welt oder um beides. Dabei bevorzuge ich die Erklärung mit der Physik des Himmels, die erschüttert wird.

10.26 - Jesus und seine Verwandten

In diesem Kapitel geht es darum, wie Jesus mit seinen Verwandten und dabei insbesondere mit seiner Mutter Maria umgegangen ist. Es zeigt sich, dass Maria in den Augen von Jesus keinesfalls eine ganz spezielle Frau oder Heilige war. Er hat sie teilweise sogar relativ schroff zurechtgewiesen. Hierzu werden wir zunächst die Bibelstellen anschauen, wo Jesus mit oder über seine Mutter spricht.

Es gibt insgesamt die folgenden Themen in diesem Abschnitt:

- 10.26.1 - [Die Verwandten Jesu im Matthäusevangelium](#)
- 10.26.2 - [Die Verwandten Jesu im Markusevangelium](#)
- 10.26.3 - [Die Verwandten Jesu im Lukasevangelium](#)
- 10.26.4 - [Die Verwandten Jesu im Johannesevangelium](#)
- 10.26.5 - [Die Verwandten Jesu in den übrigen Schriften](#)
- 10.26.6 - [Die erweiterte Bedeutung von "Verwandter", "Bruder" und "Freund"](#)
- 10.26.7 - [War die Frau in Offenbarung, Kapitel 12 die Mutter von Jesus?](#)
- 10.26.8 - [Jesus war nicht verheiratet!](#)
- 10.26.9 - [Über das Zölibat](#)
- 10.26.10 - [Jesus war bei Gott und ist jetzt wieder bei Gott](#)
- 10.26.11 - [Jesus: Sohn des Menschen, Sohn Davids, Sohn Gottes](#)
- 10.26.12 - [War Jesus Gott?](#)
- 10.26.13 - [War Maria wirklich Gottesgebäerin?](#)
- 10.26.14 - [Maria war im heiratsfähigen Alter: eine junge Frau](#)

217 Johannes Greber NT (1936) https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Greber.

[https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Johannes_Greber_1936_NT/SF_2009-01-20_GER_GREB_\(JOHANNES_GREBER_1936_NT\).zip](https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Johannes_Greber_1936_NT/SF_2009-01-20_GER_GREB_(JOHANNES_GREBER_1936_NT).zip)

10.26.1 - Die Verwandten Jesu im Matthäusevangelium

In Matthäus, Kapitel 1 und 2 werden der Stammbaum²¹⁸ von Jesus, seine Geburt, seine Kindheit, seine Flucht nach Ägypten und seine Rückkehr nach Nazareth wiedergegeben. Der Name Maria erscheint nur in Matthäus 1:16, Matthäus 1:18, Matthäus 1:20 und Matthäus 2:11. Auffallend ist dabei noch:

Matthäus 1:16: *Jakob aber zeugte Josef, **den Mann Marias**, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird.*

Das betont, dass Josef nicht der leibliche Vater von Jesus war!

Matthäus 12:46-50 berichtet vom Umgang von Jesus mit seinen Verwandten. Die Parallelstellen sind: Lukas 8:19-21 und Markus 3:31-35. Insbesondere aus Matthäus 12:48 (*wer ist meine Mutter?*) und Markus 3:33 (*wer sind meine Mutter und meine Brüder?*) geht hervor, dass Maria keinesfalls bei Jesus auf einen Sockel stand. In Matthäus 13:55 werden die **vier Brüder** von Jesus genannt.

In der New Catholic Bible (NCB) [052] steht als Kommentar zu Matthäus 12:46:

Seine Mutter und seine Brüder: "Brüder" wird hier im Sinne von "Cousins" oder "Verwandten" verwendet. Wären sie echte Brüder Jesu, Söhne der Maria, würde das Evangelium sagen: "seine Mutter und die Söhne seiner Mutter", wie es in Israel zu jener Zeit üblich war. Die Kirche ist nie von ihrer Lehre abgewichen, dass Maria eine Jungfrau war und dass Jesus ihr einziger Sohn war, so wie er der einzige Sohn des Vaters ist.

In den alten Sprachen Hebräisch, Arabisch und Aramäisch gab es keine konkreten Worte, um die verschiedenen Arten von Verwandten zu bezeichnen, die es in modernen Sprachen gibt. Im Allgemeinen wurden alle, die zum selben Familienclan, einschließlich der Stämme, gehörten, "Brüder" oder "Schwestern" genannt. (Siehe z. B. Johannes 19:25, wo eine gewisse Maria, die Schwester von Maria, der Mutter Jesu, erwähnt wird. Wenn sie wirklich Schwestern wären, würden sie nicht denselben Namen tragen. Beachten Sie auch, dass die zweite Maria in Matthäus 27:56 "die Mutter von Jakobus und Joses" [d. h. Joseph] genannt wird, zwei Personen, die in Matthäus 13:55 "Brüder" des Herrn genannt werden).

Darüber hinaus gab es in der ersten christlichen Gemeinde, als die Evangelien geschrieben wurden, eine sehr einflussreiche Gruppe, die sich aus den Verwandten Jesu und seinen Landsleuten aus Nazareth zusammensetzte und die "Brüder des Herrn" genannt wurde. Ihr Anführer scheint Jakobus gewesen zu sein, der Bischof der judäischen Gemeinde wurde. Diese Gruppe glaubte erst spät an Jesus, obwohl sie schon mehrere Jahre mit ihm gelebt hatte (Markus 3:21; Johannes 7:3-5). Wenn die Evangelisten von ihnen sprechen, verwenden sie den Namen, den die Gemeinde ihnen gab: "Brüder des Herrn" oder "Bruder Jesu".

Auf diesem Kommentar wird in der New Catholic Bible (NCB) [052] auch bei Markus 6:3, Lukas 8:20 und Johannes 7:3 verwiesen

Siehe das nächste Kapitel für weitere Kommentare. Dort widerlege ich auch die obenstehende Theorie.

Die Worte "*seine Mutter*" werden sonst noch in Matthäus 2:13-14 und Matthäus 2:20-21 verwendet.

Das heißt, dass die Betonung in den Evangelien ganz klar auf Jesus liegt und nicht auf Maria! Wie in der Einleitung bereits erwähnt, kommt der Name Jesus 830 Mal vor in der Elberfelder Bibel.

²¹⁸ Der erste Stammbaum von Jesus steht in Matthäus 1:1-17. Der zweite Stammbaum steht in Lukas 3:23-38. In beiden Stammbäumen wird erwähnt, dass Josef von David abstammte, aber vermutlich auch Maria stammte von David ab, obwohl das nirgends erwähnt wird.

Der Name Maria ist übrigens die latinisierte Form von Mirjam, die Schwester von Mose und Aaron:

2. Mose 15:20: *Und die **Prophetin Mirjam, Aarons Schwester**, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigentänzen.*

So können auch Teile vom Lobpreis der Maria in Lukas 1:46-55 als prophetische Worte, die Jesus betreffen, identifiziert werden. Nach dem Bibellexikon²¹⁹ enthält dieser Lobpreis auch Teile aus den "Siegesliedern" von Debora (Richter 5:1-31) und Hanna (1. Samuel 2:1-10).

10.26.2 - Die Verwandten Jesu im Markusevangelium

Im Markusevangelium wird von der Geburt Jesu nichts berichtet. Markus, Kapitel 3 ist wohl am interessantesten:

Markus 3:20-21: ²⁰ *Und er kommt in ein Haus. Und wieder kommt die Volksmenge zusammen, so dass sie nicht einmal Brot essen konnten.*

²¹ *Und als seine **Angehörigen**²²⁰ (Luther Bibel 2017: die Seinen) es hörten, gingen sie los, um ihn zu greifen; denn sie sagten: **Er ist von Sinnen.***

Diese Bibelstelle zeigt klar, wie die Familie von Jesus zunächst über ihn dachte. Sie hatten kein Glauben und sie wollten Jesus wohl ausbremsen. Maria wird hier nicht erwähnt, aber dann ein paar Verse weiter:

Markus 3:31-35: ³¹ *Und es kommen seine **Mutter** und seine **Brüder**; und sie standen draußen, sandten zu ihm und riefen ihn.*

³² *Und eine Volksmenge saß um ihn her; sie sagten aber zu ihm: Siehe, deine **Mutter** und deine **Brüder** und deine **Schwestern** draußen suchen dich.*

³³ *Und er antwortete ihnen und spricht: **Wer sind meine Mutter und meine Brüder?***

³⁴ *Und er blickte umher auf die um ihn im Kreise Sitzenden und spricht: Siehe, **meine Mutter** und **meine Brüder!***

³⁵ ***Wer den Willen Gottes tut, der ist mein Bruder und <meine> Schwester und <meine> Mutter.***

Die letzten zwei Sätze betonen, in Gegensatz zu Markus 3:31-32 zuallererst die **Glaubensbrüder und Schwester in der Gemeinde. Somit sind in Markus 3:31-32 wirklich die leiblichen (Halb-) Brüder und (Halb-) Schwester von Jesus gemeint.**

Das gilt auch somit für die Brüder in Matthäus 12:46-47 und in Lukas 8:19-20.

(Josef war dann aber nicht der Vater von Jesus, sondern sein Stiefvater: [Der STIEFVATER von Jesus.](#))

Siehe auch Johannes 7:5, wo geschrieben steht: *Denn **auch** seine **Brüder** glaubten nicht an ihn.*

Was ist hier passiert? Die Mutter Jesu und seine Brüder wollten wohl Einfluss auf dem Verhalten Jesu ausüben. Die Familienmitglieder von Jesus werden hier durch ihn doch wohl relativ schroff in Markus 3:33 zurechtgewiesen und nicht weiter beachtet. In der Parallelstelle in Lukas 8:19-21 steht zusätzlich, dass die Familie von Jesus wegen der großen Volksmenge, nicht zu ihm durchkam. Hier in Markus 3:34 steht, dass die Volksmenge um ihn her saß und dass deshalb seine Familie nicht zu ihm durchdringen konnte.

219 <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/51981>: Maria, Mutter Jesu

220 Kommentar in der *One Unity Resource Bible translation* Copyright © 2016 Thomas Robinson.

<https://ebible.org/bible/details.php?id=engourb>:

Diese *Angehörigen* sind seinen eigenen Geschwistern, den Kindern derselben Mutter

In Markus 6:3 werden vier Brüder Jesu, nämlich Jakobus, Joses, Judas und Simon genannt und zusätzlich, dass Jesus Schwestern hatte. Dies gilt auch für die Parallelstelle bei Matthäus 13:55-56. Diese Geschwister werden wegen der Vorstellung immerwährender Jungfräulichkeit Marias von katholischer Seite als Halbbrüder oder Cousins angesehen, wozu aber der Kontext des Neuen Testaments keinen Anlass gibt.

In Matthäus 1:25 steht:

Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.

In der Übersetzung von Knox²²¹ steht als Kommentar zu Matthäus 1:25 (über Maria):

Der Text "er hat sie nicht erkannt, **bis** sie einen Sohn geboren hatte"; deutet nicht an, dass dieses Ereignis, welches man erwarten könnte, wirklich später stattgefunden hat. (Vergleiche 1. Mose 8:7, Psalm 109:2, Daniel 6:24 und 1. Makkabäer 5:54.) Sodass dieser Ausdruck die fortwährende Jungfräulichkeit dieser Frau nicht infrage stellt. Auch kann aus den Worten, wenn unser Herr ihren "erstgeborenen" Sohn genannt wird, keine Schlussfolgerung gezogen werden, weil sich das nur auf seine Position unter dem alten Gesetz bezieht (Lukas 2:23).

Sogar Luther hat in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] noch Folgendes dazu geschrieben:

Sol nicht verstanden werden / Das Joseph Mariam hernach erkennet hab / Sondern es ist eine weise zureden in der Schrift. Als Gen 8 Der Rab sey nicht wider komen / bis die Erde trocknet / Wil die Schrift nicht das der Rab ernach komen sey. Also auch hie / folget nicht / das Joseph Mariam her nach erkennet habe.

(Sol nicht verstanden werden / Das Joseph Mariam hernach erkennet hab / Sondern es ist eine weise zureden in der Schrift. Als Gen 8 Der Rab sey nicht wider komen / bis die Erde trocknet / Wil die Schrift nicht das der Rab ernach komen sey. Also auch hie / folget nicht / das Joseph Mariam her nach erkennet habe.)

Weiter steht im Kommentar von Knox zu Matthäus 12:50 (über die Geschwister von Jesus):

Vergleiche Markus 3:31; Lukas 8:19. Da es für jeden, der an die katholische Tradition festhält, unmöglich ist, anzunehmen, dass unser Herr blutsverwandte Brüder hatte, ist die übliche Meinung, dass diese "Brüder" seine Vettern waren; eine Beziehung, wofür die Juden kein getrenntes Wort hatten (vergleiche 1. Mose 29:12; 3. Mose 10:4).

In einem Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu Matthäus 12:46 steht:

Das griechische Wort oder sein semitisches Äquivalent wurde für verschiedene Grade der Blutbeziehung verwendet.

In Prinzip stimmt das zwar, trifft hier aber nicht auf die Verwandten von Jesus zu.

In den Sacherklärungen der Guten Nachricht Bibel [028] steht zum Thema Bruder:

»Bruder« bezeichnet in der Sprache des Alten Testaments nicht nur den leiblichen Bruder oder Stiefbruder, sondern auch allgemeiner den Blutsverwandten (z. B. Neffen: 1. Mose 13:8) und des Weiteren den Angehörigen desselben Stammes oder Volkes (2. Mose 2:11; 5. Mose 15:3; 5. Mose 15:7). Im 5. Mose-Buch (Deuteronomium) findet sich das Wort gehäuft, um die geschwisterliche Zusammengehörigkeit der Glieder des Gottesvolkes zum Ausdruck zu bringen bzw. an sie zu appellieren.

In Prinzip stimmt das zwar, trifft hier aber nicht auf die Verwandten von Jesus zu.

In einem weiteren Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu Lukas 2:7 steht:

221 <http://catholicbible.online/knox> und: https://en.wikipedia.org/wiki/Knox's_Translation_of_the_Vulgate

Der Begriff *Erstgeborener* bezeichnet den Besitz bestimmter Rechte, Privilegien und Pflichten. Das Wort wird auch in der heutigen Zeit verwendet, ohne dass es zu späteren Geburten kommen muss.

Das ist hier allerdings eine Schlussfolgerung, die meines Erachtens absolut nicht stimmen kann! Siehe dazu auch die "**Sprachwissenschaftliche Analyse zu Jesu Brüder**" in Wikipedia.²²² Dort steht geschrieben:

Das hebräische Wort, das die Septuaginta [012] mit *Adelphos* übersetzt, ist 'ach – eine Bezeichnung für einen leiblichen Bruder, die ebenfalls für weitere Verwandte sowie später auch für Volksgenossen angewendet wird. Es wurde öfters behauptet, dass weder das Hebräische noch das Aramäische ein Wort für Cousin hatten. Doch wird im Hebräischen ein Cousin mit *Ben dod* bezeichnet.

Für das Wort "*Vetter*" (oder Cousin) in Kolosser 4:10 wird das griechische Wort <431> ἀνεψιός *Anepsios* verwendet. Also hatte Jesus leibliche Brüder und Schwestern!

In Matthäus 1:25 steht, wie bereits erwähnt:

Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.

In Matthäus 1:18 steht, dass Maria mit Josef verlobt war. Die endgültige Eheschließung, die durch den ersten Geschlechtsverkehr besiegelt wurde, ließ also noch auf sich warten.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu Lukas 1:26:

Maria, ein junges Mädchen, ist verlobt, obwohl sie die ungewöhnliche Absicht hat, Jungfrau zu bleiben ...

Helvidius²²³ war der Autor eines Werkes, das vor 383 n. Chr. gegen den Glauben an die ewige Jungfräulichkeit Mariens geschrieben wurde. Helvidius sagte, dass die biblische Erwähnung von "Schwestern" und "Brüdern" des Herrn einen soliden Beweis dafür darstellt, dass Maria nach der wunderbaren Empfängnis und Geburt Jesu normale eheliche Beziehungen zu Josef und weiteren Kindern hatte. Er unterstützte seine Meinung unter anderem auf Schriften von Tertullian.²²⁴

Hieronymus († 420 n. Chr.)²²⁵ greift in seiner Schrift: "Über die beständige Jungfrauschaft Mariens (Adversus Helvidius de perpetua virginitate b. Mariae)" Helvidius sehr massiv an.²²⁶

Hieronymus hat gegenüber Helvidius drei Einwände:

1. Dass Josef nur der vermeintliche, aber nicht der wirkliche Ehemann von Maria war.
2. Dass die "Brüder" des Herrn seine Cousins waren, aber nicht seine leiblichen Brüder.
3. Dass Jungfräulichkeit besser ist, als verheiratet zu sein.

Aus meiner Sicht hat er sich hier aber sehr geirrt.

Hieronymus wird in der katholischen Kirche sehr geschätzt, weil er als Erster das Alte Testament in die lateinische Sprache übersetzte: die Vulgata.

222 https://de.wikipedia.org/wiki/Geschwister_Jesu

223 <https://en.wikipedia.org/wiki/Helvidius>

224 <https://de.wikipedia.org/wiki/Tertullian> und: <https://en.wikipedia.org/wiki/Tertullian>

225 [https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_\(Kirchenvater\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_(Kirchenvater))

226 <https://bkv.unifr.ch/de/works/60/versions/73/divisions/46167>

Es gibt auch Stimmen, die sagen, dass Josef Witwer war und bereits Kinder hatte. Das sollte aus den Apokryphen abgeleitet werden können.²²⁷ Dann ist allerdings die Frage, was mit seinen Kindern geschah, während er mit Maria und Jesus nach Ägypten flüchtete (Matthäus 2:13-23).

Im Film "*Jesus und die Geschichte von Joseph von Nazareth*"²²⁸ war Josef Witwer und hatte drei erwachsene Söhne.

Auch im Film "*Barabbas - Er lebte, weil Jesus starb*"²²⁹ wird behauptet, dass Josef Witwer war und bereits Kindern hatte. Josef tritt hier 7 Tage nach der Auferstehung Jesu in Erscheinung und sagt, dass er nur als Beschützer von Maria aufgetreten ist und das ohne eine echte eheliche Beziehung.

Zum Schluss noch drei Kommentare aus der Bibelübersetzung von Allioli [047]:

Zu Matthäus 12:46: *Brüder heißen bei den Hebräern alle nahen Blutsverwandten.*

Zu Matthäus 13:55: *Die Brüder Jesu sind die Kinder einer halbbürtigen Schwester der Mutter Christi, die Söhne der Maria, Frau des Alphäus.*

Zu 1. Korinther 9:5: *Jene "Brüder des Herrn" waren also seine Vettern.*

10.26.3 - Die Verwandten Jesu im Lukasevangelium

In Lukas 1:26-38 wird die Geburt von Jesus angekündigt. In Lukas 1:46-55 steht den *Lobpreis der Maria*. Das sind die einzigen direkt überlieferten Worte von Maria in einem größeren Zusammenhang, dem sogenannten *Magnificat*. In Lukas, Kapitel 2 geht es dann um die Geburt Jesu, den Besuch der Hirten, die Darstellung im Tempel, den Lobpreis Simeons, die Prophetin Hanna, die Rückkehr nach Nazareth und über Jesus als Zwölfjähriger im Tempel. Die Flucht nach Ägypten und der Kindermord von Bethlehem werden hier nicht erwähnt.

Über den Lobpreis von Simeon steht geschrieben:

Lukas 2:33-35: ³³ *Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn geredet wurde.*

³⁴ *Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird*

³⁵ *– aber auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen –, damit Überlegungen aus vielen Herzen offenbar werden.*

Beachte, dass Simeon hier nur Maria segnet!

Als Zwölfjähriger war Jesus mit seinen Eltern im Tempel. Nachdem seine Eltern sich auf dem Weg nach Nazareth gemacht hatten, suchten seine Eltern ihn und machten sich große Sorgen. Beachte auch hier, was Maria sagte und wie Jesus darauf antwortete.

Lukas 2:48-51: ⁴⁸ *Und als sie ihn sahen, wurden sie bestürzt; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.*

⁴⁹ *Und er sprach zu ihnen: Was <ist der Grund dafür>, dass ihr mich gesucht habt? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?*

⁵⁰ *Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen redete.*

227 [https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_\(Mutter_Jesu\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_(Mutter_Jesu)) und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Marienverehrung> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mariologie>

228 Spielfilm, Italien 2000, gezeigt in <https://www.bibeltv.de>. Regie: Raffaele Mertes, © KirchMedia

229 Spielfilm Russland 2019. Originaltitel: Баравва, Barabbas. Regie: Evgeniy Emelin. Besetzung: Pavel Kraynov. Die Geschichte geht nach dem Roman "Barabbas" (1893) der britischen Bestsellerautorin Marie Corelli

⁵¹ *Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen.*

Obwohl der Engel Gabriel so klar zu Maria geredet hatte und Maria übernatürlich schwanger wurde, scheint es, dass sie doch große Verständnisschwierigkeiten hatte.

Lukas 8:19-21 berichtet vom Umgang von Jesus mit seinen Verwandten. Die Parallelstellen sind: Matthäus 12:46-50 und Markus 3:31-35. Siehe das vorherige Kapitel für weitere Kommentare.

Die folgende Bibelstelle ist einmalig: Eine Frau aus der Volksmenge sagte über die Mutter von Jesus:

Lukas 11:27-28: ²⁷ *Glückselig der Leib, der dich getragen, und die Brüste, die du gesogen hast!*
²⁸ *Er aber sprach: Gewiss, doch glücklich, die das Wort Gottes hören und befolgen!*

Bemerkenswert ist die Antwort, die Jesus gibt! Wie so oft geht er gar nicht auf solch einer Bemerkung tiefer ein und setzt hier seine Mutter auch nicht auf einen Sockel. Vielmehr betont Jesus, wie wichtig es ist "**das Wort Gottes zu hören und zu befolgen!**" Hiermit lenkt er die Sicht auf das, was wirklich wichtig ist und das ist nicht seine Mutter!

10.26.4 - Die Verwandten Jesu im Johannesevangelium

Im Johannesevangelium gibt es nur zwei Kapitel, die auf Maria hinweisen. Ihr Name erscheint nirgends. Das erste Vorkommen ist auf der Hochzeit zu Kana (Johannes 2:1-12). Wie ist Jesus hier mit seiner Mutter umgegangen, nachdem Maria Jesus belehren wollte, was er tun sollte?

Johannes 2:4-5: ⁴ *Jesus spricht zu ihr: **Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau?** Meine Stunde ist noch nicht gekommen.*

⁵ ***Seine Mutter** spricht zu den Dienern: Was er euch sagen mag, tut!*

Johannes 2:12: *Danach ging er hinab nach Kapernaum, er und **seine Mutter und seine Brüder** und seine Jünger; und dort blieben sie nicht viele Tage.*

Wie spricht Jesus mit ihr? Er spricht sie mit "**Frau**" an und seine Frage "**Was habe ich mit dir zu schaffen**" erscheint sehr abweisend und bedeutet so viel, wie: "**Kümmere dich nicht um meine Angelegenheiten!**" In folgender Bibelstelle geht es um die Brüder von Jesus, die nicht an ihn glaubten:

Johannes 7:3-5: ³ *Es sprachen nun seine Brüder²³⁰ zu ihm: Zieh von hier fort und geh nach Judäa, dass auch deine Jünger deine Werke sehen, die du tust!*

⁴ *Denn niemand tut etwas im Verborgenen und sucht <dabei> selbst öffentlich bekannt zu sein. Wenn du diese Dinge tust, so zeige dich der Welt!*

⁵ ***Denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn.***

Nur das Johannesevangelium stellt Jesu Mutter als Zeugin der Kreuzigung dar. Auch hier spricht Jesus seine Mutter mit "**Frau**" an.

Johannes 19:25-27: ²⁵ *Es standen aber bei dem Kreuz Jesu **seine Mutter** und die Schwester seiner Mutter, Maria, des Klopas <Frau>, und Maria Magdalena.*

²⁶ *Als nun Jesus die **Mutter** sah und den Jünger, den er liebte, (= Johannes) dabeistehen, spricht er zu seiner Mutter: **Frau, siehe, dein Sohn!***

230 Kommentar in der *One Unity Resource Bible translation* Copyright © 2016 Thomas Robinson.

<https://ebible.org/bible/details.php?id=engourb>:

Diese *Brüder* sind seinen eigenen Geschwistern, den Kindern derselben Mutter

²⁷ *Dann spricht er zu dem Jünger: Siehe, **deine Mutter!** Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich.*

Diese Geschichte wirft einige Fragen auf:

1. In den anderen Evangelien wird nichts darüber berichtet, dass Maria am Kreuz stand.
2. Und wo war Josef? Vermutlich war er schon gestorben, aber die Bibel sagt nichts darüber.
Nachdem Jesus 12 Jahre alt war, hören wir nichts mehr von Josef.
3. Johannes wird hier eingesetzt, sich wie ein Sohn um die Mutter Jesu zu kümmern, damit sie auch im hohen Alter versorgt ist. Nach Vers 27 nimmt Johannes Maria in seinem Haus auf.
4. Was war mit den Brüdern Jesu? Konnten die sich nicht um die Mutter Jesu kümmern?
5. Ging es hierbei nur um die Altersversorgung?
Möglicherweise ging es hier auch darum, dass jemand sich um die Mutter Jesu kümmert, während sie ihren Schmerz über den Tod ihres erstgeborenen Sohnes verarbeitet! Und wer war dafür besser geeignet, als der Jünger der Jesus liebte!

Schlussbemerkung: Nach der Free Bible Version [031] war die Anrede "*Frau*" normal in jenen Tagen, klingt heute aber unhöflich.

10.26.5 - Die Verwandten Jesu in den übrigen Schriften

Die letzten Erwähnungen von Maria im Neuen Testament sind:

Apostelgeschichte 1:14: *Diese alle verharrten einmütig im **Gebet** mit (einigen) Frauen und **Maria, der Mutter Jesu**, und mit seinen Brüdern.*

Hier sieht man Maria und die Brüder von Jesus im Gebet **als Teil des Leibes Christi!**

Und:

Galater 4:4: *Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, **geboren von einer Frau**, geboren unter <dem> Gesetz.*

Diese Stelle betont aber die Sendung Jesu, seine Mutter ist dagegen völlig uninteressant. **Auch setzt diese Stelle eine völlig normale Geburt Jesu voraus. Jesus war / wurde Mensch!**

In 1. Korinther 9:5 werden in einem Atemzug "die übrigen Apostel", "die Brüder des Herrn" und "Kephas" genannt.

In Galater 1:18-19 wird davon berichtet, dass Paulus bei seinem ersten Jerusalemaufenthalt nur Petrus gesehen habe, dagegen keinen von den anderen Aposteln als "nur **Jakobus, den Bruder des Herrn**". Jakobus hatte nach Galater 2:9 in der Jerusalemer Gemeinde eine Führungsrolle neben Kephas und Johannes. Diese drei Männer waren: *die Säulen der Gemeinde*. Sie hatten also verantwortungsvolle Positionen / Ämter in der Gemeinde.

Nach Judas 1:1 war Judas ein Bruder von Jakobus und auch von Jesus. Siehe: Matthäus 13:55 und Markus 6:3. Der Verfasser vom Jakobusbrief war sehr wahrscheinlich auch ein Bruder Jesu. Siehe: Jakobus 1:1.

10.26.6 - Die erweiterte Bedeutung von "Verwandter", "Bruder" und "Freund"

Nicht immer sind die Verwandten oder Brüder in der Bibel Mitglieder aus der gleichen Familie. Nun werden neben dem Begriff "Verwandter des Königs" auch die nachfolgenden Begriffe "der Freund des Königs" und "der Freund von Jesus" öfters in der Bibel gefunden. Hierbei handelt sich aber nicht um direkten Verwandten. Wir werden weiter sehen, dass die "Brüder" von Jesus nicht immer seine leiblichen Brüder sind, und auch Paulus spricht von Verwandten, die nicht aus seiner leiblichen Familie sind.

Nun war "**Freund des Königs**" ein vom persischen Königshof übernommener Ehrentitel, den jene führen durften, die vom König wegen besonderen persönlichen Verdienstes hohe Amtsstellungen erhielten; unter ihnen spielten die "**ersten**" Freunde bzw. Vertrauten des Königs eine hervorgehobene Rolle. (Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu 1. Makkabäer 2:18).

Zwei Beispiele aus der Elberfelder Bibel:

1. Könige 4:5: *Asarja, der Sohn des Nathan, war über die Vögte <gesetzt>; und Sabud, der Sohn Nathans, war Priester, **Freund des Königs**;*

1. Chronik 27:33: *Und Ahitofel war <auch> Ratgeber des Königs. Und Huschai, der Arkiter, war **Freund des Königs**.*

Die "**Verwandten des Königs**" waren eine höhere Ehrenklasse als die "**Freunde des Königs**". (Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu 1. Makkabäer 10:89).

Der Begriff "**Verwandten des Königs**" kommt in der Elberfelder Bibel nicht vor.

Der Begriff "*Freund des Königs*" wird in der Luther Bibel 2017 in 1. Makkabäer als *Hoftitel* im Kommentar einige Male hervorgehoben. Weitere "Hoftitel" sind in 1. Makkabäer und 2. Makkabäer: *Verwandte, Vater, Vetter und Bruder*.

Paulus verwendet aber der Begriff "Verwandten" viermal im Römerbrief. In Römer, Kapitel 9 meint er damit die Juden und in Römer, Kapitel 16 werden dreimal seine christliche "Mitstreiter, Freunde oder Kollegen" als seine Verwandten bezeichnet.

Zur Beziehung zum König gibt es noch eine weitere sehr interessante Aussage:

Esra 4:14: *Weil wir nun das **Salz des Palastes** essen ...*

Diese Redewendung bedeutet "*im Sold des Königs stehen*", "*dem König gegenüber durch eine heilige Verpflichtung gebunden sein*". (Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014]).

Bemerkenswert ist hierbei, dass Jesus in Johannes 20:17 seine *Jünger* zum ersten Mal seine *Brüder* nennt:

*Jesus spricht zu ihr (Maria Magdalena): Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen **Brüdern** und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!*

Hiermit sind also nicht seine leiblichen Brüder gemeint. Sonst wird auf diesem Vers im Kapitel: Jesus sagte: "Rühre mich nicht an!", noch weiter eingegangen.

In diesem Rahmen ist auch der Ausdruck "**Freund von Jesus**" sehr interessant.

Johannes 15:14-15: ¹⁴ *Ihr seid meine **Freunde**, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.*

¹⁵ *Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich **Freunde** genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.*

Wer ist hier gemeint? Ist das mit "Freund des Königs" vergleichbar?

Kommentar der NET-Bibel zu Johannes 15:14:

Dieser Vers erklärt Johannes 15:10 auf eine andere Weise. Diejenigen, die die Gebote von Jesus halten, werden seine *Freunde* genannt, jene Freunde, für die er sein Leben hingibt (Johannes 15:13). Es ist möglich, diesen Vers so zu verstehen, dass er sich nur auf eine kleinere Gruppe innerhalb des Christentums als Ganzes bezieht, vielleicht nur die Jünger, die anwesend waren, als Jesus diese Worte gesprochen hat. Einige haben das befürwortet, indem sie es mit der kleinen Gruppe von Partnern und Beratern vom römischen Kaiser verglichen haben, die "*Freunde des Kaisers*" genannt wurden. Andere betrachten diese Wörter, als nur an jenen Christen gerichtet, die als Jünger gehorsam zu Jesus waren. In diesem Fall würde das Ergebnis sein, dass eine Art "inneren Kreis" von Christen geschaffen wurde, die privilegiierter sind als normalen "Gläubigen" oder durchschnittlichen Christen. Im Zusammenhang scheint klar zu sein, dass die Worte von Jesus an alle wahren Christen, nicht nur an einen engeren Kreis von Gläubigen gerichtet sind, weil der Opfertod Jesu eine Tat der Liebe für seine *Freunde* ist (Johannes 15:13) und für alle Christen gilt (vergleiche Johannes 13:1).

Bemerkungen aus der Neuen evangelistischen Übersetzung [013] zu Apostelgeschichte 2:18:

Ein *Sklave* (griechisch: *doulos*) ist ein Mensch, der rechtlich und wirtschaftlich als Eigentum eines anderen Menschen völlig von diesem abhängt. Die Apostel verstehen diese Abhängigkeit als Auszeichnung und bezeichnen sich selbst als Sklaven von Jesus Christus.

Bemerkungen aus der Neuen evangelistischen Übersetzung [013] zu Römer 1:1 bzw. Philipper 1:1:

Ein *Sklave* (griechisch: *doulos*) ist ein Mensch, der rechtlich und wirtschaftlich Eigentum eines anderen Menschen ist. Christen verstanden sich als Sklaven von Jesus Christus, weil dieser sie aus der Sklaverei der Sünde "freigekauft" hatte, und betrachteten diesen Titel als Auszeichnung.

"*Freund des Kaisers*" war ein Ehrentitel, dessen Aberkennung schlimme Folgen haben konnte. Diese Worte "*Freund des Kaisers*" kommen vor in:

Johannes 19:12: *Daraufhin suchte Pilatus ihn loszugeben. Die Juden aber schrien und sagten: Wenn du diesen losgibst, bist du des **Kaisers Freund** nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.*

Hiermit wurde Pilatus von den Juden massiv unter Druck gesetzt und manipuliert! Die Folge war, dass er Jesus nicht freiließ, obwohl er das wollte, sondern umbringen ließ.

Zum Schluss: Abraham wurde *Freund Gottes* genannt:

Jesaja 41:8: *Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, den ich erwählt habe, Nachkomme Abrahams, meines **Freundes**.*

Ein Ehrentitel, der sonst niemand im Alten Testament bekommen hat. Siehe dazu auch: 2. Chronik 20:7 und Jakobus 2:23.

[10.26.7 - War die Frau in Offenbarung, Kapitel 12 die Mutter von Jesus?](#)

In der Offenbarung des Johannes ist in **Offenbarung 12:1-17** von einer Frau die Rede, "bekleidet mit der Sonne, und der Mond <war> unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen." Sie war schwanger. Ein Drache droht, ihr Kind zu verschlingen, wird aber vom Erzengel Michael besiegt. Hier folgen zunächst die wichtigsten Bibelstellen:

Offenbarung 12:1-17: ¹ Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine **Frau**, bekleidet mit der Sonne, und der Mond <war> unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.

...

⁴ und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der **Frau**, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.

⁵ Und sie gebar einen Sohn, ein männliches <Kind>, der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.

⁶ Und die **Frau** floh in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre 1260 Tage.

...

¹³ Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die **Frau**, die das männliche <Kind> geboren hatte.

¹⁴ Und es wurden der **Frau** die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und <zwei> Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange. (Das heißt: 3½ Jahre lang.)

¹⁵ Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der **Frau** her, um sie mit dem Strom fortzureißen.

¹⁶ Und die Erde half der **Frau**, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf.

¹⁷ Und der Drache wurde zornig über die **Frau** und ging hin, Krieg zu führen mit **den Übrigen ihrer Nachkommenschaft**, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Diese Bibelstellen werden in der katholischen Kirche auf Maria als Himmelkönigin gedeutet. In überwiegend katholischen Gegenden sind deshalb an vielen Orten – oft in der Ortsmitte – sogenannte **Mariensäulen** aufgestellt, etwa in München auf dem Marienplatz.²³¹

In der *New Catholic Bible* (NCB) [\[052\]](#) steht als Kommentar zu **Offenbarung 12:1** (verkürzt):

Eine lange christliche Tradition identifiziert die Frau auch mit der Jungfrau Maria, einem Beispiel für das auserwählte Volk.

Moderne Exegeten unterstützen selten eine so explizite Interpretation, leugnen aber nicht, dass die Rolle der "Frau" im vierten Evangelium (Johannes 2:4; Johannes 19:26) zumindest teilweise indirekt diese Beschreibung in der Offenbarung inspiriert haben könnte.

Es gibt hier aber einige Stellen in **Offenbarung 12:1-18**, die überhaupt nicht zu dieser Auslegung passen. Maria wurde nie vom Teufel verfolgt und hatte nie Flügel wie ein Adler und wurde nie mit gewaltigen Wasserströmen bedroht. In jedem Fall berichtet die Bibel nichts darüber. Als Jesus nach Ägypten fliehen musste, war Josef dabei und er war der Hauptverantwortliche! Hier wird Josef überhaupt nicht erwähnt. Die zwölf Sterne deuten wohl eher auf die 12 Stämme von Israel hin. Diese Geschichte muss von daher eher bildlich gesehen werden und für die Zukunft gedeutet werden. Die Frau kann dabei zwei Bedeutungen haben:

1. Israel, weil Jesus aus Israel kommt, aber auch:
2. Die Gemeinde Gottes bzw. **der Leib Christi**.

²³¹ [https://de.wikipedia.org/wiki/Mariensäule_\(München\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mariensäule_(München))

Der **Kontext** lässt also mehrere Möglichkeiten zu. Nach **Offenbarung 12:5** kann das männliche Kind, der Sohn, auf Jesus bezogen werden. Der hat aber zu seiner Zeit auf Erden nie *alle Nationen mit eisernem Stab gehütet*.

Auch deshalb ist es sehr wahrscheinlich, dass sich diese Geschichte auf eine Zukunft bezieht, die noch nicht eingetreten ist: die Kapitel 4 bis 11 der Offenbarungen sind nämlich auf die Zukunft ausgerichtet. Ebenso die Kapitel 13 bis 22.

Übrigens: im Jahre 1206 teilte Stephen Langton die Bibel in Kapitel ein und im Jahre 1551 teilte Robertus Stephanus die Bibel in Verse ein.²³² Im Griechischen Urtext gibt es also keine Kapiteltrennung zwischen **Offenbarung 11:19** und **Offenbarung 12:1**. **Offenbarung 11:19** bezieht sich klar auf die Zukunft und warum sollte das bei **Offenbarung 12:1** anders sein? Damit kann diese Frau in **Offenbarung 12:1** unmöglich Maria sein.

Die "**Nachkommenschaft**" in **Offenbarung 12:17** ist klar ein Bild für gläubigen Christen. Dann kann diese Frau aber nicht die Mutter von Jesus sein. Dann bedeutet es, dass die "*Frau*" hier nur ein Bild für **die Gemeinde bzw. den Leib Christi** ist.

Außerdem hatte Maria nach katholischer Tradition keine weiteren Kinder.

Diese Geschichte in **Offenbarung 12** zeigt, dass es so wichtig ist, die ganze Geschichte mit seinem Kontext zu betrachten und nicht nur selektiv einzelne Verse! Es ist so gefährlich, mit einer vorgefassten Meinung in der Bibel nach einer Bestätigung seiner Theorien zu suchen! Auch ist es gefährlich nur einzelne ausgewählte Verse zu betrachten und andere Verse, die nicht zu einer bestimmten Theorie passen einfach, wegzulassen.

Der Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu **Offenbarung 12:1** passt zu den zwei oben stehenden Bedeutungen:

Das *Kind*, das hervorgebracht wird, ist der Messias; der *Drache* ist der Teufel; die *Frau*, die den Messias geboren hat, ist Israel und wird dann zur christlichen Gemeinde, die ständig die Gläubigen zur Welt bringt.

Dagegen ist der Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu **Offenbarung 12:17** infrage zu stellen: Maria, die Mutter des Messias, muss ebenfalls in die Bedeutung einbezogen werden.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] in seiner Vorrede zum Propheten Daniel noch etwas Interessantes über Maria:

DEn Berg / dauon der Stein / on Menschen hende / gerissen wird / deuten etliche die heilige Jungfraw Maria / von welcher Christus geboren ist / on Menschlich zuthun / Vnd ist nicht vnchristlich geredt.

(D^en Berg / dauon der Stein / on Menschen hende / gerissen wird / deuten etliche die heilige Jungfraw Maria / von welcher Christus geboren ist / on Menschlich zuthun / Vnd ist nicht vnchristlich geredt.)

(on ≈ ohne und hende ≈ Hände).

Auch diese Deutung dieses Steines im Traum von Nebukadnezar ist aus meiner Sicht an den Haaren herbeigezogen und kann nicht biblisch belegt werden. Es geht dabei in Daniel, Kapitel 2 um einen Traum von König Nebukadnezar, der Daniel mit Gottes Hilfe deutete.

10.26.8 - Jesus war nicht verheiratet!

232 <https://www.ekmd.de/glaube/die-bibel/k-wie-kapitel.html>.

Es gibt Theorien, wonach Jesus eine Beziehung mit **Maria Magdalena** hatte oder sogar mit ihr verheiratet war. Sie wird insgesamt 12 Mal im Neuen Testament erwähnt, und zwar in allen 4 Evangelien.

Aber Paulus schreibt:

1. Korinther 9:5: *Haben wir etwa kein Recht, eine Schwester als Frau mitzunehmen wie die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und Kephas?*

Wäre Jesus verheiratet gewesen, hätte Paulus hier sicher auch Jesus erwähnt. Auch hier werden die leiblichen Brüder des Herrn erwähnt, die offensichtlich verheiratet waren, wie auch Petrus verheiratet war.

Die Hochzeit des Lammes kommt noch, wie es in **Offenbarung 19:6-10** steht! Sie sieht aber bestimmt anders aus, als eine normale Hochzeit!

Offenbarung 19:7: *Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht.*

Nun gibt es noch einige sehr interessante Aussagen von Jesus zu diesem kommenden Ereignis. Dazu mehr im nächsten Kapitel.

10.26.8.1 - Kein Hochzeitskleid beim Hochzeitsmahl!

In Matthäus, Kapitel 22 erzählt Jesus das Gleichnis über das Hochzeitsmahl. In **Matthäus 22:11-12** wird dann erzählt, wie jemand ohne Hochzeitskleid unter den Gästen war. Dabei hatten diese Leute gar keine Zeit und Möglichkeit gehabt, sich Festkleidung zu besorgen!

Das **Hochzeitskleid** ist hier ein Bild für Buße, Reinigung, das Alte ist abgelegt, Neues ist geworden. Es ist auch ein Bild für eine Beziehung zum Bräutigam.

Dieser Mann ohne Hochzeitskleid stellt jemand dar, der nie durch Glauben gerechtfertigt und somit auch nie mit der Gerechtigkeit Gottes bekleidet worden ist.

Hierbei muss klärend gesagt werden, dass in der damaligen Zeit bei solchen Anlässen nicht der Eingeladene, **sondern der hohe Gastgeber für die Festkleidung besorgt war**. Das geht auch aus Richter 14:12 hervor:

Da sagte Simson zu ihnen: Ich will euch einmal ein Rätsel aufgeben. Wenn ihr es mir in den sieben Tagen des Festmahls richtig löst und es herausfindet, dann werde ich euch dreißig Hemden und dreißig Festkleider geben.

Der Mann ohne Hochzeitskleid hatte also aus eigenen Stücken die geschenkte Kleidung verweigert. (Nach Roger Liebi).

Das erklärt die Härte der Strafe für diesen Mann. In **Offenbarung 3:4** sagt Jesus:

*Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben *; und sie werden mit mir einhergehen in weißen <Kleidern>, denn sie sind es wert.*

* Die Amplified Bibel 2015 [016] ergänzt hier: *Das heißt, die ihren Charakter und persönliche Integrität nicht mit der Sünde verseucht haben.* Auch andere Bibelübersetzungen nennen hier das Wort Sünde in Verbindungen mit dieser Besudelung.

Die Worte: "*Kleider nicht besudelt*" beziehen sich hier im Zusammenhang auf Menschen, die den rechten Weg mit Jesus nicht verlassen haben, in Gegensatz zu vielen anderen in der Gemeinde von Sardes, die hier zur Buße aufgerufen werden. Die Gerechten werden hier mit weißen Kleidern für die Hochzeit des Lammes belohnt, aber nur die!

Und schließlich sagt Jesus am Ende vom Gleichnis über das Hochzeitsmahl in Matthäus 22:14:

Denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte.

Das bedeutet: Viele sind eingeladen, aber nur wenige nehmen die Einladung auch tatsächlich an.

10.26.9 - Über das Zölibat

Weil Jesus nicht verheiratet war, stellt sich hier die Frage, ob das Zölibat biblisch begründet werden kann. Zwei Bibelstellen, die klar gegen das Zölibat sprechen, kommen von Paulus:

1. Korinther 7:2: *Aber wegen der Unzucht habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann.*

1. Korinther 7:9: *Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten, als (vor Verlangen) zu brennen.*

In 1. Korinther, Kapitel 7 kommt es sehr darauf an, welche Verse hier betont werden!

In Matthäus 22:30 steht:

Denn in der Auferstehung heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie Engel im Himmel.

Parallelstellen: Markus 12:25 und Lukas 20:35.

Das sollte also nicht hier auf der Erde vorweggenommen werden.

Paulus war vermutlich Witwer, weil es für Pharisäer üblich war, verheiratet zu sein.

Petrus war verheiratet. Seine Schwiegermutter wurde durch Jesus geheilt: Matthäus 8:14, Markus 1:30 und Lukas 4:38.

In den Fußnoten²³³ über das Zölibat werden die nachfolgenden Bibelstellen verwendet: Matthäus 19:10-12, Lukas 14:26 und Lukas 18:29-30. Keiner dieser Stellen spricht aber das Zölibat an. Wir werden uns diese Bibelstellen hier noch etwas genauer anschauen.

Die erste Bibelstelle ist:

Matthäus 19:10-12: ¹⁰ *Seine Jünger sagen zu ihm: Wenn die Sache des Mannes mit der Frau so steht, so ist es nicht ratsam zu heiraten.*

¹¹ *Er aber sprach zu ihnen: Nicht alle fassen dieses Wort, sondern die, denen es gegeben ist;*

¹² denn es gibt **Verschnittene**, die von Mutterleib so geboren sind; und es gibt **Verschnittene**, die von den Menschen verschnitten worden sind; und es gibt **Verschnittene**, die sich selbst **verschnitten** haben um des Reiches der Himmel willen. Wer es fassen kann, der fasse es.²³⁴

Kommentar der NET-Bibel zum Wort "Verschnittene":

Das Verb εὐνουχίζω *Eunouchizo* kommt zweimal in diesem Vers vor. Das erste Mal übersetzt mit "geboren als Eunuch" und das zweite Mal mit "zu Eunuch gemacht worden." Der Begriff bezieht sich wörtlich auf die Kastrierung. Das zweite Vorkommen des Wortes in diesem Vers ist am wahrscheinlichsten bildlich zu verstehen, aber kann auch als Hinweis auf denjenigen verstanden werden, die **bereitwillig** ein Leben des Zölibats leben, um damit das Reich des Himmels zu bauen.

Es ist also möglich unverheiratet zu bleiben. Es sollte aber nach diesem Vers **in keinerlei Weise als ein Zwang** auferlegt werden!

Der zweite Teil von diesem Vers ist übrigens die einzige Bibelstelle, die man in Richtung Zölibat interpretieren kann.

Die **zweite** Bibelstelle, die als Begründung für das Zölibat verwendet wird, ist:

Lukas 14:26: *Wenn jemand zu mir kommt und **hasst** nicht seinen Vater und die Mutter und die Frau und die Kinder und die Brüder und die Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;*

Das Wort "**hassen**" bedeutet hier lediglich, dass die Prioritäten richtig gesetzt werden müssen. Es geht hier also um die Herzenshaltung! Das gilt auch für die nachfolgende Bibelstelle.

Die **dritte** Bibelstelle ist:

Lukas 18:29-30: ²⁹ *Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder **Frau** oder Brüder oder Eltern oder Kinder **verlassen hat** um des Reiches Gottes willen,* ³⁰ *der nicht Vielfältiges empfangen wird in dieser Zeit und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.*

Diese Bibelstelle bedeutet in keinem Fall, dass jemand seine Frau und Kinder verlassen sollte und erst recht nicht unversorgt lässt!

Somit kann ich beim besten Willen aus diesen drei Bibelstellen kein Befehl für das Zölibat ableiten, höchstens, dass jemand sich freiwillig dazu verpflichtet.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [\[005\]](#) als Kommentar zu:

2. Petrus 2:18: *Denn sie führen geschwollene, nichtige Reden und locken mit fleischlichen Begierden durch Ausschweifungen diejenigen an, die kaum denen entflohen sind, die im Irrtum wandeln;*

Wie der Bapst durchs Ehe verbieten / die Welt erfüllet hat mit allem mutwiligem Leben vnd grewlichen fleischlichen Sünden.

(Wie der Bapst durchs Ehe verbieten / die Welt erfüllet hat mit allem mutwiligem Leben vnd grewlichen fleischlichen Sünden.)

²³⁴ Nach dem Kommentar der New Catholic Bible (NCB) [\[052\]](#) zu **Matthäus 19:12** hat Jesus in diesem Vers die Jungfräulichkeit empfohlenen

Besonders bemerkenswert sind hier die Worte: "vnd gewlichen fleischlichen Sünden", die – wie Luther feststellte – wohl ein Ergebniss des Zölibats sein können.

Als Kommentar zu 1. Korinther 7:35 schreibt Luther:

Paulus wil niemand die Ehe verbieten / wie jtz durch Gesetz vnd Gelübd geschieht bey Pfaffen / Mönchen vnd Nonnen.

(Paulus wil niemand die Ehe verbieten / wie jtz durch Gesetz vnd Gelübd geschieht bey Pfaffen / Mönchen vnd Nonnen.)

Kein Wunder, dass er dadurch in Rom keine Freunde hatte.²³⁵

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] stehen einige Kommentare, die das Zölibat betreffen.

Der Kommentar zu Weisheit 3:13 (verkürzt) lautet:

Das Buch der Weisheit wirft tief verankerte Prinzipien über den Haufen, wie es auch Jesus tun wird, indem er den neuen und außergewöhnlichen Wert der zölibatär Lebenden für das Reich Gottes bekräftigt (Matthäus 19:11-12). Der Preis für ein gutes Leben ist nicht mehr eine Nachkommenschaft, sondern ein zukünftiges Leben.

Der Kommentar der *New Catholic Bible* (NCB) [052] zu 1. Korinther 7:25 lautet:

Jesus hatte bereits die Größe des Zölibats als radikale Weihe an Gott und das Reich Gottes betont, aber er hat es nicht vorgeschrieben (Matthäus 19:10-12, siehe oben). Paulus gibt den Christen in Korinth, die nicht an den Ehestand gebunden sind, denselben Rat.

Der Kommentar der *New Catholic Bible* (NCB) [052] zu 1. Korinther 7:1 lautet:

Der Apostel legt hier einige grundlegende Gedanken zur Ehe dar; an anderer Stelle wird er einige tiefere Aspekte davon entwickeln (Epheser 5:24-33). Seine Antwort ist als Antwort auf konkrete Situationen formuliert. Wenn er vom Zölibat spricht, bringt er etwas von seiner persönlichen Überzeugung zum Ausdruck, die sich aus seiner Erfahrung eines ganz Christus gewidmeten Lebens ergibt. Dieses Kapitel bleibt eines der wichtigsten christlichen Dokumente für das Verständnis der geweihten Jungfräulichkeit, aber auch dafür, dass in der Kirche die Diskussion über Ehe und Zölibat als Wahl der Lebensform lebendig bleibt.

Die Berufung zum Zölibat ist eine hervorragende Gabe, aber auch das eheliche Leben ist ein Geschenk des Herrn und bleibt der Normalzustand. Wenn Paulus von den Eheleuten spricht, betont er ihr gemeinsames Leben, ihre gegenseitige Zugehörigkeit und die gegenseitige Selbsthingabe. Er erinnert seine Leser an die klare Botschaft des Evangeliums: **Die eheliche Gemeinschaft ist unauflöslich** (vgl. Matthäus 5:32; Matthäus 19:9; Markus 10:11-12; Lukas 16:18). Die Eheleute können dem Ruf zu einem intensiveren geistlichen Leben folgen, aber sie sollen zuerst die wesentlichen Realitäten ihrer Verbindung bewahren.

Es gibt einige Menschen in der Bibel, die nicht heirateten bzw. nicht heiraten dürften:

- Der Prophet Jeremia. In Jeremia 16:2 wurde ihm das von Gott untersagt.
- Johannes der Täufer vermutlich auch. Darüber steht nichts geschrieben.
- Über andere Propheten, wie zum Beispiel Jona, ist weiter nichts bekannt.

²³⁵ Am Freitag, dem 26. Oktober 2018 kam in <https://www.n-tv.de/> ein Beitrag mit dem Titel: "Zölibat ist kein Tabu. Vatikan will über Ehe für Priester reden". Lassen wir uns überraschen! Bis heute (Oktober 2020) hat sich allerdings nicht geändert

- Die Essener schlossen keine Ehen und lehnten den Umgang mit Frauen (Sexualität) ab. Darüber wurde bereits im Kapitel: [Ein Mensch trägt einen Krug Wasser, das Gastzimmer, die Herberge](#), berichtet. Und schließlich:
- Jesus. Seine Hochzeit kommt noch. Offenbarung 19:6-10. Im vorhergehenden Kapitel habe darüber schon geschrieben.

Auch diese Beispiele rechtfertigen das Zölibatgebot nicht.

Zum Schluss schauen wir uns noch die Bibelstellen an, die Voraussetzungen für ein Leiteramt beinhalten:

1. Timotheus 3:2: *Der Aufseher nun muss untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, anständig, gastfrei, lehrfähig,*

1. Timotheus 3:4: *der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält*

1. Timotheus 3:12: *Die Diener seien (jeweils) Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen;*

Titus 1:5-6: ⁵ *Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt Älteste einsetzen solltest, wie ich dir geboten hatte;*
⁶ *wenn jemand untadelig ist, Mann einer Frau, gläubige Kinder hat, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder aufsässig sind.*

In all diesen Bibelversen ist die Rede von **verheirateten** Männern! (Frauen sind hier nur nicht erwähnt, weil das im damaligen Sprachgebrauch nicht üblich war. Sie sind hier aber selbstverständlich auch gemeint.)

Und so können noch viel mehr Bibelstellen gefunden werden, die gegen das Zölibat sprechen wie zum Beispiel:

1. Mose 2:18: *Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.*

Übrigens, bereits im Jahr 325 wurde beim Konzil von Nicäa²³⁶ nach Kanon 3 Folgendes beschlossen: *Das Konzil verbietet absolut, dass Bischöfe, Priester und Diakone mit einer Frau zusammenleben, ausgenommen natürlich ihre Mutter, Schwester oder Tante oder eine über jeden Verdacht erhabene Frau.*

10.26.10 - Jesus war bei Gott und ist jetzt wieder bei Gott

Bevor Jesus auf die Erde kam, war er bei Gott. Darüber wird am meisten im Johannesevangelium geschrieben. Jesus wird aber bereits im Alten Testament in den Sprüchen erwähnt. Siehe dazu: [Über die WEISHEIT in den Sprüchen, Kapitel 8](#) und dabei insbesondere [Sprüche 8:25-27](#).

Jesus existierte bereits vor der Schöpfung.

Das wird in [Johannes 17:5](#), [Johannes 17:24](#), [1. Korinther 8:6](#), [Kolosser 1:16-17](#) und [Kolosser 1:20](#), [Hebräer 1:2](#), [Hebräer 2:10](#) und in [Offenbarung 3:14](#) bestätigt.

Und in [Micha 5:1](#) steht:

²³⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Erstes_Konzil_von_Nicäa

*Und du, Bethlehem Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir (der) hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll; **und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.***

Johannes der Täufer erwähnt in **Johannes 1:15** und **Johannes 1:30**, dass Jesus bereits vor ihm existierte.

In **Johannes 3:13**, **Johannes 6:33**, **Johannes 6:38**, **Johannes 6:41**, **Johannes 6:42** **Johannes 6:62** und **Johannes 8:14** und **Johannes 16:28** spricht Jesus darüber, dass er in den Himmel auffahren wird bzw. dass er dort vorher schon war und hergekommen ist.

Insgesamt steht **36 Mal** im Johannesevangelium, dass Gott Jesus als Mensch auf die Erde gesandt hat.

Zwei Beispiele aus dem Johannesevangelium:

Johannes 8:58: *Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Ehe Abraham war, bin ich.***

Siehe dazu weiter das Kapitel: [Die "ICH BIN" Worte von Jesus.](#)

Johannes 13:3: *steht (Jesus) – im Bewusstsein, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben und **dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingehe –***

Dass Jesus wieder zu Gott hingegangen ist, wird durch die Berichte über der Himmelfahrt in den Evangelien in **Markus 16:19**, **Lukas 24:51** und in der Apostelgeschichte **1:9** belegt und wird auch in **Römer 8:34**, **Epheser 1:20**, **Epheser 4:10**, **Hebräer 1:3** und **Hebräer 8:1** erwähnt.

In **Johannes 3:13** sagt Jesus:

Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel als nur der, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen.

(Hier wird wohl Sprüche 30:3 durch Jesus zitiert.)

Interessant ist hier die Formulierung: "*niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel*", wobei das zu dem Zeitpunkt noch gar nicht stattgefunden hatte.

Und in **Johannes 6:62** sagt Jesus:

Wenn ihr nun den Sohn des Menschen <dahin> auffahren seht, wo er vorher war?

Schließlich ist noch die Aussage "*Ich bin das Alpha und das Omega*" zu betrachten. Diese Aussage kommt dreimal in den Offenbarungen vor:

Offenbarung 1:8: ***Ich bin das Alpha und das Omega**, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.*

Offenbarung 21:6-7: ⁶ *Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das Alpha und das Omega**, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.*

⁷ *Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.*

Offenbarung 22:13: ***Ich bin das Alpha und das Omega**, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*

Diese drei Aussagen wurden alle durch Jesus getätigt. Die Worte von Offenbarung 22:12-17 sind nämlich von Jesus, weil Offenbarung 22:16 mit den Worten "Ich Jesus ..." anfängt.

Die Worte "Ich bin das Alpha und das Omega" können aber auch auf Gott bezogen werden. In Offenbarung 21:7 sagt aber Gott selbst zu den Überwindern: "ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein".

In Offenbarung 1:8 stehen die Worte: "spricht der Herr, Gott." Sonst bezieht sich Offenbarung 1:8 klar auf Jesus, weil im Vers davor in Offenbarung 1:7 über Jesus geschrieben steht:

Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.

Das sagt Jesus auch über sich selbst in Matthäus 26:64:

Doch ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels.

Und in Apostelgeschichte 1:11 spricht ein Engel:

Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

Sprüche, Kapitel 8 bezieht sich klar auf Jesus. Dort steht:

Sprüche 8:22-23: ²² Der HERR hat mich geschaffen als **Anfang** seines Weges, als erstes seiner Werke von jeher.

²³ Von Ewigkeit her war ich eingesetzt, von **Anfang** an, vor den Uranfängen der Erde.

Das ist eine ähnliche Aussage wie in Micha 5:1.

So ist Jesus das "**Alpha und das Omega**". Aber es kann auch auf Gott bezogen werden. Das Alpha ist der erste Buchstabe des griechischen Alphabets und das Omega ist der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets.

Gott existierte schon immer und wird immer existieren. Jesus ist dagegen als erstes, also am **Anfang** von Gott erschaffen worden. Jesus existierte somit bereits vor der Schöpfung.

Es kann aber auch sein, dass hier betont wird, dass Jesus und der Vater **eins** sind! Wenn Jesus wiederkommt, kommt der Vater mit ihm. Das Jesus und der Vater eins sind betont Jesus selbst in Johannes 10:30 und in Johannes 17:21.

Eine Bestätigung von Offenbarung 1:8 steht in Sacharja 14:5. Dort heißt es:

... Dann wird der HERR, mein Gott, kommen (und) alle Heiligen mit ihm.

Für HERR wird hier das hebräische Wort <03068> יהוה JHWH verwendet. Eine eindeutige Aussage!

Jesus ist nicht nur der Sohn Gottes, sondern auch der **Repräsentant** Gottes. Jesus war hier auf der Erde als Repräsentant Gottes und wird als Solcher wiederkommen.

Das heißt, er vertrat Gott in der Öffentlichkeit und war in seinem Auftrag tätig und das wird auch so sein, wenn er wiederkommt. In Johannes 14:9 sagt Jesus zu Philippus:

... *Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.*

Und jetzt sind wir, die Christen, als Repräsentanten von Jesus bzw. Gott hier auf Erden tätig.

Die einzige Bibelstelle worin Jesus als Gott bezeichnet wird ist:

Hebräer 1:8: *von dem **Sohn** aber: »Dein Thron, **Gott**, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches;*

Auch diese Bibelstelle möchte ich so deuten, dass Jesus und der Vater eins sind.
Im Kapitel [War Jesus Gott?](#) werde ich auf diesen Vers noch weiter eingehen.

10.26.11 - Jesus: Sohn des Menschen, Sohn Davids, Sohn Gottes

Die nachfolgende Analyse basiert auf die Elberfelder Übersetzung.

Jesus spricht in den 4 Evangelien 74 Mal über sich selbst als "Sohn des Menschen".

Bis auf vier Ausnahmen werden diese Worte im Neuen Testament nicht verwendet.

Diese Ausnahmen sind:

Johannes 5:27, wo Jesus die Worte "*des Menschen Sohn*" verwendet,

Johannes 12:34, wo Menschen das über Jesus sagen,

Apostelgeschichte 7:56, wo Stephanus die Worte "*Sohn des Menschen*" verwendet, und:

Hebräer 2:6, wo die Worte "*des Menschen Sohn*" auf Jesus bezogen werden. Die werden hier

allerdings aus Psalm 8:5 bzw. Psalm 144:3 zitiert. In Psalm 8:5 beziehen sich diese Worte eindeutig auf Jesus und in Psalm 144:3 auf David.

Fünfmal spricht Jesus über sich selbst als "*Sohn Gottes*" bzw. "*Gottes Sohn*", und zwar in: Matthäus 27:43, Johannes 10:36, Johannes 10:36, Johannes 11:4 und Offenbarung 2:18.

Jesus nennt sich selbst nie "*Sohn Davids*". In den 4 Evangelien nennen die **Menschen** Jesus 11 Mal "*Sohn Davids*", 7 Mal "*Sohn Gottes*" und 5 Mal "*Gottes Sohn*".

Fünfmal wird erwähnt, dass die **Dämonen** Jesus "*Sohn Gottes*" nennen.

Viermal wird erwähnt, dass der **Teufel** Jesus "*Gottes Sohn*" nennt. (2 Mal bei Matthäus und 2 Mal bei Lukas.)

Im weiteren Verlauf des Neuen Testaments wird Jesus 14 Mal "*Sohn Gottes*" genannt, davon 6 Mal im 1. Johannesbrief.

Nur in Matthäus 1:20 wird einmal **Josef**, *Sohn Davids*, genannt.

Bemerkung: In alle 126 Verse mit "Sohn des Menschen, usw." wird stets das griechische <5207> υἱός huios = Sohn verwendet. (Oder eine Ableitung davon: υἱε υἱος υἱου υἱου υἱω.)

10.26.12 - War Jesus Gott?

Das ist auch eine sehr interessante und ebenso eine schwierige Frage. Diese Frage wird auch im Internet sehr kontrovers diskutiert. Die Aussage, dass Jesus Gott war, **als er hier auf der Erde war**, ist aus meiner Sicht mit sehr viel Vorsicht zu behandeln, weil das auch zu falsche Schlussfolgerungen führen kann.

In **Johannes 1:1**²³⁷ steht:

237 Kommentar in der "2001 Translation, An American English Bible" <http://2001translation.com> zu 1. Johannes 1:1:
Beachten Sie, wie klar Johannes den Unterschied zwischen Jesus und Gott beschreibt

*Im Anfang war das **Wort**, und das **Wort** war bei Gott, und das **Wort** war Gott.*

(3 × Logos! Siehe auch: [RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?](#))

Nun könnte man denken, dass mit *Wort* in diesem Vers Jesus gemeint ist. Daraus würde dann folgen, dass Jesus Gott ist. Aber ist das hier wirklich so gemeint? Ich denke, dass Johannes eine wirklich großartige Offenbarung von Gott bekommen hat. Bevor Jesus auf die Erde kam, war er bei Gott. Das wurde im vorletzten Kapitel bereits erwähnt. Aber als er auf die Erde kam, kam er als Mensch und nicht als Gott und er hatte eine ganz normale Geburt.

Jesus war vollkommen von Gott abhängig. Er war Mensch, erfüllt mit dem Heiligen Geist. (Matthäus 3:16, Markus 1:10, Johannes 1:32). Nur so konnte er die großen Wunder vollbringen. Wenn er Gott gewesen wäre, hätte er den Heiligen Geist gar nicht gebraucht.

Wenn er Gott gewesen wäre, warum hat er dann als Baby keine Wunder getan?

In Johannes 5:19 und Johannes 5:30 sagt Jesus:

¹⁹ *Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.*

...

³⁰ *Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.*

Wenn Jesus Gott gewesen wäre, als er hier auf Erden war, hätte er diese Abhängigkeit zum Vater gar nicht gebraucht.

Nun wurde beim Konzil von Ephesus, 431^{238 239} erklärt, dass Jesus Christus in Wahrheit Gott ist und dass deswegen die Heilige Jungfrau Gottesgebärerin ist. Darüber mehr im nächsten Kapitel: [War Maria wirklich Gottesgebärerin?](#)

Dazu kam mir noch folgender Gedanke:

Nehmen wir mal an, dass jemand beim letzten Gericht vor Jesus als Richter steht. Die Anklageschrift gegen ihn wird vorgelesen und dann sagt der Angeklagte zum Richter: "*Sie haben keine Ahnung, wie schwer es damals für mich auf der Erde war.*" Dann kann Jesus sagen: "*Das weiß ich sehr wohl, weil ich selbst als Mensch auf der Erde war!*" Damit werden alle Entschuldigungen und Rechtfertigungen des Angeklagten wertlos. Außerdem hat Jesus als Mensch alle von Gott gegebene Gesetze eingehalten! Für Gott wäre das gar kein Problem und gar keine Leistung gewesen.

Somit ist es ganz klar, dass Jesus Mensch war. Zu sagen, dass Jesus Gott war, ist irreführend.

Es gibt einige Eigenschaften von Jesus, die man in der Richtung auslegen kann, dass Jesus Gott war. Das gilt insbesondere für:

238 https://de.wikipedia.org/wiki/Konzil_von_Ephesos

239 Andreas Eichberger schreibt in seinem Buch "*Am Ende war das Wort*" [051], dass es bereits im zweiten Jahrhundert nach Christus etliche "Kirchenväter" gab, die Jesus als Gott bezeichneten. Auch erklärt er, dass die Marienverehrung und die Theorie über die ewige Jungfrauschaft schon weit vor diesem Datum ihren Anfang hatten.

Außerdem gab es damals auch schon besondere Bibelauslegungen, die den Kurs der römisch-katholischen Kirche bis heute stark beeinflusst haben.

Zusätzlich hat sich sehr bald einen autoritären und hierarchischen Führungsstil entwickelt.

Mein Kommentar dazu: Im Rahmen einer wirklich notwendigen Erneuerung der katholischen Kirche sollten auch etliche Aussagen von sogenannten Kirchenväter überprüft bzw. korrigiert werden. Die haben nämlich Einiges von sich gegeben, dass nicht mit dem Urtext der Bibel vereinbar ist.

Johannes 5:18: *Darum nun suchten die Juden noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbat aufhob, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte und **sich <so> selbst Gott gleich machte.***

Die Worte "**sich <so> selbst Gott gleichmachte**" könnte man tatsächlich so auslegen, dass Jesus Gott war. Aber ist das hier wirklich so gemeint? Ist die Übersetzung in der Volxbibel nicht vielleicht viel besser:

Johannes 5:18: ... "*Damit tat er ja so, als hätte er dieselbe Stellung wie Gott.*"

Diese Fähigkeit hat er durch den Heiligen Geist bekommen! Und wie ist es mit den göttlichen Fähigkeiten, die wir durch den Heiligen Geist bekommen haben? So können wir in jedem Fall sagen, dass wir Kinder Gottes sind.

Die Worte Jesu: "*Mein Vater*" finden sich 7 Mal im Johannesevangelium. Das heißt, Gott ist der Vater und Jesus ist nicht Gott!

Die folgende Bibelstelle zeigt, wie sehr die Juden Jesus missverstanden haben:

Johannes 10:30-33: ³⁰ *Ich und der Vater sind eins.*

³¹ *Da hoben die Juden wieder Steine auf, dass sie ihn steinigten.*

³² *Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch von meinem Vater gezeigt. Für welches Werk unter ihnen steinigt ihr mich?*

³³ *Die Juden antworteten ihm: Wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil **du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst.***

Davor steht, auch im Johannesevangelium:

Johannes 10:17-18: ¹⁷ *Darum liebt mich der Vater, **weil ich mein Leben lasse, um es wiederzunehmen.***

¹⁸ *Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, **es wiederzunehmen.** Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.*

—
(Luther Bibel 2017: ... es wieder empfangen.)

Hierbei geht es hauptsächlich um die Bedeutung vom griechischen Wort: <2983> λαμβάνω *lambano*. Die zwei Hauptrichtungen bei den Übersetzungen sind:

a) nehmen und:

b) empfangen bzw. (zurück-) erhalten.

Das geht aus den unterschiedlichen deutschen und englischen Übersetzungen klar hervor. Dieses "**Wiederzunehmen**" in der Elberfelder Bibel könnte auch bedeuten: Wieder in Empfang zu nehmen. Jesus ergreift nicht selbst sein Leben, er bekommt es zurück vom Vater.

Schließlich war es Gott der Vater selbst, der die tödlichen Verletzungen von Jesus geheilt hat und Jesus von den Toten auferweckt hat. Dafür gibt es über 20 Bibelstellen im Neuen Testament, die das bezeugen, wie zum Beispiel Apostelgeschichte 2:24 und Römer 6:4.

Auch der nachfolgende Vers sagt nicht notwendigerweise aus, dass Jesus Gott war:

Lukas 23:46: *Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er.*

Wie bereits im Kapitel: [Über die Auferstehung](#), erwähnt, hatte ich selbst einmal einen sehr schweren Unfall und war dem Tode sehr nahe. Ich hatte das Gefühl, dass ich selbst in diesem Moment entscheiden konnte, zu sterben oder weiterzuleben. Ich habe zu Gott gebetet, dass ich weiterleben möchte. Ich habe mich für das Leben entschieden und Gott hat mein Gebet erhört. So kann auch die Entscheidung von Jesus gesehen werden, dass er zum Vater wollte, nachdem er alles vollbracht hatte.

Außerdem wäre es aus meiner Sicht irgendwie sehr ungerecht, wenn Jesus hier auf Erden wirklich Gott gewesen wäre. Ich denke, dass es besser ist zu sagen: Gott ist wahrer Mensch geworden in Jesus. Er hat sich damit wirklich auf unsere Ebene hinabgelassen. Dafür gibt es mehrere Belege in der Bibel, wie zum Beispiel bei der Taufe von Jesus. Wenn Jesus Gott gewesen wäre, wäre das auch absolut unsinnig gewesen. Das Wirken von Jesus war aber durch den Heiligen Geist und durch eine sehr starke ständige Nähe zum Vater geprägt. Außerdem musste ein **Mensch** alle Gesetze erfüllen, nachdem der erste Mensch, nämlich Adam, angefangen hat zu sündigen:

Galater 4:4-5: ⁴ *als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter <dem> Gesetz,*
⁵ *damit er die loskaufte<, die> unter <dem> Gesetz <waren>, damit wir die **Sohnschaft** * empfangen.* (Luther Bibel 2017: Kindschaft)

Kommentar der NET-Bibel zu "**Sohnschaft**":

Der griechische Begriff υιοθεσία (huiothesia) war ursprünglich ein rechtlicher Fachbegriff für die Adoption als Sohn mit vollem Erbrecht. Das BDAG bemerkt: "Es ist ein juristischer Ausdruck für die Adoption von Kindern, bei Paulus nur in übertragenem Sinne für die jenseitige kindliche Beziehung zwischen Gott und den Menschen gebraucht (mit dem rechtlichen Aspekt, nicht geschlechtsspezifisch, als wichtige Komponente)". Obwohl einige moderne Übersetzungen diesen "kindlichen Sinn" vollständig entfernen und lediglich den Begriff "Adoption" (vergleiche die New American Standard Bibel 1995 [\[030\]](#)) wiedergeben, wurde die Beibehaltung dieser Bedeutungskomponente in der vorliegenden Übersetzung durch den Ausdruck "als Söhne" erreicht.

Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [\[044\]](#) zum Begriff "**Sohnschaft**":

Nicht: Adoption, sondern Einsetzung in die Vorrechte und in die Verantwortung **eines erwachsenen Sohnes** – im Unterschied zu der Stellung des unreifen / unerwachsenen Sohnes, die der eines Sklaven ähnlich war.

In Matthäus 5:17 sagte Jesus selbst:

*Meint nicht, dass ich gekommen sei, das **Gesetz** oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu **erfüllen**.*

Gott brauchte die Gesetze nicht erfüllen. Er hat sie selbst gemacht. Also war Jesus Mensch! Wäre das für Gott ein Problem oder Herausforderung gewesen, seine eigenen Gesetze einzuhalten?

Schließlich schreibt Paulus:

Philipper 2:5-7: ⁵ *Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war>,
⁶ **der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.**
⁷ *Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden,**

NET Kommentar zu Philipper 2:6 (verkürzt):

Viele Gelehrte betrachten diese Schriftstelle als poetisch oder als Hymne. Die griechische Form weist auf eine Übereinstimmung mit der Realität hin. Die Bedeutung dieses Satzes ist also, dass Christus wirklich Gott war (bevor er als **Mensch** auf die Erde kam.)

Ich würde diese letzte Aussage somit begrenzen auf seinem Aufenthalt im Himmel, bevor er auf der Erde kam. Die Volxbibel [003] hat hier:

Philipper 2:6: Obwohl er alle Möglichkeiten hatte, die einem Gott zur Verfügung stehen, hat er da drauf verzichtet, diese Möglichkeiten auch voll auszuschöpfen.

Die Amplified Bibel 2015 [016] übersetzt hier aus meiner Sicht relativ unübersichtlich. Auch die Genfer Bibelnotizen in der KJV-Bibel [007] zu Philipper 2:6 sind wenig hilfreich.

Kommentar der New American Bibel [036] zu Philipper 2:6 (verkürzt):

Philipper 2:6-11 ist vielleicht eine frühchristliche Hymne, die hier von Paulus zitiert wird. Bei den kurzen rhythmischen Zeilen sind zwei Teile zu unterscheiden: Philipper 2:6-8, wo das Subjekt jedes Verbs Christus ist, und Philipper 2:9-11, wo das Subjekt Gott ist. Das allgemeine Muster ist also die Erniedrigung und dann die Erhöhung Christi. Genauere Analysen schlagen eine Einteilung in sechs dreizeilige Strophen vor oder in drei Strophen. Teile, wie der Tod am Kreuz (Philipper 2:8) werden von einigen als Ergänzung (von Paulus) zur Hymne angesehen, ebenso wie Philipper 2:10-11. Philipper 2:6 ist entweder ein Hinweis auf die Präexistenz Christi und jene Aspekte der Göttlichkeit, die er bereit war aufzugeben, um in menschlicher Gestalt zu dienen, oder auf das, was der Mensch Jesus nicht ergreifen wollte, um Göttlichkeit zu erlangen. Viele sehen eine Anspielung auf die Geschichte in 1. Mose, Kapitel 1 und 3: Im Gegensatz zu Adam, der nach der Gleichheit mit Gott gestrebt hat, obwohl er bereits nach dem Ebenbild Gottes geschaffen war, hat Jesus das nicht getan. (Vgl. 1. Mose 1:26-27.)

Ein Querverweis in der New American Bibel [036] ist hier:

Johannes 17:5: Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!

Diese Bibelstelle in Johannes 17:5 zeigt klar auf die **Präexistenz** Jesu, wie auch die nachfolgende Bibelstellen:

Johannes 8:58: Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich.

1. Petrus 1:20: Er ist zwar im Voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten offenbart worden um euretwillen,

Jesus existierte also sogar schon vor der Schöpfung! Das steht auch in den nachfolgenden Versen:

Römer 11:36: Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge! Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Kolosser 1:16-17: ¹⁶ Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;

¹⁷ und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.

Schließlich können auch die nachfolgenden Bibelstellen so interpretiert werden, dass Jesus wahrer Mensch war (allerdings nicht immer zwingend):

Johannes 4:29: *Kommt, seht einen **Menschen**, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Dieser ist doch nicht etwa der Christus?*

Johannes 19:5: *Jesus nun ging hinaus und trug die Dornenkrone und das Purpurgewand. Und er spricht zu ihnen: Siehe, der **Mensch!***

Römer 5:15: *Mit der Übertretung ist es aber nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch des einen Übertretung die vielen gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des einen **Menschen** Jesus Christus gegen die vielen überreich geworden.*

1. Timotheus 2:5: *Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der **Mensch Christus Jesus.***

Das hier ist wohl einer der deutlichsten Aussagen darüber, dass Jesus Mensch war, als er hier auf der Erde war und nicht Gott!

Hebräer 2:14: *Weil nun die **Kinder Blutes und Fleisches** teilhaftig sind, hat auch er in **gleicher Weise** (das heißt, als Mensch mit Fleisch und Blut) *daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,**

Hebräer 5:8: *und lernte, obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam;*
(Das wäre doch wirklich nicht notwendig gewesen, wenn Jesus Gott gewesen wäre!)

Im Neuen Testament der Elberfelder Bibel kommen die Worte "Sohn Gottes" und "Gottes Sohn" insgesamt 38 Mal vor. Hier kann ich nur sagen: Der Sohn ist nicht der Vater und somit ist der Sohn nicht Gott. Jesus hat auch nie von sich selbst gesagt, dass er Gott wäre. Er hat aber öfters, klargestellt, wo er herkommt und wo er hinget und dass der Vater ihm gesandt hat.

In Gethsemane betete Jesus. In Lukas 22:44 steht dazu:

*Und als er in **Angst** war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen.*

So ein Verhalten kann unmöglich Gott zugeschrieben werden! Und auch hat der Teufel am Kreuz nicht Gott umgebracht!

Letztendlich steht auch in Hebräer 2:17 noch ein ganz interessanter Gedanke über Jesus:

Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig und ein treuer Hohepriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen;

Zusammengefasst kann damit gesagt werden, dass Jesus Mensch war, als er hier vor 2000 Jahren auf der Erde war. Er hatte seine Gottheit dafür abgelegt.

Die einzige Bibelstelle worin Jesus als Gott bezeichnet wird ist:

Hebräer 1:8: *von dem Sohn aber: »Dein Thron, **Gott**, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches;*
(hier wird Jeremia 23:5 zitiert):

Hier wird über Jesus nach seiner Himmelfahrt gesprochen und nicht über ihm während seines Aufenthaltes auf Erden. Im Himmel ist er in absoluter Einheit mit dem Vater. Das habe ich schon bei der Betrachtung von **Offenbarung 1:8** erwähnt.

Dagegen spricht Jesus dreimal über "meinem Gott", und zwar in: **Johannes 20:17**, **Offenbarung 3:2** und **Offenbarung 3:12** als der ihm übergeordnete Autorität. Dazu können noch viele andere Bibelstellen in den Evangelien gefunden werden.

In **Johannes 20:17** sagt er:

Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!

Auch diese Bibelstelle sagt klar aus, dass Jesus hier auf Erden nicht Gott war!

Deshalb sind die nachfolgenden Kommentare der "*EasyEnglish Bible 2018*" **[049]**: mit Vorsicht zu genießen und aus meiner Sicht etwas unglücklich formuliert:

Zu **Markus 12:37**: ... Jesus ist ein Mensch, aber er ist auch Gott.

Und:

Zu **Römer 15:12**: ... Jesus ist Gott. Er war schon immer lebendig in Gottes Haus jenseits der Erde. Er hat alles und jeden gemacht.

Auch die folgenden Bibelstellen belegen, dass Jesus nicht Gott war und ist:

Judas 1:25: ***dem alleinigen Gott, unserem Retter durch Jesus Christus,***

Es gibt nur EIN Gott! Im folgenden Vers spricht Johannes über Jesus:

Offenbarung 1:6: ***und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater:***

Im Kapitel **[Unser FÜRSPRECHER: Wer ist für uns da im Himmel?](#)** geht es um Jesus, der als Fürsprecher für uns auftritt und unsere Anliegen zu Gott weiterleitet. Das wäre nicht nötig, wenn Jesus selbst Gott wäre.

[10.26.13 - War Maria wirklich Gottesgebäerin?](#)

Wie im letzten Kapitel bereits erwähnt, wurde beim Konzil von Ephesus 431²⁴⁰ erklärt, dass Jesus Christus in Wahrheit Gott ist und dass deswegen die Heilige Jungfrau Gottesgebäerin ist.

Allerdings habe ich auch im gleichen Kapitel dargelegt, dass das aus meiner Sicht nicht stimmt. Jesus war wahrer Mensch und damit war Maria in keinem Fall Gottesgebäerin und sollte deshalb auch nicht *Mutter Gottes*²⁴¹ genannt werden.

Maria wurde zu keinem Zeitpunkt von Jesus als eine "Heilige" behandelt! Die Worte (*heilige Jungfrau Maria*) sind auch nirgends in der Bibel zu finden. Es gibt keine einzige Bibelstelle, wo Jesus seine Mutter auf einen Sockel gestellt hat. Im Gegenteil! Maria war ein ganz normales junges Mädchen im heiratsfähigen Alter. Das wird im nächsten Kapitel: **[Maria war im heiratsfähigen Alter: eine junge Frau](#)**, erwähnt. Sie hatte am Anfang einiges falsch verstanden, obwohl der Engel so klar zu ihr geredet hatte. Mehrmals hatte sie versucht, Jesus zu beeinflussen oder sogar zu manipulieren. Erst

²⁴⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Konzil_von_Ephesos

²⁴¹ Im Kommentar der Bibelübersetzung von Allioli **[047]** zu **Lukas 1:43** steht: *Mit Recht wird Maria Mutter Gottes genannt*

gegen Ende, als Jesus gekreuzigt wurde und auferstanden war, erkannte sie die wahre Dimension vom Wirken Jesu. Ab Apostelgeschichte 1:14 hören wir nichts mehr von Maria. (In Galater 4:4 wird die Mutter von Jesus nur beiläufig erwähnt.) Dagegen haben einige Brüder Jesu eine wichtige Rolle in der Urgemeinde gespielt, obwohl sie am Anfang gar nicht an Jesus glaubten.

Im Kapitel "[Über Gedankenmodelle](#)" in der Einleitung habe ich geschrieben, dass es möglich ist, einen falschen Weg einzuschlagen und koste, was es wolle, diesen Weg beizubehalten. Dafür habe ich in der Einleitung dieses Buches einige kurze Beispiele aus der Physik gegeben. So etwas gibt es aber nicht nur in der Physik. Auch die Evolutionstheorie, die Urknalltheorie und die Theorie der schwarzen Löcher und alle Erklärungen, die sich darauf beziehen gehören, meines Erachtens dazu.

Auch ist solch einer Vorgehensweise in Bezug auf dem Wort Gottes möglich. Irgendwann wurde ein falscher Weg eingeschlagen, und koste es was es wolle, wird jetzt daran festgehalten. Hierdurch sind im Laufe der Geschichte große Spaltungen in der Kirche entstanden. Diese Spaltungen waren allerdings nur zum Teil auf Auslegungen der Bibel zurückzuführen, sondern hatten zusätzlich auch oft politische oder kulturelle Gründe. Die erste Spaltung der Kirche geht auf dem Konzil von Ephesus im Jahre 431 zurück. Eine weitere wirklich große Spaltung kam im Jahre 1054, wo die Ostkirchen sich von den Westkirchen abspalteten.²⁴²

Eine Übersicht der entstandenen Ostkirchen findet sich in der Fußnote²⁴³. Die Reformation ab 1517²⁴⁴ brachte schließlich die Trennung zwischen Katholiken und Evangelikalen.

Aber nun zurück zum Gedankenmodell: Das erwähnte Konzil von Ephesus 431 erklärte, dass Jesus Christus in Wahrheit Gott ist und dass deswegen die Heilige Jungfrau Gottesgebäerin ist. Das war der Anfang von so einem Gedankenmodell, wie ich es in der Einleitung beschrieben habe. Hier wurde so ein Gedankenmodell als unveränderliches Fundament der Lehre der katholischen Kirche festgeschrieben. Aufgrund von diesem anfänglichen Gedankenmodell wurden dann weitere Schlussfolgerungen gezogen. So wurde beschlossen, dass Maria ihr Leben lang frei von Sünde sein müsste und nachdem der Zerfall des Leibes eine Folge der Sünde ist, kann es nicht anders sein, als dass Maria in den Himmel aufgefahren ist. Die Aufnahme Mariens in den Himmel wurde 1950 dogmatisiert.²⁴⁵

Seit dem 19. Jahrhundert wird zusätzlich die Miterlöserschaft²⁴⁶ und Heilsmittlerschaft Marias diskutiert.

Auch wurde Maria bei der Zeugung nicht mit der "Ersünde"²⁴⁷ belastet²⁴⁸. Das Dogma über die Unbefleckte Empfängnis kam 1854 hinzu. (Gemeint ist die Empfängnis Marias durch ihre Mutter Anna, nicht die Jesu durch Maria. Siehe dazu auch das Protoevangelium des Jakobus, Kapitel 4, Vers 1 und 2²⁴⁹. Dieser Schrift wird nicht zur Bibel gerechnet.) Zusätzlich ist Maria immer Jungfrau geblieben und hat weiter keine Kinder mehr bekommen. Die immerwährende Jungfräulichkeit der Maria wurde

242 https://de.wikipedia.org/wiki/Morgenländisches_Schisma

243 https://de.wikipedia.org/wiki/Östliches_Christentum

244 <https://de.wikipedia.org/wiki/Reformation>

245 Die "Himmelfahrt" von Maria wird in der Katholischen Kirche am 15. August gedacht. Siehe:

http://www.kathpedia.com/index.php?title=Mariä_Aufnahme_in_den_Himmel und:

http://www.kathpedia.com/index.php?title=Maria_Himmelfahrt und:

https://de.wikipedia.org/wiki/Mariä_Aufnahme_in_den_Himmel

246 https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Miterlöserin

247 Siehe: <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Ersünde> und <https://de.wikipedia.org/wiki/Ersünde>

248 Die "unbefleckte Empfängnis" von Maria wird in der Katholischen Kirche am 8. Dezember gedacht. Siehe:

<https://www.katholisch.de/artikel/164-ohne-erbsunde-empfangen>,

https://de.wikipedia.org/wiki/Unbefleckte_Empfängnis und:

http://www.kathpedia.com/index.php?title=Unbefleckte_Empfängnis

249 <http://12koerbe.de/euangeleon/iak.htm> und: https://de.wikipedia.org/wiki/Protoevangelium_des_Jakobus

bei 2. Konzil von Konstantinopel, 553 beschlossen.^{250 251} Etwas, dass ich so nicht aus den oben stehenden Bibelstellen ableiten kann. Dass Maria immer Jungfrau geblieben ist, geht angeblich aus der folgenden Bibelstelle hervor:

Hesekiel 44:1-2: ¹ *Und er führte mich zurück auf dem Weg zum äußeren Tor des Heiligtums, das nach Osten weist. Das aber war verschlossen.*

² *Und der HERR sprach zu mir: **Dieses Tor soll verschlossen sein; es soll nicht geöffnet werden, und niemand soll durch es hineingehen!** Denn der HERR, der Gott Israels, ist durch es hineingegangen, so soll es verschlossen sein.*

Aus meiner Sicht ist diese "biblische" Begründung an den Haaren herbeigezogen worden. Siehe dazu auch: [Der Tempel Hesekiels](#). Zu Maria, siehe Wikipedia.²⁵² In der Bibelübersetzung von Allioli [\[047\]](#) steht als Kommentar zu Hesekiel 44:3:

Diese Stelle wird von den heiligen Vätern und den kirchlichen Schriftstellern oft angeführt. Der Grund, weshalb niemand durch diese Pforte treten darf, ist in der Tat so allgemein ausgesprochen, dass er mit Recht in entsprechender Weise auf die heiligste Geburt unseres Heilandes angewendet werden kann und muss. Wenngleich also diese Worte keine Prophezeiung über die Jungfräulichkeit Marias sind noch auch einen eigentlichen Typus derselben bieten, so ist doch aus der Gleichheit des Grundes, aus der Allgemeinheit des Ausspruches, der Schluss zu ziehen, dass die, welche Gott selbst der Welt geschenkt hat, nach Gottes Willen und Leitung allezeit Jungfrau bleiben musste. Die Würde derjenigen also, über welche der Heilige Geist kam und welche die Kraft es Höchsten beschattete und die der Welt das ewige Licht geschenkt hat, wird durch das Beispiel des verschlossenen Tores und die Vorschrift Gottes von dem steten Verschlossenhalten als eine solche bezeichnet, welche von aller ehelichen Gemeinschaft fernbleiben musste.

Ebenso an den Haaren herbeigezogen, sind folgende Kommentare über Maria, die in der Bibelübersetzung von Allioli [\[047\]](#) stehen:

Zu Psalm 18:15: *Der Sternenhimmel erinnert den Christen nicht nur an Gott als Schöpfer, sondern auch an den, der uns die Sonne der Gerechtigkeit und die Heiligen als Sterne gegeben, die diese Sonne umringen, Maria an der Spitze.*

Zu Psalm 147:20: *Die heilige Jungfrau kann in ihrer Herrlichkeit mit Jerusalem verglichen werden.*

Zu Sprüche 9:1: *Einige heilige Väter wenden dieses Bild der Weisheit auf die heilige Jungfrau an.*

Zu Richter 6:40: *Das Vlies ist aber das Bild der heiligen Jungfrau.*

Zu Hohelied 8:14: *Das Hohelied wird auf die heilige Jungfrau angewendet.*

In der *New Catholic Bible* (NCB) [\[052\]](#) steht als Kommentar zu [Judith 13:17](#) und [Judith 15:8-9](#) in Bezug auf die Person Judith:

Die Liturgie hat sich dieses Textes bedient, um der seligen Jungfrau Maria zu huldigen, die in vollem Bewusstsein die mit ihrer göttlichen Mutterschaft verbundenen moralischen Leiden auf sich nahm.

Beziehungsweise:

In der Akklamation für Judith sieht die Kirche die Ankündigung des Heils, mit der eine andere Frau in Verbindung gebracht wird, und sie wendet ihre Worte auf die heilige Jungfrau Maria an.

Und weiter:

250 Nach dem Kommentar zu Matthäus 1:25 in der Bibelübersetzung von Allioli [\[047\]](#), hat Maria ihre Jungfrauschaft nie verloren

251 https://de.wikipedia.org/wiki/Zweites_Konzil_von_Konstantinopel

252 [https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_\(Mutter_Jesu\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_(Mutter_Jesu)), <https://de.wikipedia.org/wiki/Marienverehrung>, <https://de.wikipedia.org/wiki/Mariologie> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mariensymbol>

Diese Verse werden von der Kirche regelmäßig auf Maria, die Mutter Gottes, angewandt, insbesondere in ihrer Liturgie. Sie finden sich zum Beispiel in der Messe Nr. 43 der neuen Messen der Heiligen Jungfrau Maria. In dieser Messe wird Maria als "Magd unserer Erlösung" gefeiert, weil sie die Magd des Herrn ist.

- Dies ist möglich, weil Judith ein Vorbild für Maria war. So wie Judith ihr Volk mutig aus der Belagerung durch Holofernes befreit hat, so hat Maria in ihrem Kampf gegen die Schlange, den alten Feind (vgl. 1. Mose 3:15), Segen über das Volk Israel und über die ganze Kirche gebracht.
- In gleicher Weise ist Maria auch die Prophetin der Erlösung Israels. Sie wird zur Stimme ihres Volkes und preist den Herrn, weil er in seiner Barmherzigkeit sein Volk aus der Sklaverei der Sünde erlöst hat.
- So zeigt die Kirche, dass Maria eine liebende Mutter ist, die uns von Gott in seiner Barmherzigkeit geschenkt wurde und die sich unablässig mit mütterlicher Liebe um alle Kinder Gottes in ihrer Not kümmert, indem sie die Ketten jeder Form von Gefangenschaft sprengt, damit wir die volle Freiheit des Leibes und des Geistes genießen können.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht weiter als Kommentar zu Johannes 19:23 (verkürzt):

Wie sie es mit den Dienern in Kana tat (Johannes 2:5), wird Maria den Jünger lehren, dem Beispiel und der Lehre ihres Sohnes zu folgen. Der Abschnitt weist auf die mütterliche Berufung der Mutter Jesu gegenüber allen Gläubigen hin.

Hier wird Maria eine Rolle und eine Autorität zugewiesen, die sie aus meiner Sicht nicht hatte und die auch nicht aus der Bibel ableitbar ist.

☺

Für weitere Erklärungen der katholischen Kirche bezüglich Maria in Kathpedia, siehe die Fußnoten²⁵³.

In der *International Standard Bible Encyclopedia*²⁵⁴ steht ein bemerkenswertes Zitat: *Marias körperliche Aufnahme in den Himmel ist in der Vorstellung ihrer Persönlichkeit, wie sie von der Bibel und dem Dogma gegeben wird, so gründlich impliziert, dass die Kirche auf strenge historische Beweise dafür verzichten kann.*

(In den dabei angegebenen Quellen konnte ich allerdings dieses Zitat nicht nachvollziehen).

Ich verstehe diese Worte so, dass Dogmen in manchen Kirchen wohl über die Worte der Bibel hinausgehen dürfen und mehr Gewicht haben, ohne dass sie weiter bewiesen werden müssen. Das geht auch aus nachfolgendem Kommentar hervor. Zu Psalm 50:13 in der Catholic Public Domain Version schreibt der Theologe und Übersetzer Ronald L. Conte Jr.: *Das Alte Testament wird im Lichte des Neuen Testaments und der Lehre der Kirche gesehen.*²⁵⁵

Das heißt soviel wie: Die Dogmen der katholischen Kirche bestimmen, wie die Bibel zu verstehen ist. Wenn wir aber vergangene Errungenschaften und "Erkenntnisse" anbeten und für wichtiger halten als das gegenwärtige Wirken des Heiligen Geistes, sind wir definitiv auf dem falschen Weg!

Nun hat auch Cyrillus von Alexandrien († 444 n. Chr.) in seiner Schrift: "Gegen diejenigen, welche nicht zugeben wollen, dass die heilige Jungfrau Gottesgebäerin ist (Adversus nolentes confiteri sanctam virginem esse Deiparam)"²⁵⁶ unter anderem Nestorius²⁵⁷ stark angegriffen. Nestorius war 428

253 <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Gottesmutter> und:
http://www.kathpedia.com/index.php?title=Jungfrau_Maria und:
http://www.kathpedia.com/index.php?title=Maria_von_Nazareth

254 <https://www.internationalstandardbible.com/M/mary.html>

255 http://www.sacredbible.org/studybible/OT-21_Psalms.htm#50

256 <https://bkv.unifr.ch/de/works/167/versions/186/divisions>

257 <https://de.wikipedia.org/wiki/Nestorius>

bis 431 Patriarch von Konstantinopel. Er war ein Gegner der Theorie, dass Maria Gottesgebärerin wäre, und musste deshalb in 431 n. Chr. Konstantinopel verlassen.

Überhaupt ist es wirklich bemerkenswert, wie viele Streitigkeiten und Machtkämpfe es damals schon in der katholischen Kirche gab. Aus dem Konzil von 431 n. Chr. in Ephesus gingen die Befürworter der Theorie, dass Maria Gottesgebärerin wäre, als Sieger hervor.

Wie bereits oben beim Thema *Gedankenmodelle* erwähnt, können manche Bibelstellen so ausgelegt werden, wie man es gerne möchte. Ein typisches Beispiel ist dabei das Wort: *ausgegangen*. Dieses Wort kommt in der Elberfelder Bibel im Johannesevangelium 6 Mal vor. Ein Beispiel ist:

Johannes 16:28: *Ich bin von dem Vater **ausgegangen** und in die Welt gekommen; wieder verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.*

Kommentar der NET-Bibel:

Die Aussage: *Ich verlasse die Welt und gehe zum Vater*, ist eine Zusammenfassung des gesamten Johannesevangeliums. Es fasst die irdische Laufbahn des fleischgewordenen Wortes, Jesus von Nazareth, auf seiner Mission vom Vater zum Retter der Welt, zusammen. Es beginnt mit seinem Eintritt in die Welt, als er von Gott ausgegangen ist, und endend mit seinem Weggang aus der Welt, als er zum Vater zurückkehrte.

Oberflächlich gesehen, wäre Jesus nach diesem Vers in Johannes 16:28 zu urteilen Gott. Aber das steht hier nicht! Hier steht nur, dass er von Gott ausgegangen ist. Das heißt, dass Gott ihm auf die Erde geschickt hat. Als Sohn des Vaters war er zwar ihm Himmel Gott gleich, aber trotzdem nicht Gott, als er hier auf der Erde war. Vergleiche: Johannes 5:18.

Nun haben wir, bedingt durch den Heiligen Geist, einige göttliche Eigenschaften und deshalb dürfen wir uns Kinder Gottes nennen. Vergleiche zum Beispiel: Lukas 20:35-36 und Johannes 12:36.

10.26.14 - Maria war im heiratsfähigen Alter: eine junge Frau

In Sprüche 30:19 stehen die Worte:

*Der Weg des Adlers am Himmel, der Weg einer Schlange auf dem Felsen, der Weg eines Schiffes im Herzen des Meeres und **der Weg eines Mannes mit einem Mädchen.***

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Der Begriff "*Mädchen*" bedeutet hier nicht "*Jungfrau*", sondern beschreibt eher **eine junge Frau, die für eine Ehe sexuell reif** ist. Es ist das hebräische Wort: <05959> אֵלְמָהָּ *Almah*.

Nun wird das Wort <05959> אֵלְמָהָּ *Almah* auch in Jesaja 7:14 für Maria, die Mutter von Jesus verwendet:

*Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die **Jungfrau** wird schwanger werden und **einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel** nennen.*

In dieser Prophetie von Jesaja geht es eindeutig um Maria und Jesus. Immanuel bedeutet: *Gott mit uns*. Siehe auch Jesaja 8:8 und *Emmanuel* in Matthäus 1:23.

Zwei Beispiele von abweichenden Übersetzungen sind:

- Die Gute Nachricht Bibel [028]: Die junge Frau.

- Hans Bruns [021] schreibt: Eine junge Frau (vielleicht kann es auch heißen: eine Jungfrau).

Das griechische Wort für eine junge Frau im heiratsfähigen Alter ist: <3933> παρθένος *Parthenos*.
Nach der Bibel in gerechter Sprache [037] bedeutet das, dass sie mindestens zwölfteinhalb Jahre alt war.

Für *Jungfrau* wird im Hebräischen das Wort <01330> בְּתוּלָה *Bethuwlah* verwendet.

Kann es sein, dass das Wort *Jungfrau* stark überbetont wird, obwohl es sicher wahr ist, dass Maria Jungfrau war, als sie schwanger wurde?

10.27 - Worte von Jesus im Lexikon, Kapitel 12

Im Lexikon, Kapitel 12 sind weitere Worte von Jesus aufgenommen worden. Nach Stichworten (großgeschrieben), alphabetisch geordnet sind es die nachfolgenden Worte:

1. Die ARMEN im Geist.
2. Soll ich bei Problemen, mein AUGE ausreißen?
3. Jesus rührt einen AUSSÄTZIGEN an und wird selbst nicht unrein.
4. Ich komme BALD!
5. Der BERG und das MEER.
6. Über die GEDANKEN.
7. GEHEILIGT werde dein Name.
8. Dieses GESCHLECHT wird nicht vergehen, bis ...
9. GLÜCKSELIG ist ...
10. Die GRÖßEREN Werke.
11. Niemand ist HINAUFGESTIEGEN in den Himmel.
12. Das dürre HOLZ und das grüne HOLZ.
13. Heiliges für die HUNDE, Perlen für die Schweine; Brot für die HUNDE.
14. Die "ICH BIN" Worte von Jesus.
15. Der MANTEL.
16. MISSVERSTÄNDNISSE, Jesus wird missverstanden und abgelehnt.
17. Das NADELÖHR.
18. Du hast mein Haupt nicht mit ÖL gesalbt.
19. Wer OHREN hat, der höre.
20. Das REICH der Himmel und das REICH Gottes.
21. Über das SCHÄTZE sammeln: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes.
22. Drei Themen aus den 7 SENDSCHREIBEN in den Offenbarungen.
23. Der SENDUNGSBEFEHL.
24. Wer ist der "STARKE"?
25. Der STEIN, der zerschmettert, zermalmt.
26. Die SÜNDE gegen den Heiligen Geist.
27. Jesu Worte bei seiner TAUFE.
28. Nenne niemanden euren VATER oder Meister.
29. Über VERGEBUNG.
30. WAHRLICH, WAHRLICH – Amen, Amen.

11 - Einige Gedanken zum Thema Leiterschaft

In den nachfolgenden Abschnitten werden zunächst einige herausragende Leiter aus dem Alten Testament betrachtet.

- 11.1 - [Positivbeispiel 1: Die Söhne Issaschar](#)
- 11.2 - [Positivbeispiel 2: Wie der Teufel versuchte Hiskia einzuschüchtern](#)
- 11.3 - [Positivbeispiel 3: Joschafat als Leiter](#)
- 11.4 - [Positivbeispiel 4: Davids Reaktion auf Korrektur und Kritik](#)
- 11.5 - [Positivbeispiel 5: Nehemia](#)
- 11.6 - [Dürfen Leiter Fehler machen?](#)
- 11.7 - [Berater\(innen\) und Ratgeber\(n\) erwähnt im Alten Testament](#)
- 11.8 - [Ein Negativbeispiel: das Ende vom Hause Sauls](#)
- 11.9 - [Welche Eigenschaften sollte ein Leiter / Hirte haben?](#)

Schließlich wird am Ende dieses Kapitels unter anderem noch die Frage: "Dürfen Leiter Fehler machen?", beantwortet und als Negativbeispiel wird König Saul angeführt.

11.1 - Positivbeispiel 1: Die Söhne Issaschar

1. Chronik 12:33: *Und von den Söhnen Issaschar <solche>, die die Zeiten zu beurteilen verstanden und wussten, was Israel tun musste: ihre Oberhäupter 200, und alle ihre Brüder unter ihrem Befehl.*

(Luther Bibel 2017: Alle ihre Brüder folgten ihrem Befehl.)

Das waren wirklich **Leiter!** Sie erkennen, welche Strategie erforderlich ist und ihre Anweisungen werden befolgt!

Mit "*Söhnen Issaschar*" werden hier Männer vom Stamm Issaschar bezeichnet.

Wieso hatten diese Männer diese Eigenschaft? Weil sie nahe am Herzen des Vaters waren! Auch wir werden die Zeiten nur dann richtig verstehen und einschätzen können, wenn wir diese **intime Beziehung** zum Vater haben. Wir brauchen es so sehr, dass wir viel Zeit mit ihm verbringen, in seiner Nähe sind und Gemeinschaft mit ihm haben. Sonst besteht die Gefahr, dass wir Dinge vollkommen falsch beurteilen. Die Frage ist immer wieder: *Gott wie denkst Du über diese Sache?* Gott will auch diese intime Beziehung mit uns haben. Er sehnt sich sehr danach. Dafür hat er uns geschaffen und seinen Sohn hingegeben. Er weint, wenn wir von ihm weglaufen, wenn wir unsere eigenen Wege gehen, wenn wir unsere Krone nicht absetzen. Wenn wir selbst Leiter sein wollen, obwohl Gott etwas ganz anderes geplant hat. Es ist so wichtig, die von Gott berufenen Leiter zu unterstützen. Ganz übel ist es, deren Autorität zu untergraben oder zu meinen es viel besser zu können und viel besser zu wissen.

11.2 - Positivbeispiel 2: Wie der Teufel versuchte Hiskia einzuschüchtern

Hiskia wurde als Leiter sehr herausgefordert, **bestand aber diese Prüfungen**. Er bekam dabei tatkräftige Unterstützung vom Propheten Jesaja. Nun kann man diese Prüfungen als Angriff des Teufels werten, – was sicher stimmt – aber man kann sie auch als Herausforderung zum Wachsen sehen.

Die Bibelstellen sind: [2. Könige 18:19-25](#), [2. Könige 18:29-35](#), [2. Könige 19:10-13](#) und [2. Chronik 33:10-19](#).

Es gab Versuche mit ...

1. ... Einschüchterung.
2. ... Bedrohungen.
3. ... lächerlich machen.
4. ... Manipulation.
5. ... der Aufforderung auf eigener Stärke zu vertrauen: 2. Könige 18:23, wobei Hiskia wusste, dass das nicht funktioniert.
6. ... dem Glauben und das Vertrauen am Herrn zu untergraben.
7. ... den Worten: "Du bist ganz auf dich allein gestellt, niemand hilft dir."
8. ... den Worten: "Auch deine Nachbarn und Freunde können nicht helfen.": 2. Könige 18:21 und 2. Könige 18:24.
9. ... den Worten: "Du bist so klein und schwach!"
10. ... den Worten: "Du kannst das Volk nicht retten.": 2. Könige 18:29. Von allen Aussagen ist das die einzige Aussage, die stimmt, weil nur Gott das tun kann.
11. ... den Worten: "Du bist unfähig."
12. ... der Demonstration einer großen Überheblichkeit: "Ich bin doch der Größte" sagt der Feind.
13. ... auf den Feind, anstatt auf Gott zu schauen: "Schau auf meine Stärke und meine Größe.": 2. Könige 19:23. Das heißt, den Feind groß zu machen, anstatt Gott.
14. ... den Lügenworten des Feindes: "Gott ist mit mir, aber nicht mit dir."
(Welcher Gott meint der Gegner von Hiskia da überhaupt?)
15. ... den Lügenworten des Feindes: "Gott hat mir gesagt: ...": 2. Könige 18:25, Jesaja 36:10, was auch eine Lüge war!
16. ... den Lügenworten: "Ich werde dich im Auftrag Gottes vernichten."
17. ... den Lügenworten: "Der Gott oder die Götter, die mit mir sind, sind stärker als dein Gott."
18. ... den Worten: "Schau doch, wie schlecht es euch jetzt geht.": 2. Könige 18:27.
19. ... Lügen, leere Versprechungen (Ziel war aber die Sklaverei): 2. Könige 18:31-32.
20. ... der Bestrebung Spaltung im Volk herbeizuführen.
21. ... der Bestrebung Zweifel unter dem Volk zu säen.
22. ... dem Volk gegen Hiskia aufzubringen: 2. Könige 18:30-31.
23. ... massive Gotteslästerung: 2. Könige 19:6, 2. Könige 19:22.
24. ... Infragestellung von dem Gott Hiskias: 2. Chronik 32:15, 2. Chronik 32:17 und 2. Chronik 32:19.
25. Sanherib stellt sich also klar gegen Gott: 2. Könige 19:28.
26. Der Feind rechnet nicht damit, dass Gott sein Volk wirklich hilft: 2. Könige 19:34.
27. Diese Liste zeigt: Der Feind hat hier wirklich **mit allen Mitteln** versucht, Hiskia zu besiegen.
28. Letztendlich war das hier ein sehr großer Test für Hiskia.
29. **Hiskia besteht diesen Test mithilfe von Jesaja erfolgreich.**

In 2. Könige 18:22 sagt der Feind zu Hiskia:

Wenn ihr aber zu mir sagt: Auf den HERRN, unseren Gott, vertrauen wir! – ist er es nicht, dessen Höhen und Altäre Hiskia beseitigt hat, als er zu Juda und zu Jerusalem sagte: Vor diesem Altar in Jerusalem sollt ihr euch niederwerfen? –

Kommentar in der CEV Bibel [045] dazu:

Hiskia hatte die Orte, an denen Götzen angebetet wurden, tatsächlich abgerissen, und er hatte den Menschen gesagt, sie sollten den Herrn an dem einen Ort der Anbetung in Jerusalem anbeten. Aber der assyrische Führer war verwirrt und dachte, dass dies auch Orte seien, an denen der HERR angebetet werden sollte.

Am Ende seiner Regierungszeit macht Hiskia allerdings einige sehr große Fehler. Er wird stolz, insbesondere wegen seiner Reichtümer, wobei es doch Gott war, der ihm sehr gesegnet und auch gerettet hatte. Das war so eine große Dummheit, seine Feinde seine Reichtümer zu zeigen! Damit wussten die Feinde, dass es sich lohnen würde, Jerusalem auszurauben. Siehe: 2. Könige 20:12-19; 2. Chronik 32:25-31 und Jesaja 39:1-8.

Manchmal lässt Gott also widrige Umstände zu, um jemand zu prüfen oder wachen zu lassen. Ein weiteres Beispiel steht in Richter 3:4:

Und sie dienten dazu, Israel durch sie zu prüfen, damit man erkenne, ob sie den Geboten des HERRN gehorchten, die er ihren Vätern durch Mose geboten hatte.

Allerdings ist Israel bei diesen Prüfungen oft durchgefallen.

Eine weitere Möglichkeit ist, dass Gott durch widrige Umstände die Geschichte eine besondere Wendung gibt. Der Schiffbruch von Paulus in Apostelgeschichte, Kapitel 27 kann als solches eingestuft werden.

Bemerkenswert ist noch, wie Hiskia die Bevölkerung vor den Prüfungen ermutigt:

2. Chronik 32:7-8: ⁷ *Seid stark und mutig! Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dem König von Assur und vor der ganzen Menge, die mit ihm ist! Denn mit uns sind mehr als mit ihm.*

⁸ *Mit ihm ist ein Arm aus Fleisch. Aber mit uns ist der HERR, unser Gott, um uns zu helfen und unsere Kriege zu führen! ...*

11.3 - Positivbeispiel 3: Joschafat als Leiter

Sehr bemerkenswert ist auch Joschafats Sieg über die Übermacht der Ammoriter und Moabiter, beschrieben in 2. Chronik 20:1-30. Hierbei ist die Funktion des Leiters Joschafat sehr wichtig und lässt an Davids Führungsstil denken.

In 2. Chronik, Kapitel 20 wird ein Sieg in 12 Schritten beschrieben:

1. Gott suchen, fasten und beten: 2. Chronik 20:3-5.
2. Gottes Macht auch über die Heidenvölker proklamieren: 2. Chronik 20:6-8.

... und <bist nicht> du Herrscher über alle Königreiche der Nationen?

Weiter bezieht Joschafat sich hier auf die Verheißungen für Abraham und seinen Nachkommen.

3. Nur auf Gott schauen: 2. Chronik 20:9.
Joschafat zitiert hier aus dem Gebet von Salomo.
Siehe 1. Könige 8:12-61 = 2. Chronik 6:13-42 und insbesondere:
1. Könige 8:30 = 2. Chronik 6:21 und 1. Könige 8:37 = 2. Chronik 6:28.
4. Die Situation realistisch einschätzen, 2. Chronik 20:10-11.
Gott an seinen Taten und Verheißungen erinnern. Gott hatte Israel durch die Wüste geführt, an Edom, Ammon und Moab vorbei: Siehe 4. Mose 20:21; 5. Mose 2:19; 5. Mose 2:37.
Gott hatte Israel dieses Land gegeben. Das Land ist Gottes Besitz:

2. Chronik 20:11: ... **um uns aus deinem Besitz zu vertreiben, den du uns zum Besitz gegeben hast.**

5. Sein Glauben und Zuversicht proklamieren: 2. Chronik 20:12.

6. Auf Gottes Antwort warten, Gebet in Einheit! 2. Chronik 20:13-14.

Jahasiël war ein anerkannter Prophet (2. Chronik 20:14).

Siehe 2. Chronik 20:18, wie Joschafat mit den Worten des Propheten umging!

7. Gott antwortet: 2. Chronik 20:15-17.

Denn der Kampf ist nicht eure <Sache>, sondern Gottes! (2. Chronik 20:15).

Vergleiche 2. Mose 14:13-14.

Nicht ihr werdet dabei kämpfen müssen. (2. Chronik 20:17) → sondern, Gott kämpft!

8. Anbetung des Herrn und Lobpreis: 2. Chronik 20:18-19.

Zu Lobpreis, siehe auch: Esra 3:13, Psalm 18:7, Psalm 22:23.

9. Handeln mit Gottes Antwort: 2. Chronik 20:20-21.

Joschafat erweist sich hier als sehr guter Leiter!

Und er beriet sich mit dem Volk. (2. Chronik 20:21).

Joschafat handelt hier nicht autoritär, sondern hört auf gutem Rat! Siehe auch Kapitel:

[Berater\(innen\) und Ratgeber\(n\) erwähnt im Alten Testament.](#)

10. Den Sieg wird vollendet: 2. Chronik 20:22-25.

Gott handelt: **Zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen.**

Nicht Joschafat und seine Armee haben die Feinde besiegt, sondern Gott selbst! Dafür gab Joschafat Gott die Ehre. Siehe 2. Chronik 20:26.

Zu "**sich gegenseitig umzubringen**" siehe auch: Richter 7:22, 1. Samuel 14:20, 2. Chronik 20:23, Jesaja 19:2, Jeremia 9:3, Hesekiel 38:21, Haggai 2:22, Sacharja 8:10, Sacharja 14:13. Beachte in 2. Chronik 20:15 steht geschrieben:

Denn der Kampf ist nicht eure <Sache>, sondern Gottes!

11. Gott wird die Ehre gegeben: 2. Chronik 20:26-28.

12. Der Schrecken Gottes fiel auf die Feinde und Israel hatte Ruhe: 2. Chronik 20:29-30.

Alle 12 Bibelstellen in der Bibel mit: **Schrecken des HERRN** bzw. **Schrecken Gottes**:

1. Mose 35:5, 1. Samuel 11:7, 1. Samuel 14:15, 2. Chronik 14:13, 2. Chronik 17:10,

2. Chronik 19:7, 2. Chronik 20:29, Hiob 6:4, Jesaja 2:10, Jesaja 2:19, Jesaja 2:21,

2. Korinther 5:11.

Hier zeigen sich die Qualitäten des Leiters Joschafat:

1. Er hat Glauben.
2. Er betet.
3. Er liebt Lobpreis.
4. Er ist gehorsam.
5. Er hört auf den Propheten.

6. Er hört auf Berater.
7. Er muss sich nicht selbst beweisen.
8. Er handelt nicht autoritär.
9. Er handelt nicht stolz.
10. Er gibt Gott die Ehre.

Joschafat war also ein sehr guter Leiter, der aber auch große Fehler machte, nämlich: Seine Verbindung zum Nordreich, Israel: 1. Könige 22:1-54, 2. Chronik 18:28-34, 2. Chronik 20:31-37. Das wurde von Gott nicht gesegnet.

11.4 - Positivbeispiel 4: Davids Reaktion auf Korrektur und Kritik

Eine gute Frage ist: **Darf ich meinen Leiter kritisieren oder korrigieren?**

Watchman Nee schreibt in seinem Buch "*Geistliche Autorität*",²⁵⁸ dass es nicht erlaubt ist, seinen Leiter zu korrigieren und zu kritisieren. Er sagt, dass man mit seinem Anliegen nur zu Gott gehen kann und der wird dann (eventuell) mit dem Leiter sprechen. Die nachfolgenden Beispiele von David zeigen aber, dass diese Vorgehensweise nicht immer die richtige ist. In manche Fälle mag das richtig sein, aber das muss nicht immer so sein.

Watchman Nee hat einige sehr gute Bücher geschrieben. Allerdings wird aus meiner Sicht in dem Buch "*Geistliche Autorität*" seine chinesische Mentalität klar sichtbar. Der Vater einer chinesischen Familie wird nicht widersprochen. Wenn er sagt, dass das Gras heute blau ist, dann ist das so.

Als Mitarbeiter hat man zu gehorchen. Der Leiter denkt, du hast zu folgen. Dir steht es nicht zu, selbst zu denken. Von dir wird einzig und allein Gehorsam gefordert.

Wie gesagt, widerspricht dies die Bibel. Außerdem ist es wohl sehr dumm, wenn ein Leiter die Anregungen seiner Untergebenen nicht berücksichtigt. Hierdurch verpasst der Leiter unter Umständen einige wichtige Lernprozesse und großartige Ideen.

Paulus schreibt in Römer 4:13:

Denn nicht durchs Gesetz wurde Abraham oder seiner Nachkommenschaft die Verheißung zuteil, dass er der Welt Erbe sein sollte, sondern durch Glaubensgerechtigkeit.

Die Volxbibel [003] wird dort noch deutlicher:

Römer 4:13: Gott hatte Abraham ein großes Versprechen gegeben, nämlich dass seiner Familie mal die ganze Erde gehören sollte. Die Grundlage dafür war aber *nicht ein bedingungsloser Kadavergehorsam gegenüber den Regeln, die Gott aufgestellt hatte*. Sie beruhte alleine auf der Tatsache, dass Abraham für Gott okay war, weil er ihm vertraut hatte.

Bemerkung: Als Argument, dass gehorchen das Wichtigste ist, wird gerne 1. Samuel 15:22 zitiert. Siehe dazu auch: [Das merkwürdige Verhalten von JEFTAH!](#)

Hier folgen nun 12 Beispiele, wie David positiv auf Korrektur oder auch auf Rat von Untergebenen, Mitmenschen oder Propheten reagierte!

Wie hat David das gelernt? Wie hat David diese Herzenshaltung bekommen? Durch Unterordnung

Zuhause und weiter unter Saul, der als sehr schwierige Person alles von David abverlangte!

1. In 1. Samuel 25:24-34 steht, dass Abigajil mit David redete. Beachte die Haltung von Abigajil David gegenüber in 1. Samuel 25:23! Hierfür wird sie später zur Frau eines Königs! Siehe 1. Samuel 25:39. David hört in 1. Samuel 25:32-34 auf Abigajil und lässt sich von dieser Frau korrigieren! Demut!
2. In 1. Samuel 22:5 hört David auf den Rat des Propheten Gad und zieht von der Bergfestung nach Jaar-Heret.
3. In 2. Samuel 12:1-12 wird David unmittelbar nach der Geburt des ersten Sohnes von Batseba durch Nathan den Propheten zurechtgewiesen. Auch hier lässt David sich korrigieren, tut Buße, bekommt Gnade und überlebt!

Andere Könige haben den Propheten umgebracht, wie zum Beispiel der Prophet Uria in Jeremia 26:20-23 und Johannes der Täufer in Matthäus 14:8-11.

Secharja, den Sohn des Priesters Jojada wird auf Befehl von König Joasch gesteinigt: 2. Chronik 24:21, Matthäus 23:35 und Lukas 11:51.

Siehe weiter: [Die Schicksale der Propheten](#).

4. In 2. Samuel 12:27-29 wird David von Joab aufgefordert in den Krieg zu ziehen und David tut das dann auch.
5. In 2. Samuel 14:1-33 redet Joab zweimal mit David. Erstens, damit Absalom nach Jerusalem zurückkehren kann und zweitens, damit Absalom seinen Vater begegnen kann. David hört beide Male auf Joab.
6. In 2. Samuel 15:19-22 geht es um Ittai. Während David auf der Flucht ist, will David ihm und seine Männer wegschicken. Er widerspricht und David lässt ihm. Ittai und seine Männer bleiben bei David.
7. In 2. Samuel 18:3-4 sagt das (Kriegs-)Volk zu David, dass er nicht (mit) ausziehen sollte in die Schlacht gegen Absalom und seiner Armee. David erwidert:

Was gut ist in euren Augen, will ich tun.

Beachte, wie David in 2. Samuel 18:3 vom Kriegsvolk eingeschätzt wurde: **Denn du (= David) bist wie zehntausend von uns.**

8. In 2. Samuel 19:1-5 trauert David um Absalom. In 2. Samuel 19:6-8 wird er wegen seiner Haltung von Joab korrigiert. In 2. Samuel 19:9 reagiert er auf Joabs Worte und ändert seine Haltung.
9. In 2. Samuel 19:34-39 macht König David Barsillai den Vorschlag, mit nach Jerusalem zu gehen. Barsillai erwidert, dass er dafür zu alt ist, und schlägt vor, dass Kimham – der Sohn Barsillais – mit dem König nach Jerusalem gehen soll und David willigt ein. Vergleiche 1. Könige 2:7.
10. In 2. Samuel 21:16-17 sagten die Männer Davids zu ihm, nachdem Abischai David vor Jischbi gerettet hatte, dass er nicht mehr mit ihnen in den Krieg ziehen sollte, weil er dort bereits älter ist, und David stimmt dem zu.

11. In 2. Samuel 16:23 steht:

*Der Rat Ahitofels aber, den er in jenen Tagen gab, war, als wenn man **das Wort Gottes befragte**; so <viel galt> jeder Rat Ahitofels sowohl bei David als auch bei Absalom.*

David hat nicht alle Entscheidungen alleine, ohne Rücksprache getroffen! Er wusste, wo er Ratschläge herholt und wem er vertrauen konnte.

12. In 2. Samuel 7:2 sagt David zum Propheten Nathan, dass er Gott ein Haus bauen will. Ein Haus für die Bundeslade. Als Nathan dann von Gott in der Nacht darauf die Antwort bekommt, dass erst Davids Sohn das tun darf, willigt David in Demut sofort ein.

David ist also ein großartiges Beispiel für uns alle!

Das sieht man auch an der Art und Weise, wie er mit König Saul, mit seinem Sohn Isch-Boschet (2. Samuel, Kapitel 2 bis 4) und mit Sauls Heeresobersten Abner (2. Samuel, Kapitel 3) umgegangen ist.

Trotzdem hat er auch etliche große Fehler gemacht. Sein größter Fehler war wohl der Ehebruch mit Batseba und die anschließende Ermordung ihres Ehemannes, beschrieben in 2. Samuel 11:1-27.

In dem ausgezeichneten Buch von Norman Archer, "*Kein Denkmal für David*"²⁵⁹ beschreibt der Autor, dass David alles andere perfekt war und viele Fehler machte. Leider ist dieses Buch nicht mehr erhältlich.

Einige weitere Fehler von David nun waren:

- 11.4.1 - [Fehler von David, 1: David flieht und stiftet Jonatan zum Lügen an](#)
- 11.4.2 - [Fehler von David, 2: Er ist unwahrhaftig gegenüber Ahimelech](#)
- 11.4.3 - [Fehler von David, 3: Er flieht zu den Philistern und stellt sich wahnsinnig](#)
- 11.4.4 - [Fehler von David, 4: eine Halbwahrheit von David](#)
- 11.4.5 - [Fehler von David, 5: die Volkszählung von David](#)
- 11.4.6 - [Fehler von David, 6: die missglückte Rückführung der Bundeslade](#)
- 11.4.7 - [Fehler von David, 7: die katastrophale Erziehung seiner Kinder](#)

Darüber mehr in den nachfolgenden Kapiteln.

11.4.1 - Fehler von David, 1: David flieht und stiftet Jonatan zum Lügen an

1. Samuel 20:6: *Wenn dein Vater mich dann vermissen sollte, so sage: David hat es sich dringend von mir erbeten, nach Bethlehem, seiner Stadt, laufen <zu dürfen>; denn dort ist das Jahresopfer für die ganze Familie.*

Siehe auch: 1. Samuel 20:28-29.

11.4.2 - Fehler von David, 2: Er ist unwahrhaftig gegenüber Ahimelech

1. Samuel 21:3: *Und David antwortete dem Priester Ahimelech: Der König hat mir eine Sache geboten und sagte zu mir: Niemand soll irgendetwas von der Sache wissen, in der ich dich sende und die ich dir geboten habe. Die Leute aber habe ich an den und den Ort beschieden.*

259 Norman K. Archer, "*Kein Denkmal für David*", oder: Wie man versagt und trotzdem gewinnt.

© 1988, Coprint Verlag GmbH, Postfach 1927, 6200 Wiesbaden, ISBN 3-922819-61-3

Siehe auch: 1. Samuel 21:9. Letztendlich lügt David hier. Hat er Achimelech nicht ganz vertraut?

11.4.3 - Fehler von David, 3: Er flieht zu den Philistern und stellt sich wahnsinnig

David stellt sich wahnsinnig, als er vor Saul zu den Philistern floh: 1. Samuel 21:14-16:

¹⁴ *Und er stellte sich wahnsinnig vor ihren Augen und tobte unter ihren Händen, und er kritzelte an die Flügel des Tores und ließ seinen Speichel in seinen Bart fließen.*

¹⁵ *Da sagte Achisch zu seinen Knechten: Siehe, ihr seht, dass der Mann wahnsinnig ist. Warum bringt ihr ihn zu mir?*

¹⁶ *Fehlt es mir an Wahnsinnigen, dass ihr diesen hergebracht habt, bei mir zu toben? Sollte der in mein Haus kommen?*

11.4.4 - Fehler von David, 4: eine Halbwahrheit von David

1. Samuel 27:10: *Und wenn Achisch fragte: Wohin habt ihr heute einen Einfall gemacht? – dann antwortete David: In den Süden von Juda! – oder: In das Südland der Jerachmeeliter! – oder: In das Südland der Keniter!*

David führt hier ein Teil des Auftrags an Josua aus.

Letztendlich war es eine Halbwahrheit von David in 1. Samuel 27:10, während der Philisterkönig die falsche Schlussfolgerung zieht. Eine Halbwahrheit ist auch eine Lüge.

Kommentar der Amplified Bibel 1987 [015]:

Wie konnte David "ein Mann nach dem Herzen Gottes" sein (1. Samuel 13:14) und dabei so lügen und täuschen wie es hier beschrieben steht? Gott hasst das Lügen (Sprüche 12:22) und diejenigen, die sich mit Lügen befassen und mit Betrug, werden vom Himmel ausgeschlossen (Offenbarung 22:15). Die Wahrheit ist, dass David durch solch einen langen Zeitraum der Verfolgung und der bedrohlichen Verhältnisse durchgegangen war, dass er ein wenig Misstrauen gegenüber Gott selbst bekommen hatte. Gott hatte geschworen, ihn König zu machen, ihn von seinen Feinden zu befreien, ihm ein sicheres Haus zu geben; dennoch war er hier in einer Panik, feststellend, dass Gott ihn verlassen hatte, und dass, wenn er am Leben bleiben sollte, er das selber regeln müsste. Es entehrte Gott sehr. Aber Gott stand bei seinem angeschlagenen Kind, auf dem Augenblick wartend, wo er seine eigene völlige Hilflosigkeit begreifen würde und er umkehren würde in die gesegneten allmächtigen Armen Gottes, die die ganze Zeit über ihm gewacht hatten. Dieser Zeitpunkt kam in Ziklag, in der bittersten Stunde seines Lebens, wie es uns erzählt wird. *"Aber David stärkte sich im Herrn" (1. Samuel 30:6), wirklich, "ein Mann nach dem eigenen Herzen des Gottes."*

Bemerkung: Die *bitterste Stunde seines Lebens* war das sicher nicht. Da kamen noch der Ehebruch mit Batscha, der Aufstand von Absalom und die Volkszählung.

11.4.5 - Fehler von David, 5: die Volkszählung von David

In 2. Samuel 24:1-25 wird die Geschichte von Davids Volkszählung und deren Folgen erzählt.

In 2. Samuel 24:1 steht:

Und wieder entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel. Und er reizte David gegen sie auf zu sagen: Geh hin, zähle Israel und Juda!

Warum "*entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel?*" Weil sie vom Glauben abfielen? Nein. Das

hier ist eine Einleitung zur nachfolgenden Geschichte!

Die Wahrheit ist: Davids Herzenshaltung wird durch Gott getestet und David fällt bei dieser Prüfung durch und erst **danach** wird Gott zornig.

In der Parallelstelle **1. Chronik 21:1** steht dagegen:

*Und **Satan** stellte sich gegen Israel und reizte David, Israel zu zählen.*

Kommentare der NET-Bibel:

Die Version von 2. Samuel, Kapitel 24 gibt eine zugrunde liegende theologische Perspektive, während der Chronist einfach beschreibt, was von einer menschlichen Perspektive aus geschehen ist. Der *Widersacher* in 1. Chronik 21:1 ist ein menschlicher Feind, wahrscheinlich eine nahe gelegene Nation, deren Feindschaft gegen Israel David unter Druck gesetzt hat und so zum Zählen des Volkes veranlasste, um seine militärische Stärke zu bewerten.

Das hebräische Wort <07854> שָׂטָן *Satan* kann sich auf einen Gegner im Allgemeinen oder auf den Teufel insbesondere beziehen. Es gibt keinen Artikel, der den Begriff hier begleitet und der darauf hinweist, dass er allgemein verstanden werden sollte. Anderswo, wenn es ohne den Artikel erscheint, bezieht es sich auf einen persönlichen oder nationalen Gegner im menschlichen Bereich. Die einzige Ausnahme ist 4. Mose 22:22 und 4. Mose 22:32, wo der Engel des Herrn die Rolle eines Gegners von Bileam annimmt. Wenn es sich anderswo auf die geistige Instanz bezieht, die im Neuen Testament als Satan bekannt ist, hat das Substantiv einen Artikel und wird als ein Titel "der Widersacher" verwendet (siehe Hiob 1:6-9, Hiob 1:12; Hiob 2:1-4, Hiob 2:6-7 und Sacharja 3:1-2).

Nach **2. Samuel 24:9** und **1. Chronik 21:5** war also David nicht daran interessiert, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen, sondern wie viel wehrfähige Männer es gibt, um damit seine militärische Stärke abschätzen zu können. Das sagt auch **2. Samuel 24:2** aus. Es gab offensichtlich eine Bedrohung von einem Nachbarvolk, aber es war keine unmittelbare Bedrohung. Die Zählung des gesamten Kriegsvolkes dauerte nämlich mehr als 9 Monate:

2. Samuel 24:8.

Bis hierher der Kommentar der NET-Bibel.

Der große Fehler Davids ist hier somit, dass er nicht auf Gott vertraute, obwohl er hier von Joab eindringlich gewarnt wurde! Er will unbedingt wissen, wie es um seine eigene militärische Stärke gestellt ist.

David lässt in diesem Fall keine Korrektur zu: **2. Samuel 24:4**. Vergleiche **1. Chronik 21:4**. Er denkt, dass er sich auf seiner eigenen Stärke verlassen kann oder muss. Das ist stolz!

Aber nachdem David das Volk gezählt hatte, schlug ihm das Herz: **2. Samuel 24:10**. Er wird vom Heiligen Geist überführt. David erkennt seinen Fehler, sein Durchfallen bei diesem Test. Dann kommt der Prophet Gad zu David und teilt David mit, wie Gott über diese Sache denkt. Die Antwort von Gott steht in **2. Samuel 24:13**:

- *Sollen dir sieben Jahre Hungersnot in dein Land kommen?*
- *Oder willst du drei Monate vor deinen Bedrängern fliehen, während sie dir nachjagen?*
- *Oder soll drei Tage lang Pest in deinem Land sein? Nun überlege und sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat.*

Hiermit werden die Ergebnisse der Volkszählung zunichtegemacht und damit war die Volkszählung umsonst.

Punkt 2 spielt wohl auf den Widersacher an, wofür David sich fürchtete. Durch die Geschichte mit Absalom wusste David bereits, wie es ist, vor seinem Feind fliehen zu müssen.

Vergleiche dazu:

1. Chronik 21:12: *entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde <dich> einholt, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Land, und dass der Engel des HERRN verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat.*

Der nachfolgende Satz verdeutlicht die Antwort Davids:

2. Samuel 24:14: *Und David sagte zu Gad: Mir ist sehr angst! Lass uns doch in die Hand des HERRN fallen, denn seine Erbarmungen sind groß! Aber in die Hand der Menschen lass mich nicht fallen!*
(Parallelstelle: 1. Chronik 21:13.)

Hiermit hatte David recht. Siehe: 2. Samuel 24:16 = 1. Chronik 21:15 und:

2. Samuel 24:25: *Da ließ der HERR sich für das Land erbitten, und die Plage wurde von Israel abgewehrt.*

Das heißt, durch Buße!

Gott bleibt aber nicht bei so einem Fehler stehen, sondern er geht gleich weiter. So wird unmittelbar danach in 2. Samuel 24:18-25 über die Bestimmung des Tempelplatzes berichtet. Dieser Platz gehörte Arauna = <0728> אַרְאֻנָּה Araunah. Sein Name kann unter anderem bedeuten: "Ich werde vor Freude schreien!" Ist das nicht erstaunlich! Nach allem, was gerade passiert ist? Gott geht weiter. Er bleibt nicht bei den Fehlern Davids stehen. Gott ist auch nicht nachtragend. Auch David soll nicht bei seinem Fehler stehen bleiben. Beachte allerdings, dass David Buße getan hat, was natürlich auch Gott veranlasst sofort zu reagieren! Siehe 2. Samuel 24:10 und 2. Samuel 24:17!

Die Liebe von Gott zu David hat niemals aufgehört!

11.4.6 - Fehler von David, 6: die missglückte Rückführung der Bundeslade

In 2. Samuel, Kapitel 6 wird berichtet, wie David entgegen den Gesetzen von Mose, die Bundeslade auf einem Wagen nach Jerusalem zurückbringen will. Das geht gründlich schief!

11.4.7 - Fehler von David, 7: die katastrophale Erziehung seiner Kinder

Hier sind Amnon, Absalom, Adonija und Salomo zu nennen.

- Amnon vergewaltigt seine Halbschwester (2. Samuel, Kapitel 13).
- Absalom ermordet Amnon und organisiert einen Aufstand gegen David (2. Samuel, Kapitel 13 bis 19).
- Adonija setzt sich unrechtmäßig auf den Thron (1. Könige 1:5-53) und will später durch eine List doch noch auf den Thron kommen (1. Könige 2:13-25). Sein Vater aber hatte ihn, solange er lebte, nie korrigiert oder gekränkt (1. Könige 1:6).
- Salomo wurde nicht auf seiner Aufgabe als König vorbereitet.

11.5 - Positivbeispiel 5: Nehemia

Nehemia war wirklich ein ganz herausragender Leiter. Ein Beispiel für uns alle. In diesem Bibelbuch können so viel interessante Charaktermerkmale von Nehemia gefunden werden.

Das gilt aber auch für Esra, aber ganz besonders für Nehemia.

Der Charakter von Nehemia und sein Verhalten als Leiter können sehr gut ein neues Buch fühlen. Da gibt es kein einziges negatives Ereignis! Übrigens auch von Daniel und Esra wird nichts Negatives berichtet.

Über Nehemia kann Folgendes gesagt werden:

1. Nehemia war kein eiskalter Manager.
2. Er war prophetisch begabt, von Gott gesalbt.
3. Er hatte eine von Gott gegebene Autorität.
4. Er hatte Gefühle und zeigte die auch: Nehemia 1:4, Nehemia 2:1-3.
5. Er hatte ein Herz für sein Volk und für Jerusalem: Nehemia 1:4.
6. Er war ein Mann des Gebets: Nehemia 1:4-11, Nehemia 4:3, Nehemia 9:4-37.
7. **Bevor er den König eine Antwort gibt, geht er zuerst zu Gott!:** Nehemia 2:4-5:
⁴ ... *Da betete ich zu dem Gott des Himmels*
⁵ *und sagte <dann> zum König: ...*
8. Er hatte eine ständige direkte Verbindung zu Gott.
9. Er sucht das Wohl des Volkes: Nehemia 2:10.
10. Nehemia war vorausschauend und konnte sehr gut organisieren, delegieren und Arbeiten einteilen: Nehemia 3:1-32.
11. Er redet zuerst auch in Jerusalem nicht über seinen göttlichen Auftrag: Nehemia 2:12, Nehemia 2:16.
12. Er war erfüllt mit Weisheit.
13. Er macht eine Bestandsaufnahme der Situation in Jerusalem: Nehemia 2:12-15.
14. Er kann motivieren und ermutigen: Nehemia 2:18.
15. Er hat ein uneingeschränktes Gottvertrauen: Nehemia 2:20.
16. Er lässt sich von seinen Feinden nicht einschüchtern und entmutigen: Nehemia 3:33-37.
17. Er entwickelt die richtigen Verteidigungsstrategien, um die Mauer von Jerusalem weiter bauen zu können: Nehemia 4:3-16.
18. Er war unermüdlich bei der Arbeit und wich nicht davon und war ein Vorbild für vielen:
Nehemia 4:17: *Und weder ich noch meine Brüder, noch meine Diener, noch die Männer der Wache, die in meinem Gefolge waren – wir zogen unsere Kleider nicht aus. Jeder hatte seine Waffe zu seiner Rechten.*
19. Er setzt sich für die Menschen ein, die in Not geraten sind: Nehemia 5:1-13.
20. Er verzichtet auf seinem Lohn: Nehemia 5:14, Nehemia 5:18.
21. Er suche nicht sein eigenes Wohlbefinden.
22. Er fürchtete Gott: Nehemia 5:15.
23. Er packte bei der Arbeit mit an: Nehemia 5:16.
24. Er lässt sich durch Lügenworte und falsche prophetische Worte nicht verführen oder verwirren.
25. Er konfrontiert seine Feinde mit der Wahrheit.
26. Er lässt sich durch den Druck seiner Feinde nicht von seinen Plänen abbringen.
27. Er läuft deshalb nicht davon, auch wenn es sich hier um Mordpläne handelte: Nehemia 6:11.
28. Die Feinde fürchteten sich, als sie hörten, dass Nehemia erfolgreich war: Nehemia 6:16.
29. Gott war mit Nehemia! Nehemia 6:16.
30. Er liebt Lobpreis: Nehemia 11:17.
31. Er hatte eine wirklich gute Beziehung zu seinem Gott: Nehemia 7:5.
32. Er liebt das Wort Gottes und hält die Gesetze von Mose ein.

33. Er lässt das Volk durch Esra unterrichten. Das Wort Gottes wird vorgelesen: Nehemia 8:1-8, Nehemia 8:18, Nehemia 9:3.
34. Das Wort Gottes wird ausgelegt und das Volk versteht es: Nehemia 8:8, Nehemia 8:12.
35. Nehemia ermutigt das Volk mit den bekannten Worten aus Nehemia 8:10:
Und seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN, sie ist euer Schutz!
(Oder: Stärke.)
36. Er lässt das Laubhüttenfest feiern: Nehemia 8:14-18.
37. Das Volk freut sich sehr: Nehemia 8:17, Nehemia 12:43.
38. Er bittet Gott um Vergebung, tut Buße: Nehemia 9:4-37.
39. Er lebt vor, wie ein Gläubiger (oder Christ) leben sollte.
40. Er hatte ein demütiges Herz.
41. In dem Bußgebet in Nehemia 9:4-37 wird Gott 54 Mal mit "Du" angesprochen: Gott steht im Mittelpunkt!
42. Er macht einen Bund mit Gott und hält das schriftlich fest: Nehemia 10:1, Nehemia 10:29-40.
43. Er versteht es zu feiern, wie bei der Einweihung der Mauer: Nehemia 12:27-42.
44. Der Gottesdienst bzw. der Tempeldienst wird neu organisiert: Nehemia 12:44-47.
45. Der Tempel wird von Unrat gereinigt: Nehemia 13:8-9.
46. Er kümmert sich darum, dass der Zehnte hereinkommt bzw. Geld, damit der Dienst im Hause Gottes aufrecht gehalten werden kann: Nehemia 13:10-13.
47. Er überwacht das Sabbatgebot: Nehemia 13:15-22.
48. Er stellt sich gegen die Mischehen: Nehemia 13:1-3, Nehemia 13:23-28.
Hierbei geht es darum, dass ausländische Frauen die Männer Israels zum Götzendienst verführt haben.
49. Er stellte die Dienstordnung für die Priester und Leviten wieder her: Nehemia 13:30.
50. Kurzum: In allem war Nehemias Leben beispielhaft!

11.6 - Dürfen Leiter Fehler machen?

Die Anforderungen an Leitern sind hoch. Trotzdem sind sie nicht perfekt, auch wenn das von manchem erwartet wird. Insbesondere in den Nachrichten kann beobachtet werden, wie zum Beispiel auf Politiker oder Firmenchefs herumgehackt wird, wenn sie etwas sagen, was manchem nicht passt oder wenn sie Fehler machen. Von diesen Leuten wird erwartet, dass sie absolut fehlerfrei handeln. Tun sie aber nicht, weil sie Menschen sind. Und auch Automaten sind nicht immer fehlerfrei.

Jesus sagte in Johannes 8:7:

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.

In übertragenem Sinne könnte man auch sagen: *Wer von euch ohne Fehler ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.*²⁶⁰

Außerdem ist es uns nicht erlaubt zu richten und zu verurteilen. Leider passiert das allzu gerne, wenn ein Leiter ein Fehler macht. (Es sei denn, er steht auf einem Sockel.) Also:

- Ja, Leiter machen Fehler.
- Ja, Leiter dürfen Fehler machen.

Sehr schön ist, wenn diese Leiter, wie David, das einsehen und sich korrigieren lassen.

²⁶⁰ Nach dem Gesetz sollten die ersten Steine von den Zeugen geworfen werden (1. Mose 17:7).

Übrigens: In dieser Geschichte der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, muss der Mann ebenfalls verurteilt werden. Hier wurde Jesus eine Falle gestellt, worin er selbstverständlich nicht hineingerät.

11.7 - Berater(innen) und Ratgeber(n) erwähnt im Alten Testament

Im Alten Testament werden einige Könige erwähnt, die Berater hatten. Manche Berater waren ein Segen und manche Berater führten den König und das Volk Gottes ins Verderben. Hierbei stellt sich immer wieder die Frage: Welche Person wähle ich als Berater? Von wem nehme ich Ratschläge an? Wähle ich jemand, der mir nur das sagt, was ich hören will oder wähle ich jemand, der mir hilft zu wachsen?

Ein typisches Beispiel aus dem Alten Testament sind die falschen Propheten von König Ahab in 1. Könige, Kapitel 22, die sicher nicht im Namen Gottes gesprochen haben.

Ein weiteres Beispiel von falschen Ratgebern waren die Obersten von Hanun, der König der Ammoniter: 2. Samuel 10:3 und 1. Chronik 19:3.

Das hebräische Wort für *Berater* ist: <02142> זָכַר *Zakar*.

Es hat auch die Bedeutung: sich erinnern, in Erinnerung rufen. Im Kommentar der Elberfelder Bibel steht als Erklärung: wörtlich *der Bekanntmachende*.

In Ester 1:13 werden die Ratgeber von König Ahasveros "Weisen" <02450> חֲכָמִים *chakam* genannt. Sonst wird als guter Ratgeber noch Secharja erwähnt:

1. Chronik 26:14: *Und auf Meschelemja fiel das Los für den Osten. Und sie warfen Lose für seinen Sohn Secharja, der ein verständiger Ratgeber war; und sein Los fiel für den Norden.*

Und der beste Ratgeber ist natürlich Jesus:

Jesaja 9:5: *Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.*

Könige aus dem Alten Testament, wovon langjährigen Berater oder Ratgeber erwähnt wurden, nun sind:

Der Pharao
David
Salomo

Rehabeam
Joschafat
Hiskia

Ahasja
Joasch
Nebukadnezar

Beachte, wenn jemand nur einmal etwas zum König sagt, ist er damit noch lange kein Berater oder Ratgeber.

11.7.1 - Der Pharao

Das steht in Psalm 105:21-22:

²¹ *Er (Pharao) setzte ihn (Josef) zum Herrn über sein Haus, zum Herrscher über all seinen Besitz,*
²² *um seine Obersten zurechtzuweisen nach seinem Sinn; und seine Ältesten sollte er Weisheit lehren.*

11.7.2 - David

Berater von König David waren:

- Joschafat: 2. Samuel 8:16, 2. Samuel 20:24, 1. Chronik 18:15.

- Ahitofel: 2. Samuel 15:12, 1. Chronik 27:33-34.
- Jonatan, der Onkel Davids: 1. Chronik 27:32.

Und weiter steht in 1. Chronik 13:1:

Und David beriet sich mit den Obersten über Tausend und über Hundert, mit allen Fürsten.

11.7.3 - Salomo

Berater von König Salomo waren:

- Joschafat: 1. Könige 4:3. Der war auch schon Berater von David.
- Die "Alten". Siehe 1. Könige 12:6:

Und der König Rehabeam beriet sich mit den Alten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er <noch> am Leben war ...

11.7.4 - Rehabeam

Berater von König Rehabeam waren:

- Die Alten: 1. Könige 12:6, 2. Chronik 10:6.
- Die Jungen: 1. Könige 12:8, 2. Chronik 10:8.

11.7.5 - Joschafat

Über König Joschafat steht geschrieben:

2. Chronik 20:21: *Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den <zum Kampf> Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn seine Gnade <währt> ewig!*

11.7.6 - Hiskia

Der einzige namentlich erwähnte Berater von König Hiskia war:

- Joach: 2. Könige 18:18, 2. Könige 18:37, 2. Chronik 34:8, Jesaja 36:3, Jesaja 36:22.

Weiter steht über Hiskia in 2. Chronik 32:3 geschrieben:

Da beriet er (Hiskia) sich mit seinen Obersten und seinen Helden, <ob sie> die Wasser der Quellen, die außerhalb der Stadt lagen, verstopfen <sollten>. Und sie unterstützten ihn.

11.7.7 - Ahasja

Atalja und Leute vom Hause Ahabs haben König Ahasja beraten: 2. Chronik 22:3-4.

11.7.8 - Joasch

Jojada war der Berater von König Joasch. Danach hörte Joasch auf die Obersten von Juda:

2. Chronik 24:15-17: ¹⁵ *Und Jojada wurde alt und der Tage satt, und er starb. Er war 130 Jahre alt,*

als er starb.

¹⁶ Und man begrub ihn in der Stadt Davids bei den Königen, weil er Gutes getan hatte an Israel und für Gott und sein Haus.

¹⁷ Und nach dem Tod Jojadas kamen die **Obersten von Juda** und beugten sich vor dem König nieder; und der König hörte auf sie.

11.7.9 - Nebukadnezar

Daniel und seine drei Freunde waren Berater von Nebukadnezar: Daniel 1:19-20 und Daniel 2:17-18.

11.8 - Ein Negativbeispiel: das Ende vom Hause Sauls

In den nachfolgenden Abschnitten wird über das Ende vom Hause Sauls in drei Teilen berichtet. Die einzelnen Kapitel sind:

11.8.1 - [Das Ende vom Hause Sauls, Teil 1 \(Sauls fortgesetzten Ungehorsam\)](#)

11.8.2 - [Das Ende vom Hause Sauls, Teil 2 \(Saul bei der Totenbeschwölerin\)](#)

11.8.3 - [Das Ende vom Hause Sauls, Teil 3 \(Gericht über die männlichen Nachkommen\)](#)

11.8.4 - [Zusammenfassung](#)

11.8.1 - Das Ende vom Hause Sauls, Teil 1 (Sauls fortgesetzten Ungehorsam)

In 1. Samuel, Kapitel 15 steht die Geschichte von Sauls Sieg über Amalek, von seiner Missachtung des Banngebotes an allem (1. Samuel 15:3) und vom Verlust der Königswürde. Das war ein weiterer Fall von Ungehorsam Gott gegenüber.

Wie bei Achan wurde diese Missachtung des Banngebotes von Gott sehr ernst genommen und es kostete Saul letztendlich alles. Die gesetzliche Grundlage dafür steht in 5. Mose 7:25-26 und 5. Mose 13:18. Gott hatte das Gericht über Amalek beschlossen und Saul hätte es ausführen sollen. Zu Amalek, siehe: 2. Mose 17:8-16 und 1. Samuel, Kapitel 30 (Davids Sieg über Amalek).

Die Ironie des Schicksals: Saul hätte Amalek komplett besiegen sollen, aber missachtet Gottes Anweisungen. An seinem Lebensende kommt dann ein amalekitischer Leichenräuber, der sogar für sich in Anspruch nimmt, Saul umgebracht zu haben! (2. Samuel 1:8 und 2. Samuel 1:13). Bereits in 2. Mose 17:14 steht, dass Gott damals schon beschlossen hatte, Amalek vollständig zu vernichten.

Dies war also Sauls **zweiter Ungehorsam**. Sauls erster Ungehorsam wird in 1. Samuel 13:9-14 beschrieben. Hier wartet Saul nicht auf Samuel und opfert voreilig. Angst war seine Motivation!

In 1. Samuel 15:28 sagt der Prophet Samuel zu Saul:

Der HERR hat heute das Königtum Israels von dir abgerissen und es einem anderen gegeben, der besser ist als du.

Dieser Vers bedeutet ganz klar, dass vom **Hause Sauls** keiner mehr König über Israel sein wird. Sonst wäre einer seiner Kinder automatisch auf den Thron gekommen. In diesem Fall ist aber keiner von Sauls Kinder Thronfolger. Gott hatte nicht nur Saul verworfen, sondern offensichtlich sein ganzes Haus, das heißt hier all seine männlichen Nachkommen. Das wird besonders aus 2. Samuel 21:1-14 deutlich, obwohl das in 1. Samuel, Kapitel 15 so nicht geschrieben steht. Saul hatte gegen einen vor Gott geschlossenen Bund verstoßen. In 1. Chronik 10:6 steht:

So starben Saul und seine drei Söhne; und sein ganzes Haus starb zugleich <mit ihm>.

Hierbei wurden in diesem Fall nur Saul und drei seiner Söhne im Krieg getötet. Das Gericht über die anderen männlichen Mitglieder seiner Familie kam später.

Beachte: In Gegensatz zu vielen Menschen um Saul herum hatte Samuel keine Angst vor Saul und konfrontiert Saul direkt mit seinen Vergehen.

In 1. Samuel 15:25 und 1. Samuel 15:30 bittet Saul den Samuel um Vergebung, was letztendlich nur eine halbherzige Buße ist und keine wirkliche Umkehr, weil Saul nur sein Gesicht (Ehre) vor dem Volk retten will. Sauls Gedanke könnte gewesen sein: *Was würde das Volk denken, wenn sie sehen, dass ich von Samuel abgelehnt werde?* Da Samuel willigt ein. Nach 1. Samuel 15:35 war das allerdings auch gleich die letzte Begegnung von Saul mit Samuel.

Mit diesem zweiten Ungehorsam hat Saul das Schicksal von ihm und seinem Haus endgültig besiegelt. Dazu kam dann noch die Geschichte mit der Totenbeschwörerin. Siehe das nächste Kapitel bzw. 1. Chronik 10:13-14.

Was wäre geschehen, wenn Saul wirklich umgekehrt wäre? Die Geschichte wäre sicher eine ganz andere geworden. Buße bedeutet nämlich: Wirkliche Umkehr und Veränderung der Herzenseinstellung. Das sehen wir bei David. Nach seinem Vergehen an Uria und Batseba tut er von ganzem Herzen Buße und Gott vergibt David seinen Sünden. Allerdings hatte diese Geschichte trotzdem ernste Konsequenzen für den weiteren Verlauf von Davids Leben.

11.8.2 - Das Ende vom Hause Sauls, Teil 2 (Saul bei der Totenbeschwörerin)

In 1. Samuel 28:3-20 steht beschrieben, wie Saul zu einer Wahrsagerin geht und wie er damit das Ende seiner Regierung einläutet. In diesem Kapitel werden wir uns diese Bibelstellen **Vers um Vers** genauer anschauen.

1. Samuel 28:3: *Samuel aber war gestorben, und ganz Israel hatte ihm die Totenklage gehalten und ihn in seiner Stadt Rama begraben. Und Saul hatte die **Totenbeschwörer** und Wahrsager aus dem Land vertrieben.*

Das hebräische Wort für **Totenbeschwörer** ist hier: <0178> **אֹבִיט** *Owb*. Nach **Strongs** Wörterbuch hat es die Bedeutung:

- 1) Wasserschlauch.
- 2) Jemand, der schwarzen Kunst betreibt, Geisterbeschwörer, Hexe.
 - 2b) Geisterbeschwörer, jemand der die Toten herbeiruft.
 - 2c) Geist, Geist eines Toten.
 - 2d) Praxis der Geisterbeschwörung.
- 3) Jemand, der einen Wahrsagegeist hat.

Kommentar der NET-Bibel zu 1. Samuel 28:3:

Der hebräische Begriff, mit *Totenbeschwörer* übersetzt, verweist in Wirklichkeit auf einer von einem Zauberer verwendeter Grube, woraus die Geister der Unterwelt heraufbeschworen wurden (siehe 2. Könige 21:6). In 1. Samuel 28:7 wird die Hexe von En-Dor die Besitzerin solch einer rituellen Grube genannt. Hier bezieht sich der Begriff durch Umbenennung auf dem Eigentümer solch einer Grube. Siehe Jesaja 8:19 für einen anderen Verweis auf Zauberer, die versucht haben, Geister der Unterwelt heraufzubeschwören.

Im Kommentar des TWOT [\[010\]](#) steht (verkürzt):

Das Wort 'ôb bezieht sich anscheinend auf diejenigen, die Geister befragt haben, weil 1. Samuel; Kapitel 28 so eine Handlung beschreibt. Die berühmte "Hexe" von En-dor ist ein 'ôb. Obwohl Saul "Hexen" und "Zauberer" umgebracht hatte, hat er sie dennoch befragt. Er verkleidete sich selbst und hatte das "Medium" gesagt, Samuel von den Toten heraufzubringen. Sie war darin erfolgreich, und obwohl Samuel sich darüber beklagt hat, in seiner Totenruhe gestört zu werden, hat er Saul die schlechten Nachrichten bekannt gegeben, dass er Gott sehr missfallen hat und dass Saul und seine Söhne am nächsten Tag sterben würden.

Eine Erklärung dieses Phänomens besteht darin, dass Gott auf die Schwäche der Menschen geantwortet hat und sich auf einer Ebene angepasst hat, die er selbst verboten hatte. Es kann sein, dass die Frau ein wahrhaftiger und erfolgreicher 'ôb war, und dass ihre anderen Erfolge keine Falschmeldungen waren. Anscheinend war diese teuflische Methode eine echte Bedrohung für Gottes Volk. Andererseits kann die Unterhaltung als Vision von Gott gekommen sein, ohne jede wirkliche Beförderung von Samuel von den Toten einzuschließen, auch wenn sein Erscheinen in dieser Vision eine authentische Nachricht von Gott beinhaltet. Beachte, dass die Frau selbst überrascht war.

Bis hierher das TWOT [\[010\]](#).

Jetzt geht es **Vers um Vers** weiter mit dem Text von 1. Samuel, Kapitel 28:

1. Samuel 28:4-5: ⁴ *Und die Philister versammelten sich, kamen und lagerten bei Schunem. Und Saul versammelte ganz Israel, und sie lagerten auf dem <Gebirge> Gilboa.*

⁵ *Und als Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich, und sein Herz verzagte sehr.*

Wiederum hat Saul keine Antwort, wie damals bei Goliath in 1. Samuel, Kapitel 17 und wiederum hat er große Angst.

1. Samuel 28:6: *Und Saul befragte den HERRN; aber der HERR antwortete ihm nicht, weder durch Träume noch durch die Urim, noch durch Propheten.*

Es gibt hier keine Gebetserhörung wie in 1. Samuel 14:37. Gott redet auch nicht mehr durch Propheten! In 1. Samuel 22:5 gab es noch den Propheten Gad. Kann es sein, dass Saul die Tür zum Himmel endgültig zugeschlagen hat, als er die Priester in Nob, die unschuldig waren, ausrottete? Diese illegale Aktion muss doch Konsequenzen gehabt haben. Siehe auch 1. Samuel 28:15.

In 1. Samuel 28:18 steht die Antwort, weshalb Gott nicht mehr antwortete: Das heißt, wegen des fortgesetzten Ungehorsams.

Nun geht der Text weiter:

1. Samuel 28:7: *Da sagte Saul zu seinen Knechten: Sucht mir eine Frau, die **Tote beschwören** * kann damit ich zu ihr gehe und sie befrage! Und seine Knechte sagten zu ihm: Siehe, in En-Dor ist eine Frau, die **Tote beschwören** * kann.*

* Wörtlich: eine Besitzerin eines Totengeistes.

1. Samuel 28:8: *Und Saul machte sich unkenntlich, zog andere Kleider an und ging hin, er und zwei Männer mit ihm, und sie kamen zu der Frau bei Nacht. Und <Saul> sagte: Wahrsage mir doch durch **Totenbeschwörung** * und bringe mir herauf, wen ich dir nennen werde!*

* Wörtlich: durch einen Totengeist.

1. Samuel 28:9: *Aber die Frau antwortete ihm: Siehe, du kennst ja das, was Saul getan hat, wie er die Totenbeschwörer und die Wahrsager aus dem Land ausgerottet hat. **Und warum stellst du mir eine Falle, um mich zu töten?***

Das offenbart ihr womöglich den Wahrsagegeist.

1. Samuel 28:10-11: ¹⁰ *Und Saul schwor ihr bei dem HERRN: So wahr der HERR lebt, es soll dich in dieser Sache keine Schuld treffen!*
¹¹ *Da sagte die Frau: Wen soll ich dir heraufholen? Und er erwiderte: Hole mir **Samuel** herauf!*

Dieses "heraufholen" bezieht sich auf die Geister der Unterwelt bzw. aus dem Totenreich, wovon gemeint wurde, dass es unter der Erde wäre. Aber letztendlich werden hier irgendwelche Dämonen kontaktiert.

1. Samuel 28:12: *Als aber die Frau **Samuel** sah, schrie sie laut auf und sagte zu Saul: Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul!*

Die Frau sieht Samuel zuerst? Einige hebräische Handschriften haben hier: *Als die Frau Saul sah, schrie sie.* (Dabei gibt es doch klare Unterschiede zwischen <08050> שְׁמוּאֵל *Shemuw'el* und <07586> שְׂאוּל *Sha'uwl*).

1. Samuel 28:13: *Und der König sagte zu ihr: Fürchte dich nicht! Nun, was siehst du? Die Frau antwortete Saul: Ich sehe einen **Geist** aus der Erde **heraufsteigen**.*

* Das hebräische Wort für **Geist** ist hier: <0430> אֱלֹהִים *Elohiym* = **Gott**. (Eigentlich Götter, weil Plural.) Die Septuaginta [012] übersetzt dann auch: *Ich sah Götter heraufsteigen*.

Kommentar der NET-Bibel:

Das Verb "heraufsteigen" ist Plural, darauf hinweisend, dass hier Unterweltgeister gemeint sind. Aber im folgenden Vers versteht Saul, dass es sich um ein einzelnes Wesen handelt. Es verweist auf den Geist von Samuel.

Kommentar der NET-Bibel zu 1. Mose 1:1:

Dieser oft verwendete hebräische Name für den Gott (<0430> אֱלֹהִים *Elohiym*) ist eine Mehrzahlform. Wenn es sich auf den einzig wahren Gott bezieht, wird das Verb (Schuf <01254> בָּרָא *Bara'*) in Singularform normalerweise, so wie hier, verwendet. Der Plural zeigt die Erhabenheit Gottes an; der Name betont die Souveränität und die Unvergleichbarkeit Gottes – er ist der "Gott der Götter."

Nun geht es weiter mit dem Bibeltext:

1. Samuel 28:14-16: ¹⁴ *Er sagte zu ihr: Wie sieht er aus? Und sie antwortete: Ein alter Mann steigt herauf. Er ist in ein Oberkleid gehüllt. (Luther: Priesterrock.) Da erkannte Saul, dass es Samuel war, und er neigte sich mit seinem Gesicht zur Erde und fiel nieder.*

¹⁵ *Und **Samuel sprach** zu Saul: Warum hast du meine Ruhe gestört, dass du mich heraufkommen lässt? Und Saul antwortete: Ich bin in großer Bedrängnis! Denn die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht mehr; weder durch Propheten noch durch Träume. Da ließ ich dich rufen, damit du mir zu erkennen gibst, was ich tun soll.*

¹⁶ *Und **Samuel sprach**: Warum fragst du mich, da doch der HERR von dir gewichen und dein **Feind** geworden ist?*

Zweimal steht hier in 1. Samuel 28:15-16: "*Samuel sprach*".

Nach 1. Samuel 28:13 war es der Geist von Samuel. Fragen sind nun dabei:

1. Sprach Samuel wirklich direkt zu Saul oder:
2. War es sein Geist oder:
3. War es das Medium oder:
4. **War es Gott selbst, der hier direkt redete?**
5. **War es eine Vision?**

Das soll für uns wohl verborgen bleiben, aber Punkt 4 und 5 sind wohl am wahrscheinlichsten. Die Geschichte ist hier teilweise sicher als poetisch einzustufen, wenn hier steht: "*Samuel sprach*". Unsere Aufgabe ist es auf Jesus zu schauen und nicht sich mit okkulten Praktiken beschäftigen. Außerdem können wir direkt Gottes Stimme hören und brauchen sicher kein Medium!

Das ist eine sehr ernste Anklage in 1. Samuel 28:16!

Saul wurde von Gott abgelehnt und verlassen, weil er sich letztendlich mit Gott angelegt hat!

Gottes Schutz war von Saul gewichen: 1. Samuel 18:12.

Gott ist sogar der Feind, sprich der Gegner von Saul geworden!

1. Samuel 28:17-18: ¹⁷ *Der HERR hat dir getan, wie er durch mich geredet hat. Und der HERR hat das Königtum aus deiner Hand gerissen und es David, deinem Nächsten, gegeben.*

¹⁸ *Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht und seinen flammenden Zorn nicht an Amalek ausgeführt hast, darum hat dir der HERR das heute angetan.*

Das heißt, wegen des fortgesetzten Ungehorsams. Gott hat aber auch schon in 1. Samuel 14:37 nicht mehr mit Saul geredet. Sein zweiter Ungehorsam in 1. Samuel 15:1-35 bewirkte aber das endgültige Aus für Saul.

1. Samuel 28:19: *Und der HERR wird auch Israel mit dir in die Hand der Philister geben. **Morgen wirst du mit deinen Söhnen bei mir sein.** Auch das Heerlager Israels wird der HERR in die Hand der Philister geben.*

Das heißt erst mal: Morgen wirst du **sterben**; oder ist hier das Totenreich gemeint? Wo war Samuel, nach dem er gestorben war? Und wo ist Saul nach seinem Selbstmord hingekommen? Die Bibel gibt darauf keine eindeutigen Antworten. Aber die Worte: "**Morgen wirst du mit deinen Söhnen bei mir sein**" sind wohl sehr bemerkenswert!

1. Samuel 28:20: *Da fiel Saul plötzlich seiner Länge nach zur Erde, und er geriet in große Furcht über die Worte Samuels. Auch war keine Kraft mehr in ihm, denn er hatte den ganzen Tag und die ganze Nacht nichts gegessen.*

Diese letzte Aussage zu Saul über seine Zukunft gab ihm wirklich den Rest.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die wichtigsten Verstöße Sauls folgende waren:

1. Sein mehrfacher Ungehorsam.
2. Seine Weigerung zur Charakterveränderung.
3. Seine Weigerung zur wirklichen Buße (Gott von ganzem Herzen um Vergebung bitten).
4. Seine Missachtung des Banngebotes über Amalek.
5. Sein Verstoß gegen einen vor Gott geschlossenen Bund bezüglich der Gibeoniter.
(Darüber handelt das nächste Kapitel).
6. Sein Gang zu einer Wahrsagerin und Totenbeschwölerin.

7. Gott war nicht die wichtigste Person in seinem Leben. (Wie es bei David der Fall war.)
8. Seine Ängste, seine Unsicherheit und sein Mangel an Gottvertrauen.

11.8.3 - Das Ende vom Hause Sauls, Teil 3 (Gericht über die männlichen Nachkommen)

Nachdem Gott die Regierung vom Hause Sauls weggenommen und an David übertragen hatte, lebten noch einige Nachkommen Sauls in Israel. Diese Nachkommen Sauls werden letztendlich auch noch durch Gott gerichtet. Die Geschichte vom endgültigen tragischen Ende steht in 2. Samuel 21:1-14 und fängt damit an, dass es eine Hungersnot im Lande gibt, und zwar drei Jahre lang! Erst nach 3 Jahren reagiert David! Das bedeutet, dass die Lage von Anfang an nur mäßig ernst war und zunächst offensichtlich nicht sehr beunruhigend. Über das Haus von Saul steht nun geschrieben: Es war **ein Haus der Blutschuld!** Vom Gesetz (4. Mose 35:19-21) wurde deshalb das Blut des Täters gefordert. Das konnten die Nachkommen oder Familienmitglieder des Opfers vollstrecken. Hier waren das die Gibeoniter!

2. Samuel 21:1: *Und es gab eine Hungersnot in den Tagen Davids, drei Jahre <lang>, Jahr für Jahr. Und David suchte das Angesicht des HERRN. Und der HERR sprach: Wegen Saul und wegen des **Hauses der Blutschuld**, weil er die Gibeoniter getötet hat!*

Schließlich werden 2 Söhne von Rizpa eine Nebenfrau Sauls umgebracht. Fünf weitere Männer, die umgebracht werden, waren Söhne von Sauls Tochter Merab und damit Enkel von Saul.

Beachte, dass das Gericht durch die Gibeoniter ausgeführt wird und nicht durch David. Der hatte nämlich gegenüber Saul geschworen, das nicht zu tun:

1. Samuel 24:22-23: ²² *So schwöre mir nun bei dem HERRN, dass du meine Nachkommen nicht ausrotten und meinen Namen nicht austilgen wirst aus dem Haus meines Vaters!*
²³ *Und David schwor es Saul. Und Saul ging in sein Haus zurück.*

Nun ist 2. Samuel 21:1-14 eine außerordentliche Geschichte und eine absolute Ausnahme. Hierin ist Hungersnot in erster Linie nicht als Fluch zu deuten, obwohl es sicher ein Fluch ist, sondern Hungersnot ist hier zuallererst Gericht Gottes! Wobei zwischen beiden, den Fluch und das Gericht nur schwer zu unterscheiden ist. Das Gericht kommt hierbei wohl über **das ganze Volk**. Achtung: "*Der Hungersnot kommt zu dem Zeitpunkt, der Gott bestimmt.*"

Vergleiche dazu, dass David nach seiner Volkszählung zwischen drei Übel auswählen kann (1. Chronik 21:12). In allen 24 Bibelstellen mit *Schwert*, *Hunger* und *Pest* zusammen in je einem Vers, geht es jeweils auch um Gericht über **das ganze Volk**.

Wenn wir nun davon ausgehen, dass Gott gerecht ist, dann kann vermutet werden, dass diese 7 Männer, die 7 Nachkommen Sauls, unschuldiges Blut an ihren Händen hatten. Das hier war sicher keine willkürliche Aktion, wo unschuldige Männer bestraft werden. Das Problem ist, dass hier nur wenig Information überliefert wurde, zu wenig, um ein genaues vollständiges Bild, insbesondere von diesen 7 Männern zu erhalten und auch nicht vom "ganzen Volk".

Vier andere Söhne Sauls waren schon umgekommen. Siehe:

1. Samuel 31:2: *Und die Philister holten Saul und seine Söhne ein. Und sie erschlugen Jonatan, Abinadab und Malkischua, die Söhne Sauls.*
(Drei Söhne!)

Weiter wird in 2. Samuel 4:5-8 auch noch Isch-Boschet umgebracht. Er war für 2 Jahre unrechtmäßig König über einen Großteil von Israel (2. Samuel 2:8-10).

So ist nur Mefi-Boschet der querschnittsgelähmte Sohn Jonatans am Leben geblieben. (2. Samuel 4:4 und 2. Samuel 9:10-13).

Insgesamt werden in 2. Samuel 21:1-14 also 7 Nachkommen Sauls umgebracht. Aber warum genau sieben? Interessant ist dazu die Verbindung zum hebräischen Wort für "schwören": <07650> שָׁבַע *Shaba'*. Es ist mit der weiblichen Form von der Nummer Sieben identisch – bei der männlichen Form wird ein vierter Konsonant "he" hinzugefügt – aber der Hebräer zählt seine Grundzahlen in der weiblichen Form!

In der alten Welt war es nämlich ziemlich üblich, eine Abmachung durch eine Zahl, in Zusammenhang mit der Nummer sieben, zu besiegeln. Das wird beispielsweise auch in 1. Mose 21:22-34 angedeutet. Hier wünscht Abimelech, dass Abraham schwört, sich aufrichtig zu verhalten, während Abraham wiederum danach verlangt, dass Abimelech schwört, dass der Wasserbrunnen ihm, Abraham gehört. Abraham versiegelt dann den Eid, indem er genau sieben Schafblämer als Zeugnis an Abimelech gibt, und der Brunnen wird deshalb Beerscheba, oder "*Brunnen der sieben Eide*" genannt wird!

Prof. Dr. Konrad Schmid von der Theologische-Fakultät der Universität Zürich hat ein Artikel geschrieben über *Kollektivschuld*.²⁶¹ Er schreibt darin in Bezug auf die Geschichte in 2. Samuel 21:1-14:

Zur Zeit Davids kommt als Strafe für ein Verbrechen seines Vorgängers Saul eine mehrjährige Hungersnot über das Land: 2. Samuel 21:1. Die Schuld Sauls besteht nicht einfach in der explizit genannten Blutschuld – Saul hat ja neben den Gibeoniten noch weitere Menschen getötet, was jeweils keine Hungersnot nach sich zog –, sondern die Schuld Sauls besteht darin, dass er einen bei Gott beschworenen Vertrag gebrochen hat: Josua 9:15 und Josua 9:19 geben darüber Auskunft, wie Josua mit den Gibeoniten einen eidlich bezeugten Bund geschlossen hatte, und diesen Bund hat Saul gebrochen, indem er offenbar – wie in 2. Samuel 21:1 vorausgesetzt wird (vergleiche 2. Samuel 2:12-13) – Krieg gegen die Gibeoniten geführt hat, der für diese in einer Katastrophe geendet zu haben scheint.

In 2. Samuel 21:1-14 tritt das Thema der generationenübergreifenden Schuld Sauls, die den Grund der Hungersnot bildet, in einem weiteren Punkt zutage: Die Gibeoniten verlangen nun von David die Auslieferung von sieben Söhnen Sauls – die Siebenzahl steht hier offenbar für die Gesamtheit der Nachkommenschaft Sauls entsprechend dem Vorhaben Sauls, die Gibeoniten ganz auszurotten –, was David ihnen gewährt, und die Gibeoniten bringen diese Söhne Sauls auf grausame Art und Weise um. Erst als die Söhne für die Tat ihres Vaters gestorben sind, »erbarmt sich Gott des Landes« (2. Samuel 21:14).

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Schuld hier im Bruch eines bei Gott beschworenen Vertrags liegt. Die Schuld liegt also in einem Vergehen gegen Gott selbst und auf dieser Ebene wird nun offenbar: Göttliche Strafe resultiert nicht aus Willkür, sondern aus Gerechtigkeit.

Prof. Dr. Konrad Schmid kommt hier zur Schlussfolgerung:

261 <https://www.theologie.uzh.ch/de.html> und: <https://uzh.academia.edu/KonradSchmid>, Konrad Schmid, *Kollektivschuld? Der Gedanke übergreifender Schuldzusammenhänge im Alten Testament und im Alten Orient*, ZAR 5 (1999), 193-222. https://www.academia.edu/4798293/Kollektivschuld_Der_Gedanke_übergreifender_Schuldzusammenhänge_im_Alten_Testament_und_im_Alten_Orient_ZAR_5_1999_193_222.

Der Text in 2. Samuel 21:1-14 könnte einen gewissen Belegschwerpunkt für die Vorstellung kollektiver Strafe geben – es wird nun deutlich, weshalb dies der Fall ist: Dieser Vertrag oder Bund war eidlich bei Gott gesichert, der ausschließlich der Vollzug der angedrohten Strafe bei Vertragsbruch obliegt. Dabei betreffen Strafen wie Zerstörung, Deportation, Hunger oder Pest notwendigerweise immer Kollektive. Auch für die eidlich gesicherten Verträge, wie von Saul gebrochen, aber nicht überliefert, ist anzunehmen, dass sie entsprechende Fluchsektionen enthalten hat, die man – im Falle des von Saul gebrochenen Vertrags – sich so vorstellen kann. Der Umstand, dass Gott kollektiv straft, hat deshalb – nichts mit Rachsucht zu tun, sondern vielmehr mit der entsprechenden Struktur des gebrochenen Vertrages.

Bis hierher Prof. Dr. Konrad Schmid.

11.8.4 - Zusammenfassung

Wegen der Sünde von Saul mussten er und all seine männlichen Nachkommen sterben, außer Mefi-Boschet. Das Königshaus wurde vollständig von ihm und seinen Nachkommen weggenommen.

Bei abgesetzten oder gestorbenen Königen war immer die Gefahr da, dass Nachkommen den Thron für sich beanspruchen. Das hat Isch-Boschet getan und auch Adonija, ein Sohn Davids. Das wäre ein wichtiger Grund für Gericht bzw. Konsequenzen für alle männlichen Nachkommen.

11.9 - Welche Eigenschaften sollte ein Leiter / Hirte haben?

Das ist eine sehr gute Frage.

Ein Leiter / Hirte:

- Sorgt für Schutz.
- Versorgt mit Nahrung.
- Gibt die Ziele und die Richtung vor.
- Ist ein Visionär.
- Hat ein dienendes Herz.
- Sorgt für die erforderlichen Ressourcen für die Mitarbeiter.
- Erkennt das Potenzial in seinen Leuten und fördert diese.
- Geht mit einem guten Beispiel voran.
- Hält sich selbst moralisch rein.
- Ist bereit Rechenschaft abzulegen.
- Befürwortet eine Feedbackkultur.
- Ist selbst korrekturfähig.

12 - Lexikon

Inhalt: [A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [P](#) [Q](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [X](#) [Y](#) [Z](#)

(Nur die 26 Buchstaben, womit die Stichwörter jeweils anfangen).

12.1 - A

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.1.1 - [Im Urtext gibt es für "ABEL" mehrere unterschiedliche Worte](#)
- 12.1.2 - [Was bedeutet: Das ABENDMAHL unwürdig nehmen?](#)
- 12.1.3 - [Die Wächter von Petrus werden ABGEFÜHRT](#)
- 12.1.4 - [Der ADLER](#)
- 12.1.5 - [Wer ist der ANTICHRIST?](#)
- 12.1.6 - [Ein Zitat von ARATUS](#)
- 12.1.7 - [Die ARCHE, ein Kästchen](#)
- 12.1.8 - [Die ARMEN im Geist](#)
- 12.1.9 - [Einige Männer wollten AUFGEBEN, taten es aber nicht!](#)
- 12.1.10 - [Soll ich bei Problemen, mein AUGE ausreißen?](#)
- 12.1.11 - [Mach hell meine AUGEN](#)
- 12.1.12 - [Es war gut in den AUGEN von ...](#)
- 12.1.13 - [Wer hatte sehr schlechte AUGEN?](#)
- 12.1.14 - [Was bedeutet dieses Wort "AUSFEGEN"?](#)
- 12.1.15 - [Jesus rührt einen AUSSÄTZIGEN an und wird selbst nicht unrein](#)

12.1.1 - Im Urtext gibt es für "ABEL" mehrere unterschiedliche Worte

1. Samuel 6:18: *und die goldenen Springmäuse nach der Zahl aller Städte der Philister unter den fünf Fürsten, von der befestigten Stadt bis zum offenen Dorf. Und Zeuge ist der große <Stein> Abel, auf den sie die Lade des HERRN stellten, <der> bis zum heutigen Tag im Feld Joshuas, des Bet-Schemeschiters <liegt>.*

Hier steht: <059> אָבֵל *Abel*.

Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch:

- 1) Stadt in Nordisrael nahe Bet-Maacha (2. Samuel 20:14 + 2. Samuel 20:18).
- 2) Der Ort, wo die Bundeslade war, auf dem Feld von Joshua in Bet-Schemesch (1. Samuel 6:18).

In 1. Mose 4:2-25 wird für den Eigenname *Abel* das hebräische Wort: <01893> הָבֵל *Hebel* verwendet, mit der Bedeutung: *Dampf, Atem*. Das in Hebräer 11:4 verwendete griechische Wort für Abel ist: <6> Ἀβελ *Abel*, mit der Bedeutung: *Eitelkeit, Egoismus*.

Bemerkenswert ist, dass die Bedeutungen im **Strong's** Wörterbuch zweierlei sind. Auch bemerkenswert ist, dass das deutsche Wort "Abel" im Hebräischen zweimal unterschiedlich geschrieben wird.

12.1.2 - Was bedeutet: Das ABENDMAHL unwürdig nehmen?

1. Korinther 11:27: *Wer also unwürdig das Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, wird des Leibes und Blutes des Herrn schuldig sein.*

Was bedeutet hier: "Wer, also unwürdig ..."

Es bedeutet nicht, dass man das Abendmahl nicht nehmen darf, wenn man gesündigt hat, oder dass man dann krank wird oder sogar stirbt.

Es bedeutet auch nicht, dass man das Abendmahl nur nehmen kann, wenn man gläubiger Christ ist.

Es geht darum, dass man das Abendmahl als Solches verstanden haben sollte. Nur dann ist die Kraft des Heiligen Geistes wirksam und nur dann kann jemand zum Beispiel von seiner Krankheit geheilt werden. Sonst ist es ein totes religiöses Ritual ohne Wirkung.

Es geht also darum beim Abendmahl die Kraft des Heiligen Geistes wirken zu lassen, durch den Glauben an dem, was Jesus getan hat. Das gibt ein ganz neues Verständnis von:

1. Korinther 11:29: *Denn wer isst und trinkt, isst und trinkt sich selbst Gericht, **wenn er den Leib <des Herrn> nicht <richtig> beurteilt.***

Luther Bibel 2017: 1. Korinther 11:29: *Denn wer isst und trinkt und nicht bedenkt, welcher Leib es ist, der isst und trinkt sich selber zum Gericht.*

Kommentar der Luther Bibel 2017 zu 1. Korinther 11:27:

Das bedeutet: in einer Weise, die die Heilstat Christi durch liebloses Verhalten missachtet. (Vergleiche 1. Korinther 11:21-22).

Die hier fettgedruckten Worte zeigen im Elberfeldertext an, dass die Betonung auf dem richtigen Beurteilen des Opfers Jesu liegen soll!

12.1.3 - Die Wächter von Petrus werden ABGEFÜHRT

In der Apostelgeschichte, Kapitel 12 steht, wie Herodes Petrus gefangen nimmt und sicherlich beabsichtigt, ihm umzubringen. Petrus wird durch einen Engel befreit. Was passierte mit seinen Wächtern?

Apostelgeschichte 12:19: *Als aber Herodes nach ihm verlangte und ihn nicht fand, zog er die Wächter zur Untersuchung und befahl, sie **abzuführen**; und er ging von Judäa nach Cäsarea hinab und verweilte dort.*

Das heißt: Die Wächter wurden abgeführt zur Hinrichtung.

12.1.4 - Der ADLER

In Offenbarung 8:13 wird von einem Adler berichtet:

*Und ich sah: Und ich hörte einen **Adler** hoch oben am Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die posaunen werden!*

Nach dem griechischen neuen Testament [041] und die New American Standard Bibel 1995 [030] wird hier das griechische Wort <105> ἀετός *Aetos* verwendet. Merkwürdig ist, dass an dieser Stelle in der NKJ-Bibel [006] und KJV-Bibel [007] das griechische Wort <32> ἄγγελος *Aggelos* (Engel, Botschafter) vorkommt. Auch Luther 1545 "Ausgabe letzter Hand" [005] hat hier *Engel* aber Luther Bibel 2017 nicht mehr. Das hängt mit der abweichenden Wahl der griechischen Quelle [042] zusammen.

Übrigens kann <105> ἀετός *Aetos* sowohl Adler, wie auch Geier bedeuten. Siehe Matthäus 24:28 und Lukas 17:37. Hierbei halte ich "Geier" für eine bessere Übersetzung, weil Geier Aas fressen. Adler tun das nicht unbedingt.

12.1.5 - Wer ist der ANTICHRIST?

Bemerkenswert ist, dass dieser Begriff nur in den ersten zwei Briefen von Johannes vorkommt.

1. Johannes 2:18: *Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten; daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist.*

(In der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] wird der Antichrist hier der "Widerchrist" ("Widerchrist") genannt.)

1. Johannes 2:22: *Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Der ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.*

1. Johannes 4:3: *und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der <Geist> des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.*

2. Johannes 1:7: *Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, die nicht Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennen; dies ist der Verführer und der Antichrist.*

Also jeder, der sich gegen Jesus Christus als der auferstandene Sohn Gottes stellt, kommt für diese Bezeichnung infrage! Es geht hier also nicht um eine bestimmte Person, obwohl man hier auch an bestimmte Diktatoren, Propheten oder sonstige Leitern aus anderen Religionen denken könnte.

Dass der Antichrist als jüdischer Führer kommt und sich als der Messias ausgibt, wie es in der konkordanten Studienübersetzung des NT [026] behauptet wird, halte ich für reine Spekulation.

In einem Kommentar in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht zum Thema Antichrist:

Das ist einer, der gegen (griechisch: ANTI-) den Christus ist, nicht ein falscher (griechisch: PSEUDO-) Christus. Die Präposition ANTI kann in zusammengesetzten Wörtern auch im Sinne eines rechtmäßigen Vertreters vorkommen (z. B.: ANTISTRATEEGOS: stellvertretender Feldherr), nie aber im Sinne eines falschen, eines PSEUDO-Vertreters.

Nach diesem Kommentar ist der Antichrist keine Person, die sich als Christus ausgibt.

Es ist aber durchaus möglich, dass in der Endzeit noch so jemand als realer Mensch in Erscheinung tritt. Dazu gibt es zwei interessante Beiträge von Petes Wenz²⁶² in YouTube.²⁶³

Im zweiten Beitrag nennt Peter Wenz 10 Namen bzw. Eigenschaften vom Antichristen. Er zeigt, dass all diese Eigenschaften genau entgegengesetzt sind, zu den Eigenschaften von Jesus. Die 10 Namen bzw. Eigenschaften vom Antichristen sind:

1. Der Mensch der Gesetzlosigkeit: 2. Thessalonicher 2:3
2. Der Sohn des Verderbens: 2. Thessalonicher 2:3

262 <https://www.gospel-forum.de/ueber-uns#Leitungsteam>

263 18.1.2022 Der Antichrist, Teil 1: <https://www.youtube.com/watch?v=wfnxzzWY9A> und

25.1.2022 Der Antichrist, Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=ZQgmxtke-mo>

3. Der sich widersetzt: 2. Thessalonicher 2:4
4. Der sich überhebt über alles, was Gott heißt: 2. Thessalonicher 2:4
5. Der Lügner: 1. Johannes 2:22
6. Der Verführer: 2. Johannes 1:7
7. Das Tier: Offenbarung 11:7, Offenbarung 13:1-14, Offenbarung 14:9-11, Offenbarung 15:2, Offenbarung 17:3-17, Offenbarung 19:19-20, Offenbarung 20:4, Offenbarung 20:10
8. Das kleine Horn: Daniel 7:8, Daniel 8:9
9. Der Verwüster: Daniel 9:27
10. Der König des Nordens: Daniel 11:6-15, Daniel 11:40

12.1.6 - Ein Zitat von ARATUS

Apostelgeschichte 17:28: *Denn in ihm leben wir und bewegen uns und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht.*

Kommentare der NET-Bibel:

Dieses Zitat ist von Aratus (ca. 310 – 245 v. Chr.), *Phaenomena* 5.

Paulus betont die Beziehung und Rechenschaftspflicht vor Gott für die ganze Menschheit.

Zum Wort "bewegen":

Eine direkte wörtliche Übersetzung von <2795> κινέω *Kineo* in Apostelgeschichte 17:28 **könnte bedeuten, sich von einem Platz zu einem anderen zu bewegen**. Die Bedeutung ist jedoch eine verallgemeinerte Bewegung und Tätigkeit; und deshalb kann es möglich sein, κινούμεθα *Kinoumetha* zu übersetzen durch:

"Wir kommen und gehen", oder "wir bewegen uns" oder sogar durch "wir tun, was wir tun."

12.1.7 - Die ARCHE, ein Kästchen

Mose wurde in ein Kästchen gelegt:

2. Mose 2:3: *Und als sie ihn nicht länger verbergen konnte, nahm sie für ihn ein **Kästchen** aus Schilfrohr und verklebte es mit Asphalt und Pech, legte das Kind hinein und setzte es in das Schilf am Ufer des Nil.*

Für *Kästchen* wird hier das hebräische Wort <08392> תִּבְיָה *Tebah* verwendet. Es kommt sonst nur noch für die Arche von Noah vor, in 1. Mose, Kapitel 6 bis 9.

12.1.8 - Die ARMEN im Geist

Matthäus 5:3: *Glücklich die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.*

Hier geht es nicht um geistig *beschränkte* Personen, sondern um Menschen, die **hungrig** nach mehr vom Heiligen Geist sind. Die werden gesegnet! Siehe auch: GLÜCKSELIG ist ...

12.1.9 - Einige Männer wollten AUFGEBEN, taten es aber nicht!

Es gibt einige Männer, die teilweise sehr entmutigt waren. Diese Männer waren: Mose, Elia, Hiob, Jeremia und: Jona. Jeder hier läuft aber eindeutig seinen Lauf zu Ende, so wie Gott es beschlossen hat. Paulus gehört sicher nicht in dieser Reihe! Trotzdem sind seine Aussagen erwähnenswert. Er hält wegen der Menschen in der Gemeinde durch! Zum Schluss erwähne ich noch zwei Frauen: Rebekka und Rahel.

12.1.9.1 - Mose

Mose sagte zweimal zu Gott: *Lass mich doch sterben!*

2. Mose 32:32: *Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, **so lösche mich denn aus deinem Buch**, das du geschrieben hast, aus.*

4. Mose 11:15: *Und wenn du so mit mir tust, **dann bringe mich doch um**, wenn ich in deinen Augen Gunst gefunden habe, damit ich mein Unglück nicht <mehr> ansehen <muss>!*

12.1.9.2 - Elia

Nach dem Erfolg am Karmel und die anschließenden Drohungen von Isebel flüchtet Elia.

1. Könige 19:4: *Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. **Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin!** Denn ich bin nicht besser als meine Väter.*

12.1.9.3 - Hiob

In Hiob, Kapitel 3 sagt Hiob, dass er nicht mehr leben möchte und verflucht den Tag seines Geburts. Er fragt sich ab, wozu er überhaupt geboren wurde. Er sagt in Hiob 3:13 sinngemäß:

Wäre ich doch bei der Geburt gestorben, dann hätte ich jetzt meine Ruhe.

Weitere Aussagen von Hiob sind:

Hiob 6:9: *Dass Gott sich dazu entschlösse, mich zu zertreten, dass er seine Hand abzöge und mich vernichtete!*

Hiob 7:16: ***Ich mag nicht mehr – nicht ewig will ich leben!** Lass ab von mir! Meine Tage sind nur noch ein Hauch.*

Hiob 9:21: *Rechtschaffen bin ich! Ich kümmere mich nicht um meine Seele, ich verachte mein Leben,*

Luther Bibel 2017: Hiob 9:21: *Ich bin unschuldig! **Ich möchte nicht mehr leben;** ich verachte mein Leben.*

Hiob 10:18: *Warum hast du mich aus dem Mutterleib hervorgezogen? **Wäre ich doch umgekommen**, so hätte mich kein Auge gesehen!*

Die Frage, wozu er überhaupt geboren wurde, lässt sich einfach beantworten, wenn man das ganze Buch Hiob zu Ende liest. Das Buch Hiob ist ein großer Segen in der Bibel. Hiob wurde für viele Menschen ein Segen. Hiob wurde am Ende von Gott sehr gesegnet!

12.1.9.4 - Jeremia

Jeremia sagt Ähnliches wie Hiob:

Jeremia 20:14-15: ¹⁴ ***Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren wurde;** der Tag, an dem meine Mutter mich gebar, sei nicht gesegnet!*

¹⁵ *Verflucht sei der Mann, der meinem Vater die frohe Botschaft brachte und sagte: »Ein Sohn ist dir geboren«, <und> der ihn <damit> hoch erfreute!*

12.1.9.5 - Jona

Als Jona sieht, dass Gott den Menschen von Ninive gnädig ist und kein Gericht bringt, sagt er:

Jona 4:3: *Und nun, HERR, nimm doch meine Seele von mir! **Denn es ist besser, dass ich sterbe, als dass ich lebe!***

Als dann auch noch sein "Wunderstrauch" stirbt, sagt er:

Jona 4:8: *Und es geschah, als die Sonne aufging, da bestellte Gott einen sengenden Ostwind, und die Sonne stach Jona auf den Kopf, so dass er ermattet niedersank. Und er wünschte, dass seine Seele stürbe, und sagte: **Es ist besser, dass ich sterbe, als dass ich lebe!***

12.1.9.6 - Paulus?

Paulus sagt im 2. Korintherbrief:

2. Korinther 5:1-2: ¹ *Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches **Zelthaus** zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln.*

² *Denn in diesem freilich seufzen wir und **sehnen uns danach, mit unserer Behausung aus dem Himmel überkleidet zu werden,***

2. Korinther 5:8: *wir sind aber guten Mutes und **möchten lieber »ausheimisch« vom Leib und »einheimisch« beim Herrn sein.***

Weiter sagt Paulus in Philipper 1:23-24:

²³ *Ich werde aber von beidem bedrängt: **Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein,** denn es ist weit besser;*

²⁴ *das Bleiben im Fleisch aber ist nötiger um euretwillen.*

Damit gehört er klar nicht in dieser Reihe, weil er niemals aufgegeben hat!

12.1.9.7 - Zwei Frauen: Rebekka und Rahel

1. Mose 27:46: *Und **Rebekka** sagte zu Isaak: **Ich bin des Lebens überdrüssig** wegen der Töchter Hets. Wenn Jakob <auch> eine Frau wie diese nimmt, von den Töchtern Hets, von den Töchtern des Landes, was sollte mir <dann noch> das Leben?*

1. Mose 30:1: *Und als **Rahel** sah, dass sie dem Jakob nicht gebar, da war Rahel auf ihre Schwester eifersüchtig und sagte zu Jakob: Gib mir Kinder! Und wenn nicht, **dann sterbe ich.***

In diesen zwei Beispielen geht es wohl eher um Manipulation.

12.1.9.8 - Eine Ermutigung, von Gott zu erwarten, dass er handelt!

Psalm 31:25: *Seid stark, und euer Herz fasse Mut, alle, die ihr auf den HERRN **harrt!***

Psalm 130:6: *Meine Seele (**harrt**) auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen, die Wächter auf den Morgen.*

Jesaja 64:3: *Kein Ohr hörte, kein Auge sah (je) einen Gott außer dir, **der an dem handelt, der auf ihn harrt.***

Micha 5:6: *Und der Rest Jakobs wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau vom HERRN, wie Regenschauer auf das Kraut, der nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harrt.*

Römer 12:12: *In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis **harrt aus; im Gebet haltet an;***

12.1.10 - Soll ich bei Problemen, mein AUGE ausreißen?

Insbesondere in der Bergpredigt gibt es viel zu entdecken, wie zum Beispiel Folgendes:

Matthäus 5:29-30: ²⁹ *Wenn aber dein rechtes **Auge** dir Anlass zur Sünde gibt, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.*

³⁰ *Und wenn deine rechte Hand dir Anlass zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.*

Parallelstellen sind: Matthäus 18:8-9 und Markus 9:45-48.

Wenn wir das buchstäblich nehmen würden, dann hätten wir Gemeinden voll mit Schwerbehinderten. Die Bedeutung ist aber: Gehe radikal mit Sünden um. Gehe radikal mit deinen Schwächen und Fehlern um! Gehe radikal mit falschen Gedanken um! (Vergleiche Matthäus 5:28). Strebe von ganzem Herzen nach Charakterveränderung! Sage zu Gott: *Gott, ich kann es nicht. Bitte hilf mir. Verändere mich!*

Matthäus, Kapitel 5 schließt mit:

Matthäus 5:48: *Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.*

Hierin sind mehrere Gedanken versteckt. Zum einen geht es in den Bibelversen unmittelbar davor (Matthäus 5:43-47) um das Lieben seiner Mitmenschen. Wie sollten so lieben, wie Gott bzw. Jesus liebt. Zum Anderen kann das aber auch darauf bezogen werden, Gott von ganzem Herzen zu lieben. Etwas, dass Jesus in Matthäus 22:37-40 noch einmal betont. Auch kann in diesem Zusammenhang auf Matthäus 5:20 verwiesen werden, wo es um die "Gerechtigkeit" der Schriftgelehrten und Pharisäer geht. Im Kommentar der NET-Bibel wird auf folgendem Bibelvers verwiesen:

5. Mose 18:13: *Du sollst dich ungeteilt an den HERRN, deinen Gott, halten.*

Bemerkenswert ist, dass dieser Vers sehr unterschiedlich übersetzt wird. Das fällt insbesondere bei den englischen Übersetzungen auf oder in der Septuaginta [012], aber auch bei Luther:

Luther Bibel 2017: 5. Mose 18:13: *Du aber sollst untadelig sein vor dem HERRN, deinem Gott.*

Auch hier kann dieser Vers auf den Charakter bezogen werden.

Im Kommentar der Free Bible Version [031] zu Matthäus 5:48 steht:

Es geht hier um eine Lebensweise, die völlig Gott gewidmet ist, anstatt sich auf ein abstraktes Konzept der Vollkommenheit zu konzentrieren. Der Fokus ist auf die geistige Reife gerichtet, die darin besteht, zuverlässig und vertrauenswürdig zu sein.

12.1.11 - Mach hell meine AUGEN

Psalm 13:4: *Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! **Mach hell meine Augen**, dass ich nicht zum Tod entschlafe!*

Kommentar der Elberfelder Bibel:

»Die Augen hell machen« bedeutet: Jemanden lebendig machen, beleben; oder auch: Stärken bzw. zu Kräften kommen lassen. Vergleiche 1. Samuel 14:27-29:

²⁷ *Jonatan aber hatte nicht gehört, dass sein Vater das Volk mit einem Schwur belegt hatte. Und er streckte die Spitze seines Stabes aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte sie in die Honigwabe und führte seine Hand wieder zu seinem Mund, und seine **Augen** wurden <wieder> **hell**.*

²⁸ *Einer von dem Volk aber fing an und sagte: Dein Vater hat das Volk feierlich beschworen und gesagt: Verflucht sei jeder, der heute etwas essen wird! Und so ist das Volk matt geworden.*

²⁹ *Da antwortete Jonatan: Mein Vater bringt das Land ins Unglück. Seht doch, wie meine **Augen hell** geworden sind, weil ich ein wenig von diesem Honig gekostet habe.*

In Psalm 69:24 sagt David:

Lass dunkel werden ihre Augen, dass sie nicht sehen; und lass beständig ihre Hüften wanken!

Das heißt: *Lass meine Feinde schwach werden.*

12.1.12 - Es war gut in den AUGEN von ...

Die Worte "es war gut in den Augen von ..." und ähnliche Worte, kommen häufiger im Alten Testament vor. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass etwas, das in den Augen eines Menschen gut war, auch in den Augen Gottes gut war oder dass dabei der Erfolg garantiert war.

Ein Beispiel. In 5. Mose 1:23 sagt Mose:

*Und die Sache war **gut in meinen Augen**. Und ich nahm zwölf Männer von euch, je einen Mann für den Stamm.*

Hier ging es um die 12 Botschafter, wobei nur zwei eine positive Einstellung hatten. Die andere zehn bewirkten eine Rebellion. Zum Schluss blieb Israel dadurch 40 Jahre in der Wüste.

Ein zweites Beispiel. Hier wird das Böse gut genannt:

Maleachi 2:17: *Ihr ermüdet den HERRN mit euren Worten. Doch ihr sagt: Womit ermüden wir ihn? – Damit dass ihr sagt: Jeder, der Böses tut, ist **gut in den Augen des HERRN**, und an solchen hat er Gefallen; oder: Wo ist der Gott des Gerichts?*

Mit anderen Worten: Gott ist niemals sauer auf uns. Was sicherlich nicht stimmt.

12.1.13 - Wer hatte sehr schlechte AUGEN?

Von einigen Männern wird berichtet, dass sie sehr schlechte Augen hatten. In der Regel in einem sehr hohen Alter. Diese Männer sind: [Isaak](#), [Jakob](#), [Eli](#), [Ahija](#), [David?](#) und: [Paulus](#).
Ich vermute, dass es zumindest in den ersten vier Fälle grauer Star gewesen sein kann.

12.1.13.1 - Isaak

1. Mose 27:1: *Und es geschah, als Isaak alt geworden und seine **Augen trübe** waren, so dass er nicht mehr sehen konnte, da rief er seinen älteren Sohn Esau und sagte zu ihm: Mein Sohn! Und er sagte zu ihm: Hier bin ich!*

12.1.13.2 - Jakob

1. Mose 48:10: *Die Augen Israels aber waren schwer vor Alter; er konnte nicht sehen. Und als er sie zu ihm gebracht hatte, küsste er sie und umarmte sie.*

12.1.13.3 - Eli

1. Samuel 3:2: *Und es geschah in jener Zeit, dass Eli an seinem Ort lag – seine **Augen** aber hatten angefangen, **schwach** zu werden, so dass er nicht <mehr> sehen konnte –,*

1. Samuel 4:15: *Eli aber war 98 Jahre alt, und seine **Augen** waren **starr** geworden, so dass er nicht <mehr> sehen konnte.*

12.1.13.4 - Ahija, der Prophet

1. Könige 14:4: *Die Frau Jerobeams machte es so: Sie machte sich auf und ging nach Silo und kam in Ahijas Haus. Ahija aber konnte nicht <mehr> sehen, denn seine **Augen** waren wegen seines Alters **starr** geworden.*

12.1.13.5 - David?

Psalm 38:11: *Mein Herz pocht, verlassen hat mich meine Kraft; **und das Licht meiner Augen, auch das habe ich nicht <mehr>**.*

Im Kommentar der Elberfelder Bibel zu Psalm 13:4 steht:

»Die Augen hell machen« bedeutet: Jemanden lebendig machen, beleben; oder auch: Stärken bzw. zu Kräften kommen lassen. Vergleiche 1. Samuel 14:27-29.

Der Psalm 38:11 bedeutet dann nicht, dass David nichts mehr sah, sondern, dass er total erschöpft war. Siehe dazu auch: [Mach hell meine AUGEN](#).

12.1.13.6 - Paulus

Galater 4:15: *Wo <ist> nun eure Glückseligkeit? Denn ich bezeuge euch, dass ihr, wenn möglich, eure **Augen** ausgerissen und mir gegeben hättet.*

Galater 6:11: *Seht, mit was für **großen Buchstaben** ich euch mit eigener Hand geschrieben habe!*

12.1.14 - Was bedeutet dieses Wort "AUSFEGEN"?

Beispiele:

1. Könige 14:10: *darum, siehe, ich werde Unglück über das Haus Jerobeam bringen, und ich werde von Jerobeam **ausrotten** <alles>, was männlich ist, den Unmündigen und den Mündigen in Israel. Und ich werde hinter dem Haus Jerobeam her **ausfegen**, so, wie man Kot **ausfegt**, bis es ganz mit ihm aus ist.*

1. Könige 16:3: *siehe, so werde ich hinter Bascha und hinter seinem Haus her **ausfegen** lassen und werde dein Haus machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats.*

1. Könige 21:21: *Siehe, ich bringe Unheil über dich und **fege aus** hinter dir her. Ich werde von Ahab **ausrotten**, was männlich ist, den Unmündigen und den Mündigen in Israel.*

Jesaja 14:23: *Ich werde es zum Besitz der Igel machen und zu Wassersümpfen. Und ich werde es **ausfegen** mit dem Besen der Vertilgung, spricht der HERR der Heerscharen.*

"Ausfegen" bedeutet hier, dass das Land komplett und radikal von Übeltätern oder Gottlosen gereinigt wird! Es bedeutet auch totales Gericht über das Königshaus mit allen Nachkommen des jeweiligen Königs.

12.1.15 - Jesus rührt einen AUSSÄTZIGEN an und wird selbst nicht unrein

Jemand, der einen Aussätzigen anrührte, wurde nach dem Gesetz unrein. (3. Mose 13:44-46). Bei Jesus ist es gerade umgekehrt! Der aussätzige kranke Mann wird rein! Vergleiche Markus 1:40.

Matthäus 8:2-3: ² *Und siehe, ein **Aussätziger** kam heran und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.*

³ *Und er streckte die Hand aus, **rührte ihn** an und sprach: Ich will. Sei gereinigt! Und sogleich wurde sein Aussatz²⁶⁴ gereinigt.*

Matthäus 26:6: *Als aber Jesus in Betanien war, im Hause **Simons, des Aussätzigen**.*

Parallelstelle: Markus 14:3. Jesus hat gar keinen Berührungängsten.

Ob Simon, den Aussätzigen, von Jesus geheilt wurde, wird in Matthäus 26:6-13 und Markus 14:3-9 gar nicht berichtet. Das kann aber als sicher angenommen werden. Der Schwerpunkt liegt in diese Geschichte aber auf die Salbung!

Ähnliches geschah, als eine blutflüssige Frau von Jesus geheilt wurde. Auch da hatte Jesus gar keinen Berührungängsten:

Matthäus 9:20: *Und siehe, eine Frau, die zwölf Jahre blutflüssig war, trat von hinten heran und rührte die Quaste seines Gewandes an;*

Parallelstelle: Markus 5:25-29.

Nach 3. Mose 15:25 war diese Frau unrein:

Und wenn eine Frau ihren Blutfluss viele Tage außer der Zeit ihrer Absonderung hat oder wenn sie den Fluss über ihre Absonderung hinaus hat, soll sie all die Tage des Flusses ihrer Unreinheit sein wie in den Tagen ihrer Absonderung: Unrein ist sie.

264 Dieser Aussatz kann auf irgend eine Hautkrankheit hindeuten. Das muss nicht unbedingt Lepra sein.

Sie dürfte sich gar nicht in der Öffentlichkeit aufhalten. Das heißt auch, dass niemand sie anrühren dürfte, weil derjenige dann auch unrein werden würde. Bei Jesus ist es aber auch hier genau umgekehrt: **Die unreine Frau wird rein!**

12.2 - B

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.2.1 - [Ich komme BALD!](#)
- 12.2.2 - [Keine Anerkennung für BARUCH?](#)
- 12.2.3 - [Die BÄUME des Feldes klatschen in die Hände, die Berge jubeln](#)
- 12.2.4 - [Der BERG und das MEER](#)
- 12.2.5 - [BILEAM und der Zorn Gottes](#)
- 12.2.6 - [BLA, BLA, BLA](#)
- 12.2.7 - [Ein BLINDER und ein Lahmer dürfen nicht ins Haus kommen](#)
- 12.2.8 - [BLUT](#)
- 12.2.9 - [Das BLUT JESU](#)
- 12.2.10 - [Sein BLUT komme über uns und über unsere Kinder! \(NT\)](#)
- 12.2.11 - [Der BLUTMOND](#)
- 12.2.12 - [Du sollst ein BÖCKCHEN nicht in der Milch seiner Mutter kochen](#)
- 12.2.13 - [Gegenstände aus BRONZE](#)
- 12.2.14 - [Brot brechen](#)
- 12.2.15 - [Wirf dein BROT hin auf die Wasserfläche!](#)

12.2.1 - [Ich komme BALD!](#)

Jesus sagt in Offenbarung, Kapitel 22 dreimal: *Siehe ich komme bald*: Offenbarung 22:7, Offenbarung 22:12 und Offenbarung 22:20. Für bald wird hier das griechische Wort <5035> ταχύ *tachu* verwendet, mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch: *schnell, ohne Verzögerung*. Nach dem BDAG ist ein ähnliches Wort: <5030> ταχέως *tacheos*, mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch: *schnell, bald*. Nach dem BDAG hat das auch die Bedeutung: *plötzlich* oder *so bald wie möglich*. In den meisten deutschen Übersetzungen steht: *Ich komme bald* aber es gibt auch einige die übersetzen: *Ich komme schnell*.

Die Amplified Bibel 1987 [015] übersetzt: Offenbarung 22:20: *[Sicher] ich werde schnell (zügig, rasch) kommen*.

In Matthäus 25:19 sagt Jesus in dem Gleichnis von den anvertrauten Talenten:

Nach langer Zeit aber kommt der Herr jener Knechte und rechnet mit ihnen ab.

Das ist hier die einzige Bibelstelle, die so interpretiert werden kann, dass Jesus wirklich nicht sehr bald, sondern eher nach einem längeren Zeitraum wiederkommt.

Auch Paulus erwartete das Kommen Jesu bald. Allerdings sind da jetzt schon ca. 2000 Jahre vergangen. Wir wissen es also nicht. Wir sollten aber immer in der Erwartung leben, dass es bald passieren könnte. Sind wir darauf wirklich vorbereitet in unserem Herzen?

An anderer Stelle sagt Jesus:

Offenbarung 16:15: *Siehe, ich komme wie ein Dieb.*

Das heißt, dass Jesus völlig unerwartet kommt.

12.2.2 - [Keine Anerkennung für BARUCH?](#)

Ein Wort von Jeremia an Baruch:

*Jeremia 45:5: Und du, **du trachtest nach großen Dingen für dich? Trachte nicht danach!** Denn siehe, ich bringe Unheil über alles Fleisch, spricht der HERR, aber dir gebe ich dein Leben zur Beute an allen Orten, wohin du ziehen wirst.*

Kommentar der Amplified Bibel 1987 [015]:

Baruch spielt eine Rolle, wie sie im normalen menschlichen Leben heute häufiger vorkommt – es ist, an zweiter Stelle zu stehen und die zweite Geige zu spielen. Er war von hoher Abstammung; sein Großvater Maaseja war Stadtoberster von Jerusalem in den Tagen von König Josia (2. Chronik 34:8). Wenn man an allem denkt, was Baruch tat, um Jeremias Prophezeiungen für die Nachwelt festzuhalten, ist es nicht überraschend, dass er offensichtlich angenommen hat, auch ein Teil der Belohnungen des Propheten zu bekommen. "Eine sehr wichtige Rolle in der drohenden Krise zu spielen, der Held bei der Rettung der Nation zu sein, die Gunst des Eroberers zu gewinnen, die er angekündigt hat", das scheint sein hohes Ideal, sein ruhmvoller Traum gewesen zu sein. Als diese Umsetzung nicht klappte, "versank er in Verzweiflung über die scheinbare Erfolgslosigkeit seiner Anstrengungen" (Sir William Smith, *A Dictionary of the Bible*). Trotzdem ist Baruch eine ausgezeichnete Illustration dessen, wie wenig die Gabe der Prophetie von Menschen abhängt, und wie es völlig in Gottes Hand liegt, seinen verdienstvollen Diener Bekanntheit und Anerkennung zu gewähren oder auch nicht. Aber die Belohnungen der Ewigkeit eines jeden Menschen sind von seiner Treue abhängig und nicht von irdischer Anerkennung oder auch dem Fehlen davon (Matthäus 25:14-30).

Wichtig ist es, mit seinen Talenten zu wuchern und die Aufgabe, die Gott für einen hat, zu Ende zu führen, unabhängig davon, was die Aufgabe der anderen ist. Es sollte also nicht unbedingt das höchste Ziel in einem Christenleben sein, im Vordergrund oder auf einer Bühne zu stehen. Schließlich geht es nicht um die Belohnung hier auf Erden, sondern um die Schätze, die im Himmel gesammelt wurden (Matthäus 6:19-20).

12.2.3 - Die BÄUME des Feldes klatschen in die Hände, die Berge jubeln

Hier folgen noch einige sehr schöne Beispiele der orientalischen Bildsprache:

*Jesaja 55:12: Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden. Die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und **alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen.***

*Jesaja 44:23: Juble, du Himmel, denn der HERR hat es getan! Jauchzt, ihr Tiefen der Erde! **Brecht in Jubel aus, ihr Berge, du Wald und all ihr Bäume darin!** Denn der HERR hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich.*

Ein nüchterner Mensch würde sagen, dass Bäume keine Hände haben und dass Berge und Wälder nicht jubeln können.

Diese beiden Verse drücken eine sehr, sehr große Freude aus! Eine sehr große Freude über einen unendlich großen Gott! Das gilt auch für die nachfolgenden Verse:

*Psalm 96:12: Es **frohlockt das Feld** und alles, was darauf ist! Auch **alle Bäume im Wald sollen jubeln.** (Parallelstelle: 1. Chronik 16:33)*

*Psalm 98:8: Die **Ströme sollen in die Hände klatschen, alle Berge zusammen sollen jubeln.***

Psalm 114:4: *Die Berge hüpfen wie Widder, die Hügel wie Lämmer.*
(Parallelstelle: Psalm 114:6.)

12.2.4 - Der BERG und das MEER

Matthäus 21:21: *Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr **Glauben** habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein das mit dem Feigenbaum Geschehene tun, sondern wenn ihr auch zu diesem **Berg** sagen werdet: Hebe dich empor und wirf dich ins **Meer!**, so wird es geschehen.*
(Parallelstelle: Markus 11:23)

Der Berg und das Meer sind beide Bilder. Die Betonung sollte hier auf den **Glauben** liegen! Jesu Worte werden durch dieses Beispiel mit dem Berg und das Meer untermauert.

In einem Kommentar der konkordanten Studienübersetzung des NT [026] steht:
Die Worte "Berge versetzen" sind ein rabbinisches Sprichwort für Unmögliches tun bzw. für das Beseitigen großer Hindernisse;
vergleiche Jesaja 40:4; Jesaja 49:11; Jesaja 54:10 und 1. Korinther 13:2.

12.2.5 - BILEAM und der Zorn Gottes

Warum steht hier "*Da entbrannte der Zorn Gottes, dass er ging*"?

4. Mose 22:22: *Da entbrannte der Zorn Gottes, dass er ging. Und der Engel des HERRN stellte sich in den Weg, um ihm **entgegenzutreten**. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Diener waren bei ihm.*

Kommentar der NET-Bibel:

Der Zorn Gottes scheint jetzt, der Erlaubnis zu widersprechen, die er Bileam kurz davor gegeben hat (4. Mose 22:20). Einige Kommentatoren behaupten, dass der Zorn Gottes eine Antwort auf den offenbar werdenden Charakter Bileams ist – den die Bibel nicht weiter erklärt. Gott hat in ihm Habgier und Freude an Reichtümern gesehen. Das ist der Grund, weshalb er bereit war zu gehen.

Auf das "Warum?" gibt es mehrere mögliche Antworten, die alle zutreffen:

1. Um Bileam zu warnen.
2. Weil Gott wusste, dass Bileam fallen würde (4. Mose 22:32).
3. Weil Bileam möglicherweise Zauberei / Wahrsagerei betrieb (4. Mose 24:1).
4. Weil Gott wusste, dass Israel fallen würde und dass:
5. Bileam aktiv an diesem Fall Israels mitwirken wird! (4. Mose 31:15-16).

Bileam hatte eine falsche Herzeshaltung. Er will den Wahrsagelohn. Gott gebraucht ihm, um Israel zu segnen. Bileams Herz schlägt aber nicht für Israel.

Das Wort *entgegenzutreten*, (Luther Bibel 2017: *widerstehen*) in 4. Mose 22:22 ist im Hebräischen: <07854> שָׂטָן *Satan*.

Ein Hinweis auf die Zauberei von Bileam steht in 4. Mose 24:1:

*Und als Bileam sah, dass es gut war in den Augen des HERRN, Israel zu segnen, ging er nicht wie die anderen Male auf **Wahrsagerei** aus *, sondern richtete sein Gesicht zur Wüste hin.*

* Kommentar in der Elberfelder Bibel: wörtlich: Wahrzeichen entgegen.

Luther Bibel 2017: 4. Mose 24:1: *Als nun Bileam sah, dass es dem HERRN gefiel, Israel zu segnen, ging er nicht wie bisher auf **Zeichen** aus, sondern richtete sein Angesicht zur Wüste,*

Kommentar der NET-Bibel:

Das Wort **נִקְחָשִׁים** (*n^ekhashim*) bedeutet "Omen" oder möglicherweise "Weissagungen". Bileam tut jetzt nicht mehr so, als würde er nach solchen Dingen suchen, weil sie nicht funktionieren. Gott ist der Sieger.

12.2.6 - BLA, BLA, BLA

In Jesaja 28:9-13 stehen ein paar Worte, die auf den ersten Blick gar keinen Sinn ergeben:

⁹ *Wen will er Erkenntnis lehren und wem die Botschaft verständlich machen? <Kindern,> die von der Milch entwöhnt, die von den Brüsten abgesetzt sind?*

¹⁰ *Denn <er sagt>: **Zaw la zaw, zaw la zaw, kaw la kaw, kaw la kaw;** hier ein wenig, da ein wenig!*

¹¹ *Ja, durch **stammelnde Lippen** und durch eine **fremde Sprache** wird er zu diesem Volk reden,*

¹² *er, der zu ihnen sprach: Das ist die Ruhe! Schafft Ruhe dem Erschöpften! Und das ist die Erquickung! Aber sie wollten nicht hören.*

¹³ *Und das Wort des HERRN für sie wird sein: **Zaw la zaw, zaw la zaw, kaw la kaw, kaw la kaw;** hier ein wenig, da ein wenig; damit sie hingehen und rückwärts stürzen und zerschmettert werden, sich verstricken lassen und gefangen werden.*

Die Elberfelder Bibel Übersetzung übernimmt hier direkt die hebräischen Wörter. Im Kommentar dazu steht:

Man vermutet hinter dieser lautmalenden Wendung eine spöttische Nachahmung von Jesajas prophetischer Rede. Vielleicht soll sie auch ein Nachplappern des Alphabets darstellen. Die Worte zu übersetzen, fällt schwer. Möglicherweise bedeuten sie: *Gebot auf Gebot, Messschnur auf Messschnur.*

Der Kommentar der New American Standard Bibel 1995 und 2020 [030] ist:

Diese hebräischen einsilbigen Wörter imitieren das Plappern eines Kindes und verspotten die Aussagen des Propheten.

Peterson übersetzt in "*The Message*"²⁶⁵:

⁹⁻¹⁰ *"Is that so? And who do you think you are to teach us?*

Who are you to lord it over us?

We're not babies in diapers

to be talked down to by such as you

'Da, da, da, da,

blah, blah, blah, blah.

That's a good little girl,

that's a good little boy."

265 Eugene H. Peterson, "*The Message*". Copyright 1993, 1994, 1995, 1996, 2000, 2001, 2002.

NavPress Publishing Group, Permissions, P.O. Box 35001, Colorado Springs, Co 80935.

<https://www.navpress.com/what-is-the-message> und:

Text: <https://www.biblegateway.com/versions/Message-MSG-Bible> und:

[https://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_\(Bible\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_(Bible))

Die Volxbibel [003] hat:

Jesaja 28:9-10: ⁹ *Dann kommen von denen so Sprüche wie: "Was will dieser Jesaja eigentlich von uns?", "Wem will der was beibringen?", "Was denkt der eigentlich, wer wir sind?" "Hält der uns für hirnamputiert?", "Sind wir für den wie kleine Babys, die gerade anfangen, Brei zu essen?"*
¹⁰ *"Was bedeutet dieses ständige: 'Hsn bla blup, töff doff, brasel brasel, bla blup bla'? Mal erzählt er das und dann wieder was anderes!"*

Nun könnte man denken, dass das hier Sprachenreden ist. Vergleiche 1. Korinther 14:1-25. Aber das passt hier nicht in der Zeit Jesajas. Das hätte kein Mensch um Jesaja herum verstanden. Erkenntnisse aus dem Neuen Testament dürfen nicht ohne Weiteres auf dem Alten Testament übertragen werden. Jesaja spricht hier zu stolzen Männern (Jesaja 28:14) und sagt das kommende Gericht voraus. Man kann das hier als **Babysprache** verstehen.

Im Kommentar der NET-Bibel steht dazu (verkürzt):

Die wiederholenden Silben ähneln Babysprache und sie ahmen nach, was das Volk hören wird, wenn ausländische Eindringlinge das Land erobern.

Der Text in Jesaja 28:9 spricht dafür, dass es in Jesaja 28:10 tatsächlich um Babysprache geht, die Jesaja nachahmt. Die *stammelnden Lippen* in Jesaja 28:11 könnten davon einer Bestätigung sein. Die *fremde Sprache* wäre dann die Sprache der Assyrer, die das Gericht Gottes ausführen.

Jesaja 28:11 spielt damit auf die kommende assyrische Invasion an, wo das Volk eine fremde Sprache hören wird, die Kauderwelsch (Geschnatter) ähnlich ist. Der Herr ist das Subjekt des Verbs "wird sprechen", wie Jesaja 28:12 es verständlich macht. Er hat einmal bedeutungsvolle Worte gesprochen, aber im kommenden Gericht wird er zu ihnen sprechen, wie durch den Mund von ausländischen Unterdrückern und das hört sich so an: *Zaw la zaw, zaw la zaw, kaw la kaw, kaw la kaw.*

Gott selbst wird wohl kaum in Babysprache reden, weil das zu dem Zeitpunkt vor dem kommenden Gericht, niemand verstanden hätte. Israel wird aber die Fremden nicht verstehen, so fremd ist deren Sprache. Dazu steht in Jesaja 33:19:

Du wirst das freche Volk nicht mehr sehen, das Volk mit dunkler Sprache, die man nicht versteht, mit stammelnder Zunge ohne Sinn.

In 5. Mose 28:49 steht:

Der HERR wird von ferne, vom Ende der Erde her, eine Nation über dich bringen. Wie der Adler fliegt, <so kommt sie,> eine Nation, deren Sprache du nicht verstehst,

Und in Jeremia 5:15 steht:

... Es ist eine Nation von alters her, eine Nation, deren Sprache du nicht kennst und deren Rede du nicht verstehst.

Gott redet zu denjenigen, die seine Worte verstehen sollen, immer so, dass sie es auch wirklich unmissverständlich verstehen können. Das hat auch Jesus so gehandhabt.

Nach der Bibel in gerechter Sprache [037] bedeuten die Worte in Jesaja 28:10, dass das Lallen von Betrunkenen nachgeahmt wird. Etwas, dass ich so aus dem Zusammenhang nicht ableiten kann.

Kommentar in der "Easy to Read" Bibel [046] zu Jesaja 28:10:

Dies ist wahrscheinlich ein hebräisches Lied, um kleinen Kindern das Schreiben beizubringen. Es klingt wie Babysprache oder wie eine Fremdsprache, aber es kann auch übersetzt werden: "Ein Befehl hier, ein Befehl dort. Eine Regel hier, eine Regel dort. Eine Lektion hier, eine Lektion dort."

Allerdings war es für normale kleine Kinder damals nicht üblich, dass sie lesen und schreiben lernten.

12.2.7 - Ein BLINDER und ein Lahmer dürfen nicht ins Haus kommen

Jerusalem war wohl sehr gut befestigt und so gut wie uneinnehmbar. So entstand die sprichwörtliche Redewendung von den Blinden und Lahmen, die ausreichen, die Stadt zu verteidigen. Die Bibelstelle dazu:

2. Samuel 5:6-8: ⁶ Und der König zog mit seinen Männern nach Jerusalem gegen die Jebusiter, die Bewohner des Landes. Und sie sagten zu David: **Du wirst nicht hier hereinkommen, sondern die Blinden und die Lahmen werden dich wegtreiben.** Sie wollten damit sagen: David wird nicht hier hereinkommen.

⁷ Aber David nahm die Bergfeste Zion ein, das ist die Stadt Davids.

⁸ Und <zwar> sagte David an jenem Tag: Wer die Jebusiter schlägt und in den Wasserschacht gelangt und die Lahmen und Blinden <erschlägt>, die der Seele Davids verhasst sind [der soll Haupt und Oberster werden]! **Daher sagt man: Ein Blinder und ein Lahmer dürfen nicht ins Haus kommen.**

Die Ergänzung in rechteckigen Klammern kommt aus 1. Chronik 11:6:

Und David sagte: Wer die Jebusiter zuerst schlägt, soll Oberhaupt und Oberster werden. Da stieg Joab, der Sohn der Zeruja, zuerst hinauf, und er wurde Oberhaupt.

In 2. Samuel 5:8 geht David auf die Worte von 2. Samuel 5:6 ein. Aber warum geht es hier bei diesem Sprichwort? In diesem Sprichwort "**Ein Blinder und ein Lahmer dürfen nicht ins Haus kommen**" steckt ein Geheimnis.

- Ist das hier nur als Sprichwort zu sehen, ohne weitere Bedeutung? Oder:
- Wurde diese Regel wirklich in der Praxis umgesetzt?
- Gibt es eine tiefere Bedeutung?

Dafür ist es gut, einige Bibelstellen über Blinden und Lahmen anzuschauen.

Die "Blinden und Lahmen" am Anfang von 2. Samuel 5:8 sind nicht blind und lahm. Gemeint sind hier die stolzen, überheblichen, selbstsicheren Verteidiger von Jerusalem. Anders ist das beim zweiten Vorkommen in diesem Bibelvers.

Die Worte "*ins Haus*" im Sprichwort werden von manchem als *Palast von David* oder als *Tempel* gedeutet. Sehr unwahrscheinlich ist, dass hier ein normales Haus gemeint ist. Dafür gibt es ein ganz interessantes Beispiel aus dem Leben Jesu: der Gelähmte, der durchs Dach gelassen wird in Markus 2:3-12. Und weiter sagt Jesus im Lukasevangelium:

Lukas 14:13: **Sondern wenn du ein Mahl machst, so lade Arme, Krüppel, Lahme, Blinde ein!**

Zum Wort *Krüppel*: Nur hier und in Lukas 14:21 wird das griechische Wort <376> ἀνάπειρος *Anapeiros* verwendet. Es bedeutet nach dem **Strongs** Wörterbuch: Jemand der körperlich behindert, verstümmelt, verkrüppelt ist.

Lukas 14:21: *Und der Knecht kam herbei und berichtete dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und bringe die Armen und Krüppel und **Blinden und Lahmen** hier herein!*

Dieses Festmahl fand in jedem Fall in einem Haus statt und wo sollten diese Menschen sonst hingehen? Gerade die Behinderten brauchen doch ein Zuhause.

Eine gute Frage ist somit, ob es hier wirklich um behinderte Personen geht? Das ist sehr unwahrscheinlich. Mefi-Boschet war querschnittsgelähmt und wurde im Palast von David versorgt (2. Samuel 9:6-13). So kann mit "Haus" den Palast von David auch nicht gemeint sein.

Matthäus 21:14: *Und es traten **Blinde und Lahme in dem Tempel** zu ihm, und er heilte sie.*

Das heißt, der Zutritt zum Tempel war für Behinderten auch nicht verboten! Die Blinden und Lahmen könnten hier aber auch *Götzenbilder* sein.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] zu 2. Samuel 5:6:

Diese Blinden vnd Lammen sind ire Götzen gewesen welche sie zu trotz wider Dauid auff die maure auff die maure setzten / als ire Patron die sie schützen solten. Wie man jtz auch mit der heiligen Bilder thut. Q. d. Du kriegest mit vns nicht / sondern mit vnsern Göttern / Beisse dich mit jnen / sie werden dir wol weren. Nicht das sie sie Blinde oder Lahme geheissen haben / sondern der geist Gottes in denen / so her nach die Historien beschrieben haben heisset sie also. (Diese Blinden vnd Lammen sind ire Götzen gewesen welche sie zu trotz wider Dauid auff die maure auff die maure setzten / als ire Patron die sie schützen solten. Wie man jtz auch mit der heiligen Bilder thut. Q. d. Du kriegest mit vns nicht / sondern mit vnsern Göttern / Beisse dich mit jnen / sie werden dir wol weren. Nicht das sie sie Blinde oder Lahme geheissen haben / sondern der geist Gottes in denen / so her nach die Historien beschrieben haben heisset sie also.)

Aber ist das nicht zu weit hergeholt als Erklärung?

In folgender Bibelstelle geht es um die Anforderungen an einem Priester:

3. Mose 21:17-23: ¹⁷ *Rede zu Aaron: Jemand von deinen Nachkommen bei ihren Generationen, an dem ein Makel ist, darf nicht herannahen, um das Brot seines Gottes darzubringen;*

¹⁸ *denn jedermann, an dem ein Makel ist, darf nicht herannahen, <sei es> ein **blinder** Mann oder ein **lahmer** oder ...*

...
²¹ *Jedermann von den Nachkommen des Priesters Aaron, der einen Makel hat, soll nicht herantreten, die Feueropfer des HERRN darzubringen. Ein Makel ist an ihm, er soll nicht herzutreten, das Brot seines Gottes darzubringen.*

²² *Das Brot seines Gottes von dem Hochheiligen und von dem Heiligen mag er essen.*

²³ *Nur zum Vorhang soll er nicht kommen, und an den Altar soll er nicht herantreten, denn ein Makel ist an ihm, dass er nicht meine Heiligtümer entweicht; denn ich bin der HERR, der sie heiligt.*

Blinden und Lahmen dürften kein Priester werden, bzw. nicht als Priester dienen, aber sie dürften in das Haus (Tempel).

Vielleicht sind in dem Sprichwort deshalb gar nicht Menschen gemeint, sondern Opfertiere:

5. Mose 15:21: *Wenn aber ein Makel an ihm ist, <dass es> **lahm oder blind** <ist>, irgendein schlimmer Makel, darfst du es dem HERRN, deinem Gott, nicht opfern.*

Maleachi 1:8: *Auch wenn ihr **Blindes** darbringt, um es als Opfer zu schlachten, ist es <für euch> nichts Böses; und wenn ihr **Lahmes** und Krankes darbringt, ist es <für euch> nichts Böses. Bring es doch deinem Statthalter! Wird er Gefallen an dir haben oder dein Angesicht erheben?, spricht der HERR der Heerscharen.*
(Parallelstelle: Maleachi 1:13)

Es gibt somit drei mögliche Erklärungen:

1. Die Blinden und Lahmen sind hier Götzenbilder.
2. Blinden und Lahmen dürften nicht Priester werden.
3. Blinde und lahme Tiere dürften nicht geopfert werden.

Die letzte Erklärung passt hier am besten und ist zumindest als beste Erklärung in Erwägung zu ziehen.

Bemerkung: Manchmal wird das hebräische Wort für *blind* auch bildlich verwendet. Zum Beispiel: Jemand ist blind für seinen eigenen Fehler. Das ist hier aber nicht der Fall.

12.2.8 - BLUT

In den Sacherklärungen der Guten Nachricht Bibel [028] steht zum Thema Blut:

Das Blut gilt als Quelle und Sitz des Lebens. Da Gott der Lebensspender ist, gehört es ihm und darf von Menschen nicht gegessen oder getrunken werden. Das führt in Israel zu der Forderung, nur solches Fleisch zu essen, in dem keinerlei Blut zurückgeblieben ist (1. Mose 9:4), und damit zu einer Form des Schlachtens, bei der das gesamte Blut des Tieres ausfließt (Schächtung). Bei der rituellen Schlachtung (Opferung) wird das Blut der Opfertiere aufgefangen und an den Altar gegossen. Außerdem wird bei bestimmten Opferarten das Opferblut als Sühnemittel verwendet, um die verunreinigende Wirkung menschlicher Verfehlungen aufzuheben. Von daher wird im Neuen Testament der **Opfertod von Jesus als Sühne für die Sünden der Menschen verstanden** (Hebräer, Kapitel 9-10). In anderem Zusammenhang dient das Blut von Opfertieren zur Besiegelung des Bundes zwischen Gott und seinem Volk (2. Mose 24:6-8). Auf diesem Hintergrund deutet Jesus seinen Tod als Inkraftsetzung des neuen Bundes (Lukas 22:20).

Im Alten Testament wird das Blut (= Leben) des Menschen unter Gottes besonderen Schutz gestellt (1. Mose 9:5). Vergossenes Menschenblut schreit zum Himmel um Rache (1. Mose 4:10) und fordert den Tod des Mörders; wenn keine Sühne dafür geleistet wird, bringt es Unheil über das Land (5. Mose 21:1-9).

Das erste Blut, dass zur Vergebung von Sünden vergossen wurde, wird indirekt in 1. Mose 3:21 erwähnt:

Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.

Es wurde durch Gott selbst vergossen, wegen der Sünden von Adam und Eva.

12.2.9 - Das BLUT JESU

Im Internet kursieren manche merkwürdige Erklärungen bzw. Theorien über das Blut Jesu. Dabei sind die Aussagen in der Bibel dazu ganz eindeutig:

Das Blut Jesu reinigt uns von all unseren Sünden, wenn wir dieses Gnadengeschenk annehmen und dadurch treten wir in einem neuen Bund mit Gott ein. Die Bibelstellen dazu sind:

Matthäus 26:28: *Denn dies ist **mein Blut des Bundes**, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.*

Markus 14:24: *Und er sprach zu ihnen: Dies ist **mein Blut des Bundes**, das für viele vergossen wird.*

Lukas 22:20: *Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der **neue Bund in meinem Blut**, das für euch vergossen wird.*

Johannes 6:53-56: ⁵³ *Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein **Blut** trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst.*

⁵⁴ *Wer mein Fleisch isst und mein **Blut** trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag;*

⁵⁵ *denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein **Blut** ist wahrer Trank.*

⁵⁶ *Wer mein Fleisch isst und mein **Blut** trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.*

Römer 5:9: *Vielmehr nun, da wir jetzt durch **sein Blut gerechtfertigt** sind, werden wir durch ihn vom Zorn gerettet werden.*

Epheser 1:7: *In ihm haben wir die **Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen**, nach dem Reichtum seiner Gnade,*

Hebräer 9:22: *und fast alle Dinge werden mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und **ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.***

Hebräer 10:19: *Da wir nun, Brüder, durch das **Blut Jesu** Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum,*

1. Petrus 1:18-19: ¹⁸ *Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel,*

¹⁹ *sondern mit dem kostbaren **Blut Christi** als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.*

1. Johannes 1:7: *Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das **Blut Jesu**, seines Sohnes, **reinigt uns von jeder Sünde.***

Offenbarung 1:5: *und von Jesus Christus, (der) der treue Zeuge (ist), der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns **von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut***

Wie gesagt: Das Blut Jesu reinigt uns von all unseren Sünden, wenn wir dieses Gnadengeschenk annehmen und dadurch treten wir in einem neuen Bund mit Gott ein.

Was das Blut Jesu nicht ist bzw. nicht bewirkt:

Ich habe oft Worte gehört wie: *Ich stelle X oder Y unter dem Blut Jesu.*

Gemeint wird damit, dass das Blut Jesu einen besonderen Schutz wäre, aber ist das wirklich so?

Die obenstehenden Bibelstellen zeigen klar, was mit dem Blut Jesu gemeint ist und was nicht.

Ich kann jederzeit Fürbitte für jemand tun und um Schutz bitten für diese Person. Das geht ganz einfach ohne fromme Floskeln: *Gott schütze diese Person.*

12.2.10 - Sein BLUT komme über uns und über unsere Kinder! (NT)

In Matthäus 27:25 sagten die Juden zu Pilatus:

Sein Blut <komme> über uns und über unsere Kinder!

Oberflächlich gesehen sieht es danach aus, dass die Juden hier ein Fluch über sich selbst und ihre Kinder ausgesprochen haben, der spätestens im Jahre 70 n. Chr. bzw. 135 n. Chr. in Erfüllung ging, als die Römer Jerusalem und den Tempel zerstörten.

Hierbei ist zu bedenken, dass hier eine große Volksmenge zusammen diese Worte geschrien hat! Das hat noch ein ganz anderes Gewicht, als wenn nur eine Einzelperson einen Fluch ausspricht. Aber sollten diese Worte wirklich so verstanden werden? In dem Bericht von Paulus, wo er in Korinth ist, steht:

Apostelgeschichte 18:6: *Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: **Euer Blut <komme> auf euren Kopf!** Ich bin rein; von jetzt an werde ich zu den Nationen gehen.*

Das hier ist eine Redensart von Paulus, die bei den Hebräern üblich ist und die bedeutet, dass die Juden selbst der Grund ihrer Zerstörung sind, und dass er, Paulus, ohne Schuld ist, wenn er sie verlässt und zu den Heiden geht. Deshalb wird in der Neuen Genfer Übersetzung [017] auch übersetzt:

Apostelgeschichte 18:6: *"Ihr habt es euch selbst zuzuschreiben, wenn das Gericht Gottes über euch hereinbricht!"*

In den Kommentaren der NET-Bibel zu Apostelgeschichte 18:6 steht (auszugsweise):

Die Worte "**Er schüttelte die Kleider aus**" zeigen auf eine symbolische Handlung. Sie ist ähnlich aber nicht identisch mit dem Ausdruck in Apostelgeschichte 13:51, *wo der Staub von den Füßen abgeschüttelt wird*. Diese zwei symbolischen Handlungen haben aber einen Bezug zueinander, weil der Staub, der hier abgeschüttelt wird, durch die Füße aufgewirbelt wurde und sich auf die Kleidung gelegt hat. Die Bedeutung ist: "**Ich bin mit euch fertig. Du bist Gott gegenüber verantwortlich.**"

Indem Paulus die Worte "**Euer Blut <komme> auf euren Kopf**" ausgerufen hat, erklärt er, dass er nicht für ihre Reaktion der Abweisung von Jesus verantwortlich ist, den er gepredigt hat. Diese Worte bedeuten somit: **Diejenigen sind für sich selbst und für die Folgen ihrer Handlungen selbst verantwortlich.**

Bis hierher die Kommentare der NET-Bibel.

In Matthäus 10:14 steht:

*Und wenn jemand euch nicht aufnehmen noch eure Worte hören wird – geht hinaus aus jenem Haus oder jener Stadt und **schüttelt den Staub** von euren Füßen!*

Das bedeutet auch: *Ich gebe die Bemühungen um diese Menschen auf! Ich habe keine Verantwortung für das Verhalten von diesen Menschen.* Die Eigenverantwortung spielt auch in Matthäus 27:25 eine große Rolle. Was hier folgte, war die Zerstörung Jerusalems in 70 n. Chr. bzw. 135 n. Chr. Viele der Menschen, die hier geschrien haben, haben die Zerstörung sicher nicht mehr selbst erlebt, aber ihre Nachkommen.

Es ist aber zu einfach, die Zerstörung Jerusalems auf die Kreuzigung Jesu alleine zurückzuführen. Ach hier ist wiederum das **Gesamtbild** wichtig. Die Juden haben Gott abgelehnt. Sie meinten aber, dass sie solch gute Gläubige wären. Sie haben die Gesetze so genau eingehalten! Sie irrten sich aber sehr und haben damals gar nicht erkannt, wer Gott wirklich ist. Das gilt leider auch heute noch für viele Menschen.

Auch haben die Juden damals nicht erkannt, dass Gott mitten unter ihnen war. Es kann davon ausgegangen werden, dass viele Kinder von denjenigen, die hier in **Matthäus 27:25** geschrien hatten, genauso wenig von Gott verstanden hatten, wie ihre Väter.

Zusätzlich ist zu beachten, dass durch die Zerstörung Jerusalems und des Tempels **von Gott ein Schlussstrich unter den alten Bund gezogen** wurde. Das Opfern hörte damit auf. So ist auch die Erklärung zu einfach, die sagt, dass die Juden sich selbst verflucht haben und dass deshalb Jerusalem zerstört wurde.

Ein großer Lichtblick sind dabei die Zeugnisse in der Apostelgeschichte, wo in der gleichen Zeit Tausenden zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind. Das hat letztendlich die ganze Welt verändert. Durch Jesus leben wir jetzt in einem neuen Bund! Darüber wurde schon in Kapitel: **Der alte und der neue Bund** berichtet.

12.2.11 - Der BLUTMOND

Vor einigen Jahren las ich ein Artikel worin stand, dass das Ende der Welt nahe ist.²⁶⁶ Die Begründung lag in der bevorstehenden Erscheinung eines Blutmondes an einem jüdischen Feiertag. In diesem Angst machendem Artikel wurde Joel 3:4 erwähnt:

*Die **Sonne** wird sich in **Finsternis** verwandeln und der **Mond** in **Blut**, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.*

Weiter wird im Neuen Testament noch in **Apostelgeschichte 2:20** (die Pfingstpredigt von Petrus) und **Offenbarung 6:12** (die Öffnung vom sechsten Siegel) über einen Blutmond geschrieben.

Ein Blutmond entsteht bei einer totalen Mondfinsternis. Das ist etwas, das ziemlich häufig vorkommt.²⁶⁷ Insgesamt gab es seit Christi Himmelfahrt sehr viele totale Mondfinsternisse. Dass eine momentane Mondfinsternis also ein Zeichen dafür ist, dass Jesus bald wiederkommt bzw. dass das Ende der Welt nahe ist, ist somit nicht sehr wahrscheinlich. Nun ist, wie es hier in Joel 3:4 steht, eine Sonnenfinsternis (wenn die Worte das bedeuten) zusammen mit einer Mondfinsternis, physikalisch unmöglich. Kann es sein, dass es sich hier um ein übernatürliches Zeichen handelt? Das wäre nichts Ungewöhnliches und kommt öfters in der Bibel vor, wie zum Beispiel bei der Kreuzigung von Jesus in **Matthäus 27:45** (Parallelstellen: **Markus 15:33** und **Lukas 23:44**) oder auch in Ägypten bei der neunten Plage: drei Tage Finsternis: 2. Mose 10:22.

Eine zweite mögliche Erklärung wäre, dass der Verfasser wusste, dass der Mond durch die Sonneneinstrahlung leuchtet. Wenn die Sonne nicht mehr leuchtet, leuchtet auch der Mond nicht mehr. Der Verfasser wusste aber vermutlich nicht, wie eine Mondfinsternis zustande kommt.

Der "**Tag des Herrn**" in Joel 3:4 kann mehrere Bedeutungen haben. Siehe dazu: **[Der Tag des Herrn, der Tag des Gerichts, der Tag Christi, das Jüngste Gericht.](#)**

²⁶⁶ Für die Quelle und eine Kritik dazu, siehe: https://www.livenet.ch/themen/glaube/theologie_philosophie_religion/theologie_und_weltanschauung/314905-sonnenfinsternis_blutmond_und_die_angst_vor_der_endzeit.html

²⁶⁷ Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mondfinsternis> und: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Mondfinsternisse_des_20._Jahrhunderts

Weil Joel 3:4 allerdings in Apostelgeschichte 2:20 durch Petrus in seiner Pfingstpredigt zitiert wird, können die Worte "Tag des Herrn" hier so gedeutet werden, dass es sich hierbei um **Jesu Tod** und insbesondere um **Jesu Auferstehung** handelt. Die Septuaginta [012] übersetzt: "der große und ruhmvolle Tag des Herrn." Auch das kann auf den Tag von Jesu Auferstehung hinweisen und die Finsternis fand dann bei der Kreuzigung Jesus statt. Über eine Mondfinsternis zu der Zeit wird nichts berichtet.

12.2.12 - Du sollst ein BÖCKCHEN nicht in der Milch seiner Mutter kochen

Die nachfolgende Bibelstelle ist sehr merkwürdig:

2. Mose 23:19: ... **Du sollst ein Bockchen nicht in der Milch seiner Mutter kochen.**
(Parallelstellen: 2. Mose 34:26 und 5. Mose 14:21.)

Ist das okkult? Sehr wahrscheinlich! Oder was gibt es da sonst für Gründe? War das etwas, das die Heidenvölker taten? Ja, das ist durchaus möglich, wird hier in der Bibel aber nicht weiter ausgeführt.

In der Internetseite der Fußnote²⁶⁸ steht folgender Erklärung:

Es soll damals bei den Bewohnern Kanaans Brauch gewesen sein, Bockchen in Muttermilch zu kochen und diese Milch dann auf den Erdboden zu träufeln. Ziel dieser abergläubischen Aktion war, den Ertrag des Landes zu fördern. Das würde auch erklären, warum dieses göttliche Verbot in Verbindung mit der Darbringung der Erstlinge und des Zehnten genannt wird.

12.2.13 - Gegenstände aus BRONZE

Das hebräische Wort, das für **Bronze** verwendet wird, ist: <05178> נְחֹשֶׁת *Nechosheth*.

Die Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch ist:

- 1) Kupfer, Bronze.
 - 1a) Kupfer (Erz), Bronze (als Kupferlegierung).
 - 1b) Fesseln (aus Kupfer oder Bronze).
 - 1c) Kupfer (als Wert).
- 2) Lust, Hurerei.
 - 2a) zweifelhafte Bedeutung.

Bronze ist eine Legierung aus mindestens 60 % Kupfer und Zinn oder andere Elemente.²⁶⁹

Messing ist eine Legierung aus Kupfer und Zink.

Kupfer wurde in der Jordanebene gefunden. Siehe: 1. Könige 7:46 und 2. Chronik 4:17.

Eine Erdgießerei ist eine Gießerei mit Formen aus Lehm.

Im Neuen Testament kommt das Wort *Bronze* nur einmal vor, und zwar in Offenbarung 9:20.

Das griechische Wort, das hier verwendet wird, ist: <5470> χαλκεος *Chalkeos*. Es wird in der Elberfelder Bibel übersetzt mit: Kupfer, Münze, Geld oder Erz. Die Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch ist: *Kupfer; Erz bzw. Bronze als Material; das, was aus Bronze gemacht ist; auch: Kleine Geldmünzen.*

Das TWOT [010] sagt zum hebräischen Wort für Bronze Folgendes (verkürzt):

Dieses allgemein verwendete Wort für Kupfer und seine Legierung Bronze kommt ungefähr 140 Mal im Alten Testament vor. "Kupfer" ist ein Element, das selten in reiner Form gefunden wird. "Bronze" ist eine Legierung von Kupfer mit Zinn. Obwohl "Kupfer" die Bronzezeit in Palästina

²⁶⁸ <https://www.bibelstudium.de/articles/1063/boecklein-in-der-milch-der-mutter.html>

²⁶⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Bronze>

charakterisiert hat, ist es keineswegs während der Eisenzeit verschwunden (im 12. Jahrhundert v. Chr. beginnend). So weit unsere archäologischen Beweise gehen, wurde Messing (eine Kupferlegierung mit Zink), kaum bis zur intertestamentale Periode verwendet, aber vielleicht war das "feine Kupfer" von Hesekeil echtes Messing.

Mehr als die Hälfte aller Vorkommen beziehen sich auf den Aufbau der Stiftshütte und des Tempels mit deren Möbeln und Werkzeugen. Vielleicht am bemerkenswertesten war "das bronzene" Meer von Salomo (1. Könige 7:23-27).

"Ketten" oder aus Neḥōshet gemachte "Fesseln" haben Simson (Richter 16:21), Manasse (2. Chronik 33:11), Jojakim (2. Chronik 36:6) und Zedekia (Jeremia 52:11) gebunden. Goliath hatte einen Helm, Beinschienen und ein Schild aus Neḥōshet.

"Kupfer" in seinem natürlichen Zustand wird zum Beispiel in der Elberfelder Bibel in 5. Mose 8:9 und Hesekeil 22:20 erwähnt. Mehrere Male wird das Wort poetisch verwendet. Der Himmel aus "Erz" von 5. Mose 28:23 bedeutet Hitze und Regenlosigkeit. Nach Jesaja 60:17 liegt sein Wert zwischen dem von Gold und Holz. Klagelieder 3:7 beschreibt Kummer als eine schwere "Kette aus Bronze." Merkwürdig ist der Gebrauch von Neḥōset in Hesekeil 16:36. In der Elberfelder Bibel wird es dort mit "Scham" übersetzt.

Bis hierher der Beitrag des TWOT [\[010\]](#).

In der folgenden Bibelstelle wird für **Bronze** bzw. **ehernen** jeweils das hebräische Wort: <05178> נְחֹשֶׁת *Nechosheth* verwendet:

4. Mose 21:9: *Und Mose machte eine **Schlange** von **Bronze** und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zu der **ehernen Schlange**, so blieb er am Leben.*

Das hebräische Wort für Schlange ist dem Wort *Nechosheth* ähnlich: <05175> נָחָשׁ *Nachash*.

Weitere Beispiele, wo in der Elberfelder Bibel <05178> נְחֹשֶׁת *Nechosheth* nicht mit **Bronze**, sondern mit *ehern* übersetzt wird, sind:

Richter 16:21: *Und die Philister packten ihn und stachen ihm die Augen aus. Und sie führten ihn nach Gaza hinab und banden ihn mit **ehernen Fesseln**, und er musste im Gefängnis die Mühle drehen.*

2. Könige 18:4: *Er beseitigte die Höhen und zertrümmerte die Gedenksteine und rottete die Aschera aus und schlug die **eherne** Schlange, die Mose gemacht hatte, in Stücke. Denn bis zu jenen Tagen hatten die Söhne Israel ihr Rauchopfer dargebracht, und man nannte sie Nehushtan. (Was soll das für ein Gott gewesen sein, der hier angebetet wurde?)*

Psalms 107:16: *Denn er hat **eherne** Türen zerbrochen, und eiserne Riegel hat er zerschlagen.*

Jeremia 1:18: *Und ich, siehe, ich mache dich heute zu einer befestigten Stadt und zu einer eisernen Säule und zu einer **ehernen** Mauer gegen das ganze Land, für die Könige von Juda, für seine Obersten, seine Priester und das Volk des Landes.*

12.2.14 - [Brot brechen](#)

Apostelgeschichte 20:7: *Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, um **Brot zu brechen**, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte; und er zog das Wort hinaus bis Mitternacht.*

1. Korinther 10:16: *Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht <die> Gemeinschaft des Blutes des Christus? **Das Brot, das wir brechen**, ist es nicht <die> Gemeinschaft des Leibes des Christus?*

In einem Kommentar in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht: "Brot brechen" war eine damals übliche Bezeichnung für "eine Mahlzeit einnehmen"; man begann die Mahlzeiten mit dem Brechen von Brot.

Vergleiche:

Jesaja 58:7: *<Besteht es> nicht <darin>, dein **Brot dem Hungrigen zu brechen** und dass du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst?*

Jeremia 16:7: *Und man wird ihnen nicht **<Brot> brechen** bei der Trauer, um jemanden wegen eines Toten zu trösten, noch wird man sie den Becher des Trostes trinken lassen wegen jemandes Vater und wegen jemandes Mutter.*

Allerdings beziehen sich die zwei obenstehenden Bibelstellen aus dem neuen Testament eindeutig auf das Abendmahl. Das gilt auch für nachfolgenden Vers:

Matthäus 26:26: *Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esst, dies **ist** mein Leib!*

In einem Kommentar in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht, dass dieses "**ist**" die Bedeutung von "**bedeutet**" hat. Vgl. Lukas 22:19-20 und 1. Korinther 10:16.

12.2.15 - Wirf dein BROT hin auf die Wasserfläche!

Die nachfolgenden Sätze sind auf den ersten Blick verwirrend:

Prediger 11:1-2: ¹ **Wirf dein Brot * hin auf die Wasserfläche!** – denn du wirst es nach vielen Tagen (wieder) finden! **

² Gib Anteil sieben <anderen>, ja, sogar acht, denn du weißt nicht, was für Unglück sich auf der Erde ereignen wird! ***

Kommentare der NET-Bibel (verkürzt):

* Der Begriff <03899> לֶחֶם (*lechem*) wird traditionell mit "Brot" übersetzt. Allerdings scheint Prediger 11:1-2 sich mit dem Export von Waren nach Übersee zu befassen. Es ist besser, לֶחֶם ("Brot") als Metonymie (Vertauschung des Namens, das Setzen eines Wortes für das Andere) für das Produkt anzunehmen, also hier für das Getreide und den Weizen, woraus Brot hergestellt wird. (Zum Beispiel: 3. Mose 15:19 und Hiob 28:5). Der Prediger förderte den Export von Getreideprodukten nach Übersee im internationalen Handel.

** Das deutet auf den Gewinn durch diesen Handel.

*** Diese Zeile kann als kluger Rat verstanden werden, nicht alle Besitztümer in ein einziges Unternehmen festzulegen. Angesichts der Möglichkeit einer Katastrophe sollte ein Mensch seine Investitionen umsichtig tätigen und nicht alle seine "Eier in einen Korb zu legen". Die Worte: "*denn*

du weißt nicht" deuten darauf hin, dass der Mensch die Zukunft nicht kennt. Zu den Worten:
"sieben, ja, sogar acht" siehe: [ZAHLENSPRÜCHE](#).

12.3 - D

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

12.3.1 - [Der DORN im Fleisch von Paulus](#)

12.3.2 - [DORNEN und die DORNENKRONE: der Fluch](#)

12.3.1 - [Der DORN im Fleisch von Paulus](#)

Über folgendem Vers gibt es auch viele Theorien:

2. Korinther 12:7: *auch wegen des Außerordentlichen der Offenbarungen. Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein **Dorn** * für das Fleisch gegeben, ein Engel (oder: Bote) Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe.*

* **Strongs** Wörterbuch: <4647> σκόλοψ *Skolops*.

Bedeutung:

1) ein spitzes Holzstück Holz, ein Pfahl, ein Stecken.

2) ein scharfer Stecken, Splitter.

Dieses griechische Wort wird nur hier im Neuen Testament verwendet.

An anderer Stelle schreibt Paulus:

Galater 4:14-15: ¹⁴ *und die Versuchung, die euch mein Fleisch verursachte, habt ihr nicht verachtet noch verabscheut, sondern wie einen Engel Gottes nahmt ihr mich auf, wie Christus Jesus.*

¹⁵ *Wo <ist> nun eure Glückseligkeit? Denn ich bezeuge euch, dass ihr, wenn möglich, eure **Augen ausgerissen** und mir gegeben hättet.*

Luther Bibel 2017: Galater 4:14: *Und obwohl meine leibliche Schwäche euch eine Anfechtung war*

...

Und:

Galater 6:11: *Seht, mit was für **großen Buchstaben** ich euch mit eigener Hand geschrieben habe!*

Nach diesen Worten aus dem Galaterbrief zu urteilen, hatte Paulus wohl Probleme mit seinen Augen. Ob das hier aber dieser Dorn war, bleibt ungewiss.

12.3.2 - [DORNEN und die DORNENKRONE: der Fluch](#)

In 1. Mose 3:17-18 spricht Gott selbst einen Fluch aus:

¹⁷ *Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! – so sei der Erdboden deinetwegen **verflucht**: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;*

¹⁸ *und **Dornen** und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!*

Dornen sind also ein Fluch. Das wird erst recht dann Realität, als Jesus gefoltert und hingerichtet wird:

Matthäus 27:29: *Und sie flochten eine **Krone aus Dornen** und setzten sie auf sein Haupt und <gaben ihm> ein Rohr in seine Rechte; und sie fielen vor ihm auf die Knie und verspotteten ihn und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden!*

Markus 15:17: *Und sie legen ihm ein Purpurgewand an und flechten eine **Dornenkrone** und setzen sie ihm auf;*

Johannes 19:2: *Und die Soldaten flochten eine **Krone aus Dornen** und setzten sie auf sein Haupt und warfen ihm ein Purpurgewand um;*

Johannes 19:5: *Jesus nun ging hinaus und trug die **Dornenkrone** und das Purpurgewand. Und er spricht zu ihnen: Siehe, der Mensch!*

Jesus wurde zum Fluch und die Dornenkrone ist dafür auch ein ganz klares Zeichen:

Galater 3:13: *Christus hat uns losgekauft von dem **Fluch** des Gesetzes, indem er ein **Fluch** für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« –,*

12.4 - E

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.4.1 - [Was ist ein EFOD?](#)
- 12.4.2 - [Eine Haltung der EHRERBIETUNG](#)
- 12.4.3 - [Dein EINGANG und dein AUSGANG](#)
- 12.4.4 - [EINIGE von denen, die hier stehen, die werden den Tod keinesfalls schmecken](#)
- 12.4.5 - [Über die doppelte Portion von ELISA](#)
- 12.4.6 - [Der Fluch von ELISA und die kleinen Jungen?](#)
- 12.4.7 - [Wann fängt die ENDZEIT an?](#)
- 12.4.8 - [Über ENGEL](#)

12.4.1 - [Was ist ein EFOD?](#)

Die Bedeutung des hebräischen Wortes *Efod* ist nicht völlig klar. Es gibt mehrere Möglichkeiten. Auszug aus den Notizen der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu Richter 8:27:

1. Ein einfaches, schurzartig umgebundenes Leinenkleid für sakrale Zwecke, zum Beispiel: 1. Samuel 2:18.
2. Das eigentliche priesterliche "Efod" (zum Beispiel: 1. Samuel 2:28), das aus zwei, Brust und Rücken deckenden Teilen aus kostbaren, golddurchwirkten Stoffen bestand und durch Träger verbunden und mit einem bunt gewirkten Gürtel zusammengehalten war (2. Mose 28:6-15; 2. Mose 39:2-8). Mit dem Efod des Hohenpriesters war die Orakeltasche mit dem Urim und Tummim verbunden (2. Mose 28:15-30). Die Beziehung des Efods zum Orakeldienst ist sehr alt. – In dieser Übersetzung wird "Efod" an den betreffenden Stellen mit "Schulterkleid" wiedergegeben.
3. Ein Gegenstand, den man "trägt" oder "mitbringt" (1. Samuel 21:10; 1. Samuel 23:6-10; 1. Samuel 30:7-8) und der die heiligen Lose enthält, durch die man Jahwe befragt.
4. Schließlich scheint auch ein zum Orakeldienst verwendetes Gottesbild als "Efod" bezeichnet worden zu sein, das vielleicht wie das Goldene Kalb der Verehrung Jahwes diente und mit dem eigenen Efod in enger Beziehung stand. Manche denken an irgendeine Art Kultgegenstand; vergleiche jedoch die Zusammenstellung "Efod" / "Terafim" (Richter 18:14-20; Hosea 3:4).

Bis hierher ein Auszug aus den Notizen der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu Richter 8:27.

David trug ein leinenes Efod, als er den feierlichen Zug begleitete, der die Bundeslade nach Jerusalem brachte (2. Samuel 6:14). Die Erklärungen zu diesem Efod gehen weit auseinander und reichen von Unterkleid bis zum priesterlichen Oberkleid. Michal, die Tochter Sauls, sagte aber in 2. Samuel 6:20 zu David:

Wie ehrenwert hat sich heute der König von Israel gezeigt, als er sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte entblößt hat, wie sich sonst nur einer der ehrlosen Leute entblößt!

Deshalb ist hier höchstwahrscheinlich ein Unterkleid gemeint. Siehe auch: [Hing Jesus nackt am Kreuz?](#)

Eine kleine Auswahl von Bibelstellen mit "Efod":

2. Mose 28:12: *Dann setze die beiden Steine <oben> auf die Schulterstücke des Efods, als Steine der Erinnerung für die Söhne Israel! Und Aaron soll ihre Namen auf seinen beiden Schultern tragen vor dem HERRN zur Erinnerung.*

(Hier geht es klar um ein Priesterkleid wie auch in 2. Mose 25:7 und 2. Mose 28:31. Das "Bild" ist hier: Jesus trägt uns. 12 Namen für die 12 Stämme auf den Schultern.)

4. Mose 34:23: *für die Söhne Josefs: für den Stamm der Söhne Manasse ein Fürst: Hanniël, der Sohn des **Efod**;*
(Hier der Name eines Mannes).

Richter 8:27: *Und Gideon machte daraus ein **Efod** und stellte es in seiner Stadt auf, in Ofra. Und ganz Israel hurte ihm dort nach. Das wurde Gideon und seinem Haus zur Falle.*
(Hier ist ein Efod sehr wahrscheinlich ein Götzenbild bzw. ein Kultobjekt.)

Richter 18:20: *Da wurde das Herz des Priesters froh, und er nahm das **Efod** und die Terafim und das Schnitzbild und ging mitten unter das Volk.*
(Über ein Efod wird hier ab Richter 17:5 berichtet. Es ist nicht klar, was das hier genau ist.)

1. Samuel 2:18: *Und Samuel diente vor dem HERRN, ein junger Mann, umgürtet mit einem leinenen **Efod**.*
(Das hier ist ein Priesterschurz aus Leinen.)

Hosea 3:4: *Denn die Söhne Israel bleiben viele Tage ohne König und ohne Oberste, ohne Schlachtopfer und ohne Gedenkstein und ohne **Efod** und Terafim.*
(Hier geht es vermutlich um einen Bestandteil der hohepriesterlichen Kleidung. Das Hohepriesteramt nahm im Jahr 70 n. Chr. sein Ende.)

Im **Strong's** Wörterbuch steht: <0646> אֶפֹד Ephowd, selten: אֶפֹד Ephod. Es hat die Bedeutung:

1) Efod

1a) priesterliches Gewand, Schulterumhang oder Mantel.

1a1) getragen von einem gewöhnlichen Priester und gemacht aus dem weißen Stoff.

1a2) getragen vom Hohepriester – kostbar, gewebt aus Gold, violetterem und rotem Purpur und Leinen und mit Schulterstücken und mit einer goldenen Brustplatte bestückt mit Edelsteinen.

Im TWOT [010] steht (Auszugsweise):

Die vorherrschende Ansicht besteht darin, dass das Efod ein Gewand für den Hohepriester in Israel war. Es war ein heiliges Gewand, das ursprünglich für den Hohepriester gemacht wurde (2. Mose 28:4-43; 2. Mose 39:2-43). Es wurde gemacht aus Gold, violetterem und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus, in Kunststickerarbeit. Weiter wurden zwei Schulterstücke daran befestigt und einen Gürtel in Buntwirkerarbeit. Zwei Onyxsteine, auf denen die Namen der Stämme Israels eingraviert wurden, wurden auf den Schulterstücken gelegt. Das Efod kann sich bis unter den Hüften oder nur bis zur Taille ausgestreckt haben. Eine Brustplatte mit zwölf Edelsteinen in vier Reihen wurde mit reinen Goldketten an dem Efod befestigt. Unter dem Efod wurde ein blaues Kleid getragen, das bis zu den Füßen des Priesters reichte.

Efods wurden auch durch andere getragen. Samuel war mit einem leinenen Efod umgürtet, während er unter Eli dem Priester diente (1. Samuel 2:18). Die 85 Priester von Nob waren mit Efods umgürtet (1. Samuel 22:18). David trug ein leinenes Efod, als er den feierlichen Zug begleitete, der die Bundeslade nach Jerusalem brachte (2. Samuel 6:14). Zweifellos war das Efod des Hohepriesters aufwendiger und mehr geschmückt, als dasjenige, das durch Laien bei der Anbetung getragen wurde.

In Krisenzeiten wurde der Wille des Herrn durch das Efod gesucht (vergleiche David in 1. Samuel 23:9; 1. Samuel 30:7). In Israel waren sowohl Prophetie als auch das Efod autorisierte Mittel, den Willen Gottes festzustellen.

Als die Hebräer in den Götzenkult abgefallen waren, haben sie Terafim und gehauene Götzenbilder in Verbindung mit dem Efod verwendet (Richter 17:5; Richter 18:14-15; Richter 18:17; Richter 18:20; Hosea 3:4). Es kann als sicher angenommen werden, dass in diesen Beispielen das Efod ein priesterliches Kleidungsstück war, (vergleiche das, was durch Gideon in Richter 8:27 gemacht wurde) vielleicht geschmückt mit kostbaren Edelsteinen (wie im Fall von Micha, Richter 17:1-5).

Nach der Gefangenschaft hatte das Efod nicht mehr die Funktion, die in der Gesetzgebung der fünf Bücher Mose beschrieben wurde (Esra 2:63; Nehemia 7:65).

Bis hierher das TWOT [010].

In Richter 18:14-20 und Hosea 3:4 wird das Efod zusammen mit Terafim erwähnt. Nach **Strong's** Wörterbuch ist die Bedeutung von <08655> תְּרָפִים *Terafiym* (Plural wegen der Endung *im*): Götzenkult, Götze, Götzenbild (Bilder), Terafim, Familiengötze.

1a) eine Art Hausgötze, die in einem Schrein Zuhause verwendet wird oder angebetet wird.

Es kann auch sein, dass sie einfach als Schutzgottheiten angesehen wurden.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013]: zu Richter 17:5:

Terafim. Abbilder oder Figuren von Schutzgeistern bzw. Hausgötzen, die auch zu Orakelzwecken benutzt wurden.

Bei Terafim als Ahnenbild handelte es vermutlich sich um Statuetten mit unterschiedlicher Größe. Nach altorientalischem Verständnis gehörte den Ahnen das Land der Familie, sie legitimierten deshalb den Anspruch der Familie auf das Land. Auf diesen rechtlichen Hintergrund verweist auch die heimliche Entführung der Terafim durch Rahel in 1. Mose 31:34 (Die Luther Bibel 2017 hat hier *Hausgott* anstatt *Terafim*). Jakob als Ehemann Rahels erwirbt durch den Besitz der Terafim den Anspruch auf das Erbe Labans.²⁷⁰

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es mehrere unterschiedliche Gegenstände oder Kleidungsstücke gab, die mit Efod bezeichnet wurden. Es geht nicht bei allen Bibelstellen ganz klar aus der Schrift hervor, was genau gemeint ist oder wie das Efod jeweils genau aussah. Die positive Bedeutung ist Priesterkleid. Die negative Bedeutung ist wohl Hausgötze.

12.4.2 - Eine Haltung der EHRERBIETUNG

Sich mit dem Gesicht zur Erde verneigen ist eine Haltung der **Ehrerbietung** oder **Anbetung Gottes**. Auch wird hiermit die höhere Autorität gewürdigt und anerkannt. Hier folgen ein paar Beispiele:

1. Mose 17:3: **Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach:**

1. Mose 19:1: **Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom, als Lot <gerade> im Tor von Sodom saß. Und als Lot sie sah, stand er auf, <ging> ihnen entgegen und verneigte sich mit dem Gesicht zur Erde;**

270 Nach: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/36094>: Totenkult (Israel)

1. Mose 42:6: *Und Josef, er war der Machthaber über das Land, er war es, der allem Volk des Landes Getreide verkaufte. Als nun die Brüder Josefs kamen, **beugten sie sich vor ihm nieder, mit dem Gesicht zur Erde.***

4. Mose 16:4: *Als Mose das hörte, **fiel er auf sein Angesicht.***

Josua 5:14: *Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da **fiel Josua auf sein Angesicht** zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?*

Rut 2:10: ***Da fiel sie (Rut) auf ihr Angesicht und warf sich zur Erde nieder** und sagte zu ihm (Boas): Warum habe ich Gunst gefunden in deinen Augen, dass du mich beachtest, wo ich doch eine Fremde bin?*

1. Samuel 24:9: *Danach machte David sich auf, ging aus der Höhle hinaus und rief hinter Saul her: Mein Herr und König! Und Saul sah sich um, und **David neigte sein Gesicht zur Erde und warf sich nieder.***

1. Samuel 25:23: *Als Abigajil David sah, stieg sie eilends vom Esel herab, **fiel vor David auf ihr Angesicht** und beugte sich zur Erde nieder.*

2. Chronik 7:3: *Und alle Söhne Israel sahen das Feuer herabfahren und die Herrlichkeit des HERRN über dem Haus. Da **knieten sie mit dem Gesicht zur Erde auf das Pflaster nieder und beteten an, und sie priesen den HERRN:** Denn er ist gütig, denn seine Gnade <währt> ewig!*

2. Chronik 20:18: *Da **neigte sich Joschafat mit dem Gesicht zur Erde. Und ganz Juda und die Bewohner von Jerusalem fielen nieder vor dem HERRN, um den HERRN anzubeten.***

Daniel 2:46: *Da **fiel der König Nebukadnezar auf sein Angesicht** und warf sich vor Daniel nieder. Und er befahl, ihm Opfer und Räucherwerk darzubringen.*

Matthäus 26:39: *Und er ging ein wenig weiter und **fiel auf sein Angesicht** und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber! Doch nicht wie ich will, sondern wie du <willst>.*

Lukas 5:12: *Und es geschah, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein Mann voller Aussatz; und als er Jesus sah, **fiel er auf sein Angesicht** und bat ihn und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.*

Lukas 17:16: *und er **fiel aufs Angesicht** zu seinen Füßen und dankte ihm; und das war ein Samariter.*

Goliath und der Götze der Philister müssen sich vor dem Allerhöchsten beugen:

1. Samuel 17:49: *Und David griff mit seiner Hand in die Tasche und nahm einen Stein heraus, und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn. Und der Stein drang ihm in die Stirn ein, und er **fiel auf sein Gesicht zur Erde.***

1. Samuel 5:3-4: ³ *Und als die Aschdoditer am nächsten Tag früh aufstanden <und in das Haus Dagon kamen>, siehe, da lag Dagon **auf seinem Gesicht auf der Erde** vor der Lade des HERRN. Und sie nahmen Dagon und stellten ihn wieder an seinen Ort.*

⁴ Und als sie sich am Morgen des nächsten Tages früh aufmachten, siehe, da lag Dagon <wieder> **auf seinem Gesicht auf der Erde** vor der Lade des HERRN; und zwar <lagen> der Kopf Dagens und seine beiden Hände abgehauen auf der Schwelle, nur der <Rumpf> Dagens war von ihm übrig geblieben.

Diese Gebetshaltung bzw. Haltung der Ehrerbietung, die jetzt auch bei einigen Weltreligionen zu finden ist, ist also nicht Neues, sondern hat es schon vor sehr, sehr lange Zeit in der Bibel gegeben.

Noch ein letztes Beispiel:

Nehemia 8:6: Und Esra pries den HERRN, den großen Gott, und das ganze Volk antwortete: Amen, Amen! – wobei sie ihre Hände emporhoben. **Und sie verneigten sich und warfen sich vor dem HERRN nieder mit dem Gesicht zur Erde.**

Auch das ist eine Haltung der Ehrerbietung: **Sara nannte Abraham ihr Herr:**

1. Mose 18:12: Und Sara lachte in ihrem Innern und sagte: Nachdem ich alt geworden bin, sollte ich <noch> Liebeslust haben? Und <auch> **mein Herr** ist ja alt!
(Parallelstelle: 1. Petrus 3:6).

Ist das nicht erstaunlich! Offensichtlich sind Eheleute damals wohl ganz anders miteinander umgegangen als wir heute.

12.4.3 - Dein EINGANG und dein AUSGANG

5. Mose 28:6: Gesegnet wirst du sein bei deinem **Eingang**, und gesegnet wirst du sein bei deinem **Ausgang**.

Kommentar der NET-Bibel:

Dieses "hereinkommen" und "herausgehen" ist hier eine Redewendung, mit dem eine Gesamtheit durch zwei gegensätzliche Begriffe ausgedrückt wird (Merismus). Es beschreibt hier das **ganze Leben und seine Aktivitäten**.

Parallelstellen: 5. Mose 28:19 und Psalm 121:8.

Vergleichbares sagt Kaleb in Josua 14:11:

*Ich bin heute noch so stark wie an dem Tag, als Mose mich aussandte. Wie meine Kraft damals, so ist meine Kraft jetzt, sowohl zum Kampf als auch um **aus- und einzuziehen**.*

12.4.4 - EINIGE von denen, die hier stehen, die werden den Tod keinesfalls schmecken

Auf wem beziehen sich die nachfolgenden Worte?

Matthäus 16:28: Wahrlich, ich sage euch: Es sind **einige von denen, die hier stehen, die werden den Tod keinesfalls schmecken**, bis sie den Sohn des Menschen haben kommen sehen in seinem Reich.

Die Parallelstelle mit anderen Akzenten bzw. Einzelheiten ist:

Markus 9:1: Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es sind **einige von denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken** werden, bis sie das Reich Gottes in Kraft haben kommen

sehen.

Aus dem Zusammenhang kann abgeleitet werden, dass es sich hier nur auf **Petrus, Jakobus und Johannes bei der Verklärung** von Jesus in den nächsten Bibelversen von **Matthäus 17:1-13** beziehen kann!

12.4.5 - Über die doppelte Portion von ELISA

In **2. Könige 2:9-10** steht über Elia und Elisa eine ganz interessante Aussage:

⁹ *Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sagte Elia zu Elisa: Bitte, was ich für dich tun soll, bevor ich von dir weggenommen werde! Elisa sagte: **Dass mir doch ein zweifacher Anteil von deinem Geist <gegeben> werde!***

¹⁰ *Da sagte er (Elia): **Du hast Schweres erbeten!** Wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir weggenommen werde, dann wird dir das (gegeben) werden; wenn aber nicht, dann wird es (dir) nicht (gegeben) werden.*

Was bedeutet das? Tat Elisa zweimal so viel Wunder wie Elia? Im Alten Testament sind von Elia 13 Wunder überliefert worden und von Elisa 20. Das heißt nicht, dass beide nicht wesentlich mehr Wunder getan hätten. Das ist auch kein Maßstab.

Hilfreich beim Verstehen ist hier der Kommentar der International Children's Bible [\[033\]](#):

Nach dem Gesetz würde **der erste Sohn in einer Familie einen doppelten Anteil** der Besitzungen seines Vaters erben. Elisa bittet darum als "Erstgeborener", seinen Anteil von der Macht und Autorität seines Meisters zu erben. Er bittet nicht um doppelt so viel Macht und Autorität, wie Elia sie hatte.

Es geht hier somit um den Segen des erstgeborenen Sohnes und auch um die doppelte Verantwortung! Elisa betrachtete sich selbst also als den erstgeborenen Sohn von Elia. Im gleichen Kapitel der Bibel wird bereits von drei Wundern durch Elisa berichtet. Davon aber überhaupt nicht. Die Autorität Elias wurde in dem Moment auf Elisa übertragen, wo er den Mantel von Elia zu sich nahm (**2. Könige 2:13-14**). Bemerkenswert ist noch, dass Elia auf dem Berg der Verklärung mit Jesus redete und nicht Elisa (**Matthäus 17:3**). Außerdem wurde Elisa normal beerdigt: **2. Könige 13:21**.

12.4.6 - Der Fluch von ELISA und die kleinen Jungen?

Jetzt kommen wir zu einer Bibelstelle, die auf den ersten Blick wirklich schwierig zu verstehen ist. Es ist **2. Könige 2:23-24**. Es geht hier nach der Elberfelder Bibel Übersetzung um die "**kleinen Jungen**", die von Elisa verflucht wurden. Die Frage dabei ist, wie klein diese Jungen wirklich waren? Die in dieser Bibelstelle verwendeten hebräischen Wörter für "**kleine Jungen**" sind: *Na`ar* für *Junge* und *qatan* für *jung*. Diese hebräischen Wörter werden auch in **1. Könige 3:7** durch König Salomo in seinem Gebet um Weisheit verwendet:

*Und nun, HERR, mein Gott, du selbst hast deinen Knecht zum König gemacht anstelle meines Vaters David. **Ich aber bin ein kleiner Junge**, ich weiß nicht aus- noch einzugehen.*

Luther Bibel 2017 übersetzt hier: "*Ich bin noch jung.*" Dabei war Salomo bereits Vater, als er König wurde (Rehabeam war hier schon 1 Jahr alt. Vergleiche **2. Chronik 9:30** und **1. Könige 14:21**). Andere Vorkommen mit *Na`ar* und *qatan* sind:

1. Samuel 16:11: *Und Samuel fragte Isai: Sind das die **jungen Leute** (Na`ar) alle? Er antwortete:*

Der **Jüngste** (qatan) ist noch übrig, siehe, er weidet die Schafe. Und Samuel sagte zu Isai: *Sende hin und lass ihn holen! Denn wir werden uns nicht zu Tisch setzen, bis er hierhergekommen ist.* (Hier geht es um David, der hier wohl 13 Jahre alt ist.)

1. Samuel 20:35: *Und es geschah am Morgen, da ging Jonatan aufs Feld hinaus, an den Ort, den er mit David verabredet hatte; und ein **kleiner Junge** war mit ihm.*

1. Könige 11:17: *da floh Hadad, er und <einige> edomitische Männer von den Knechten seines Vaters mit ihm, um nach Ägypten zu <ent>kommen; Hadad aber war <damals> ein **sehr junger Mann**.*

2. Könige 5:14: *Da stieg er hinab und tauchte im Jordan siebenmal unter nach dem Wort des Mannes Gottes. Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines **jungen Knaben**, und er wurde rein.*

Jesaja 11:6: *Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein **kleiner Junge** wird sie treiben.*

In 2. Könige 2:1-18 übernimmt Elisa den Dienst von Elia. In 2. Könige 2:23-24 steht nun die kurze, aber ganz interessante Geschichte, warum es in diesem Kapitel geht:

²³ *Und er (Elisa) ging von dort (Jericho, 20 km östlich von Bethel) hinauf nach Bethel. Wie er nun den Weg hinaufging, kamen **kleine Jungen** aus der Stadt heraus und verspotteten ihn und sagten zu ihm: Komm herauf, Kahlkopf! Komm herauf, Kahlkopf!*

²⁴ *Er aber wandte sich um, sah sie an und verfluchte sie im Namen des HERRN. Da kamen zwei Bärinnen aus dem Wald und zerrissen von ihnen 42 **Kinder**.*

Das hebräische Wort, das hier mit "Kinder" übersetzt wird, ist: <03206> יָלֵד *Yeled*.

Die Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch (verkürzt) ist: *Kind, Kinder, Sohn, Junge, Nachkomme, Jugend, Jugendlicher oder bildlich: abtrünnige Israeliten.*

Oft wird dieser Begriff für kleine Kinder verwendet, aber das muss nicht immer so sein.

Man könnte sich jetzt Folgendes abfragen: Was ist hier passiert? Warum trifft es 42 Kinder? Was ist das für ein Gott, könnte man denken, der kleine Kinder umbringt!

Auch wenn hier in der Elberfelder Bibel in 2. Könige 2:23 "*kleine Jungen*" steht, kann das doch etwas anderes bedeuten. In andere Übersetzungen steht:

1. Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005]: *kleine Knaben.*
2. Luther 1984²⁷¹: *kleine Knaben.*
3. Luther 2010²⁷²: *kleine Jungen.*
4. Luther Bibel 2017 [004]: *kleine Knaben.*
5. Einheitsübersetzung 2016 [025]: *junge Burschen.*
6. NKJ-Bibel [006]: *einige Jugendlichen.*
7. KJV-Bibel [007]: *kleine Kinder.*
8. New American Standard Bibel 1995 [030]: *junge Kerle, Draufgänger.*
9. New American Standard Bibel 2020 [030]: *junge Burschen.*
10. Amplified Bibel 1987 [015]: *junge [reife und verantwortungsbewusste] Burschen.*

271 Revidierte Lutherbibel 1984 mit neuer Deutscher Rechtschreibung bzw. mit Apokryphen.

Siehe: <https://www.die-bibel.de>. Ersetzt durch die Luther Bibel 2017

272 Neue Luther Bibel 2010 – nach der Übersetzung Martin Luthers 2009. Ersetzt durch die Luther Bibel 2017

11. Amplified Bibel 2015 [016]: *junge Burschen*.
12. Holman Christian Standard Bible²⁷³: *kleine Jungen*.
13. NET-Bibel [008]: *junge Burschen*.
14. Bibelübersetzung von Hans Bruns [021]: *kleine Jungen*.
Im Kommentar dazu redet er aber von jungen Menschen.
15. Neue evangelistische Übersetzung [013]: *eine Horde Jungen*.
16. Volxbibel [003]: *ein paar Jugendliche*.
17. New Catholic Bible (NCB) [052]: *einige kleine Kinder*.

Sie müssen in jedem Falle über 13 gewesen sein, weil sie für sich selbst verantwortlich waren und somit auch gerichtet werden konnten. Deshalb ist wahrscheinlich besser übersetzt: **junge Männer**.

Die hier verwendeten hebräischen Wörter sind, wie bereits erwähnt, nach **Strongs** Wörterbuch:

<05288> נָעַר *Na'ar* = *Junge, Kerl, Diener, Jugend, Bediensteter* und:

<06996> קָטָן *Qatan* oder: קָטוֹן *Qaton* = *jung, klein, unbedeutend, unwichtig*.

Kommentar der Amplified Bibel 1987 [015]:

Dieses Ereignis ist lange missverstanden worden, weil das hebräische Wort נָעַר *Na'ar* mit "*kleinen Jungen*" übersetzt wurde. Dass diese **jugendlichen Straftäter alt genug waren, um völlig verantwortlich** zu sein, ist vom Gebrauch dieses Wortes anderswo offensichtlich. Zum Beispiel wurde es für Davids Sohn Salomo verwendet und wurde übersetzt durch: "*jung und zart*", als Salomo bereits Vater war (1. Chronik 22:5, vergleiche 1. Könige 14:21 und 2. Chronik 9:30). Es wurde für Josef verwendet, als er siebzehn Jahre alt war (1. Mose 37:2). Tatsächlich wird dieses Wort "*Na'ar*" in der KJV nicht weniger als siebzimal mit "*junger Mann*" oder "*junge Männer*" übersetzt.

Diese jungen Männer hatten keine Ehrfurcht vor der Autorität Gottes in Elisa und sagen in 2. Könige 2:23 zu Elisa: **Komm herauf, Kahlkopf! Komm herauf, Kahlkopf!**

Für "*Komm herauf*" wird im Hebräischen das Wort אָלַה *Alah* mit dem Verbmuster Qal verwendet.

Was sagen diese Leute? Was meinen sie?

Mit dem Wort *Kahlkopf* machen sie sich wohl lustig über Elisas Aussehen.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu 2. Könige 2:23:

Glatzkopf. Das drückt eine vollkommene Verachtung dem Repräsentanten Gottes gegenüber aus, den sie wegen seiner Kahlköpfigkeit als Schwächling ansahen. Elischa wurde in dieser Hochburg des von König Jerobeam eingeführten götzendienerischen Jahwekults offenbar nicht nur von den Erwachsenen, sondern auch von den Kindern abgelehnt. Als Nachfolger Elijas würde er diesen falschen Gottesdienst weiterhin bekämpfen.

Die Worte "**Komm herauf**" in der Elberfelder Bibel können hier mehrere Bedeutungen haben (sie fehlen in der Volxbibel):

1. Bethel lag auf einer Höhe, im Hügelland nördlich von Jerusalem.
2. Die Jungs waren auf einer Höhe über Elisa oder:
3. Sie wünschten Elisa so zu verschwinden, wie Elia aufgefahren ist.

273 Holman Christian Standard Bible (CSB). Copyright © 1999, 2000, 2002, 2003, 2009 by Holman Bible Publishers.
https://en.wikipedia.org/wiki/Holman_Christian_Standard_Bible und:
<https://www.biblegateway.com/versions/Holman-Christian-Standard-Bible-HCSB/>

Punkt 3 ist am wahrscheinlichsten. Möglicherweise würde eine Übersetzung mit "**fahr doch auf**" dann besser treffen, was die Jungs sagten. Oder in der heutigen Sprache: "*Fahr zum Mond!*"
Zu beachten ist, dass **Bethel** ein Zentrum vom Götzendienst war. Vergleiche 1. Könige 12:26-33.
Von diesem Gesichtspunkt aus könnte es durchaus sein, dass Elisa als Bote Gottes hier nicht gerade willkommen war und dass dieses Ereignis keinen Kinderwitz war, sondern eine sehr ernste Angelegenheit mit purer Ablehnung von Elisa. Sonst ist die harte Strafe nicht zu erklären.

2. Könige 2:24: *Er aber wandte sich um, sah sie an und verfluchte sie im Namen des HERRN. Da kamen zwei Bärinnen aus dem Wald und zerrissen von ihnen 42 Kinder.*

In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu 2. Könige 2:23 (verkürzt):

Das Alter von Elisas Spöttern ist fraglich, aber ihre Botschaft ist klar: "Wir wollen nichts von eurem Gott hören und auch nichts von der Verurteilung unserer Götter." Elisas Flüche brachten die Bären nicht, aber der Herr erhörte seinen Schrei und bestrafte sie für ihren Götzendienst und Unglauben.

Kommentar der NET-Bibel:

Ein Fluch war eine formelle Bitte an eine höhere Autorität (hier der HERR), um jemandes Rechtssache durch Gericht zu bestätigen. Wie in 2. Könige 1:10 und 2. Könige 1:12 macht dieser Bericht verständlich, dass das Verachten eines durch den Herrn eingesetzten Botschafters, tödlich sein kann, weil das schließlich die Ablehnung der Autorität des Herrn gleichkommt.

Die Verachtung für Elisa wird auch sehr gut in der Volxbibel ausgedrückt:

Volxbibel [003]: 2. Könige 2:23: *Dann verließ Elischa Jericho und ging weiter nach oben in das Bergland Richtung Bet-El. Auf dem Weg in die Stadt kamen plötzlich ein paar Jugendliche von hinten an und verarschten ihn. "Ey, du Penner, du hast ja keine Haare auf dem Kopf!", riefen sie die ganze Zeit.*

Nachdem dieser Fluch von Elisa ausgesprochen wurde, handelt der Herr. Ist Gott hart und ungerecht? Keineswegs! Siehe Sprüche 26:2:

Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfliegt, so ein unverdienter Fluch: Er trifft nicht ein.

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Dieses Sprichwort sagt, dass ein Fluch, der ausgesprochen wird, kraftlos sein wird, wenn dieser Fluch unverdient ist. Es wurde in der alten Welt allgemein geglaubt, dass Segnungen und Flüche in sich Macht hatten, und das sie einmal ausgesprochen auch wirksam waren. Aber die Bibel macht klar, dass die Macht eines Segens oder eines Fluchs von der Macht desjenigen abhängt, der dahinter steckt und die Autorität hat (zum Beispiel: 4. Mose 22:38; 4. Mose 23:8).

Hierbei ist zu beachten, dass es Gott ist, der hier reagiert! Elisa spricht den Fluch aus. Das hört Gott und der reagiert. Gott ist der Einzige, der in so einem Fall wirklich gerecht reagieren kann. Niemand sonst! Wie handelt nun Gott? Aus Salomos Gebet:

1. Könige 8:31-32: ³¹ *Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und der einen Fluch auf ihn legt, um ihn unter einen Fluch zu stellen, und er kommt <und> spricht den Fluch aus vor deinem Altar in diesem Haus,*

³² *dann höre du es im Himmel und handle und richte deine Knechte, indem du den Schuldigen schuldig sprichst, um seinen Weg auf sein Haupt zu bringen, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu geben!*

1. Könige 8:39: ... **und gib jedem nach all seinen Wegen, da du sein Herz kennst – denn du, du allein kennst das Herz aller Menschenkinder –**,

Vergleiche:

Jakobus 4:12: **Einer ist Gesetzgeber und Richter, der zu retten und zu verderben vermag.**

So kann man davon ausgehen, dass Gott, der die Herzen kennt, genau wusste, was er tat, als er diese 42 junge Männer bestrafte. Diese jungen Männer waren ohne Zweifel schuldig und hatten sehr wahrscheinlich viel mehr auf dem Kerbholz als nur dieses eine Ereignis. Zudem wurde hier ein Exempel an eine durch und durch gottlose Stadt statuiert.

In folgender Bibelstelle wird <05288> נָעַר *Na'ar* für Josia verwendet, wo er bereits 16 Jahre alt ist.

2. Chronik 34:1-3: ¹ **Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und (er) regierte 31 Jahre in Jerusalem.**

² *Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Und er ging auf den Wegen seines Vaters David und wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab.*

³ **Und im achten Jahr seiner Regierung, als er noch ein Junge war, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen. Und im zwölften Jahr fing er an, Juda und Jerusalem von den Höhen und den Ascherim und den geschnitzten und den gegossenen Bildern zu reinigen.**

Auch bei Nehemia handelt es sich sicher nicht um Kinderarbeit, wenn dort das Wort *Na'ar* verwendet wird:

Nehemia 4:10: *Und es geschah von diesem Tag an: Die <eine> Hälfte meiner jungen Männer war an dem Werk beschäftigt, und ihre <andere> Hälfte hielt die Speere, die Schilde und die Bogen und die Schuppenpanzer <bereit>. Und die Obersten <standen> hinter dem ganzen Haus Juda.*

12.4.6.1 - Noch einige Gedanken zum Thema Gebet und Fluch

Wie bereits erwähnt, sagte Salomo über den Fluch in 1. Könige 8:32:

Dann höre du es im Himmel und handle und richte deine Knechte, indem du den Schuldigen schuldig sprichst, um seinen Weg auf sein Haupt zu bringen, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu geben!

Damit kann folgendes Schema aufgestellt werden:

FLUCH ↗ GOTT ↘ ZIELPERSON.

Wer prüft hier nun, ob ein Fluch verdient oder unverdient ist, wie es in Sprüche 26:2 steht? Das kann doch nur einer prüfen: Gott! Das steht zum Beispiel in 2. Chronik 6:22-23:

²² *Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und der einen Fluch auf ihn legt, um ihn unter einen Fluch zu stellen, und er kommt <und> spricht den Fluch aus vor deinem Altar in diesem Haus,*

²³ *dann höre du es vom Himmel her, und handle und richte deine Knechte, indem du dem Schuldigen vergiltst, um seinen Weg auf seinen Kopf zu bringen, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu geben.*

Paulus schreibt:

1. Korinther 16:22: *Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat, der sei **verflucht** *! Maranatha!*

* Griechisch: <331> ἀνάθεμα *anathema*; das heißt, dem Gericht Gottes übergeben.

Die Bedeutung von *anathema* unterstreicht das oben erwähnte Schema.

Das gleiche Schema kann aber auch für einen Segen angewendet werden:

SEGEN ↗ GOTT ↘ ZIELPERSON.

Segen und Fluch laufen hier somit über den übernatürlichen Bereich.

Auch beim Gebet ist der Ablauf ganz klar: GEBET ↗ GOTT ↘ WIRKUNG.

Das heißt, dass Gott entscheidet.

Zum Thema Gebet gibt es einige sehr ermutigende Aussagen im Lukasevangelium:

Lukas 11:9-10: ⁹ *Und ich sage euch: **Bittet, und es wird euch gegeben werden**; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden!*

¹⁰ *Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden.*

Lukas 18:7-8: ⁷ ***Gott aber, sollte er das Recht seiner Auserwählten nicht ausführen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, und sollte er es bei ihnen lange hinziehen?***

⁸ *Ich sage euch, dass er ihr Recht ohne Verzug ausführen wird. **Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?***

Gott ist ein liebender Vater. Er kümmert sich um seine Kinder. **Wir, als seine Kinder können im Gebet sein Herz bewegen.** Er hört auf mich! Er ist für mich! Ich bin ihm wichtig. Insbesondere das Neue Testament ist voll von Aussagen, dass das Gebet wichtig ist. Das kann man bei Jesus sehen, aber auch in den Briefen von Paulus.

Glaube ich wirklich, dass ich Gottes Entscheidungen durch mein Gebet beeinflussen kann?

Glaube ich wirklich, dass ich durch mein Gebet im Himmel Dinge in Bewegung setzen kann?

Schließlich gibt es zwei Quellen für Segen und Fluch. Deshalb ist zu beachten, dass Satan des Öfteren schlechte Kopien von Original benützt. Das sieht dann wie folgt aus:

FLUCH ↘ SATAN ↗ ZIELPERSON.

Dieser Weg wurde zum Beispiel in der Geschichte von Bileam versucht, führte aber nicht zum Erfolg, weil Gott Eingriff (4. Mose 22:1 bis 4. Mose 24:25). Diese Geschichte ist wohl einmalig in der Bibel. Von daher ist es wichtig, diese Geschichte in der richtigen Relation zu sehen. Wie oft kommt es in der Bibel vor, dass Gott jemand segnet? Ich schätze mal, dass es Hunderte, wenn nicht sogar Tausende Fälle von Segen in der Bibel gibt. Ich habe sie nicht gezählt. So sollte das Wirken Satans nicht überbewertet werden. Das positive Wirken Gottes steht selbstverständlich in der Bibel immer im Vordergrund.

Zu beachten ist allerdings, dass es auch Gebete gibt, die **direkt** wirken. Hierzu steht in Lukas 10:19:

Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.

Das Wort "Macht" kann hier auch als "Autorität" verstanden werden. "Schlangen und Skorpione" sind dabei Finsternismächte bzw. Dämonen.

So wie wir diese Autorität von Jesus bekommen haben, über Dämonen zu herrschen, so haben die Zauberer in Ägypten mit Hilfe von Dämonen ihrer Zauberkünste ausgeführt. Das steht in den nachfolgenden Bibelstellen:

2. **Timotheus 3:8**: *Auf die Weise aber wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so widerstehen auch sie der Wahrheit, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt.*

2. **Mose 7:11**: *Da rief auch der Pharao die Weisen und Zauberer; und auch sie, die Wahrsagepriester Ägyptens, machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten,*

2. **Mose 7:22**: *Aber die Wahrsagepriester Ägyptens machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten. Da blieb das Herz des Pharao verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.*

2. **Mose 8:3**: *Aber die Wahrsagepriester machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten und ließen die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen.*

2. **Mose 8:14**: *Die Wahrsagepriester aber machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten, um die Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. Und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh.*

Allerdings gelang es den Zauberer nur 3 Mal und dann nicht mehr.

Wir können Engeln keine Befehle erteilen, dass tut Gott selbst. Jesus sagte in **Matthäus 26:53**:

Oder meinst du, dass ich nicht meinen Vater bitten könne und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel stellen werde?

Und auch über Finsternismächte, die über Länder herrschen, haben wir keine Autorität:

Daniel 10:13: *Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.*

Siehe hierzu auch: [Gibt es GEBIETSDÄMONEN oder Götter über Länder?](#) Und: [Mächte und Gewalten im Neuen Testament.](#)

Es ist also klar zu unterscheiden: wo haben wir die Autorität und wo wird Gott aufgrund von unseren Gebeten handeln.

12.4.6.2 - Keine Gebetserhörung?

Josef hat mit an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit gebetet, dass er aus der Zisterne befreit wird (1. Mose 37:24).

Josef hat mit an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit gebetet, dass er aus dem Gefängnis befreit wird. 1. Mose, Kapitel 39 und 40.

In beide Fälle kam die Befreiung, aber ganz anders, als er es sich vorgestellt hat.

David betete, dass der erste Sohn von Batseba nicht stirbt, (2. Samuel 12:16-19) aber er stirbt.

Jesus betete in Gethsemane:

Matthäus 26:39: *Und er ging ein wenig weiter und fiel auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber! Doch nicht wie ich will, sondern wie du <willst>.*

(Parallelstellen: **Matthäus 26:42** und **Lukas 22:42**)

Paulus betete, dass der Dorn in seinem Fleisch verschwindet, (2. Korinther 12:7-8) aber Jesus sagt ihm:

2. Korinther 12:9: *Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn <meine> Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. ...*

Ist Gebet dann sinnlos? Werden Gebete nicht erhört? Gibt es Gott überhaupt? Sicher sind das die falschen Schlussfolgerungen!

Wieso sagt Jesus dann im Johannesevangelium:

Johannes 14:13-14: ¹³ *Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.*

¹⁴ *Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.*

Johannes 15:16: *Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch <dazu> bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.*

Johannes 16:23-24: ²³ *Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben.*

²⁴ *Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei!*

Diese Worte Jesu sind alle an seinen Jüngern gerichtet und dürfen nicht verallgemeinert werden. Jesus wusste ganz genau, dass seine Jünger im Willen des Vaters beten würden! Dass es wichtig ist, nach dem Willen Gottes zu beten, schreibt auch Johannes:

1. Johannes 5:14-15: ¹⁴ *Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, **wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.***

¹⁵ *Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das **Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.***

Und was ist mit den nachfolgenden Bibelstellen?

Psalm 103:3: *Der da vergibt alle deine Sünde, der da **heilt alle deine Krankheiten.***

Matthäus 4:24: *Und die Kunde von ihm ging hinaus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm **alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie.***

Matthäus 8:16: *Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit <seinem> Wort, **und er heilte alle Leidenden,***

Matthäus 9:35: *Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches **und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.***

Matthäus 12:15: *Als aber Jesus es erkannte, ging er von dort weg; und es folgten ihm große Volksmengen, **und er heilte sie alle.***

Matthäus 14:36: *und sie baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Gewandes anrühren dürften; **und alle, die ihn anrührten, wurden völlig geheilt.***

Markus 3:10: ***Denn er heilte viele, so dass alle, die Leiden hatten, sich auf ihn stürzten, um ihn anzurühren.***

Markus 6:56: *Und wo auch immer er in Dörfer oder Städte oder in Gehöfte hineinging, legten sie die Kranken auf den Marktplätzen hin und baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Gewandes anrühren dürften; **und alle, die ihn anrührten, wurden geheilt.***

Lukas 4:40: *Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die an mancherlei Krankheiten Leidende hatten, sie zu ihm; **er aber legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie.***

Lukas 6:19: *Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, **denn Kraft ging von ihm aus und heilte alle.***

Apostelgeschichte 5:16: *Es kam aber auch die Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, **die alle geheilt wurden.***
(Durch die Apostel.)

Apostelgeschichte 10:38: *Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat **und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.***

Psalm 103:3 kann hierbei als prophetisches Wort über das, was Jesus tun würde, angesehen werden. Aber eine gute Frage ist nun, warum passiert das heute nicht in diesem Maß bei uns? In anderen Ländern scheint mehr zu passieren. Eine Möglichkeit, die ich für uns sehe, ist, dass bei widrigen Umständen nicht die Beseitigung dieser Umstände im Vordergrund stehen sollte, sondern die Frage: Gott, was kann ich durch diese Situation lernen? Hierbei möchte ich aber in keinem Fall den Glauben von jemand untergraben, sondern nur sagen, dass Gottes Prioritäten möglicherweise anders sind, als unsere. Auch möchte ich ja nicht sagen, dass das Beten um Heilung sinnlos wäre.

Ich selbst war nach einem schweren Unfall querschnittsgelähmt. Jetzt geht es mir schon wieder relativ gut, obwohl ich noch einige körperliche Probleme habe. Ich habe in den Jahren danach soviel lernen dürfen. Das hätte ich sehr wahrscheinlich verpasst, wenn Gott mich in einem Schlag unmittelbar nach dem Unfall vollkommen geheilt hätte. Und für all diese charakterlichen Veränderungen bin ich sehr dankbar. Die möchte ich nicht mehr missen. Wenn jemand mir nun fragt, was mir wichtiger ist: die Heilung meiner Persönlichkeit oder die Heilung meiner Wirbelsäule, dann sage ich: Die charakterlichen Veränderungen sind mir am wichtigsten geworden. Die nehme ich mit in den Himmel, meinen Körper nicht. Trotzdem beten meine Frau und ich täglich um weitere Heilungen in meinem Rückenmark.

Kann es sein, dass unsere Vorstellungen und Gottes Vorstellungen für unser Leben manchmal sehr verschieden sind?

Noch einige Gedanken zum Schluss: In den Psalmen steht:

Psalm 20:5: *Er gebe dir nach deinem Herzen, und alle deine Pläne erfülle er!*

Psalm 21:3: *Den Wunsch seines Herzens hast du ihm gewährt, und das Verlangen seiner Lippen nicht verweigert.*

Psalm 37:4: *und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.*

Auch diese Bibelverse dürfen nicht als Begründung verwendet werden, dass Gott uns alles gibt, was wir uns nur wünschen. Sein Wille ist auch hier immer noch der Maßstab.

Johannes schrieb:

1. Johannes 5:14-15: ¹⁴ *Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, **wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.***

¹⁵ *Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.*

In den Sprüchen steht:

Sprüche 1:24-28: ²⁴ *Weil ich rief und ihr euch weigertet, <weil> ich meine Hand ausstreckte und niemand aufmerkte*

...

²⁸ *Dann rufen sie mich, doch ich antworte nicht, <dann> suchen sie mich, doch sie finden mich nicht.*

Es gibt in der Bibel ganz klare Gründe, warum Gott manchmal nicht antwortet. Das hier ist nur ein Beispiel.

In **Jesaja 58:9** steht:

Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn ...

In diesem Kapitel 58 von Jesaja geht es darum, ein gottgefälliges Leben zu leben. Das wird als Bedingung für Gebetserhörungen gewertet.

Und schließlich gibt es auch Fälle, wo Gott klar sagt, dass er Gebet nicht erhören wird, wie zum Beispiel in **1. Samuel 8:18:**

Wenn ihr an jenem Tage wegen eures Königs um Hilfe schreien werdet, den ihr euch erwählt habt, dann wird euch der HERR an jenem Tag nicht antworten.

Das hat hier damit zu tun, dass das Volk Gott als König abgelehnt hatte.

Weitere Bibelstellen, worin Gott klar sagt, dass er die Gebete nicht erhören wird, sind:

5. Mose 31:17-18, 5. Mose 32:20, Psalm 66:18, Jesaja 1:15, Jesaja 16:12, Jesaja 59:2, Jeremia 7:16, Jeremia 11:11, Jeremia 11:14, Jeremia 14:11-12, Jeremia 25:4, Jeremia 33:5, Hesekiel 8:18 und Sacharja 7:13.

In Hebräer 8:9 steht:

... denn sie blieben nicht in meinem Bund, und ich kümmerte mich nicht um sie, spricht der Herr.

In all diesen Fällen geht es darum, dass vorher Gott abgelehnt wurde und dass es keine radikale Herzessumkehr gab.

Dass Gott aber gerne Gebete erhört und dazu jederzeit in der Lage ist, geht hervor aus:

Jesaja 59:1: Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören;

12.4.7 - Wann fängt die ENDZEIT an?

Apostelgeschichte 2:17: *»Und es wird geschehen **in den letzten Tagen**, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben;*

Nach diesem Vers zu urteilen, hat die Endzeit am Pfingsten unmittelbar nach Jesu Himmelfahrt angefangen. Diese Endzeit dauert nun schon ca. 2000 Jahre!

12.4.8 - Über ENGEL

Über Engel gibt es ganz merkwürdige Vorstellungen. Sie werden oft mit Flügeln dargestellt, obwohl das aus der Bibel so nicht hervorgeht.²⁷⁴ In dieser Fußnote gibt es auch eine ausführliche Literaturliste. Aber auf dieser Webseite sind auch einige Aussagen mit sehr viel Vorsicht zu genießen, insbesondere wenn es um nicht christliche Ansichten geht. Im Internet kann auch sehr viel esoterisches Material über Engel gefunden werden, wovon ich nur abraten kann.

Engel sind übernatürliche Wesen und über Engel gibt es mehrere ganz gute christliche Bücher. In der Bibel wird zum Beispiel in Markus 16:5 ein Engel am Grab von Jesus als junger Mann beschrieben. Auch in 1. Mose, Kapitel 18 und 19 ist die Rede von Männern, wo Engel gemeint sind. Engel sind dienstbare Geister (Hebräer 1:13-14). Das als Gegensatz von Dämonen, die böse Geister genannt werden, wie zum Beispiel bei Saul in 1. Samuel, Kapitel 16. Nachfolgend einige Gedanken zu "Engeln", die mir wichtig geworden sind:

12.4.8.1 - [Der Herr schlug die Ägypter? Ein Engel tat es!](#)

12.4.8.2 - [Wer war wie "wie ein Engel Gottes"?](#)

12.4.8.3 - [Die "Söhne Gottes" vor Gottes Thron?](#)

12.4.8.4 - [Noch einige weitere Gedanken über Engel](#)

Zusätzlich sei auf dem Kapitel: [Die Engel in den 7 Sendschreiben](#), verwiesen.

12.4.8.1 - Der Herr schlug die Ägypter? Ein Engel tat es!

Die nachfolgende Bibelstelle könnte ein ganz falsches Bild von Gott abgeben. Hier geht es zunächst um die zehnte Plage in Ägypten. Dabei wurden alle Erstgeburt getötet. Das passierte, weil der Pharao sich fortwährend gegen Gott stellte, nicht nachgab und das Volk Israel nicht aus der Sklaverei entließ und nach dem Gelobten Land ziehen ließ. Der Pharao wurde davor neunmal durch andere

274 <https://de.wikipedia.org/wiki/Engel>

Plagen gewarnt und aufgefordert das Volk Israel zu entlassen. Aber er blieb stur. Siehe dazu auch: [Das HARTE HERZ von Pharao](#). Dann steht in der Bibel geschrieben:

2. Mose 12:29: *Und es geschah um Mitternacht, da erschlug **der HERR** (JHWH) alle Erstgeburt im Land Ägypten vom Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen im Kerker; auch alle Erstgeburt des Viehs.*

Die Begründung für dieses Gericht steht in 2. Mose 4:22-23. Ägypten hatte sich gegen Gottes erstgeborenen Sohn Israel erhoben. In etliche Psalmen steht auch: *Er (Gott) schlug alle Erstgeburt in Ägypten*, (siehe zum Beispiel: Psalm 78:51 und Psalm 136:10). Jetzt könnte man aus diesem Bibelvers ableiten und meinen: Gott selbst hat die Erstgeburten der Ägypter geschlagen, aber das ist nicht so. In 4. Mose 20:16 steht:

*Da schrien wir zu dem HERRN, und er hat unsere Stimme gehört und **einen Engel** gesandt und uns aus Ägypten herausgeführt; und siehe, wir sind in Kadesch, einer Stadt am Rand deines Gebiets.*

Hier steht also, dass ein Engel Israel aus Ägypten herausgeführt hat! Das heißt aber auch, dass ein Engel das Gericht über Ägypten ausgeführt hat. Vergleiche dazu:

Josua 24:5: *Und ich sandte Mose und Aaron und schlug Ägypten, so wie ich es unter ihnen getan habe; **und danach führte ich euch heraus.***

Hier sagt Gott: "**Ich habe es getan.**" Das ist kein Widerspruch zu 4. Mose 20:16, sondern: Gott hat entschieden, aber ein Engel hat Gottes Befehle ausgeführt. Dass ein Engel Gottes Gericht ausführt, geht auch klar aus den folgenden Bibelstellen hervor:

4. Mose 22:22: ***Da entbrannte der Zorn Gottes, dass er** (Bileam) **ging**. Und der Engel des HERRN stellte sich in den Weg, um ihm **entgegentreten**. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Diener waren bei ihm.*

(Siehe: [BILEAM und der Zorn Gottes](#)).

1. Chronik 21:15: *Und Gott sandte den **Engel** nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der HERR, und er hatte Mitleid wegen des Unheils. Und er sprach zu dem **Engel**, der vernichtete: Genug! Lass deine Hand jetzt sinken! **Der Engel des HERRN stand aber <gerade> bei der Tenne Ornans, des Jebusiters.***

Das heißt: Auch hier hat Gott entschieden, aber ein Engel hat Gottes Befehle ausgeführt.

Es geht hier also um die Worte: "**Gott hat es getan**". Letztendlich sind es aber Engel, die Gottes Befehle ausführen und nicht Gott selbst. Gott entscheidet als höchster Instanz und ist verantwortlich und nur **er** ist in der Lage wirklich gerechte Entscheidungen zu treffen. Er ist der einzige total gerechte Richter im Universum. Diese Eigenschaft eines Richters beinhaltet aber auch, dass er jemand schuldig sprechen kann, wie im Beispiel der Ägypter.

Es macht hier schon einen Unterschied, ob wir sagen "Gott hat es getan" oder "ein Engel hat es getan" weil im ersten Fall, Gott die Ehre bekommt. Allerdings ging Gott nicht selbst von Tür zu Tür in Ägypten, um die Ägypter zu richten. Trotzdem kann man sagen: "**Gott hat es getan!**" Das ist besser als: "Gott hat es durch Engel getan!" auch wenn das stimmt, weil Engel keine Ehre bekommen dürfen und nicht angebetet werden dürfen, sondern nur Gott alleine. Das steht in der nachfolgenden Bibelstelle:

Offenbarung 22:8-9: ⁸ Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich <sie> hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des **Engels**, der mir diese Dinge zeigte.

⁹ Und er spricht zu mir: Siehe zu, <tu es> nicht! Ich bin dein **Mitknecht** und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!
(Parallelstelle: Offenbarung 19:10).

Die Worte "der Herr schlug ..." sind 10 Mal in der Elberfelder Bibel zu finden. In all diese Fälle könnte man meinen, dass Gott hier wirklich selbst Gericht, Tod oder Verderben über die einzelnen Personen oder auch Personengruppen gebracht hat. In jedem Fall hat er gerecht entschieden!

Eine ähnliche Situation kann übrigens in 1. Mose 19:13-14 gefunden werden. In 1. Mose 19:13 sagen die Engel, die vorher Abraham besucht haben, über Sodom, Gomorra, Adma und Zebojim:

Denn wir werden diesen Ort vernichten, weil das Geschrei über sie groß geworden ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, die Stadt zu vernichten.

Aber in 1. Mose 19:14 steht, dass auch hier Gott entschieden hat:

Denn der HERR wird die Stadt vernichten.

Dass es ein Engel war, der in 2. Mose 12:29 Gottes Gericht ausführte, geht auch aus folgendem Vers hervor (wie bei 1. Chronik 21:15):

2. Mose 12:23: *Und der HERR wird durch <das Land> gehen, um die Ägypter zu schlagen. Sieht er <dann> das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, wird der HERR an der Tür vorübergehen und wird dem **Verderber** * nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, (euch) zu schlagen.*

Das hebräische Wort für Verderber ist hier: <07843> שַׁחַתִּי *Shachath* mit der Bedeutung:

- 1) zerstören, korrumpieren, ruinieren, verfallen.
 - 1a) (Niphal) verderben, verletzen, ruinieren, verrotten.
 - 1b) (Piel)
 - 1b1) verderben, ruinieren.
 - 1b2) pervertieren, korrumpieren (auch moralisch).
 - 1c) (Hiphil)
 - 1c1) verderben, ruinieren, zerstören.
 - 1c2) pervertieren, korrumpieren (auch moralisch).
 - 1c3) Zerstörer (Partizip).
 - 1d) (Hophal) verwöhnt, ruiniert (Partizip).

Schließlich gibt es viel Verwirrung darüber, ob Gott gut ist und ob es stimmt, dass Gott wirklich Liebe ist. Es gibt Menschen, die sagen, dass wenn Gott wirklich Liebe ist, dann kann er niemand dazu verurteilen, in die Hölle zu landen. So ist auch die Allversöhnungstheorie entstanden. Nach dieser Lehre werden alle Menschen gerettet und sogar der Teufel.²⁷⁵

Es gibt viele Stellen in der Bibel, worin steht, dass Gott Böses über die Menschheit kommen ließ. Manche Stellen sind dabei wirklich schwierig zu verstehen und man sollte dieses Thema wirklich vorsichtig, ohne vorgefasste Meinung, behandeln. Ob Gott widrige Umstände schickt, anordnet oder nur zulässt, geht nicht immer eindeutig aus der Bibel hervor. Auch ist nicht immer klar, wie hier

275 Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Apokatastasis>

zwischen Ungläubigen und Gottes Kindern unterschieden werden muss. Das gilt sogar für Menschen, wie Paulus, die sich als Gottes Feinde verhielten.

Gottes Diener, wie zum Beispiel Paulus, haben viele Schwierigkeiten überwinden dürfen. Allerdings dienen die Schwierigkeiten bei Gottes Diener in erster Linie dazu, dass sie weiter wachsen.

Wachstumsprozesse sind bei Gott oft nicht bequem und einfach, aber die Herausforderungen sind immer so bemessen, dass sie von Gottes Kindern gemeistert werden können.

Wichtig ist aber festzuhalten, dass Gott ein gerechter Richter ist! Seine Entscheidungen sind immer gerecht.

Interessant ist dazu noch die nachfolgende Aussage in 2. Samuel 17:14:

Der HERR aber hatte es <so> angeordnet, um den guten Rat Ahitofels zunichte zu machen, damit der HERR das Unheil über Absalom brächte.

Hier steht eindeutig, dass Gott als Richter entschieden hat, das Unheil über Absalom zu bringen! Diese Entscheidung Gottes steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Davids Gebet in;

2. Samuel 15:31: *Mach doch, HERR, den Rat Ahitofels zur Torheit!*

Dass nur Gott als gerechter Richter auftreten kann, geht auch hervor aus:

2. Chronik 6:30: *... denn du, du allein kennst das Herz der Menschenkinder.*

12.4.8.2 - Wer war wie "wie ein Engel Gottes"?

Nur von zwei Personen in der Bibel wurde gesagt, dass sie wie Engel Gottes waren oder wie Engel Gottes behandelt wurden: von David und von Paulus.

David wird in diesem Zusammenhang viermal erwähnt:

1. Samuel 29:9: *Und Achisch antwortete und sagte zu David: Ich weiß es, denn in meinen Augen bist du <so> gut wie ein **Engel Gottes**. Doch die Obersten der Philister haben gesagt: Er soll nicht mit uns in den Kampf hinaufziehen!*

2. Samuel 14:17: *Und deine Magd * sagte <sich>: Das Wort meines Herrn, des Königs, möge doch zur Beruhigung <für mich> sein. Denn wie der **Engel Gottes**, so ist mein Herr; der König, um das Gute und das Böse anzuhören. Und der HERR, dein Gott, sei mit dir!*
(* Eine Frau aus Tekoa, geschickt durch Joab).

2. Samuel 14:20: *Um der Sache ein anderes Gesicht zu geben, hat dein Knecht Joab dieses Wort ausgemacht. Aber mein Herr ist weise, gleich der Weisheit des **Engels Gottes**, dass er alles erkennt, was auf Erden <geschieht>.*

2. Samuel 19:28: *Er aber ist als Verleumder gegen deinen Knecht zu meinem Herrn, dem König, gelaufen. Doch mein Herr, der König, ist wie der **Engel Gottes**. So tu, was gut ist in deinen Augen!*
(Das sagte hier Mefi-Boschet.)

Hier wird für *Engel* jeweils das hebräische Wort <04397> מַלְאָךְ *Mal'ak* verwendet, mit der Bedeutung: *Bote, Engel, Engel des Herrn*. Es wird in der Elberfelder Bibel für ca. 50 % mit *Engel* übersetzt und sonst mit *Bote*.

Paulus wird in diesem Zusammenhang nur ein Mal erwähnt:

*Galater 4:14: Und die Versuchung, die euch mein Fleisch verursachte, habt ihr nicht verachtet noch verabscheut, sondern wie einen **Engel Gottes** naht ihr mich auf, wie Christus Jesus.*

Die Bedeutung ist bei David jeweils, dass er ein großer Segen und voll mit Weisheit war. Auch war er klar Gottes Botschafter, weil er deutlich prophetische Gaben hatte. Eine mögliche Interpretation ist auch, dass David Gott vertreten hat, in dem er einige besondere göttliche Eigenschaften repräsentierte:

1. Treue und Integrität (1. Samuel 29:9).
2. Weisheit (2. Samuel 14:17, 2. Samuel 14:20) und:
3. Die Hoffnung auf Gnade (2. Samuel 19:28).

(Die hier erwähnten Eigenschaften sollte natürlich auch jeder Gemeindeleiter und Pastor haben.)

Bei Paulus ist die Bedeutung, dass er wie ein Engel mit viel Ehre behandelt wurde. David war ein Segen. Paulus wurde gesegnet.

12.4.8.3 - Die "Söhne Gottes" vor Gottes Thron?

In Hiob 1:6 steht, dass die "*Söhne Gottes*" sich vor Gottes Thron versammelten:

*Und es geschah eines Tages, da kamen die **Söhne Gottes**, um sich vor dem HERRN einzufinden.
Und auch der Satan kam in ihrer Mitte.*

Was bedeuten diese Worte "Söhne Gottes"? In der "Easy to Read" Bibel [046] werden die hebräischen Wörter mit *Engel* übersetzt. Dabei wird Satan auch zu den Engeln gerechnet. Doch zuerst: Nachdem Sünde vor Gott nicht bestehen kann, ist es unmöglich, dass der Satan vor Gottes Thron kommen kann und somit in den Himmel bzw. dort ist, wo Gott wohnt. Sogar Mose dürfte Gottes Angesicht nicht sehen (2. Mose 33:20).

Hiob 13:16: ... denn kein Ruchloser darf vor sein Angesicht kommen.

Eine ähnliche Geschichte wie bei Hiob findet sich im Buche Sacharja. Hier wird aber klar von einer Vision geredet:

*Sacharja 3:1-2: ¹ Und er ließ mich den Hohepriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der **Satan** stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.*

*² Und der HERR sprach zum **Satan**: Der HERR wird dich bedrohen, **Satan**! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzscheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist?*

Das hier ist eine Vision, keine Realität! Sünde kann vor Gott nicht bestehen.

Vergleiche Hiob 1:6-12 und Hiob 2:1-7. Der Satan ist zwar der Verkläger der Brüder:

*Offenbarung 12:10: Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn <hinab>geworfen ist der **Verkläger** unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.*

Aber ich halte es für ausgeschlossen, dass er hier direkt vor Gott erscheint. So ist die Beschreibung hier eher als poetische Ausdrucksweise einer Vision zu sehen, so wie der Ausdruck "*Söhne Gottes*" für Engel, auch ein poetischer Ausdruck ist. Aber die Bedeutung ist nicht nur auf Engel beschränkt.

Satan ist zwar ein übernatürliches Wesen, so wie Gottes Engel übernatürliche Wesen sind, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass der Satan im gleichen übernatürlichen Bereich auftreten kann, wo Gott ist.

Nach der Bibel in gerechter Sprache [037] bedeutet das Wort hier nicht *Satan* bzw. der Teufel.

Der Satan im Hiobbuch ist nicht der Teufel; er ist kein eigenständiger Gegenspieler Gottes, sondern eine Figur in Gottes Hofstaat, deren Aufgabe es ist, zu schauen und zu berichten, wie es in der Welt steht. Im Hintergrund stehen vermutlich Funktionsträger im persischen Großreich, welche die Provinzen bereisen und am Hof deren Zustand melden.

Dieser Kommentar lässt vermissen, dass es hier bei Hiob wohl eher um eine orientalische poetische Erzählung geht.

Jesus spricht einmal davon, dass Satan Petrus angreifen wollte:

Lukas 22:31-32: ³¹ *Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch * zu sichten wie den Weizen.*

³² *Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du einst zurückgekehrt bist, so stärke deine Brüder!*

Luther Bibel 2017: Lukas 22:31: *Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch * zu sieben wie den Weizen.*

* Beachte, hier wird in der griechischen Sprache ein Plural verwendet. Hier geht es also um alle Jünger! Der nachfolgende Vers Lukas 22:32 ist allerdings direkt an Petrus gerichtet. Siehe dazu auch: [Wenn du einst zurückgekehrt bist](#).

Satan hat euer begehrt: Wie soll das geschehen sein? Die Bibel gibt darauf keine Antwort.

Kommentar der NET-Bibel zu Hiob 1:6:

Es wird allgemein angenommen, dass die Worte "*Söhne Gottes*" im Alten Testament sich auf Engel beziehen. Sie sind nicht wirklich "*Söhne*" von Elohim; **der Ausdruck ist eine poetische Weise, ihre Natur und Beziehung zu Gott zu beschreiben. Der Ausdruck zeigt ihre übernatürliche Natur und ihre Unterordnung zu Gott als der Souveräne Herr an.**

Hier folgt nun noch eine Auswahl von Bibelstellen mit den Wörtern "*Söhne Gottes*":

1. Mose 6:2: *Da sahen die Söhne Gottes die Töchter der Menschen, dass sie gut waren, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten.*

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu 1. Mose 6:2 (verkürzt):

Gottessöhne. Der Begriff kann in der Bibel sowohl Engelwesen als auch Menschen bezeichnen. Vielleicht bezieht er sich hier auf damalige despotische Herrscher, die sich Städte bauen ließen und den Lebensstil und die Grausamkeit Lamechs nachahmten. Sie fingen an, sich *Göttersöhne* zu nennen und hatten Umgang mit dämonischen Mächten. (vergleiche Hesekiel 28:11-15; Daniel 10:13).

Gegen die Deutung, dass es sich bei ihnen um Engel handeln würde, spricht Matthäus 22:30 und Judas 1:6-7. Außerdem wären dann Menschen für das bestraft worden, was Engel verschuldet haben. Gegen die Deutung *Menschen der Linie Set* spricht, dass sie sich eben nicht *Töchter Kains*,

sondern *Töchter der Menschen* nahmen.

Weiter zu Psalm 82:1:

Götter. Im Alten Orient wurden menschliche Herrscher manchmal als Götter bezeichnet, siehe 1. Mose 6:2. Es können aber auch die Priester / Richter Israels gemeint sein, denn vor sie zu treten bedeutete oft, vor Gott zu treten. Schließlich können Himmelmächte wie in Kolosser 1:16 oder Epheser 6:12 gemeint sein.

Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu 1. Mose 6:2:

Die Worte "Söhne Gottes" könnten einfach "göttliche Wesen" bedeuten, wie anderswo im Alten Testament. Der Schriftsteller könnte jedoch eine alte Geschichte oder einen Mythos verwenden haben, um auf die fortschreitende Degeneration der Menschheit vor der Sintflut hinzuweisen und vor den bösen Folgen einer Mischehe zu warnen, entweder von den Nachkommen Sets mit den Kenitern oder, was wahrscheinlicher ist, von den Israeliten mit der einheimischen Bevölkerung Kanaans.

Kommentar der CEV Bibel [045] zu 1. Mose 6:2:

Übernatürliche Wesen oder Engel.

Nach Matthäus 22:30 können die *Söhne Gottes* in 1. Mose 6:2 keine Engel gewesen sein, weil die nicht heirateten. Allerdings können mit den *Göttersöhnen* in Psalm 89:7 sehr wohl Engel gemeint sein:

Denn wer in den Wolken ist mit dem HERRN zu vergleichen? Wer ist dem HERRN gleich unter den Göttersöhnen?

Die Luther Bibel 2017 übersetzt sinngemäß:

Psalm 89:7: *Denn wer in den Wolken könnte dem HERRN gleichen und dem HERRN gleich sein unter den **Himmlischen**?*

Jetzt geht es weiter mit dem Neuen Testament:

Matthäus 5:9: *Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden **Söhne Gottes** heißen.*

Lukas 20:36: *Denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind **Söhne Gottes**, da sie Söhne der Auferstehung sind.*

Johannes 1:12: *so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, **Kinder Gottes** zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;*

Römer 8:14-16: ¹⁴ *Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind **Söhne Gottes**.*

...

¹⁶ *Der Geist selbst bezeugt <zusammen> mit unserem Geist, dass wir **Kinder Gottes** sind.*

Galater 3:26: *Denn ihr alle seid **Söhne Gottes** durch den Glauben in Christus Jesus.*

1. Johannes 3:1-2: ¹ *Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir **Kinder Gottes** heißen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.*

² *Geliebte, jetzt sind wir **Kinder Gottes**, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*

Aus diesen Bibelstellen im Neuen Testament geht Folgendes hervor: Im Alten Testament sind die "Söhne Gottes" durchwegs Engel, also übernatürliche Wesen, die vor der Erschaffung des Universums und der Erde bereits geschaffen wurden. Aber nicht so hier im Neuen Testament. Dort wird jeder, der eine persönliche Beziehung zu Gott hat ein "**Sohn <oder Tochter> Gottes**" oder auch "**Kind Gottes**" genannt. Menschen, die eine persönliche Beziehung zu Gott haben, sich ihm untergeordnet haben, sind also auch Söhne Gottes. Durch den Heiligen Geist haben sie eine **übernatürliche** Verbindung und Beziehung zu Gott!

Zwei Schlussgedanken:

Erstens: In Hebräer 4:16 steht:

*Lasst uns nun mit Freimütigkeit **hinzutreten zum Thron der Gnade**, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!*

Das bedeutet hier klar: im Gebet! Niemand denkt bei diesem Vers daran, dass jemand hier direkt vor Gottes Thron erscheint. Kann es sein, dass die Bibelstellen über die Söhne Gottes vor Gottes Thron auch eher in dieser Richtung interpretiert werden sollten?

Zweitens: In 1. Henoch, Kapitel 6, Vers 2⁷⁶ heißt es: *Und die Engel, die Kinder des Himmels ...* Nach den obenstehenden Ausführungen möchte ich diese Aussage infrage stellen.

12.4.8.4 - Noch einige weitere Gedanken über Engel

Wir können Engel keinen Befehl erteilen, das kann nur Gott. Auch Jesus tat das nicht. Siehe:

Matthäus 26:53: *Oder meinst du, dass ich nicht meinen Vater bitten könne und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen **Engel** stellen werde?*

Wir können also Gott bitten und er gibt die Engel Befehlen. Engel gehören zum übernatürlichen Bereich der Schöpfung. Wir können nicht überblicken, was passieren würde, wenn wir Engel befehlen. Auch können wir nicht gerecht richten, weil wir nicht allwissend sind.

Somit ist es Gott vorbehalten Engel zu befehlen, weil nur er der gerechte Richter ist. Nur er ist allwissend und hat den gesamten Überblick und übersieht eine Entscheidung in allen Konsequenzen.

Ein weiterer Gedanke ist: **Engel sterben nicht!** Sie sind Teil der unsichtbaren, aber sehr realen übernatürlichen Welt, wo Gott ist. Engel sind zu Vielem fähig, was wir Menschen nicht können, weil sie eben übernatürliche Wesen sind.

Sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament werden zwei Engel namentlich erwähnt: *Michael* und *Gabriel*. Und zwar in den Büchern: Daniel, Lukas, Judas und den Offenbarungen.

In den Apokryphen werden zwei weitere Engel erwähnt, die es sonst in der Bibel nicht gibt: In 4. Esdras gibt es den Engel **Uriel**: 4. Esdras 4:1, 4. Esdras 5:20 und 4. Esdras 10:28 und in Tobit gibt es den Engel **Rafaël** ab **Tobit 3:17**.

Beispiel aus der Luther Bibel 2017: in **Tobit 6:16** sagt Rafaël:

Der Engel sprach zu ihm: Gedenkst du nicht der Worte deines Vaters, der dir gebot, eine Frau aus dem Hause deines Vaters zu nehmen? Und nun hör mich, mein Bruder, und sorg dich nicht wegen dieses bösen Geistes. Nur zu, denn ich bin gewiss, dass sie dir diese Nacht zur Frau gegeben wird.

Kommentar der Luther Bibel 2017 dazu:

Der lateinische Text berichtet den Befehl des Engels Rafaël, dass Tobias und Sara drei Tage und Nächte im Gebet verbringen sollten, bevor sie die Ehe vollzogen.

In der Apostelgeschichte, Kapitel 12 steht, wie Herodes Petrus gefangen nimmt und sicherlich beabsichtigt, ihm umzubringen. Petrus wird durch einen Engel befreit und steht plötzlich vor der Tür vom Haus der Maria:

Apostelgeschichte 12:11-16: ¹¹ *Und als Petrus zu sich selbst kam, sprach er: Nun weiß ich in Wahrheit, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich gerettet hat aus der Hand des Herodes und aller Erwartung des Volkes der Juden.*

¹² *Und als er das erkannte, kam er an das Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten.*

¹³ *Als er aber an die Tür des Tores klopfte, kam eine Magd mit Namen Rhode herbei, um zu öffnen.*

¹⁴ *Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, öffnete sie vor Freude das Tor nicht; sie lief aber hinein und verkündete, Petrus stehe vor dem Tor.*

¹⁵ *Sie aber sprachen zu ihr: Du bist von Sinnen **. Sie aber beteuerte, dass es so sei. Sie aber sprachen: Es ist sein **Engel**. **

¹⁶ *Petrus aber fuhr fort zu klopfen. Als sie aber geöffnet hatten, sahen sie ihn und waren außer sich.*

* Nach der Free Bible Version [\[031\]](#) haben damals einige geglaubt, dass Menschen eine geistige Entsprechung hatten, die existierte, ob die Person lebendig oder tot war.

Kommentare der NET-Bibel:

* Die Annahme von denjenigen im Haus "es ist sein Engel", scheint auf die Idee von einem sich kümmernden Engel anzuspieren. (Vergleiche 1. Mose 48:16 und Matthäus 18:10).

** *Du bist von Sinnen*: Solch eine Reaktion auf ein Wunder ist im Lukasevangelium und in der Apostelgeschichte nicht unüblich. Siehe Lukas 24:11 und Apostelgeschichte 26:25. Der Begriff <3105> μάλνομαι *mainomai* kann bedeuten: "wahnsinnig sein" oder "völlig irrational oder verrückt" zu sein. Es ist ein starker Ausdruck.

Zum Schluss dieses Kapitels noch ein Beispiel einer übernatürlichen Fähigkeit eines Engels:

Richter 13:20: *Es geschah nämlich, als die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der Engel des HERRN in der Flamme des Altars hinauf. Manoach aber und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde.*

Übrigens, wie bereits erwähnt: Engel haben keine Flügel, weil sie übernatürlich sind und von daher keine Flügel brauchen. Die nachfolgende Beschreibung gibt es zweimal in der Bibel, und zwar in **eine Vision** von Sacharja und in **eine Vision** von Johannes. Es geht hier um Frauen mit Flügeln:

Sacharja 5:9: *Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, da kamen zwei Frauen hervor, und Wind war in ihren Flügeln, und sie hatten Flügel wie Flügel des Storches; und sie hoben das Efa empor zwischen die Erde und den Himmel.*

Offenbarung 12:14: *Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und <zwei> Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange.*

Engel sollten nicht mit Cherubim (Plural von Cherub²⁷⁷) verwechselt werden. Von Cherubim wird in der Bibel berichtet, dass die zwei Flügel haben. Siehe zum Beispiel: 2. Mose 25:19-20. Zusätzlich wird in Jesaja 6:2 und in Jesaja 6:6 von Serafim berichtet (Plural von Seraf). Das wären aber zwei Themen für sich.

In Hesekiel 1:6-25 und Hesekiel 3:13 wird von lebenden Wesen jeweils mit 4 Flügeln berichtet. In Hesekiel 10:5-21, Hesekiel 11:22 und Hesekiel 28:14 geht es um Cherubim auch jeweils mit 4 Flügeln. In Offenbarung 4:8 geht es um lebende Wesen mit jeweils mit 6 Flügeln und in Offenbarung 9:9 geht es um ein dämonisches Monster mit Flügel.

In Hesekiel 28:14 und Hesekiel 28:16 sind die *feurigen Steine* ein Bild für Engel.

Weiter ist <04397> מַלְאָכִים Malak das übliche hebräische Wort für Engel. Eine Ausnahme bildet Psalm 8:6:

*Denn du hast ihn wenig geringer gemacht als **Engel**, mit Herrlichkeit und Pracht krönst du ihn.*

Hier steht im hebräischen Text <0430> אֱלֹהִים Elohim. Ein Wort, das sonst für Gott verwendet wird. Siehe: 1. Mose 1:1.

²⁷⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Cherub>

12.5 - F

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.5.1 - [Über die FAMILIE, über Vorfahren und Nachkommen](#)
- 12.5.2 - [Die FERSE von jemand festhalten oder gegen jemanden erheben](#)
- 12.5.3 - [FETT – das Beste](#)
- 12.5.4 - [Das FEUERWUNDER in den Apokryphen](#)
- 12.5.5 - [Das Wort FLEISCH hat mehrere Bedeutungen](#)
- 12.5.6 - [Beispiel eines FLUCHWORTES: Blindheit und Geistesverwirrung](#)
- 12.5.7 - [Herausragende FRAUEN im Alten Testament!](#)
- 12.5.8 - [FRAUEN als Apostel oder Bibellehrer](#)
- 12.5.9 - [FREMDES FEUER](#)
- 12.5.10 - [Wir sind FREMDLINGE in dieser Welt](#)
- 12.5.11 - [Die kleinen FÜCHSE im Weinberg](#)
- 12.5.12 - [Gott FÜRCHTEN](#)
- 12.5.13 - [Unser FÜRSPRECHER: Wer ist für uns da im Himmel?](#)
- 12.5.14 - [Wer ist dieser FÜRST der Macht der Luft?](#)
- 12.5.15 - [Seine FÜSSE bedecken](#)

12.5.1 - [Über die FAMILIE, über Vorfahren und Nachkommen](#)

In diesem Kapitel geht es um die Familie. Hierzu werden wir einige Begriffe aus der Bibel genauer anschauen. Einige Begriffe wurden damals anders verstanden, als heute bei uns.

Mit "Vater" oder "Vätern" sind oft die Vorfahren gemeint. Sohn kann Nachkomme bedeuten. Bruder kann auch Neffe bedeuten. Enkel werden manchmal als Söhne bezeichnet. Im Urtext werden Enkel aber auch als *Söhne der Söhne* bezeichnet, wie zum Beispiel in 1. Chronik 8:40 oder als *Nachkommen der Söhne* in 1. Timotheus 5:4. Weiter kann das hebräische Wort für *Volk* auch den Beiklang von Familie haben. Das hängt wiederum vom Zusammenhang ab.

Einige Begriffe werden wir in den nachfolgenden Kapiteln deshalb noch genauer betrachten, nämlich:

- 12.5.1.1 - [Die "Väter" sind oft die Vorfahren, aber nicht immer](#)
- 12.5.1.2 - [Über die Worte: Sohn, Bruder, Cousin, Neffe und Enkel](#)
- 12.5.1.3 - [Volk oder Familie?](#)
- 12.5.1.4 - [Familienoberhäuptern](#)

12.5.1.1 - [Die "Väter" sind oft die Vorfahren, aber nicht immer](#)

Mit "Vater" oder "Vätern" sind oft die Vorfahren gemeint. Vater kann auch Großvater bedeuten. Beispiele:

2. Mose 3:6: *Dann sprach er: Ich bin der Gott deines **Vaters**, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. ...*

2. Mose 4:5: *Damit sie glauben, dass dir der HERR erschienen ist, der Gott ihrer **Väter**, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.*

2. Chronik 29:2: *Und er (Hiskia) tat, was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein **Vater** David getan hatte.*

2. Chronik 34:1-2: ¹ *Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und <er> regierte 31 Jahre in Jerusalem.*

² *Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Und er ging auf den Wegen seines Vaters David und wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab.*

Klagelieder 5:7: *Unsere Väter haben gesündigt, sie sind nicht mehr. Wir aber tragen ihre Schuld.*

Johannes 8:39: *Sie (die Juden, die Pharisäer) antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Jesus spricht zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, so würdet ihr die Werke Abrahams tun;*

Und über Jesus steht geschrieben:

Lukas 1:32: *Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben;*

Ausnahmen:

In 1. Mose 45:8 sagt Josef:

Und nun, nicht ihr habt mich hierhergesandt, sondern Gott; und er hat mich zum Vater des Pharao gemacht und zum Herrn seines ganzen Hauses und zum Herrscher über das ganze Land Ägypten.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu 1.Mose 45:8:
Vater meint hier offenbar einen Berater vom Pharao.

In 2. Könige 5:13 sagen die Diener zu Naaman:

Da traten seine Diener herzu und redeten zu ihm und sagten: Mein Vater, hätte der Prophet eine große Sache zu dir geredet, hättest du es nicht getan? Wie viel mehr, da er <nur> zu dir gesagt hat: Bade, und du wirst rein sein!

Kommentar in der "Easy to Read" Bibel [046] zu diesem Bibelvers:

Sklaven nannten ihre Herren oft "Vater", und die Herren nannten ihre Sklaven oft "Kinder".

12.5.1.2 - Über die Worte: Sohn, Bruder, Cousin, Neffe und Enkel

Sohn kann auch Nachkomme bedeuten:

Zu beachten ist, dass die Worte "der Sohn von ..." sich nicht unbedingt auf den leiblichen Vater beziehen. Es kann auch sehr wohl ein weiterer Vorfahr gemeint sein. "Der Sohn von ..." kann somit auch bedeuten: "Ein Nachkomme von ..." Vergleiche: *Jesus, als der Sohn Davids!* Zum Beispiel in: Matthäus 9:27. So ist die Angabe "des Sohnes von ..." mit Vorsicht zu genießen und zeigt nicht immer auf den direkten Vater.

Der Begriff "Sohn" kann aber auch "einer mit den Eigenschaften und Merkmalen von" bedeuten.²⁷⁸

Bruder kann auch Neffe oder Cousin bedeuten:²⁷⁹

278 Kommentar zu Matthäus 1:1 in https://studybible.info/JMNT/Matthew_1

279 Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Verwandtschaftsbeziehung>

1. Mose 13:8: *Da sprach Abram zu Lot: Lass doch keinen Streit sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; wir sind doch **Brüder!***

Dabei war Lot der Sohn von Haran, Abrams Bruder (1. Mose 11:27).

Siehe auch: 1. Mose 14:14, 1. Mose 14:16 und 3. Mose 10:4, wo Brüder Neffen bedeuten.

Beachte hierbei auch der Ungehorsam von Abram, weil er Lot mitnimmt (1. Mose 12:4-5):

1. Mose 12:1: *Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!*

Die Söhne von Laban werden hier die Brüder von Jakob genannt:

1. Mose 31:23: *Da nahm er seine Brüder mit sich und jagte ihm sieben Tagereisen weit nach und holte ihn auf dem Gebirge Gilead ein.*

1. Mose 31:37: *Da du all meine Sachen durchtastet hast, was hast du gefunden von allen Sachen deines Hauses? Lege es hierher vor meine Brüder und deine Brüder, sie sollen zwischen uns beiden entscheiden!*

1. Mose 31:54: *Und Jakob opferte ein Schlachtopfer auf dem Berg und lud seine Brüder ein zu essen; und sie aßen und übernachteten auf dem Berg.*

Enkel als Söhne:

Enkel werden auch als Söhne gezählt. Beispiele:

1. Mose 25:1-4: ¹ *Und Abraham nahm wieder eine Frau, die hieß Ketura.*

² *Und sie gebar ihm Simran und Jokschan, Medan und **Midian**, Jischbak und Schuach.*

³ ...

⁴ *Und die Söhne **Midians**: Efa und Efer, Henoch, Abida und Eldaa. **Diese alle sind Söhne der Ketura.** –*

(Parallelstelle: 1. Chronik 1:32-33)

1. Mose 31:43: *Da antwortete Laban und sagte zu Jakob: Die Töchter sind meine Töchter, und die **Söhne** sind meine **Söhne**, und die Tiere sind meine Tiere, und alles, was du <hier> siehst, mir gehört es! Aber meinen Töchtern <gegenüber>, was könnte ich ihnen heute tun, oder ihren Söhnen, die sie geboren haben?*

(Vergleiche 1. Mose 31:28 und 1. Mose 32:1).

1. Mose 46:15: *Das sind die **Söhne** der Lea, die sie dem Jakob in Paddan-Aram geboren hatte, und seine Tochter Dina. (Die Zahl) aller Seelen seiner **Söhne** und seiner Töchter <betrug> **33**.*

1. Mose 46:18: *Das sind die **Söhne** der Silpa, die Laban seiner Tochter Lea gegeben hatte; und sie gebar diese dem Jakob, **sechzehn** Seelen. –*

1. Mose 6:22: *Das sind die **Söhne** der Rahel, die Jakob geboren wurden, zusammen **vierzehn** Seelen. –*

1. Mose 46:25: *Das sind die **Söhne** der Bilha, die Laban seiner Tochter Rahel gegeben hatte; und sie gebar diese dem Jakob, insgesamt **sieben** Seelen. –*

Zu "Söhne" siehe auch: [Die "Söhne Gottes" vor Gottes Thron?](#)

Als »Söhne des Propheten« werden häufig die Jünger eines Propheten oder die Prophetenschüler bezeichnet. Siehe: [Die Söhne des Propheten](#).

In Psalm 42:1 bis Psalm 88:1 sind die *Söhne Korachs* mehrmals den Levitenchor, der aus Nachkommen Korachs bestand.

12.5.1.3 - [Volk oder Familie?](#)

Das hebräische Wort für *Volk* kann auch den Beiklang von *Familie* haben. Das hängt wiederum vom Zusammenhang ab, wie zum Beispiel in der Konversation von Elisas Diener, Gehasi mit der Schunemiterin:

2. Könige 4:13: *Und er sagte zu ihm: Sage doch zu ihr: Siehe, du hast dir unsertwegen alle diese Mühe gemacht. Was kann man für dich tun? Ist für dich mit dem König zu reden oder mit dem Heerobersten? Sie aber sagte: Ich wohne mitten in meinem Volk.*

Ein zweites Beispiel ist:

Jeremia 37:12: *Da ging Jeremia aus Jerusalem hinaus, um in das Land Benjamin zu gehen, um dort im Kreis der Familie an einer Erbteilung teilzunehmen.*

Hier wird in beiden Fällen das Wort <05971> אֵם *Am* verwendet. Es kommt 1654 Mal vor im Alten Testament. Es hat die Bedeutung:

- 1) Nation, Menschen.
 - 1a) Volk.
 - 1b) Personen, Mitglieder einer Familie, Landsmännern.
- 2) Angehöriger, Verwandtschaft.

Im Kapitel: [Was bedeutet: "Zu seinen Vätern / Völkern versammelt werden?"](#), die Worte "Väter und Völker" noch weiter beleuchtet.

12.5.1.4 - [Familienoberhäuptern](#)

Unter anderem wird in Nehemia 12:22 das Wort Familienoberhäuptern verwendet. Nach dem Kommentar in der Elberfelder Bibel heißt es hier wörtlich: *Häuptern der Väter*.

12.5.2 - [Die FERSE von jemand festhalten oder gegen jemanden erheben](#)

In 1. Mose 25:26 steht, wie Jakob und Esau geboren wurden:

Und danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand hielt die Ferse Esaus. Da gab man ihm den Namen Jakob. Und Isaak war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden.

Kommentar aus der International Children's Bible [033]:

Der Name Jakob klingt wie das hebräische Wort für "Ferse": <06119> אָקֵב *Aqeb* (männlich). "Das Ergreifen von jemandes Ferse" ist eine hebräische **Redewendung**, die sagt, dass jemand betrogen wird.

Für Jakob steht im Hebräischen: <03290> יַעֲקֹב *Ya'aqob*. Es bedeutet: "Fersenhalter" oder "Jemand der verdrängt, der ersetzt, der ablöst".

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu 1. Mose 25:26:

Der Name Jakob ist mehrdeutig: Fersenhalter und Betrüger. (Vergleiche Hosea 12:4; Jeremia 9:3).

In 1. Mose 27:36 sagt Esau:

Da sagte er: Heißt er darum Jakob (hebräisch: jaakob), weil er mich nun <schon> zweimal betrogen (hebräisch: jaakebeni) hat? Mein Erstgeburtsrecht hat er genommen, und siehe, jetzt hat er <auch> meinen Segen genommen! Und er sagte: Hast du mir keinen Segen aufbehalten?

Allerdings hatte nach Hebräer 12:16 Jakob Esau beim Erstgeburtsrecht nicht betrogen:

*... dass nicht jemand ein Hurer oder ein Gottloser sei wie Esau, der für eine Speise sein Erstgeburtsrecht **verkaufte!***

Der Ferse von jemand festhalten ist etwas Anderes als "**die Ferse gegen jemanden erheben**":

Psalm 41:10: *Selbst mein Freund, auf den ich vertraute, der mein Brot aß, hat die **Ferse** gegen mich erhoben.*

Dieses Wort wird im Neuen Testament zitiert:

Johannes 13:18: *Ich rede nicht von euch allen, ich weiß, welche ich erwählt habe; aber damit die Schrift erfüllt würde: »Der mit mir das Brot isst, hat seine **Ferse** gegen mich aufgehoben.«*

Das bedeutet, dass sich jemand – in diesem Fall war es Judas – zu seinem Feind entwickelt hat.

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu Johannes 13:18:

Hat seine Ferse gegen mich erhoben: bildlicher Ausdruck für: *Hat mich hintergangen.*

Bereits in 1. Mose, Kapitel 3 steht über den Feind geschrieben, dass Jesus den **Fersen** vom Feind **zermalmen** wird. Siehe Kapitel: [Hatte die Schlange ursprünglich Pfoten?](#)

12.5.3 - FETT – das Beste

Fett hatte damals eine ganz andere Bedeutung, als jetzt bei uns. **Damals war Fett das Beste!**

5. Mose 32:14: *Rahm der Kühe und Milch der Schafe samt dem Fett der Lämmer, Widder aus Baschan und Böcke samt dem **Besten** des Weizens und das Blut der Traube trankest du, <feurigen> Wein.*

Wörtlich steht hier: Nierenfett. Weitere Beispiele sind:

Psalm 81:17: *Mit dem **besten** Weizen würde ich es speisen, und mit Honig aus dem Felsen würde ich es sättigen.*

Psalm 147:14: *Er schafft Frieden in deinen Grenzen, er sättigt dich mit dem **besten** Weizen.*

Hier steht jeweils wörtlich: mit dem **Fett** (das heißt, dem Besten) des Weizens. Jesaja schreibt:

Jesaja 43:24: *Du hast mir nicht für Geld Würzrohr gekauft noch mit **dem Fett** deiner Schlachtopfer mich gesättigt. Vielmehr hast du mir Arbeit gemacht mit deinen Sünden, du hast mich ermüdet*

mit deinen Sünden.

Kommentar der NET-Bibel:

In Jesaja 43:22-24 scheint der Herr, sein Volk zu verurteilen, weil es nicht die richtigen Opfer bringt. Jedoch ist das problematisch, wenn sich das auf das Verhalten der Nation während des Exils bezieht, weil dieser Opferdienst dort nicht möglich war. Deshalb konnte das vom Herrn auch nicht erwartet werden. Wenn sich das auf das Verhalten der Nation vor dem Exil bezieht, widerspricht es anderen Bibelstellen, die Israel beim intensiven Opfern beschreiben (siehe zum Beispiel: Jesaja 1:11-14; Jeremia 6:20; Amos 4:4-5, Amos 5:21-23). Anstatt Israels dafür zu verurteilen, keine Opfer dargebracht zu haben, werden diese Verse besser als ein starker rhetorischer Kommentar zur **Wertlosigkeit von Israels religiösen Ritualen** genommen. Sie haben geopfert, aber nicht für den Herrn und er hat sie nicht akzeptiert oder sogar gewollt.

Weiter steht in Jesaja 10:27:

*An jenem Tag wird es geschehen, da weicht seine Last von deiner Schulter; und sein Joch wird von deinem Hals weggerissen, und **vernichtet wird das Joch vor dem Fett.***

Luther Bibel 2017: Jesaja 10:27: ... ja, das Joch wird von deinem Nacken genommen.

In ca. ein Viertel der englischen Übersetzungen wird das Ende von Jesaja 10:27 durch: "*Die Salbung zerbricht das Joch*" übersetzt. Hierzu gehören die KJV-Bibel und die NKJ-Bibel. Diese Übersetzungen verleiten zu Interpretationen, die so aus der Elberfelder Bibel oder die NET-Bibel nicht herauszuholen sind. Deshalb sollte in die Worte "*Die Salbung zerbricht das Joch*" auch nicht mehr hineingelegt werden, als es der Urtext letztendlich hergibt.

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Die Bedeutung dieser Zeile ist unsicher und schwierig zu übersetzen. Der hebräische Text hat hier wörtlich, "*und das Joch wird zerstört* (oder vielleicht, "wird heruntergezogen") *wegen der Fettleibigkeit.*" Möglicherweise ist das hier ein Bild, wobei das Joch der assyrischen (und nicht der römischen) Unterdrückung entfernt wird.

(Was die Lutherübersetzung entspricht. Darin wird das Wort *Fett* gar nicht berücksichtigt.)

Ein letztes Beispiel:

Psalm 20:4: *Er gedenke aller deiner Speisopfer, und dein Brandopfer wolle er **annehmen!***

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zum letzten Satzteil:

Wörtlich: Er erkläre dein Brandopfer für fett.

Kommentar der NET-Bibel dazu:

Hebräisch: ... betrachte es als Fett.

Auch hier wird Fett als etwas Gutes, etwas Positives betrachtet, etwas, das Gott wohlgefällig ist.

12.5.4 - Das FEUERWUNDER in den Apokryphen

In 2. Makkabäer 1:19-36 wird von einem ganz merkwürdigen Feuerwunder berichtet, welches sonst nirgends biblisch nicht bezeugt wird. Diese Geschichte ist genauso merkwürdig wie die Geschichte vom Selbstmord von Rasi in 2. Makkabäer 14:37-46.

12.5.5 - Das Wort FLEISCH hat mehrere Bedeutungen

Das Wort Fleisch hat mehrere Bedeutungen im Neuen Testament.

In **Philipper 3:3-4** geht es darum, nicht auf seine eigene menschliche Fähigkeiten zu vertrauen:

- ³ *Denn wir sind die Beschneidung, die wir im Geist Gottes dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen,*
⁴ *obwohl auch ich Vertrauen auf Fleisch haben <könnte>. Wenn irgendein anderer meint, auf Fleisch vertrauen <zu können> – ich noch mehr.*

Stattdessen ist es wichtig, zuallererst auf den Heiligen Geist zu vertrauen. *Fleisch* steht auch öfters für das alte *Ich*. Ein Beispiel:

Galater 5:17: *Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.*

Auch kann es einfach nur den Körper bezeichnen, wie in:

Philipper 1:24: *Das Bleiben im Fleisch aber ist nötiger um euretwillen.*

In den folgenden zwei Versen bezieht es sich auf den Körper von Jesus:

Epheser 2:14: *Denn er ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen.*

Hebräer 10:20: *den er (Jesus) uns eröffnet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang – das ist durch sein Fleisch –.*

Das griechische Wort für *Fleisch* ist: <4561> σάρξ *Sarx* mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch (verkürzt):

- 1) Fleisch (die weiche Substanz des lebenden Körpers, welche die Knochen bedeckt und mit Blut durchströmt wird), sowohl bei Menschen wie auch bei Tieren.
- 2) Der Körper eines Menschen, die sündige Natur des Menschen.
- 3) Ein lebendes Wesen (weil es einen Körper aus Fleisch hat), entweder Mensch oder Tier.
- 4) Das Fleisch zeigt die menschliche Natur, die irdische Natur des Menschen ohne Gott und ist deshalb anfällig für die Sünde und Gott entgegengesetzt.

12.5.6 - Beispiel eines FLUCHWORTES: Blindheit und Geistesverwirrung

Das hier ist das Beispiel eines extremen Fluchwortes:

5. Mose 28:28: *Der HERR wird dich schlagen mit **Wahnsinn** * und mit **Blindheit und mit Geistesverwirrung**.*

NKJ-Bibel (5. Mose 28:28): *Der HERR wird dir mit Wahnsinn und Blindheit und Verwirrung des Herzens schlagen.*

* Das hebräische Wort, das hier verwendet wird, ist: <07697> שִׁגְגָּ'וֹן *Shigga`own*. Es kommt von der Wurzel: *verrückt oder wahnsinnig sein*.

Der Zusammenhang ist auch hier wichtig. Es geht hier um die Strafbedingungen, wenn Israel den Sinaibund mit Gott nicht einhält. Siehe auch: [Der Sinaibund](#). Deshalb darf dieser Vers nicht in einem Rundumschlag für diese Art von Krankheiten allgemein verwendet werden.

Allerdings kann eine alte ungeheilte Natur trotzdem leicht zu falschen Schlussfolgerungen führen. Dämonen können ebenfalls für eine verzerrte Wahrnehmung der Realität sorgen.

Über diese falsche Wahrnehmung der Realität schreibt Paulus in 2. Korinther 4:4:

*den Ungläubigen, bei denen **der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat**, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.*

Die Volxbibel [\[003\]](#) wird dort noch deutlicher:

2. Korinther 4:4: *Der **Teufel als Chef unseres Äons kann die Gedanken von den Leuten, die Gott nicht vertrauen, total verwirren.***

Der beste Schutz gegen solch eine Verwirrung ist eine lebendige Beziehung zu Gott, der selbstverständlich auch imstande ist, jeder Form von Verwirrung zu beseitigen.

12.5.7 - Herausragende FRAUEN im Alten Testament!

Es gibt eine ganze Reihe von herausragenden Frauen im Alten Testament, die in der Geschichte Israels eine wichtige Rolle spielten. Hier folgt eine kurze Übersicht der Wichtigsten:

1. **Die Mutter von Simson** war eine sehr kluge Frau nach Gottes Herz: Richter 13:2-24!
Also eine Frau mit einem klaren Verstehen, wer Gott ist. Sie versteht Gottes Wirken deutlich besser als ihr Mann. In Richter 13:23 steht:
Aber seine Frau sagte zu ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er aus unserer Hand nicht Brandopfer und Speisopfer angenommen, und er hätte uns nicht dies alles sehen lassen und uns jetzt nicht so etwas hören lassen.
2. Joab belagert Abel-Bet-Maacha und will die Stadt einnehmen, weil ein Aufständischer, nämlich Scheba, dorthin geflüchtet ist. Eine **kluge Frau** sorgt dafür, dass Scheba gerichtet wird und verhindert damit eine Katastrophe. Der Name der Frau wird nicht genannt. Siehe: 2. Samuel 20:15-22. Hier fehlte ein männlicher Leiter, der eingreift.
3. Eine ähnliche Geschichte wird in 2. Samuel 11:21 erwähnt. Hier rettet eine Frau die Bewohner von Tebez:
*Wer hat <denn> Abimelech, den Sohn Jerubbeschets, erschlagen? Warf nicht eine **Frau** den oberen Mühlstein von der Mauer auf ihn herab, dass er in Tebez starb?*

Diese Geschichte steht in: Richter 9:50-54. Der Name der Frau wird nicht genannt.
4. **Jaël**, die Frau Hebers, bringt Sisera um: Richter 4:21 bzw. Richter 4:17-22; Richter 4:17 bis Richter 5:24.
5. **Debora** war Richterin anstatt von Barak. Barak war ein schwacher Leiter. Debora ist eine Ausnahme in der Leiterschaft im Alten Testament. Siehe Richter 4:4 bis Richter 5:15.

6. **Abigajil**, redet mit David und stimmt ihm um: 1. Samuel 25:24-34.

1. Samuel 25:3: ***Sie war eine Frau von klarem Verstand und von schöner Gestalt.***

Erwähnt werden müssen an dieser Stelle insbesondere noch die prophetischen Segensworte von Abigajil an David:

1. Samuel 25:28-31: ²⁸ ... *Denn sicher wird der HERR meinem Herrn ein beständiges Haus bauen, weil mein Herr die Kämpfe des HERRN kämpft. Und möge dein Leben lang nichts Böses an dir gefunden werden!*
- ²⁹ *Und ist ein Mensch aufgestanden, dich zu verfolgen und dir nach dem Leben zu trachten, so möge das Leben meines Herrn eingebunden sein in das Bündel der Lebendigen bei dem HERRN, deinem Gott! Aber das Leben deiner Feinde soll er fortschleudern mit der Schleuderpfanne!*
- ³⁰ *Und es wird geschehen, wenn der HERR meinem Herrn all das Gute tun wird, das er dir zugesagt hat, und dich zum Fürsten über Israel bestellt,*
- ³¹ *so wird dir, meinem Herrn, das kein Anstoß und <kein> Vorwurf des Herzens sein, dass du ohne Ursache Blut vergossen habest und dass mein Herr sich mit eigener Hand geholfen habe*
...

7. In 2. Samuel 14:2: *Da sandte Joab nach Tekoa und ließ von dort **eine kluge Frau** holen ...*

Hier geht es um Absaloms Begnadigung, nachdem er seinen Bruder Amnon umgebracht hatte. Der Name der Frau wird nicht genannt.

8. **Tamar**, 1. Mose 38:6-24. Sie steht im Stammbaum von Jesus: **Matthäus 1:3**.
9. In Josua, Kapitel 2 und 6: **Rahab** in Jericho. Sie steht im Stammbaum von Jesus: Matthäus 1:5.
10. Im ganzen Buch Rut: die **Rut**! Sie steht im Stammbaum von Jesus: **Matthäus 1:5**.
11. **Batseba** in 1. Könige 1:15-16, wo sie zu König David geht, damit Salomo sein Nachfolger wird. Sie steht im Stammbaum von Jesus: **Matthäus 1:6** (als Frau des Uria).
12. **Ester** in Ester 5:4 mit einer sehr klugen Vorgehensweise. Ihre Weisheit war sicher vom Heiligen Geist inspiriert.
13. **In den Apokryphen: Judith!** Sie schlägt den Heeroberst Holofernes mit seinem eigenen Schwert den Kopf ab. Das kann historisch nicht belegt werden. Siehe die "Gute Nachricht Bibel" [\[028\]](#): Judit 13:6-8.

Beachte, dass Tamar, Rahab, Rut und Batseba im Stammbaum von Jesus vorkommen: siehe **Matthäus 1:3-6**.

12.5.8 - FRAUEN als Apostel oder Bibellehrer

In manchen Gemeinden oder Konfessionen dürfen Frauen bestimmte Dienste nicht ausüben. Was kann zu diesem Thema in der Bibel gefunden werden? In Römer, Kapitel 16 gibt es einige interessante Verse:

Römer 16:3: *Grüßt **Priska** und **Aquila**, meine Mitarbeiter in Christus Jesus.*

Priska (oder Priszilla in Apostelgeschichte, Kapitel 18), die Frau von Aquila wird hier als Mitarbeiterin von Paulus genannt.

Apostelgeschichte 18:26: *Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber **Priszilla und Aquila** ihn (= Apollos) hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes genauer aus.*

Beide sind hier Bibellehrer! Mann und Frau! Beide sind Lehrer von Apollos.

Römer 16:7: *Grüßt Andronikus und **Junias**, meine Verwandten und meine Mitgefangenen, die unter den **Aposteln** ausgezeichnet sind, die schon vor mir in Christus waren!*

Folgendes Wort ist hier sehr interessant: **Junias**: Im Griechischen steht hier: <2458> Ἰουνία *Jounian*. Das heißt, hier ist **eine Frau Apostel!** Das Münchner Neues Testament [040] übersetzt wie folgt:

Römer 16:7: ... **Junia**, meine Volksgenossen und meine Mitgefangenen, welche ausgezeichnet sind unter den Aposteln ...

Im BDAG-Wörterbuch [024] steht auszugsweise zu Ἰουνία *Jounia*:

Junia, Landsmann oder Verwandter von Paulus, der wie Paulus, inhaftiert war und von anderen Aposteln unterschieden wird (Römer 16:7). Alte Kommentatoren haben Andronikus und Junia als ein Ehepaar betrachtet. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist hier eine Frau genannt *Junia* gemeint, sodass hier das Apostelamt einer Frau gewährt wurde.

Bemerkenswert ist noch, dass Chrysostomus († 407) Junias eindeutig als Frau unter den Apostel identifizierte.²⁸⁰

In den Sacherklärungen der Guten Nachricht Bibel [028] steht über Junia geschrieben:

Für eine Frau spricht auch, dass der Frauennamen Junia in der außerbiblischen antiken Literatur vielfach belegt ist, ein Männernamen Junias aber bis heute nicht nachgewiesen werden konnte.

In einem Kommentar in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht (verkürzt): Die Frage, ob es sich um eine Frau handelt oder um einen Mann, muss offen gelassen werden. Und:

In keinem Fall kann Römer 16:7 als Bestätigung für die (dem Neuen Testament sonst fremde) Auffassung herangezogen werden, dass eine Frau eine autoritative (oder leitende) Stellung und Funktion im Volke Gottes innehaben kann.

Kann es sein, dass hier in diesem Kommentar in [044] eine katholische Prägung eine Rolle spielt? Das könnte auch bei den Erklärungen zu Petros und Petra so sein. Siehe den Kommentar von [044] im Kapitel: [Petros ↔ Petra: kein griechisches Wortspiel!](#)

Als Argument, gegen den Dienst von Frauen werden vorzugsweise die nachfolgenden Bibelverse von Paulus verwendet:

1. Korinther 14:34-35: ³⁴ **Sollen die Frauen in den Gemeinden schweigen, denn es wird ihnen nicht erlaubt, zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.**

³⁵ **Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist schändlich für eine Frau, in der Gemeinde zu reden.**

280 Kommentar zum Briefe des heiligen Paulus an die Römer (in: Epistula ad Romanos commentarius)
<https://bkv.unifr.ch/de/works/115/versions/133/divisions/172376>

1. Timotheus 2:12: ***Ich erlaube aber einer Frau nicht zu lehren, auch nicht über den Mann zu herrschen, sondern (ich will), dass sie sich in der Stille halte.***

Cindy Jacobs hat in ihrem Buch "*Frauen, Gottes Auserwählte*"²⁸¹ eine ausgezeichnete Abhandlung über diese Verse verfasst und sie war dabei sehr gründlich. Ihrer Meinung nach geht es hier im Timotheusbrief um eine Frau, die Irrlehren verbreitete. Ein generelles Verbot für Frauen zu predigen ist daraus nicht ableitbar und in Korinth sollten die Frauen ihre Fragen nicht während der Predigt stellen, weil sie damit die Predigt gestört haben.

Nach dem Kommentar in der Passion Translation [023] (verkürzt) waren es in Ephesus im Dianatempel die Frauen, die den Ton angaben. Jetzt, als neugeborener Christ, ist es erst mal angesagt, einiges neu zu lernen.

Das heißt, die neu bekehrten Frauen sollten nach dem Gottesdienst ihre Ehemänner fragen, um so dazuzulernen. Das war für damals ein total neuer Lebensstil!

Kommentar der Free Bible Version [031] (verkürzt):

Die Tatsache, dass sich Paulus nur 3 Kapitel früher in 1. Korinther 11:5 auf Frauen bezieht, die beten und prophezeien, zeigt, dass diese Äußerung hier nicht als ein generelles Sprechverbot von Frauen in der Gemeinde gedeutet werden kann. Vom Zusammenhang her scheint es möglich, dass es Frauen in der Gemeinde von Korinth gab, die Fragen stellten und diskutierten und dadurch eine Unordnung während der Versammlung bewirkten.

Die Bibel in gerechter Sprache [037] hat hier als Kommentar:

1. Korinther 14:34-35 sind in einem Teil der handschriftlichen Überlieferung im Anschluss an 1. Korinther 14:40 überliefert. An dieser Stelle kommt diese Anweisung unvermittelt. Sie passt inhaltlich nicht zu 1. Korinther 11:2-16, wohl aber zum nach-paulinischen Text

1. Timotheus 2:9-15. Deshalb ist es naheliegend, den Text für eine nachträgliche Einfügung im Sinne einer konservativen Frauenpolitik anzusehen.

Das hier ist eine Schlussfolgerung, die ich gerne infrage stellen möchte.

Auch die folgenden Bibelstellen sind bemerkenswert. Diese Stellen können so ausgelegt werden, dass es sich hier jeweils um eine Frau in einer Leiterschaftsposition handelt. Andere Auslegungen sind aber auch möglich, da die Bibel hier keine weiteren Informationen gibt.

Kolosser 4:15: *Grüßt die Brüder in Laodizea und **Nympha** und die Gemeinde in ihrem Haus!*

Im Griechischen steht hier: Νύμφαν *Nymphan*, was eindeutig weiblich ist. Es ist also durchaus möglich, dass hier eine Hausgemeinde durch eine Frau geleitet wird oder wenigstens trifft sich diese Gemeinde in ihrem Haus. Es steht hier im Griechischen auch: *ihrem* (weiblich) und nicht *seinem Haus*. Schätzungsweise die Hälfte aller englischen und deutschen Übersetzungen verwenden hier die Worte *Nymphas* und *seinem*.

Paulus schreibt in seinem Römerbrief:

Römer 16:1-2: ¹ *Ich empfehle euch aber unsere **Schwester Phöbe**, die eine **Dienerin** der Gemeinde in Kenchreä ist,*

² *damit ihr sie im Herrn aufnehmt, der Heiligen würdig, und ihr beisteht, worin immer sie euch braucht; denn auch sie ist vielen ein **Beistand** gewesen, auch mir selbst.*

Das griechische Wort, das hier für **Beistand** verwendet wird, ist: <4368> προστάτις *Prostatis*, mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch:

- 1) Eine Frau, die über andere gesetzt ist.
- 2) Ein weiblicher Wächter, eine Beschützerin, eine Schutzherrin, die sich um die Probleme von anderen kümmert und ihnen mit ihren Ressourcen beisteht.

Das Wort ist hier weiblich Singular. Das BDAG sagt dazu (verkürzt):

Eine Frau in einer unterstützenden Rolle, eine Gönnerin, eine Wohltäterin. Diese Bedeutung darf nicht mit dem Begriff Patronin in der katholischen Kirche verwechselt werden.

Für **Dienerin** wird das griechische Wort <1249> διάκονος *Diakonos* verwendet, mit der Bedeutung:

- 1) Einer, der die Befehle eines anderen ausführt, insbesondere eines Meisters; ein Diener, ein Begleiter, ein Geistlicher.
 - 1a) Der Diener eines Königs.
 - 1b) Ein Diakon, der sich aufgrund des ihm von der Kirche übertragenen Amtes um die Armen kümmert und das für ihre Verwendung gesammelte Geld verwaltet und verteilt.
 - 1c) Ein Kellner, der Essen und Trinken serviert.

Die Worte "*und ihr beisteht, worin immer sie euch braucht*" deuten darauf hin, dass Phöbe eine wichtige Funktion in der Gemeinde hatte.

Weiter schreibt Johannes:

2. Johannes 1:1: *Der Älteste der auserwählten **Herrin** und ihren Kindern, die ich liebe in <der> Wahrheit; und nicht ich allein, sondern auch alle, die die Wahrheit erkannt haben,*

Der Älteste (Johannes) schickt hier einen Brief an *der auserwählten **Herrin***. Wer war diese **Herrin**? Hier steht für **Herrin** das griechische Wort: <2959> κυρία *Kuria*.

Die nachfolgenden Kommentare sind interessant, bringen aber keine neuen genaueren Einsichten und keine klaren eindeutigen Antworten.

Kommentar der NET-Bibel:

Dieser Ausdruck kann sich auf eine Person oder auf eine Kirche (oder auf die Gesamtkirche) beziehen. Einige haben vorgeschlagen, dass die Empfängerin eine christliche Dame genannt "Electa" ist, aber dasselbe Wort in 2. Johannes 1:13 ist klar ein Adjektiv, nicht ein Eigenname. Andere sehen, dass der Brief an eine christliche Dame genannt "Kyria" gerichtet ist (zuerst vorgeschlagen von Athanasius) oder an einer namenlosen christlichen Dame. Der Inhalt vom 2. Johannesbrief unterstützt jedoch klar ein allgemeiner Empfänger. In 2. Johannes 1:6 wird der Empfänger mit der zweiten Person Mehrzahl erwähnt, und das wird in 2. Johannes 1:8, 2. Johannes 1:10 und 2. Johannes 1:12 wiederholt. Nur in 2. Johannes 1:13 erscheint das Singular wieder. Der Gebrauch in 2. Johannes 1:1 und 2. Johannes 1:13 ist am wahrscheinlichsten als Sammelbegriff zu sehen. Einige sehen hier ein Verweis auf die Gesamtkirche, aber der Bezug *auf die Kinder der auserwählten Schwester* in 2. Johannes 1:13 ist schwer zu verstehen, wenn die universale Kirche gemeint ist. So besteht die wahrscheinlichste Erklärung darin, dass die *auserwählte Herrin* eine besondere lokale Kirche in einem gewissen Abstand zum Standort des Autors ist.

Kommentar der "*Evangelical Heritage Version*"²⁸²:

282 Evangelical Heritage Version (EHV) <http://wartburgproject.org>,
<http://wartburgproject.org/why-does-jesus-say-amen-amen-i-tell-you>,

Der Brief ist an die ἐκλεκτῆ κυρίᾳ *eklekte Kuria* gerichtet (auserwählte Herrin). Die meisten Kommentatoren sehen das als ein Bild für die Kirche und ihre geistigen Kinder und glauben, dass Johannes diesen Brief an einer Schwestergemeinde oder an ein Netzwerk von Gemeinden geschrieben hat. Das ist die überwiegende Ansicht gewesen, seitdem sie zuerst von Hieronymus vermerkt wurde.

Jedoch sehen andere es als ein Brief an eine spezifische Frau und vermuten, dass ihr Name entweder Elekta oder Kyria war. Das ist eine Möglichkeit, da eine Weise, den Brief zu lesen, darin besteht, dass Johannes diese Frau gekannt hat und ihre Schwester und ihre Kinder (2. Johannes 1:13) gekannt hat. Wenn diesen Brief tatsächlich an Kyria geschrieben wurde (weiblich "Herrin", das bedeutet, eine Frau mit Autorität), dann gibt es eine Möglichkeit, dass sie der Pastor oder Leiter einer spezifischen Gemeinde war.

Aber wer war die ganz besonders auserwählte Frau in der gesamten Bibel? Es war Maria, die Mutter unseres Herrn Jesus. Johannes bekam den Auftrag von Jesus in seinen letzten Momenten auf der Erde, sich um Maria als seine Mutter zu kümmern und wir wissen, dass Maria eine Schwester hatte. (Vergleiche Johannes 19:25-27, 2. Johannes 1:13). Welche Frau ist sonst auserwählt und geliebt, nicht nur von Johannes, sondern von der ganzen Kirche? Jede richtige Gläubige an Jesus ehrt und verehrt seine Mutter, Maria. Überall in der Kirchengeschichte hat es einige Gelehrte gegeben, die glauben, dass Maria die Empfängerin dieses Briefs war.

Kommentar der RSVCE Bibel [043]:

Wahrscheinlich war die **Herrin** keine einzelne Dame, sondern eine bestimmte Kirche oder Gemeinschaft in Asien.

Kommentar in der "Easy to Read" Bibel [046]:

Dies könnte eine Frau bedeuten. Oder, in diesem Brief, könnte es eine Kirche bedeuten. Wenn es eine Kirche ist, dann wären "ihre Kinder" die Menschen der Kirche.

Insbesondere hinten der Theorie, dass mit *Herrin* Maria gemeint wäre, möchte ich hier ein großes Fragezeichen setzen!

Ich möchte hier aber betonen, dass es in jedem Fall sehr wohl möglich ist, dass diese **Herrin** eine Gemeindeleiterin oder Apostel war. Auch dann könnte mit den *Kindern* die Menschen in der Kirche gemeint sein.

Auch hier gilt wiederum: Wenn man mit einer vorgefassten Meinung nach einer Bibelstelle sucht, die diese Meinung bestätigen soll, dann findet man auch solch einer Bestätigung.

Die Bibel gibt nicht auf alle Fragen, die Antworten. Aber in den allerwichtigsten Dinge, wie zum Beispiel das Erlösungswerk von Jesus oder ob es überhaupt einen Gott gibt, sind die Aussagen ganz klar. Das gilt auch für das, was Gott von uns möchte: Unsere Liebe zu ihm!

12.5.9 - FREMDES FEUER

Was war das? Es geht hier wohl um eine sehr schlimme Übertretung der Gesetze, die sogar mit dem Tod bestraft wurde.

3. Mose 10:1-2: ¹ Und die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen jeder sein **Feuerbecken** und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten **fremdes Feuer** vor dem HERRN dar, das er ihnen nicht geboten hatte.

² Da ging Feuer vom HERRN aus und verzehrte sie. Und sie starben vor dem HERRN.

(Parallelstellen: 4. Mose 3:4 und 4. Mose 26:61.)

Ein *Feuerbecken* war ein Gefäß zur Aufbewahrung oder zum Transport brennender Kohlen. Hierbei darf nicht übersehen werden, dass Gott andere Pläne mit den Söhnen Aarons hatte. Siehe: 2. Mose 29:29 und 4. Mose 3:3.

Kommentar der NET-Bibel:

Der Ausdruck "fremdes Feuer" (שֵׁרֶץ זָרָה, *Esh zarah*) scheint ungenau zu sein und ist auf zahlreiche Arten und Weisen interpretiert worden. Die Übertretung kann einer der folgenden Punkte oder einer Kombination davon gewesen sein:

1. Das Verwenden von irgendwelchen Feuerkohlen, anstatt vom Brandopferaltar (das heißt, "unerlaubte Feuerkohlen"; vergleiche 3. Mose 16:12. Auch dürfte keine unbefugten Personen dies tun: שֵׁרֶץ זָרָה *Ish zar*. Vergleiche 4. Mose 17:5.
2. Es wurde die falsche Art von Räucherwerk verwendet. Vergleiche 2. Mose 30:9 über die Regulierung gegen das "fremde Räucherwerk" קֶטֶרֶת זָרָה *Qetoreh zarah* auf dem Räucheraltar und der möglichen Verbindung zu 2. Mose 30:34-38.
3. Ein Räucheropfer wurde nicht zum vorgeschriebenen Zeitpunkt durchgeführt, oder:
4. Das Allerheiligste wurde zu einem unpassenden Zeitpunkt betreten (3. Mose 16:1-2).
(Nach 3. Mose 16:12, Lukas 1:11 und Hebräer 9:4 stand der Räucheraltar im Allerheiligsten.)

Eine Erklärung von Mose zu diesem Vorgang steht in nachfolgendem Schlüsselvers:

3. Mose 10:3: *Und Mose sagte zu Aaron: Dies ist es, was der HERR geredet hat: Bei denen, die mir nahen, will ich geheiligt und vor dem ganzen Volk will ich verherrlicht werden. Und Aaron schwieg.*

Luther Bibel 2017: 3. Mose 10:3: *Da sprach Mose zu Aaron: Das ist's, was der HERR gesagt hat: Ich erzeuge mich **heilig** an denen, die mir nahe sind, und vor allem Volk erweise ich mich **herrlich**. Und Aaron schwieg.*

Kommentar Amplified Bibel 1987 [015] (verkürzt):

Die Sünde von Nadab und Abihu, die sich tödlich für sie erwiesen hat, war nicht eine bloße Sache des Ungehorsams zu den Worten von Gottes Gesetze für die Priester. Ihre unverzeihliche Dummheit war der Versuch, den Herrn auf ihren Weg, statt auf seinem Weg zu gefallen.

Allerdings hatte Kain das mit seinem Opfer auch getan. Sein Opfer wurde aber nur abgelehnt und er wurde dafür auch nicht bestraft. (1. Mose 4:3-5).

Kommentar der NET-Bibel zu diesem Vers (verkürzt):

Im unmittelbaren Zusammenhang hat der HERR sich selbst tatsächlich als heilig gezeigt, durch die Art und Weise, wie er auf das rechtswidrige Räucherwerk von Nadab und Abihu antwortete. Sie hatten den HERRN nicht als heilig behandelt und so hat der HERR in seinem eigenen Interesse gezeigt, dass er tatsächlich heilig ist. Wenn dieser zweite Teil mit dem ersten Teil von diesem Vers verglichen wird, kann der Punkt darin bestehen, dass der HERR sich hier als heilig zeigt, damit er von seinem Volk als heilig betrachtet wird (das heißt, verehrt, gefürchtet und mit Respekt behandelt wird). In diesem Fall bedeutet diese Stelle, dass der HERR sowohl seine Heiligkeit als auch seine Herrlichkeit in diesem Urteil gegen Nadab und Abihu gezeigt hat.

Für die Erklärung sollte die Betonung also nicht auf den Worten "**fremdes Feuer**" gelegt werden, sondern auf die Heiligkeit und Herrlichkeit des Herrn, wie Mose es betonte. Dagegen hatten wohl

Nadab und Abihu auf irgendeine Art und Weise massiv verstoßen. Deshalb erfolgte dieses schwere Gericht! Außerdem hatten Nadab und Abihu eine Leitungsfunktion und damit eine Vorbildfunktion.

(Die Schlussfolgerungen von Gerrid Setzer²⁸³ sind hier aus meiner Sicht mit Vorsicht zu genießen.)

Noch ein letzter Gedanke:

In 2. Mose steht 5 Mal, dass jemand aus dem Volk Israel **ausgerottet** wird, wenn er die Gebote des Herrn missachtet. In 3. Mose, 13 Mal und in 4. Mose, 5 Mal.

Das bedeutet, dass Gott eindringlich darauf hinweist, die Gesetze ganz genau zu befolgen bzw. erst zu nehmen. In diese Bibelstellen in 2. Mose, 3. Mose und 4. Mose steht aber nicht, wer das Todesurteil auszuführen hat. Im Falle von Nadab und Abihu hat Gott wohl selbst das Urteil vollstreckt.

In 3. Mose 23:29-30 geht es um das Gericht, wenn jemand den Versöhnungstag, Yom Kippur, nicht richtig feiert bzw. einhält. Hierzu sagt Gott selbst:

²⁹ *Denn jede Person, die sich nicht demütigt an ebendiesem Tag, die soll **ausgerottet** werden aus ihren Völkern.*

³⁰ *Und jede Person, die irgendeine Arbeit tut an ebendiesem Tag, ebendiese Person **werde ich umkommen lassen** aus der Mitte ihres Volkes.*

12.5.10 - Wir sind FREMDLINGE in dieser Welt

1. Petrus 2:11: *Geliebte, ich ermahne <euch> als **Beisassen * und Fremdlinge ****, dass ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, enthaltet,*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

* Menschen ohne das volle Bürgerrecht des Landes, in dem sie wohnen.

** Oder Nichtbürger; das heißt Menschen, die vorübergehend in einem fremden Land wohnen.

Luther Bibel 2017 hat hier: *Fremdlinge und Pilger.*

NET-Bibel: *Ausländer und Vertriebene.*

Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016]: *Ausländer und Fremde.*

Das heißt, unsere wirkliche Heimat ist bei Jesus!

12.5.11 - Die kleinen FÜCHSE im Weinberg

Hohelied 2:15: *Fangt uns die Füchse ¹, **die kleinen Füchse** ², die die Weinberge verderben! Denn unsere Weinberge stehen in Blüte ³.*

Was bedeutet das? Hierüber gibt es viele Theorien. Ich werde hier nur die Kommentare der NET-Bibel wiedergeben:

¹ Der Begriff "Füchse" wird bildlich gebraucht. Füchse werden im Alten Testament immer in einem negativen Licht gesehen, besonders in der alten Welt wegen ihrer zerstörenden Tendenzen: (Richter 15:4-5; Klagelieder 5:18; Hesekiel 13:4). Dieser Punkt scheint sich hier zu bestätigen.

² In der alten nahöstlichen Liebesliteratur war es üblich, wilde Tiere zu verwenden, um potenzielle Probleme zu symbolisieren, die Geliebte trennen und ihre Liebe zerstören konnten. Zum Beispiel sind es in ägyptischen Liebesliedern Krokodile, aber nicht Füchse, die als Hindernisse verwendet wurden, um die einer Liebe eines Paares zu bedrohen. Hier im Hohelied werden die "Füchse"

283 https://www.bibelstudium.de/file.php?file_id=91

wahrscheinlich bildlich verwendet, um potenziell zerstörende Probleme aufzuzeigen, die ihre romantische Beziehung zerstören könnten, und die sie daran hindern könnten, in ihre Ehe zu reifen.

³ Der Begriff "Weinberg" ist auch ein Bild. In Hohelied 1:6 wird das Weinbergmotiv als ein Bild für ihr physisches Äußeres verwendet, aber hier sind es "unsere Weinberge", die wahrscheinlich ein Bild für ihre romantische Beziehung sind. Der Ausdruck "in Blüte" macht das Bild spezifischer, sodass der Ausdruck "unsere Weinberge stehen in Blüte", bedeutet, dass ihre romantische Liebesbeziehung in seinen Anfangsphasen war, das heißt, bevor sie in der Ehe gereift war.

12.5.12 - Gott FÜRCHTEN

Der Befehl Gott zu fürchten gibt es häufiger in der Bibel. Hier folgen nur zwei Beispiele. Bereits in 3. Mose 19:32 steht:

... und du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der HERR.

Jesus sagte in Lukas 12:5 über den Vater im Himmel:

Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet!

Dieses Fürchten hat nichts damit zu tun, dass man Angst vor Gott haben sollte, obwohl hier das griechische Wort <5399> φοβέω (φοβέομαι) *Phobeo* verwendet wird. Davon ist das deutsche Wort Phobie abgeleitet.

Dieses Fürchten bedeutet also vielmehr:

Gott respektieren, Ehrfurcht haben vor Gott, Gott gehorchen, Gott der Herr sein lassen.

12.5.13 - Unser FÜRSPRECHER: Wer ist für uns da im Himmel?

Gute Fragen sind nun:

Wer ist für uns da im Himmel um ein gutes Wörtchen beim Allerhöchsten einzulegen? Und: Brauchen wir das überhaupt?

Weiter wird in diesem Kapitel die Frage: **Wer ist hier heilig?** erläutert. Dabei wird festgestellt, dass es gewiss keine Heiligen im Himmel gibt, die für uns eintreten.

Biblische Antworten auf die ersten zwei Fragen stehen in:

Römer 8:34: *Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns **verwendet**.*

1. Timotheus 2:5: *Denn einer ist Gott, und einer ist **Mittler** zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,*

Hier wird für *Mittler* das griechische Wort <3316> μεσίτης *Mesites* verwendet. Es bedeutet nach **Strongs** Wörterbuch:

- 1) Jemand, der zwischen zwei Personen interveniert, entweder:
 - um Frieden und Freundschaft zu schließen oder:
 - um Frieden und Freundschaft wieder herzustellen oder:
 - um ein Abkommen zu gestalten oder:
 - um einen Vertrag zu ratifizieren.
- 2) Ein Vermittler bei Verhandlungen, ein Schiedsrichter.

Dieses Wort für *Mittler* wird auch in den nachfolgenden Bibelstellen im Hebräerbrief verwendet.

Hebräer 8:6: *Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, wie er auch **Mittler** eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheißungen gestiftet worden ist.*

Hebräer 9:15: *Und darum ist er **Mittler** eines neuen Bundes, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.*

Hebräer 12:24: *und zu Jesus, dem **Mittler** eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als (das Blut) Abels.*

Weiter folgt:

Hebräer 7:25: *Daher kann er (Jesus) die auch völlig retten, die sich durch ihn (Jesus) Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu **verwenden**. (Oder: für sie einzutreten.) (Wir haben jetzt einen ewigen Hohepriester – Jesus – im Himmel, der sich für uns einsetzt.)*

Hebräer 9:24: *Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Abbild des wahren <Heiligtums>, sondern in den Himmel selbst, um jetzt **vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen**,*

1. Johannes 2:1: *Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt – **wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten**.*

All diese Bibelstellen zeigen, dass es nur **einen** Fürsprecher im Himmel für uns gibt, das ist: **Jesus!**

Zusätzlich ist noch die Frage: *"und wer ist für uns da, hier auf Erden?"* Die Antwort gibt Jesus selbst in Johannes 14:16-17. Es ist der Heilige Geist:

¹⁶ *Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen **Beistand** geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit,*

¹⁷ ***den Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.*

Jesus versprach:

Johannes 14:26: *Der **Beistand** aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird **in meinem Namen**, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. ("In meinem Namen" bedeutet "mit" oder "in meiner Autorität".)*

Ist das nicht wunderbar!

Das griechische Wort, das hier für "Beistand" verwendet wird, ist: <3875> παράκλητος *Parakletos*. Es bedeutet nach **Strong's** Wörterbuch:

1) auffordern, jemanden zu Hilfe rufen.

1a) jemand, der die Rechtssache eines Anderen vor einem Richter verteidigt, ein Anwalt.

1b) jemand, der die Rechtssache eines Anderen vorbringt, ein Fürbitter.

1b1) von Christus in seiner Position zur Rechten Gottes, der Gott den Vater für unsere Sünden um Vergebung bittet.

1c) im breitesten Sinn, ein Helfer, Beistand.

1c1) vom Heiligen Geist, der bestimmt ist, den Platz von Christus bei den Aposteln (nach seiner Himmelfahrt zum Vater) einzunehmen, sie in tiefere Erkenntnisse der Wahrheit

führt und ihnen göttliche Kraft gibt, die es ihnen ermöglicht, Verfolgungen wegen des Reiches-Gottes durchzustehen.

Der Heilige Geist nimmt aber auch bei uns jetzt den Platz von Jesus Christus ein und ermöglicht es uns große Wunder zu tun und Gottes Stimme zu hören.

Weitere Bibelstellen mit <3875> παράκλητος *Parakletos* sind: Johannes 15:26, Johannes 16:7 und 1. Johannes 2:1.

Somit ist ganz klar, dass es keinen Heiligen im Himmel gibt, die wir bei Problemen ansprechen können. Auch ist Maria, die Mutter von Jesus kein göttliches Wesen und sie kann nicht auf die Gebete der Gläubigen reagieren. Dass Christus ihre Gebete erhört, ist eine dogmatische Annahme und bedeutet nicht im Geringsten, dass Gebete an sie gerichtet werden sollen oder dass sie eine Fürsprecherin ist, durch die Gebete an Jesus weitergereicht werden.

Marias hat in Bezug zu Jesus keine Position der Autorität mehr. Christus war nur vorübergehend Mensch und von daher gibt es auch keine ewige Sohnschaft zu Maria. Er ist sicherlich nicht mehr seiner Mutter unterworfen oder von seiner Mutter abhängig. Aus den Evangelien geht hervor, dass die Unterordnung unter seine Eltern, die sich nach dem Vorfall im Tempel fortsetzte (Lukas 2:51), zu Beginn des öffentlichen Dienstes sanft, aber klar abgelegt wurde.

Eine gute Frage ist nun: **Wer ist dann heilig?**

Das griechische Wort für "Heiliger" ist: <40> ἅγιος *Hagios*.

Nach dem Neuen Testament muss man nicht erst gestorben sein, um heilig zu sein! Die Auswahl der nachfolgenden Bibelstellen belegt das.

Apostelgeschichte 9:32: *Es geschah aber, dass Petrus, indem er überall hindurchzog, auch zu den **Heiligen** hinabkam, die zu Lydda wohnten.*

Apostelgeschichte 26:10: *Was ich auch in Jerusalem getan habe; und auch viele der **Heiligen** habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohenpriestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich meine Stimme dazu.*

Römer 1:7: *Allen Geliebten Gottes, berufenen **Heiligen** in Rom: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!*

Römer 15:26: *Denn es hat Mazedonien und Achaja wohlgefallen, einen Beitrag zu leisten für die Bedürftigen unter den **Heiligen**, die in Jerusalem sind.*

1. Korinther 1:2: *An die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten in Christus Jesus, den berufenen **Heiligen**, samt allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, ihres und unseres <Herrn>.*

Epheser 1:1: *Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, den **Heiligen und an Christus Jesus Gläubigen**, die in Ephesus sind:*

Besonders aus diesem Vers geht ganz klar hervor: **Die Heiligen sind die an Christus Jesus Gläubigen (in der Gemeinde)!**

Philippier 1:1: *Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu, allen **Heiligen** in Christus Jesus, die in Philippi sind, samt den Aufsehern und Dienern:*

Kolosser 1:2: den **heiligen** und gläubigen Brüdern in Christus zu Kolossä: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater!

Kolosser 3:12: Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als **Heilige** und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu Römer 1:7:
Heilige ist eine Anrede für die Mitglieder der christlichen Gemeinde.

Im Alten Testament kann Folgendes gefunden werden:

Psalm 89:6: *Der Himmel wird deine Wunder preisen, HERR, ja, deine Treue in der Versammlung der Heiligen.*

Das hier kann so verstanden werden, dass es hier um Lobpreis durch die Heiligen im Himmel geht. Das sind diejenigen, die hier auf der Erde bereits als heilig galten, weil sie durch Jesus eine lebendige Beziehung zu Gott hatten. Aber nirgends steht geschrieben, dass sie im Himmel ein Wörtchen mitreden können oder dürfen. Jesus ist nun der Herr:

Philipper 2:9-11: ⁹ Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,
¹⁰ damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,
¹¹ und jede Zunge bekenne, dass **Jesus Christus Herr ist**, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Jesus selbst sagte:

Matthäus 28:18: *Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: **Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.***

So haben wir nur einen Fürsprecher im Himmel und das ist Jesus. Es gibt dort schon Heiligen im Himmel, aber die sind zum Lobpreis berufen und nicht um Fürbitte zu tun oder als Schutzheiligen aufzutreten.

Schließlich sagt Elifas von Teman in Hiob 5:1 zu Hiob:

Ruf doch, ob da einer ist, der dir antwortet! Und an wen von den **Heiligen** willst du dich wenden?

Nach allem, was wir vorher gesehen haben, darf dieser Bibelvers sicher nicht so ausgelegt werden, dass es im Himmel heiligen gibt, die wir anrufen können.

Zum Schluss: In den Kommentaren der katholischen Christian Community Bible: CCB. Revised Edition 2013²⁸⁴ steht:

Die Kirche ist eine Familie. So wie wir unsere Freunde bitten, für uns zu beten, so sollten wir auch und viel mehr unsere Brüder und Schwestern, die Heiligen, bitten. Niemand wird uns kritisieren, wenn wir manchmal unser Vertrauen in ihre Fürbitte zeigen, besonders in die Fürbitte derer, die wir mehr bewundern, weil wir ihr Leben und ihre Taten kennen. ... Nur Maria, die Mutter Gottes, kann uns in diesem Gebet begleiten, weil Gott sie zu unserer Mutter gemacht hat; weil er in ihr sein ganzes Mitgefühl für uns deponiert hat; und weil er sie so mit sich vereint hat, dass wir, wenn wir

²⁸⁴ Siehe: <https://www.bibleclaret.org/bibles/english.htm>, https://en.wikipedia.org/wiki/Christian_Community_Bible und: <https://ccbpastoralbible.wordpress.com/online-bible/english-version>

sie anschauen, immer die lebendige Gegenwart Gottes finden. ... Der Gläubige ist ein Mitglied einer geistlichen Familie. Wie ein Kind einen Vater und eine Mutter braucht, um normal zu wachsen, so braucht auch der Gläubige Maria und den himmlischen Vater. Dies ist eine unveränderliche Lehre der Kirche.

Schließlich wird das Anrufen von Totengeistern in der Bibel sogar mit Androhung der Todesstrafe verboten. In 1. Samuel Kapitel 28 tut König Saul das trotzdem und das wird letztendlich seinen Untergang. Die entsprechenden Gesetze sind:

3. Mose 19:31: *Ihr sollt euch nicht zu den Totengeistern und zu den Wahrsagern wenden; ihr sollt sie nicht aufsuchen, euch an ihnen unrein zu machen. Ich bin der HERR, euer Gott.*

Und:

3. Mose 20:6: *Und die Person, die sich zu den Totengeistern und zu den Wahrsagern wendet, um ihnen nachzuhören, gegen diese Person werde ich mein Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes. -*

Ich kann somit für Gebete zu "Heiligen"²⁸⁵ absolut keine Belege in der Bibel finden. Das gilt dann aber auch für Maria!

Es gibt aber jede Menge Beispiele, wo **Menschen** Fürbitte taten, die in jedem Fall Auswirkungen hatte. Siehe dazu auch das Kapitel: [Über funktionierende Fürbitte](#).

12.5.14 - Wer ist dieser FÜRST der Macht der Luft?

Diese Worte kommen vor in:

Epheser 2:2: *In denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.*

Kommentar der NET-Bibel:

Der Herrscher des Königreichs der Luft ist auch der Herrscher des Geistes, der jetzt die Söhne des Ungehorsams kräftigt. Obwohl mehrere Übersetzungen den Herrscher als derselbe als der Geist betrachten, ist das unwahrscheinlich, da die Fälle in Griechisch unterschiedlich sind (*Herrscher* ist Akkusativ, und *Geist* ist Genitiv).

Somit ist hier klar der Teufel gemeint. Die nachfolgenden Übersetzungen sind zum Vergleich noch interessant:

Gute Nachricht Bibel [028]: Epheser 2:2: *Ihr habt nach der Art dieser Welt gelebt und euch jener Geistesmacht unterworfen, die ihr Reich zwischen Himmel und Erde hat und von dort her ihre Herrschaft über diese Welt ausübt. Sie wirkt noch jetzt als Geist der Verführung in den Menschen, die sich Gott nicht unterstellen.*

Neue Genfer Übersetzung [017]: Epheser 2:2: *die euer früheres Leben bestimmten. Ihr hattet euch nach den Maßstäben dieser Welt gerichtet und wart dem gefolgt, der über die Mächte der unsichtbaren Welt zwischen Himmel und Erde herrscht, jenem Geist, der bis heute in denen am Werk ist, die nicht bereit sind, Gott zu gehorchen.*

285 Andreas Eichberger gibt in seinem Buch "Am Ende war das Wort" [051] einige Beispiele von Heiligen, die sich alles andere als heilig bzw. christlich verhalten haben

Volxbibel [003]: Epheser 2:2: *Der Dreck, der in der Welt abgeht, war auch euer Dreck. Ihr habt ohne Gott gelebt und wurdet voll kontrolliert vom Satan. Der kontrolliert ja heute auch noch alle Menschen, die ohne Gott leben.*

Die Unterschiede in den Übersetzungen zeigen hier, dass dieser Bibelvers gar nicht so leicht zu verstehen ist. Die Worte "*der Fürst der Macht der Luft*" sollten nicht überbetont werden. Es geht hier wohl darum, dass Menschen in ihrer alten Natur den Zeitgeist gefolgt sind und damit den Dämonen, die diesen Zeitgeist geprägt haben. Mit den Worten "*Fürst der Macht der Luft*" kann sehr wohl der **Teufel** gemeint sein, wie es die Volxbibel übersetzt. Auch die Übersetzung der Free Bible Version [031] bestätigt das. Sicher ist hier nicht ein Geist der Radiowellen gemeint, wie ich es einmal in einer Predigt gehört habe.

12.5.15 - Seine FÜSSE bedecken

Das bedeutet: Seine Notdurft verrichten. Dazu gibt es zwei Bibelstellen:

Richter 3:24: *Da sagten sie: Er **bedeckt** gewiss nur seine **Füße** in der kühlen Kammer.*

1. Samuel 24:4: *... und Saul ging hinein, um seine **Füße** zu **bedecken** ...*

Vergleiche eine ähnliche ironische Aussage von Elia über Baal:

1. Könige 18:27: *Und es geschah am Mittag, da verspottete Elia sie und sagte: Ruft mit lauter Stimme, denn er ist <ja> ein Gott! Er ist sicher in Gedanken, oder er ist **austreten** gegangen, oder er ist auf der Reise; vielleicht schläft er, dann wird er aufwachen.*

12.6 - G

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.6.1 - [Mein GEBEIN klebt an meinem Fleisch](#)
- 12.6.2 - [Gibt es GEBIETSDÄMONEN oder Götter über Länder?](#)
- 12.6.3 - [Über die GEDANKEN](#)
- 12.6.4 - [Zwei Worte für GEFÄNGNIS](#)
- 12.6.5 - [GEHEILIGT werde dein Name](#)
- 12.6.6 - [Jesus lernte GEHORSAM durch Leiden](#)
- 12.6.7 - [GEOGRAFISCHE Angaben](#)
- 12.6.8 - [Richtiger Rede oder: Wort der GERECHTIGKEIT?](#)
- 12.6.9 - [Dieses GESCHLECHT wird nicht vergehen, bis ...](#)
- 12.6.10 - [Das Wort ist GEWISS](#)
- 12.6.11 - [GLÜCKSELIG ist ...](#)
- 12.6.12 - [GLÜHENDE Kohlen auf sein Haupt](#)
- 12.6.13 - [Paulus, ein Verkündiger fremder GÖTTER?](#)
- 12.6.14 - [GÖTZEN im Alten Testament](#)
- 12.6.15 - [Gog und Magog](#)
- 12.6.16 - [GOLDENE Schilde](#)
- 12.6.17 - [Über GOTT, seine Eigenschaften, sein Wort, seine Gesetze](#)
- 12.6.18 - [Über GOTT: Alt an Tagen](#)
- 12.6.19 - [Über GOTT: Kann ich Gott segnen?](#)
- 12.6.20 - [Sprichwort: "Von den GOTTLOSEN kommt GOTTLOSIGKEIT"](#)
- 12.6.21 - [GRAUEN, GRUBE und GARN](#)
- 12.6.22 - [Die GRÖSSEREN Werke](#)

12.6.1 - [Mein GEBEIN klebt an meinem Fleisch](#)

Psalm 102:6: *Wegen der Stimme meines Seufzens klebt mein Gebein an meinem Fleisch.*

Luther Bibel 2017: Psalm 102:6: *Mein Gebein klebt an meiner Haut vor Heulen und Seufzen.*

Gute Nachricht Bibel [028]: Psalm 102:6: *Ich kann nur noch stöhnen und bin nichts als Haut und Knochen.*

Von diesem Gebet ist der Verfasser unbekannt. Vieles spricht aber dafür, dass es durchwegs David gewesen sein kann. Die "Gute Nachricht Bibel" [028] gibt eine gute Erklärung für die Bedeutung von diesem Vers.

12.6.2 - [Gibt es GEBIETSDÄMONEN oder Götter über Länder?](#)

Das ist eine interessante Frage. Zunächst die Bibelstellen im Alten Testament, die darauf eine Antwort geben könnten.

5. Mose 31:16: *Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst dich zu deinen Vätern legen. Und dieses Volk wird sich aufmachen und den fremden Göttern des Landes, in das es kommt, in seiner Mitte nachhuren. Und es wird mich verlassen und meinen Bund brechen, den ich mit ihnen geschlossen habe.*

1. Könige 20:23: *Und die Knechte des Königs von Aram sagten zu ihm: Ihre Götter sind Berggötter, darum waren sie uns überlegen. Lasst uns jedoch in der Ebene mit ihnen kämpfen,*

<dann wird es sich zeigen,> ob wir ihnen nicht überlegen sein werden!

2. Könige 17:26-27: ²⁶ *Und man sagte zum König von Assur: Die Nationen, die du weggeführt und in den Städten Samarias hast wohnen lassen, kennen nicht die Verehrung<, die> dem **Gott des Landes** <gebührt>. So hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, die töteten sie, weil sie die Verehrung des **Gottes des Landes** nicht kennen.*

²⁷ *Da befahl der König von Assur: Lasst einen der Priester, die ihr von dort gefangen weggeführt habt, dorthin <zurück>gehen, dass er hingehet und dort wohnt! Und er lehre sie die Verehrung des **Gottes des Landes**!*

2. Könige 18:35: *Welche sind es unter allen **Göttern der Länder**, die ihr Land aus meiner Hand gerettet haben, dass der HERR Jerusalem aus meiner Hand retten sollte?*

2. Könige 18:33: *Haben etwa die **Götter der Nationen** jeder sein Land aus der Hand des Königs von Assur gerettet?*

(weitere Bibelstellen mit "**Götter der Nationen**" sind:

2. Könige 19:12, 2. Chronik 32:13, 2. Chronik 32:17, Jesaja 36:18 und Jesaja 37:12)

Wie war der Glaube damals bei den fremden Völkern und bei Israel? Im Kapitel: [Erde aus Israel für NAAMAN](#), wird berichtet, wie Naaman Erde für einen Altar aus Israel mitnahm zu seinem Land, um auf dieser Erde der Gott Israels anbeten zu können. Dieser Glaube deutet auch auf Gebietsdämonen hin. Es muss aber nicht alles gestimmt haben, was damals geglaubt wurde.

Die Worte "**Götter des Landes**" oder "**Götter der Nationen**" können auch bedeuten: *Die Götter, die in dem jeweiligen Land angebetet werden.* Das hat nichts mit Gebietsdämonen zu tun. Oder waren es die Gebietsdämonen, die bewirkten, dass im jeweiligen Land irgendwelche Götter angebetet wurden? Die Bibelstellen können in dieser Richtung ausgelegt werden, aber die Bibel gibt darüber keine weiteren genaueren Informationen. Wahrscheinlich, weil die Bibel kein Lehrbuch über die Finsternis ist, sondern über Jesus, das Licht der Welt!

Zudem ist zu beachten, dass unser Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde überall angebetet werden kann.

In [Daniel 10:13](#) steht nun:

Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.

Weiter folgt im gleichen Kapitel:

[Daniel 10:20-21](#): ²⁰ *Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den **Fürsten von Persien** zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der **Fürst von Griechenland** kommen –*

²¹ ***doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist** –, und es gibt keinen Einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.*

Diese schwierigen Verse wurden bereits im Kapitel: [Das Gebet von Daniel](#) betrachtet. Es sind die einzigen Verse in der Bibel, die auf Gebietsdämonen hinweisen, wenn man so will. Aus diesen Versen wird aber klar, dass es nicht unsere Sache ist, sich mit diesen Engelmächten auseinanderzusetzen. Das ist Gottes Sache. Vergleiche dazu, wie viel in der Bibel über Jesus und Gott geschrieben steht, und wie viel über die Finsternis.

12.6.2.1 - Mächte und Gewalten im Neuen Testament

Im Neuen Testament gibt es einige Verse über *Mächte* und *Gewalten*. Zum Beispiel:

Römer 8:38: *Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch **Gewalten**, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch **Mächte**, ...*

Aus dem Kommentar der NET-Bibel:

Hier ist nicht klar, wer oder was diese *Mächte* und *Gewalten* sind. Es können hier ebenso gut Engel sein, wie auch Finsternismächte.

Kolosser 1:16: *Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder **Gewalten oder Mächte**: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;*

Siehe Kommentar zu **Römer 8:38**.

Titus 3:1: *Erinnere sie, <staatlichen> Gewalten <und> Mächten untertan zu sein, Gehorsam zu leisten, zu jedem guten Werk bereit zu sein.*

Hier sind die *Mächte* und *Gewalten* staatliche Autoritäten und keine Dämonen. In **Epheser 6:12** steht allerdings:

*Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die **Gewalten**, gegen die **Mächte**, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt.*

Kommentar der NET-Bibel:

Die Worte "*Weltbeherrscher dieser Finsternis*" beziehen sich hier nicht auf einen menschlichen Herrscher, sondern auf böse Geister, die über diese Welt herrschen. Diese Worte können als Hinzufügung zu den Worten "*die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt*" betrachtet werden.

Diese Worte "*geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt*" zeigen auf den Charakter der Kräfte, die sich gegen den Gläubigen stellen, und wo diese bösen Kräfte herkommen.

In **Kolosser 2:15** steht:

*Er (Jesus) hat die **Gewalten und die Mächte** völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.*

Insbesondere die Aussage "*Er (Jesus) hat die **Gewalten und die Mächte** völlig entwaffnet*" ist hier sehr wichtig. Die **Gewalten und Mächte** können hier in **Epheser 6:12** und **Kolosser 2:15** in Gegensatz zu den anderen Bibelstellen in jedem Fall als dämonische Kräfte verstanden werden, in Gegensatz zu Engeln. Dass diese dämonischen Kräfte über einzelne Länder herrschen würden, geht aber nirgends aus dem Neuen Testament hervor. Es ist aber durchaus möglich. Insbesondere die Bibelstellen aus dem Alten Testament kann man so auslegen. Aber wie gesagt, die Bibel ist kein Lehrbuch über die Finsternis, sondern über Jesus, das Licht der Welt! Deshalb sind aus meiner Sicht Lehrmeinungen über Gebietsdämonen mit Vorsicht zu genießen. Ich sage damit aber nicht, dass diese Lehrmeinungen über Gebietsdämonen abgelehnt werden sollten!

Gute Fragen sind dann aber:

- Wie gehen wir damit um? Und:
- Haben wir die Autorität gegen diese Mächte und Gewalten vorzugehen?
- Ist das auch überhaupt noch erforderlich, wenn Jesus diese **Mächte und Gewalten bereits völlig entwaffnet** hat?
- Wie viel müssen wir vom Feind wissen?
- Wie viel sollten wir uns mit ihm beschäftigen?

Die Antworten darauf werden sehr kontrovers diskutiert. Das betrifft besonders das Gebiet der "geistlichen Kampfführung" und das Gebiet der "Spiritual Mapping". Für Gegner von "Spiritual Mapping" siehe Fußnote²⁸⁶. Georges Otis Jr.²⁸⁷ ist ein Befürworter von "Spiritual Mapping".

Im Internet können einige Veröffentlichungen insbesondere über Epheser 6:12 gefunden werden. Hierbei werden zum Beispiel unterschiedliche Theorien über die Hierarchie im Reich Satans vorgestellt. Eine Theorie besagt, dass die Mächte wie Generäle direkt unter dem Teufel sind und die Gewalten wären dann Offizieren. Nach einer anderen Veröffentlichung gibt es nach Epheser 6:12 sogar 4 Ebenen in dieser Hierarchie der Finsternis. Ich werde darauf nicht weiter eingehen, weil diese Internetseiten nicht wirklich weiterhelfen.

Wird dort nicht zu viel in einer Bibelstelle hineininterpretiert, was gar nicht geschrieben steht und was gar nicht so gemeint war? Aber selbst, wenn das alles stimmt, was tun wir mit diesem Wissen?

Eine Bibelstelle, die dabei gerne aus dem Zusammenhang gerissen wird, ist:

2. Korinther 2:11: ... *denn seine (Satans) Gedanken sind uns nicht unbekannt.*

Luther Bibel 2017: 2. Korinther 2:11: ... *denn uns ist nicht unbekannt, was er im Sinn hat.*

Volxbibel [003]: 2. Korinther 2:11: ... *Wir wissen genau, wie seine Taktik funktioniert.*

Das bedeutet nicht unbedingt, dass wir uns intensiv mit dem Teufel und seine Werke beschäftigen müssen. Reicht es nicht aus, was über den Teufel in der Bibel geschrieben steht?

In den Offenbarungen, Kapitel 2 wird klar dagegen gewarnt, sich mit den Tiefen Satans zu beschäftigen. Siehe: [IRRLEHRER und IRRLEHREN. Was sind die Tiefen des Satans?](#)

In Offenbarung 2:24 steht:

Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: ...

So bleibt als Schlussfolgerung: Das Beste ist, immer in der Nähe von Jesus zu bleiben. Das heißt, ständig mit ihm in Kontakt zu sein durch den Heiligen Geist, auf seine Stimme und Warnungen zu hören und auf seine Führung zu vertrauen. Jesus hat uns Autorität über Dämonen gegeben (Matthäus 10:8, Lukas 10:19) aber nicht über Mächte und Gewalten, wenn damit Fürsten über Länder gemeint sind. Das ist weiterhin eine Angelegenheit für Engel, oder? In Lukas 10:19 steht zwar:

286 <https://bereanresearch.org/spiritual-map-george-otis-nar> und: <https://www.gotquestions.org/spiritual-mapping.html>

287 <https://www.isaiah54.org/SpiritualMapping.html> und:

<https://www.amazon.com/Informed-Intercession-George-Jr-Otis/dp/0830719377>

Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.

Aber das muss nicht bedeuten, dass es hier um territoriale Mächte geht. Man kann das so auslegen, muss es aber nicht. Trotzdem sollten wir unsere Augen nicht vor den Werken der Finsternis um uns herum verschließen und wie bereits erwähnt, ist Fürbitte eine gewaltig starke Waffe. Auch "geistliche Kampfführung" gegen Schlangen und Skorpione bzw. Dämonen funktioniert!

C. Peter Wagner erläutert in seinem Buch "*Territoriale Mächte*",²⁸⁸ dass es in der Finsternis eine Hierarchie gibt mit mehreren Ebenen. Auf der untersten Ebene sind die Dämonen. Auf höhere Ebenen, die Mächte und Gewalten, der "Starke" bzw. Fürsten und Fürstentümer. Ganz oben ist der Teufel. Ich halte diese Beschreibung für ziemlich gewagt, obwohl es für mich außer Frage ist, dass es Dämonen und der Teufel gibt.

Aus der Physik ist bekannt, dass trotz Fehler in den Modellen große Erfolge errungen wurden. Ich denke dabei ganz besonders an das falsche Atommodell. So ist es auch sehr gut möglich, dass manchen von C. Peter Wagner erwähnten "Gebetserfolgen" eine andere Erklärung bedürfen. Siehe dazu auch: [Wer ist der "STARKE"?](#)

Zum Schluss möchte ich noch einmal erwähnen, dass **Fürbitte eine gewaltig starke Waffe** ist. Sie kann auch als geistliche Kampfführung angesehen werden. Ich denke dabei insbesondere an Epheser 6:12. Es gibt Situationen, wo wir in keinem Fall mit dieser Art von Fürbitte nachlassen sollten. Das gilt zum Beispiel, wenn ein Krieg ausgebrochen ist, oder wenn ein Land für extreme noch nie dagewesene Herausforderungen steht.

12.6.3 - Über die GEDANKEN

In diesem Kapitel schreibe ich über unser Denken. Jesus sagte in **Matthäus 5:28**:

*Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat **in seinem Herzen**.*

Das heißt, die Sünden fangen in den Gedanken an. Die Sünde fängt an mit Augenlust und wird dann in den Gedanken weiter vollzogen.

Ich kann auch in den Gedanken sündigen: *Was würde meine Frau denken, wenn sie meine Gedanken lesen könnte ...* Und was denkt Gott, der tatsächlich unsere Gedanken kennt? Unsere sündigen Gedanken werden genauso geahndet, wie unsere Taten!

Diese Stelle in der Bergpredigt von Jesus setzt **nicht** ein noch schwereres Gebot auf den schon bestehenden Geboten herauf, sondern macht nur deutlich: Die Gedanken sind nicht frei. Sündige Gedanken führen letztendlich zu sündigen Taten. Vergleiche:

Matthäus 15:19: *Denn **aus dem Herzen** kommen hervor böse Gedanken: Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen;*

"Die Gedanken sind frei" ist eine Lüge vom Teufel!

Der Teufel kann unsere Gedanken nicht lesen, aber Gott kann es.

²⁸⁸ C. Peter Wagner; "*Territoriale Mächte*", Ebenen der strategischen Kampfführung. 1991, Verlag Gottfried Bernard, Solingen. ISBN 3-925968-49-0 oder 1-85240-055-2

Dämonen können die Gedanken von Menschen beeinflussen. Dabei kann es so schlimm kommen, dass die Menschen denken, dass es ihre eigenen Gedanken sind und dass sie richtig liegen mit dem, was sie denken. Dämonen verursachen Blindheit für Gottes Realität. Jesus kann uns davon freimachen und uns davor schützen.

Satan verführt, wen er kann, wie ein Engel des Lichts:

2. Korinther 11:14: *Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;*

Weiter ist zu beachten, dass hier in Matthäus 5:28 zwei Faktoren zusammenkommen:

1. Das Anschauen und:
2. Das Begehren = haben wollen.

Deshalb sagt Jesus berechtigterweise: So jemand hat schon Ehebruch mit ihr begangen in seinem Herzen. Das heißt, eine Sache, die er sich in seinen Gedanken schon vorgenommen hat.

Jesus ist weder gekommen, um die Gesetze des Alten Testaments zu verschärfen, noch um sie abzumildern und die Bergpredigt ist zuallererst dazu gedacht, dass Charakterveränderungen und Veränderung des Denkens stattfinden. Gott sei Dank, ist es möglich falsche Gedankengebäude (Gedankenfestungen) loszuwerden.

Einer der wichtigsten "Werkzeuge" für Veränderungen der Gedanken steht in 2. Korinther 10:4-5:

- ⁴ *denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von **Festungen**; so zerstören wir <überspitzte> **Gedankengebäude***
⁵ *und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.*

Das griechische Wort, das nur hier im Neuen Testament für **Festungen** verwendet wird, ist nach **Strong's** Wörterbuch: <3794> ὀχύρωμα *Ochuroma*. Es hat die Bedeutung:

- 1) ein Schloss, Zitadelle, Festung, Feste.
- 2) irgendetwas, auf das man sich verlässt.
 - 2a) die Argumente und das Denken, durch das jemand bestrebt ist, seine Meinung zu bekräftigen und sie gegen seinen Gegner zu verteidigen.

Im Kommentar der NET-Bibel steht dazu:

Letztendlich bezieht sich Paulus hier auf **die falschen Argumente** seiner Gegner und nennt sie bildlich "Festungen".

Das griechische Wort, das hier für **Gedankengebäude** verwendet wird, ist nach **Strong's** Wörterbuch: <3053> λογισμός *logismos*. Es hat die Bedeutung:

- 1) eine Abrechnung, Berechnung.
- 2) eine Argumentation: wie sie dem christlichen Glauben feindlich gesinnt ist.
- 3) ein Urteil, eine **Entscheidung**: wie Gewissensentscheidung.

Im Kommentar der Elberfelder Bibel steht dazu: oder: *Berechnungen, Beurteilungen*.

Die Gute Nachricht Bibel hat hier wie folgt übersetzt:

2. Korinther 10:4: *Meine Waffen in diesem Kampf sind nicht die eines schwachen Menschen, sondern die mächtigen Waffen Gottes. Mit ihnen zerstöre ich feindliche Festungen: Ich bringe falsche Gedankengebäude zum Einsturz.*

In Gegensatz zum Kommentar der NET-Bibel möchte ich die Bedeutung von diesen Versen gerne ausweiten und nicht nur auf die Gedankengebäude unserer Gegner beziehen, sondern auch auf die Gedankengebäude und falsche Entscheidungen in uns selbst!

Jeremia warnt davor, dass falsche Gedanken und Pläne schließlich ernste Konsequenzen haben können. Im Zusammenhang geht es hier darum, dass das Volk Gott nicht nachfolgt und seine Worte ignoriert.

Jeremia 6:19: *Höre es, Erde! Siehe, ich bringe Unheil über dieses Volk, die Frucht ihrer Gedanken. Denn auf meine Worte haben sie nicht geachtet, und mein Gesetz – sie haben es verworfen.*

12.6.4 - Zwei Worte für GEFÄNGNIS

In Jeremia 37:15 werden in der hebräischen Sprache zwei unterschiedliche Worte für "Gefängnis" verwendet.

Und die Obersten gerieten in Zorn über Jeremia und schlugen ihn, und sie warfen ihn ins **Gefängnis** im Haus des Schreibers Jonatan; denn das hatten sie zum **Gefängnis** gemacht.

Das erste ist: <01004> בַּיִת *Bayith* (Haus) der <0612> אֶסוּר *Esur* (Fessel). Das zweite ist: <01004> בַּיִת *Bayith* (Haus) der <03608> כְּלִא *Kele* (Gefangenschaft, Inhaftierung).

12.6.5 - GEHEILIGT werde dein Name

In Matthäus 6:9 sagt Jesus:

Betet ihr nun so: Unser Vater, der <du bist> in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; (Parallelstelle: Lukas 11:2).

"*Geheiligt werde dein Name*" bedeutet: Dein Name werde geachtet, verehrt.

12.6.6 - Jesus lernte GEHORSAM durch Leiden

In Hebräer 5:8 steht über Jesus:

Und lernte, obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam;

Ist das nicht erstaunlich, was hier geschrieben steht?

Kommentar der NET-Bibel:

Es gibt hier ein Wortspiel zwischen den Verben "lernen" (<3129> ἔμαθεν *emathen*) und "leiden" (<3958> ἔπαθεν *epathen*). Dieses Wortspiel ist nur im griechischen Text (Griechisches Neues Testament [041]) sichtbar.

Kommentar der Free Bible Version [031] (verkürzt):

Die übliche Übersetzung, dass Jesus "*Gehorsam durch das Leiden gelernt hat*", könnte darauf hinweisen, dass Jesus ursprünglich nicht gehorsam war, oder dass das Leiden um zu lernen für ihn

notwendig war. Beide Erklärungen sind ziemlich merkwürdige Gedanken in Bezug zu Jesus, dem vorher schon existierenden Sohn des Gottes.

Wenn Jesus in seiner Jugend nicht gehorsam gewesen wäre, würde das bedeuten, dass er damals gesündigt hätte. Das ist aber absolut unmöglich. Außerdem wusste Jesus von seiner Herkunft her bestimmt, was es bedeutet, gehorsam zu sein.

Kann es nicht vielmehr bedeuten, dass Jesus gelernt hat, gehorsam sein Leiden zu ertragen? Der Text wird fast überall gleich übersetzt, ist aber trotzdem schwer zu verstehen.

12.6.7 - GEOGRAFISCHE Angaben

Hier folgen nun einige geografische Ausdrücke und deren Bedeutungen. Auch hier gibt es einen Unterschied zum üblichen Sprachgebrauch bei uns. Folgende Begriffe können dabei in der Bibel unterschieden werden:

- 12.6.7.1 - [Hügel und Berg](#)
- 12.6.7.2 - [Links und rechts entspricht: Norden bzw. Süden](#)
- 12.6.7.3 - [Das vordere und das hintere Meer](#)
- 12.6.7.4 - [Das große Meer](#)
- 12.6.7.5 - [Das Meer](#)
- 12.6.7.6 - [Der Strom](#)
- 12.6.7.7 - [Von Dan bis Beerscheba](#)
- 12.6.7.8 - [Der Bach Ägyptens](#)
- 12.6.7.9 - [Der Rand des Wassers, das Ufer, das Wasser unter der Erde](#)
- 12.6.7.10 - [Die Ebene](#)
- 12.6.7.11 - [Arabien](#)
- 12.6.7.12 - [Die vier Winden](#)
- 12.6.7.13 - [Das Land des Nordens und der König des Nordens](#)

12.6.7.1 - Hügel und Berg

Es gibt Bibelübersetzer, die sagen, dass es für die richtige Übersetzung der Bibel wichtig ist, über den Begriffen Berg und Hügel nachzudenken. Auch wären die örtlichen geografischen Kenntnisse dafür sehr wichtig. Aber was ist ein Hügel? Was ist ein Berg? Es gibt keine offizielle Trennungslinie. Sie ist offensichtlich von Land zu Land verschieden. Der Unterschied liegt im Auge des Betrachters. In den Niederlanden ist ein Hügel mit einer Höhe von über 20 Meter bereits ein Berg. Der Lemelerberg im Osten der Niederlande ist sogar ca. 60 Meter hoch. In Deutschland ist ein Berg doch wenigstens etliche Hundert Meter hoch.

12.6.7.2 - Links und rechts entspricht: Norden bzw. Süden

Im alten Israel "orientierte" man sich geografisch am "Orient", das heißt an der aufgehenden Sonne. **So war Osten "vorne"²⁸⁹, Westen "hinten", Süden "rechts" und Norden "links".**

*Jesaja 54:3: Denn du wirst dich nach **rechts** und **links** ausbreiten, und deine Nachkommen werden Nationen beerben und verödete Städte besiedeln.*

Das heißt: Dann wirst du dich nach Norden und Süden ausbreiten.

²⁸⁹ Vgl. 1. Henoch, Kapitel 76, Vers 2. Dort heißt der Osten: *die Vorderseite des Himmels.*
http://www.pseudepigrapha.com/pseudepigrapha/1enoch_all.html

In Hesekeiel 16:46 steht, dass Samaria sich nach links ausbreitet und Sodom nach rechts. Das heißt: Samaria ist im Norden und Sodom ist im Süden. Dazu noch ein Beispiel:

1. Mose 13:9: *Ist nicht das ganze Land vor dir? Trenne dich doch von mir! Willst du nach **links**, dann gehe ich nach **rechts**, und willst du nach **rechts**, dann gehe ich nach **links**.*

Hier redete Abram mit Lot.

12.6.7.3 - Das vordere und das hintere Meer

Das "*östliche oder vordere Meer*" bezeichnet nach der geografischen Orientierung im alten Israel das Tote Meer, während "*das hintere Meer*" ein Name für das Mittelmeer ist. Zwei Beispiele:

Joel 2:20: *Und ich werde "den von Norden" von euch entfernen und ihn in ein dürres und ödes Land vertreiben, seine Vorhut in das **vordere Meer** und seine Nachhut in das **hintere Meer**. Und sein Gestank wird aufsteigen, und aufsteigen wird sein Verwesungsgeruch, denn großgetan hat er.*

Sacharja 14:8: *Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird lebendiges Wasser aus Jerusalem fließen, die <eine> Hälfte zum **östlichen Meer** und die <andere> Hälfte zum **hinteren Meer**; im Sommer wie im Winter wird es so geschehen.*

Bei dieser geografischen Orientierung bedeutet "*vor dem Jordan*" dann: *östlich vom Jordan*:

1. Könige 17:5: *Da ging er und tat nach dem Wort des HERRN: Er ging hin und blieb am Bach Krit, der **vor dem Jordan** ist.*

12.6.7.4 - Das große Meer

Mit dem **großen Meer** ist jeweils das Mittelmeer gemeint. Es gibt 13 Vorkommen in der Elberfelder Bibel. Ein Beispiel:

Josua 15:47: *Aschdod, seine Tochterstädte und seine Dörfer; Gaza, seine Tochterstädte und seine Dörfer, bis zum Bach Ägyptens und dem **großen Meer** und der Küste.*

12.6.7.5 - Das Meer

Das Wort **Meer** war im Altertum eine gebräuchliche Bezeichnung für große Ströme. Die Bedeutung kann oft jeweils aus dem **Zusammenhang** abgeleitet werden.

Jesaja 18:1-2: ¹ *Wehe, Land des Flügelgeschwirrs, jenseits der **Ströme** von Kusch,*
² *das Boten auf dem **Meer** entsendet und in Papyruskähnen über der Wasserfläche!*

Jesaja 19:5: *Und das Wasser wird im **Meer versiegen**, und der **Strom** wird verdunsten und austrocknen.*

Hier ist jeweils der Nil gemeint.

Jeremia 51:36: *Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will deinen Rechtsstreit führen und deine Rache vollziehen, und ich werde sein **Meer austrocknen** und seine Quelle versiegen lassen.*

Hier ist der Euphrat gemeint.

Jesaja 21:1: *Ausspruch über die **Wüste des Meeres**. Wie Stürme, wenn sie im Süden daherfahren, so kommt es aus der Wüste, aus einem furchtbaren Land.*

Luther Bibel 2017: Jesaja 21:1: *Dies ist die Last für die Wüste am Meer ...*

Kommentar der NET-Bibel:

Der Ausdruck ist mindestens dem modernen Leser ziemlich rätselhaft.

Jesaja 21:9 scheint anzuzeigen, dass diese Nachricht an Babylon adressiert ist. Das südliche Mesopotamien war in alten Zeiten wegen seiner Nähe zum Persischen Golf als "Meerland" bekannt.

Es kann aber auch sein, dass hier ebenfalls der Euphrat gemeint ist, weil es sich hier um das Gericht über Babel handelt: Babel wird zur Wüste werden.

In Offenbarung 17:15 steht, dass das Meer ein Bild für Völker ist: ein *Menschenmeer*. Im Elberfelder Bibel wird allerdings das Wort *Wasser* verwendet:

*Und er spricht zu mir: Die **Wasser**, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind **Völker** und **Völkerscharen** und **Nationen** und **Sprachen**;*

In 1. Könige, Kapitel 7 wird das Wort *Meer* für das Waschbecken der Priester verwendet. Es stand auf 12 Rinder.

Das griechische Wort für *Meer* ist: <2281> θάλασσα *thalassa*. Es wird sowohl für den See von Galiläa wie auch für das Mittelmeer verwendet, aber nicht in Offenbarung 17:15.

12.6.7.6 - Der Strom

Wie das Wort "Meer", kann auch das Wort "Strom" mehrere Bedeutungen haben. Das hängt wiederum vom Zusammenhang ab.

Jeremia 2:18: *Und nun, was hast du mit dem Weg nach Ägypten zu schaffen, um das Wasser des Sichor zu trinken? Und was hast du mit dem Weg nach Assur zu schaffen, um die Wasser des **Stroms** zu trinken?*

Das ist hier der Euphrat. Das hier verwendete hebräische Wort für Strom ist <05104> נָהָר *Nahar*. Weitere Beispiele, wo dieses Wort *Strom* den Euphrat bedeutet, stehen in: 2. Mose 23:31 und in 4. Mose 22:5.

Ein anderes hebräisches Wort für *Strom* ist <02975> יְאוֹר *Ye`or* und bezeichnet meistens die Arme und Kanäle des Nils. So wird es verwendet in:

Hesekiel 29:4: *Ich lege Haken in deine Kinnbacken und lasse die Fische deiner **Ströme** an deinen Schuppen haften und ziehe dich aus deinen **Strömen** herauf mit allen Fischen deiner Ströme, die an deinen Schuppen haften.*

Nahum 3:8: *Bist du besser als No-Amon, das an den **Strömen** lag, von Wasser umgeben? Das Meer war sein Bollwerk, aus Meer bestand seine Mauer.*

Amos 9:5: *Und der Herr, der HERR der Heerscharen, der die Erde anrührt, dass sie wankt, dass alle, die auf ihr wohnen, trauern, dass sie sich überall erhebt wie der **Strom** und zurücksinkt wie der **Strom** Ägyptens;*

12.6.7.7 - Von Dan bis Beerscheba

Die Worte "Dan" und "Beerscheba" kommen 10 Mal in der Elberfelder Bibel jeweils in einem Vers ausschließlich im Alten Testament vor und bedeuten: *von Nord bis Süd*, also *ganz Israel*. Dan lag nämlich ganz im Norden und Beerscheba ganz im Süden von Israel. Diese Worte beziehen sich sowohl auf dem ganzen Land, wie auch auf die ganze Bevölkerung von Israel. Ein Beispiel:

1. Samuel 3:20: *Und ganz Israel, von **Dan bis Beerscheba**, erkannte, dass Samuel zum Propheten des HERRN bestellt worden war.*

Eine ähnliche Redewendung finden wir in Amos 1:12 in Bezug auf Edom:

*So sende ich Feuer gegen **Teman**, dass es die Paläste von **Bozra** frisst.*

Teman lag nämlich ganz im Norden und Bozra ganz im Süden von Edom. Diese Worte beziehen sich damit sowohl auf dem ganzen Land, wie auch auf die ganze Bevölkerung von Edom.

12.6.7.8 - Der Bach Ägyptens

Der "Bach Ägyptens" ist der südliche Grenzfluss, südlich von Gaza. Hiermit ist nicht der Nil gemeint! Der Nil wird Strom Ägyptens genannt. Es gibt 9 Vorkommen in der Elberfelder Bibel. Ein Beispiel:

4. Mose 34:5: *Und die Grenze soll sich von Azmon nach dem **Bach Ägyptens** wenden, und ihr Ausläufer soll zum Meer hin sein.*

12.6.7.9 - Der Rand des Wassers, das Ufer, das Wasser unter der Erde

In Josua 3:8 und Josua 3:15 wird das *Ufer* wortwörtlich als *Rand des Wassers* bezeichnet. Das gibt es nur hier. Vergleiche das niederländische bzw. norddeutsche Wort: *Waterkant* = die Kante des Wassers. Das Ufer ist auch bei dem folgenden Begriff: "**Unter der Erde**", gemeint.

2. Mose 20:4: *Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser **unter der Erde** ist.*
(Parallelstellen: 5. Mose 4:18 und 5. Mose 5:8).

Dieser Vers bezieht sich auf die Tiefe des Meeres. **Das Wasser ist niedriger als das Ufer!**
Es ist hier somit kein Quellwasser gemeint oder Ähnliches.

12.6.7.10 - Die Ebene

Das Meer der Ebene ist das Tote Meer.

2. Könige 14:25: *Er stellte das Gebiet Israels wieder her, vom Zugang nach Hamat bis an **das Meer der Ebene**, nach dem Wort des HERRN, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht Jona, den Sohn des Amittai, den Propheten, der von Gat-Hefer war.*

Oder: *an das Meer der Araba*; das ist das Tote Meer. Luther Bibel 2017: ... *bis an das Meer der Araba* ...

5. Mose 1:1: *Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel geredet hat jenseits des Jordan, in der Wüste, in der **Ebene**, Suf gegenüber, zwischen Paran und Tofel, Laban, Hazerot und Di-Sahab.*

Das hebräische Wort für Ebene ist hier: <06160> עֲרָבָה *Arabah*, die Niederung, die zu beiden Seiten des Jordan und des Toten Meeres liegt und sich bis hin zum Golf von Akaba erstreckt.

12.6.7.11 - Arabien

Dieser Begriff wird in der Bibel nicht nur für das Land verwendet, das wir heute unter diesen Namen kennen. Nach [Galater 1:17](#) lag Damaskus in Arabien und nach [Galater 4:25](#) der Berg Sinai auch. Arabien war somit ein Gebiet, das sich wesentlich weiter ausstreckte, als heute.

12.6.7.12 - Die vier Winden

Im Alten Testament wird fünfmal von den *vier Winden* gesprochen und im Neuen Testament zweimal. Zwei Beispiele:

1. [Chronik 9:24](#): *Die Torhüter standen nach den vier Winden: nach Osten, nach Westen, nach Norden und nach Süden.*

Bemerkenswert ist hier die Reihenfolge bei den Windrichtungen: Der Osten kommt zuerst! Im Kapitel: [Links und rechts entspricht: Norden bzw. Süden](#), wurde bereits erwähnt, dass der Osten vorne war.

Im Neuen Testament steht:

[Matthäus 24:31](#): *Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her; von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.*
(Parallelstelle: [Markus 13:27](#).)

Die "vier Winden" bedeuten also: in bzw. aus allen Himmelsrichtungen, von überall her, bis zum Ende der Erde.

12.6.7.13 - Das Land des Nordens und der König des Nordens

Dieser Begriff kommt besonders bei Jeremia öfters vor. Ein Beispiel:

[Jeremia 46:10](#): *Aber dieser Tag gehört dem Herrn, dem HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, sich zu rächen an seinen Gegnern. Fressen wird das Schwert und sich sättigen und sich satt trinken an ihrem Blut. Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, hat ein Schlachtopfer im Land des Nordens, am Strom Euphrat <bereitet>.*

Das bedeutet, dass dieser Ausdruck "Land des Nordens" nicht unbedingt wortwörtlich genommen werden darf. Es geht hier um Babel und der Euphrat liegt im Osten. Aber der wichtigste Weg dorthin verlief wohl im Norden.

In Daniel, Kapitel 11 sind die Könige des Nordens jeweils Könige des griechischen Reiches. Also auch nicht aus einem Land, das direkt nördlich von Israel liegt.

Bis hierher die geografischen Bezeichnungen.

12.6.8 - Richtiger Rede oder: Wort der GERECHTIGKEIT?

Folgender Bibelvers wird sehr unterschiedlich übersetzt:

Hebräer 5:13: *Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig, denn er ist ein Unmündiger;*

Luther Bibel 2017: Hebräer 5:13: *Denn wem man noch Milch geben muss, der ist unerfahren in dem Wort der Gerechtigkeit, denn er ist ein kleines Kind.*

Das griechische Wort, das hier verwendet wird, ist: <1343> δικαιοσύνη *Dikaiosune*, mir der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch:

- 1) im weiteren Sinn: Der Zustand von jemand, wie er sein sollte, gerecht, einen angenehmen Zustand vor Gott.
 - 1a) die Lehre bezüglich des Weges, auf den ein Mensch einen vor Gott angenehmen Zustand erreichen kann.
 - 1b) Integrität, Tugend, Reinheit des Lebens, Rechtschaffenheit, Korrektheit des Denkens und Fühlens und des Handelns.
- 2) im engeren Sinn: Gerechtigkeit oder die Tugend, die jedem gibt, was er verdient.

Aufgrund der unterschiedlichen Übersetzungen sollte dieser Vers nicht als Hauptargument in irgendeiner Theorie oder Erklärung verwendet werden. In diesem Satz sollten das Wort "**unerfahren**" und die damit verbundenen Gedanken als Hauptaussage deutlich stärker betont werden, als das Wort "**Gerechtigkeit**".

12.6.9 - Dieses GESCHLECHT wird nicht vergehen, bis ...

In seiner Endzeitrede sagt Jesus:

Lukas 21:32: *Wahrlich, ich sage euch, dass dieses Geschlecht nicht vergehen wird, bis alles geschehen ist.*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Das ist einer der schwierigsten Verse zum Übersetzen in den Evangelien. Es gibt verschiedene Ansichten darüber, was das Wort *Geschlecht* hier bedeutet:

1. Einige nehmen an, dass die Bedeutung "Rasse" ist, und sehen das als eine Zusicherung, dass die jüdische Rasse (Nation) nicht vergehen wird. Aber es ist sehr zweifelhaft, ob der griechische Begriff <1074> γενεά *Genea* hier diese Bedeutung hat. Zwei andere Optionen sind möglich:
2. Es könnte auf das *Geschlecht* hindeuten, welches boshaft und schlecht ist. Dann ist es nämlich so, dass die Menschheit nicht zugrunde gehen wird, bis Gott sie erlöst hat. Oder:
3. Es bezieht sich auf die Menschen, die die endzeitlichen Zeichen sehen (Lukas 21:25-26). Mit anderen Worten, wenn Jesus einmal zurückkehrt, werden alle damit verbundenen Ereignisse sehr schnell und in rascher Abfolge geschehen.

Der Kommentar in der "*Neue evangelistische Übersetzung*" [013] zu Matthäus 24:34, Markus 13:30 bzw. Lukas 21:32 weicht hiervon ab:

Geschlecht (griechisch: *genea*) meint entweder Menschen, die in der gleichen Zeit geboren wurden (= Generation, Zeitgenossen) oder die durch gemeinsame Abstammung verbunden sind (= Sippe, Stamm, Volk). Hier meint es wohl den gottlosen Menschenschlag überhaupt.

Zu beachten ist: Zu wem redet Jesus hier und über wen redet er hier? Was bedeuten hier die Worte Jesu: "*bis alles geschehen ist*"? Gilt das wirklich für die Endzeit oder nur für die Zeit, wo Jesus hier auf der Erde war? Ich denke, in diesem Bibelvers stecken noch einige Geheimnisse, die ich allerdings noch nicht entdeckt habe.

12.6.10 - Das Wort ist GEWISS

Die Worte "*das Wort ist gewiss*" werden durch Paulus verwendet in: 1. Timotheus 1:15, 1. Timotheus 3:1 und 2. Timotheus 2:11, wo es sich auf den **nachfolgenden** Text bezieht und in 1. Timotheus 4:9 und Titus 3:8, wo es sich auf den unmittelbar **davor** stehenden Text bezieht.

12.6.11 - GLÜCKSELIG ist ...

In den Seligpreisungen in Matthäus, Kapitel 5 wird häufig das Wort *glücklich* verwendet. Im Griechischen steht hier: <3107> μακάριος *makarios* mit der Bedeutung: *Gesegnet, glücklich*. Ein Beispiel:

Matthäus 5:3: **Glücklich** die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Luther Bibel 2017 hat hier: *Selig sind ...*

Die Bibelübersetzung von Hans Bruns [021] hat: *Wohl denen ...*

Die "Gute Nachricht Bibel" hat: *Freuen dürfen sich alle, die ...*

Die Volxbibel [003] hat: *Herzlichen Glückwunsch! ...*

Englische Übersetzungen wie die New American Standard Bibel 1995 und 2020 [030], die NKJ-Bibel [006], die NET-Bibel und die Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016] haben hier: *Gesegnet sind ...*

Es ist mir nicht bekannt, welches aramäische Wort Jesus hier in Wirklichkeit verwendet hat. Wenn es ein Wort gewesen ist, das mit *tov* anfängt, dann kann die Bedeutung: "*Gut sein, angenehm sein, froh sein*" gewesen sein.

12.6.12 - GLÜHENDE Kohlen auf sein Haupt

In den Sprüchen steht:

Sprüche 25:21-22: ²¹ *Wenn dein Hasser Hunger hat, gib ihm Brot zu essen, und wenn er Durst hat, gib ihm Wasser zu trinken!*

²² *Denn **glühende Kohlen** häufst du auf sein Haupt, und der HERR wird es dir vergelten.*

Paulus zitiert diese Worte in Römer 12:20:

»*Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du **feurige Kohlen** auf sein Haupt sammeln.*«

Kommentar der NET-Bibel zu Sprüche 25:22:

Das Bild der "*glühenden Kohlen*" repräsentiert Gewissensbissen, die durch die Güte bewirkt werden und nicht durch Gewalt. Diese Kohlen erzeugen einen starken Schmerz des Bedauerns (zum Beispiel: Sprüche 18:19; Sprüche 20:22; Sprüche 24:17; 1. Mose, Kapitel 42 bis 45;

1. Samuel 24:18-20). Die Kohlen sind somit ein Bild für den brennenden Schmerz im Gewissen.

Die zweite Konsequenz, Feinde mit Güte zu behandeln, besteht darin, dass der HERR diese Tat belohnen wird. Die Tatsache, dass das hier versprochen wird, zeigt, dass diese Anweisung zu den religiösen Traditionen Israels gehört.

12.6.13 - Paulus, ein Verkündiger fremder GÖTTER?

In der Apostelgeschichte, Kapitel 17 wird beschrieben, dass Paulus in Athen war. Ein Vers ist da besonders bemerkenswert und einzigartig:

Apostelgeschichte 17:18: *Aber auch einige der epikureischen und stoischen Philosophen griffen ihn an; und einige sagten: Was will wohl dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Er scheint ein Verkündiger fremder Götter * zu sein, weil er das Evangelium von Jesus und der Auferstehung verkündigte.*

* Fußnote der Elberfelder Bibel: *Dämonen.*

Andere übersetzen das Griechische hier durch: *neue, unbekannte, ausländische, fremdartige* oder *fremde Gottheiten* oder *Götter*. Einige übersetzen es mit:

- *fremden Dämonen*: Konkordantes NT, Adolf Ernst Knoch (1995),²⁹⁰
- *fremden Dämonenlehren*: W. Einert, NT (2001).²⁹¹
- *fremden Geistern*: Hans Bruns, "Die Bibel mit Erklärungen", [021] oder:
- *fremden göttlichen Mächten*: Die Bibel in gerechter Sprache [037].

Das hier verwendete griechische Wort ist: <1140> δαίμωνιον *Daimonion* mit der Bedeutung nach dem **Strong's** Wörterbuch:

- 1) die göttliche Kraft, Gottheit.
- 2) ein Geist, ein Wesen, das Gott unterlegen ist, das den Menschen überlegen ist.
- 3) böse Geister oder die Boten und Diener des Teufels.

Das BDAG sagt dazu (verkürzt):

In der griechischen Literatur bezieht sich die *Daimon*-Familie im Allgemeinen auf mächtige Wesen, die über die gewöhnliche Erfahrung hinausgehen. Nach Homers²⁹² Zeit bedeutet δαίμωνιος alles, was "vom Himmel gesandt" oder "das Göttliche". Als Substantiv bedeutet es "göttliche Manifestation" oder "Himmel", wie in unserem Ausdruck "was der Himmel bestimmt"; oder einfach "das Göttliche". In unserer Literatur bezeichnet es eine böswillige Kraft.

Dämonen waren transzendente körperlose Wesen mit einem Status zwischen Mensch und Gottheit, halb-göttliche Wesen, Geister, (höhere) Mächte. Oder:

Dämonen sind feindselige transzendente Wesen, unreine, böse Geister. Die Fähigkeit solcher Wesen, Wunder zu wirken, wird in Johannes 10:21 und Offenbarung 16:14 unterschiedlich beschrieben. Sie werden angebetet und verehrt: 5. Mose 32:17 und Offenbarung 9:20.

Tatsächlich waren die Götter, die in Griechenland angebetet und verehrt wurden Dämonen oder dämonische Mächte. Somit ist das griechische Wort <1140> δαίμωνιον *Daimonion* hier gar nicht so verkehrt. Diese "Götter" stehen natürlich im Gegensatz zu dem einzig wahren Gott und seinen Sohn Jesus, der tatsächlich von Paulus verkündigt wurde.

Auch in 1. Korinther 10:20 betont Paulus, dass Götzenopfer Opfer an Dämonen sind:

<Nein,> sondern dass das, was sie opfern, sie den **Dämonen** opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen.

290 Konkordantes NT, Adolf Ernst Knoch (1995), [https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Konkordantes NT/SF_2009-01-22_GER_KNT_\(KONKORDANTES NT\).zip](https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Konkordantes%20NT/SF_2009-01-22_GER_KNT_(KONKORDANTES%20NT).zip) und: <https://www.konkordanterverlag.de>

291 W. Einert, NT (2001) <https://www.bibelthemen.eu/buecher.html#nt-online>

292 <https://de.wikipedia.org/wiki/Homer>

12.6.14 - GÖTZEN im Alten Testament

Es gibt die folgenden Themen in diesem Abschnitt:

- 12.6.14.1 - [Das Goldene Kalb und sexuelle Unmoral?](#)
- 12.6.14.2 - [Die Götzenanbetung in Ägypten](#)
- 12.6.14.3 - [Was bedeutet: "Die, die Menschen opfern, küssen Kälber"?](#)
- 12.6.14.4 - [Nichtigkeiten, die nichts nützen](#)
- 12.6.14.5 - [Mistkugeln](#)
- 12.6.14.6 - [Typische Beispiele von falschen Schlussfolgerungen!](#)
- 12.6.14.7 - [Die solchen Götzen machen ...](#)

12.6.14.1 - Das Goldene Kalb und sexuelle Unmoral?

Das Goldene Kalb war höchst wahrscheinlich nicht aus massivem Gold. Die Geschichte steht in 2. Mose, Kapitel 32. In [2. Mose 32:20](#) steht:

Dann nahm er das Kalb, das sie gemacht hatten, verbrannte es im Feuer und zermalmte es, bis <es> feiner <Staub> war, streute es auf die Oberfläche des Wassers und gab es den Söhnen Israel zu trinken.

Es sieht danach aus, dass das Kalb (Jungstier) aus Holz gemacht wurde und mit Gold überzogen war, sonst wäre es nicht möglich gewesen, das Kalb zu *verbrennen*. Gold brennt nicht.

Kommentar der NET-Bibel zu [2. Mose 32:4](#):

Das Wort "Kalb" bedeutet einen "jungen Stier" und sollte nicht als "Kalb" übersetzt werden, obwohl "Kalb" die traditionelle Übersetzung geworden ist. Das Wort könnte ein Tier beschreiben, das drei Jahre alt ist. Aaron hat wahrscheinlich eine innere Struktur aus Holz gemacht und die dann, nach dem Einschmelzen vom Gold, damit überzogen. Das Verb "gegossen" braucht nicht anzudeuten, dass das Bild aus massivem Gold war; dieses Wort wird in [Jesaja 30:22](#) für den Goldüberzug verwendet. So war es ein junges männliches Kalb, das mit Gold überzogen wurde, und das Gold wurde mit einem Werkzeug (Meißel) geformt.

Es gab damals schon sehr gute Handwerker unter den Israeliten. Es gibt 9 Bibelstellen alleine schon in 2. Mose, wo Holz mit Gold überzogen wurde. Das Überziehen mit Gold war also eine bekannte Technologie, die gut beherrscht wurde. Siehe dazu auch: [GOLDENE Schilde](#). Im Vergleich: Der Leuchter in der Stiftshütte war aus reinem Gold angefertigt worden: [2. Mose 37:17](#).

Wenn wir davon ausgehen, dass die Israeliten hier tatsächlich einen Jungstier in realer Größe angefertigt hatten, dann ist Folgendes zu bedenken:

Ein Jungstier wiegt zwischen 330 und 450 kg. Wenn wir vereinfachend umrechnen, sind das ebenso viele Liter. Gold hat eine Dichte von ca. 19 g/cm³. Wenn das Goldene Kalb aus massivem Gold gewesen wäre, hätte das Goldene Kalb 6 bis 8 Tonnen gewogen. Wie hätten die Israeliten das durch die Wüste transportieren sollen? Auch wenn das Abbild des Jungstieres nur die halbe Größe gehabt hätte, wäre das Gewicht eines massiven Bildes immer noch ca. eine Tonne gewesen. Das ist wohl sehr unwahrscheinlich. Oder war das Kalb hohl?

So ist es wohl sehr wahrscheinlich, dass dieser Jungstier aus Holz war, und mit Gold überzogen wurde. Wie viel Ohringe hätten sie sonst gebraucht, um den Jungstier herzustellen?

[2. Mose 32:4](#) und [2. Mose 32:8](#) bedeuten: Die Ohringe wurden eingeschmolzen.

In 2. Mose 32:28 geht es um die erste Bestrafung mit 3000 Toten. Jüdische Ausleger gehen davon aus, dass nur diese 3000 Menschen das Goldene Kalb angebetet haben. Das ist bei einer Gesamtbevölkerung von schätzungsweise 2 Millionen ca. 0,15 %. Von diesen 3000 Menschen sollten die meisten Ägypter, also Ausländer gewesen sein.

In Bezug auf diesen Bericht über das Goldene Kalb (oder gegossene Kalb) tut sich noch eine interessante Frage auf: Wie war es um sexuelle Unmoral gestellt? Wie sind die folgenden Bibelstellen in 2. Mose, Kapitel 32 zu deuten? Offensichtlich gibt es hier zwei verschlüsselte Hinweise. In 2. Mose 32:6 steht:

So standen sie am folgenden Tag früh auf, opferten Brandopfer und brachten Heilsopfer dar. Und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken. Dann standen sie auf, um sich zu belustigen.

Kommentar der NET-Bibel zu diesem Wort "**belustigen**" = < 06711 > פִּלְסָה *Tsachaq*:

Die Form ist פִּלְסָה *Letsakheq*, eine Piel Infinitivkonstruktion, die den Zweck ihres Aufstehens nach der festlichen Mahlzeit angibt. Oberflächlich gesehen würde es so aussehen, dass beim Fest gesungen und getanzt würde, und dass die Menschen feierten, obwohl sie den richtigen Grund nicht gewusst hätten.

Das Wort kann "spielen" bedeuten, aber kann auch andere Bedeutungen abhängig von seinen Zusammenhängen haben. Es wird für Lot verwendet, als er seine Schwiegersöhne gewarnt hat und als derjenige erschienen ist, der einen "Scherz macht"; es wird auch für Ismael verwendet, der mit Isaak "spielt", was Paulus als Spott interpretiert; es wird für Isaak verwendet, der mit seiner Frau gewissermaßen "spielt", bei Abimelech, der offenbar bekommt, dass sie nicht Bruder und Schwester waren, und es wird für die Frau von Potifar verwendet, die zu ihrem Mann sagt, dass dieser Sklaven Josef "seinen Mutwillen mit denen treibt". Das Wichtigste, das aus diesen Bibelstellen herausgeholt werden kann, ist, dass es um spielerische Neckerei, ernster Spott oder spielerische Liebkosungen geht. **Es könnte zu wilden Orgien passen, aber es gibt keine Anzeige davon in diesem Vers, und das Wort hat auch nicht diese Bedeutung.** Die Tatsache, dass sie ein Fest feierten und vor einem Götzen "spielten", hat offensichtlich als Grund für das Gericht Gottes gereicht.

In einem weiteren Bibelvers steht:

2. Mose 32:25: *Als nun Mose sah, dass das Volk zuchtlos war, denn Aaron hatte es zuchtlos werden lassen zur Schadenfreude ihrer Gegner,*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Das hebräische Wort für "zuchtlos" ist schwierig zu übersetzen. Der Gedanke scheint zu sein, dass die Menschen zügellos geworden sind, undiszipliniert waren, und nur noch ihren eigenen Wünschen nachgegangen sind.

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu 2. Mose 32:1-35:

Der Stier (im Alten Testament oft abwertend: Kalb) ist Sinnbild der Kraft und der **Fruchtbarkeit**. Darum werden in der Umwelt Israels die Götter oft in Stiergestalt oder mit Hörnern dargestellt. Als später Jerobeam die Nordstämme von der Dynastie Davids und vom Kult in Jerusalem losreißt, lässt er in seinen Staatsheiligtümern Bet-El und Dan mit Gold überzogene Stierbilder aufstellen, die zunächst als Symbole für den Gott Israels gedacht waren, aber vom Volk bald als Bilder des **Fruchtbarkeitsgottes** Baal verehrt wurden. (Vergleiche 1. Könige 12:26-33).

Dieser Kommentar tendiert somit in der Richtung "sexuelle Unmoral" in Verbindung mit dem Goldenen Kalb. Insgesamt sind sich die Kommentatoren also unschlüssig, was wirklich passierte und die Bibel gibt keine weiteren tiefer gehenden Informationen.

Im Bibellexikon²⁹³ steht zum Thema *Stier* (verkürzt):

Der Symbolgehalt von Stierbildern darf nicht einseitig auf Fruchtbarkeit reduziert werden, sondern lässt sich durch Begriffe wie Zeugungskraft, Fruchtbarkeit, Leben, Wohlstand, Kampf, Stärke, Überlegenheit und **Macht** umreißen.

Das Bild, das man sich von einem Jungstier (Goldenes Kalb) machte, unterscheidet sich nicht grundsätzlich von dem des Stiers, enthält aber eine eigene Nuance. Der Jungstier ist nämlich in besonderer Weise Inbegriff von frischer Lebenskraft und Vitalität, und sein Image stellt insofern gegenüber dem allgemeinen Image des Stiers eine Steigerung dar.

12.6.14.2 - Die Götzenanbetung in Ägypten

Zu beachten ist, dass das Goldene Kalb keine Erfindung der Israeliten war, sondern aus Ägypten kam. Die Götzenanbetung hat bereits in Ägypten angefangen und nicht erst in der Wüste, wie es die nachfolgende Bibelstellen zeigen:

Hesekiel 20:7-9: ⁷ *Und ich sprach zu ihnen: Werft die **Scheusale** weg, an denen eure Augen hängen, und **macht euch nicht mit den Götzen Ägyptens unrein!** Ich bin der HERR, euer Gott.*

⁸ *Aber sie waren widerspenstig gegen mich und wollten nicht auf mich hören; keiner warf die Scheusale weg, an denen seine Augen hingen, und **die Götzen Ägyptens verließen sie nicht.** Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden **mitten im Land Ägypten.***

⁹ *Aber ich handelte <gnädig> um meines Namens willen, damit er nicht entweicht würde vor den Augen der Nationen, in deren Mitte sie waren und vor deren Augen ich mich ihnen kundgegeben hatte, **<indem ich schwor,> sie aus dem Land Ägypten herauszuführen.***

In der allegorischen Darstellung von Ohola und Oholiba in Hesekiel, Kapitel 23, wird 5 Mal erwähnt, dass Israel bzw. Juda bereits in Ägypten Götzen angebetet hat. Es sind:

Hesekiel 23:3, Hesekiel 23:8, Hesekiel 23:19, Hesekiel 23:21 und Hesekiel 23:27.

Das heißt, dass das Volk Israel in Ägypten, vor der Auswanderung bereits die Götzen Ägyptens verehrten und angebetet hatten. Deshalb sagte Josue in Josua 24:14-15:

¹⁴ *So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! **Und tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN!***

¹⁵ *Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: **entweder den Göttern, denen eure Väter gedient haben, als sie <noch> jenseits des Stroms waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt! Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!***

Weiter sagt Josua in Josua 24:23:

So tut nun die fremden Götter weg, die unter euch sind, und neigt euer Herz zum HERRN, dem Gott Israels!

Stephanus sagt in seiner Verteidigungsrede:

Apostelgeschichte 7:43: *Ihr nahmt das Zelt des Moloch mit und das Sternbild des Gottes Rāfan, die*

293 <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30502>: Stierbilder

Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten; und ich werde euch verpflanzen über Babylon hinaus.

Auch das hier kann bedeuten, dass die Israeliten ihren Götzen mit in die Wüste gebracht hatten, weil Stephanus hier über die Wüstenzeit redete. Rāfan ist der Name einer ägyptischen Gottheit. Dazu ist auch die nachfolgende Aussage bemerkenswert:

3. Mose 17:7: *Und sie sollen nicht mehr ihre Schlachtopfer den Bocksdämonen schlachten, denen sie nachhuren. Das soll ihnen eine ewige Ordnung sein für ihre Generationen.*

Es muss doch einen Grund gegeben haben, warum Gott das hier zu Mose in der Wüste sagt!

Insbesondere die Bücher 2. Mose bis 5. Mose handeln davon, dass Gott sein Volk aus Ägypten herausgeführt hat und in das Gelobte Land gebracht hat. So kann auch der nachfolgende Vers von Hosea verstanden werden, wobei Israel hier dann Gottes Sohn genannt wird:

Hosea 11:1: *Als Israel jung war, gewann ich es lieb, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn * gerufen.*

* Kommentar der NET-Bibel:

Der masoretische Text liest בְּנִי (*veni*, "Mein Sohn"); die Septuaginta spiegelt jedoch בְּנָיו (*vanav*, "seine Söhne") wider. Der masoretische Text sollte hier als Original beibehalten werden, weil sie dem Kontext viel besser angepasst ist.

Dieser Vers wird allerdings in **Matthäus 2:15** auf Jesus bezogen:

Und er war dort bis zum Tod des Herodes; damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

So hat dieser Vers in **Hosea 11:1** eine doppelte Bedeutung.

Schließlich zitiert Stephanus in der Apostelgeschichte, Kapitel 7 den Propheten Amos:

Apostelgeschichte 7:42-43: ⁴² *Gott aber wandte sich ab und gab sie dahin, dem Heer des Himmels zu dienen, wie geschrieben steht im Buch der Propheten: »Habt ihr mir etwa vierzig Jahre in der Wüste Opfertiere und Schlachtopfer dargebracht, Haus Israel? **

⁴³ *Ihr nahmt das Zelt des Moloch mit und das Sternbild des Gottes Rāfan **, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten; und ich werde euch verpflanzen über Babylon hinaus.«*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

* Die Frage erwartet eine negative Antwort.

** Rāfan war eine heidnische Gottheit. Der Begriff steht auch für Saturn und wird unterschiedlich geschrieben. Hier wird eine Reihe von Gottheiten genannt, mit der Betonung auf die Geschichte der Untreue.

Amos 5:25-26: ²⁵ *Habt ihr mir vierzig Jahre in der Wüste Schlachtopfer und Speisopfer dargebracht *, Haus Israel?*

²⁶ *Und habt ihr den Sikkut **, euren König, und Kijun getragen, eure Götzenbilder, den Stern eurer Götter, die ihr euch gemacht habt?*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

* Diese rhetorische Frage erwartet eine negative Antwort. Der Punkt scheint folgender zu sein: Das Opfern charakterisierte in den Gründungsjahren der Nation nicht die Beziehung von Gott zu Israel. Deshalb sollte das Volk das nicht als so grundlegend betrachten. Der Herr setzt eine höhere Priorität auf die Gerechtigkeit als auf leere Rituale.

Dieser Abschnitt scheint den Berichten von Mose zu widersprechen, die darauf hindeuten, dass Israel während der Wüstenzeit Opfer gebracht hat. Es ist wahrscheinlich, dass Amos den Fall überbewertet, um die relative Bedeutungslosigkeit von Opfern im Vergleich zu schwereren Verstößen gegen den Bund mit Gott zu betonen.

** Der hebräische Begriff **סִקּוּת** (sikkut) bezieht sich anscheinend auf Sakkuth, einen mesopotamischen Sternengott, der in einer ugaritischen Liste der Götter Ninurta genannt wird.

Schließlich können diese zwei Bibelverse zeitlich getrennt voneinander betrachtet werden. Der hier erwähnte Götzendienst fand also nicht unbedingt in Ägypten statt, sondern kann auch später stattgefunden haben.

12.6.14.3 - Was bedeutet: "Die, die Menschen opfern, küssen Kälber"?

In Hosea gibt es ein merkwürdiges Sprichwort: **Die, die Menschen opfern, küssen Kälber!**

Was bedeutet das? Es geht hier wohl um Götzendienst sehr wahrscheinlich in Verbindung mit Menschenopfern. Es scheint so, dass der hebräische Text wohl schwer zu übersetzen ist. Von daher sind die einzelnen Übersetzungen auch sehr unterschiedlich.

In der Elberfelder Bibel steht:

Hosea 13:2: *Und nun fahren sie fort zu sündigen und machen sich ein gegossenes Bild, aus ihrem Silber Götzenbilder, entsprechend ihrer Kunstfertigkeit, Arbeit von Handwerkern ist das alles. Von denen sagt man: **Die, die Menschen opfern, küssen Kälber!** **

* Oder: *Die Menschen, die opfern, küssen Kälber.*

Andere übersetzen diesen Vers wie folgt:

Luther Bibel 2017: Hosea 13:2: ... *Ihnen, sagen sie, seien Menschen geopfert, Kälber küssen sie.*

Amplified Bibel 1987 [015]: ... *Zu diesen [das Werk ihrer Hände] sprechen, beten oder opfern sie; sie küssen sie und huldigen die Kälbern [als ob sie lebendig wären]!*

Amplified Bibel 2015 [016]: ... *Sie sagen von diesen [das Werk ihrer Hände], "Lassen diejenigen, die Küsse opfern und den Kälbern respektieren, [als ob sie lebende Götter wären]!"*

Septuaginta [012]: Hosea 13:2: ... *sie sagen, opfere Menschen, weil es keine Kälber mehr gibt.*

Die Septuaginta weicht hier sehr stark ab und die NET-Bibel übersetzt:

NET-Bibel: Hosea 13:2: ... *Es gibt einen Spruch über sie: "Diejenigen, die dem Kalb-Götzen opfern, sind Kalbküsser!"*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Das Verb **יִשָּׂקוּ** *Yishaqun* kann grammatisch als ein Imperfekt verstanden werden ("sie küssen Kälber") oder als Befehlsform ("lasst sie Kälber küssen!"). Hier wird ein *nun* ך am Ende des Wortes beigefügt, um die rhetorische Betonung zu verstärken. Es wird verwendet, entweder:

1. Um eine Handlung zu bezeichnen, die gegen die normale Praxis ist und von den normalen Erwartungen abweicht (diejenigen, die das Kalb als Götze anbeten, küssen tatsächlich Kälber!), oder:
2. Als Ausdruck von einem starken Gefühl (in diesem Fall Ekel) bei der Handlung der Götzendiener des Kalbes (sie küssen Kälber!).

Im Kommentar der Elberfelder Bibel wird noch auf folgendem Vers verwiesen:

1. Könige 19:18: *Aber ich habe 7000 in Israel übrig gelassen, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben, und jeden Mund, **der ihn nicht geküsst hat.***

Wurde das Götzenbild geküsst? Das ist sehr gut möglich und ist eine gute Erklärung für das oben stehende Sprichwort. Außerdem waren Menschenopfer leider auch nichts Ungewöhnliches. Darüber wird weiter im Kapitel: [Über KINDEROPFER](#) berichtet.

12.6.14.4 - [Nichtigkeiten, die nichts nützen](#)

Für "Götzen" gibt es im Hebräischen jede Menge Ausdrücke. Eins davon ist das Wort, dass in der Elberfelder Bibel mit "Scheusalen" übersetzt wird. In diesem Kapitel wollen wir uns jedoch nur wenige davon genauer anschauen. Es sind Wörter wie "Nichtse", "Nichtigkeiten" und ähnliche Begriffe. Hierzu folgen einige ausgewählte Bibelverse.

1. Samuel 12:21: *Und weicht nicht ab und folgt nicht den **nichtigen** * <Götzen> nach, die nichts nützen und nicht retten können, weil sie nichtig sind!*

* Oder: *nichts*; oder: *Öde*; das ist eine Bezeichnung für Götzen, besonders bei Jesaja. Dasselbe Wort <08414> תהו *Tohuw* wird in 1. Mose 1:2 von der Erde gebraucht vor dem ordnenden Schaffen Gottes. (Kommentar der Elberfelder Bibel).

Nach **Strong's** Wörterbuch bedeutet es unter anderem, bezogen auf Götzen: *Das, was leer ist.*

2. Könige 17:15: *Und sie verwarfen seine Ordnungen und seinen Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen, und seine Warnungen, mit denen er sie gewarnt hatte, und liefen der **Nichtigkeit** * hinterher – und wurden <selber> nichtig – und <liefen> den Nationen nach, die rings um sie her waren, von denen der HERR ihnen geboten hatte, nicht wie sie zu tun.*

Jeremia 2:5: *So spricht der HERR: Was haben eure Väter Unrechtes an mir gefunden, dass sie sich von mir entfernt haben und hinter dem **Nichts** * hergelaufen und (selber) zu Nichts geworden sind?*

Jona 2:9: *Die, die **nichtige Götzen** * verehren, verlassen ihre Gnade.*
(Wörtlich: *die, die Nichtse des Nichts verehren.*)

* Hier wird jeweils eine verächtliche Bezeichnung für Götzen verwendet. (Kommentar der Elberfelder Bibel).

Es ist nach **Strong's** Wörterbuch das Wort <01892> הֶבֶל *Hebel* mit der Bedeutung: *Dampf, Hauch.*

Jesaja 41:29: *Siehe, sie alle sind Betrug. **Nichtigkeit** * sind ihre Machwerke, Wind und Leere ihre gegossenen Bilder.*

* Das ist eine weitere Bezeichnung für Götzen. (Kommentar der Elberfelder Bibel).

Hier wird nach **Strong's** Wörterbuch das Wort <0657> עֵפֶחַ *Ephec* verwendet mit der Hauptbedeutung: *das Ende*.

In folgendem Bibelvers wird ein ganz anderes hebräisches Wort verwendet:

Jesaja 44:10: *Wer hat <je> einen Gott gebildet und ein Götterbild gegossen, damit es nichts **nützt**?*

Das hebräische Wort für "nützen" ist hier <03276> יַעַל *Ya'al* mit der Bedeutung: *Profitieren, nützen, einen Vorteil haben*. Siehe auch: [Baal ↔ Ya'al, die nichts nützen](#).

12.6.14.5 - Mistkugeln

In 5. Mose 29:16 wird für Götzen das hebräische <08251> שִׁקְוֹטִים *Shiquwts* oder שִׁקְוֹטִים *Shiqquts* verwendet mit der Bedeutung: *Mistkugel* oder **Klotz**:

*Da habt ihr ihre Scheusale gesehen und ihre **Götzen** aus Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen sind.*

Das ist eine bewusst gewählte verächtliche Bezeichnung für die Götzenbilder.

12.6.14.6 - Typische Beispiele von falschen Schlussfolgerungen!

Hier folgt ein erstes typisches Beispiel von falschen Schlussfolgerungen in Verbindung mit Götzendienst! Hierbei wurde Jeremias Gerichtswort über den Opferkult für die »Himmelskönigin« zurückgewiesen: Siehe: Jeremia 44:15-23. Beachte insbesondere die Antworten des Volkes in diesem Fall in Jeremia 44:15-19.

¹⁵ *Und alle Männer, die wussten, dass ihre Frauen anderen Göttern Rauchopfer darbrachten, und alle Frauen, die in großer Menge dastanden, und das ganze Volk, das im Land Ägypten, in Patros, wohnte, antworteten dem Jeremia:*

¹⁶ *Was das Wort betrifft, das du im Namen des HERRN zu uns geredet hast, so werden wir nicht auf dich hören,*

¹⁷ *sondern wir wollen bestimmt all das tun, was aus unserem (eigenen) Mund hervorgegangen ist, der Königin des Himmels Rauchopfer darbringen und ihr Trankopfer spenden, so wie wir (es) getan haben, wir und unsere Väter, unsere Könige und unsere Obersten, in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem. **Da hatten wir Brot in Fülle, und es ging uns gut, und wir sahen kein Unglück.***

¹⁸ ***Aber seitdem wir aufgehört haben, der Königin des Himmels Rauchopfer darzubringen und ihr Trankopfer zu spenden, haben wir an allem Mangel gehabt und sind durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben worden.***

¹⁹ *Und wenn wir der Königin des Himmels Rauchopfer darbrachten und ihr Trankopfer spendeten, haben wir ihr da etwa ohne unsere Männer Kuchen bereitet, um sie <so> nachzubilden, und ihr Trankopfer gespendet?*

²⁰ *Und Jeremia sagte zum ganzen Volk, zu den Männern, zu den Frauen und zum ganzen Volk, das ihm Antwort gegeben hatte:*

...
²² *Und der HERR konnte es nicht mehr ertragen wegen der Bosheit eurer Taten, wegen der Gräueltaten, die ihr verübt habt. Darum ist euer Land zur Trümmerstätte, zum Entsetzen und zum Fluch geworden, ohne Bewohner, wie es an diesem Tag ist.*

²³ Weil ihr Rauchopfer dargebracht und gegen den HERRN gesündigt und auf die Stimme des HERRN nicht gehört und seinem Gesetz und in seinen Ordnungen und in seinen Zeugnissen nicht gelebt habt, darum ist euch dieses Unheil widerfahren, wie es an diesem Tag ist.

Das Volk glaubte tatsächlich, dass die Götzen, die sie anbeteten, helfen konnten und dass es dem Volk schlecht geht, seitdem sie mit der Anbetung aufgehört haben. Aber nicht die Götzen können helfen, sondern nur Gott alleine!

Ein zweites Beispiel, wo ein König mehr auf die Götzen vertraut hat, als auf den Herrn und falschen Schlussfolgerungen gezogen hat, steht in 1. Könige 6:33. Dort sagte der König von Israel bzw. sein Bote (je nach Übersetzung):

Siehe, dieses Unglück <kommt> von dem HERRN. Was soll ich noch <länger> auf den HERRN warten?

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] als Kommentar dazu:

Ja so gehets vns / wenn wir ewrem Gott dienen / jr heilosen Propheten. Wie viel besser hatten wir / da wir Baal dieneten.

(Ja so gehets vns / wenn wir ewrem Gott dienen / jr heilosen Propheten. Wie viel besser hatten wir / da wir Baal dieneten.)

Mit anderen Worten:

*"Hätten wir doch bloß die Götzen besser gedient.
Gott kann doch überhaupt nicht helfen
Gott bewirkt lediglich unser Unglück."*

Das Letzte stimmt allerdings, aber die Begründung vom König von Israel stimmt dagegen gar nicht.

12.6.14.7 - Die solchen Götzen machen ...

In der Luther Bibel 2017 steht ein sehr interessanter Vers über die Götzen:

Psalm 115:8: *Die solche Götzen machen, werden ihnen gleich, alle, die auf sie vertrauen.*

Die NKJ-Bibel [006], die NET-Bibel, die Septuaginta [012] und die Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016] übersetzen ähnlich, oder sagen: ... *sind ihnen gleich*. In der Elberfelder Bibel steht:

Psalm 115:8: *Ihnen gleich sollen die werden, die sie machten, ein jeder, der auf sie vertraut.*

Der Form in der Elberfelder Bibel kann als Gebet, Fluch oder Prophetie aufgefasst werden.

Die direkte Auslegung: *jemand wird den Götzen gleich*, passt aber nicht unbedingt. Wenn jemand sein Auto vergötzt, wird er auch nicht dem Auto immer ähnlicher. Trotzdem können Götzen sehr wohl einen ganz erheblichen Einfluss auf jemandes Leben ausüben.

12.6.15 - Gog und Magog

Hesekiel 38:2: *Menschensohn, richte dein Gesicht gegen Gog <zum> Land Magog, <gegen> den Fürsten von Rosch, Meschech und Tubal, und weissage über ihn*

Kommentar der RSVCE Bibel [043] zu diesem Vers:

Gog – ein obskurer Name, der wahrscheinlich "Dunkelheit" bedeutet – repräsentiert hier die Kräfte des Bösen. Er wird von Gott zerstört. Magog bedeutet wahrscheinlich nicht mehr als "Land von Gog". Die Namen scheinen hier als Verschlüsselung für Nebukadnezar und Babylon verwendet zu werden.

12.6.16 - GOLDENE Schilde

Waren diese "goldenen Schilde" wirklich aus massivem Gold? Zwei Beispiele:

2. Samuel 8:7: *Und David nahm die **goldenen Schilde**, die den Knechten Hadad-Esers gehörten, und brachte sie nach Jerusalem.*

1. Könige 14:26: *Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN weg und die Schätze des Hauses des Königs, das alles nahm er weg; und er nahm alle **goldenen Schilde** weg, die Salomo gemacht hatte.*

Diese Schilde waren nicht aus massivem Gold, auch wenn man das hier so verstehen könnte. Sie waren nur vergoldet. Das wird durch die nachfolgenden Verse bestätigt:

1. Könige 10:16-17: ¹⁶ *Und der König Salomo machte zweihundert Langschilde aus **legiertem * Gold** – <mit> sechshundert <Schekel> Gold **überzog** er jeden Langschild – ¹⁷ und dreihundert Kleinschilde aus **legiertem Gold**, <mit> drei Minen Gold **überzog** er jeden Kleinschild. Und der König gab sie in das Libanonwaldhaus.*

* oder aus gehämmertem Gold. Luther Bibel 2017 übersetzt hier: "*aus getriebenem Gold.*"

12.6.17 - Über GOTT, seine Eigenschaften, sein Wort, seine Gesetze

Die ganze Bibel ist Gottes Wort und von daher von Anfang bis Ende voll mit Zeugnissen über Gott. Hier werden nur wenige ausgewählte Themen beleuchtet. Diese Themen sind:

- 12.6.17.1 - [Gott ist gut, oder?](#)
- 12.6.17.2 - [Gottes Wort, der Hammer, der Felsen zerschmettert!](#)
- 12.6.17.3 - [Was bedeutet das? Ordnungen, die nicht gut waren ...](#)
- 12.6.17.4 - [Der Herr zieht ins Vertrauen ...](#)
- 12.6.17.5 - [Die Herrlichkeit des Herrn, eine sehr starke Gegenwart Gottes](#)
- 12.6.17.6 - [Gott führt eine Rechtsache](#)
- 12.6.17.7 - [Falsche Erwartungen an Gott](#)
- 12.6.17.8 - [Niemand darf Gottes Angesicht sehen](#)

12.6.17.1 - Gott ist gut, oder?

Manchmal könnte man sich abfragen, ob Gott wirklich gut ist, zum Beispiel, wenn man folgendem Vers liest:

Klagelieder 3:38: *Kommt nicht aus dem Mund des Höchsten das Böse und das Gute hervor?*

Bei diesem Vers ist der Zusammenhang, der Hintergrund sehr wichtig. Gott ist nämlich auch Richter und Gott ist heilig! Vor ihm kann Sünde nicht bestehen.

Hier nun wurde das Volk Israel gerichtet, weil die Menschen sich so massiv gegen Gott gestellt hatten.

Psalm 11:5: *Der HERR prüft den Gerechten; aber den Gottlosen und den, der Gewalttat liebt, hasst seine Seele.*

Stimmt das wirklich? Ich dachte, Gott ist Liebe. Er liebt alle Menschen.

1. Johannes 4:8: ... **Gott ist Liebe.**

Nur liebt er nicht unbedingt das, was sie tun. Das hier in Psalm 11 ist nur die damalige Sicht von David gewesen. Ebenso sind nicht alle Aussagen der Freunde Hiobs über Gott wahr.

Siehe zu diesem Thema auch: [Das HARTE HERZ von Pharao.](#)

Hat Gott zuerst dieses Herz hart gemacht, um ihm danach zu richten?

12.6.17.2 - Gottes Wort, der Hammer, der Felsen zerschmettert!

Über Gottes Wort, die Bibel, gibt es in der Bibel viele wichtige Aussagen. Ich denke dabei zum Beispiel an den ganzen Psalm 119. Nachfolgend werde ich nur eine Bibelstelle hervorheben. Es ist:

Jeremia 23:29: *Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?*

Kommentar der NET-Bibel:

Die rhetorische Frage erwartet eine positive Antwort, die ausführlich im nachfolgenden Text beantwortet wird.

Die Antwort ist: Gottes Wort ist sehr kraftvoll und bewirkt Gewaltiges!

12.6.17.3 - Was bedeutet das? Ordnungen, die nicht gut waren ...

Wenn man im Buch von Hesekiel liest, könnte man denken, dass Gott Gesetze gab, die nicht gut waren:

Hesekiel 20:25-26: ²⁵ *Und auch ich gab ihnen Ordnungen*, die nicht gut waren, und Rechtsbestimmungen, durch die sie nicht leben konnten.*

²⁶ *Und ich machte sie durch ihre Gaben unrein, indem sie alle Erstgeburt des Mutterleibes durch <das Feuer> gehen ließen; damit ich ihnen Entsetzen einflößte, damit sie erkannten, dass ich der HERR bin.*

* Kommentare der NET-Bibel (verkürzt):

Der Inhalt des Verses ist schockierend: Dieser Gott würde schlechte Gesetze "geben". Das bezieht sich wahrscheinlich nicht auf das mosaische Gesetz, sondern auf die Methoden der Kanaaniter, die im Land übrig geblieben sind, um Israel zu prüfen.

Der hebräische Begriff חֻקֹּת (*Khuqot*, "Ordnungen") ist normalerweise weiblich. Hier ändert Hesekiel die Form zum männlichen: חֻקִּים (*Khuqim*). Weiter werden sie nicht "meine Ordnungen" genannt, wie in Hesekiel 20:11-13. Diese Änderung ist ein Zeichen dafür, dass Hesekiel hier nicht über dieselben Ordnungen redet, wodurch der Mensch lebt.

Kinderopfer wurden bereits in 5. Mose 12:29-31 verboten und dieser Brauch zeigt an, dass die Gesetze, denen die Israeliten folgten, die unglückseligen Gesetze von heidnischen Nationen waren.

Somit bedeutet es hier, dass Gott es **zugelassen** hat, dass die Hebräer fremde heidnische Gesetze zu ihrem Unglück übernommen haben. Das waren keine Gesetze von Gott!

12.6.17.4 - Der Herr zieht ins Vertrauen ...

Psalm 25:14: **Der HERR zieht ins Vertrauen**, die ihn fürchten, und sein Bund (dient dazu), sie zu unterweisen.

Luther Bibel 2017: Psalm 25:14: *Am Rat des HERRN haben teil, die ihn fürchten; und seinen Bund lässt er sie wissen.*

Wörtlich: *Des HERRN vertraute Besprechung für die, die ihn fürchten.*

Dieser Vers wird sehr unterschiedlich übersetzt, auch in der Septuaginta [012]: *Der Herr ist die Kraft von denen, die ihn fürchten.* Bevor man so einem Vers weiter verwendet, ist es also gut, mehrere Übersetzungen sowie der Urtext genauer anzuschauen!

12.6.17.5 - Die Herrlichkeit des Herrn, eine sehr starke Gegenwart Gottes

Eine Auswahl die wichtigsten Bibelstellen dazu:

2. Mose 14:24: *Und es geschah: In <der Zeit> der Morgenwache, **da schaute der HERR in der Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter herab** und brachte das Heer der Ägypter in Verwirrung.*

2. Mose 16:10: *Da geschah es, als Aaron zur ganzen Gemeinde der Söhne Israel redete und sie sich zur Wüste hinwandten, siehe, **da erschien die Herrlichkeit des HERRN in der Wolke.***

2. Mose 24:16-17: ¹⁶ *Und die **Herrlichkeit des HERRN** ließ sich auf dem Berg Sinai nieder, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage; und am siebten Tag rief er Mose mitten aus der Wolke heraus zu.*
¹⁷ *Die **Erscheinung der Herrlichkeit** des HERRN aber war vor den Augen der Söhne Israel wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges.*

2. Mose 40:34-38: ³⁴ *Da bedeckte die Wolke das Zelt der Begegnung, und die **Herrlichkeit des HERRN** erfüllte die Wohnung.*

³⁵ *Und Mose konnte nicht in das Zelt der Begegnung hineingehen; denn die Wolke hatte sich darauf niedergelassen, und die **Herrlichkeit des HERRN** erfüllte die Wohnung.*

³⁶ *Sooft sich die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Söhne Israel auf, auf all ihren Wanderungen.*

³⁷ *Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, dann brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, an dem sie sich erhob.*

³⁸ *Denn die Wolke des HERRN war bei Tag auf der Wohnung, und bei Nacht war ein Feuer in der Wolke vor den Augen des ganzen Hauses Israel, solange sie auf der Wanderung waren.*

Die Wolken- und Feuersäule sind hier also auch ein Zeichen der Gegenwart und Herrlichkeit Gottes.

3. Mose 9:23-24: ²³ *Da erschien die **Herrlichkeit des HERRN** dem ganzen Volk.*

²⁴ *Und Feuer ging vom HERRN aus und verzehrte auf dem Altar das Brandopfer und die Fettstücke. Als das ganze Volk es sah, da jauchzten sie und fielen auf ihr Angesicht.*

5. Mose 31:15: *Und der HERR erschien im Zelt, in der Wolkensäule; und die Wolkensäule stand über dem Eingang des Zeltes.*

Die nachfolgenden Bibelstellen im Buch der Könige bzw. der Chroniken betreffen den Tempel Salomos.

1. Könige 8:10-11: ¹⁰ *Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligen hinausgingen, da erfüllte die Wolke das Haus des HERRN*

¹¹ *und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hinzutreten, um den Dienst zu verrichten; denn die **Herrlichkeit des HERRN** erfüllte das Haus des HERRN.*

2. Chronik 5:13-14: ¹³ *und es geschah, als die Trompeter und die Sänger wie ein <Mann waren>, um eine Stimme hören zu lassen, den HERRN zu loben und zu preisen, und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten und Zimbeln und Musikinstrumenten beim Lob des HERRN: Denn er ist gütig, denn seine Gnade <währt> ewig! – da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer Wolke erfüllt.*

¹⁴ *Und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hinzutreten, um den Dienst zu verrichten. Denn die **Herrlichkeit des HERRN** erfüllte das Haus Gottes.*

2. Chronik 7:1-3: ¹ *Und als Salomo zu Ende gebetet hatte, da fuhr das Feuer vom Himmel herab und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer. Und die **Herrlichkeit des HERRN** erfüllte das Haus.*

² *Und die Priester konnten nicht in das Haus des HERRN hineingehen, denn die **Herrlichkeit des HERRN** erfüllte das Haus des HERRN.*

³ *Und alle Söhne Israel sahen das Feuer herabfahren und die **Herrlichkeit des HERRN** über dem Haus. Da knieten sie mit dem Gesicht zur Erde auf das Pflaster nieder und beteten an, und sie priesen den HERRN: Denn er ist gütig, denn seine Gnade <währt> ewig!*

Ist das nicht fantastisch, wie Gott sich hier offenbart hat!

12.6.17.6 - Gott führt eine Rechtssache

Haben wir ein großes Problem, welches wir nicht selbst lösen können? Gott wird bestimmt unser Schreien hören!

Jeremia 50:34: *Ihr Erlöser ist stark, HERR der Heerscharen ist sein Name. **Er wird ihre Rechtssache bestimmt führen**, um dem Land Ruhe zu verschaffen, aber den Bewohnern von Babel Unruhe.*

Querverweise zu diesem Vers sind:

Sprüche 22:23: *Denn **der HERR führt ihren Rechtsstreit** und raubt ihren Räubern das Leben.*

Klagelieder 3:58: ***Du hast, Herr, meinen Rechtsstreit geführt**, hast mein Leben erlöst.*

12.6.17.7 - Falsche Erwartungen an Gott

Gott lässt sich nicht manipulieren. Wir können nicht von uns aus irgendetwas beschließen und dann erwarten, dass Gott das segnet. Es folgen zwei Beispiele aus Hesekiel, Kapitel 13. Dabei geht in diesem Kapitel von Hesekiel jeweils um Wahrsagerei bzw. Zauberei der falschen Propheten.

Hesekiel 13:6: *Sie schauen Nichtiges und Lügenwahrsagung, die da sagen: »Ausspruch des HERRN«, obwohl der HERR sie nicht gesandt hat; **und <dabei> erwarten sie, dass er <ihr> Wort eintreffen lässt.***

Hesekiel 13:23: *Darum sollt ihr nicht <mehr> Nichtiges schauen und nicht länger **Wahrsagerei** treiben. Und ich werde mein Volk aus eurer Hand retten, und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin.*

Dass Gott sich nicht manipulieren lässt, auch nicht durch irgendwelche Versprechen, kann am Beispiel von Jeftah nachgelesen werden. Siehe dazu: [Das merkwürdige Verhalten von JEFTAH!](#) Wir können Gottes Gnade, Gunst oder Liebe nicht erkaufen oder verdienen. Gott lässt sich nicht vor unserem Karren spannen.

12.6.17.8 - Niemand darf Gottes Angesicht sehen

Niemand darf Gottes Angesicht direkt sehen, auch Mose nicht. Das hängt mit der unendlichen Größe und Herrlichkeit Gottes zusammen.

2. Mose 33:20: *Dann sprach er: Du kannst <es> nicht <ertragen>, mein Angesicht zu sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben.*

Deshalb ist die folgende Bibelstelle sehr interessant.

2. Mose 24:9-11: ⁹ *Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf,*

¹⁰ ***und sie sahen den Gott Israels.** Und unter seinen Füßen war es wie Arbeit in Saphirplatten und wie der Himmel selbst an Klarheit.*

¹¹ *Gegen die Edlen der Söhne Israel aber streckte er seine Hand nicht aus, sondern **sie schauten Gott** und aßen und tranken.*

War das hier eine Vision oder echt? Oder haben die Männer Gott nur teilweise oder von hinten gesehen? Das bleibt hier unbeantwortet.

12.6.18 - Über GOTT: Alt an Tagen

Daniel 7:9: *Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der **alt war an Tagen**, sich setzte. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer.*

Daniel 7:22: *bis der, der **alt an Tagen** war, kam und das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.*

Es geht hier um Gott. **Alt an Tagen** bedeutet hier aber nicht, dass Gott ein alter Mann mit Bart ist, sondern, dass er schon immer existierte!

Im Kapitel: [Der dritte Himmel, das Paradies](#), wurde noch der nachfolgende Gedanke geäußert: Wenn es im Himmel keine Zeit gibt, dann altert Gott auch nicht, dann bleibt er ewig derselbe, dann bleibt er ewig jung!

12.6.19 - Über GOTT: Kann ich Gott segnen?

Insbesondere in englische Bibelübersetzungen kann öfters gefunden werden, dass jemand Gott segnet. Wie zum Beispiel in [Daniel 2:19](#). Die Elberfelder Bibel übersetzt aber:

Darauf wurde dem Daniel in einer Nachtvision das Geheimnis offenbart. Da **pries** Daniel den Gott des Himmels. (Luther Bibel 2017: Daniel lobte ...)

Für *preisen* wird hier das aramäische Wort <01289> בָּרַךְ *Berak* verwendet. Es bedeutet: *segnen* oder (*nieder-*)*knien*. In vielen englischen Übersetzungen wird es mit "Gott segnen" übersetzt.

Aus dem TWOT [010]:

Im Hebräischen gibt es zwei Gedanken in diesem Verb: segnen und knien. Das Wort wird nur in Bezug auf Gott verwendet, aber nicht für Menschen (aber vielleicht nur deshalb, weil es so wenig vorkommt).

Schlussfolgerung: Ich habe den Eindruck, dass hier die deutschen Übersetzungen in der Elberfelder Bibel bzw. Luther Bibel 2017 besser der Grundgedanke des hebräischen Textes treffen, vor allem, weil <01289> בָּרַךְ *Berak* auch *niederknien* bedeutet. Jemand der das tut, erkennt an, dass Gott der Allerschönste, der Allmächtige ist und derjenige zeigt so, dass er sich dem allmächtigen Gott unterordnet und er lobt Gott dabei.

Eine einzige Ausnahme steht im Elberfelder Bibel in 1. Mose 14:20. Hier sagt Melchisedek zu Abram:

Und gesegnet (Luther Bibel 2017: gelobt) *sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! – Und <Abram> gab ihm den Zehnten von allem.*

Hier wird das hebräische <01288> בָּרַךְ *Barak* mit der gleichen Bedeutung wie <01289> בָּרַךְ *Berak* verwendet. Kommentar der Elberfelder Bibel zu diesem Wort: oder gepriesen.

12.6.20 - Sprichwort: "Von den GOTTLOSEN kommt GOTTLOSIGKEIT"

1. Samuel 24:14: *Wie das alte Sprichwort sagt: Von den Gottlosen kommt Gottlosigkeit; aber meine Hand soll nicht gegen dich sein.*

Was bedeutet hier dieses Sprichwort: "Von den Gottlosen kommt Gottlosigkeit"? Warum verwendet David das hier?

David sagt hiermit zu Saul: *Ich habe nicht gottlos gehandelt! Ich habe mich durch Gott leiten lassen! Er ist mein Herr!*

12.6.21 - GRAUEN, GRUBE und GARN

Was bedeutet das?

Jesaja 24:17-18: ¹⁷ **Grauen und Grube und Garn** über dich, Bewohner der Erde!

¹⁸ *Und es geschieht, wer vor der Stimme des Grauens flieht, fällt in die Grube; und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen. Denn die Fenster in der Höhe tun sich auf, und es erbeben die Grundfesten der Erde.*

Die Parallelstelle, die sich allerdings nicht allgemein auf die Bewohner der Erde, sondern spezifisch auf Moab bezieht, ist:

Jeremia 48:43-44: ⁴³ **Grauen und Grube und Garn** über dich, du Bewohner von Moab!, spricht der HERR.

⁴⁴ *Wer vor dem Grauen flieht, wird in die Grube fallen, und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen. Denn ich bringe über sie, über Moab, das Jahr ihrer Heimsuchung, spricht der*

HERR.

Die Erklärung folgt jeweils gleich im nachfolgenden Vers in Jesaja bzw. Jeremia. Bei den "*Fenstern in der Höhe tun sich auf*" in Jesaja 24:18 ist hier aber nicht ein offener Himmel mit Segnungen gemeint, sondern es geht hier jedes Mal um das **Gericht** Gottes! **Garn ist das Bild für ein Netz**. Siehe zum Beispiel: Habakuk 1:15-16 und:

Hesekiel 32:3: *So spricht der Herr, HERR: Daher werde ich mein Fangnetz über dich ausspannen durch eine Schar vieler Völker; und man wird dich in meinem Garn heraufziehen.*

Ein Netz wird hier also als Gerichtswerkzeug benützt. In Psalm 25:15 sagt David:

Meine Augen sind stets auf den HERRN <gerichtet>; denn er, er wird meine Füße aus dem Netz lösen.

Kommentar der NET-Bibel:

Hier ist wahrscheinlich die Feindschaft der Feinde des Psalmisten gemeint.

Gott schützt David vor seinen Feinden und **befreit** ihm aus der Bedrängung.

12.6.22 - Die GRÖßEREN Werke

In Johannes 14:12 sagt Jesus **zu seinen Jüngern**:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

Kommentar der NET-Bibel:

Was sind die größeren Werke, wovon Jesus spricht, und wie ist das mit seinem Hingehen zum Vater verbunden? Es ist sowohl von Johannes 7:39 als auch von Johannes 16:7 klar, dass der Heilige Geist nicht kommen wird, bis Jesus fortgegangen ist. Nach Pfingsten und dem Kommen vom Heiligen Geist, der in den Gläubigen wohnt und dadurch eine dauerhafte Beziehung zu ihnen hat, würden Gläubigen ermächtigt noch größere Werke zu tun, als diejenigen, die Jesus während seines irdischen Dienstes getan hat. Wenn die ersten Kapitel der Apostelgeschichte betrachtet werden, ist es klar, dass, von einem **numerischen** Standpunkt aus, die Werke von Petrus und den anderen Aposteln diejenigen von Jesus an einem einzelnen Tag (der Tag von Pfingsten) bei Weitem übertroffen haben. An diesem Tag wurden mehr als Nachfolger von Jesus zur Gemeinde hinzugefügt als während der gesamten drei Jahre seines irdischen Dienstes und die Botschaft verbreitete sich nicht nur in Judäa, Samaria und Galiläa, sondern in den weitesten entfernten Teilen der damals bekannten Welt. Dieses Verstehen von dem, was Jesus mit "größeren Werken" meint, ist, wahrscheinlicher ist als ein Hinweis auf noch "sensationellere Wunder." Sicher wurde von wunderbaren Werken von den Aposteln in der Apostelgeschichte berichtet, aber diese scheinen nicht, die Werke von Jesus selbst entweder in Art oder Zahl übertroffen zu haben.

Bei der Speisung der 5000 und 4000, hörten zwar vielen Menschen die Worte Jesu. Wie viele von den Zuhörern aber wirklich Nachfolger von Jesus wurden, bleibt dabei offen. Außerdem hat Jesus keine Gemeinden gegründet.

Wenn man von einem numerischen Standpunkt ausgeht, können einem zum Beispiel Reinhard Bonnke²⁹⁴ und Billy Graham²⁹⁵ einfallen. Diese Männer haben vor Millionen von Menschen gepredigt und bewirkt, dass sich ebenso viele bekehrten.

294 https://de.wikipedia.org/wiki/Reinhard_Bonke

295 https://de.wikipedia.org/wiki/Billy_Graham

12.7 - H

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.7.1 - [Wie ein HAAR in seiner Kehle ... ↔ so wie er denkt in seinem Herzen, so ist er](#)
- 12.7.2 - [Die HÄLFTE des Königreiches](#)
- 12.7.3 - [Was ist die Bedeutung vom HÄNDEAUFLEGEN?](#)
- 12.7.4 - [Seine HÄNDE in Unschuld waschen](#)
- 12.7.5 - [Die extreme Bestrafung von HANANIAS und SAPHIRA](#)
- 12.7.6 - [Das HARTE HERZ von Pharao](#)
- 12.7.7 - [HARTMÖRTEL?](#)
- 12.7.8 - [Dein HAUPT erheben](#)
- 12.7.9 - [Die vielfache Bedeutung vom Wort "HAUS"](#)
- 12.7.10 - [Ein abgesondertes HAUS](#)
- 12.7.11 - [Sich um die HAUSGENOSSEN kümmern](#)
- 12.7.12 - [HAUT für HAUT](#)
- 12.7.13 - [Über den HEILIGEN GEIST im Alten Testament](#)
- 12.7.14 - [HERZ und NIEREN und Leber; Gedanken, Verstand, Gewissen und Gefühle](#)
- 12.7.15 - [Niemand ist HINAUFGESTIEGEN in den Himmel](#)
- 12.7.16 - [Die HISTORISCH-KRITISCHE METHODE](#)
- 12.7.17 - [Das dürre HOLZ und das grüne HOLZ](#)
- 12.7.18 - [Lege doch deine Hand unter meine HÜFTE!](#)
- 12.7.19 - [Über HUNDE im Alten Testament](#)
- 12.7.20 - [Heiliges für die HUNDE, Perlen für die Schweine; Brot für die HUNDE](#)
- 12.7.21 - [DIRNENLOHN für Gott?](#)

12.7.1 - [Wie ein HAAR in seiner Kehle ... ↔ so wie er denkt in seinem Herzen, so ist er](#)

In Sprüche, Kapitel 23 steht ein schwieriger Vers:

Sprüche 23:7: *Denn wie ein **Haar in seiner Kehle**, so ist es. Iss und trink! sagt er zu dir, aber sein Herz ist nicht mit dir.*

Diese Zeile ist wohl sehr schwierig und wird zum Beispiel in der Septuaginta [012] oder im masoretischen Text auch sehr unterschiedlich übersetzt. Deshalb sollte diese Bibelstelle mit Vorsicht behandelt und wenn möglich nicht weiterverwendet werden. Vor allem dann nicht, wenn es dazu Alternativen gibt.

Insbesondere die Übersetzung "*So wie er denkt in seinem Herzen, so ist er*" in manchen englischen Übersetzungen ist hier sehr infrage zu stellen und wird auch in keine aktuelle deutsche Übersetzung gefunden.

12.7.2 - [Die HÄLFTE des Königreiches](#)

In Ester 5:3 und Ester 5:6 steht etwas ganz Interessantes:

³ *Und der König sagte zu ihr: Was ist dir, Königin Ester? Und was ist dein Begehren? **Bis zur Hälfte des Königreiches**, ja, sie soll dir gegeben werden!*

...
⁶ *Und der König sprach zu Ester beim Weingelage: Was ist deine Bitte? Sie soll dir gewährt werden! Und was ist dein Begehren? **Bis zur Hälfte des Königreiches**, ja, es soll erfüllt werden!*

Bis zur Hälfte des Königreiches ist eine Redewendung, die sonst nur noch in Ester 7:2 und

Markus 6:23 vorkommt. Was bedeutet diese Redewendung?

Herodes der Große war unter römischer Oberherrschaft König der Juden (37-4 v. Chr.). Er war somit den Römischen Kaiser untergeordnet und konnte nicht tun und lassen, was er wollte und sicher nicht die Hälfte seines Königreiches weggeben bzw. das Reich in zwei Teile spalten!

Auch der König Ahasveros wollte sicher nicht sein Reich spalten oder eine Königin neben sich haben, die genauso mächtig ist, wie er selbst. Die Frage ist auch, ob er Ester so viel Macht gegeben hätte, wie später Mordechai in Ester 10:3:

Denn der Jude Mordechai war der Zweite nach dem König Ahasveros und groß bei den Juden und wohlgefällig bei der Menge seiner Brüder. Er suchte das Wohl seines Volkes und redete zum Wohl seines ganzen Geschlechts.

Somit ist "**bis zur Hälfte meines Reiches**" wohl eher als eine **Redewendung** anzusehen, die so viel bedeuten kann, wie: "Du bist mir sehr wichtig, ich liebe dich!" oder es drückt Wertschätzung bzw. Hochachtung aus.

Mordechai ist ein babylonischer Name und bedeutet wohl: "Mann / Anbeter des Marduk / Mars" oder nach **Strongs** Wörterbuch auch "Kleiner Mann".

12.7.3 - Was ist die Bedeutung vom HÄNDEAUFLEGEN?

Was bedeutet die Handauflegung wirklich? Wenn man im Internet unter dem Stichpunkt "Handauflegen" schaut, kann man sehr viel esoterisches Material finden. Auch wird das Handauflegen in der charismatischen Bewegung zum Teil stark kritisiert. Es scheint fast so zu sein, dass wirklich wertvolles christliches Material hier viel zu wenig vorkommt.

Das Handauflegen wurde in der Bibel bei unterschiedlichsten Gelegenheiten praktiziert. Es kommt in vielen Bibelbüchern vor. Hier folgt nun eine kleine Auswahl der wichtigsten Bibelstellen. Dabei wurden diese Bibelstellen in mehrere Kategorien unterteilt:

- 12.7.3.1 - [Opfer im Alten Testament](#)
- 12.7.3.2 - [Segnung, Schutz, Berufung im Alten Testament](#)
- 12.7.3.3 - [Einsetzung zum Dienst im Alten Testament](#)
- 12.7.3.4 - [Ein Todesurteil aussprechen im Alten Testament](#)
- 12.7.3.5 - [Heilung, Segnung, Totenaufweckung im Neuen Testament](#)
- 12.7.3.6 - [Das Empfangen des Heiligen Geistes im Neuen Testament](#)
- 12.7.3.7 - [Einsegnung zum Dienst im Neuen Testament](#)
- 12.7.3.8 - [Autorität und Vollmacht für eine besondere Aufgabe](#)
- 12.7.3.9 - [Die Hand des Herrn und die Hand Gottes](#)
- 12.7.3.10 - [Ein Sonderfall: "Seine Hand auf uns beide legen"](#)
- 12.7.3.11 - ["Sein Arm", "Seine Rechte"; Gottes Autorität und Macht](#)
- 12.7.3.12 - [Schlussfolgerungen](#)

12.7.3.1 - Opfer im Alten Testament

Zwei Beispiele von Handauflegen beim Opfern:

2. Mose 29:10: *Auch sollst du den Stier vor das Zelt der Begegnung heranzuführen, und Aaron und seine Söhne sollen ihre **Hände auf den Kopf** des Stiers legen.*

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] dazu:

Beim Sündopfer wurde durch die Handauflegung auf den Kopf des Opfertieres angedeutet, dass derjenige, für den das Opfer dargebracht wurde, wegen seiner Sünden den Tod verdient hätte.

3. Mose 1:4: *Und er soll seine **Hand auf den Kopf** des Brandopfers legen, und es wird als wohlgefällig angenommen werden für ihn, um Sühnung für ihn zu erwirken.*

Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] dazu:

Die Handauflegung bedeutete in erster Linie nicht die Übertragung der Sünden auf das Tier, sondern die Übergabe des Tieres als eines Stücks vom Besitz des Opfernden anstelle seiner eigenen Person und seines Lebens.

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] dazu:

Das Auflegen (wörtlich: Aufstemmen) der Hand hat mit allem Nachdruck sowie eigenhändig zu erfolgen. Es kann von keinem Vertreter übernommen werden, denn es stellt eine individuelle Beziehung zwischen dem Opfernden, seinem Opfertier und der Wirkung des Opfers her – Wohlgefallen bei Gott für den Opfernden.

Bemerkung: Haben wir es nicht schön! Wir brauchen das nicht mehr zu tun. Wir brauchen kein Sündopfer zu opfern. Wir können einfach so zu Jesus kommen und er vergibt, wenn wir um Vergebung bitten!

Über den Sündenbock steht geschrieben:

3. Mose 16:21-22: ²¹ *Und Aaron lege seine beiden **Hände auf den Kopf** des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihn alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden. Und er lege sie **auf den Kopf** des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste,*
²² *damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.*

Luther Bibel 2017: 3. Mose 16:22: *dass also der Bock alle ihre Missetat auf sich nehme und in die Wildnis trage; und man schicke ihn in die Wüste.*

Dieser Vers könnte man trotzdem so deuten, dass hier die Sünden übertragen werden.

Nach Hebräer 10:4 und Hebräer 10:11 kann allerdings kein Opfer Sünden hinwegnehmen und erst recht kein Ziegenbock.

Deshalb ist es besser, das hier als "**Bild**" zu verstehen: Jesus hat letztendlich unsere Sünden auf sich genommen. Er starb für uns. Er trug unsere Strafe. Unsere Sünden wurden buchstäblich durch Jesus in die Wüste getragen.

12.7.3.2 - Segnung, Schutz, Berufung im Alten Testament

Hier folgen einige Beispiele von unterschiedlichen Ereignissen aus dem Alten Testament. Es geht um: Segnung, Schutz und Berufung durch Handauflegen.

1. Mose 48:14: *Da streckte Israel seine **Rechte** aus und legte sie **auf Ephraims Kopf** – obwohl er der Jüngere war – und seine **Linke auf Manasses Kopf**; er legte seine Hände über Kreuz. Denn Manasse war der Erstgeborene.*

Diese Handlung durch Jakob war eine Segnung und war verbunden mit prophetischen Worten über seine Kinder und Enkelkinder.

2. Könige 13:16: *Und er sagte zum König von Israel: Spanne den Bogen! Da spannte er <ihn>; und Elisa legte **seine Hände auf die Hände** des Königs.*

Hier segnet Elisa die Hände von König Joasch zum Erfolg / Sieg über die Feinde.

Psalm 139:5: *Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, du hast **deine Hand auf mich** gelegt.*

In diesem Vers in einem Psalm von David geht es um Schutz und Berufung durch Gott.

12.7.3.3 - Einsetzung zum Dienst im Alten Testament

Eine Auswahl an Bibelstellen, bei der Einsetzung von Aaron und seinen Söhnen:

2. Mose 29:10: *Auch sollst du den Stier vor das Zelt der Begegnung heranzuführen, und Aaron und seine Söhne sollen ihre **Hände auf den Kopf des Stiers** legen.*

Kommentar der NET-Bibel:

Die Details dieser Opfer müssen durch eine sorgfältige Studie von 3. Mose bestimmt werden. Es gibt ziemlich viel Diskussionen über die Bedeutung von Händeauflegen auf Tiere. Zumindest identifiziert es das Tier formell als Opfertier. Aber es kann auch sehr gut darauf hindeuten, dass das Tier in Anbetracht der Natur und der Wirkung der Opfer, ein Ersatz für die Menschen ist.

In den nachfolgenden Versen wird durch das Opfer **Sühnung** bewirkt. Das heißt, dass Gott die Sünden von Aaron und seinen Söhnen vergibt. Diese Verse könnte man auch so deuten, dass hier die Sünden übertragen werden. Man kann die Handlung aber auch als "**Bild**" für die Reinigung und Sündenvergebung verstehen.

3. Mose 1:4: *Und er soll seine **Hand auf den Kopf des Brandopfers** legen, und es wird als wohlgefällig angenommen werden für ihn, um **Sühnung** für ihn zu erwirken.*

3. Mose 4:29: *Und er soll seine **Hand auf den Kopf des Sündopfers** legen und das Sündopfer am Ort des Brandopfers schlachten.*

3. Mose 8:22: *Und er brachte den zweiten Widder, den Widder der Einweihung, herbei; und Aaron und seine Söhne legten ihre **Hände auf den Kopf des Widders**.*

Die Einsetzung von Josua:

4. Mose 27:18: *Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir **Josua**, den Sohn des Nun, einen Mann, in dem der Geist ist, und **lege deine Hand auf ihn!***

5. Mose 34:9: ***Josua** aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine **Hände auf ihn** gelegt. Und die Söhne Israel gehorchten ihm und taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte.
(Einsetzung zum Dienst).*

Das bedeutet auch, der Geist, der in Mose war, auf Josua übertragen wurde. So ist es keine schlechte Idee sich von großen, Geist-erfüllten Männern Gottes segnen und die Hände auflegen zu lassen.

12.7.3.4 - Ein Todesurteil aussprechen im Alten Testament

3. Mose 24:14: *Führe den Flucher nach draußen vor das Lager! Und alle, die es gehört haben, sollen ihre **Hände auf seinen Kopf** legen, und die ganze Gemeinde soll ihn steinigen.*

12.7.3.5 - Heilung, Segnung, Totenaufweckung im Neuen Testament

Hier folgen einige Beispiele von unterschiedlichen Ereignissen aus dem Neuen Testament. Es geht um: Heilung, Segnung und Totenaufweckung.

Lukas 4:40: *Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die an mancherlei Krankheiten Leidende hatten, sie zu ihm; er aber **legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie.***
(Heilung).

Matthäus 19:13: *Dann wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er ihnen **die Hände auflege** und bete. Die Jünger aber fuhren sie an.*
(Segnung).

Matthäus 9:18: *Während er dies zu ihnen redete, siehe, da kam ein Vorsteher herein und warf sich vor ihm nieder und sprach: Meine Tochter ist eben jetzt verschieden; aber komm und **lege deine Hand auf sie**, so wird sie leben.*
(Totenaufweckung).

Siehe auch: Markus 10:16, Markus 16:18, Apostelgeschichte 6:6, Apostelgeschichte 9:12, Apostelgeschichte 9:17, Apostelgeschichte 13:3 und Apostelgeschichte 28:8.

12.7.3.6 - Das Empfangen des Heiligen Geistes im Neuen Testament

Hier folgen weitere Beispiele von unterschiedlichen Ereignissen aus dem Neuen Testament. Es geht um die Einsegnung zum Dienst und das Empfangen des Heiligen Geistes.

Apostelgeschichte 8:17-19: ¹⁷ *Dann **legten sie ihnen die Hände auf**, und sie empfingen den Heiligen Geist!* –

¹⁸ *Als aber Simon sah, dass durch das **Auflegen der Hände** der Apostel der Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld*

¹⁹ *und sagte: Gebt auch mir diese Macht, dass der, dem ich die **Hände auflege**, den Heiligen Geist empfängt!*

Apostelgeschichte 19:6: *Und als Paulus ihnen **die Hände aufgelegt** hatte, kam der **Heilige Geist** auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.*
(Empfangen des Heiligen Geistes).

Hebräer 6:2: *der Lehre von Waschungen und der **Handauflegung**, der Totenaufstehung und dem ewigen Gericht.*

(Hier geht es wohl um die elementare Lehre, den Heiligen Geist durch das Händeauflegen zu empfangen).

12.7.3.7 - Einsegnung zum Dienst im Neuen Testament

1. Timotheus 4:14: *Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir gegeben worden ist durch Weissagung **mit Handauflegung** der Ältestenschaft!*
(Einsegnung zum Dienst).

1. Timotheus 5:22: **Die Hände lege niemand schnell auf, und habe nicht teil an fremden Sünden!**
Bewahre dich selbst rein!
(Setze nicht jemand zu schnell für einen Dienst in der Gemeinde ein).

12.7.3.8 - Autorität und Vollmacht für eine besondere Aufgabe

Kommentar in der "Easy to Read" Bibel [046] zu Apostelgeschichte 6:6 und zu Hebräer 6:1-2:

Diese Handlung war eine Art, Gott zu bitten, Menschen auf eine besondere Weise zu segnen – sie zu heilen, den Heiligen Geist in sie kommen zu lassen oder ihnen Kraft **für ein besonderes Werk zu geben.**

12.7.3.9 - Die Hand des Herrn und die Hand Gottes

Hier gibt es eine Vielzahl an Bedeutungen und Zusammenhängen in Bezug auf diese Worte:

1. Gericht (2. Mose 9:3), doppeltes Gericht (Jesaja 40:2), Gericht über Israel oder über die Feinde Gottes (Jesaja 66:14; Jeremia 51:7).
Die einzige Stelle mit Gericht im Neuen Testament ist: Apostelgeschichte 13:11.
2. Heilung oder Rettung durch Gott und Gottes Segen (Jesaja 41:20; Jesaja 66:14; Hesekiel 33:22).
Auch bei Rut gab es Segen und kein Gericht, obwohl Naomi so dachte (Rut 1:13).
Gott hatte einen ganz besonderen Plan mit Rut.
3. Gottes Schutz gegenüber den Feind (Esra 8:22).
4. Gottes Züchtigung: Gottes Hand liegt schwer auf jemandem. (1. Samuel 5:6 und 1. Samuel 5:11).
5. Es zeigt auf Gottes Allmacht (4. Mose 11:23, Jesaja 59:1) und zeigt, dass Gott größer ist als jeder König (Sprüche 21:1).
6. Es zeigt auf die Größe von Gottes Schöpfung (Hiob 12:9).
7. Durch die Hand Gottes bekommt Elia übernatürliche Kraft (1. Könige 18:46).
8. Es zeigt auf die Salbung für eine Offenbarung und auf den Heiligen Geist (2. Könige 3:15; 1. Chronik 28:19).
9. Bei Hesekiel zeigt es mehrmals auf die Kommunikation mit Gott und auf die Visionen, die Hesekiel von Gott bekam, zum Beispiel in Hesekiel 1:3 und Hesekiel 40:1.
10. Hesekiel ist erschüttert über die göttlichen Offenbarungen (Hesekiel 3:14).
11. Die Worte kommen zusammen mit einem Aufruf vor, sich Gott unterzuordnen (1. Petrus 5:6).
12. Diese Worte bewirken: Gehorsam und Einheit (2. Chronik 30:12).
13. Die Gerechten und die Weisen und ihre Taten sind in der Hand Gottes (Prediger 9:1).
14. Durch die (rechte) Hand von Jesus bekommt der Apostel Johannes neue Kraft, wird ermutigt und befreit von Furcht (Offenbarung 1:17).

Kommentar der NET-Bibel zu Hesekiel 40:1:

Im Alten Testament kann das Wort *Hand* sich bildlich auf Macht, Autorität oder Einfluss beziehen. In Hesekiel lag Gottes Hand regelmäßig auf dem Propheten. Das war mit der Kommunikation oder einer Vision von Gott verbunden.

Eine Auswahl an Bibelstellen dazu:

4. Mose 11:23. *Und der HERR sprach zu Mose: Ist die **Hand des HERRN** <zu> kurz? Jetzt sollst du sehen, ob mein Wort für dich eintrifft oder nicht.*
(Es zeigt auf Gottes Allmacht).

1. Chronik 28:19: *Das alles hat er mich aufgrund einer Schrift aus der **Hand des HERRN** gelehrt, alle Arbeiten des Plans.*
(Eine Offenbarung durch Gott).

Esra 7:6: *Dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die **Hand des HERRN**, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren.*
(Gottes Segen für Esra).

Hiob 19:21: *Erbarmt euch über mich, erbarmt euch über mich, ihr meine Freunde! Denn die **Hand Gottes** hat mich getroffen.*
(Hier sagt Hiob, dass Gottes Gericht ihm getroffen hat).

Sprüche 21:1: *<Wie> Wasserbäche ist das Herz eines Königs in der **Hand des HERRN**; wohin immer er will, neigt er es.*
(Gott ist größer als jeder König).

Hesekiel 40:1: *Im 25. Jahr unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am Zehnten des Monats, im 14. Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war, an ebendiesem Tag kam **die Hand des HERRN** über mich, und er brachte mich dorthin;*

Offenbarung 1:17: *Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte **seine Rechte** auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte.*
(Der Apostel Johannes bekommt neue Kraft, wird ermutigt und befreit von Furcht.)

12.7.3.10 - Ein Sonderfall: "Seine Hand auf uns beide legen"

Die folgende Bibelstelle ist ein Sonderfall. Hiob sagt dort:

Hiob 9:33: *Es gibt zwischen uns keinen Schiedsmann, dass er **seine Hand auf uns beide legen** könnte.*

Kommentar der NET-Bibel:

Der Ausdruck "*seine Hand auf uns beide legen*", könnte von einem Richter kommen, der seine Hände auf die zwei Parteien legt, um zu zeigen, dass er über beiden Recht spricht. Der Ausdruck kann auch für Schutz verwendet werden. Hiob hat jedoch ein Problem darin, dass die andere Partei Gott ist, der selbst den Schiedsrichter beim Urteil sein wird.

So denke ich, dass eine bessere Bedeutung ist: **Es gibt zwischen Gott und mir keinen Schiedsmann, der uns beide anhört und gerecht richtet!** Hiob klagt hier nämlich Gott noch an, dass er von Gott ungerecht behandelt wird. Vergleiche Hiob 19:21, wo Hiob sagt, dass Gottes Gericht ihm getroffen hat.

12.7.3.11 - "Sein Arm", "Seine Rechte"; Gottes Autorität und Macht

In den folgenden Bibelversen bedeutet "Sein Arm": **Autorität und Macht von Gott!**

Psalm 44:4: *Denn nicht durch ihr Schwert haben sie das Land in Besitz genommen, und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen; sondern **deine Rechte und dein Arm** und das Licht deines Angesichts, weil du Wohlgefallen an ihnen hattest.*

Psalm 89:14: *Du hast **einen gewaltigen Arm**, stark ist deine Hand, erhoben **deine Rechte**.*

Jesaja 40:10: *Siehe, der Herr, HERR, kommt mit Kraft, und **sein Arm** übt die Herrschaft für ihn aus. Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Belohnung <geht> vor ihm her.*

Jesaja 59:16: *Er sah, dass kein Mann da war, und er wunderte sich, dass es keinen gab, der Fürbitte tat. Da half ihm **sein Arm**, und seine Gerechtigkeit, sie unterstützte ihn.*

Wie "Sein Arm" repräsentiert auch "Seine Rechte" **Autorität und Macht von Gott!** Oft kommen diese Worte auch zusammen in einem Vers vor.

Die rechte Seite und die rechte Hand haben besondere Bedeutungen:

1. Der Segen mit der rechten Hand ist der wichtigere Segen (1. Mose 48:13).
2. In Gottes rechte Hand sind Segen und Schutz (Psalm 17:7, Psalm 18:36, Psalm 20:7).
3. Es zeigt auf Hilfe durch Gott (Psalm 44:4, Psalm 60:7, Jesaja 41:13).
4. Es zeigt auf Rettung durch Gott (Psalm 108:7, Psalm 138:7).
5. Es zeigt auf Gottes Gerechtigkeit (Psalm 48:11) und:
6. Es zeigt auf Gericht durch Gott (2. Mose 15:12, Psalm 21:9).
7. Christus sitzt zu Gottes Rechten im dritten Himmel (Epheser 1:20).
8. Das ist auch der Platz der Gerechten in einem Gleichnis von Jesus (Matthäus 25:33-34).
9. Gott hat Jesus durch **seine Rechte** zum Führer und Retter erhöht (Apostelgeschichte 5:31).
10. Ganz besonders werden Gottes Worte betont, wenn er bei **seiner Rechten** und bei **seinem starken Arm** schwört (Jesaja 62:8).
11. Wenn Gott seine rechte Hand zurückzieht, fehlt oder weicht der Schutz (Psalm 74:11, Klagelieder 2:3-4).
12. Durch die (rechte) Hand von Jesus bekommt der Apostel Johannes neue Kraft, wird ermutigt und befreit von Furcht (Offenbarung 1:17).
Siehe: [Die Hand des Herrn und die Hand Gottes](#).

Die nachfolgende Bibelstelle handelt zuerst von Gottes Hand und Arm. Im Vers Psalm 89:26 geht es dann um David und darum, dass David von Gott die **Autorität** zum Herrschen bekommen hat.

Psalm 89:21-27: ²¹ *Ich habe David gefunden, meinen Knecht. Mit meinem heiligen Öl habe ich ihn gesalbt.*

²² ***Meine Hand soll beständig mit ihm sein, und mein Arm soll ihn stärken.***

²³ *Kein Feind soll ihn bedrängen und kein Sohn der Ungerechtigkeit ihn bedrücken.*

²⁴ *Ich will seine Bedränger vor ihm zerschmettern. Die ihn hassen, will ich niederstoßen.*

²⁵ *Meine Treue und meine Gnade sollen mit ihm sein, und durch meinen Namen soll sein Horn erhöht werden.*

²⁶ *Ich will **seine Hand** auf das Meer legen, und **seine Rechte** auf die Ströme.*

²⁷ *Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meines Heils!*

12.7.3.12 - Schlussfolgerungen

Das Händeauflegen ist ein elementarer Bestandteil des christlichen Glaubens. Das Segnen und das Einsetzen für einen Dienst gab es bereits im Alten Testament. Das Empfangen des Heiligen Geistes gibt es natürlich nur im neuen Testament. In den wenigen Bibelstellen im Alten Testament über Heilung wird nicht von Händeauflegung gesprochen. Im Neuen Testament wird viel über Heilung durch Händeauflegung berichtet.

In der Bibel wird das Händeauflegen durch "Autoritätspersonen" praktiziert. Heute kann das auch jeder Christ tun, der eine lebendige Beziehung zum himmlischen Vater durch Jesus Christus hat.

Das Opfern gibt es jetzt nicht mehr. Das Händeauflegen auf den Kopf des Opfertieres kann dabei bedeutet haben, dass derjenige der das Opfer dargebracht eigentlich wegen seiner Sünden den Tod verdient hätte, aber jetzt wird das Tier dafür getötet. Es bedeutet nicht unbedingt die Übertragung der Sünden auf das Tier, sondern die Übergabe des Tieres als eines Stücks vom Besitz des Opfernden anstelle seiner eigenen Person und seines Lebens. Die Bedeutung ist in der Literatur umstritten und es gibt ziemlich viel Diskussionen über die Bedeutung von Händeauflegen auf (Opfer-) Tiere. Die Bibelstellen können in mehrere Richtungen interpretiert werden.

Ich bevorzuge der Gedanke, dass das Opfern und das Händeauflegen auf (Opfer-) Tiere zuallererst als Bilder zu verstehen sind. Als Symbole für das, was Jesus später für uns getan hat.

Es gibt eine Vielzahl an Bedeutungen und Zusammenhängen in Bezug auf den Worten "*Hand des Herrn*" bzw. "*Hand Gottes*". Hier ist der Zusammenhang jeweils sehr wichtig. Siehe dazu der Anfang vom Kapitel: [Die Hand des Herrn und die Hand Gottes](#).

In Hiob, Kapitel 9 klagt Hiob Gott noch an, dass er von Gott ungerecht behandelt wird, indem er letztendlich sagt: "*Es gibt zwischen uns keinen Schiedsmann, dass er seine Hand auf uns beide legen könnte*" (das heißt, der uns beide anhört und gerecht richtet!)

12.7.4 - Seine HÄNDE in Unschuld waschen

Die nachfolgende Handlung von Pilatus wird im Matthäusevangelium wiedergegeben:

Matthäus 27:24: *Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern vielmehr ein Tumult entstand, nahm er Wasser, **wusch seine Hände vor der Volksmenge** und sprach: Ich bin schuldlos an dem Blut dieses Gerechten. Seht ihr zu!*

Es gibt zwei Querverweise in der Elberfelder Bibel. In 5. Mose 21:6 geht es um das Ritual des Händewaschens:

*Und alle Ältesten jener Stadt, die dem Erschlagenen am nächsten sind, sollen über dem Kalb, dem das Genick im Bach gebrochen wurde, **ihre Hände waschen** und sollen bezeugen und sagen: Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen, und unsere Augen haben es nicht gesehen.*

Und in Psalm 26:6 betont David seinen eigenen moralischen einwandfreien Lebensstil:

***Ich wasche meine Hände in Unschuld** und umschreite deinen Altar, HERR,*

Die Bibelstelle in Matthäus 27:24 sagt also aus, das Pilatus sagte: "*Ich bin unschuldig.*" Zusätzlich hat Pilatus sich damit der eigenen Verantwortung entzogen.

12.7.5 - Die extreme Bestrafung von HANANIAS und SAPHIRA

In Apostelgeschichte 5:1-11 steht die Geschichte von Hananias und Saphira und deren Bestrafung. Dieses Gericht war wohl sehr extrem und es muss dafür mehrere sehr gute Gründe gehabt haben. Hierbei ist der Zusammenhang mit dem "Gemeindeleben in Jerusalem" in Apostelgeschichte 4:32-37 sehr wichtig und das muss unbedingt mitberücksichtigt werden. Mögliche Gründe für das harte Gericht sind nun:

1. Sie wollten sich mit einer Lüge Vorteil in der Gemeinde verschaffen!
2. Sie wollten sich mit einer Lüge Ansehen in der Gemeinde verschaffen!

3. Es war ein Untergraben der Autorität der Leiterschaft.
4. Es war der Versuch der Manipulation der Leiterschaft.
5. Es geschah aus Habsucht heraus.
6. Es war eiskalte Berechnung.
7. Vielleicht haben sie sich dadurch auch "geschäftliche" Vorteile erhofft.
8. Es war Betrug von Gott und den Heiligen Geist selbst. (Apostelgeschichte 5:3-4).
9. Apostelgeschichte 5:11: *Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde = Ehrfurcht vor Gott.*
10. Hierdurch wurde ein extremes Exempel statuiert.
11. In Apostelgeschichte 5:3 steht, dass *der Satan sein Herz erfüllt* hat. Ähnliches passierte mit Judas (Lukas 22:3).
12. Die Frage ist, ob diese Menschen wirklich bekehrt, also Kinder Gottes waren?
13. Die Herzenshaltung hat nicht gestimmt.
14. Gott geht mit seinen Kindern so nicht um, auch wenn sie Fehler machen.

Genauer wird nicht in der Bibel erwähnt.

<367> *Ἀνανίας Ananias = "wen JHWH gnädig gegeben hat".*

Hat dieser Name hier eine tiefere Bedeutung?

Inwiefern hier die extrem starke Gegenwart Gottes in der Versammlung eine Rolle beim Gericht gespielt hat, ist unklar. Klar ist nur, dass hier das Gericht sofort ausgeführt wurde. Sehr wahrscheinlich ist, dass durch dieses Gerichtsurteil die Gemeinde vor größerem Unheil bewahrt wurde. Das wäre in jedem Fall eine gute Erklärung.

12.7.6 - Das HARTE HERZ von Pharao

Im Kapitel: Gott ist gut, oder?, wurde geschrieben, dass Gott gut ist. Nun schreibt aber Paulus in Römer 9:18:

*Also nun: Wen er will, dessen erbarmt er sich, und wen er will, verhärtet er. **

Wie passt das zu der Aussage, dass Gott gut ist?

Im Kommentar der Free Bible Version [\[031\]](#) steht:

* Im Alten Testament wird dieser Ausdruck verwendet, um die hartnäckige Ablehnung von Gott durch Pharao im zweiten Buch Mose zu beschreiben. In 2. Mose, Kapitel 9 wird beschrieben, wie der Pharao sein Herz verhärtet hat bzw. wie Gott sein Herz verhärtet hat oder in der passiven Form, dass sein Herz verhärtet wurde. So sollte dieser Vers im Römerbrief nicht so verstanden werden, dass sie bedeutet, dass Gott absichtlich die Herzen von Menschen verhärtet und sie dann dafür bestraft. Das Verhärten des Herzens ist als eine Ablehnung von Gottes Gnade zu verstehen.

In 2. Thessalonicher 2:11 schreibt Paulus:

*Und deshalb **sendet** ihnen **Gott** eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben,*

Deshalb könnte man hier sich wirklich abfragen: "Was ist das für ein Gott?"

Lasst uns nun noch mal genauer im Alten Testament hinschauen. Im Suchprogramm habe ich die Worte *verstockt* und *Pharao* angegeben. (Luther Bibel 2017 übersetzt teilweise mit *hart* anstatt *verstockt*.) Hier folgt das Ergebnis:

2. Mose 7:13-14: ¹³ *Doch das Herz des **Pharao** wurde **verstockt**, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.*

¹⁴ Und der HERR sprach zu Mose: Das Herz des **Pharao** ist **verstockt**. Er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen.

2. Mose 7:22: ... Da blieb das Herz des **Pharao verstockt**, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

2. Mose 8:11: Als aber der **Pharao** sah, dass die (versprochene) Erleichterung eingetreten war, da **verstockte** er sein Herz, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

2. Mose 8:15: Da sagten die Wahrsagepriester zum Pharao: Das ist der Finger Gottes! Aber das Herz des **Pharao** blieb **verstockt**, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

2. Mose 8:28: Aber der **Pharao verstockte** sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen.

2. Mose 9:7: Aber das Herz des **Pharao** blieb **verstockt**, und er ließ das Volk nicht ziehen.

2. Mose 9:12: **Doch der HERR verstockte das Herz des Pharao**, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR zu Mose geredet hatte.

2. Mose 9:34: Als aber der **Pharao** sah, dass der Regen, der Hagel und der Donner aufgehört hatten, da sündigte er weiter und **verstockte** sein Herz, er und seine Hofbeamten.

2. Mose 9:35: So blieb das Herz des **Pharao verstockt**, und er ließ die Söhne Israel nicht ziehen, wie der HERR durch Mose geredet hatte.

2. Mose 10:1: Danach sprach der HERR zu Mose: **Geh zum Pharao hinein, denn ich habe sein Herz und das Herz seiner Hofbeamten verstockt**, um diese meine Zeichen mitten unter ihnen zu tun,

2. Mose 10:20: **Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao**, und er ließ die Söhne Israel nicht ziehen.

2. Mose 10:27: **Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao**, so dass er nicht bereit war, sie ziehen zu lassen.

2. Mose 11:10: Und Mose und Aaron haben alle diese Wunder vor dem Pharao getan. **Aber der HERR hatte das Herz des Pharao verstockt**, so dass er die Söhne Israel nicht aus seinem Land ziehen ließ.

2. Mose 14:8: **Und der HERR verstockte das Herz des Pharao**, des Königs von Ägypten, so dass er den Söhnen Israel nachjagte, während die Söhne Israel mit erhobener Hand auszogen.

1. Samuel 6:6: Warum wollt ihr euer Herz verstocken, wie die Ägypter und der **Pharao** ihr Herz **verstockt** haben? Ließen sie sie nicht ziehen, als der HERR ihnen übel mitgespielt hatte, und sie zogen weg?

In 2. Mose 9:12, 2. Mose 10:1, 2. Mose 10:20, 2. Mose 10:27, 2. Mose 11:10 und 2. Mose 14:8 steht, dass der Herr das Herz des Pharaos verstockt bzw. verhärtet hat. In anderen Bibelversen steht allerdings, dass der Pharao selbst entschieden hat, sein Herz zu verhärten. Was nun? Tat er es oder tat Gott es?

Wenn geschrieben steht, dass Gott Liebe ist, dann muss er doch auch den Pharao geliebt haben, oder? (1. Johannes 4:8). Schließlich liebt Gott alle Menschen, aber er liebt nicht, dass, was sie tun.

Ich würde diesen Sachverhalt so erklären: Gott hat den Pharao schwer zugesetzt mit all den Plagen. Gott war es!

Aber der Pharao hat sich immer wieder gegen Gott entschieden. Es war seine Entscheidung sauer auf Gott zu sein und zu stur bleiben.

12.7.7 - HARTMÖRTEL?

Eine schwierige Bibelstelle in Jesaja, die auch sehr unterschiedlich in Luther Bibel 2017 übersetzt wird:

Jesaja 54:11: *Du Elende, Sturmbewegte, Ungetröstete! Siehe, ich lege deine Steine in **Hartmörtel** und lege deine Grundmauern mit Saphiren.*

Luther Bibel 2017: Jesaja 54:11: ... *Siehe, ich will deine Mauern auf **Edelsteine** stellen und will deinen Grund mit Saphiren legen.*

Hartmörtel, wörtlich: Stibium. – Damit färbten die orientalischen Frauen ihre Augenlider schwarz, um den Glanz der Augen zu erhöhen. Hier in der Elberfelder Bibel ist an Mörtel gedacht. Die Septuaginta [012] versteht das Wort als »Karfunkel«.

12.7.8 - Dein HAUPT erheben

1. Mose 40:19-20: ¹⁹ *Noch drei Tage, dann wird der Pharao **dein Haupt erheben** und dich an ein Holz hängen, und die Vögel werden dein Fleisch von dir wegfressen.*

²⁰ *Und es geschah am dritten Tag, dem Geburtstag des Pharao, da machte er für all seine Knechte ein Mahl; und er **erhob das Haupt** des Obersten der Mundschenke **und das Haupt** des Obersten der Bäcker unter seinen Knechten.*

Die Worte "*Dein Haupt erheben*" bedeuten in 1. Mose 40:13 und 2. Könige 25:27, *begnadigen*. Aber das ist nicht immer so. Es kann also auch Gericht bedeuten, in dem Fall in 1. Mose 40:20 sogar das Todesurteil.

12.7.9 - Die vielfache Bedeutung vom Wort "HAUS"

Das Wort **Haus** kann, je nach Zusammenhang, eine ganze Reihe von Bedeutungen haben.

1. Nur der Person selbst: 1. Samuel 20:16.
2. Das Wohnhaus von dieser Person: 1. Samuel 19:11.
3. Das Königshaus, der König und all seiner Nachkommen: 1. Könige 12:19 oder:
4. Ein wichtiger Teil vom Königshaus 1. Chronik 10:6.
5. Der Königspalast: 1. Chronik 17:1, 2. Chronik 1:18, 2. Chronik 2:2.
6. Das Haupt der Familie und alle männlichen Nachkommen: 1. Könige 14:10.
7. Das Haupt der Familie und alle Erwachsenen: Apostelgeschichte 16:15 und weiter: Apostelgeschichte 16:31-34. (Diejenigen, die die Predigt von Paulus verstanden.)
8. Das Haupt der Familie und alle Familienangehörigen: 1. Samuel 22:16.
9. Die Familie: 1. Samuel 27:3, 1. Chronik 13:14, 1. Chronik 17:27, Nehemia 1:6 und Johannes 4:53.
10. Der Haushalt: 1. Chronik 13:14, 1. Chronik 16:43, 1. Chronik 17:27, 2. Mose 1:1, 5. Mose 6:22, Josua 24:15, Sprüche 3:33.
11. Die (weit) entfernte Nachkommen: 1. Könige 13:2 und Lukas 1:27.
12. Die Familie und das Gesinde, also alle Menschen in einem Haus.
13. Eine Großfamilie (wie sie damals üblich war).

14. Die Bediensteten, die Edlen, die Verwandten, die Freunde, die Priester – also alle, die irgendwie mit dem Königshaus in Verbindung standen: 2. Könige 10:11.
15. Das Volk, das dem jeweiligen König zugeordnet ist: 2. Samuel 3:1.
16. Alle Stämme Israels: Haus Jakob – er war der Stammvater Israels: Amos 3:13.
17. Ganz Israel, alle Menschen von Israel: Hesekiel 43:7, Hebräer 3:2, Hebräer 3:5.
18. Das Grab: Jesaja 14:18 und Prediger 12:5.
19. Der Körper eines Menschen: Matthäus 12:44.
20. Lukas 11:17: ... *und Haus gegen Haus <entzweit>, stürzt ein.*
Hier sind mehrere Bedeutungen möglich wie: *Familie* oder *Bevölkerungsgruppe*.
21. Das Haus Gottes, der Tempel: Psalm 30:1, Apostelgeschichte 7:47.
22. Die Stiftshütte: 2. Mose 23:19, 1. Samuel 1:24.
Das Haus des Herrn kann somit sowohl der Tempel sein, wie auch die Stiftshütte sein. Die Worte "Haus des Herrn" kommen in der Elberfelder Bibel im Alten Testament 173 Mal vor.
23. In Psalm 23:6 kann es auch den dritten Himmel bedeuten.

Die Formulierung "*er ließ sich taufen mit seinem ganzen Haus*" ist kein Beweis, dass wirklich alle Personen in einem Haus gemeint sind, denn im Alten Testament wird mitunter vom "*ganzen Haus*" gesprochen, obwohl nur ein Teil der Familie gemeint war. Siehe 1. Samuel 1:21: Eine der beiden Frauen und der neugeborene Samuel blieben zu Hause. In 2. Samuel 6:5 und 2. Samuel 6:15 sind mit dem *ganzen Haus Israels* nur die dort anwesenden Personen gemeint, die die Bundeslade nach Jerusalem holten, also auch nicht alle Personen in Israel. Das gilt auch für die Worte *ganz Israel* in 1. Könige 12:18.

Eine Formulierung wie "*er ließ sich taufen mit seinem ganzen Haus*" kommt vor in:

Apostelgeschichte 16:14-15: ¹⁴ *Und eine Frau mit Namen **Lydia**, eine Purpurkrämerin aus der Stadt Thyatira, die Gott anbetete, hörte zu; deren Herz öffnete der Herr, dass sie achtgab auf das, was von Paulus geredet wurde.*

¹⁵ *Als sie aber **getauft worden war und ihr Haus**, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, dass ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt! Und sie nötigte uns.*

Apostelgeschichte 16:27-33: ²⁷ *Als aber der **Kerkermeister** aus dem Schlaf aufwachte und die Türen des Gefängnisses geöffnet sah, zog er das Schwert und wollte sich umbringen, da er meinte, die Gefangenen seien entflohen.*

...

³⁰ *Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde?*

³¹ *Sie aber sprachen: **Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.***

³² *Und sie redeten das Wort des Herrn zu ihm **samt allen, die in seinem Haus waren.***

³³ *Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; **und er ließ sich taufen und alle die Seinen sogleich.***

Apostelgeschichte 18:8: *Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn **mit seinem ganzen Haus**; und viele Korinther, die hörten, wurden gläubig und ließen sich taufen.*

1. Korinther 1:16: *Ich habe aber auch das **Haus des Stephanas** getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe.*

All diese Bibelstellen werden als Begründung für die Babytaufe verwendet.

Aus meiner Sicht sind das hier Bibelstellen, die herbeigezogen werden, um eine bestimmte Meinung zu bestätigen, ohne auf die wirkliche tiefere Bedeutung dieser Bibelstellen zu achten. Die

Formulierung: "Er ließ sich taufen mit seinem **ganzen Haus**" also bedeutet nicht unbedingt, dass alle Menschen in diesem Haus, einschließlich Babys getauft wurden.

Die Worte "Ganz Israel" kommen in der Elberfelder Bibel 153 Mal vor in 148 Verse. In diesem Buch werden etliche Verse zitiert, worin diese Worte vorkommen. In der Regel bedeutet das: viele oder sehr viele Menschen von Israel. Auch bezieht es sich häufig nur auf die Männer von Israel. **Es bedeutet aber nicht: alle Menschen von Israel.** Noch ein Beispiel dazu: 1. Samuel 28:4. Hier geht es nur um die wehrfähigen Männer.

Im Aramäischen wird für *Haus* das Wort <01005> בַּיִת *Bayith* verwendet. Es bedeutet: *das Haus von Menschen* oder *das Haus Gottes* bzw. *der Tempel*. Es kommt im Buch Esra und im Buch Daniel vor. Das äquivalente und gleich geschriebene Wort in der hebräischen Sprache ist: <01004> בַּיִת *Bayith*, mit wesentlich mehr Bedeutungen (ähnlich dem griechischen <3624> οἶκος *Oikos*).

Die Wurzel vom hebräischen Wort für *Haus* kann auch in Ortsnamen gefunden werden, wie zum Beispiel in: <01008> בֵּית-אֵל *Beyth-'El* = *Haus Gottes* und in:

<01035> לֶחֶם בֵּית *Beyth Lechem* bzw. im Griechischen: <965> Βηθλέεμ *Bethleem* = *Haus des Brotes* (Brothausen).

Weitere Beispiele, die nur im Neuen Testament vorkommen, sind:

<963> Βηθανία *Bethania* = *Haus des Elends* oder *der Depression*,

Hebräisch: בֵּית עֲנִיָּה *Bet aniyah*. Betanien war der Wohnort von Lazarus. Aber Jesus macht diesen Ort, zu einem Ort des Lichts und der Freude (Johannes, Kapitel 11).

<966> Βηθσαϊδά(ν) *Bethsaida* = *Fischhausen*; Hebräisch: בֵּית צֵיִדָּה *Bet tsaidah*, und:

<967> Βηθφαγή *Betfage* = *Haus der unreifen Feigen*. (Liegt zwischen Jericho und Jerusalem in der Nähe von Bethanien.)

(Betanien, Betsaida und Betfage werden in der Elberfelder Bibel ohne h geschrieben und Bethlehem mit einem h.)

In Markus 3:35 sagt Jesus:

Wer den Willen Gottes tut, der ist mein Bruder und <meine> Schwester und <meine> Mutter.

Kommentar in der "Offenen Bibel"²⁹⁶ zu Markus 3:35:

Um die Radikalität dieses Ausspruchs in Markus 3:35 verstehen zu können, muss man um die Rolle der Familie im Alten Israel wissen. Nur der Rahmen einer (möglichst großen) Familie konnte die Sicherheit der Familienmitglieder sicherstellen. Die Familie ist außerdem "Produktionsgemeinschaft" und "Wirtschaftseinheit" und so auch Garant für die soziale Sicherheit ihrer Mitglieder. Es ist daher so selbstverständlich, in (Groß-)Familien zusammenzuleben, dass man im Hebräischen für Familie einfach sagt: "Haus"; "eine Familie gründen" heißt: "ein Haus bauen". Innerhalb einer Familie konnte man voneinander Solidarität erwarten und forderte diese auch. Jesus widerspricht hier also so sehr den gesellschaftlichen Normen, dass es kein Wunder ist, wenn über ihn verbreitet wird, er habe "den Verstand verloren".

12.7.10 - Ein abgesondertes HAUS

2. Könige 15:5: *Und der HERR schlug den König, und er war aussätzig bis zum Tag seines Todes; und er wohnte in einem abgesonderten Haus. Jotam aber, der Sohn des Königs, war über das Haus <des Königs gesetzt worden> und richtete das Volk des Landes.*

²⁹⁶ https://offene-bibel.de/wiki/Download:_Die_Offene_Bibel_in_Bibelprogrammen_und_als_PDF und: https://offene-bibel.de/wiki/Genesis_1

Wörtlich: **Haus der Freiheit**; als verhüllende Rede für eine **geschlossene Station**.

12.7.11 - Sich um die HAUSGENOSSEN kümmern

1. Timotheus 5:8: *Wenn aber jemand für die Seinen und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger.*

Bei diesem Vers ist wiederum der Zusammenhang sehr wichtig. Es geht in diesem Kapitel um die Versorgung der Witwen durch ihre Hausgenossen!

12.7.12 - HAUT für HAUT

Die Äußerung "*Haut für Haut*" ist wirklich merkwürdig. Was soll denn das bedeuten?

Hiob 2:4: *Da antwortete der Satan dem HERRN und sagte: **Haut für Haut!** Alles, was der Mensch hat, gibt er für sein Leben.* (Luther Bibel 2017 übersetzt hier auch: *Haut für Haut.*)

Zu diesem Bibelvers gibt es Kommentare aus der NET-Bibel [008] und aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014]. Beide Erklärungen sind allerdings nicht befriedigend. In der CEV Bibel [045] steht, dass das hier möglicherweise ein bekanntes Sprichwort war, ohne aber weitere Erklärungen zu geben. Die meisten deutschen Übersetzungen haben hier "*Haut für Haut*" oder "*Haut um Haut*". Bei "*Haut um Haut*" wird ein Tauschgeschäft suggeriert. Aber mit wem? Mit Gott? Mit dem Teufel? Deshalb möchte ich hier noch drei deutsche Übersetzungen erwähnen, die deutlich anders übersetzen:

Gute Nachricht Bibel [028]: Hiob 2:4: ... "**Ein Mensch ist bereit, seinen ganzen Besitz aufzugeben, wenn er dafür seine Haut retten kann.**"

Hoffnung für Alle [034] Hiob 2:4: ... **Er selbst ist doch noch mit heiler Haut davongekommen.** Ein Mensch gibt alles her, was er besitzt, wenn er damit sein eigenes Leben retten kann.

Neues Leben, die Bibel [039] Hiob 2:4: ... "**Bisher ist er auch noch mit heiler Haut davongekommen.** Wenn er damit sein Leben retten kann, gibt ein Mensch alles her, was er besitzt.

Diese drei Übersetzungen zeigen alle in die gleiche Richtung. Die Ironie dieser Geschichte ist, dass gleich danach Hiobs Haut mit bösen Geschwüren angegriffen wurde (Hiob 2:7-8). Es sieht danach aus, dass im Ausdruck "*Haut für Haut*" nicht ein Gedanke, sondern gleich zwei Gedanken stecken:

1. Hiob wird unmittelbar nach diesem Ereignis durch eine schlimme Hautkrankheit geplagt und dass dieser Angriff auf Hiobs Gesundheit von Satan hier schon vorangekündigt wurde.
2. Es steckt der Gedanke "*seine eigene Haut zu retten*", das heißt, "*sein eigenes Leben zu retten*" in diesem Satz. Das wird durch den zweiten Teil von Hiob 2:4 untermauert.

12.7.13 - Über den HEILIGEN GEIST im Alten Testament

Nicht nur im Neuen Testament, sondern auch schon im Alten Testament ist sehr viel über den Heiligen Geist geschrieben worden. In diesem Kapitel werden folgende ausgewählte Themen behandelt:

12.7.13.1 - [Der Heilige Geist verändert – am Beispiel von König Saul](#)

12.7.13.2 - [Gottes Geist wird ausgegossen](#)

12.7.13.1 - Der Heilige Geist verändert – am Beispiel von König Saul (Ist Saul auch unter den Propheten?)

Das großartige Beispiel, wie Gottes Geist König Saul am Anfang seines Dienstes veränderte:

1. Samuel 10:6: *Und der Geist des HERRN wird über dich kommen, und du wirst mit ihnen weissagen und wirst in einen anderen Menschen umgewandelt werden.*
1. Samuel 10:9: *Und es geschah, als er sich umwandte, um von Samuel wegzugehen, da gab ihm Gott ein anderes Herz. Und alle diese Zeichen trafen an demselben Tag ein.*
1. Samuel 10:11-12: ¹¹ *Und es geschah, als alle, die ihn von früher her kannten, sahen, und siehe, er weissagte mit den Propheten, da sagten die Leute zueinander: Was ist denn mit dem Sohn des Kisch geschehen? **Ist Saul auch unter den Propheten?***
¹² *Und einer von dort antwortete und sagte: Wer ist denn ihr Vater? Daher ist es zum Sprichwort geworden: **Ist Saul auch unter den Propheten?***

Diese Veränderung war bei Saul leider nicht von Dauer.

Vergleiche 1. Samuel 16:14 und 1. Samuel 18:12.

Nun kommt das Sprichwort: "**Ist Saul auch unter den Propheten?**" noch ein weiteres Mal vor:

1. Samuel 19:20-24: ²⁰ *Da sandte Saul Boten, um David zu holen. Als sie aber die Schar der Propheten, die weissagten, sahen und Samuel dabeistehen, wie er sie leitete, kam der **Geist Gottes** über die Boten Sauls, und auch sie weissagten.*
- ²¹ *Und man berichtete es Saul, und er sandte andere Boten, und auch die weissagten. Und Saul sandte zum dritten Mal Boten, und auch sie weissagten.*
- ²² *Da ging auch er nach Rama und kam an die große Zisterne, die in Sechu ist. Und er fragte: Wo sind Samuel und David? Man antwortete <ihm>: Siehe, in Najot in Rama.*
- ²³ *Und er ging von dort nach Najot in Rama. Und auch über ihn kam der **Geist Gottes**, und er ging daher und weissagte, bis er in Najot in Rama ankam.*
- ²⁴ *Und auch er zog seine Oberkleider aus, und auch er weissagte vor Samuel, und er fiel hin <und lag> **nackt** <da> den ganzen Tag und die ganze Nacht. Daher sagt man: **Ist auch Saul unter den Propheten?***

Einige Gedanken zu diesem Sprichwort: "**Ist Saul auch unter den Propheten?**" Die erste Bibelstelle 1. Samuel 10:11-12 kann noch positiv gedeutet werden. Die Zweite in 1. Samuel 19:24 aber nicht mehr. Saul hatte als König im Laufe seiner Regierungszeit nämlich kein gutes Bild abgegeben. Deshalb deute ich dieses Sprichwort als eine sehr negative Aussage. Wenn dieses Sprichwort über einen Propheten ausgesprochen wird, könnte das bedeuten: "**Dieser Prophet ist charakterlich voll daneben!**" oder: "**Dieser Prophet ist charakterlich so schlimm wie König Saul!**" Eine weitere Auslegung könnte sein: "**Sogar diese oder jene Person betätigt sich prophetisch**".

Zusätzlich muss bemerkt werden, dass Saul hier in 1. Samuel, Kapitel 19 leider eine großartige Möglichkeit verpasst hat, Buße zu tun und radikal umzukehren.

Nackt bedeutet hier: ohne Oberkleid oder ohne königliche Kleider!

12.7.13.2 - Gottes Geist wird ausgegossen

Mehrmals wird im Alten Testament verheißen, dass der Heilige Geist ausgegossen wird:

Jesaja 44:3: *Denn ich werde Wasser gießen auf das durstige und Bäche auf das trockene <Land>. Ich werde **meinen Geist ausgießen** auf deine Nachkommen und meinen Segen auf deine Sprösslinge.*

Hesekiel 36:26-27: ²⁶ *Und ich werde euch ein **neues Herz** geben und einen **neuen Geist** in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.*

²⁷ *Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.*

Hesekiel 37:14: *Und ich **gebe meinen Geist** in euch, dass ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen. Und ihr werdet erkennen, dass ich, der HERR, geredet und es getan habe, spricht der HERR.*

Joel 3:1-2: ¹ *Und danach wird es geschehen, dass ich meinen **Geist ausgießen** werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.*

² *Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen **meinen Geist ausgießen**.*

Das erste Mal, wo das dann passierte, wird im Neuen Testament in der **Apostelgeschichte 2:17-21** beschrieben. Petrus zitiert dort diese Worte aus Joel in seiner Pfingstpredigt.

Die nachfolgenden Worte von Mose kann man in die gleiche Richtung als prophetische Worte deuten:

4. Mose 11:29: *Aber Mose sagte zu ihm: Eiferst du für mich? Mögen doch alle im Volk des HERRN Propheten sein, dass der HERR seinen Geist auf sie lege!*

Luther Bibel 2017: 4. Mose 11:29: ... *Wollte Gott, dass alle im Volk des HERRN Propheten wären und der HERR seinen Geist über sie kommen ließe!*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Mose drückt hier den Wunsch aus, dass die ganze Nation diesen Teil des Geistes haben möge. Der neue Bund würde natürlich den Wunsch von Mose in eine Gewissheit verwandeln.

12.7.14 - HERZ und NIEREN und Leber; Gedanken, Verstand, Gewissen und Gefühle

Die Hebräer dachten damals, dass die Gedanken aus dem Herzen kamen und die Nieren galten als Innerstes des Menschen und als Sitz des Gewissens.

1. Samuel 27:1: *Und David **dachte** in seinem **Herzen**: ...*

Sprüche 28:26: *Wer auf seinen **Verstand** * vertraut, der ist ein Tor; wer aber in Weisheit lebt, der wird entkommen.*

* Wörtlich: *auf sein Herz*. Auf Hebräisch: <03820> לֵב *Leb*. Die Bedeutung nach **Strongs** Wörterbuch ist (verkürzt): *Der innere Mensch, seine Seele, sein Wille, das Herz, der Verstand, das Denken, der Sitz von Gefühlen und Leidenschaften*.

Aber auch wenn es sehr wichtig ist, zu verstehen, wie die Hebräer damals gedacht haben, bedeutet das noch lange nicht, dass ihr Denken immer richtig war.

Einige Beispiele mit *Nieren*:

Psalm 139:13: *Denn du bildetest meine **Nieren**. Du wobst mich in meiner Mutter Leib.*

Sprüche 23:16: *Und meine **Nieren** jubeln, wenn deine Lippen Aufrichtiges reden.*

Jeremia 11:20: *Aber du, HERR der Heerscharen, der du gerecht richtest, **Nieren** und **Herz** prüfst, lass mich deine Rache an ihnen sehen! Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut.*

Und weiter:

Psalm 17:10: *Mit ihrem **Fett** verschließen sie <sie>, mit ihrem Mund reden sie aus Anmaßung.*

Fett bedeckt die **inneren Organe**, mit denen die Empfindungen des Erbarmens und Mitgefühls in Verbindung gebracht werden. (Kommentar aus der Elberfelder Bibel).

Im Neuen Testament kommen die Worte *Herz* und *Nieren* nur einmal vor:

Offenbarung 2:23: *Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der **Nieren** und **Herzen** erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.*

Das heißt, dass Gott die Gedanken und das Gewissen der Menschen erforscht. In **Klagelieder 2:11** drückt Jeremia seine **Gefühle** so aus:

*In Tränen vergehen meine Augen, mein Inneres glüht, meine **Leber** hat sich zur Erde ergossen wegen des Zusammenbruchs der Tochter meines Volkes, weil Kind und Säugling auf den Plätzen der Stadt verschmachten.*

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu **Klagelieder 2:11**:

Im hebräischen Denken galt die Leber als besonders empfindliches, die Gefühle anzeigendes Organ.

12.7.15 - Niemand ist HINAUFGESTIEGEN in den Himmel

Johannes 3:13: *Und **niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel** als nur der, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen.*

Jesus redet hier mit Nikodemus. Seine Worte stehen hier in der Vergangenheitsform, aber sie beziehen sich in Wirklichkeit auf das zukünftige Ereignis der Himmelfahrt.

12.7.16 - Die HISTORISCH-KRITISCHE METHODE

Andreas Eichberger schreibt in seinem Buch "Am Ende war das Wort" [051] über die historisch-kritische Methode: Es ist erschreckend, sich vor Augen zu halten, was alles in der liberalen Theologie des 20. Jahrhunderts für unecht, unhistorisch und erdacht gehalten und somit geleugnet wurde. Hier nur ein paar Beispiele:

- Maria war nicht Jungfrau, sondern lediglich eine "junge Frau".
- Jesus ist nicht in Bethlehem geboren.
- Aus der Geburtsgeschichte Jesu sind die Anbetung der Magier, die Flucht nach Ägypten und der Kindermord des Herodes erfunden.
- Der Aufenthalt des 12-Jährigen im Tempel ist eine Legende ohne historischen Kern.

- Viele Jesusworte und die meisten Menschensohnworte sind unecht.
- Alle Totenaufweckungen sind nach Ostern erfunden worden.
- Den Teufel gibt es nicht.
- Die 12 Apostel, insbesondere Judas gab es nicht.
- Die Aussendung der Siebzig ist eine Fälschung.
- Die Verklärung Jesu passierte nicht, sondern wurde später erdacht,
- Das leere Grab gab es nicht.
- Die Himmelfahrt Jesu ist eine Legende.
- Ein Teil der Paulus zugeschriebenen Briefe sind unecht.

Somit hat diese historisch-kritische Methode, die auf viele Universitäten im zwanzigsten Jahrhundert gelehrt wurde, sehr viel Unheil angerichtet und viele Studenten vom Glauben abgebracht anstatt, dass Glauben gestärkt wurde.

12.7.17 - Das dürre HOLZ und das grüne HOLZ

Die nachfolgende Aussage von Jesus gibt es nur einmal im Neuen Testament. Er sagte das, als er auf dem Weg zum Kreuz war:

Lukas 23:31: *Denn wenn man dies tut an dem grünen Holz, was wird an dem durren geschehen?*

Am wahrscheinlichsten ist *das grüne Holz* ein Bild für Leben, für Christen, die Frucht bringen. Aber auch für Jesus selbst. Das grüne Holz kann allerdings auch mit dem Kreuz in Verbindung gebracht werden. Siehe dazu: [Jesus trug selbst sein Kreuz](#).

Das dürre Holz ist ein Bild für Tod bzw. für Menschen, die keine Frucht bringen. Aber auch für die Juden, die ihm kreuzigten und nicht an ihm glaubten.

Kommentar der RSVCE Bibel [043]:

Der Sinn ist, dass, wenn ein unschuldiger Mensch so bestraft wird, was muss der Schuldige (dürres Holz) dann erwarten?

12.7.18 - Lege doch deine Hand unter meine HÜFTE!

1. Mose 24:2: *Da sagte Abraham zu seinem Knecht, dem Ältesten seines Hauses, der alles verwaltete, was er hatte: **Lege doch deine Hand unter meine Hüfte!***

Das hier ist eine Schwurgebärde, wie in 1. Mose 47:29. Nach dem Kommentar der NET-Bibel, war das Abnehmen dieses Eids, mit der Treue zur Familie und der Fortbestand der Familienlinie verbunden.

Auf die Hüfte schlagen, bedeutet nicht das Gleiche. Siehe: [Schlage ich mir auf die Hüften](#).

12.7.19 - Über HUNDE im Alten Testament

Was haben sie für ein Bild vor Augen, wenn sie an einen Hund denken? Ein Dackel? Ein Schäferhund? Ich bin mir sicher, damals, als das Alte Testament geschrieben wurde, hatten die Menschen etwas ganz anderes vor Augen. Sehr wahrscheinlich eher das Bild eines Raubtieres, wie eine Hyäne. In jedem Fall war das Wort *Hund* sehr negativ belastet und in keinem Fall war ein Hund ein Haustier, wie es jetzt üblich ist. Auch im Neuen Testament wird das Wort Hund öfters verwendet. Siehe dazu: [Heiliges für die HUNDE, Perlen für die Schweine; Brot für die HUNDE](#).

Das hebräische Wort für *Hund* ist nach *Strong's* Wörterbuch: <03611> כֶּלֶב *Keleb*, mit der Bedeutung: 1a) Hund (wörtlich).

- 1b) Geringschätzung oder Abwertung (bildlich),
- 1c) von heidnischen Opfern,
- 1d) von männlichen Kultprostituierten (bildlich).

Aus dem TWOT [010]:

Die zweiunddreißig Vorkommen von *keleb* können in vier Kategorien eingeteilt werden. Dabei ist keinem von ihnen positiv:

1. In elf Beispielen drückt es die totale Geringschätzung aus. Jemanden wie ein Hund behandeln, ist wie jemanden als wertlos behandeln (1. Samuel 17:43).
2. Außerdem wurden Hunde als Raubtiere gefürchtet (Jeremia 15:3).
3. Als Erweiterung dieser Nuancen: Wenn jemandes Körper durch die Hunde gefressen wurde, war das ein äußerst tragisches Ende seines Lebens (2. Könige 9:10).
4. Schließlich wird das Heulen eines Hundes verglichen mit der Verfolgung durch einen Feind (Psalm 59:7).

Bildlich verwendet bedeutet es: ein Mann mit unreinen Gedanken, ein schamloser Mensch. In folgender Bibelstelle wurden männliche Kultprostituierte als Hunde bezeichnet:

5. Mose 23:19: *Du sollst keinen Hurenlohn und <kein> **Hundegeld** in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen für irgendein Gelübde; denn auch diese beiden sind ein Gräuel für den HERRN, deinen Gott.*

Hunde haben das Gericht an Isebel vollendet, wie es unter anderem in 2. Könige 9:10 steht:

*Isebel aber sollen die **Hunde** fressen auf dem Feld von Jesreel, und da wird niemand sein, der begräbt. Und er öffnete die Tür und floh.*

Das drückt aus, wie stark die Geringschätzung für Isebel war! In Psalm 22:17 wird über Jesus prophezeit:

*Denn **Hunde** haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.*

Letztendlich waren das hier die heidnischen römischen Soldaten, die Jesus ans Kreuz genagelt haben.

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu Psalm 22:17:

"... Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt" wird im masoretischen Text wiedergegeben als: "... Wie der Löwe – meine Hände und Füße".

Im Kommentar der Elberfelder Bibel steht, dass der masoretische Text Folgendes hat:

"... Meine Hände und Füße wie die eines Löwen".

Das hier ist sehr merkwürdig im masoretischen Text! Es passt aus meiner Sicht zu der Leugnung von Jesus am Kreuz.

Die Worte "*tote(n) Hund*" wie im nächsten Vers kommen nur dreimal vor. Es kennzeichnet jeweils eine Person, die in der Rangordnung deutlich unter dem König steht, gering schätzend behandelt wird oder als wertlos oder minderwertig eingestuft wurde. So können die Worte "*toter Hund*" wie auch "*stumme Hund*" in den nächsten 4 Bibelversen als Schimpfworte klassifiziert werden.

1. Samuel 24:15: *Hinter wem zieht der König von Israel her? Wem jagst du nach? Einem **toten Hund**, einem einzelnen Floh!*

2. Samuel 9:8: *Da warf er sich nieder und sagte: Was ist dein Knecht, dass du dich einem **toten Hund** zugewandt hast, wie ich einer bin?*

2. Samuel 16:9: *Da sagte Abischai, der Sohn der Zeruja, zum König: Warum soll dieser **tote Hund** meinem Herrn, dem König, fluchen (dürfen)? Lass mich doch hinübergehen und ihm den Kopf abhauen!*

Der Begriff *stumme Hunde* kommt nur einmal vor:

Jesaja 56:10: *Seine Wächter sind blind, sie alle erkennen nichts. Sie alle sind **stumme Hunde**, die nicht bellen können. Sie träumen, liegen da, lieben den Schlummer.*

In nachfolgendem Vers wird das Heulen eines Hundes verglichen mit der Verfolgung durch einen Feind.

Psalm 59:7: *Am Abend kehren sie wieder, heulen wie **Hunde** und umkreisen die Stadt.*

Im zweiten Petrusbrief schreibt Petrus:

2. Petrus 2:22: *Es ist ihnen aber nach dem wahren **Spruchwort** ergangen: Der **Hund** kehrt wieder um zu seinem eigenen Gespei, und: Die gewaschene Sau zum Wälzen im Kot.*

Er zitiert dabei:

Sprüche 26:11: *Wie ein **Hund**, der zurückkehrt zu seinem Gespei, <so ist> ein Tor, der seine Narrheit wiederholt.*

Kommentar der NET-Bibel zu diesem Vers:

Der Punkt ist klar: Dummköpfe wiederholen ihre widerlichen Fehler oder um es anders auszudrücken, wann auch immer wir unsere widerlichen Fehler wiederholen, sind wir Dummköpfe. Das Sprichwort versichert, dass, **egal wie oft ein Dummkopf gewarnt wird, er lernt nie dazu.**

Noch ein Vers aus den Sprüchen:

Sprüche 26:17: *Der packt einen **Hund** bei den Ohren, wer im Vorbeigehen sich über einen Streit ereifert, der ihn nichts angeht.*

Das kann nicht gut gehen, das geht schief!

Kommentar der NET-Bibel:

Es handelt sich hier um wilde Hunde und nicht um Haustiere und jemand, der das hier tut, läuft ernste Gefahr verletzt zu werden. Hunde waren im alten Nahen Osten keine Haustiere; sie haben sich von Unrat und Kadavern ernährt und lebten in Rudeln, wie die Schakale. Das sagt auch der nächste Vers:

Jesaja 13:22: *Wilde **Hunde** werden heulen in seinen Palästen und Schakale in den Lustschlössern. Und seine Zeit steht nahe bevor, und seine Tage werden nicht verlängert werden.*

Zusammenfassend kann, ausgehend von oben stehenden Bibelstellen, gesagt werden, dass der Begriff Hund, in keinerlei Weise positiv war. Auch Paulus verwendet das Wort "Hunde" sehr negativ:

Philipp 3:2: *Seht auf die **Hunde**, seht auf die bösen Arbeiter, seht auf die Zerschneidung!*

2. Korinther 11:13: *Denn solche sind **falsche Apostel, betrügerische Arbeiter**, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen.*

Er meint mit "*Hunde*": böse Arbeiter, betrügerische Arbeiter, falsche Apostel bzw. Irrlehrer.

Ein letztes Beispiel aus den Apokryphen handelt von dem Hund von Tobias. Hier wird der Hund als Haustier und treuer Reisegefährte betrachtet. Aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014]:

Tobit 6:1: *Tobias reiste also ab. Sein Hund folgte ihm ...*

Tobit 11:9: *Der Hund, der sie auf der Reise begleitet hatte, sprang voraus und gleichsam als Bote ankommend, wedelte er vor Freude mit seinem Schwanz.*

Das ist sehr merkwürdig, weil das im Alten Testament so nirgends vorkommt.

12.7.20 - Heiliges für die HUNDE, Perlen für die Schweine; Brot für die HUNDE

Im Kapitel: Über Hunde im Alten Testament wurde bereits über Hunden geschrieben. Im Neuen Testament werden Hunde in einige sehr unterschiedliche Situationen erwähnt.

Zuallererst wenden wir uns die Worte Jesu zu. Folgender Vers in der Bergpredigt von Jesus scheint dort ohne weiteren Zusammenhang vorzukommen:

Matthäus 7:6: *Gebt nicht das **Heilige den Hunden**; werft auch nicht eure **Perlen vor die Schweine**, damit sie diese nicht etwa mit ihren Füßen zertreten und sich umwenden und euch zerreißen!*

Zunächst: Warum steht dieser Vers hier? Warum fehlt hier jeglicher Zusammenhang? Dieser Vers kommt sonst nirgends in den anderen Evangelien vor.

Die Worte, das *Heilige* und die *Perlen* können beide auf die Bergpredigt bezogen werden.

Nun ist zu beachten, **dass die Evangelien deutlich nach Jesu Wirken aufgeschrieben wurden und dass sie nur das Wichtigste enthalten, inspiriert durch den Heiligen Geist.** Jesus hat so viel gesagt! Die folgenden Bemerkungen von Johannes bestätigen das:

Johannes 20:30: *Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind.*

Johannes 21:25: *Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.*

Kommentar der NET-Bibel zu Johannes 21:25:

Der Autor schließt das Evangelium mit einer Bemerkung bezüglich des ausgewählten Materials. Er stellt klar, dass er nicht versucht hat, einen erschöpfenden Bericht über die Worte und das Wirken von Jesus zu schreiben, weil, wenn er versucht hätte, das zu tun, "*die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen würde.*" Das ist eine klare Übertreibung und als solche hat sie eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Ende vom Buch Prediger 12:9-12. Es zeigt sich, dass diese Aussage eher für das vierte Evangelium selbst wahr ist, was eine längere Bibliografie ähnelt. Die Aussage in Johannes 21:25 dient als eine Gedächtnishilfe, dass alle Erkenntnisse, die Jesus betreffen, egal wie gut sie auch überliefert wurden, dennoch nur Teilerkenntnisse sind. Einiges von dem, was Jesus

während seiner 3½ Jahre Dienst auf Erden getan hat, ist nicht bekannt. Das unterstützt die Haupttrichtung des vierten Evangeliums: Jesus wird wiederholt als Gott bezeichnet (zum Beispiel in Johannes 5:18, siehe auch: [War Jesus Gott?](#)) und obwohl er wegen seines eigenen Wirkens sehr bekannt wurde, kann er nie erschöpfend bekannt sein. Es gibt so viel mehr, über Jesus zu wissen, als jemals niedergeschrieben oder bekannt wurde. Mit dieser passenden Anmerkung endet das Evangelium von Johannes.

Schließlich sagte Jesus selbst:

Johannes 16:12: *Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.*

Nun gehen wir weiter mit dem Thema *Hund*.

Während es im hebräischen Teil des **Strong's** Wörterbuches nur ein Wort für *Hund* gibt, nämlich:

<03611> כָּלֵב *Keleb*, gibt es im griechischen Teil zwei Begriffe.

Der **erste** griechische Begriff nach **Strong's** Wörterbuch ist:

<2965> κύων *Kuon* mit der Bedeutung:

Der Köter.

- 1) der lästige / orientalische / herrenlose Straßenhund, der einerseits zwar treu, andererseits aber auch frech, gierig, schmutzig und daher auch verachtet ist. Er ernährte sich hauptsächlich von Aas und Abfällen, wie es auch noch heute im Orient oft der Fall ist.
- 2) in übertragenem Sinne: als das verächtlichste und schlimmste Schimpfwort für die Heiden verwendet (weil der Hund für die Juden ein unreines Tier war); auch ganz allgemein als Bezeichnung für einen sehr verderblichen Menschen gebraucht.
Vergleiche Psalm 22:17; Philipper 3:2; Offenbarung 22:15.

Der **zweite** griechische Begriff nach **Strong's** Wörterbuch ist:

<2952> κυνάριον *Kunarion* mit der Bedeutung:

Das Schoßhündlein, der im Haus geduldete (kleine) Schoßhund oder Haushund (sie bekamen die Abfälle vom Tisch), im Gegensatz zum verachteten und herrenlosen Straßenköter (*Kuon*).

Dieses Wort *Kunarion* verwendet Jesus in folgender Bibelstelle:

Matthäus 15:26-27: ²⁶ *Er antwortete und sprach: Es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen und den **Hunden** hinzuwerfen.*

²⁷ *Sie aber sprach: Ja, Herr; doch es essen ja auch die **Hunde** von den Krumen, die von dem Tisch ihrer Herren fallen.*

Die Parallelstelle ist: Markus 7:27-28. Zu bedenken ist also, dass Jesus hier gar nicht so abwertend redet, wie man es auf den ersten Blick annehmen könnte. Auch wenn nicht bekannt ist, welche aramäische Worte Jesus hier genau verwendet hat, ist es doch wohl sehr auffallend, dass hier im Griechischen das Wort *Kunarion* verwendet wird und nicht *Kuon*.

Jesus wollte diese Frau nicht verletzen aber doch herausfordern.

Außerdem zeigt diese Bibelstelle, wie wichtig es sein kann, den griechischen Text zu kennen, um damit feststellen zu können, was hier wirklich gemeint ist.

Der Verfasser des Johannesevangeliums muss

- erstens genau gewusst haben, was Jesus hier gesagt hat und
- zweitens wie man das exakt in der griechischen Sprache wiedergibt.

Das Wort *Kunarion* kommt sonst nirgends im neuen Testament vor. Es wird meistens mit *Hund* übersetzt und manchmal, je nach Übersetzung, mit *Hündlein* oder *Hündchen*. Die "Hoffnung für alle" [034] und die Einheitsübersetzung 2016 [025] haben hier: "*kleine Hunde*".

In den nachfolgenden Beispielen wird jeweils das Wort <2965> κύων *Kuon*, also wilde Hunde, in Gegensatz zu Haustieren, mit unterschiedlichen Bedeutungen verwendet:

Lukas 16:21: *und er begehrte, sich mit den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber auch die **Hunde** kamen und leckten seine Geschwüre.*

In diesem Gleichnis vom armen Lazarus behandeln die gefährlichen wilden *Hunde* den Lazarus besser als der reiche Mann es tat.

Philipper 3:2: *Seht auf die **Hunde**, seht auf die bösen Arbeiter, seht auf die Zerschneidung!*

Hier sind die *Hunde* ein Bild für Irrlehrer, für falsche Apostel, die das Gesetz der Beschneidung predigen.

Offenbarung 22:15: *Draußen sind die **Hunde** und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.*

In diesem Vers sind die *Hunde* die Ungläubigen.

Nun kommen wir noch einmal zurück zum ursprünglichen Vers, der sich wohl auf die Worte der Bergpredigt bezieht:

Matthäus 7:6: *Gebt nicht das **Heilige den Hunden**; werft auch nicht eure **Perlen vor die Schweine**, damit sie diese nicht etwa mit ihren Füßen zertreten und sich umwenden und euch zerreißen!*

Zwei Gedanken sind hierbei:

Erstens: Dieser Bibelvers drückt auch eine abwertende Haltung aus. Mit "Hunden" (<2965> κύων *Kuon*) könnten hier die **Heiden**, das heißt, die Nichtjuden gemeint sein. Außerdem waren sowohl "Hunde" wie auch "Schweine" **unrein** und dürften nicht gegessen werden. Sie standen nicht in der Liste der erlaubten Tiere. (Siehe: 3. Mose, Kapitel 11 und 5. Mose, Kapitel 14).

Zweitens: Die "Hunde" und "Schweine" sind in jedem Fall diejenigen, die die heiligen Dinge verachten. Das bedeutet: Gebe nicht deine eigenen kostbaren Erfahrungen mit Gott, aber auch das Evangelium selbst, diejenigen, die das nicht wertschätzen, die sich nicht dafür interessieren und die absolut nicht geheilt und geholfen werden wollen. Am Ende wirst du dafür noch verfolgt! Die Bedeutung ist damit wohl eher: *Du verschwendest etwas, wenn du das tust, und: Sei Weise!*

Hier folgt jetzt noch stark verkürzt, ein Kommentar von Matthew Henry zu **Matthäus 7:6**:

1. Das hier ist eine **Regel für die Apostel** beim Predigen des Evangeliums; nicht, dass sie es nicht zu Menschen predigen müssten, die schlecht und weltlich waren (Christus selbst predigte den Huren und Sündern), sondern es bezieht sich auf die, die sich hartnäckig dem Evangelium widersetzen, die lästerten und die Prediger vom Evangelium verfolgten.
2. Es ist auch eine **Regel für allen** beim Geben von Belehrungen. Unser Eifer gegen die Sünde muss durch Taktgefühl geleitet sein.
3. Guten Rat und Belehrungen sind heilige Dinge und Perlen: Sie sind Anordnungen von Gott, sie

sind sehr wertvoll.

4. Belehrungen kommen bei "Hunde und Schweine" schlecht an und diese werden den Ermahner verletzen, wie es von denen erwartet werden kann. Herodes traf Johannes der Täufer und schätzte seine Treue und doch wurde Johannes von ihm umgebracht.

Bis hierher die Worte von Matthew Henry.

12.7.21 - DIRNENLOHN für Gott?

Jesaja 23:18: Und ihr Handelsgewinn und ihr Hurenlohn wird dem HERRN heilig sein. Er wird nicht angehäuft und nicht aufbewahrt werden, sondern ihr Handelsgewinn wird für die sein, die vor dem HERRN wohnen, damit sie essen, bis sie satt sind, und prächtig gekleidet seien.

Der Kommentar der NET-Bibel zu diesem Abschnitt ist:

Der Sinn dieses Verses, der in seinem unverhohlenen Nationalismus dem Vergleich des Herrn mit einem, der eine Prostituierte kontrolliert oder leitet, in prekärer Weise nahekommmt, besteht darin, dass Tyrus vollständig zum Besitztum von Israel und seinem Gott wird. Die kommerziellen Gewinne von Tyrus werden verwendet, um das Volk des Herrn zu bereichern.

12.8 - I

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

12.8.1 - [Die "ICH BIN" Worte von Jesus](#)

12.8.2 - [IRONISCHE Worte von Paulus](#)

12.8.3 - [IRRLEHRER und IRRLEHREN. Was sind die Tiefen des Satans?](#)

12.8.1 - [Die "ICH BIN" Worte von Jesus](#)

Die "Ich bin" Worte von Jesus werden nur durch Johannes wiedergegeben. Die meisten davon stehen im Johannesevangelium und dann noch einige in den Offenbarungen. Es sind alle wunderbaren Zeugnisse davon, wer Jesus wirklich ist.

Ich bin ...	
... die Auferstehung und das Leben.	Johannes 11:25
... das Brot des Lebens.	Johannes 6:35, Johannes 6:41, Johannes 6:48, Johannes 6:51
... der gute Hirte.	Johannes 10:11, Johannes 10:14
... das Licht der Welt.	Johannes 8:12, Johannes 9:5, Johannes 12:46
... die Tür.	Johannes 10:7, Johannes 10:9
... der Weg, die Wahrheit und das Leben.	Johannes 14:6
... der wahre Weinstock.	Johannes 15:1, Johannes 15:5

In Lukas 22:70 steht:

Sie sprachen aber alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: Ihr sagt es; **ich bin es**.

Zusätzlich steht im Johannesevangelium:

Johannes 4:25-26: ²⁵ Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen.

²⁶ Jesus spricht zu ihr: **Ich bin es**, der mit dir redet.

Johannes 8:24: Daher sagte ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glauben werdet, dass **ich es bin**, so werdet ihr in euren Sünden sterben.

In einem Kommentar in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht:

Für das Ohr des Juden bedeutete das: "dass ich [der] 'Ich bin' [bin]" nach 2. Mose 3:14. So auch im Kommentar der CEV Bibel [045].

Johannes 8:28: Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen **erhöht** haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass **ich es bin** und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.

(Das Wort "erhöhen" hat eine doppelte Bedeutung: es zeigt auf das Kreuz, aber auch auf Christi Himmelfahrt.)

Johannes 8:58: Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, **bin ich**.*

* Fast alle englische Übersetzungen haben hier "I am" = "Ich bin".

Kommentar der NET:

"*Ich bin*" ist hier ein ausdrücklicher Anspruch auf Göttlichkeit. Obwohl jedes Vorkommen des Satzes "ich bin" im vierten Evangelium einzeln im Kontext untersucht werden muss, um festzustellen, ob eine Verbindung zu 2. Mose 3:14 besteht, scheint es klar, dass dies hier der Fall ist, wie die Antwort der jüdischen Autoritäten im folgenden Vers **Johannes 8:59** zeigt:
Da hoben sie Steine auf, um (sie) auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und ging aus dem Tempel hinaus.

Ähnliche Situationen, wo die Juden Jesus steinigen bzw. umbringen wollten, werden in **Johannes 5:16-18**, **Johannes 7:29-30** und in **Johannes 10:30-39** beschrieben.

Bemerkung: z. B. In **Jesaja 41:4** ist ein Ich-Bin-Wort von Gott widergegeben:

Ich, der HERR, bin der Erste, und bei den Letzten bin ich derselbe.

Johannes 10:36: ***Ich bin** Gottes Sohn.*

Johannes 13:19: *Von jetzt an sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, glaubt, dass **ich es bin**.*

Johannes 18:4-8: ⁴ *Jesus nun, der alles wusste, was über ihn kommen würde, ging hinaus und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr?*

⁵ *Sie antworteten ihm: Jesus, den Nazoräer. Er spricht zu ihnen: **Ich bin** es! Aber auch Judas, der ihn überlieferte, stand bei ihnen.*

⁶ *Als er nun zu ihnen sagte: **Ich bin** es!, wichen sie zurück und fielen zu Boden.*

⁷ *Da fragte er sie wieder: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesus, den Nazoräer.*

⁸ *Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, dass **ich es bin**. Wenn ihr nun mich sucht, so lasst diese gehen!*

Johannes 19:21: ***Ich bin** König der Juden!*

In den Offenbarungen steht, als Jesus Johannes den Auftrag gibt, die Offenbarungen zu schreiben:

Offenbarung 1:17-18: ¹⁷ ***Ich bin** der Erste und der Letzte*

¹⁸ *und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, **ich bin** lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.*

Am Ende der Offenbarungen bestätigt Jesus noch mal, dass er es ist, der hier zu Johannes gesprochen hat:

Offenbarung 21:6: ***Ich bin** das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.*

Offenbarung 22:13: ***Ich bin** das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*

Offenbarung 22:16: ***Ich bin** die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende **Morgenstern**.*

Jesus ist hier der Morgenstern. Der Morgenstern kommt sonst nur noch vor in: **2. Petrus 1:19** und in **Offenbarung 2:28**. Mit dem Morgenstern ist sonst der Planet Venus gemeint.

12.8.2 - IRONISCHE Worte von Paulus

Paulus konnte recht ironisch werden in seine Aussagen. Hier einige Beispiele aus dem zweiten Korintherbrief:

2. Korinther 11:19: *Ihr als Kluge ertragt die Toren ja gern.*

2. Korinther 12:13: *Was ist es denn, worin ihr gegenüber den übrigen Gemeinden zu kurz gekommen seid, außer dass ich selbst euch nicht zur Last gefallen bin? Verzeiht mir dieses Unrecht.*

2. Korinther 12:16: *Doch es sei: Ich habe euch nicht belastet; weil ich aber schlau bin, habe ich euch mit List gefangen.*

Luther Bibel 2017: 2. Korinther 12:16: *Sei's drum: Ich bin euch nicht zur Last gefallen. Aber bin ich etwa heimtückisch und habe euch mit Hinterlist gefangen?*

Galater 5:12: *Meinetwegen können sie, die euch beunruhigen, sich auch verschneiden lassen.*

In Wikipedia steht zum Thema Ironie:

Ironie (altgriechisch εἰρωνεία *eirōneía*, wörtlich "Verstellung, Vortäuschung") bezeichnet eine rhetorische Figur, wobei der Sprecher etwas behauptet, das seiner wahren Einstellung oder Überzeugung nicht entspricht, diese jedoch für ein bestimmtes Publikum ganz oder teilweise durchscheinen lässt. Sie kann dazu dienen, sich von den zitierten Haltungen zu distanzieren oder sie in polemischer Absicht gegen angesprochene Personen zu wenden.

Ironie²⁹⁷ ist somit ein feiner, verdeckter Spott, mit dem man etwas dadurch zu treffen sucht, dass man es lächerlich macht. Ironie ist etwas anderes als Sarkasmus²⁹⁸ oder Zynismus²⁹⁹. Sarkasmus bezeichnet beißenden, verletzenden und bitteren Spott und Hohn, der jemand oder etwas lächerlich machen will oder auch bewusst verletzt. Zynismus ist davon kaum zu unterscheiden.

12.8.3 - IRRLEHRER und IRRLEHREN. Was sind die Tiefen des Satans?

Dieser Begriff "*die Tiefen Satans*" kommt nur einmal nur im Neuen Testament vor.

Offenbarung 2:24: *Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch.*

Das mag sich hier auf die Lehren von Isebel beziehen (Offenbarung 2:20). Allgemein bezieht es sich aber auf Irrlehren, die sich gegen das Evangelium richten.

Im Neuen Testament werden Irrlehrer und Irrlehren durch Paulus, Johannes und Petrus angeprangert. Irrlehrer werden falsche Apostel, falsche Brüder, falsche Propheten oder falsche Lehrer genannt:

Nach dem Kommentar in der Elberfelder Bibel zu 2. Mose 7:1, ist ein Prophet jemand, der im Namen Gottes spricht. Das heißt im Umkehrschluss, dass falsche Propheten **nicht** im Namen Gottes sprechen. Und falsche Apostel sind sicher nicht von Gott beauftragt worden.

297 <https://de.wikipedia.org/wiki/Ironie>

298 <https://de.wikipedia.org/wiki/Sarkasmus>

299 <https://de.wikipedia.org/wiki/Zynismus>

In Apostelgeschichte 13:6-8 wird der Zauberer Barjesus (Sohn von Josua), Elymas (der Weise) erwähnt:

- ⁶ *Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen **falschen Propheten**, einen Juden, mit Namen Barjesus,*
⁷ *der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und begehrte das Wort Gottes zu hören.*
⁸ *Elymas aber, der Magier – denn so wird sein Name übersetzt –, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abzubringen.*

Sonst steht im Neuen Testament:

2. Korinther 11:13: *Denn solche sind **falsche Apostel**, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen.*

Galater 2:4: *und zwar wegen der heimlich eingedrungenen **falschen Brüder**, die sich eingeschlichen hatten, um unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, zu belauern, damit sie uns in Knechtschaft brächten.*

1. Johannes 4:1: *Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele **falsche Propheten** sind in die Welt hinausgegangen.*

2. Petrus 2:1: *Es waren aber auch **falsche Propheten** unter dem Volk, wie auch unter euch **falsche Lehrer** sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu.*

Luther Bibel 2017: 2. Petrus 2:1: *Es waren aber auch **falsche Propheten** unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden **falsche Lehrer**, die verderbliche **Irrlehren** einführen und verleugnen den Herrn, der sie losgekauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben.*

In Bezug auf diesen Irrlehrer schreibt Johannes:

2. Johannes 1:10: *Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so **nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüßt ihn nicht!** **

* Das gilt also nicht generell für Ungläubigen oder für sonstige Menschen, die in Sünden leben!

Auch Paulus warnt gegen Irrlehrer im Römerbrief:

Römer 16:17: *Ich ermahne euch aber, Brüder, dass ihr achthabt auf die, welche entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, Zwistigkeiten und Ärgernisse anrichten, und wendet euch von ihnen ab!*

Zusätzlich gilt für Menschen, die sich Christen nennen, aber nicht danach leben wollen und unbelehrbar sind:

2. Thessalonicher 3:6: *Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich und nicht nach der Überlieferung wandelt, die ihr von uns empfangen habt.*

2. Thessalonicher 3:14: *Wenn aber jemand unserem Wort durch den Brief nicht gehorcht, den bezeichnet, habt keinen Umgang mit ihm, damit er beschämt werde;*

Das hier galt also zuallererst für unordentliche Menschen in der Gemeinde der Thessalonicher. Die Frage ist, ob diese Empfehlung generell angewendet werden darf und wenn ja, gegen wen genau? Die letzte Bibelstelle kann auch so ausgelegt werden, dass die betreffende Person Raum zur Buße bekommt und eine Chance zur Wiedereingliederung in die Gemeinde, wenn er umkehrt.

12.9 - J

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.9.1 - [JAHWE, JHWH](#)
- 12.9.2 - [JAKOB und sein listiger Vermögenserwerb](#)
- 12.9.3 - [Das merkwürdige Verhalten von JEFTAH!](#)
- 12.9.4 - [Der Wiederaufbau von JERICHO](#)
- 12.9.5 - [Jeschurun](#)
- 12.9.6 - [Warum erkannten seine Brüder JOSEF nicht?](#)
- 12.9.7 - [Die "JUDEN". Wer ist hier eigentlich gemeint?](#)

12.9.1 - [JAHWE, JHWH](#)

Im hebräischen Text steht über 400 Mal <03068> יהוה JHWH. Im *Strongs* Wörterbuch steht dazu: *Yehovah*. Ist das richtig? Hierzu zwei Kommentare.

Der erste Kommentar ist aus der Revidierte Elberfelder Bibel © 1985 / 1991 / 2006 SCM Verlag GmbH & Co. KG, Witten [\[001\]](#).

Aus dem Vorwort zur Revision 1974 / 1985

Bei der Überarbeitung der alten Übersetzung stellten sich zwei besondere Probleme, die auch die ursprünglichen Übersetzer schon sehr beschäftigt haben, was aus dem Vorwort ihrer Übersetzung hervorgeht: die Übersetzung des Namens »Jehova« im Alten Testament und des Wortes »Ekklesia« im Neuen Testament.

Bei »Jehova« fiel die Entscheidung nicht ganz so schwer. Die Israeliten haben nie »Jehova« gesagt, sondern wahrscheinlich »Jahwe«. Später wagte man nicht mehr, den heiligen Gottesnamen auszusprechen und sagte stattdessen »Adonaj« (= Herr). Damit man nun beim Vorlesen aus der Bibel daran erinnert wurde, »Adonaj« zu lesen und nicht versehentlich »Jahwe«, setzten die Juden in ihren Bibelhandschriften zu den Konsonanten des Namens »Jahwe« (JHWH) die Vokale des Wortes »Adonaj« (ěōā, wobei das Zeichen ě anstelle von ä steht), sodass Nichteingeweihte daraus »Jehovah« lesen mussten. Daraus ergibt sich folgerichtig, dass »Jehova« kein Name ist und man ihn deshalb auch in unserer Sprache nicht so schreiben und aussprechen sollte. Bei der Revision wurde daher »Jehova« durch »HERR« ersetzt, und zwar mit Großschreibung aller Buchstaben, damit der Leser erkennen kann, dass an dieser Stelle im Grundtext die Buchstaben JHWH stehen. Dass die Entscheidung für »HERR« und nicht für »Jahwe« getroffen wurde, hat vor allem zwei Gründe:

1. Dass der Gottesname JHWH »Jahwe« ausgesprochen wurde, ist zwar wahrscheinlich, aber nicht sicher. Nach anderen Wissenschaftlern lautete die Aussprache »Jahwo«. Eine nur indirekt erschlossene Namensform, mag auch sonst vieles für sie sprechen, reicht aber zur Wiedergabe des Namens Gottes nicht aus.

2. Schon in der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta (LXX), gab man JHWH mit »Kyrios« (= Herr) wieder. Und auch im Neuen Testament steht dort, wo Schrittstellen aus dem Alten Testament zitiert werden, »Herr« anstelle von JHWH.

Von der Regel, den Gottesnamen mit »HERR« wiederzugeben, wurde nur in einigen Ausnahmefällen abgewichen, zum Beispiel 2. Mose 3:15. Die Kurzform des Gottesnamens, »Jah«, wurde dagegen immer stehen gelassen, damit der Leser mit Sicherheit erkennen kann, wo JHWH und wo Jah im Grundtext steht.

Der zweite Kommentar steht in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [\[044\]](#):

Die Aussprache des sogenannten Tetragrammatons (Vierbuchstabenwortes, nämlich JHWH, so die unvokalisierte Konsonantenschreibweise dieses Gottesnamens, der über 6800 Mal im AT vorkommt) ist nicht gesichert. Sie muss von 2. Mose 3:14-16 her erschlossen werden, wo Gott sagte: EHJEH ASCHER EHJEH ("Ich werde sein, der ich sein werde", bzw. "Ich bin <immer> der, der ich <ständig> bin"). Mose sollte in der 3. Person davon sprechen ("er wird sein <und ist immer>, der er ist <und sein wird>"), hebräisch: JIHJEH ASCHER JIHJEH), also: "JIHJEH ... hat mich zu euch gesandt." Die Schreibweise JHWH scheint zu resultieren aus den Konsonanten von JIHJEH: JHJH – nach alter Schreibweise JAHWEH, also JA- statt JI- und -WEH statt -JEH.

H. von Siebenthal: "Der alte westsemitische (und somit auch hebräische) Präformativvokal ist nachweislich A (also: JA- statt, wie später, JI- für "er wird ..."). Was die Buchstaben WAW (w) und JOD (J) angeht, so kommt es schon in der Überlieferung des hebräischen Bibeltextes immer wieder zu "Vertauschungen" (die beiden ähneln sich im Hebräisch stark). Auch die dahinter stehenden Laute W und J erwiesen sich im Laufe der Sprachgeschichte gleichsam als Konkurrenten. Dies zeigen zum Beispiel die Verbparadigmen der Wurzeln mit W oder J am Anfang oder in der Mitte: Manchmal tritt da W, manchmal J in Erscheinung (siehe die entsprechenden Verbalparadigmen). Diesem "Schwanken" zwischen W und J begegnet man auch bei der Wurzel HJH (HAJAH), "sein; werden" (häufigste Form). So gibt es innerhalb des Bibel-hebräischen neben HJH (HAJAH) die seltene Form HWH (HAWAH) mit gleicher Bedeutung. Blickt man über den Rand des Hebräischen hinaus ins Westsemitische allgemein, so ist unter anderem im Aramäischen (auch im Bibel-aramäischen) die Wurzelform HWH (HAWAH), nicht HJH (HAJAH), gebräuchlich. Eine Deutung des Tetragrammatons im Sinne eines QAL mit der wörtlichen Bedeutung "er wird sein; er ist immer" (also futurisch bzw. durativisch) ... scheint die Exodus-Stelle eindeutig nahezulegen."

Die richtige Aussprache scheint demnach "JAHWEH" zu lauten. [In Brown-Driver-Briggs, dem Standardwörterbuch in der Gesenius-Tradition im englischsprachigen Raum, heißt es: "Die Aussprache JEHOVAH war bis 1520 unbekannt, als sie von Galatinus eingeführt wurde; aber sie wurde von Le Mercier, J. Drusius und L. Capellus angefochten, da sie gegen die grammatikalische und historische Richtigkeit verstieß. Das traditionelle IABE von Theodoret und Epiphanius, das JEHO-, JEHU des zusammengesetzten und die kontrahierte Form JAH sprechen alle für JAHWEH [...] – [...] die meisten nehmen es als Qal; (HAJAH = HAWAH: derjenige, der ist: d.h. der absolute und unveränderliche; der existierende, ewig lebende, als selbst-konsistent und unveränderlich; oder der ewig in Erscheinung tretende als Gott der Erlösung, [...], er wird es sein, d.h. alles, was seine Diener suchen [...], er wird sich bestätigen (sein Sein beweisen, sein Sein behaupten ...))" (d.h. (lateinisch: "id est") – das heißt "das ist zu sagen").

In dem heutigen internationalen Standardwörterbuch von Köhler-Baumgartner (Hebrew and Aramaic Lexicon of the Old Testament by Ludwig Koehler and Walter Baumgartner, 1994 bis 2000 Koninklijke Brill NV, Leiden, The Netherlands) heißt es: "dass YAHWEH die ursprüngliche Form war".]

Das "H" nach JA- wird aspiriert [gehaucht] ausgesprochen; die Betonung liegt auf der zweiten Silbe.

Da im Spätjudentum verboten wurde, Gottes Namen auszusprechen, setzten die Masoreten bei der Vokalisation unter die Konsonanten JHWH die Vokale des Wortes ADONAI ("Herr" bzw. "mein Herr") als Erinnerungshilfe für den Leser, dass er anstelle von JHWH "ADONAI" lesen sollte. So entstand die Schreibweise JEHOWAH (oder kurz: JEWA).

Im griechischen Neuen Testament kommt das Tetragrammaton nicht vor, auch keine direkte Übersetzung desselben; im Neuen Testament ist der Gottesname mit KÜRIOUS (Herr) wiedergegeben. Die Wiedergabe von KÜRIOUS für JHWH in den neutestamentlichen Alten-

Testament-Zitaten ist also – ungeachtet dessen, was der ursprüngliche Beweggrund dafür war – durch den Heiligen Geist "geheiligt" bzw. gebilligt.

Ich möchte diese Kommentare weiter nichts hinzufügen.

12.9.2 - JAKOB und sein listiger Vermögenserwerb

In 1. Mose 30:25-43 wird einen Trick mit Stäben beschrieben, wodurch Jakob angeblich viel Vermögen dazugewann.

1. Mose 30:37-41: ³⁷ Und Jakob nahm sich frische **Stäbe** von Storaxbaum, Mandelbaum und Platane und schälte an ihnen weiße Streifen heraus, indem er das Weiße, das an den **Stäben** war, bloßlegte.
- ³⁸ Und er legte die **Stäbe**, die er geschält hatte, in die Tränkrinnen, in die Wassertränken, wohin die Tiere zum Trinken kamen, vor die Tiere hin; und sie waren brünstig, wenn sie zum Trinken kamen.
- ³⁹ So waren die Tiere vor den **Stäben** brünstig, und die Tiere warfen gestreifte, gesprenkelte und gefleckte <Lämmer>.
- ⁴⁰ Und Jakob sonderte die Lämmer aus, und er richtete das Gesicht der Tiere auf das Gestreifte und alles Dunkelfarbige unter den Tieren Labans; und so legte er eigene Herden an für sich besonders und tat sie nicht zu den Tieren Labans.
- ⁴¹ Und es geschah, so oft die kräftigen Tiere brünstig waren, legte Jakob die **Stäbe** vor die Augen der Tiere in die Tränkrinnen, damit sie bei den **Stäben** brünstig würden;

Das funktioniert aber nicht! Ich denke eher, dass Jakob hier durch Gott gesegnet wurde. Vergleiche 1. Mose 31:7-12.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu 1. Mose 30:38:

Zweige ... Tränkrinnen. Dieser Trick wurde im Orient bei der Züchtung angewandt und galt als Kunstgriff eines klugen, versierten Hirten. Doch später erkannte Jakob, dass es Gott selbst war, der eingegriffen hatte.

12.9.3 - Das merkwürdige Verhalten von JEFTAH!

Im Alten Testament können viele Geschichten von Leitern gefunden werden, die versagten. Hierzu gehören: König Saul, der erste König von Israel, leider auch König Salomo am Ende seines Lebens, **alle** Könige vom Nordreich und etliche Könige vom Südreich. Auch in der Zeit vor König Saul, in der Richterzeit lief vieles nicht nach Gottes Plan. Simson zum Beispiel versagte jämmerlich und auch der Prophet Jona machte große Fehler. Über diesen Leitern könnte man ganze Bücher schreiben. Ich will mir hier nur auf einem ganz besonderen Fall konzentrieren.

Jeftah war Leiter in Israel während der Richterzeit. Die Geschichte von Jeftah fängt in Richter 11:1 an, wo gesagt wird, dass er der Sohn einer Hure war. Das hindert Gott aber nicht daran, ihn als Leiter einzusetzen. Die Frage beim nachfolgenden Bibelabschnitt ist nun: Hat Jeftah aus Unüberlegtheit hier ein Menschenopfer dargebracht?

Richter 11:30-40: ³⁰ Und Jeftah gelobte dem HERRN ein Gelübde und sagte: Wenn du die Söhne Ammon wirklich in meine Hand gibst,

- ³¹ dann soll der – wer es auch sei –, der aus der Tür meines Hauses herauskommt mir entgegen, wenn ich in Frieden von den Söhnen Ammon zurückkehre, der soll dem HERRN gehören; ich will ihn als Brandopfer opfern!

- ³² So zog Jeftah zu den Söhnen Ammon hinüber, um gegen sie zu kämpfen. Und der HERR gab sie in seine Hand.
- ³³ Und er schlug sie von Aroër an bis dahin, wo man nach Minnit kommt, zwanzig Städte, und bis nach Abel-Keramim – eine sehr große Niederlage <für die Söhne Ammon>. So mussten sich die Söhne Ammon vor den Söhnen Israel beugen.
- ³⁴ Und Jeftah kam nach Mizpa zu seinem Haus. Und siehe, da trat seine Tochter heraus ihm entgegen, mit Tamburinen und in Reigentänzen. Nur sie hatte er, als Einzige; außer ihr hatte er weder Sohn noch Tochter.
- ³⁵ Und es geschah, als er sie sah, da zerriss er seine Kleider und sagte: Wehe, meine Tochter! Tief beugst du mich nieder. Du, du bist unter denen, die mich ins Unglück bringen! Ich selber habe meinen Mund gegen den HERRN aufgerissen und kann nicht mehr zurück!
- ³⁶ Da sagte sie zu ihm: Mein Vater, hast du deinen Mund gegen den HERRN aufgerissen, so tu mir, wie es aus deinem Mund hervorgegangen ist, nachdem der HERR dir Rache verschafft hat an deinen Feinden, den Söhnen Ammon!
- ³⁷ Und sie sagte <weiter> zu ihrem Vater: Es möge dies mir gewährt werden: Lass mir zwei Monate, dass ich hingehe und hinabsteige über die Berge und meine Jungfrauschaft beweine, ich und meine Freundinnen!
- ³⁸ Er sagte: Geh hin! Und er entließ sie für zwei Monate. So ging sie hin, sie und ihre Freundinnen, und beweinte ihre Jungfrauschaft auf den Bergen.
- ³⁹ Und es geschah am Ende von zwei Monaten, da kehrte sie zu ihrem Vater zurück. Und er vollzog an ihr sein Gelübde, das er gelobt hatte. Sie hatte aber keinen Mann erkannt. Und es wurde zur Ordnung in Israel:
- ⁴⁰ Von Jahr zu Jahr gehen die Töchter Israel hin, um die Tochter Jeftahs, des Gileaditers, zu besingen, vier Tage im Jahr.

Zuallererst zeigt die Bibelstelle **Richter 11:30-31** wohl ein Versprechen, ohne vorher nachzudenken! Folgende Fragen kann man hier stellen:

- Geht es hier um Menschenopfer? Das ist gegen Gottes Gesetz.
- Kann es sein, dass Jeftah hier religiös beeinflusst wurde durch die Nachbarvölker? Vielleicht.

Hier noch einmal die Bibelstelle über das Gelübde von Jeftah:

- Richter 11:30-31:** ³⁰ Und Jeftah **gelobte dem HERRN ein Gelübde** und sagte: Wenn du die Söhne Ammon wirklich in meine Hand gibst,
- ³¹ dann soll der – wer es auch sei –, der aus der Tür meines Hauses herauskommt mir entgegen, wenn ich in Frieden von den Söhnen Ammon zurückkehre, der soll dem HERRN gehören; ich will ihn als Brandopfer opfern!

Zu diesem Gelübde in **Richter 11:30-31 kann Folgendes bemerkt werden:**

1. Obwohl Jeftah schon Erfolg hatte und der Geist des Herrn über ihm war – Gott war also ganz klar mit ihm – tut er überflüssigerweise dieses Gelübde. Jeftah hätte bereits genug Gründe gehabt, Gott zu vertrauen und dass Gott ihm auch jetzt den Sieg geben würde. Doch sein Glauben war schwach! Er dachte, dass er selbst etwas hinzutun musste, um den Sieg zu erringen, dass ein Sieg ohne ein Versprechen von ihm nicht möglich wäre. Gott sollte unbedingt Jeftahs Vorhaben segnen. (Was ein Unterschied zum Verhalten von Joschafat! Siehe: [Positivbeispiel 3: Joschafat als Leiter!](#))
2. Wir können Gottes Gnade oder Gunst nicht erkaufen. Ein Gelübde kann somit höchstens dazu dienen, sich selbst Gott hinzugeben, sich ihm unterzuordnen, ihm unsere Liebe und Dankbarkeit zu zeigen. Es soll Gott verherrlichen.
Wir haben Gottes Gnade nicht durch irgendwelche Leistungen, eigene Werke oder eigene

Anstrengungen erhalten, sondern nur durch Glauben an Jesus Christus. Vergleiche Römer 3:24.

3. Wir sollten nicht voreilig aus einer Not oder Gefühl heraus Gott etwas versprechen, damit unser Problem gelöst wird. Ein Versprechen, welches uns später große Probleme bereiten kann. Ohne die Konsequenzen zu überdenken, sollte man somit kein Versprechen machen. Wir sollten uns vorher darüber Gedanken machen, ob wir selbst in der Lage sind, dieses Versprechen auch wirklich zu halten oder nicht.
4. Wenn wir Gott etwas versprechen und es nicht mit dem Gesetz in Widerspruch steht, dann sollten wir unser Versprechen gewissenhaft halten. Es sollte nicht widerrufen werden. Ich sollte halten, was aus meinem Mund hervorgegangen ist und habe dort auch eine Beispielfunktion für anderen. Vergleiche Matthäus 5:37, Jakobus 5:12.
5. Besonders als Vater und Haupt der Familie habe ich diese Beispielfunktion und auch die Autorität meinen Kindern und meiner Frau gegenüber. Wenn ein Kind oder Frau etwas verspricht, kann der Vater bzw. Ehemann diese Person davon entbinden. Das Umgekehrte geht aber nicht. Vergleiche 4. Mose 30:5.
6. Gute Vorsätze oder Versprechen beeindruckt Gott nicht. Anders ist das mit der Liebe zu Gott. Vergleiche Matthäus 22:36-40.

Oft wird gesagt: Gehorsam ist das Wichtigste, aber das hat Jesus in Matthäus 22:36-40 nicht gesagt. Liebe ist das Wichtigste und Gehorsam folgt aus der Liebe. Interessant ist, dass in Galater 5:22-23 der Gehorsam bei den 9 Früchten des Geistes gar nicht erwähnt wird, aber die Liebe steht an erster Stelle! Die Bibelstelle, die als Argument für Gehorsam üblicherweise verwendet wird und die vom Fehlverhalten von König Saul spricht, ist:

1. Samuel 15:22: *Samuel aber sprach: Hat der HERR <so viel> Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, **Gehorchen ist besser als Schlachtopfer**, Aufmerken besser als das Fett der Widder.*

Hierbei ist der Zusammenhang sehr wichtig! Saul hatte ganz klare Anordnungen von Gott bekommen und diese Anordnungen mehrfach nicht befolgt. Hierbei spielt auch eine Rolle, dass Saul der von Gott Gesalbte, der König war. In dieser Position hat man eine leitende, führende und repräsentative Vorbildfunktion. Man ist quasi der verlängerte Arm von Gott, der Vertreter von Gottes Autorität auf Erden. Gott ersetzte Saul durch David, weil Saul diese Aufgabe nicht gerecht wurde. Insgesamt hat Saul in dieser Geschichte in 1. Samuel, Kapitel 15 sehr viele Fehler gemacht, schiebt die Verantwortung dafür auf das Volk und tut nur halbherzig Buße, nur um sein Gesicht vor dem Volk nicht zu verlieren.

Lasst uns nun noch einige Bibelkommentare zu dieser Geschichte von Jeftah anschauen.

Richter 11:31: *Dann soll der – wer es auch sei –, der aus * der Tür meines Hauses herauskommt mir entgegen, wenn ich in Frieden von den Söhnen Ammon zurückkehre, der (männlich) soll dem HERRN gehören; ich will ihn als Brandopfer opfern!*

Kommentar der NET-Bibel zu Richter 11:31 (auszugsweise):

* Jeftah kann sich vorgestellt haben, dass ihn ein Tier trifft, weil die Häuser in der damaligen Zeit es erlauben würden, dass ein Tier durch die Tür eines Hauses hineinkommt. Aber die Tatsache, dass er wirklich seiner Tochter im Gelübde mit einschließt, zeigt an, dass die Sprache des Gelübdes fließend genug ist, um Menschen einschließlich Frauen zu umfassen. Er hat aber offensichtlich nicht angenommen, dass seine Tochter ihn zuerst treffen würde.

Die Tatsache, dass in Richter 11:38 die Jungfrauen ihre Jungfräulichkeit und nicht ihren Tod betrauert haben, scheint zu beweisen, dass sie nicht gestorben ist. Kann es sein, dass sie als Jungfrau gestorben ist und nie die Freude der Ehe und Mutterschaft erfahren hat?

In Richter 11:39 steht:

Und er vollzog an ihr sein Gelübde, das er gelobt hatte.

War das hier wirklich ein Menschenopfer? Es ist unklar, was wirklich geschah.
Hätte Jeftah seine Tochter wirklich geopfert dann ...:

1. ... wäre das ein klarer Verstoß gegen das sechste Gebot gewesen: Du sollst nicht töten.
2. Dieses Menschenopfer wird nirgendwo sonst in der Bibel erwähnt.
3. Gott lässt sich durch Menschenopfer erst recht nicht gnädig stimmen.
4. Menschenopfer wurden von Gott sehr streng geahndet. Deshalb wurden auch die früheren Bewohner von Kanaan vernichtet. Vergleiche 5. Mose 12:31. Das passierte hier aber nicht.
5. Jehtah regierte insgesamt 6 Jahre und hatte auch weiter Erfolg gegenüber den Feinden Gileads.
6. Jehtah wird nicht von Gott wegen eines Menschenopfers gerichtet.
7. Die Meinungen über diese Bibelverse gehen bei den Gelehrten sehr weit auseinander.
8. Für die Auslegung, dass Jeftahs Tochter dem Herrn geweiht wurde und den Herrn lebenslang als Jungfrau diente, spricht vieles. Allerdings ist nirgendwo im Alten Testament erwähnt, dass Jungfrauen dies tun sollten.
9. Für die Auslegung, dass Jeftahs Tochter dem Herrn geweiht wurde, spricht auch, dass ihre Freundinnen ihre *Jungfrauschaft* beweinten und nicht ihr *Tod*.
Richter 11:40: *Von Jahr zu Jahr gehen die Töchter Israel hin, um die Tochter Jeftahs, des Gileaditers, zu besingen, vier Tage im Jahr.*
10. So ist es äußerst unwahrscheinlich, dass Jeftah hier seine Tochter geopfert hat.

Klar ist aber, dass Jeftah keine Nachkommen mehr hatte, weil sein einziges Kind unverheiratet blieb. Einige Punkte in dieser Geschichte sind somit nicht eindeutig und klar auszulegen.

Wichtiger sind in diesem Kapitel die 6 Aussagen über Jehtahs Gelübde im weiter oben stehenden Kommentar zu Richter 11:30-31: Jeftahs Vertrauen in Gott war doch nicht so groß, wie es sein sollte. Gott lässt sich nicht vor unserem Karren spannen. Auch können wir seine Gnade nicht erkaufen oder verdienen. Aber auch, wenn Jeftahs Vertrauen in Gott nicht sehr groß war, kann Gott trotzdem handeln!

Schlussbemerkungen:

In Hebräer 11:32-34 wird Jeftah unter anderem zusammen mit David und Samuel erwähnt:

³² *Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideon, Barak, Simson, **Jeftah**, David und Samuel und den Propheten,*

³³ *die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften,*

³⁴ *des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden Heere zurücktrieben.*

Über keinem wird hier ein negatives Wort gesagt, sondern alle werden als positive Beispiele erwähnt, obwohl keiner ohne Fehler war.

(Interessanterweise fehlt zum Beispiel Josua in dieser Liste in Hebräer, Kapitel 11.)

12.9.4 - Der Wiederaufbau von JERICHU

Nach dem Fall von Jericho sagt Josua:

Josua 6:26: So ließ Josua damals schwören: Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho (wieder) aufbauen wird! Mit seinem Erstgeborenen wird er ihren Grund legen, und mit seinem Jüngsten ihre Tore einsetzen.

Kommentar der NET-Bibel zu Josua 6:26 (verkürzt):

Die hebräische grammatische Form ist hier keine Befehlsform, was darauf hinweist, dass Josuas Äußerung eine **Prophetie**, und keine Verwünschung ist.

Auf den ersten Blick würde man nämlich sagen, dass Josua hier einen Fluch ausgesprochen hat, der dann später in Erfüllung ging. In 1. Könige 16:34 wird berichtet, dass Jericho tatsächlich wieder aufgebaut wird und das, mit ernsten Konsequenzen:

In seinen Tagen baute Hiël, der Betheliter, <die Stadt> Jericho <wieder> auf. Um <den Preis von> seinem Erstgeborenen, Abiram, legte er ihren Grund, und um <den Preis von> Segub, seinem Jüngsten, setzte er ihre Tore ein nach dem Wort des HERRN, das er durch Josua, den Sohn des Nun, geredet hatte.

Diese Stelle in Josua 6:26 ist somit sehr interessant. Es liegt nahe zunächst zu denken, dass Josua hier tatsächlich göttliches Gericht für denjenigen herbeiruft, der versucht, Jericho wieder aufzubauen.

Fragen dazu sind aber:

- Kann Josua das überhaupt?
- Hat er dazu die notwendige Autorität?
- Wer führt letztendlich den Fluch aus?
- Wer kann über Segen und Fluch entscheiden?
- Wer hat dazu die Autorität und Fähigkeit?

Die Antwort auf die letzten drei Fragen ist: Das kann nur einer: Gott!

Jakobus 4:12: Einer ist Gesetzgeber und Richter ...

Paulus schreibt in seinem Römerbrief über Gott als Richter:

Römer 11:33-34: ³³ Welche Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege!
³⁴ Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen?

Dass Gott richten wird, steht auch in folgendem Vers und das gilt nicht nur für Israel:

Hesekiel 33:20: ... Ich werde euch richten, jeden nach seinen Wegen, Haus Israel.

Josua wird auch sicher nicht – wie damals Bileam – Dämonen angerufen haben (siehe: 4. Mose 22:1 bis 4. Mose 24:25) um einen Fluch über Israel zu bringen.

Es scheint also, dass Josua **prophetisch** die sichere Bestrafung des Übertreters in Aussicht stellt. Dass Josua prophetisch begabt war und Gottes Stimme hörte, geht zum Beispiel aus **Josua 24:2** hervor.

Eine Frage, die man hier nun stellen könnte, ist:

"Warum passierte dieses Unheil hier in 1. Könige 16:34?"

Hiël kam aus Bethel, ca. 20 km westlich von Jericho (1. Könige 16:34).

Bethel war bekannt durch seinen Götzendienst (1. Könige 12:32-33).

Was hatte Hiël vor? Was hatte er vorher getan? Wir wissen es nicht. Die Bibel sagt darüber weiter nichts. Vermutlich hatte Hiël aber keine guten Absichten.

12.9.5 - Jeschurun

Dieses Wort kommt 4 Mal in der Elberfelder Bibel vor:

5. Mose 32:15: *Da wurde **Jeschurun** fett und schlug aus. Du wurdest fett, dick, feist! Und er verwarf den Gott, der ihn gemacht, und verachtete den Fels seiner Rettung.*

5. Mose 33:5: *Und er wurde König in **Jeschurun**, als sich die Häupter des Volkes versammelten, die Stämme Israels insgesamt. -*

5. Mose 33:26: *Keiner ist wie der Gott **Jeschuruns**, der auf dem Himmel einherfährt zu deiner Hilfe und in seiner Hoheit auf den Wolken.*

Jesaja 44:2: *So spricht der HERR, der dich gemacht und von Mutterleibe an dich gebildet hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und **Jeschurun**, den ich erwählt habe!*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Jeschurun d. h. vielleicht »der Rechtschaffene« und ist ein Ehrenname für Jakob-Israel

Kommentare in der NET Bibel zu 5. Mose 32:15:

Jeschurun ist ein Begriff der Zuneigung, abgeleitet von dem hebräischen Verb

יָשָׁר (yashar, "Rechtschaffen sein"). Hier spricht er von Israel in einer idealen Situation, in der seine *Rechtschaffenheit* mehr auf Gottes Hilfe als auf seine eigenen Anstrengungen zurückzuführen ist.

Und weiter zu Jesaja 44:2:

Jeschurun ist eine poetische Name für Israel.

12.9.6 - Warum erkannten seine Brüder JOSEF nicht?

In 1. Mose 42:8 steht:

*Und Josef hatte seine Brüder erkannt, **sie aber erkannten ihn nicht.***

Warum war das so? Haben sie sich darüber schon Mal Gedanken gemacht? Hier folgen 5 mögliche Antworten:

1. Es waren 21 Jahre vergangen, seit Josef als Sklave verkauft wurde. Siehe: 1. Mose 37:2, 1. Mose 41:46 und 1. Mose 41:53. Josef wurde mit 17 verkauft und war hier nun 38 Jahre alt.
2. Josef trug höchst wahrscheinlich einen Bart.
3. Sein Gesicht hat sich sicher auch verändert.
4. Josef trug ägyptische Kleidung.
5. Josef sprach nun fließend Ägyptisch und ließ ein Dolmetscher übersetzen: 1. Mose 42:23. Er hatte auch ausreichend Zeit bekommen, die Sprache zu lernen.

Mit Gottes Hilfe wurde Josef von einem Sklaven zu dem zweitmächtigsten Mann in Ägypten.

Ähnliches geschah später mit Mordechai, ein Jude, gefangen und aus seiner Heimat weggeführt (siehe: Ester 10:3).

12.9.7 - Die "JUDEN". Wer ist hier eigentlich gemeint?

Im Johannesevangelium werden 44 Mal die Worte "*der* oder *die Juden*" verwendet.

Kommentar aus der "*offenen Bibel*"³⁰⁰ zu Johannes 3:1:

Wenn hier oder an anderen Stellen im Neuen Testament "die Juden" als Gegner Jesu dargestellt werden, darf man nicht vermuten, es habe schon zu Jesu Zeiten einen Gegensatz zwischen Juden und Christen gegeben oder Jesus habe pauschal "die Juden" kritisiert oder verurteilt. Jesus selbst war Jude und alle seine Anhänger waren Juden, bis das Apostelkonzil im Jahr 48 / 49 (vergleiche Apostelgeschichte, Kapitel 15) erkannte und verkündete, dass der Heilige Geist auch auf Nichtjuden herabkommen könne und dass Beschneidung, Sabbat-Ruhe und Reinheitsvorschriften nicht zwingend für die Erlösung erforderlich seien. "Christen" wurden die Anhänger Jesu zum ersten Mal in Antiochien genannt, etwa in den Jahren 40 – 48 (vergleiche Apostelgeschichte 11:26). Wenn Jesus sich hier gegen "die Juden" wendet, gegen die Pharisäer oder gegen die Schriftgelehrten, dann kritisiert er damit den reinen religiösen Gesetzesgehorsam, der sich allein auf die (möglichst perfekte) Befolgung aller religiösen Vorschriften konzentriert und völlig außer Acht lässt, wie wichtig Liebe, Barmherzigkeit und die Bereitschaft zur Vergebung sind.

Mit "den Juden" sind hier also zuallererst die religiösen Leitern zurzeit Jesu gemeint. In der Apostelgeschichte sind es dann die Juden im "Ausland", die das Evangelium hörten und sich entweder bekehrten oder die Verkündiger des Evangeliums verfolgten.

12.10 - K

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.10.1 - [KÄSE](#)
- 12.10.2 - [KAIROS, Chronos und Hora. Drei Worte für "Zeit". Was ist der Unterschied?](#)
- 12.10.3 - [KAPERNAUM](#)
- 12.10.4 - [KARFREITAG. Starb Jesus tatsächlich an einem Freitag?](#)
- 12.10.5 - [Das KINDERGEBÄREN](#)
- 12.10.6 - [Über KINDEROPFER](#)
- 12.10.7 - [Es KITZELT in den Ohren](#)
- 12.10.8 - [Auf die KNIE von XY geboren](#)
- 12.10.9 - [Die KOLLEKTEN-Predigt oder der Aufruf für ein Opfer oder Spende](#)
- 12.10.10 - [Die "heilige Drei KÖNIGE"](#)
- 12.10.11 - [Eine Aussage vom Chor- und Lobpreisleiter der Söhnen KORACHS](#)
- 12.10.12 - [Die KRETER und Pleter, Hinz und Kunz?](#)
- 12.10.13 - [Der Heilige KRIEG](#)
- 12.10.14 - [Den heiligen KUSS](#)

12.10.1 - KÄSE

Es gibt drei Bibelstellen im Alten Testament mit dem Wort "**Käse**":

1. Samuel 17:18: *Und diese zehn Stücke **Weichkäse** bring dem Obersten über Tausend und erkundige dich, ob es deinen Brüdern gut geht, und bring ein Pfand von ihnen mit!*
 2. Samuel 17:29: *und Honig und Rahm und Schafe und **Kuhkäse** brachten sie zu David und zu dem <Kriegs>volk, das bei ihm war, zum Essen. Denn sie sagten <sich>: Das Volk ist hungrig und erschöpft und durstig in der Wüste.*
- Hiob 10:10: *Hast du mich nicht hingegossen wie Milch und wie **Käse** mich gerinnen lassen?*

Also doch nicht von den Holländern, Franzosen oder Schweizern erfunden.

12.10.2 - [KAIROS, Chronos und Hora. Drei Worte für "Zeit". Was ist der Unterschied?](#)

Bei den Begriffen: *Kairos*, *Chronos* und *Hora* gibt es einiges an Aufklärungsbedarf. Hierbei wird öfters insbesondere dem Wort *Kairos* eine besondere Bedeutung beigemessen. Es heißt: **Kairos wäre ein besonderer von Gott festgelegter Zeitpunkt, eine Kairos-Zeit.** *Chronos* wäre dann das normale Wort für Zeit. Jetzt ist es möglich, wie bei *Rhema*, für diese Theorie auch passende Bibelstellen zu finden. (Siehe dazu: [RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?](#)) Aber ist diese "Kairos-Theorie" wirklich richtig? Die "passenden" Bibelstellen sind aber nur eine Auswahl!

Nachfolgende werden folgende Themen behandelt:

- 12.10.2.1 - [Kairos](#)
- 12.10.2.2 - [Chronos](#)
- 12.10.2.3 - [Hora](#)
- 12.10.2.4 - [Schlussfolgerung](#)

Dabei werden wir uns jeweils auch anschauen, was das **Strongs** Wörterbuch zu den drei griechischen Wörtern für "Zeit" sagt.

12.10.2.1 - Kairos

<2540> **καίρος Kairos**. (Es kommt 81 Mal im griechischen Text vor). Die Bedeutungen nach **Strongs** Wörterbuch sind:

- 1) Das rechte Maß.
- 2) Ein längerer oder kürzerer Zeitabschnitt, folglich: Ein festgesetzter Zeitpunkt, Krisenzeiten, das erwartete Zeitalter, der richtige Zeitpunkt, die rechte Zeit, eine beschränkte Zeitdauer, was die Zeit bringt, der Zustand, Dinge und Ereignisse der Zeit.

Das BDAG-Wörterbuch [024] sagt zu *Kairos*:

1. Ein **Zeitpunkt** oder **Zeitspanne**, Zeit, **Periode**, häufig mit der Bedeutung für etwas besonders passend zu sein, ohne Betonung auf der genauen Chronologie.
2. **Eine definierte Periode für ein Ereignis**. Eine bestimmte, feste Zeit.
3. Eine Periode, die durch etwas Besonderes, wie zum Beispiel eine Krise charakterisiert ist.

Hier folgt nun eine kleine Auswahl von Bibelstellen mit *Kairos*. Hierbei können drei Kategorien unterschieden werden:

Erstens: Es gibt Bibelstellen, die man oben stehender "Kairos-Theorie" zuordnen könnte, wie zum Beispiel:

Matthäus 16:3: *Und frühmorgens: Heute stürmisches Wetter, denn der Himmel ist feuerrot <und> trübe. Das Aussehen des Himmels wisst ihr zwar zu beurteilen, aber **die Zeichen der Zeiten** (<2540> **καίρος Kairos**) könnt ihr nicht <beurteilen>.*

Römer 5:6: *Denn Christus ist, als wir noch kraftlos waren, zur bestimmten **Zeit** (<2540> **καίρος Kairos**) für Gottlose gestorben.*

2. Korinther 6:2: *Denn er spricht: "Zur willkommenen **Zeit** (<2540> **καίρος Kairos**) habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen." Siehe, jetzt ist die hochwillkommene **Zeit** (<2540> **καίρος Kairos**), siehe, jetzt ist der Tag des Heils.*

2. Timotheus 4:6: *Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die **Zeit** (<2540> **καίρος Kairos**) meines Abscheidens steht bevor.*

Zweitens: Dann gibt es Bibelstellen, die eindeutig **nicht** zur oben stehenden "Kairos-Theorie" passen:

Lukas 21:36: *Wacht nun und betet zu aller **Zeit** (<2540> **καίρος Kairos**), dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!*

Galater 4:10: *Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte **Zeiten** (<2540> **καίρος Kairos**) und Jahre.*

(Siehe auch: [TAGE und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre](#), für die Bedeutung.)

Epheser 6:18: *Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder **Zeit** (<2540> **καίρος Kairos**) im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.*

Offenbarung 12:14: *Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine **Zeit** (<2540> **καίρος Kairos**) und*

<zwei> **Zeiten** (<2540> καιρός Kairos) und eine halbe **Zeit** (<2540> καιρός Kairos), fern vom Angesicht der Schlange.

Drittens: Schließlich gibt es Bibelstellen, die **nicht eindeutig** zugeordnet werden können. Es ist möglich diese Bibelstellen der "Kairos-Theorie" zuzuordnen, aber das muss nicht unbedingt richtig sein:

Matthäus 8:29: *Und siehe, sie schrien und sagten: Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? Bist du hierher gekommen, uns vor der **Zeit** (<2540> καιρός Kairos) zu quälen?*

Kommentar der NET-Bibel:

Es gibt ein Zeitpunkt, in dem Dämonen ihrem Urteil gegenüberstehen werden, und sie scheinen, die Ankunft von Jesus auf der Szene als eine rechtswidrige Änderung im Plan Gottes bezüglich der Zeit angesehen zu haben, wenn ihre Strafe vollzogen würde.

Schließlich schreibt Johannes:

Johannes 7:8: *Geht ihr hinauf zu diesem Fest! Ich gehe nicht hinauf zu diesem Fest; denn meine **Zeit** (<2540> καιρός Kairos) ist noch nicht erfüllt.*

Kommentar der NET-Bibel:

Obwohl das Wort hier καιρός Kairos ist, passt es zum Gebrauch von Johannes von ώρα Hora, dass anderswo auf die Zeit verweist, die der Vater für Jesus festgelegt hat – die Zeit seiner Rückkehr zum Vater, die durch seinen Tod, Auferstehung und Himmelfahrt (Verherrlichung) charakterisiert ist. In den Schriften von Johannes werden Synonyme häufig aus keinem offenbaren Grund außer der stilistischen Abwechslung variiert.

16 Mal gibt es im Johannesevangelium den Ausdruck "die Stunde ist gekommen" oder Ähnliches und 3 Mal in den Offenbarungen. In all diesen Fällen hätte Johannes anstatt Hora auch Kairos verwenden können.

12.10.2.2 - Chronos

Der nächste Begriff ist nun: <5550> χρόνος Chronos mit der Bedeutung: *Zeit, entweder lang oder kurz*. (Es kommt nach der NKJ-Bibel [006] 53 Mal im griechischen Text vor). Es wird in der Elberfelder Bibel meistens mit *Zeit* übersetzt. Drei Beispiele von Chronos sind:

Matthäus 2:7: *Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die **Zeit** (<5550> χρόνος Chronos) der Erscheinung des Sternes;*

Apostelgeschichte 7:17: *Als aber die **Zeit** (<5550> χρόνος Chronos) der Verheißung nahte, die Gott dem Abraham zugesagt hatte, wuchs das Volk und vermehrte sich in Ägypten,*

Galater 4:4: *Als aber die Fülle der **Zeit** (<5550> χρόνος Chronos) kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter <dem> Gesetz,*

Bemerke, dass in all diesen Beispielen eigentlich Kairos hätte stehen müssen, wenn die oben stehende Theorie über Kairos stimmen würde. Hat der Heilige Geist hier ein Fehler gemacht? Ich bin mir sicher, dass das hier kein Fehler war!

Dann gibt es auch noch Bibelstellen, worin sowohl Kairos, wie auch Chronos vorkommt:

Apostelgeschichte 1:7: *Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, **Zeiten** (<5550> χρόνος **Chronos**) oder **Zeitpunkte** (<2540> καιρός **Kairos**) zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat.*

1. Thessalonicher 5:1: *Was aber die **Zeiten** (<5550> χρόνος **Chronos**) und **Zeitpunkte** (<2540> καιρός **Kairos**) betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird.*

Die Wörter *Kairos*³⁰¹ und *Chronos*³⁰² stehen auch für Götter aus der griechischen Mythologie:

Kairos steht dabei für den günstigen Zeitpunkt einer Entscheidung, dessen ungenutztes Verstreichen nachteilig sein kann. In der griechischen Mythologie wurde der günstige Zeitpunkt als Gottheit personifiziert.

Kairos wird oft mit Stirnlocke dargestellt, als Symbol, dass wir ihn beim Schopfe packen müssen, und mit Glatze am Hinterkopf, was bedeutet, dass er nicht mehr greifbar ist, wenn wir den richtigen Zeitpunkt verpassen.

Chronos ist der Gott der Zeit. Er versinnbildlicht den Ablauf der Zeit und auch die Lebenszeit. Sein Name finden wir in Wörter wie Chronometer (Uhr), Chroniken und Chronisten.

12.10.2.3 - Hora

Der letzte Begriff ist <5610> ὥρα *Hora*. Es wird in der Elberfelder Bibel meistens mit *Stunde* übersetzt. Es kommt nach der NKJ-Bibel [006] 100 Mal im griechischen Text vor. Ein Beispiel:

Matthäus 14:15: *Als es aber Abend geworden war, traten seine Jünger zu ihm und sprachen: Der Ort ist öde, und die **Zeit** (<5610> ὥρα **Hora**) ist schon vergangen. Entlass die Volksmengen, dass sie hingehen in die Dörfer und sich Speise kaufen!*

12.10.2.4 - Schlussfolgerung

Ich betrachte die griechische Sprache wie eine ganz normale Sprache, wie das Deutsch. Es gibt keinen Anlass die griechische Sprache zu vergeistlichen und mehr in bestimmte Wörtern hineinzulegen, als sie tatsächlich bedeuten. Etwas, das bei der Auslegung von *Kairos* allerdings getan wird.

In den oben stehenden Bibelversen können an einigen Stellen, wo *Kairos* mit *Zeit* übersetzt wurde, auch die Worte *Zeitspanne*, *Zeitpunkt*, *Zeitabschnitt* oder *zeitliche Periode* eingesetzt werden, ohne, dass die Grundbedeutung sich ändert. Das gilt allerdings auch für das Wort *Chronos*.

Wenn man mit einer vorgefassten Meinung Bibelstellen sucht, die bestätigen, dass *Kairos* eine ganz bestimmte Situation betrifft, dann können diese Stellen auch leicht gefunden werden. Allerdings gibt es auch genügend Bibelstellen, die belegen, dass *Kairos* nichts anderes als nur ein zeitlich begrenzter Abschnitt oder eine Periode anzeigt.

Auch wenn die Griechen damals diesem Wort *Kairos* aufgrund von ihrem Glauben an deren Göttern mehr Bedeutung beigemessen haben, müssen wir das noch lange nicht tun.

Die Bedeutung vom Wort *Kairos* sollte, wie bei *Rhema*, im Kapitel: [RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?](#), nicht überbewertet werden.

301 <https://de.wikipedia.org/wiki/Kairos>

302 <https://de.wikipedia.org/wiki/Chronos>

12.10.3 - KAPERNAUM

Nach Matthäus 4:13 wohnte Jesus in Kapernaum. Griechisch: <2584> Καπερναούμ *Kapernaoum*. Das bedeutet: *Dorf von Nahum* oder auch: *Ort des Trostes!*

12.10.4 - KARFREITAG. Starb Jesus tatsächlich an einem Freitag?

Eine Frage, die man sich stellen kann, ist: Starb Jesus tatsächlich an einem Freitag? Ist es richtig, am Karfreitag den Opfertod Jesu am Kreuz von Golgata zu gedenken? In diesem Kapitel wollen wir diese Fragen auf den Grund gehen. Die Frage ist aber auch, ob das so wichtig sei? **Ist es nicht viel wichtiger, dass er überhaupt für uns gestorben und auferstanden ist?**

Die Bibel selbst bleibt die erste und beste Quelle. Deshalb wollen wir zunächst schauen, was hierin überliefert wurde. Hierbei muss beachtet werden, dass damals anders gezählt wurde, wie jetzt. Damals war die sogenannte **Inklusivzählung** üblich.

Ein typisches Beispiel dafür steht in Lukas 24:21:

*Wir aber hofften, dass er der sei, der Israel erlösen sollte. Doch auch bei alledem ist es **heute der dritte Tag**, seitdem dies geschehen ist.*

Demzufolge war:

1. Freitag, der Rüsttag, der erste Tag.
2. Samstag, der Sabbat, der zweite Tag und:
3. Sonntag, der erste Tag der Woche, der dritte Tag!

Siehe hierzu auch Matthäus 12:40, wo Jesus sagt:

*Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen **drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde** sein.*

Die Worte "**Herzen der Erde**" sind poetisch und bedeuten: *Grab*. Dieser Vers ist eher bildlich zu sehen und darf nicht wörtlich und mathematisch genau nach unseren heutigen Maßstäben aufgefasst werden.

Dieser Vers darf auch nicht so ausgelegt werden, dass Jesus hier sagt, dass die Hölle im Herzen der Erde ist, weil – wie gesagt – die Hölle einen übernatürlichen Ort ist. So ist es wahrscheinlicher, dass Jesus hier meint, dass er drei Tage und drei Nächte im Grab sein wird.

Nun, bei der hebräischen Inklusivzählung werden also auch Teile von einem Tag vollständig mitgezählt: Freitag Spätnachmittag bis Samstagnacht oder Sonntag frühmorgens wäre dann: 2 Nächte und 3 Tage. Der erste Tag der Woche fängt dabei am Samstagabend nach Sonnenuntergang an. Wenn man aber die Nacht der Verhaftung mitrechnet, kommt man auf drei Nächte! Dieser Gedanke wird durch folgenden Vers unterstützt:

*Klagelieder 4:20: **Unser Lebensodem, der Gesalbte des HERRN, wurde in ihren Gruben gefangen**, er, von dem wir sagten: In seinem Schatten werden wir leben unter den Nationen.*

Die Betonung der Aussage von Jesus in Matthäus 12:40 liegt aber nicht auf die 3 Tage und 3 Nächte, sondern auf: **wie Jona!** Siehe auch: Jona 2:1.

Das ist auch die einzige Aussage im Neuen Testament mit: **drei Tage und drei Nächte**.

Sonst ist die Aussage im Neuen Testament über die Auferstehung Jesu: **am dritten Tag**:

Die Aussage des Herrn Jesus "nach drei Tagen" im Markusevangelium ist gleichbedeutend mit "am dritten Tag".

Der Ausdruck "*drei Tage und drei Nächte*" (Matthäus 12:40), den der Herr gleichbedeutend mit "*am dritten Tag*" (Matthäus 16:21) verwendete, ist eine hebräische Ausdrucksweise, um von "drei Kalendertagen" zu sprechen (vergleiche 1. Samuel 30:12-13). Das Wort "*Tag*" ist mehrdeutig, weil es die Stunden des Lichts oder einen Kalendertag von 24 Stunden bezeichnen kann. Matthäus 12:40 besagt lediglich, dass der Menschensohn an drei Kalendertagen im Grab sein sollte. Diese Ausdrucksweise schloss aber nicht aus, dass sowohl der erste als auch der dritte Tag nur zu einem Bruchteil zur Zeitdauer gehörten, wo Jesus im Grab war.

Ein weiteres gutes Beispiel für die inklusive Zählung steht in Apostelgeschichte 10:3-30:

Apostelgeschichte 10:30: *Und Kornelius sprach: Vor vier Tagen betete ich in meinem Haus bis zu dieser, der neunten Stunde; und siehe, ein Mann stand vor mir in glänzendem Gewand ...*

Schließlich kann die Inklusivzählung auch in Johannes 2:1 gefunden werden:

Und am dritten Tag war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war dort.

Das heißt dann: nach zwei Tagen.

Ein zweites Argument für die Kreuzigung an einem Freitag ist:

So wie Gott die Erschaffung der Welt am Freitag beendete und von seinen Werken ruhte, so schloss Jesus sein irdisches Erlösungswerk am Freitag ab und ruhte am Sabbat im Grab. Am Sonntag dagegen "arbeitete" er wieder und legte die Bibel aus.

Nach dieser Überlegung muss Jesus am 14. Nisan umgebracht worden sein, weil an diesem Tag **gegen Abend das Passahlamm geschlachtet** wurde. Das war ein klares prophetisches Bild für Jesus. (Siehe 2. Mose 12:6, 2. Mose 12:18, 4. Mose 9:1-3, 2. Chronik 35:1 und Hesekiel 45:21.)

Im Kapitel: [Was bedeutet: zwischen den zwei Abenden?](#), wird auch berichtet, wann das Passahlamm geschlachtet werden muss. **Jesus starb gegen Abend.** Ist das nicht erstaunlich, wie genau die Bibel hier ist und wie genau diese prophetische Handlung am Kreuz umgesetzt wurde! Jesus, das Lamm Gottes, starb zu dem Zeitpunkt, wo die Juden die Passahlämmer schlachteten.

Johannes 19:31: *Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbat am Kreuz blieben, weil es Rüsttag war – denn der Tag jenes Sabbats war groß.*

Das Passah, der 15. Nisan, fiel auf einem Sabbat. Das passiert im Durchschnitt ca. alle 4 Jahre im jüdischen Kalender. Der 16. Nisan war kein Sabbat, sondern einen Sonntag! Jesus nimmt an diesem "Ostersonntag" als Auferstandener seinen Platz als König und Sieger ein.

Die Geburt, die Ausbildung Jesu, seinen Dienst und auch seinen Tod, alles war perfekt geplant!

Sehr interessant dazu sind die sehr genauen Angaben in Markus 11 bis 16. Hier folgt nun eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten Zeitangaben:

Markus 14:1: *Es war aber nach zwei Tagen das Passah und <das Fest der> ungesäuerten Brote.*

Das heißt Mittwoch den 12. Nisan.

Das Passahfest der Juden fing am Freitag den 14. Nisan an.

Das Passahfest der Essener fing bereits am Donnerstag an, weil sie einen anderen Kalender hatten. Die Zeitangaben in Markus 14:1 und Markus 14:12 beziehen sich auf den Essener Kalender.

Gemäß der üblichen Inklusivzählung fand das Ereignis in Markus 14:1 somit am Mittwoch statt. Das gilt auch für Markus 14:10.

Jesus beendete seine Reden somit am Mittwoch. (Inklusivzählung).

Am Mittwoch wurde Jesus für seine Beerdigung gesalbt: Matthäus 26:6-13.

Auch am Mittwoch beschlossen die Juden, Jesus zu töten, aber nicht auf dem Fest der Juden. Am Mittwoch beschloss Judas, Jesus zu verraten.

Jesus feierte am Donnerstag das Passah nach dem Kalender der Essener. Danach geht er zu Gethsemane und wird also in der Nacht von Donnerstag auf Freitag verhaftet.

Und das größte Wunder in dieser Geschichte ist, dass an diesen Tagen in Jerusalem überhaupt noch ein Raum frei war, um das Passahfest zu feiern!

Markus 14:12: *Und am **ersten Tag** <des Festes> der ungesäuerten Brote, als man das Passah<lamm> schlachtete, sagen seine Jünger zu ihm: Wohin willst du, dass wir gehen und bereiten, damit du das Passah<mahl> essen kannst?*

Das heißt, am Donnerstag den 13. Nisan. Jesus hat also das Passah am Donnerstag gefeiert. Das heißt, ein Tag früher als die Juden. (Wie bei den Essener, die einen anderen Kalender hatten. Sabbat war aber bei beiden am selben Tag).

Hierzu muss noch die Parallele zu 2. Mose 12:3-6 erwähnt werden:

³ *Redet zur ganzen Gemeinde Israel und sagt: Am **Zehnten** dieses Monats, da nehmt euch ein jeder ein **Lamm** für ein Vaterhaus, (je) ein **Lamm** für das Haus!*

⁴ *Wenn aber das Haus für ein **Lamm** nicht zahlreich genug ist, dann nehme er es mit seinem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten (wohnt), nach der Zahl der Seelen; nach dem Maß dessen, was jeder isst, sollt ihr ihn auf das **Lamm** anrechnen.*

⁵ ***Ein Lamm ohne Fehler, ein männliches, einjähriges, soll es für euch sein; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen.***

⁶ *Und ihr sollt es bis zum **vierzehnten** Tag dieses Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel zwischen den zwei Abenden schlachten.*

Also musste das Lamm 5 Tage lang beobachtet werden, ob es wirklich fehlerfrei war. Weil Jesus ein Tag früher das Passah feierte, musste das Lamm also am 9. Nisan hereingeholt werden. Genau an diesem Tag feiern wir heute Palmsonntag: Der Einzug von Jesus in Jerusalem. Ich bin immer wieder erstaunt über die Parallelen zwischen dem Alten und den Neuen Testament!

Markus 15:1: *Und **am frühen Morgen** fassten die Hohepriester mit den Ältesten und Schriftgelehrten und dem ganzen Hohen Rat sogleich einen Beschluss, und sie banden Jesus und führten ihn weg und überlieferten ihn dem Pilatus.*

Das heißt, Freitag den 14. Nisan.

Markus 15:42: *Und als es schon Abend geworden war – es war nämlich **Rüsttag**, das ist der **Vorsabbat**.*

Der Rüsttag ist der Wochentag vor einem Sabbat oder Fest, in der Regel ein Freitag.

Markus 16:1-2: ¹ Und als der **Sabbat** (Samstag) vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die <Mutter> des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

² Und sie kommen sehr früh **am ersten Wochentag** (Sonntag) zu der Gruft, als die Sonne aufgegangen war.

Andererseits sagt Johannes (Johannes 13:1), dass Jesus vor dem Passah mit seinen Jüngern zusammenkam, dann aber wohl doch das Passah feierte (Johannes 13:26). Seinen Tod datiert Johannes jedoch eindeutig auf den Rüsttag des Passah (Johannes 19:14).

Johannes 13:1: **Vor dem Passahfest** aber, als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, **aus dieser Welt zu dem Vater** hinzugehen.

Hier ist das Passahfest der Juden gemeint und nicht der Essener.

Das Passahlamm musste am Nachmittag des 14. Nisan geschlachtet werden. Am darauffolgenden Abend wurde es gegessen. Nach jüdischer Tageszählung gehörte dieses Abendessen bereits zum 15. des Monats. Ab diesem Datum setzte das bis zum 21. Nisan dauernde Fest der ungesäuerten Brote ein.

Weiter folgt im Johannesevangelium, Kapitel 19:

Johannes 19:31: Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbat am Kreuz blieben, weil es **Rüsttag** war – denn **der Tag jenes Sabbats war groß** –, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten.

Das griechische Wort für **Rüsttag** ist hier: <3904> παρασκευή *Paraskeue* mit der Bedeutung:

- 1) das Vorbereiten, das Ausrüsten.
- 2) das, was vorbereitet wird.
- 3) im Neuen Testament in jüdischem Sinne, der Tag der Vorbereitung.
 - 3a) der Tag, an dem die Juden die notwendigen Vorbereitungen machten, um einen Sabbat oder ein Fest zu feiern.

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Weil das der Tag der Vorbereitung für den Sabbat und das Passah war, haben die jüdischen Behörden Pilatus gebeten, die Beine der drei Gekreuzigten zu brechen. Das würde das Sterben beschleunigen, sodass die Körper vor dem Anfang des Sabbats um 18:00 Uhr entfernt werden konnten. (Bemerkung: die Gekreuzigten würden daraufhin ersticken.)

Das basiert auf dem Gesetz von 5. Mose 21:22-23 und Josua 8:29. Die Körper von hingerichteten Verbrechern, die an einem Baum aufgehängt worden waren, sollte dort über Nacht nicht bleiben. Philo aus Alexandria erwähnt auch, dass besonders bei Festen, die Körper abgenommen und Verwandten übergeben wurden, um sie zu begraben. Die normale römische Praxis war die Körper als eine Warnung für andere Gesetzesübertreter auf den Kreuzen zu lassen.

Dass "**der Tag jenes Sabbats groß war**" bedeutet, dass das Passah hier mit einem Sabbat, also Samstag zusammenfiel.

Die Thora nennt den ersten Monat "*Abib*" (5. Mose 16:1). In nachexilischer Zeit kam dafür der Name "*Nisan*" in Gebrauch. (Nehemia 2:1 und Ester 3:7).

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu Johannes 18:28:

Passamahl. Der Hohepriester und seine Anhänger hatten im Gegensatz zu den anderen Juden ihr Passahmahl also noch vor sich (siehe auch Johannes 19:14). Das hatte seinen Grund vermutlich in

den Kalenderstreitigkeiten zwischen den Pharisäern und den Sadduzäern, die erst mit der Zerstörung des Tempels endeten.

In diesem Kommentar werden die Essener nicht genannt.

Zum Schluss noch ein Beispiel, wo die Inklusivzählung nicht verwendet wurde:

Lukas 2:21: *Und als acht Tage vollendet waren, dass man ihn beschneiden sollte, da wurde sein Name Jesus genannt, der von dem Engel genannt worden war, ehe er im Mutterleib empfangen wurde.*

Das heißt hier: am 8. Tag und nicht am 9. nach der Inklusivzählung.

12.10.4.1 - Jesus trug selbst sein Kreuz

Johannes 19:17: *Und er selbst trug sein Kreuz.*

Das heißt das Patibulum (lat.), den **Querbalken** des Kreuzes. Zur Kreuzigung Verurteilte trugen nicht den Kreuzesstamm, sondern lediglich den Querbalken zur Hinrichtungsstätte. Diese Aussage ist abweichend von den Bildern, die üblicherweise in Filmen über das Leben Jesus gezeigt werden, und stimmen auch nicht mit den Bildern des Kreuzes in Kirchen überein. Versteh mich gut, ich will in keinerlei Weise das übliche Bild vom Kreuz infrage stellen. Trotzdem ist es ein Gedanke wert.

Außerdem wurde dieser Querbalken üblicherweise wohl an einem Baum befestigt. Das kann aus den folgenden fünf Bibelstellen abgeleitet werden:

Apostelgeschichte 5:30: *Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ermordet habt, indem ihr ihn ans **Holz** hängtet.*

Die meisten deutschen Übersetzungen haben hier das Wort Holz. Das Wort Kreuz wird an dieser Stelle wesentlich seltener verwendet. Das griechische Wort für Holz ist hier: <3586> ξύλον *Xulon*. Es bedeutet:

1) Holz.

1a) das, was aus Holz gemacht ist.

1a1) als ein Balken, an dem irgendjemand aufgehängt wird, ein Galgen, ein Kreuz.

1a2) ein Block mit Löchern, in denen die Füße, Hände, der Hals von Gefangenen eingeklemmt werden und mit Schnüren festgehalten werden.

1a3) eine Fessel oder eine Fußfessel.

1a4) eine Keule, Stock, Stab.

2) ein Baum.

Die weiteren Bibelstellen sind:

Apostelgeschichte 10:39: *Und wir sind Zeugen alles dessen, was er sowohl im Lande der Juden als auch in Jerusalem getan hat; den haben sie auch umgebracht, indem sie ihn an ein **Holz** hängten.*

Apostelgeschichte 13:29: *Und nachdem sie alles vollendet hatten, was über ihn geschrieben ist, nahmen sie ihn vom **Holz** herab und legten ihn in eine Gruft.*

Galater 3:13: *Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am **Holz** hängt!«*

1. Petrus 2:24: *Der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das **Holz** hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.*

In Apostelgeschichte 5:30, Apostelgeschichte 10:39, Apostelgeschichte 13:29, Galater 3:13 und 1. Petrus 2:24 wird in der NKJ-Bibel [006] anstatt *Holz* jeweils das Wort *Baum* verwendet. Sonst wird das Wort *Kreuz* sowohl in der Elberfelder Bibel als auch in der NKJ-Bibel [006] jeweils an der gleichen Stelle verwendet. Das gibt noch einmal eine ganz andere Sicht auf Lukas 23:31:

*Denn wenn man dies tut an dem grünen **Holz**, was wird an dem dürren geschehen?*

Siehe dazu auch: [Das dürre HOLZ und das grüne HOLZ](#).

In den Sacherklärungen der Guten Nachricht Bibel [028] steht zum Thema Kreuz, Kreuzigung: Aus Persien stammende Hinrichtungsart, die von den Römern an Sklaven, Räubern und Aufrührern vollstreckt wurde. Das griechische stauros (mit »Kreuz« übersetzt) bezeichnet zunächst nur den senkrecht in der Erde befestigten »Pfahl«. An diesem wurde zur Hinrichtung ein Querholz aufgehängt, an dem die ausgestreckten Arme zuvor festgebunden bzw. (wie im Fall von Jesus: Johannes 20:25) an der Handwurzel angenagelt worden waren; die Füße wurden danach am Pfahl angebunden oder festgenagelt. Das Querholz – und nur dies – hatte der Hinzurichtende selbst zum Richtplatz zu tragen (Markus 15:21; Markus 8:34). Der Tod trat bei Gekreuzigten durch Durst, Erschöpfung und Kreislaufkollaps ein, oft erst nach Tagen (vgl. Markus 15:44-45). Um ihn schneller herbeizuführen, konnten die Unterschenkel zertrümmert werden (Johannes 19:31-32). Wenn die Fußstützung wegfiel und das ganze Gewicht des Körpers an den Armen hing, trat sehr bald der Erstickungstod ein.

Die jüdische Todesstrafe wurde durch Steinigung vollzogen. Die Römer verwendeten die Kreuzigung für extrem schwere Verbrechen aber nicht für römische Staatsangehörige. Hier werden die Prophezeiungen des Alten Testaments erfüllt.

Bei den Juden gab es vier Verbrechen, die mit der Todesstrafe geahndet wurden: Mord, Gotteslästerung, Götzendienst und Ehebruch.

Jesus wurde wegen angeblicher Gotteslästerung zum Tode verurteilt.

Schließlich wurde im Kapitel: [Hatte die Schlange ursprünglich Pfoten?](#), erwähnt, dass die Füße von Jesus möglicherweise auch anders durchbohrt wurden, als es die üblichen Darstellungen entspricht. (Auch die Fußstütze in einigen Filmen ist damit infrage zu stellen.)

Ich meine, ob es nun so oder so passierte, ist nicht so wichtig. Gerne kann jemand hier an seinen alten Vorstellungen festhalten.

Das allerwichtigste ist doch wohl, dass Jesus überhaupt für unsere Sünden gestorben ist und dass er auferstanden ist, dass er lebt! Jesus hat aus Liebe zu mir für meine Sünden die schlimmsten Qualen auf sich genommen!

Zum Schluss: Wie bereits erwähnt ist es sehr interessant, sich Jesusfilme anzuschauen. Beispiele sind:

- Der Film "*Jesus*" aus 1999, Regie: Roger Young.³⁰³ Hier trägt Jesus den Querbalken und es gibt eine Fußstütze am Kreuz.

³⁰³ *Jesus*, Regie: Roger Young, 1999, [https://en.wikipedia.org/wiki/Jesus_\(1999_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Jesus_(1999_film)) und: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_-_Jesus

- Der Film "*Der Messias*" von Roberto Rossellini.³⁰⁴ Hier wird Jesus nur am Kreuz ohne zusätzliche Seile gezeigt.
- Der "*Jesus-Film*" von Inspirational Films.³⁰⁵ Hier trägt Jesus den Querbalken und es gibt zusätzliche Seile für die Arme.
- Der Film "*Die Passion Christi*" von Mel Gibson.³⁰⁶ Hier trägt Jesus das ganze Kreuz und Jesus wird am Kreuz mit zusätzlichen Seilen und einer Fußstütze gezeigt.
- Der "*The Savior*".³⁰⁷ Hier trägt Jesus nur den Querbalken. Am Kreuz wird Jesus zuerst mit Seilen an den Armen festgebunden. Danach werden Nägel durch die Unterarme bzw. Handwurzelknochen geschlagen und es gibt eine Fußstütze am Kreuz. Die Füße werden mit nur einem Nagel am Kreuz befestigt.
- Der Film "*The life of Jesus*".³⁰⁸ Hier trägt Jesus tatsächlich nur den Querbalken. Außerdem werden die Füße seitlich am senkrechten Balken angenagelt.
- Der *Jesusfilm* von 1979.³⁰⁹ Hier trug Jesus nur den Querbalken vom Kreuz. Am Kreuz wird Jesus zuerst mit Seilen an den Armen festgebunden. Danach werden Nägel durch die Unterarme geschlagen. Die Füße werden mit nur einem Nagel am Kreuz befestigt.
- In den Filmen "*Das Matthäus-Evangelium*", "*Das Markus-Evangelium*", "*Das Lukas-Evangelium*" und "*Das Johannes-Evangelium*" von Regisseur David Batty³¹⁰ trug Jesus nur den Querbalken vom Kreuz. Am Kreuz wird Jesus zuerst mit Seilen an den Armen festgebunden. Die Füße werden nicht gezeigt.
- In dem Film "*Die Größte Geschichte aller Zeiten*"³¹¹ trug Jesus das ganze Kreuz. Die Arme wurden mit Seilen festgebunden. Die Nägel gingen durch die Handflächen. Für die Füße gab es eine Fußstütze. Die Füße wurden mit nur einem Nagel durch die Fußoberfläche zusammen ans Kreuz geschlagen.
- In dem Film "*Barabbas*"³¹² sind die Hände von Jesus am Querbalken festgebunden. Die Füße stehen frei auf einer Fußstütze. Es gibt keine Nägel. Das "Kreuz" ist in einem Holzgestell integriert. Jesus wurde dagegen aber schlimm mißhandelt dargestellt. Die Beine von den zwei Verbrechern neben Jesus wurden nicht gebrochen.

304 *Der Messias*, Regie: Roberto Rossellini, [https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Messias_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Messias_(Film))

305 Der Jesus-Film 1979; Inspirational Films, Inc; 1979, Regie: John B. Heyman
<https://www.youtube.com/watch?v=c9tk0OxkmKQ> und:

<https://www.campus-d.de/mitmachen/material/jesusfilm/der-jesusfilm.html#c222>

306 *Die Passion Christi* von Mel Gibson, 2004. Originaltitel: *The Passion of the Christ*.

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Passion_Christi,
https://en.wikipedia.org/wiki/The_Passion_of_the_Christ

307 <http://thesavior.net> und [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Savior_\(2014_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Savior_(2014_film)).

R.S. Productions, Grace Productions, © 2013 Geolink Resource Consultants, LLC

308 *The life of Jesus. Das Leben Jesu* nach dem Johannesevangelium.

<https://jesus.net/the-life-of-jesus/>, <https://jesus.net/who-we-are/story-sheet> und:

<https://www.youtube.com/watch?v=KaINlg8p2ZQ> (Film in Deutsch)

Dieser Film gibt es momentan schon in 22 Sprachen

309 Der Jesusfilm von John Krish und Peter Sykes, 1979.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_\(1979\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_(1979))

310 <https://www.imdb.com/title/tt3248148/> (The Gospel of Matthew)

<https://www.imdb.com/title/tt3253940/> (The Gospel of Mark)

<https://www.imdb.com/title/tt3900196/> (The Gospel of Luke)

<https://www.imdb.com/title/tt3454828/> (The Gospel of John). Siehe auch:

<https://www.christiancinema.com/news/british-director-david-batty-on-translating-the-gospel-from-page-to-screen> und:

[https://en.wikipedia.org/wiki/The_Gospel_of_John_\(2014_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Gospel_of_John_(2014_film))

In diesen Filmen werden die Texte aus der "Hoffnung für Alle" [034] vorgelesen

311 Spielfilm USA 1965 (The greatest story ever told), Regie: George Stevens. Jesus-Darsteller: Max von Sydow.

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_größte_Geschichte_aller_Zeiten

312 Spielfilm USA / Italien 2012. Verfilmt nach dem Bestseller von Pär Lagerkvist, Regie: Roger Young.

Jesus-Darsteller: Marco Foschi. [https://en.wikipedia.org/wiki/Barabbas_\(2012_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Barabbas_(2012_film))

- Im Film "*Son of God*" / "*Die Bibel (Miniserie) Teil 9*"³¹³ tragen die zwei Verbrecher, die mit Jesus gekreuzigt wurden, nur den Querbalken. Jesus trägt aber das gesamte Kreuz. Die Hände sind durch Nägel durchbohrt. Die Arme sind zusätzlich mit Seilen am Querbalken befestigt. Die Füße stehen auf einer Fußstütze und sind zusammen mit einem Nagel am Kreuz befestigt. Am Ende des Filmes wird Jesus mit sehr großen Löchern in den Händen gezeigt.
- In dem Film "*Barabbas - Er lebte, weil Jesus starb*"³¹⁴ sind die Hände von Jesus am Querbalken festgebunden. Die Füße stehen auf einer Fußstütze und sind mit einem Seil festgebunden. Es gibt keine sichtbare Nägel. Jesus trägt das ganze Kreuz.
- Im Film "*Jesus und die Geschichte von Judas*"³¹⁵ tragen Jesus und die zwei Verbrecher, die mit Jesus gekreuzigt wurden, nur den Querbalken. Die Füße stehen auf einer Fußstütze. Es gibt keine sichtbare Nägel. Die Arme wurden mit Seilen festgebunden.
- Im Film "*Ostern - eine wahre Geschichte*"³¹⁶ tragen Jesus und die zwei Verbrecher, die mit Jesus gekreuzigt wurden, nur den Querbalken. Die Füße stehen auf einer Fußstütze. Die Arme wurden mit Lederriemen festgebunden. Ein Schild mit hebräischer, lateinischer und griechischer Schrift wurde am Kreuz befestigt.
- In dem Film "*Jesus von Nazareth*"³¹⁷ sind die Arme von Jesus mit Seile am Querbalken festgebunden. Jesus trug nur den Querbalken. Die Füße stehen auf einer Fußstütze. Das "Kreuz" ist in einem Holzgestell integriert. Jesus wurde kaum mißhandelt.

In den Darstellungen gibt es also einige Abweichungen gegenüber dem, was ich vorher sagte. Sicher wurden die Oberarme von Jesus nicht zusätzlich mit Seilen am Querbalken festgebunden und auch gab es keine Fußstütze. So sind die Informationen, die durch die Jesusfilme übermittelt werden, zum Teil mit Vorsicht zu genießen. Das gilt auch für [den Stern von Bethlehem](#) und für die Taufe von Jesus. Siehe: [Jesu Worte bei seiner TAUFE](#). Einiges wurde hinzugefügt oder entspricht wohl die persönliche Auslegung des jeweiligen Regisseurs. Einiges wurde auch an geläufige traditionelle Meinungen angepasst. Am Besten ist es, sich an die Quelle, die Bibel selbst, zu orientieren.

Schließlich: in der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu Markus 15:21 ebenfalls, dass Jesus nur den Querbalken trug.

12.10.4.2 - [Hing Jesus nackt am Kreuz?](#)

In keinem der Jesusfilme aus dem vorhergehenden Kapitel hing Jesus nackt am Kreuz. Das kann ich auch gut verstehen, aber war das auch wirklich so? In Johannes 19:23 steht:

Die Soldaten nun nahmen, als sie Jesus gekreuzigt hatten, seine Kleider – und machten vier Teile, einem jeden Soldaten einen Teil – und das Untergewand. Das Untergewand aber war ohne Naht, von oben durchgewebt.

Das griechische Wort, das hier für **Untergewand** verwendet wird ist: <5509> χιτῶν *chiton* mit der Bedeutung nach dem **Strong's** Wörterbuch: **ein Untergewand, das normalerweise direkt auf der Haut getragen wird, ein Kleidungsstück, ein Gewand.**

313 "*Son of God*", Regie: Christopher Spencer, 2014 LightWorkers Media and Hearst Productions, Inc.

Dieser Film ist eine Kurzfassung von den Episoden 6 bis 10 von "*Die Bibel (Miniserie)*". Siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Son_of_God und [https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_\(Miniserie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_(Miniserie))

314 Spielfilm Russland 2019. Originaltitel: Баравва, Barabbas. Regie: Evgeniy Emelin. Besetzung: Pavel Kraynov.

Die Geschichte geht nach dem Roman "Barabbas" (1893) der britischen Bestsellerautorin Marie Corelli

315 Spielfilm, Italien 2000, gezeigt in <https://www.bibel.tv>. Regie: Raffaele Mertes, © KirchMedia 2000

316 Spielfilm, gezeigt in <https://www.bibel.tv>. Regie: David Batty, © 2014 Toy Gun Films Inc.

Siehe auch: <https://www.bibel.tv/mediathek/videos/321971-ostern-eine-wahre-geschichte>

317 *Jesus von Nazareth* ist eine Bibelverfilmung des italienischen Regisseurs Franco Zeffirelli aus dem Jahr 1977. Er verfilmte die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu in Zusammenarbeit mit dem britischen Fernsehproduzenten Sir Lew Grade. Siehe: [https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_von_Nazareth_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_von_Nazareth_(Film)),

<https://www.youtube.com/watch?v=fFqTFceTosM> und: <https://www.youtube.com/watch?v=HSXpQ22MrkA>

Was für eine Demütigung! Jesus hing in aller Öffentlichkeit auch noch nackt am Kreuz, und das in jener Kultur! Die Unterwäsche von damals sah wohl ganz anders aus als die heutige Unterwäsche.

Siehe auch Kapitel: [NACKT bedeutet in der Regel: ohne Oberkleid](#). Dort wird auch noch das griechische Wort, dass für *Leinen*<hemd> verwendet wird, nämlich <4616> σινδών *sinдон*, erläutert.

Das Wort *chiton* kommt auch noch in den folgenden Bibelstellen vor und wird meistens mit **Untergewand** oder **Unterkleid** übersetzt:

Matthäus 5:40: *und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein **Untergewand** nehmen will, dem lass auch den Mantel!*

Das griechische Wort, dass hier, wie auch in Lukas 6:29, für "Mantel" verwendet wird, ist: <2440> ἱμάτιον *himation*. In Johannes 19:23 wird dieses Wort mit "Kleider" übersetzt und in Apostelgeschichte 9:39 mit "Oberkleider". Also gibt es klare Unterschiede!

Matthäus 10:10: *keine Tasche auf den Weg, noch zwei **Unterkleider** noch Sandalen noch einen Stab! Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert.*

Markus 6:9: *sondern Sandalen untergebunden. Und zieht nicht zwei **Unterkleider** an!*

Markus 14:63: *Der Hohepriester aber zerriss seine **Kleider** und spricht: Was brauchen wir noch Zeugen?*
(Nur hier ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein **Untergewand** oder **Unterkleid** gemeint ist.)

Lukas 3:11: *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Wer zwei **Unterkleider** hat, gebe dem ab, der keins hat; und wer Speise hat, tue ebenso!*

Lukas 6:29: *Dem, der dich auf die Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das **Untergewand** nicht!*

Lukas 9:3: *Und er sprach zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg: weder Stab noch Tasche noch Brot noch Geld, noch soll jemand zwei **Unterkleider** haben!*

Apostelgeschichte 9:39: *Petrus aber stand auf und ging mit ihnen; und als er angekommen war, führten sie ihn in das Obergemach. Und alle Witwen traten weinend zu ihm und zeigten ihm die **Unter-** und Oberkleider, die Dorkas gemacht hatte, während sie bei ihnen war.*

Judas 1:23: *rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt; der anderen aber erbarmt euch mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte **Gewand** hasst!*
(Es geht hier wohl um die allgemeine Verunreinigung durch Sünde. Die Luther Bibel 2017 hat: Judas 1:23: ... wenn ihr auch das Gewand hasst, das befleckt ist vom Fleisch.)

Schlussbemerkung: Wenn das Wort **entblößt** im Alten Testament verwendet wird, bedeutet das in der Regel wirklich nackt. Eine Ausnahme ist da wohl 2. Samuel 6:20, wo David bei der Einholung der Bundeslade tanzt:

*Und als David zurückkehrte, um seinem Haus den Segensgruß zu bringen, ging Michal, die Tochter Sauls, hinaus, David entgegen, und sagte: Wie ehrenwert hat sich heute der König von Israel gezeigt, als er sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte **entblößt** hat, wie sich sonst nur einer der ehrlosen Leute **entblößt**!*

Hier trug er ein Efod. Siehe: [Was ist ein EFOD?](#)

12.10.4.3 - Die Zeitangaben zur Kreuzigung Jesu im Neuen Testament

Bei den Zeitangaben zur Kreuzigung Jesu im Neuen Testament gibt es unterschiedliche Betrachtungsweisen, die zu unterschiedlichen Ergebnissen führen! Hier einige Beispiele:

1. Berechnung nach der Amtszeit von Tiberius.
2. Berechnung nach der Amtszeit von Pontius Pilatus.
3. Berechnung mit einem Internet online Calculator:³¹⁸
Der 14. Nisan kann nur auf einem Montag, Mittwoch, Freitag oder Samstag fallen. Dieser Kalenderberechnung ist aber vor dem Jahr 359 nicht mehr gültig!

So ist, sowohl das Geburtsjahr von Jesus, wie auch das Jahr der Kreuzigung Jesu nicht mit hundertprozentiger Sicherheit festzustellen.

12.10.4.4 - Die Regierungszeiten von Königen

Die Inklusivzählung zeigt, dass damals anders gerechnet wurde, als heute bei uns. Das gilt auch für die Regierungszeiten von Königen. Die alten Rechenmethoden sind von unserer verschieden. Im alten Nahe-Osten sind zwei Hauptarten der Regierungsjahre belegt. (Quelle: K. A. Kitchen [018].)

Bei der **ersten** Methode wird die Zeit eines Königs zwischen seiner Krönung und dem nächsten Neujahrstag nicht mitgerechnet. Der König hat sein erstes Regierungsjahr am Neujahrstag begonnen. Das war das aktuelle System in Mesopotamien.

Bei der **zweiten** Methode wird die Zeit eines Königs zwischen seiner Krönung und dem nächsten Neujahrstag als sein erstes Regierungsjahr gerechnet und sein zweites Regierungsjahr begann am Neujahrstag. Das war die ägyptische Methode.

Die offiziellen Jahre eines Königs nach dem ersten System ist seine echte gesamte Regierungszeit; aber nach dem zweiten System sind die offiziellen Regierungsjahre eines Königs immer ein höher als seine wahre Summe. Wenn also zwei Könige exakte Zeitgenossen wären, aber verschiedene Berechnungssysteme verwenden würden, würden ihre Regierungsjahre immer den Unterschied eines Jahres zeigen. Das richtige Verstehen und die Anwendung dieser Methoden sind der Hauptschlüssel zu den ausführlichen Jahresangaben im Buch der Könige und den Chroniken.

Die zweite Methode kann auch als Inklusivzählung angesehen werden.

12.10.5 - Das KINDERGEBÄREN

Paulus schreibt in 1. Timotheus 2:15:

*Sie wird aber **durch** * das **Kindergebären** <hindurch>gerettet werden, wenn sie bleiben in Glauben und Liebe und Heiligkeit mit Sittsamkeit.*

Über die Bedeutung und Konsequenzen dieser Bibelstelle ist viel debattiert worden.

In der Elberfelder Bibel steht als Kommentar:

* Dieses "**durch**" kann auch als »durch ... hindurch« verstanden werden. Siehe: Apostelgeschichte 14:22 und 1. Korinther 3:15.

318 Internet online-Kalenderrechner, <http://www.nabkal.de/kalrech1.html>

Die Amplified Bibel 2015 [016] schreibt dazu als Kommentar:

Der Vers wird zum Übersetzen als einer der schwierigeren Verse im Neuen Testament betrachtet. Ein Teil der Schwierigkeiten bildet das griechische Verb "gerettet", welches sich entweder auf die physische Errettung oder auf die Erlösung beziehen kann. Einige Ausleger interpretieren das Verb "gerettet" als Zeichnen des Segens einer Frau in der Rolle als Frau und Mutter, besonders hinsichtlich der Erziehung frommer Kinder. Jedoch widerspiegelt die Formulierung des Verses eher die Interpretation, dass Paulus hier vom Schutz vor den Gefahren der Geburt spricht. Die Segnungen für eine Frau sind das Ergebnis ihrer Hingabe an den verzeichneten Tugenden.

Kommentar der NET-Bibel:

Oder: "Aber sie wird durch die Entbindung hindurch bewahrt" oder: "Aber sie wird trotz der Entbindung gerettet." Dieser Vers ist notorisch schwierig zu übersetzen, obwohl es Einigkeit in einem Punkt gibt: 1. Timotheus 2:15 ist beabsichtigt, um die Aussagen von 1. Timotheus 2:13-14 abzuschwächen. Es gibt hier mehrere Möglichkeiten der Auslegung, obwohl die ersten drei Möglichkeiten gleich abgewiesen werden können:

(1) Christliche Frauen werden gerettet, aber nur wenn sie Kinder gebären.

Diese Ansicht ist sehr unwahrscheinlich, weil es Bedingungen auf christlichen Frauen legt, die der Gnade übertreffen. Diese Ansicht wird anderswo in der Bibel auch nicht unterstützt und sie widerspricht klar die Lehren von Paulus und Jesus über die Ehe und über die Errettung. (Vergleiche: Matthäus 19:12; 1. Korinther 7:8-9, 1. Korinther 7:26-27, 1. Korinther 7:34-35; 1. Timotheus 5:3-10).

(2) Trotz des Fluchs werden christliche Frauen sicher gerettet, wenn sie Kinder gebären werden.

Diese Ansicht ist auch unwahrscheinlich, sowohl, weil sie wenig mit dem Zusammenhang zu tun hat, als auch, weil es sich im Leben nicht als wahr bewiesen hat (insbesondere im Leben in der alten Welt mit seiner hohen Sterblichkeitsrate für Säuglinge).

(3) Trotz der Sünde von Eva und den Ergebnissen für ihre Nachkommenschaft würde sie durch die Geburt – das heißt durch die Geburt des Messias, wie im Protevangelium (erste Weissagung über den Messias) versprochen (1. Mose 3:15) gerettet.

In dieser Ansicht wird das singuläre "sie" zuerst als Bezug zu Eva und dann zu allen Frauen genommen (beachte den Wechsel von Singular zu Plural in diesem Vers). Weiter passt das gut im Zusammenhang. Jedoch gibt es damit mehrere Probleme:

[a] Das Futurum (σωθήσεται, *sothesetai*) ist unnatürlich, wenn es sich auf das Protevangelium oder sogar auf die historische Tatsache der Geburt des Messias bezieht;

[b] Dass hier nur Frauen als Empfänger der Erlösung ausgesucht werden, scheint seltsam zu sein, weil die Geburt des Messias für die Erlösung sowohl von Frauen als auch von Männern notwendig war;

[c] So genial, wie diese Ansicht ist, sein wirklicher Einfallsreichtum ist sein Untergang, weil sie allzu spitzfindig ist; und:

[d] Der Begriff τεκνογονία (*teknogonia*) bezieht sich auf den *Prozess* der Geburt aber nicht auf das *Produkt*. Und da es die Person des Messias ist (das Produkt der Geburt), der uns rettet, ist es unwahrscheinlich, dass der Begriff so gebraucht wird, wie es diejenigen, die diese Ansicht haben, sich erklären.

Es gibt drei andere Ansichten, die eine größere Glaubhaftigkeit haben:

(4) Es kann ein etwas verschleierter Hinweis auf den Fluch von 1. Mose 3:16 sein, um zu erklären, dass, obwohl die Frau den Mann in die Übertretung geführt hat

(1. Timotheus 2:14b), sie geistig gerettet werden wird, trotz dieser physischen Erinnerung an ihrer Sünde. Der wörtliche Ausdruck "durch das Kindergebären" zeigt hier aber nicht notwendigerweise die Mittel oder das Instrument an. Stattdessen kann es auf begleitende Umstände zeigen (wahrscheinlich mit der Gedanke Zugeständnisse zu machen). Deshalb das Wörtchen: "durch" (vergleiche Römer 2:27; 2. Korinther 2:4; 1. Timotheus 4:14).

(5) "Christliche Frauen werden nicht durch aktives Lernen und das Einhalten von Regeln gerettet, sondern durch die Treue in ihre wichtige Rolle der Mutterschaft."

In dieser Ansicht wird τεκνογονία *teknogonia* als eine Synekdoche gesehen (die Ersetzung eines Wortes durch einen Begriff aus demselben Begriffsfeld), wo die Kindererziehung und andere Tätigkeiten der Mutterschaft mit einbezogen werden. So kann ein Beleg für die Erlösung einer Frau in ihrer Entscheidung gesehen werden, in diese Rolle zu fungieren (obwohl klar kein wesentlicher Beleg).

(6) Der Vers kann auf eine Art sprichwörtlichem, jetzt verlorenem Ausdruck hinweisen, in dem "errettet" "erlöst" bedeutet und in dem es bei dieser Erlösung, um einige der verheerenden Auswirkungen der Rollenumkehrung geht, die in Eden stattgefunden hat. Dann wäre der Gedanke vom Kindergebären eine Metonymie (Vertauschung des Namens, das Setzen eines Wortes für das Andere) als Teils des Ganzen, welches die Unterordnung der Frau unter der Leitung des Mannes umfasst, obwohl es keine spezifische soteriologische Bedeutung (Lehre der Erlösung) hat (aber es würde sicher zu tun haben mit der Umsetzung der Erlösung).

Diese Kommentare in der Amplified Bibel 2015 [016] und in der NET-Bibel zeigen, wie schwierig dieser Vers in 1. Timotheus 2:15 ist. Deshalb sollte man sich mit Erklärungen oder Theorien hier besser zurückhalten. Das werde auch ich tun.

Die Volxbibel hat hier:

1. Timotheus 2:15: *Die Frau ist als Frau von Gott gemacht worden. Sie kann ja auch Kinder kriegen, dadurch wird sie gerettet werden. Sie soll ihr Vertrauen auf Gott setzen, in seiner Liebe bleiben, mit ihm radikal durchziehen und ein Leben führen, was Gott gut findet.*

Vielleicht ist es viel besser die zweite Hälfte von diesem Vers wesentlich stärker zu betonen als der erste Teil.

12.10.6 - Über KINDEROPFER

Es gibt etliche Bibelstellen, worin steht, dass *der Sohn oder die Tochter durchs Feuer ging*. Offensichtlich handelt es hierbei um Kinderopfer. Ob hier Kinder allerdings bei lebendigem Leibe ins Feuer geworfen wurden, geht nicht klar aus der Bibel hervor. In jedem Fall wurden die Kinder geopfert. Kinderopfer wurden bereits in 5. Mose 12:29-31 verboten. Eine Auswahl von Bibelstellen dazu:

2. Könige 21:6: *Und er ließ seinen **Sohn durchs Feuer** gehen, und er trieb Zauberei und Beschwörung und ließ sich mit Totengeistern und Wahrsagegeistern ein. Er tat vieles, was böse war in den Augen des HERRN, um ihn zu reizen.*

2. Chronik 33:6: *Und er ließ seine **Söhne durchs Feuer** gehen im Tal Ben-Hinnom, und er trieb Zauberei und Beschwörung und Magie und ließ sich mit Totengeistern und Wahrsagegeistern ein. Er tat viel, was böse war in den Augen des HERRN, um ihn (zum Zorn) zu reizen.*

Jeremia 32:35: *Und sie haben die Höhen des Baal gebaut, die im Tal Ben-Hinnom <stehen>, um ihre **Söhne und ihre Töchter für den Moloch durch <das Feuer>** gehen zu lassen – was ich nicht geboten habe und mir nicht in den Sinn gekommen ist, dass sie solche Gräueltaten verüben sollten –, um so Juda zur Sünde zu verleiten.*

Hesekiel 20:26: *Und ich machte sie durch ihre Gaben unrein, indem sie **alle Erstgeburt des Mutterleibes durch <das Feuer> gehen ließen**; damit ich ihnen Entsetzen einflößte, damit sie erkannten, dass ich der HERR bin.*

Hesekiel 23:39: *Denn wenn sie ihre Söhne für ihre Götzen schlachteten, dann kamen sie am selben Tag in mein Heiligtum, es zu entweihen; und siehe, so haben sie es mitten in meinem Haus getrieben.*

Aus dem letzten Bibelvers könnte man ableiten, dass die Kinder nicht lebendig verbrannt wurden, sondern zuerst getötet wurden und dann verbrannt werden. Das ist reine Spekulation. Die zwei Literaturstellen über Kinderopfer in der Fußnote³¹⁹ sind allerdings wenig aufschlussreich!

In 2. Könige 3:27 gibt es noch eine sehr schwierige Stelle: **Der erstgeborene Sohn wird geopfert.**

Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der an seiner Stelle König werden sollte, und opferte ihn als Brandopfer auf der Mauer.

Da kam ein großer Zorn über Israel; und sie zogen von ihm ab und kehrten in <ihr> Land zurück.

Was passiert hier wirklich mit Israel? Nach der NET-Bibel ist die Bedeutung unsicher. Im Hebräischen fängt der zweite Satz in diesem Vers mit einem ׀ = *Und* an. Das steht oft für den Anfang eines neuen Satzes. Die Frage ist somit, ob der erste Satz in 2. Könige 3:27 in unmittelbarem Zusammenhang mit dem zweiten Satz gesehen werden muss. Sehr wahrscheinlich nicht! Im ursprünglichen Text gab es keine Nummerierung der Verse. Weitere Erklärungen können hier nicht gefunden werden oder sind reine Spekulation.

Nach Luther in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] sollte Folgendes im Tal Ben-Hinnom passiert sein:

Das die Kinder Jsrael dem Abgott Moloch jre Kinder in die arm legten / vnd verbrenneten.

Vnd die Priester mit Pauken vnd schellen klungen / das die Eltern der Kinder geschrey nicht hören solten.

(Das die Kinder Jsrael dem Abgott Moloch jre Kinder in die arm legten / vnd verbrenneten.

Vnd die Priester mit Pauken vnd schellen klungen / das die Eltern der Kinder geschrey nicht hören solten.)

Die Bibel berichtet darüber aber nichts. Aber nach diesem Kommentar wurden die Kinder lebendig ins Feuer geworfen.

Über ein ganz besonderes "Menschenopfer" wird in 1. Mose 22:1-19 berichtet. Hier geht es um einen Test für Abraham: Er soll seinen von Gott verheißenen Sohn Isaak opfern.

Im Kommentar der Bibel in gerechter Sprache [037] steht dazu (verkürzt):

Menschenopfer sind in der Umgebung Israels belegt (bes. Phönizien) und wohl auch in bestimmten (Not-)Zeiten und Kreisen in Israel üblich gewesen.

Weil Menschenopfer in der Tora verboten sind, sieht das rabbinische Judentum hier eine Märtyrersituation angesprochen.

Hierbei steht klar in 1. Mose 22:1, dass Gott Abraham prüfen wollte. Aus meiner Sicht war es auch niemals Gottes Absicht, dass Isaak tatsächlich geopfert werden sollte. Es ging hier "nur" um einen Test für Abraham und er besteht diesen Glaubens- und Gehorsamstest erfolgreich! Eine gute Frage hier wäre für Abraham: Was ist dir am wichtigsten in deinem Leben? Bist du bereit, das, wofür du gelebt hast, aufzugeben?

319 [https://de.wikipedia.org/wiki/Moloch_\(Religion\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Moloch_(Religion)) und <https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenopfer>

12.10.7 - Es KITZELT in den Ohren

Was bedeutet das?

2. Timotheus 4:3: *Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen **in den Ohren kitzelt**;*

Luther Bibel 2017: 2. Timotheus 4:3: *Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die heilsame Lehre nicht ertragen werden; sondern nach ihrem eigenen Begehren werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach denen **ihnen die Ohren jucken**,*

Volxbibel [003]: 2. Timotheus 4:3: *Und pass auf, denn es wird eine Zeit kommen, da werden die Menschen auf diese gesund machende, gute Lehre nichts mehr geben. Sie werden sich stattdessen aus verschiedenen Religionen und Glaubensüberzeugungen zusammenbasteln, was ihnen in den Kram passt. **Sie werden nur noch auf das hören, was ihnen gerade gefällt.***

Die Erklärung in der Volxbibel ist hier ausreichend.

12.10.8 - Auf die KNIE von XY geboren

Diese Worte gibt es zweimal im Alten Testament:

1. Mose 30:3: *Sie (Rahel) sagte: Siehe, <da ist> meine Magd Bilha. Geh zu ihr ein, dass sie **auf meinen Knien** gebäre und auch ich aus ihr erbaut werde!*

Kommentar in der Elberfelder Bibel: *oder auf meine Knie; oder mir zugute; d. h., dass das Kind als Kind der Rahel gilt.*

Der Kommentar der NET-Bibel:

Dies ist eine idiomatische Art zu sagen, dass Bilha einfach eine Leihmutter sein wird. Rahel wird das Kind als ihr eigenes adoptieren.

1. Mose 50:23: *Und Josef sah von Ephraim Söhne der dritten <Generation>; auch die Söhne Machirs, des Sohnes Manasses, wurden **auf die Knie** Josefs geboren.*

Der Kommentar der NET-Bibel:

Dieser Ausdruck beinhaltet ihre Adoption durch Josef, was bedeutet, dass sie ein Erbe von ihm erhalten würden.

12.10.9 - Die KOLLEKTEN-Predigt oder der Aufruf für ein Opfer oder Spende

Es gute und weniger gute Begründungen für das Sammeln von Spenden. Hier folgen einige Gedanken dazu.

Das Einsammeln von Geld – sprich Kollekten – ist keine Erfindung unserer Zeit. Das gab es schon im Alten Testament. Mehrfach wird berichtet, wie das Volk Israel freiwillig und mit großer Freude gab. Hierauf werde ich in den nachfolgenden Kapiteln noch zu sprechen kommen:

12.10.9.1 - [Beispiele, wo das Volk großzügig spendete](#)

12.10.9.2 - [Die Ermahnung, sein Herz nicht vor der Not Anderer zu verschließen](#)

12.10.9.3 - [Bibelstellen mit den Worten: "Freiwillige\(n\) Gabe\(n\)"](#)

Die Obrigkeit nimmt Steuern ein. Das ist hier aber nicht das Thema. Auch geht es hier nicht über Abgaben, wie der Zehnte. Siehe dazu das Kapitel: [Der Zehnte](#).

Eine aus meiner Sicht äußerst fragwürdige Methode des Geldsammelns war die Praxis der Ablassbriefe in der katholischen Kirche.³²⁰ Dabei sollte den Gläubigen ein dem Geldbetrag entsprechender Erlass zeitlicher Sündenstrafen im Fegefeuer für sie oder für bereits gestorbene Angehörige bescheinigt werden können. Durch Ablassbriefe wurde der Bau des Petersdoms in Rom finanziert, was Martin Luther stark kritisierte. Die Lehre der Ablasse soll in gewisser Weise bis heute in der katholischen Kirche existieren. Durch Spendengelder kann jemand aber nicht das Schicksal von verstorbenen Angehörigen positiv beeinflussen. Jeder ist für sich selbst verantwortlich.

Nun gibt es mehrere Möglichkeiten eine Kollekte in einer Gemeinde anzukündigen bzw. die Menschen zu einem Opfer oder zu einer Spende zu ermutigen. Zuerst folgen hier einige Negativbeispiele:

1. Wir wollen jetzt eine **kleine Kollekte** einsammeln.
2. Wenn du nichts geben möchtest, ist das auch OK.³²¹
3. Jeder Betrag, ob groß oder klein ist OK.
4. Du kannst den Kollektenbeutel an dir vorbeigehen lassen.

Solche und ähnliche Sätze bewirken, dass die Wichtigkeit der Kollekte herabgesetzt wird und dass nachweislich weniger eingenommen wird.

Wesentlich besser ist es zu untermauern, wie wichtig die Arbeit der Gemeinde ist und dass die Aufgaben der Gemeinde nur ausgeführt werden können, wenn die Gemeinde dafür auch die notwendigen Finanzen zur Verfügung hat.

Auch ist es wichtig, dass derjenige, der den Kollektenaufruf macht, keine Angst hat, die Menschen auf ihren Finanzen anzusprechen! Vielleicht könnte ein Gedanke im Hinterkopf sein: *So etwas tut man doch nicht in Schwaben / Hohenlohe?*

Das krasse Gegenteil, wo Menschen sich manipuliert oder unter Druck gesetzt fühlen, zu geben, ist auch nicht OK. Leider passiert diese Art von Manipulation auch gerne mit ausgewählten Bibelstellen wie:

2. Korinther 9:6-7: ⁶ *Dies aber <sage ich>: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten.*

⁷ *Jeder <gebe>, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.*

Im Prinzip hat diese Bibelstelle eine sehr starke Aussagekraft. Es kommt aber immer sehr darauf an, wie so eine Bibelstelle herübergebracht und angewendet wird!

Zwei weitere Bibelstellen, die leider auch zu Manipulationszwecken verwendet werden können, sind:

Maleachi 3:10: *Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die **Fenster des Himmels öffnen** und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß!*

320 Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ablass>, https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Tetzel ("Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!") und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ablassbrief>

321 <https://de.wikipedia.org/wiki/Okay>

2. Korinther 9:7: ... *denn einen fröhlichen Geber liebt Gott.*

Ich kann aber Gottes Liebe nicht durch mein Geben beeinflussen.

Auch ist es sehr schlecht, ein Kollektenbeutel 2 oder 3 Mal durch die Reihen gehen zu lassen, weil beim ersten Durchgang zu wenig eingenommen wurde. Das erzeugt auch Druck.

Lustiges Beispiel:

Wenn du nicht weißt, was du geben möchtest, ... "Du kannst auch alles geben!"

Die Erfahrung zeigt: **Gezielte Aufrufe für bestimmte Zwecke bringen mehr ein.**

12.10.9.1 - Beispiele, wo das Volk großzügig spendete

Es gibt sehr gute Beispiele in der Bibel, wo sehr viel gespendet wurde:

2. Mose 36:7: *Und alle Spenden reichten ihnen aus, um die Arbeit zu tun, so dass (noch etwas) übrig blieb.*

In 1. Chronik 29:1-21 geht es um den Bau des Hauses des Herrn bzw. um den Tempel. Auch hier wurde sehr viel gespendet. Die Worte *bereitwillig* und *freigebig* kommen dort siebenmal vor.

Luther Bibel 2017: 1. Chronik 29:9: *Und das Volk war fröhlich, dass sie so willig waren; denn sie gaben's dem HERRN freiwillig von ganzem Herzen. Auch der König David war hocheufreut,*

Die folgenden Verse im gleichen Kapitel sind aus dem Gebet von David:

Luther Bibel 2017: 1. Chronik 29:14: *Denn was bin ich? Was ist mein Volk, dass wir freiwillig so viel zu geben vermochten? Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir's gegeben.*

1. Chronik 29:17: *Ich (David) habe erkannt, mein Gott, dass du das Herz prüfst, und an Aufrichtigkeit hast du Gefallen. Ich <nun>, in Aufrichtigkeit meines Herzens habe ich das alles bereitwillig gegeben; und ich habe jetzt mit Freuden gesehen, dass <auch> dein Volk, das sich hier befindet, dir bereitwillig gegeben hat.*

12.10.9.2 - Die Ermahnung, sein Herz nicht vor der Not Anderer zu verschließen

Die Ermahnung sein Herz nicht vor der Not Anderer zu verschließen, gibt es öfters:

Sprüche 3:28: *Sage nicht zu deinem Nächsten: Geh, komm <später> wieder, und morgen will ich geben!, – wo du doch hast.*

1. Timotheus 6:18: *Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilksam,*

Jakobus 2:15-16: ¹⁵ *Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester dürftig gekleidet ist und der täglichen Nahrung entbehrt,*

¹⁶ *aber jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige, was nützt es?*

1. Johannes 3:17-18: ¹⁷ *Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?*

¹⁸ *Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit!*

Bei den letzten zwei Versen wird insbesondere die Not der Gemeindemitglieder betont.

Schließlich wird im Neuen Testament auch noch in 1. Korinther 16:1-4 und in 2. Korinther 8:1 bis 2. Korinther 9:15 über das Sammeln für diejenigen die Mangel leiden berichtet.

12.10.9.3 - Bibelstellen mit den Worten: "Freiwillige(n) Gabe(n)"

Im Alten Testament gibt es 22 Verse mit den Worten "Freiwillige(n) Gabe(n)". Ein Beispiel dazu wurde bereits aus 1. Chronik 29:1-21 zitiert. Eine weitere kleine Auswahl ist:

2. Mose 36:3: *Und sie nahmen von Mose das ganze Heboffer entgegen, das die Söhne Israel für die Arbeit am Bau des Heiligtums gebracht hatten, um ihn auszuführen. Diese aber brachten ihm immer noch **freiwillige Gaben**, Morgen für Morgen.*

2. Könige 12:5: *Und Joasch sagte zu den Priestern: Alles Geld der heiligen Gaben, das ins Haus des HERRN gebracht wird – <sowohl> das Geld derer, die (zu den Gemusterten) hinübergehen, (als auch) das Geld der Personen, (die vom Priester geschätzt wurden,) jeder seiner Schätzung gemäß, (als auch) alles Geld, das jemand **freiwillig** dem Haus des HERRN zukommen lässt –,*

Esra 1:4: *Und jeden, der übrig geblieben ist, an irgendeinem Ort, wo er sich (als Fremder) aufhält, den sollen die Leute seines Ortes unterstützen mit Silber und mit Gold und mit Habe und mit Vieh neben den **freiwilligen Gaben** für das Haus Gottes in Jerusalem.*

Esra 1:6: *Und alle, die um sie herum <wohnten>, griffen ihnen unter die Arme mit silbernen Geräten, mit Gold, mit Habe und mit Vieh und mit Kostbarkeiten, abgesehen von allen **freiwilligen Gaben**.*

Amos 4:5: *Und lasst vom Gesäuerten ein Dankopfer als Rauch aufsteigen und ruft **freiwillige Gaben** aus, lasst es hören! Denn so liebt ihr es, ihr Söhne Israel, spricht der Herr, HERR.*

12.10.10 - Die "heilige Drei KÖNIGE"

In Matthäus 2:1 fängt eine bemerkenswerte Geschichte an:

*Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen **Weise** vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: ...*

Diese Männer müssen wohl sehr wohlhabend gewesen sind und bringen Jesus großartige Geschenke, wodurch Jesus auf seiner Flucht nach Ägypten versorgt ist. Gottes Pläne sind einfach genial!

Wichtig: Gott benützt diese Männer um Jesus und seine Eltern zu segnen und diese Männer waren offen für das Reden Gottes!

Nirgends steht, dass es sich hier um **drei** Könige handelte! Und wie "**heilig**" waren sie überhaupt? Sehr wahrscheinlich ist, dass sie von vielen Männern begleitet wurden. Das erklärt dann auch, warum deren Ankunft in Bethlehem so viel Aufsehen erregte. Im Griechischen steht hier das Wort: μάγοι *Magoi*. Es ist die männliche plurale Form von μάγος *Magos*. Nach **Strongs** Wörterbuch ist die Bedeutung von μάγος:

1) ein Magier.

- 1a) der Name, der von den Babyloniern (Chaldäer), Meder, Perser und andere, für sogenannte Weisen, Lehrern, Priestern, Ärzten, Astrologen, Hellsehern, Deuter von Träumen, Geisterbeschwörer, Wahrsagern, Zauberern usw. verwendet wurde.
- 1b) die Weisen (Astrologen) aus dem Osten, die durch einen bemerkenswerten Stern entdeckten, dass der Messias gerade geboren war und nach Jerusalem kamen, um ihn anzubeten.
- 1c) ein falscher Prophet und Zauberer.

Aus dem [BDAG] μάγος *Magos*.

Ein weiser Mann und Priester, Experte in der Astrologie, im Deuten von Träumen und verschiedenen anderen okkulten Praktiken. Auch Barjesus = Elymas war ein μάγος *Magos*. Siehe:

Apostelgeschichte 13:6-9: ⁶ *Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen **Magier**, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen Barjesus,*

⁷ *der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und beehrte das Wort Gottes zu hören.*

⁸ *Elymas aber, der **Magier** – denn so wird sein Name übersetzt –, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abzubringen.*

Nach der Free Bible Version [031] waren diese Männer wahrscheinlich persische religiöse Priester und Herrscher, die die Sterne studierten. Damit ist die Frage, nach deren Heiligkeit auch gleich beantwortet.

Aus Lukas 2:24 geht hervor, dass Josef und Maria alles andere als reich waren. Nach der Reinigung von Maria bringen sie das Opfer armer Menschen dar: Ein paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Durch die Männer aus dem Morgenland werden sie sehr gesegnet und für eine längere Zeit versorgt!

12.10.11 - Eine Aussage vom Chor- und Lobpreisleiter der Söhne KORACHS

Psalm 84:11: *Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als <sonst> tausend. **Ich will lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes als wohnen in den Zelten des Unrechts.***

Kommentar der NET-Bibel:

Hebräisch: "Ich erwähle es, am Eingang des Hauses meines Gottes zu sein, anstatt zu Leben in den Zelten der Bösen." Das Verb שָׂפַף *Safaf* erscheint nur hier im Alten Testament; es wird von dem Substantiv שַׁף (*saf*, "Schwelle") abgeleitet. Traditionell haben einige das als ein Verweis darauf interpretiert, ein Pfortner am Tempel zu sein, obwohl einige meinen, dass es bedeutet: "als ein Bettler am Eingang des Tempels zu liegen."

12.10.12 - Die KRETER und Pleter, Hinz und Kunz?

Wer ist hier gemeint?

1. Könige 1:38: *So zogen der Priester Zadok und der Prophet Nathan und Benaja, der Sohn Jojadas, und die **Kreter** und **Pleter** hinab und ließen Salomo auf der Mauleselin des Königs David reiten und führten ihn zum Gihon.*

(Parallelstelle 1. Könige 1:44)

Das Wort *Kreter* kommt auch alleine vor, das Wort *Pleter* aber nie. Nach dem althebräischen Wörterbuch von Pons [035] bedeutet diese Redewendung: **Hinz und Kunz**. Die Wortverbindung wäre eine verkürzende Verballhornung der *Kreter und Philister*.

Hinz und Kunz bedeutet: *jedermann*.³²² Das heißt in oben stehendem Bibelvers 1. Könige 1:38 dann so viel wie: *Jedermann, das ganze Volk begleitete Salomo*. Aber "alles Volk" wird in den folgenden zwei Bibelversen in 1. Könige 1:39-40 explizit erwähnt. Somit ist die Erklärung das die Worte "*Kreter und Pleter*" "*Jedermann*" bedeuten, nicht unbedingt richtig und die Worte wären damit auch überflüssig.

Nach **Strong's** Wörterbuch wären die **Kreter und Pleter** in 1. Könige 1:38 die (ausländische) **Leibwache** von David. Das ist aus meiner Sicht eine bessere Erklärung.

Im Neuen Testament kommt das Wort **Kreter** vor in Apostelgeschichte 2:11. Hier geht es um die Ausgießung des Heiligen Geistes. Weiter sagt Paulus in Titus 1:10-14:

¹⁰ *Denn es gibt viele Aufsässige, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der Beschneidung, (das sind die Juden.)*

¹¹ *denen man den Mund stopfen muss, die ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt.*

¹² *Es hat einer von ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: "**Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäume.**"*

¹³ *Dieses Zeugnis ist wahr. Aus diesem Grund weise sie streng zurecht, damit sie im Glauben gesund seien*

¹⁴ *und nicht auf jüdische Fabeln und Gebote von Menschen achten, die sich von der Wahrheit abwenden!*

Titus ist hier auf Kreta und bekommt Anweisungen von Paulus. Paulus warnt Titus insbesondere vor bestimmte Juden, die Irrlehren verbreiten. Das heißt also, sie verbreiten Lügen anstatt der Wahrheit des Evangeliums. Der Ausspruch in Vers 12 wird dem Dichter Epimenides von Kreta³²³ zugeschrieben (6. Jahrhundert v. Chr.). Ein Ausspruch, der allerdings nicht stimmt!

Vergleiche Psalm 116:11, wo der Verfasser sagt: "*Alle Menschen sind Lügner!*"

Auch die Aussage von Paulus in Vers 13: "*Dieses Zeugnis ist wahr*", darf nicht verallgemeinert werden. Es gilt nur für die Lügenredner, die die Wahrheit in der damaligen Situation verdrehen!

Für weitere ausführliche Informationen, siehe Fußnote³²⁴.

12.10.13 - Der Heilige KRIEG

Der Begriff "Heiliger Krieg" ist bereits uralt und keine Erfindung vom Islam, wie es die nachfolgenden Bibelstellen belegen:

Jeremia 6:4: *»Heiligt einen Krieg gegen sie! Macht euch auf und lasst uns <noch> am Mittag hinaufziehen!« –»Wehe uns! Denn der Tag hat sich geneigt, schon strecken sich die Abendschatten.« –*

Jeremia 51:27-28: ²⁷ *Richtet das Feldzeichen im Land auf, stoßt ins Horn unter den Nationen! Heiligt Nationen gegen es <zum Krieg>, ruft gegen es die Königreiche Ararat, Minni und Aschkenas herbei! Bestellt Kriegsoberste gegen es, lasst Pferde heraufziehen wie furchtbare Heuschrecken!*

²⁸ *Heiligt Nationen gegen es <zum Krieg>, die Könige von Medien, dessen Statthalter und alle seine Befehlshaber und das ganze Land ihrer Herrschaft!*

³²² https://de.wikipedia.org/wiki/Hinz_und_Kunz

³²³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Epimenides>

³²⁴ <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24096>: Kreter und Pleter

Joel 4:9: *Ruft dies unter den Nationen aus, **heiligt einen Krieg**, erweckt die Helden! Herankommen und heraufziehen sollen alle Kriegersleute!*

Micha 3:5: *So spricht der HERR über die Propheten, die mein Volk irreführen: Wenn sie etwas zu beißen haben, rufen sie: Frieden! Wer ihnen aber nichts ins Maul gibt, gegen den **heiligen sie einen Krieg**.*

Das heißt jeweils: Rüstet euch zum Heiligen Krieg. Im Zusammenhang: Der Heilige Krieg wird ausgerufen, um Juda bzw. Zion für seine Gottlosigkeit oder um Babel zu richten.

Die Luther Bibel 2017 übersetzt teilweise anders.

Das arabische Wort für Heilige Krieg ist: Dschihad.

12.10.14 - Den heiligen KUSS

Römer 16:16: *Grüßt einander mit **heiligem Kuss**! Es grüßen euch alle Gemeinden des Christus.*

1. Korinther 16:20: *Es grüßen euch die Brüder alle. Grüßt einander mit **heiligem Kuss**!*

2. Korinther 13:12: *Grüßt einander mit **heiligem Kuss**! Es grüßen euch alle Heiligen.*

1. Thessalonicher 5:26: *Grüßt alle Brüder mit **heiligem Kuss**!*

Das griechische Wort, das hier für Kuss verwendet wird, ist: <5370> φίλημα *philema*. Es hat nach dem **Strong's** Wörterbuch die Bedeutung:

1) ein Kuss.

2) der Kuss, mit dem die Christen als Zeichen brüderlicher Zuneigung gewohnt waren, ihre Gefährten im Glauben aufzunehmen oder zu entlassen.

Es ist abgeleitet von <5368> φιλέω *phileo*, das "Liebe" bedeutet.

Kommentar zum Verb "Küssen" in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] (verkürzt):

Es heißt: etwas / jemanden gernhaben; Zuneigung haben; seine Liebe zu jemandem mit einem Kuss zeigen; lieben; Liebe oder Freundlichkeit erweisen; zugetan oder gewogen sein; liebevoll behandeln; freundlich oder gastlich aufnehmen; bewirten; verpflegen; küssen; lieblos; herzen; gutheißen; billigen; gerne tun; pflegen.

Man merkt also: Der Kuss ist eine Art und Weise, sich als Freund zu erweisen. Er ist ein Freundschaftszeichen.

Dass in der Freundschaftsbezeugung der Grad an Abstand bzw. Wärme in der Begegnung miteinander noch sehr verschieden sein kann, je nach Gesellschaftsbeziehung (Ehe, Familie, Verwandte, Freunde, Männer unter sich, Frauen unter sich, Gemeinde), ist dem Kenner der Schrift klar. War der Rangunterschied groß, so fiel der Geringere auf die Knie und berührte die Erde mit der Stirn, oder man fiel ganz auf den Boden ...

Für Beispiele, wo jemand – der Geringere – auf sein Angesicht fiel, siehe Kapitel: [Eine Haltung der EHRERBIETUNG](#).

12.11 - L

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

12.11.1 - [Er war noch in der LENDE des Vaters](#)

12.11.2 - [LINKSHÄNDER](#)

12.11.1 - [Er war noch in der LENDE des Vaters](#)

Hebräer 7:10: *Denn er war noch in der Lende des Vaters, als Melchisedek ihm entgegenging.*

Das heißt, er wurde noch nicht gezeugt.

12.11.2 - [LINKSHÄNDER](#)

Zweimal werden Linkshänder erwähnt. Beide Stellen stehen im Buch Richter. Die erste Stelle ist:

Richter 3:15: *Da schrien die Söhne Israel zu dem HERRN um Hilfe, und der HERR ließ ihnen einen Retter erstehen: Ehud, den Sohn des Gera, einen Benjaminiter; einen Mann, der **Linkshänder** war. Und die Söhne Israel sandten durch seine Hand <ihnen> Tribut an Eglon, den König von Moab.*

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Wörtlich: an der rechten Hand gehemmt. – Septuaginta [012]: beidseitig rechtshändig.

Einige übersetzen hier, dass der Mann rechts gelähmt war. In der Bibel von Hans Bruns [021] und in der Einheitsübersetzung 2016 [025] wird über einen Mann "*mit **gehemmter rechter Hand***" gesprochen. Allerdings kann jemand, der gelähmt ist, kein Schwert anfertigen und das unter seinem Gewand gürten (Richter 3:15). Somit sind diese Übersetzungen infrage zu stellen. Auch kann ich mir nicht vorstellen, dass alle 700 Linkshänder in Richter 20:16 an der rechten Hand gelähmt waren.

Kommentar der NET-Bibel:

Der Satz, der sich auf Ehud bezieht, lautet wörtlich "gebunden / eingeschränkt (<334> אִטָּר 'itter) in der rechten Hand", **offenbar ein hebräisches Idiom für einen Linkshänder**. Siehe: Richter 20:16, wo 700 Benjaminiten auf diese Weise beschrieben werden. Vielleicht haben die Benjaminiter mehrere ihrer jungen Männer absichtlich zu Linkshändern ausgebildet, indem sie den Gebrauch der rechten Hand von klein auf einschränkten, so dass die linke Hand dominant wurde. Linkshänder hätten einen deutlichen militärischen Vorteil, besonders beim Angriff auf die Tore der Stadt.

Der Querverweis zu diesem Vers ist:

1. Chronik 12:1-2: ¹ *Und diese sind es, die zu David nach Ziklag kamen, als er sich noch vor Saul, dem Sohn des Kisch, verborgen hielt; auch sie waren unter den Helden, als Helfer im Kampf, ² ausgerüstet mit dem Bogen und geschickt, mit der Rechten und mit der **Linken** Steine zu schleudern und Pfeile mit dem Bogen abzuschießen. Von den Brüdern Sauls, aus Benjamin:*

Das hier sieht entweder nach einer besonderen Gabe aus, oder nach einer besonderen Ausbildung.

Die zweite Stelle im Buch Richter ist:

Richter 20:15-16: ¹⁵ *Und an jenem Tag wurden die Söhne Benjamin aus den Städten gemustert: 26000 Mann, die das Schwert zogen, abgesehen von den Bewohnern von Gibeon; <auch> sie wurden gemustert: 700 auserlesene Männer.*

¹⁶ *Unter diesem ganzen <Kriegs>volk waren 700 auserlesene Männer, die **Linkshänder** waren. Diese alle schleuderten mit dem Stein aufs Haar <genau> und verfehlten <ihr Ziel> nie.*

Kommentar der NET-Bibel:

Heb "siebenhundert auserwählte Männer, in der rechten Hand gebunden/ingeschränkt." Zur Bedeutung des Idioms "in der rechten Hand gebunden / eingeschränkt", siehe Anmerkung des Übersetzers zu Richter 3:15.

Somit handelt es sich hier somit eher um eine hebräische Redewendung.

Es gab aber auch Männer, die offensichtlich fähig waren mit links oder rechts zu kämpfen:

1. Chronik 12:2: *ausgerüstet mit dem Bogen und geschickt, mit der **Rechten und mit der Linken** Steine zu schleudern und Pfeile mit dem Bogen abzuschließen. Von den Brüdern Sauls, aus Benjamin:*

12.12 - M

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.12.1 - [Der MANTEL](#)
- 12.12.2 - [Was bedeutet: Eine MACHT auf dem HAUPT?](#)
- 12.12.3 - [Alles MÄNNLICHE](#)
- 12.12.4 - [Was sind die MALZEICHEN JESUS?](#)
- 12.12.5 - [Das Gesetz von MEDER und PERSER](#)
- 12.12.6 - [Das Wort MENSTRUIEREN im Alten Testament](#)
- 12.12.7 - [MESSIANISCHE Prophetien im Alten Testament](#)
- 12.12.7.1 - [Die Königspsalmen](#)
- 12.12.8 - [Die MESSSCHNUR der Öde und das Senkblei der Leere](#)
- 12.12.9 - [Ein Land, das von MILCH und Honig überfließt](#)
- 12.12.10 - [Die Auflehnung von Aaron und MIRJAM gegen Mose](#)
- 12.12.11 - [MISSVERSTÄNDNISSE, Jesus wird missverstanden und abgelehnt](#)
- 12.12.11.1 - [Die Erwartungen der Juden an den Messias](#)
- 12.12.11.2 - [Befreit der Messias den Juden von den Römern?](#)
- 12.12.11.3 - [Baut Jesus den Tempel neu auf und herrscht er als König?](#)
- 12.12.11.4 - [Wusste der Teufel, was er tat, als er Jesus hinrichten ließ?](#)
- 12.12.12 - [MOSE und die Beschneidung seines Sohnes – verhüllende Ausdrücke](#)
- 12.12.13 - [Von MUND zu MUND, von Angesicht zu Angesicht](#)
- 12.12.14 - [Das Wort "MUTTERMUND"](#)

12.12.1 - [Der MANTEL](#)

In der Bergpredigt sagte Jesus in **Matthäus 5:40**:

Und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem lass auch den Mantel!

Jesus fordert wirklich die Zuhörer heraus, umzudenken. Der Mantel war damals wirklich das wertvollste Kleidungsstück. Das hier verwendete griechische Wort ist: <2440> ἱμάτιον *Himation* mit der Bedeutung:

- 1) ein Kleidungsstück (jeder Art).
 - 1a) Kleidungsstücke, das heißt, der Umhang oder Mantel und die Tunika.
- 2) das obere Kleidungsstück, der Mantel oder Mantel.

Wie wertvoll dieses Kleidungsstück war, geht auch aus dem folgenden Bibelvers hervor:

Lukas 22:36: *Er sprach nun zu ihnen: **Aber jetzt**, wer eine Börse hat, der nehme sie und ebenso eine Tasche, und wer nicht hat, **verkaufe sein Gewand und kaufe ein Schwert**;*

Hier wird das gleiche griechische Wort <2440> ἱμάτιον *Himation* verwendet.

Mit den Worten "**Aber jetzt**" fordert Jesus seinen Jüngern heraus, umzudenken! Es gibt hier eine neue Situation!

12.12.2 - [Was bedeutet: Eine MACHT auf dem HAUPT?](#)

Dieser Bibelvers hat auch schon für viel Verwirrung gesorgt:

1. Korinther 11:10: *Darum soll die Frau eine **Macht** auf dem Haupt haben um der Engel willen.*

Dazu folgt hier noch die deutsche Übersetzung aus zwei englischen Bibeln:

Amplified Bibel 1987 [015]: *Deshalb sollte sie [seiner Autorität unterworfen sein und sollte] **eine Bedeckung auf ihrem Kopf** haben, [als ein Symbol ihrer Unterordnung unter Autorität, dass sie Ehrfurcht zeigen kann,] wie die Engel [und ihnen nicht missfallen].*

Holman Christian Standard Bible³²⁵: *Das ist, warum eine Frau **ein Symbol der Autorität auf ihrem Kopf** haben sollte, wegen der Engel.*

Volxbibel [003]: *1. Korinther 11:10: **Darum soll die Frau irgendwas tragen, das zeigt: Ich gehöre zu einem Mann. Auch wegen der Engel soll sie das tun.***

Paulus sagt nicht, welche Art der "Kopfbedeckung" (Kopftuch, Schleier, Hut, usw.) hier gemeint ist und erklärt den Verweis auf die Engel auch nicht weiter. Damit ist dieser Punkt nicht völlig klar.

Für das Wort **Macht** steht hier im Griechischen: <1849> ἐξουσία *Exousia*. Nach **Strong's** Wörterbuch bedeutet dieses Wort (stark verkürzt):

- 1) physische und geistige Macht, Herrschaft, Regierungsautorität.
- 2) **ein Zeichen der Autorität des Mannes über seine Frau; der Schleier, wovon dem Anstand verlangte, dass sich Frauen damit zu bedecken haben.**

Im Kommentar vom Passion Translation [023] steht (verkürzt):

Das hier ist zum Übersetzen einer der schwierigsten Verse im ganzen Neuen Testament. Gelehrte und Übersetzer haben sehr unterschiedlicher Meinung darüber, was die richtige Bedeutung ist und wie sie ausgedrückt werden kann. Paulus verwendet das griechische Wort *exousia* (Autorität), was für die Autorität Gottes, der Könige und der Herrscher verwendet wird. Es kommt nie als ein Bild für ein Kleidungsstück vor.

Das aramäische Wort ist hier mehrdeutig und kann sowohl "Macht" als auch "Kopfbedeckung / Schleier" bedeuten. Das kann die Unterschiede in den Übersetzungen erklären.

Im Kommentar der Free Bible Version [031] steht (verkürzt):

Wie viele Kommentatoren bemerken, ist das einer der schwierigsten Verse zum verstehen und übersetzen im Neuen Testament.

Schlussfolgerung:

Aus diese Bibelstelle und auch aus den Kommentaren geht nicht hervor, dass Frauen in der heutigen Zeit noch ein Kopftuch oder Schleier tragen müssen. Wenn es um Unterordnung geht – und das gilt genauso für Männer – dann ist das eine Sache des Herzens. Gott sieht das Herz an. Hierbei geht es sowohl um Unterordnung untereinander als auch und unter Gott.

Dass Frauen damals ein Schleier tragen sollten, hängt mit der damaligen Kultur zusammen. Prostituierten taten das nämlich nicht. Paulus schreibt in 2. Korinther 3:17:

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.

325 Holman Christian Standard Bible (CSB). Copyright © 1999, 2000, 2002, 2003, 2009 by Holman Bible Publishers.
https://en.wikipedia.org/wiki/Holman_Christian_Standard_Bible und:
<https://www.biblegateway.com/versions/Holman-Christian-Standard-Bible-HCSB>

Deshalb sollten wir hier **keine neuen Gesetze** einführen und das Tragen eines Schleiers oder Kopftuches in der heutigen Zeit damit nicht vorschreiben. Auch Jesus hat keine neuen Gesetze in seiner Bergpredigt eingeführt oder Gesetze verschärft.

12.12.3 - Alles MÄNNLICHE

2. Könige 9:8: *Ja, das ganze Haus Ahabs soll umkommen. Und ich werde von Ahab <alles> ausrotten, was **männlich** ist, den Unmündigen und Mündigen in Israel.*

Für "**männlich**" wird hier das hebräische Wort <08366> שָׁטָן *Shathan* verwendet.

Das bedeutet: urinieren; jemand, der uriniert bzw. jemand der gegen eine Wand uriniert.

Es wird für männliche Personen verwendet. Es ist ein bewusst gewählter **verächtlicher** Ausdruck für einen erwachsenen Mann. Die Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] hat:

... **der, an die wand piffet** ... (... der, an die wand pisset ...)

Es wird jeweils verwendet für Männer, die von Gott gerichtet werden, wie das Haus Ahabs.

12.12.4 - Was sind die MALZEICHEN JESUS?

Paulus sagt in Galater 6:17:

*In Zukunft mache mir keiner Mühe! Denn ich trage die **Malzeichen Jesu** an meinem Leib.*

Das griechische Wort für Malzeichen ist hier <4742> στίγμα *Stigma*. Nach **Strong's** Wörterbuch ist es ein Zeichen, das auf den Körper angebracht wurde, entweder durch stechen oder durch brandmarken. Sklaven und Soldaten trugen so nach altem orientalischem Gebrauch den Namen oder die Marke ihres Meisters oder Kommandanten, um anzuzeigen, zu welchem Meister oder General sie gehörten. Es gab sogar Menschen, die so zeigten zu welchem Gott sie gehörten.

Kommentar der NET-Bibel:

Paulus bezieht sich hier wahrscheinlich auf die **Narben** von im Dienst für Jesus erhaltenen Wunden, obwohl der Begriff στίγμα *Stigma* das Eigentumsrecht einbeziehen kann.

So können diese Narben als Zeichen verstanden werden, dass Paulus das Eigentum von Jesus Christus ist. Somit ist auch die folgende Übersetzung richtig:

Volxbibel [003]: Galater 6:17: ... **die Narben an meinem Körper können das bezeugen.**

Es geht hier also um die **Narben**, die durch die Mißhandlungen um Jesu Willen, entstanden sind.

12.12.5 - Das Gesetz von MEDER und PERSER

Das hier ist ein sehr bekanntes Sprichwort. Woher kommt es? Es kommt im Alten Testament im Buch Ester und im Buch Daniel vor. Hier folgen die Bibelstellen:

Ester 1:19: *Wenn es dem König recht ist, gehe ein königlicher Erlass von ihm aus, und er werde geschrieben in die **Gesetze der Perser und Meder, und <zwar> unwiderruflich**: Wasti darf nicht mehr vor den König Ahasveros kommen! Ihre Königswürde aber gebe der König einer anderen, die besser ist als sie.*

Daniel 6:9-16: ⁹ *Nun, König, erlass das Verbot und lass ein Schriftstück ausfertigen, das nicht geändert werden darf nach dem **Gesetz der Meder und Perser, das unaufhebbar ist!***

...

¹³ *Darauf näherten sie sich dem König und sprachen vor <ihm> bezüglich des königlichen Verbotes: Hast du nicht ein Verbot ausfertigen lassen, dass jedermann, der innerhalb von dreißig Tagen von irgendeinem Gott oder Menschen etwas erbittet außer von dir, König, in die Löwengrube geworfen werden sollte? Der König antwortete und sprach: **Das Wort ist unumstößlich nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unaufhebbar ist.***

...
¹⁶ ***Da stürzten diese Männer zum König und sagten zum König: Wisse, König, dass die Meder und Perser ein Gesetz haben, wonach kein Verbot und keine Verordnung, die der König erlassen hat, abgeändert werden darf!***

Ein Gesetz der Meder und Perser konnte nicht verändert oder aufgehoben werden.
In Ester, Kapitel 8 wird deshalb ein neues Gesetz zum Schutze der Juden mit einem Recht zur Selbstverteidigung erlassen.

Luther schreibt in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] als Kommentar zu Ester 8:5:

*Das ist / weil die vorigen briue Haman waren mit des Königes siegel versiegelt / hette es die Jüden nichts geholffen / wo sie nicht weren von newem durch andere briue widerrufen etc.
(Das ist / weil die vorigen briue Haman waren mit des Königes siegel versiegelt / hette es die Jüden nichts geholffen / wo sie nicht weren von newem durch andere briue widerrufen etc.)*

12.12.6 - Das Wort MENSTRUIEREN im Alten Testament

Die Worte *menstruieren* und *Mentruation* kommen im Haupttext von deutschen Bibelübersetzungen nur sehr selten vor. Ausnahmen sind die "Neue Welt Übersetzung" der Zeugen Jehovas³²⁶ und die "Bibel in gerechter Sprache"³²⁷.

Die Worte *menstruieren* und *Mentruation* kommen im Haupttext vom Elberfelder Bibel nicht vor, nur in 3 Anmerkungen. Anders ist das zum Beispiel in der VensterBijbel [054] aus den Niederlanden. Dort wird das Wort 3 Mal verwendet.

Das erste Beispiel aus der VensterBijbel [054] in der deutsche Sprache übersetzt ist:

3. Mose 15:33: *für Frauen, die menstruieren ...*

Die Elberfelder Bibel hat hier:

3. Mose 15:33: *und (betriffs der,) die krank ist in ihrer Absonderung ...*

Elberfelder Kommentar: krank: d. h. Menstruierend.

Das hebräische Wort, dass hier mit *krank* übersetzt wird ist: <05079> נִדָּה *niddah* mit der Bedeutung:

1) Unreinheit, Unflat, menstruierend, abgesondert

1a) Unreinheit

1a1) der zeremoniellen Unreinheit

1a2) der Menstruation

1b) unreine Sache (fig.)

1b1) des Götzendienstes, der Unmoral

Das zweite Beispiel aus der VensterBijbel [054] in der deutsche Sprache übersetzt ist:

326 <https://www.jw.org/de/bibliothek/bibel>

327 <https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de>

Jesaja 30:22: ... *Ihr werdet sie wegwerfen wie Menstruationstücher und sagen: "Schafft sie weg!*
Die niederländische *Herziene Statenvertaling* [055] übersetzt hier ähnlich.

Die Elberfelder Bibel hat hier:

Jesaja 30:22: *Dann wirst du den Überzug deiner silbernen Schnitzbilder und die Bekleidung deiner goldenen Gussbilder unrein machen. Du wirst sie wegwerfen wie etwas **Unreines**: Dreck!, wirst du dazu sagen.*

Das hebräische Wort, dass hier mit *Unreines* übersetzt wird ist: <01739> דָּוֶה *daveh* mit der Bedeutung:

- 1) schwach, unwohl
 - 1a) schwach, schwach
 - 1b) unwohl, menstruierend

Das dritte Beispiel aus der VensterBijbel [054] in der deutsche Sprache übersetzt ist:

Jesaja 64:6a: *Wir sind alle unrein, unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein Menstruationstuch.*

In der Elberfelder Bibel wird eine anderen Verszählung verwendet:

Jesaja 64:5a: *Wir alle sind wie ein Unreiner geworden und all unsere Gerechtigkeiten wie ein **beflecktes Kleid**.*

Das hebräische Wort, dass hier mit *beflecktes* übersetzt wird ist: <05708> עָרָב *`ed* mit der Bedeutung:

- 1) Menstruation
 - 1a) schmutziger Lappen, beflecktes Kleidungsstück (Bild für die schlimmsten Taten der Schuldigen).

Das Bild, dass hier in Jesaja 30:22 und Jesaja 64:5a gezeichnet wird, ist in Wirklichkeit viel extremer, als es die deutsche Übersetzung vermuten lässt. Es geht hier um die Binde voller Blut einer Menstruierenden. Dabei hat *Blut* eine ganz besondere Bedeutung sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament. Allein darüber könnte ein ganzes Buch geschrieben werden und vielleicht ist das auch schon passiert.

Das hebräische Wort <01739> דָּוֶה *daveh* kommt auch in den folgenden Versen vor:

Klagelieder 1:13: *Aus der Höhe sandte er Feuer in meine Gebeine und zertrat sie. Er spannte ein Netz für meine Füße, zwang mich zur Umkehr. Er machte mich einsam und allezeit krank*.*
Kommentar in der Elberfelder Bibel: o. unrein. - Das Wort bezeichnet ursprünglich die Menstruation der Frau.

Und in:

3. Mose 20:18: *Und wenn ein Mann bei einer kranken* Frau liegt und ihre Blöße aufdeckt, so hat er ihre Quelle enthüllt, und sie hat die Quelle ihres Blutes aufgedeckt. Sie sollen beide ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes.*
Kommentar in der Elberfelder Bibel: d. h. Menstruierenden.

Interessant ist hier die niederländische *Herziene Statenvertaling* [055]. In der deutsche Sprache übersetzt steht dort:

3. Mose 20:18: *Wenn ein Mann mit einer Frau schläft, die menstruiert, und er entblößt ihre Schamteile, die Quelle ihrer Blutung, und sie selbst entblößt für ihn die Quelle ihrer Blutung, sollen beide aus ihrem Volk ausgerottet werden.*

12.12.7 - MESSIANISCHE Prophetien im Alten Testament

Im Alten Testament gibt es viele prophetische Worte, die auf Jesus hindeuten bzw. die durch Jesus erfüllt wurden. Im Bibellexikon³²⁸ steht dazu eine Auswahl dieser prophetischen Worte. Diese Auswahl wird dort beim Thema *Messias (AT)* erwähnt und ist:

1. Mose 49:8-10, 4. Mose 24:17-18, Jesaja 7:14-16, Jesaja 9:1-6, Jesaja 11:1-10, Jesaja 16:4-5, Jesaja 32:1-8, Jeremia 23:5-6; Jeremia 30:8-9, Jeremia 33:14-26, Hesekiel 17:22-24, Hesekiel 34:23-24, Hesekiel 37:21-25, Hosea 2:1-3, Hosea 3:5, Amos 9:11-12, Micha 5:1-5, Haggai 2:20-23, Sacharja 3:8, Sacharja 4:6-10, Sacharja 6:9-14 und Sacharja 9:9-10.

Eine sehr ausführliche Liste von 324 Prophetien wird in der Fußnote³²⁹ angegeben. Zu beachten ist hierbei allerdings die amerikanische Versnummerierung.

12.12.7.1 - Die Königpsalmen

Im Bibellexikon³³⁰ werden beim Thema *Messias* auch die **Königpsalmen** erwähnt. Hierbei werden insbesondere die nachfolgenden Bibelverse betont:

Psalm 2:7-9: ⁷ *Lasst mich die Anordnung des HERRN bekannt geben! Er hat zu mir gesprochen: »Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt.*

⁸ *Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben, zu deinem Besitz die Enden der Erde.*

⁹ *Mit eisernem Stab magst du sie zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen.«*

Psalm 20:10: *HERR, hilf! Der König erhöre uns am Tage unseres Rufens!*

Psalm 89:26-30: ²⁶ *Ich will seine Hand auf das Meer legen, und seine Rechte auf die Ströme.*

²⁷ *Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meines Heils!*

²⁸ *So will auch ich ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde.*

²⁹ *Ewig will ich ihm meine Gnade bewahren, und mein Bund soll ihm festbleiben.*

³⁰ *Und ich will seine Nachkommen einsetzen für immer und seinen Thron wie die Tage des Himmels.*

Psalm 89:37-38: ³⁷ *»Seine Nachkommenschaft soll ewig sein und sein Thron wie die Sonne vor mir.*

³⁸ *Wie der Mond wird er ewig fest stehen. Der Zeuge in den Wolken ist treu.«//*

Psalm 110:1-3: ¹ *Von David. Ein Psalm. Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!*

² *Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!*

³ *Dein Volk ist (voller) Willigkeit am Tage deiner Macht. In heiliger Pracht, aus dem Schoß der Morgenröte habe ich dich wie Tau gezeugt.*

Und weiter gehören auch zu den Königpsalmen:

Psalm 18, Psalm 45, Psalm 72, Psalm 101, Psalm 132, Psalm 144:1-11.

328 <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/27061>: Messias (AT)

329 <https://adat.org/324-messianic-prophecies> und:

https://adat.org/wp-content/uploads/2020/01/324_Messianic_Prophecies.pdf

330 <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/27061>: Messias (AT)

12.12.8 - Die MESSSCHNUR der Öde und das Senkblei der Leere

Die Worte "die Messschnur der Öde und das Senkblei der Leere" kommen nur bei Jesaja vor:

Jesaja 34:11: *Wüstenkauz und Igel nehmen es in Besitz, Eule und Rabe wohnen darin. Und er spannt darüber die Messschnur der Öde und das Senkblei der Leere.*

Diese Worte sind Gerichtsworte. Ähnliche Gerichtsworte sind:

Amos 7:7-8: ⁷ *So ließ er mich sehen: Siehe, der Herr stand auf einer Mauer, <die mit einem> **Senkblei** <gerichtet war>, und in seiner Hand war ein **Senkblei**.*

⁸ *Und der HERR sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Und ich sagte: Ein **Senkblei**. Und der Herr sprach: Siehe, ich lege ein **Senkblei** an mitten in meinem Volk Israel. Ich gehe künftig nicht mehr <schonend> an ihm vorüber.*

Und:

Jesaja 14:23: *Ich werde es zum Besitz der Igel machen und zu Wassersümpfen. Und ich werde es **ausfegen mit dem Besen der Vertilgung**, spricht der HERR der Heerscharen.*

2. Könige 21:13: *Und ich werde über Jerusalem die Messschnur Samarias spannen und die Waage des Hauses Ahabs, und ich werde Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt: Man wischt <sie> aus und dreht <sie> um auf ihre Oberseite.*

Diese Worte bedeuten also: **Gericht, dem Erdboden gleichmachen, totale Vernichtung.**

12.12.9 - Ein Land, das von MILCH und Honig überfließt

Dieser Ausdruck wird 20 Mal in der Elberfelder Bibel gefunden.

Die sprichwörtliche Redensart "ein Land, das von Milch und Honig überfließt" will sagen, **das das Land üppige Viehweiden, reiche Rebplantzen und viele Fruchtbäume besitzt. Die Weideplätze dienen der Viehzucht und somit der Milcherzeugung.**

(Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014] zu 2. Mose 3:8).

Das heißt, dass das Land sehr fruchtbar ist, dass es für eine erfolgreiche Landwirtschaft und Viehzucht geschaffen ist! Auch gibt es dort genug **Wasser** für Mensch und Tier. **Etwas Besseres gibt es nicht!** Zwei sehr gegensätzliche Bibelstellen dazu sind:

2. Mose 3:8: *Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in **ein Land, das von Milch und Honig überfließt** ...*

Hier sprach Gott. Im nächsten Vers sagen die Israeliten:

4. Mose 16:13: *Ist es zu wenig, dass du uns aus **einem Land, das von Milch und Honig überfließt**, heraufgeführt hast, um uns in der Wüste sterben zu lassen? Willst du dich auch noch zum Herrscher über uns aufwerfen?*

Ist das nicht erstaunlich, dass die Israeliten, die gerade aus Ägypten befreit wurden, nun hier in diesem letzten Vers Ägypten ein Land nennen, das von Milch und Honig überfließt?. Wie schnell haben sie

das Elend der Sklaverei vergessen! In allen anderen Vorkommen ist aber schon das Gelobte Land gemeint.

12.12.10 - Die Auflehnung von Aaron und MIRJAM gegen Mose

Diese Menschen waren wohl unzufrieden mit dem Dienst, den sie hatten. Mirjam war keine Leiterin! Mirjam war die treibende Kraft und spornte Aaron vor ihren Karren. Aaron war aber ein Leiter! Es geht hier um Rebellion gegen von Gott eingesetzte geistliche Leiterschaft. Allerdings wurde in dieser Rebellion das Volk nicht mit hineingezogen: Es war eher einen Familienstreit.

4. Mose 12:1-2: ¹ Und Mirjam und Aaron redeten gegen Mose wegen der kuschitischen Frau, die er genommen hatte; denn er hatte **eine kuschitische Frau** genommen.

² Und sie sagten: Hat der HERR nur etwa mit Mose geredet? Hat er nicht auch mit uns geredet? Und der HERR hörte es.

Kommentar der Amplified Bibel 2015 [016]:

Miriam ist hier offensichtlich die Anführerin des Angriffs auf die Autorität von Mose, weil sie vor Aaron und wegen ihrer strengen Strafe erwähnt wird. Weil die alten Grenzen von Kusch und Midian sich manchmal überlappt haben, kann Miriam die Frau Zippora von Mose, als kuschitisch anstatt midianitisch betrachtet haben (2. Mose 2:21); jedoch ist es auch möglich, dass Zippora gestorben war und sich das auf eine zweite Frau bezieht. Die Ehe mit einer kanaanäischen Frau war verboten (2. Mose 34:11, 2. Mose 34:16), aber nicht die Ehe mit einer Ägypterin oder Kuschiterin. Auch die Frau von Josef war eine Ägypterin (1. Mose 41:45).

Kommentare der NET-Bibel (verkürzt):

In diesem kurzen Kapitel finden wir ein wichtiges Beispiel von Neid unter Leitern und wie Gott sich damit befasst. Miriam und Aaron sind auf die Leitung von Mose neidisch, aber sie verwenden eine Angelegenheit – nämlich seine Ehe – um ihn zu kritisieren. Häufig wird die unmittelbare Kritik für eine tiefere Sache einfach ein Problem an der Oberfläche vorgeschoben.

Dieses Kapitel ist eine Lehreinheit dessen, was man nicht tun sollte. Mirjam und Aaron sollten ihre Pflichten vor Gott erfüllen und nicht versuchen, in Wettbewerb zu dem Leiter zu treten und ihm auf diese Weise herauszufordern. Es gibt hier so etwas wie göttliche Ironie, weil Miriam mit Lepra³³¹ weis geworden wird.

Das Kapitel ist leicht in drei Teile zu unterteilen:

- Die Anklage,
- Die Antwort des HERRN und:
- Die Fürbitte von Mose.

Bezüglich dieser kuschitischen Frau gibt es einige Theorien. Das Einfachste ist aber, dass es hier um eine ägyptische oder äthiopische Frau handelt. Der Text sagt nicht, wann Mose diese Frau geheiratet hat, oder was das Problem von Miriam mit ihr war. Es ist klar, dass es ein Rassenproblem war, weil das Wort "kuschitisch" verwendet wurde. Ob sie eine dunklere Haut hatte, als die Hebräer, ist schwer zu sagen, da die Bibel kein weiteres Detail gibt. Die Bibel sagt auch nicht, ob das eine zweite Frau von Mose ist oder ob er diese Frau heiratete, nachdem Zippora gestorben war (2. Mose 18:2). Das scheint hier aber nicht das Problem gewesen zu sein, welches der Text ausführlich behandeln möchte; es stellt einfach fest, dass diese Frau das Mittel für eine tiefere Herausforderung war.

³³¹ Der weiße Hautausschlag von Mirjam in 4. Mose 12:10 kann auch auf eine andere Hautkrankheit hindeuten. Das gilt auch für den Aussatz beschrieben in 3. Mose, Kapitel 13

Im Aufbau vom Text "Hat er nicht auch mit (oder: durch) uns geredet?" steckt eine Ironie. Mirjam und Aaron fragen, ob Gott nicht auch durch sie gesprochen hat, nachdem sie gegen Mose gesprochen haben. Kurz danach wird Gott gegen sie sprechen – ihre Wörter sind prophetisch, aber nicht so, wie sie sich es vorgestellt haben. Die Fragen in 4. Mose 12:2 sind rhetorisch.

Mirjam und Aaron sehen sich Mose ebenbürtig. Die unverschämte Frage an Mose – "Wer hat dich zum Herrscher über uns gesetzt?" (2. Mose 2:14) – konnte auch ihre Frage gewesen sein. Gott hatte sie aber nicht mit Mose gleichgestellt. Diese Stelle ist auch heute noch wichtig, weil so viele nach gleicher Autorität und Leiterschaft zu denjenigen schreien, die Gott legitim berufen hat.

Bis hierher der Kommentar der NET-Bibel.

Im Neuen Testament wird in der Elberfelder Bibel zum Beispiel in Lukas 5:14 und Lukas 17:12 das Wort *Aussatz* bzw. *aussätzig* verwendet. Im Griechischen steht dort das Wort <3014> λέπρα *Lepra*. Hierbei muss es sich nicht unbedingt um Lepra in unserer heutigen Bedeutung handeln.

12.12.11 - MISSVERSTÄNDNISSE, Jesus wird missverstanden und abgelehnt

Jesus wurde sehr oft von seinen Jüngern missverstanden, wie es zum Beispiel im nachfolgenden Vers geschrieben steht:

Markus 8:16: *Und sie überlegten miteinander: <Das sagt er,> weil wir keine Brote haben.*

Jesus wurde aber nicht nur von seinen engsten Vertrauten, sondern auch von der Obrigkeit, die ihm letztendlich hat umbringen lassen, missverstanden. Folgende Punkte können dabei festgestellt werden (in beliebiger Reihenfolge):

1. Jesus sagt etwas und man versteht ihn nicht.
2. Jesus wurde als Zwölfjähriger im Tempel von seinen Eltern missverstanden (Lukas 2:48-50).
3. Die Jünger lassen sich schwer belehren.
4. Die Jünger verstehen Jesus nicht.
5. Auch nach der Sturmstillung sind die Jünger weiterhin kleingläubig (Markus 4:37-41).
6. Die Jünger sind begriffsstutzig und hartherzig.
7. Die Jünger haben den Einzug in Jerusalem ebenfalls nicht verstanden (Johannes 12:12-16), siehe auch: Matthäus 21:6-12, Markus 11:7-11 und Lukas 19:35-38.
8. Die Jünger haben falsche Erwartungen an Jesus.
9. Die Jünger haben ein falsches Verständnis von den Aufgaben des Messias.
10. Sie glauben weiterhin, dass der Messias Israel von den Römern befreien wird. Vergleiche die nachfolgenden Notizen zu Jesaja 9:1-6.
11. Die Jünger sind oft enttäuscht und haben andere Vorstellungen über Jesus.
12. Jesus ist aber geduldig – er überfordert die Jünger nicht.
13. Warum redet Jesus für manchen Menschen so schwer verständlich?
14. Jesus will, dass die Jünger genau hinhören, sich auf ihn einlassen, ihn voll und ganz vertrauen.
15. Die Menschen sollten auf Jesus hören, und zwar ganz genau.
16. Jesus fordert den Glauben seiner Zuhörer heraus.
17. Jesus redet oft in Gleichnissen, damit besonders diejenigen, die er ausbildet, es verstehen.
18. Manchmal haben seine Jünger sich getraut nachzufragen und manchmal auch nicht. Vergleiche Markus 4:13, Lukas 8:9, Johannes 4:27 und Johannes 16:29-30.
19. Viele Jünger haben Jesus wieder verlassen, nachdem sie Jesu Worte nicht verstanden hatten. Siehe: Johannes 6:54-66.

20. Auch bei den Männern aus Emmaus war die Erwartung da, dass Jesus sie von dem Joch der Römer befreien würde. Das wird aus einer Aussage der deutlich. Die "Gute Nachricht Bibel" [028] schreibt dazu in Lukas 24:21:
Und wir hatten doch gehofft, er sei der erwartete Retter, der Israel befreien soll!
21. So wurde Jesus von vielen, die ihm nicht verstanden, abgelehnt.
 22. Das Verhalten von Jesus passte nicht zu den Erwartungshaltungen von vielen.
 23. Viele prophetische Bibelstellen im Alten Testament über den Messias wurden falsch verstanden.
 24. **Schließlich wurde er deshalb auch umgebracht.**

Die nachfolgenden Bibelstellen gehen über Jesus und seine Auferstehung und darüber, dass seine Jünger ihn nicht verstanden:

Matthäus 16:12: *Da **verstanden** sie, dass er **nicht** gesagt hatte, sich zu hüten vor dem Sauerteig der Brote, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.*

Markus 9:10: *Und sie hielten das Wort fest **und besprachen sich untereinander: Was ist das, aus den Toten auferstehen?***

Markus 9:32: *Sie aber **verstanden die Rede nicht** und fürchteten sich, ihn zu fragen.*

Lukas 2:50: *Und sie **verstanden das Wort nicht**, das er zu ihnen redete.
 (Hier geht es um Maria und Josef.)*

Lukas 9:45: *Sie aber **verstanden dieses Wort nicht**, und es war vor ihnen verborgen, dass sie es **nicht begriffen**; und sie fürchteten sich, ihn über dieses Wort zu fragen.*

Lukas 18:34: *Und sie **verstanden nichts** von diesen <Worten>, und diese Rede war vor ihnen verborgen, und sie begriffen das Gesagte nicht.*

Johannes 10:6: *Diese Bildrede sprach Jesus zu ihnen; sie aber **verstanden nicht**, was es war, das er zu ihnen redete.*

Johannes 12:16: *Dies **verstanden seine Jünger zuerst nicht**; jedoch als Jesus verherrlicht war, da erinnerten sie sich, dass dies von ihm geschrieben war und sie ihm dies getan hatten.
 (Siehe dazu auch: [Jesus wurde VERHERRLICHT.](#))*

Johannes 20:9: *Denn sie **verstanden die Schrift noch nicht**, dass er aus den Toten auferstehen musste.*

Ein weiteres sehr gutes Beispiel, wie Jesus missverstanden wurde, steht in: **Johannes 11:11-15**:

- ¹¹ *Dies sprach er, und danach sagt er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, ist **ingeschlafen**; aber ich gehe hin, damit ich ihn aufwecke.*
¹² *Da sprachen die Jünger zu ihm: Herr, wenn er eingeschlafen ist, so wird er geheilt werden.*
¹³ *Jesus aber hatte von seinem Tod gesprochen: sie aber meinten, er rede von der Ruhe des Schlafes.*
¹⁴ *Dann nun sagte ihnen Jesus geradeheraus: Lazarus ist gestorben;*
¹⁵ *und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war, damit ihr glaubt; aber lasst uns zu ihm gehen.*

Noch ein zweites Beispiel:

Johannes 6:53-60: ⁵³ Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein **Blut trinkt**, so habt ihr kein Leben in euch selbst.

⁵⁴ Wer mein Fleisch isst und mein **Blut trinkt**, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag;

⁵⁵ denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein **Blut** ist wahrer Trank.

⁵⁶ Wer mein Fleisch isst und mein **Blut trinkt**, bleibt in mir und ich in ihm.

⁵⁷ Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe um des Vaters willen, <so> auch, wer mich isst, der wird auch leben um meinetwillen.

⁵⁸ Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht wie die Väter aßen und starben; wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

⁵⁹ Dies sprach er, als er in der Synagoge zu Kapernaum lehrte.

⁶⁰ Viele nun von seinen Jüngern, die es gehört hatten, sprachen: **Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören?**

Dabei war es den Juden doch verboten Blut zu trinken! Kannibalismus war ebenfalls verboten. Kein Wunder, dass danach viele Jünger Jesus verließen (Johannes 6:66).

Die Worte: "*Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören?*" zeigen ganz klar, dass Jesus abgelehnt wurde. **Schließlich wurde Jesus nicht nur abgelehnt, sondern sogar durch diejenigen, die ihm ablehnten, umgebracht. Durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung ist daraus Errettung für viele Millionen von Menschen geworden!**

Ein weiteres Beispiel:

Johannes 6:14-15: ¹⁴ Als nun die Leute das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll.

¹⁵ Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und ihn **ergreifen wollten, um ihn zum König zu machen**, zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Als letztes Beispiel: In Markus 8:17-21 rügt Jesus seine Jünger, dass sie nichts verstanden haben:

¹⁷ ... Begreift ihr noch nicht und versteht ihr nicht? Habt ihr euer Herz verhärtet?

¹⁸ **Augen habt ihr und seht nicht? Und Ohren habt ihr und hört nicht?** ...

...

²¹ Und er sprach zu ihnen: Versteht ihr noch nicht?

Hier geht es um die Heilung eines blinden Mannes. Siehe: [Eine Heilung in zwei Schritten](#).

12.12.11.1 - Die Erwartungen der Juden an den Messias

In der "One Unity Resource Bible translation"³³² steht eine ganze Liste von Erwartungen, die die Juden an den Messias hatten:

1. Er wird den Thron Davids wiederherstellen.
2. Er wird den Tempel wiederaufbauen.
3. Er sammelt die Vertriebenen.
4. Er wird die Thora wiederherstellen.
5. Er wird ein Nachkomme Davids sein.
6. Er muss keine Zeichen oder Wunder vollbringen.

7. Er wird die Thora studiert haben.
8. Er wird Israel nötigen, die Thora zu studieren.
9. Er wird die Kriege Jahwes führen.
10. Elia wird auftreten, bevor der Messias kommt.
11. Die Schlacht gegen Gog und Magog wird dem Tag des Messias vorausgehen.
12. Der Messias wird das Priestertum und die Leviten reinigen.
13. Der Messias wird diejenigen anerkennen und akzeptieren, die wirklich zu Israel gehören.
14. Der Messias wird die Stämme Israels identifizieren und anerkennen.
15. Unter der Herrschaft des Messias wird es weder Hunger noch Kriege geben.
16. Unter der Herrschaft des Messias wird die Hauptbeschäftigung auf der Erde das Studium Jahwes sein.

Kein Wunder, dass diese zum Teil falschen Auslegungen der Schrift zur Ablehnung Jesu durch die Pharisäer und Schriftgelehrten führten. Ein Teil der Prophezeiungen über Jesus wurde erfüllt, als er das erste Mal auf Erden war. Weiteren Prophezeiungen werden erfüllt werden, wenn er das zweite Mal kommt, wie zum Beispiel, dass es dann keine Kriege mehr geben wird.

Einige Punkte, wie zum Beispiel: *Elia wird auftreten, bevor der Messias kommt*, wurden bereits erfüllt und von Jesus selbst erklärt. Siehe [Matthäus 17:10-12](#).

Die obenstehende Liste entstammt der *Mischne Tora*³³³ von Maimonides³³⁴ aus dem Jahre 1170 bis 1180. Sie wurde in der hebräischen Sprache veröffentlicht. Für die deutsche Übersetzung siehe:³³⁵.

Beachte, in dieser Liste fehlt, dass Jesus in Bethlehem geboren sein wird.

In der *New Catholic Bible* (NCB) [\[052\]](#) steht als Kommentar zu [Markus 1:14](#):

Die Menschen hatten eine einfache Vorstellung vom Messias als einer glorreichen Gestalt: Sie erwarteten einen Nationalhelden, einen politischen Befreier, einen Wiederhersteller ihrer Unabhängigkeit und ihres öffentlichen Kultes, einen Führer, der Israel zur Weltherrschaft führen würde ...

Siehe dazu auch das nächste Kapitel.

[12.12.11.2 - Befreit der Messias den Juden von den Römern?](#)

[Jesaja 9:1-6](#) handelt über den kommenden Messias. Und in [Jesaja](#), Kapitel 42 steht:

[Jesaja 42:1](#): *Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, **er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.***

[Jesaja 42:4a](#): *Er wird nicht verzagen noch zusammenbrechen, bis **er das Recht auf Erden aufgerichtet hat.***

Aufgrund dieser Verse glaubten viele Juden, dass Jesus sie von den Römern befreien würde. Das war aber viel zu kurzfristig gedacht. Das Werk Jesu war viel größer, als sie nur von den Römern zu befreien. Jesus besiegte nicht den Römern, sondern die größte Finsternismacht, Satan selbst und er

³³³ https://de.wikipedia.org/wiki/Mischne_Tora

³³⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Maimonides>

³³⁵ https://www.talmud.de/tlmd/melachim/#ELFTES_KAPITEL_Der_Koenig_Messias,
https://www.talmud.de/tlmd/melachim/#ZWOeLFTES_KAPITEL_Die_messianische_Zeit,
<https://www.talmud.de/tlmd/der-talmud-in-deutscher-uebersetzung> und:
<https://www.talmud.de/tlmd/die-mischnah>

befreite uns von dem Joch der Sünde. Das war viel mehr als es sich die Juden in der Zeit Jesu vorstellen konnten und ging weit über ihr Verstehen.

So ist es eben mit Auslegungen von Prophetien in der Bibel. Wir denken manchmal, dass wir es verstanden haben, und haben es doch nicht verstanden, weil die Ziele und Pläne Gottes viel größer sind, als wir es uns vorstellen können.

Hinterher ist es einfach, erfüllte Prophetien zu verstehen. Ich denke dabei auch an den Offenbarungen, wo viele Prophetien noch nicht erfüllt sind.

Hierzu zuerst ein Beispiel aus dem Buche Micha:

Micha 5:1-3: ¹ *Und du, **Bethlehem** Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir <der> hervorgehen, **der Herrscher über Israel sein soll**; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.*

(Wird durch die Juden in Matthäus 2:6 zitiert).

² *Darum wird er sie dahingeben bis zur Zeit, da eine Gebärende geboren hat und der Rest seiner Brüder zu den Söhnen Israel zurückkehrt.*

³ *Und er wird auftreten und <seine Herde> weiden in der Kraft des HERRN, in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden <in Sicherheit> wohnen. Ja, jetzt wird er groß sein bis an die Enden der Erde.*

Hier geht es klar um Jesus, der aber zu seiner Zeit den Juden nicht von den Römern befreite. Auch trat er als Diener Aller auf und nicht als Herrscher. Das Letzte hat sich aber nach seiner Himmelfahrt geändert. Jetzt ist der König aller Könige und so wird er bei seiner Wiederkunft auch erscheinen.

Noch ein Beispiel aus **Sacharja 9:10**:

Und ich rotte die Streitwagen aus Ephraim und die Pferde aus Jerusalem aus, und der Kriegsbogen wird ausgerottet. Und er verkündet Frieden den Nationen. Und seine Herrschaft (reicht) von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.

Und noch ein weiteres Beispiel aus dem Buche Hesekiel:

Hesekiel 12:12-13: ¹² *Und der Fürst, der in ihrer Mitte ist, wird <sein Gepäck> in der Finsternis auf die Schulter nehmen und ausziehen. Sie werden die Mauer durchbrechen, um es durch sie hinauszutragen. Er wird sein Gesicht verhüllen, weil er selbst mit <seinen> Augen das Land nicht sehen will.*

¹³ *Und ich spanne mein Fangnetz über ihm aus, und in meinem Jagdnetz wird er gefangen; und ich bringe ihn nach Babel, ins Land der Chaldäer, **aber sehen wird er es nicht; und er wird dort sterben.***

Es geht hier um König Zedekia, der nicht auf die Worte des Propheten Jeremia hört. Bemerkenswert sind hier die Worte: "**aber sehen wird er es nicht; und er wird dort sterben.**" Eine gute Frage wäre hier: Warum wird er das Land nicht sehen? In **Jeremia 52:11** kommt die genaue Beschreibung von dem, was hier vorhergesagt wurde:

Und er blendete die Augen Zedekias und band ihn mit ehernen Fesseln. Und der König von Babel brachte ihn nach Babel und setzte ihn in Gewahrsam bis zum Tag seines Todes.

(Parallelstellen: **2. Könige 25:7** und **Jeremia 39:7.**)

Ist es nicht erstaunlich, wie Hesekeiel dieses vorhersagte. Wenn man nur die Worte: "**aber sehen wird er es nicht**" nehmen würde, könnte man dort viele andere Dinge hineininterpretieren, aber nur das Geschehen selbst gibt hier die richtige Auslegung.

In den Evangelien ist also viel darüber geschrieben worden, dass Jesus insbesondere von den Pharisäern und Schriftgelehrten missverstanden wurde. Warum war das so? Diese Menschen hatten eine falsche Erwartung an den Messias. Sie hatten feste Vorstellungen und Jesus passte dort nicht hinein. Jesus sollte Israel von den Römern befreien, tat das aber nicht. So wurde auch die oben stehenden Bibelstellen in [Micha 5:1-3](#) und [Sacharja 9:10](#) falsch verstanden.

Dass die Erwartung war, dass Jesus Israel von den Römern befreien wurde, geht auch aus Kommentare der EasyEnglish Bible 2018 [\[049\]](#) hervor, wie zum Beispiel:

Zu [Markus 8:29](#): "Die Menschen dachten, dass diese Person sie vor der römischen Regierung retten würde. Sie dachten, dass er ein großer Soldat sein würde."

Und:

Zu [Johannes 12:19](#): "Jesus war nicht die Art von König, die sie wollten. Sie wollten einen Führer, der alle Römer wegschicken würde. Sie wollten keinen Mann, der ihnen helfen würde, Gott zu erkennen."

Zusätzlich sind die Psalmen Salomos in den Apokryphen sehr aufschlussreich und dabei insbesondere Psalm 17 ab Vers 21. Siehe die Apokryphen in Wikisource [\[020\]](#). In der Übersetzung von Emil Kautzsch steht:

Pss 17:21-25: ²¹ Sieh' darein, o Herr, und lass ihnen erstehen ihren König, den Sohn Davids, zu der Zeit, die du erkoren, Gott, dass er über deinen Knecht Israel regiere.

²² Und güрте ihn mit Kraft, dass er ungerechte Herrscher zerschmettere, Jerusalem reinige von den Heiden, die [es] kläglich zertreten!

²³ Weise [und] gerecht treibe er die Sünder weg vom Erbe, zerschlage des Sünders Übermut wie Töpfergesäße.

²⁴ Mit eisernem Stabe zerschmettere er all ihr Wesen, vernichte die gottlosen Heiden mit dem Worte seines Mundes,

²⁵ dass bei seinem Drohen die Heiden vor ihm fliehen, und er die Sünder zurechtweise ob ihres Herzens Gedanken.

Vieles, was in diesen Psalm 17 über den Messias steht, ist richtig und traf auf Jesus zu, aber nicht alles, wie man hier lesen kann. Auch ist fraglich, ob diese Worte wirklich von Salomo waren. Die Schlussfolgerung der Pharisäer und Schriftgelehrten war: Jesus hat sie nicht vom Joch der Römer befreit und folglich ist er nicht der verheißene Messias. Was für ein großer Irrtum!

Jesus hat selbst gesagt in [Johannes 3:17](#):

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

Das ist etwas ganz Anderes, als was hier in diesem Psalm 17 von Salomo geschrieben steht.

[Jeremia 23:5-6](#) handelt ebenfalls von dem kommenden Messias:

⁵ Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Spross erwecken. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben.

⁶ In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen. Und dies wird sein

Name sein, mit dem man ihn nennen wird: »Der HERR, unsere Gerechtigkeit«.

In Jesaja 10:27 steht:

*An jenem Tag wird es geschehen, da weicht seine Last von deiner Schulter, und sein Joch wird von deinem Hals weggerissen, und **vernichtet wird das Joch vor dem Fett.***

Achtung: Das Entfernen des Jochs symbolisiert hier die Beendigung der assyrischen und nicht der römischen Unterdrückung.

Wegen dieser Vorstellungen über den kommenden Messias gab es diesbezüglich immer wieder Fragen:

Lukas 17:20-21: ²⁰ *Und als er von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte;*

²¹ *auch wird man nicht sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.*

Lukas 19:11: *Während sie aber dies hörten, fügte er noch ein Gleichnis hinzu, weil er nahe bei Jerusalem war, und sie meinten, dass das Reich Gottes sogleich erscheinen sollte.*

Apostelgeschichte 1:6: *Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: **Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?***

Die Erwartung, dass Jesus Israel von den Römern befreien würde, existierte bei den Jüngern sogar noch nach seiner Auferstehung! Sie dachten immer noch, dass mit dem Kommen vom Reich Gottes die Römer besiegt und vertrieben werden. Auch die Emmausgänger dachten das:

Lukas 24:21: ***Wir aber hofften, dass er der sei, der Israel erlösen sollte.** Doch auch bei alledem ist es heute der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist.*

Schließlich redet Jesus bereits in Johannes, Kapitel 12 über seine Kreuzigung (Erhöhung) und die Reaktion darauf ist:

Johannes 12:34: *Die Volksmenge antwortete ihm nun: Wir haben aus dem Gesetz gehört, dass der Christus bleibe in Ewigkeit, und wie sagst du, dass der Sohn des Menschen **erhöht** werden müsse? Wer ist dieser, der Sohn des Menschen?*

(Das Wort "erhöhen" hat eine doppelte Bedeutung: es zeigt auf das Kreuz, aber auch auf Christi Himmelfahrt.)

Das steht auch in Jesaja 9:6, dass *der Christus in Ewigkeit bleibt*. Diese Worte in Johannes, Kapitel 12 zeigen aber, dass viele Menschen überhaupt nicht verstanden haben, wer Jesus wirklich war und was sein damaliger Auftrag war.

Ein letztes Beispiel dazu betrifft den Einzug von Jesus in Jerusalem. Hierüber wird in Matthäus 21:6-12, Markus 11:7-11, Lukas 19:35-38 und in Johannes 12:12-16 berichtet.

Kommentare der EasyEnglish Bible 2018 [\[049\]](#)

Zu Matthäus 21:8: Die Leute taten das, damit die Esel auf den Mänteln und auf den Ästen laufen konnten. Das taten die Menschen oft, wenn sie jemand Wichtiges empfangen.

Zu Markus 11:8: Die Leute taten das, damit der Esel auf den Mänteln und Zweigen laufen konnte. Die Leute taten das, wenn ein König oder ein großer Leiter kam.

Zu Johannes 12:16: Der Prophet Sacharja (Sacharja 9:9) sagte dem Volk Israel, dass ihr König auf einem Esel reiten würde. Jesus zeigte dem Volk, dass er dieser König war.

Beachte hierbei allerdings, dass nach dem Kommentar in der *New Catholic Bible* (NCB) [052] zu Lukas 19:28, das Fohlen das Reittier der Armen war.

Es sieht aber hier danach aus, dass die Menschen wirklich erwarteten, dass Jesus nun als König in Jerusalem einzieht und die Herrschaft über Israel übernimmt und die Römer vertreibt.

Tatsächlich ist Jesus unser König, nur ganz anders als die Menschen es damals dachten. Dass Jesus König war und ist geht aus etliche Bibelstellen hervor: Matthäus 2:2, Matthäus Kapitel 27, Markus Kapitel 15, Lukas Kapitel 23 und Johannes Kapitel 18 und 19. Die Wichtigkeit von Jesus wird dadurch betont, dass er jetzt zur Rechten des Vaters sitzt:

Fünf Kommentare der EasyEnglish Bible 2018 [049] dazu:

Zu Psalm 110:1: Die rechte Seite ist dort, wo die mächtige, wichtige Person sitzen würde.

Zu Römer 8:34: Jesus sitzt an der rechten Seite von Gott, dem Vater. Die rechte Seite ist der wichtigste Platz. **Das bedeutet, dass Jesus mit der gleichen Macht und Autorität regiert wie Gott selbst.**

Zu Epheser 1:20: Die rechte Seite ist der wichtigste Platz.

Zu Hebräer 1:3: Nachdem Jesus am Kreuz als Opfer für unsere Sünden gestorben war, stand er auf und ging, um "zur rechten Seite Gottes" zu sitzen. Die rechte Seite ist der wichtigste Platz. Das bedeutet, dass Jesus mit der gleichen Macht und Autorität regiert wie Gott selbst.

Zu 1. Petrus 3:22: Die rechte Seite bedeutet den wichtigsten Platz. Es zeigt, dass Jesus die gleiche Autorität hat wie sein Vater.

Jesus hat hiermit die Position eines Herrschers bzw. eines Königs. Dazu mehr in der nachfolgenden Bibelstelle. Auf Erden war Jesus aber häufig als Diener unterwegs.

12.12.11.3 - Baut Jesus den Tempel neu auf und herrscht er als König?

In Sacharja 6:12-13 steht über Jesus geschrieben:

¹² *Und sage ihm: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, **Spross** ist sein Name! Und es wird unter ihm sprossen, und er **wird den Tempel des HERRN bauen.***

¹³ ***Ja, er wird den Tempel des HERRN bauen, und er wird Hoheit tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen.** Auch wird ein Priester auf seinem Thron sein; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein.*

Von daher erwarteten die Juden, dass Jesus den Tempel in Jerusalem aufbaut und als König herrscht. Das tat er aber nicht auf die Art und Weise, wie sie es sich vorstellten.

Jesus hatte ganz andere Vorstellungen bzw. einen ganz anderen Auftrag:

Johannes 2:19-21: ¹⁹ *Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.***

²⁰ *Da sprachen die Juden: **46 Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?***

²¹ *Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes.*

Paulus schrieb:

1. Korinther 6:19: *Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?*

Somit ist mit dem Tempel in Sacharja 6:12-13 nicht der Tempel in Jerusalem gemeint, sondern es ist der Tempel des Heiligen Geistes. Auch sitzt Jesus bereits auf seinem Thron zum Rechten des Vaters.

12.12.11.4 - Wusste der Teufel, was er tat, als er Jesus hinrichten ließ?

Das ist wirklich auch eine sehr interessante Frage. Der wichtigste Bibelvers dazu ist:

1. Korinther 2:8: *Keiner von den Fürsten dieses Zeitalters hat sie erkannt – denn wenn sie <sie> erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben.*

Luther Bibel 2017: 1. Korinther 2:8: *Die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.*

Volxbibel: 1. Korinther 2:8: *Die Leute, die was zu sagen haben, haben null kapiert, worum es dabei geht. Logisch, sonst hätten sie Jesus nie hingerichtet.*

Kommentar der Passion Translation [\[023\]](#):

Obwohl es möglich ist, dass sich dies auf menschliche Herrscher bezieht, ist es schwer vorstellbar, dass Herodes, Pilatus und die jüdischen Behörden mit den Worten "*Fürsten dieses Zeitalters* (<165> αἰών *aion*)" gleichgesetzt werden können. Es scheint klar zu sein, dass Paulus hier von den Mächten und Gewalten der Finsternis spricht, die keine Ahnung von den Auswirkungen der Kreuzigung Christi hatten, um das Universum neu zu ordnen und ein neues Königreich unter unserem Herrn Jesus Christus einzuführen. Die Worte "der Herr der Herrlichkeit" kommen im Neuen Testament sonst nur noch in [Jakobus 2:1](#) vor.

Kommentar der New American Bible (NAB) [\[036\]](#) zu 1. Korinther 2:8:

Die Fürsten dieses Zeitalters: Dies zeigt nicht nur auf die politischen Führer der Juden und Römer, unter denen Jesus gekreuzigt wurde, sondern auch auf die Finsternismächte dahinter. (Vergleiche [Epheser 1:20-23](#); [Epheser 3:10](#)).

Sie hätten den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt: Sie wurden die unbewussten Vollstrecker von Gottes Plan, der paradoxerweise ihre eigene Eroberung und Unterwerfung bewirken sollte. ([1. Korinther 15:24-28](#)).

Dieser Vers [1. Korinther 2:8](#) ist damit einzigartig im Neuen Testament. Es zeigt, dass nicht nur vielen der Juden verblendet waren, sondern auch die Mächte der Finsternis, einschließlich der Teufel. Mit der Hinrichtung von Jesus hat der Teufel seinen eigenen Untergang besiegelt und sich selbst entmachtet.

Aus meiner Sicht kann diese Frage im Titel deshalb mit "**nein**" beantwortet werden.

Zu beachten ist allerdings, dass der Teufel versucht hatte, Jesus als Baby bereits umzubringen ([Matthäus 2:16](#)) und später bei den Versuchungen in der Wüste zu Fall zu bringen ([Matthäus 4:1-11](#)). Daraus kann abgeleitet werden, dass Jesus von Anfang an als Bedrohung für das Reich der Finsternis angesehen wurde. Allerdings ohne, dass der Teufel letztendlich die Konsequenzen für seinen eigenen Untergang verstanden hat. Der Teufel wollte sich nur gegen Gottes Plänen stellen und war hierin erfolglos.

12.12.12 - MOSE und die Beschneidung seines Sohnes – verhüllende Ausdrücke

In diesem Kapitel geht es hauptsächlich um verhüllende Ausdrücke im Alten Testament.

2. Mose 4:24-25: ²⁴ *Und es geschah auf dem Weg, in der Herberge, da trat der HERR ihm entgegen und wollte ihn töten.*

²⁵ *Da nahm Zippora einen scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab, berührte <damit> seine **Füße** (von Mose) und sagte: Wahrhaftig, du bist mir ein Blutbräutigam!*

Die "**Füße**" sind hier ein verhüllender Ausdruck für das Geschlechtsteil von Mose.

Luther Bibel 2017: 2. Mose 4:25: *Da nahm Zippora einen scharfen Stein und beschnitt ihrem Sohn die Vorhaut und berührte damit seine Scham und sprach: Du bist mir ein Blutbräutigam.*

Mose war wohl nicht beschnitten. In jedem Fall wird darüber weiter nichts berichtet. Außerdem hatte Mose es wohl versäumt, nach dem Gebot Gottes in 1. Mose 17:9-14 seinen Sohn zu beschneiden.

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Die Septuaginta [012] übersetzt hier sehr abweichend. Aber es ist klar, dass Zippora die Vorhaut genommen hat, um die **Füße** von Moses zu berühren, sodass derjenige ein Ersatz für den anderen war und den Platz des Anderen einnahm.

Die Septuaginta [012] hat hier in 2. Mose 4:25:

Und Sepphora hatte einen Stein genommen und damit die Vorhaut ihres Sohnes abgeschnitten und fiel zu seinen Füßen und sagte: Das Blut der Beschneidung meines Sohnes ist gestillt.

Ähnliche verhüllende Ausdrücke gibt es in den nachfolgenden zwei Bibelstellen:

Jesaja 6:2: *Serafim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine **Füße**, und mit zweien flog er.*

Jesaja 7:20: *An jenem Tag wird der Herr durch das Schermesser, das auf der anderen Seite des Stromes angeheuert wurde, <nämlich> durch den König von Assur, das Haupt scheren und das **Haar der Beine** *, ja, auch den Bart wird es wegnehmen.*

(* wörtlich: *Haar der Füße*; verhüllende Rede für »Schamhaare«.)

Jesaja 57:8: *Und hinter die Tür und den Pfosten setztest du deine <Zeichen der> Erinnerung. Denn von mir abgewendet hast du dein Lager aufgedeckt, hast es bestiegen und breit gemacht, und du hast dir <Hurenlohn> von ihnen ausgehandelt; du liebtest ihr Lager; sahst ihre **Blöße** *.*

(* wörtlich: *Sahst ihre **Hand***; das ist ein verhüllender Ausdruck für das Geschlechtsteil.)

Siehe auch: [STIRN ↔ Scham](#).

12.12.13 - Von MUND zu MUND, von Angesicht zu Angesicht

Die nachfolgenden Worte sind sehr einfach zu verstehen:

4. Mose 12:7-8: ⁷ *So steht <es> nicht <mit> meinem Knecht Mose. Er ist treu in meinem ganzen Haus;*

⁸ *mit ihm rede ich **von Mund zu Mund**, <im> Sehen und nicht in Rätselworten, und die Gestalt des HERRN schaut er. Warum habt ihr euch nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht, gegen Mose, zu reden?*

Das steht nur hier einmal im Alten Testament und bedeutet: **von Angesicht zu Angesicht**. Die Worte "von Angesicht zu Angesicht" werden 6 Mal im Alten Testament gefunden, zum Beispiel in:

2. Mose 33:11: *Und der HERR redete mit Mose **von Angesicht zu Angesicht**, wie ein Mann mit seinem Freund redet; dann kehrte er<, Mose,> ins Lager zurück. Sein Diener Josua aber, der Sohn des Nun, ein junger Mann, wich nicht aus dem Innern des Zelt.*

5. Mose 34:10: *Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, den der HERR gekannt hätte **von Angesicht zu Angesicht**,*

Die meisten Anwendungen dieser Worte betreffen Mose. Im Neuen Testament stehen diese Worte nur einmal:

1. Korinther 13:12: *Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber **von Angesicht zu Angesicht**. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin.*

Im Kapitel: [Was ist das VOLLKOMMENE?](#), werden wir uns diesen Vers noch genauer anschauen.

12.12.14 - Das Wort "MUTTERMUND"

Hosea 13:13: *Kommen die Geburtswehen für ihn, ist er ein unverständiger Sohn. Denn wenn es Zeit ist, tritt er nicht ein in den **Muttermund**.*

Wörtlich steht hier: die **Durchbruchstelle der Kinder**.

12.13 - N

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.13.1 - [Erde aus Israel für NAAMAN](#)
- 12.13.2 - [NACKT bedeutet in der Regel: ohne Oberkleid](#)
- 12.13.3 - [Das NADELÖHR](#)
- 12.13.4 - [Die NATIONEN](#)
- 12.13.5 - [Was ist eine NEBENFRAU?](#)
- 12.13.6 - [NIEDERKNIEN ↔ Geschlechtsverkehr haben](#)

12.13.1 - [Erde aus Israel für NAAMAN](#)

Warum wollte Naaman unbedingt Erde aus Israel mit nach Hause nehmen?

2. Könige 5:17: *Da sagte Naaman: Wenn <also> nicht, dann möge man deinem Knecht doch **die Traglast eines Maultiergespannes Erde** geben! Denn dein Knecht wird nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer zubereiten, sondern nur <noch> dem HERRN.*

Kommentar der Amplified Bibel 2015 [016]:

In der alten Welt haben die Heiden geglaubt, dass der Gott einer Nation nur auf dem heimischen Boden dieser Nation angebetet werden konnte. Naaman hat die Erde für einen Altar gewollt (vergleiche 2. Mose 20:24), sodass er Gott in Aram (Syrien) anbeten konnte.

Siehe auch: [Gibt es GEBIETSDÄMONEN oder Götter über Länder?](#)

12.13.2 - [NACKT bedeutet in der Regel: ohne Oberkleid](#)

Zwei Begebenheiten:

Jesaja 20:2: *In dieser Zeit redete der HERR durch Jesaja, den Sohn des Amoz: Geh und löse das Sacktuch von deinen Hüften und ziehe deine Sandalen von deinen Füßen! Und er tat es, ging **nackt** und barfuß.*

Micha 1:8: *Darum will ich klagen und heulen, will barfuß und **nackt** gehen. Ich will Wehklage halten wie die Schakale und Trauer wie die Strauße.*

Aber in Markus 14:51-52 steht:

⁵¹ *Und ein junger Mann, der ein **Leinen<hemd>** um den **bloßen** <Leib> geworfen hatte, folgte ihm, und sie ergreifen ihn.*

⁵² *Er aber ließ das **Leinen<hemd>** fahren und floh nackt.*

Das muss Markus selbst gewesen sein. Das hier bedeutet wohl, dass er wirklich nackt war.

Das griechische Wort, das hier für *Leinen<hemd>* verwendet wird ist: <4616> σινδών *sinḗn*.

Nach dem **Strong's** Wörterbuch hat es die Bedeutung:

- 1) Leinentuch, insbesondere das feine und kostspielige, in das die Leichen der Toten gewickelt wurden.
- 2) Ding aus feinem Stoff.
 - 2a) Eines leichten und lockeren Kleidungsstücks, das nachts über einem nackten Körper getragen wird.

Es wird nur noch dreimal verwendet, und zwar in:

Matthäus 27:59: *Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines **Leinentuch**.*

Markus 15:46: *Und der kaufte feines Leinentuch, nahm ihn herab, wickelte ihn in das **Leinentuch** und legte ihn in eine Gruft, die in einen Felsen gehauen war, und er wälzte einen Stein an die Tür der Gruft.*

Lukas 23:53: *Und als er ihn abgenommen hatte, wickelte er ihn in ein **Leinentuch** und legte ihn in eine in Felsen gehauene Gruft worin noch nie jemand gelegen hatte.*

In 2. Korinther 5:3 bezieht sich "nackt" in diesem Zusammenhang, auf die himmlische Bekleidung, die wir bekommen, nachdem wir gestorben sind.

12.13.3 - Das NADELÖHR

Matthäus 19:24: *Wiederum aber sage ich (Jesus) euch: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein **Nadelöhr** geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.*

Parallelstellen: **Markus 10:25** und **Lukas 18:25**.

Kommentar der NET-Bibel:

Das Nadelöhr bezieht sich auf eine Nähnaedel. Das Tor in Jerusalem, das als Nadelöhr bekannt ist, wurde während des Mittelalters gebaut und hat in den Tagen von Jesus nicht existiert. Jesus sagte rhetorisch, dass es für eine reiche Person unmöglich ist, ins Königreich Gottes hineinzugehen, wenn Gott das nicht bewirkt. (**Matthäus 19:26**).

Nach der Hebraic Roots Bible [\[011\]](#) zu **Matthäus 19:24** bzw. der Passion Translation [\[023\]](#) zu **Lukas 18:25** sind im Aramäischen die Wörter für das Kamel und für ein dickes Tau ähnlich: "Gamla" bzw. "Gamala". Der Unterschied ist nur ein Vokal.

Genau genommen passen aber beide nicht durch ein Nadelöhr. Die Aussage dieser Bibelstelle bleibt also: *Etwas ist unmöglich!*

12.13.4 - Die NATIONEN

In der Elberfelder Bibel wird in **Matthäus 5:47** das Wort "*Nationen*" verwendet. Luther verwendet hier das Wort "*Heiden*", was eine gute Erklärung abgibt. In der New American Standard Bibel 1995 [\[030\]](#) wird auf das griechische Wort: <1482> ἔθνικος *Ethnikos* verwiesen. Im griechischen neuen Testament [\[041\]](#) wird das Wort ἔθνικοὶ *Ethnikoi* (plural von *Ethnikos*) verwendet.

Merkwürdig ist, dass an dieser Stelle in der NKJ-Bibel [\[006\]](#) und KJV-Bibel [\[007\]](#) das griechische Wort <5057> τελώνης *Telones* (Zöllner) vorkommt. Auch Luther 1545 "Ausgabe letzter Hand" [\[005\]](#) hat hier *Zöllner* aber Luther Bibel 2017 nicht mehr. Das hängt mit der abweichenden Wahl der griechischen Quelle [\[042\]](#) zusammen.

12.13.5 - Was ist eine NEBENFRAU?

In der Elberfelder Bibel wird ein klarer Unterschied gemacht zwischen den Begriffen Frau und Nebenfrau. Für Frau wird im Hebräischen das Wort <0802> אִשָּׁה *'ishshah* verwendet und für Nebenfrau das Wort <06370> פִּילְגֶשֶׁת *pilegesh* oder פִּלְגֶשֶׁת *pilegesh*. Dieses Wort bedeutet auch Konkubine.

Die NET Bibel hat dazu als Kommentar zu Richter 8:31:

Eine Konkubine war in den alten nahöstlichen Gesellschaften eine Sklavin, die zwar rechtmäßiges Eigentum ihres Herrn war, die jedoch legitime sexuelle Beziehungen mit ihrem Herrn haben konnte. Eine Konkubine hatte einen höheren Status als eine bloße Dienerin, aber sie war nicht frei und hatte nicht die gesetzlichen Rechte einer freien Ehefrau. Die Kinder einer Konkubine konnten in einigen Fällen gleichberechtigte Erben mit den Kindern der freien Ehefrau werden. Nach der Zeit der Richter können Konkubinen eher ein königliches Vorrecht geworden sein.
Siehe: 2. Samuel 21:10-14 und 1. Könige 11:3.

Das hebräische Wort für Mann ist: <0376> אִישׁ 'iysh. Es bedeutet je nach Zusammenhang auch Ehemann. In Richter 19:27 wird der Ehemann von der Nebenfrau mit *Herr* bezeichnet, auf Hebräisch: <0113> אָדוֹן 'adown oder kürzer אָדוֹן 'adon. Vgl. <0136> אֲדוֹנָי 'Adonay für Gott der Herr. Es scheint im Hebräischen wohl kein spezifisches Wort für Ehemann zu geben.

12.13.6 - NIEDERKNIEN ↔ Geschlechtsverkehr haben

Hiob 31:10: *(Dann) soll meine Frau für einen anderen mahlen, und andere mögen über ihr niederknien!*

Das hier ist eine verhüllende Ausdrucksweise von: Geschlechtsverkehr haben.

12.14 - O

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.14.1 - [Der OBERSTE des Heeres des HERRN](#)
- 12.14.2 - [Du hast mein Haupt nicht mit ÖL gesalbt](#)
- 12.14.3 - [Der wilde ÖLBAUM](#)
- 12.14.4 - [Wer OHREN hat, der höre](#)

12.14.1 - [Der OBERSTE des Heeres des HERRN](#)

Die nachfolgende Geschichte ist ziemlich einmalig in der Bibel:

- Josua 5:13-15: ¹³ *Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein **Mann** stand ihm gegenüber; und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?*
- ¹⁴ *Und er sprach: Nein, sondern ich bin der **Oberste des Heeres des HERRN**; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?*
- ¹⁵ *Da sprach der **Oberste des Heeres des HERRN** zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.*

Es ist viel herumgerätselt worden, wer dieser Oberste des Heeres des Herrn war. Manche meinen, es wäre Jesus. Andere meinen, es wäre der höchste Engel gewesen. Aber Engel dürfen nicht angebetet werden. Siehe: Offenbarung 19:10 und Offenbarung 22:9. Eine ähnliche Situation wird allerdings in 4. Mose 22:31 beschrieben:

Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht.

Ich möchte mich hier nicht festlegen.

Kommentar der NET-Bibel zu Josua 5:14:

Der Auftritt des Obersten des Heeres des Herrn scheint Josuas Ermutigung zu dienen. Josua konnte nun Israel in die Schlacht führen, weil er wusste, dass das unsichtbare Heer des Herrn den Sieg sichern würde.

Zum "Ausziehen der Schuhe" in Josua 5:15, siehe: [Den SCHUH ausziehen](#).

12.14.2 - [Du hast mein Haupt nicht mit ÖL gesalbt](#)

Lukas 7:46: *Du hast mein **Haupt nicht mit Öl gesalbt**; sie aber hat mit Salböl meine Füße gesalbt.*

Das war ein Zeichen der Gastfreundschaft und Respekt bzw. Ehrerbietung.

Kommentar der NET-Bibel:

Dieses Ereignis ist nicht identisch mit der Salbung Jesu in der letzten Woche seines Lebens (Matthäus 26:6-13; Markus 14:3-9; Johannes 12:1-8). Die Frau in diese Bibelstellen war keine Sünderin. Jesus aß hier im Haus von Simon den Aussätzigen. In diesem Haus dürfte ein Pharisäer sich niemals aufhalten.

12.14.3 - Der wilde ÖLBAUM

Römer 11:17-18: ¹⁷ Wenn aber einige der Zweige herausgebrochen worden sind und du, der du ein wilder Ölbaum warst, unter sie eingepfropft und der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaumes mit teilhaftig geworden bist,

¹⁸ so rühme dich nicht gegen die Zweige! Wenn du dich aber gegen sie rühmst – du trägst nicht die Wurzel, sondern die Wurzel dich.

Kommentare in der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044]:

Paulus spricht in den Versen Römer 11:17-24 von zwei unterschiedlichen Bäumen. Der eine ist die *elaia*, die Israel darstellt, der andere der *agrielaios*, der die Nichtisraeliten darstellt. Der erste ist der bekannte gezüchtete Ölbaum. Der zweite hieß (zu Deutsch) Wilder Ölbaum, im attischen Griechisch *kotinos*, im Lateinischen *oleaster*. Obwohl sie beide Oliven trugen, aus denen man Öl gewann, waren sie doch zwei verschiedene Baumarten. Die Beeren, die Blätter, die Rinde, die kleinen Zweige und die Form der beiden Bäume waren verschieden. Die Qualität des Öls war in beiden Fällen gut, das Öl des Wilden sogar etwas süßer; die *elaia* lieferte allerdings bedeutend mehr. Und sie waren jeweils verschiedenen Gottheiten heilig. Auch in Nehemia 8:14-15 werden sie als zwei Baumarten aufgezählt. Die Vokabel "Wilden" ist also groß zu schreiben.

Das Pfropfen kannte man. Es galt als unverzichtbar, wenn man fruchtbare Haine wollte. Man sagte aber von ihm, dass es "gegen die Natur" bzw. "neben" ihr war (*para*), was ja auch stimmte; nicht dass es naturwidrig oder schädlich sei, sondern es war ein menschlicher Eingriff, wie auch das notwendige Beschneiden. ...

Die griechischen Worte für Ölbaum bzw. wilder Ölbaum sind in Römer 11:17:

<65> ἀγριέλαιος *agrielaios*. Bedeutung:

- 1) von oder zugehörig zum Oleaster oder wilden Olivenbaum.
- 2) dem Oleaster, wilden Olivenbaum .

Bzw.:

<1636> ἐλαία *elaia*. Bedeutung:

- 1) ein Olivenbaum.
- 2) eine Olive, die Frucht eines Olivenbaums.

Die hebräischen Worte für Ölbaum bzw. wilder Ölbaum sind in Nehemia 8:14-15:

<02132> זַיִת *zayith*. Bedeutung:

- 1) Olive, Olivenbaum.
- 2) Berg gegenüber Jerusalem auf der Ostseite.

<06086> עֵץ *ets*. Bedeutung: Baum, Bäume, Holz, Wald; zusammen mit:

<08081> שֶׁמֶן *shemen*. Bedeutung:

- 1) Fett, Öl.
 - 1a) Fett, Fetttheit.
 - 1b) Öl, Olivenöl.
 - 1b1) als Grundnahrungsmittel, Medikament oder Salbe.
 - 1b2) zum Salben.
 - 1c) Fett (von fruchtbaren Böden, Tälern) (Bildlich).

שֶׁמֶן עֵץ *ets shemen* wird in Nehemia 8:15 mit "wilder Ölbaum" übersetzt.

12.14.4 - Wer OHREN hat, der höre

Diese Worte der Bibel wurden, mit nur einer Ausnahme, nur durch Jesus ausgesprochen.

Lukas 8:8: ... *Als er dies sagte, rief er aus: Wer **Ohren hat** zu hören, der höre!*

Die Erklärung von Jesus folgt unmittelbar danach:

Lukas 8:10: *Er aber sprach: **Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu wissen, den Übrigen aber in Gleichnissen, damit sie sehend nicht sehen und hörend nicht verstehen.***
(Parallelstellen: Matthäus 13:11 und Markus 4:11).

Weitere Beispiele: Matthäus 11:15, Matthäus 13:9, Matthäus 13:43, Markus 4:9, Markus 4:23 und Lukas 14:35.

Das griechische Wort, das hier für **Geheimnisse** verwendet wird, ist: <3466> μυστήριον *Musterion* mit der Bedeutung nach **Strongs** Wörterbuch:

- 1) Etwas Verborgenes, ein Geheimnis, ein Mysterium.
 - 1a) Im Allgemeinen: Mysterien, religiöse Geheimnisse, die nur den eingeweihten Personen anvertraut werden und nicht gewöhnlichen Sterblichen.
 - 1b) Etwas, das verborgen oder geheim ist, etwas das nicht so offensichtlich verständlich ist.
 - 1c) Ein verborgener Zweck oder Rat.
 - 1c1) Geheimer Wille,
 - 1c1a) von Menschen.
 - 1c1b) von Gott: der geheime Rat von Gott im Umgang mit den Gerechten, die für die gottlosen und bösen Menschen verborgen ist, aber klar und verständlich für die Frommen.
- 2) In rabbinischen Schriften zeigt es den mystischen oder verborgenen Sinn an,
 - 2a) von Sprüchen im Alten Testament.
 - 2b) von einem Bild oder einer Vision.
 - 2c) von einem Traum.

In den Sendschreiben der Offenbarungen steht jeweils:

Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Siehe Offenbarung, Kapitel 2 und 3. Diese Worte können alle auch Jesus zugeschrieben werden. Zusätzlich steht in Offenbarung 13:9 als einziges Wort, nicht direkt von Jesus:

Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!

Wer gibt hier die hörenden Ohren? Gott tut es! Gott gibt seine Kinder hörenden Ohren!

In diesem Licht kann auch die Bibelstelle Matthäus 13:11-12 gesehen werden:

- ¹¹ *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu wissen, jenen aber ist es nicht gegeben;*
- ¹² *denn **wer hat**, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden; wer aber **nicht hat**, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden.*

"Wer ein Ohr hat, der höre", kann nach [044] auch verstanden werden als: *Der höre immerfort oder intensiv.*

Siehe dazu weiter: [Wer hat ..., wer aber nicht hat ...](#)

12.15 - P

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

12.15.1 - [PREDIGEN](#)

12.15.2 - [Über PROPHETEN, prophetische Worte und prophetische Handlungen](#)

12.15.1 - [PREDIGEN](#)

Das griechische Wort für "*predigen*" das zum Beispiel in [Matthäus 4:17](#) verwendet wird, ist: <2784> κηρύσσω *Kerusso*. Die Bedeutung nach **Strongs** Wörterbuch ist:

- 1) ein Herold sein, als Herold amtieren.
 - 1a) um nach der Weise eines Herolds, öffentlich zu verkündigen.
 - 1b) **immer mit einem Anklang von Formalität, Ernst und Autorität, wobei zugehört und gefolgt werden muss.**
- 2) veröffentlichen, öffentlich verkündigen: Etwas, was getan worden ist.
- 3) verwendet für das öffentliche Verkündigen des Evangeliums und von allem, was damit zu tun hat, durch Johannes der Täufer, Jesus, die Apostel und anderen christlichen Lehrer.

Das BDAG sagt dazu (verkürzt): das Aussprechen von Worten göttlichen Ursprungs, die Lehren von Jesus, die von Zeichen und Wundern begleitet waren.

Insbesondere Punkt 1b im **Strongs** Wörterbuch ist sehr bemerkenswert. Das gibt das Wort "predigen" noch einmal eine wesentlich tiefere Bedeutung. Es geht hierbei also nicht nur einfach um reden, sondern letztendlich um das **Aussprechen mit göttlicher Autorität!**

12.15.2 - [Über PROPHETEN, prophetische Worte und prophetische Handlungen](#)

Es gibt die folgenden Themen in diesem Abschnitt:

12.15.2.1 - [Ein "Fehler" in den Worten eines Propheten](#)

12.15.2.2 - [Ein Gehorsamstest für einen Propheten](#)

12.15.2.3 - [Die Söhne des Propheten](#)

12.15.2.4 - [Über die Verantwortung eines Propheten](#)

12.15.2.5 - [Eine ganz interessante und einmalige prophetische Handlung](#)

12.15.2.6 - [Segensworte und prophetische Worte im Alten Testament](#)

12.15.2.7 - [Noch einige Gedanken zum Thema Segen und Fluch](#)

12.15.2.1 - [Ein "Fehler" in den Worten eines Propheten](#)

Nur einmal wird im Alten Testament berichtet, dass ein Prophet etwas aus sich selbst heraus sagt, etwas, dass nicht von Gott inspiriert wurde. Es steht in [2. Samuel 7:3](#):

Und Nathan sagte zum König: Geh hin, tu alles, was du im Herzen hast, denn der HERR ist mit dir!

Parallelstelle: [1. Chronik 17:2](#).

Das wird aber gleich in der Nacht darauf vom Herrn korrigiert: David darf keinen Tempel bauen, aber sein Sohn Salomo. David trifft aber eine ganze Reihe von wichtigen Vorbereitungen, wie das Erstellen der Pläne und das Anhäufen von Baumaterial.

Dieser "Fehler" ist etwas anderes, als eine bewusst abgegebene falsche Prophetie wie zum Beispiel in [Nehemia 6:12](#).

Nach dem Kommentar in der Elberfelder Bibel zu 2. Mose 7:1, ist ein Prophet jemand, der im Namen Gottes spricht. Das heißt im Umkehrschluss, dass falsche Propheten **nicht** im Namen Gottes sprechen.

Im Neuen Testament gibt es ein Vorfalleiner ungenauen Prophetie:

Apostelgeschichte 21:10-11: ¹⁰ *Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab.*

¹¹ *Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern.*

Hier geht es darum, was Paulus in Jerusalem widerfahren wird. Viele Menschen wollten deshalb Paulus dazu überreden, nicht nach Jerusalem zu gehen. Letztendlich wurde Paulus nicht von den Juden gebunden. Auch wurde er nicht an den Füßen gebunden. Die Römer haben Paulus in Gewahrsam genommen und vor den Juden geschützt.

12.15.2.2 - Ein Gehorsamstest für einen Propheten

In 1. Könige, Kapitel 13 steht eine ganz interessante Geschichte. Es geht hier um einen Gehorsamstest für einen Propheten. Ein alter Mann versucht einen "Mann Gottes" und dieser besteht den Test nicht.

1. Könige 13:18: *Da sagte er zu ihm: Auch ich bin ein Prophet wie du, und ein Engel hat zu mir geredet durch das Wort des HERRN und gesagt: Bring ihn mit dir in dein Haus zurück, dass er Brot esse und Wasser trinke! Er belog ihn <aber>.*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Die Motive und Handlungen des alten Propheten sind schwierig zu verstehen. Die Antwort des alten Mannes auf den Tod des Propheten (siehe 1. Könige 13:26-32) weist darauf hin, dass er ihn nicht mit einer böswilligen Absicht beschwindelt hat.

Aber was wollte der alte Mann dann? Ehre? Unterhaltung? Abwechslung? Dieser Kommentar übersieht, dass womöglich Gott diesen Test vorgesehen hatte und dieser alte Mann zu seinem Handeln inspiriert hatte. Allerdings wird Gott niemand zum Lügen auffordern. War es somit auch ein Test für den alten Mann und der hat den Test auch nicht bestanden?

12.15.2.3 - Die Söhne des Propheten

Als »Söhne des Propheten« werden häufig die Jünger eines Propheten oder die Prophetenschüler bezeichnet. Einige Beispiele:

1. Könige 13:11: *Ein alter Prophet wohnte in Bethel; und seine Söhne kamen und erzählten ihm alles, was der Mann Gottes an dem Tag in Bethel getan hatte; die Worte, die er zum König geredet hatte, die erzählten sie ihrem Vater.*

1. Könige 20:35: *Und ein Mann von den Prophetenjüngern sagte zu seinem Gefährten auf das Wort des HERRN hin: Schlag mich doch! Aber der Mann weigerte sich, ihn zu schlagen.*

2. Könige 4:38: *Elisa aber kehrte nach Gilgal zurück. Es war aber Hungersnot im Land. Als nun die Söhne der Propheten vor ihm saßen, sagte er zu seinem Diener: Setze den großen Topf auf und koche ein Gericht für die Söhne der Propheten!*

Es wird im Alten Testament von mehreren Prophetenschulen berichtet: in Bethel, in Jericho (2. Könige, Kapitel 2) und möglicherweise auch in Gilgal.

Das Wort **Prophetenschüler** wird nur in 2. Könige 9:6 verwendet:

*Da stand Jehu auf und ging ins Haus hinein; und der **Prophetenschüler** goss das Öl auf sein Haupt und sagte zu ihm: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über das Volk des HERRN gesalbt, über Israel.*

In der folgenden Bibelstelle heißt "ich bin kein **Prophetensohn**" wohl: Ich bin kein ausgebildeter Prophet.

Amos 7:14: *Da antwortete Amos und sagte zu Amazja: Ich bin kein Prophet und bin kein **Prophetensohn**, sondern ein Viehhirte bin ich und ein Maulbeerfeigenzüchter.*

Es gibt nur ein Vorkommen im Neuen Testament. Das ist in der zweiten Predigt von Petrus:

Apostelgeschichte 3:25: *Ihr seid die **Söhne der Propheten** und des Bundes, den Gott euren Vätern verordnet hat, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.«*

Das bedeutet hier aber: Eure Vorfahren haben die Propheten erlebt und mit euren Vorfahren hat Gott einen Bund geschlossen.

Nach dem Kommentar in der Bibel in gerechter Sprache [037] zu Josua 1:1 wird dort häufig übersetzt, dass Josua der Diener von Mose war. (Wie auch in der Elberfelder Bibel und in der Lutherbibel 2017.) Nach [037] war Josua aber eher ein Schüler des Mose, jemand, der für dessen Interessen einstand und in seinem Sinn entscheiden wollte.

Somit können die Diener der Propheten auch als Prophetenschüler betrachtet werden.

12.15.2.4 - Über die Verantwortung eines Propheten

Über die Verantwortung eines Propheten steht einiges geschrieben in Hesekiel 3:16-21 und in der Parallelstelle Hesekiel 33:6-9. Diese Bibelstellen bedürfen kein weiterer Kommentar.

Hesekiel 3:16-21: ¹⁶ *Und es geschah am Ende von sieben Tagen, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:*

¹⁷ *Menschensohn, ich habe dich für das Haus Israel zum Wächter gegeben. Und hörst du ein Wort aus meinem Mund, so sollst du sie von mir verwarnen!*

¹⁸ *Wenn ich zu dem Gottlosen spreche: »Du musst sterben!« und du hast ihn nicht gewarnt und hast nicht geredet, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen, um ihn am Leben zu erhalten, dann wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben, aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern.*

¹⁹ *Du aber, wenn du den Gottlosen gewarnt hast und er ist von seiner Gottlosigkeit und von seinem gottlosen Weg nicht umgekehrt, dann wird er um seiner Schuld willen sterben, du aber hast deine Seele gerettet.*

²⁰ *Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut und ich einen Anstoß vor ihn lege, dann wird er sterben. Wenn du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben, und an seine gerechten Taten, die er getan hat, wird man nicht <mehr> denken; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern.*

²¹ *Du aber, wenn du ihn, den Gerechten, gewarnt hast, damit der Gerechte nicht sündige, und er hat nicht gesündigt, so wird er leben, weil er sich hat warnen lassen; du aber, du hast deine Seele gerettet.*

12.15.2.5 - Eine ganz interessante und einmalige prophetische Handlung

Die folgende Geschichte ist wirklich einmalig in der Bibel. Es ist **Jeremias Anweisung, die Unheilsschrift über Babel nach ihrer Verlesung im Euphrat zu versenken:**

Jeremia 51:59-64: ⁵⁹ *Das Wort, das der Prophet Jeremia **Seraja**, dem Sohn Nerijas, des Sohnes Machsejas, befahl, als der mit Zedekia, dem König von Juda, im vierten Jahr seiner Regierung nach Babel zog; **Seraja war Reisemarschall.***

⁶⁰ *Und Jeremia schrieb in ein <einziges> Buch all das Unheil, das über Babel kommen sollte, alle diese Worte, die gegen Babel geschrieben sind.*

⁶¹ *Und Jeremia sagte zu Seraja: Wenn du nach Babel kommst, so sieh zu und lies all diese Worte*

⁶² *und sprich: HERR, du selbst hast gegen diesen Ort geredet, dass du ihn ausrotten wirst, so dass kein Bewohner mehr darin sein soll, weder Mensch noch Vieh, sondern dass er zu einer ewigen Trümmerstätte werden soll.*

⁶³ *Und es soll geschehen, wenn du dieses Buch zu Ende gelesen hast, so binde einen Stein daran und wirf es mitten in den Euphrat*

⁶⁴ *und sage: So wird Babel versinken und nicht wieder hochkommen wegen des Unheils, das ich über es bringe; und sie werden ermüden. Bis hierher <gehen> die Worte Jeremias.*

Diese Handlung zeigt ganz klar, welche Absichten Gott hat. Sie zeigt, dass Gott handeln wird. Nicht diese Handlung selbst bewirkt das Ende von Babel, sondern Gott ist es, der es tut! Gott kann auch ohne so eine Handlung handeln.

Sehr wahrscheinlich waren aber Zeugen dabei, als Seraja diese prophetische Handlung vornahm. Dann war diese Handlung ein wichtiges Zeugnis für diese Zeugen: ein Beweis, dass Gott wirklich existiert und handelt und dass seine Worte eintreten.

Zu beachten ist, dass Seraja nicht irgendjemand war, sondern er war "*Reisemarschall*" (Luther Bibel 2017: Quartiermeister). Das heißt, ein hoher Verwalter.

Auch ist zu beachten, dass symbolische Handlungen im gesamten Dienst Jeremias öfters auftreten, wie zum Beispiel in Jeremia 13:1-11.

12.15.2.6 - Segensworte und prophetische Worte im Alten Testament

Das Alte Testament ist voll von prophetischen Worten. Auch Segensworte und Fluchworte können häufig als prophetische Worte ausgelegt werden.

Segensworte und Fluchworte gehen zu Gott, wie beim Gebet und er handelt danach. Auch die Segensworte und Fluchworte von Noah in 1. Mose 9:25-27 können als prophetische Worte betrachtet werden.

Das gilt auch für die **prophetischen Worte** von Jakob in 1. Mose 48:12-22 und in 1. Mose 49:1-28, die prophetischen Segensworte von Mose in 5. Mose 33:1-29 und das prophetische Wort von Josua in Josua 6:26.

Dass die Worte von Jakob prophetisch waren, geht klar aus folgendem Vers hervor:

1. Mose 49:1: *Und Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, und ich will euch verkünden, was euch begegnen wird in künftigen Tagen.*

Gott entscheidet hierbei jeweils über Segen und Fluch:

Josua 24:10: *Aber ich wollte nicht auf Bileam hören, und er musste euch segnen. Und ich rettete euch aus seiner Hand.*

12.15.2.7 - Noch einige Gedanken zum Thema Segen und Fluch

Im Kapitel [Noch einige Gedanken zum Thema Gebet und Fluch](#), wie auch im vorherigen Kapitel wurde bereits erwähnt, dass Gott es ist, der letztendlich entscheidet. Wenn der Teufel versucht jemand zu schädigen, ist es trotzdem Gott, der entscheidet, ob das zulässig ist, oder auch nicht.

Fluch kann hierbei als das Gegenteil von Segen betrachtet werden. Segen wird auch beschrieben als das zugewandte Angesicht Gottes.

4. Mose 6:22-27: ²² *Und der HERR redete zu Mose und sprach:*

²³ *Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Söhne Israel segnen! Sprecht zu ihnen:*

²⁴ *Der HERR segne dich und behüte dich!*

²⁵ *Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!*

²⁶ *Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!*

²⁷ *Und so sollen sie meinen Namen auf die Söhne Israel legen, und ich werde sie segnen.*

Psalm 31:17: *Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Gnade!*

Bei Fluch wendet Gott sein Angesicht ab:

5. Mose 31:17: *Da wird mein Zorn an jenem Tag gegen es entbrennen, und ich werde sie verlassen und mein Angesicht vor ihnen verbergen. Und es wird zum Fraß werden, und viele Übel und Nöte werden es treffen. Und es wird an jenem Tag sagen: Haben diese Übel mich nicht deshalb getroffen, weil mein Gott nicht (mehr) in meiner Mitte ist?*

Eine interessante Geschichte ist hier noch die Verfluchung des Feigenbaums durch Jesus in Markus 11:12-14. Diese Geschichte wird in der Literatur sehr unterschiedlich beurteilt.

Nach Hosea 9:10, Jeremia 24:1-10, Jeremia 29:17, Micha 7:1 bzw. Jeremia 8:13 wäre der Feigenbaum ein Bild für Israel und die Verfluchung ein Bild für das Gericht über Israel. Allerdings wird Israel auch häufig als Weinberg dargestellt: Jesaja 5:1-7 und insbesondere durch Jesus in Markus 12:1-12.

Ich denke, dass beides stimmt: sowohl der Feigenbaum als auch der Weinberg sind beide Bilder für Israel.

12.16 - R

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.16.1 - [Das REICH der Himmel und das REICH Gottes](#)
- 12.16.2 - [REIGENTÄNZE](#)
- 12.16.3 - [RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?](#)
- 12.16.4 - [Das RICHTEN und VERURTEILEN in Römer 2:1](#)
- 12.16.5 - [Über RIESEN im Alten Testament](#)
- 12.16.6 - [Die ROTE Kuh, das ROTE Pferd](#)
- 12.16.7 - [RUT sagte: "Nur der Tod soll uns scheiden." \(Die einzige Stelle in der Bibel\)](#)
- 12.16.8 - [Der Heiratsantrag von RUT an Boas](#)

12.16.1 - [Das REICH der Himmel und das REICH Gottes](#)

Jesus verwendete diese Worte öfters.

Der Ausdruck "*Reich der Himmel*" kommt nur im Matthäusevangelium vor, und zwar 27 Mal. Sonst gibt es 61 Mal den Ausdruck "*Reich Gottes*" im Neuen Testament, 5 Mal bei Matthäus. An diesen 5 Vorkommen im Matthäusevangelium möchte ich keine besondere Theorie festmachen.

Der Ausdruck "*Reich der Himmel*" in Matthäus kann darauf hindeuten, dass das Evangelium von Matthäus ursprünglich in der hebräischen oder aramäischen Sprache aufgeschrieben wurde.

12.16.2 - [REIGENTÄNZE](#)

Die Worte *Tanzen*, *Reigen* oder *Reigentanz* kommen in der Elberfelder Bibel im Alten Testament in 26 Verse vor. Das ist Grund genug, sich die hebräischen Wörter im Urtext genauer anzuschauen.

Nur in 2. Samuel 6:14 und 2. Samuel 6:16 wird das Wort:

<03769> כָּרַר *Karar* verwendet, mit der Bedeutung: *herumwirbeln, tanzen*. Hier tanzte David halb nackt vor der Bundeslade.

Weitere sehr wichtige hebräische Wörter, die in der Elberfelder Bibel mit "*tanzen*" in Verbindung gebracht werden, sind:

<04234> מַחֹל מַחֹל *Machowl* (6 Vorkommen, 6 Mal mit *Reigen* übersetzt.) bzw.

<04246> מְחֹלָה oder מְחֹלָה *Mecholah* mit der Bedeutung: *Tanz, tanzen*.

(8 Vorkommen, 6 Mal mit *Reigentänze* und 2 Mal mit *Reigen* übersetzt.)

Von der Wurzel dieser Wörter wird

<02342> חוּל *chuwl* oder חוּל *chiyl* abgeleitet.

Es hat die Bedeutung: *tanzen, sich drehen, wenden, umher wirbeln, sich krümmen <beim Gebären>, sich winden, Angst haben, zittern, Qualen haben, Schmerzen haben, unter Folter leidend*. (Von allen 58 Vorkommen wird es nur in Richter 21:21 und Richter 21:23 mit *tanzen* in Verbindung gebracht.)

Das TWOT sagt dazu (verkürzt):

Die Wurzel ist das Verb: חוּל *Hûl*: *Geburtswehen haben, Qualen haben, Schmerzen haben, tanzen, herumwirbeln, sich umdrehen, sich fürchten, zittern*. Davon abgeleitet sind unter anderem die oben genannten Wörter: מַחֹל *Machowl* und מְחֹלָה oder מְחֹלָה *Mecholah*.

Das Verb enthält zwei Grundgedanken:

- 1) das Herumwirbeln in kreisförmigen Bewegungen und:
- 2) das sich Krümmen in Wehen oder in Schmerzen.

Wie mehrere andere Verben, die sich auf das Bewegen beziehen, kann seine Bedeutung auch die **Emotionen** und Gedanken beinhalten, die mit den Bewegungen verbunden sind.

Machowl bedeutet: Tanz, tanzen. Der Tanz kann Freude symbolisieren; Freude im Gegensatz zu Trauer (Psalm 30:12; Klagelieder 5:15) und es steht für die Freuden, die mit Gottes zukünftigen Segnungen kommen werden (Jeremia 31:13). Der Tanz ist auch ein akzeptiertes Mittel des Lobpreises (Psalm 149:3; Psalm 150:4). Beim Wort *Mecholah* gibt keine klare Unterscheidung in der Bedeutung zu *Machowl*. Es drückt Freude aus, wie bei militärischen Siegesfeiern (2. Mose 15:20; 1. Samuel 18:6-7).

Bis hierher die verkürzten Kommentare im TWOT.

Schlussfolgerung: Die Übersetzung von מַחֹלֵל *Machowl* mit "Reigen" drückt nicht unbedingt das aus, was der Verfasser gemeint hat. Möglich ist sehr wohl, dass von einem Tanzen in Ekstase die Rede war oder von Tanzen mit überschwänglicher Freude.

Zwei weitere hebräische Wörter, die in der Elberfelder Bibel mit *tanzen* übersetzt werden, sind:

<07540> רָקַד *raqad*, mit der Bedeutung: hüpfen, springen, tanzen (9 Vorkommen)
und:

<07832> שָׂחַק *sachaq*, mit der Bedeutung (verkürzt): spielen (einschließlich Instrumentalmusik, Gesang, Tanz), Sport treiben (36 Vorkommen, davon 7 Mal mit *tanzen* übersetzt).

12.16.3 - RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?

Im Neuen Testament gibt es für den Begriff "Wort" mehrere griechische Ausdrücke. Die Bekanntesten sind: *Rhema* und *Logos*. Über die Bedeutung dieser Wörter gibt es etliche Auslegungen. Eine Theorie besagt, dass "*Rhema*" das Wort Gottes ist, welches in einer speziellen Situation hineingesprochen wird oder wurde. Aber ist das wirklich so? Hat das Wort "*Rhema*" wirklich eine ganz besondere Bedeutung? Diese Erklärung ist für mich unbefriedigend. Wir wollen uns dazu auch einige Wörter im **Strong's** Wörterbuch genauer anschauen. Nachfolgende werden folgende Themen behandelt:

12.16.3.1 - [Rhema](#)

12.16.3.2 - [Logos](#)

12.16.3.3 - [Weitere griechische Wörter, die ein Bezug zum Begriff "Wort" haben](#)

12.16.3.4 - [Zusammenfassung](#)

12.16.3.5 - [Schlussfolgerung](#)

12.16.3.1 - Rhema

Nach **Strong's** Wörterbuch bedeutet <4487> ῥῆμα *Rhema*:

1) das Wort, die Rede, die Sache, der (Aus-) Spruch (das, was jemand gesagt hat).

2) als Hebräismus: die Angelegenheit, **das, wovon gesprochen wird**, die Sache / das Ding, die Erzählung über eine Begebenheit, Gegenstand, Ereignis.

Übersetzungsbeispiele:

Matthäus 18:16 (Sache), Lukas 1:37 (Wort von Gott), Lukas 1:65 (Dinge),

Lukas 2:19 (Worte des Engels zu den Hirten), Lukas 2:51 (Worte; gesagt zu Maria),

Apostelgeschichte 13:42 (Worte; Predigt von Paulus).

Die Worte in Klammern zeigen die jeweilige Übersetzung in der Elberfelder Bibel an.

12.16.3.2 - Logos

Nach **Strong's** Wörterbuch bedeutet <3056> λόγος *Logos* (verkürzt):

I.) das Wort.

1) das Sprechen.

2) das Wort Gottes als Offenbarung Gottes.

3) der "*Logos*" bei Johannes: das personifizierte "Wort Gottes" als Anspielung und bewusster Gegensatz zu zeitgenössischen und gnostischen Ideen. Zwei Beispiele:

Johannes 1:1: **Im Anfang** war das Wort (Logos), und das Wort (Logos) war bei Gott, und das Wort (Logos) war Gott.

Johannes 1:14: Und das **Wort** (Logos) wurde Fleisch und wohnte * unter uns ...

(* Siehe dazu weiter: [In einem ZELT WOHNEN.](#))

Im Anfang, das heißt Bestandteil vom Anfang, auch weil Gott der Vater der Anfang selbst ist und das Wort (= Jesus) aus Gott geboren wurde.

(Was für eine großartige Offenbarung, die Johannes hier von Gott bekommen hat!)

II.) die Berechnung.

1) die Erwägung, Überlegung, der vernünftige (Beweg-) Grund, Ursache, öffentlich seinen Dank / Lobpreis aussprechen, siehe Lukas 2:38.

12.16.3.3 - Weitere griechische Wörter, die ein Bezug zum Begriff "Wort" haben

Weitere griechische Wörter, die ein Bezug zum Begriff "*Wort*" haben sind:

<612> ἀπόκρισις *apokrisis*: eine Erwiderung, eine Antwort

<1124> γραφή *Graphé*: mit der Grundbedeutung: Die Schrift.

<1125> γράφω *grapho*: schreiben.

<2046> ἔρέω *ereo*: sagen, sprechen.

<2036> ἔπω *epo*: sagen.

<2980> λαλέω *laleo*: sprechen.

<3004> λέγω *lego*: sagen

<4483> ῥέω *rheo*: sagen, reden.

Und:

<5456> φωνή *phone*: ein Geräusch, ein Ton, eine Stimme, Sprache

Das Wort <2031> ἔπος *Epos* kommt nur einmal im Neuen Testament in Hebräer 7:9 vor und ist von *epo* abgeleitet.

12.16.3.4 - Zusammenfassung

Es gibt also mehrere griechische Wörter für das deutsche "*Wort*". Das Gleiche gilt für die deutschen Wörter "*sprechen*", "*sagen*" oder "*reden*".

Das Wort *Logos* kommt in der NKJ-Bibel [006] in 316 Verse vor. Das Wort *Rhema* kommt in der NKJ-Bibel wesentlich seltener, nämlich nur in 67 Verse vor. In Summe, also 383 Mal. Wichtig ist nun, sich all diese Bibelstellen genau anzuschauen. Hieraus ergibt sich folgendes Bild:

Logos ist das geschriebene oder auch ausgesprochene Wort.

Rhema ist eher zu verstehen als "*das, was geredet wurde*", "*das Gesagte*", oder mit **Strong's**

Wörterbuch: *das, wovon oder worüber gesprochen wurde*. **Rhema** ist somit **nicht** ein ganz besonderes Wort von Gott, ausgesprochen über eine ganz besondere Situation – ein Wort mit einer besonderen geistlichen Bedeutung.

Es gibt vier Bibelstellen, wo *Rhema* und *Logos* nebeneinander verwendet werden:

Matthäus 12:36: *Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen **Wort**, (<4487> ῥῆμα Rhema) das sie reden werden, **Rechenschaft** (<3056> λόγον Logon) geben müssen am Tag des Gerichts;*

Johannes 12:48: *Wer mich verwirft und meine **Worte** (<4487> ῥῆμα Rhema) nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: Das **Wort** (<3056> λόγος Logos), das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag.*

Apostelgeschichte 10:44: *Während Petrus noch diese **Worte** (<4487> ῥήματα Rhemata) redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das **Wort** (<3056> λόγον Logon) hörten.*

Hebräer 12:19: *Und zu dem Schall der Posaune und der Stimme der **Worte** (<4487> ῥημάτων Rhematon) deren Hörer baten, dass das **Wort** (<3056> λόγον Logon) nicht mehr an sie gerichtet werde.*

Die Logik in der Verwendung der Worte *Rhema* und *Logos* ist: Wir können davon ausgehen, dass der Heilige Geist sich etwas dabei gedacht hat, als er das neue Testament geschrieben hat. Das ist kein Zufallsprodukt.

Nun ist es noch interessant, sich die Septuaginta [\[012\]](#) anzuschauen. Die Septuaginta ist die griechische Übersetzung des Alten Testaments. Ob sich hier ein System erkennen lässt bei *Logos* und *Rhema*? Drei Beispiele (die verwendeten griechischen Wörter in der Septuaginta wurden dabei in runden Klammern aufgenommen):

Jesaja 66:5: *Hört das **Wort** (ῥῆμα Rhema) des HERRN, die ihr zittert vor seinem **Wort!** (λόγον Logon).*

Jeremia 5:14: *Darum, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen: Weil ihr dieses **Wort** (ῥῆμα Rhema) redet, siehe, so will ich meine **Worte** (λόγους Logous) in deinem Mund zu Feuer machen und dieses Volk zu Holz, und es soll sie verzehren.*

Jeremia 26:2: *So spricht der HERR: Tritt in den Vorhof des Hauses des HERRN und zu allen Städten Judas, die kommen, um im Haus des HERRN anzubeten, rede all die **Worte** (λόγους Logous), die ich dir geboten habe, zu ihnen zu reden; lass kein **Wort** (ῥῆμα Rhema) weg!*

Auch hier werden *Rhema* und *Logos* nebeneinander verwendet. Manchmal wird *Wort* in der Septuaginta [\[012\]](#) mit *Rhema* und manchmal mit *Logos* übersetzt. Für mich ist es nicht möglich, darin ein System zu entdecken.

Eine weitere interessante Bibelstelle im Alten Testament ist noch 1. Mose 8:15:

Und Gott redete (<01696> דָּבַר dabar) zu Noah und sprach (<0559> אָמַר amar): ...

Hier werden die Worte *redete* und *sprach* nebeneinander verwendet. In der hebräischen Sprache sind das die Worte *amar* und *dabar*.

Die Hauptbedeutung von <0559> אָמַר amar ist nach **Strongs** Wörterbuch: *sagen, sprechen, reden* und die Hauptbedeutung von <01696> דָּבַר dabar ist: *sprechen*.

Das TWOT [\[010\]](#) sagt dazu:

Die Unterschiede zwischen *amar* und *dabar* nicht sollten überbewertet werden. Und weiter:

Einige hebräische Wörter decken einen weiten Bereich ab und breiten sich in vielen Bereichen des Denkens aus. **So wird das Verb *dabar* in der NKJ-Bibel [006] durch ungefähr dreißig verschiedene Wörter übersetzt.** Die übersetzten Wörter haben jedoch alle einen gewissen Bezug zu Gedankenprozessen oder Kommunikation.

Das Wort *amar* "sagen", ist *dabar* sehr ähnlich, aber wird gewöhnlich dem gefolgt, was gesagt wurde. Im Fall von *amar* liegt der Fokus auf dem Inhalt dessen, was gesprochen wird, aber im Fall von *dabar* liegt die primäre Aufmerksamkeit auf der Tätigkeit des Sprechens, dem Produzieren von Wörtern und Aussagen.

Das Substantiv *dabar* streckt sich aus von irgendetwas, das durch das Wort "Ding" oder "Sache" abgedeckt werden kann, bis zum erhabensten und dynamischen Begriff des Wortes Gottes. **Das Substantiv *dabar* wird auf 85 verschiedene Weisen in der NKJ-Bibel übersetzt! Das ist notwendig, weil dieses vielseitige Wort in unterschiedlichen Zusammenhängen eine unterschiedliche Bedeutung hat. Mit "Wort" übersetzt, bedeutet *dabar* grundsätzlich, was Gott gesagt hat oder sagt.**

Das Wort *dabar* bedeutet manchmal auch, das, was getan wird und es ist manchmal ein Bericht dessen, was getan wird. So liest man häufig in den Chroniken von den Taten oder Geschichten eines Königs, die in einem bestimmten Buch geschrieben wurden.

Bis hierher die Erläuterungen im TWOT [010] zu <0559> אָמַר *amar* und <01696> דָּבַר *dabar*:

Um den Unterschied zwischen "reden" und "sprechen" oder, "sagen" feststellen zu können, muss man die deutsche Sprache wirklich sehr gut beherrschen. Das gilt dann aber auch für die hebräische und griechische Sprache! Der Unterschied zwischen *amar* und *dabar* bzw. zwischen *Rhema* und *Logos* ist nicht für jeden klar ersichtlich. Im Fall von "reden" und "sprechen" oder, "sagen" ist die Lösung einfach: **Nach "sprechen" oder, "sagen" kommt in der Regel das, was gesagt wurde.**

In der International Children's Bible [033] steht:

Das griechische Wort "*Logos*" zeigt jede Art der Kommunikation an. Es kann auch mit "Nachricht" übersetzt werden. In Johannes 1:1 deutet es auf Christus. Christus war die Art und Weise, wie Gott den Menschen über sich selbst erzählt hat.

(Siehe dazu aber: [War Jesus Gott?](#))

In einem Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] zu Matthäus 4:4 steht (verkürzt):

RHEEMA wird auch mit "Ausspruch" oder "gesprochenes Wort" wiedergegeben. LOGOS und RHEEMA sind nicht verschiedene Arten von Wort Gottes. Der Unterschied ist der, dass LOGOS das Wort als zum Ausdruck gebrachter Gedanke ist, HREEMA das Wort als etwas Gesprochenes.

Das hier bestätigt die nachfolgende Schlussfolgerung.

12.16.3.5 - Schlussfolgerung

Ich betrachte die griechische Sprache wie eine ganz normale Sprache, wie das Deutsch. Es gibt keinen Anlass die griechische Sprache zu vergeistlichen und mehr in bestimmte Wörtern hineinzulegen, als sie tatsächlich bedeuten. Etwas, was bei der Auslegung von *Rhema* allerdings getan wird. Das gilt auch für die Wörter: *Kairos* und *Chronos*. Siehe dazu: [KAIROS, Chronos und Hora. Drei Worte für "Zeit". Was ist der Unterschied?](#)

Wenn man mit einer vorgefassten Meinung Bibelstellen sucht, die bestätigen, dass ein *Rhema* eine ganz bestimmte Aussage betrifft, dann können diese Stellen auch leicht gefunden werden. Allerdings gibt es auch genügend Bibelstellen, die belegen, dass *Rhema* nichts Anderes als nur das *Gesagte* anzeigt. Die Bedeutung vom Wort *Rhema* sollte also nicht überbewertet werden.

12.16.4 - Das RICHTEN und VERURTEILEN in Römer 2:1

Der Römerbrief ist in der Elberfelder Bibel schwer zu lesen. Der Römerbrief in Luther Bibel 2017 nur etwas besser. Nachdem größere Teile vom Römerbrief in der Elberfelder Bibel also schwer verdaulich sind, ist es empfehlenswert für diesen Brief **parallel** zum Beispiel die "Guten Nachricht Bibel" zu verwenden, die wesentlich einfacher zu lesen ist.

Zwischenbemerkung: Wenn in einer Bibel ein Bibelvers auf eine Art und Weise übersetzt ist, die man gar nicht bejahen kann, bedeutet das noch lange nicht, dass man deshalb diese ganze Bibelübersetzung ablehnen müsste. Es könnte auch weiter noch vieles enthalten, was einem bereichert.

Aber nun zurück zum Römerbrief:

Römer 2:1: ***Deshalb** bist du nicht zu entschuldigen, Mensch, jeder, der da **richtet**; denn worin du den anderen **richtest**, verdammt du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe.*

Gute Nachricht Bibel [028]: **Römer 2:1:** *Aber auch du, Mensch, der du dieses Treiben missbilligst: du hast keine Entschuldigung. Wenn du solche Leute **verurteilst**, sprichst du damit dir selbst das Urteil; denn du handelst genauso wie sie.*

Dieser Vers darf nicht aus dem Zusammenhang gerissen werden. Dazu gehören die letzten Verse von Römer, Kapitel 1! Das Wort "**deshalb**" zeigt in der Elberfelder Bibel fast immer an, dass hier eine Erklärung folgt, eine Erklärung, auf das, was unmittelbar davor steht. Das gilt auch öfters für das Wörtchen "**denn**".

Grundsätzlich ist es uns nicht erlaubt, zu richten und verurteilen.

Nach Psalm 75:8 und Jakobus 4:12 ist nur Gott Richter. Nur er ist in der Lage gerecht zu richten, weil nur er die Herzen der Menschen und alle Umstände kennt. Das geht auch hervor aus:

2. Chronik 6:30: *... denn du, du allein kennst das Herz der Menschenkinder.*

Jakobus 4:12: ***Einer** ist Gesetzgeber und Richter, der zu retten und zu verderben vermag.*

Dieses Verbot vom Richten und Verurteilen beinhaltet für uns auch, dass wir uns zum Beispiel mit dem Kritisieren zurückhalten sollten!

Sogar der Erzengel Michael hat nicht gerichtet und verurteilt. Er überließ das Richten Gott:

Judas 1:9: *Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!*

Kommentar der Einheitsübersetzung 2016 [025]:

Der Verfasser bezieht sich hier auf eine außerbiblische jüdische Überlieferung, die er möglicherweise in der Schrift über die Himmelfahrt von Mose vorgefunden hat; von dieser Schrift sind nur noch Teile erhalten.

Kommentar der Neuen Genfer Übersetzung [017]:

Gemäß mehreren Kirchenvätern findet sich das in Judas 1:9 Geschilderte in der »Himmelfahrt von Mose«, einer jüdischen Schrift wahrscheinlich aus dem frühen 1. Jahrhundert n. Chr.

Kommentare in der Schöningh Volksbibel 2000 [014]:

Als "Erzengel" wird Michael in der Bibel nur hier bezeichnet.

Judas bezieht sich auf die verloren gegangene außerbiblische Schrift "Himmelfahrt von Mose". Die Aussage von 5. Mose 34:6 ("Der HERR begrub Mose") schien Späteren anstößig – die Septuaginta [012] (2. Jahrhundert v. Chr.) zum Beispiel übersetzt: "Sie beerdigten Mose."

Deshalb wurde in den Legenden um den Tod und die Bestattung von Mose erklärt, Engel hätten ihn begraben, wobei Michael als Beschützer Israels und Bekämpfer des Teufels (vergleiche Daniel 10:13; Daniel 10:20-21) eine besondere Bedeutung zukam.

Die Worte "... nicht gewagt, ein lästerndes Urteil zu äußern" bedeuten, den Teufel in einem richtenden Spruch zu verurteilen und zu verdammen, was eine Lästerung der teuflischen Macht gewesen wäre.

Bezug zu "lästern" im vorigen und folgenden Vers: Die Irrlehrer nehmen sich etwas heraus, was nicht einmal Michael im Streit mit Satan diesem gegenüber gewagt hatte.

Kommentar der Amplified Bible 2015 [016]:

In der jüdischen Tradition wird behauptet, dass Michael der Lehrer von Mose war und er war anwesend, als Gott Mose sterben ließ (Midrasch zu 5. Mose 11:10). Der Punkt von Judas ist hier, dass, wenn der Erzengel Michael so viel Respekt vor der Macht des Satans hatte, dann sind normale Menschen extrem dumm, wenn sie Engelswesen beleidigen oder Respektlosigkeit behandeln. Das bedeutet nicht, dass echte Christen keinen geistlichen Kampf mit satanischen Kräften führen können oder sollen; ganz im Gegenteil (Epheser 6:12; Jakobus 4:7). Aber sie sollten Michaels Beispiel folgen und nur als rechtmäßige Vertreter Christi, die bei ihm in gutem Ansehen stehen, handeln.

Kommentar der New American Bible [036]:

Der Erzengel Michael – Gericht: ein Hinweis auf einen Vorfall in der apokryphen Himmelfahrt von Mose. 5. Mose 34:6 hatte von Mose gesagt: "Sie haben ihn begraben" oder "er (Gott?) hat ihn begraben". Der spätere Bericht erzählt, wie Michael geschickt wurde, um ihn zu begraben und wie er durch das Interesse des Teufels am Körper von Mose herausgefordert wurde. Unser Autor weist darauf hin, dass wenn ein Erzengel nicht einmal den Teufel beschimpft, wie falsch es ist, wenn normale Menschen glorreiche Wesen (Engel) beschimpfen.

12.16.4.1 - Griechische Wörter und deren Bedeutung

Nach Duden bedeutet richten:

unterscheiden, entscheiden, prüfen, verurteilen, bestrafen, rächen, bestimmen, verfluchen, beschließen, festlegen, beurteilen, richten, verdammen, verordnen, infrage stellen.

Für das Richten und das Verurteilen kommen die nachfolgenden 7 griechischen Wörter infrage:

<2919> κρίνω *krino*. In der KJV wird es meistens übersetzt mit: *richten, bestimmen, verurteilen, infrage stellen, einschätzen.*

<350> ἀνακρίνω *anakrino*. In der KJV wird es meistens übersetzt mit: *prüfen, richten, fragen, suchen, unterscheiden.*

<1252> διακρίνω *diakrino*. In der KJV wird es meistens übersetzt mit: *anzweifeln, urteilen, unterscheiden, behaupten.*

<2632> κατακρίνω *katakrino*. In der KJV wird es meistens übersetzt mit: *anzweifeln, richten, unterscheiden, streiten, zaudern.*

<2633> κατάκρισις *katakrisis*. In der KJV wird es meistens übersetzt mit: *verwerfen, verdammen.*

<1381> δοκιμάζω *dokimazo*. In der KJV wird es meistens übersetzt mit: *beweisen, versuchen, genehmigen, erkennen, erlauben, prüfen*.

<3049> λογίζομαι *logizomai*. Mit der Bedeutung nach dem **Strong's** Wörterbuch:

I.) rechnen.

- 1) etwas (be)rechnen, zählen, kalkulieren, rechnerisch "überschlagen"; jemandem etwas in Rechnung stellen, eine Berechnung machen; übertr.: jemand etwas anrechnen.
- 2) aufgrund von Berechnung etwas oder jemand bewerten, erachten, ansehen als ..., halten für ..., jemand zu etwas (dazu)zählen, zählen unter ...

II.) erwägen.

- 1) etwas innerlich bedenken / überlegen, die Gründe berechnen bzw. abwägen, im Kopf alle Gründe "berechnen".
- 2) etwas meinen, in Betracht ziehen, erwägen, (be)denken, etwas annehmen, dafürhalten, urteilen.

12.16.5 - Über RIESEN im Alten Testament

Im Alten Testament wird öfters über Riesen berichtet. Hier folgen drei Beispiele:

5. Mose 3:11: *Denn nur Og, der König von Baschan, war von dem Rest der Riesen <noch> übrig geblieben. Siehe, sein Bett, ein Bett aus Eisen, ist es nicht in Rabba<, der Hauptstadt> der Söhne Ammon? Seine Länge <betragt> **neun Ellen und seine Breite vier Ellen, nach der Elle eines Mannes**.*

1. Samuel 17:4: *Und ein Vorkämpfer trat aus den Lagern der Philister heraus, sein Name war Goliat, aus Gat; **seine Größe war sechs Ellen und eine Spanne**.*

Kommentar der NET-Bibel zu der Größe von Goliat (verkürzt):

Einige griechische Zeugen, Josephus, und ein Manuskript von 1. Samuel von Qumran haben hier "vier Ellen und eine Spanne", das heißt, etwas mehr als 2 Meter. Das scheint angemessener; es ist wahrscheinlich, dass Goliats Größe übertrieben wurde, als die Geschichte nochmals erzählt wurde.

In 1. Samuel 21:10 bekommt David das Schwert von Goliat und auch wenn dort steht: "*Seinesgleichen gibt es nicht*" bedeutet das noch lange nicht, dass dieses Schwert überdimensional groß war, sondern David konnte mit dem Schwert und seiner Größe umgehen.

Auch das ist ein Hinweis auf die wirkliche Größe von Goliat.

Im Kapitel über Davids Helden steht geschrieben:

1. Chronik 11:23: *Und er war es, der den ägyptischen Mann erschlug, einen Mann von **fünf Ellen** Länge. Und der Ägypter hatte einen Speer in der Hand, <der war> wie ein Weberbaum. Er aber ging mit einem Stock zu ihm hinab und riss dem Ägypter den Speer aus der Hand und brachte ihn mit dessen eigenem Speer um.*

Das heißt: 2,30 m!

Im Alten Testament werden drei hebräische Wörter für *Riesen* verwendet.

Das **erste** ist: <05303> נְפִילִי *Nephiyl* oder נְפִיל *Nephil*. Bedeutung: *Riesen, Nephilim*. Es kommt vor in:

1. Mose 6:4: *In jenen Tagen waren die **Riesen** auf der Erde, und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen <Kinder> gebaren. Das sind die Helden, die in der Vorzeit waren, die berühmten Männer.*

Kommentare der NET-Bibel zum Wort *Riesen* in 1. Mose 6:4:

Das hebräische Wort נְפִילִים *Nefilim* wird hier einfach transliteriert, weil die Bedeutung des Begriffes unsicher ist. Gemäß dem Text sind die *Nefilim* mächtige Krieger geworden und waren sehr berühmt in der vorsintflutlichen Welt. Der Text deutet an, dass sie die Nachkommenschaft aus der sexuellen Vereinigung der "Söhne Gottes" mit den "Töchtern der Menschen" waren (1. Mose 6:2), sagt das aber auf eine indirekte Weise. Die *Nefilim* werden im Alten Testament nur hier und in 4. Mose 13:33 im Zeugnis der Kundschafter erwähnt, wo festgestellt wird, dass sie Riesen waren und dass die Enakiter von Kanaan Nachkommen der *Nefilim* waren. Sicher ist aber, dass diese späteren Enakiter keine Nachkommen der vorsintflutlichen *Nefilim* sein konnten.

Beiläufig wird bemerkt, dass es *Nefilim* sogar nach der Sintflut gab. Wenn die ganze Menschheit, mit Ausnahme von Noah und seiner Familie, in der Sintflut gestorben ist, ist es schwierig zu verstehen, wie die *Nefilim* nach der Sintflut mit den vorsintflutlichen *Nefilim* verwandt sein könnten, oder wie die Enakiter von Kanaan ihre Nachkommen sein könnten (siehe 4. Mose 13:33). Es ist wahrscheinlich, dass sich der Begriff *Nefilim* allgemein auf "Riesen" bezieht, ohne jede ethnische Verbindung zwischen Wesen vor und nach der Sintflut.

Nach dem Kapitel: [Die "Söhne Gottes" vor Gottes Thron?](#), bedeuten die Worte "Söhne Gottes" in 1. Mose 6:2 nicht unbedingt, dass es sich hier um übernatürliche Wesen handelte, sondern die "Söhne Gottes" können auch Söhne von irgendeinem Herrscher oder Stammesoberhaupt gewesen sein. Engel können es nicht gewesen sein, weil die nicht heiraten. Siehe: [Matthäus 22:30](#).

Das **zweite** Wort für Riesen ist:

<07497> רָפָאִים *Rapha'* oder רַפְּרָאִים *Raphah*. Bedeutung: *Riesen, Rephaim, alte Rasse von Riesen*.

Kommentar der NET-Bibel zu 5. Mose 2:11 (verkürzt):

Der erste Hinweis auf diese berühmte Rasse der Riesen, die Refaiter, steht in 1. Mose 14:5. Sie haben wahrscheinlich östlich vom See Genezareth gelebt. Og, der König von Baschan, war Refaiter. Andere Texte sprechen auch von Refaiter in Kanaan.

Das **dritte** Wort für Riesen ist:

<06062> עֲנָקִים *Anaqiy*. Bedeutung: Enakiter = "langhalsig", eine Rasse von Riesen, Nachkommen von Enak, der in südlichem Kanaan gewohnt hat. (Das sind auch die Emiter nach 5. Mose 2:11).

Bemerkung: die hebräische Endung "im" deutet immer die Mehrzahl eines Wortes an. Beispiele sind hier die *Nefilim* und die *Rephaim* (Refaiter).

12.16.6 - Die ROTE Kuh, das ROTE Pferd

Drei Vorkommen:

4. Mose 19:2: *Dies ist die Ordnung des Gesetzes, das der HERR geboten hat, indem er sprach: Rede zu den Söhnen Israel, dass sie dir eine rote junge Kuh bringen, ohne Fehler, an der kein Makel ist, auf die (noch) kein Joch gekommen ist;*

Sacharja 1:8: *Ich schaute des Nachts, und siehe, ein Mann, der auf einem roten Pferd ritt! Und er hielt zwischen den Myrten, die im Talgrund waren, und hinter ihm waren rote, hellrote und weiße Pferde.*

Sacharja 6:2: *Am ersten Wagen waren rote Pferde und am zweiten Wagen schwarze Pferde*

Gemeint ist hier jeweils ein **braunes** Tier.

12.16.7 - RUT sagte: "Nur der Tod soll uns scheiden." (Die einzige Stelle in der Bibel)

Zweifelsfrei gehört Rut in der Liste der herausragenden Frauen im Kapitel: Herausragende FRAUEN im Alten Testament! In Rut 1:17 sagt Rut zu Noomi:

Wo du stirbst, <da> will <auch> ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen – <nur> der Tod soll mich und dich scheiden.

Kommentar der NET-Bibel:

Hebräisch: "*Sicher wird der Tod mich und dich trennen.*" Das Gelübde von Rut ist auf zwei Arten interpretiert worden:

1. *Nicht einmal der Tod wird sie von Naoi trennen.*

Weil sie nebeneinander begraben werden.

2. *Nichts außer dem Tod wird sie von Noomi trennen.*

So kann ihr Gelübde im Wesentlichen bedeuten: "*wenn irgendetwas außer dem Tod mich von dir trennen sollte!*"

Die wahrscheinlichste Ansicht ist (2): Rut schwört, dass der Tod allein sie von Noomi trennen wird. Hier wird die Hingabe von Rut zu Naomi besonders offenbar. Rut übernimmt Verantwortung für ihre Schwiegermutter und wird dafür über den Maßen durch Gott gesegnet, wie es weiter in diesem Bibelbuch über Rut nachgelesen werden kann.

Sehr häufig wird bei Hochzeiten die Formulierung gewählt: "*... bis der Tod euch scheidet*". Hierbei wird uneingeschränkte Hingabe bis zum Lebensende versprochen. Diese Formulierung findet sich also in Bezug auf eine Eheschließung so nicht in der Bibel. Ich finde die Formulierung "*ich verspreche dir das mein Leben lang*" wesentlich schöner und das klingt zusätzlich nicht so hart. Dabei wird aber das Gleiche ausgesagt.

12.16.8 - Der Heiratsantrag von RUT an Boas

Der Heiratsantrag von Rut an Boas wird in folgendem Vers beschrieben:

Rut 3:4: *Und es soll geschehen, wenn er sich hinlegt, dann merke dir die Stelle, wo er sich hinlegt, und geh hin und **decke sein Fußende auf** * und lege dich hin. Er wird dir dann mitteilen, was du tun sollst.*

* Kommentatoren legen das als **Heiratsantrag** aus. Vergleiche:

Rut 3:9: *Und er sagte: Wer bist du? Sie sagte: Ich bin Rut, deine Magd. **So breite den Saum deines Gewandes über deine Magd aus** *, denn du bist Löser!*

* Kommentar der NET-Bibel:

In der bildlichen Darstellung in Hesekeel 16:8 breitet Gott seinen Gewandzipfel über das nackte Jerusalem als Schutzhandlung aus und als eine Vorstufe / ein Wegbereiter zur Ehe. So können die Wörter von Rut hier tatsächlich, als einen **Heiratsantrag** gesehen werden.

Hesekeel 16:8: *Und ich ging <wieder> an dir vorüber und sah dich, und siehe, deine Zeit war da, die Zeit der Liebe; und **ich breitete meinen <Gewand>zipfel über dich aus** und bedeckte deine Blöße. Und ich schwor dir und trat in einen Bund mit dir, spricht der Herr, HERR, und du wurdest mein.*

Über den Sohn von Rut, Obed wird prophetisch in [Rut 4:15](#) zu Noomi gesagt:

Und er wird dir ein Erquickender der Seele sein und ein Versorger deines Alters! Denn deine Schwiegertochter, die dich liebt, hat ihn geboren, sie, die dir mehr wert ist als sieben Söhne.

Dieses Wort galt nicht nur für Obed, sondern viel mehr noch für den späteren Nachkommen: Jesus!

Zum Schluss noch ein Kommentar aus der Einheitsübersetzung 2016 [\[025\]](#) zu [Rut 3:2](#):

Auf der Tenne bzw. dem Dreschplatz, der sich meist im Freien vor der Stadt befindet, wird zunächst das Getreide gedroschen und geworfelt, sodass die Körner übrig bleiben. Die Körner werden in Haufen am Rand der Tenne gesammelt. Um Diebstahl zu verhindern, schläft man über Nacht beim Getreide.

12.17 - S

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.17.1 - [Ein SABBATWEG](#)
- 12.17.2 - [SACKTUCH](#)
- 12.17.3 - [Du SAGST es, du hast es GESAGT.](#)
- 12.17.4 - [Was ist ein SALZBUND?](#)
- 12.17.5 - [SANHERIB kämpfte gegen die Festung Libna](#)
- 12.17.6 - [Dem SATAN überliefern oder übergeben](#)
- 12.17.7 - [Über das SCHÄTZE sammeln: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes](#)
- 12.17.8 - [Ein großes SCHLACHTOPFER](#)
- 12.17.9 - [SCHLÄGE auf den Rücken bei Bestrafung oder Verfolgung](#)
- 12.17.10 - [\(IM\) SCHLAF](#)
- 12.17.11 - [Den SCHUH ausziehen](#)
- 12.17.12 - [Die SCHWACHHEIT des Fleisches](#)
- 12.17.13 - [Über die SCHWELLE springen](#)
- 12.17.14 - [Typische SCHWURFORMEL im Alten Testament](#)
- 12.17.15 - [Eine SCHWURHANDLUNG](#)
- 12.17.16 - [Eigenschaften, die auf viele SEKTEN zutreffen](#)
- 12.17.17 - [Drei Themen aus den 7 SENDSCHREIBEN in den Offenbarungen](#)
- 12.17.18 - [Der SENDUNGSBEFEHL](#)
- 12.17.19 - [30 SILBERLINGE](#)
- 12.17.20 - [Das Licht der SONNE wird siebenfach sein](#)
- 12.17.21 - [So SPRICHT der HERR](#)
- 12.17.22 - [Der "SPROSS" im Alten Testament ist nicht immer "Jesus"](#)
- 12.17.23 - [Ein SPRUCHDICHTER und sein Gedicht](#)
- 12.17.24 - [STAMMESFÜRSTEN](#)
- 12.17.25 - [Wer ist der "STARKE"?](#)
- 12.17.26 - [Der STEIN, der zerschmettert, zermalmt](#)
- 12.17.27 - [Hier wird nicht ein STEIN auf dem anderen gelassen werden \(NT\)](#)
- 12.17.28 - [STEINE zum Leben bringen](#)
- 12.17.29 - [Der STIEFVATER von Jesus](#)
- 12.17.30 - [STIRN ↔ Scham](#)
- 12.17.31 - [Die SÜNDE gegen den Heiligen Geist](#)
- 12.17.32 - [Eine SÜNDE zum Tod](#)

12.17.1 - Ein SABBATWEG

Apostelgeschichte 1:12: *Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem ist, einen **Sabbatweg** entfernt.*

Das ist die Strecke, die ein Israelit am Sabbat zurücklegen durfte, etwa 1 km.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu 4. Mose 35:5 (verkürzt):

Die Juden haben aus diesen Maßangaben (2000 Ellen = 900 m) die Länge eines Sabbatweges bestimmt.

Vgl. Josua 3:4. Bemerkenswert ist hier noch die Bibelstelle, die in Verbindung zum Gericht über die ganze Erde steht:

Matthäus 24:20: *Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat!*

Das würde hier bedeuten, dass die Menschen gar nicht weit weg fliehen können.

12.17.2 - SACKTUCH

1. Mose 37:34: *Und Jakob zerriss seine Kleider und legte **Sacktuch** um seine Hüften, und er trauerte um seinen Sohn viele Tage.*

Das ist ein einfaches Trauergewand. Es wurde möglicherweise aus dunklem Ziegen- oder Kamelhaar gewoben.

12.17.3 - Du SAGST es, du hast es GESAGT.

Die Worte "**Du sagst es**" kommen nur je einmal in den Evangelien vor. Jesus antwortet hierbei auf die Frage von Pilatus ob er der König der Juden sei.

Matthäus 27:11: *Jesus aber wurde dem Statthalter vorgeführt. Und der Statthalter fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Jesus aber sprach zu ihm: **Du sagst es.***

Markus 15:2: *Und Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er aber antwortete und spricht zu ihm: **Du sagst es.***

Lukas 23:3: *Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Er aber antwortete ihm und sprach: **Du sagst es.***

Johannes 18:37: *Da sprach Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: **Du sagst es, dass ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.***

Die New King James Version (NKJ-Bibel) [006] und die New American Standard Bibel (NAU-Bibel) [030] übersetzen das Griechisch durch "It is as you say" = "Es ist so, wie du sagst".

Die Worte "**Du hast es gesagt**" kommen nur zweimal und zwar nur im Evangelium von Matthäus vor. Jesus antwortet hierbei auf einer Frage und sagt übersetzt: "doch, du bist es" zu Judas bzw. "doch, ich bin es" zum Hohepriester.

Matthäus 26:25: *Judas aber, der ihn überlieferte, antwortete und sprach: Ich bin es doch nicht, Rabbi? Er spricht zu ihm: **Du hast es gesagt.***

Matthäus 26:63-64: ⁶³ *Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester sagte zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes!*
⁶⁴ *Jesus spricht zu ihm: **Du hast es gesagt.** Doch ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels.*

Die New American Standard Bibel (NAU-Bibel) [030] übersetzt hier: "You have said it yourself" = "Du hast es selbst gesagt".

12.17.4 - Was ist ein SALZBUND?

Das Wort Salzbund kommt nur zweimal in der Elberfelder Bibel vor:

4. Mose 18:19: *Alle Hebopfer der heiligen Gaben, die die Söhne Israel dem HERRN abheben, habe*

*ich dir gegeben und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir, als eine ewige Ordnung; es ist ein ewiger **Salzbund** vor dem HERRN für dich und für deine Nachkommen mit dir.*

2. Chronik 13:5: *Solltet ihr nicht erkannt haben, dass der HERR, der Gott Israels, das Königtum über Israel für ewig dem David gegeben hat, ihm und seinen Söhnen, durch einen **Salzbund**?*

Kommentar der NET-Bibel:

Salz wurde in allen Opfern verwendet; seine Wichtigkeit als Konservierungsmittel hat es zu einem natürlichen Symbol für einen Bund gemacht, der durch das Opfer bestätigt wurde. Sogar allgemeine Übereinkünfte wurden durch Opfer beglaubigt und der Ausdruck "Salzbund" spricht von solchen **Abmachungen als bindend und unwiderruflich.**

Das entspricht den Luther Kommentar in der Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand" [005] zu 4. Mose 18:19:

Im Ebreischen heißt es ein Saltzbund / das / wie das Saltz erhelt das Fleisch vnuerweslich /

Also sol auch dieser Bund vnuerrücklich sein. So redet die schriftt auch.

(Im Ebreischen heisst es ein Saltzbund / das / wie das Saltz erhelt das Fleisch vnuerweslich /

Also sol auch dieser Bund vnuerrücklich sein. So redet die schriftt auch.)

Beachte den Ausdruck in Esra 4:14: *"Weil wir nun das Salz des Palastes essen."*

Diese Redewendung bedeutet *"im Sold des Königs stehen"*, *"dem König gegenüber durch eine heilige Verpflichtung gebunden sein"*. (Notiz aus der Schöningh Volksbibel 2000 [014]). Siehe auch: [Die erweiterte Bedeutung von "Verwandter", "Bruder" und "Freund"](#).

12.17.5 - SANHERIB kämpfte gegen die Festung Libna

Die nachfolgende Bibelstelle ist in der Elberfelder Bibel etwas schwierig zu verstehen:

Jesaja 37:8-9: ⁸ *Und der Rabschake kehrte zurück und fand den König von Assur im Kampf gegen Libna, denn er hatte gehört, dass er von Lachisch aufgebrochen wäre.*

⁹ *Der <König> hatte nämlich über Tirhaka, den König von Kusch, sagen hören: Er ist ausgezogen, um gegen dich zu kämpfen. Und als er es hörte, sandte er Boten zu Hiskia und ließ <ihm> sagen:*

Die Gute Nachricht Bibel [028] ist hier leichter zu verstehen:

Jesaja 37:8-9: ⁸ *Sanherib, der König von Assyrien, stand inzwischen nicht mehr vor Lachisch, sondern kämpfte schon gegen die Festung Libna. Dorthin kehrte der Obermundschenk zurück.*

⁹ *Der Assyrerkönig erfuhr, dass ein Heer unter der Führung des äthiopischen Königs Tirhaka gegen ihn heranrückte. Da schickte er Gesandte zu König Hiskija.*

12.17.6 - Dem SATAN überliefern oder übergeben

Was bedeutet das, was Paulus hier zweimal erwähnt?

Der erste Vers ist:

1. Korinther 5:5: *einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem **Satan zu überliefern** zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Herrn.*

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Das ist einer der **schwierigsten** Stellen im Neuen Testament und es gibt viele verschiedene

Interpretationen über diese Bedeutung:

1. Viele Übersetzer sehen das als eine Art Kirchenbann ("übergebe diesen Mann dem Teufel"), was wiederum zum physischen Tod des Mannes ("die Zerstörung des Fleisches") führt und was schließlich auf die Erlösung des Mannes hinausläuft ("damit [sein] Geist gerettet werden kann ...").
2. Andere sehen den Ausdruck "Verderben des Fleisches" als eine Bezeichnung für extreme physische Leiden oder eine Krankheit, die unmittelbar den physischen Tod zur Folge hat und so den Übertreter zur Buße und der Erlösung führt.
3. Etliche Gelehrte nehmen an, dass der Verweis auf das "Fleisch" sich auf die "sündige" oder "fleischliche Natur" des Übertreters bezieht, der durch das Ausschließen aus der Gemeinde zurück ins Reich des Teufels "zerstört" wird. (Wie genau diese "Zerstörung" vollbracht wird, ist nicht klar, und ist eines der Probleme mit dieser Ansicht).
4. Erst kürzlich haben einige argumentiert, dass weder das "Fleisch" noch der "Geist" dem Übertreter betreffen, sondern der Kirche insgesamt. So sind es die "fleischlichen Werke" der Kongregation, die durch die Eliminierung des Übertreters zerstört werden (vergleiche 1. Korinther 5:13), damit der "Geist" – das gemeinschaftliche Leben der Kirche, dass in Einheit mit Gott durch den Heiligen Geist gelebt wird – bewahrt wird. (Vergleiche 1. Korinther 5:7-8).

Die Worte "zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde", widerspiegeln diese letzte Ansicht.

Im Kommentar der Free Bible Version [031] steht (verkürzt):

Das soll nicht darauf hinweisen, dass der Teufel im Erlösungsprozess "mitwirkt". Dieses "dem **Satan überliefern**" ist Bildsprache, die anzeigen soll, dass der Beteiligte die Folgen seiner Sünde erfährt, sodass er beschließen kann, umzukehren, um dadurch errettet zu werden.

Der zweite Vers ist:

1. Timotheus 1:20: *Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem **Satan übergeben** habe, damit sie zurechtgewiesen werden, nicht zu lästern.*

Kommentar der NET-Bibel:

Der Ausdruck "dem Satan übergeben" bezieht sich auf eine Disziplinierung, die von Paulus hier und in 1. Korinther 5:5 mit einer heilenden Absicht, nicht einer strafenden erwähnt wird. Das griechische Wort übersetzt mit "zurechtgewiesen" in diesem Vers wird für "Disziplin, Erziehung von Kindern" verwendet, um sie dazu zu bringen, ihr Verhalten zu korrigieren.

Im Kommentar der Free Bible Version [031] dazu steht (verkürzt):

Der Ausdruck "dem Satan übergeben" wird hier nicht erklärt und konnte bedeuten, von der Kirchgemeinschaft "exkommuniziert" zu werden oder es zuzulassen, dass sie die Ergebnisse ihrer Sünden erfahren. Die Tatsache, dass sie etwas lernen sollten, zeigt, dass Paulus geglaubt hat, dass ihre Errettung noch möglich war.

Die Volxbibel [003] übersetzt hier:

1. Timotheus 1:20: *Zwei davon sind Hymenäus und Alexander. Ich habe sie aus der Gemeinde rausgeschmissen und sie so dem Satan schutzlos ausgeliefert. Hoffentlich lernen sie da draus und hören jetzt endlich auf, so einen Dünnsinn über Gott zu erzählen.*

12.17.7 - Über das SCHÄTZE sammeln: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes

Lukas 12:21: *So ist, der **für sich** Schätze sammelt und nicht reich ist im Blick auf Gott.*

Kommentar der NET-Bibel:

Es ist die Ichbezogenheit, die hier, bei der Anhäufung von Reichtümern **für sich** selbst gerügt wird. Die **Betonung** liegt überall in diesem Gleichnis **auf die erste Person**.

Matthäus 6:33: ***Trachtet** aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*

Lukas 12:33: *Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Beutel, die nicht veralten, **einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln**, wo kein Dieb sich naht und keine Motte zerstört!*

Matthäus 10:9-14: ⁹ *Verschafft euch nicht Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel,*

¹⁰ *keine Tasche auf den Weg, noch zwei Unterkleider noch Sandalen noch einen Stab! Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert.*

¹¹ *Wenn ihr aber in eine Stadt oder in ein Dorf einkehrt, so forscht, wer darin würdig ist; und dort bleibt, bis ihr weggeht!*

¹² *Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßt es!*

¹³ ***Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede darauf; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück.** **

¹⁴ *Und wenn jemand euch nicht aufnehmen noch eure Worte hören wird – geht hinaus aus jenem Haus oder jener Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen!*

* Das heißt: Der **Friede** steht hier auch für den **Segen**. Wenn die Verkündiger vom Evangelium nicht willkommen sind, wird das Haus auch nicht gesegnet.

12.17.8 - Ein großes SCHLACHTOPFER

In 2. Könige 10:19 sagt Jehu:

*Und nun, ruft alle Propheten des Baal, alle seine Diener und alle seine Priester zu mir! Kein Mann soll vermisst werden! Denn ich habe ein **großes Schlachtopfer** für den Baal <vorbereitet>. Keiner, der vermisst wird, soll am Leben bleiben! Jehu handelte aber mit Hinterlist, um die Diener des Baal umzubringen.*

Diese Worte kann man auch so verstehen, dass das *große Schlachtopfer* letztendlich aus den Propheten des Baal bestand, wie es in 2. Könige 10:25 beschrieben steht.

12.17.9 - SCHLÄGE auf den Rücken bei Bestrafung oder Verfolgung

Schläge auf den Rücken waren damals eine übliche Bestrafungsmethode. Die Strafe betrug 39 Schläge, damit die durch das Gesetz vorgeschriebene Zahl von 40 Schlägen nicht aus Versehen überschritten wurde. Diese Strafe des Geißelns wurde in den Synagogen vollzogen. Bei den Römern war die Zahl der Schläge nicht auf 40 begrenzt. Somit ist es möglich, dass Jesus vor seiner Kreuzigung wesentlich mehr als 40 Schläge bekam. Ein Wunder, dass er das allein schon überlebte!

5. Mose 25:3: ***Vierzig** (Schläge) darf er ihm geben (lassen) – nicht mehr –, damit nicht, wenn er fortfährt, ihn über diese hinaus mit vielen Schlägen zu schlagen, dein Bruder in deinen Augen entehrt wird.*

Paulus berichtet:

2. Korinther 11:24: *Von den Juden habe ich fünfmal **vierzig** <Schläge> weniger einen bekommen.*

Eine Auswahl an Bibelstellen:

Psalm 129:3: *Pflüger haben auf meinem **Rücken** gepflügt, haben lang gezogen ihre Furchen.*

Sprüche 10:13: *Auf den Lippen des Verständigen findet sich Weisheit, aber der Stock <findet sich> für den **Rücken** des Unverständigen.*

Prophetisch sagt Jesaja über Jesus:

Jesaja 50:6: *Ich bot meinen **Rücken** den Schlagenden und meine Wangen den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.*

Hier steht sogar, dass Jesus angespuckt wurde, wie es in Matthäus 26:67 berichtet wird.

Jesaja 51:23: *Ich gebe ihn in die Hand deiner Peiniger, die zu deiner Seele sagten: Bück dich, dass wir hinüberschreiten! Und du machtest deinen **Rücken** der Erde gleich, wie eine Straße für die Hinüberschreitenden.*

Eine Ausnahme bilden die folgenden Worte:

Jeremia 2:27: *die zum Holz sagen: Du bist mein Vater! – und zum Stein: Du hast mich geboren! Denn sie haben mir den **Rücken zugekehrt** und nicht das Gesicht. Aber zur Zeit ihres Unglücks sagen sie: Steh auf und rette uns!*

Das bedeutet hier: Sie haben Gott abgelehnt.

12.17.10 - (IM) SCHLAF

In Psalm 127:2 steht:

*Vergebens ist es für euch, dass ihr früh aufsteht, euch spät niedersetzt, das Brot der Mühsal esst. So viel gibt er seinem Geliebten **im Schlaf**.*

Das letzte hebräische Wort שְׁנָא *schena* für Schlaf steht dort als Substantiv, weiblich, Singular ohne Artikel. Auch das griechische Wort ὑπνον *upnon* in der Septuaginta steht dort ohne Artikel.

Nun werden in $\frac{3}{4}$ aller mir bekannten deutschen Übersetzungen die Worte "**im Schlaf**" verwendet. In den restlichen $\frac{1}{4}$ fehlt dieses "im". Dagegen wird in nur 20% aller mir bekannten englischen Übersetzungen "in sleep" verwendet. Sonst steht dort nur "sleep". Das ist wirklich merkwürdig, dass das Verhältnis in den deutschen und englischen Bibeln so unterschiedlich ist.

Ich persönlich bin sehr vorsichtig mit der Aussage "das ist falsch übersetzt".

Aber ist die Übersetzungen ohne "im" nicht besser?

Der Zusammenhang mit dem ersten Teil dieses Verses zeigt, dass es dort **zu wenig** Schlaf gibt!

12.17.11 - Den SCHUH ausziehen

Sätze mit *Schuh* oder *Sandale* können unterschiedlicher Bedeutung haben:

Was bedeutet die Geste: *Den Schuh ausziehen*?

Rut 4:7-8: ⁷ Früher nun <galt> in Israel für ein Loskaufverfahren oder für ein Tauschgeschäft, wenn man irgendeine Sache bestätigen wollte, dies: Der eine **zog seinen Schuh aus** und übergab ihn dem anderen; und das <galt> als Bezeugung in Israel.

⁸ Als nun der Löser zu Boas sagte: *Erwirb es dir! – zog er seinen Schuh aus.*

Den Schuh dem Käufer übergeben, bedeutet hier: das Eigentumsrecht übertragen.

Es hier somit eine Geste der **Besitzübergabe**. Eine ganz andere Bedeutung ist folgende:

Psalm 60:10: *Moab ist mein Waschbecken, auf Edom will ich meine Sandale werfen; Philistää, jauchze mir zu!*"

(Parallelstelle: Psalm 108:10).

Hier ist die Bedeutung: Ich will Gericht kommen lassen über Edom.

Den Fuß auf etwas setzen bedeutet sonst auch: *In Besitz nehmen.*

In den nächsten Versen geht es darum, dass jemand sich weigert, die Schwagerehe einzugehen und damit verhindert, dass die Witwe versorgt wird und auch Erben hat.

5. Mose 25:9-10: ⁹ dann soll seine Schwägerin vor den Augen der Ältesten zu ihm hintreten und ihm **den Schuh von seinem Fuß abziehen** und ihm ins Gesicht spucken. Und sie soll antworten und sagen: *So soll dem Mann geschehen, der das Haus seines Bruders nicht bauen will!*

¹⁰ Und sein Name soll in Israel heißen »Haus des Barfüßers«.

In diesem Fall ist dieses "den Schuh von dem Fuß abziehen" also ein Zeichen der Erniedrigung.

Im Alten Testament werden Mose und Josua aufgefordert, die Schuhe auszuziehen. Der Befehl "Ziehe deine Schuhe oder Sandalen aus." gibt es somit nur zwei Mal in der Bibel. Allerdings ist aus diesem Befehl niemals ein Gesetz gemacht worden:

2. Mose 3:5: *Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!*

(Parallelstelle: Apostelgeschichte 7:33).

Josua 5:15: *Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.*

Dieses Ausziehen der Schuhe ist hier ein Bild für die höchste Ehrerbietung. Symbolisch wird alles mit einem Bezug zur Welt entfernt. Die Gedanken und Herzen sind auf Gott alleine ausgerichtet. In den oben stehenden Bibelstellen geht es aber auch um eine extrem starke Gegenwart Gottes, die den Boden heilig machte. Es sind zwei absoluten Ausnahmen in der Bibel. Diese extreme Gegenwart Gottes war wohl erforderlich, um das Gesagte zu untermauern und stark zu betonen. Hierbei steht es jeweils für den Anfang eines ganz wichtigen Dienstes.

Bemerkenswert ist hierbei allerdings noch, dass nirgends befohlen wird, seine Schuhe beim Betreten der Stiftshütte oder des Tempels auszuziehen.

Gott sei Dank, dürfen wir beim Betreten eines Kirchengebäudes unsere Schuhe anlassen.

Dass in Moscheen die Schuhe ausgezogen werden müssen, ist also nichts Neues. Das hat dort allerdings mit Respekt vor ... zu tun. Auch schintoistische und buddhistische Tempel in Japan dürfen nicht mit Schuhen betreten werden. Warum? Ich weiß es nicht.

12.17.12 - Die SCHWACHHEIT des Fleisches

Vermutlich war Paulus krank gewesen. Andere übersetzen das dann auch so. (Die NET-Bibel, die NKJ-Bibel [006], die New American Standard Bibel 1995 und 2020 [030], die Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016]).

Galater 4:13: *Ihr wisst aber, dass ich euch einst in **Schwachheit des Fleisches** das Evangelium verkündigt habe.*

12.17.13 - Über die SCHWELLE springen

Das hier ist ein heidnischer Brauch. Die Schwelle gilt als Sitz der Dämonen, denen man beim Betreten des Hauses nicht auf den Kopf treten will:

Zefanja 1:9: *An jenem Tag werde ich jeden heimsuchen, der **über die Schwelle springt**, <alle,> die das Haus ihres Herrn mit Gewalttat und Betrug füllen.*

Der Ursprung dieses Brauchs ist wohl in 1. Samuel 5:4-5 zu suchen:

⁴ *Und als sie sich am Morgen des nächsten Tages früh aufmachten, siehe, da lag Dagon <wieder> auf seinem Gesicht auf der Erde vor der Lade des HERRN; und zwar <lagen> der Kopf Dagens und seine beiden Hände abgehauen auf der **Schwelle**, nur der <Rumpf> Dagens war von ihm übrig geblieben.*

⁵ *Darum treten die Priester Dagens und alle, die in das Haus Dagens gehen, nicht auf die **Schwelle** Dagens in Ashdod bis auf den heutigen Tag.*

12.17.14 - Typische SCHWURFORMEL im Alten Testament

Im Alten Testament können mehrere Formulierungen von Schwurformeln gefunden werden. Manche Formulierung gibt es nur in einem Bibelbuch. Deshalb wird hier unterschieden, auch wenn die Unterschiede auf den ersten Blick klein sind. Die Formulierungen sind:

1. So tue dir Gott und so füge er hinzu,
2. So wahr der Herr lebt ...
3. So wahr ich lebe, wenn ...
4. So soll mir der Herr tun und so hinzufügen ...
5. Wenn ...

Zu beachten ist hierbei auch, dass häufig auch nur der erste Teil einer Schwurformel gesagt wird und der zweite Teil wird verschwiegen. Ein Beispiel sind die Wenn-Dann-Flüche, wobei das "Dann" nicht ausgesprochen wird: So wahr ich lebe, wenn ...

Ein Beispiel:

Psalm 95:11: *Darum schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen.*

In der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] heißt es:

Psalm 95:11: *So schwor ich in meinem Zorn: "Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!"*

Das heißt hier: *Niemals werden sie in meine Ruhe eingehen!*

Die erste Schwurformel "so tue dir Gott und so füge er hinzu" ist typisch für 1. Samuel:

1. Samuel 3:17: *Und er fragte: Was ist das für ein Wort, das er dir gesagt hat? Verschweige mir ja nichts! **So tue dir Gott und so füge er hinzu**, wenn du mir etwas verschweigst von allen Worten, die er dir gesagt hat!*
1. Samuel 14:44: *Und Saul sprach: **So tue <mir> Gott und so füge er hinzu**, ja, du musst sterben, Jonatan!*
1. Samuel 20:13: ***dann tue der HERR dem Jonatan <das an> und füge so hinzu!** Wenn es aber meinem Vater gefällt, Böses über dich (zu bringen), dann werde ich es deinem Ohr enthüllen und dich ziehen lassen, dass du in Frieden weggehen kannst. Und der HERR sei mit dir, wie er mit meinem Vater gewesen ist!*
1. Samuel 25:22: ***So tue Gott den Feinden Davids, und so füge er hinzu**, wenn ich von allem, was ihm gehört, bis zum Morgen einen übrig lasse, der männlich ist!*

Die Bedeutung ist jeweils: *Ich schwöre bei Gott, dass ...*

Die zweite Schwurformel ist: "So wahr der Herr lebt ..."

Diese Worte kommen relativ häufig vor. Eine kleine Auswahl der 40 Vorkommen:

- Rut 3:13: *Bleib heute Nacht hier! Und es soll am Morgen geschehen, wenn er dich lösen will, gut, so mag er lösen. Wenn er aber keine Lust hat, dich zu lösen, dann löse ich dich, **so wahr der HERR lebt!** Bleib liegen bis zum Morgen!*
1. Samuel 19:6: *Und Saul hörte auf die Stimme Jonatans, und Saul schwor: **So wahr der HERR lebt**, wenn er getötet wird!*
2. Samuel 4:9: *Da antwortete David dem Rechab und seinem Bruder Baana, den Söhnen Rimmons, des Beerotiters, und sagte zu ihnen: **So wahr der HERR lebt**, der meine Seele aus jeder Not errettet hat,*
1. Könige 22:14: *Micha aber sagte: **So wahr der HERR lebt** – nur, was der HERR mir sagen wird, das werde ich reden!*
2. Könige 2:2: *Und Elia sagte zu Elisa: Bleib doch hier! Denn der HERR hat mich nach Bethel gesandt. Elisa aber sagte: **So wahr der HERR lebt** und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie gingen nach Bethel hinab.*
- Jeremia 5:2: *Und wenn sie sagen: **So wahr der HERR lebt!**, so schwören sie darum doch falsch.*

Die Bedeutung ist jeweils: *"Ich schwöre, dass ich das was ich sage, auch einhalten werde" oder: "Ich schwöre, dass das was ich sage, auch wirklich stimmt."*

Eine leicht abweichende Formulierung steht in 1. Mose 42:15: *So wahr der Pharao lebt.*

Kommentar der NET-Bibel dazu:

Josef verwendet eine Schwurformel, um die Brüder die Gewissheit dessen wissen zu lassen, was er gesagt hat. Es gibt einige Diskussionen in den Kommentaren zum Schwören auf das Leben des Pharaos, aber da die Formulierung hier die hebräische Praxis widerspiegelt, würde es schwierig sein, die Gedanken direkt mit ägyptischen Methoden zu verbinden. Josef hat das hier in einer Weise getan, damit seine hebräischen Brüder es verstehen würden.

Die dritte Schwurformel ist: "So wahr ich lebe, wenn ..."

In **Hesekiel 18:3** schreibt Hesekiel:

So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn ihr diesen Spruch in Israel noch gebraucht!

Das ist auch eine Schwurformel. Sie wird laut Elberfelder Bibel in dieser Form überwiegend von Hesekiel verwendet. Die Worte "**So wahr ich lebe, wenn ...**" sind alleine im Buch Hesekiel noch 7 weitere Male zu finden. Diese Worte bedeuten dabei entweder:

"Niemals werde ich ..." oder: "In jedem Fall werde ich ..."

Die jeweilige Aussage wird durch dieses "**so wahr ich lebe, wenn ...**" extra stark betont. Und die Bedeutung hängt von den Worten ab, die jeweils nach diesem "**wenn**" folgen.

In Jesaja 22:14 wird dieser Schwurformel ohne "**So wahr ich lebe**" verwendet:

Aber der HERR der Heerscharen hat sich meinen Ohren offenbart: **Wenn euch diese Schuld vergeben wird**, bis ihr sterbt, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen.

Das heißt: Niemals werde ich, Gott, das vergeben.

Die vierte Schwurformel ist: "So soll mir der Herr tun und so hinzufügen ..."

Eine kleine Auswahl:

Rut 1:17: *Wo du stirbst, <da> will <auch> ich sterben, und dort will ich begraben werden. **So soll mir der HERR tun und so hinzufügen** – <nur> der Tod soll mich und dich scheiden.*

1. **Samuel 3:17:** *Und er fragte: Was ist das für ein Wort, das er dir gesagt hat? Verschweige mir ja nichts! **So tue dir Gott und so füge er hinzu**, wenn du mir etwas verschweigst von allen Worten, die er dir gesagt hat!*

2. **Samuel 3:35:** *Und alles Volk kam, um David Brot zu reichen, während es noch Tag war. Aber David schwor und sprach: **So soll mir Gott tun und so hinzufügen**, wenn ich vor <dem> Untergang der Sonne Brot oder <sonst> irgendetwas genieße!*

1. **Könige 19:2:** *Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ <ihm> sagen: **So sollen <mir> die Götter tun, und so sollen sie hinzufügen!** Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich!*

Bedeutung: Die Aussage, die nach den Schwurworten folgt, unterstreicht die Ernsthaftigkeit der jeweiligen Versprechungen.

Kommentar der NET-Bibel zu **Rut 1:17** (verkürzt):

Heb "**So soll mir der HERR tun und so hinzufügen ...**"

Dieser Satz ist eine Schwurformel, ein Selbstfluch. In dieser Formel wird der genaue Fluch verstanden, aber nicht ausgesprochen. In alten nahöstlichen Flüchen wurde er, wenn der Fluch sehr

extrem war, nicht ausgesprochen, weil es unsagbar schrecklich war: In den zwölf Vorkommen dieser Formel wird die Katastrophe, die der Sprecher anruft, nie genannt, weil die Kultur des Alten Testaments (in Übereinstimmung mit dem Rest des alten Nahen Ostens) dem gesprochenen Wort solche Macht gab. Rut spricht hier einen Fluch über sich aus, wobei die vorhergehende Versprechung zu einem formellen, vorbehaltlosen Niveau angehoben wird. Wenn sie ihrer Versprechen nicht hält, ist sie bereit, ein Opfer von Gottes Gericht zu werden. In anderen Vorkommen dieser Schwurformel wird die spezifische Strafe nicht erwähnt. In diesem Fall aber wird Gottes Gericht herbeigerufen, wenn Rut es nicht tun würde oder anders handeln würde, als sie es versprochen hat. Natürlich ist Gott nicht verpflichtet Rut zu richten, wenn sie Naomi verlassen hätte – es ist einfach eine alte idiomatische Weise, ihre Hingabe zu ihrer Versprechung auszudrücken.

Die fünfte Schwurformel fängt mit "Wenn ..." an:

Es gibt auch Schwurformeln, die mit "Wenn ..." anfangen oder das Wörtchen "wenn" enthalten:

In **Josua 14:9** sagt Kaleb zu Josua:

*Da schwor Mose an demselben Tag: **Wenn** nicht das Land, auf das dein Fuß getreten ist, dir und deinen Söhnen für ewig zum Erbteil wird! Denn du bist dem HERRN, meinem Gott, treu nachgefolgt.*

In **Hesekiel 18:3** steht:

***So wahr ich lebe**, spricht der Herr, HERR, **wenn** ihr diesen Spruch in Israel noch gebraucht!*

Diese Worte der Schwurformeln bedeuten dabei entweder:

"In jedem Fall werde ich ..."

Oder:

"Niemals werde ich ..."

Die Bedeutung hängt dabei von den Worten ab, die jeweils nach diesem "**wenn**" folgen.

In **Hesekiel 18:3** wird die Aussage durch dieses "**so wahr ich lebe** ..." extra stark betont.

Ein weiteres typisches Beispiel steht in **5. Mose 1:35**. Dort spricht Gott und sagt:

***Wenn irgendjemand** unter diesen Männern, <von> dieser bösen Generation, das gute Land sehen wird, das ich euren Vätern zu geben geschworen habe!*

Das heißt hier: *Niemand wird ...*

12.17.15 - Eine SCHWURHANDLUNG

In 1. Mose, Kapitel 24 steht eine Geschichte, wie der Knecht von Abraham ein Schwur ablegt:

1. Mose 24:2: *Da sagte Abraham zu seinem Knecht, dem Ältesten seines Hauses, der alles verwaltete, was er hatte: **Lege doch deine Hand unter meine Hüfte!***

1. Mose 24:9: *Und der Knecht **legte seine Hand unter die Hüfte** Abrahams, seines Herrn, und schwor ihm <in Hinsicht> auf dieses Wort.*

Ähnliches passierte bei Jakob:

1. Mose 47:29: *Und als die Tage Israels nahten, dass er sterben sollte, rief er seinen Sohn Josef und sprach zu ihm: Wenn ich nun Gunst gefunden habe in deinen Augen, dann **lege doch deine Hand unter meine Hüfte** und erweise Gnade und Treue an mir: Begrabe mich doch nicht in Ägypten!*

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu 1. Mose 24:2:

Das ist offenbar symbolisch gemeint nicht als Berührung des Geschlechtsteils wie in heidnischen Fruchtbarkeitsriten.³³⁶ Solch eine Vorstellung ist dem Alten Testament fremd. Die Schwurgeste bestand in der erhobenen Hand, vergleiche 1. Mose 14:22:

²² *Da sagte Abram zum König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, <zu> Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat:*

²³ *Wenn <ich> ...*

Dass Schwurformeln oft mit "Wenn ..." anfangen, wurde bereits im Kapitel: [Typische SCHWURFORMEL im Alten Testament](#), erläutert.

12.17.16 - Eigenschaften, die auf viele SEKTEN zutreffen

Leider habe ich erleben müssen, dass evangelische Freikirchen in Deutschland von manchem in den Landeskirchen als Sekten abgestempelt werden. Eine gute Frage ist deshalb: Woran erkenne ich eine Sekte? Was ist überhaupt eine Sekte? Das Wort *Sekte* wird mehrmals in der Apostelgeschichte verwendet. Es wird verwendet für die Pharisäer, für die Sadduzäer und für die Christen. Siehe: [Apostelgeschichte 5:17](#), [Apostelgeschichte 15:5](#), [Apostelgeschichte 24:5](#), [Apostelgeschichte 24:14](#), [Apostelgeschichte 26:5](#) und [Apostelgeschichte 28:22](#).

Das hier verwendete griechische Wort ist: <139> αἵρεσις *Hairesis* mit der Bedeutung:

- 1) Akt des Gefangennehmens, z. B. eine Stadt erobern.
- 2) Auswahl, Wahl.
- 3) das Auserwählte.
- 4) Eine Körperschaft von Menschen, die nach ihren eigenen Grundsätzen leben (eine Sekte oder Partei):
 - 4a) der Sadduzäer.
 - 4b) der Pharisäer.
 - 4c) der Christen.
- 5) Meinungsverschiedenheiten, die sich aus der Vielfalt der Meinungen und Ziele ergeben.

In [1. Korinther 11:19](#), [Galater 5:20](#) und [2. Petrus 2:1](#) wird dieses Wort mit *Parteiungen* übersetzt.

In der nachfolgenden Auflistung mit Eigenschaften einer Sekte ist die Reihenfolge willkürlich. In der Regel tritt eine Kombination von mehreren der unten angegebenen Eigenschaften auf. Allerdings darf eine Organisation nicht gleich als Sekte abgestempelt werden, wenn eines der unten stehenden Punkten zutrifft.

1. Sekten weichen von der biblischen Wahrheit ab.
2. Sekten bieten pseudochristliche Botschaften an.
3. Sekten verwenden unbiblische Zusatzoffenbarungen.
4. Sekten können auch dadurch entstehen, dass einige Aussagen, auch aus der Bibel, total überbewertet werden und andere Bibelstellen dabei ignoriert werden.
5. Es gibt auch Sekten, die behaupten, dass ihr Wissen weit über das der Bibel hinausgeht.
6. Sekten haben ein eindimensionales Bild von Jesus.
7. Sekten verkünden die Werkgerechtigkeit: Heil durch Leistung.

³³⁶ Und wie es im Kommentar der "Gute Nachricht Bibel" [028] steht.

8. Bei Sekten werden Nebensächlichkeiten überbetont.
9. Sekten haben ein einfaches geschlossenes Weltbild.
10. Sekten haben eine Festungsmentalität.
11. Sekten haben ein Verfolgungskomplex.
12. Sekten haben ein eindeutiges klares Feindbild: die dort draußen!
13. Die Gruppe sieht sich von Feinden umstellt und weiß eher zu sagen, wogegen sie ist, als wofür sie eintritt.
14. In Sekten gibt es häufig einen Starkult um den Anführer.
15. Die Gruppe ist klar ausgerichtet auf eine Führerfigur oder Führerideologie.
16. Sekten haben eine autoritäre Befehlsstruktur.
17. Sekten erzeugen psychische oder seelische Abhängigkeit.
18. Sekten erzeugen finanzielle Abhängigkeit.
19. Sekten wollen Geld.
20. Sekten praktizieren zum Teil sehr ausgefallene Rituale.
21. Sekten bieten einfache Lösungen an.
22. Sekten wollen bzw. versprechen einen neuen Menschen.
23. Sekten versprechen einem das Blaue vom Himmel, können ihr Versprechen allerdings nicht halten.
24. Sekten bieten Religionsersatz in Form von therapeutischen Angeboten.
25. Sekten schotten sich nach außen ab.
26. Viele selbst ernannte Meister haben das Ziel den Charakter und die Persönlichkeit des Menschen zu verändern.
27. Die Zielsetzung ist bei vielen Sekten: total befreite Kunden. (Auch von seinem eigenen Willen?)
28. Sekten verführen z. B. durch auf Kindheitsträume einzugehen und zu versprechen, dass nur sie diese Träume erfüllen können.
29. Sekten sprechen die Sehnsucht nach einer heilen Welt an.
30. Sekten versprechen: Wir befreien die Welt von Verbrechen und Krieg.
31. Sekten behaupten: Wir sind die einzig wahre Gemeinde.
32. Sekten versprechen: Wir führen dich zur Erleuchtung.
33. Sekten versprechen: Nur wir haben die Formel für Unsterblichkeit.
34. Sekten versprechen: bessere Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Erfüllung.
35. Sekten versprechen: Bei uns ist das Heil, draußen das Verderben.
36. Sekten versprechen: Nur unsere Mitglieder überleben den Weltuntergang.
37. Sekten geben ein Hochgefühl durch Flucht aus der Wirklichkeit bzw. aus den Problemen.
38. Viele Sekten reden von "Gott". Eine Sekte mit dem Namen "Kinder Gottes" redet sogar von der Errettung durch Jesus.
39. Bei vielen Sekten ist der religiöse Charakter nicht mehr vorhanden.
40. Sekten stoßen bei vielen Menschen, die hungrig und suchend sind auf offene Ohren.
41. Es gibt eine Unausgewogenheit in der Lehre. Beispiele von Unausgewogenheit sind: die Kleiderordnung oder die Jesus Only Lehre.
42. Sie bindet ihre Anhänger eng an sich bzw. an das eigene Heilskonzept.
43. Es gibt keinerlei soziales oder diakonisches Engagement.
44. Sekten unterdrücken Kritik.
45. Kritik ist weder innerhalb noch von außen möglich. Wer Fragen stellt, wird gemieden oder verteufelt.
46. Wer nicht mitmacht, gilt als dumm, minderwertig, verloren.
47. Wer die Gruppe verlassen will, wird bedroht.
48. Aussteiger und Abtrünnige werden tyrannisiert oder im harmlosesten Fall geächtet. Kontakte zu denen sollten vermieden werden oder sind sogar verboten.

12.17.17 - Drei Themen aus den 7 SENDSCHREIBEN in den Offenbarungen

Das hier ist auch ein größerer Themenbereich mit Worten von Jesus. Im Buch der Offenbarungen sind die letzten Worte Jesu aufgeschrieben. Am Anfang stehen die 7 Sendschreiben. In diese 7 Sendschreiben spricht Jesus mit Johannes. In Offenbarung 1:11 steht dazu:

... Was du siehst, schreibe in **ein Buch** und sende es den sieben Gemeinden: nach **Ephesus** und nach **Smyrna** und nach **Pergamon** und nach **Thyatira** und nach **Sardes** und nach **Philadelphia** und nach **Laodizea**!

Kann es sein, dass es sich bei den 7 Sendschreiben nur um einen Brief handelte? Das kann hier in jedem Fall so verstanden werden.

Es gibt Stimmen, die sagen, dass die 7 Sendschreiben prophetisch die Entwicklung der Kirchengeschichte beschreibt und dass wir jetzt in der letzten Phase sind: "Die Gemeinde von Laodizea." Ich halte so eine Deutung für sehr gewagt. Wer sagt, dass wir wirklich in der allerletzten Phase sind? Das haben seit Paulus schon vielen gedacht und offensichtlich falsch gedeutet.

In der konkordanten Studienübersetzung des NT [\[026\]](#) wird sogar vom Abfall in den "Freikirchen" im 20. Jahrhundert vor dem Kommen des Herrn gesprochen. Davor gab es im 18. und 19. Jahrhundert eine geistliche Erweckung aus dem toten Protestantismus heraus: Täufer, Baptisten, "Bruderbewegung", usw. Demnach gibt es die gesunde Lehre (2. Timotheus 4:3) beim Verfasser aber nicht in den Freikirchen.

Solche Bemerkungen dienen in keinem Fall die Einheit unter den Christen und welche Kirche ist ohne Fehler? Zeige mir bitte, wo ich hingehen soll!

Nun gibt es die folgenden besonderen Themen in diesem Abschnitt:

12.17.17.1 - [Die Engel in den 7 Sendschreiben](#)

12.17.17.2 - [Eine Synagoge Satans](#)

12.17.17.3 - [Der Thron Satans](#)

12.17.17.1 - Die Engel in den 7 Sendschreiben

In diesem Kapitel werden wir uns zunächst mit dem Wort *Engel* in Offenbarung, Kapitel 2 und 3 beschäftigen. Die 7 Bibelverse aus den 7 Sendschreiben mit diesem Wort *Engel* sind:

1. Offenbarung 2:1: Dem **Engel** der Gemeinde in Ephesus schreibe: **Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt:**
2. Offenbarung 2:8: Und dem **Engel** der Gemeinde in Smyrna schreibe: **Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde:**
3. Offenbarung 2:12: Und dem **Engel** der Gemeinde in Pergamon schreibe: **Dies sagt der, der das zweischneidige, scharfe Schwert hat:**
4. Offenbarung 2:18: Und dem **Engel** der Gemeinde in Thyatira schreibe: **Dies sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz:**

5. Offenbarung 3:1: Und dem **Engel** der Gemeinde in Sardes schreibe: **Dies sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke, dass du den Namen hast, dass du lebst, und bist tot.**
6. Offenbarung 3:7: Und dem **Engel** der Gemeinde in Philadelphia schreibe: **Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen:**
7. Offenbarung 3:14: Und dem **Engel** der Gemeinde in Laodizea schreibe: **Dies sagt, der "Amen" <heißt>, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:**

Das Buch der Offenbarung enthält mancherlei Herausforderungen für die Übersetzer und Ausleger. Das fängt gleich mit Offenbarung 1:1 mit dem Wort **Engel** an. Für das Wort **Engel** wird im Griechischen das Wort <32> ἄγγελος *Aggelos* verwendet. Es bedeutet: *Bote oder Engel*. Die Verwendung von **Bote** als Übersetzung von <32> ἄγγελος *Aggelos* gibt es in: Matthäus 11:10, Markus 1:2, Lukas 7:24, Lukas 7:27, Lukas 9:52.

In Offenbarung, Kapitel 2 und 3 bedeutet <32> ἄγγελος *Aggelos* ebenfalls Bote, wie in den hier genannten Versen von Matthäus, Markus und Lukas. Luther Bibel 2017 hat hier auch jeweils "Engel".

Im Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht:
Das Griechisch kennt kein besonderes Wort für Engel.

Der **Engel** der Gemeinde ist der Pastor der Gemeinde oder der Gemeindeleiter, das heißt, die hauptverantwortliche Person! Der Pastor ist der Bote oder auch Botschafter, der von Gott hört und Gottes Worte (Botschaften) weitergibt.

Wenn es Probleme in einer Gemeinde gibt, wenn etwas schief läuft oder auch wenn es Lob für diese Gemeinde gibt, an wen sollte Gott sich dann wenden? Klar an der hauptverantwortlichen Person der Gemeinde! So tut Gott das! Gott übergeht nicht die von ihm selbst gesetzten Strukturen. Die Bibel ist ein ganz logisches Buch.

Das englische Wort *Messenger* ist hier auch nicht schlecht: Ein *Messenger* gibt die *Message* weiter, so wie ein *Bote* die *Botschaft* Gottes weitergibt. Dieser Bote ist also der Repräsentant Gottes. Gott sollte in ihm sichtbar sein und Gott wirkt durch ihn.

Die Übersetzung von <32> ἄγγελος *Aggelos* mit *Engel* ist hier somit verwirrend. Die Amplified Bibel 1987 [015] übersetzt mit:

An dem Engel (Botschafter) der Versammlung (Kirche) in ...

Nur wenige mir bekannte englische Übersetzungen verwenden hier das Wort "*Messenger*" (Bote). In einige weitere Übersetzungen wird das Wort *Messenger* in einer Fußnote oder Kommentar erwähnt.

Kommentar in der MGI NT Peshitta Translation (2006)³³⁷ zu **Engel** in Offenbarung 2:1:

In der Synagoge wurde der Leiter, der Gebete gesprochen hat und die Anbetung geleitet hat, den "Engel" oder "Boten der Versammlung genannt" und manchmal auch den "Sprecher".

³³⁷ MGI NT Peshitta Translation, Copyright (c) 2006 Janet Magiera. This text is a new translation of the NT Peshitta done by Jan Magiera of Light of the Word Ministry. Siehe: <https://lightofword.org/index.php/articles/aramaic-insight>. (Auf <https://lightofword.org/index.php/map-2> gibt es viele interessante Artikeln!)

Die "Engel" in Offenbarung 1:20 werden von manchem Ausleger auch gedeutet als himmlische Wesen (die vielleicht die Gemeinden repräsentieren oder über sie wachen) oder als Personifikationen des vorherrschenden Geistes bzw. Charakters der Gemeinden. Ich sehe die Auslegung eher ganz praktisch. Die Bibel ist ein sehr logisches Buch und dabei liegt es nahe, bei Problemen, den Leiter der Gemeinde oder den Pastor anzusprechen, weil er für die Gemeinde verantwortlich ist.

Es hilft nicht viel weiter, wenn wir uns nur bei irgendwelchen Engeln beschweren, oder? So ist der Pastor oder Gemeindeleiter derjenige, der Veränderungen – falls erforderlich und von "oben" erwünscht – in der Gemeinde bewirken sollte. Man sollte in der Auslegung der Bibel nicht übergeistlich werden.

Interessant ist noch, dass im Alten Testament David 4 Mal als Engel bezeichnet wird und es waren immer Menschen, die das über David aussagten. Im Neuen Testament gibt es nur eine vergleichbare Aussage über Paulus. Siehe dazu weiter: [Wer war wie "wie ein Engel Gottes"?](#)

Zum Schluss: In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu Offenbarung 1:9:

Der Text spricht von den Engeln der Kirchen; nach der religiösen Vorstellung der damaligen Welt lenkten einige himmlische Vertreter die Geschehnisse von Städten, Völkern und Kirchen. **Der Seher könnte von den irdischen Personen sprechen, die für die Kirchen zuständig sind.** Aber auch die Kirchen stehen in der Macht Christi und unter seinem Schutz.

12.17.17.2 - Eine Synagoge Satans

In Offenbarung 2:9 sagt Jesus:

Ich kenne die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.

Jesus **kennt** die Verfolgung der Christen hier in Smyrna.

Der Begriff *Synagoge des Satans* kommt auch noch in Offenbarung 3:9 vor und dieser Begriff ist auch nach 2000 Jahre Christenheit immer noch aktuell.

Hier ist nicht unbedingt eine echte Synagoge gemeint. Sondern, es sind Menschen, die vom Teufel gesteuert werden, sie sind in diesem Fall in Offenbarung 2:9 auch keine Juden. Synagoge kann hier bildlich für eine Gruppe von Menschen stehen, die vorgeben, Juden oder auch Christen zu sein. Es kann aber auch eine andere Religion oder politische Ausrichtung sein. Es sind Menschen, die meinen, dass sie richtig sind und die anderen sind falsch und die deshalb die anderen verfolgen und das Leben schwer machen. Solch ein Verhalten kann auch heute noch überall gefunden werden und nicht nur in der Politik. Wenn andere Weltreligionen heute Christen verfolgen oder sogar umzubringen, dann sind diese Weltreligionen ... Und auch wenn eine "christliche" Kirche oder Gemeinde meint, die einzig richtige Kirche oder Gemeinde zu sein, auf anderen herabschaut und dann anfängt, die anderen zu verfolgen oder zu unterdrücken, dann ... Für das Wort **Synagoge** kann somit auch das Wort **Glaubensgemeinschaft** eingesetzt werden. So etwas gibt es sogar unter Wissenschaftler, wo Wissenschaftler bestimmte Modellvorstellungen anhängen und davon nicht abweichen wollen. Ich denke dabei insbesondere an der Atomphysik, Astrophysik und der Evolutionstheorie.

Hier in diesem speziellen Fall in Smyrna waren es Ungläubigen, die unter dem Deckmantel – sie seien Juden – die Christen verfolgten, weil der christliche Glaube ihre eigene heidnische Wertvorstellungen infrage stellte: "*Wir haben das schon immer so gemacht und schon immer so gedacht und geglaubt.*" Das braucht aber nicht unbedingt richtig zu sein, nur weil es schon immer so war oder weil die Mehrheit es so macht. Auch wenn diese Menschen noch so feste behaupten, den einzig wahren

Glauben zu haben, braucht das notwendigerweise noch nicht die Wahrheit zu sein! Der Ausdruck: *Die sagen, sie seien Juden*, kann somit auch verstanden werden als: *Die sagen, sie seien die einzigen richtigen Gläubigen*.

Jesus sagt dazu in den Evangelien:

Johannes 13:35: *Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.*

Matthäus 5:44: *Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen.*

Und weiter:

Matthäus 7:20: *Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.*

Dieser Satz bedarf keinen weiteren Kommentar.

Bete, dass die Feinde des Evangeliums Jesus als Erlöser erkennen, und bete, dass die Christen in der Bedrängnis durchhalten. Liebe und Gebet sind die besten Antworten, die man als Christ hier geben kann.

12.17.17.3 - Der Thron Satans

In **Offenbarung 2:13** spricht Jesus vom "*Thron des Satans*." Das bedeutet aber nicht unbedingt, dass hier der Pergamonaltar³³⁸ gemeint ist, sondern ein starker Einfluss des Teufels auf die Umgebung, auf die Menschen und insbesondere auf den Gläubigen, wenn sie nicht fest in Gott bzw. seinem Wort gewurzelt sind.

In **Offenbarung 2:13** sagt Jesus also: ***Ich weiß***, *wo du wohnst; wo der Thron des Satans ist*. Jesus nimmt besondere Notiz von allem, was in der Gemeinde in Pergamon passiert. Der Inhalt von allen anderen Briefen, außer dieser an Pergamon, fängt jeweils gleich an: **Ich kenne** ..., aber hier heißt es: ***Ich weiß*** ...

Jesus kannte die Bedingungen, worunter die Christen in Pergamon leben mussten: *Ich weiß, wo du wohnst; wo **der Thron des Satans** ist*.

Pergamon muss somit ein wirklich sehr finsterner Ort gewesen sein. Das hat nicht wirklich viel mit dem Pergamonaltar zu tun. Das wird überbewertet. Es gab Orte auf dieser Welt, die sicher noch viel schlimmer als Pergamon waren, wie zum Beispiel Auschwitz-Birkenau, aber dieser Ort wurde nie mit Thron Satans bezeichnet. Nun wurde der Pergamonaltar um 1900 nach Berlin transportiert und dort aufgebaut. Auch hieran werden besondere Theorien festgemacht.

In Nürnberg wurde von 1935 bis 1937 auf dem Zeppelfeld durch Naziarchitekt Albert Speer die Zeppelintribüne für die Reichsparteitage gebaut, wobei der Pergamonaltar als Vorlage diente.³³⁹

Am 15. September 1909 wurde die Berliner Erklärung gegen den Heiligen Geist durch 56 Leiter unterzeichnet.³⁴⁰ Sie bewirkte eine starke Polarisierung und Uneinigkeit unter den Christen. Die Frage ist aber auf wen sich diese Erklärung nun tatsächlich ausgewirkt hat. Auf ganz Deutschland? Oder auf die Menschen, die diese Erklärung unterschrieben haben und deren Organisationen, die sie vertreten haben?

338 <https://de.wikipedia.org/wiki/Pergamonaltar> und: <http://3d.smb.museum/pergamonaltar>

339 <https://de.wikipedia.org/wiki/Reichsparteitagsgelände>

340 [https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Erklärung_\(Religion\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Erklärung_(Religion))

All diese Dinge werden gerne zusammengenommen, um die zwei Weltkriege zu erklären.

Es gibt viele Möglichkeiten, falsche Schlussfolgerungen zu ziehen und falsche Verknüpfungen herzustellen zwischen Ursachen und Folgen. Vieles ist Theorie, aber nicht bewiesen. Vieles beruht nur auf Vermutungen. **Scheinbare Zusammenhänge sind aber keine bewiesenen Zusammenhänge.**

Nun soll der römische Gouverneur in dieser Stadt Pergamon ein sehr gewalttätiger Feind der Christen gewesen sein. Damit war er ein Werkzeug des Teufels. In diesem Fall würde das Wort **Thron** sich auf die Regierung der Stadt beziehen, was sehr logisch klingt.

Dazu ein Kommentar der EasyEnglish Bible 2018 [049]:

Die Stadt Pergamon war ein Ort, an dem der Satan mächtig war. Das könnte der Grund sein, warum sie der Ort genannt wird, "wo der Satan wohnt". Es gab dort ein spezielles Gebäude, in dem die Menschen den *König von Rom* anbeteten. Dieser König war gegen die Christen, weil sie ihn nicht verehren wollten.

So bleibt als logische Schlussfolgerung: Der **Thron des Satans** bezieht sich auf eine Regierung. Diese Regierung wurde vom Teufel inspiriert und gesteuert.

Ähnlich ist es mit der Synagoge Satans, die sich auf eine Glaubensgemeinschaft bezieht, die ebenfalls durch den Teufel gesteuert wurde. (Offenbarung 2:9 und Offenbarung 3:9).

Der Pergamonaltar kann meines Erachtens am besten in der Kategorie "Götzentempel" eingereiht werden. Wie Gott mit Götzentempel umgegangen ist, kann zum Beispiel in 1. Samuel 5:1-4 und in Richter 16:23-30 nachgelesen werden. In beiden Fällen ist es die Gegenwart Gottes, die stärker ist als alles andere. Lasst uns nicht so sehr auf den Feind schauen, sondern danach streben, dass die Gegenwart Gottes in unsere Mitte ist, bleibt und immer stärker wird!

12.17.18 - Der SENDUNGSBEFEHL

Markus 16:15: *Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!*

Für wen ist dieser Vers gedacht? Sicher nicht für alle, sondern zuallererst für die Jünger und weiter für diejenigen, die spüren, dass sie von Gott dazu berufen sind. Das ist nicht jeder. Sonst müssten alle deutschen Christen ausreisen, oder?

Markus 16:17-18: ¹⁷ *Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;*

¹⁸ *werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

Diese Worte kann allerdings wiederum jedes Kind Gottes für sich in Anspruch nehmen!

12.17.19 - 30 SILBERLINGE

Judas bekam für seinen Verrat an Jesus 30 Silberlinge:

Matthäus 26:15: *Was wollt ihr mir geben, und ich werde ihn euch überliefern? Sie aber setzten ihm dreißig Silberlinge fest.*

Das war der Preis bzw. die Entschädigung für einen Sklaven:

2. Mose 21:32: Falls das Rind einen Sklaven oder eine Sklavin stößt, soll sein Besitzer ihrem Herrn **dreißig** Schekel Silber geben, das Rind aber soll gesteinigt werden.

In Hosea, Kapitel 3 zahlt Hosea auch umgerechnet 30 Silberling für seine Frau:

Hosea 3:2: Da kaufte ich sie mir für **fünfzehn** Silber<schekel> und einen Homer Gerste und einen Letech Gerste.

Luther Bibel 2017 hat hier:

Hosea 3:2: Da kaufte ich sie mir für **fünfzehn** Silberstücke und **fünfzehn** Scheffel Gerste.

Wenn davon ausgegangen wird, dass ein Scheffel Gerste auch 1 Silberstück kostete, dann war der Gesamtpreis auch hier 30 Silberstücke.

Vergleiche dazu den Preis für ein Maß Gerste in 2. Könige, Kapitel 7!

12.17.20 - Das Licht der SONNE wird siebenfach sein

In Jesaja 30:26 wird über ein ganz besonderes Phänomen gesprochen:

Dann wird das Licht des Mondes sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenfach sein wie das Licht von sieben Tagen, an dem Tag, da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden und die Wunde seines Schlages heilen wird.

Der Kommentar der NET-Bibel sagt dazu:

Licht symbolisiert hier die Wiederherstellung des göttlichen Segens und des Wohlstands. Die Nummer "sieben" wird symbolisch verwendet, um die Intensität anzuzeigen. Die genaue Bedeutung des Ausdrucks "*das Licht von sieben Tagen*" ist unsicher; es bedeutet wahrscheinlich "siebenmal heller".

Es ist aber rein physikalisch unmöglich, dass die Sonne siebenmal heller scheint. Das würde in kürzester Zeit alles Leben auf der Erde zerstören. Aber hier steht auch, dass Gott sein Volk heilen wird und nicht zerstören!

Der Ausdruck: "***Mir ist ein Licht aufgegangen***" bedeutet auch nicht, dass tatsächlich ein Licht eingeschaltet wurde, sondern, dass jemand etwas klar geworden ist. Auch das ist nicht wortwörtlich zu nehmen, sondern bildlich: Jemand hat etwas verstanden.

Wenn hier also ein Licht in Jesaja 30:26 SIEBENFACH aufgeht, dann könnte das bedeuten:

An dem Tag, wo der Herr kommt, wird sein Volk geheilt und es geht dem Volk ein Licht auf. Dann werden sie endlich ganz klar verstehen, wer Jesus ist!

Es ist hier so, als ob sie nicht sagen: "***Mir ist ein Licht aufgegangen***", sondern: "***Mir sind sieben Lichter aufgegangen!***"

Eine zweite Möglichkeit ist: Es handelt sich hier um *übernatürliches* Licht. Übernatürliches Licht, das direkt von Gott kommt und auf Gottes gewaltige Gegenwart zeigt. Das erinnert mich am vorletzten Kapitel der Bibel:

Offenbarung 21:23: Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.

Offenbarung 21:25: ... denn Nacht wird dort nicht sein.

Offenbarung 22:5: Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten ...

12.17.21 - So SPRICHT der HERR

Die Worte "*spricht der HERR*" kommen 849 Mal im Alten Testament vor. (Elberfelder Bibel). Hierin sind erhalten die Worte "*So spricht der HERR*", die davon 420 Vorkommen ausmachen. Hinzu kommen noch die Worte "*der HERR sprach*": 129 Mal. Diese Worte im Alten Testament werden so gut wie überall (ich habe das weiter nicht überprüft) durch alttestamentlichen Propheten verwendet. Die hatten eine besondere von Gott gegebene Autorität. Somit steht das, was sie gesagt habe gleich mit dem, was Gott der HERR, wirklich gesagt hat.

Anders ist die Situation im Neuen Testament. Hier gibt es - außer durch Jesus - sehr wenig prophetische Aussagen. Ein Beispiel von Agabus steht in Apostelgeschichte 21:10-11:

¹⁰ *Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab.*

¹¹ *Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern.*

Diese Aussage ist aber ungenau und entspricht nicht das, was wirklich geschehen ist. Was wirklich geschah, wird ab Apostelgeschichte 21:27 beschrieben. So sind neutestamentliche prophetische Aussagen von Menschen mit Vorsicht zu genießen und haben nicht die gleiche Autorität, wie alttestamentliche prophetische Aussagen. In Johannes 10:27 heißt es zwar:

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;

Dennoch können Menschen sich irren, wenn sie Gottes Stimme hören. Hiermit will ich nicht irgendjemand infrage stellen. Ich will nur folgendes damit sagen:

1. Prüft alles. Paulus schreibt dazu in 1. Thessalonicher 5:20-21:

²⁰ *Weissagungen verachtet nicht,*

²¹ *prüft aber alles, das Gute haltet fest!*

2. Verwende selbst nicht die Worte "*So spricht der HERR*".

Hiermit ist ein Absolutheitsanspruch verknüpft, die nur den Propheten vom Alten Testament zusteht.

12.17.22 - Der "SPROSS" im Alten Testament ist nicht immer "Jesus"

Jesaja 4:2: *An jenem Tag wird der **Spross des HERRN** zur Zierde und zur Herrlichkeit sein und die **Frucht des Landes** zum Stolz und zum Schmuck für die Entkommenen Israels.*

Luther Bibel 2017: Jesaja 4:2: *Zu der Zeit wird, was der HERR sprießen lässt, lieb und wert sein und die Frucht des Landes herrlich und schön für alle von Israel, die entronnen sind.*

Das bezieht sich hier nicht auf Jesus!

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Hebräisch: "*Und die Vegetation des Herrn wird zu Schönheit und Ehre werden.*" Viele englische Versionen verstehen den Ausdruck **צֶמַח יְהוָה** *Tsemakh yehvah* als ein messianischer Hinweis und

übersetzten es mit: "Spross des Herrn." Obwohl <06780> תִּשְׁמַח *Tsemach* von späteren Propheten für königlichen Nachkommen verwendet wird (Jeremia 23:5; Jeremia 33:15; Sacharja 3:8; Sacharja 6:12), enthalten jene Bibelstellen klare Hinweise im Kontext, dass ein menschlicher Herrscher in Sicht ist, und dass das Wort auf eine metaphorische Weise für Nachkommenschaft verwendet wird. Jedoch gibt es in Jesaja 4:2 solche Hinweise im Kontext nicht. Im Gegenteil, in der parallelen Struktur des Verses korrespondiert *tsemakh yehvah* mit "Frucht des Landes", ein Ausdruck, der sich anderswo exklusiv auf das buchstäbliche Agrarerzeugnis bezieht (zum Beispiel in 4. Mose 13:20). In der Mehrheit seines Gebrauches bezieht sich <06780> תִּשְׁמַח *Tsemach* buchstäblich auf Getreide oder auf die Vegetation. In Psalm 65:11 ist der Herr die Quelle dieser Vegetation.

12.17.23 - Ein SPRUCHDICHTER und sein Gedicht

4. Mose 21:27-30: ²⁷ *Daher sagen die **Spruchdichter**: Kommt nach Heschbon! Aufgebaut und befestigt werde die Stadt Sihons!*
²⁸ *Denn Feuer ging aus von Heschbon, eine Flamme von der Stadt Sihons; es fraß Ar in Moab, die Herren der Höhen des Arnon.*
²⁹ *Wehe dir, Moab! Du bist verloren, Volk des Kemosch! Er hat seine Söhne zu Flüchtlingen gemacht und seine Töchter in die Gefangenschaft Sihons geführt, des Königs der Amoriter.*
³⁰ *Da haben wir auf sie geschossen; Heschbon ist verloren bis Dibon; da haben wir verödet bis Nofach, das bei Medeba liegt.*

Das Wort **Spruchdichter** kommt nur einmal in der Elberfelder Bibel vor.

Kommentar der NET-Bibel dazu:

Die Sprichwörter der Antike können prägnante Aussprüche oder längere Lieder, Rätsel oder Gedichte sein, die die Bedeutung oder die Ironie eines Ereignisses einfangen. Das hier ist ein kurzes Gedicht zur Erinnerung an das Ereignis und ist wie ein ägyptisches Siegeslied. Es mag als ein amoritischer Kriegsspott entstanden sein und es wurde zum Gedenken an diesen Sieg gesungen. Es wurde später von Jeremia in Jeremia 48:45-46 zitiert. Der Verfasser lädt sein siegreiches Volk ein, die eroberte Stadt als neue Hauptstadt für Sion wieder aufzubauen. Dann wendet er sich an die anderen Städte, die sein Gott ihm gegeben hat.

12.17.24 - STAMMESFÜRSTEN

Insbesondere im Buch Josua wird oft über die **Könige von Städten** gesprochen, wie zum Beispiel, der König von Jericho, in Josua 2:2. Hierbei darf nicht an unserem heutigen Begriff von König gedacht werden. Die Könige in Josua waren eher Stammesfürsten mit einigen Tausend Leute unter sich.

12.17.25 - Wer ist der "STARKE"?

Die nachfolgenden Bibelverse mit Worten von Jesus werden leider auch häufig missverstanden:

- Matthäus 12:25-29: ²⁵ *Da er aber ihre Gedanken wusste, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, die mit sich selbst entzweit sind, werden nicht bestehen.*
²⁶ *Und wenn der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst entzweit. Wie wird denn sein Reich bestehen?*
²⁷ *Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.*
²⁸ *Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.*

²⁹ *Oder wie kann jemand in das **Haus des Starken** eindringen und seinen **Hausrat rauben**, wenn er nicht vorher den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben.*

Markus 3:24-30 ist die Parallelstelle zu Matthäus 12:25-29. Hier geht es um die Lehre über das Reich Gottes und den Heiligen Geist. Beachte, Jesus wurde angegriffen, aber es gibt keine Verteidigung und auch kein Gegenangriff. Schau auf das Herz von Jesus für seine Zuhörer, für die, die an ihm glauben!

Markus 3:24-30: ²⁴ *Und wenn ein Reich mit sich selbst entzweit ist, kann dieses Reich nicht bestehen.*

²⁵ *Und wenn ein Haus mit sich selbst entzweit ist, wird dieses Haus nicht bestehen können.*

²⁶ *Und wenn der Satan gegen sich selbst aufgestanden und <mit sich> entzweit ist, kann er nicht bestehen, sondern er hat ein Ende.*

²⁷ *Niemand aber kann in das Haus des **Starken** eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den **Starken** gebunden hat, und dann wird er sein Haus berauben.*

²⁸ *Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen;*

²⁹ *wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig –*

³⁰ *weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.*

In diesem Bibelabschnitt gibt es eine Dreiteilung mit folgenden Themen:

1. Markus 3:24-26: Das Reich des Teufels ist nicht in sich geteilt.
2. Markus 3:27: Jesus ist stärker als der Chef der Dämonen.
3. Markus 3:28-30: Die Sünde gegen den Heiligen Geist.

Für den "**Starken**" in Markus 3:27 wird das griechische Wort <2478> ἰσχυρός *Ischuros* verwendet. Nach **Strong's** Wörterbuch bezieht es sich auf Lebewesen, die stark, kräftig oder mächtig sind (körperlich und geistig). Nach dem Kommentar der NET-Bibel zu Matthäus 12:29 und Markus 3:27 ist der *Starke* ein Bild für Satan.

Das "**Haus des Starken**" ist dann ein Bild für die Welt unter dämonischem bzw. satanischem Einfluss. Es zeigt auch auf den Herrschaftsbereich des Teufels. Die Worte "**Hausrat rauben**" sind dann ein Bild für die Menschen, die für Gott gewonnen werden. Der Heilige Geist setzt Menschen für das Reich Gottes frei. "**Der Starke**" ist der Teufel. Es zeigt nicht auf Gebietsdämonen, Mächte oder Gewalten. Jesus hat den Teufel durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung besiegt. **Der Starke ist besiegt.** Unsere Aufgabe ist es jetzt, Menschen für Jesus gewinnen und aus dem Herrschaftsbereich des Teufels herauszuholen!

In Lukas 11:21-22 steht dazu:

²¹ *Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist seine Habe in Frieden;*

²² *wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenrüstung weg, auf die er vertraute, und seine Beute verteilt er.*

Der Starke ist der Teufel. Ein **Stärkerer** ist Jesus.

12.17.26 - Der STEIN, der zerschmettert, zermalmt

Matthäus 21:44: *Und wer auf diesen **Stein** fällt, wird **zerschmettert** werden; aber auf wen er fallen wird, den wird er **zermalmen**.*

Kommentar der NET-Bibel:

Dieses Sprichwort bedeutet im Grunde genommen, dass der Stein zerschmettert, unabhängig davon, ob er auf jemanden fällt oder jemand auf ihn fällt. Zum Stein als messianisches Bild, siehe Jesaja 28:16 und Daniel 2:44-45.

12.17.27 - Hier wird nicht ein STEIN auf dem anderen gelassen werden (NT)

Im Neuen Testament steht:

Matthäus 24:2: *Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: **Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.***

Es stimmt, dass auf dem Tempelberg in Jerusalem nichts mehr von einem früheren Tempel zu sehen ist. Allerdings sind noch viele Steine zum Beispiel in der Klagemauer oder vom früheren Treppenaufgang erhalten.

Wenn man heute sagen würde "Nach der Bombardierung von Dresden blieb kein Stein mehr auf dem anderen", so verstünde dies niemand in mathematisch exaktem Sinn. Sprachlich heißt dies schlicht: Dresden erlitt eine Totalverwüstung (nach Liebi [019]).

Es handelt sich hier also um eine heute noch übliche Redensart.

12.17.28 - STEINE zum Leben bringen

Was bedeutet das?

Nehemia 3:34: ... *Wollen sie die Steine aus den Schutthaufen wieder zum Leben bringen? Sie sind doch verbrannt!*

Es bedeutet: Die Steine wieder eine sinnvolle Funktion geben, eine wirksame Mauer bauen anstatt eines Haufens Schutt.

12.17.29 - Der STIEFVATER von Jesus

In der heutigen Zeit gibt es – bedingt durch die vielen Scheidungen – viele Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen. Die Frage ist nun: Müssen diese Kinder ihre nicht leiblichen Stiefeltern gehorchen und sich unterordnen? JA! Dazu eine sehr interessante Bibelstelle:

Lukas 2:51: *Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, **und er war ihnen untertan.***

Hiermit ist aber klar, warum die Antwort auf oben stehender Frage JA ist! Diese Unterordnung unter seine Eltern wurde zu Beginn des öffentlichen Dienstes von Jesus sanft, aber klar abgelegt.

Eigentlich war Jesus außerehelich. So haben es sicher die Bewohner von Nazareth damals sehen können. Vergleiche Johannes 8:41, wo die Juden zu Jesus Folgendes sagen:

*Sie sprachen nun zu ihm: Wir sind nicht durch **Hurerei** geboren; wir haben einen Vater, Gott.*

Josef trat wie sein Vater auf, obwohl er nicht sein echter Vater war, sondern sein Stiefvater. Auch der folgende Vers betont, dass Josef nicht der leibliche Vater von Jesus war:

Matthäus 1:16: *Jakob aber zeugte Josef, **den Mann Marias**, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird.*

Siehe auch: Lukas 2:48 und Lukas 3:23.

In 1. Samuel 16:11-13 wird David zum König gesalbt. Diese Geschichte ist deshalb so interessant, weil David zunächst gar nicht berücksichtigt wird, als es um die Salbung eines neuen Königs geht. Es gibt Kommentare, worin steht, dass Davids Mutter eine Nebenfrau oder Konkubine von Isai war und dass David deshalb nicht gerufen wurde. Er gehörte quasi nicht richtig zur Familie. Aber Gott sah das ganz anders. Wie sehr kann Gottes Sicht von unserer menschlichen Sichtweise abweichen!

David, der Liebling Gottes, wurde durch die Pharisäer und Schriftgelehrten über den Maßen verehrt und Jesus, der viel mehr war als David, wurde abgelehnt und umgebracht.

12.17.30 - STIRN ↔ Scham

Jesaja 3:17: *Deshalb wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions grindig machen, und der HERR wird ihre **Stirn** * entblößen.*

* Oder: *ihre Scham*. Luther Bibel 2017 hat hier: *ihre Schläfe*.

Das hebräische Wort ist hier: <06596> פֶּתַח *Poth* oder פֹּתַח *Pothah* (Hesekiel 13:19) mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch: Türangel, Scharnier, Intimteile (Bedeutung zweifelhaft).

12.17.31 - Die SÜNDE gegen den Heiligen Geist

Matthäus 12:32: *Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; **wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden**, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen.*

Dieses Wort von Jesus ist zuallererst an den Pharisäern gerichtet, die sagten, dass Jesus die Dämonen durch Beelzebul austreibt.

Kommentar der NET-Bibel:

Wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden.

Dieser Abschnitt hat viele Menschen beunruhigt, die sich gefragt haben, ob sie diese Sünde begangen haben. Drei Dinge müssen beachtet werden:

- (1) Hier wird die Natur der Sünde beschrieben und was das klare Werk des Heiligen Geistes gegenüber Satan selbst ist (zum Beispiel Menschen aus der Macht des Teufels zu befreien);
- (2) es ist nicht einfach ein momentaner Zweifel oder eine sündige Einstellung, sondern es ist tatsächlich ein festgefahrener Zustand, wo Menschen sich gegen das Wirken des Heiligen Geistes stellen, wie es typisch war bei den damaligen religiösen Leitern; und:
- (3) eine Person, die darum besorgt ist, hat diese Sünde wahrscheinlich nie begangen, während diejenigen, die sie hier begehen (das heißt, die religiösen Leitern) sich nicht im geringsten um die Warnung von Jesus kümmern.

Zu beachten ist, dass in den Briefen des Neuen Testaments weiter nichts über diese Sünde gegen den Heiligen Geist geschrieben wurde.

12.17.32 - Eine SÜNDE zum Tod

1. Johannes 5:16: *Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine **Sünde nicht zum Tod**, soll er bitten, und er wird ihm das Leben geben, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt **Sünde zum Tod**; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten solle.*

Kommentar der konkordanten Studienübersetzung des NT [026] (verkürzt):

Die "Sünde zum Tod" ist eine Sünde, welche im alten Bund nicht durch ein Opfer gesühnt werden konnte, sondern mit dem körperlichen Tod bestraft werden musste.

Kommentar in der Neuen Genfer Übersetzung [017]:

Mit der »Sünde zum Tod« (wie es wörtlich heißt) ist möglicherweise das bewusste Festhalten an einer gottlosen Einstellung und einem gottlosen Verhalten gemeint, wie es bei den **Irrlehrern** der Fall war – die vorsätzliche Weigerung, zu Christus umzukehren. Ein solcher Weg führt in die Gottferne, den ewigen Tod.

Kommentar der Neuen Evangelistischen Übersetzung [013] zu 1. Johannes 5:16:

Johannes meint hier vielleicht das bewusste Festhalten an einem Leben in Sünde, wie es bei vielen Anhängern gnostischer Irrlehren der Fall war, die sich selbst ja als Christen betrachteten. Die vorsätzliche Weigerung, wirklich zu Christus umzukehren, führt in die Gottesferne, den ewigen Tod. Es ist aber auch möglich, dass Johannes hier Gläubige meint, die Gott mit dem physischen Tod bestraft, weil sie trotz grundsätzlicher Bekehrung immer weiter sündigten. (siehe 1. Korinther 11:30).

Aus dem Zusammenhang in diesem Kapitel in 1. Johannes, Kapitel 5 geht nicht klar hervor, was hier gemeint ist. Ich glaube, dass diese Worte von Johannes in Bezug zum damaligen Umfeld gesehen werden müssen. Von daher ist eine Erklärung, die sich auf dem Alten Testament bezieht eher unpassend. Eine Erklärung, die sich auf die Irrlehren bezieht, ist deshalb vorzuziehen. Es geht hier also um Menschen, die sich äußerst hartnäckig weigern von den gnostischen Irrlehren Abstand zu nehmen. Beachte: in Jeremia 7:16; Jeremia 11:14 und Jeremia 14:11 sagt Gott zu Jeremia, dass er keine Fürbitte tun soll. So sagt Johannes hier in diesem Fall auch, keine Fürbitte zu tun.

12.18 - T

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.18.1 - [Der TAG und die Länge eines Tages](#)
- 12.18.2 - [TAGE und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre](#)
- 12.18.3 - [Von TAGEN zu TAGEN, von Jahr zu Jahr](#)
- 12.18.4 - [Jesu Worte bei seiner TAUF](#)
- 12.18.5 - [Der Fall des TEUFELS?](#)
- 12.18.6 - [Über TRÄUME](#)
- 12.18.7 - [Was sind TRAGBILDER? Es sind Götzenbilder](#)
- 12.18.8 - [TATTOOS, Piercings und Ohrringe](#)
- 12.18.9 - [Ein "TAV" als Unterschrift](#)
- 12.18.10 - ["Antworten dem TOREN ..." Zwei gegensätzliche Sprichwörter in Sprüche 26](#)
- 12.18.11 - [Eine überdimensionale TRAUBE!](#)

12.18.1 - [Der TAG und die Länge eines Tages](#)

Der Tag (hebräisch: *Jom*) – im Sinn von Lichtperiode – dauert vom Aufgang der Morgenröte bis zum Erscheinen der Sterne. Vergleiche Nehemia 4:15. Zurzeit der Evangelien teilte man diese Zeitdauer in 12 Stunden ein (Johannes 11:9; Matthäus 20:1-16). Der längste Tag dauert in Israel deshalb 14 Stunden und 12 Minuten und der kürzeste Tag 9 Stunden und 48 Minuten. Trotz dieser Differenz wurde der natürliche Tag das ganze Jahr hindurch konsequent in 12 Stunden eingeteilt. Dies hatte zur Folge, dass die Stunden unterschiedlich lang gerechnet wurden. Am längsten Tag dauerte die "Stunde" 71 Minuten und am kürzesten 49 Minuten. Daraus folgt, dass "die dritte Stunde" in Apostelgeschichte 2:15 (an Pfingsten) in unserer Zeitrechnung ca. 9:30 Uhr morgens entspricht. In der Zeit der Tag-Nacht-Gleiche im Frühjahr und im Herbst dauerte der natürliche Tag von 6:00 – 18:00 Uhr.

12.18.2 - [TAGE und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre](#)

Im folgenden Vers geht es um die religiöse Feste des Alten Testaments.

Galater 4:10: *Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre.*

Kommentar der NET-Bibel:

Im Lichte der scharfen Meinungsauseinandersetzung in diesem Brief mit denjenigen, die versucht haben, neu Bekehrten zur Einhaltung der mosaischen Gesetze zu zwingen, kann das hier gut ein Hinweis auf die Einhaltung von jüdischen Sabbaten, Festen und andere religiöse Tage sein.

12.18.3 - [Von TAGEN zu TAGEN, von Jahr zu Jahr](#)

Es gibt hebräische Verse, die wortwörtlich übersetzt, für uns unverständlich sind. Ein Beispiel:

2. Mose 13:10: *So sollst du denn diese Ordnung zu ihrer bestimmten Zeit **von Jahr zu Jahr** halten.*

Kommentar der Elberfelder Bibel: Wörtlich: von Tagen zu Tagen.

Alle mir bekannte deutsche Übersetzungen, außer eine, übersetzen ähnlich und von allen mir bekannte englische Übersetzungen übersetzen nur 8 von ca. 160 abweichend bzw. wortwörtlich und nicht sinngemäß.

12.18.4 - Jesu Worte bei seiner TAUFE

Je nach Konfession wird über die Taufe sehr unterschiedlich gedacht. Es sind darüber schon viele Veröffentlichungen geschrieben worden und ich möchte keine weitere hinzufügen. Siehe Wikipedia³⁴¹ und Kathpedia^{342 343}. Ich beschränke mich hier deshalb auf die Taufe von Jesus, beschrieben in Matthäus 3:13-17:

- ¹³ *Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.*
¹⁴ *Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig, von dir getauft zu werden. Und du kommst zu mir?*
¹⁵ *Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: **Lass es jetzt <so sein>! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.** Da lässt er ihn.*
¹⁶ *Und als Jesus getauft war, **stieg er sogleich aus dem Wasser herauf**; und siehe, die Himmel (Plural) wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen.*
¹⁷ *Und siehe, eine Stimme <kommt> aus den Himmeln, (Plural) welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.*

Parallelstellen sind: Markus 1:9-11, Lukas 3:21-22 und Johannes 1:29-34.

Das hier ist die erste Taufe, die im Neuen Testament erwähnt wird. Sie geschah durch Johannes. Er erhielt, weil er taufte, den Beinamen *der Täufer*. Johannes vollzog die Taufe im Jordan, sie war mit einem Sündenbekenntnis und mit Buße verbunden (Matthäus 3:6, Markus 1:4-5, Lukas 3:3-22). Alles zusammen geschah sie *zur Vergebung der Sünden* (Markus 1:4). Paulus erklärt dazu in der Apostelgeschichte 19:1-7, dass Johannes mit einer Taufe der Umkehr getauft und dazu aufgerufen habe, *dass das Volk an den glauben sollte, der nach ihm komme*, das ist an Jesus.

Jesus nun ließ sich von Johannes taufen und sagte: ***Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.*** Aber warum sagte Jesus das? Jesus war doch frei von Sünden und brauchte gar keine Sündenvergebung, keine Buße und keine Umkehr und keine Taufe, oder? Es gibt mehrere Möglichkeiten:

1. Jesus hatte als Kind doch gesündigt und brauchte deshalb doch die Sündenvergebung.
In 2. Korinther 5:21, Hebräer 4:15 und 1. Petrus 2:21-22 wird dies aber widersprochen.
2. Jesus gibt hier demonstrativ ein Vorbild. Er zeigt, wie wichtig die Taufe ist und dass schließlich jeder die Taufe braucht.
3. Jesus lässt sich taufen, damit niemand sagen kann, dass er sich von den anderen abhebt.
4. Jesus verhält sich als Mensch, wie die anderen, und nicht als Gottes Sohn, obwohl er das ist.
5. Kommentar der Amplified Bibel 2015 [\[016\]](#):
Mit dieser Handlung der Taufe wurde Jesus den Sündern gleichgesetzt, deren Sünden er schließlich tragen würde, und denen er seine Gerechtigkeit geben würde.

Die Schlussfolgerung ist letztendlich, dass Jesus sich hier mit den Sündern **auf die gleiche Ebene** gestellt hat, allerdings ohne selbst zu sündigen! Am Ende seines Dienstes auf Erden hat er dabei sogar alle Schuld der Sünder auf sich genommen. Dabei wurde diese Taufe einen Vorschatten auf dem gesamten Wirken Jesu. Die Punkte 2 bis 5 sind alle zutreffend.

341 <https://de.wikipedia.org/wiki/Taufe> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kindertaufe>

342 <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Taufe>

343 Kommentar in der Bibelübersetzung von Allioli [\[047\]](#) zu Apostelgeschichte 10:44: *Die Wassertaufe bildet nach Christi Anordnung den Zugang zur Kirche*

Wenn Jesus zu Johannes der Täufer sagt: "*Denn so gebührt es **uns**, alle Gerechtigkeit zu erfüllen*", was bedeutet dann dieses "*uns*"? Dieses "*uns*" kann sich hier nur auf Jesus und Johannes beziehen, da Jesus hier seine Jünger noch nicht berufen hatte und somit auch noch nicht bei sich hatte. Dass hier *alle Gerechtigkeit* durch Johannes und Jesus erfüllt wird, bedeutet dann, dass sie zusammen Gottes Plan erfüllt haben, indem sie Gottes Wille taten und diese Taufe durchführten.

Direkt danach gibt es eine übernatürliche Bestätigung von Jesus in **Matthäus 3:17** mit 4 Merkmalen:

1. Hier wird die direkte Beziehung und Verbindung von Jesus zu Gott bestätigt.
2. Hier wird gesagt, dass Jesus Gottes Sohn ist.
3. Hier wird gesagt, dass Jesus ein Gott wohlgefälliges Leben lebt und:
4. Das alles als Zeugnis für die anwesenden Menschen, einschließlich Johannes der Täufer.

Nun möchte ich noch eine weitere interessante Bibelstelle betonen, nämlich: **Matthäus 3:16**. Dazu ist auch noch folgende Bibelstelle interessant:

Apostelgeschichte 8:38-39: ³⁸ *Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie **stiegen beide in das Wasser hinab**, sowohl Philippus als auch der Kämmerer, und er taufte ihn.*

³⁹ *Als sie aber **aus dem Wasser heraufstiegen**, entrückte der Geist des Herrn den Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden.*

Das Hinabsteigen ins Wasser und das Hinaufsteigen aus dem Wasser deuten darauf hin, dass die Taufe durch vollständiges Untertauchen stattfand, wie das auch bei Jesus der Fall war.

In der "Guten Nachricht Bibel" **[028]** steht dazu in **Römer 6:3**:

*Ihr müsst euch doch darüber im Klaren sein, was bei der Taufe mit euch geschehen ist. Wir alle, die »in Jesus Christus hinein« getauft wurden, sind damit in seinen Tod hineingetauft, ja **hineingetaucht** worden.*

In **Johannes 3:23** steht:

*Aber auch Johannes taufte zu Änon, nahe bei Salim, weil dort **viel Wasser** war; und sie kamen hin und wurden getauft.*

Die Worte "**viel Wasser**" deuten hier auch darauf hin, dass untergetaucht wurde.

Interessant ist dazu, sich eine Bibelstelle im Alten Testament anzuschauen, wo auch jemand komplett untertauchte. Es ist die Stelle, wo Naaman siebenmal im Jordan untertauchte und danach vollständig von seinem Aussatz geheilt war.

2. Könige 5:14: *Da stieg er hinab und **tauchte** im Jordan siebenmal **unter** nach dem Wort des Mannes Gottes. Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein.*

Die ganze Geschichte steht in **2. Könige 5:1-16**. Auf die Heilung des Naaman nahm Jesus in der Darstellung des Lukas Bezug: **Lukas 4:27**.

Das hebräische Wort für das *Untertauchen* ist hier: <02881> טָבַל *Tabal*.

Die Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch ist: *Eintauchen, sich selbst eintauchen oder auch eingetaucht werden*. Die Septuaginta **[012]** verwendet hier das Wort: ἐβαπτίσατο *Ebaptisato* (von βαπτίζω *Baptizo*). Die Bedeutung von *Baptizo* ist nach dem BDAG unter anderem:

1. Zeremonielle Waschung zum Reinigen, *waschen, reinigen*.
2. Der feierliche Gebrauch von Wasser zum Zweck, eine Beziehung mit Gott zu erneuern oder herzustellen, das Eintauchen, das Waschen, der Wasserritus, die Taufe.

Das TWOT [010] schreibt unter anderem Folgendes zu: <02881> טָבַל *Tabal*, eintauchen:

Das Verb bezeichnet das Eintauchen eines Gegenstandes in einer Flüssigkeit: Brot in Essig (Rut 2:14), Füße in Wasser (Josua 3:15), ein Mantel im Blut (1. Mose 37:31). <911> βάπτω *Bapto* ist die allgemeine Übersetzung dieser Wurzel in der Septuaginta [012].

"Eintauchen" wird in Israels religiösem Reinigungsritual verwendet. Siehe auch 1. Samuel 14:27, wo es im wörtlichen Sinne eintauchen bedeutet. Beim Sündenopfer, wodurch die Ungerechtigkeit der Sünder (individuell oder national) gesühnt wird, taucht der Priester seinen Finger ins Blut des Opfertieres und sprengt sie vor dem Vorhang oder auf die Hörner des Altars (3. Mose 4:6; 3. Mose 4:17; 3. Mose 9:9).

Ysop oder der Finger des Priesters, wird in Wasser oder Öl als Reinigungsmittel getaucht, und auf den unreinen Gegenstand gesprengt, um zu zeigen, dass diese gereinigt ist.

In Hiob 9:31 wird die Wurzel von *tabal* gegenüber Bildad verwendet, der Hiob in die schmutzige Grube der Anschuldigungen "taucht". Ein Segen wird durch "das Eintauchen" von jemandes Füßen in Öl gekennzeichnet (5. Mose 33:24).

Bis hierher das TWOT [010].

Anmerkung: Die Unterschiede zwischen der christlichen Taufe und dem Reinigungsritual im Judentum sind sowohl in der nur einmal vorgenommenen Taufe, als auch im öffentlichen Bekenntnis zu Jesus zu sehen. Zudem fehlt im Judentum eine Person, die die Taufe durchführt. Dass Flavius Josephus die Vokabel *baptismos* nur für die Johannestaufe, nicht aber für die rituellen Waschungen der von ihm beschriebenen Sekten anwendet, zeigt, dass auch zur damaligen Zeit ein deutlicher Unterschied gesehen wurde.

In Lukas 16:24, Johannes 13:26 und Offenbarung 19:13 wird für (ein-) tauchen das griechische Wort <911> βάπτω *Bapto* verwendet. Die Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch ist auch "eintauchen". Es bedeutet auch: **Ganz mit Flüssigkeit bedecken**. Hier folgt noch ein Beispiel aus der Septuaginta [012]: Das griechische Wort *Bapto* wird hier verwendet um das hebräische Wort *tabal* (eintauchen) zu übersetzen:

Josua 3:15: *Und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, in das Wasser am Ufer tauchten* (bapto) – *der Jordan aber führt in der ganzen Erntezeit Hochwasser –*,

Das griechische Wort für das Verb *taufen* in Matthäus 3:6 ist: <907> βαπτίζω *Baptizo*.

Die Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch ist: *Wiederholt eintauchen, untertauchen, versinken <von gesunkenen Schiffen>, reinigen durch das Untertauchen, sich waschen, mit Wasser sauber machen, baden, überwältigen*.

Das damit verwandte griechische Wort für *Taufe* in Matthäus 3:7 ist: <908> βάπτισμα *Baptisma*.

Drei Bibelstellen mit "im Jordanfluss":

Matthäus 3:6: *Und sie wurden von ihm im Jordanfluss getauft, indem sie ihre Sünden bekannten*.

Markus 1:5: *Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems,*

und sie wurden **im Jordanfluss** von ihm getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

Markus 1:9: Und es geschah in jenen Tagen: Jesus kam von Nazareth in Galiläa und wurde von Johannes **im Jordan** getauft.

Heutzutage gibt es in den Kirchen, je nach Konfession, drei unterschiedliche Taufformen: Besprengen, Übergießen und Untertauchen. Nun sollten bei den unterschiedlichen Konfessionen nicht die Unterschiede stark betont werden, sondern, das, was sie gemeinsam haben: insbesondere der Glaube an unserem Retter und Erlöser: Jesus!

In Kapitel [Die vielfache Bedeutung vom Wort "HAUS"](#) wird erwähnt, dass die Formulierung: "*Er ließ sich taufen mit seinem **ganzen Haus***" nicht unbedingt bedeutet, dass alle Menschen in diesem Haus, einschließlich Babys getauft wurden.

Zum Glück wird dazu auch die Aussage über die päpstliche Unfehlbarkeit immer mehr aufgeweicht.³⁴⁴

Schwierig wird es nur, wenn einzelne Personen wie Bibelübersetzer oder Leiter von Gemeinden meinen, dass sie nur die einzig richtige Bibel haben oder überhaupt die Einzigen sind, die richtig liegen in ihren Auslegungen und Aussagen.

Siehe dazu als Negativbeispiel zum Beispiel³⁴⁵ und die Hebraic Roots Bible [\[011\]](#).

Zum Schluss: Auch ist es sehr interessant, sich Jesusfilme anzuschauen.

- Zum Beispiel der Film "*Jesus*" aus 1999, Regie: Roger Young.³⁴⁶ Hier kniet Jesus bei seiner Taufe in einem Tümpel mit Wasser, das nur knöcheltief ist. Johannes der Täufer nimmt zwei Hände voll mit Wasser und gießt das Wasser über den Kopf von Jesus.
- Auch im Film "*Paul the Apostle*"³⁴⁷ von Roger Young aus dem Jahr 2000 und mit Hauptdarsteller Johannes Brandrup wird bei der Taufe nur ein kleines Gefäß mit Wasser über den Kopf vom jeweiligen Person ausgegossen.
- Ähnlich ist es im Film "*Der Messias*" von Roberto Rossellini.³⁴⁸
- In den Film "*Let There Be Light – Im Licht der Wahrheit*", Regie: Kevin Sorbo³⁴⁹ kniet der Hauptdarsteller ebenfalls in sehr flachem Wasser. Aus einer Keramikkanne wird Wasser über sein Haupt gegossen.
- Im "*Jesusfilm*" von 1979³⁵⁰ taucht Jesus selbst im Beisein von Johannes im Jordan unter. Ähnlich ist es im Film "*The Savior*".³⁵¹
- Auch im "*Jesus-Film*" von Inspirational Films³⁵² und im Film "*The life of Jesus*"³⁵³ taucht Jesus bei der Taufe ganz unter.

344 https://de.wikipedia.org/wiki/Päpstliche_Unfehlbarkeit

345 <http://www.a-voice.org/bible-vw> und <http://www.a-voice.org/bible/nkjv-err.htm>

346 *Jesus*, Regie: Roger Young, 1999, [https://en.wikipedia.org/wiki/Jesus_\(1999_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Jesus_(1999_film))

347 https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_-_Paulus

348 *Der Messias*, Regie: Roberto Rossellini, [https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Messias_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Messias_(Film))

349 *Let There Be Light – Im Licht der Wahrheit*, Regie: Kevin Sorbo,

[https://en.wikipedia.org/wiki/Let_There_Be_Light_\(2017_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Let_There_Be_Light_(2017_film))

350 *Der Jesusfilm* von John Krish und Peter Sykes, 1979. [https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_\(1979\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_(1979))

351 <http://thesavior.net> und [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Savior_\(2014_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Savior_(2014_film)).

R.S. Productions, Grace Productions, © 2013 Geolink Resource Consultants, LLC

352 *Der Jesus-Film* 1979; Inspirational Films, Inc; 1979, Regie: John B. Heyman

<https://www.youtube.com/watch?v=c9tk0OxkmKQ> und:

<https://www.campus-d.de/mitmachen/material/jesusfilm/der-jesusfilm.html#c222>

353 *The life of Jesus. Das Leben Jesu* nach dem Johannesevangelium.

<https://jesus.net/the-life-of-jesus/>, <https://jesus.net/who-we-are/story-sheet/> und:

<https://www.youtube.com/watch?v=KaINlg8p2ZQ> (Film in Deutsch)

Dieser Film gibt es momentan schon in 22 Sprachen

- Und in den Filmen "*Das Matthäus-Evangelium*", "*Das Markus-Evangelium*", "*Das Lukas-Evangelium*" und "*Das Johannes-Evangelium*" von Regisseur David Batty³⁵⁴ wird Jesus von Johannes der Täufer getauft und taucht ebenfalls ganz unter.
- In dem Film "*Die Größte Geschichte aller Zeiten*"³⁵⁵ wird Jesus bei seiner Taufe in einer See ganz untergetaucht.
- Im Film "*Son of God*" / "*Die Bibel (Miniserie) Teil 6*"³⁵⁶ wird ganz untergetaucht.
- Im Film "*Ostern - eine wahre Geschichte*"³⁵⁷ wird Jesus auch ganz untergetaucht.
- In dem Film "*Jesus von Nazareth*"³⁵⁸ kniet Jesus bei seiner Taufe im Jordan. Johannes der Täufer nimmt zwei Hände voll mit Wasser und gießt das Wasser über den Kopf von Jesus.

12.18.4.1 - Darstellung der Taufe Jesu durch Künstler

Nach den Ausführungen über die Jesusfilme möchte ich noch auf andere Künstler hinweisen, die Darstellungen mit biblischen Motiven geschaffen haben. Ich werde hier nur zwei erwähnen:

Mein Lieblingsmaler ist der Niederländer Rembrandt van Rijn³⁵⁹. Er hat etwa 350 Gemälde, 300 Radierungen und 1000 Zeichnungen kreiert. Darunter sind viele Themen aus dem Alten und dem Neuen Testament.

Ein anderer Künstler war Gustave Doré³⁶⁰. Er schuf 241 biblische Darstellungen.

Die Darstellungen der Taufe Jesu sind dabei nicht unbedingt realitätsgetreu. Vieles von dem Künstler selbst fließt in seine Kunstwerke hinein. Das gilt nicht nur für die Taufe Christi, sondern auch für die Kreuzigung. So sind diese Darstellungen als Kunstwerke wertvoll, aber vermitteln nicht unbedingt die Realität. Die Kunstwerke können sehr wohl von einer religiösen Einstellung geprägt sein. Das gilt zum Beispiel für die Werke von Doré.

Auf einer Web-Seite von "Pinterest" gibt es 275 Bilder von der Taufe Jesu.³⁶¹ Hierbei wird in fast allen Fällen nur ein Handvoll Wasser über den Kopf von Jesus ausgeschüttet.

354 <https://www.imdb.com/title/tt3248148/> (The Gospel of Matthew)

<https://www.imdb.com/title/tt3253940/> (The Gospel of Mark)

<https://www.imdb.com/title/tt3900196/> (The Gospel of Luke)

<https://www.imdb.com/title/tt3454828/> (The Gospel of John). Siehe auch:

<https://www.christiancinema.com/news/british-director-david-batty-on-translating-the-gospel-from-page-to-screen> und:

[https://en.wikipedia.org/wiki/The_Gospel_of_John_\(2014_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Gospel_of_John_(2014_film)).

In diesen Filmen werden die Texte aus der "Hoffnung für Alle" [034] vorgelesen

355 Spielfilm USA 1965 (The greatest story ever told), Regie: George Stevens. Jesusdarsteller: Max von Sydow.

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_größte_Geschichte_aller_Zeiten

356 "*Son of God*", Regie: Christopher Spencer, 2014 LightWorkers Media and Hearst Productions, Inc.

Dieser Film ist eine Kurzfassung von den Episoden 6 bis 10 von "*Die Bibel (Miniserie)*". Siehe:

https://de.wikipedia.org/wiki/Son_of_God und [https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_\(Miniserie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_(Miniserie))

357 Spielfilm, gezeigt in <https://www.bibel.tv/de>. Regie: David Batty, © 2014 Toy Gun Films Inc.

Siehe auch: <https://www.bibel.tv/de/mediathek/videos/321971-ostern-eine-wahre-geschichte>

358 *Jesus von Nazareth* ist eine Bibelverfilmung des italienischen Regisseurs Franco Zeffirelli aus dem Jahr 1977. Er verfilmte die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu in Zusammenarbeit mit dem britischen Fernsehproduzenten Sir Lew Grade. Siehe: [https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_von_Nazareth_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_von_Nazareth_(Film)),

<https://www.youtube.com/watch?v=fFqTFceTosM> und: <https://www.youtube.com/watch?v=HSXpQ22MrkA>

359 https://de.wikipedia.org/wiki/Rembrandt_van_Rijn und:

<http://www.zeno.org/Kunstwerke/A/Rembrandt+Harmensz.+van+Rijn>

360 https://en.wikipedia.org/wiki/Gustave_Doré's_illustrations_for_La_Grande_Bible_de_Tours und:

<https://catholic-resources.org/Art/Dore.htm>

361 <https://www.pinterest.de/uwehandrick/taufe-jesu>

12.18.5 - Der Fall des TEUFELS?

In Jesaja 14:4-21 und Hesekiel 28:12-19 wird über den Fall des Königs von Babel bzw. Tyrus berichtet. Es gibt Stimmen, die sagen, dass es hier um den Teufel geht. Aber der Kontext zeigt klar, dass hier **der Fall eines Mannes** beschrieben wird. In Jesaja 14:12-16 steht:

- ¹² *Wie bist du vom Himmel gefallen, du **Glanzstern**, Sohn der Morgenröte! <Wie bist du> zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!*
¹³ *Und du, du sagtest in deinem Herzen: »Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.*
¹⁴ *Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen.« –*
¹⁵ *Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.*
¹⁶ *Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: »Ist das der **Mann**, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?«*

Wer ist hier nun der "Glanzstern"? **Es ist der König von Babylon!**

In Jesaja 14:12 steht:

*Wie bist du vom Himmel gefallen, du **Glanzstern**, Sohn der Morgenröte! <Wie bist du> zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!*

Das hier verwendete hebräische Wort für **Glanzstern** ist: <01966> הֵיִלֵּל *Heylel*. Es gibt nur ein Vorkommen im Alten Testament. Die Bedeutung ist nach **Strongs** Wörterbuch:

- 1) Der Scheinende, Morgenstern, Luzifer ("Lichtbringer").
 - 1a) Nebukadnezar, der König von Babel und der Teufel (bildlich).

Vom Wurzel von <01966> הֵיִלֵּל *Heylel* ist auch <01984> הָלַל *halal* abgeleitet mit der Bedeutung (verkürzt): *Glänzen, leuchten, das Aufblitzen von Licht, preisen, loben, prahlen, sich rühmen*. Dieses <01984> הָלַל *halal* kommt auch in *Halleluja* vor: *Preis den Herrn*. Zum Beispiel in:

Psalm 150:1: *Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum! Lobt ihn in der **Feste** seiner Macht!*

Die New American Standard Bibel 1995 [030] unterscheidet in <01984a> (scheinen) und <01984b> (preisen). Beides allerdings gleich geschrieben. Die NKJ-Bibel [006] tut das nicht. Im Neuen Testament kommt *Halleluja* nur 4 Mal vor in Offenbarung, Kapitel 19. Auf Griechisch: <239> ἁλληλουῖά *hallelouia*.

"Luzifer" bedeutet: der Lichtbringer, "der Morgenstern": (*Heylel*, "der Helligkeit ausbreitet"). Es ist ein Symbol des früher hell scheinenden, aber jetzt gefallenen Königs Babylons. Der Titel gehört aber berechtigterweise zurecht zu Christus (Offenbarung 22:16) und wurde deshalb vom Antichristen angenommen, wobei Babel als Vorschatten angesehen werden kann (Offenbarung 17:4-5).

Das Wort *Luzifer* wird in der Vulgata in Hiob 11:17, Jesaja 14:12 und in 2. Petrus 1:19 verwendet.

Kommentar der Amplified Bibel 1987 [015] zu Jesaja 14:12:

Das Hebräisch für diesen Ausdruck – "Licht-Bringer" oder, "der Scheinende" – wird in der lateinischen Vulgata mit "*Luzifer*" übersetzt, und wird so auch in der KJV-Bibel [007] übersetzt. Aber wegen des Bezugs dieses Namens zum Teufel wird es hier und in anderen Übersetzungen

nicht verwendet. Einige Studenten empfinden, dass die Anwendung des Namens Luzifer für den Teufel, trotz des vielen und überzeugten Unterrichts, falsch ist. Die Anwendung dieses Namens für den Teufel bestand seit dem dritten Jahrhundert n. Chr. und basiert auf der Annahme, dass Lukas 10:18 eine Erklärung von Jesaja 14:12 ist, was allerdings viele Autoren nicht glauben. "Luzifer", der Licht-Bringer, ist die lateinische Entsprechung vom griechischen Wort "Phosphoros", das als ein Titel von Christus in 2. Petrus 1:19 verwendet wird und dem Namen "glänzender Morgenstern" in Offenbarung 22:16, ein Name, womit Jesus sich selbst nannte. Dieser Abschnitt hier in Jesaja 14:13 gilt klar nur für den König Babylons.

Kommentar der NET-Bibel zu Jesaja 14:12 (verkürzt):

Was ist der Hintergrund für die Bilder in Jesaja 14:12-15? Der ganze Abschnitt (Jesaja 14:4-21) handelt von dem König von Babel, der klar als ein menschlicher Herrscher beschrieben wird. Andere Könige der Erde reden ihn in Jesaja 14:9-32 an, er wird "den Mann" in Jesaja 14:16 genannt und, gemäß Jesaja 14:19-20 besitzt er einen physischen Körper der in Jesaja 14:11 beerdigt und von Maden zerfressen wird. Dennoch hat die Sprache von Jesaja 14:12-15 einige dazu gebracht, zwei Bezüge in diesem Spottlied zu sehen. Einige Christen haben hier eine Anspielung auf den Fall des Teufels gesehen, aber das scheint kontextuell unberechtigt.

In Hesekeil 28:12-19 steht:

- ¹² *Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit,*
¹³ *du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder <Art> war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Nephrit, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.*
¹⁴ *Du warst ein mit ausgebreiteten <Flügeln> schirmender Cherub, und ich hatte dich <dazu> gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.*
¹⁵ *Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.*
¹⁶ *Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.*
¹⁷ *Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.*
¹⁸ *Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht. Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen.*
¹⁹ *Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!*

Kommentar der Amplified Bibel 1987 [015] zu Hesekeil 28:13:

Diese Worte scheinen, obwohl nicht an den Teufel direkt gerichtet, ironisch gegen seine bösen Eigenschaften gesprochen zu sein. Diese Worte erfüllten sich bei einem **menschlichen Herrscher**, der sich seine besonderen Eigenschaften rühmte, anstatt Gott die Ehre zu geben, wie im Fall vom König von Babel in Jesaja 14:4-21.

Schlussfolgerung: In beiden Fällen in Jesaja 14:4-21 und Hesekeil 28:12-19 handelt es sich um einen menschlichen Herrscher und **nicht um den Teufel**.

Der Name Luzifer für den Teufel zu benutzen ist irreführend, auch wenn in 2. Korinther 11:14 steht:

Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;

Satan ist ein gefallener Engel. Sein Gegenüber ist wohl eher der Engel Michael.

In Offenbarung 12:7 besiegt Michael den Teufel. Satan ist aber in keinem Fall das Gegenüber von Gott. **Gott ist unendlich viel größer!** Siehe weiter dazu die Kapitel: [Die "Söhne Gottes" vor Gottes Thron?](#), und: [Noch einige weitere Gedanken über Engel.](#)

12.18.6 - Über TRÄUME

In den Apokryphen steht Einiges, das mit Vorsicht zu genießen ist. So auch Folgendes:

Sirach 34:5-7: ⁵ Wahrsagereien, Zeichendeutungen und Träume sind alle gleich sinnlos, genauso wie die Fantasien einer Gebärenden.

⁶ Darum schenke einem Traum keine Beachtung, es sei denn, Gott, der Höchste, hätte ihn dir zur Warnung geschickt.

⁷ Träume haben schon viele in die Irre geführt; sie haben sich Hoffnungen gemacht und sind enttäuscht worden.

Das stimmt so nicht unbedingt. Siehe [Joel 3:1](#): *Eure Greise werden Träume haben.*

Es gibt etliche Gründe für Träume. Gott gibt zum Beispiel Träume:

1. Um darin seine Pläne für die Zukunft mitzuteilen.
2. Um jemand zu zeigen, dass er, Gott, mit dieser Person ist.
3. Um jemand auf ein kommendes Ereignis vorzubereiten.
4. Um jemand Anweisungen zu geben.
5. Um jemand seine Pläne zu offenbaren.
6. Damit jemand bestimmte Schritte unternimmt oder:
7. Manchmal auch um jemand zu warnen.

Es gibt viele Personen in der Bibel, die wegen ihrer Träume von Gott, mit Namen genannt wurden. Dabei war die Aussage im jeweiligen Traum bei Weitem nicht immer nur eine Warnung.

Zu nennen, sind unter anderem:

1. Abimelech: [1. Mose 20:3](#) und [1. Mose 20:6](#).
2. Jakob: [1. Mose 28:12](#), [1. Mose 31:10-11](#).
3. Laban: [1. Mose 31:24](#).
4. Jakobs Sohn Josef: [1. Mose 37:5-6](#), [1. Mose 37:8-10](#), [1. Mose 37:19-20](#), [1. Mose 42:9](#).
5. Der Mundschenk des Pharaos: [1. Mose 40:5](#), [1. Mose 40:8-9](#).
6. Der Bäcker des Pharaos: [1. Mose 40:5](#), [1. Mose 40:8](#), [1. Mose 40:16](#).
7. Der Pharao, [1. Mose 41:1](#), [1. Mose 41:5](#), [1. Mose 41:7-8](#), [1. Mose 41:11-12](#), [1. Mose 41:15](#), [1. Mose 41:17](#), [1. Mose 41:22](#), [1. Mose 41:25-26](#), [1. Mose 41:32](#).
8. Ein Midianiter: [Richter 7:13](#), [Richter 7:15](#).
9. Salomo: [1. Könige 3:5](#), [1. Könige 3:15](#).
10. Hiob: [Hiob 7:14](#).
11. Daniel: [Daniel 1:17](#), [Daniel 5:12](#), [Daniel 7:1](#).
12. Nebukadnezar: [Daniel 2:1-7](#), [Daniel 2:9](#), [Daniel 2:26](#), [Daniel 2:28](#), [Daniel 2:36](#), [Daniel 2:45](#), [Daniel 4:2-6](#), [Daniel 4:15-16](#).
13. Josef, der Vater von Jesus: [Matthäus 1:20](#), [Matthäus 2:12-13](#), [Matthäus 2:19](#), [Matthäus 2:22](#).

14. Die Frau von Pilatus: Matthäus 27:19.
Die nachfolgende Bibelstellen betreffen **Visionen** von Propheten.
Diese können sehr wohl auch im Traum offenbart worden sein:
15. Der Prophet Amos: Amos 7:1-3, Amos 7:4-6, Amos 7:7-8, Amos 8:1-2, Amos 9:1-4.
16. Der Prophet Jeremia: Jeremia 1:11-12, Jeremia 24:1-10.
17. Der Prophet Jesaja: Jesaja 6:1-11.
18. Der Prophet Hesekiel: Hesekiel 1:1-28, Hesekiel 2:1-10, Hesekiel 3:1-9, Hesekiel 37:1-14, Hesekiel 43:1-9.
19. Der Prophet Sacharja: Sacharja 1:7-15, Sacharja 2:1-9, Sacharja 3:1-10, Sacharja 4:1-14, Sacharja 5:5-11, Sacharja 6:1-8.
20. Der Prophet Daniel: Daniel 8:3-14, Daniel 10:5-14, Daniel 12:5-7.
21. Der Prophet Micha: 1. Könige 22:17-22.

Es lohnt sich sehr, diese Geschichten in der Bibel zu studieren. Etwas, dass in diesem Buch zu weit gehen würde.

Wichtig:

1. Mose 41:32: *Und dass der Traum zweimal an den Pharao erging, <bedeutet,> dass **die Sache bei Gott fest beschlossen ist und dass Gott eilt, sie zu tun.***

12.18.7 - Was sind TRAGBILDER? Es sind Götzenbilder

Dieses Wort gibt es nur einmal in der Elberfelder Bibel.

Jesaja 46:1: ***Bel** bricht in die Knie, **Nebo** krümmt sich. Ihre Götzenbilder sind dem (Saum)tier und dem (Last)vieh (aufgelegt) worden; eure **Tragbilder** sind aufgeladen, eine Last für das erschöpfte (Vieh).*

Kommentare der Elberfelder Bibel:

Bel und Nebo waren die Hauptgottheiten von Babel.

Wörtlich: die Getragenen. – Das sind Götzenbilder, die in Prozessionen umhergetragen wurden.

Kommentar in der Einheitsübersetzung 2016 [025] zu Jesaja 46:1:

Bel (= Baal, Herr), genauer Bel Marduk, der Gott der Stadt Babylon, verkörpert die Schöpfermacht und Weltherrschaft. Nebo (vergleiche den Namen Nebukadnezar), der Gott der Weisheit und der Schreibkunst, hält die Schicksalstafeln in der Hand.

12.18.8 - TATTOOS, Piercings und Ohrringe

Eine gute Frage ist: Ist es für Christen erlaubt, sich tätowieren zu lassen? In 3. Mose 19:28 steht nämlich:

*Und einen Einschnitt wegen eines Toten sollt ihr an eurem Fleisch nicht machen; und **geätzte Schrift** * sollt ihr an euch nicht machen. Ich bin der HERR.*

* Kommentar in der Elberfelder Bibel: Oder tätowierte.

Auf den ersten Blick würde man nämlich sagen, dass das Tätowieren deshalb verboten ist. Allerdings geht es hier um heidnische, dämonische Rituale der Nachbarvölker Israels und die wurden hier verboten. Wir leben unter einem neuen Bund. Paulus schreibt in 2. Korinther 3:17:

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.

Weiter schreibt Paulus:

1. Korinther 6:12: *Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich. Alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von nichts beherrschen lassen.*

Deshalb fasse ich die Bibelstelle in 3. Mose 19:28 nicht als generelles Verbot von Tätowierungen auf. Allerdings würde ich bei der Auswahl der Motive sehr wählerisch sein und in keinem Fall dämonisch inspirierte Motive wählen, aber zum Beispiel gegen eine Rose als Motiv wäre nichts einzuwenden. Auch bei Piercings sollte man sich genau überlegen, was man tut. Ohringe waren für Frauen damals schon üblich. Siehe Hesekiel 28:13. Für Männer allerdings nicht. Die Bibelstellen 2. Mose 21:6 und 5. Mose 15:17 bedeuten sicher nicht, dass Ohringe bei Männern verboten sind, trotzdem möchte ich keinem dazu ermutigen.

12.18.9 - Ein "TAV" als Unterschrift

Hiob 31:35: *Ach hätte ich doch einen, der auf mich hörte – hier ist meine **Unterschrift!** * Der Allmächtige antworte mir! <Wo ist> die <Klage>schrift, die mein Rechtsgegner geschrieben hat?*

* Wörtlich: "mein Tav"; <08420> טָבַע Tav ist der letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets und galt, unter eine Urkunde gesetzt, als Unterschrift und Beglaubigungszeichen. In den folgenden Versen wird dieses hebräische Wort *Tav* auch verwendet und mit *Kennzeichen* übersetzt:

Hesekiel 9:4-6: ⁴ *und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und zeichne ein **Kennzeichen** an die Stirnen der Männer; die seufzen und stöhnen über all die Gräuel, die in ihrer Mitte geschehen!*

⁵ *Und zu jenen sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt, und schlagt zu; ihr sollt <ihretwegen> nicht betrübt sein und sollt kein Mitleid haben!*

⁶ *Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen erschlagt <bis> zur <vollständigen> Vernichtung, aber niemandem, an dem das **Kennzeichen** ist, dürft ihr euch nähern! Bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Männern an, <nämlich bei> den Ältesten, die vor dem Haus waren.*

12.18.10 - "Antworte dem TOREN ..." Zwei gegensätzliche Sprichwörter in Sprüche 26

Die nachfolgende zwei Verse scheinen sich auf den ersten Blick zu widersprechen:

Sprüche 26:4-5: ⁴ ***Antworte dem Toren** nicht nach seiner Narrheit, damit nicht auch du ihm gleich wirst!*

⁵ ***Antworte dem Toren** nach seiner Narrheit, damit er nicht weise bleibt in seinen Augen!*

Was bedeutet dies? Sprüche 26:4 bedeutet, dass man sich nicht auf die gleiche Ebene des Toren begibt. Sprüche 26:5 bedeutet, dass es Zeiten gibt, worin man einen Toren korrigieren sollte. Allerdings kann das nur funktionieren, wenn man sich nicht auf der gleichen Ebene herablässt.

Kommentar der NET-Bibel zu Sprüche 26:5:

Der offenbare Widerspruch mit dem letzten Vers, hat Kommentatoren für einige Zeit beunruhigt. Die Rabbis haben es so gelöst, indem sie gesagt haben, dass Sprüche 26:4 sich auf weltliche Dinge und Sprüche 26:5 sich auf heiligen oder religiösen Meinungsverschiedenheiten bezieht. Während diese Antwort das Problem nicht löst, gibt es trotzdem ein guter Gedanke für beide Verse

zusammen: Bei unwesentlichen Gegebenheiten sollte man die dumme Person einfach ignorieren, aber bei Problemen, die von Bedeutung sind, sollte man sich mit dem Dummkopf befassen, damit derjenige der etwas zu sagen hat, geglaubt wird. Der Text beinhaltet zwei Sprichwörter, von denen jedes einen Aspekt der ganzen Wahrheit präsentiert. Man sollte sich nicht auf der Ebene des Dummkopfs herablassen, aber es gibt Zeiten, wo es wichtig ist, klug zu handeln, anstatt zuzulassen, dass der Dummkopf glaubt, dass er eine kluge Person ist und als weise von anderen Personen betrachtet wird. Paulus hat zum Beispiel "töricht" gesprochen, um die dummen Gedanken der Korinther zu korrigieren (2. Korinther 11:16-17; 2. Korinther 12:11).

12.18.11 - Eine überdimensionale TRAUBE!

Als die 12 Kundschafter in das Gelobte Land kamen, fanden sie Erstaunliches:

4. Mose 13:23: *Und sie kamen bis in das Tal Eschkol und schnitten dort **eine Weinranke mit <nur> einer Traube ab und trugen sie zu zweit an einer Stange, auch Granatäpfel und Feigen.***

Was ist hier passiert? Eine überdimensionale Traube! Wie konnte das passieren? Von so etwas wird nie wieder in der Bibel berichtet. Ist das hier eine Bildsprache oder war die Traube echt? Meine Erklärung ist, dass es sehr gut möglich ist, dass die Traube echt war. Ist für Gott irgendetwas unmöglich? Wenn ja, dann war diese Traube ein Zeichen Gottes und eine Ermutigung zugleich für das Volk Gottes. Sie sollten denken: Ja, dieses tolle Land wollen wir wirklich haben! Wir wollen dort hineingehen! Leider taten sie das aber nicht und die Konsequenz war, dass sie daraufhin noch 38 Jahre in der Wüste umherzogen.

12.19 - V

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.19.1 - Nenne niemanden euren VATER oder Meister
- 12.19.2 - Über die vergangene VERGANGENHEIT
- 12.19.3 - Über VERGEBUNG
- 12.19.4 - Jesus wurde VERHERRLICHT
- 12.19.5 - Was ist das VOLLKOMMENE?

12.19.1 - Nenne niemanden euren VATER oder Meister

In Matthäus 23:8-10 sagt Jesus:

- ⁸ *Ihr aber, lasst ihr euch **nicht Rabbi** nennen! Denn einer ist euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder.*
- ⁹ *Ihr sollt auch nicht <jemanden> auf der Erde euren Vater nennen; denn einer ist euer Vater, <nämlich> der im Himmel.*
- ¹⁰ *Lasst euch auch nicht Meister nennen; denn einer ist euer Meister, der Christus.*

Jesus greift hier den Brauch der Juden an, denn sie nannten die Rabbis "unsere Väter".

Im weiteren Sinne kann man das so verstehen, dass er hier religiöse Titel anprangert, wie: Pater, Abbe, "Heiliger Vater", usw. Das Wort Pater kommt vom lateinischen Padre. Das Wort Papst kommt vom Wort Papa.³⁶² Das kann man so sehen, muss man aber nicht. **Jesus sagt hier klar, dass das Verhältnis zu Gott bzw. Jesus das Wichtigste ist und nicht das Verhältnis zu einem geistlichen Leiter hier auf Erden.**

Gott ist die höchste Autorität! Von ihm sollten wir abhängig sein und nicht von Menschen.

In 2. Mose, Kapitel 20 wird bereits gegen dieses Prinzip verstoßen. Das Volk entscheidet lieber von Mose abhängig zu sein als direkt von Gott:

- 2. Mose 20:19: *und sagten zu Mose: **Rede du mit uns, dann wollen wir hören! Aber Gott soll nicht mit uns reden, damit wir nicht sterben.***

Andere Übersetzungen von Matthäus 23:9:

Amplified Bibel 1987 [015]: *Und nenne niemanden auf Erden [in der Kirche] Vater, denn du hast einen Vater, der im Himmel ist.*

Amplified Bibel 2015 [016]: *Nenne niemanden auf Erden [der dich geistlich leitet] deinen Vater an; denn einer ist dein Vater, der im Himmel ist.*

12.19.2 - Über die vergangene VERGANGENHEIT

Manche Menschen holen die Vergangenheit durch ihr Reden immer wieder in die Gegenwart. Ist das gut?

Lukas 9:61-62: ⁶¹ *Es sprach aber auch ein anderer: Ich will dir nachfolgen, Herr; vorher aber erlaube mir, Abschied zu nehmen von denen, die in meinem Hause sind.*

⁶² *Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und **zurückblickt**, ist tauglich für das Reich Gottes.*

³⁶² <https://de.wikipedia.org/wiki/Papst>, <http://www.kathpedia.com/index.php/Papst>,
https://de.wikipedia.org/wiki/Heiliger_Stuhl und http://www.kathpedia.com/index.php/Heiliger_Stuhl

Was bedeutet das hier?

1. Es ist unmöglich geradeaus zu pflügen, wenn man nicht geradeaus schaut. Das weiß jeder Bauer. Früher mit einem Ochsespann war das noch viel klarer.
2. Es ist unmöglich (gerade) auf einem Ziel zuzugehen wenn, man nicht nach vorne schaut.
3. Gottes Wege gehen nach vorne und nicht zurück. Sie sind aber nicht unbedingt gerade. Vergleiche Jesaja 55:8-9.
4. Es bedeutet nicht, dass man sich nicht von seiner Familie verabschieden darf, wenn man weggeht. Es geht um die Herzenshaltung.
5. Es bedeutet auch nicht, dass man keine Trauer haben darf, wenn man jemand in seinem Leben verliert.

Was bedeutet es dann?

6. Man sollte die Vergangenheit nicht nachtrauern. Beispiel: "*Die gute alte Zeit*", die in Wirklichkeit doch nicht so gut war.
7. Man sollte die Vergangenheit nicht festhalten wollen.
8. Man sollte die Vergangenheit nicht wieder herbeiwünschen, insbesondere dann nicht, wenn Gott neue Wege für einen hat!
9. Man sollte nicht ständig und immer wieder über die Vergangenheit reden.
10. Insbesondere dann nicht, wenn es um Schicksalsschläge oder erlebtem Unrecht geht.
11. Auch die Geschichte von jemand, der einem in der Vergangenheit etwas Böses zugefügt hat, sollte nicht wieder aufgewärmt werden. (Dort ist Vergebung und loslassen angesagt!)
12. Aber auch über seinen eigenen Fehler, sein eigenes Versagen sollte man nicht ständig nachdenken. Fehler sind dazu da, dass man daraus lernt!
13. Weiter ist es auch nicht gut, seine früheren Erfolge dauernd zu betonen.
14. Oder seine früheren sportlichen Höchstleistungen.
15. All das sind Gedanken, die nichts bringen.
16. Es ist wichtig, immer wieder etwas Neues lernen zu wollen.
17. Wenn Gott neue Wege einschlägt, sollten wir dem unbedingt folgen. Dabei ist es ganz wichtig, dies rechtzeitig zu erkennen.

Vier Beispiele aus dem Alten Testament:

18. Lots Frau wurde zur Salzsäule, als sie zurückblickte, obwohl das vom Engel klar untersagt wurde: 1. Mose 19:17 und 1. Mose 19:26. Warum blickte sie zurück? Vermutlich, weil sie das alte Leben (in der Sünde) nachtrauerte.
19. Als das Volk Israel Ägypten verlassen hat, murrte es wiederholt. Zum Beispiel in 2. Mose 14:11-12 und 2. Mose 16:3. In 4. Mose 11:33 gab es Gericht über das Volk, das murrte und gierig nach Fleisch gewesen war.
20. In 4. Mose 16:13 sagen die Israeliten sogar zu Moses: *Ist es zu wenig, dass du uns aus **einem Land, das von Milch und Honig überfließt**, heraufgeführt hast, um uns in der Wüste sterben zu lassen? Willst du dich auch noch zum Herrscher über uns aufwerfen?*
21. Samuel trauerte um Saul und der Herr stoppt ihm: 1. Samuel 15:35 und 1. Samuel 16:1. Gott gibt Samuel eine neue Perspektive, eine neue Ausrichtung!

Kommentar der NET-Bibel zu 1. Mose 19:26:

22. Die Frau von Lot hat sich anscheinend sehr mit der verlorenen Stadt identifiziert und hat Gottes Beschluss zur Errettung nicht respektiert. Sie, wie ihre Töchter später, hatte ihrem Denken durch die Kultur von Sodom beeinflussen lassen. Aber auch Lot hat sich offensichtlich weit von Gottes Maßstäben entfernt, wie sein Denken über seine Töchter es

zeigt.

Schlussfolgerungen:

23. Darf ich über die Vergangenheit erzählen bzw. reden? Ja, aber es gibt Bedingungen! Ständig Negatives wiederholen ist nicht gut! (Zum Beispiel, wie schlimm eine bestimmte Person war.)
24. Darf ich die Vergangenheit nachtrauern oder daran festhalten? Das sollte man nicht tun.
25. Sehr wichtig ist: positiv in die Zukunft zu schauen und positiv zurückzublicken, ohne Groll, ohne Bitterkeit und ohne Jammern.
26. Wichtig ist auch: immer wieder die Bereitschaft für Neues zu haben! Wir sollten unser Leben lang dazulernen wollen! Lernen wir im Himmel nicht auch weiter?
27. Es geht somit um die eigene Herzeshaltung und um Gottes Herz! Es geht um die Nähe zu Gott und Gottvertrauen!

Und als Letztes:

28. Was ist unser endgültiges Ziel nach diesem Erdenleben? Die ewige Gemeinschaft mit Jesus und Gott den Vater. Das ist unsere Zukunft.
29. Darauf dürfen wir uns freuen und darauf sollten wir uns jetzt schon so gut wie nur möglich vorbereiten!
30. **Wir leben jetzt!**
31. **Das Leben liegt vor einem, nicht hinter einem!**
32. Die Vergangenheit können wir nicht ändern, aber wir können jetzt die Zukunft durch unsere eigenen Entscheidungen mitgestalten.
33. Gott schaut auch nicht zurück, wenn wir Buße tun und ihm um Vergebung bitten. Siehe: Psalm 103:10-12, Micha 7:19 und Hebräer 10:1).

Paulus schreibt sehr ermutigend, **über dass, was vor ihm liegt:**

Philipper 3:13-14: ... *eines aber (tue ich): Ich vergesse, was dahinten, **strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist,***

¹⁴ *und jage auf das Ziel zu, hin zu dem **Kampfpreis** der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.*

2. Timotheus 4:7-8: ⁷ *Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt;*

⁸ *fortan liegt mir bereit der **Siegeskranz** der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir (als Belohnung) geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.*

Paulus ermutigt Timotheus wie folgt:

1. Timotheus 6:12: *Kämpfe den guten **Kampf** des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!*

2. Timotheus 2:5: *Wenn aber auch jemand am **Wettkampf** teilnimmt, so erhält er nicht den **Siegeskranz**, er habe denn gesetzmäßig gekämpft.*

Im Hebräerbrief steht:

Hebräer 12:1-2: ¹ *Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns*

*haben, jede Bürde und die (uns so) leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden **Wettlauf**,
2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens ...*

Vor mir liegt ein Wettkampf! Will ich dabei sein? Will ich vorne mitlaufen?

Das Wort *Siegeskranz* kommt unter anderem vor in:

Philipper 4:1, 2. Timotheus 2:5, Jakobus 1:12, 1. Petrus 5:4, Offenbarung 2:10, Offenbarung 3:11.

Schließlich: Alte Sachen wieder hochholen kann auch viel Schaden anrichten:

In den Sprüchen steht, dass es nur Schaden anrichtet, wenn man alte Sachen aus der Vergangenheit wieder hochholt oder immer wieder weitererzählt:

Sprüche 17:9: *Wer Vergehen zudeckt, strebt nach Liebe; wer aber eine Sache <immer wieder> aufrührt *, entzweit Vertraute.*

(Kommentar in der Elberfelder Bibel: oder eine Sache weitererzählt.)

Luther Bibel 2017: **Sprüche 17:9:** *Wer Verfehlung zudeckt, stiftet Freundschaft; wer aber eine Sache aufrührt, der macht Freunde uneins.*

Das heißt, dass dadurch Freundschaften und Einheit zerstört werden.

Kommentar der NET-Bibel dazu (verkürzt):

Die alte Leier bezüglich der Vergangenheit hat viele Freundschaften und Ehen zerstört.

Diese Zeile bezieht auf die Person, die durch ihren skandalösen Tratsch Freundschaften auflöst, auch wenn dies mit einer Art Eifer zum "Wohle" der Gemeinschaft geschieht, denn sie wird Liebe und Vertrauen zerstören.

12.19.3 - Über VERGEBUNG

Nicht vergeben ist wie: Selbst ein Becher Gift trinken und hoffen, dass der Andere daran stirbt!

In **Matthäus 18:21-35** erzählt Jesus das Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht, der Schalksknecht. Zentraler Person ist dabei der König. Hier folgt erst mal die ganze Geschichte versehen mit einigen Kommentaren in runden Klammern:

Matthäus 18:21-35: ²¹ *Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder, der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal?*

²² *Jesus spricht zu ihm: Ich sage dir: **Nicht bis siebenmal, sondern bis siebzigmal sieben<mal>!***
(das heißt nicht 490 Mal, sondern IMMER!)

²³ *Deswegen ist es mit dem Reich der Himmel wie mit einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.*

²⁴ *Als er aber anfang abzurechnen, wurde einer zu ihm gebracht, der **zehntausend Talente** schuldete.*
(1 Talent = 6000 Drachmen = 6000 Tagesgehälter. 6000 Talente = 36 000 000 Tagesgehälter = ca. 120 000 Jahresgehälter.

Das heißt, seine Schulden waren astronomisch hoch und in seinem Leben mit Sicherheit nicht zu begleichen!)

²⁵ *Da er aber nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und die Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und <damit> zu bezahlen.*

- ²⁶ *Der Knecht nun fiel nieder, bat ihn kniefällig und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, und ich will dir alles bezahlen.*
(Ein Appell an Gottes Herz / Gnade.)
- ²⁷ *Der Herr jenes Knechtes aber wurde innerlich bewegt, gab ihn los und erließ ihm das Darlehen.*
(So großzügig kann nur einer vergeben, wenn man darum bittet: Gott!)
- ²⁸ *Jener Knecht aber ging hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der ihm **hundert Denare** schuldig war. Und er ergriff und würgte ihn und sprach: Bezahle, wenn du etwas schuldig bist!*
(100 Denare = 100 Tagesgehälter.)
- ²⁹ *Sein Mitknecht nun fiel nieder und bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, und ich will dir bezahlen.*
- ³⁰ *Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er die Schuld bezahlt habe.*
(Unfairer geht es wohl nicht.)
- ³¹ *Als aber seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt und gingen und berichteten ihrem Herrn alles, was geschehen war.*
- ³² *Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm: Böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest.*
- ³³ *Solltest nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmt haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe?*
- ³⁴ *Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den **Folterknechten**, bis er alles bezahlt habe, was er ihm schuldig war.*
(Durch Unvergebenheit zerstörst du dich selbst und deine Familie und bringst dich selbst in eine aussichtslose Situation.)
- ³⁵ *So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder **von Herzen** vergibt.*
(Schau auf dem Herz Gottes! Wie er vergibt und wie Jesus vergeben hat!)

Die **Folterknechte** sind auf Griechisch die <930> βασανιστής *Basanistes*.

Die Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch ist: *derjenige, der die Wahrheit durch den Gebrauch von Folter entlockt. Ein Untersuchungsbeamter, Peiniger. Es wird auch zweifellos für einen Gefängniswärter verwendet, weil ihm die Aufgabe des Quälens auch zugewiesen wurde.*

Folterknechte können auch Dämonen sein, die durch unser Richten und Verurteilen angreifen dürfen. Allerdings steht das hier nicht im Bibeltext.

Die folgenden Worte von Jesus über Vergebung sind auch ganz wichtig:

Matthäus 6:14-15: ¹⁴ *Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen **vergebt**, so wird euer himmlischer Vater auch euch **vergeben**;*

¹⁵ *wenn ihr aber den Menschen nicht **vergebt**, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht **vergeben**.*

Markus 11:25: *Und wenn ihr steht und betet, so **vergebt**, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen **vergebe**.*

Es gibt keinen Ausweg. Um das Vergeben kommen wir nicht herum.

Jakobus 2:13: *Denn das Gericht (wird) ohne Barmherzigkeit (sein) gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. **Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.***

Was ist also größer und stärker: Die Barmherzigkeit!

Zwölf Vergebungsschritte, die in die Tiefe gehen, sind nun:

1. Kannst du so beten wie Jesus oder Stephanus bei deren Tötung: *Vater vergebe ihnen, den sie wissen nicht, was sie tun?*
2. Bist du bereit, ohne irgendwelche Gegenleistungen und ohne irgendwelche Bedingungen deinerseits zu vergeben oder erwartest du zuerst eine Entschuldigung?
3. Bist du bereit auf Rache und auch auf Wiedergutmachung zu verzichten?
4. Bist du bereit um Wohlstand und Reichtum insbesondere für die zu beten, die dich finanziell benachteiligt haben?
5. Bist du bereit für sie auf deine Knie zu gehen?
6. Bist du bereit um Gnade für sie zu bitten, dass für sie die Ernte nach ihrem Säen ausbleibt?

Und weiter:

7. Hörst du damit auf, negativ über anderen zu reden?
8. Hörst du damit auf, alte Sachen wieder aufzuwärmen?
9. Hörst du damit auf, immer wieder auf negative Ereignisse zu schauen?
10. Bist du bereit, Buße zu tun für dein eigenes Richten und Verurteilen?
11. Bist du bereit, dort hinzuschauen, wo du eine Tür für diesen Angriff geöffnet hast?
12. Bist du bereit, für dich selbst, für dein eigenes Verhalten und für deine Reaktionen Verantwortung zu übernehmen?

Von ganzem Herzen, aus der Tiefe seines Herzens vergeben, ist ein Stück sich selbst sterben. Auf seine Rechte verzichten. Seinen Stolz sterben. Nicht mehr länger meinen:
Ich bin doch viel besser als dieser ...

Das griechische Wort für **vergeben** ist hier: <863> ἀφίημι *Aphiemi*. Die Bedeutungen nach **Strong's** Wörterbuch sind hier sehr aufschlussreich:

I.) entlassen.

1) jemand / etwas weg senden, wegschicken, fortlassen,

1a) von einem Mann, der seine Frau entlässt bzw. wegschickt, siehe 1. Korinther 7:11.

1b) etwas aufgeben / ausstoßen / hervorstoßen (einen Schrei). Siehe Matthäus 27:50, 1. Mose 45:2, Markus 15:37.

1c) jemand entlassen, gehen lassen, allein lassen.

II.) erlassen, jemandem eine Schuld erlassen / schenken, etwas Vergeben.

III.) zulassen, etwas erlauben bzw. nicht hindern, etwas geschehen lassen, jemand etwas gewähren oder gestatten.

IV.) verlassen, jemand / etwas (ver)lassen, im Stich lassen, aufgeben, von jemand / etwas ablassen.

Wie oft sollte jemand vergeben? Nach Matthäus 18:22: Immer! Vergleiche:

Lukas 17:3-4: ³ *Habt acht auf euch selbst: Wenn dein Bruder sündigt, so weise ihn zurecht, und wenn er es bereut, so vergib ihm!*

⁴ *Und wenn er **siebenmal** am Tag an dir sündigt und **siebenmal** zu dir umkehrt und spricht: Ich bereue es; so sollst du ihm vergeben.*

Aber auch, wenn er nicht umkehrt, sollst du trotzdem vergeben!

Bitterkeit ist ein klares Zeichen der Unvergebenheit. Mose warnt davor in 5. Mose 29:17:

*Dass es ja nicht eine Wurzel unter euch gibt, die Gift und **Wermut** als Frucht bringt,*

Das hebräische Wort, das hier für *Wermut* verwendet wird, ist <07219> רוֹשׁ רִאשׁ *Ro'sh* oder רוֹשׁ רִאשׁ *Rowsh* (5. Mose 32:32). Die Bedeutung ist: *Galle, Gift, Bitterkeit, Wermut.*

Bitterkeit kann wie eine ansteckende Krankheit um sich greifen! Das steht in Hebräer 12:15:

*Und achtet darauf, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, dass nicht irgendeine **Wurzel der Bitterkeit aufspresse und <euch> zur Last werde und durch sie viele verunreinigt werden;***

12.19.4 - Jesus wurde VERHERRLICHT

*Johannes 7:39: Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht **verherrlicht** worden war.*

Das passierte durch seine Auferstehung und seine Himmelfahrt. Danach kam der Heilige Geist. Dieser Ausdruck gibt es häufiger im Johannesevangelium aber nicht in den anderen Evangelien.

12.19.5 - Was ist das VOLLKOMMENE?

Eine Bibelstelle, die auch schon für viel Verwirrung gesorgt hat, ist:

*1. Korinther 13:9-12: ⁹ Denn wir **erkennen stückweise**, und wir **weissagen stückweise**;
¹⁰ wenn aber das **Vollkommene** kommt, wird das, was **stückweise** ist, weggetan werden.
¹¹ Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.
¹² Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich **stückweise**, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin.*

Das heißt, meine eigene Erkenntnis, aber auch Prophetie ist unvollkommen! Das griechische Wort, was hier für **stückweise** verwendet wird, ist <3313> μέρος *Meros*. Die wichtigsten Bedeutungen nach **Strongs** Wörterbuch sind: *ein Teil, einer der Bestandteile des Ganzen, teilweise, in einem gewissen Maß, zu einem gewissen Grad, was ein Teil betrifft.*

Nun steht in 1. Korinther 13:10:

*Wenn aber das **Vollkommene** kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.*

Das heißt, alle jetzigen Weissagungen, Sprachen (=Zungenreden) und Erkenntnisse werden weggetan werden und sind nichts gegenüber der vollkommenen Erkenntnis. Die Amplified Bibel 1987 [015] übersetzt diesen Bibelvers wie folgt:

Aber wenn das Ganze und Vollkommene (Gesamte) kommt, werden das Unvollständige und Nichtperfekte verschwinden (werden veraltet, leer sein und ersetzt werden).

Der Kommentar der Neuen Genfer Übersetzung [017] zu diesem Vers lautet:

Wenn aber das Vollkommene (oder: Vollständige / Endgültige) kommt, wird das Unvollkommene (oder: Unvollständige / Vorläufige) ein Ende haben (oder: beendet werden).

Bemerkenswert ist, dass diese Worte hier im Zusammenhang mit der Liebe aufgeschrieben wurden, und zwar, weil die Liebe das Wichtigste ist!

Es gibt Theorien, die besagen, dass das Vollkommene der Heilige Geist ist. Aber der Heilige Geist ist schon da! Das **Vollkommene** kann sich auch nicht auf Jesus beziehen. Es steht hier genauer gesagt nicht: *der Vollkommene*. Somit bleiben 2 Möglichkeiten:

1. Das Vollkommene bezieht sich auf meine eigene Entwicklung zum erwachsenen Christen, der

auch vollkommen in der Liebe ist. Wobei die Liebe größer ist, als alles andere. Werde ich aber jemals im Leben hier auf Erden diese Vollkommenheit erreichen? Nein, aber ich kann danach streben.

2. Erst im Himmel erkenne ich vollkommen. Das wird in 1. Korinther 13:12 bestätigt.

Das griechische Wort, was hier für das **Vollkommene** verwendet wird, ist <5046> τέλειος *Teleios*. Es hat nach **Strong's** Wörterbuch die Bedeutung von: "zu einem Ende gebracht", aber auch bezüglich Menschen: **vollständig ausgewachsen, erwachsen sein, volljährig, reif sein**.

Bemerkenswert dazu ist 1. Korinther 13:11, wo es um das Erwachsenwerden geht! *Meros* (stückweise) ist dann das Entgegengesetzte von *Teleios* (vollkommen).

Paulus sagt in 1. Korinther 13:9:

Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise.

Hiermit bezieht er sich nicht nur auf die Menschen in der Gemeinde in Korinth, sondern auch auf sich selbst. Siehe dazu: Philipper 3:12:

Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage <ihm> aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin.

In 1. Korinther 13:11 vergleicht Paulus: *irdisches Leben* mit *himmlischem Leben* und *Kind* mit *Erwachsener*. Danach sagt er in 1. Korinther 13:12:

... dann aber erkenne ich von Angesicht zu Angesicht.

Das heißt direkt vor Gott bzw. Jesus. Es könnte sein, dass Paulus hier auf die nachfolgenden Bibelstellen anspielt:

2. Mose 33:11: *Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet.*

4. Mose 12:8: *Mit ihm (= Mose) rede ich von Mund zu Mund, <im> Sehen und nicht in Rätselworten, und die Gestalt des HERRN schaut er ...*

Allerdings konnte und dürfte Mose das Angesicht Gottes nicht sehen (2. Mose 33:20-23).

Von Angesicht zu Angesicht bedeutet deshalb eher: **wie von Angesicht zu Angesicht**.

Im Kapitel: [Von MUND zu MUND, von Angesicht zu Angesicht](#), wurden diese Worte bereits erwähnt. Die Neue Genfer Übersetzung [017] übersetzt wie folgt:

1. Korinther 13:12: *Jetzt sehen wir alles nur wie in einem Spiegel und wie in rätselhaften Bildern; dann aber werden wir "Gott" von Angesicht zu Angesicht sehen. Wenn ich jetzt etwas erkenne, erkenne ich immer nur einen Teil des Ganzen; dann aber werde ich alles so kennen, wie Gott mich jetzt schon kennt.*

1. Korinther 13:12 besagt, dass wir von *Angesicht zu Angesicht* erkennen. Das kann aber bedeuten, dass wir dann schon im dritten Himmel sind! Die Erkenntnis hier auf Erden hat seine Begrenzungen! **Erst im Himmel erkennen wir vollkommen! Erst dann haben wir uneingeschränkten Zugang zu allen Quellen!** Bedeutet das auch, dass ich erst dann wirklich geistlich erwachsen bin? Das könnte sein. Vergleiche dazu:

1. Korinther 8:2: *Wenn jemand meint, er habe etwas erkannt, so hat er noch nicht erkannt, wie man*

erkennen soll;

Wo kommt meine Erkenntnis her? Doch nicht von mir selbst!

Johannes 3:27: Ein Mensch kann nichts empfangen, auch nicht eins, es sei ihm denn aus dem Himmel gegeben.

So liegt es letztendlich in Gottes Hand, was er mir wann beibringt! Ich habe dazu aber die Aufgabe empfängsbereit und lernbereit zu sein.

Kommentar der NET-Bibel zu 1. Korinther 13:12 (auszugsweise):

Korinth war in der alten Welt dafür weithin bekannt, einige der feinsten verfügbaren Bronzespiegel zu erzeugen. Der Punkt von Paulus in dieser Analogie ist hier, dass unser Erkennen "undeutlich" ist, (das heißt, wie wenn wir in einem Spiegel schauen) im Vergleich zur Beziehung, die wir mit ihm in der Zukunft genießen werden, wenn wir ihn direkt "von Angesicht zu Angesicht" sehen.

Dieser Kommentar bestätigt der Gedanke, dass wir erst im dritten Himmel klar erkennen werden und dass unser jetziges Erkennen Stückwerk ist.

12.20 - W

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.20.1 - [Die WAFFENRÜSTUNG in Epheser, Kapitel 6](#)
- 12.20.2 - [WAGEN Israels und sein Gespann!](#)
- 12.20.3 - [WAHRLICH, WAHRLICH - Amen, Amen](#)
- 12.20.4 - [Über die WAHRSAGEPRIESTER in Ägypten](#)
- 12.20.5 - [Was ist heiliges WASSER?](#)
- 12.20.6 - [Das WASSERBAD im Wort](#)
- 12.20.7 - [Wozu wurde WASTI aufgefordert?](#)
- 12.20.8 - [Der heilige WEG](#)
- 12.20.9 - [Gottes WEGE](#)
- 12.20.10 - [WEIHRAUCH war nicht nur für den Räucheraltar](#)
- 12.20.11 - [Über die WEISHEIT in den Sprüchen, Kapitel 8](#)
- 12.20.12 - [Die WENDE des Jahres](#)
- 12.20.13 - [WEIN, oder Traubensaft?](#)
- 12.20.14 - [WIDERSPRÜCHE in den 10 Plagen von Ägypten?](#)
- 12.20.15 - [Die Macht von WORTEN](#)
- 12.20.16 - [Alle WUNDER von Jesus](#)

12.20.1 - [Die WAFFENRÜSTUNG in Epheser, Kapitel 6](#)

Zu der Waffenrüstung im Epheser-Brief, Kapitel 6 gibt es die unterschiedlichsten Auslegungen. Manche sagen, dass man diese Waffenrüstung jeden Tag neu anziehen muss. Manche sagen, dass es reicht, diese Waffenrüstung nur einmal anzuziehen und dann nicht mehr auszuziehen. Was ist nun richtig? Zunächst hier die Bibelstelle von Epheser 6:10-20. Sie trägt in der Elberfelder Bibel den Titel: "Die Waffenrüstung Gottes."

¹⁰ *Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke!*

¹¹ *Zieht die ganze **Waffenrüstung** Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!*

¹² *Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt.*

¹³ *Deshalb ergreift die ganze **Waffenrüstung** Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen <bleiben> könnt!*

¹⁴ *So steht nun, eure **Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit***

¹⁵ *und beschuht **an den Füßen mit der Bereitschaft <zur Verkündigung> des Evangeliums des Friedens!***

¹⁶ *Bei alledem ergreift den **Schild des Glaubens**, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt!*

¹⁷ *Nehmt auch den **Helm des Heils** und das **Schwert des Geistes**, das ist Gottes Wort!*

¹⁸ *Mit allem **Gebet und Flehen** betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen*

¹⁹ *<und> auch für mich!, damit mir Rede verliehen werde, wenn ich den Mund öffne, mit **Freimütigkeit** das Geheimnis des Evangeliums bekannt zu machen*

²⁰ *– für das ich ein Gesandter in Ketten bin –, damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.*

Bemerkungen dazu:

1. Luther 1545 "Ausgabe letzter Hand" [005] und 1912 verwendet in Epheser 6:11 und in Epheser 6:13 anstatt "Waffenrüstung": ἡarnίς (harnisch).
 2. Epheser 6:12: *Gewalten*, die NKJ-Bibel [006] *principalities*, griechisch: <746> ἀρχή *Arche Mächte*, NKJ-Bibel: *powers*, griechisch: <1849> ἐξουσία *Exousia*.
 3. Epheser 6:14-18: Hat die Waffenrüstung 6 oder 7 Teile? Wenn das Gebet mit eingeschlossen wird: 7!
 - (1) *So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit,*
 - (2) *bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und* (vergleiche 2. Mose 28:15, 2. Mose 28:29-30)
 - (3) *beschut an den Füßen mit der Bereitschaft* (zur Verkündigung) *des Evangeliums des Friedens!*
 - (4) *Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt!* (Vergleiche Psalm 64:4)
Die feurigen Pfeile des Bösen können auch moralische Versuchungen sein. Es müssen nicht unbedingt Angriffe durch Dämonen sein.
 - (5) *Nehmt auch den Helm des Heils und*
 - (6) *das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!* (<4487> ῥῆμα *Rhema*)
 - (7) *Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.*
 4. Epheser 6:17: Das Schwert war ein kurzes Schwert. Vergleiche 2. Timotheus 2:15 und Hebräer 4:12³⁶³ (*ein zweischneidiges Schwert*). Griechisch: <3162> μάχαιρα *Machaira*. Das **Strongs** Wörterbuch (deutsche Fassung) sagt dazu: *Machaira* = das Schlachtmesser (zum Töten von Schlachtvieh und zum Zerlegen von Fleisch verwendet); das Opfermesser.
 - I.) das Kurzsword.
 - 1) ein kurzer einschneidiger Dolch, ein großes Messer.
 - 2) in übertragendem Sinne: für einen gewaltsamen Tod im Krieg oder durch die Todesstrafe (mittels Enthauptung mit dem Schwert), daher: für die Gerichtsgewalt der Obrigkeit.
 In der englischen Fassung vom **Strongs** Wörterbuch steht zusätzlich:
 - 2) ein kleines Schwert, im Unterschied zu einem großen Schwert,
 - 2a) ein gebogenes Schwert, für einen Schnitthieb,
 - 2b) ein gerades Schwert, für das Zustoßen / Stechen.*Machaira* wird auch verwendet in Matthäus 10:34, Römer 8:35 und Römer 13:4.
- Kommentar der NET-Bibel:
- Der griechische Begriff, der mit *Schwert* übersetzt wird, (*Machaira*) bezieht sich auf den römischen *Gladius*, ein kurzes Schwert ungefähr 60 cm lang. Es wurde für den Nahkampf verwendet. Es ist die einzige klare Angriffswaffe in dieser Liste der Waffenrüstung. Der Autor erwähnt nicht die Lanze (Lateinisch: *Pilum*).
5. Epheser 6:19-20: Fürbitte auch für Paulus. Siehe auch Römer 15:30. Paulus war hier in Gefangenschaft und wurde wohl durch die römische Waffenrüstung inspiriert.

363 In Hebräer 4:12-13 steht: ¹² Denn das **Wort** Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

¹³ und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.

Hier wird für "**Wort**" das griechische Wort <3056> λόγος *Logos* verwendet! Der Vers fängt mit "**denn**" an, was darauf hinweist, dass hier eine Erklärung zu dem unmittelbar davorstehenden Vers folgt. Darin geht es um Beispiele des Ungehorsams im Alten Testament! Auffallend ist, dass insbesondere im Buch der Hebräer viele Verse mit "denn" anfangen. Die Grundbedeutung von Hebräer 4:12-13 wird somit: Nehme das Wort Gottes ernst!

Die Volxbibel [003] hat ergänzend in Hebräer 4:12: *Sie trennen das, was von uns kommt, und das, was von Gott ist.*

Es geht hier um einen **Lebensstil als Christ!** Es geht hier auch um Gebet und Fürbitte. Das funktioniert nur aus der Beziehung zu Jesus heraus. Alles deutet aber symbolisch auf Jesus hin. Jesus ist die Wahrheit. Jesus ist gerecht. Die Geschichte von Jesus entspricht dem Evangelium des Friedens.

Wenn das so ist – und man entscheidet sich nur einmal für Jesus – dann kann man die Waffenrüstung nicht jeden Tag wieder neu anziehen!

12.20.2 - WAGEN Israels und sein Gespann!

Bei der Himmelfahrt von Elia sind Elisa bestimmt einige Gedanken durch den Kopf gegangen, aber welche und was bedeuten hier diese Worte?

2. Könige 2:11-12: ¹¹ *Und es geschah, während sie gingen, gingen und redeten, siehe da: ein feuriger Wagen und feurige Pferde, die sie beide voneinander trennten! Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.*

¹² *Und Elisa sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater! **Wagen Israels und sein Gespann!** Dann sah er ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke.*

Der feurige Streitwagen und die feurigen Pferde in 2. Könige 2:11 sind hier ein Symbol für Gottes Macht und Autorität, aber auch ein Bild für die Macht und Autorität des prophetischen Dienstes und der prophetischen Worte ausgesprochen durch die Propheten Elia und Elisa.

Elia war der geistliche Vater von Elisa. Ab diesem Moment musste Elisa ohne diesen geistlichen Vater zurechtkommen. Der Schrei "Mein Vater, mein Vater" könnte davon ein Ausdruck gewesen sein. Allerdings war der Heilige Geist mit Elisa und in dessen Kraft tat er viele Wunder und das fing gleich nach der Himmelfahrt von Elia an. Als Jesus seine Jünger verließ, hat er sie auch nicht als Waisenkinder zurückgelassen (Johannes 14:16). Der Ausdruck "Mein Vater, mein Vater" kann aber auch als Zeichen der Hochachtung für den Propheten verstanden werden. Wie Elia wird Elisa sogar zweimal mit "meinem Vater" angesprochen. Siehe:

2. Könige 6:21: *Und der König von Israel sagte zu Elisa, als er sie sah: Soll ich losschlagen, soll ich losschlagen, **mein Vater?***

2. Könige 13:14: *Und Elisa erkrankte an seiner Krankheit, an der er <später> starb. Und Joasch, der König von Israel, kam zu ihm herab und weinte über seinem Gesicht und sagte: **Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und sein Gespann!***

Ein **Gespann** besteht aus zwei Zugtieren zusammen unter einem Joch. Normalerweise zwei Rinder. Vergleiche 1. Samuel 11:7 und 1. Könige 19:21. Hier bei Elia sind es allerdings 2 Pferde vor einem Streitwagen.

12.20.3 - WAHRLICH, WAHRLICH - Amen, Amen

Jesus fängt oft seine Aussagen mit dem Wort "wahrlich" an. Das gilt insbesondere für das Matthäusevangelium. Im Johannesevangelium steht jedes Mal: "wahrlich, wahrlich". Im Griechischen wird für "wahrlich" jeweils das Wort "Amen" verwendet.

Das hebräische Wort für Amen ist: <0543> אָמֵן *Amen*, mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch: *Wahrlich, wirklich, Amen, So sei es.*

Es wird in der Elberfelder Bibel überall mit *Amen* übersetzt außer in Jesaja 65:16. Dort steht zweimal das Wort *Treue*. Luther Bibel 2017 hat hier zweimal das Wort: *wahrhaftig*.

Das griechische Wort für Amen ist: <281> ἀμήν *Amen*, mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch:

- 1) Entschieden.
 - 1a) Bildlich: Treu.
- 2) wahrlich, Amen,
 - 2a) **am Anfang eines Gesprächs – Wahrlich, wirklich, bezüglich einer Wahrheit.**
 - 2b) **am Ende – so ist es, so sei es, so sei es, kann es erfüllt werden.**

Zusätzlich steht hierzu als Kommentar:

Es war eine Gewohnheit, die von den Synagogen in die christlichen Gemeinschaften hinübergegangen ist, dass nachdem derjenige, der vorgelesen hatte oder eine Rede gehalten hat und dann ein ernsthaftes Gebet zu Gott gesprochen hat, die anderen mit Amen antworteten, und so bestätigten, was ausgesprochen wurde.

Im Neuen Testament gibt es mehrere Fälle, wo <281> ἀμήν *Amen* unterschiedlich übersetzt wird:

1. Amen. (Fast immer am Ende einer Aussage).
2. Wahrlich. (Der überwiegende Anteil, jeweils am Anfang einer Aussage).
3. Mehrmals kommt das Wort in der NKJ-Bibel [006] vor, aber nicht in der Elberfelder Bibel. Das hängt mit der abweichenden Wahl der griechischen Quelle [042] zusammen.
4. Die New American Standard Bibel 1995 [030] und die Elberfelder Bibel stimmen da eher überein, weil sie die gleiche griechische Quelle verwenden.
5. Die Sendschreiben im Buch der Offenbarung können als Worte von Jesus angesehen werden. In **Offenbarung 3:14** wird Jesus als der "*Amen*" bezeichnet:

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt, der »Amen« <heißt>, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes.

Kommentar in der Elberfelder Bibel dazu:

Beteuerungsformel für die Wahrhaftigkeit des Gesagten; in den Evangelien am Anfang feierlicher Erklärungen Jesu übersetzt mit: »Wahrlich!« Vergleiche: **Offenbarung 22:20**.

Es gibt Bibelkommentare, die besagen, dass <281> ἀμήν *Amen* immer mit "Amen" übersetzt werden muss. Auch die Vulgata³⁶⁴ hat am Anfang einer Aussage von Jesus das Wort "Amen".

Aus meiner Sicht sollte die Betonung darauf liegen, was Jesus sagte und nicht auf diesem "wahrlich"! Das Wörtchen "Amen" an dieser Stelle kann leicht verwirrend sein.

12.20.4 - Über die WAHRSAGEPRIESTER in Ägypten

Die Wahrsagepriester Ägyptens werden achtmal erwähnt:

1. Mose 41:8: *Und es geschah am Morgen, da war sein Geist voller Unruhe, und er sandte hin und ließ alle **Wahrsagepriester** Ägyptens und alle seine Weisen rufen; und der Pharao erzählte ihnen seine Träume, aber da war keiner, der sie dem Pharao deutete.*
1. Mose 41:24: *und die mageren Ähren verschlangen die sieben schönen Ähren. Und ich habe es den **Wahrsagepriestern** gesagt; aber es gibt keinen, der es mir erklärt.*
2. Mose 7:11: *Da rief auch der Pharao die Weisen und Zauberer; und auch sie, die **Wahrsagepriester** * Ägyptens, machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten,*

364 <https://de.wikipedia.org/wiki/Vulgata> mit Weblinks zu online Texte der Vulgata in mehrere Versionen

2. Mose 7:22: Aber die **Wahrsagepriester** * Ägyptens machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten. Da blieb das Herz des Pharao verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

2. Mose 8:3: Aber die **Wahrsagepriester** * machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten und ließen die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen.

2. Mose 8:14-15: ¹⁴ Die **Wahrsagepriester** * aber machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten, um die Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. Und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh.

¹⁵ Da sagten die **Wahrsagepriester** * zum Pharao: Das ist der Finger Gottes! Aber das Herz des Pharao blieb verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

2. Mose 9:11: Die **Wahrsagepriester** aber konnten wegen der Geschwüre nicht vor Mose treten; denn die Geschwüre waren an den Wahrsagepriestern wie an allen Ägyptern.

* Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Oder die **Geheimgelehrten**. – Das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind.

Das hier verwendete hebräische Wort für Wahrsagepriester ist: <02748> חַרְטוֹם *Chartom* mit der Bedeutung:

1) Wahrsager, Magier, Astrologe.

1a) Schriftsteller (nur im abgeleiteten Sinne von einem, der über okkultes Wissen verfügt).

Ich erwähne das hier, weil in 1. Mose 41:8, 1. Mose 41:24, 2. Mose 8:14-15 und in 2. Mose 9:11 die **Unfähigkeit** der Wahrsagepriester bloßgestellt wird. Der Vers 2. Mose 9:11 gefällt mir dabei besonders gut.

In New-Age-Kreise werden diese alten **Geheimgelehrten** als etwas ganz besonders gehandelt. Einmal hörte ich ein New-Age-Guru sagen, dass diese Gelehrten viel mehr Wissen haben, als in der Bibel aufgeschrieben wurde. Was für ein Irrtum!

In Daniel 2:2 kommen neben dem Wort *Wahrsagepriester* auch noch die Worte *Beschwörer*, *Zauberer* und *Sterndeuter* vor. Die hebräischen Worte sind dabei jeweils:

<0825> אֲשַׁפֵּן *Ashshaph*, mit der Bedeutung: Zauberer, Astrologe, Beschwörer, Exorzist.

<03784> קַשָּׁפִּי *Kashaph*, mit der Bedeutung: Jemand, der Hexerei oder Zauberei ausübt, ein Zauberer, Zauberin.

<03778> כַּשְׁדִּי *Kasdiy*, mit der Bedeutung: Chaldäa oder Chaldäer.

12.20.5 - Was ist heiliges WASSER?

4. Mose 5:17: Und der Priester nehme **heiliges Wasser** in einem Tongefäß; und der Priester nehme von dem Staub, der auf dem Fußboden der Wohnung ist und tue ihn in das Wasser.

Kommentar der NET-Bibel (verkürzt):

Das ist sehr wahrscheinlich Wasser, das vom bronzenen Becken im Vorhof genommen wurde (2. Mose 30:18, 2. Mose 40:7, 2. Mose 40:30). Es ist Wasser, nur für den heiligen Dienst. Die Septuaginta [012] hat hier: *sauberes fließendes Wasser*.

Kommt der Begriff Weihwasser hier her? Weihwasser = geweihtes oder gesegnetes Wasser. Die

Literaturstellen in der Fußnote³⁶⁵ geben aber keine weiteren Erklärungen dazu.

Die Worte "*Wasser der Reinigung*" kommen ein Paar Mal in 4. Mose, Kapitel 19 vor. Diese Worte lassen auch an der Besprengung mit Weihwasser denken, ohne dass hierfür genaue Beweise geliefert werden können.

4. Mose 19:13: ... Weil das **Wasser der Reinigung** nicht auf ihn gesprengt wurde, ist er unrein; seine Unreinheit ist noch an ihm.

Kommentar in der Elberfelder Bibel:

Wörtlich: Wasser der Absonderung (durch das man die kultische Reinheit wiedererlangte).

12.20.6 - Das WASSERBAD im Wort

Die nachfolgende Stelle ist etwas schwierig zu verstehen.

Epheser 5:26: *um sie zu heiligen, <sie> reinigend durch das **Wasserbad im Wort**.* (Rhema).

Viele Übersetzungen übersetzen hier ähnlich, wie zum Beispiel die Luther Bibel 2017 Bibel.

Luther Bibel 2017: Epheser 5:26: *Um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort.*

Gute Nachricht Bibel [028]: Epheser 5:26: *um sie rein und heilig zu machen im Wasser der Taufe und durch das dabei gesprochene Wort.*

Neue Genfer Übersetzung [017]: Epheser 5:26: *um sie zu seinem heiligen Volk zu machen. Durch sein Wort hat er den Schmutz ihrer Verfehlungen wie in einem reinigenden Bad von ihr abgewaschen.*

Volxbibel [003]: Epheser 5:26: *Er wollte, dass sie ganz zu ihm gehört, sauber gewaschen wie durch eine Dusche mit seinen Worten.*

Zürcher Bibel [029]: Epheser 5:26: *um sie zu heiligen und rein zu machen durch das Bad im Wasser, durch das Wort.*

Inwiefern hier von einer wirklichen Taufe gesprochen wird, wie es zum Beispiel in der GNB steht, ist mir unklar. Vielmehr neige ich dazu die Auslegungen der NGÜ und der Volxbibel zu folgen. **Hierbei geht es um die reinigende Kraft der gesprochenen Worte** (Rhema: Das was geredet wurde).

12.20.7 - Wozu wurde WASTI aufgefordert?

Nach jüdischer Auslegung ist es möglich, dass sie splitternackt vor einem Haufen besoffener Männer erscheinen sollte. Siehe weiter die Fußnote³⁶⁶. Aber hierüber wird in der Bibel weiter nichts berichtet. Deshalb sollte man mit Auslegungen hier vorsichtig sein. **Das Wichtigste ist meines Erachtens, dass Gott hier bereits anfang zu handeln, um den Weg für Ester freizumachen und den Platz für sie vorzubereiten!** Die Bibelstelle dazu ist:

365 <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Weihwasser> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Weihwasser>

366 <https://de.wikipedia.org/wiki/Washti> und:

<https://hamantaschen.blogspot.de/2010/02/vashti-nur-eine-irrelevante-figur.html>

Ester 1:10-12: ¹⁰ Am siebten Tag, als das Herz des **Königs** vom Wein fröhlich war, **befahl** er Mehuman, Biseta, Harbona, Bigta und Abagta, Setar und Karkas, den sieben Eunuchen, die den König Ahasveros persönlich bedienten,
¹¹ **die Königin Wasti mit dem königlichen Diadem vor den König kommen zu lassen, um den Völkern und Fürsten ihre Schönheit zu zeigen; denn sie war von schönem Aussehen.**
¹² **Aber die Königin Wasti weigerte sich, auf das Wort des Königs hin zu kommen, das (ihr) durch die Eunuchen (überbracht worden war). Da wurde der König sehr zornig, und sein Zorn entbrannte in ihm.**

12.20.8 - Der heilige WEG

In Jesaja 35:8 wird über den *heiligen Weg* gesprochen:

*Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird **der heilige Weg** genannt werden. Kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Weg geht – selbst Einfältige werden nicht irregehen.*

Dieser **Weg** wird auffallend oft in der Apostelgeschichte erwähnt. Hierbei geht es stets um die diejenigen, die Jesus nachfolgen, wie zum Beispiel in: Apostelgeschichte 18:25-26:

²⁵ *Dieser war im **Weg** des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.*
²⁶ *Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber Priszilla und Aquila ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den **Weg** Gottes genauer aus.*

Apostelgeschichte 9:2: ... Die des **Weges** wären.

Hier geht es um Menschen, die Jesus nachfolgen.

Siehe dazu auch: Apostelgeschichte 19:9, Apostelgeschichte 19:23, Apostelgeschichte 24:14-15, Apostelgeschichte 24:22 und Apostelgeschichte 24:22.

12.20.9 - Gottes WEGE

Gottes Wege sind manchmal ganz anders und entsprechen öfters gar nicht unsere Vorstellungen. Darüber mehr in dem Kapitel: [Keine Gebetserhörung?](#) In Jesaja 55:8-9 steht geschrieben:

⁸ *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.*
⁹ *Denn <so viel> der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

Hierzu folgen jetzt mehrere Beispiele. Das **erste** Beispiel betrifft Josef. Die Geschichte fängt in 1. Mose 37:2 an:

Dies ist die Geschichte Jakobs: Josef, siebzehn Jahre alt, war als Hirte mit seinen Brüdern bei den Schafen – als er <noch> ein Junge war –, ...

Schließlich wird er der zweite Mann in Ägypten. Er rettet während der Hungersnot seine Familie und ist auch ein großer Segen für Ägypten.

Dass dieser Weg nicht besonders angenehm war, steht in Psalm 105:17-19:

¹⁷ *Er sandte einen Mann vor ihnen her: Josef wurde als Knecht verkauft.*

¹⁸ ***Sie zwängten seine Füße in Fesseln, <in> Eisen kam sein Hals,***

¹⁹ *bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf, das Wort des HERRN ihn bewährte.*

Das **zweite** Beispiel betrifft David. Seine Ausbildung war alles andere als einfach. Die Geschichte von David fängt in 1. Samuel 16:13 an und geht bis 1. Könige 2:11.

Im **dritten** Beispiel wird ein junges Mädchen gefangen weggeführt und ist ein Segen für Naaman:

2. Könige 5:2-4: ² *Und die Aramäer waren auf Raub ausgezogen und hatten aus dem Land Israel ein junges Mädchen gefangen weggeführt, das kam in den Dienst der Frau des Naaman.*

³ *Und sie sagte zu ihrer Herrin: Ach, wäre mein Herr doch vor dem Propheten, der in Samaria <wohnt>! Dann würde er ihn von seinem Aussatz befreien.*

⁴ *Und Naaman ging und berichtete es seinem Herrn und sagte: So und so hat das Mädchen geredet, das aus dem Land Israel ist.*

Im **vierten** Beispiel geht es um Ester. Nach Ester 2:5-7 war sie vom Stamm Benjamin. Sie bzw. ihre Eltern und Mordechai wurden in das Königreich von Ahasveros verschleppt. Hier wurde Ester schließlich zur Königin und rettete ihr Volk vor der Vernichtung! Dazu sagte Mordechai zu Ester in Ester 4:14:

Und wer erkennt, ob du nicht gerade für einen Zeitpunkt wie diesen zur Königswürde gelangt bist?

Im **fünften** Beispiel geht es um Hiob. Das ganze Buch ist ein großartiges Beispiel dafür, wie Hiob am Ende eine tiefe neue Beziehung zu Gott bekommt und sehr gesegnet wird, obwohl das am Anfang alles andere als angenehm für Hiob war. Außerdem steht in diesem Buch eine großartige Beschreibung von Gott selbst. Ich liebe deshalb dieses Buch Hiob sehr.

Und **schließlich** haben auch Daniel und seine Freunde sich ihre Zukunft bestimmt anders vorgestellt. Siehe:

Daniel 1:6: *Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja.*

In all diesen sechs Geschichten wird das großartige Handeln Gottes sichtbar. Und wie sieht es bei einem selber aus? Nehmen Sie auch das Handeln Gottes wahr?

12.20.10 - WEIHRAUCH war nicht nur für den Räucheraltar

2. Mose 30:34-35: ³⁴ *Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir wohlriechende Stoffe: Staktetropfen, Räucherklaue, wohlriechendes Galbanum und reinen **Weihrauch** – zu gleichen Teilen soll es sein –,*

³⁵ *und mache Räucherwerk daraus, eine würzige Mischung, ein Werk des Salbenmischers, gesalzen, rein, heilig.*

Im Neuen Testament wird Weihrauch nur in Matthäus 2:11 (Gabe an Jesus, zur Versorgung) und Offenbarung 18:13 (von den Händlern) erwähnt. Dort wird keine Opfergabe mit Weihrauch mehr erwähnt. Zum Gebrauch von Weihrauch in der katholischen Kirche siehe die Fußnote³⁶⁷.

Das hebräische Wort für Weihrauch ist: <03828> לְבוֹנָה *Lebownah* oder לְבוֹנָה *Lebonah*.

³⁶⁷ <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Weihrauch> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Weihrauch>

Aus dem TWOT [010]:

Die Wurzel *lbn* bezieht sich auf eine Reihe von hellen Farben wie: die Farbe von Schnee, die helle Farbe von frischem Holz und von Manna, die Farbe des Mondes und schließlich, entweder die weißen Bergspitzen von Libanon oder ihr heller Kalkstein.

Weihrauch war ein Hauptartikel im alten Luxushandel mit Gewürzen. Im Alten Testament war es eine Zutat beim Rauchopfer. Es schien solch ein charakteristisches Element im Opfersystem zu sein, dass der Begriff gebraucht werden konnte, um das komplette System zu repräsentieren (Jesaja 43:23; Jeremia 6:20).

Das griechische Wort für Weihrauch ist: <3030> λίβανος *Libanos*.

12.20.11 - Über die WEISHEIT in den Sprüchen, Kapitel 8

Im Buch der Sprüche wurde viel über die Weisheit geschrieben. Ich möchte an dieser Stelle insbesondere Sprüche, Kapitel 8 über die Weisheit betonen. Sprüche 8:4-36 können dabei so ausgelegt werden, dass diese Worte durch Jesus ausgesprochen wurden. Die nachfolgenden Verse möchte ich deshalb besonders betonen:

Sprüche 8:22-31: ²² *Der HERR hat mich geschaffen als Anfang seines Weges, als erstes seiner Werke von jeher.*

²³ *Von Ewigkeit her war ich eingesetzt, von Anfang an, vor den Uranfängen der Erde.*
(Parallelstelle: Kolosser 1:15).

²⁴ *Als es noch keine Fluten gab, wurde ich geboren, als noch keine Quellen waren, reich an Wasser.*
(Das heißt also: vor der Schöpfung!)

²⁵ *Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln war ich geboren,*
(vergleiche Psalm 104:8: *Die Berge erhoben sich, es senkten sich die Täler an den Ort, den du ihnen bestimmt hattest.*)

²⁶ *als er noch nicht gemacht die Erde und die Fluren, noch die Gesamtheit der **Erdschollen des Festlandes**.*

(Hier sind nicht die Kontinentalplatten gemeint, sondern der Erdboden, der durch extreme Trockenheit gerissen ist. Luther Bibel 2017: *die Schollen des Erdbodens*.)

²⁷ *Als er die Himmel feststellte, war ich dabei. Als er einen **Kreis** abmaß über der Fläche der Tiefe,*
(Jesus war bei der Schöpfung dabei, war an sie beteiligt! Kreis = Horizont.)

²⁸ *als er die Wolken droben befestigte, als er stark machte die Quellen der Tiefe,*

²⁹ *als er dem Meer seine **Schranke** setzte, damit das Wasser seinen Befehl nicht übertrat, als er die **Grundfesten** der Erde abmaß:*

(Mit "Schranke des Meeres" ist hier das Ufer bzw. der Strand gemeint.)

³⁰ *da war ich Schoßkind bei ihm und war <seine> Wonne Tag für Tag, spielend vor ihm allezeit,*

³¹ *spielend auf dem <weiten> **Rund seiner Erde**, und ich hatte meine Wonne an den Menschenkindern.*

(Hier wird – wenn wir nach dem hebräischen Urtext gehen – wohl eher die ganze bewohnte Welt gemeint.)

Sind diese Worte über die Schöpfung nicht wunderbare Poesie?

Die nachfolgenden Worte bestätigen, dass es hier in Sprüche, Kapitel 8 um Jesus geht.

Sprüche 8:34-36: ³⁴ *Glücklich der Mensch, der auf mich hört, indem er wacht an meinen Türen Tag für Tag, die Pfosten meiner Tore hütet!*

³⁵ ***Denn wer mich findet, hat Leben gefunden, Gefallen erlangt von dem HERRN.***

(Vergleiche Johannes 14:6).

³⁶ *Wer mich aber verfehlt, tut sich selbst Gewalt an. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.*
(Das heißt, wenn jemand die Beziehung zu Jesus verpasst hat, dann bedeutet das seinen geistlichen Tod.)

In katholischen Kreisen wird die *Weisheit* in *Sprüche 8:4-36* allerdings auf Maria gedeutet. In der *New Catholic Bible* (NCB) [052] steht als Kommentar zu *Sprüche 8:22* (verkürzt):

Die katholische Liturgie hat von dieser Stelle gerne Gebrauch gemacht. In diesem Zusammenhang wird die personifizierte Weisheit zu einem Bild, das an das Geheimnis der Jungfrau Maria erinnert, die Gott von Ewigkeit her im Sinn hatte und die das Meisterwerk seiner Schöpfung ist.

Es gibt noch etliche andere Bibelverse, die in der katholischen Kirche Maria zugeschrieben werden:

Das gilt für Sirach, Kapitel 24, und dabei insbesondere für *Sirach 24:18*:

Ich bin die Mutter der schönen Liebe und der Gottesfurcht und der Erkenntnis und der heiligen Hoffnung.

Auch der nachfolgende Vers wird auf Maria gedeutet³⁶⁸:

Weisheit 7:26: Denn sie ist ein Abglanz des ewigen Lichts und ein fleckenloser Spiegel des göttlichen Wirkens und ein Bild seiner Güte.

Und weiter steht in der *New Catholic Bible* (NCB) [052] als Kommentar zu *Hohelied 4:7* (verkürzt): Die Liturgie wendet diesen Vers bei der Feier der Unbefleckten Empfängnis am 8. Dezember auf die Gottesmutter an.

12.20.12 - Die WENDE des Jahres

2. Chronik 24:23: ... die Wende des Jahres ...

Das hebräische Wort, das hier mit *Wende* übersetzt wird, ist: <08622> תְּקוּפָה *Tequwphah* oder תְּקִפָּה *Tequphah*.

Die Bedeutung ist nicht klar. Andere übersetzen:

- *Als das Jahr um war* (Luther Bibel 2017),
- *Am Anfang des Jahres* (NET-Bibel),
- *Am Ende des Jahres* (Septuaginta [012], Amplified Bibel 1987 [015] und Amplified Bibel 2015 [016]) bzw.
- *Beim Frühling des Jahres* (NKJ-Bibel).

Wörtlich: *um die Drehung des Jahres*; das heißt vielleicht die Tag- und Nacht-Gleiche. (Nach der Elberfelder Bibel). Es gibt drei weitere Vorkommen:

*2. Mose 34:22: Auch das Wochenfest<, das Fest> der Erstlinge der Weizenernte, sollst du feiern, ferner das Fest des Einsammelns und die **Wende** des Jahres.*

*1. Samuel 1:20: Und Hanna wurde schwanger. **Und als die Tage um waren**, gebar sie einen Sohn. Und sie gab ihm den Namen Samuel: Denn vom HERRN habe ich ihn erbeten.*

368 <https://de.wikipedia.org/wiki/Mariensymbol>

Psalm 19:7: *Vom Ende des Himmels geht sie aus und **läuft um** bis an sein Ende; nichts ist vor ihrer Glut verborgen.*

12.20.13 - WEIN, oder Traubensaft?

Es gibt Menschen, die behaupten, dass der **Wein** in der Bibel nur Traubensaft war und dass deshalb beim Abendmahl nur Traubensaft getrunken werden darf. Wir wollen uns deshalb hier die Bibelstellen, die über Wein gehen, genauer anschauen.

Apostelgeschichte 2:13: *Andere aber sagten spottend: Sie sind voll süßen Weines.*

Das bezieht sich hier auf die Manifestationen des Heiligen Geistes. Nur hier wird im Neuen Testament der Begriff **süßen Wein** verwendet: Süßer Wein = Most <1098> γλεύκος *Gleukos*.

Im Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] steht (verkürzt):

Das Wort im Grundtext hat zwei Bedeutungen:

1. süßes Getränk.
2. Most.

Da um diese Jahreszeit noch nicht an frischen Most zu denken ist, wird die erste Bedeutung hier anzunehmen sein.

Aber offensichtlich doch mit Alkohol.

Sonst wird für den Begriff **Wein** <3631> οἶνος *Oinos* verwendet. Es gibt nach der NKJ-Bibel [006] 25 Vorkommen im Griechischen.

In Apostelgeschichte 2:14-36 steht die Pfingstpredigt von Petrus. Er sagt in Apostelgeschichte 2:15:

*Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist **die dritte Stunde des Tages**;*

Die dritte Stunde ist hier in der Apostelgeschichte 2:15 (an Pfingsten) in unserer Zeitrechnung ca. 9:30 Uhr morgens. Siehe dazu auch: [Der TAG und die Länge eines Tages](#).

Matthäus 11:19: *Der Sohn des Menschen ist gekommen, der isst und trinkt, und sie sagen: Siehe, ein Fresser und **Weinsäufer**, ...*

Im Griechischen wird für das Wort **Weinsäufer** das Wort <3630> οἰνοπότης *Oinopotes* verwendet. Siehe auch Lukas 7:34. Wenn hier nur von Traubensaft die Rede wäre, hätten die Kritiker dies sicher nicht gesagt. Schließlich steht in Sprüche 23:31-34:

³¹ *Sieh den Wein (<03196> יַיִן *Yayin*) nicht an, wenn er so rötlich schimmert, wenn er im Becher funkelt <und> leicht hinuntergleitet.*

³² *Zuletzt beißt er wie eine Schlange und speit <Gift> wie eine Otter.*

³³ *Deine Augen sehen Seltsames, und dein Herz redet Verworrenes,*

³⁴ *und du bist wie einer, der im Herzen des Meeres liegt, und wie einer, der da liegt im Ausguck am Mast.*

Auch diese wunderschöne poetische Bibelstelle aus dem Alten Testament besagt, dass Wein keineswegs nur Traubensaft war.

In diesem Zusammenhang ist auch die Geschichte über die Treue der Rechabiter³⁶⁹ in Jeremia 35:1-19 sehr interessant:

Jeremia 35:2: *Geh zum Haus der Rechabiter und rede mit ihnen und bring sie in das Haus des HERRN in eine der Zellen und gib ihnen **Wein** zu trinken!*

Jeremia 35:6: *Sie aber sagten: Wir trinken keinen **Wein**. Denn Jonadab, der Sohn Rechabs, unser Vater, hat uns befohlen und gesagt: Ihr sollt keinen **Wein** trinken, weder ihr noch eure Söhne, für ewig.*

Wenn es Traubensaft gewesen wäre, dann hätte ein Verbot hier überhaupt keinen Sinn ergeben.

Bibelstellen, worin die Rede ist vom Betrunkensein von Wein, sind:

1. Mose 9:21: *Und er (Noah) trank von dem **Wein** und wurde **betrunken** und lag entblößt im Innern seines Zeltes.*

Jesaja 29:9: *Stutzt und staunt! Seid verblindet und erblindet! Sie sind **betrunken**, doch nicht vom **Wein**; sie taumeln, doch nicht vom **Rauschtrank**.*

Johannes 2:10: *Und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten **Wein** vor, und wenn sie **betrunken** geworden sind, dann den geringeren; du hast den guten **Wein** bis jetzt aufbewahrt.*

12.20.13.1 - Wein ist in der Bibel erlaubt, Trunkenheit nicht!

Wein ist in der Bibel erlaubt, Trunkenheit nicht! Das steht zum Beispiel in:

1. Petrus 4:3: *Denn die vergangene Zeit ist <uns> genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, **Trunkenheit**, Festgelagen, Trinkgelagen und unerlaubten Götzendiensten.*

Simson dürfte kein Wein und keinen Rauschtrank trinken: Richter 13:4, Richter 13:7, Richter 13:14. Das hebräische Wort für Rauschtrank ist: <07941> שֵׁכָר Shekar mit der Bedeutung nach **Strong's** Wörterbuch *starkes Getränk, alkoholisches Getränk, gegorenes oder berauschendes Getränk*. Es war sicher kein Schnaps.

Das TWOT [010] hat dazu:

2388.0 שֵׁכָר (Shākar) **betrunken sein, berauscht sein.**

(2388a) שֵׁכָר (Shēkār) **starkes Getränk.**

(2388b) שֵׁכָר (Shikkōr) **Besoffener, Alkoholiker.**

(2388c) שֵׁכָרוֹן (Shikkārōn) **Trunkenheit.**

Dieses Verb wird neunzehnmal im Alten Testament verwendet, von denen zwölf Vorkommen in den prophetischen Büchern sind. Im Stamm Qal (zehnmal) ist das Verb intransitiv, "betrunken sein", das heißt, ohne direktes Objekt. In den Stämmen von Piel und Hiphil (je viermal) ist es transitiv, "betrunken machen."

369 Nach einem Kommentar der RSVCE Bibel [043]: die Sekte der Rechabiter
Seite 704

Mit sehr wenigen Ausnahmen werden *shākar* und seinen Ableitungen in sehr ungünstige und negative Zusammenhänge verwendet. Aber die wenigen Abschnitte, wo die Wurzel in einem annehmbaren Sinn verwendet wird, sollten betrachtet werden.

1. In 1. Mose 43:34 sagt die Schrift wörtlich über Josef und seine Brüder in Ägypten: "*Und sie tranken mit ihm und berauschten sich.*" Die Betonung liegt hier auf die Fröhlichkeit und nicht auf das Trinken bis hin zur Betrunkenheit.
2. "Rauschtrank" wurde als Trankopfer verwendet (4. Mose 28:7) wo natürlich niemand betrunken gewesen ist, sondern es wurde als ein Trankopfer ausgegossen.
3. Die jährliche Abgabe des Zehnten für den Herrn, dem Eigentümer der Erde, könnte Rauschtrank einschließen (5. Mose 14:26).
4. *Shēkār* konnte als Stimulanz verwendet werden; Sprüche 31:6, "*Gebt Rauschtrank dem Mutlosen und Wein den Verbitterten!*" (Vergleiche Matthäus 27:34; Markus 15:23 am Kreuz; jedoch gibt es viele englische Übersetzungen von Matthäus 27:34, worin steht, dass Jesus den Essig abgelehnt hat, aber die besseren Texte nennen es Wein. Er hat den (verdünnten) Essig später in Matthäus 27:48 akzeptiert).
5. Siehe Hohelied 5:1: *... trinke meinen Wein samt meiner Milch. Esst, Freunde, trinkt und berauscht euch an der Liebe!*

So beziehen von fast sechzig Vorkommen der Wurzel *Shākar* sich nur fünf auf etwas Gutes und Annehmbares.

Mehrere Beispiele einer Berauschung, die durch den *Shēkār* verursacht ist, sind in der Bibel vermerkt:

1. 1. Mose 9:20-27, Noah.
2. 1. Samuel 25:36, Nabal.
3. 2. Samuel 13:28-29, Amnon.
4. 1. Könige 16:9, Ela.
5. 1. Könige 20:16, Ben-Hadad.

Vom speziellen Interesse sind jene Abschnitte, die zeigen, dass Gott Betrunkenheit zu den Menschen sendet. So sagt Jeremia 13:13:

"Siehe, ich werde alle Bewohner dieses Landes und die Könige, die auf dem Thron Davids sitzen, und die Priester und die Propheten und alle Bewohner von Jerusalem mit Trunkenheit erfüllen".

In Jesaja 63:6 steht dazu:

Und ich trat die Völker nieder in meinem Zorn und machte sie trunken in meiner Erregung, und ich ließ ihren Saft zur Erde rinnen.

Die Idee besteht darin, dass Betrunkenheit auf Hilflosigkeit zeigt. So sagt Gott zu seinem Volk in Jesaja 49:26:

*"Ich werde deine Unterdrücker speisen mit ihrem eigenen Fleisch, und von ihrem Blut sollen sie **trunken** werden wie von Most. Und alles Fleisch wird erkennen, dass ich, der HERR, dein Retter bin, und der Mächtige Jakobs, dein Erlöser."*

Hier bedeutet, "betrunken sein", "hilflos sein", "Ich werde deine Unterdrücker in einen Zustand der Hilflosigkeit versetzen." Vergleiche Jeremia 25:27; Jeremia 51:39, Jeremia 51:57.

Shēkār = *Starkes Getränk, Bier*. Sehr wahrscheinlich kein "Likör" weil es keine Beweise von destilliertem Likör in alten Zeiten gibt. Es zeigt nicht nur Gerstenbier, aber jedes alkoholische Getränk an, das entweder vom Korn oder von Früchten zubereitet wurde. In allen, außer zwei seiner dreiundzwanzig Vorkommen im Alten Testament (4. Mose 28:7; Psalm 69:13) erscheint es im Zusammenhang mit *Yayin* "Wein" gewöhnlich danach, einmal davor (Sprüche 31:6).

Shikkōr = *Besoffener, Alkoholiker*. Entweder wörtlich: 1. Samuel 1:13; 1. Samuel 25:36; 1. Könige 16:9; 1. Könige 20:16; Sprüche 26:9 oder bildlich: Jesaja 19:14; Jesaja 24:20; Jeremia 23:9; Psalm 107:27.

Shikkārôn = *Trunkenheit*. Nur in Jeremia 13:13; Hesekiel 23:33; Hesekiel 39:19.

Bis hierher das TWOT [\[010\]](#).

In 1. Samuel 1:14 sagt Eli zu Hanna:

Wie lange willst du dich wie eine Betrunkene benehmen? Mach, dass du deinen Rausch los wirst!

Wörtlich: *Gib deinen Wein von dir*.

Luther Bibel 2017: 1. Samuel 1:14: *Gib den Wein von dir, den du getrunken hast!*

Auch diese Stelle zeigt klar, dass hier von Alkohol gesprochen wird.

12.20.14 - WIDERSPRÜCHE in den 10 Plagen von Ägypten?

In den poetischen Erzählungen von den 10 Plagen von Ägypten könnte es einige Widersprüche geben, zum Beispiel in:

2. Mose 7:21-22: ²¹ *Die Fische im Nil starben, und der Nil wurde stinkend, und die Ägypter konnten das Wasser aus dem Nil nicht trinken; **und das Blut war im ganzen Land Ägypten.***

²² *Aber die Wahrsagepriester Ägyptens machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten. Da blieb das Herz des Pharao verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.*

Kann es sein, dass nicht alles Wasser auf einmal zu Blut wurde? Oder bedeutet "das ganze Land" hier vielleicht nur *an sehr vielen Stellen im ganzen Land*? Vergleiche den Ausdruck: "das ganze Haus" was auch nicht unbedingt alle Menschen in einem Haus meint oder "ganz Israel" was nicht unbedingt alle Menschen von Israel meint. Sie: [Die vielfache Bedeutung vom Wort "HAUS"](#).

2. Mose 9:6: *Und der HERR tat es am Tag darauf, da starb **alles Vieh** der Ägypter, aber von dem **Vieh** der Söhne Israel starb kein einziges <Stück>.*

2. Mose 9:10: *Und sie nahmen den Ofenruß und traten vor den Pharao, und Mose streute ihn gegen den Himmel; so wurde er zu Geschwüren von Blasen, die an den Menschen und am **Vieh** aufbrachen.*

2. Mose 9:19: *Und nun sende hin und bring dein **Vieh** in Sicherheit und alles, was du auf dem Feld hast! Alle Menschen und Tiere, die sich auf dem Feld befinden und nicht ins Haus gebracht werden, auf die wird der Hagel fallen, und sie werden sterben.*

2. Mose 11:5: *Dann wird alle Erstgeburt im Land Ägypten sterben, von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Sklavin hinter der Handmühle,*

sowie alle Erstgeburt des **Viehs**.

Hier in 2. Mose 9:10 und 2. Mose 9:19 könnte es wohl das restliche Vieh, das nicht auf dem Feld war, betreffen, oder? Aber nicht mehr in 2. Mose 11:5. Möglicherweise bedeutet "**alles Vieh**" in 2. Mose 9:6 nicht "**alles Vieh**", sondern eher *sehr viel vom Vieh*? Das würde im Vergleich zu den anderen Bibelstellen einen Sinn ergeben. Vielleicht darf man in dieser poetischen orientalischen Erzählung nicht jedes Wort auf der Goldwaage legen und wortgenau nehmen!

12.20.15 - Die Macht von WORTEN

Hier ist eine andere Sache, die beachtet werden sollte: die Macht von Worten. Bereits im allerersten Kapitel von 1. Mose kann man zehnmal die Worte: "*Und Gott sprach ...*" finden und dann leiteten diese Worte, gesprochen von Gott, eine riesige, schöpferische Aktion ein. **Nach Worten folgt hier eine Aktion durch die Kraft Gottes, also eine Handlung durch den Heiligen Geist.**

Zugegebenermaßen erscheint hier das Bild, dass Worte in sich Kraft haben, aber ist das wirklich so? Das sieht eher nach einer Art der Mystifizierung aus. Worte haben keine von Gott unabhängige Macht. Es ist aber Gott der Schöpfer, der tut, was er will.

Interessant ist dazu noch, was Jesus in Lukas 19:22 sagt:

Er spricht zu ihm: Aus deinem Mund werde ich dich richten, du böser Knecht! ...

Ähnliche Aussagen können öfters in der Bibel gefunden werden: (2. Samuel 1:16, Hiob 15:6 und Matthäus 12:37). Was bewirken nun Worte:

1. Sie können Gedankenveränderung bewirken.
2. Sie können sich damit auf den Charakter auswirken.
3. Sie können Entscheidungen bewirken. Sowohl positiv, wie auch negativ.
4. Sie können damit das Leben bzw. die Zukunft bestimmen.
5. Sie können die Menschen um einem herum beeinflussen.
6. Sie können schlimm verletzen.
7. Sie können als Flüche ausgesprochen werden.
8. Sie können Leben oder Tod bewirken (Sprüche 18:21).
9. Sie können auferbauend wirken, also motivieren und ermutigen.
10. Sie können segnen.
11. Sie bewirken, welche Art von Gericht über einem kommt (zum Beispiel: Lukas 19:22).
12. Dann sind die Worte des Gebets sehr wichtig.
13. Zusammen mit dem Heiligen Geist können zum Beispiel schöpferische Handlungen stattfinden:
Und Gott sprach ... (1. Mose, Kapitel 1).
14. Zusammen mit dem Heiligen Geist können Wunder vollbracht werden, wie zum Beispiel die Heilungswunder von Jesus.
15. Zusammen mit Dämonen kann auch Zauberei stattfinden.

Worte haben an und für sich keine magische Kraft. Sie bekommen aber Kraft durch das Handeln Gottes oder durch Menschen und durch die Veränderungen im Denken.

In Sprüche 18:21 steht über die Zunge geschrieben:

*Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge,
und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.*

Hierin sind mehrere Gedanken verborgen:

Wenn hier steht: *Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge*, dann bedeutet das nicht unbedingt den wirklichen Tod, obwohl das auch passen würde, sondern es kann sich zum Beispiel auch auf Beziehungen beziehen. Mit unserer Zunge sind wir in der Lage Beziehungen aufzubauen oder zu zerstören. Hierbei denke ich insbesondere an der Ehe oder an einer Freundschaft! Ein Richter kann ein Todesurteil aussprechen, aber ein Henker ist der Vollstrecker.

Der zweite Gedanke ist: *Wer sie liebt, wird ihre Frucht essen*. Das bedeutet letztendlich, dass wir das ernten, was wir mit unserer Zunge gesät haben.

Zum Schluss noch einige ganz interessante Verse aus **Matthäus 12:34-37**:

³⁴ ... ***Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.***

³⁵ *Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.*

³⁶ ***Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts;***

³⁷ *denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.*

Jesus weist in diesem Abschnitt die Pharisäer scharf zurecht. Es geht hier um die Lästerung des Heiligen Geistes. Letztendlich sagt Jesus hier, dass die Pharisäer Böses aus ihrem Herzen hervorbringen, dass sie unnützen Worten reden und dass sie dafür gerichtet werden. Die Worte "*dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts*" dürfen nicht aus dem Zusammenhang gerissen werden und auf beliebigen Situationen angewendet werden. Wichtig ist, zu sehen, an wem diese Worte gerichtet waren und in welcher Situation! Dann sagt Jesus am Ende auch noch, dass wir durch die Worte unseres Mundes errettet werden. Paulus formuliert das wie folgt:

Römer 10:10: *Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.*

Und zuletzt: Worte sagen etwas aus über die Herzeshaltung eines Menschen. Deshalb sagt hier Jesus:

Matthäus 12:34: *Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? **Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.***

Und weiter:

Matthäus 15:18: *Was aber aus dem Mund herausgeht, kommt aus dem Herzen hervor, und das verunreinigt den Menschen.*

12.20.16 - Alle WUNDER von Jesus

12.20.16.1 - Heilungswunder / Dämonenaustreibungen

Der Aussätzig	Matthäus 8:2-3, Markus 1:40-42, Lukas 5:12-13
Die Zehn Aussätzig	Lukas 17:11-19
Der besessene Gadarener, (oder zwei)	Matthäus 8:28-34, Markus 5:1-20, Lukas 8:27-39
Ein besessener stummer Mann	Matthäus 9:32-33
Besessener, blind und stumm	Matthäus 12:22, Lukas 11:14
Besessener in der Synagoge	Markus 1:23-26, Lukas 4:33-35

Der blinde Bartimäus und andere	Matthäus 20:29-34, Markus 10:46-52, Lukas 18:35-43
Der Blinde in Bethsaida	Markus 8:22-26
Blindgeborener	Johannes 9:1-41
Zwei Blinde	Matthäus 9:27-31
Die blutflüssige Frau	Matthäus 9:20-22, Markus 5:25-34, Lukas 8:43-48
Der Diener des Hauptmanns von Kapernaum	Matthäus 8:5-13, Lukas 7:1-10
Der fallsüchtige Knabe	Matthäus 17:14-21, Markus 9:17-29, Lukas 9:38-42
Der Gelähmte durchs Dach gelassen	Matthäus 9:2-7, Markus 2:3-12, Lukas 5:18-25
Ein Kranker am Teich Bethesda	Johannes 5:1-9
Das Ohr des Malchus	Lukas 22:50-51, Johannes 18:10-11
Der Sohn des königlichen Beamten	Johannes 4:46-54
Die Schwiegermutter des Petrus	Matthäus 8:14-15, Markus 1:30-31, Lukas 4:38-39
Der Taubstumme	Markus 7:31-37
Die Tochter der Kanaanäerin	Matthäus 15:21-28, Markus 7:24-30
Die verdorrte Hand	Matthäus 12:10-13, Markus 3:1-5, Lukas 6:6-10
Die verkrümmte Frau	Lukas 13:11-13
Der Wassersüchtige	Lukas 14:1-4

12.20.16.2 - Totenaufweckungen

Der Jüngling von Nain	Lukas 7:11-15
Die Tochter von Jairus	Matthäus 9:18-19 + Matthäus 9:23-25, Markus 5:22-24 + Markus 5:35-43, Lukas 8:41-42 + Lukas 8:49-56
Lazarus	Johannes 11:1-44

12.20.16.3 - Sonstige Zeichen und Wunder

Sonstige Zeichen und Wunder von Jesus, oder die mit Jesus in Verbindung gebracht werden können.

Die Zeugung von Jesus	Matthäus 1:18-20, Lukas 1:26-38
Der Stern von Bethlehem	Matthäus 2:2, Matthäus 2:7-10
Der Fischzug des Petrus	Lukas 5:1-11
Der Fischzug nach Jesu Auferstehung	Johannes 21:1-11
Das Gehen auf dem See	Matthäus 14:22-33, Markus 6:45-52, Johannes 6:19-21
Die Hochzeit zu Kana	Johannes 2:1-11
Die Münze im Fischmaul	Matthäus 17:24-27
Die Speisung der 5000	Matthäus 14:15-21, Markus 6:35-44, Lukas 9:12-17, Johannes 6:5-13
Die Speisung der 4000	Matthäus 15:32-38, Markus 8:1-9
Die Stillung des Sturmes	Matthäus 8:23-27, Markus 4:37-41, Lukas 8:22-25
Der verdorrte Feigenbaum	Matthäus 21:18-22, Markus 11:12-14 + Markus 11:20-21
Die Finsternis während der Kreuzigung	Matthäus 27:45, Markus 15:33, Lukas 23:44
Der Vorhang des Tempels zerriss	Matthäus 27:51, Markus 15:38, Lukas 23:45
Die Auferstehung	Matthäus 28:1-10, Markus 16:1-11, Lukas 24:1-12, Johannes 20:1-18
Himmelfahrt	Markus 16:19, Lukas 24:51, Apostelgeschichte 1:9

12.21 - Z

Folgende Stichpunkte (jeweils in Großbuchstaben) werden hier erläutert:

- 12.21.1 - [ZAHLENSPRÜCHE](#)
- 12.21.2 - [In einem ZELT WOHNEN](#)
- 12.21.3 - [Die Ausbildung von Jesus: der ZIMMERMANN Jesus](#)

12.21.1 - ZAHLENSPRÜCHE

Zahlensprüche kommen häufiger in der Bibel vor. Ein Beispiel:

*Prediger 11:2: Gib Anteil **sieben** (anderen), ja, sogar **acht**, denn du weißt nicht, was für Unglück sich auf der Erde ereignen wird!*

Kommentar der NET-Bibel zu [Prediger 11:2](#) (verkürzt):

Der Satz "sieben oder acht" ist ein abgestuftes numerisches Sprichwort, das eine unendliche Vielfalt darstellt: "Die Anordnung einer Zahl zusammen mit der nächsthöheren ist ein rhetorisches Mittel, das in Zahlensprüchen verwendet wird, um eine Zahl auszudrücken, die nicht oder nicht genauer spezifiziert werden kann. Aus dem Zusammenhang ist zu entnehmen, ob solche Formeln nur eine **unbedeutende** Zahl (zum Beispiel: Jesaja 17:6 "zwei" oder höchstens "drei") oder eine **beträchtliche** Zahl (zum Beispiel: Micha 5:4) bezeichnen sollen.

Manchmal dient diese Gegenüberstellung jedoch nur dazu, eine **unbestimmte** Summe auszudrücken, ohne der Nebengedanke, die niedrigere durch die höhere Zahl zu verstärken".

Kommentar in der Bibel in gerechter Sprache [\[037\]](#) zu [Prediger 11:1-2](#):

Nach traditionellen, vor allem jüdischen Interpretationen geht es in [Prediger 11:1-2](#) um das Almosengeben: Auch wenn das Spenden manchmal so sinnlos erscheint, als würden wir Brot ins Meer werfen, kann es doch langfristig auch uns zugute kommen. Erst recht, wenn wir das sieben- oder achtfache der gedachten Summe investieren, weil die Zahl der Unglücksfälle nicht vorhersehbar ist.

Auch die Aussage im Kapitel: [David besiegt Zehntausende und Saul Tausende](#), kann in dieser Reihe der Zahlensprüche eingereiht werden.

Kommentar in der Gute Nachricht Bibel [\[028\]](#) zu [Amos 1:3](#): Die Zahlen sind nicht wörtlich zu nehmen, sondern drücken eine anhaltende Steigerung des Unrechts aus; genannt wird jeweils nur das schlimmste.

Beispiele von Zahlen in Zahlensprüche sind nun:

- 12.21.1.1 - ["Eins" oder "zwei"](#)
- 12.21.1.2 - ["Zwei" oder "drei"](#)
- 12.21.1.3 - ["Drei" oder "vier"](#)
- 12.21.1.4 - ["Vier" oder "fünf"](#)
- 12.21.1.5 - ["Fünf" oder "sechs"](#)
- 12.21.1.6 - ["Sechs" oder "sieben"](#)
- 12.21.1.7 - ["Sieben" oder "acht"](#)
- 12.21.1.8 - ["Neun" oder "zehn"](#)

12.21.1.1 - "Eins" oder "zwei"

5. Mose 32:30: *Wie könnte **einer** Tausend jagen und **zwei** Zehntausend in die Flucht schlagen, wenn nicht <deshalb>, weil ihr Fels sie verkauft und der HERR sie preisgegeben hat?*

Jeremia 3:14: *Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder!, spricht der HERR. Denn ich bin euer Herr. Und ich werde euch nehmen, **einen** aus einer Stadt und **zwei** aus einem Geschlecht, und euch nach Zion bringen.*

Hiob 33:14-15: *Doch auf **eine** Weise redet Gott und auf eine **zweite**, und man wird es nicht gewahr.
¹⁵ Im Traum, in der nächtlichen Vision, wenn tiefer Schlaf auf die Menschen fällt, im Schlummer auf dem Lager,*

Hiob 40:5: ***Einmal** habe ich geredet, und ich will nicht (mehr) antworten; und **zweimal**, und ich will es nicht wieder tun.*

Psalms 62:12: ***Eines** hat Gott geredet, **zwei** (Dinge) sind es, die ich gehört, dass die Macht bei Gott ist.*

12.21.1.2 - "Zwei" oder "drei"

2. Könige 9:32: *Er erhob sein Gesicht zum Fenster und sagte: Wer ist mit mir, wer? Da blickten **zwei, drei** Hofbeamte zu ihm hinunter.*

Hiob 13:20-22: ²⁰ Nur zweierlei tue nicht mit mir, dann werde ich mich nicht vor deinem Angesicht verbergen!

²¹ Entferne deine Hand von mir, und dein Schrecken soll mich nicht ängstigen!

²² Dann rufe, und ich will antworten, oder ich will reden, und du erwidere mir!

Hiob 33:29: *Siehe, das alles tut Gott **zweimal, dreimal** mit dem Mann.*

Sprüche 30:7-9: ⁷ **Zweierlei** erbitte ich von dir; verweigere es mir nicht, bevor ich sterbe:

⁸ Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern! Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen,

⁹ damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist (denn) der HERR? - und damit ich nicht, arm geworden, stehle und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!

Sprüche 30:15: *Der Blutegel hat **zwei** Töchter: Gib her, gib her! **Drei** sind es, die nicht satt werden, **vier**, die nicht sagen: Genug!*

Jesaja 17:6: *Doch wird eine Nachlese an ihm übrig bleiben wie beim Abschlagen der Oliven: **zwei, drei** reife Oliven oben im Geäst, **vier, fünf** an den Zweigen des Fruchtbaums, spricht der HERR, der Gott Israels.*

Hosea 6:2: *Er wird uns nach **zwei** Tagen neu beleben, am **dritten** Tag uns aufrichten, dass wir vor seinem Angesicht leben.*

Amos 4:8: *Und **zwei, drei** Städte wankten zu einer Stadt hin, um Wasser zu trinken, und wurden nicht satt. Und doch seid ihr nicht zu mir umgekehrt, spricht der HERR.*

Luther Bibel 2017: Sirach 23:16: ***Zwei** Arten von Menschen begehen viele Sünden, und die **dritte** bringt Strafe über sich: Ein hitziges Gemüt ist wie ein brennendes Feuer; es hört nicht auf, bis es*

sich selbst verzehrt hat. Der Leib eines unzüchtigen Menschen findet keine Ruhe, bis das Feuer ausgebrannt ist.

Luther Bibel 2017: Sirach 26:28: **Zwei** Dinge sind's, die mich verdrießen, und das **dritte** erregt meinen Zorn: ein Krieger, den man verarmen lässt, einsichtige Männer, die man verachtet, und einer, der sich von der Gerechtigkeit zur Sünde wendet – den hat der Herr zum Schwert verurteilt.

Luther Bibel 2017: Sirach 50:25: **Zwei** Völker sind mir zuwider, das **dritte** ist gar kein Volk:

12.21.1.3 - "Drei" oder "vier"

Sprüche 30:15-16: Der Blutegel hat **zwei** Töchter: Gib her, gib her! **Drei** sind es, die nicht satt werden, **vier**, die nicht sagen: Genug!

¹⁶ Der Scheol und der verschlossene Mutterleib, die Erde, die an Wasser nie satt wird, und das Feuer, das nie sagt: Genug!

Sprüche 30:18: **Drei** sind es, die mir zu wunderbar sind, und **vier**, die ich nicht erkenne:

Sprüche 30:21: Unter **dreien** erbebt die Erde, und unter **viere**n kann sie es nicht aushalten:

Sprüche 30:29: **Drei** sind es, die stattlich schreiten, und **vier**, die stattlich einhergehen:

Jeremia 36:23: Und es geschah, sooft Jehudi **drei** oder **vier** Spalten vorgelesen hatte, zerschnitt sie der König mit dem Schreibermesser und warf sie in das Feuer, das auf dem Kohlenbecken war, bis die ganze Rolle im Feuer auf dem Kohlenbecken vernichtet war.

Amos 1:3-4: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen von Damaskus und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten gedroschen haben.

⁴ So sende ich Feuer in das Haus Hasaëls, dass es die Paläste Ben-Hadads frisst.

Amos 1:6: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen von Gaza und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie ganze Ortschaften gefangen weggeführt haben, um sie an Edom auszuliefern.

Amos 1:9: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen von Tyrus und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie ganze Ortschaften an Edom ausgeliefert und an den Bruderbund nicht gedacht haben.

Amos 1:11: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen von Edom und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil es seinem Bruder mit dem Schwert nachjagt und sein Erbarmen erstickt hat und weil sein Zorn beständig zerfleischt und sein Grimm dauernd wacht.

Amos 1:13: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen der Söhne Ammon und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie die Schwangeren von Gilead aufgeschlitzt haben, um ihr Gebiet zu erweitern.

Amos 2:1: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen von Moab und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil es die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt hat.

Amos 2:4: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen von Juda und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie das Gesetz des HERRN verworfen und seine Ordnungen nicht gehalten haben, und ihre Lügen<götter> sie verführten, denen ihre Väter nachgelaufen sind.

Amos 2:6: So spricht der HERR: Wegen **drei** Verbrechen von Israel und wegen **vier** werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie den Gerechten für Geld und den Armen wegen eines Paares Schuhe verkaufen.

Luther Bibel 2017: Sirach 26:1: **Drei** Dinge gefallen mir, die dem Herrn und den Menschen wohlgefallen: brüderliche Eintracht, Liebe zum Nächsten und wenn Frau und Mann gut miteinander umgehen.

Luther Bibel 2017: Sirach 26:2: **Drei** Dinge gibt es, denen ich von Herzen feind bin, und es missfällt mir sehr, dass es sie gibt: wenn ein Armer hoffärtig ist und ein Reicher lügt und ein alter Ehebrecher keine Einsicht hat.

Luther Bibel 2017: Sirach 26:5: Vor **drei** Dingen scheut sich mein Herz, und vor dem **vierten** graut mir: böse Gerüchte in der Stadt, Volksauflauf, Verleumdung – all dies ist ärger als der Tod.

12.21.1.4 - "Vier" oder "fünf"

Jesaja 17:6: Doch wird eine Nachlese an ihm übrig bleiben wie beim Abschlagen der Oliven: **zwei, drei** reife Oliven oben im Geäst, **vier, fünf** an den Zweigen des Fruchtbaums, spricht der HERR, der Gott Israels.

12.21.1.5 - "Fünf" oder "sechs"

2. Könige 13:19: Da wurde der Mann Gottes zornig über ihn und sagte: Zu schlagen war **fünf-** oder **sechsmal**, dann hättest du Aram bis zur Vernichtung geschlagen. Jetzt aber wirst du Aram <nur> dreimal schlagen.

12.21.1.6 - "Sechs" oder "sieben"

Hiob 5:19: In **sechs** Nöten wird er dich retten, und in **sieben** wird dich nichts Böses antasten.

Sprüche 6:16-19: ¹⁶ Sechs <Dinge> sind es, die dem HERRN verhasst sind, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel:

¹⁷ Stolze Augen, falsche Zunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen,

¹⁸ ein Herz, das heillose Anschläge schmiedet, Füße, die eilig dem Bösen nachlaufen,

¹⁹ wer Lügen vorbringt als falscher Zeuge und wer freien Lauf lässt dem Zank zwischen Brüdern.

12.21.1.7 - "Sieben" oder "acht"

Prediger 11:2: Gib Anteil **sieben** <anderen>, ja, sogar **acht**, denn du weißt nicht, was für Unglück sich auf der Erde ereignen wird!

Micha 5:4: Und dieser wird Friede sein – wenn Assur in unser Land kommt und wenn es in unsere Paläste tritt, dann werden wir **sieben** Hirten dagegen aufstellen und **acht** Menschenfürsten;

12.21.1.8 - "Neun" oder "zehn"

Luther Bibel 2017: Sirach 25:7-11: ⁷ **Neun** Dinge kommen mir in den Sinn, die ich in meinem Herzen lobe, und das **zehnte** will ich mit meinem Munde preisen: ein Mann, der Freude an seinen Kindern hat; einer, der erlebt, dass seine Feinde untergehen.

⁸ Wohl dem, der eine verständige Frau hat! Einer, der mit seiner Rede kein Unheil anrichtet; einer, der denen nicht dienen muss, die seiner nicht wert sind.

⁹ Wohl dem, der Einsicht gefunden hat und lehrt, wo man ihm zuhört!

¹⁰ Wie groß ist der, der Weisheit gefunden hat! Aber niemand ist über dem, der den Herrn fürchtet.

¹¹ Die Furcht des Herrn übertrifft alles. Wer sie festhält - mit wem kann man den vergleichen?

12.21.2 - In einem ZELT WOHNEN

Der Gedanke, in einem Zelt zu wohnen, wird mehrmals im neuen Testament aufgegriffen. Im Alten Testament war das nichts Außergewöhnliches. Abraham wohnte in einem Zelt. Das Volk Israel wohnte in der Wüste in Zelten und auch die Stiftshütte war ein Zelt. Nun steht am Anfang des Johannesevangeliums:

Johannes 1:14: *Und das Wort (Logos) wurde Fleisch und **wohnte** * unter uns ...*
(Zu Logos siehe: [RHEMA und Logos, was ist der Unterschied?](#))

* Im Kommentar der Bibel "An Understandable Version"³⁷⁰ steht zu Johannes 1:14:
Das Wort "wohnte" bezieht sich hier auf das Aufstellen eines Zeltes.

Oder besser gesagt: Das Wort "wohnte" bezieht sich hier auf das Aufstellen eines (temporären) Zeltes. Es zeigt darauf, dass Jesus hier auf Erden keinen festen Wohnsitz hatte. Und wie ist das mit uns? Paulus schreibt dazu in 2. Korinther 5:1:

... wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird ...

Keiner von uns hat hier auf Erden einen festen, bleibenden Wohnsitz.

Das griechische Wort für "wohnte" ist in Johannes 1:14: <4637> σκηνώω *skenoō* mit der Bedeutung:
Das eigene Zelt haben, in einem Zelt wohnen, oder leben.

Es wird sonst nur noch viermal im Buch der Offenbarungen verwendet, wie zum Beispiel in:

Offenbarung 21:3: *Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen **wohnen**, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.*

Jesus wusste ganz genau, dass er hier auf Erden keinen bleibenden Wohnsitz hatte. Das gibt nachfolgendem Vers eine wesentlich tiefere Bedeutung:

Matthäus 8:20: *Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege.*

Dabei wohnte er teilweise doch in Kapernaum. Dass unsere wirkliche Heimat nicht auf dieser Welt ist, schreibt auch Petrus in seinem ersten Petrusbrief. Siehe dazu: [Wir sind FREMDLINGE in dieser Welt.](#)

12.21.3 - Die Ausbildung von Jesus: der ZIMMERMANN Jesus

Markus 6:3: *Ist dieser nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria ...*

Jesus hatte einen Beruf erlernt und war bis zu seinem 30. Lebensjahr berufstätig. Jesus hat den Beruf

³⁷⁰ An Understandable Version (nur NT), <https://studybible.info/AUV/John 1>

seines Vaters gelernt. Vergleiche Matthäus 13:55.

Im Griechischen wird hier für *Zimmermann* das Wort <5045> τέκτων *Tekton* verwendet.

Die wichtigste Bedeutung ist nach **Strongs** Wörterbuch: **ein (Holz-)Arbeiter, Tischler, Schreiner, Bauhandwerker**. Es stammt ab von: etwas (mit der Hacke) behauen, zimmern, [ver]fertigen.

Kommentar der Neue evangelistische Übersetzung [013] zu Markus 6:3:

Dass einige Juden Jesus als *Marias Sohn* bezeichneten, war eine bewusste Diffamierung, denn ein Mann wurde in Israel auch dann nicht als Sohn seiner Mutter bezeichnet, wenn diese bereits Witwe war, es sei denn, man wollte ihn beleidigen.

Bemerkenswert ist, dass nur Maria erwähnt wird und nicht Josef. Ist Josef hier bereits gestorben?

Im Kommentar der Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016 [044] zu Matthäus 13:55 steht (verkürzt):

Josef könnte Bauhandwerker zum Häuserbau aus Lehmziegeln und Stein gewesen sein. Der Beruf von Zimmermann im heutigen Sinne gab es damals noch nicht. Holz war im ersten Jahrhundert in Israel eine ausgesprochene Mangelware, und die vorhandenen Holzarten, wie z. B. der Olivenbaum, waren zum Bauen ungeeignet; man konnte nicht einmal Möbel daraus herstellen. Häuser – aus Lehmziegeln und Stein gebaut – wurden mit Lehm abgedichtet, ihre flachen Dächer mit Balken und Zweigen bedeckt. Ein solcher Bauhandwerker machte auch Höhlen bewohnbar und versah sie mit Vorbauten, schlug Treppen in den Fels und bearbeitete Steine. Joseph stammte aus Bethlehem, der Stadt der Steinmetze und Bauleute. Die Bezeichnung "Zimmermann" entstand erst im Mittelalter, als Häuser aus Holzfachwerk gebaut wurden.

Allerdings kommen die Worte *Steinhauer* und *Zimmerleute* nebeneinander zweimal im gleichen Vers vor:

2. Chronik 24:12: *Und der König und Jojada gaben es denen, die das Werk der Arbeit am Haus des HERRN ausführten, und diese warben Steinhauer und Zimmerleute an, das Haus des HERRN zu erneuern, und auch Handwerker in Eisen und Bronze, das Haus des HERRN auszubessern.*

Esa 3:7: *Und man gab Geld den Steinhauern und den Zimmerleuten und Speise und Trank und Öl den Sidonitern und den Tyrern, damit sie Zedernholz vom Libanon ans Meer nach Jafo brächten gemäß der Vollmacht des Kyrus, des Königs von Persien, <die er> ihnen <erteilt hatte>.*

Das hebräische Wort, dass hier mit *Steinhauer* übersetzt wird ist:

<02672> חָצַב *chatsab* oder חָצַב *chatseb*. Es hat nach dem **Strongs** Wörterbuch die Bedeutung:

1) graben, spalten, teilen, hacken, herstellen, ausschneiden, ausgraben, abschneiden, abrechen, Steinmetz, Hauer, Maurer.

1a) (Qal)

1a1) aushauen, graben, ausgraben.

1a2) hauen.

1a2a) Stein.

1a2b) Holz.

1a3) in Stücke hauen (Bildlich).

1a4) teilen, spalten.

1b) (Niphal) schneiden, hauen, gravieren.

1c) (Hiphil) in Stücke hauen, in Stücke schneiden.

1d) (Pual) abgeschnitten werden von, abgehauen werden von.

Das hebräische Wort, dass hier mit *Zimmerleute* übersetzt wird, ist: <02796> שָׂרָף *charash*. Es hat nach dem **Strongs** Wörterbuch die Hauptbedeutung: *Handwerker, Kunsthandwerker*.

Dass Jesus anstatt Zimmermann, Steinmetz gewesen wäre, halte ich für eine sehr gewagte These.

13 - Schlusswort

Die Bibel ist so ein faszinierendes Buch! Es gibt so viel zu entdecken! Es gibt so viele Sätze mit einer ungeahnten Tiefe! Aber gerade solche Sätze üben eine ungeheure Anziehungskraft auf mich aus. In diesem Buch habe ich etliche Sätze, die so eine Tiefe haben, näher erläutert. Oft war ich am Ende selbst von der Tiefe der Bedeutungen überrascht. Die Bibel zu lesen, kann man auf diese Art und Weise mit einer Entdeckungsreise vergleichen und am Ende dieser Entdeckungsreise wartet Gott der Vater und Jesus Christus sein Sohn. Jesus, der alles gegeben hat, damit wir jetzt eine Beziehung zum Vater haben können. Damit ist die Bibel nicht einfach nur ein gutes oder schlaues Buch. Es ist die Anleitung zum Leben. Nicht umsonst sagt Jesus: *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!* Etwas Vergleichbares gibt es nicht auf dieser Welt.

Als ich dieses Buch "*Verstehst du auch, was du liest?*" nannte, kam mir aus der Bibel eine Geschichte in den Sinn, wo ein Äthiopier die Bibel liest und nicht versteht und dann schickt Gott selbst höchstpersönlich jemand zu diesem Äthiopier, damit ihm das Evangelium erklärt wird. Dieses Buch kann nur Anregungen geben. Es zeigt, wie viel mehr Tiefe in der Bibel verborgen ist, als auf den ersten Blick sichtbar ist. Letztendlich ist es Gott selbst, der uns durch seinen Heiligen Geist lehrt. Es lohnt sich, sich jeden Tag wieder neu nach Gottes Wort und ein tieferes Verständnis davon auszustrecken.

Wenn ich jetzt wieder neu die Bibel lese oder neue Predigten höre, stelle ich fest, dass ich noch viel mehr in diesem Buch hätte aufnehmen können. Aber irgendwann muss es genug sein. So möchte ich an dieser Stelle noch einmal den Leser herausfordern, die Bibel selbst zu studieren und selbst eine Begeisterung für die Bibel zu entwickeln. Wie das geht, zeige ich in diesem Buch.

Dieses Buch ist also dazu gedacht, den Leser Gedankenanstöße zugeben. Ich habe mich bemüht die Worte der Bibel, so gut, wie es mir nur möglich war, nachzuforschen. Ich will dabei nicht ausschließen, dass es nicht auch andere mögliche Auslegungen gibt. Der Leser muss mit mir nicht in allem einer Meinung sein. Letztendlich ist der Leser herausgefordert, sich selbst über die angesprochenen Themen in diesem Buch Gedanken zu machen, selbst weiter nachzuforschen und sich selbst eine Meinung zu bilden. Ich wünsche ihnen dabei viel Erfolg und viel Freude!

Auf einige Fragen habe ich keine Antworten bekommen. Vielleicht bekomme ich im Himmel noch Antworten auf die Fragen, die ich hier nicht beantworten konnte. Vielleicht sind diese Antworten aber auch gar nicht mehr so wichtig, wenn ich dort bin.

Literaturverzeichnis

Die Aufnahme einer Literaturquelle in dieser Literaturliste bedeutet nicht automatisch, dass ich mit allem in dieser Quelle einverstanden bin. Quellen sind manchmal mit Vorsicht zu genießen und sollten unbedingt geprüft werden. Die Zitate aus Wikipedia entsprechen den Stand von Mai 2018 oder später.

[001] Revidierte Elberfelder Bibel (ELB) © 1985/1991/2006, Textstand 26. SCM Verlag GmbH & Co KG, Bodenborn 43, 58452 Witten, <https://www.scm-brockhaus.de> und: [https://www.scm-brockhaus.de/bibeln/Elberfelder Bibel-bibel.html](https://www.scm-brockhaus.de/bibeln/Elberfelder-Bibel-bibel.html).

[002] The New **Strong's** Exhaustive Concordance of the Bible, 1990, Nelson Verlag, ISBN 0-8407-6750-1, von James Strong (1822-1894), mit hebräischem und griechischem Wörterbuch. [https://de.wikipedia.org/wiki/James_Strong_\(Theologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Strong_(Theologe)) und: https://en.wikipedia.org/wiki/Strong's_Concordance.

Beachte: In Bibleworks [022] gibt es zwei unterschiedliche Versionen vom **Strong's** Wörterbuch. Ich habe stets die Version verwendet, die in Bibleworks mit der KJV-Bibel [007] gekoppelt ist.

Strong's-Nummern, die mit <0 anfangen, zeigen auf hebräische Wörter: H...

Strong's-Nummern, die nicht mit <0 anfangen, zeigen auf griechische Wörter: G...

Im Strong's Wörterbuch von zum Beispiel das "e-Sword" Programm (<https://www.e-sword.net>) gibt es alternative ausführlichere Erklärungen. Quelle:

"Strong's Exhaustive Concordance" = "Strong's vollständige / umfassende Konkordanz".

Auch in andere Bibelprogramme gibt es abweichende Erklärungen zu den Strong's Nummern.

[003] Volxbibel: <https://www.volxbibel.de/lesen>. In diesem Buch mit dem Textstand: 6.3.2024. Achtung: Die Volxbibel ist eine dynamische Übersetzung, die regelmäßig angepasst wird.

[004] Lutherbibel in der revidierten Fassung von 2017 mit Apokryphen. © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. ISBN der gedruckten Standardausgabe: 978-3-438-03310-9, eISBN 978-3-438-07025-8.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.die-bibel.de>.

Online Bibel: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltext>.

Die Luther Bibeln 1984 bzw. 2010 wurde durch die Luther Bibel 2017 ersetzt und sind nicht mehr verfügbar.

[005] Lutherbibel 1545, "Ausgabe letzter Hand". <http://www.zeno.org/Literatur/M/Luther,+Martin/Luther-Bibel+1545>.

[006] The New King James Version (NKJ-Bibel). Copyright © 1982, Thomas Nelson, Inc., 501 Nelson Place, Nashville, Tennessee, 37214–1000. Used by permission. All rights reserved.

[007] King James Version (KJV) (1611/1769) with Codes. <https://de.wikipedia.org/wiki/King-James-Bibel> und: <https://www.kingjamesbibleonline.org>.

[008] New English Translation (NET-Bibel) – The NET-Bibel Bible – Copyright © 2004, 2005 Biblical Studies Press. <https://bible.org/netbible>.

Abkürzungen verwendet in der New English Translation (NET-Bibel) sind:

sn = Study Notes, tc = Text-critical Note, tn = Translator Notes.

[009] Mark D. Futato, Ph.D., "*Basic Hebrew for Bible Study*" © 2003. <https://rts.edu/people/dr-mark-d-futato/>.

- [010] R. Laird Harris, Gleason L. Archer Jr., Bruce K. Waltke, "*The Theological Wordbook of the Old Testament*" (TWOT), originally published by Moody Press of Chicago, Illinois, Copyright © 1980.
- [011] Hebraic Roots Bible with Study notes, 3rd Edition, Copyright Word of Truth Publications, 2009, 2012, 2015, Congregation of YHWH, Jerusalem Po Box 832, Carteret NJ 07008
<http://www.coyhwh.com/en/bible.php>.
- [012] Septuaginta (LXX), Septuaginta mit Apokryphen (LXA), englische Übersetzung von Brenton.
<https://de.wikipedia.org/wiki/Septuaginta>.
Bemerkung aus dem Kommentar der NET-Bibeln:
Die Septuaginta von Nahum ist für seine ungewöhnlichen falschen Übersetzungen des hebräischen Textes wohl bekannt. Die Septuaginta weicht in **Nahum 1:12** und an mehreren anderen Stellen stark vom hebräischen Text ab.
- [013] Neue evangelistische Übersetzung (NeÜ), eine Übertragung der Bibel ins heutige Deutsch. Textstand: September 2022, © Karl-Heinz Vanheiden. <https://neue.derbibelvertrauen.de>.
- [014] Schöningh Volksbibel 2000.5 (SVB), <http://www.volksbibel-2000.de>.
- [015] Amplified Bible Translation 1987, The Lockman Foundation, Copyright © 1954, 1958, 1962, 1964, 1965, 1987 (<http://www.lockman.org>).
- Die Amplified Bible Translation ist die erweiterte Version der New American Standard Bible. Runden Klammern () enthalten zusätzliche Bedeutungen vom ursprünglichen Wort, den Ausdruck oder Satz der ursprünglichen Sprache.
Rechteckigen Klammern [] enthalten hierin Erklärungen oder Anmerkungen, die nicht im ursprünglichen Text vorkommen, sowie Definitionen von griechischen Namen.
- [016] Amplified Bible Translation 2015, The Lockman Foundation, Copyright © 2015.
- [017] Neue Genfer Übersetzung (NGÜ / NGU), Neues Testament + Psalmen + Sprüche, <https://www.ngue.info> und: https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Genfer_Übersetzung.
- [018] K.A. Kitchen, "*Ancient Orient and Old Testament*". London: Inter-Varsity Press, 1966.
https://biblicalstudies.org.uk/pdf/aoot/ancient_orient_kitchen.pdf.
- [019] Roger Liebi, "*Der Messias im Tempel, Symbolik und Bedeutung des Zweiten Tempels im Licht des Neuen Testaments*". Quelle: <http://clv-server.de/pdf/255641.pdf>.
Siehe auch: <https://www.rogerliebi.ch>.
- [020] Wikisource, die freie Quellensammlung: <https://de.wikisource.org/wiki/Apokryphen> bzw. https://de.wikisource.org/wiki/Altjüdisches_Schrifttum_außerhalb_der_Bibel.
Die Apokryphen in Wikisource geben eine Übersicht von deutschen Übersetzungen im Internet. Apokryphen sind Texte, die nicht in den biblischen Kanon aufgenommen wurden, aber im zeit- und religionsgeschichtlichen Kontext der biblischen Schriften entstanden.
57 Schriften wurden von Paul Rießler und 3 von Emil Kautzsch ins Deutsche übersetzt.
- [021] Hans Bruns, "*Die Bibel mit Erklärungen*", Brunnen Verlag GmbH, 16. Auflage, 13.07.2009, ISBN: 978-3-7655-6017-0. https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Bruns.
- [022] <https://www.bibleworks.com>.
Dieses hervorragende Programm gibt es leider nicht mehr zu kaufen.
- [023] The Passion Translation® New Testament with Psalms, Proverbs, and Song of Songs translated from Hebrew, Greek, and Aramaic texts by Dr. Brian Simmons.
<https://www.thepassiontranslation.com> und:
<https://www.biblegateway.com/versions/The-Passion-Translation-TPT-Bible/#booklist>.

- [024] Bauer-Danker-Arndt-Gingrich, (BDAG) – "*Greek-English Lexicon of the New Testament and Other Early Christian Literature*", Third Edition. Copyright © 2000 The University of Chicago Press. Revised and edited by Frederick William Danker based on the Walter Bauer's Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und für frühchristlichen Literatur, sixth edition, ed. Kurt Aland and Barbara Aland, with Viktor Reichmann and on previous English Editions by W. F. Arndt, F. W. Gingrich, and F. W. Danker.
- [025] Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe. © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten. (EU16)
<https://de.wikipedia.org/wiki/Einheitsübersetzung>,
<http://www.kathpedia.com/index.php?title=Einheitsübersetzung> und:
<https://www.bibelwerk.de/portal/>. Die neue Version ist als ebook und online vorhanden.
 Siehe: <https://www.bibleserver.com/text/EU/1.Mose1>.
- [026] Konkordante Studienübersetzung des NT, http://www.obohu.cz/bible/files/gknt_vorwort.html.
<http://www.obohu.cz/bible/index.php?styl=GKNT&k=2Tm&kap=1>.
- [027] Hebrew Lexicon: Brown, Driver and Briggs (BDB). A Hebrew and English Lexicon of the Old Testament with an appendix containing the biblical Aramaic. Oxford: Clarendon, 1907
 Brown-Driver-Briggs. Link =
<https://en.wikipedia.org/wiki/Brown-Driver-Briggs> und:
<https://archive.org/details/BDBHebrewLexicon>.
- [028] Gute Nachricht Bibel (GNB), (Deutsche Bibel Gesellschaft)
<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/GNB/GEN.1>
<https://www.bibleserver.com/GNB/1.Mose1> (besser, ausführlicher)
 Sacherklärungen dazu in:
<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/ressourcen/gute-nachricht-bibel/sacherklaerungen>
- [029] Zürcher Bibel (ZUR), 2. Auflage, Copyright © 2007, 2008 Verlag der Zürcher Bibel beim theologischen Verlag Zürich. https://de.wikipedia.org/wiki/Zürcher_Bibel.
- [030] New American Standard Bible with Codes (NAU). The Lockman Foundation, Copyright © 1960, 1962, 1963, 1968, 1971, 1972, 1973, 1975, 1977, 1995, 2020 (<http://www.lockman.org>).
 Nicht zu verwechseln mit der New American Bible (NAB) [036].
 Version 1995 in Bibleworks mit Strongs-Nummern. Siehe auch:
<https://www.biblegateway.com/passage/?version=NASB&interface=print&search=Genesis%201>
- [031] Free Bible Version (FBV), New Testament, Published and distributed by: Free Bible Ministry, P.O. Box 594, Fulton, MD 20959USA, Updates available at: <http://www.freebibleversion.org>.
- [032] An Extract Out Of Josephus's Discourse To The Greeks Concerning Hades; von William Whiston, Translator (1737). <http://sacred-texts.com/jud/josephus/#hades>.
https://de.wikipedia.org/wiki/Flavius_Josephus und:
https://web.archive.org/web/20070629090155/http://www.bautz.de/bbkl/j/Josephus_f.shtml.
- [033] The Holy Bible, International Children's Bible®.
 Copyright © 1986, 1988, 1999, 2015 by Tommy Nelson™, a division of Thomas Nelson.
 Thomas Nelson is a registered trademark of Harper Collins Christian Publishing Inc. All rights reserved. <https://www.biblegateway.com/versions/International-Childrens-Bible-ICB>.
- [034] Hoffnung für Alle ® (HFA) 2002, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®.
 Herausgebers Fontis. https://de.wikipedia.org/wiki/Hoffnung_für_alle und:
<http://hoffnungfueralle.com>.
- [035] <https://de.pons.com/shop/althebraeisch>.
- [036] New American Bible (NAB), https://de.wikipedia.org/wiki/New_American_Bible.
<http://www.usccb.org/bible>.

(Die verwendeten Fußnoten in diesem Werk stammen aus der *New American Bible, revised edition* © 2010, 1991, 1986, 1970; Confraternity of Christian Doctrine, Inc. in Washington, DC; alle Rechte vorbehalten.).

Diese katholische Ausgabe ist nicht zu verwechseln mit der New American Standard Bible (NAU) [030].

- [037] Die Bibel in gerechter Sprache, 2006,
<https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/big5-online>.
- [038] https://de.wikipedia.org/wiki/Matthew_Henry und:
<https://www.ccel.org/print/henry/mhc/i> und: <https://www.ccel.org/ccel/henry/mhcc.pdf>.
- [039] Neues Leben, die Bibel (NLB) 2006, https://de.wikipedia.org/wiki/Neues_Leben_Bibel.
- [040] Münchner Neues Testament, https://de.wikipedia.org/wiki/Münchener_Neues_Testament (MNT) Version 1998. Copyright © 1998 Patmos Verlag, Düsseldorf.
Studienübersetzung. Herausgegeben im Namen des Collegium Biblicum München e. V. von Prof. Dr. Josef Hainz, Frankfurt, Dr. Martin Schmidl, Münster, Dr. Josef Sunckel, Frankfurt. 5., durchgesehene und neu bearbeitete Auflage.
- [041] Griechische Neue Testament (GNT), Novum Testamentum Graece (Nestle-Aland), ISBN 978-3-438-05140-0, Verlag: Deutsche Bibelgesellschaft, Copyright © 1994.
<https://www.die-bibel.de/shop/bibelausgaben/wissenschaftliche-bibelausgaben/urtexte-neues-testament/novum-testamentum-graeca-nestle-aland-5140>.
(Die neueste Ausgabe im Internet ist die 28. Edition, Copyright © 2014.)
- [042] https://de.wikipedia.org/wiki/Textus_receptus bzw. <http://textusreceptusbibles.com>.
Textus receptus (TR), nennt man jene Textform des griechischen Neuen Testaments, die in den weitverbreiteten Druckausgaben des 16. und 17. Jahrhunderts zu finden ist und sich in der Folge im Westen für lange Zeit durchgesetzt hat. Siehe:
Vom GNT (siehe [041]) weichen ab:
Metaglottis Greek NT 2004,
Modern Greek Bible 1850,
Scrivener NT 1894,
Stephanus NT 1550 und
Trinitarian Bible NT 1894.

Die TR ist die Grundlage für folgenden englische bzw. deutsche Bibeln:

Coverdale Bible 1535,
Matthew's Bible 1537
exeGeses Companion Bible,
Faithful Version 2004,
Geneva Bible 1560
Green's Literal Translation 1993,
The Great Bible 1539,
Thomas Haweis NT 1795
Julia E. Smith 1876,
Jubilee Bible (Stendal),
Living Oracles NT 1835
Charles Thomsons NT 1808,
Modern English US Version 2014,
New Matthew Bible 2016
The New Simplified Bible,
Bishops Bible 1568,
Restored Holy Bible 2017
Tyndale Bible,

Webster's Bible,
John Wesley NT 1755,
John Worsley NT 1770
Young's Literal Translation,
King James Bible und
New King James Bible.

Luther Bibel 1545 (Letzte Hand),
Lutherbibel 1912,
Neue Lutherbibel 2009
Lutherbibel 2010,
Piscator NT 1604,
Schlachter Bibel 2000 und
Tafelbibel 1998.

- [043] Revised Stanard Version Catholic Edition Bible, (RSVCE)
<https://www.thomasnelson.com/p/catholic-bible-press-nrsv-catholic-edition>,
<https://www.biblegateway.com/versions/Revised-Standard-Version-Catholic-Edition-RSVCE-Bible>.
- [044] Die Bibelübersetzung von Jantzen und Jettel 2016
<https://info1.sermon-online.com/german/Bible>,
https://info1.sermon-online.com/german/Bible/Die_Bibel_Herbert_Jantzen_Thomas_Jettel_Uebersetzung_20160419.txt und:
<https://info1.sermon-online.com/german/Bible/Hexapla/01001001.html>,
- [045] Contemporary English Version® Copyright © 1995 American Bible Society.
<https://my.bible.com/bible/303/GEN.1.cevdc1>,
<https://www.biblegateway.com/passage/?search=gen+1&version=CEV> und:
<https://www.biblegateway.com/versions/Contemporary-English-Version-CEV-Bible>.
- [046] Easy to Read Bible, https://en.wikipedia.org/wiki/Easy-to-Read_Version,
<https://www.bible.com/de/bible/406/gen.intro1>,
von der *Bible League International*: <http://www.bibleleague.org>.
- [047] Die Allioli-Vulgata 1914, Latein und Deutsch, übersetzt durch: Joseph Franz von Allioli,
https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Franz_von_Allioli. Texte:
http://www.vulgata.info/index.php?title=Kategorie:BIBLIA_SACRA.
- [048] Tom Findlay, *A Beginner's View of Our Electric Universe*, <https://newtoeu.com>
https://newtoeu.com/files/A_Beginners_View_of_Our_Electric_Universe-Free.pdf
- [049] EasyEnglish Bible 2018 8 (EASY), <https://www.easyenglish.bible>,
<https://home.missionassist.org.uk> und: <https://www.bible.com/de/bible/2079/GEN.1.EASY>.
Nicht zu verwechseln mit der Easy to Read Bible [046].
- [050] Dr. Alexander Fink, *Faszination Universum, Kosmologie und der Glaube an Gott*,
https://www.iguw.de/site/assets/files/1199/fink_kosmologie_studienbrief-2017.pdf.
Institut für Glaube und Wissenschaft, Stresemannstraße 22, 35037 Marburg,
<https://www.iguw.de> bzw. info@iguw.de. Erschienen in Brennpunkt Gemeinde K 4766 F,
Februar/März 2016, Jg. 69 – Studienbrief R19 Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste.
Gesendet in <https://www.bibeltv.de>: Sonntag 25.7.2021 um 20:15 Uhr.
- [051] Andreas Eichberger, *Am Ende war das Wort. Der Hin- und Rückweg der Kirchengeschichte*.
Edition Lebenswege. ISBN 978-3-939042-48-8
<https://www.editionlebenswege.de/UNSERE-PRODUKTE/SACHBUeCHER/Am-Ende-war-das-Wort>

- [052] New Catholic Bible (NCB) - Catholic Book Publishing.
<https://www.biblegateway.com/passage/?version=NCB&interface=print&search=Genesis%201>,
<https://www.biblegateway.com/versions/New-Catholic-Bible-NCB-Bible/#booklist> und:
<https://catholicbookpublishing.com/new-catholic-bible/all>
- [053] Third Millennium Bible with Apocrypha TMBA, New Authorized Version, Copyright 1998 by Deuel Enterprises, Inc., Gary, SD 57237. All rights reserved.
<https://www.biblestudytools.com/tmba> und:
<https://www.biblestudytools.com/tmba/genesis/1.html>.
- [054] De VensterBijbel. <https://www.vensterbijbel.nl>, Copyright (c) 2023 Stichting VensterBijbel
- [055] De Herziene Statenvertaling. <https://herzienestatenvertaling.nl>, Copyright © 2010 by Stichting HSV.

Alle Internet-Links, alphabetisch bzw. Themen-geordnet

Inhaltsverzeichnis:

[http](#)
[https](#)
[Kathpedia](#)
[Wikipedia.de](#)
[Wikipedia.en](#)

Zu beachten ist, dass sich Webseiten mit der Zeit ändern können. Spätere Änderungen sind nicht nachverfolgt worden.

http

1. <http://12koerbe.de/euangeleion/iak.htm>
2. <http://2001translation.com>
3. <http://3d.smb.museum/pergamonaltar>
4. <http://cambridge.academia.edu/DInstoneBrewer>
5. <http://catholicbible.online/knox>
6. <http://clv-server.de/pdf/255641.pdf>
7. <http://derekprince.ch>
8. <http://faculty.washington.edu/garmar/Raqia.pdf>
9. <http://hoffnungfueralle.com>
10. <http://kukis.org/Languages/Hebrew4Dummies.pdf>
11. <http://kukis.org/Languages/HebrewGrammarforDummies.htm>
12. <http://kukis.org/Languages/HebrewGrammarforDummies.pdf>
13. <http://www.pseudepigrapha.com/index.html>
14. <http://www.pseudepigrapha.com/jubilees/3.htm>
15. http://www.pseudepigrapha.com/pseudepigrapha/1enoch_all.html
16. <http://www.pseudepigrapha.com/pseudepigrapha/apcmose.htm>
17. <http://www.pseudepigrapha.com/pseudepigrapha/enochs2.htm>
18. <http://sacred-texts.com/jud/josephus/#hades>
19. <http://textusreceptusbibles.com>
20. <http://thesavior.net>
21. <http://wartburgproject.org>
22. <http://wartburgproject.org/why-does-jesus-say-amen-amen-i-tell-you>
23. <http://wartburgproject.org/wp-content/uploads/2015/11/Bay-City-Reformation-Diet---October-31.pdf>
24. http://www.6000years.org/frame.php?page=preflood_world
25. <http://www.a-voice.org/bible-vw>
26. <http://www.a-voice.org/bible/nkjv-err.htm>
27. <http://www.bibleleague.org>
28. <http://www.casinapioiv.va/content/accademia/en/magisterium/francis/27october2014.html>
29. <http://www.commonssencescience.net>

30. http://www.commonssensescience.net/pdf/articles/V21N3_The_Regression_of_Modern_Science_Part_5_The_Age_of_the_Earth.pdf
31. <http://www.coyhwh.com/en/bible.php>
32. <http://www.creationscience.com/onlinebook/IntheBeginningTOC.html>
33. <http://www.dasgeheimnis.de/web/jesus-prophezeiungen.htm>
34. <http://www.evolutionslehrbuch.info>
35. <http://www.freebibleversion.org>
36. <http://www.lockman.org>
37. <http://www.nabkal.de/kalrech1.html>
38. http://www.obohu.cz/bible/files/gknt_vorwort.html
39. <http://www.obohu.cz/bible/index.php?styl=GKNT&k=2Tm&kap=1>
40. <http://www.sacred-texts.com/jud/t10/index.htm>
41. http://www.sacredbible.org/studybible/OT-21_Psalms.htm#50
42. http://www.tertullian.org/articles/kempten_bkv/bkv24_18_de_monogamia.htm#C10
43. <http://www.tyndalearchive.com/Brewer/author.htm>
44. <http://www.usccb.org/bible>
45. <http://www.volksbibel-2000.de>
46. http://www.vulgata.info/index.php?title=Kategorie:BIBLIA_SACRA
47. <http://www.zeno.org/Kunstwerke/A/Rembrandt+Harmensz.+van+Rijn>
48. <http://www.zeno.org/Literatur/M/Luther,+Martin/Luther-Bibel+1545>

https

49. https://abenteuer-universum.de/pdf/miller_1953.pdf
50. <https://adat.org/324-messianic-prophecies>
51. https://adat.org/wp-content/uploads/2020/01/324_Messianic_Prophecies.pdf
52. <https://afaithfulversion.org/appendices-a>
53. <https://answersingenesis.org>
54. <https://answersingenesis.org/answers>
55. <https://answersingenesis.org/answers/books>
56. <https://archive.org/details/BDBHebrewLexicon>
57. [https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Johannes_Greber_1936_NT/SF_2009-01-20_GER_GREB_\(JOHANNES_GREBER_1936_NT\).zip](https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Johannes_Greber_1936_NT/SF_2009-01-20_GER_GREB_(JOHANNES_GREBER_1936_NT).zip)
58. [https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Konkordantes_NT/SF_2009-01-22_GER_KNT_\(KONKORDANTES_NT\).zip](https://ayera.dl.sourceforge.net/project/zefania-sharp/Bibles/GER/Konkordantes_NT/SF_2009-01-22_GER_KNT_(KONKORDANTES_NT).zip)
59. <https://bereanresearch.org/spiritual-map-george-otis-nar>
60. <https://bibel.github.io/NHTS>
61. <https://bibel.github.io/BuberRosenzweig/index.html>
62. <https://www.3sat.de/dokumentation/tiere/kalahar-gesetz-der-wildnis-regenzeit-100.html>
63. <https://bible.org/netbible>
64. https://biblicalstudies.org.uk/pdf/aoot/ancient_orient_kitchen.pdf
65. <https://bkv.unifr.ch/de/works/60/versions/73/divisions/46167>
66. <https://bkv.unifr.ch/de/works/115/versions/133/divisions/172376>
67. <https://bkv.unifr.ch/de/works/167/versions/186/divisions>

68. <https://catholicbookpublishing.com/new-catholic-bible/all>
69. <https://catholic-resources.org/Art/Dore.htm>
70. <https://cbndeutschland.org>
71. <https://ccbpastoralbible.wordpress.com/online-bible/english-version>
72. <https://davidpawson.org>
73. <https://de.pons.com/shop/althebraeisch>
74. <https://de.scribd.com/document/223944558/The-Hebrew-Conception-of-the-World>
75. https://de.wikisource.org/wiki/ADB:De_Wette,_Martin_Leberecht
76. https://de.wikisource.org/wiki/Altjuedisches_Schrifttum_außerhalb_der_Bibel
77. <https://de.wikisource.org/wiki/Apokryphen>
78. <https://dictionaries.brillonline.com/halot>
79. <https://www.die-bibel.de>
80. <https://drdino.com>
81. <https://ebible.org/bible/details.php?id=engourb>
82. <https://ebible.org/epub/engwyc2018.epub>
83. <https://eventhorizontelescope.org>
84. <https://godsword.org>
85. <https://hamantaschen.blogspot.de/2010/02/vaschti-nur-eine-irrelevante-figur.html>
86. https://hebrew4christians.com/Clear_Thinking/Informal_Fallacies/Informal_Fallacies.html
87. <https://herzienestatenvertaling.nl>
88. <https://home.missionassist.org.uk>
89. <https://hubblesite.org/images/gallery>
90. <https://info1.sermon-online.com/german/Bible>
91. https://info1.sermon-online.com/german/Bible/Die_Bibel_Herbert_Jantzen_Thomas_Jettel_Uebersetzung_20160419.txt
92. <https://info1.sermon-online.com/german/Bible/Hexapla/01001001.html>
93. <https://jesus.net/the-life-of-jesus/>, <https://jesus.net/who-we-are/story-sheet>
94. <https://jumk.de/teilchenzoo>
95. <https://lightofword.org/index.php/articles/aramaic-insight>
96. <https://lightofword.org/index.php/map-2>
97. <https://my.bible.com/bible/303/GEN.1.cevdc1>
98. <https://neue.derbibelvertrauen.de>
99. <https://newtoeu.com>
100. https://newtoeu.com/files/A_Beginners_View_of_Our_Electric_Universe-Free.pdf
101. <https://offene-bibel.de/startseite>
102. https://offene-bibel.de/wiki/Download:_Die_Offene_Bibel_in_Bibelprogrammen_und_als_PDF
103. https://offene-bibel.de/wiki/Genesis_1
104. <https://programm.ard.de/TV/arte>
105. <https://reasons.org>
106. <https://regionalia-verlag.de/shop/978-3-939722-36-6>
107. <https://rts.edu/people/dr-mark-d-futato>
108. https://sourceforge.net/projects/zefania-sharp/files/Bibles/GER/De_Wette_1858
109. https://studybible.info/AUV/John_1

110. https://studybible.info/JMNT/Matthew_1
111. <https://tyndalehouse.com/staff/david-instone-brewer>
112. <https://uzh.academia.edu/KonradSchmid>
113. https://web.archive.org/web/20070629090155/http://www.bautz.de/bbkl/j/Josephus_f.shtml
114. <https://wiki.volxbibel.com>
115. [https://www.academia.edu/4798293/
Kollektivschuld_Der_Gedanke_übergreifender_Schuldzusammenhänge_im_Alten_Testament_und_im_Alten_Orient_ZAR_5_1999_193_222](https://www.academia.edu/4798293/Kollektivschuld_Der_Gedanke_übergreifender_Schuldzusammenhänge_im_Alten_Testament_und_im_Alten_Orient_ZAR_5_1999_193_222)
116. https://www.aish.com/h/hh/rh/shofar/Shofar_Symbolism.html
117. <https://www.amazon.com/Informed-Intercession-George-Jr-Otis/dp/0830719377>
118. <https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/bigs-online>
119. <https://www.bibelstudium.de/articles/1063/boecklein-in-der-milch-der-mutter.html>
120. <https://www.bibelstudium.de/articles/551/gedanken-zur-stiftshuette.html>
121. https://www.bibelstudium.de/file.php?file_id=91
122. <https://www.bibleserver.com>
123. <https://www.bibleserver.com/GNB/1.Mose1>
124. <https://www.biblestudytools.com/tmba>
125. <https://www.biblestudytools.com/tmba/genesis/1.html>
126. <https://www.bibelthemen.eu/buecher.html#nt-online>
127. <https://www.bibeltv.de>
128. <https://www.bibeltv.de/mediathek/videos/288120-jesus-zufall-oder-vorsehung>
129. <https://www.bibeltv.de/mediathek/videos/321971-ostern-eine-wahre-geschichte>
130. <https://www.bibelwerk.de/portal>
131. <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/altes-testament/prophetische-buecher/deuterojesaja>
132. <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/altes-testament/prophetische-buecher/tritojesaja>
133. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11333>
134. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/12000>
135. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/12300>
136. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/23952>
137. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24096>
138. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/27061>
139. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30478>
140. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30502>
141. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/32090>
142. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/33830>
143. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/36094>
144. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/36310>
145. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/51981>
146. <https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de>
147. <https://www.bible.com/de/bible/406/gen.intro1>
148. <https://www.bible.com/de/bible/2079/GEN.1.EASY>
149. <https://www.bibleclaret.org/bibles/english.htm>
150. <https://www.biblegateway.com/passage/?search=gen+1&version=CEV>

151. <https://www.biblegateway.com/passage/?version=NCB&interface=print&search=Genesis%201>
152. <https://www.biblegateway.com/versions/Contemporary-English-Version-CEV-Bible>
153. <https://www.biblegateway.com/versions/Evangelical-Heritage-Version-EHV-Bible/#booklist>
154. <https://www.biblegateway.com/versions/GODS-WORD-Translation-GW-Bible/#vinfo>
155. <https://www.biblegateway.com/versions/Holman-Christian-Standard-Bible-HCSB/>
156. <https://www.biblegateway.com/versions/International-Childrens-Bible-ICB>
157. <https://www.biblegateway.com/versions/Message-MSG-Bible>
158. <https://www.biblegateway.com/versions/New-Catholic-Bible-NCB-Bible/#booklist>
159. <https://www.biblegateway.com/versions/Revised-Standard-Version-Catholic-Edition-RSVCE-Bible>
160. <https://www.biblegateway.com/versions/The-Passion-Translation-TPT-Bible/#booklist>
161. <https://www.biblegateway.com/versions/The-Voice-Bible>
162. <https://www.bibleserver.com/text/EU/1.Mose1>
163. <https://www.bibleworks.com>
164. <https://www.campus-d.de/mitmachen/material/jesusfilm/der-jesusfilm.html#c222>
165. <https://www.ccel.org/ccel/henry/mhcc.pdf>
166. <https://www.ccel.org/print/henry/mhc/i>
167. <https://www.cell.com/current-biology>
168. <https://www.christiancinema.com/news/british-director-david-batty-on-translating-the-gospel-from-page-to-screen>
169. <https://www.creationscience.com>
170. <https://www.die-bibel.de>
171. <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/GNB/GEN.1>
172. <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltext>
173. <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/ressourcen/gute-nachricht-bibel/sacherklaerungen>
174. <https://www.die-bibel.de/shop/bibelausgaben/wissenschaftliche-bibelausgaben/urtexte-neues-testament/novum-testamentum-graece-nestle-aland-5140>
175. <https://www.divorce-remarriage.com>
176. <https://www.earthbyte.org/earth-moving-research-charts-one-billion-years-of-tectonic-plate-movement>
177. <https://www.easyenglish.bible>
178. <https://www.erf.de>
179. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/in-stein-gemeisselt-1/4932-283>
180. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/in-stein-gemeisselt-2/4932-284>
181. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/life-s-story-die-geschichte-des-lebens-1/4932-178>
182. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/life-s-story-die-geschichte-des-lebens-2/4932-183>
183. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-1/4932-271>
184. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-2/4932-272>

185. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-3/4932-273>
186. <https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/mehr-von-der-geschichte-des-lebens-4/4932-274>
187. <https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/reise-zur-schoepfung-1/4932-131>
188. <https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/reise-zur-schoepfung-2/4932-132>
189. <https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-dokumentationen/reise-zur-schoepfung-3/4932-133>
190. <https://www.erf.de/gott-sei-dank>
191. <https://www.erf.de/themen/glaube/glaube-an-schoepfung-fand-ich-primitiv/2803-542-6173>
192. <https://www.ekmd.de/glaube/die-bibel/k-wie-kapitel.html>
193. <https://www.euronews.com/2021/02/03/earth-moving-research-charts-one-billion-years-of-tectonic-plate-movement>
194. <https://www.e-sword.net>
195. <https://www.genesisnet.info/index.php?Sprache=de>
196. <https://www.geopark-ries.de/entstehung-rieskrater>
197. <https://www.globalnetproductions.com>
198. <https://www.gospel-forum.de/ueber-uns#Leitungsteam>
199. <https://www.gotquestions.org/spiritual-mapping.html>
200. <https://www.halakhah.com>
201. <https://www.herder.de>
202. <https://www.hlmd.de/museum/naturgeschichte/erd-und-lebensgeschichte/grube-messel.html>
203. <https://www.iep.utm.edu/resurrec>
204. <https://www.iguw.de>
205. https://www.iguw.de/site/assets/files/1199/fink_kosmologie_studienbrief-2017.pdf
206. <https://www.imdb.com/title/tt3248148/> (The Gospel of Matthew)
207. <https://www.imdb.com/title/tt3253940/> (The Gospel of Mark)
208. <https://www.imdb.com/title/tt3900196/> (The Gospel of Luke)
209. <https://www.imdb.com/title/tt3454828/> (The Gospel of John)
210. <https://www.internationalstandardbible.com/M/mary.html>
211. <https://www.isaiah54.org/SpiritualMapping.html>
212. <https://www.jpost.com>
213. <https://www.jstor.org/stable/3263218>
214. <https://www.juedische-allgemeine.de/religion/schofar>
215. <https://www.jw.org/de/bibliothek/bibel>
216. <https://www.kingjamesbibleonline.org>
217. <https://www.katholisch.de/artikel/164-ohne-erbsunde-empfangen>
218. <https://www.kathweb.de/bibel/redewendungen/index.html?page=1>
219. <https://www.kathweb.de/bibel/redewendungen/index.html?page=2>
220. <https://www.kathweb.de/bibel/redewendungen/index.html?page=3>
221. <https://www.kathweb.de/bibel/redewendungen/index.html?page=4>
222. <https://www.khouse.org/articles/1996/44>

223. <https://www.konkordanterverlag.de>
224. <https://www.konkordanterverlag.de/Dateien/UR/UR1937.pdf>
225. https://www.livenet.ch/themen/glaube/theologie_philosophie_religion/theologie_und_weltanschauung/314905-sonnenfinsternis_blutmond_und_die_angst_vor_der_endzeit.html
226. <https://mourick.com/wp/buch-1/>
227. <https://mourick.com/wp/buch-2/>
228. <https://mourick.com/wp/buch-3/>
229. [https://www.mourick.com/Downloads/Auf der Suche nach Liebe.pdf](https://www.mourick.com/Downloads/Auf_der_Suche_nach_Liebe.pdf)
230. [https://www.mourick.com/Downloads/Das Zweite Gebot.pdf](https://www.mourick.com/Downloads/Das_Zweite_Gebot.pdf)
231. [https://www.mourick.com/Downloads/Verstehst du auch, was du liest – Ausgabe 7.pdf](https://www.mourick.com/Downloads/Verstehst_du_auch,_was_du_liest_-_Ausgabe_7.pdf)
232. <https://www.muelheimer-verband.de>
233. <https://www.n-tv.de>
234. <https://www.nationalgeographic.de>
235. <https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/2018/01/10-fakten-ueber-unsere-milchstrasse>
236. <https://www.navpress.com/what-is-the-message>
237. <https://www.ngue.info>
238. <https://www.phoenix.de>
239. <https://www.pinterest.de/uwehandrick/taufe-jesus/>
240. https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/ordnungssysteme/kartografie_das_gesicht_der_erde/pwieeratosthenesgeniederantike100.html
241. <https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership>
242. <https://www.raystedman.org/thematic-studies/leadership/introduction>
243. <https://www.regionalia-verlag.de>
244. <https://www.rogerliebi.ch>
245. <https://www.sacred-texts.com/bib>
246. <https://www.sacred-texts.com/chr/apo/index.htm>
247. <https://www.schlachterbibel.de/de/bibel>
248. <https://www.schleiferverlag.ch/buecher/leben-im-geist/die-physik-des-himmels-bu.html>
249. <https://www.scm-brockhaus.de>
250. [https://www.scm-brockhaus.de/bibeln/Elberfelder Bibel-bibel.html](https://www.scm-brockhaus.de/bibeln/Elberfelder_Bibel-bibel.html)
251. <https://www.sermon-online.de/search.pl?lang=de&id=18976&title=&biblevers=&searchstring=&author=0&language=0&category=0&play=0>
252. <https://www.templeinstitute.org>
253. <https://www.theologie.uzh.ch/de.html>
254. <https://www.thepassiontranslation.com>
255. <https://www.thomasnelson.com/p/catholic-bible-press-nrsv-catholic-edition>
256. <https://www.talmud.de/tlmd/der-talmud-in-deutscher-uebersetzung>
257. <https://www.talmud.de/tlmd/die-mischnah>
258. https://www.talmud.de/tlmd/melachim/#ELFTES_KAPITEL_Der_Koenig_Messias
259. https://www.talmud.de/tlmd/melachim/#ZWOeLFTES_KAPITEL_Die_messianische_Zeit
260. <https://www.truthinscience.org.uk>
261. <https://www.vensterbijbel.nl>

- 262. <https://www.welt.de/mediathek/dokumentation>
- 263. <https://www.whitakerhouse.com/DeskTop.aspx?page=AuthorInfo&author=399>
- 264. <https://www.wikiwand.com/de/Bibelübersetzung>
- 265. <https://www.wo-ist-gott.info/beweise-fuer-gott/biblische-prophezeiungen/jesus-christus.php>
- 266. <https://www.youtube.com/watch?v=c9tk0OxkmKQ>
- 267. <https://www.youtube.com/watch?v=c17N6q8ge3g&t=91s>
- 268. <https://www.youtube.com/watch?v=fFqTFceTosM>
- 269. <https://www.youtube.com/watch?v=HSXpQ22MrkA>
- 270. <https://www.youtube.com/watch?v=KaINlg8p2ZQ>
- 271. <https://www.youtube.com/watch?v=nH0rHmjwbk4>
- 272. https://www.youtube.com/watch?v=uiAOcG_EpVs
- 273. <https://www.youtube.com/watch?v=wfnxzzWY9A>
- 274. <https://www.youtube.com/watch?v=ZQgmxtke-mo>
- 275. https://zeremonienleiter.eu/sc/zeremonien-rituale/bar-mizwa_bat-mizwa.

Kathpedia

- 276. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Einheitsübersetzung>
- 277. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Erbsünde>
- 278. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Fegefeuer>
- 279. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Gottesmutter>
- 280. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Hauptseite>
- 281. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Jesus_Christus
- 282. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Jungfrau_Maria
- 283. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Mariä_Aufnahme_in_den_Himmel
- 284. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Maria_Himmelfahrt
- 285. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Mariä_Lichtmess
- 286. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Maria_von_Nazareth
- 287. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Taufe>
- 288. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Unbefleckte_Empfängnis
- 289. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Weihrauch>
- 290. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Weihwasser>
- 291. <http://www.kathpedia.com/index.php?title=Zölibat>
- 292. http://www.kathpedia.com/index.php/Heiliger_Stuhl
- 293. <http://www.kathpedia.com/index.php/Limbus>
- 294. <http://www.kathpedia.com/index.php/Papst>
- 295. siehe auch: <https://www.kathweb.de/bibel>

Wikipedia.de

- 296. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ablass>
- 297. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ablassbrief>
- 298. <https://de.wikipedia.org/wiki/Alkuin>
- 299. <https://de.wikipedia.org/wiki/Apartheid>

300. <https://de.wikipedia.org/wiki/Apokatastasis>
301. <https://de.wikipedia.org/wiki/Apokryphen>
302. <https://de.wikipedia.org/wiki/Archaeopteryx>
303. <https://de.wikipedia.org/wiki/Auferstehung>
304. https://de.wikipedia.org/wiki/Bar_Mitzwa
305. [https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Erklärung_\(Religion\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Erklärung_(Religion))
306. https://de.wikipedia.org/wiki/Biblisches_Alter
307. https://de.wikipedia.org/wiki/Billy_Graham
308. <https://de.wikipedia.org/wiki/Bronze>
309. <https://de.wikipedia.org/wiki/Calvinismus>
310. <https://de.wikipedia.org/wiki/Cherub>
311. <https://de.wikipedia.org/wiki/Chronos>
312. https://de.wikipedia.org/wiki/Codex_Leningradensis
313. https://de.wikipedia.org/wiki/De_revolutionibus_orbium_coelestium
314. [https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Messias_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Messias_(Film))
315. [https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_\(Miniserie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_(Miniserie))
316. https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_-_Jesus
317. https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bibel_-_Paulus
318. https://de.wikipedia.org/wiki/Die_größte_Geschichte_aller_Zeiten
319. https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Passion_Christi
320. https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Schrift
321. <https://de.wikipedia.org/wiki/Donauquelle>
322. <https://de.wikipedia.org/wiki/Einheitsübersetzung>
323. <https://de.wikipedia.org/wiki/Engel>
324. <https://de.wikipedia.org/wiki/Epimenides>
325. <https://de.wikipedia.org/wiki/Eratosthenes>
326. <https://de.wikipedia.org/wiki/Erbsünde>
327. <https://de.wikipedia.org/wiki/Erde>
328. https://de.wikipedia.org/wiki/Erstes_Konzil_von_Nicäa
329. https://de.wikipedia.org/wiki/Event_Horizon_Telescope
330. https://de.wikipedia.org/wiki/Flache_Erde
331. https://de.wikipedia.org/wiki/Flavius_Josephus
332. <https://de.wikipedia.org/wiki/Gen>
333. https://de.wikipedia.org/wiki/Geschwister_Jesu
334. https://de.wikipedia.org/wiki/Grube_Messel
335. https://de.wikipedia.org/wiki/Gute_Nachricht_Bibel
336. https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Bruns
337. https://de.wikipedia.org/wiki/Hebräisches_Alphabet
338. https://de.wikipedia.org/wiki/Heiliger_Stuhl
339. [https://de.wikipedia.org/wiki/Heino_Falcke_\(Astronom\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Heino_Falcke_(Astronom)).
340. [https://de.wikipedia.org/wiki/Hel_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hel_(Mythologie))
341. <https://de.wikipedia.org/wiki/Herder-Bibel>
342. [https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_\(Kirchenvater\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_(Kirchenvater))

343. <https://de.wikipedia.org/wiki/Hillel>
344. https://de.wikipedia.org/wiki/Hinz_und_Kunz
345. https://de.wikipedia.org/wiki/Hoffnung_für_alle
346. <https://de.wikipedia.org/wiki/Hölle>
347. <https://de.wikipedia.org/wiki/Homer>
348. <https://de.wikipedia.org/wiki/Hubble-Weltraumteleskop>
349. <https://de.wikipedia.org/wiki/INRI>
350. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ironie>
351. [https://de.wikipedia.org/wiki/James_Strong_\(Theologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Strong_(Theologe))
352. <https://de.wikipedia.org/wiki/James-Webb-Weltraumteleskop>
353. https://de.wikipedia.org/wiki/Jerusalem_Tempel
354. [https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_\(1979\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_(1979))
355. [https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_von_Nazareth_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus_von_Nazareth_(Film))
356. https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Tetzel
357. https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Greber
358. https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Franz_von_Allioli
359. https://de.wikipedia.org/wiki/Jüngstes_Gericht
360. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kairos>
361. https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Biblische_Redewendung
362. https://de.wikipedia.org/wiki/Kent_Hovind
363. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kindertaufe>
364. <https://de.wikipedia.org/wiki/King-James-Bibel>
365. https://de.wikipedia.org/wiki/Konzil_von_Ephesos
366. <https://de.wikipedia.org/wiki/Lichtjahr>
367. https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Mondfinsternisse_des_20._Jahrhunderts
368. <https://de.wikipedia.org/wiki/Maimonides>
369. https://de.wikipedia.org/wiki/Mariä_Aufnahme_in_den_Himmel
370. https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Miterlöserin
371. [https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_\(Mutter_Jesu\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_(Mutter_Jesu))
372. [https://de.wikipedia.org/wiki/Mariensäule_\(München\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mariensäule_(München))
373. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mariensymbol>
374. <https://de.wikipedia.org/wiki/Marienverehrung>
375. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mariologie>
376. [https://de.wikipedia.org/wiki/Mars_\(Planet\)#Atmosphäre](https://de.wikipedia.org/wiki/Mars_(Planet)#Atmosphäre)
377. https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_und_die_Juden
378. https://de.wikipedia.org/wiki/Matthew_Henry
379. <https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenopfer>
380. <https://de.wikipedia.org/wiki/Miller-Urey-Experiment>
381. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mischkan>
382. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mischna>
383. https://de.wikipedia.org/wiki/Mischne_Tora
384. [https://de.wikipedia.org/wiki/Moloch_\(Religion\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Moloch_(Religion))
385. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mondfinsternis>

386. https://de.wikipedia.org/wiki/Morgenländisches_Schisma
387. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mutation>
388. https://de.wikipedia.org/wiki/Münchener_Neues_Testament
389. https://de.wikipedia.org/wiki/Naftali_Herz_Tur-Sinai
390. <https://de.wikipedia.org/wiki/Narzissmus>
391. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nestorius>
392. https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Genfer_Übersetzung
393. https://de.wikipedia.org/wiki/Neues_Leben_Bibel
394. https://de.wikipedia.org/wiki/New_American_Bible
395. https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolaus_Kopernikus
396. https://de.wikipedia.org/wiki/Nördlinger_Ries
397. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nukleinbasen>
398. <https://de.wikipedia.org/wiki/Okay>
399. https://de.wikipedia.org/wiki/Östliches_Christentum
400. <https://de.wikipedia.org/wiki/Papst>
401. https://de.wikipedia.org/wiki/Päpstliche_Akademie_der_Wissenschaften
402. https://de.wikipedia.org/wiki/Päpstliche_Unfehlbarkeit
403. <https://de.wikipedia.org/wiki/Paternosteraufzug>
404. <https://de.wikipedia.org/wiki/Pergamonaltar>
405. <https://de.wikipedia.org/wiki/Pfeilschwanzkrebse>
406. [https://de.wikipedia.org/wiki/Phönix_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Phönix_(Mythologie))
407. https://de.wikipedia.org/wiki/Protoevangelium_des_Jakobus
408. <https://de.wikipedia.org/wiki/Qibla>
409. <https://de.wikipedia.org/wiki/Quastenflosser>
410. <https://de.wikipedia.org/wiki/Redensart>
411. <https://de.wikipedia.org/wiki/Redewendung>
412. <https://de.wikipedia.org/wiki/Reformation>
413. <https://de.wikipedia.org/wiki/Regenbogen>
414. <https://de.wikipedia.org/wiki/Reichsparteitagsgelände>
415. https://de.wikipedia.org/wiki/Reinhard_Bonnke
416. <https://de.wikipedia.org/wiki/Relativitätstheorie>
417. https://de.wikipedia.org/wiki/Rembrandt_van_Rijn
418. https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Dawkins
419. https://de.wikipedia.org/wiki/Römische_Legion
420. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sarkasmus>
421. <https://de.wikipedia.org/wiki/Schammai>
422. <https://de.wikipedia.org/wiki/Scheidung>
423. <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlachter-Bibel>
424. <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlammspringer>
425. <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlangen>
426. <https://de.wikipedia.org/wiki/Schofar>
427. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sechshundertsechundsechzig>
428. <https://de.wikipedia.org/wiki/Septuaginta>

- 429. https://de.wikipedia.org/wiki/Son_of_God
- 430. https://de.wikipedia.org/wiki/Stern_von_Betlehem
- 431. <https://de.wikipedia.org/wiki/Talmud>
- 432. <https://de.wikipedia.org/wiki/Taufe>
- 433. <https://de.wikipedia.org/wiki/Tempel-Institut>
- 434. <https://de.wikipedia.org/wiki/Tertullian>
- 435. <https://de.wikipedia.org/wiki/Tertullian>
- 436. https://de.wikipedia.org/wiki/Textus_receptus
- 437. https://de.wikipedia.org/wiki/Theophorer_Name
- 438. <https://de.wikipedia.org/wiki/Tiamat>
- 439. https://de.wikipedia.org/wiki/Ugaritische_Schrift
- 440. https://de.wikipedia.org/wiki/Ugaritische_Sprache
- 441. https://de.wikipedia.org/wiki/Unbefleckte_Empfängnis
- 442. <https://de.wikipedia.org/wiki/Urknall>
- 443. <https://de.wikipedia.org/wiki/Verwandtschaftsbeziehung>
- 444. <https://de.wikipedia.org/wiki/Vulgata>
- 445. <https://de.wikipedia.org/wiki/Washti>
- 446. https://de.wikipedia.org/wiki/Washington_Irving
- 447. <https://de.wikipedia.org/wiki/Weihrauch>
- 448. <https://de.wikipedia.org/wiki/Weihwasser>
- 449. https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Martin_Leberecht_de_Wette
- 450. https://de.wikipedia.org/wiki/William_Thomson,_1._Baron_Kelvin
- 451. <https://de.wikipedia.org/wiki/Wortspiel>
- 452. <https://de.wikipedia.org/wiki/Zölibat>
- 453. <https://de.wikipedia.org/wiki/Wunder>
- 454. https://de.wikipedia.org/wiki/Zürcher_Bibel
- 455. https://de.wikipedia.org/wiki/Zweites_Konzil_von_Konstantinopel
- 456. <https://de.wikipedia.org/wiki/Zynismus>

Wikipedia.en

- 457. [https://en.wikipedia.org/wiki/Barabbas_\(2012_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Barabbas_(2012_film))
- 458. <https://en.wikipedia.org/wiki/Brown-Driver-Briggs>
- 459. https://en.wikipedia.org/wiki/Christian_Community_Bible
- 460. https://en.wikipedia.org/wiki/Chuck_Missler
- 461. https://en.wikipedia.org/wiki/David_Pawson
- 462. https://en.wikipedia.org/wiki/Easy-to-Read_Version
- 463. https://en.wikipedia.org/wiki/God's_Word_Translation
- 464. https://en.wikipedia.org/wiki/Gustave_Doré's_illustrations_for_La_Grande_Bible_de_Tours
- 465. https://en.wikipedia.org/wiki/Hebrew_and_Aramaic_Lexicon_of_the_Old_Testament
- 466. <https://en.wikipedia.org/wiki/Helvidius>
- 467. https://en.wikipedia.org/wiki/Herbert_Lockyer
- 468. https://en.wikipedia.org/wiki/Holman_Christian_Standard_Bible

469. <https://en.wikipedia.org/wiki/Jehohanan>
470. [https://en.wikipedia.org/wiki/Jesus_\(1999_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Jesus_(1999_film))
471. https://en.wikipedia.org/wiki/Knox's_Translation_of_the_Vulgate
472. [https://en.wikipedia.org/wiki/Let_There_Be_Light_\(2017_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Let_There_Be_Light_(2017_film))
473. https://en.wikipedia.org/wiki/Richard_Dawkins
474. https://en.wikipedia.org/wiki/Strong's_Concordance
475. <https://en.wikipedia.org/wiki/Tertullian>
476. [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Gospel_of_John_\(2014_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Gospel_of_John_(2014_film)).
477. [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_\(Bible\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Message_(Bible))
478. https://en.wikipedia.org/wiki/The_Passion_of_the_Christ
479. [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Savior_\(2014_film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Savior_(2014_film))
480. [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Voice_\(Bible_translation\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Voice_(Bible_translation))
481. https://en.wikipedia.org/wiki/Vine%27s_Expository_Dictionary
482. https://en.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Martin_Leberecht_de_Wette

Anhang

Übersicht:

[Die hebräischen Konsonanten.](#)

[Die hebräischen Vokale.](#)

[Die Häufigkeit von hebräischen Zeichen.](#)

[Beispiele von Neuhebräisch.](#)

[Die griechischen Buchstaben.](#)

Die hebräischen Konsonanten

	Am Ende eines Wortes	Äquivalent	normal	Äquivalent	Unicode		Name	Zahlenwert
1			א א	a ,	א	א	Aleph / Alef	1
2			ב ב	b B	ב	ב	Beth / Bet	2
3			ג ג	g G	ג	ג	Gimel	3
4			ד ד	d D	ד	ד	Daleth / Dalet	4
5			ה ה	h H	ה	ה	He / Heh	5
6			ו ו	w A W	ו	ו	Waw / Vav	6
7			ז ז	z Z	ז	ז	Zajin / Sajin	7
8			ח ח	x	ח		Chet / Khet	8
9			ט ט	j J	ט	ט	Tet	9
10			י י	y Y	י	י	Jod / Yod	10
11	ך ך ך ך	\$ % & ^	כ כ	k K	כ ך*	כ ך*	Kaph / Kaf	20
12			ל ל	l L	ל	ל	Lamed	30
13	ם	~	מ מ	m M	מ ם*	מ	Mem	40
14	ן	!	נ נ	n N	נ ן*	נ	Nun	50
15			ס ס	s S	ס	ס	Samech	60
16			ע	[ע		Ajin / Ayin	70
17	ף	@	פ פ	p P	פ ף*	פ ף*	Pe / Peh	80
18	צ	#	צ צ	c C	צ ץ*	צ	Sade / Zadik / Tzadi	90
19			ק ק	q Q	ק	ק	Qoph / Quf / Kof	100
20			ר ר	r R	ר	ר	Resch / Reysch	200
21			ש ש ש	X f v	ש ש	ש ש	Sin	300
			ש ש	F V	ש	ש	Schin / Shin	
22			ת ת	t T	ת	ת	Taw / Taf / Tav	400

* = Am Ende eines Wortes.

Die hebräischen Vokale

Vokal		Äquivalent	Unicode	Name
a	אָ	'	אָ	qamets
a	אֲ	;	אֲ	patach
a	אִ]]	אִ	chatef-patach
é	אֵ	e	אֵ	tsere
è	אֶ	,	אֶ	segol
è	אִּ	/	אִּ	chatef-segol
e	אֵי	.	אֵי	sheva
i	אִי	i	אִי	chireq
i	אִיִּי	ybi	אִיִּי	chireq-yod
o	אֹ	o	אֹ	cholem
o	אֹו	A	אֹו	cholem-vav
u	אֻ	u	אֻ	qibbuts
u	אֻו	W	אֻו	shureq

Die Häufigkeit von hebräischen Zeichen

Die Häufigkeit der wichtigsten hebräischen Zeichen im "Codex Leningradensis"³⁷¹, sowohl von den Konsonanten, als auch von den Vokalen.

י	123044	ת	45843	ד	25114	ס	8595	ץ	3290
בִּי	107989	בֵּי	45568	בֹּ	24592	דָּ	7430	תִּי	2560
הֵי	100128	עֵי	45032	פֹּ	17765	זָ	7091	קִי	2263
אֵי	96039	שֵׁי	42432	תִּי	17740	פִּי	6777	וֵי	2218
בִּי	86429	םֵי	41447	כֹּ	15851	גָּ	5089	זִי	2044
בִּי	84593	וֵי	38208	יִי	15748	גִּי	5050	אֵי	1479
לֵי	84098	נֵי	36448	ןִי	15301	טָ	5040	טִי	1312
בִּי	71814	נֹ	35197	קִי	14088	בֹּ	4904	סִי	1077
רִי	68347	וֹ	34579	שִׁי	11188	לֵי	4540	שֵׁי	940
בִּי	65492	בֵּי	29079	צִי	10296	בִּי	4477	שִׁי	46
וִי	57731	הֵי	27743	פִּי	10206	בִּי	3887	דִּי	23
מֵי	48746	בִּי	25739	מֵי	9147	שִׁי	3846	רִי	19

Der Punkt im Konsonanten ist entweder ein "strong dagesh", welches für die Verdoppelung eines Konsonanten steht, oder ein "weak dagesh", welches die Betonung ändert:

B (בּ mit dagesh) anstatt V (ב ohne dagesh),

K (כּ mit dagesh) anstatt Ch (כ ohne dagesh) und

P (פּ mit dagesh) anstatt F (פ ohne dagesh).

Beachte; dass die Vokale erst deutlich nach Christus zum Urtext hinzugefügt wurden.³⁷²

371 https://de.wikipedia.org/wiki/Codex_Leningradensis

372 https://de.wikipedia.org/wiki/Hebräisches_Alphabet

Beispiele von Neuhebräisch

	Name	Beispiel Neuhebräisch	Beispiel Neuhebräisch
1	Aleph / Alef	Eilat	אילת
2	Beth / Bet	Be'er Sheva	באר שבע
3	Gimel	Galil	גליל
4	Daleth / Dalet	Daliyt el Carmel	דלית אל כרמל
5	He / Heh	Har Tabor	הר תבור
6	Waw / Vav	Vadi Arrah	ואדי ערה
7	Zajin / Sajin	Zicron Yaakov	זכרון יעקב
8	Chet / Khet	Haifa	חיפה
9	Tet	Tiberias	טבריה
10	Jod / Yod	Jerusalem	ירושלים
11	Kaph / Kaf	Kotel Ma'ravi – Western Wall	כותל מערבי
12	Lamed	Lod – Ben Gurion Airport	לוד בן גוריון
13	Mem	Masada	מעדה
14	Nun	Netanya	נתניה
15	Samech	S'dom	סודם
16	Ajin / Ayin	Akko	עכו
17	Pe / Peh	Petach Tikva	פתח תקוה
18	Sade / Zadik / Tzadi	Safad	צפת
19	Qoph / Quf / Kof	Kibbutz	קיבוץ
20	Resch / Reysch	Rosh Hanikra	ראש הנקרה
21	Sin / Schin / Shin	S'deh Boker	שדה בוקר
22	Taw / Taf / Tav	Tel Aviv	תל אביב

Die griechischen Buchstaben

	Kleinbuchstabe	Äquivalent	Unicode	Großbuchstabe	Äquivalent	Unicode	Name	Numerisch
1	a	α	α	A	Α	Α	Alpha	1
2	b	β	β	B	Β	Β	Beta	2
3	g	γ	γ	G	Γ	Γ	Gamma	3
4	d	δ	δ	D	Δ	Δ	Delta	4
5	e	ε	ε	E	Ε	Ε	Epsilon	5
6	ö	ς	ς	ö	Ϟ	Ϟ	Das Stigma oder Vau (vgl. das hebräische Waw [ׁ]), der sechste Buchstabe vom ältesten griechischen Alphabet.	6
7	z	ζ	ζ	Z	Ζ	Ζ	Zeta	7
8	h	η	η	H	Η	Η	Eta	8
9	q	θ	θ	Q	Θ	Θ	Theta	9
10	i	ι	ι	I	Ι	Ι	Jota	10
11	k	κ	κ	K	Κ	Κ	Kappa	20
12	l	λ	λ	L	Λ	Λ	Lambda	30
13	m	μ	μ	M	Μ	Μ	Mü	40
14	n	ν	ν	N	Ν	Ν	Nü	50
15	x	ξ	ξ	X	Ξ	Ξ	Xi	60
16	o	ο	ο	O	Ο	Ο	Omikron	
17	p	π	π	P	Π	Π	Pi	
18	r	ρ	ρ	R	Ρ	Ρ	Rho	100
19	s	σ	σ	S	Σ	Σ	Sigma	200
20	t	τ	τ	T	Τ	Τ	Tau	300
21	u	υ	υ	U	Υ	Υ	Ypsilon	
22	f	φ	φ	F	Φ	Φ	Phi	
23	c	χ	χ	C	Χ	Χ	Chi	
24	y	ψ	ψ	Y	Ψ	Ψ	Psi	
25	w	ω	ω	W	Ω	Ω	Omega, der letzte (24ste) Buchstabe vom griechischen Alphabet.	

Stammbäume / Namenslisten

Einleitung

Die längsten Listen gibt es in 1. Chronik, Kapitel 1 bis 9. Diese Listen sind mitunter sehr interessant. Zum Teil treten auch geringe Abweichungen darin auf. Es soll auch interessant sein, die Bedeutung der einzelnen Namen in der deutschen Sprache hintereinander zu schreiben. Es gibt Verfasser, die behaupten, dass so ganze Geschichten entstehen. Ich habe das nicht weiter überprüft, weil das der Rahmen dieses Buches sprengt. Manchmal gibt es innerhalb der langen Namenslisten mit Generationsfolgen ganz bemerkenswerte Anmerkungen. Hierdurch werden diese Listen alles andere als langweilig.

Dieses Kapitel habe ich bereits in den Kapiteln "A zeugte B" und "Aus den Namenslisten mit Generationsfolgen" erwähnt.

Das Wichtigste ist wohl: Die Listen sind ein wichtiger Bestandteil von Gottes Wort und sie zeigen: **Jeder Mensch wird von Gott gesehen und jeder Mensch ist wichtig für Gott!**

Bemerkungen zu den nachfolgenden Listen:

1. "==" bedeutet: *Frau von ...* oder *verheiratet mit ...*
2. "*Sohn von ...*" bedeutet auch öfters Enkel / Nachkomme von ..." Zum Beispiel in Rut 4:17:
Ein Sohn ist Noomi geboren.
3. "*Söhne von ...*" bedeutet nicht unbedingt, dass alle Männer in der Liste Brüder sind.
4. "*Der Vater von ...*" bedeutet manchmal auch: *Der Gründer von einem Ort.*
5. Wenn nur 2 oder 3 Namen erwähnt wurden, erfolgt öfters kein Eintrag in unterstehender Liste,

In diesem Kapitel werden die nachfolgenden Themen behandelt:

[Der Stammbaum von Adam bis Jakob.](#)

[Simeon](#)

[Gad](#)

[Issaschar](#)

[Manasse](#)

[Ephraim](#)

[Benjamin](#)

[Asser](#)

[Levi](#)

[Juda](#)

[Sonstiges aus: 1. Chronik, Nehemia, Ester, Hosea und Zephanja.](#)

[Alle Richter](#)

[Die Könige von Edom nach 1. Mose 36:31-39 und 1. Chronik 1:43.](#)

[Die Könige von Israel vor der Teilung.](#)

[Die Helden Davids nach 2. Samuel 23:8-39.](#)

[Die Helden Davids nach 1. Chronik 11:10-47.](#)

[Die Könige Judas.](#)

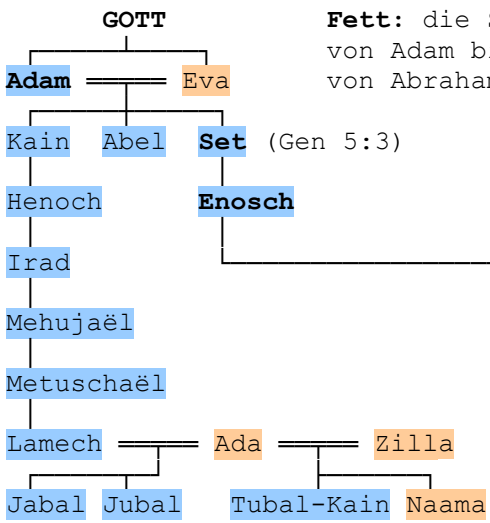
[Die Könige Israels.](#)

[Der Stammbaum von Jesus nach Matthäus 1:1-17.](#)

[Der Stammbaum von Jesus nach Lukas 3:23-38.](#)

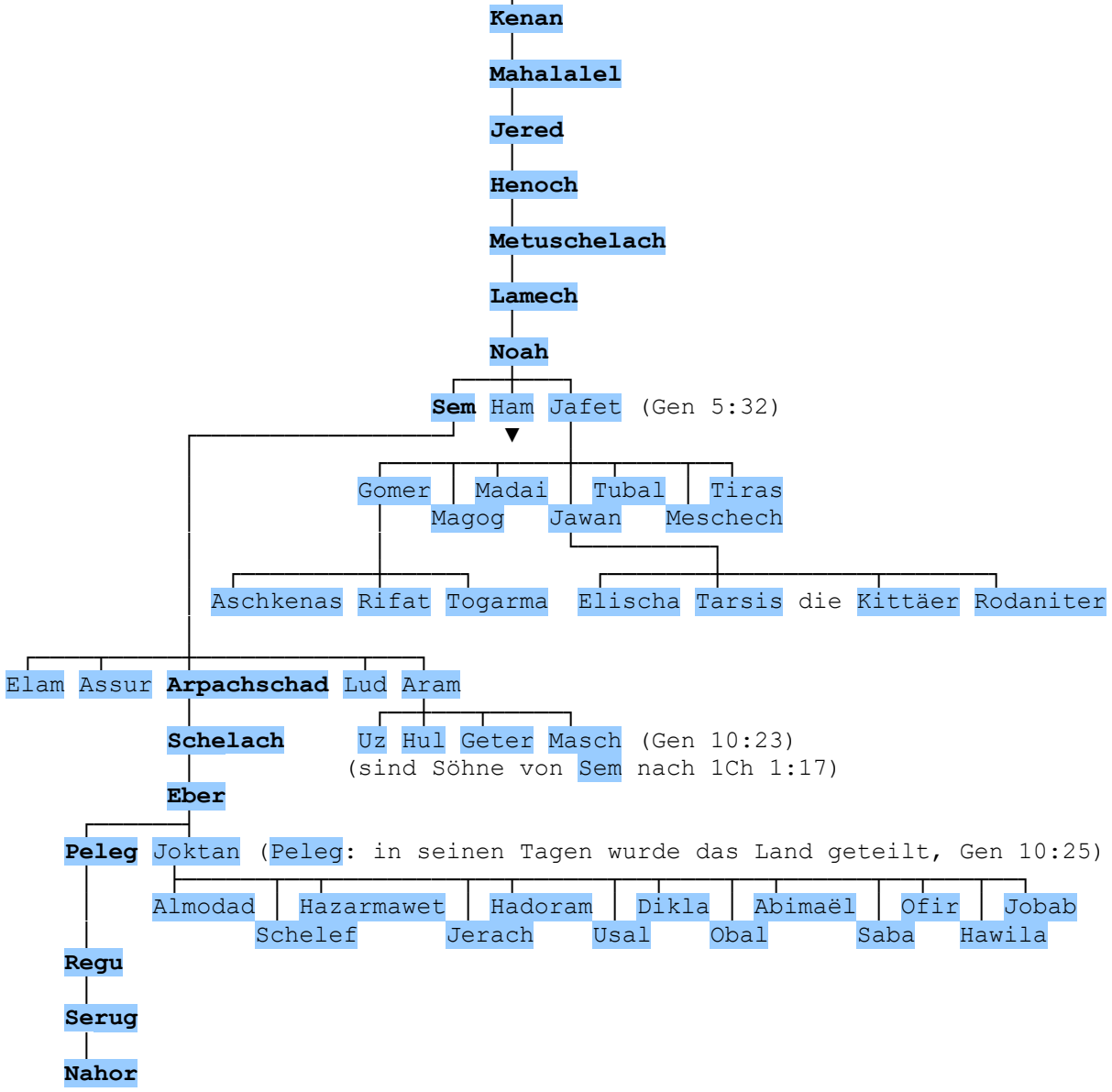
[Altes Testament, Abkürzungen der Büchernamen.](#)

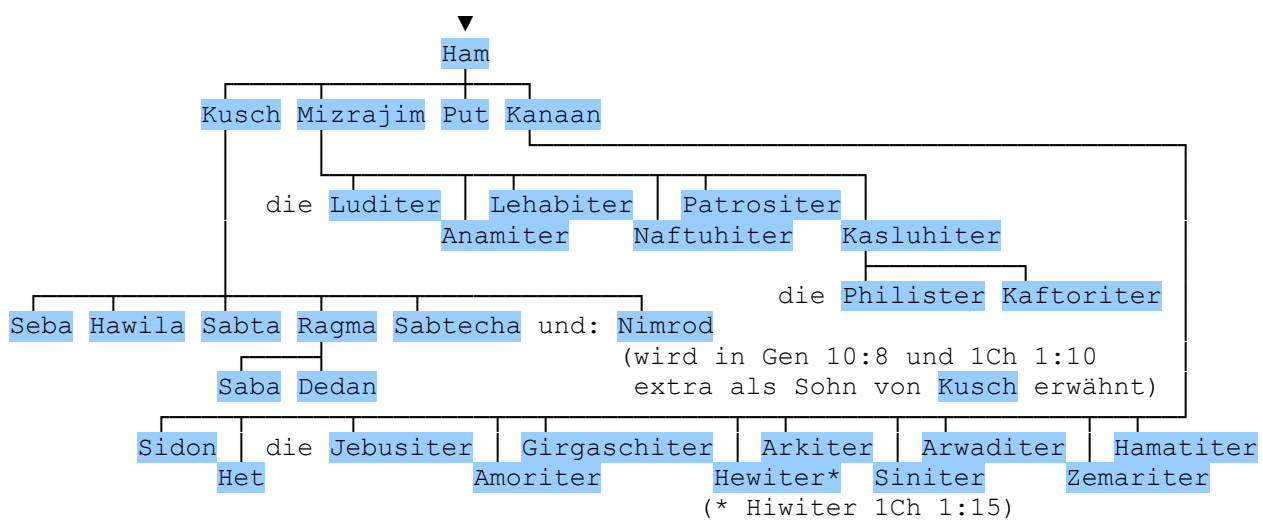
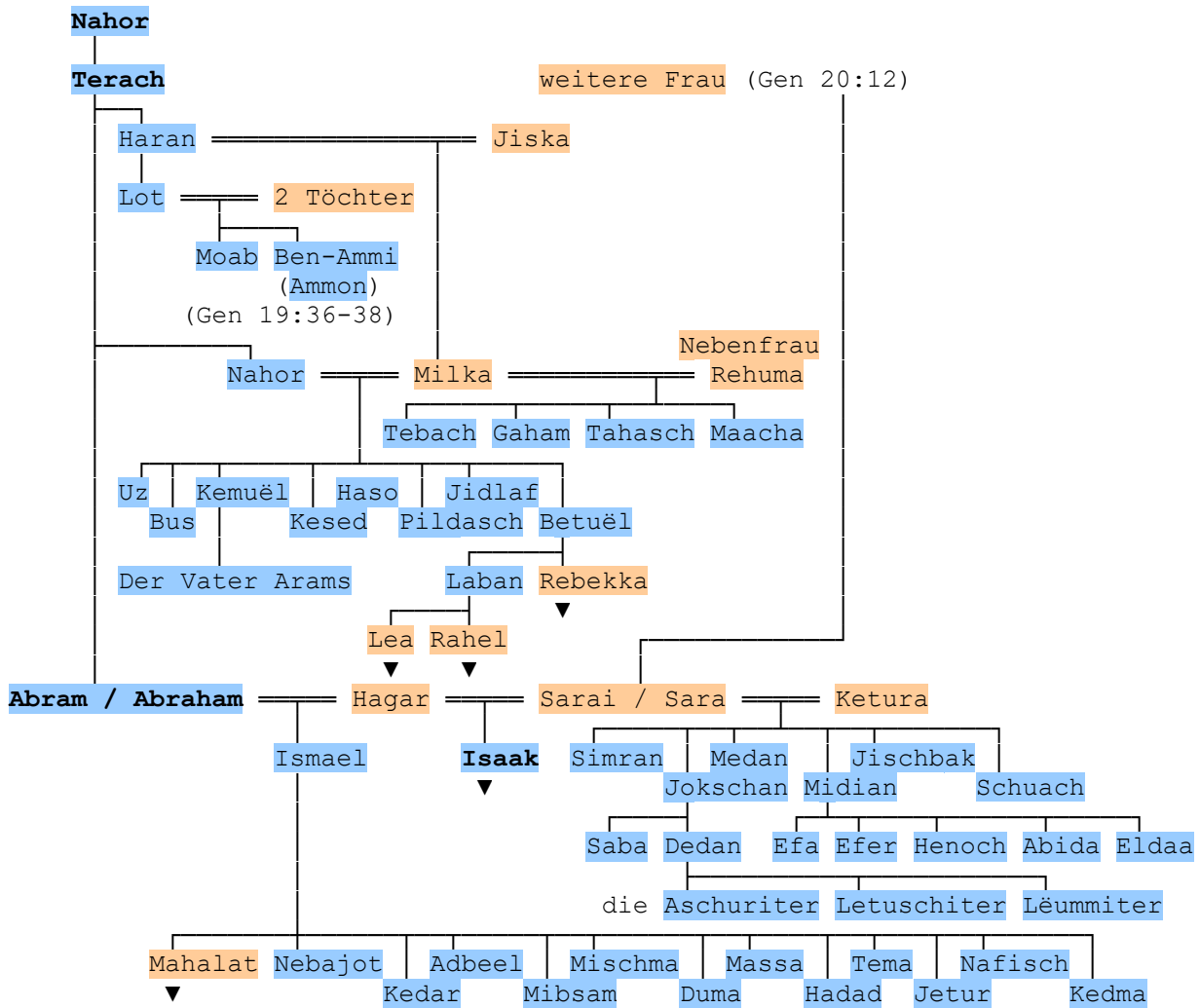
Der Stammbaum von Adam bis Jakob

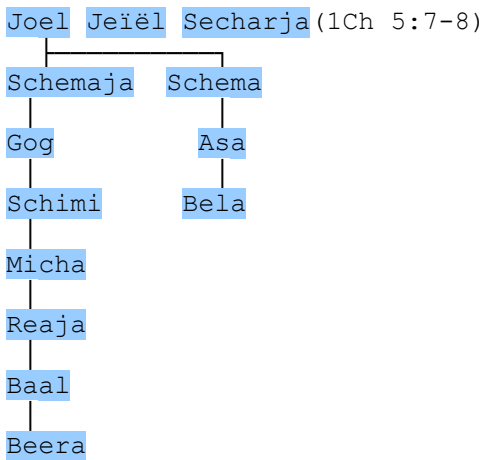
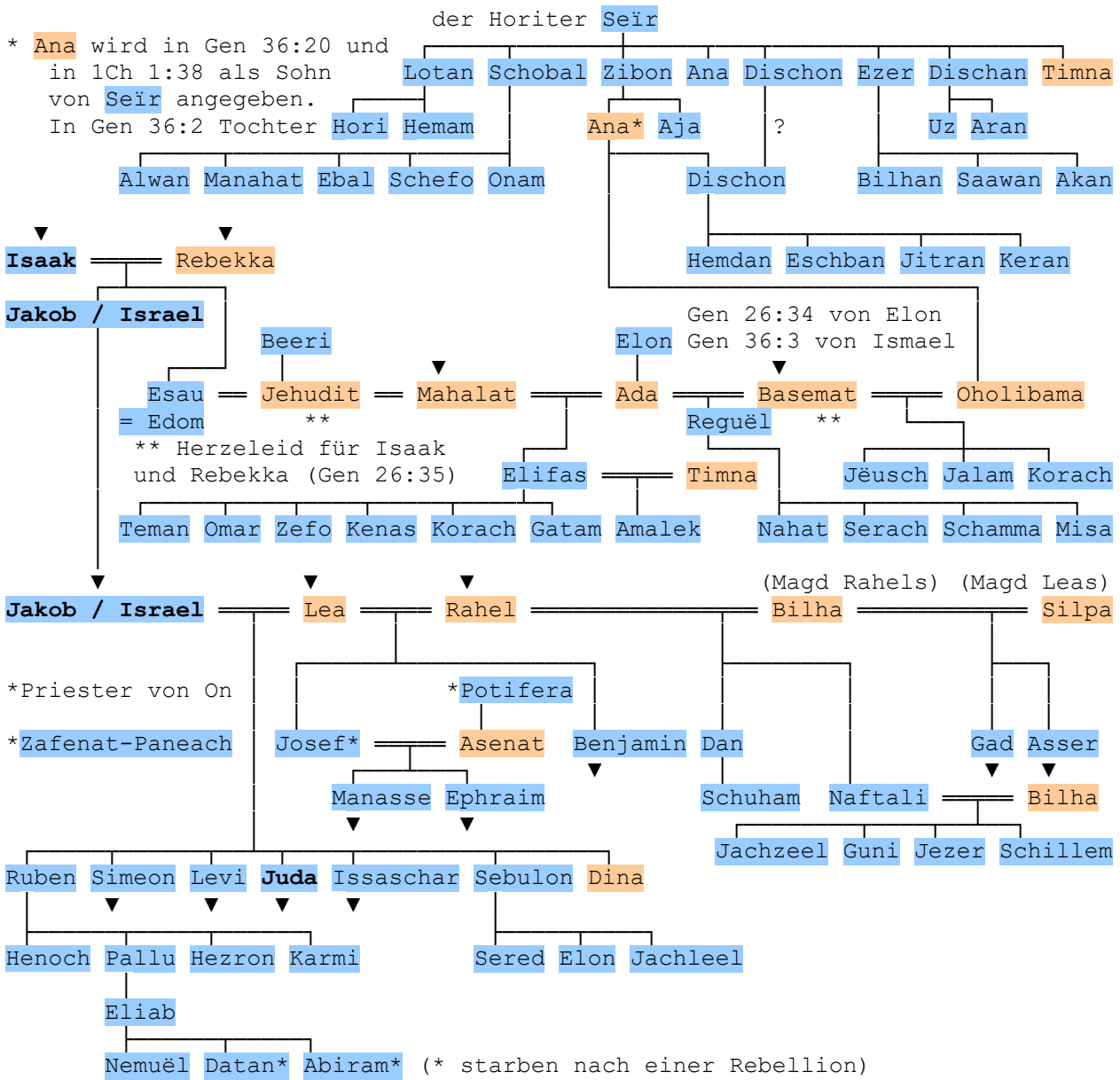


Fett: die Stammbäume von Jesus
 von Adam bis Hezron nach Lukas 3:33-38 bzw.
 von Abraham bis Serubbabel nach Matthäus 1:2-12.

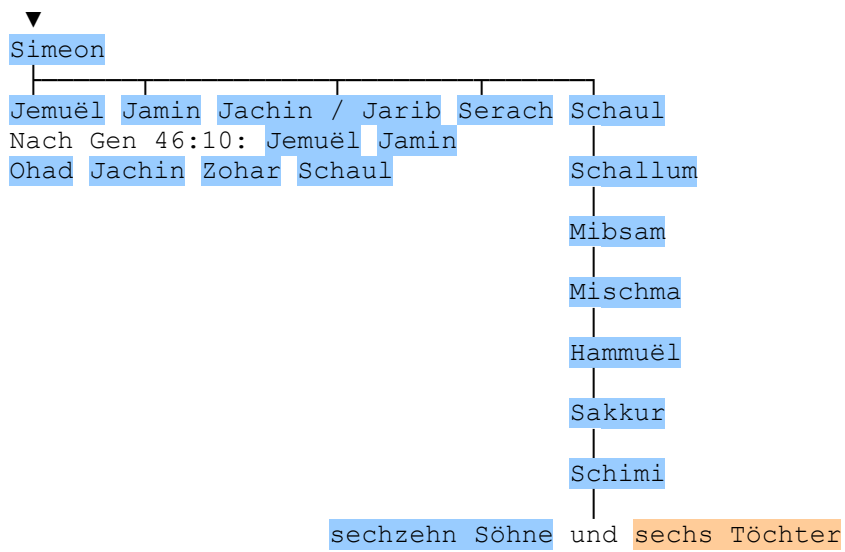
Alle Rahmenelemente für die Stammbäume in Courier New:







Simeon



Asiël (1Ch 4:35)

Seraja

Joschibja

Jehu

Schemaja (1Ch 4:37)

Schimri

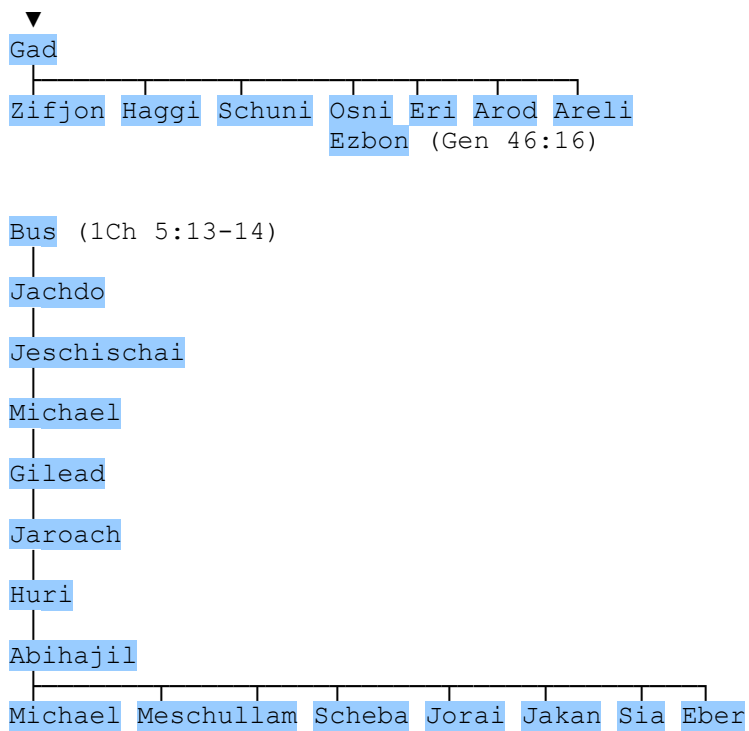
Jedaja

Allon

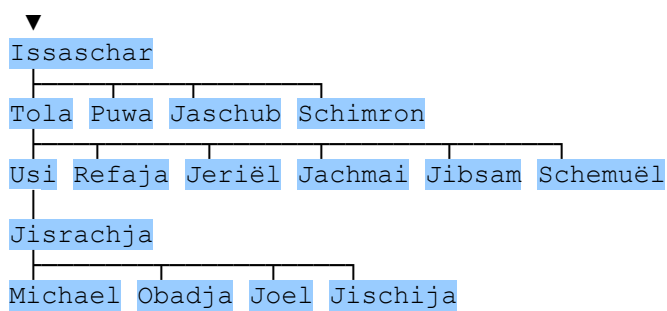
Schifi

Sisa

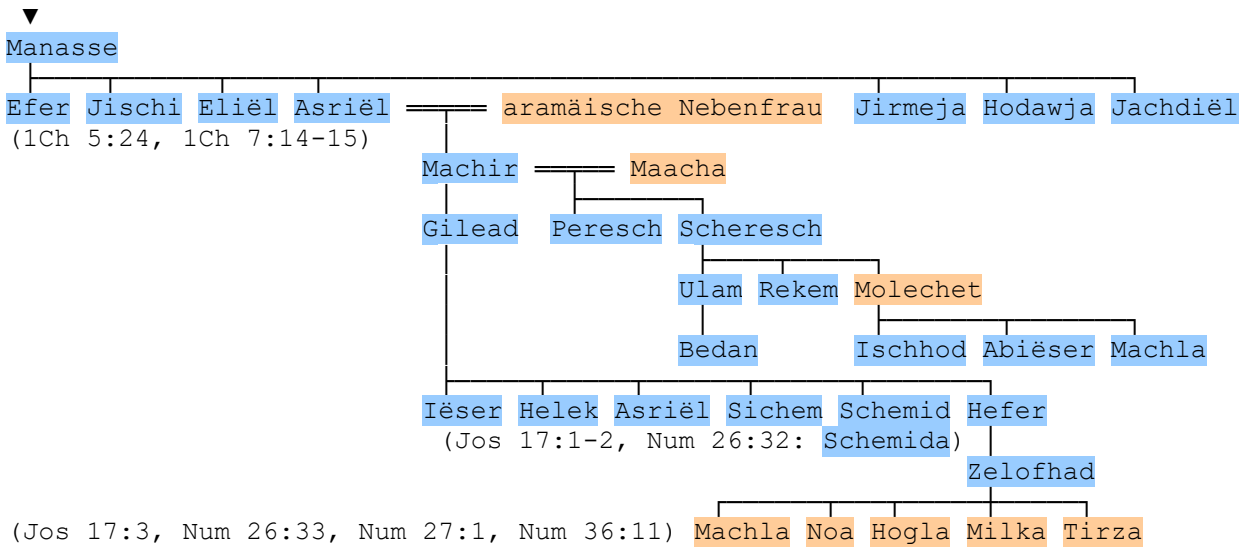
Gad



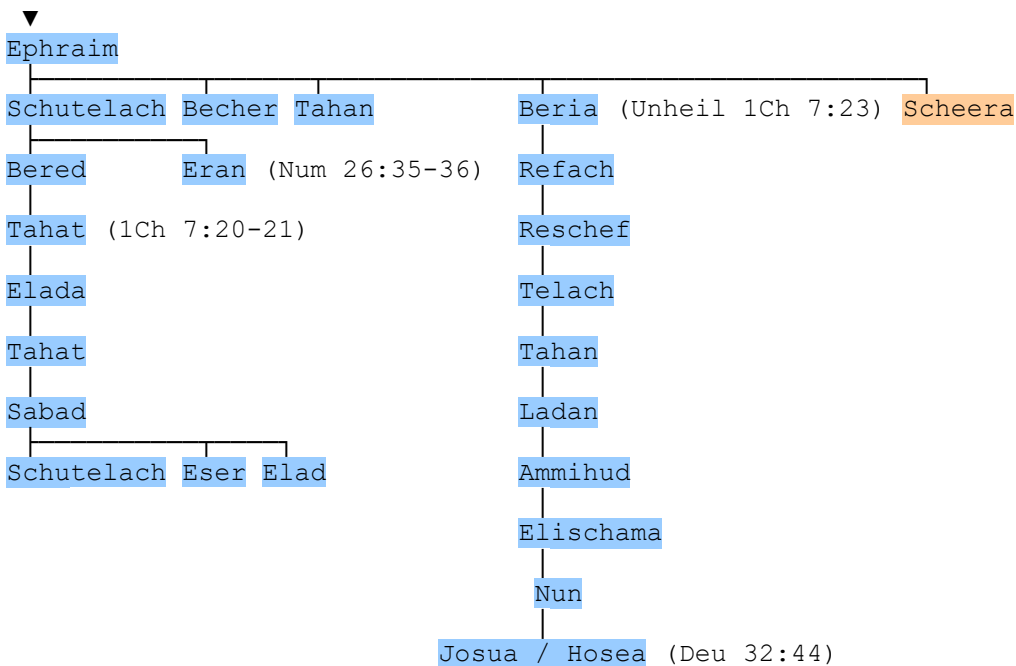
Issaschar



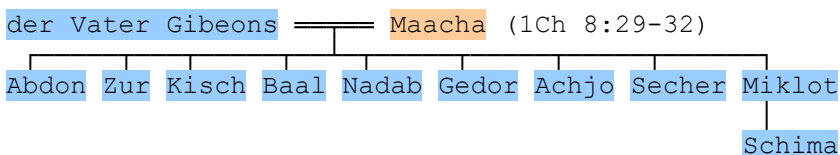
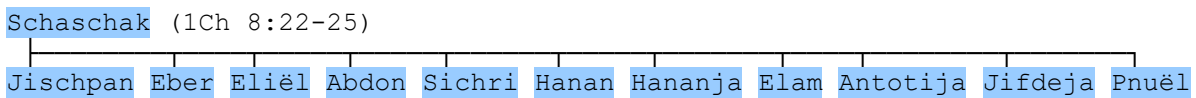
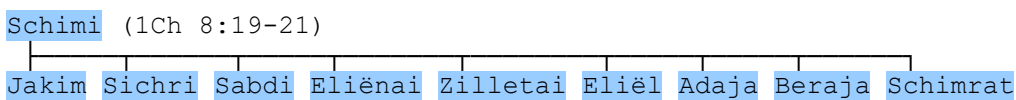
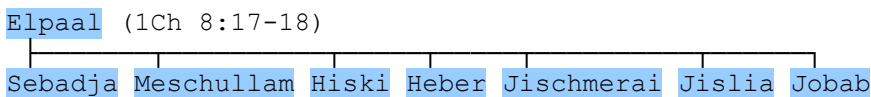
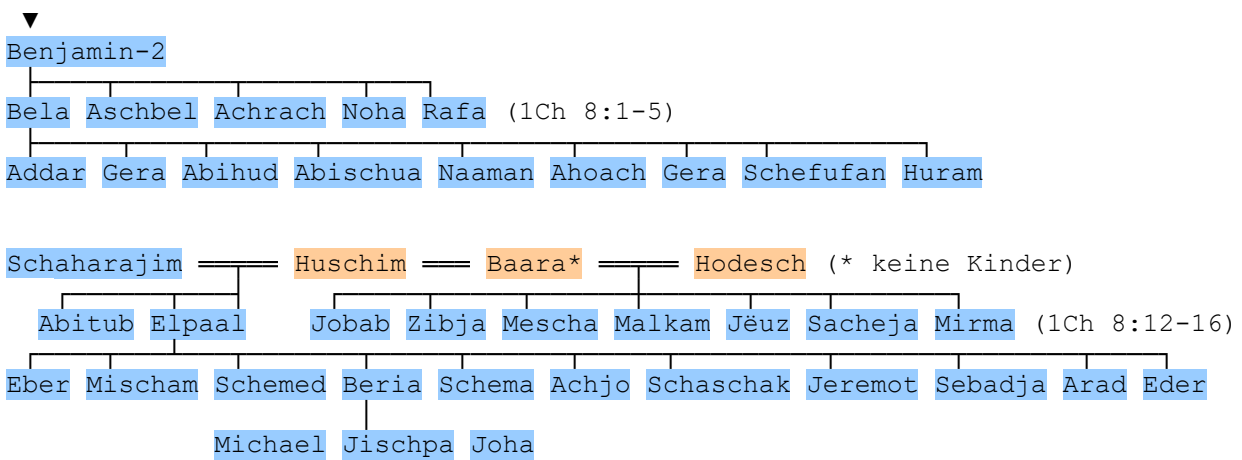
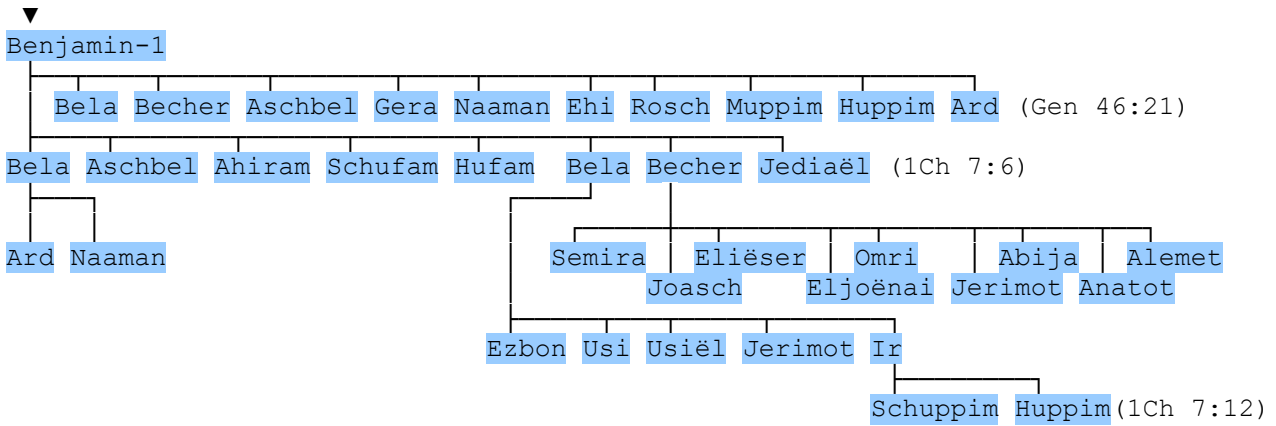
Manasse

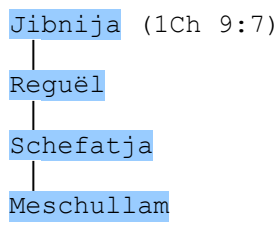
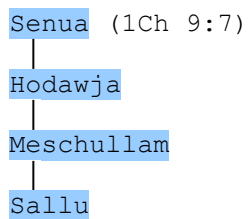
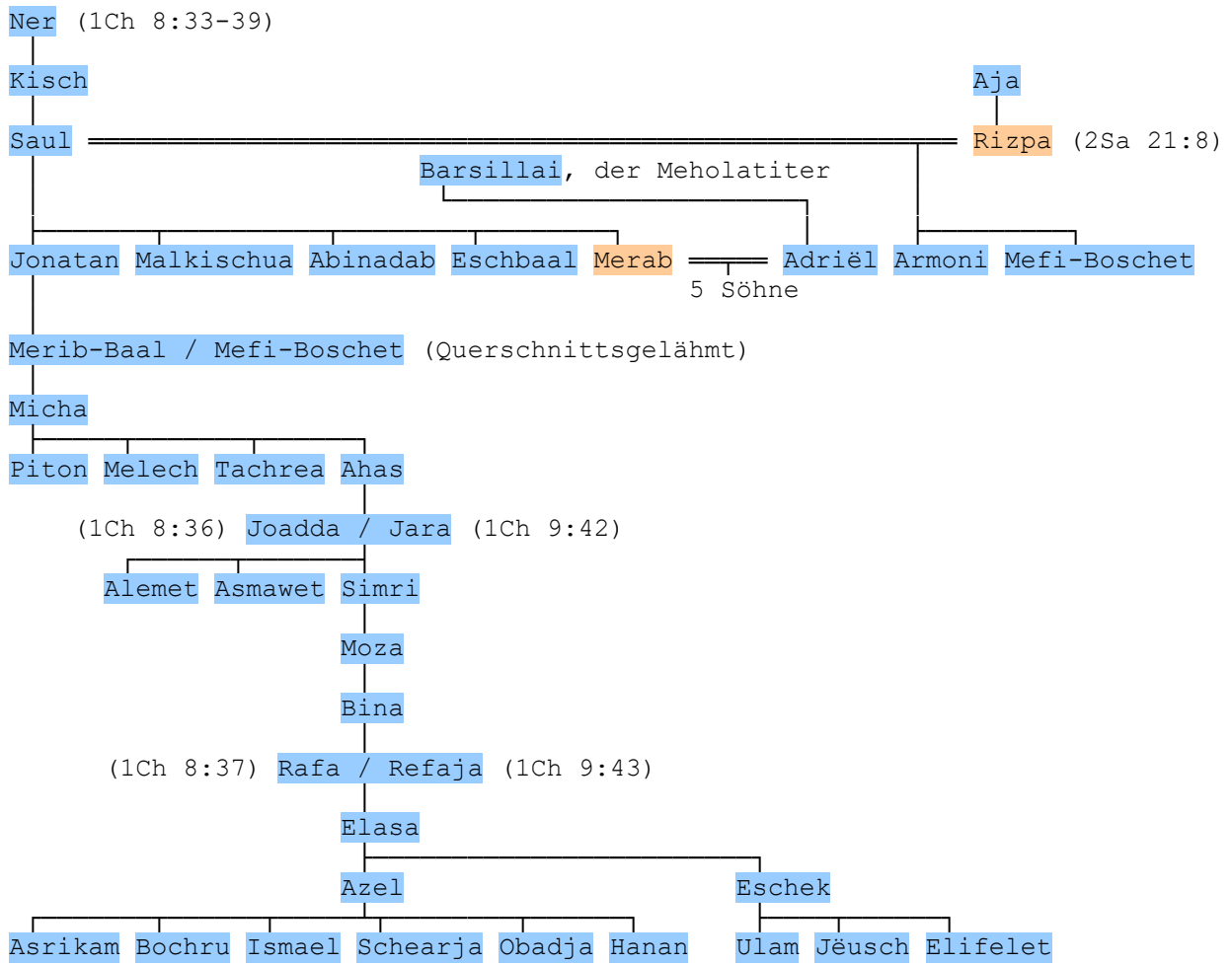


Ephraim

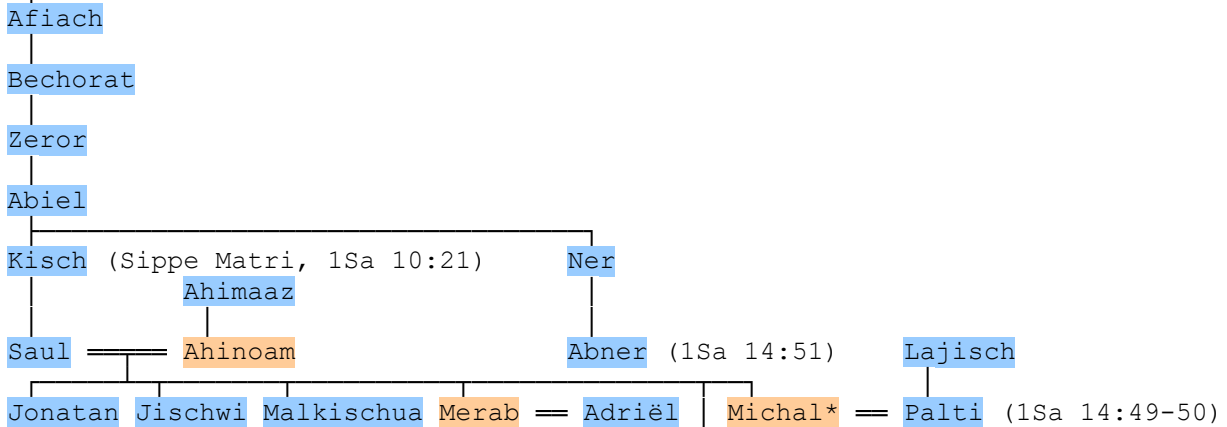


Benjamin



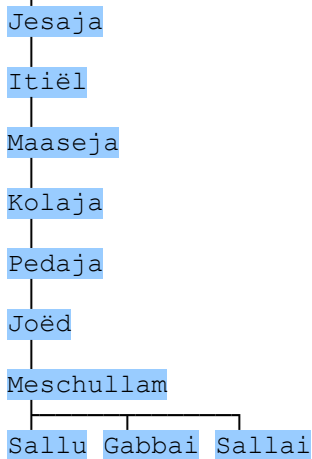


Benjamin (1Sa 9:1-2)

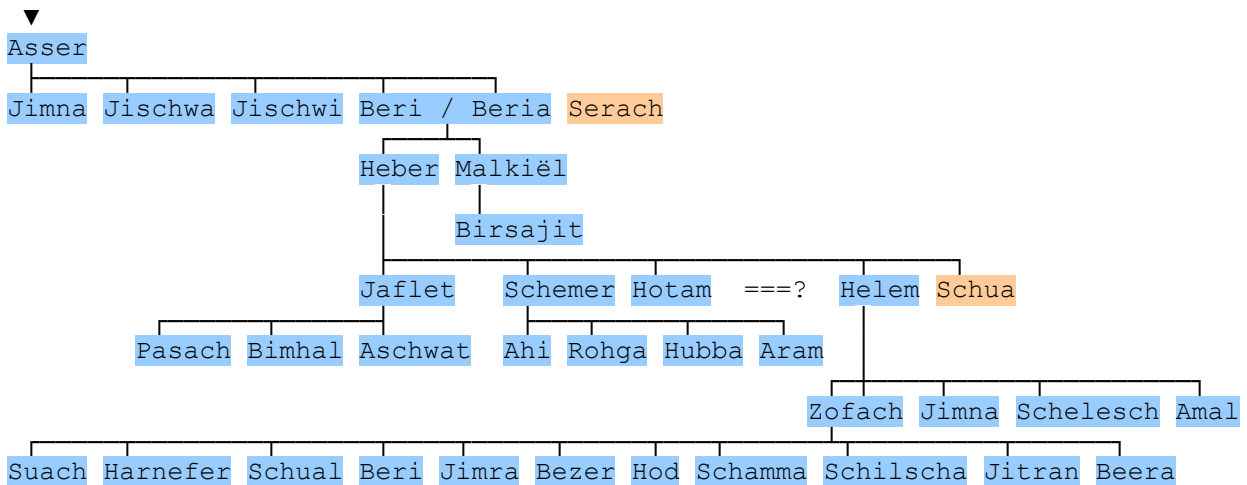


* vorübergehend mit Palti verheiratet (1Sa 25:44, 2Sa 3:15)
Die ersten 3 Söhne wurden im Krieg getötet (1Sa 31:2)
** Wurde von Abner als Nachfolger von Saul eingesetzt (2Sa 2:8)

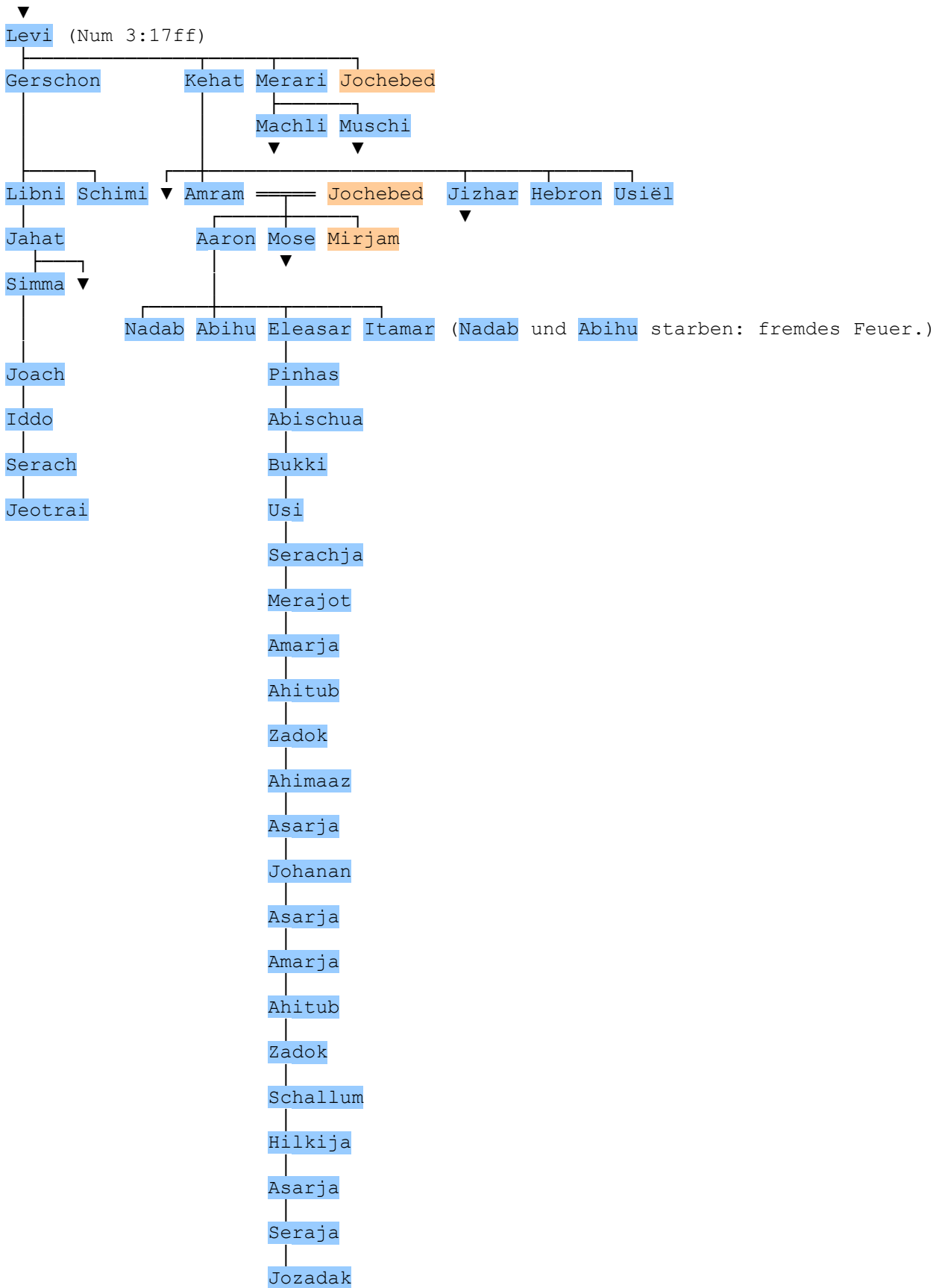
Benjamin (Neh 11:7-8)



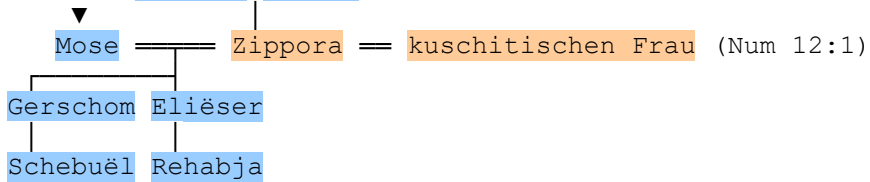
Asser



Levi



Reguël / Jitro (Num 10:29 bzw. Exo 2:18, Exo 3:1, Exo 4:18, Exo 18:1ff)



▼

Kehat (1Ch 6:7-9)

Amminadab

Korach

Assir

Elkana

Abiasaf

Assir

Tahat

Uriël

Usija

Schaul

Elkana (1Ch 6:10-12)

Amasai Ahimot Elkana

Elkana

Zofai

Nahat

Eliab

Jeroham

Elkana

Samuel (1Ch 6:13)

Joel Abija

▼
 Machli-1 (1Ch 6:14-15)
 |
 Libni
 |
 Schimi
 |
 Usa
 |
 Schima
 |
 Haggija
 |
 Asaja

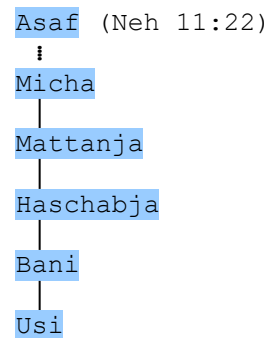
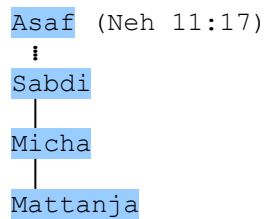
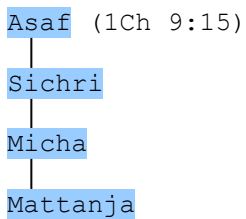
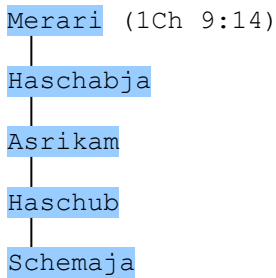
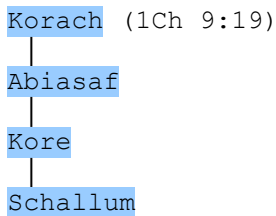
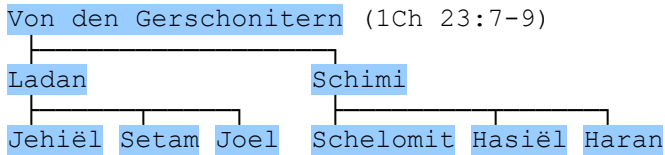
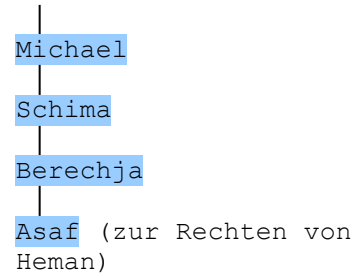
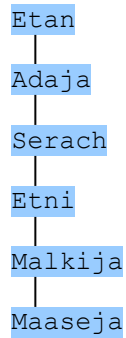
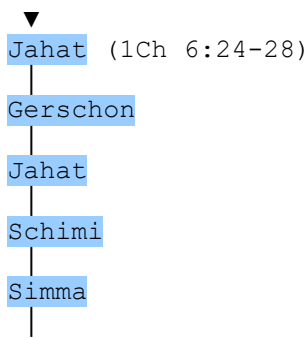
▼
 Machli-2 (1Ch 23:21-22)
 |
 Eleasar Kisch

▼
 Jizhar (1Ch 6:18-23,
 von den Söhnen der
 Kehatiter)
 |
 Korach
 |
 Abiasaf
 |
 Assir
 |
 Tahat
 |
 Zefanja

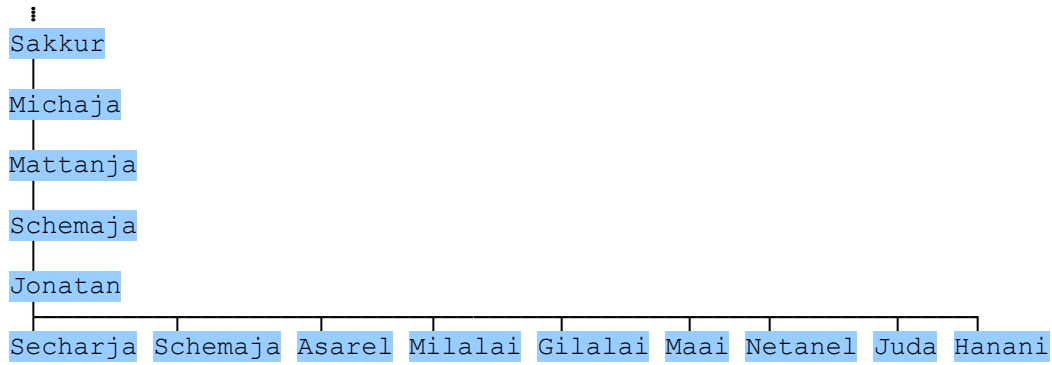
Asarja
 |
 Joel
 |
 Elkana
 |
 Amasai
 |
 Mahat
 |
 Elkana
 |
 Zuf
 |
 Tohu

|
 Eliël
 |
 Jeroham
 |
 Elkana
 |
 Samuel
 |
 Joel
 |
 Heman (der Sänger,
 Bruder von Asaf)

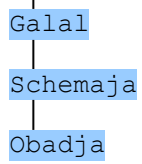
▼
 Muschi (1Ch 7:29-32)
 |
 Machli Eder Jeremot (1Ch 23:23)
 |
 Schemer
 |
 Bani
 |
 Amzi
 |
 Hilkija
 |
 Amazja
 |
 Haschabja
 |
 Malluch
 |
 Abdi
 |
 Kuschajas
 |
 Etan (zur Linken von Heman)



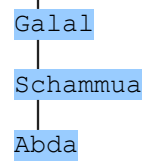
Asaf (Neh 12:35-36)



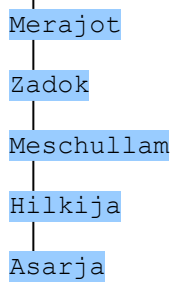
Jedutun (1Ch 9:16)



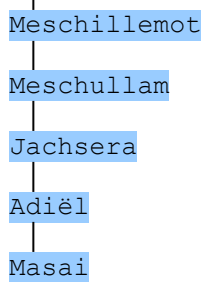
Jedutun (Neh 11:17)



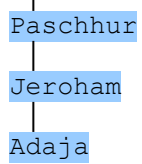
Ahitub (1Ch 9:11)



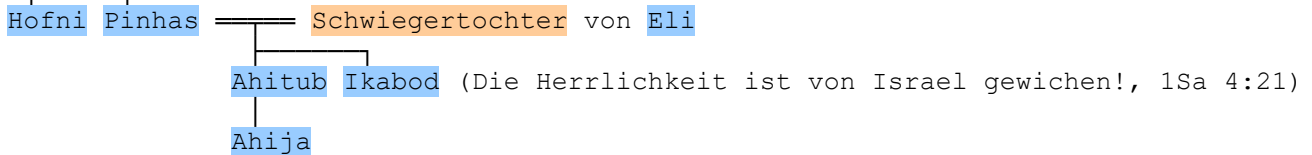
Immer (1Ch 9:12)



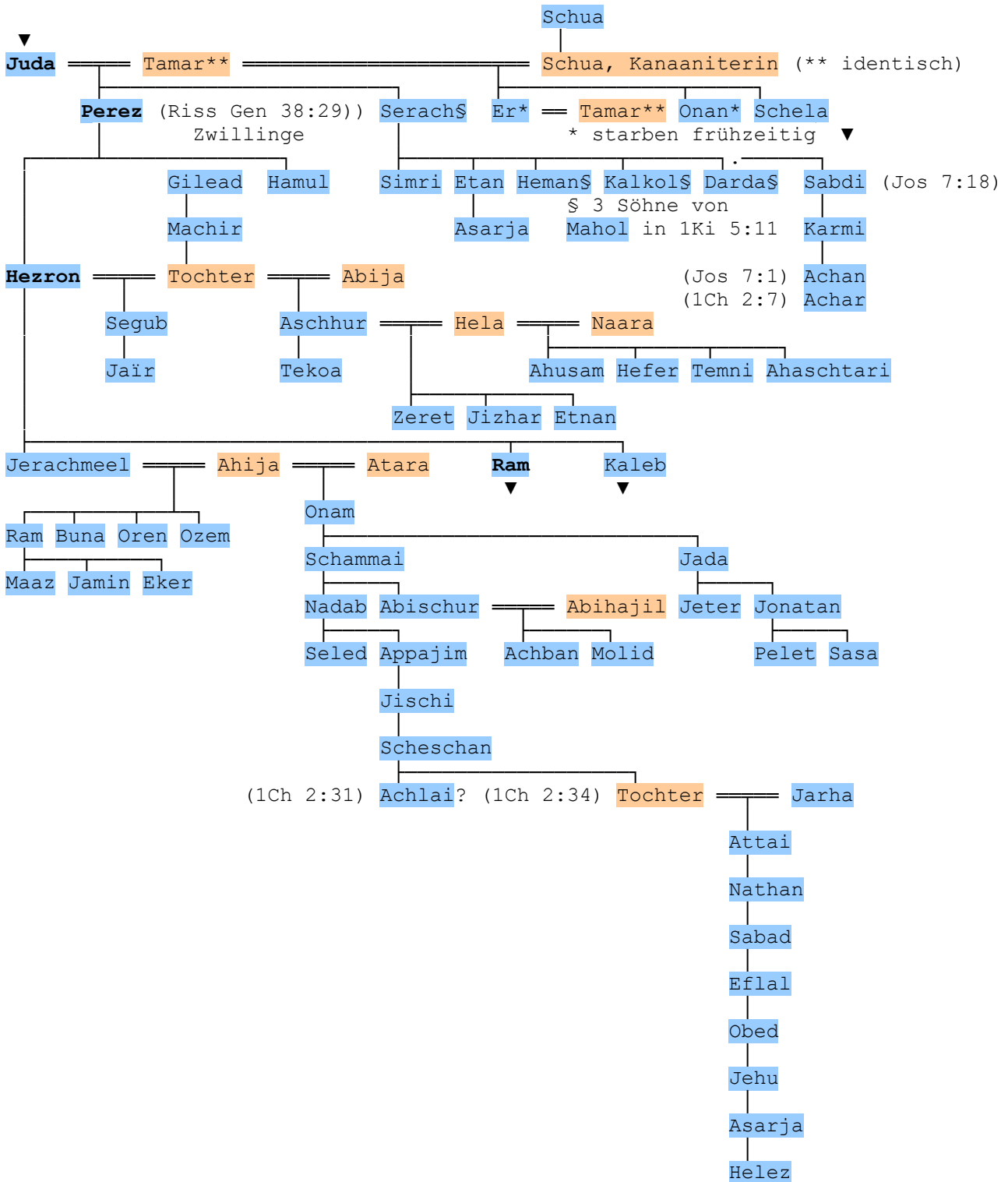
Malkija (1Ch 9:12)



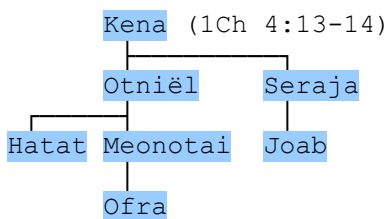
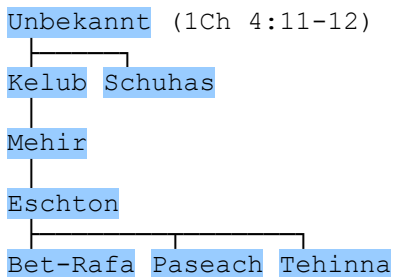
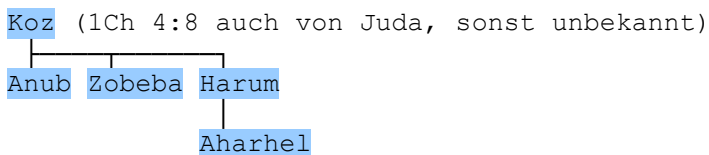
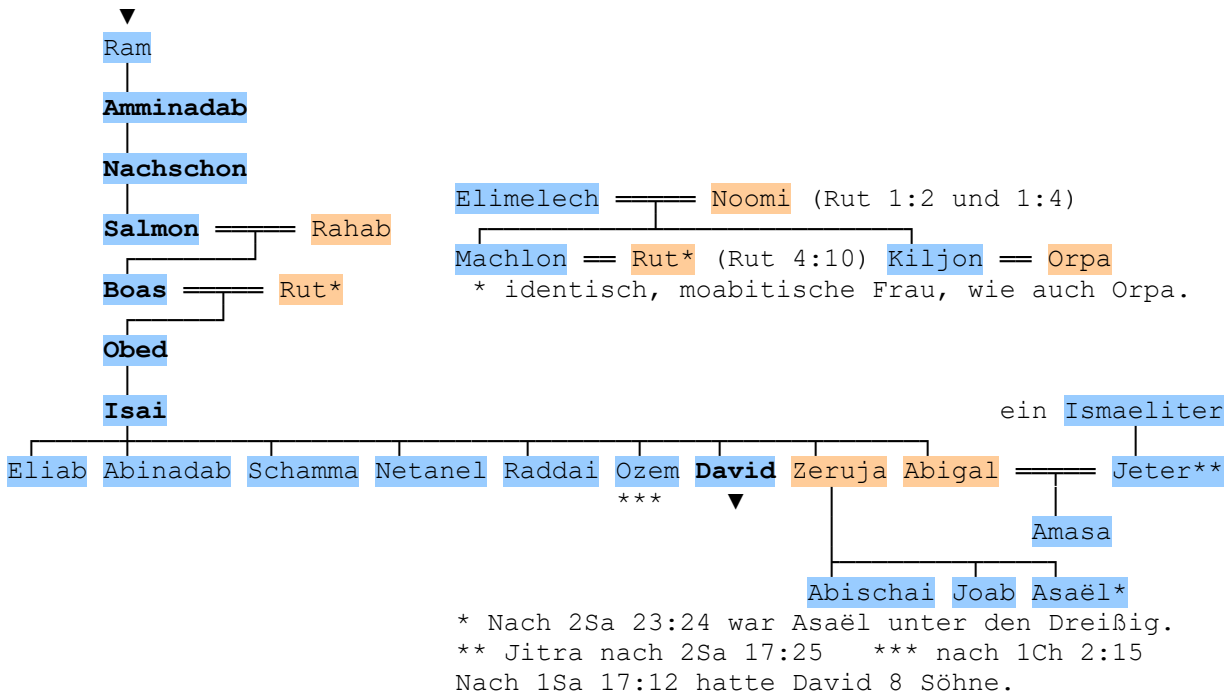
Eli (1Sa 1:3, 1Sa 14:3)



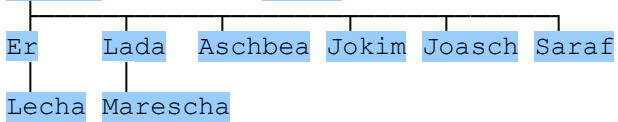
Juda



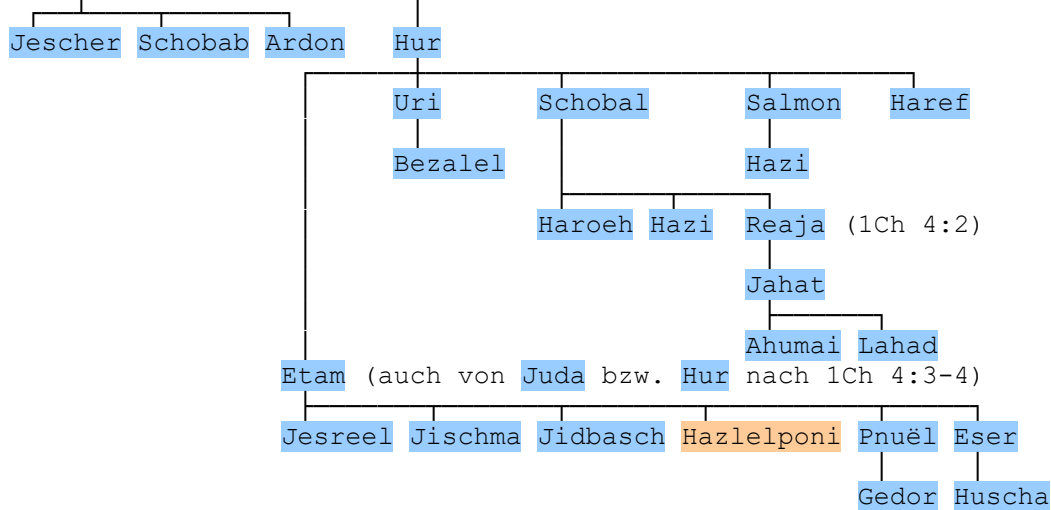
Helez
 Elasa
 Sismai
 Schallum
 Jekamja
 Elischama



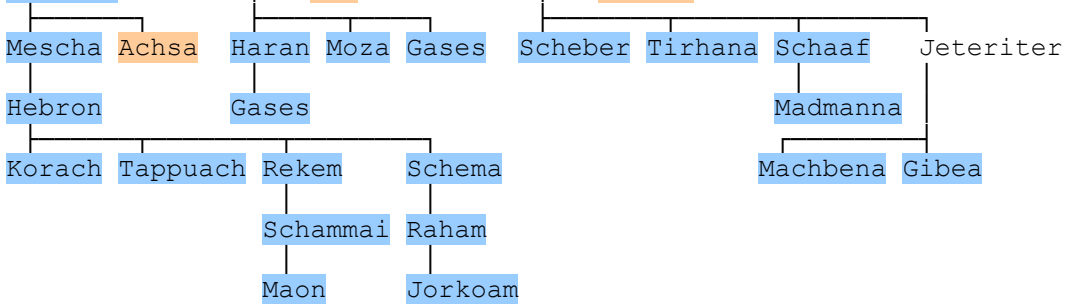
▼
Schela (1Ch 9:5 **Asaja**, der Erstgeborene wohnte in Jerusalem)



▼
Kaleb-1 = **Asuba & Jeriot** = **Efrata** (1Ch 2:9 + 2:18-19 + 2:50)



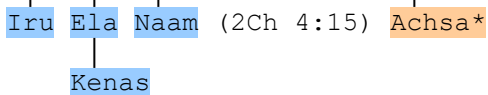
▼
Kaleb-2 = **Efa** = **Maacha** (1Ch 2:42)

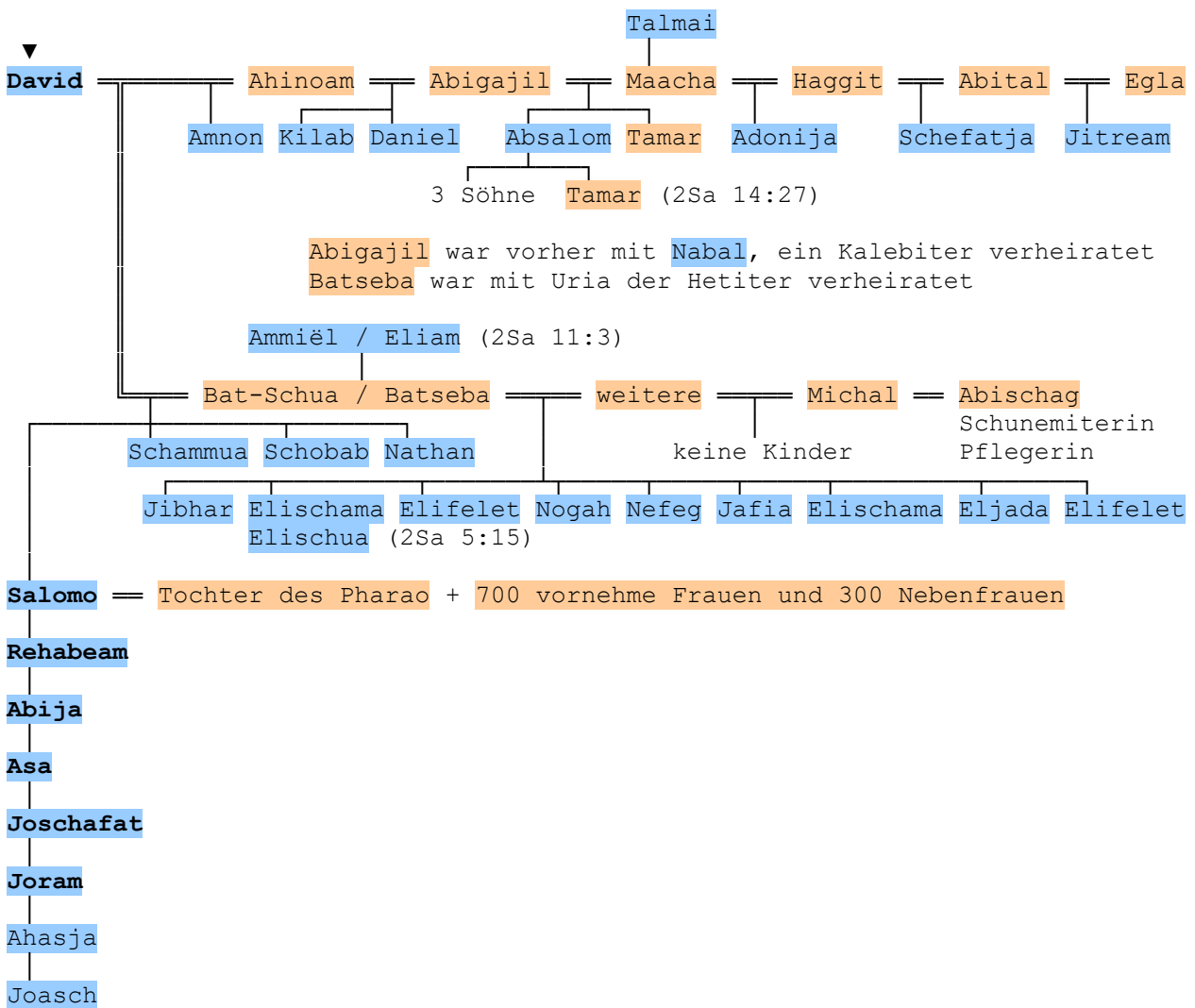
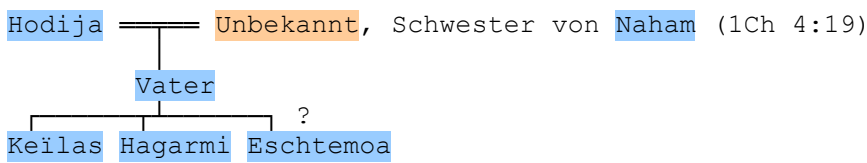
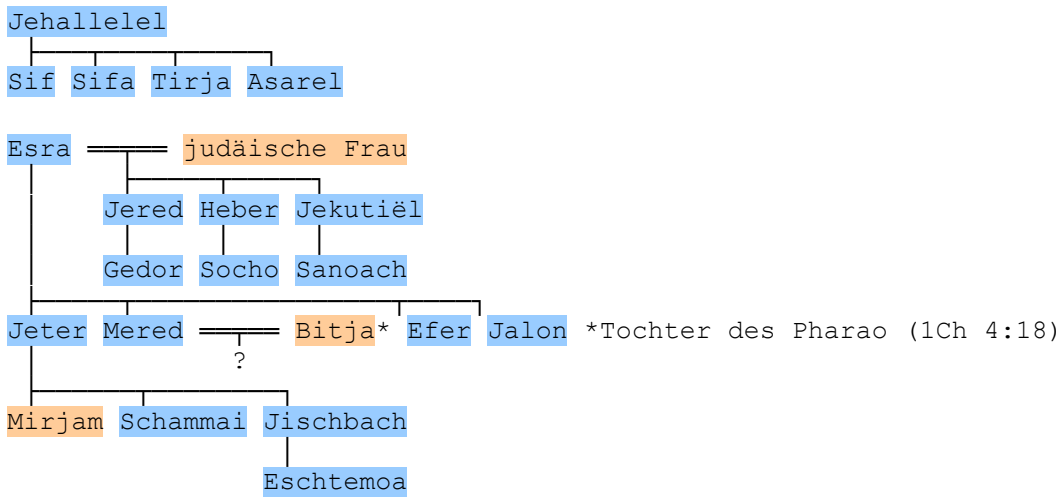


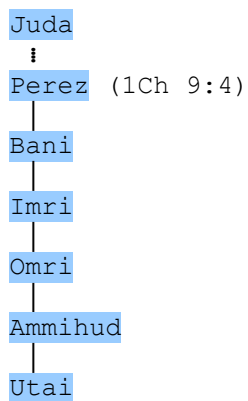
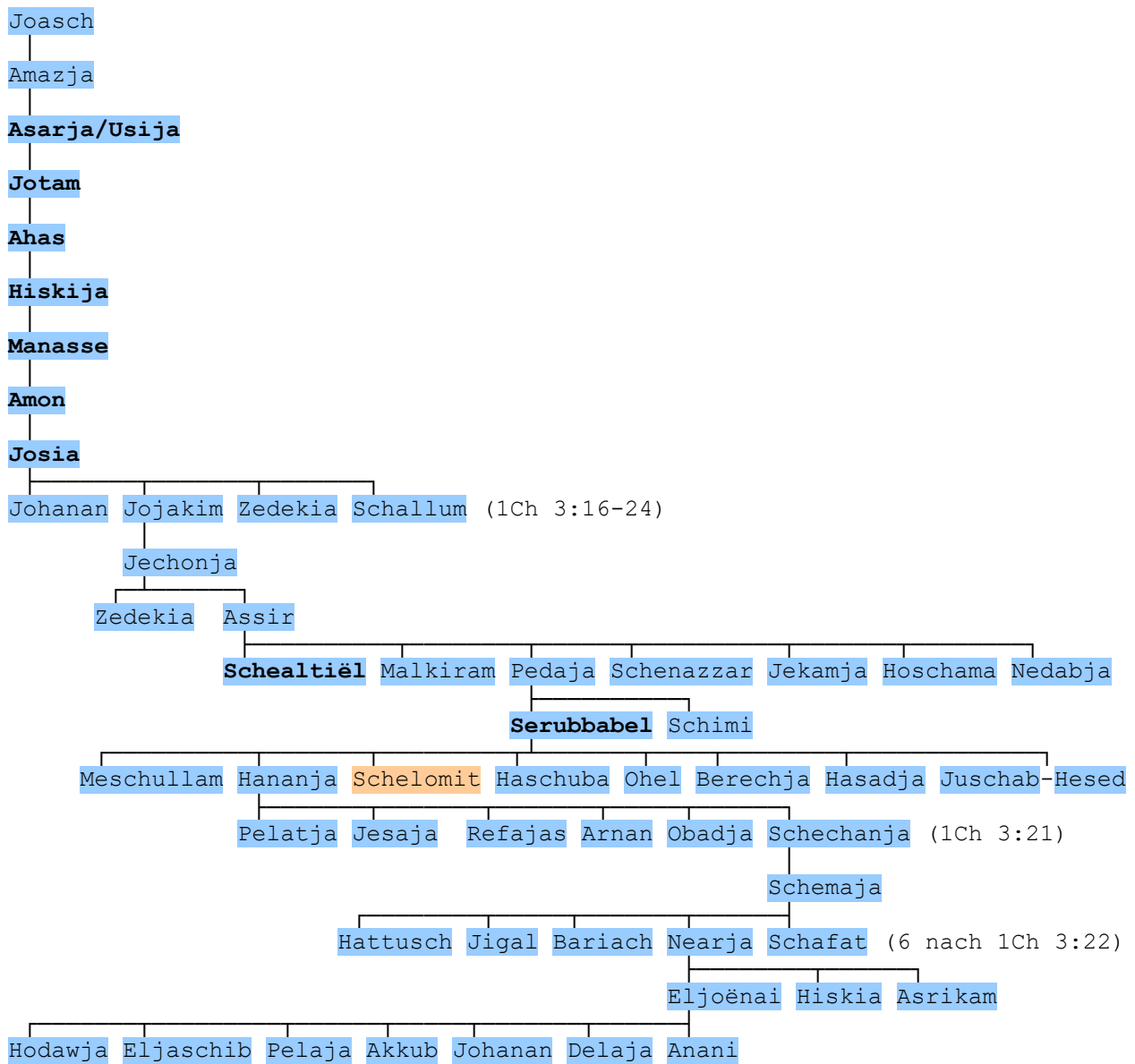
Kenas (Jos 14:6, Jdg 1:12-13)

Jefunne

Kaleb-3 (war auch aus Juda, 1Ch 4:15) **Otniël** = **Achsa*** (Jos 15:16-17)
 * identisch







Sonstiges aus: 1. Chronik, Nehemia, Ester, Hosea und Zephanja

Jediaël (1Ch 7:10)

Bilhan

Jëusch Benjamin Ehud Kenaana Setan Tarsis Ahischahar

Aaron (Ezr 7:1-5)

Eleasar

Pinhas

Abischua

Bukki

Usi

Serachja

Merajot

Asarja

Amarja

Ahitub

Zadok

Schallum

Hilkija

Asarja

Seraja

Esra

Ahitub (Neh 11:11)

Merajot

Zadok

Meschullam

Hilkija

Seraja

Malkija (Neh 11:12)

Paschhur

Secharja

Amzi

Pelalja

Jeroham

Adaja

Immer (Neh 11:13)

Meschillemot

Achsai

Asarel

Amaschsai

Levi (Neh 11:15)

⋮

Bunni

Haschabja

Asrikam

Haschub

Schemaja

Jeschua (Neh 12:10-11)

Jojakim

Eljaschib

Jojada

Johanen

Jaddua

Benjamin (Est 2:5)

⋮

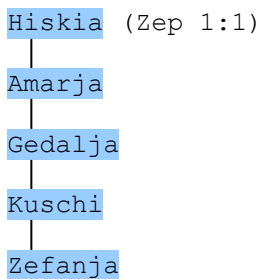
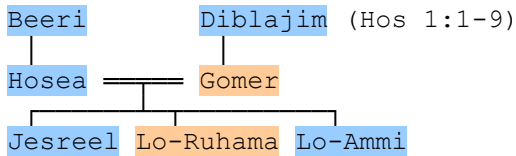
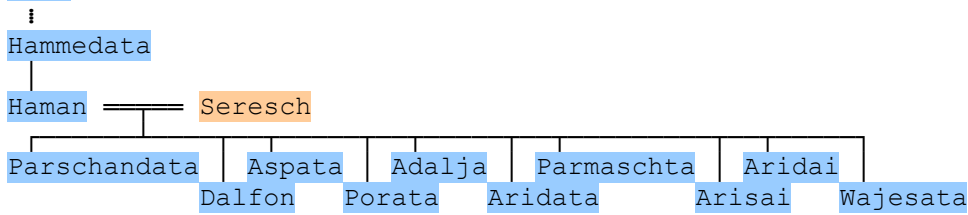
Kisch (nicht der Vater von Saul)

Schimi

Jair

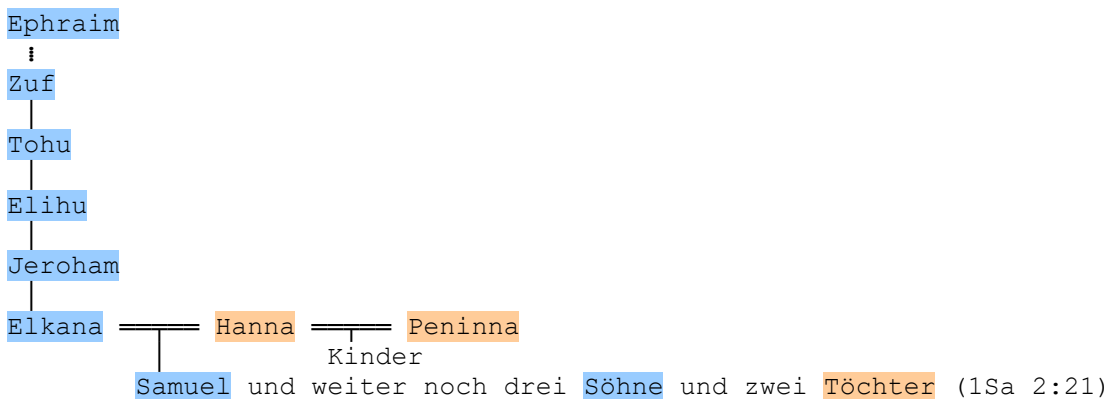
Mordechai

Agag (Est 5:14, Est 8:5 und Est 9:7-9)



Alle Richter

- 1: Otniël (Jdg 3:9ff) war der Bruder von Kaleb
- 2: Ehud (Jdg 3:15ff) Sohn von Gera, ein Benjaminiter
- 3: Schamgar (Jdg 3:31ff) Sohn von Anat
- 4: Debora (Jdg 4:4ff) die Frau von Lappidot; parallel zu Schamgar
- 5: Gideon/Jerubbaal (Jdg 6:11ff) Sohn von Joasch
 - Abimelech (Jdg 9:1ff) nicht von Gott, Sohn von einer Nebenfrau von Gideon
- 6: Tola (Jdg 10:1ff) Sohn von Puwa, von Dodo, von Issaschar
- 7: Jair (Jdg 10:3ff)
- 8: Jeftah (Jdg 11:1ff) Sohn einer Hure, Vater: Gilead
- 9: Ibzan (Jdg 12:8ff)
- 10: Elon (Jdg 12:11ff) von Sebulon
- 11: Abdon (Jdg 12:13ff) Sohn von Hillel, der Piratoniter
- 12: Simson (Jdg 13:24ff) Vater: Manoach, Frau: Delila
- 13: Eli (1Sa 1:9ff) Söhne: Hofni und Pinhas.
- 14: Samuel (1Sa 1:1ff) Söhne: Joel und Abija



Die Könige von Edom nach 1. Mose 36:31-39 und 1. Chronik 1:43

Bela, der Sohn Beors
 Jobab, der Sohn Serachs
 Huscham
 Hadad, der Sohn Bedads Me-Sahab (1Ch 1:50)
 Samla
 Schaul Matred
 Baal-Hanan, der Sohn Achbors
 Hadar (Hadad in 1Ch 1:50) = Mehetabel

Die Könige von Israel vor der Teilung

Saul (1Sa 11:15ff)
 |
 David (2Sa 1:1ff bzw. 2Sa 2:11ff, 1Ch 11:3ff, 1Ch 12:39ff)
 |
 Salomo (1Ki 1:34ff, 1Ch 23:1ff, 1Ch 29:23ff)

Die Helden Davids nach 2. Samuel 23:8-39

Joscheb-Baschebet	Ira	Asmawet	Bani
Eleasar	Abiëser	Eljachba	Zelek
Schamma	Mebunnai	Jonatan	Nachrai
Abischai	Zalmon	Schamma	Ira
Benaja	Mahrai	Ahiam	Gareb
Asaël	Heled	Elifelet	Uria
Elhanan	Ittai	Eliam	
Schamma	Benaja	Hezro	
Elika	Hiddai	Paarai	
Helez	Abialbon	Jigal	

Die Helden Davids nach 1. Chronik 11:10-47

Joschobam	Heled	Naarai	Schama
Eleasar	Ittai	Joel	Jeiël
Abischai	Benaja	Mibhar	Jediaël
Benaja	Hurai	Zelek	Joha
Asaël	Abiël	Nachrai	Eliël
Elhanan	Asmawet	Ira	Jeribai
Schammot	Eljachba	Gareb	Joschawja
Helez	Jonatan	Uria	Jitma
Ira	Ahiam	Sabad	Eliël
Abiëser	Elifal	Adina	Obed
Sibbechai	Hefer	Hanan	Jaasiël
Ilai	Ahija	Joschafat	
Mahrai	Hezro	Usija	

Die Könige Judas

Ahasja, Joahas, Joasch und Joram gab es in beiden Reiche.

Rehabeam (1Ki 11:43ff, 2Ch 9:31ff)

Mutter: Naama, die Ammoniterin.

Frauen: Mahalat, die Tochter Jerimots, des Sohnes Davids,
<und> der Abihajil, der Tochter Eliabs, des Sohnes Isaais.

2Ch 11:20: Lieblingsfrau: Maacha, die Tochter Absaloms.

Sie gebar ihm Abija, Attai, Sisa und Schelomit.

Abija (1Ki 14:31ff, 2Ch 12:16ff)

Mutter: Maacha, die Tochter Abischaloms

2Ch 11:22: Sohn der Maacha

2Ch 13:2: Mutter war Michaja, die Tochter Uriëls von Gibeä.

Hatte 14 Frauen und zeugte 22 Söhne und 16 Töchter.

Asa (1Ki 15:8ff, 2Ch 13:23ff)

Mutter: Maacha, die Tochter Abischaloms

Joschafat (1Ki 15:24ff, 1Ki 22:41ff, 2Ch 17:1)

Mutter: Asuba, die Tochter des Schilhi.

Joschafat heiratete Tochter von Ahab. Brüder oder Söhne von

Joschafat: Asarja Jehiël Secharja Asarjahu Michael Schefatja

Joram (1Ki 22:51ff, 2Ki 8:16ff, 2Ch 21:1ff) teilweise parallel zu Joschafat

Ahasja (2Ki 8:24ff, 2Ch 22:1)

Mutter: Atalja, die Tochter Omris, des Königs von Israel.

Atalja (2Ki 11:1ff, 2Ch 22:10ff)

Joasch (2Ki 11:4ff, 2Ki 12:1ff, 2Ch 23:1ff)

Sohn von Ahasja, Mutter: Zibja, von Beerscheba

Amazja (2Ki 12:22ff, 2Ki 14:1ff, 2Ch 24:27ff)

Usija / Asarja (2Ki 14:21ff, 2Ki 15:1ff, 2Ch 26:1ff, 2Ch 26:23ff)

Mutter: Jecholja, von Jerusalem.

Jotam (2Ki 15:7ff, 2Ki 15:32ff, 2Ch 26:21ff)

Mutter: Jeruschä, die Tochter Zadoks.

Ahas (2Ki 15:39ff, 2Ch 27:9ff)

Hiskija (2Ki 18:1ff, 2Ch 28:27ff, 2Ch 29:1ff)

Mutter: Abi, die Tochter Secharjas.

Manasse (2Ki 20:21ff, 2Ch 32:33ff) Mutter: Hefzi-Bah

Amon (2Ki 21:18ff, 2Ch 33:20ff)

Mutter: Meschullemet, die Tochter des Haruz aus Jotba.

Josia (2Ki 21:24ff, 2Ch 33:25ff)

Mutter: Jedida, Tochter Adajas aus Bozkat

Joahas (2Ki 23:30ff, 2Ch 36:1ff)

Mutter: Hamutal, Tochter Jirmejas aus Libna.

Eljakim / Jojakim (2Ki 23:34ff)

Mutter: Sebuda, Tochter Pedajas aus Ruma.

Jojachin (2Ki 24:6ff)

Jojachin (2Ki 24:6ff)

Mutter: Nehuschta, Tochter Elnatans aus Jerusalem.

Zedekia (2Ki 24:17ff, 2Ch 36:11ff)

Mutter: Hamutal, die Tochter von Jirmeja aus Libna.

Gedalja (2Ki 25:22) **Statthalter**, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans.

Die Könige Israels

Ahasja, Joahas, Joasch und Joram gab es in beiden Reiche.

Jerobeam I. (1Ki 11:26ff, 2Ch 10:15ff) der Sohn des Nebat

Nadab (1Ki 14:20ff, 1Ki 15:25ff)

Bascha (1Ki 15:27ff) Sohn von Ahija, vom Haus Issaschar

Ela (1Ki 16:6ff)

Simri (1Ki 16:10ff)

Tibni und Omri (1Ki 16:21ff, 1Ki 16:16ff)

Omri (1Ki 16:23ff)

Ahab (1Ki 16:29ff)

Ahasja (1Ki 22:40ff, 1Ki 22:52ff)

Joram (2Ki 1:17ff, 2Ki 3:1ff)

Jehu (2Ki 9:13ff) Sohn von Joschafat, des Sohnes Nimschis

Joahas (2Ki 13:1ff)

Joasch (2Ki 13:9ff)

Jerobeam II. (2Ki 13:13ff, 2Ki 14:16ff, 2Ki 14:23ff)

Secharja (2Ki 14:29ff, 2Ki 15:8ff)

Schallum (2Ki 15:10ff)

Menahem (2Ki 15:14ff)

Pekachja (2Ki 15:22ff)

Pekach (2Ki 15:25ff)

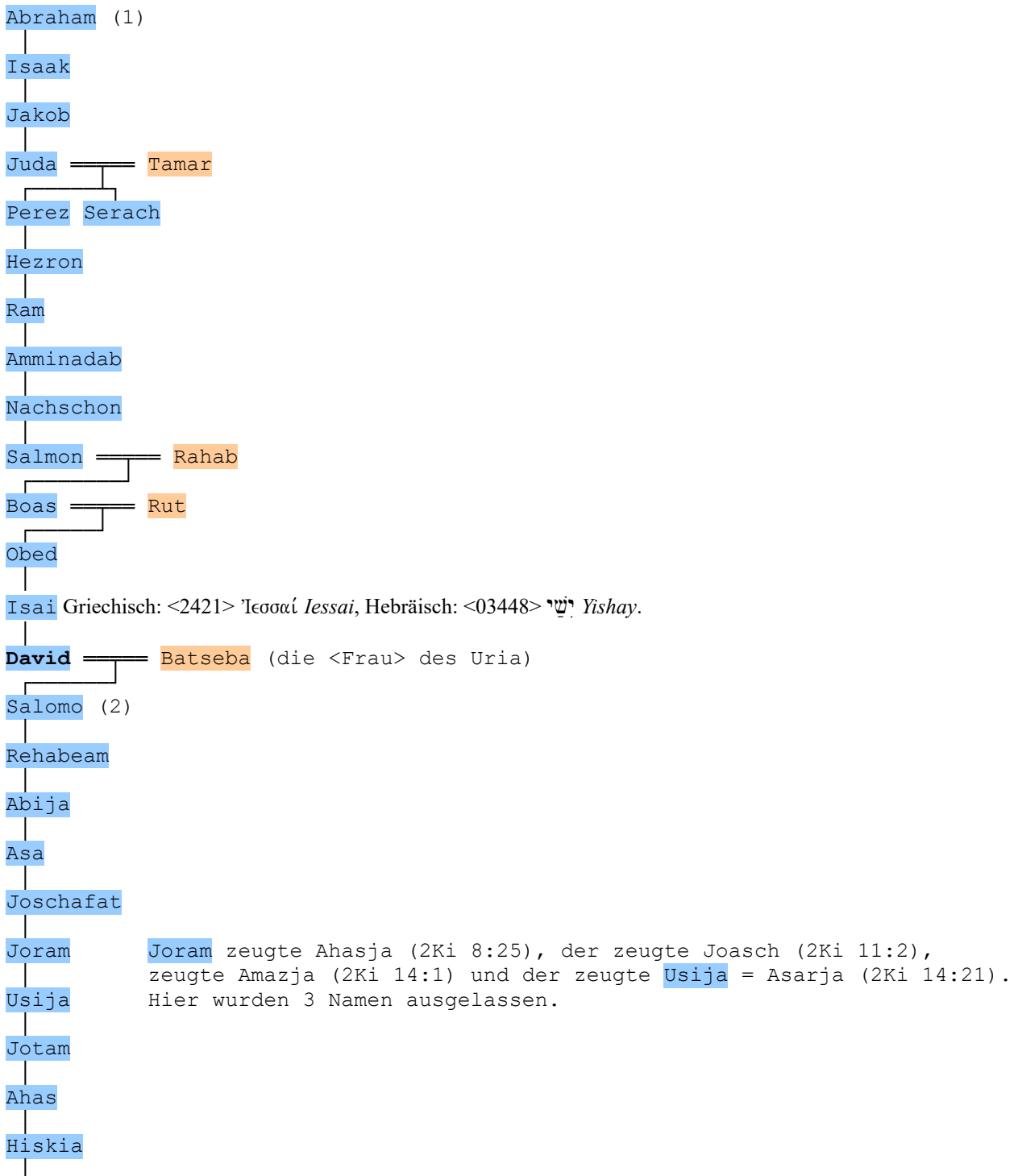
Hoschea (2Ki 15:30ff, 2Ki 17:1ff) Sohn von Ela

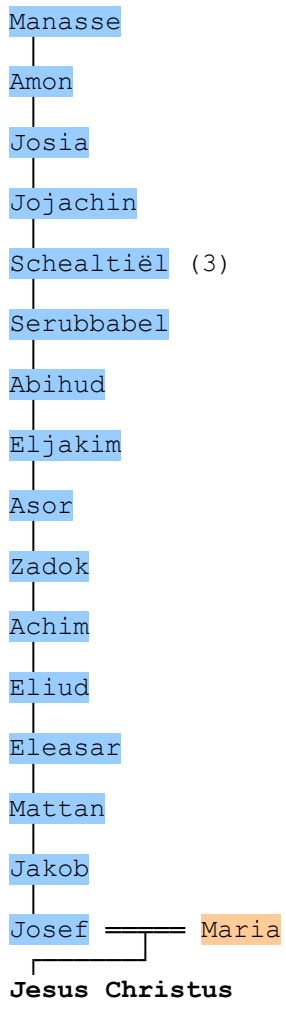
Der Stammbaum von Jesus nach Matthäus 1:1-17

Dieser Stammbaum zeigt auf Josef, der Mann von Maria.

Kommentar in der Gute Nachricht Bibel [028] zu Matthäus 1:17: Dem Aufbau der Abstammungsliste liegt eine Zahlensymbolik zugrunde: Im Hebräischen hat jeder Buchstabe einen Zahlenwert. Zählt man die Zahlenwerte der Buchstaben zusammen, die den Namen David ausmachen, so erhält man die Zahl 14. Abmessung und Gliederung der Abstammungsliste (dreimal 14) sollen verkünden: In Jesus ist der verheißene Nachkomme Davids, der versprochene Retter Israels, erschienen.

In Wirklichkeit: 14+14+13.





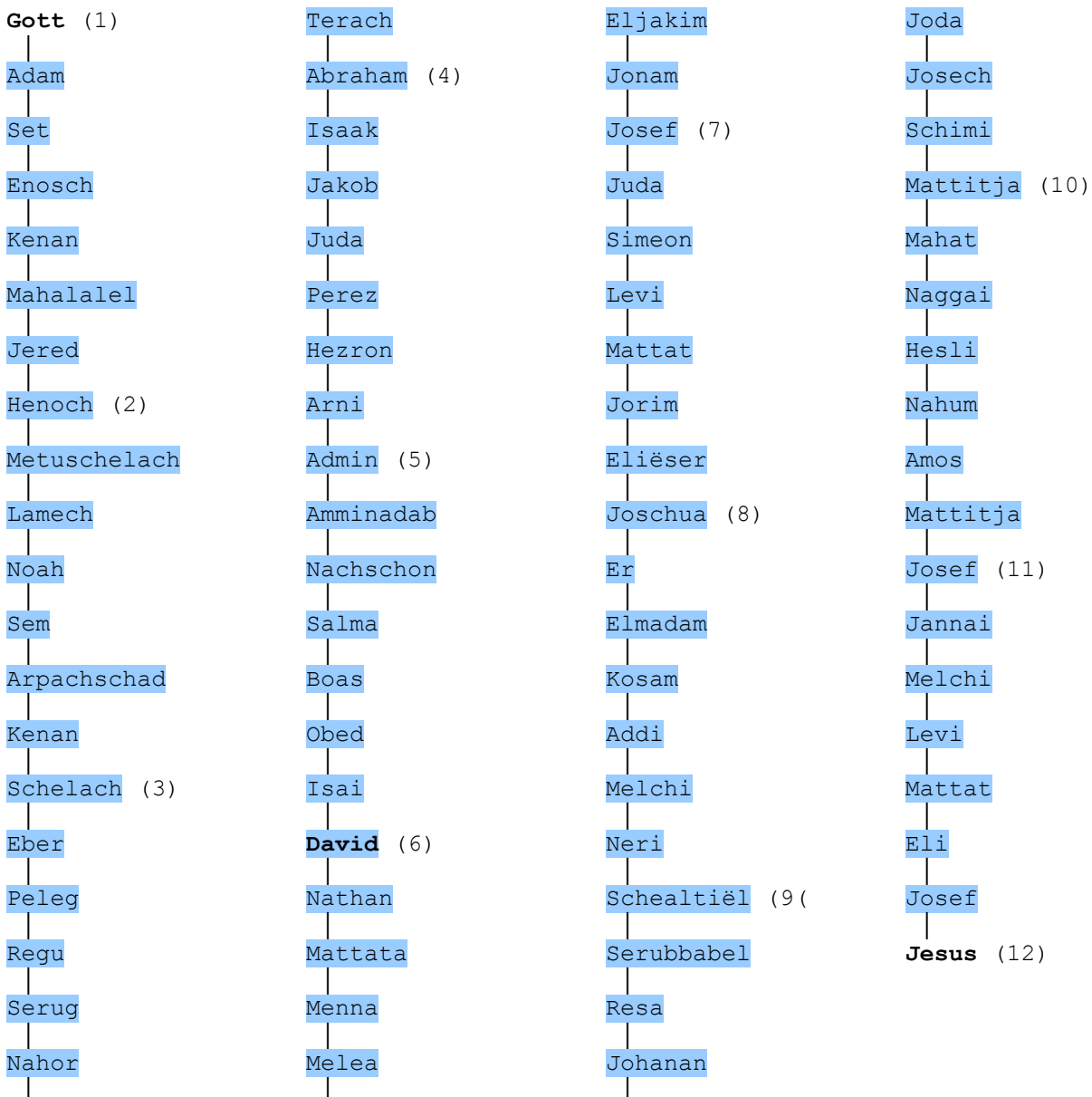
Der Stammbaum von Jesus nach Lukas 3:23-38

Manche Bibelausleger behaupten, dass das hier die Generationslinie von Maria ist, aber Maria wird hier nirgends erwähnt. Was dafür spricht, ist allerdings, dass ab David eine komplett andere Linie aufgezeichnet wird.

Kommentar der NET-Bibel zu Lukas 3:23:

Die beiläufige Bemerkung, die hier gemacht wurde, macht deutlich, dass Joseph nicht der biologische Vater Jesu war. Aber es bleibt noch die Frage, wessen Genealogie das ist. Maria wird nirgendwo erwähnt, sodass sich dies einfach auf die Linie von Joseph beziehen könnte, der als gesetzlicher Vater Jesu fungiert hätte, ähnlich wie Stiefkinder, die von einem zweiten Elternteil adoptiert werden können.

Kommentar in der Gute Nachricht Bibel [028] zu Lukas 3:38: Dem Aufbau des Stammbaums liegt eine Zahlensymbolik zugrunde, die auf der Bedeutung der Zahlen 7 und 12 beruht: Die Geschichte Israels und der Menschheit wird in 11×7 Generationsfolgen (entsprechend die Absatzgliederung der Übersetzung) bis auf ihren Ursprung in Gott zurückverfolgt. So erscheint Jesus als Anfang einer neuen, der 12. »Generationsfolge«: In ihm erfüllt sich die Menschheitsgeschichte.



Altes Testament, Abkürzungen der Büchernamen

Gen = 1. Mose
Exo = 2. Mose
Lev = 3. Mose
Num = 4. Mose
Deu = 5. Mose
Jos = Josua
Jdg = Richter
Rut = Rut
1Sa = 1. Samuel
2Sa = 2. Samuel

1Ki = 1. Könige
2Ki = 2. Könige
1Ch = 1. Chronik
2Ch = 2. Chronik
Ezr = Esra
Neh = Nehemia
Est = Esther
Job = Hiob
Psa = Psalm
Pro = Sprüche

Ecc = Prediger
Sol = Hohelied
Isa = Jesaja
Jer = Jeremia
Lam = Klagelieder
Eze = Hesekeiel
Dan = Daniel
Hos = Hosea
Joe = Joel
Amo = Amos

Oba = Obadja
Jon = Jona
Mic = Micha
Nah = Nahum
Hab = Habakuk
Zep = Zefanja
Hag = Haggai
Zec = Sacharja
Mal = Maleachi

14 - Notizen

Sonderzeichen:

ā â ã ä å À ^a đ ē ě ə ħ î í ï ò ô ó ș ș ț ũ û » « > < || ... –
" “ † — — ↔ → ↑ ↓ ‰ © ® ™ ½ × – ^ √ ≠ ≈ ● •
" ==> "

Sprachen html: lang="hi-IN",

lang="zxx", lang="de-DE", lang="en-US", lang="en-GB", lang="nl-NL", lang="la-VA", lang="he-IL"

15 - Alle erwähnte Strong's Nummern, wie angegeben in Bibelworks.

In andere Quellen fangen die Strong's Nummer mit H für Hebräisch oder G für Griechisch an.

15.1 - Hebräisch / Aramäisch

<0...> = H...

<07>	<0802>	<01289>	<01984a>	<02565>	<03222>	<03882>	<08081>
<018>	<0825>	<01330>	<01984b>	<02672>	<03276>	<03899>	<08148>
<029>	<0875>	<01358>	<02132>	<02714>	<03290>	<04146>	<08189>
<048>	<0929>	<01472>	<02142>	<02723>	<03335>	<04159>	<08245>
<059>	<0953>	<01475>	<02148>	<02748>	<03368>	<04230>	<08247>
<011>	<07141>	<01503>	<02154>	<02773>	<03414>	<04234>	<08251>
<0113>	<01885>	<01516>	<02180>	<02796>	<03442>	<04246>	<08366>
<0127>	<01004>	<01664>	<02181>	<02881>	<03448>	<04266>	<08392>
<0136>	<01005>	<01696>	<02329>	<02975>	<03470>	<04397>	<08414>
<0138>	<01008>	<01697>	<02342>	<02977>	<03478>	<04426>	<08420>
<0170>	<01035>	<01817>	<02344>	<03050>	<03608>	<04428>	<08574>
<0172>	<01101>	<01840>	<02415>	<03068>	<03611>	<04432>	<08577>
<0178>	<01168>	<01892>	<02416>	<03091>	<03769>	<04438>	<08622>
<0226>	<01247>	<01893>	<02420>	<03100>	<03778>	<04581>	<08655>
<0376>	<01254>	<01966>	<02450>	<03168>	<03784>	<08033>	<09644>
<0430>	<01285>	<01980>	<02543>	<03196>	<03820>	<08050>	
<0452>	<01288>	<01984>	<02555>	<03206>	<03828>	<08064>	

15.2 - Griechisch

<...> = G...

<6>	<612>	<1140>	<2321>	<2983>	<3586>	<4435>	<5057>
<12>	<746>	<1242>	<2421>	<3004>	<3624>	<4461>	<5083>
<32>	<792>	<1249>	<2440>	<3014>	<3630>	<4483>	<5207>
<40>	<863>	<1252>	<2458>	<3030>	<3631>	<4487>	<5336>
<65>	<907>	<1343>	<2478>	<3037>	<3772>	<4536>	<5368>
<80>	<908>	<1381>	<2540>	<3049>	<3794>	<4561>	<5370>
<86>	<911>	<1401>	<2584>	<3053>	<3816>	<4616>	<5399>
<105>	<930>	<1411>	<2632>	<3056>	<3850>	<4632>	<5438>
<139>	<954>	<1482>	<2633>	<3105>	<3857>	<4633>	<5456>
<165>	<963>	<1517>	<2646>	<3107>	<3875>	<4637>	<5470>
<166>	<965>	<1636>	<2784>	<3129>	<3904>	<4647>	<5509>
<239>	<966>	<1849>	<2786>	<3162>	<3933>	<4655>	<5550>
<281>	<967>	<1941>	<2795>	<3313>	<3942>	<4742>	<5610>
<329>	<993>	<1994>	<2859>	<3316>	<3958>	<4871>	<5614>
<331>	<1067>	<2031>	<2894>	<3340>	<4073>	<4983>	
<334>	<1068>	<2036>	<2919>	<3428>	<4074>	<5020>	
<350>	<1074>	<2046>	<2952>	<3431>	<4107>	<5030>	
<367>	<1098>	<2197>	<2959>	<3466>	<4127>	<5035>	
<376>	<1124>	<2217>	<2965>	<3479>	<4202>	<5045>	
<431>	<1125>	<2281>	<2980>	<3480>	<4368>	<5046>	

Index von Bibelstellen

Ab der Markierung "**_Texte**" werden all die Bibelstellen angegeben, die **mit Text** in diesem Buch aufgenommen und zitiert wurden. Die Quellen sind:

- ELB = Elberfelder Bibel [001]
- Emil Kautzsch [020]
- Gute Nachricht Bibel [028]
- Hoffnung für Alle [034]
- Luther 2017 = die Luther Bibel 2017 [004]
- Münchner Neues Testament [040]
- Neue Genfer Übersetzung [017]
- Neues Leben Bibel [039]
- Schöningh Volksbibel [014]
- Volxbibel [003]
- Zürcher Bibel [029]

Davor stehen alle Bibelstellen, die ohne Text in diesem Buch erwähnt werden, wie zum Beispiel

1. Chronik 1:19 ohne Text auf diese Seite.

	Seite		Seite
1		1. Johannes 5:16.....	671
1. Chronik 1:19.....	90, 773	1. Könige 1:15-16.....	497
1. Chronik 1:32-33.....	491	1. Könige 1:38.....	295, 602
1. Chronik 10:13-14.....	429	1. Könige 1:39-40.....	602
1. Chronik 10:4-5.....	227	1. Könige 1:44.....	601
1. Chronik 10:6.....	552	1. Könige 1:5-53.....	423
1. Chronik 13:14.....	552	1. Könige 1:6.....	423
1. Chronik 16:33.....	448	1. Könige 10:1.....	237
1. Chronik 16:43.....	552	1. Könige 10:14.....	277
1. Chronik 17:1.....	552	1. Könige 10:14-28.....	277
1. Chronik 17:2.....	631	1. Könige 11:3.....	349, 351, 627
1. Chronik 17:27.....	552	1. Könige 12:16.....	248
1. Chronik 18:15.....	426	1. Könige 12:18.....	553
1. Chronik 19:3.....	426	1. Könige 12:19.....	552
1. Chronik 21:1.....	422	1. Könige 12:26-33.....	472, 526
1. Chronik 21:12.....	433	1. Könige 12:32-33.....	578
1. Chronik 21:13.....	423	1. Könige 12:6.....	427
1. Chronik 21:15.....	423, 481	1. Könige 12:8.....	427
1. Chronik 21:4.....	422	1. Könige 13:2.....	220, 552
1. Chronik 21:5.....	422	1. Könige 13:26-32.....	632
1. Chronik 22:5.....	471	1. Könige 14:10.....	552
1. Chronik 24:11.....	173	1. Könige 14:21.....	254, 469, 471
1. Chronik 27:32.....	427	1. Könige 16:34.....	578
1. Chronik 27:33-34.....	427	1. Könige 16:9.....	705, 706
1. Chronik 28:19.....	546	1. Könige 18:42-45.....	78
1. Chronik 29:1-21.....	599, 600	1. Könige 18:46.....	546
1. Chronik 8:40.....	489	1. Könige 19:21.....	695
1. Johannes 1:1.....	402	1. Könige 2:1-9.....	225
1. Johannes 2:1.....	506	1. Könige 2:11.....	700
1. Johannes 2:22.....	439	1. Könige 2:13-25.....	423
1. Johannes 3:15.....	226	1. Könige 2:7.....	419
1. Johannes 4:1.....	287	1. Könige 20:16.....	705, 706
1. Johannes 4:16.....	341	1. Könige 22:1-54.....	418
1. Johannes 4:8.....	341, 551	1. Könige 22:17-22.....	681

1. Könige 22:19.....	67, 68	1. Korinther 7:8-9.....	594
1. Könige 3:15.....	680	1. Korinther 8:6.....	399
1. Könige 3:16-28.....	293	1. Korinther 9:5.....	158, 388, 390
1. Könige 3:5.....	680	1. Korinther 9:6.....	162
1. Könige 4:3.....	427	1. Makkabäer 10:89.....	391
1. Könige 7:23-27.....	459	1. Makkabäer 2:18.....	391
1. Könige 7:46.....	458	1. Makkabäer 5:54.....	386
1. Könige 8:12-61.....	416	1. Mose 1:1.....	49, 51, 52, 69, 71, 171, 431, 488
1. Könige 8:27.....	65	1. Mose 1:1-2.....	49
1. Könige 8:30.....	416	1. Mose 1:10.....	85
1. Könige 8:37.....	416	1. Mose 1:11-12.....	92
1. Könige 9:7.....	237	1. Mose 1:14-18.....	44, 50, 52, 54
1. Korinther 1:12.....	158	1. Mose 1:14-20.....	78
1. Korinther 10:16.....	460	1. Mose 1:16.....	85, 139
1. Korinther 10:4.....	284	1. Mose 1:2.....	72, 73, 85, 290, 530
1. Korinther 11:10.....	103	1. Mose 1:21.....	126
1. Korinther 11:19.....	658	1. Mose 1:24.....	133
1. Korinther 11:2-16.....	499	1. Mose 1:26-27.....	406
1. Korinther 11:21-22.....	437	1. Mose 1:27.....	69
1. Korinther 11:27.....	437	1. Mose 1:3.....	294
1. Korinther 11:30.....	671	1. Mose 1:31.....	75
1. Korinther 11:5.....	499	1. Mose 1:5.....	75, 92
1. Korinther 13:1.....	296	1. Mose 1:6.....	76, 79, 81
1. Korinther 13:11.....	691	1. Mose 1:6-13.....	84
1. Korinther 13:12.....	691, 692	1. Mose 1:6-8.....	78, 79
1. Korinther 13:13.....	294	1. Mose 1:8.....	79
1. Korinther 13:2.....	291, 449	1. Mose 10:25.....	91
1. Korinther 13:9.....	29	1. Mose 10:32.....	90, 91
1. Korinther 14:1-25.....	451	1. Mose 10:5.....	90
1. Korinther 14:34-35.....	499	1. Mose 11:1.....	91
1. Korinther 14:40.....	499	1. Mose 11:10-11.....	88
1. Korinther 15:12.....	217	1. Mose 11:12-13.....	89
1. Korinther 15:24-28.....	622	1. Mose 11:14-15.....	89
1. Korinther 15:5.....	158	1. Mose 11:16-17.....	89
1. Korinther 15:51-52.....	55	1. Mose 11:18-19.....	89
1. Korinther 15:55.....	188	1. Mose 11:20-21.....	89
1. Korinther 16:1-4.....	600	1. Mose 11:22-23.....	89
1. Korinther 2:8.....	362, 622	1. Mose 11:24-25.....	89
1. Korinther 3:13-15.....	185	1. Mose 11:27.....	491
1. Korinther 3:15.....	593	1. Mose 11:32.....	89
1. Korinther 3:22.....	158	1. Mose 11:4-5.....	91
1. Korinther 4:13.....	291	1. Mose 11:7.....	297
1. Korinther 5:13.....	650	1. Mose 11:8.....	91
1. Korinther 5:5.....	650	1. Mose 11:9.....	290, 293
1. Korinther 5:7-8.....	650	1. Mose 12:11-13.....	96
1. Korinther 6:2-3.....	184, 204	1. Mose 12:4-5.....	491
1. Korinther 7:1.....	337, 398	1. Mose 12:7-8.....	98
1. Korinther 7:11.....	689	1. Mose 13:18.....	98
1. Korinther 7:25.....	398	1. Mose 13:8.....	386
1. Korinther 7:26-27.....	594	1. Mose 14:14.....	491
1. Korinther 7:34-35.....	594	1. Mose 14:16.....	491
1. Korinther 7:35.....	398	1. Mose 14:18.....	99

1. Mose 14:20.....	171	1. Mose 25:9-10.....	189
1. Mose 14:5.....	644	1. Mose 26:25.....	98
1. Mose 15:12-18.....	106	1. Mose 26:7.....	97
1. Mose 15:16.....	270	1. Mose 27:1-36.....	97
1. Mose 15:17.....	108	1. Mose 27:1-40.....	225
1. Mose 15:2.....	171	1. Mose 27:36.....	292
1. Mose 15:8-18.....	107	1. Mose 28:12.....	680
1. Mose 16:13.....	170	1. Mose 28:12-17.....	245
1. Mose 16:2.....	96	1. Mose 28:17.....	240
1. Mose 17:1.....	171	1. Mose 29:12.....	386
1. Mose 17:1-27.....	106	1. Mose 29:17.....	40
1. Mose 17:7.....	425	1. Mose 29:18.....	342
1. Mose 17:9-14.....	623	1. Mose 29:20.....	342
1. Mose 18:22.....	248	1. Mose 29:27.....	342
1. Mose 18:23-32.....	314	1. Mose 29:30.....	342
1. Mose 19:11.....	295	1. Mose 3:1.....	295, 297
1. Mose 19:13-14.....	481	1. Mose 3:14.....	82, 175
1. Mose 19:17.....	298, 685	1. Mose 3:14-15.....	82
1. Mose 19:26.....	298, 685	1. Mose 3:15.....	83, 174, 411, 594
1. Mose 19:30-38.....	64	1. Mose 3:16.....	83, 594
1. Mose 2:1.....	67	1. Mose 3:19.....	220, 295
1. Mose 2:14.....	175	1. Mose 3:24.....	52
1. Mose 2:2-3.....	76, 111	1. Mose 3:7.....	294
1. Mose 2:24.....	349	1. Mose 30:25-43.....	573
1. Mose 2:25.....	292	1. Mose 30:38.....	573
1. Mose 2:3.....	296	1. Mose 31:10-11.....	680
1. Mose 2:4.....	49	1. Mose 31:19.....	52
1. Mose 2:5.....	170, 171	1. Mose 31:24.....	680
1. Mose 2:5-6.....	85	1. Mose 31:28.....	491
1. Mose 2:7.....	207	1. Mose 31:34.....	466
1. Mose 2:8.....	293	1. Mose 31:34-35.....	97
1. Mose 2:8-10.....	59	1. Mose 31:47.....	151
1. Mose 2:9.....	298	1. Mose 31:7-12.....	573
1. Mose 20:12.....	97	1. Mose 32:1.....	491
1. Mose 20:3.....	680	1. Mose 32:13.....	298
1. Mose 20:6.....	680	1. Mose 32:3.....	51
1. Mose 21:1.....	294	1. Mose 33:11.....	371
1. Mose 21:22-34.....	434	1. Mose 33:20.....	98
1. Mose 21:33.....	171	1. Mose 34:1.....	351
1. Mose 22:1.....	596	1. Mose 34:2.....	346
1. Mose 22:1-19.....	596	1. Mose 35:1.....	98, 104
1. Mose 22:14.....	170	1. Mose 35:1-7.....	98
1. Mose 22:2-13.....	97	1. Mose 35:18.....	291
1. Mose 22:9.....	98	1. Mose 35:28.....	89
1. Mose 23:1.....	89	1. Mose 35:5.....	417
1. Mose 23:19-20.....	189	1. Mose 37:19-20.....	680
1. Mose 23:9.....	189	1. Mose 37:2.....	471, 578
1. Mose 24:2.....	658	1. Mose 37:20.....	198
1. Mose 25:17.....	89	1. Mose 37:24.....	475
1. Mose 25:26.....	493	1. Mose 37:31.....	675
1. Mose 25:29-34.....	294	1. Mose 37:35.....	188
1. Mose 25:7.....	89	1. Mose 37:5-6.....	680

1. Mose 37:8-10.....	680	1. Mose 48:16.....	487
1. Mose 38:14.....	51	1. Mose 48:3.....	171
1. Mose 38:24.....	220	1. Mose 49:1-27.....	225
1. Mose 38:6-24.....	497	1. Mose 49:1-28.....	634
1. Mose 39:7.....	292	1. Mose 49:10.....	359
1. Mose 39:7-12.....	98	1. Mose 49:21.....	116
1. Mose 4:1.....	31	1. Mose 49:29-33.....	189
1. Mose 4:10.....	294, 454	1. Mose 49:3-4.....	352
1. Mose 4:15.....	293	1. Mose 49:8-10.....	611
1. Mose 4:16.....	295	1. Mose 5:24.....	297
1. Mose 4:2-25.....	436	1. Mose 5:27.....	88, 290
1. Mose 4:3-5.....	502	1. Mose 5:31.....	88
1. Mose 4:6-8.....	96	1. Mose 5:32.....	89
1. Mose 4:9.....	295	1. Mose 5:4-32.....	86, 87
1. Mose 40:13.....	552	1. Mose 50:12-13.....	189
1. Mose 40:16.....	680	1. Mose 50:24-25.....	225
1. Mose 40:20.....	552	1. Mose 50:25.....	221
1. Mose 40:5.....	680	1. Mose 6:13-21.....	89
1. Mose 40:8.....	680	1. Mose 6:13-22.....	196
1. Mose 40:8-9.....	680	1. Mose 6:18.....	106
1. Mose 41:1.....	680	1. Mose 6:2.....	484, 485, 644
1. Mose 41:11-12.....	680	1. Mose 6:3.....	96, 195, 196
1. Mose 41:15.....	680	1. Mose 6:4.....	644
1. Mose 41:17.....	680	1. Mose 6:7.....	89
1. Mose 41:22.....	680	1. Mose 7:1.....	240
1. Mose 41:24.....	697	1. Mose 7:11.....	84, 240, 243
1. Mose 41:25-26.....	680	1. Mose 7:18.....	175
1. Mose 41:32.....	680	1. Mose 7:2.....	295
1. Mose 41:43.....	291	1. Mose 7:6.....	89
1. Mose 41:45.....	613	1. Mose 8:2.....	243
1. Mose 41:46.....	578	1. Mose 8:22.....	92
1. Mose 41:5.....	680	1. Mose 8:7.....	386
1. Mose 41:53.....	578	1. Mose 9:12-13.....	86
1. Mose 41:7-8.....	680	1. Mose 9:13.....	86, 93
1. Mose 41:8.....	697	1. Mose 9:14-19.....	86
1. Mose 42:15.....	655	1. Mose 9:20-27.....	705
1. Mose 42:23.....	578	1. Mose 9:21.....	77
1. Mose 42:38.....	188	1. Mose 9:25-27.....	634
1. Mose 42:9.....	680	1. Mose 9:29.....	88
1. Mose 43:14.....	171	1. Mose 9:4.....	454
1. Mose 43:34.....	705	1. Mose 9:4-6.....	94
1. Mose 44:29.....	188	1. Mose 9:5.....	454
1. Mose 44:31.....	188	1. Mose 9:9-16.....	106
1. Mose 45:2.....	689	1. Petrus 1:20.....	207
1. Mose 46:16-18.....	87	1. Petrus 2:21-22.....	673
1. Mose 46:27.....	267	1. Petrus 2:24.....	589
1. Mose 47:28.....	89	1. Petrus 2:6.....	284, 285
1. Mose 47:29.....	559	1. Petrus 2:8.....	284
1. Mose 47:29-31.....	225	1. Petrus 3:19.....	188, 195
1. Mose 48:1-22.....	225	1. Petrus 3:22.....	621
1. Mose 48:12-22.....	634	1. Petrus 3:6.....	468
1. Mose 48:13.....	548	1. Petrus 5:4.....	687

1. Petrus 5:6.....	546	1. Samuel 25:32-34.....	419
1. Samuel 1:11.....	171	1. Samuel 25:36.....	705, 706
1. Samuel 1:13.....	706	1. Samuel 25:39.....	419
1. Samuel 1:21.....	553	1. Samuel 27:10.....	421
1. Samuel 1:24.....	553	1. Samuel 27:3.....	552
1. Samuel 10:11-12.....	556	1. Samuel 28:13.....	432
1. Samuel 11:7.....	417, 695	1. Samuel 28:15.....	430
1. Samuel 12:1-25.....	225	1. Samuel 28:15-16.....	432
1. Samuel 13:14.....	166, 421	1. Samuel 28:16.....	432
1. Samuel 13:9-14.....	428	1. Samuel 28:18.....	430
1. Samuel 14:15.....	417	1. Samuel 28:3.....	429
1. Samuel 14:20.....	417	1. Samuel 28:3-20.....	429
1. Samuel 14:27.....	675	1. Samuel 28:4.....	554
1. Samuel 14:27-29.....	444	1. Samuel 28:7.....	429
1. Samuel 14:37.....	430, 432	1. Samuel 29:9.....	483
1. Samuel 15:1-35.....	432	1. Samuel 3:1.....	232
1. Samuel 15:2.....	171	1. Samuel 3:13.....	248
1. Samuel 15:22.....	418	1. Samuel 30:12-13.....	585
1. Samuel 15:25.....	429	1. Samuel 30:6.....	421
1. Samuel 15:3.....	428	1. Samuel 30:7.....	466
1. Samuel 15:30.....	429	1. Samuel 30:7-8.....	464
1. Samuel 15:35.....	429, 685	1. Samuel 31:12.....	222
1. Samuel 16:1.....	118, 685	1. Samuel 5:1-4.....	664
1. Samuel 16:1-13.....	233	1. Samuel 5:11.....	546
1. Samuel 16:11-13.....	670	1. Samuel 5:6.....	546
1. Samuel 16:13.....	700	1. Samuel 6:18.....	436
1. Samuel 16:14.....	556	1. Samuel 8:15.....	120
1. Samuel 17:43.....	560	1. Samuel 8:17.....	120
1. Samuel 17:52.....	51	1. Thessalonicher 4:4.....	354
1. Samuel 18:12.....	432, 556	1. Timotheus 1:15.....	523
1. Samuel 18:25.....	342	1. Timotheus 1:17.....	66
1. Samuel 18:6-7.....	637	1. Timotheus 2:13-14.....	594
1. Samuel 19:11.....	552	1. Timotheus 2:14.....	594
1. Samuel 19:24.....	556	1. Timotheus 2:15.....	594, 595
1. Samuel 2:1-10.....	385	1. Timotheus 2:9-15.....	499
1. Samuel 2:16.....	297	1. Timotheus 3:1.....	523
1. Samuel 2:18.....	464, 465	1. Timotheus 3:12.....	349
1. Samuel 2:28.....	464	1. Timotheus 3:2.....	349
1. Samuel 2:29.....	296	1. Timotheus 4:1-3.....	339
1. Samuel 2:8.....	240, 241	1. Timotheus 4:14.....	594
1. Samuel 20:16.....	552	1. Timotheus 4:3-5.....	113
1. Samuel 20:28-29.....	420	1. Timotheus 4:9.....	523
1. Samuel 21:10.....	464, 643	1. Timotheus 5:3-10.....	594
1. Samuel 21:9.....	421	1. Timotheus 5:4.....	489
1. Samuel 22:16.....	552	1. Timotheus 6:17-19.....	159
1. Samuel 22:18.....	465	1. Timotheus 6:6-10.....	159
1. Samuel 22:5.....	419, 430	1. Timotheus 6:9.....	292
1. Samuel 23:6-10.....	464	1. Mose 45:8.....	490
1. Samuel 23:9.....	466	2	
1. Samuel 24:18-20.....	523	2. Chronik 1:18.....	552
1. Samuel 25:23.....	419	2. Chronik 10:16.....	248, 250
1. Samuel 25:24-34.....	419, 497	2. Chronik 10:6.....	427

2. Chronik 10:8.....	427	2. Chronik 36:21.....	310
2. Chronik 14:13.....	417	2. Chronik 36:6.....	459
2. Chronik 17:10.....	417	2. Chronik 4:17.....	458
2. Chronik 18:18.....	68	2. Chronik 6:13-42.....	416
2. Chronik 18:23.....	301	2. Chronik 6:21.....	416
2. Chronik 18:25-27.....	302	2. Chronik 6:26.....	112
2. Chronik 18:26.....	279	2. Chronik 6:28.....	416
2. Chronik 18:28-34.....	418	2. Chronik 7:20.....	237
2. Chronik 19:7.....	417	2. Chronik 9:1.....	237
2. Chronik 2:2.....	552	2. Chronik 9:13.....	277
2. Chronik 20:1-30.....	416	2. Chronik 9:30.....	254, 469, 471
2. Chronik 20:10-11.....	416	2. Johannes 1:1.....	500
2. Chronik 20:12.....	417	2. Johannes 1:10.....	500
2. Chronik 20:13-14.....	417	2. Johannes 1:12.....	500
2. Chronik 20:14.....	417	2. Johannes 1:13.....	500, 501
2. Chronik 20:15.....	417	2. Johannes 1:6.....	500
2. Chronik 20:15-17.....	417	2. Johannes 1:7.....	439
2. Chronik 20:18.....	417	2. Johannes 1:8.....	500
2. Chronik 20:18-19.....	417	2. Könige 1:10.....	472
2. Chronik 20:20-21.....	417	2. Könige 1:12.....	472
2. Chronik 20:22-25.....	417	2. Könige 10:11.....	553
2. Chronik 20:23.....	417	2. Könige 10:25.....	651
2. Chronik 20:26.....	417	2. Könige 11:2.....	87
2. Chronik 20:26-28.....	417	2. Könige 13:21.....	469
2. Chronik 20:29.....	417	2. Könige 14:1.....	87
2. Chronik 20:29-30.....	417	2. Könige 14:21.....	87
2. Chronik 20:3-5.....	416	2. Könige 14:6.....	262
2. Chronik 20:31-37.....	418	2. Könige 16:3.....	221
2. Chronik 20:7.....	392	2. Könige 17:16.....	68
2. Chronik 20:9.....	416	2. Könige 17:17.....	221
2. Chronik 21:11.....	347	2. Könige 18:18.....	427
2. Chronik 22:3-4.....	427	2. Könige 18:19-25.....	414
2. Chronik 24:15.....	89	2. Könige 18:21.....	415
2. Chronik 24:20-21.....	303	2. Könige 18:23.....	415
2. Chronik 24:21.....	419	2. Könige 18:24.....	415
2. Chronik 30:12.....	546	2. Könige 18:25.....	415
2. Chronik 32:13.....	511	2. Könige 18:26.....	151
2. Chronik 32:15.....	415	2. Könige 18:26-28.....	151
2. Chronik 32:17.....	415, 511	2. Könige 18:27.....	415
2. Chronik 32:18.....	151	2. Könige 18:28.....	151
2. Chronik 32:19.....	415	2. Könige 18:29.....	415
2. Chronik 32:25-31.....	416	2. Könige 18:29-35.....	414
2. Chronik 33:10-19.....	414	2. Könige 18:30-31.....	415
2. Chronik 33:11.....	459	2. Könige 18:31-32.....	415
2. Chronik 33:19.....	52	2. Könige 18:37.....	427
2. Chronik 33:3.....	52, 68	2. Könige 19:10-13.....	414
2. Chronik 33:5.....	68	2. Könige 19:12.....	511
2. Chronik 33:6.....	221	2. Könige 19:22.....	415
2. Chronik 34:28.....	212	2. Könige 19:23.....	415
2. Chronik 34:5.....	220	2. Könige 19:28.....	415
2. Chronik 34:8.....	427, 448	2. Könige 19:34.....	415
2. Chronik 35:1.....	585	2. Könige 19:6.....	415

2. Könige 2:1.....	291	2. Mose 10:13.....	298
2. Könige 2:1-18.....	470	2. Mose 10:17-18.....	314
2. Könige 2:11.....	695	2. Mose 10:2.....	136, 298
2. Könige 2:13-14.....	469	2. Mose 10:22.....	136, 148, 457
2. Könige 2:23.....	471, 472	2. Mose 10:3.....	171
2. Könige 2:23-24.....	469	2. Mose 11:5.....	707
2. Könige 20:12-19.....	416	2. Mose 11:9.....	136
2. Könige 21:3.....	68	2. Mose 12:14.....	115
2. Könige 21:5.....	68	2. Mose 12:18.....	585
2. Könige 21:6.....	221, 429	2. Mose 12:29.....	481
2. Könige 22:20.....	212	2. Mose 12:37.....	268
2. Könige 23:10.....	178, 221	2. Mose 12:40-41.....	270
2. Könige 23:16.....	220	2. Mose 12:6.....	585
2. Könige 23:2.....	109	2. Mose 13:1-16.....	118
2. Könige 23:20.....	220	2. Mose 13:16.....	276
2. Könige 23:4-5.....	68	2. Mose 13:19.....	221
2. Könige 23:5.....	67	2. Mose 13:9.....	276
2. Könige 25:27.....	552	2. Mose 14:11-12.....	685
2. Könige 25:7.....	618	2. Mose 14:13-14.....	417
2. Könige 3:15.....	546	2. Mose 14:29.....	175
2. Könige 3:27.....	596	2. Mose 14:31.....	136
2. Könige 5:1-16.....	674	2. Mose 14:4.....	136
2. Könige 8:25.....	87	2. Mose 15:12.....	548
2. Könige 9:10.....	560	2. Mose 15:20.....	637
2. Korinther 1:18.....	298	2. Mose 15:26.....	170
2. Korinther 11:16-17.....	683	2. Mose 16:3.....	685
2. Korinther 12:11.....	683	2. Mose 17:11-12.....	314
2. Korinther 12:2.....	298	2. Mose 17:14.....	428
2. Korinther 12:2-4.....	52, 55, 56, 59	2. Mose 17:15.....	171
2. Korinther 12:7-8.....	476	2. Mose 17:4.....	314
2. Korinther 2:14.....	294	2. Mose 17:5.....	136
2. Korinther 2:4.....	594	2. Mose 17:8-16.....	428
2. Korinther 3:14.....	23	2. Mose 18:2.....	613
2. Korinther 3:6.....	291	2. Mose 19:19.....	175
2. Korinther 4:17-18.....	56	2. Mose 2:11.....	386
2. Korinther 4:18.....	58	2. Mose 2:11-15.....	96
2. Korinther 4:7.....	354	2. Mose 2:14.....	614
2. Korinther 5:11.....	417	2. Mose 2:21.....	613
2. Korinther 5:21.....	673	2. Mose 20:1-17.....	298
2. Korinther 5:3.....	626	2. Mose 20:1-21.....	108
2. Korinther 8:1.....	600	2. Mose 20:13.....	96
2. Korinther 9:15.....	600	2. Mose 20:24.....	625
2. Korinther 9:6.....	298	2. Mose 20:5.....	63, 265, 266
2. Makkabäer 1:19-36.....	494	2. Mose 20:5-6.....	63
2. Makkabäer 12:43-46.....	215	2. Mose 20:6.....	63
2. Makkabäer 12:44.....	216	2. Mose 20:8.....	296
2. Makkabäer 12:45.....	215	2. Mose 21:1-11.....	114
2. Makkabäer 14:37.....	228	2. Mose 21:10-11.....	339, 340
2. Makkabäer 14:37-46.....	227, 494	2. Mose 21:24.....	114, 290
2. Makkabäer 3:10.....	297	2. Mose 21:6.....	682
2. Makkabäer 3:31.....	295	2. Mose 23:19.....	118, 553
2. Mose 1:1.....	552	2. Mose 23:31.....	519

2. Mose 24:6-8.....	454	2. Mose 6:18.....	89
2. Mose 25:19-20.....	488	2. Mose 6:2.....	170
2. Mose 25:20.....	295	2. Mose 6:20.....	89
2. Mose 25:7.....	465	2. Mose 6:3.....	171
2. Mose 27:2.....	118	2. Mose 7:1.....	568, 632
2. Mose 28:15.....	694	2. Mose 7:11.....	134
2. Mose 28:15-30.....	464	2. Mose 7:12.....	126
2. Mose 28:29-30.....	694	2. Mose 7:14-29.....	136
2. Mose 28:31.....	465	2. Mose 7:16.....	171
2. Mose 28:4-43.....	465	2. Mose 7:23.....	292
2. Mose 28:6-15.....	464	2. Mose 7:3.....	294
2. Mose 29:29.....	502	2. Mose 7:9-10.....	126
2. Mose 3:14.....	566, 567	2. Mose 8:14-15.....	697
2. Mose 3:14-16.....	572	2. Mose 8:24-26.....	314
2. Mose 3:15.....	571	2. Mose 8:4-8.....	314
2. Mose 3:15-16.....	171	2. Mose 9:1.....	171
2. Mose 3:18.....	171	2. Mose 9:10.....	707
2. Mose 3:19-20.....	136	2. Mose 9:11.....	697
2. Mose 3:6.....	171, 188	2. Mose 9:13.....	171
2. Mose 3:8.....	291, 612	2. Mose 9:19.....	707
2. Mose 30:18.....	697	2. Mose 9:28-33.....	314
2. Mose 30:34-38.....	502	2. Mose 9:3.....	546
2. Mose 30:9.....	502	2. Mose 9:6.....	707
2. Mose 31:13.....	171	2. Petrus 1:16-18.....	246
2. Mose 32:1-35.....	526	2. Petrus 1:19.....	567, 678, 679
2. Mose 32:10.....	313	2. Petrus 2:1.....	658
2. Mose 32:11-13.....	313	2. Petrus 2:22.....	236
2. Mose 32:14.....	317, 318	2. Petrus 2:4.....	194, 197
2. Mose 32:28.....	526	2. Petrus 2:5.....	96, 196
2. Mose 32:31-34.....	313	2. Petrus 3:13.....	53, 62
2. Mose 32:4.....	525	2. Petrus 3:16.....	287
2. Mose 32:8.....	525	2. Petrus 3:5-13.....	53, 246
2. Mose 33:11.....	297, 691	2. Petrus 3:8.....	60
2. Mose 33:20.....	483	2. Samuel 1:13.....	428
2. Mose 33:20-23.....	691	2. Samuel 1:16.....	707
2. Mose 34:11.....	613	2. Samuel 1:8.....	428
2. Mose 34:11-12.....	99, 351	2. Samuel 10:3.....	426
2. Mose 34:13.....	52	2. Samuel 11:1-27.....	420
2. Mose 34:16.....	613	2. Samuel 12:1-12.....	419
2. Mose 34:26.....	458	2. Samuel 12:14.....	248
2. Mose 37:17.....	525	2. Samuel 12:16-19.....	476
2. Mose 38:26.....	267	2. Samuel 12:27-29.....	419
2. Mose 39:2-43.....	465	2. Samuel 13:1.....	351
2. Mose 39:2-8.....	464	2. Samuel 13:12-32.....	346
2. Mose 4:22-23.....	480	2. Samuel 13:19.....	297
2. Mose 4:25.....	623	2. Samuel 13:20.....	292
2. Mose 4:5.....	171	2. Samuel 13:28-29.....	705
2. Mose 40:30.....	697	2. Samuel 13:37.....	162
2. Mose 40:7.....	697	2. Samuel 14:1-33.....	419
2. Mose 5:22-23.....	314	2. Samuel 14:17.....	483
2. Mose 5:3.....	171	2. Samuel 14:20.....	483
2. Mose 6:16.....	89	2. Samuel 14:25.....	297

2. Samuel 14:33.....	351	2. Thessalonicher 2:3.....	438
2. Samuel 15:12.....	427	2. Thessalonicher 2:4.....	439
2. Samuel 15:19-22.....	419	2. Thessalonicher 3:10.....	298
2. Samuel 16:12.....	248	2. Timotheus 2:11.....	523
2. Samuel 16:23.....	420	2. Timotheus 2:15.....	694
2. Samuel 17:23.....	227	2. Timotheus 2:5.....	687
2. Samuel 18:3.....	419	2. Timotheus 3:16.....	43
2. Samuel 18:3-4.....	419	2. Timotheus 4:3.....	660
2. Samuel 19:1-5.....	419	3	
2. Samuel 19:28.....	483	3. Mose 10:4.....	386, 491
2. Samuel 19:34-39.....	419	3. Mose 11:19.....	290
2. Samuel 19:6-8.....	419	3. Mose 11:45.....	136
2. Samuel 19:8.....	286	3. Mose 12:2-5.....	113
2. Samuel 19:9.....	249, 419	3. Mose 12:2-8.....	114
2. Samuel 2:12-13.....	434	3. Mose 13:44-46.....	445
2. Samuel 2:8-10.....	434	3. Mose 15:18.....	113
2. Samuel 20:14.....	436	3. Mose 15:19.....	460
2. Samuel 20:18.....	436	3. Mose 15:19-24.....	113
2. Samuel 20:24.....	426	3. Mose 15:25.....	445
2. Samuel 21:1.....	434	3. Mose 16:1-2.....	502
2. Samuel 21:1-14.....	428, 433, 434, 435	3. Mose 16:1-28.....	295
2. Samuel 21:10-14.....	627	3. Mose 16:12.....	502
2. Samuel 21:16-17.....	419	3. Mose 18:1-30.....	347
2. Samuel 22:8.....	240	3. Mose 18:18.....	250
2. Samuel 23:1.....	166	3. Mose 18:9.....	88
2. Samuel 24:1-25.....	421	3. Mose 19:11.....	97
2. Samuel 24:10.....	422, 423	3. Mose 19:28.....	682
2. Samuel 24:16.....	423	3. Mose 20:10.....	334, 344
2. Samuel 24:17.....	423	3. Mose 20:14.....	220
2. Samuel 24:18-25.....	423	3. Mose 20:17.....	88, 97
2. Samuel 24:2.....	422	3. Mose 20:2.....	293
2. Samuel 24:4.....	422	3. Mose 20:8.....	171
2. Samuel 24:8.....	422	3. Mose 21:9.....	220
2. Samuel 24:9.....	422	3. Mose 24:20.....	114
2. Samuel 3:1.....	553	3. Mose 25:10.....	290
2. Samuel 3:25.....	371	3. Mose 26:26.....	257
2. Samuel 3:27.....	371	3. Mose 26:39.....	308, 310
2. Samuel 3:3.....	162	3. Mose 26:39-40.....	308, 310
2. Samuel 4:3.....	51	3. Mose 27:30-33.....	118
2. Samuel 4:4.....	434	3. Mose 38:26.....	268
2. Samuel 4:5-8.....	434	3. Mose 4:17.....	675
2. Samuel 5:6.....	452, 453	3. Mose 4:6.....	675
2. Samuel 5:8.....	452	3. Mose 9:9.....	675
2. Samuel 6:14.....	464, 465, 636	4	
2. Samuel 6:15.....	553	4. Esdras 10:28.....	486
2. Samuel 6:16.....	636	4. Esdras 4:1.....	486
2. Samuel 6:5.....	553	4. Esdras 5:20.....	486
2. Samuel 7:2.....	420	4. Esdras 6:49.....	123
2. Samuel 8:16.....	426	4. Esdras 6:49-52.....	129
2. Samuel 8:18.....	292	4. Esdras 6:52.....	123
2. Samuel 9:10-13.....	434	4. Mose 1:46.....	267
2. Samuel 9:6-13.....	453	4. Mose 1:6.....	172

4. Mose 11:11-15.....	314	4. Mose 3:39.....	267
4. Mose 11:15.....	248	4. Mose 3:4.....	502
4. Mose 11:2.....	314	4. Mose 30:5.....	575
4. Mose 11:21.....	268	4. Mose 31:15-16.....	449
4. Mose 11:23.....	546	4. Mose 31:35.....	268
4. Mose 11:33.....	685	4. Mose 31:40.....	268
4. Mose 12:10.....	613	4. Mose 31:46.....	268
4. Mose 12:12.....	248	4. Mose 32:37.....	51
4. Mose 12:2.....	614	4. Mose 33:39.....	89
4. Mose 12:8.....	237	4. Mose 33:4.....	136
4. Mose 13:1-16.....	118	4. Mose 33:55.....	293
4. Mose 13:20.....	667	4. Mose 35:19-21.....	433
4. Mose 13:33.....	644	4. Mose 35:5.....	647
4. Mose 14:13-19.....	314	4. Mose 4:48.....	267
4. Mose 14:34.....	297	4. Mose 9:1-3.....	585
4. Mose 15:17-21.....	118	5	
4. Mose 16:22.....	171	5. Mose 10:22.....	267
4. Mose 16:30.....	188	5. Mose 11:10.....	642
4. Mose 17:14.....	268	5. Mose 12:29-31.....	534, 595
4. Mose 17:3.....	76	5. Mose 12:31.....	576
4. Mose 17:5.....	502	5. Mose 13:18.....	428
4. Mose 18:1-32.....	118	5. Mose 13:8.....	240
4. Mose 18:12.....	118	5. Mose 14:21.....	458
4. Mose 18:13.....	118	5. Mose 14:22-27.....	118
4. Mose 18:15-16.....	118	5. Mose 14:22-29.....	119
4. Mose 18:19.....	649	5. Mose 14:26.....	705
4. Mose 18:21-24.....	118	5. Mose 14:28-29.....	118
4. Mose 19:24.....	118	5. Mose 15:12-18.....	114
4. Mose 19:9-10.....	118	5. Mose 15:17.....	682
4. Mose 20:16.....	480	5. Mose 15:3.....	386
4. Mose 20:21.....	416	5. Mose 15:7.....	386
4. Mose 21:7.....	314	5. Mose 16:1.....	587
4. Mose 22:1.....	64, 474, 577	5. Mose 16:18.....	286
4. Mose 22:20.....	449	5. Mose 16:19.....	296
4. Mose 22:22.....	422, 449	5. Mose 17:3.....	68
4. Mose 22:28-30.....	83	5. Mose 18:15.....	357, 358
4. Mose 22:32.....	422, 449	5. Mose 18:4.....	118
4. Mose 22:38.....	472	5. Mose 2:11.....	644
4. Mose 22:5.....	519	5. Mose 2:19.....	416
4. Mose 23:22.....	118	5. Mose 2:37.....	416
4. Mose 23:8.....	472	5. Mose 21:1-9.....	454
4. Mose 24:1.....	449	5. Mose 21:22-23.....	587
4. Mose 24:17-18.....	611	5. Mose 22:15.....	286
4. Mose 24:25.....	64, 474, 577	5. Mose 22:19.....	343, 352
4. Mose 25:9.....	268	5. Mose 22:23-29.....	343
4. Mose 26:51.....	267	5. Mose 22:28-29.....	353
4. Mose 26:61.....	502	5. Mose 22:29.....	343, 352
4. Mose 26:62.....	267	5. Mose 23:3.....	26
4. Mose 27:16.....	171	5. Mose 23:3-5.....	64
4. Mose 27:30-33.....	118	5. Mose 23:4.....	64
4. Mose 28:7.....	705, 706	5. Mose 23:5.....	64
4. Mose 3:3.....	502	5. Mose 24:1.....	333, 334, 335, 336, 342, 344

5. Mose 24:1-4.....	335, 336, 337, 339, 341, 346	Amos 5:15.....	286
5. Mose 24:19.....	118	Amos 5:21-23.....	494
5. Mose 24:20-22.....	118	Amos 6:10.....	223
5. Mose 24:3.....	344	Amos 7:1-3.....	681
5. Mose 25:5-7.....	99	Amos 7:10-17.....	304
5. Mose 26:1-11.....	118	Amos 7:3.....	317
5. Mose 26:15.....	58	Amos 7:4-6.....	681
5. Mose 26:16-19.....	107	Amos 7:6.....	317
5. Mose 27:22.....	88	Amos 7:7-8.....	681
5. Mose 28:12.....	241	Amos 8:1-2.....	681
5. Mose 28:19.....	468	Amos 9:1-4.....	681
5. Mose 28:23.....	459	Amos 9:11-12.....	611
5. Mose 28:29.....	295	Amos 9:2.....	189
5. Mose 28:37.....	237	Apokalypse des Abraham 10:11.....	123
5. Mose 31:11.....	109	Apokalypse des Abraham 21:4.....	123
5. Mose 31:17-18.....	478	Apokalypse des Baruch (griechisch) 6:10.....	131
5. Mose 31:24.....	94	Apokalypse des Baruch (griechisch) 7:5.....	131
5. Mose 32:10.....	294	Apokalypse des Baruch (syrisch) 29:4.....	123, 129
5. Mose 32:15.....	578	Apostelgeschichte 1:13.....	162
5. Mose 32:17.....	524	Apostelgeschichte 1:14.....	409
5. Mose 32:20.....	478	Apostelgeschichte 1:4-8.....	225
5. Mose 32:22.....	186	Apostelgeschichte 1:9.....	400, 709
5. Mose 32:32.....	689	Apostelgeschichte 10:1-31.....	288
5. Mose 32:33.....	126, 294	Apostelgeschichte 10:1-48.....	286
5. Mose 32:47.....	109	Apostelgeschichte 10:11.....	246
5. Mose 33:1.....	295	Apostelgeschichte 10:18.....	169
5. Mose 33:1-29.....	225, 634	Apostelgeschichte 10:3-30.....	585
5. Mose 33:17.....	118	Apostelgeschichte 10:32.....	169
5. Mose 33:24.....	675	Apostelgeschichte 10:39.....	589
5. Mose 34:10.....	358	Apostelgeschichte 10:44.....	673
5. Mose 34:6.....	642	Apostelgeschichte 10:5.....	169
5. Mose 4:1.....	109	Apostelgeschichte 10:9-16.....	113
5. Mose 4:18.....	199, 520	Apostelgeschichte 11:13.....	169
5. Mose 4:19.....	67, 68	Apostelgeschichte 11:26.....	168, 579
5. Mose 4:26.....	58, 107	Apostelgeschichte 12:25.....	169
5. Mose 4:32.....	240	Apostelgeschichte 12:5-25.....	288
5. Mose 4:34-35.....	136	Apostelgeschichte 13:11.....	546
5. Mose 5:10.....	63	Apostelgeschichte 13:22.....	166
5. Mose 5:14.....	286	Apostelgeschichte 13:29.....	589
5. Mose 5:4-21.....	298	Apostelgeschichte 13:3.....	545
5. Mose 5:8.....	199, 520	Apostelgeschichte 13:35.....	188
5. Mose 6:22.....	552	Apostelgeschichte 13:42.....	637
5. Mose 7:1-3.....	26	Apostelgeschichte 13:5.....	169
5. Mose 7:25-26.....	428	Apostelgeschichte 13:51.....	456
5. Mose 7:3.....	99, 343, 351	Apostelgeschichte 13:8.....	161
5. Mose 7:9-10.....	63	Apostelgeschichte 13:9.....	297
5. Mose 8:17.....	232	Apostelgeschichte 14:19.....	307
5. Mose 8:9.....	459	Apostelgeschichte 14:22.....	593
A		Apostelgeschichte 15:28-29.....	59
Amos 1:3.....	710	Apostelgeschichte 15:37.....	169
Amos 3:13.....	553	Apostelgeschichte 15:5.....	658
Amos 4:4-5.....	494	Apostelgeschichte 16:15.....	552

Apostelgeschichte 16:31-34.....	552	Apostelgeschichte 5:40.....	308
Apostelgeschichte 16:37.....	307	Apostelgeschichte 6:14.....	282
Apostelgeschichte 17:11.....	22	Apostelgeschichte 6:6.....	545, 546
Apostelgeschichte 17:28.....	439	Apostelgeschichte 7:32.....	171
Apostelgeschichte 18:26.....	498	Apostelgeschichte 7:33.....	653
Apostelgeschichte 18:6.....	456	Apostelgeschichte 7:42.....	68
Apostelgeschichte 19:1-7.....	673	Apostelgeschichte 7:47.....	553
Apostelgeschichte 19:2.....	31	Apostelgeschichte 7:48.....	55
Apostelgeschichte 19:23.....	699	Apostelgeschichte 7:56.....	246, 402
Apostelgeschichte 19:9.....	699	Apostelgeschichte 9:12.....	545
Apostelgeschichte 2:1-47.....	286	Apostelgeschichte 9:17.....	545
Apostelgeschichte 2:11.....	602	Apostelgeschichte 9:18.....	294
Apostelgeschichte 2:14-36.....	703	Apostelgeschichte 9:2.....	699
Apostelgeschichte 2:14-41.....	288	Apostelgeschichte 9:3.....	293
Apostelgeschichte 2:15.....	672, 703	Apostelgeschichte 9:39.....	592
Apostelgeschichte 2:17-21.....	557	Apostelgeschichte 9:40.....	161
Apostelgeschichte 2:18.....	392	Apostelgeschichte 26:9.....	282
Apostelgeschichte 2:20.....	203, 457, 458	B	
Apostelgeschichte 2:22.....	282	Baruch 6:2.....	270
Apostelgeschichte 2:24.....	404	D	
Apostelgeschichte 2:27.....	187, 188, 219	Daniel 1:17.....	680
Apostelgeschichte 2:3.....	294	Daniel 1:19-20.....	428
Apostelgeschichte 2:31.....	187, 188	Daniel 1:5.....	165
Apostelgeschichte 2:34.....	246	Daniel 1:7.....	165
Apostelgeschichte 2:36.....	363	Daniel 10:12.....	309, 310
Apostelgeschichte 2:6.....	156	Daniel 10:12-13.....	309
Apostelgeschichte 2:8.....	156	Daniel 10:13.....	310, 484, 642
Apostelgeschichte 20:35.....	294	Daniel 10:20-21.....	642
Apostelgeschichte 21:27.....	666	Daniel 10:21.....	309, 310
Apostelgeschichte 21:40.....	156	Daniel 10:5-14.....	681
Apostelgeschichte 22:2.....	156	Daniel 11:40.....	439
Apostelgeschichte 22:8.....	282	Daniel 11:6-15.....	439
Apostelgeschichte 24:14.....	658	Daniel 12:3.....	79
Apostelgeschichte 24:14-15.....	699	Daniel 12:5-7.....	681
Apostelgeschichte 24:22.....	699	Daniel 2:1-7.....	680
Apostelgeschichte 24:5.....	282, 658	Daniel 2:17-18.....	428
Apostelgeschichte 26:22.....	296	Daniel 2:2.....	697
Apostelgeschichte 26:25.....	487	Daniel 2:26.....	680
Apostelgeschichte 26:5.....	658	Daniel 2:28.....	680
Apostelgeschichte 28:15.....	287	Daniel 2:36.....	680
Apostelgeschichte 28:22.....	658	Daniel 2:4.....	151
Apostelgeschichte 28:8.....	545	Daniel 2:44-45.....	669
Apostelgeschichte 3:13.....	171	Daniel 2:45.....	680
Apostelgeschichte 3:6.....	282	Daniel 2:9.....	680
Apostelgeschichte 4:10.....	282	Daniel 3:19-21.....	225
Apostelgeschichte 4:32.....	293	Daniel 3:6.....	225
Apostelgeschichte 4:32-37.....	549	Daniel 3:9.....	65
Apostelgeschichte 5:1-11.....	549	Daniel 4:15-16.....	680
Apostelgeschichte 5:17.....	658	Daniel 4:2-6.....	680
Apostelgeschichte 5:17-26.....	288	Daniel 4:30.....	40
Apostelgeschichte 5:3-4.....	550	Daniel 4:32.....	67, 68
Apostelgeschichte 5:30.....	589	Daniel 5:12.....	680

Daniel 5:25.....	293	Ester 2:5-7.....	700
Daniel 6:24.....	386	Ester 3:7.....	587
Daniel 7:1.....	680	Ester 5:4.....	497
Daniel 7:18.....	65	Ester 7:2.....	541
Daniel 7:2-7.....	123	Ester 8:5.....	609
Daniel 7:28.....	151	Ester 9:26-32.....	52
Daniel 7:8.....	439	Ezechiel der Tragiker 1:254.....	131
Daniel 8:10.....	68	G	
Daniel 8:16.....	309	Galater 1:17.....	521
Daniel 8:23.....	237	Galater 1:18.....	158
Daniel 8:3-14.....	681	Galater 1:18-19.....	390
Daniel 8:9.....	439	Galater 2:1.....	162
Daniel 9:16.....	309	Galater 2:11.....	158
Daniel 9:2.....	310	Galater 2:13.....	162
Daniel 9:21.....	309	Galater 2:14.....	158
Daniel 9:22-27.....	310	Galater 2:9.....	158, 162, 286, 390
Daniel 9:27.....	439	Galater 3:13.....	589
Daniel 9:3.....	290	Galater 4:25.....	521
Daniel 9:3-19.....	308	Galater 4:4.....	409
E		Galater 5:14.....	295
Epheser 1:20.....	400, 548, 621	Galater 5:18.....	221
Epheser 1:20-23.....	622	Galater 5:20.....	658
Epheser 2:11.....	168	Galater 5:22-23.....	575
Epheser 2:20.....	286	Galater 6:2.....	294
Epheser 3:10.....	622	Galater 6:7.....	94
Epheser 4:10.....	400	H	
Epheser 4:9-10.....	188	Habakuk 1:12.....	248
Epheser 5:24-33.....	398	Habakuk 1:15-16.....	539
Epheser 5:31.....	349	Habakuk 2:6.....	237
Epheser 6:11.....	694	Habakuk 3:4.....	118
Epheser 6:12.....	485, 512, 642, 694	Haggai 2:20-23.....	611
Epheser 6:13.....	694	Haggai 2:22.....	417
Epheser 6:14-18.....	694	Haggai 2:6.....	294
Epheser 6:17.....	694	Hebräer 1:10.....	246
Epheser 6:19-20.....	694	Hebräer 1:13.....	292
Erster Henoch 60:7.....	123	Hebräer 1:13-14.....	479
Erster Henoch 60:8.....	129	Hebräer 1:2.....	399
Esra 10:15.....	343	Hebräer 1:3.....	400, 621
Esra 2:63.....	466	Hebräer 10:1.....	686
Esra 3:13.....	417	Hebräer 10:10.....	346
Esra 4:14.....	649	Hebräer 10:11.....	543
Esra 4:8.....	151	Hebräer 10:14.....	346
Esra 6:18.....	151	Hebräer 10:4.....	543
Esra 7:12-26.....	151	Hebräer 11:19.....	236
Esra 8:22.....	546	Hebräer 11:3.....	71
Esra 9:1.....	343	Hebräer 11:4.....	436
Esra 9:11.....	343	Hebräer 11:9.....	290
Esra 9:14.....	343	Hebräer 12:18.....	196
Esra 9:6.....	291	Hebräer 13:8.....	57
Ester 1:13.....	426	Hebräer 2:10.....	399
Ester 10:3.....	578	Hebräer 2:4.....	294
Ester 2:16-17.....	353	Hebräer 2:6.....	402

Hebräer 3:2.....	553	Hesekiel 23:3.....	527
Hebräer 3:5.....	553	Hesekiel 23:33.....	706
Hebräer 4:12.....	290, 293, 694	Hesekiel 23:39.....	221
Hebräer 4:12-13.....	694	Hesekiel 23:4.....	250
Hebräer 4:14.....	246	Hesekiel 23:44.....	348
Hebräer 4:15.....	673	Hesekiel 23:8.....	527
Hebräer 6:1-2.....	546	Hesekiel 27:15.....	118
Hebräer 7:12.....	112	Hesekiel 28:11-15.....	484
Hebräer 7:2-9.....	118	Hesekiel 28:12-19.....	678, 679
Hebräer 7:5.....	118	Hesekiel 28:13.....	679, 682
Hebräer 7:9.....	638	Hesekiel 28:14.....	488
Hebräer 8:1.....	400	Hesekiel 28:16.....	192, 488
Hebräer 8:8-13.....	346	Hesekiel 28:3.....	317
Hebräer 9:26.....	346	Hesekiel 29:3.....	126, 127
Hebräer 9:4.....	502	Hesekiel 3:1-9.....	681
Hebräer 9:9.....	236	Hesekiel 3:13.....	488
Hesekiel 1:1.....	241	Hesekiel 3:14.....	546
Hesekiel 1:1-28.....	681	Hesekiel 3:16-21.....	633
Hesekiel 1:1-3.....	260	Hesekiel 31:15-17.....	189
Hesekiel 1:22.....	79	Hesekiel 32:10.....	292
Hesekiel 1:3.....	546	Hesekiel 32:2.....	126, 127
Hesekiel 1:4-28.....	67	Hesekiel 32:21.....	189
Hesekiel 1:6-25.....	488	Hesekiel 32:27.....	189
Hesekiel 10:5-21.....	488	Hesekiel 32:5.....	279
Hesekiel 10:9-22.....	67	Hesekiel 32:7-8.....	383
Hesekiel 11:22.....	488	Hesekiel 33:22.....	546
Hesekiel 12:22.....	234	Hesekiel 33:6-9.....	633
Hesekiel 12:23-28.....	234	Hesekiel 34:23-24.....	611
Hesekiel 13:19.....	670	Hesekiel 37:1.....	327
Hesekiel 13:4.....	503	Hesekiel 37:1-14.....	681
Hesekiel 14:14.....	316, 317	Hesekiel 37:21-25.....	611
Hesekiel 16:36.....	459	Hesekiel 38:21.....	417
Hesekiel 16:44.....	298	Hesekiel 39:19.....	706
Hesekiel 16:46.....	518	Hesekiel 40:1.....	327, 328, 546
Hesekiel 16:8.....	645	Hesekiel 40:17-18.....	325
Hesekiel 17:2.....	237	Hesekiel 40:20-23.....	325
Hesekiel 17:22-24.....	262, 611	Hesekiel 40:24-27.....	325
Hesekiel 18:19.....	261	Hesekiel 40:28-31.....	325
Hesekiel 18:2.....	260, 262	Hesekiel 40:32-34.....	325
Hesekiel 18:25.....	260	Hesekiel 40:35-37.....	325
Hesekiel 18:29.....	260	Hesekiel 40:39.....	324
Hesekiel 18:3.....	262, 657	Hesekiel 40:44-46.....	325
Hesekiel 2:1-10.....	681	Hesekiel 40:47.....	325
Hesekiel 20:11-13.....	534	Hesekiel 40:48.....	325
Hesekiel 20:26.....	221	Hesekiel 40:5-49.....	324
Hesekiel 20:31.....	221	Hesekiel 40:6-16.....	325
Hesekiel 20:7-9.....	136	Hesekiel 40:7.....	326
Hesekiel 21:32.....	358	Hesekiel 41:10-14.....	325
Hesekiel 22:20.....	459	Hesekiel 41:12.....	325
Hesekiel 23:19.....	527	Hesekiel 41:15.....	325
Hesekiel 23:21.....	527	Hesekiel 41:26.....	325
Hesekiel 23:27.....	527	Hesekiel 42:1-9.....	325

Hesekiel 42:13.....	326	Hiob 27:4-6.....	294
Hesekiel 43:1-9.....	681	Hiob 28:5.....	460
Hesekiel 43:13-17.....	325	Hiob 29:10.....	292
Hesekiel 43:9.....	324	Hiob 29:18.....	131
Hesekiel 43:9-10.....	327	Hiob 3:8.....	124, 125
Hesekiel 44:3.....	410	Hiob 32:3.....	248
Hesekiel 45:1-6.....	328	Hiob 37:18.....	79, 80
Hesekiel 45:21.....	585	Hiob 38:1.....	43
Hesekiel 46:19-20.....	325	Hiob 38:11.....	290
Hesekiel 46:21-24.....	325	Hiob 38:22.....	241
Hesekiel 47:1-12.....	324, 330	Hiob 38:29.....	241
Hesekiel 47:16.....	51	Hiob 38:5-6.....	240
Hesekiel 47:21.....	328	Hiob 38:8.....	240
Hesekiel 47:3.....	330	Hiob 4:15.....	292
Hesekiel 47:4.....	330	Hiob 40:15.....	127, 128, 129
Hesekiel 47:5.....	330	Hiob 40:15-24.....	127, 128
Hesekiel 48:29.....	328	Hiob 40:19.....	128
Hesekiel 48:35.....	171, 326	Hiob 40:25.....	121, 122, 125, 127
Hesekiel 48:8-18.....	328	Hiob 40:31.....	122
Hesekiel 6:14.....	324	Hiob 41:1.....	124, 125
Hesekiel 8:17.....	248	Hiob 41:11-13.....	122
Hesekiel 8:18.....	478	Hiob 41:18.....	122
Hiob 1:12.....	422	Hiob 41:23.....	122
Hiob 1:13-22.....	293	Hiob 41:26.....	43, 121, 122, 127
Hiob 1:5.....	247	Hiob 41:6.....	122
Hiob 1:6.....	484	Hiob 41:7-9.....	122
Hiob 1:6-12.....	483	Hiob 42:16.....	89
Hiob 1:6-9.....	422	Hiob 6:4.....	417
Hiob 11:17.....	678	Hiob 7:12.....	126, 127
Hiob 11:8.....	189	Hiob 7:14.....	680
Hiob 12:10.....	171	Hiob 7:20.....	248
Hiob 12:9.....	546	Hiob 8:9.....	296
Hiob 13:23.....	295	Hiob 9:13.....	130
Hiob 15:32.....	290	Hiob 9:31.....	675
Hiob 15:33-35.....	296	Hiob 9:6.....	240
Hiob 15:6.....	707	Hohelied 1:6.....	504
Hiob 17:13-16.....	189	Hohelied 4:15.....	352
Hiob 17:14.....	199	Hohelied 4:7.....	702
Hiob 19:21.....	547	Hohelied 7:5.....	295
Hiob 2:1-4.....	422	Hohelied 8:14.....	410
Hiob 2:1-7.....	483	Hos 1:4-9.....	168
Hiob 2:4.....	555	Hosea 11:1.....	528
Hiob 2:6-7.....	422	Hosea 12:4.....	493
Hiob 2:7-8.....	555	Hosea 13:14.....	188
Hiob 21:13.....	189	Hosea 2:1-3.....	611
Hiob 21:26.....	189	Hosea 3:4.....	464, 466
Hiob 22:14.....	240, 241	Hosea 3:5.....	611
Hiob 24:19-20.....	189	Hosea 4:7.....	248
Hiob 26:11.....	240	Hosea 8:7.....	298
Hiob 26:12.....	130	Hosea 9:10.....	635
Hiob 26:13.....	116, 125	J	
Hiob 26:6.....	189	Jakobus 1:1.....	390

Jakobus 1:12.....	687	Jeremia 3:6-20.....	344
Jakobus 2:1.....	622	Jeremia 3:8.....	63, 106, 344
Jakobus 2:23.....	168, 392	Jeremia 30:8-9.....	611
Jakobus 4:12.....	641	Jeremia 31:13.....	637
Jakobus 4:7.....	642	Jeremia 31:29.....	260
Jakobus 5:12.....	575	Jeremia 31:29-30.....	260
Jeremia 1:11-12.....	681	Jeremia 31:33.....	262
Jeremia 10:11.....	151	Jeremia 32:1-44.....	306
Jeremia 10:13.....	240	Jeremia 32:27.....	90, 171
Jeremia 11:11.....	478	Jeremia 32:35.....	221
Jeremia 11:14.....	315, 478, 671	Jeremia 32:44.....	290
Jeremia 11:16.....	168	Jeremia 33:1-26.....	306
Jeremia 11:18-23.....	306	Jeremia 33:14-26.....	611
Jeremia 11:20.....	290	Jeremia 33:15.....	667
Jeremia 13:1-11.....	634	Jeremia 33:18.....	59
Jeremia 13:13.....	706	Jeremia 33:22.....	68
Jeremia 14:11.....	315, 671	Jeremia 33:5.....	478
Jeremia 14:11-12.....	478	Jeremia 34:18-20.....	108
Jeremia 15:1.....	314	Jeremia 35:1-19.....	704
Jeremia 15:15.....	315	Jeremia 36:20-32.....	306
Jeremia 15:3.....	560	Jeremia 37:11-21.....	306
Jeremia 16:10-13.....	260, 263	Jeremia 37:3.....	315
Jeremia 16:2.....	398	Jeremia 38:1-13.....	306
Jeremia 18:10.....	317	Jeremia 38:17.....	258
Jeremia 18:18-23.....	306	Jeremia 38:28.....	306
Jeremia 18:20.....	315	Jeremia 39:11-14.....	306
Jeremia 18:8.....	317	Jeremia 39:7.....	618
Jeremia 19:13.....	68	Jeremia 4:23.....	73
Jeremia 19:14-15.....	306	Jeremia 40:1-4.....	306
Jeremia 19:5.....	221	Jeremia 41:7.....	198
Jeremia 2:11.....	248, 251	Jeremia 42:1-4.....	315
Jeremia 2:8.....	251	Jeremia 44:15-19.....	531
Jeremia 20:1-6.....	306	Jeremia 48:30.....	297
Jeremia 20:2.....	302, 305	Jeremia 48:43-44.....	240
Jeremia 23:5.....	407, 667	Jeremia 48:45-46.....	667
Jeremia 23:5-6.....	611	Jeremia 49:32.....	295
Jeremia 23:6.....	171	Jeremia 5:26.....	294
Jeremia 23:9.....	706	Jeremia 50:21.....	51
Jeremia 24:1-10.....	635, 681	Jeremia 50:43.....	292
Jeremia 24:9.....	237	Jeremia 51:16.....	240
Jeremia 25:11-12.....	310	Jeremia 51:34.....	126, 127
Jeremia 25:27.....	705	Jeremia 51:39.....	705
Jeremia 25:4.....	478	Jeremia 51:57.....	705
Jeremia 26:1-15.....	306	Jeremia 51:7.....	546
Jeremia 26:13.....	317	Jeremia 52:11.....	459
Jeremia 26:20-23.....	419	Jeremia 6:20.....	494, 701
Jeremia 26:3.....	317	Jeremia 7:11.....	290
Jeremia 28:1-17.....	306	Jeremia 7:16.....	315, 478, 671
Jeremia 29:10.....	310	Jeremia 8:13.....	635
Jeremia 29:17.....	635	Jeremia 8:2.....	68
Jeremia 29:7.....	313	Jeremia 9:3.....	417, 493
Jeremia 3:1.....	344, 346	Jesaja 1:11-14.....	494

Jesaja 1:15.....	478	Jesaja 36:12.....	232
Jesaja 10:27.....	494	Jesaja 36:13.....	151
Jesaja 11:1.....	282	Jesaja 36:18.....	511
Jesaja 11:1-10.....	611	Jesaja 36:22.....	427
Jesaja 12:6.....	171	Jesaja 36:3.....	427
Jesaja 13:10.....	383	Jesaja 37:12.....	511
Jesaja 14:11.....	679	Jesaja 39:1-8.....	416
Jesaja 14:12.....	678, 679	Jesaja 4:2.....	667
Jesaja 14:12-15.....	679	Jesaja 40:1.....	328
Jesaja 14:13.....	679	Jesaja 40:2.....	546
Jesaja 14:16.....	679	Jesaja 40:22.....	51, 79, 81, 241, 242
Jesaja 14:18.....	553	Jesaja 40:3.....	298, 370
Jesaja 14:18-20.....	189	Jesaja 40:4.....	449
Jesaja 14:19-20.....	679	Jesaja 41:13.....	548
Jesaja 14:4-21.....	678, 679	Jesaja 41:20.....	546
Jesaja 14:9-32.....	679	Jesaja 41:4.....	57
Jesaja 15:5.....	51	Jesaja 43:22-24.....	494
Jesaja 16:12.....	478	Jesaja 43:23.....	701
Jesaja 16:4-5.....	611	Jesaja 43:6-7.....	168
Jesaja 17:6.....	710	Jesaja 44:13.....	242
Jesaja 19:14.....	706	Jesaja 44:2.....	578
Jesaja 19:2.....	417	Jesaja 44:24.....	51
Jesaja 2:10.....	417	Jesaja 44:5.....	168
Jesaja 2:19.....	417	Jesaja 46:1.....	681
Jesaja 2:21.....	417	Jesaja 48:13.....	240, 241
Jesaja 21:9.....	519	Jesaja 48:8.....	168
Jesaja 22:22-23.....	360	Jesaja 49:1.....	168
Jesaja 24:18.....	240, 539	Jesaja 49:11.....	449
Jesaja 24:20.....	706	Jesaja 5:1.....	118
Jesaja 27:1.....	122, 123, 124, 125, 126, 127	Jesaja 5:1-7.....	635
Jesaja 27:1-13.....	123	Jesaja 5:16.....	171
Jesaja 28:10.....	451, 452	Jesaja 50:1.....	63, 106, 344
Jesaja 28:11.....	451	Jesaja 51:13.....	51, 240
Jesaja 28:12.....	451	Jesaja 51:14.....	199
Jesaja 28:14.....	451	Jesaja 51:6.....	53
Jesaja 28:16.....	669	Jesaja 51:9.....	126, 127
Jesaja 28:23-29.....	196	Jesaja 51:9-10.....	130
Jesaja 28:9.....	451	Jesaja 53:4-5.....	318
Jesaja 29:13.....	296	Jesaja 53:7.....	297
Jesaja 30:22.....	525	Jesaja 54:10.....	449
Jesaja 30:26.....	665	Jesaja 54:17.....	287
Jesaja 30:33.....	220	Jesaja 55:8-9.....	685
Jesaja 30:6.....	128	Jesaja 57:14.....	370
Jesaja 30:7.....	130	Jesaja 58:12.....	168
Jesaja 32:1-8.....	611	Jesaja 58:5.....	291
Jesaja 33:12.....	220	Jesaja 59:1.....	546
Jesaja 34:11.....	73	Jesaja 59:2.....	478
Jesaja 34:4.....	53, 67, 68, 383	Jesaja 6:1-11.....	681
Jesaja 34:9.....	298	Jesaja 6:2.....	488
Jesaja 36:10.....	415	Jesaja 6:6.....	488
Jesaja 36:11.....	151	Jesaja 60:17.....	459
Jesaja 36:11-13.....	151	Jesaja 61:3.....	168

Jesaja 61:6.....	168	Johannes 13:26.....	587, 675
Jesaja 65:16.....	695	Johannes 13:35.....	663
Jesaja 65:17.....	62	Johannes 14:16.....	695
Jesaja 66:14.....	546	Johannes 14:18-19.....	207
Jesaja 66:22.....	62	Johannes 14:6.....	701
Jesaja 7:14.....	168, 171	Johannes 15:10.....	392
Jesaja 7:14-16.....	611	Johannes 15:13.....	392
Jesaja 7:3.....	168	Johannes 15:14.....	392
Jesaja 8:1.....	168	Johannes 15:26.....	506
Jesaja 8:14.....	291	Johannes 16:28.....	400, 412
Jesaja 8:19.....	429	Johannes 16:29-30.....	614
Jesaja 8:3.....	168	Johannes 16:7.....	506, 539
Jesaja 8:6.....	160	Johannes 17:21.....	401
Jesaja 8:8.....	168, 171, 412	Johannes 17:24.....	399
Jesaja 9:1-6.....	614, 617	Johannes 17:26.....	225
Jesaja 9:6.....	620	Johannes 17:5.....	399, 406
Joel 2:10.....	383	Johannes 18:10-11.....	709
Joel 3:4.....	383, 457	Johannes 18:28.....	587
Johannes 1:1.....	638, 640	Johannes 18:40.....	161
Johannes 1:14.....	714	Johannes 18:5.....	282
Johannes 1:15.....	400	Johannes 18:7.....	282
Johannes 1:26-33.....	290	Johannes 19:13.....	157
Johannes 1:29-34.....	673	Johannes 19:14.....	587
Johannes 1:30.....	400	Johannes 19:17.....	157, 296
Johannes 1:32.....	403	Johannes 19:19.....	282
Johannes 1:38.....	160	Johannes 19:20.....	157
Johannes 1:42.....	158	Johannes 19:23.....	411, 592
Johannes 1:49.....	160	Johannes 19:25.....	384
Johannes 10:11.....	293	Johannes 19:25-27.....	501
Johannes 10:11-14.....	287	Johannes 19:26.....	393
Johannes 10:17.....	209	Johannes 19:31-32.....	589
Johannes 10:21.....	524	Johannes 2:1-11.....	135, 709
Johannes 10:25.....	362	Johannes 2:1-12.....	389
Johannes 10:30.....	401	Johannes 2:13.....	112
Johannes 10:30-39.....	567	Johannes 2:19-20.....	327
Johannes 10:36.....	402	Johannes 2:23.....	112
Johannes 11:1-44.....	189, 709	Johannes 2:4.....	393
Johannes 11:16.....	169	Johannes 2:5.....	411
Johannes 11:17-46.....	375	Johannes 20:1-18.....	709
Johannes 11:4.....	402	Johannes 20:16.....	157
Johannes 11:8.....	160	Johannes 20:17.....	156, 408
Johannes 11:9.....	672	Johannes 20:22.....	31
Johannes 12:1-8.....	628	Johannes 20:24-28.....	292
Johannes 12:12-16.....	614, 620	Johannes 20:25.....	589
Johannes 12:16.....	621	Johannes 20:27.....	372
Johannes 12:19.....	619	Johannes 20:29.....	298
Johannes 12:23.....	225	Johannes 21:1-11.....	709
Johannes 12:31.....	205	Johannes 21:15.....	287
Johannes 12:34.....	402	Johannes 21:15-17.....	287, 288
Johannes 12:36.....	412	Johannes 21:15-18.....	256
Johannes 13:1.....	392, 587	Johannes 21:2.....	169
Johannes 13:18.....	493	Johannes 21:25.....	333, 562

Johannes 3:1.....	579	Josua 2:2.....	667
Johannes 3:13.....	400	Josua 23:2-16.....	225
Johannes 3:2.....	160	Josua 23:9-13.....	26
Johannes 3:26.....	160	Josua 24:1-28.....	108, 225
Johannes 4:25.....	168	Josua 24:14-15.....	136
Johannes 4:27.....	614	Josua 24:15.....	552
Johannes 4:31.....	160	Josua 24:2.....	577
Johannes 4:46-54.....	709	Josua 24:23.....	136
Johannes 4:51.....	376	Josua 3:15.....	520, 675
Johannes 4:53.....	230, 552	Josua 3:4.....	647
Johannes 5:1.....	112	Josua 3:8.....	520
Johannes 5:1-9.....	709	Josua 5:1.....	136
Johannes 5:16-18.....	567	Josua 5:14.....	628
Johannes 5:18.....	412, 563	Josua 5:15.....	628
Johannes 5:2.....	157	Josua 6:24.....	293
Johannes 5:2-9.....	103	Josua 6:26.....	577, 634
Johannes 5:27.....	402	Josua 6:5.....	118
Johannes 5:31-34.....	362	Josua 7:15.....	220
Johannes 6:1-14.....	270	Josua 8:29.....	587
Johannes 6:19-21.....	70, 123, 135, 146, 148, 709	Josua 8:34.....	109
Johannes 6:25.....	160	Josua 9:15.....	434
Johannes 6:3.....	381	Josua 9:19.....	434
Johannes 6:33.....	400	Judas 1:1.....	197, 205, 390
Johannes 6:38.....	400	Judas 1:13.....	147
Johannes 6:41.....	400	Judas 1:14-15.....	196
Johannes 6:42.....	400	Judas 1:6.....	197
Johannes 6:5-13.....	709	Judas 1:6-7.....	484
Johannes 6:54.....	210	Judas 1:7.....	98, 197
Johannes 6:54-66.....	614	Judas 1:9.....	642
Johannes 6:62.....	400	Judit 13:17.....	410
Johannes 6:66.....	616	Judit 13:6-8.....	497
Johannes 7:15.....	26	Judit 15:8-9.....	410
Johannes 7:2-11.....	112	Judit 9:2.....	351
Johannes 7:29-30.....	567	K	
Johannes 7:3.....	384	Klagelieder 2:11.....	292, 558
Johannes 7:3-5.....	384	Klagelieder 2:3-4.....	548
Johannes 7:39.....	539	Klagelieder 3:20.....	248
Johannes 8:14.....	400	Klagelieder 3:66.....	306
Johannes 8:2.....	381	Klagelieder 3:7.....	459
Johannes 8:3-4.....	334	Klagelieder 5:15.....	637
Johannes 8:7.....	291	Klagelieder 5:18.....	175, 503
Johannes 9:1-16.....	103	Kolosser 1:15.....	701
Johannes 9:1-41.....	709	Kolosser 1:16.....	485
Johannes 9:11.....	160	Kolosser 1:16-17.....	49, 399
Johannes 9:2.....	160	Kolosser 1:20.....	171, 399
Jona 2:1.....	584	Kolosser 2:15.....	512
Jona 4:1.....	296	Kolosser 3:1.....	382
Josua 1:1.....	633	Kolosser 4:10.....	162, 387
Josua 10:11.....	138	L	
Josua 10:12-14.....	139	Lukas 1:11.....	502
Josua 10:13.....	140	Lukas 1:26.....	387
Josua 10:23.....	296	Lukas 1:26-38.....	388, 709

Lukas 1:27.....	552	Lukas 18:37.....	282
Lukas 1:31.....	298	Lukas 18:9.....	292
Lukas 1:35.....	168	Lukas 19:11-27.....	376
Lukas 1:37.....	637	Lukas 19:13-25.....	296
Lukas 1:43.....	408	Lukas 19:13-26.....	229
Lukas 1:46-55.....	385, 388	Lukas 19:22.....	707
Lukas 1:65.....	637	Lukas 19:28.....	621
Lukas 10:18.....	679	Lukas 19:35-38.....	614, 620
Lukas 10:19.....	513	Lukas 2:13.....	67
Lukas 10:2.....	225	Lukas 2:19.....	637
Lukas 10:30-37.....	297	Lukas 2:21.....	168
Lukas 11:14.....	708	Lukas 2:23.....	386
Lukas 11:2.....	516	Lukas 2:24.....	601
Lukas 11:24-26.....	372	Lukas 2:38.....	638
Lukas 11:29-32.....	144	Lukas 2:41.....	112
Lukas 11:51.....	303, 419	Lukas 2:48.....	670
Lukas 11:52.....	235, 373	Lukas 2:48-50.....	614
Lukas 12:19.....	296	Lukas 2:49.....	24
Lukas 12:50.....	217	Lukas 2:51.....	506, 637
Lukas 13:11-13.....	709	Lukas 2:7.....	379, 386
Lukas 13:11-17.....	103	Lukas 20:33-38.....	208
Lukas 13:30.....	377	Lukas 20:35.....	57, 396
Lukas 13:4.....	160	Lukas 20:35-36.....	412
Lukas 14:1-4.....	709	Lukas 20:37.....	171
Lukas 14:1-6.....	103	Lukas 20:41-44.....	381
Lukas 14:21.....	452	Lukas 20:47.....	376
Lukas 14:26.....	396	Lukas 21:24.....	329
Lukas 14:35.....	630	Lukas 21:25-26.....	522
Lukas 15:11-32.....	345	Lukas 21:25-27.....	382
Lukas 15:24.....	292	Lukas 21:32.....	522
Lukas 16:10.....	298	Lukas 22:10-11.....	378
Lukas 16:11-27.....	230	Lukas 22:19-20.....	460
Lukas 16:13.....	159	Lukas 22:20.....	454
Lukas 16:16.....	371	Lukas 22:3.....	550
Lukas 16:17.....	115, 336	Lukas 22:31-32.....	287
Lukas 16:18.....	333, 337, 338, 398	Lukas 22:32.....	484
Lukas 16:19.....	292	Lukas 22:42.....	476
Lukas 16:19-31.....	180, 183, 195, 218, 219, 220	Lukas 22:44.....	290
Lukas 16:22.....	181, 219, 295	Lukas 22:50-51.....	709
Lukas 16:23.....	219	Lukas 22:53.....	197
Lukas 16:23-31.....	180	Lukas 22:69.....	382
Lukas 16:24.....	675	Lukas 23:18.....	161
Lukas 16:26.....	180	Lukas 23:34.....	291, 320
Lukas 16:31.....	179	Lukas 23:43.....	55, 59, 185, 188, 219, 296
Lukas 17:11-19.....	708	Lukas 23:44.....	457, 709
Lukas 17:12.....	614	Lukas 23:45.....	148, 709
Lukas 17:37.....	438	Lukas 23:48.....	297
Lukas 18:12.....	118	Lukas 24:1-12.....	709
Lukas 18:25.....	626	Lukas 24:11.....	487
Lukas 18:27.....	90	Lukas 24:19.....	282
Lukas 18:29-30.....	396	Lukas 24:50.....	293
Lukas 18:35-43.....	709	Lukas 24:51.....	400, 709

Lukas 3:16.....	292	M	
Lukas 3:21-22.....	673	Maleachi 1:13.....	248, 454
Lukas 3:23.....	670, 769	Maleachi 2:15.....	349
Lukas 3:23-38.....	384	Maleachi 2:16.....	346
Lukas 3:3-22.....	673	Maleachi 3:10.....	240
Lukas 3:33-38.....	742	Maleachi 3:16.....	294
Lukas 3:38.....	769	Maleachi 3:8-10.....	118
Lukas 4:16-30.....	137	Markus 1:10.....	246, 403
Lukas 4:2.....	295	Markus 1:14.....	617
Lukas 4:27.....	674	Markus 1:2.....	661
Lukas 4:33-35.....	708	Markus 1:23-26.....	708
Lukas 4:34.....	282	Markus 1:24.....	282
Lukas 4:38.....	396	Markus 1:30.....	396
Lukas 4:38-39.....	709	Markus 1:30-31.....	709
Lukas 5:1-11.....	709	Markus 1:4.....	673
Lukas 5:12-13.....	708	Markus 1:4-5.....	673
Lukas 5:14.....	614	Markus 1:40.....	445
Lukas 5:18-25.....	709	Markus 1:40-42.....	708
Lukas 5:3.....	381	Markus 1:9-11.....	673
Lukas 6:14.....	162	Markus 10:1-12.....	333
Lukas 6:29.....	592	Markus 10:11.....	336
Lukas 6:31.....	297	Markus 10:11-12.....	337, 338, 347, 398
Lukas 6:38.....	293	Markus 10:16.....	545
Lukas 6:40.....	363	Markus 10:25.....	626
Lukas 6:6-10.....	709	Markus 10:27.....	90
Lukas 6:6-11.....	103	Markus 10:29-30.....	377
Lukas 7:1-10.....	709	Markus 10:31.....	377
Lukas 7:11-15.....	709	Markus 10:39.....	217
Lukas 7:24.....	661	Markus 10:4.....	344
Lukas 7:27.....	661	Markus 10:46.....	162
Lukas 7:34.....	703	Markus 10:46-52.....	709
Lukas 8:19.....	386	Markus 10:47.....	282
Lukas 8:19-20.....	385	Markus 11:12-14.....	635, 709
Lukas 8:19-21.....	384, 385, 389	Markus 11:20-21.....	709
Lukas 8:20.....	384	Markus 11:21.....	160
Lukas 8:22-25.....	70, 123, 135, 146, 709	Markus 11:23.....	291, 449
Lukas 8:26.....	272	Markus 11:7-11.....	614, 620
Lukas 8:26-39.....	272, 375	Markus 11:8.....	620
Lukas 8:27-39.....	708	Markus 12:1-12.....	635
Lukas 8:31.....	193	Markus 12:24.....	209, 218
Lukas 8:38-39.....	375	Markus 12:25.....	396
Lukas 8:41-42.....	709	Markus 12:25-27.....	207, 209
Lukas 8:43-48.....	709	Markus 12:26.....	171
Lukas 8:49-56.....	709	Markus 12:27.....	185, 186, 206, 209
Lukas 8:9.....	614	Markus 12:35-37.....	381
Lukas 9:10-17.....	270	Markus 12:37.....	408
Lukas 9:12-17.....	709	Markus 12:42-43.....	296
Lukas 9:28-36.....	246	Markus 13:1.....	225
Lukas 9:30-33.....	185	Markus 13:24-26.....	142, 382
Lukas 9:38-42.....	709	Markus 13:27.....	521
Lukas 9:44.....	225	Markus 13:30.....	522
Lukas 9:52.....	661	Markus 14:1.....	586

Markus 14:10.....	586	Markus 5:22-24.....	709
Markus 14:12.....	586	Markus 5:25-29.....	445
Markus 14:25.....	225	Markus 5:25-34.....	709
Markus 14:3.....	445	Markus 5:35-43.....	709
Markus 14:3-9.....	445, 628	Markus 6:2-3.....	25
Markus 14:38.....	291	Markus 6:23.....	542
Markus 14:45.....	160	Markus 6:24-29.....	304
Markus 14:58.....	327	Markus 6:3.....	138, 384, 386, 390, 715
Markus 14:62.....	382	Markus 6:30-44.....	270
Markus 14:67.....	282	Markus 6:35-44.....	709
Markus 14:70.....	155	Markus 6:45-52.....	70, 123, 135, 146, 148, 709
Markus 15:11.....	161	Markus 7:1-15.....	101
Markus 15:15.....	161	Markus 7:11.....	102, 158
Markus 15:21.....	589, 591	Markus 7:24-30.....	709
Markus 15:23.....	705	Markus 7:27-28.....	563
Markus 15:29.....	327	Markus 7:31-37.....	709
Markus 15:33.....	457, 709	Markus 7:5.....	102
Markus 15:34.....	154	Markus 7:7.....	102, 335
Markus 15:37.....	689	Markus 7:9-13.....	159
Markus 15:38.....	709	Markus 8:1-9.....	270, 709
Markus 15:44-45.....	589	Markus 8:18.....	370
Markus 15:7.....	161, 168	Markus 8:22-26.....	709
Markus 16:1-11.....	709	Markus 8:24.....	368, 370
Markus 16:18.....	545	Markus 8:29.....	619
Markus 16:19.....	400, 709	Markus 8:34.....	589
Markus 16:5.....	479	Markus 9:17-29.....	709
Markus 16:6.....	282	Markus 9:2-13.....	246
Markus 2:22.....	368	Markus 9:23.....	296
Markus 2:3-12.....	452, 709	Markus 9:35.....	381
Markus 3:1-5.....	709	Markus 9:4-5.....	185
Markus 3:1-6.....	103	Markus 9:45-48.....	442
Markus 3:18.....	162	Markus 9:5.....	160
Markus 3:21.....	384	Matthäus 1:1.....	87, 490
Markus 3:24-26.....	668	Matthäus 1:1-17.....	87, 384
Markus 3:24-30.....	668	Matthäus 1:16.....	168, 384
Markus 3:27.....	668	Matthäus 1:17.....	87, 767
Markus 3:28-30.....	668	Matthäus 1:18.....	342, 384, 387
Markus 3:31.....	386	Matthäus 1:18-20.....	709
Markus 3:31-32.....	385	Matthäus 1:2-12.....	742
Markus 3:31-35.....	384, 389	Matthäus 1:20.....	384, 402, 680
Markus 3:33.....	384, 385	Matthäus 1:23.....	171, 412
Markus 3:34.....	385	Matthäus 1:25.....	386, 410
Markus 3:35.....	554	Matthäus 1:3.....	497
Markus 4:13.....	614	Matthäus 1:3-6.....	497
Markus 4:23.....	630	Matthäus 1:5.....	497
Markus 4:25.....	380	Matthäus 1:6.....	497
Markus 4:37-41.....	70, 123, 135, 146, 614, 709	Matthäus 1:8.....	87, 303
Markus 4:9.....	630	Matthäus 10:14.....	291
Markus 5:1-20.....	708	Matthäus 10:24-25.....	364, 365
Markus 5:1-22.....	375	Matthäus 10:3.....	162
Markus 5:13.....	272	Matthäus 10:34.....	694
Markus 5:18-20.....	375	Matthäus 10:8.....	513

Matthäus 11:10.....	661	Matthäus 16:19.....	361
Matthäus 11:12.....	371	Matthäus 16:2.....	292
Matthäus 11:15.....	630	Matthäus 16:21.....	585
Matthäus 11:21.....	369	Matthäus 16:4.....	144
Matthäus 11:23.....	184	Matthäus 17:1-13.....	246, 469
Matthäus 12:10-13.....	709	Matthäus 17:10-12.....	617
Matthäus 12:10-14.....	103	Matthäus 17:14-18.....	375
Matthäus 12:22.....	708	Matthäus 17:14-21.....	709
Matthäus 12:24.....	291	Matthäus 17:20.....	290
Matthäus 12:25-29.....	668	Matthäus 17:20-21.....	291
Matthäus 12:29.....	668	Matthäus 17:22.....	225
Matthäus 12:31.....	373	Matthäus 17:24-27.....	709
Matthäus 12:34.....	291	Matthäus 17:3.....	469
Matthäus 12:37.....	707	Matthäus 17:3-4.....	185
Matthäus 12:38-50.....	374	Matthäus 17:4.....	255, 294
Matthäus 12:39-41.....	144	Matthäus 18:10.....	487
Matthäus 12:40.....	584, 585	Matthäus 18:16.....	637
Matthäus 12:41-42.....	374	Matthäus 18:18.....	287, 361
Matthäus 12:43-45.....	372, 373, 374	Matthäus 18:21-35.....	687
Matthäus 12:44.....	553	Matthäus 18:22.....	689
Matthäus 12:46.....	384, 386, 388	Matthäus 18:8-9.....	442
Matthäus 12:46-47.....	385	Matthäus 19:1-12.....	333
Matthäus 12:46-50.....	384, 389	Matthäus 19:1-9.....	335, 336
Matthäus 12:48.....	384	Matthäus 19:10-12.....	396, 398
Matthäus 12:50.....	386	Matthäus 19:11-12.....	398
Matthäus 13:12.....	380	Matthäus 19:12.....	397, 594
Matthäus 13:15.....	375	Matthäus 19:24.....	292, 626
Matthäus 13:3-53.....	235	Matthäus 19:26.....	90, 626
Matthäus 13:3-8.....	294	Matthäus 19:28.....	382
Matthäus 13:43.....	630	Matthäus 19:3.....	333
Matthäus 13:55.....	384, 388, 390, 715	Matthäus 19:3-9.....	333
Matthäus 13:55-56.....	386	Matthäus 19:30.....	292, 377
Matthäus 13:57.....	291	Matthäus 19:5.....	349
Matthäus 13:58.....	375	Matthäus 19:7.....	344
Matthäus 13:9.....	630	Matthäus 19:9.....	334, 335, 336, 337, 338, 398
Matthäus 14:13-21.....	270	Matthäus 2:10.....	147
Matthäus 14:15-21.....	709	Matthäus 2:11.....	384, 700
Matthäus 14:22-33.....	70, 123, 135, 146, 148, 709	Matthäus 2:12-13.....	680
Matthäus 14:8-11.....	419	Matthäus 2:13-14.....	384
Matthäus 15:1-14.....	101	Matthäus 2:13-23.....	388
Matthäus 15:2-6.....	208	Matthäus 2:16.....	146, 147, 622
Matthäus 15:21-28.....	709	Matthäus 2:19.....	680
Matthäus 15:32-38.....	709	Matthäus 2:2.....	147, 621, 709
Matthäus 15:32-39.....	270	Matthäus 2:20-21.....	384
Matthäus 15:5-6.....	102	Matthäus 2:22.....	680
Matthäus 15:9.....	102, 373	Matthäus 2:23.....	282, 283
Matthäus 16:13-20.....	287, 362	Matthäus 2:6.....	618
Matthäus 16:16.....	283	Matthäus 2:7.....	147
Matthäus 16:17.....	162	Matthäus 2:7-10.....	709
Matthäus 16:17-19.....	287	Matthäus 2:9.....	147
Matthäus 16:18.....	283, 285, 286	Matthäus 20:1-16.....	672
Matthäus 16:18-19.....	287	Matthäus 20:16.....	377

Matthäus 20:18-19.....	225	Matthäus 27:25.....	456, 457
Matthäus 20:29-34.....	709	Matthäus 27:26.....	161
Matthäus 21:18-22.....	709	Matthäus 27:34.....	705
Matthäus 21:44.....	284	Matthäus 27:40.....	327
Matthäus 21:6-12.....	614, 620	Matthäus 27:43.....	402
Matthäus 21:8.....	620	Matthäus 27:45.....	146, 457, 709
Matthäus 22:11-12.....	395	Matthäus 27:46.....	154
Matthäus 22:13.....	197, 294	Matthäus 27:48.....	705
Matthäus 22:28-32.....	208	Matthäus 27:50.....	689
Matthäus 22:29.....	209	Matthäus 27:51.....	709
Matthäus 22:30.....	484, 485, 644	Matthäus 27:51-53.....	148
Matthäus 22:32.....	171, 188	Matthäus 27:56.....	384
Matthäus 22:36-40.....	34	Matthäus 28:1-10.....	709
Matthäus 22:37-40.....	442	Matthäus 28:18.....	186
Matthäus 22:39.....	297	Matthäus 28:20.....	287, 295
Matthäus 22:43-45.....	380, 381	Matthäus 3:11.....	292
Matthäus 23:13-29.....	334, 335	Matthäus 3:12.....	292
Matthäus 23:35.....	303, 419	Matthäus 3:16.....	24, 246, 403, 674
Matthäus 23:7-8.....	160	Matthäus 3:16-17.....	246
Matthäus 23:9.....	684	Matthäus 3:17.....	674
Matthäus 24:1.....	225	Matthäus 3:3.....	370
Matthäus 24:2.....	294	Matthäus 3:6.....	673, 675
Matthäus 24:28.....	438	Matthäus 3:7.....	293, 675
Matthäus 24:29.....	53	Matthäus 4:1-11.....	622
Matthäus 24:34.....	522	Matthäus 4:13.....	584
Matthäus 25:14-30.....	230, 376, 448	Matthäus 4:16.....	292
Matthäus 25:15-28.....	296	Matthäus 4:17.....	631
Matthäus 25:15-30.....	229	Matthäus 4:2.....	295
Matthäus 25:30.....	197, 294	Matthäus 4:21.....	292
Matthäus 25:31-46.....	204	Matthäus 4:4.....	640
Matthäus 25:33-34.....	548	Matthäus 4:6.....	292
Matthäus 25:41.....	298	Matthäus 5:15.....	296
Matthäus 25:46.....	225	Matthäus 5:18.....	115, 291, 296
Matthäus 26:14.....	293	Matthäus 5:20.....	442
Matthäus 26:25.....	160	Matthäus 5:21-44.....	335
Matthäus 26:34.....	291	Matthäus 5:22.....	160, 219
Matthäus 26:39.....	291	Matthäus 5:28.....	442, 515
Matthäus 26:40.....	291	Matthäus 5:31.....	344
Matthäus 26:41.....	291	Matthäus 5:31-32.....	333, 336
Matthäus 26:42.....	476	Matthäus 5:32.....	334, 336, 337, 338, 398
Matthäus 26:49.....	160	Matthäus 5:37.....	575
Matthäus 26:55.....	291	Matthäus 5:43-47.....	442
Matthäus 26:6-13.....	445, 586, 628	Matthäus 5:44.....	663
Matthäus 26:61.....	327	Matthäus 5:47.....	626
Matthäus 26:64.....	382	Matthäus 5:48.....	442
Matthäus 26:67.....	652	Matthäus 5:9.....	296
Matthäus 26:69.....	155	Matthäus 6:13.....	381
Matthäus 26:71.....	282	Matthäus 6:19-20.....	448
Matthäus 27:16-17.....	161	Matthäus 6:2.....	294
Matthäus 27:19.....	681	Matthäus 6:24.....	291
Matthäus 27:20-21.....	161	Matthäus 6:3.....	295
Matthäus 27:24.....	292, 549	Matthäus 6:30.....	108

Matthäus 6:6.....	295	Nehemia 2:1-3.....	424
Matthäus 6:9-13.....	296	Nehemia 2:10.....	424
Matthäus 7:12.....	297	Nehemia 2:12.....	424
Matthäus 7:15.....	298	Nehemia 2:12-15.....	424
Matthäus 7:26.....	290	Nehemia 2:13.....	126
Matthäus 7:3.....	291	Nehemia 2:16.....	424
Matthäus 7:6.....	296, 564	Nehemia 2:18.....	424
Matthäus 8:12.....	184, 294	Nehemia 2:20.....	424
Matthäus 8:14.....	396	Nehemia 3:1-32.....	424
Matthäus 8:14-15.....	709	Nehemia 3:33-37.....	424
Matthäus 8:2-3.....	708	Nehemia 4:15.....	672
Matthäus 8:23-27.....	70, 123, 135, 146, 709	Nehemia 4:3.....	424
Matthäus 8:28-34.....	708	Nehemia 4:3-16.....	424
Matthäus 8:5-13.....	709	Nehemia 5:1-13.....	424
Matthäus 9:17.....	295	Nehemia 5:14.....	424
Matthäus 9:18-19.....	709	Nehemia 5:15.....	424
Matthäus 9:2-7.....	709	Nehemia 5:16.....	424
Matthäus 9:20-22.....	709	Nehemia 5:18.....	424
Matthäus 9:23-25.....	709	Nehemia 6:11.....	424
Matthäus 9:27.....	490	Nehemia 6:12.....	631
Matthäus 9:27-31.....	709	Nehemia 6:16.....	424
Matthäus 9:32-33.....	708	Nehemia 7:5.....	424
Micha 1:10-15.....	281	Nehemia 7:65.....	466
Micha 4:1.....	329	Nehemia 7:72.....	311
Micha 4:3.....	296	Nehemia 8:1-18.....	109
Micha 5:1.....	401	Nehemia 8:1-8.....	425
Micha 5:1-3.....	619	Nehemia 8:12.....	425
Micha 5:1-5.....	611	Nehemia 8:14-15.....	629
Micha 5:4.....	710	Nehemia 8:14-18.....	425
Micha 7:1.....	635	Nehemia 8:15.....	629
Micha 7:19.....	686	Nehemia 8:17.....	425
N		Nehemia 8:18.....	425
Nahum 1:12.....	719	Nehemia 8:8.....	425
Nahum 2:8.....	297	Nehemia 9:2-3.....	310
Nehemia 1:4.....	424	Nehemia 9:3.....	311, 425
Nehemia 1:4-11.....	311, 424	Nehemia 9:33.....	309
Nehemia 1:6.....	552	Nehemia 9:4-37.....	424, 425
Nehemia 10:1.....	425	Nehemia 9:5-37.....	311
Nehemia 10:29-40.....	425	Nehemia 9:6.....	67, 68
Nehemia 11:17.....	424	O	
Nehemia 12:22.....	492	Offenbarung 1:1.....	290, 293, 661
Nehemia 12:27-42.....	425	Offenbarung 1:16.....	293
Nehemia 12:43.....	425	Offenbarung 1:17.....	546, 548
Nehemia 12:44-47.....	425	Offenbarung 1:18.....	186
Nehemia 13:1.....	109	Offenbarung 1:20.....	662
Nehemia 13:1-3.....	425	Offenbarung 1:8.....	60, 172, 290, 401, 408
Nehemia 13:10-13.....	425	Offenbarung 1:9.....	186, 662
Nehemia 13:15-22.....	425	Offenbarung 11:7.....	439
Nehemia 13:23-28.....	425	Offenbarung 12:1.....	393, 394
Nehemia 13:30.....	425	Offenbarung 12:1-17.....	393
Nehemia 13:8-9.....	425	Offenbarung 12:1-18.....	393
Nehemia 2:1.....	587	Offenbarung 12:12.....	246

Offenbarung 12:17.....	394	Offenbarung 22:20.....	447, 696
Offenbarung 12:7.....	680	Offenbarung 22:7.....	447
Offenbarung 13:1-14.....	439	Offenbarung 22:9.....	628
Offenbarung 13:16.....	298	Offenbarung 3:11.....	687
Offenbarung 13:18.....	277	Offenbarung 3:12.....	408
Offenbarung 13:8.....	277	Offenbarung 3:14.....	399
Offenbarung 14:1.....	274	Offenbarung 3:2.....	408
Offenbarung 14:3.....	274	Offenbarung 3:9.....	662, 664
Offenbarung 14:8.....	293	Offenbarung 4:1.....	246
Offenbarung 14:9-11.....	439	Offenbarung 4:8.....	488
Offenbarung 15:2.....	439	Offenbarung 5:1.....	293
Offenbarung 16:14.....	524	Offenbarung 5:3.....	200
Offenbarung 17:15.....	519	Offenbarung 6:12.....	457
Offenbarung 17:16.....	220	Offenbarung 6:2.....	292
Offenbarung 17:3.....	123	Offenbarung 8:7.....	293
Offenbarung 17:3-17.....	439	Offenbarung 9:11.....	192
Offenbarung 17:4-5.....	678	Offenbarung 9:2.....	194
Offenbarung 18:13.....	700	Offenbarung 9:20.....	524
Offenbarung 18:2.....	195	Offenbarung 9:9.....	488
Offenbarung 19:10.....	481, 628	P	
Offenbarung 19:11.....	246	Philemon 1:11.....	288
Offenbarung 19:13.....	675	Philipper 1:1.....	392
Offenbarung 19:19-20.....	439	Philipper 1:23.....	210
Offenbarung 19:6-10.....	395, 399	Philipper 2:10-11.....	406
Offenbarung 2:1.....	661	Philipper 2:6.....	405, 406
Offenbarung 2:10.....	687	Philipper 2:6-11.....	406
Offenbarung 2:13.....	663	Philipper 2:6-8.....	406
Offenbarung 2:18.....	402	Philipper 2:8.....	406
Offenbarung 2:20.....	568	Philipper 2:9-11.....	406
Offenbarung 2:28.....	567	Philipper 3:2.....	563
Offenbarung 2:7.....	55, 59	Philipper 4:1.....	687
Offenbarung 2:9.....	662, 664	Prediger 1:7.....	290
Offenbarung 20:1.....	291	Prediger 1:8.....	293
Offenbarung 20:1-3.....	193, 362	Prediger 1:9.....	290
Offenbarung 20:10.....	178, 439	Prediger 11:1-2.....	460, 710
Offenbarung 20:12.....	206	Prediger 11:2.....	710
Offenbarung 20:13.....	206	Prediger 12:5.....	553
Offenbarung 20:14.....	219	Prediger 12:9-12.....	562
Offenbarung 20:2-7.....	275	Prediger 2:5.....	55
Offenbarung 20:4.....	439	Prediger 3:1-9.....	290
Offenbarung 20:7.....	195	Prediger 3:11.....	290
Offenbarung 21:1.....	53, 62	Prediger 4:11.....	297
Offenbarung 21:14.....	286	Prediger 9:1.....	546
Offenbarung 21:6.....	60	Psaln 102:20.....	58
Offenbarung 21:7.....	401	Psaln 102:28.....	57
Offenbarung 21:8.....	226	Psaln 103:10-12.....	686
Offenbarung 22:12.....	447	Psaln 103:3.....	170, 477
Offenbarung 22:12-17.....	401	Psaln 104:13.....	241
Offenbarung 22:13.....	60	Psaln 104:25-26.....	124
Offenbarung 22:14.....	219	Psaln 104:26.....	122, 124, 125
Offenbarung 22:15.....	226, 421, 563	Psaln 104:3.....	241
Offenbarung 22:16.....	401, 678, 679	Psaln 105:40.....	241

Psalm 106:20.....	248	Psalm 48:11.....	548
Psalm 107:18.....	202	Psalm 49:15.....	219
Psalm 107:27.....	706	Psalm 49:4.....	237
Psalm 108:10.....	653	Psalm 50:13.....	411
Psalm 108:7.....	548	Psalm 51:1-21.....	166
Psalm 109:2.....	386	Psalm 55:10.....	91
Psalm 110:1.....	171, 381, 621	Psalm 55:16.....	190
Psalm 114:6.....	449	Psalm 55:24.....	198
Psalm 116:16.....	233	Psalm 57:4.....	58
Psalm 118:1-4.....	63	Psalm 59:7.....	560
Psalm 118:25.....	157	Psalm 6:6.....	191
Psalm 121:8.....	468	Psalm 60:7.....	548
Psalm 127:2.....	291, 296	Psalm 62:9.....	295
Psalm 13:4.....	444	Psalm 64:4.....	694
Psalm 135:6.....	241	Psalm 65:11.....	667
Psalm 135:7.....	240	Psalm 66:18.....	478
Psalm 136:6.....	241	Psalm 68:19.....	201
Psalm 138:7.....	548	Psalm 69:13.....	706
Psalm 139:8.....	189	Psalm 7:10.....	290
Psalm 14:1.....	232	Psalm 73:19.....	293
Psalm 141:3.....	241	Psalm 74:11.....	548
Psalm 144:1-11.....	611	Psalm 74:13.....	126
Psalm 144:3.....	402	Psalm 74:13-14.....	124, 127
Psalm 147:20.....	410	Psalm 74:14.....	124, 125
Psalm 148:4.....	78	Psalm 75:8.....	641
Psalm 148:7.....	126	Psalm 77:18.....	241
Psalm 149:3.....	637	Psalm 78:2.....	237
Psalm 150:4.....	637	Psalm 78:23.....	240, 241
Psalm 16:10.....	187, 188, 198	Psalm 8:5.....	402
Psalm 17:7.....	548	Psalm 82:1.....	485
Psalm 18:15.....	410	Psalm 82:5.....	239, 240
Psalm 18:16.....	240	Psalm 83:18.....	192
Psalm 18:36.....	548	Psalm 87:4.....	130
Psalm 18:7.....	417	Psalm 88:1.....	492
Psalm 18:8.....	240	Psalm 88:12.....	189
Psalm 20:7.....	548	Psalm 89:10.....	131
Psalm 21:9.....	548	Psalm 89:26.....	548
Psalm 22:17.....	560, 563	Psalm 90:4.....	60
Psalm 22:23.....	417	Psalm 91:12.....	292
Psalm 23:1.....	170	Psalm 91:13.....	126
Psalm 23:6.....	553	Psalm 91:4.....	295
Psalm 25:7.....	295	Psalm 97:11.....	292
Psalm 26:6.....	292	R	
Psalm 30:1.....	553	Richter 11:1.....	573
Psalm 30:12.....	637	Richter 11:30-31.....	574, 576
Psalm 37:3.....	290	Richter 11:31.....	575
Psalm 38:11.....	444	Richter 13:14.....	704
Psalm 39:3.....	294	Richter 13:15-16.....	371
Psalm 40:8-9.....	298	Richter 13:2-24.....	496
Psalm 41:10.....	296	Richter 13:4.....	704
Psalm 42:1.....	492	Richter 13:7.....	704
Psalm 44:4.....	548	Richter 14:12-19.....	237

Richter 15:16.....	278	Römer 9:2.....	168
Richter 15:4-5.....	503	Römer 9:33.....	285
Richter 16:21.....	459	Rut 1:13.....	546
Richter 16:23-30.....	664	Rut 1:17.....	656
Richter 17:1-5.....	466	Rut 1:2-4.....	168
Richter 17:5.....	465, 466	Rut 2:14.....	675
Richter 18:14-15.....	466	Rut 3:2.....	646
Richter 18:14-20.....	464, 466	S	
Richter 18:17.....	466	Sacharja 1:12.....	310
Richter 18:20.....	466	Sacharja 1:12-17.....	312
Richter 19:24.....	346	Sacharja 1:7-15.....	681
Richter 19:27.....	627	Sacharja 12:1.....	51, 240
Richter 19:7.....	371	Sacharja 14:13.....	417
Richter 2:11.....	52	Sacharja 14:16.....	68
Richter 20:16.....	604	Sacharja 14:8.....	331
Richter 21:21.....	636	Sacharja 2:1-9.....	681
Richter 21:23.....	636	Sacharja 2:12.....	248
Richter 3:15.....	604, 605	Sacharja 3:1-10.....	681
Richter 4:17.....	496	Sacharja 3:1-2.....	422
Richter 4:17-22.....	496	Sacharja 3:8.....	611, 667
Richter 4:21.....	496	Sacharja 4:1-14.....	681
Richter 4:4.....	496	Sacharja 4:6-10.....	611
Richter 5:1-31.....	385	Sacharja 5:5-11.....	681
Richter 5:15.....	496	Sacharja 6:1-8.....	681
Richter 5:24.....	496	Sacharja 6:12.....	667
Richter 6:24.....	171	Sacharja 6:12-13.....	327, 622
Richter 6:40.....	410	Sacharja 6:9-14.....	611
Richter 7:13.....	680	Sacharja 7:13.....	478
Richter 7:15.....	680	Sacharja 7:5.....	310
Richter 7:22.....	417	Sacharja 8:10.....	417
Richter 8:27.....	464, 466	Sacharja 9:10.....	619
Richter 8:31.....	627	Sacharja 9:9.....	621
Richter 9:50-54.....	496	Sacharja 9:9-10.....	611
Römer 1:1.....	392	Schatzhöhle 1:22.....	123
Römer 1:7.....	507	Sirach 13:25.....	295
Römer 10:6.....	194	Sirach 19:1.....	298
Römer 10:7.....	194	Sirach 22:4.....	295
Römer 11:17.....	629	Sirach 23:25.....	232
Römer 11:17-24.....	629	Sirach 25:18.....	294
Römer 12:2.....	28	Sirach 27:8.....	290
Römer 13:4.....	694	Sirach 28:25.....	295
Römer 15:12.....	408	Sirach 3:27.....	298
Römer 15:30.....	694	Sirach 43:25.....	124
Römer 16:7.....	498	Sirach 6:4.....	293
Römer 2:27.....	594	Sirach 7:1.....	297
Römer 3:24.....	575	Sirach 7:40.....	297
Römer 4:11.....	295	Sprüche 1:10.....	297
Römer 6:4.....	404	Sprüche 1:6.....	237
Römer 8:1.....	221	Sprüche 1:9.....	124
Römer 8:34.....	400, 621	Sprüche 11:27.....	93
Römer 8:35.....	694	Sprüche 12:22.....	421
Römer 8:38.....	512	Sprüche 15:11.....	189

Sprüche 16:18.....	294	1. Chronik 21:1.....	422
Sprüche 16:9.....	291	1. Chronik 21:12.....	423
Sprüche 17:9.....	296	1. Chronik 21:15.....	480
Sprüche 18:19.....	523	1. Chronik 26:14.....	426
Sprüche 18:21.....	707	1. Chronik 27:33.....	391
Sprüche 2:16.....	348	1. Chronik 28:19.....	547
Sprüche 20:22.....	523	1. Chronik 29:17.....	599
Sprüche 21:1.....	546	1. Chronik 4:9-10.....	167, 175
Sprüche 24:17.....	523	1. Chronik 5:2.....	173
Sprüche 25:22.....	523	1. Chronik 7:23.....	167
Sprüche 26:2.....	472, 473	1. Chronik 8:8-11.....	344
Sprüche 26:27.....	297	1. Chronik 9:24.....	521
Sprüche 26:4.....	682	1. Johannes 1:1.....	372
Sprüche 26:5.....	682	1. Johannes 1:5.....	139
Sprüche 26:9.....	706	1. Johannes 1:7.....	455
Sprüche 27:20.....	189	1. Johannes 2:1.....	505
Sprüche 3:33.....	552	1. Johannes 2:18.....	438
Sprüche 30:3.....	400	1. Johannes 2:22.....	438
Sprüche 31:6.....	705, 706	1. Johannes 3:1-2.....	485
Sprüche 5:4.....	293	1. Johannes 3:15.....	226
Sprüche 8:22.....	702	1. Johannes 3:17-18.....	599
Sprüche 8:22-31.....	241	1. Johannes 4:1.....	569
Sprüche 8:25-27.....	399	1. Johannes 4:17.....	205
Sprüche 8:27.....	241	1. Johannes 4:3.....	438
Sprüche 8:29.....	240	1. Johannes 4:8.....	171, 534
Sprüche 8:4-36.....	701, 702	1. Johannes 5:14-15.....	476, 478
Sprüche 9:1.....	410	1. Johannes 5:16.....	671
T		1. Könige 1:31.....	65
Titus 1:6.....	349	1. Könige 1:38.....	601
Titus 3:8.....	523	1. Könige 10:16-17.....	533
Tobit 3:17.....	486	1. Könige 11:17.....	470
Tobit 4:16.....	297	1. Könige 12:16.....	250
W		1. Könige 12:6.....	427
Weisheit 3:13.....	398	1. Könige 13:11.....	632
Weisheit 3:16.....	232	1. Könige 13:18.....	632
Z		1. Könige 14:10.....	445
Zefanja 1:5.....	68	1. Könige 14:26.....	533
Zweiter Henoch 19:6.....	131	1. Könige 14:4.....	444
—		1. Könige 16:18.....	227
—_Texte.....		1. Könige 16:25.....	264
—_De Wette		1. Könige 16:3.....	445
Sirach 24:6.....	240	1. Könige 16:34.....	577
ELB		1. Könige 17:18.....	261
1. Chronik 10:6.....	230, 428	1. Könige 17:24.....	261
1. Chronik 11:23.....	643	1. Könige 17:5.....	518
1. Chronik 11:6.....	452	1. Könige 18:27.....	509
1. Chronik 12:1-2.....	604	1. Könige 18:42-45.....	70
1. Chronik 12:2.....	605	1. Könige 19:10.....	303
1. Chronik 12:33.....	175, 414	1. Könige 19:18.....	530
1. Chronik 13:1.....	427	1. Könige 19:2.....	656
1. Chronik 17:11.....	213	1. Könige 19:4.....	440
1. Chronik 17:14.....	62	1. Könige 20:23.....	510

1. Könige 20:35.....	632	1. Korinther 9:5.....	395
1. Könige 21:21.....	445	1. Mose 1:1.....	43, 51
1. Könige 22:14.....	655	1. Mose 1:11-12.....	92
1. Könige 22:24.....	301	1. Mose 1:14-18.....	82
1. Könige 22:26-28.....	301	1. Mose 1:2.....	72
1. Könige 22:27.....	279	1. Mose 1:28.....	339
1. Könige 3:4.....	271	1. Mose 1:3.....	138, 143
1. Könige 3:7.....	254, 469	1. Mose 1:5.....	75
1. Könige 4:5.....	391	1. Mose 1:6.....	76
1. Könige 6:33.....	532	1. Mose 10:25.....	90
1. Könige 8:10-11.....	536	1. Mose 11:8-9.....	91
1. Könige 8:27.....	58	1. Mose 12:1.....	491
1. Könige 8:31-32.....	472	1. Mose 13:8.....	491
1. Könige 8:32.....	473	1. Mose 13:9.....	518
1. Könige 8:35.....	112	1. Mose 14:13.....	99
1. Könige 8:39.....	473	1. Mose 14:20.....	96, 538
1. Könige 8:63.....	271	1. Mose 14:22.....	658
1. Korinther 1:16.....	553	1. Mose 15:13.....	269
1. Korinther 1:2.....	506	1. Mose 15:17.....	107
1. Korinther 1:26-28.....	365, 378	1. Mose 16:5.....	96
1. Korinther 10:16.....	460	1. Mose 17:15.....	164
1. Korinther 10:20.....	524	1. Mose 17:3.....	466
1. Korinther 10:23.....	221	1. Mose 17:5.....	164
1. Korinther 10:4.....	285	1. Mose 17:7.....	61, 345
1. Korinther 11:10.....	607	1. Mose 18:12.....	468
1. Korinther 11:27.....	436	1. Mose 18:15.....	96
1. Korinther 11:29.....	437	1. Mose 18:20.....	98
1. Korinther 13:10.....	690	1. Mose 18:22.....	248
1. Korinther 13:12.....	624	1. Mose 18:24.....	314
1. Korinther 13:9.....	29, 691	1. Mose 18:27.....	224
1. Korinther 13:9-12.....	690	1. Mose 19:1.....	466
1. Korinther 14:34-35.....	498	1. Mose 19:12-14.....	350
1. Korinther 15:20.....	214	1. Mose 19:13.....	481
1. Korinther 15:29.....	217	1. Mose 19:14.....	481
1. Korinther 15:32.....	307	1. Mose 19:8.....	350
1. Korinther 15:33.....	235	1. Mose 2:18.....	399
1. Korinther 15:40-44.....	211	1. Mose 2:2-3.....	76, 99
1. Korinther 16:20.....	603	1. Mose 2:21-23.....	88
1. Korinther 16:22.....	159, 474	1. Mose 2:24.....	349
1. Korinther 2:8.....	622	1. Mose 2:5-6.....	84
1. Korinther 3:11.....	285	1. Mose 2:7.....	224
1. Korinther 5:1.....	110, 352	1. Mose 20:2.....	96
1. Korinther 5:5.....	649	1. Mose 20:3.....	98
1. Korinther 6:12.....	221, 682	1. Mose 24:2.....	559, 657
1. Korinther 6:14.....	211	1. Mose 24:60.....	274
1. Korinther 6:19.....	622	1. Mose 24:9.....	657
1. Korinther 6:2-3.....	205	1. Mose 25:1-4.....	491
1. Korinther 6:3.....	382	1. Mose 25:26.....	492
1. Korinther 7:1-16.....	349	1. Mose 25:8.....	212
1. Korinther 7:2.....	396	1. Mose 26:5.....	95
1. Korinther 7:9.....	396	1. Mose 27:1.....	444
1. Korinther 8:2.....	691	1. Mose 27:36.....	493

1. Mose 27:46.....	441	1. Mose 49:11-12.....	359
1. Mose 28:17.....	243	1. Mose 5:22.....	174
1. Mose 28:22.....	96	1. Mose 5:24.....	174
1. Mose 29:35.....	167	1. Mose 5:3-4.....	87
1. Mose 3:1.....	82	1. Mose 50:23.....	597
1. Mose 3:12-13.....	263	1. Mose 6:11.....	96
1. Mose 3:14-16.....	82	1. Mose 6:2.....	484
1. Mose 3:15.....	83	1. Mose 6:22.....	491
1. Mose 3:17.....	92	1. Mose 6:3.....	88
1. Mose 3:17-18.....	462	1. Mose 6:4.....	643
1. Mose 3:19.....	224	1. Mose 7:11.....	89, 243
1. Mose 3:21.....	97, 454	1. Mose 7:16.....	89
1. Mose 3:23.....	92	1. Mose 7:2.....	97
1. Mose 30:1.....	441	1. Mose 8:15.....	639
1. Mose 30:3.....	597	1. Mose 8:2.....	243
1. Mose 30:37-41.....	573	1. Mose 8:20.....	97, 98
1. Mose 31:23.....	491	1. Mose 8:22.....	91, 93
1. Mose 31:37.....	491	1. Mose 9:21.....	704
1. Mose 31:43.....	491	1. Petrus 1:18-19.....	455
1. Mose 31:54.....	98, 491	1. Petrus 1:20.....	406
1. Mose 32:29.....	164	1. Petrus 1:25.....	67
1. Mose 34:31.....	351	1. Petrus 2:11.....	503
1. Mose 34:7.....	351	1. Petrus 2:24.....	589
1. Mose 35:10.....	164	1. Petrus 2:8.....	284
1. Mose 35:18.....	164	1. Petrus 3:19.....	195
1. Mose 35:22.....	351	1. Petrus 3:20.....	195
1. Mose 36:24.....	175	1. Petrus 3:7.....	354
1. Mose 37:2.....	699	1. Petrus 3:9.....	323
1. Mose 37:34.....	648	1. Petrus 4:3.....	704
1. Mose 38:4-10.....	104	1. Petrus 4:6.....	196
1. Mose 4:17.....	87	1. Samuel 1:14.....	706
1. Mose 4:2.....	92	1. Samuel 1:20.....	167, 702
1. Mose 4:24.....	273	1. Samuel 10:11-12.....	556
1. Mose 4:4.....	98	1. Samuel 10:6.....	556
1. Mose 40:19-20.....	552	1. Samuel 10:9.....	556
1. Mose 41:24.....	696	1. Samuel 12:21.....	530
1. Mose 41:32.....	681	1. Samuel 12:23.....	314
1. Mose 41:34.....	119	1. Samuel 14:27-29.....	443
1. Mose 41:45.....	164	1. Samuel 14:44.....	655
1. Mose 41:8.....	696	1. Samuel 15:11.....	314
1. Mose 42:6.....	467	1. Samuel 15:21.....	264
1. Mose 42:8.....	578	1. Samuel 15:22.....	112, 575
1. Mose 45:8.....	490	1. Samuel 15:28.....	428
1. Mose 46:15.....	491	1. Samuel 16:1.....	314
1. Mose 46:18.....	491	1. Samuel 16:11.....	469
1. Mose 46:25.....	491	1. Samuel 17:18.....	580
1. Mose 47:24-26.....	119	1. Samuel 17:4.....	643
1. Mose 47:29.....	658	1. Samuel 17:49.....	467
1. Mose 48:10.....	444	1. Samuel 18:7-8.....	271
1. Mose 48:14.....	543	1. Samuel 19:20-24.....	556
1. Mose 49:1.....	635	1. Samuel 19:6.....	655
1. Mose 49:10.....	358	1. Samuel 2:18.....	465

1. Samuel 2:21.....	266	1. Thessalonicher 4:13-17.....	208
1. Samuel 2:8.....	240	1. Thessalonicher 4:4.....	353
1. Samuel 20:13.....	655	1. Thessalonicher 5:1.....	583
1. Samuel 20:35.....	470	1. Thessalonicher 5:2.....	205
1. Samuel 20:6.....	420	1. Thessalonicher 5:20-21.....	666
1. Samuel 21:12.....	271	1. Thessalonicher 5:21.....	32
1. Samuel 21:14-16.....	421	1. Thessalonicher 5:25.....	257, 323
1. Samuel 21:3.....	420	1. Thessalonicher 5:26.....	603
1. Samuel 24:14.....	538	1. Timotheus 1:20.....	650
1. Samuel 24:15.....	560	1. Timotheus 2:1-2.....	323
1. Samuel 24:22-23.....	433	1. Timotheus 2:12.....	499
1. Samuel 24:4.....	509	1. Timotheus 2:15.....	593
1. Samuel 24:9.....	467	1. Timotheus 2:5.....	407, 504
1. Samuel 25:2.....	271	1. Timotheus 3:12.....	349, 399
1. Samuel 25:22.....	655	1. Timotheus 3:2.....	348, 399
1. Samuel 25:23.....	467	1. Timotheus 3:4.....	399
1. Samuel 25:28-31.....	497	1. Timotheus 4:14.....	545
1. Samuel 25:3.....	497	1. Timotheus 5:22.....	546
1. Samuel 27:1.....	557	1. Timotheus 5:8.....	555
1. Samuel 27:10.....	421	1. Timotheus 6:12.....	686
1. Samuel 28:10-11.....	431	1. Timotheus 6:18.....	599
1. Samuel 28:12.....	431	2. Chronik 13:5.....	649
1. Samuel 28:13.....	200, 431	2. Chronik 16:10.....	302
1. Samuel 28:14-16.....	431	2. Chronik 16:14.....	222
1. Samuel 28:17-18.....	432	2. Chronik 20:11.....	417
1. Samuel 28:19.....	432	2. Chronik 20:15.....	417
1. Samuel 28:20.....	432	2. Chronik 20:17.....	417
1. Samuel 28:3.....	429	2. Chronik 20:18.....	467
1. Samuel 28:4-5.....	430	2. Chronik 20:21.....	417, 427
1. Samuel 28:6.....	430	2. Chronik 20:6-8.....	416
1. Samuel 28:7.....	430	2. Chronik 21:19.....	223
1. Samuel 28:8.....	430	2. Chronik 24:12.....	715
1. Samuel 28:9.....	431	2. Chronik 24:15-17.....	427
1. Samuel 29:5.....	271	2. Chronik 24:19.....	306
1. Samuel 29:9.....	482	2. Chronik 24:20-21.....	302
1. Samuel 3:13.....	249	2. Chronik 24:23.....	702
1. Samuel 3:17.....	655, 656	2. Chronik 25:15-16.....	306
1. Samuel 3:2.....	444	2. Chronik 29:2.....	489
1. Samuel 3:20.....	520	2. Chronik 32:26.....	317
1. Samuel 31:12.....	222	2. Chronik 32:3.....	427
1. Samuel 31:13.....	222	2. Chronik 32:7-8.....	416
1. Samuel 31:2.....	433	2. Chronik 33:6.....	595
1. Samuel 31:4-5.....	227	2. Chronik 34:1-2.....	490
1. Samuel 4:15.....	444	2. Chronik 34:1-3.....	473
1. Samuel 4:21.....	167	2. Chronik 34:28.....	212
1. Samuel 5:3-4.....	467	2. Chronik 36:15-16.....	302
1. Samuel 5:4-5.....	654	2. Chronik 36:4.....	165
1. Samuel 6:18.....	436	2. Chronik 5:13-14.....	536
1. Samuel 6:6.....	551	2. Chronik 6:22-23.....	473
1. Samuel 7:8-9.....	314	2. Chronik 6:30.....	482, 641
1. Samuel 8:18.....	478	2. Chronik 7:1-3.....	536
1. Thessalonicher 1:2.....	322	2. Chronik 7:3.....	467

2. Johannes 1:1.....	500	2. Korinther 11:14.....	515, 679
2. Johannes 1:10.....	569	2. Korinther 11:19.....	568
2. Johannes 1:5-6.....	95	2. Korinther 11:23-26.....	307
2. Johannes 1:7.....	438	2. Korinther 11:24.....	652
2. Könige 10:19.....	651	2. Korinther 12:13.....	568
2. Könige 12:5.....	600	2. Korinther 12:16.....	568
2. Könige 13:14.....	695	2. Korinther 12:2-4.....	55
2. Könige 13:16.....	544	2. Korinther 12:7.....	462
2. Könige 13:19.....	713	2. Korinther 12:9.....	476
2. Könige 14:25.....	520	2. Korinther 13:12.....	603
2. Könige 15:5.....	554	2. Korinther 2:11.....	513
2. Könige 17:15.....	530	2. Korinther 3:14.....	256
2. Könige 17:26-27.....	511	2. Korinther 3:17.....	221, 607, 681
2. Könige 18:22.....	415	2. Korinther 4:14.....	211
2. Könige 18:26-28.....	151	2. Korinther 4:18.....	57, 63
2. Könige 18:27.....	232	2. Korinther 4:4.....	496
2. Könige 18:33.....	511	2. Korinther 4:6.....	143
2. Könige 18:35.....	511	2. Korinther 5:1.....	214, 714
2. Könige 18:4.....	459	2. Korinther 5:1-2.....	441
2. Könige 19:3.....	233	2. Korinther 5:10.....	204
2. Könige 2:1.....	55	2. Korinther 5:8.....	441
2. Könige 2:11-12.....	695	2. Korinther 6:2.....	581
2. Könige 2:2.....	655	2. Korinther 9:6-7.....	598
2. Könige 2:23.....	302, 470	2. Korinther 9:7.....	599
2. Könige 2:23-24.....	470	2. Mose 1:7.....	268
2. Könige 2:24.....	472	2. Mose 1:9.....	268
2. Könige 2:9-10.....	469	2. Mose 10:1.....	551
2. Könige 20:10-11.....	139	2. Mose 10:20.....	551
2. Könige 21:13.....	612	2. Mose 10:21-23.....	142
2. Könige 21:6.....	595	2. Mose 10:27.....	551
2. Könige 22:20.....	212	2. Mose 11:10.....	551
2. Könige 23:16.....	221	2. Mose 11:5.....	706
2. Könige 23:34.....	165	2. Mose 12:23.....	481
2. Könige 24:17.....	165	2. Mose 12:29.....	480
2. Könige 3:27.....	221, 596	2. Mose 12:3-6.....	586
2. Könige 4:13.....	492	2. Mose 12:37.....	266
2. Könige 4:38.....	632	2. Mose 12:6.....	252
2. Könige 5:13.....	490	2. Mose 13:10.....	672
2. Könige 5:14.....	470, 674	2. Mose 14:13.....	61
2. Könige 5:17.....	625	2. Mose 14:24.....	535
2. Könige 5:2-4.....	700	2. Mose 14:8.....	551
2. Könige 6:1-7.....	150	2. Mose 15:20.....	385
2. Könige 6:17.....	80	2. Mose 15:26.....	95
2. Könige 6:21.....	695	2. Mose 16:10.....	535
2. Könige 7:19.....	243	2. Mose 17:14.....	99
2. Könige 7:2.....	243	2. Mose 2:3.....	439
2. Könige 9:10.....	560	2. Mose 20:11.....	76
2. Könige 9:32.....	711	2. Mose 20:12-17.....	110
2. Könige 9:6.....	633	2. Mose 20:14.....	348
2. Könige 9:8.....	608	2. Mose 20:16.....	97
2. Korinther 10:4-5.....	515	2. Mose 20:19.....	684
2. Korinther 11:13.....	562, 569	2. Mose 20:4.....	199, 520

2. Mose 20:5-6.....	264	2. Petrus 2:18.....	397
2. Mose 20:6.....	63, 95, 266	2. Petrus 2:22.....	561
2. Mose 21:10-11.....	339, 345	2. Petrus 2:4.....	194, 196
2. Mose 21:32.....	665	2. Petrus 2:5.....	89
2. Mose 23:19.....	458	2. Petrus 2:9.....	205
2. Mose 24:16-17.....	535	2. Petrus 3:10.....	205
2. Mose 24:4.....	99	2. Petrus 3:15-16.....	23
2. Mose 24:9-11.....	537	2. Petrus 3:8.....	75
2. Mose 28:12.....	464	2. Samuel 11:21.....	496
2. Mose 29:10.....	542, 544	2. Samuel 12:1-4.....	237
2. Mose 3:14.....	170	2. Samuel 12:14.....	249
2. Mose 3:5.....	653	2. Samuel 12:23.....	220
2. Mose 3:6.....	489	2. Samuel 12:24-25.....	166
2. Mose 3:8.....	612	2. Samuel 14:17.....	482
2. Mose 30:34-35.....	700	2. Samuel 14:2.....	497
2. Mose 31:14.....	232	2. Samuel 14:20.....	482
2. Mose 32:10.....	313	2. Samuel 15:31.....	482
2. Mose 32:14.....	313	2. Samuel 16:9.....	561
2. Mose 32:20.....	525	2. Samuel 17:14.....	482
2. Mose 32:25.....	526	2. Samuel 17:23.....	227
2. Mose 32:32.....	313, 440	2. Samuel 17:29.....	580
2. Mose 32:33.....	313	2. Samuel 19:28.....	482
2. Mose 32:6.....	526	2. Samuel 2:4-5.....	222
2. Mose 33:11.....	624	2. Samuel 20:1.....	249
2. Mose 33:20.....	537	2. Samuel 20:15-22.....	496
2. Mose 34:22.....	702	2. Samuel 21:1.....	433
2. Mose 34:27.....	100	2. Samuel 21:13-14.....	222
2. Mose 36:3.....	600	2. Samuel 22:8.....	244
2. Mose 36:7.....	599	2. Samuel 24:1.....	421
2. Mose 4:24-25.....	623	2. Samuel 24:13.....	422
2. Mose 4:5.....	489	2. Samuel 24:14.....	423
2. Mose 40:34-38.....	535	2. Samuel 24:25.....	423
2. Mose 7:11.....	475, 696	2. Samuel 3:35.....	656
2. Mose 7:13-14.....	550	2. Samuel 4:9.....	655
2. Mose 7:21-22.....	706	2. Samuel 5:6-8.....	452
2. Mose 7:22.....	475, 551, 697	2. Samuel 6:20.....	464, 592
2. Mose 8:11.....	551	2. Samuel 7:3.....	631
2. Mose 8:14.....	475	2. Samuel 8:7.....	533
2. Mose 8:14-15.....	697	2. Samuel 9:8.....	561
2. Mose 8:15.....	551	2. Thessalonicher 1:11.....	322
2. Mose 8:28.....	551	2. Thessalonicher 2:11.....	550
2. Mose 8:3.....	475, 697	2. Thessalonicher 3:1.....	323
2. Mose 9:10.....	706	2. Thessalonicher 3:14.....	569
2. Mose 9:11.....	697	2. Thessalonicher 3:6.....	569
2. Mose 9:12.....	551	2. Timotheus 1:6.....	257
2. Mose 9:19.....	706	2. Timotheus 2:5.....	686
2. Mose 9:34.....	551	2. Timotheus 3:16.....	22
2. Mose 9:35.....	551	2. Timotheus 3:8.....	475
2. Mose 9:6.....	706	2. Timotheus 4:17.....	307
2. Mose 9:7.....	551	2. Timotheus 4:3.....	597
2. Petrus 1:13-14.....	214	2. Timotheus 4:6.....	214, 581
2. Petrus 2:1.....	569	2. Timotheus 4:7-8.....	686

3. Mose 1:4.....	543, 544	4. Mose 24:17.....	144
3. Mose 10:1-2.....	501	4. Mose 27:18.....	544
3. Mose 10:3.....	502	4. Mose 34:23.....	465
3. Mose 15:33.....	609	4. Mose 34:5.....	520
3. Mose 16:21-22.....	543	4. Mose 5:17.....	697
3. Mose 17:7.....	528	4. Mose 6:22-27.....	635
3. Mose 18:11.....	97	5. Mose 1:1.....	520
3. Mose 18:8.....	110, 352	5. Mose 1:11.....	274
3. Mose 19:20.....	343, 352	5. Mose 1:23.....	443
3. Mose 19:28.....	681	5. Mose 1:35.....	262, 657
3. Mose 19:31.....	508	5. Mose 1:37.....	263
3. Mose 19:32.....	504	5. Mose 11:23.....	269
3. Mose 20:18.....	610	5. Mose 13:1.....	115
3. Mose 20:6.....	508	5. Mose 14:1.....	253
3. Mose 21:14.....	355	5. Mose 15:21.....	453
3. Mose 21:17-23.....	453	5. Mose 16:6.....	253
3. Mose 21:18.....	254	5. Mose 17:3.....	67
3. Mose 21:7.....	355	5. Mose 18:10.....	221
3. Mose 22:13.....	355	5. Mose 18:13.....	255, 442
3. Mose 23:29-30.....	503	5. Mose 18:15.....	357
3. Mose 24:14.....	545	5. Mose 18:18-19.....	357
3. Mose 26:39-40.....	308	5. Mose 20:7.....	350
3. Mose 3:17.....	59	5. Mose 21:13-14.....	346
3. Mose 4:29.....	544	5. Mose 21:6.....	549
3. Mose 8:22.....	544	5. Mose 22:13-29.....	352
3. Mose 8:3.....	269	5. Mose 23:15.....	334
3. Mose 9:23-24.....	535	5. Mose 23:19.....	560
4. Mose 10:36.....	268	5. Mose 23:3.....	232
4. Mose 11:15.....	248, 440	5. Mose 23:3-5.....	64
4. Mose 11:23.....	546	5. Mose 24:1.....	333, 345
4. Mose 11:29.....	557	5. Mose 24:1-4.....	344, 346
4. Mose 12:1-2.....	613	5. Mose 24:16.....	262
4. Mose 12:12.....	248	5. Mose 25:3.....	651
4. Mose 12:13.....	314	5. Mose 25:9-10.....	653
4. Mose 12:7-8.....	623	5. Mose 26:5.....	269
4. Mose 12:8.....	691	5. Mose 27:20.....	110, 352
4. Mose 13:16.....	164	5. Mose 28:12.....	240, 245
4. Mose 13:23.....	683	5. Mose 28:23-24.....	79
4. Mose 14:22.....	273	5. Mose 28:28.....	495
4. Mose 16:13.....	612, 685	5. Mose 28:49.....	451
4. Mose 16:29-33.....	190	5. Mose 28:6.....	468
4. Mose 16:4.....	467	5. Mose 29:16.....	531
4. Mose 18:19.....	648	5. Mose 29:17.....	689
4. Mose 19:13.....	698	5. Mose 3:11.....	643
4. Mose 19:2.....	644	5. Mose 3:26.....	263
4. Mose 20:11-12.....	264	5. Mose 30:11-14.....	100
4. Mose 20:16.....	480	5. Mose 31:15.....	535
4. Mose 21:27-30.....	667	5. Mose 31:16.....	510
4. Mose 21:9.....	459	5. Mose 31:17.....	635
4. Mose 22:22.....	449, 480	5. Mose 31:24-26.....	100
4. Mose 22:31.....	628	5. Mose 31:9.....	100
4. Mose 24:1.....	449	5. Mose 32:14.....	493

5. Mose 32:15.....	578	Apostelgeschichte 13:1.....	169
5. Mose 32:18.....	285	Apostelgeschichte 13:29.....	588
5. Mose 32:30.....	711	Apostelgeschichte 13:36.....	212
5. Mose 33:17.....	271	Apostelgeschichte 13:6.....	161
5. Mose 33:26.....	578	Apostelgeschichte 13:6-8.....	170, 569
5. Mose 33:5.....	578	Apostelgeschichte 13:6-9.....	601
5. Mose 34:10.....	357, 624	Apostelgeschichte 13:9.....	166
5. Mose 34:9.....	544	Apostelgeschichte 14:12.....	170
5. Mose 4:2.....	115	Apostelgeschichte 15:22.....	162, 169
5. Mose 4:21.....	263	Apostelgeschichte 15:28-29.....	113
5. Mose 7:9-10.....	263	Apostelgeschichte 16:14-15.....	553
Amos 1:11.....	712	Apostelgeschichte 16:26.....	244
Amos 1:12.....	520	Apostelgeschichte 16:27.....	230
Amos 1:13.....	712	Apostelgeschichte 16:27-33.....	553
Amos 1:3-4.....	712	Apostelgeschichte 17:11.....	28
Amos 1:6.....	712	Apostelgeschichte 17:18.....	524
Amos 1:9.....	712	Apostelgeschichte 17:28.....	439
Amos 2:1.....	220, 712	Apostelgeschichte 18:25-26.....	699
Amos 2:12.....	304	Apostelgeschichte 18:6.....	456
Amos 2:4.....	713	Apostelgeschichte 18:8.....	553
Amos 2:6.....	713	Apostelgeschichte 19:6.....	545
Amos 2:9.....	235	Apostelgeschichte 2:13.....	703
Amos 4:5.....	600	Apostelgeschichte 2:15.....	703
Amos 4:8.....	711	Apostelgeschichte 2:17.....	479
Amos 5:18.....	140	Apostelgeschichte 2:27.....	194
Amos 5:25-26.....	528	Apostelgeschichte 2:31.....	194
Amos 6:10.....	223	Apostelgeschichte 20:7.....	460
Amos 7:1-6.....	316	Apostelgeschichte 21:10-11.....	632, 666
Amos 7:13.....	304	Apostelgeschichte 22:6.....	141
Amos 7:14.....	633	Apostelgeschichte 23:8.....	207
Amos 7:16.....	304	Apostelgeschichte 24:15.....	211
Amos 7:7-8.....	612	Apostelgeschichte 26:10.....	506
Amos 8:9.....	140, 148	Apostelgeschichte 26:12-13.....	141
Amos 9:5.....	519	Apostelgeschichte 26:14.....	156, 370
Apostelgeschichte 1:11.....	401	Apostelgeschichte 3:22.....	357
Apostelgeschichte 1:12.....	647	Apostelgeschichte 3:25.....	633
Apostelgeschichte 1:14.....	390	Apostelgeschichte 4:36.....	162, 169
Apostelgeschichte 1:19.....	157	Apostelgeschichte 5:11.....	550
Apostelgeschichte 1:23.....	162, 169	Apostelgeschichte 5:16.....	477
Apostelgeschichte 1:4.....	255	Apostelgeschichte 5:3.....	550
Apostelgeschichte 1:6.....	620	Apostelgeschichte 5:30.....	588
Apostelgeschichte 1:7.....	583	Apostelgeschichte 5:31.....	548
Apostelgeschichte 1:9-11.....	55	Apostelgeschichte 7:17.....	582
Apostelgeschichte 10:30.....	585	Apostelgeschichte 7:42-43.....	528
Apostelgeschichte 10:38.....	477	Apostelgeschichte 7:43.....	527
Apostelgeschichte 10:39.....	588	Apostelgeschichte 7:44.....	255
Apostelgeschichte 10:44.....	639	Apostelgeschichte 7:48.....	56
Apostelgeschichte 11:26.....	170	Apostelgeschichte 7:56.....	246
Apostelgeschichte 12:11-16.....	487	Apostelgeschichte 7:59.....	210
Apostelgeschichte 12:12.....	169	Apostelgeschichte 7:60.....	214, 319, 321
Apostelgeschichte 12:19.....	437	Apostelgeschichte 8:17-19.....	545
Apostelgeschichte 12:7.....	142	Apostelgeschichte 8:24.....	323

Apostelgeschichte 8:30.....	22	Ester 4:14.....	700
Apostelgeschichte 8:38-39.....	674	Ester 5:3.....	541
Apostelgeschichte 9:3.....	139, 141	Ester 5:6.....	541
Apostelgeschichte 9:32.....	506	Galater 2:4.....	569
Apostelgeschichte 9:36.....	161	Galater 3:13.....	463, 588
Apostelgeschichte 9:39.....	592	Galater 3:26.....	485
Daniel 1:6.....	700	Galater 4:10.....	581, 672
Daniel 1:7.....	165	Galater 4:13.....	654
Daniel 10:12.....	309	Galater 4:14.....	483
Daniel 10:13.....	309, 475, 511	Galater 4:14-15.....	462
Daniel 10:20-21.....	309, 511	Galater 4:15.....	444
Daniel 12:2.....	190, 207	Galater 4:4.....	390, 582
Daniel 2:19.....	537	Galater 4:4-5.....	405
Daniel 2:46.....	467	Galater 4:6.....	154
Daniel 3:9.....	65	Galater 5:1-6.....	113
Daniel 5:12.....	165	Galater 5:12.....	568
Daniel 6:11.....	112	Galater 5:17.....	495
Daniel 6:9-16.....	608	Galater 5:18.....	221
Daniel 7:10.....	203, 274	Galater 6:11.....	444, 462
Daniel 7:11.....	202	Galater 6:17.....	608
Daniel 7:18.....	63, 65	Galater 6:7.....	92
Daniel 7:22.....	537	Habakuk 1:12.....	251
Daniel 7:9.....	537	Habakuk 2:6.....	236
Daniel 8:14.....	270	Haggai 1:6.....	94
Daniel 9:11.....	308	Hebräer 1:8.....	402, 407
Daniel 9:14.....	309	Hebräer 10:10-11.....	111
Daniel 9:16-19.....	309	Hebräer 10:19.....	455
Daniel 9:6.....	307	Hebräer 10:20.....	495
Daniel 9:8.....	308	Hebräer 11:3.....	58, 71
Epheser 1:1.....	506	Hebräer 11:32-34.....	226, 576
Epheser 1:7.....	455	Hebräer 11:37.....	303
Epheser 2:14.....	495	Hebräer 12:1-2.....	686
Epheser 2:15.....	110	Hebräer 12:15.....	689
Epheser 2:2.....	508	Hebräer 12:16.....	493
Epheser 2:20.....	284	Hebräer 12:19.....	639
Epheser 4:8-10.....	201	Hebräer 12:24.....	505
Epheser 4:9.....	200	Hebräer 12:25.....	305
Epheser 5:26.....	698	Hebräer 13:8.....	66
Epheser 6:10-20.....	693	Hebräer 13:9.....	103
Epheser 6:12.....	512, 513, 514	Hebräer 2:14.....	407
Epheser 6:18.....	581	Hebräer 2:17.....	407
Epheser 6:23.....	235	Hebräer 4:16.....	486
Esra 1:2.....	360	Hebräer 5:13.....	522
Esra 1:4.....	600	Hebräer 5:8.....	407, 516
Esra 1:6.....	600	Hebräer 6:2.....	545
Esra 10:14.....	343	Hebräer 7:10.....	604
Esra 3:7.....	715	Hebräer 7:25.....	505
Esra 4:14.....	391	Hebräer 8:6.....	505
Esra 7:6.....	547	Hebräer 8:9.....	479
Ester 1:10-12.....	699	Hebräer 9:15.....	505
Ester 1:19.....	608	Hebräer 9:22.....	455
Ester 10:3.....	542	Hebräer 9:24.....	505

Hebräer 9:27.....	205	Hiob 10:10.....	580
Hebräer 9:8.....	255	Hiob 10:18.....	440
Hesekiel 1:1.....	245	Hiob 10:20-22.....	213
Hesekiel 12:12-13.....	618	Hiob 10:9.....	224
Hesekiel 12:21-28.....	234	Hiob 13:14.....	233
Hesekiel 13:23.....	537	Hiob 13:15.....	233
Hesekiel 13:5.....	323	Hiob 13:16.....	483
Hesekiel 13:6.....	536	Hiob 13:20-22.....	711
Hesekiel 14:14.....	316	Hiob 17:13.....	197
Hesekiel 14:20.....	316	Hiob 17:5.....	233
Hesekiel 16:44.....	234	Hiob 19:20.....	259
Hesekiel 16:8.....	645	Hiob 19:21.....	547
Hesekiel 18:2.....	260, 262	Hiob 2:4.....	555
Hesekiel 18:20.....	263	Hiob 2:5.....	247
Hesekiel 18:3.....	261, 656, 657	Hiob 2:9.....	247
Hesekiel 20:25-26.....	534	Hiob 22:14.....	80, 242
Hesekiel 20:26.....	595	Hiob 26:10.....	81, 242
Hesekiel 20:7-9.....	527	Hiob 26:11.....	243
Hesekiel 21:32.....	360	Hiob 26:12.....	130
Hesekiel 22:30.....	323	Hiob 26:6.....	191
Hesekiel 23:39.....	596	Hiob 26:7.....	242, 244
Hesekiel 26:20.....	199, 200	Hiob 28:22.....	191
Hesekiel 28:12-19.....	679	Hiob 29:18.....	131
Hesekiel 29:4.....	519	Hiob 3:1-3.....	306
Hesekiel 3:16-21.....	633	Hiob 3:13.....	440
Hesekiel 3:7.....	307	Hiob 3:8.....	122
Hesekiel 31:15.....	253	Hiob 30:23.....	201
Hesekiel 32:18-19.....	200	Hiob 31:10.....	627
Hesekiel 32:2.....	126	Hiob 31:12.....	191
Hesekiel 32:27.....	187	Hiob 31:35.....	682
Hesekiel 32:3.....	539	Hiob 31:8.....	94
Hesekiel 32:7-8.....	140	Hiob 32:3.....	250
Hesekiel 33:20.....	577	Hiob 33:14-15.....	711
Hesekiel 36:26-27.....	557	Hiob 33:29.....	711
Hesekiel 37:14.....	557	Hiob 34:15.....	224
Hesekiel 37:27-28.....	327	Hiob 36:17.....	93
Hesekiel 38:2.....	532	Hiob 36:26.....	60
Hesekiel 40:1.....	547	Hiob 36:27.....	85
Hesekiel 43:7.....	553	Hiob 37:18.....	79
Hesekiel 43:7-9.....	329	Hiob 38:17.....	202
Hesekiel 44:1-2.....	410	Hiob 38:37.....	240
Hesekiel 44:22.....	355	Hiob 38:4.....	43, 48
Hesekiel 44:7-9.....	328	Hiob 38:5-6.....	244
Hesekiel 47:1-5.....	330	Hiob 38:8.....	243
Hesekiel 47:10-11.....	331	Hiob 38:8-11.....	242
Hesekiel 47:12.....	331	Hiob 40:15.....	133
Hesekiel 47:6-9.....	331	Hiob 40:15-24.....	127
Hesekiel 7:2.....	258	Hiob 40:17.....	127
Hesekiel 9:4-6.....	682	Hiob 40:23.....	133
Hiob 1:3.....	272	Hiob 40:25-32.....	121
Hiob 1:5.....	319	Hiob 40:5.....	711
Hiob 1:6.....	483	Hiob 41:1-26.....	121

Hiob 41:22-23.....	122	Jeremia 2:8.....	281
Hiob 41:23.....	122	Jeremia 20:14-15.....	440
Hiob 41:3.....	133	Jeremia 20:14-18.....	305
Hiob 42:10.....	320	Jeremia 20:2.....	305
Hiob 42:3.....	133	Jeremia 20:3.....	165
Hiob 42:7-10.....	315	Jeremia 20:9.....	305
Hiob 5:1.....	507	Jeremia 22:21.....	304
Hiob 5:19.....	713	Jeremia 23:29.....	534
Hiob 5:8-9.....	134	Jeremia 23:5-6.....	619
Hiob 6:9.....	440	Jeremia 25:3-4.....	304
Hiob 7:16.....	440	Jeremia 26:19.....	317
Hiob 9:13.....	130	Jeremia 26:2.....	639
Hiob 9:21.....	440	Jeremia 26:20-23.....	303
Hiob 9:33.....	547	Jeremia 26:5.....	305
Hiob 9:6.....	244	Jeremia 29:19.....	305
Hiob 9:8.....	149	Jeremia 29:22.....	220, 225
Hohelied 2:15.....	503	Jeremia 3:14.....	711
Hohelied 5:1.....	705	Jeremia 3:8.....	341, 344
Hosea 11:1.....	528	Jeremia 31:19.....	254
Hosea 13:13.....	624	Jeremia 31:29.....	260
Hosea 13:2.....	529	Jeremia 31:29-30.....	261
Hosea 3:2.....	665	Jeremia 31:33.....	100
Hosea 3:4.....	465	Jeremia 31:35.....	44
Hosea 4:6.....	361	Jeremia 32:17.....	90
Hosea 6:2.....	711	Jeremia 32:27.....	88
Hosea 8:7.....	94	Jeremia 32:35.....	595
Jakobus 1:13.....	340	Jeremia 33:17.....	59
Jakobus 2:13.....	688	Jeremia 33:18.....	61
Jakobus 2:15-16.....	599	Jeremia 33:3.....	29
Jakobus 3:1.....	376	Jeremia 34:18.....	108
Jakobus 4:12.....	473, 577, 641	Jeremia 34:5.....	222
Jakobus 5:17-18.....	70	Jeremia 35:2.....	704
Jeremia 1:11-12.....	280	Jeremia 35:6.....	704
Jeremia 1:18.....	459	Jeremia 36:23.....	712
Jeremia 10:12.....	71	Jeremia 37:12.....	492
Jeremia 11:14.....	316	Jeremia 37:15.....	516
Jeremia 11:20.....	558	Jeremia 38:23.....	258
Jeremia 12:13.....	94	Jeremia 4:23.....	73, 140
Jeremia 13:13.....	705	Jeremia 4:28.....	140
Jeremia 14:11.....	315	Jeremia 43:2.....	305
Jeremia 14:20.....	315	Jeremia 44:15-23.....	531
Jeremia 15:1.....	315	Jeremia 44:16.....	305
Jeremia 15:9.....	140	Jeremia 45:5.....	448
Jeremia 16:5.....	344	Jeremia 46:10.....	521
Jeremia 16:7.....	460	Jeremia 48:10.....	41
Jeremia 17:10.....	93	Jeremia 48:43-44.....	538
Jeremia 18:10.....	344	Jeremia 5:14.....	639
Jeremia 19:15.....	304	Jeremia 5:15.....	451
Jeremia 2:11.....	251	Jeremia 5:2.....	655
Jeremia 2:18.....	519	Jeremia 50:34.....	536
Jeremia 2:27.....	652	Jeremia 51:27-28.....	602
Jeremia 2:5.....	530	Jeremia 51:36.....	518

Jeremia 51:39.....	214	Jesaja 38:18.....	190
Jeremia 51:59-64.....	634	Jesaja 38:8.....	139
Jeremia 52:11.....	618	Jesaja 4:2.....	666
Jeremia 6:19.....	516	Jesaja 40:10.....	548
Jeremia 6:4.....	602	Jesaja 40:22.....	77, 81, 241
Jeremia 7:16.....	316	Jesaja 40:26.....	68
Jeremia 7:26.....	264	Jesaja 40:28.....	43
Jesaja 10:27.....	494, 620	Jesaja 41:29.....	530
Jesaja 11:1.....	283	Jesaja 41:4.....	567
Jesaja 11:6.....	470	Jesaja 41:8.....	392
Jesaja 13:13.....	62	Jesaja 42:1.....	617
Jesaja 13:22.....	561	Jesaja 42:4.....	617
Jesaja 13:9.....	203	Jesaja 42:5.....	51, 77
Jesaja 13:9-10.....	140	Jesaja 43:24.....	493
Jesaja 14:11.....	190	Jesaja 44:10.....	531
Jesaja 14:12.....	678	Jesaja 44:2.....	578
Jesaja 14:12-16.....	678	Jesaja 44:23.....	200, 448
Jesaja 14:23.....	445, 612	Jesaja 44:24.....	77
Jesaja 17:6.....	711, 713	Jesaja 44:3.....	557
Jesaja 18:1-2.....	518	Jesaja 44:8.....	285
Jesaja 19:5.....	518	Jesaja 45:12.....	71
Jesaja 2:2.....	329	Jesaja 45:18.....	73
Jesaja 2:4.....	203	Jesaja 45:7.....	143
Jesaja 20:2.....	625	Jesaja 46:1.....	681
Jesaja 21:1.....	519	Jesaja 49:26.....	705
Jesaja 22:16.....	213	Jesaja 5:6.....	78
Jesaja 22:20.....	360	Jesaja 5:7.....	279
Jesaja 23:18.....	565	Jesaja 50:1.....	341
Jesaja 24:17-18.....	538	Jesaja 50:6.....	652
Jesaja 24:18.....	243, 246	Jesaja 51:23.....	652
Jesaja 24:4.....	280	Jesaja 51:6.....	62
Jesaja 27:1.....	122, 126	Jesaja 51:9.....	126
Jesaja 27:13.....	117	Jesaja 51:9-10.....	130
Jesaja 28:9-13.....	450	Jesaja 53:12.....	320
Jesaja 29:13-14.....	102	Jesaja 53:9.....	359
Jesaja 29:9.....	704	Jesaja 54:11.....	552
Jesaja 3:10-11.....	93	Jesaja 54:3.....	517
Jesaja 3:17.....	670	Jesaja 55:12.....	448
Jesaja 30:16.....	280	Jesaja 55:8-9.....	53, 699
Jesaja 30:20.....	279	Jesaja 56:10.....	561
Jesaja 30:22.....	610	Jesaja 56:5.....	165
Jesaja 30:26.....	665	Jesaja 57:15.....	55, 57, 62
Jesaja 30:33.....	202	Jesaja 57:3.....	348
Jesaja 30:6-7.....	128	Jesaja 57:8.....	623
Jesaja 30:7.....	130	Jesaja 58:13.....	203
Jesaja 30:9-10.....	304	Jesaja 58:14.....	234
Jesaja 33:19.....	451	Jesaja 58:7.....	460
Jesaja 34:11.....	612	Jesaja 58:9.....	478
Jesaja 35:8.....	699	Jesaja 59:1.....	479
Jesaja 37:8-9.....	649	Jesaja 59:16.....	548
Jesaja 38:10.....	202	Jesaja 6:2.....	623
Jesaja 38:11-12.....	213	Jesaja 60:19-20.....	61

Jesaja 62:12.....	165	Johannes 12:48.....	639
Jesaja 62:2.....	165	Johannes 12:49-50.....	26
Jesaja 62:8.....	548	Johannes 13:1.....	209, 587
Jesaja 63:6.....	705	Johannes 13:13.....	365
Jesaja 64:3.....	442	Johannes 13:18.....	493
Jesaja 64:5a.....	610	Johannes 13:19.....	567
Jesaja 65:12.....	280	Johannes 13:23.....	181
Jesaja 65:15.....	165	Johannes 13:3.....	209, 400
Jesaja 65:17.....	53	Johannes 14:12.....	539
Jesaja 66:5.....	639	Johannes 14:13-14.....	362, 476
Jesaja 7:14.....	412	Johannes 14:16-17.....	505
Jesaja 7:20.....	623	Johannes 14:2.....	56
Jesaja 9:5.....	426	Johannes 14:20.....	206
Joel 2:12-14.....	317	Johannes 14:26.....	505
Joel 2:20.....	518	Johannes 14:6.....	42, 566
Joel 3:1.....	680	Johannes 14:9.....	401
Joel 3:1-2.....	557	Johannes 15:1.....	566
Joel 3:4.....	203, 457, 458	Johannes 15:14-15.....	391
Joel 4:9.....	603	Johannes 15:16.....	476
Johannes 1:1.....	402	Johannes 15:5.....	566
Johannes 1:12.....	485	Johannes 16:11.....	205
Johannes 1:14.....	638, 714	Johannes 16:12.....	563
Johannes 1:17.....	109	Johannes 16:23-24.....	476
Johannes 1:18.....	181	Johannes 16:25.....	236
Johannes 1:21.....	358	Johannes 16:28.....	412
Johannes 1:38.....	160	Johannes 16:29.....	236
Johannes 1:4-5.....	138	Johannes 17:17.....	42, 50
Johannes 1:41.....	159, 173	Johannes 17:20.....	321
Johannes 1:42.....	158, 169, 283	Johannes 17:5.....	406
Johannes 1:45.....	358	Johannes 17:9.....	321
Johannes 1:46.....	235	Johannes 18:37.....	648
Johannes 1:51.....	246	Johannes 18:4-8.....	567
Johannes 10:1-6.....	236	Johannes 19:12.....	392
Johannes 10:11.....	566	Johannes 19:13.....	156
Johannes 10:14.....	566	Johannes 19:17.....	157, 588
Johannes 10:17-18.....	209, 404	Johannes 19:19.....	155
Johannes 10:27.....	666	Johannes 19:19-20.....	155
Johannes 10:30-33.....	404	Johannes 19:2.....	463
Johannes 10:36.....	567	Johannes 19:21.....	567
Johannes 10:6.....	615	Johannes 19:23.....	591
Johannes 10:7.....	566	Johannes 19:25-27.....	389
Johannes 10:9.....	566	Johannes 19:31.....	585, 587
Johannes 11:11.....	214	Johannes 19:5.....	407, 463
Johannes 11:11-15.....	615	Johannes 2:1.....	585
Johannes 11:24-26.....	210	Johannes 2:10.....	704
Johannes 11:25.....	566	Johannes 2:12.....	389
Johannes 11:25-26.....	185	Johannes 2:19-21.....	621
Johannes 11:35.....	375	Johannes 2:4-5.....	389
Johannes 12:13.....	157	Johannes 20:16.....	160
Johannes 12:16.....	615	Johannes 20:17.....	156, 372, 391, 408
Johannes 12:34.....	620	Johannes 20:23.....	320
Johannes 12:46.....	138, 141, 566	Johannes 20:24.....	169

Johannes 20:30.....	562	Jona 3:9-10.....	317
Johannes 20:9.....	615	Jona 4:2.....	317
Johannes 21:11.....	274	Jona 4:3.....	441
Johannes 21:25.....	333, 562	Jona 4:8.....	441
Johannes 3:13.....	201, 400, 558	Josua 10:12-14.....	138
Johannes 3:17.....	205, 619	Josua 14:11.....	468
Johannes 3:23.....	674	Josua 14:9.....	657
Johannes 3:27.....	692	Josua 15:47.....	518
Johannes 3:31.....	24	Josua 23:14.....	212
Johannes 3:36.....	56	Josua 24:10.....	635
Johannes 4:24.....	134, 171	Josua 24:14-15.....	527
Johannes 4:25.....	159	Josua 24:23.....	527
Johannes 4:25-26.....	173, 566	Josua 24:26.....	100
Johannes 4:29.....	407	Josua 24:5.....	480
Johannes 4:37.....	94, 235	Josua 3:15.....	253, 675
Johannes 5:18.....	404	Josua 5:13-15.....	628
Johannes 5:19.....	403	Josua 5:14.....	467
Johannes 5:2.....	155	Josua 5:15.....	653
Johannes 5:24-29.....	210, 211	Josua 6:26.....	577
Johannes 5:30.....	403	Judas 1:1.....	197
Johannes 5:46.....	358	Judas 1:23.....	218, 592
Johannes 6:14-15.....	616	Judas 1:25.....	408
Johannes 6:35.....	566	Judas 1:6.....	196
Johannes 6:38.....	24	Judas 1:9.....	641
Johannes 6:39-44.....	210	Klagelieder 1:13.....	610
Johannes 6:41.....	566	Klagelieder 2:11.....	558
Johannes 6:48.....	566	Klagelieder 2:6.....	234
Johannes 6:51.....	566	Klagelieder 3:38.....	533
Johannes 6:53-56.....	455	Klagelieder 3:53-55.....	306
Johannes 6:53-60.....	616	Klagelieder 3:58.....	536
Johannes 6:62.....	400	Klagelieder 4:20.....	584
Johannes 7:15.....	25	Klagelieder 5:7.....	263, 490
Johannes 7:3-5.....	389	Kolosser 1:15.....	173
Johannes 7:39.....	690	Kolosser 1:16.....	512
Johannes 7:5.....	385	Kolosser 1:16-17.....	57, 406
Johannes 7:8.....	582	Kolosser 1:18.....	173
Johannes 8:12.....	42, 138, 141, 566	Kolosser 1:2.....	507
Johannes 8:24.....	566	Kolosser 1:3.....	322
Johannes 8:26.....	26	Kolosser 1:9.....	322
Johannes 8:28.....	566	Kolosser 2:15.....	512
Johannes 8:36.....	374	Kolosser 2:20.....	103
Johannes 8:39.....	490	Kolosser 3:12.....	507
Johannes 8:41.....	347, 669	Kolosser 3:25.....	93
Johannes 8:58.....	400, 406, 566	Kolosser 4:10-11.....	169
Johannes 8:59.....	567	Kolosser 4:12.....	322
Johannes 8:7.....	425	Kolosser 4:15.....	499
Johannes 9:1-3.....	261	Kolosser 4:3.....	322
Johannes 9:39-41.....	365	Lukas 1:17.....	371
Johannes 9:5.....	141, 566	Lukas 1:32.....	490
Johannes 9:7.....	160	Lukas 1:59-60.....	166
Jona 2:1-11.....	143	Lukas 10:19.....	474, 513
Jona 2:9.....	530	Lukas 11:17.....	553

Lukas 11:21-22.....	668	Lukas 22:70.....	566
Lukas 11:23.....	380	Lukas 23:3.....	648
Lukas 11:27-28.....	389	Lukas 23:31.....	559, 589
Lukas 11:52.....	209, 361, 366, 376	Lukas 23:34.....	319, 321, 323
Lukas 11:9-10.....	474	Lukas 23:38.....	155
Lukas 12:21.....	651	Lukas 23:43.....	56, 185, 208, 218
Lukas 12:33.....	651	Lukas 23:46.....	209, 214, 404
Lukas 12:45-48.....	375	Lukas 23:53.....	626
Lukas 12:5.....	504	Lukas 24:13-27.....	25
Lukas 14:13.....	452	Lukas 24:21.....	584, 620
Lukas 14:21.....	453	Lukas 24:27.....	356
Lukas 14:26.....	376, 397	Lukas 24:39.....	372
Lukas 16:11.....	159	Lukas 3:11.....	592
Lukas 16:13.....	159	Lukas 3:21.....	246
Lukas 16:16.....	371	Lukas 4:17-21.....	23
Lukas 16:17.....	115	Lukas 4:20.....	381
Lukas 16:18.....	333	Lukas 4:23.....	137
Lukas 16:19-31.....	179	Lukas 4:29-30.....	137
Lukas 16:21.....	564	Lukas 4:32.....	25
Lukas 16:23.....	183	Lukas 4:40.....	477, 545
Lukas 16:31.....	307	Lukas 5:12.....	467
Lukas 16:9.....	159	Lukas 5:36.....	367
Lukas 17:16.....	467	Lukas 5:36-39.....	367
Lukas 17:20-21.....	620	Lukas 5:39.....	368
Lukas 17:3-4.....	689	Lukas 6:1.....	103
Lukas 18:29-30.....	377, 397	Lukas 6:14.....	166
Lukas 18:34.....	615	Lukas 6:15.....	169
Lukas 18:7-8.....	474	Lukas 6:19.....	477
Lukas 19:11.....	620	Lukas 6:28.....	322
Lukas 19:22.....	707	Lukas 6:29.....	592
Lukas 19:26.....	380	Lukas 6:40.....	26, 363
Lukas 2:21.....	588	Lukas 7:46.....	628
Lukas 2:33-35.....	388	Lukas 8:10.....	630
Lukas 2:36.....	350	Lukas 8:18.....	380
Lukas 2:40.....	24	Lukas 8:2.....	169
Lukas 2:46-47.....	24	Lukas 8:31.....	193
Lukas 2:48-51.....	388	Lukas 8:8.....	630
Lukas 2:50.....	615	Lukas 9:29-31.....	141
Lukas 2:51.....	669	Lukas 9:3.....	592
Lukas 2:7.....	378	Lukas 9:31.....	214
Lukas 20:34-36.....	186	Lukas 9:45.....	615
Lukas 20:36.....	485	Lukas 9:50.....	380
Lukas 20:37-38.....	184	Lukas 9:61-62.....	684
Lukas 21:25-27.....	142	Maleachi 1:8.....	454
Lukas 21:32.....	522	Maleachi 2:14.....	106
Lukas 21:34.....	204	Maleachi 2:17.....	443
Lukas 21:36.....	581	Maleachi 3:10.....	243, 598
Lukas 22:20.....	455	Maleachi 3:23.....	203
Lukas 22:31-32.....	321, 484	Markus 1:22.....	25
Lukas 22:32.....	256	Markus 1:5.....	675
Lukas 22:36.....	606	Markus 1:9.....	676
Lukas 22:44.....	407	Markus 10:11-12.....	332

Markus 10:29-31.....	377	Markus 8:17-21.....	369, 616
Markus 10:51.....	160	Markus 8:22.....	368
Markus 11:25.....	688	Markus 8:22-26.....	368
Markus 11:9-10.....	157	Markus 8:24.....	368, 370
Markus 12:18.....	207	Markus 8:25.....	369
Markus 12:23.....	208	Markus 9:1.....	468
Markus 12:24-27.....	208	Markus 9:10.....	615
Markus 12:25-27.....	185	Markus 9:2-3.....	141
Markus 12:27.....	56, 220	Markus 9:25.....	374
Markus 12:4.....	302	Markus 9:32.....	615
Markus 12:40.....	376	Markus 9:35.....	377
Markus 14:1.....	585	Markus 9:40.....	380
Markus 14:12.....	586	Markus 9:43.....	177
Markus 14:13-14.....	378	Matthäus 1:16.....	173, 384, 670
Markus 14:24.....	455	Matthäus 1:19.....	342
Markus 14:32.....	157	Matthäus 1:20.....	342
Markus 14:36.....	154	Matthäus 1:23.....	156
Markus 14:51-52.....	625	Matthäus 1:25.....	350, 386, 387
Markus 14:63.....	592	Matthäus 10:10.....	592
Markus 15:1.....	586	Matthäus 10:14.....	456
Markus 15:17.....	463	Matthäus 10:15.....	204
Markus 15:2.....	648	Matthäus 10:16.....	372
Markus 15:22.....	157	Matthäus 10:23.....	381
Markus 15:34.....	151, 156	Matthäus 10:24-25.....	363
Markus 15:42.....	586	Matthäus 10:28.....	180
Markus 15:46.....	626	Matthäus 10:9-14.....	651
Markus 16:1-2.....	587	Matthäus 11:11-13.....	371
Markus 16:15.....	664	Matthäus 11:19.....	703
Markus 16:17-18.....	362, 664	Matthäus 11:25.....	364
Markus 16:19.....	382	Matthäus 11:29.....	366
Markus 2:21-22.....	367	Matthäus 11:7.....	370
Markus 2:27-28.....	99, 111	Matthäus 12:15.....	477
Markus 3:10.....	477	Matthäus 12:24.....	155
Markus 3:16-17.....	169	Matthäus 12:25-29.....	667
Markus 3:17.....	155	Matthäus 12:27.....	374
Markus 3:20-21.....	385	Matthäus 12:30.....	379
Markus 3:24-30.....	668	Matthäus 12:32.....	670
Markus 3:31-35.....	385	Matthäus 12:34.....	708
Markus 3:32.....	382	Matthäus 12:34-37.....	708
Markus 3:35.....	554	Matthäus 12:36.....	639
Markus 4:25.....	380	Matthäus 12:38.....	373
Markus 5:13.....	272	Matthäus 12:39.....	373
Markus 5:18-19.....	137	Matthäus 12:39-41.....	144
Markus 5:41.....	160	Matthäus 12:43-45.....	372
Markus 6:3.....	137, 714	Matthäus 12:45.....	373
Markus 6:48.....	149	Matthäus 13:1-2.....	381
Markus 6:56.....	477	Matthäus 13:11-12.....	380, 630
Markus 6:9.....	592	Matthäus 13:54-56.....	24
Markus 7:18-19.....	113	Matthäus 13:58.....	137
Markus 7:3-7.....	101	Matthäus 14:15.....	583
Markus 7:34.....	157	Matthäus 14:20.....	270
Markus 8:16.....	614	Matthäus 14:22-33.....	148

Matthäus 14:36.....	477	Matthäus 24:31.....	117, 521
Matthäus 14:8-11.....	304	Matthäus 25:19.....	447
Matthäus 15:18.....	708	Matthäus 25:31.....	382
Matthäus 15:19.....	514	Matthäus 25:31-46.....	204
Matthäus 15:2.....	102	Matthäus 25:41.....	202
Matthäus 15:26-27.....	563	Matthäus 26:15.....	664
Matthäus 15:28.....	375	Matthäus 26:24.....	227
Matthäus 15:5-6.....	158	Matthäus 26:25.....	648
Matthäus 16:12.....	615	Matthäus 26:26.....	460
Matthäus 16:16-19.....	283	Matthäus 26:28.....	455
Matthäus 16:18.....	202, 286	Matthäus 26:36.....	156
Matthäus 16:18-19.....	360	Matthäus 26:39.....	467, 476
Matthäus 16:20.....	362	Matthäus 26:53.....	475, 486
Matthäus 16:23.....	371	Matthäus 26:6.....	445
Matthäus 16:28.....	468	Matthäus 26:63-64.....	648
Matthäus 16:3.....	581	Matthäus 26:64.....	401
Matthäus 17:1-3.....	141	Matthäus 26:73.....	155
Matthäus 18:18.....	360	Matthäus 27:11.....	648
Matthäus 18:21.....	273	Matthäus 27:24.....	549
Matthäus 18:21-35.....	321, 687	Matthäus 27:25.....	456
Matthäus 18:22.....	273	Matthäus 27:29.....	462
Matthäus 19:10-12.....	396	Matthäus 27:33.....	157
Matthäus 19:13.....	545	Matthäus 27:40.....	137
Matthäus 19:24.....	626	Matthäus 27:45.....	148
Matthäus 19:3.....	332, 334, 336	Matthäus 27:45-46.....	148
Matthäus 19:9.....	332, 336	Matthäus 27:46.....	151, 156
Matthäus 2:1.....	600	Matthäus 27:5.....	227
Matthäus 2:11.....	147	Matthäus 27:54.....	320
Matthäus 2:15.....	528	Matthäus 27:57-60.....	359
Matthäus 2:2.....	144	Matthäus 27:59.....	626
Matthäus 2:23.....	282	Matthäus 28:18.....	507
Matthäus 2:7.....	582	Matthäus 28:3.....	142
Matthäus 2:9.....	145	Matthäus 28:9.....	372
Matthäus 21:14.....	453	Matthäus 3:13-17.....	673
Matthäus 21:15.....	157	Matthäus 3:16-17.....	246
Matthäus 21:21.....	449	Matthäus 3:6.....	675
Matthäus 21:44.....	668	Matthäus 4:24.....	476
Matthäus 21:9.....	157	Matthäus 5:17.....	335, 405
Matthäus 22:14.....	396	Matthäus 5:17-18.....	115
Matthäus 22:30.....	396	Matthäus 5:19.....	347
Matthäus 22:35-40.....	114, 265	Matthäus 5:21-44.....	114
Matthäus 22:36-40.....	575	Matthäus 5:22.....	177
Matthäus 22:39.....	266	Matthäus 5:28.....	514
Matthäus 22:43-45.....	380	Matthäus 5:29-30.....	442
Matthäus 23:25-26.....	112	Matthäus 5:3.....	439, 523
Matthäus 23:28.....	102	Matthäus 5:31-32.....	332
Matthäus 23:35.....	302	Matthäus 5:32.....	347
Matthäus 23:8.....	365	Matthäus 5:40.....	592, 606
Matthäus 23:8-10.....	684	Matthäus 5:44.....	322
Matthäus 24:2.....	669	Matthäus 5:48.....	442
Matthäus 24:20.....	647	Matthäus 5:9.....	485
Matthäus 24:29.....	382	Matthäus 6:13.....	381

Matthäus 6:14-15.....	688	Offenbarung 1:8.....	400
Matthäus 6:24.....	159	Offenbarung 11:18.....	205
Matthäus 6:33.....	651	Offenbarung 11:19.....	394
Matthäus 6:9.....	154, 516	Offenbarung 12:1.....	394
Matthäus 7:20.....	663	Offenbarung 12:1-17.....	393
Matthäus 7:22-23.....	382	Offenbarung 12:10.....	483
Matthäus 7:24-25.....	284	Offenbarung 12:14.....	488, 581
Matthäus 7:28-29.....	25	Offenbarung 12:17.....	394
Matthäus 7:6.....	562, 564	Offenbarung 12:5.....	394
Matthäus 8:16.....	477	Offenbarung 13:1.....	123
Matthäus 8:2-3.....	445	Offenbarung 13:1-8.....	276
Matthäus 8:20.....	714	Offenbarung 13:16-18.....	276
Matthäus 8:29.....	193, 582	Offenbarung 13:8.....	276
Matthäus 8:4.....	113	Offenbarung 13:9.....	630
Matthäus 9:16-17.....	366	Offenbarung 14:10.....	202
Matthäus 9:18.....	375, 545	Offenbarung 14:20.....	274
Matthäus 9:2.....	375	Offenbarung 16:15.....	447
Matthäus 9:20.....	445	Offenbarung 17:15.....	519
Matthäus 9:35.....	477	Offenbarung 18:13.....	255
Micha 1:10-15.....	281	Offenbarung 19:20.....	202
Micha 1:8.....	625	Offenbarung 19:7.....	395
Micha 2:6.....	304	Offenbarung 2:1.....	660
Micha 3:5.....	603	Offenbarung 2:11.....	184
Micha 3:6.....	140	Offenbarung 2:12.....	660
Micha 5:1.....	399	Offenbarung 2:13.....	663
Micha 5:1-3.....	618	Offenbarung 2:17.....	166
Micha 5:4.....	713	Offenbarung 2:18.....	660
Micha 5:6.....	442	Offenbarung 2:23.....	558
Micha 6:15.....	94	Offenbarung 2:24.....	513, 568
Nahum 3:8.....	519	Offenbarung 2:8.....	660
Nehemia 1:6-11.....	311	Offenbarung 2:9.....	662
Nehemia 13:1.....	64, 100	Offenbarung 20:14-15.....	183, 203
Nehemia 2:4-5.....	424	Offenbarung 20:5-15.....	206
Nehemia 3:34.....	669	Offenbarung 20:5-6.....	211
Nehemia 4:10.....	473	Offenbarung 20:6.....	184, 275
Nehemia 4:17.....	424	Offenbarung 21:16-17.....	275
Nehemia 8:10.....	257, 425	Offenbarung 21:23.....	61, 74, 665
Nehemia 8:6.....	468	Offenbarung 21:23-24.....	139
Nehemia 9:2.....	312	Offenbarung 21:23-25.....	93, 139
Nehemia 9:2-3.....	311	Offenbarung 21:25.....	61, 74, 666
Nehemia 9:26.....	303	Offenbarung 21:3.....	714
Nehemia 9:3.....	254	Offenbarung 21:6.....	567
Nehemia 9:30.....	306	Offenbarung 21:6-7.....	400
Nehemia 9:33.....	311	Offenbarung 21:8.....	184, 203, 206, 226
Nehemia 9:6.....	67	Offenbarung 22:13.....	400, 567
Offenbarung 1:11.....	660	Offenbarung 22:14-15.....	219
Offenbarung 1:17.....	547	Offenbarung 22:15.....	226, 564
Offenbarung 1:17-18.....	186, 567	Offenbarung 22:16.....	567
Offenbarung 1:18.....	67	Offenbarung 22:2.....	331
Offenbarung 1:5.....	173, 455	Offenbarung 22:5.....	61, 74, 139, 666
Offenbarung 1:6.....	408	Offenbarung 22:8-9.....	481
Offenbarung 1:7.....	401	Offenbarung 3:1.....	661

Offenbarung 3:12.....	167	Psalms 105:21-22.....	426
Offenbarung 3:14.....	661, 696	Psalms 106:20.....	250
Offenbarung 3:21.....	382	Psalms 106:23.....	314
Offenbarung 3:4.....	395	Psalms 107:16.....	459
Offenbarung 3:7.....	661	Psalms 107:18.....	202
Offenbarung 4:4.....	275	Psalms 107:29.....	146
Offenbarung 5:11.....	274	Psalms 108:10.....	234
Offenbarung 5:13.....	199	Psalms 11:5.....	534
Offenbarung 5:3.....	199	Psalms 110:1.....	233
Offenbarung 7:4.....	273	Psalms 110:1-3.....	611
Offenbarung 8:13.....	437	Psalms 110:6.....	279
Offenbarung 9:11.....	192	Psalms 113:4-6.....	54
Offenbarung 9:16.....	274	Psalms 114:4.....	449
Philemon 1:10-11.....	288	Psalms 115:8.....	532
Philemon 1:20.....	288	Psalms 116:11.....	602
Philipper 1:1.....	506	Psalms 119:160.....	50
Philipper 1:10.....	204	Psalms 119:89.....	62
Philipper 1:23.....	208	Psalms 127:2.....	652
Philipper 1:23-24.....	441	Psalms 129:3.....	652
Philipper 1:24.....	495	Psalms 13:4.....	214, 443
Philipper 1:4.....	322	Psalms 130:6.....	442
Philipper 2:10.....	201	Psalms 136:10.....	480
Philipper 2:5-7.....	405	Psalms 139:13.....	558
Philipper 2:9-11.....	507	Psalms 139:15.....	200
Philipper 3:12.....	691	Psalms 139:5.....	544
Philipper 3:13-14.....	686	Psalms 139:8.....	190
Philipper 3:2.....	562, 564	Psalms 147:14.....	493
Philipper 3:3-4.....	495	Psalms 148:4.....	78
Prediger 1:4.....	62	Psalms 150:1.....	77, 78, 678
Prediger 11:1-2.....	460	Psalms 16:10.....	187, 198
Prediger 11:2.....	710, 713	Psalms 17:10.....	558
Prediger 12:1-2.....	140	Psalms 18:8.....	244
Prediger 12:5-7.....	213	Psalms 19:5-7.....	245
Prediger 12:7.....	224	Psalms 19:7.....	703
Prediger 2:14.....	316	Psalms 2:7-9.....	611
Prediger 3:20.....	224	Psalms 20:10.....	611
Prediger 7:28.....	273	Psalms 20:4.....	494
Prediger 8:17.....	29	Psalms 20:5.....	478
Psalms 100:5.....	62	Psalms 21:3.....	478
Psalms 102:25.....	256	Psalms 22:17.....	560
Psalms 102:28.....	57	Psalms 25:14.....	535
Psalms 102:6.....	259, 510	Psalms 25:15.....	539
Psalms 103:3.....	476	Psalms 26:6.....	549
Psalms 104:19.....	44	Psalms 29:10.....	80
Psalms 104:2.....	77	Psalms 30:10.....	198
Psalms 104:2-3.....	80	Psalms 31:17.....	635
Psalms 104:26.....	122	Psalms 31:25.....	441
Psalms 104:29.....	224	Psalms 31:6.....	210
Psalms 104:5.....	62	Psalms 33:7.....	80, 240
Psalms 104:8.....	701	Psalms 33:9.....	143
Psalms 105:16.....	257	Psalms 36:10.....	34
Psalms 105:17-19.....	699	Psalms 37:4.....	478

Psalm 38:11.....	444	Richter 11:38.....	576
Psalm 41:10.....	493	Richter 11:39.....	576
Psalm 44:4.....	547	Richter 11:40.....	576
Psalm 49:15-16.....	190	Richter 13:20.....	487
Psalm 49:20.....	212, 213	Richter 13:23.....	496
Psalm 49:8.....	320	Richter 14:12.....	395
Psalm 55:24.....	198, 213	Richter 15:15-16.....	272
Psalm 59:7.....	561	Richter 15:16.....	278
Psalm 6:6.....	191	Richter 15:4.....	272
Psalm 60:10.....	653	Richter 16:21.....	459
Psalm 62:12.....	711	Richter 16:29-30.....	226
Psalm 63:10.....	200	Richter 18:20.....	465
Psalm 68:31.....	133	Richter 2:19.....	264
Psalm 69:24.....	443	Richter 20:15-16.....	605
Psalm 71:20.....	200	Richter 3:15.....	604
Psalm 73:7.....	256	Richter 3:24.....	509
Psalm 74:13-14.....	122, 124	Richter 3:4.....	416
Psalm 76:3.....	234	Richter 5:20.....	53
Psalm 78:2.....	233	Richter 6:32.....	164
Psalm 78:20.....	269	Richter 8:27.....	465
Psalm 78:23.....	245	Richter 9:52-54.....	229
Psalm 78:51.....	480	Römer 1:7.....	506
Psalm 79:8.....	265	Römer 1:9-10.....	321
Psalm 8:6.....	488	Römer 10:10.....	708
Psalm 81:17.....	493	Römer 10:6-8.....	101
Psalm 84:11.....	601	Römer 10:7.....	194
Psalm 86:16.....	233	Römer 11:1-29.....	258
Psalm 87:2.....	233	Römer 11:17-18.....	629
Psalm 87:4.....	130	Römer 11:33-34.....	577
Psalm 88:11-13.....	192	Römer 11:36.....	406
Psalm 88:4-7.....	191	Römer 12:12.....	442
Psalm 89:10.....	146	Römer 12:12-14.....	322
Psalm 89:11.....	130	Römer 12:20.....	523
Psalm 89:14.....	547	Römer 13:8-10.....	111
Psalm 89:18.....	118	Römer 15:26.....	506
Psalm 89:21-27.....	548	Römer 15:30-33.....	322
Psalm 89:26-30.....	611	Römer 16:1-2.....	499
Psalm 89:37-38.....	611	Römer 16:16.....	603
Psalm 89:6.....	507	Römer 16:17.....	569
Psalm 89:7.....	485	Römer 16:26.....	66
Psalm 9:14.....	202	Römer 16:3.....	497
Psalm 90:2.....	62	Römer 16:7.....	498
Psalm 90:3.....	224	Römer 2:1.....	641
Psalm 90:4.....	75	Römer 2:14-15.....	101
Psalm 95:11.....	654	Römer 2:21.....	365
Psalm 95:4.....	201	Römer 4:13.....	418
Psalm 96:12.....	448	Römer 5:13.....	104
Psalm 98:8.....	448	Römer 5:15.....	407
Richter 1:6-7.....	93	Römer 5:20.....	104
Richter 11:30-31.....	574	Römer 5:6.....	581
Richter 11:30-40.....	573	Römer 5:9.....	455
Richter 11:31.....	575	Römer 7:2-3.....	349

Römer 8:14-16.....	485	Sprüche 30:15.....	711
Römer 8:15.....	154	Sprüche 30:15-16.....	712
Römer 8:26-27.....	322	Sprüche 30:18.....	712
Römer 8:29.....	173	Sprüche 30:19.....	412
Römer 8:34.....	504	Sprüche 30:21.....	712
Römer 8:38.....	512	Sprüche 30:29.....	712
Römer 9:18.....	550	Sprüche 30:7-9.....	711
Rut 1:17.....	645, 656	Sprüche 5:15.....	352
Rut 1:20.....	164	Sprüche 6:16-19.....	713
Rut 2:10.....	467	Sprüche 6:32.....	345
Rut 3:13.....	655	Sprüche 8:22-23.....	401
Rut 3:4.....	645	Sprüche 8:22-31.....	701
Rut 3:9.....	645	Sprüche 8:27.....	81, 242
Rut 4:15.....	646	Sprüche 8:34-36.....	701
Rut 4:17.....	87, 741	Sprüche 9:17.....	352
Rut 4:7-8.....	653	Titus 1:10-14.....	602
Sacharja 1:12-17.....	312	Titus 1:12.....	307
Sacharja 1:3.....	327	Titus 1:5-6.....	399
Sacharja 1:4.....	307	Titus 1:6.....	349
Sacharja 1:8.....	644	Titus 3:1.....	512
Sacharja 10:1.....	70	Zefanja 1:15.....	141
Sacharja 10:11.....	254	Zefanja 1:9.....	654
Sacharja 13:6.....	256	711
Sacharja 14:5.....	401	Emil Kautzsch	
Sacharja 14:8.....	518	4. Esdras 4:40-42.....	216
Sacharja 2:12.....	251	Jesaja 14:15.....	198
Sacharja 3:1.....	281	Philipper 3:12-13.....	366
Sacharja 3:1-2.....	483	Pss 17:21-25.....	619
Sacharja 5:9.....	487	Sacharja 9:10.....	618
Sacharja 6:12-13.....	621	Gute Nachricht Bibel	
Sacharja 6:2.....	644	1. Korinther 15:32.....	307
Sacharja 7:12.....	307	1. Makkabäer 10:30.....	119
Sacharja 9:11.....	198	2. Korinther 10:4.....	516
Sprüche 1:24-28.....	478	2. Makkabäer 14:37-46.....	228
Sprüche 1:6.....	236	Amos 6:10.....	223
Sprüche 10:13.....	652	Epheser 2:2.....	508
Sprüche 15:11.....	192	Epheser 5:26.....	698
Sprüche 15:24.....	192	Hiob 2:4.....	555
Sprüche 17:9.....	687	Jesaja 37:8-9.....	649
Sprüche 18:21.....	707	Lukas 24:21.....	615
Sprüche 21:1.....	547	Psalm 102:6.....	510
Sprüche 22:23.....	536	Psalm 33:7.....	80
Sprüche 23:16.....	558	Römer 6:3.....	674
Sprüche 23:31-34.....	703	Sirach 34:5-7.....	680
Sprüche 23:7.....	541	Sirach 43:14.....	241
Sprüche 25:21-22.....	523	Sirach 7:33.....	216
Sprüche 26:11.....	561	Tobit 1:6-8.....	119
Sprüche 26:17.....	561	Weisheit 11:17-20.....	124
Sprüche 26:4-5.....	682	Hoffnung für Alle	
Sprüche 27:20.....	192	Hiob 2:4.....	555
Sprüche 28:26.....	557	Jantzen und Jettel	
Sprüche 3:28.....	599	Psalm 95:11.....	654

Luther 2017	Jesaja 10:27.....	494
1. Chronik 29:14.....	Jesaja 11:1.....	283
1. Chronik 29:9.....	Jesaja 21:1.....	519
1. Johannes 3:15.....	Jesaja 30:7.....	130
1. Korinther 11:29.....	Jesaja 4:2.....	666
1. Korinther 15:32.....	Jesaja 54:11.....	552
1. Korinther 2:8.....	Johannes 4:37.....	235
1. Makkabäer 6:43-46.....	Josua 3:15.....	253
1. Mose 1:1.....	Judas 1:23.....	592
1. Mose 10:25.....	Lukas 22:31.....	484
1. Mose 16:5.....	Markus 7:3.....	101
1. Mose 3:15.....	Markus 8:24.....	368
1. Mose 49:10.....	Nehemia 8:10.....	257
1. Samuel 1:14.....	Nehemia 9:6.....	67
1. Thessalonicher 5:25.....	Philipper 2:10.....	201
2. Korinther 12:16.....	Prediger 12:14.....	316
2. Korinther 2:11.....	Psalm 102:25.....	256
2. Korinther 3:14.....	Psalm 102:6.....	259, 510
2. Makkabäer 10:11-13.....	Psalm 105:16.....	257
2. Makkabäer 12:39.....	Psalm 110:6.....	279
2. Makkabäer 12:43-45.....	Psalm 115:8.....	532
2. Mose 12:6.....	Psalm 25:14.....	535
2. Mose 4:25.....	Psalm 33:7.....	80, 240
2. Petrus 2:1.....	Psalm 73:7.....	256
2. Samuel 12:23.....	Psalm 74:13-14.....	124
2. Timotheus 1:6.....	Psalm 78:2.....	233
2. Timotheus 4:3.....	Psalm 89:7.....	485
3. Mose 10:3.....	Römer 11:1-29.....	258
3. Mose 16:22.....	Sacharja 10:11.....	254
4. Mose 11:29.....	Sacharja 13:6.....	256
4. Mose 24:1.....	Sirach 23:16.....	711
5. Mose 18:13.....	Sirach 24:18.....	702
Apostelgeschichte 1:4.....	Sirach 25:7-11.....	714
Apostelgeschichte 7:44.....	Sirach 26:1.....	713
Epheser 5:26.....	Sirach 26:2.....	713
Galater 4:14.....	Sirach 26:28.....	712
Hebräer 11:3.....	Sirach 26:5.....	713
Hebräer 5:13.....	Sirach 40:1.....	224
Hebräer 9:8.....	Sirach 43:12.....	81
Hesekiel 12:22.....	Sirach 46:4.....	138
Hesekiel 7:2.....	Sirach 50:25.....	712
Hiob 19:20.....	Sirach 7:33.....	216
Hiob 29:18.....	Sprüche 17:9.....	687
Hiob 36:27.....	Tobit 4:17.....	216
Hiob 40:15.....	Tobit 6:16.....	486
Hiob 40:17.....	Weisheit 7:26.....	702
Hiob 9:21.....	Münchener Neues Testament	
Hosea 13:2.....	Römer 16:7.....	498
Hosea 3:2.....	Neue Genfer Übersetzung	
Jakobus 3:1.....	1. Korinther 13:12.....	691
Jeremia 20:9.....	1. Thessalonicher 4:4.....	105, 354
Jeremia 38:23.....	Apostelgeschichte 18:6.....	456

Epheser 2:2.....	508	Galater 6:17.....	608
Epheser 5:26.....	698	Hebräer 4:12.....	694
Neues Leben Bibel		Hiob 36:27.....	85
Hiob 2:4.....	555	Jakobus 3:1.....	377
Schöningh Volksbibel		Jeremia 34:5.....	222
Tobit 11:9.....	562	Jesaja 13:13.....	62
Tobit 6:1.....	562	Jesaja 28:9-10.....	451
Volxbibel		Johannes 5:18.....	404
1. Korinther 11:10.....	607	Johannes 9:41.....	366
1. Korinther 2:8.....	622	Lukas 13:30.....	378
1. Mose 49:10.....	359	Markus 10:31.....	378
1. Petrus 4:6.....	196	Markus 8:24.....	368
1. Timotheus 1:20.....	650	Matthäus 19:30.....	377
2. Könige 2:23.....	472	Philipper 2:10.....	201
2. Korinther 2:11.....	513	Philipper 2:6.....	406
2. Korinther 4:4.....	496	Prediger 8:17.....	29
2. Timotheus 4:3.....	597	Psalm 24:2.....	239
3. Mose 21:14.....	355	Römer 4:13.....	418
Epheser 2:15.....	110	Zürcher Bibel	
Epheser 2:2.....	509	Epheser 5:26.....	698
Epheser 5:26.....	698		

Über den Autor

Dr.-Ing. Paul Christiaan Mourick wurde 1947 in Amsterdam, den Niederlanden, geboren. Er studierte Elektrotechnik und schrieb zwei Doktorarbeiten in Halbleiterphysik.

Nach einer Zeit an der Technischen Universität in Surabaya, Indonesien, war er für 30 Jahre in der Forschung von Leistungselektronik und Halbleiterphysik in Deutschland tätig.

Danach arbeitete er als selbstständiger Berater für Leistungselektronik.

Er ist verheiratet und seit mehreren Jahre Rentner.

